

UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01649308 2

UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY

Vergleichendes
Wörterbuch

der

Indogermanischen Sprachen

von

August Fick.

Vierte Auflage

bearbeitet von

**Adalb. Bezzenger, Hj. Falk, Aug. Fick, Whitley Stokes
und Alf Torp.**

Dritter Teil.

Wortschatz der Germanischen Spracheinheit

unter Mitwirkung von **Hjalmar Falk**

gänzlich umgearbeitet

von

Alf Torp.

Göttingen

Vandenhoeck und Ruprecht

1909.

Ficks Vergl. Wörterbuch der indogerman. Sprachen

4. Auflage.

- I. Teil: Wortschatz der Grundsprache, der arischen und westeuropäischen Sprach-einheit. Von Aug. Fick. 1891. 14 *M.*, Hldr. 15,80 *M.*
II. Teil: Wortschatz der keltischen Spracheinheit. Von Whitley Stokes und Ad. Bezenberger. 1894. 8,60 *M.*, Hldr. 10 *M.*
-

Im November 1908 ist erschienen:

Hattiden u. Danubier in Griechenland.

Weitere Forschungen zu den „Vorgriechischen Ortsnamen“

von

Aug. Fick.

2 *M.*

Ende 1905 ist erschienen:

Vorgriechische Ortsnamen als Quelle der Vorgeschichte Griechenlands

verwertet von

Prof. Dr. Aug. Fick.

11¹/₄ Bog. gr. 8. Geh. 5 *M.*

In der **Berliner Philolog. Wochenschrift** 1906, 27 sagt F. Solmsen am Schluß einer sehr eingehenden Besprechung: „Ich habe den Bedenken, die ich gegen einen großen Teil von Ficks geschichtlich-ethnographischen Ergebnissen hege, offenen Ausdruck geliehen. Um so nachdrücklicher und rühmender möchte ich zum Schluß hervorheben, wie sehr durch das von ihm gesammelte Tatsachenmaterial unsere Vorstellungen von Vorgriechischen in Griechenland bereichert und erweitert worden sind. Sein Buch wird die Grundlage für alle zukünftigen Forschungen auf diesen Gebieten bilden.“

Im Mai 1906 ist erschienen:

Die Makedonen.

Ihre Sprache und ihr Volkstum.

Von

Dr. O. Hoffmann.

Ord. Prof. in Breslau.

Geh. 8 *M.*, in Leinwandband 9 *M.*

Literar. Zentralblatt 1906, 29 (H. Hirt). „Daß die Sprachreste, die wir von Makedonischen besitzen, einer erneuten kritischen Untersuchung bedurften, konnte nicht zweifelhaft sein. Sie liegt in dem neuen Buch von O. Hoffmann vor, und sie wird für künftige Zeiten die Grundlage weiterer Forschung bilden.“

In den **Indog. Forschungen** XX. schließt G. N. Hatzidakis eine eingehende Besprechung: „Indes, das sind Kleinigkeiten, womit Ref. den großen Wert des trefflichen Werkes durchaus nicht schmälern will, im Gegenteil er wünscht ihm viele Leser.“

Berliner Philol. Wochenschrift 1907, 9 (F. Solmsen): „Soll ich den Wert von Hoffmanns Werk mit kurzen Worten kennzeichnen, so möchte ich sagen: er hat das Ziel, das es erstrebt, zwar nicht ganz erreicht, aber es hat die Forschung diesem Ziele ein sehr beträchtliches Stück näher gebracht.“

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

<http://www.archive.org/details/vergleichendesw03fick>

Vergleichendes
Wörterbuch

der

Indogermanischen Sprachen

von

August Fick.

Vierte Auflage

bearbeitet von

**Adalb. Bezenberger, Hj. Falk, Aug. Fick, Whitley Stokes
und Alf Torp.**

Dritter Teil.

Wortschatz der Germanischen Spracheinheit

unter Mitwirkung von **Hjalmar Falk**

gänzlich umgearbeitet

von

Alf Torp.

Göttingen

Vandenhoeck und Ruprecht

1909.

La
F447v

Wortschatz

der

Germanischen Spracheinheit

unter Mitwirkung von **Hjalmar Falk**

gänzlich umgearbeitet

von

Alf Torp.

Ja, wir sind eines Herzens,
eines Blutes.



254024
23. 4. 31

Göttingen

Vandenhoeck und Ruprecht

1909.

Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth, Göttingen.

Printed in Germany

A.

â Interjection. ahd. â, angehängt hilf-â, nein-â, vorgesetzt â-hei, vor- und nachgesetzt â-hei-â. lit. á, á á Interjection. — gr. *á*, *á*. — lat. â, âh. — skr. â Interj.

ajja (?) n. Ei. krimgot. ada (aus addja pl.); an. egg n.; as. ei, ags. *æg* (= aij-); ahd. mhd. ei n., nhd. Ei. Vgl. asl. aje, jaje n. Ei. Entfernter verwandt sind gr. *ῥόρ*, lat. *ovum*.

aik-, aikô f. Eiche. an. eik pl. eikr f. Eiche; as. êk f., ags. âc f. (eng. oak); ahd. eih, mhd. eich, eiche f., nhd. Eiche. Vgl. gr. *αἰγίλωψ* eine Eichenart, *χεράιαιγος* unbestimmte Baumart, wohl auch lat. *aesculus* Speiseeiche (aus aig-sklo-). Vielleicht ig. Wz. aig in skr. *éjati* rührt sich, erbebt; vgl. an. *eikinn* gewaltsam, ags. *âcol* aufgeregt, erschrocken; nasaliert in skr. *îngati* regt sich, *înga* beweglich. S. ik-verna.

aikan caik sprechen, sagen. g. *afaikan -aiaik* verläugnen; ahd. *eihhôn*, *eichôn*, mhd. *eichen* zusprechen, *zueignen*.

(aihv) heischen. In g. *aihtrôn* sich erbitten, erbetteln. Vgl. lett. *aizinât* herbeirufen, einladen. — gr. *αἰτέω* fordere, *αἰκάει* · *καλεῖ* Hesych.

aigan aih aihô- aigana haben, besitzen. g. *aigan aih aihta*; an. *eiga â átta* haben, besitzen; as. *êgan*, ags. *âgan* (engl. owe); ahd. *eigan*, mhd. *eigen* haben, besitzen. Vgl. skr. *iç ište* zu *eigen* haben, mächtig, Herr sein über, zend. *iç*.

aigana, aigina eigen, eigtl. part. praet. von *aigan*, sbst. n. das Eigen, Eigentum. an. *eiginn* eigen, eigentümlich; as. *êgan*, ags. *âgen*, engl. *own*; ahd. *eigan*, mhd. nhd. *eigen*. g. *aigin* n. Eigentum, Vermögen; an. *eigin* n. dass.; as. *êgan* n., ags. *âgen* n.; ahd. *eigan*, mhd. *eigen* n. Eigentum, besonders Grundbesitz, nhd. *mein Eigen*. Davon *aiganôn* (*aiginôn*) in an. *eigna aða* *zueignen*; ags. *âgnian*, besitzen, zu *eigen* machen; ahd. *eiginên*, mhd. *eigenen* zu *eigen* machen, nhd. *an-eigen*.

aihti f. Besitz. g. *aihts* f. Eigentum; an. *æt*, *ätt* f. Geschlecht, Generation, Himmelsgegend; ags. *âht*; ahd. *êht* f. Besitz, Eigentum. Vgl. ir. *icht* Nachkommenschaft, Stamm.

(aig) spitzig sein. In aigina = an. eigin n. (?) eben hervorgesprossener Saatkeim, schwed. mundartl. äjel m. Vgl. gr. *αἰκλοι*· *αἱ γωνίαι τοῦ βέλους*. — preuss. ayculo f. Nadel; asl. igla f. Nadel. Vgl. auch germ. igila (s. eg.).

(aigv) Scham fühlen. Germanisch in aiviskia.

aiviskia (aus **aigviskia**) n. Schande. g. aiviski n. Schande, Beschämung, unaivisks schandlos, aiviskôn unanständig handeln (davon sp.-port. asco Ekel); ags. âwisc n. Schande, Vergehen, adj. schamlos, nd. eisk, aisch fürchterlich, ekelhaft, garstig; mhd. eisch häßlich, abscheulich. Hierher mund. eichelen, êchelen, êgelen (aus aivilôn) ekeln, widerwärtig sein (davon entlehnt nhd. ekeln). Vgl. gr. *αἰσχος* Schande.

(ait) schwellen. Vgl. ksl. jadro n. (< ědro) Bausch, Schwellung, jadū m. Gift. — gr. *οἶδμα* n. Schwall, *οἶδέω* schwelle, *οἶδος* n. Geschwulst. — lat. aemidus tumidus (aus aedm-). — arm. aitumn Geschwulst, aitnum schwelle.

aita m. Geschwür. ahd. eig, mhd. eig m. Geschwür, Eiterbeule. Vgl. das Dim. an. eitill m. Drüse, Knorren am Baum usw. = mhd. eizel kleines eiterndes Geschwür. Hierzu auch an. eista n. Hode (aus idg. *oid-s-to-, vgl. gr. *οἶδος* n.), womit vielleicht zu vergleichen asl. isto n. Hode pl. Nieren, das aber andererseits von lit. inkstas Niere, Hode schwer zu trennen ist.

aitra n. Gift. an. eitr n. Gift, eitr-ormr m. Giftschlange; as. eitr, êttor n., ags. âtor, âttor n.; ahd. eitar, eittar, mhd. eiter n. Gift, mhd. eiterslange f. Giftschlange, nhd. Eiter m. Vgl. asl. jadū m. Gift, jadro n. Schwellung, Bausch.

aiþa m. Eid. g. aiþs m. Eid; an. eiðr m.; as. êth, êð, ags. âþ m., engl. oath; ahd. eid, mhd. eit g. eides, nhd. Eid m. Vgl. ir. oeth m. Eid.

aiþuma m. Schwiegerson. ags. âþum m. Schwiegersohn, Schwager, afries. âthom; ahd. eidum Schwiegerson, mhd. eidem Schwiegersohn, Schwiegervater, nhd. Eidam. Vgl. zum Bedeutungsverhältnis g. liugan heiraten: ir. luge Eid.

aiþi(n) f. Mutter. g. aiþei f. Mutter. Vgl. an. edda Großmutter (aus aiþiþôn?); ahd. (fuotar)eiði, mhd. eide Mutter. Lallwort. Vgl. ir. aite Vater.

(aid) brennen. Vgl. ail. Vgl. gr. *αἶθω* flamme, *αἶθήρ*, *αἶθρα*, *αἶθριος*. — lat. aedes, aestus, aestas. — ir. aed Feuer. Schwundstufe idh, idh. Vgl. gr. *ἰθαίρωμαι*, *ἰθαρός*. — skr. idh inddhe zündet an, entflammt, idhma m. Brennholz.

aida m. Brand. ags. âð; ahd. mhd. eit m. Glut, Scheiterhaufen. Vgl. gr. *αἶθος* m. Brand, *αἶθός* verbrannt. — skr. édha m. Brennholz.

aisô(n) f. (aus *aidh-s-â) Feuer, Feuerstätte. an. eisa f. Feuer, norw. mundartl. eisa f. Feuerstätte; mnd. êse f. Esse. Feuerherd. Hierzu auch ags. âst m. Ofen (engl. oast), ndl. eest (aus idg. aidh-s-to). Unverwandt ahd. essa, siehe as. Vgl. gr. αἶθος n. Glut, Brand. — skr. édhas n. Brennholz.

idala urspr. scheinend. as. idal, idil eitel, leer, ags. idel leer, nichtig, ledig (engl. idle); ahd. ital, mhd. itel leer, ledig, eitel vergeblich, nhd. eitel. Die Bedeutungen haben sich wohl aus einer Grundbedeutung »scheinbar« entwickelt. Vgl. gr. ἰθαλός rein, heiter. — skr. idhriya zum heitern Himmel gehörig.

aina einer. g. ains einer; an. einn einer, Zahlwort, Adj., Pron.; as. ên, afries. ên, ân, ags. ân (engl. one); ahd. mhd. ein Zahlwort, Adj., Pron., Artikel. Vgl. preuss. ainas, lit. vėnas einer; asl. inŭ. — gr. οἶνος. — lat. oinos, ūnus. — altir. oen. — skr. ena heißt er, dieser; vgl. zend aēva einer.

ainahan, ainagan einzig, allein. g. ainaha einzig; an. einga einzig, allein; ags. ānga dass. Vgl. lat. ūnicus.

ainalibi elf. g. ainlif; an. ellifu; as. elleban, ags. endlufon (engl. eleven); ahd. einlef, mhd. einlif, einlef, eilef, elf, mhd. eilf, elf. Vgl. lit. vėnū-lika elf. (Wahrscheinlich ursprünglich ainalihva, was nach der Wz. lib umgebildet wurde, nachdem die Wz. lihv ihre ursprüngliche Bedeutung »übrig lassen, übrig bleiben« verloren hatte).

aibra bitter, heftig. ags. āfor harsch, heftig; ahd. aipar, eipar, eiber (bei Notk. eiver, eifir) acerbus, amarus, horridus. Vgl. lit. aibrūmas das Wässern im Munde.

air adv. frühe. g. air adv. frühe, comp. airis früher; an. âr frühe; as. êr, ags. âr frühe und âr (= g. airis) früher, adv., praep., conj.: ahd. êr, mhd. êr, gewöhnlich ê, adv. früher, eher, praep. m. dat. gen. vor, conj. eher, als, bis. Dazu an âðr comp. ehe, eher (aus airþr?). Aus ig. aier(i). Vgl. gr. ἄρι-στον Frühstück (aus ἀρει-); Dehnstufe in ἦρι frühe (aus ἄρει). Lokativ zu zend. ayare Tag.

airô f. Ruder. an. âr f. Ruder; ags. âr f. dass. (engl. oar). Lit. vaĩras m. ein langes Ruder ist aus dem Nord. entlehnt.

airu m. Bote, Diener. g. airus m. Bote, Diener; an. ârr pl. ærir und ârar m. dass.; as. êru, ags. âr m. dass. Dazu got. airinôn Bote sein, an. ârna iter facere. (Unverwandt germ. ērundia (arundia) n. Bottschaft, Auftrag = an. erindi, ørindi, as. ârundi, ags. ærende, ahd. ârunti, n.; dies Wort gehört zu griech. (ὄπ)ερέτης, skr. aratí Diener, s. rô). Vielleicht von der Wz. i gehen.

aillian brennen. Vgl. aid. ags. âlan brennen.

ailida, ailda m. Feuer. an. eldr m. (aus ailda) Feuer;

ags. aled m. Feuer, Feuerbrand. Vgl. cymr. ailwyd f. Herd (aus ailêtâ).

aiva aevum. g. aivs lange Zeit, Ewigkeit, Zeit, diese Zeit, Welt, aiv adv. irgend einmal; an. æ, ei adv. immer, langær longaevus, æfi f. Lebenszeit; as. êo, io, gio adv., mndl. êwe Lebenszeit, ags. â adv.; ahd. êwa Ewigkeit, eo, io, adv., mhd. ie, nhd. je, ahd. nio, nhd. nie. Vgl. gr. αἰών, αἰεί. — lat. aevum. — ir. aes m. — s. âyus n. Leben, Lebensdauer, âyú lebendig, beweglich. Vgl. germ.aju-k in g.ajukdûps Ewigkeit.

aiva m., **aivô** f. (aus aivô?) Gesetz. as. êo, êu m. Gesetz, afries. êwe, ê f., ags. â, æw f. Gesetz, Religion, heiliger Brauch, Ehe; ahd. êwa, êa f. Gesetz, Norm, Bündnis, Ehe, mhd. êwe, ê, nhd. Ehe. Vgl. lat. aequus gerecht, billig. Oder zu skr. eva m. Lauf, Gang, pl. das Gebahren, Handlungsweise, Gewohnheit. (Wurzel i gehen)?

(ais) 1. fordern, heischen. Vgl. lit. jėszkóti suchen, asl. iskati. — skr. icchati sucht, icchâ f. Wunsch, zend. içaiti sucht. — gr. ἵμερος (aus ἰμερος). — lat. aerusco bitte.

aiskôn fordern, suchen, heischen. as. êscôn, êscian fordern, ags. âscian, âscian versuchen, fordern, fragen, engl. ask, afriès. âskia; ahd. eiscôn forschen, fragen, fordern, mhd. eischen, nhd. heischen. — Dazu sbst. aiskîôn in ags. âsce f. Untersuchung; ahd. eisca f. Forderung. Vgl. asl. iska f. Forderung. — skr. icchâ f. Wunsch, Forderung.

(ais) 2. scheuen, verehren, schonen. Vgl. gr. αἰδομαι (aus aisd-) scheue, verehere. — lat. aestimare (aus aisditumare). Schwundstufe in ved. iḍe ich verehere.

aizô f. Schonung, Ehre. an. Eir f. Göttin der Heilkunde, eig. Schonung; ags. ár f. Wohlthat, Schonung, Ehre, afries. êre; ahd. êra, mhd. êre, nhd. Ehre f.

aizian, aizôn, aizên schonen. an. eira rða schonen, verschonen, eirð f. Schonung, eirinn nachsichtig; ags. árian schonen, ehren, afries. ária, êria ehren; ahd. êrôn, êrên ehren, beschenken, nhd. ehren.

aistên achten. g. aistan aida achten. Vgl. gr. αἰδομαι. — lat. aestimare. — ved. iḍe.

aiza (aus aiz) n. Erz. g. ais g. aizis Erz, Geld; an. eir n. Erz, Kupfer; as. êr, ags. ár, ær n. Erz; ahd. mhd. êr n. Erz, Eisen. Vgl. lat. aes g. aeris n. Erz. — s. ayas n. Erz, Metall; zend. ayañh- n. Metall, Eisen. — Vgl. isarna.

aizîna ehern. ags. âren, as. ahd. mhd. êrin, nhd. ehern. Vgl. lat. ahênus, aênus (aus ajesno) ehern. — zend. ayañhaêna metallen, eisern.

(au) 1. mangeln, leer sein. Vgl. va. Vgl. gr. εἶνυς beraubt. — skr. ûna mangelnd — arm. unain leer.

auþa, auþia öde (eig. part. praet.). g. auþs od. auþeis öde, wüst, leer, auþida f. Wüste; an. auðr öde, leer; as öthi, ags. íeþe; ahd. ödi, mhd. öde öde, leer.

auþian öde machen. an. eyða öde machen, verwüsten, zerstören; ags. íeþan öde machen, verheeren; ahd. ödjan, öden, mhd. öden öde machen, nhd. ver-öden. — Vgl. auch ahd. ödsen veröden.

(au) 2. fördern. Vgl. gr. *ἐνθής* wohlwollend, mild (Homer) aus *ἐν* + *αἴς*. — skr. *ávas* n. Gunst, Behagen, *avati* fördert, labt, ist hold. — lat. *avere* gesund sein. — ir. *con-ói* dient, hilft. Vgl. auch g. *avi-liuþ* Danksagung. Ig. Wurzel *ave*.

auþia leicht, bequem. an. auð- in Zusammensetzungen leicht; as. öthi, ödi, ags. íeþe, éape leicht, bequem; ahd. ödi dass.

auþa-môða m. Demut, adj. demütig, **auþa-môðia** demütig. as. öðhmôði demütig, ags. éaþmôð m. Demut, adj. willig; ahd. ödmuati demütig.

au-k adv. aber, auch. g. auk conj. denn, aber; an. auk, später ok auch, und; as. ök, ags. éac auch; ahd. aub, ouh, mhd. ouch auch, und noch, aber, nhd. auch. Vgl. gr. *αὖ*, *αὖ-γῆ* (= auk) wiederum. *αὖ-θις*, *αὖ-τις* wieder, zurück, *αὖ-τε* wieder, aber. — lat. au-t oder, au-tem aber, osk. au-ti aber.

aukan eauk aukana mehren. Vgl. *vahsan*. g. aukana aiauk mehren, sich mehren; an. auka jök und auka aða mehren, hinzufügen; as. ökian schw. vb. (part. praet. ökan), ags. éacian schw. vb. (part. éacian) zunehmen; ahd. auhhôn, ouhhôn, ouchôn hinzufügen, mehren. Vgl. lit. áugu áugti wachsen, zunehmen. — lat. augeo auxi.

augan n. Auge. g. augô n. Auge, andaugjô adv. offenbar; an. auga n. Auge, eygðr oculus; as. öga, ags. éage n. (engl. eye), afries. áge; ahd. auga, oga, mhd. ouge n., nhd. Auge. Vielleicht (unter Verwachsung mit einem anderen, dem ir. uag Höhle, Loch entsprechenden Worte) zur ig. Wurzel *oq* seben. Vgl. lit. akis f. asl. oko n. Auge. — lat. oculus. — gr. *ὄσσε* (= okje) du. n. Auge. S. ahv. Die ursprüngliche Form a(g)v- vielleicht in ahd. awi-zoraht manifestus und ags. íewan, éow(i)an (aus a(g)vjan, a(g)vön) zeigen.

augida, augôða geaugt. an. eygðr oculus; ags. sîr-éaged trief-äugig.

-augia- -äugig. an. z. B. in svart-eygr schwarzäugig, sîreygr triefäugig (vgl. g. andaugjô); ags. sîr-íege; ahd. ein-ougi ein-äugig, sîr-ougi triefäugig.

augian, augnian zeigen. g. ataugjan zeigen; an. eygja; as. ögan; ahd. auccan, ougan zeigen; norw. mundartl. öygna (= an. eygja); mhd. ougenen zeigen; mnd. tōnen, mhd. zounen dass. (aus at-aug(n)ian).

aud in **audana** bestimmt, gewährt, vergönnt, part. praet. eines verlorenen starken Verbs. an. auðinn bestimmt, gewährt, vergönnt, *eiμαρμένος*; as. ôdan, ags. êaden gewährt. Vielleicht eig. (vom Schicksal) gewoben = verhängt. Vgl. lit. áudmi, áusti weben, lett. audi pl. das Gewebe. Vgl. ved.

auda m. n. Glück, Gut, Besitz, Reichtum. an. auðr m. Reichtum; g. in audags beatus, audahafts beglückt; as. ôd, ags. éad n. Glück, Gut, Besitz, Reichtum; ahd. mhd. klein-ôt n., nhd. Kleinod.

audaga glücklich, reich. g. audags beatus, selig; an. auðigr reich; as. ôdag, ags. éadig glücklich, reich; ahd. ôtag glücklich, reich.

aura 1. m. Sand, Erde. an. aurr m. eisenhaltiger Sand; ags. éar m. humus (und Name einer Rune). Verwandt ist wohl nnd. ûr eisenhaltiger Sand. Vgl. ir. úr f. Erde, Lehm. Hierzu an. eyrr f. (aus auri) Sandbank (am Strande, in einem Fluß).

aura 2. m. See, Wasser. an. in aurigr (poet.) nass; ags. éar n. (poet.) Meer. Vgl. úra.

(aul, eul) rund sein. Ig. Wurzel avel, evel. Germanisch in aula, eula. Vgl. gr. αὐλός.

aula, eula(n) Rohr. Norw. dial. aul, jøl m., an. jöli m. Rohr, Stengel. Vgl. gr. αὐλός m. Rohr, Flöte. — lit. aulys, avilys Bienenstock, aúlas, lett. aule Stiefelschaft. Vgl. skr. vâñi f. Rohr (aus *velni).

aus 1., **ausan eaus** schöpfen. an. ausa jós ausinn schöpfen, austr m. das Schöpfen; mnd. ôsen; mhd. ôsen, æsen schw. vb. ausschöpfen. Vgl. gr. αὖω schöpfe (Hom.) aus ausō. — lat. h-aurio, h-aus-tus, h-aus-trum.

(aus) 2. aufleuchten, tagen. Ig. Wurzel aves. Vgl. lit. aūszti tagen, auszrà Morgenröte. — gr. ἑώς, hom. ἠώς, äol. αὔως. — lat. aurora. Vgl. us in skr. uśás Morgenröte, ucchāti tagt. Siehe ves.

austa, austra Osten, adv. nach Osten hin, **austanô-** von Osten her. an. austr n. Osten, adv. ostwärts, eystri adj. östlich; afris. áster adv., as. ôstar, ags. éast adv., éasterra, éastra adj.; ahd. ôstar adv. adj. — an. austan adv. von Osten her; as. ôstan(a), ags. éastan(e) von Osten her; ahd. ôstana, mhd. ôsten(e) von Osten, im Osten, nach Osten; ahd. ôstan, mhd. ôsten m. n. nhd. Osten. Vgl. ags. éaste f. Osten. Vgl. lat. auster Südwind. — lit. ausztrinis (vėjas) Ostwind. — zend. ushaçtara- östlich von ushañh- = s. uşas.

austrô(n) eine Frühlingsgöttin (aus *ausrā). ags. éastre eine Frühlingsgöttin, davon éastron pl. Ostern (eig. ein Frühlingsfest); ahd. ôstara, ôstarûn, mhd. ôster, ôstern, nhd. Ostern pl. Vgl. äol. αὔως (von ausós), αὔριον morgen (von ausr-). — lat. aurōra

(< ausōsa). — Schwundstufe in skr. uṣás f. Morgenröte, uṣar- adv. frühe.

ausan, auzan n. Ohr. g. ausō n. Ohr; an. eyra n. (Umlaut wegen des r < z); as. ôra, afries. âre, ags. éare (engl. ear); ahd. ôra, mhd. ôre, ôr n., nhd. Ohr n. Vgl. lit. ausis f. Ohr, lett. auss, preuss. ausins akk. pl.; asl. ucho n. g. ušese und ncha, dual. uši Ohr. — gr. οἰς n. g. οἶστος, ὠτός. — lat. auris f. — ir. ó Ohr.

ak 1., akan ôk akana fahren. an. aka ôk ekinn fahren, curru vehi, bringen, sich bewegen; ekja f. das Fahren. — In den deutschen Sprachen nicht erhalten. Vgl. gr. ἄγω ἡγᾶγον führen, treiben. — lat. ago êgi. — ir. ad-aig treibt. — arm. acem führe, bringe. — skr. ájati treibt.

akra m. Acker. g. akrs Acker, Feld; an. akr. m. Acker; as. akkar, ags. æcer, engl. acre; ahd. acchar, mhd. acker, nhd. Acker m. Von akan treiben, »Trift«. Vgl. gr. ἀγρός m. — lat. ager m. — skr. ájra m. Feld.

akrana n. Waldfrucht, Ecker, Frucht. g. akran n. Frucht; an. akarn n. Waldfrucht, Ecker; ags. æcern n., engl. acorn, mndl. aker m.; mhd. ackeran, eckern n., nhd. Eckern, Ecker m. f. n. Frucht der Eiche und Buche. Von akra in dem ursprünglichen weiteren Sinn des idg. āgro-.

ak 2., akan ôk schmerzen. ags. acan ôc schmerzen (engl. ache), nnd. äken dass., mndl. akel m. Leid, Unrecht, Schade, nfries. akelig, aeklig, horridus, miser, vehemens. Grundbedeutung Schaden? Vgl. skr. an-âgás unschädlich, ân-âgás sündlos, gr. ἄγος n. Blutschuld.

akvesi g. akusiôs f. Axt. g. aqizi f.; an. œx f.; as. acus f., ags. æx, engl. axe; ahd. acchus, ackis, mhd. ackes, ax f. Axt. Vgl. gr. ἀξίνη Axt. — lat. ascia (aus agskiā) f. Axt, Mauerkelle. Ig. agvesi g. agusiās. Vgl. skr. ágra n. Spitze (?).

(ah) 1. Scharf sein. Vgl. gr. ἀκ-αχ-μέρος, ἄκων, ἀκωχή. — lat. in acer, aciês, acuo, acus u. s. w. — lit. aszmū die Schärfe, asl. osütü scharf. — skr. aqrí f. scharfe Kante, Schneide.

ahanô, aganô f. Spreu. got. ahana f. Spreu; an. ogn f. dass.; ags. egeuu f., engl. awns; ahd. agana, mhd. agene, nhd. dial. agen, nhd. Ahne. Vgl. gr. ἄχνη Flaum, Schaum, bei Hom. auch Spreu (aus aksnā). — altlat. agna (aus aknā) spica, Ähre (Granne), vgl. acus Spreu = got. ahs Ähre. Unverwandt gr. ἄχνη gew. pl. Spreu, ἄχνη Schorf, Grinde. Baltisch mit k (nicht k̃): preuss. ackons Spreu, lit. akú'tas, lett. akots Granne; lit. äkstinas Stachel.

ahila, agila m. Granne. ags. egl m. Splitter (im Auge), engl. ails Granne; ahd. ahhil m. Granne, nhd. Achel, mundartl. agel, ägel.

ahiz, ahs-a n. Ähre. g. ahs n. Ähre; an. ax n.; ags. éar und

æhher, engl. ear; ahd. ehir und ah n., nhd. Ähre f. Vgl. lat. acus g. aceris Spreu, Granne.

agidô f. Egge. ags. egede; ahd. egida, mhd. egede, egde, nhd. Egge. Dv. ahd. ecken, mhd. e(g)gen, nhd. eggen. Vgl. lit. akėcziõs, preuss. aketes (k wie bei ahana). — cymr. ocet, oged. — lat. occa. — gr. οξίτη Egge.

agi, agjô f. Schärfe, Kante Ecke. an. egg g. eggjar f. Schärfe, Ecke; as. eggia f. Schärfe, Schwert, ags. eeg f. Spitze, Kante, Schwert, engl. edge; ahd. ecka, mhd. ecke, egge f. Ecke. Vgl. gr. ακίς f. Spitze, Stachel (Hippokr.). — lat. aciēs f.

a(g)vala, ahvala m. Fork, Gabel. an. soð-áll (aus ahvala-) m. Fleischgabel; ags. awul n. Gabel, Haken, engl. awl. Vgl. cyner. ebill terebrum. — lat. aculeus Stachel.

(ah) 2. essen. Vgl. skr. aç aṇnāti ißt.

agna n. Lockspeise. an. agn n. Lockspeise, Köder. Vgl. skr. áçana n. Speise.

ahjan weiden. an. æja áða weiden. Vgl. skr. áçayati läßt speisen.

ahtau acht. g. ahtau, acht; an. átta: as. ahto, ags. eahta, engl. eight; ahd. ahto, mhd. ahte, aht, nhd. acht. Vgl. lit. asztūni f. acht; asl. osmī (nach der Ordnungszahl). — gr. ὀκτώ. — lat. octo. — ir. ocht. — arm. ut¹. — skr. aṣṭáu.

ahtudan (-pan) der achte. g. ahtuda der achte; an. átti (Nebenformen áttandi, áttundi, Neubildungen nach tiundi, vgl. afries. achtunda); as ahtodo, ags. eahtopa, engl. eighth; ahd. ahtodo, mhd. ahte, nhd. achte. Vgl. lit. asztuñtas der achte.

ahsô f., **ahsula** m. Achse. an. oxull m. Achse; ags. eax f.; ahd. ahsa, mhd. ahse, nhd. Achse f. Vgl. lit. aszīs f.; asl. osī f. Achse. — gr. ἄξων m., ἄμ-ἄξα f. — lat. axis m. — ir. ais Wagen; cymr. echel f. Achse. — s. ákṣa m. Achse. Wohl zu ak agere.

ahslô f. Achsel. an. oxl g. axlar f. Achsel; as. ahsla f., ags. eaxl; ahd. ahsala, mhd. ahsele, ahsel f, nhd. Achsel. Vgl. lat. ala f. Achsel (für axla, vgl. axilla). Verwandt sind germ. ôhsta(n) in an. ôst f., ôstr m. Halsgrube; ags. ôxta m, engl. oxtar Achselgrube, ôhstiô in ahd. uochisa, mhd. uohse, üehse, und ôhs(a)nô in ags. ôxn f., ahd. uohsana f. Achselgrube.

ahv, ahvjan sehen, achten, meinen. g. ahjan glauben, meinen, ahma m. Geist, aha m. Sinn, Verstand. Vgl. lit. akis f. Auge; ksl. oko n. Auge. — gr. ὄσσομαι ahnen, ὄσσε die Augen, ὄφομαι ὄπωμα sehen. — lat. oculus. — arm. aç-k¹ die Augen. (Unsicher wegen got. h [statt hv]).

ahtô f. Acht. ags. eaht, æht, eht f. Überlegung, Erwägung, Würdigung; ahd. ahta, mhd. ahte, aht f. Aufmerken, Nach-

denken, Meinung, Gesinnung. — Davon germ. ahtôn: as. ahtôn beachten, erwägen, ags. eahtian bewachen, überlegen; ahd. ahtôn, mhd. ahten beachten, erwägen, schätzen, nhd. achten; vgl. an. ætla (von ahtilôn) meinen, denken, beabsichtigen.

ahvô f. Wasser. g. ahva f. Fluß; an. ô, â g. und pl. âr f. Fluß; as. aha, ags. éa f.; ahd. aba, mhd. aha f. Wasser, Fluß. (Hierzu auch an. ægir Meer (Meergott) aus ig. *ēkio-?). Vgl. lat. aqua f. Wasser.

ahvî, ahvjô f. Wasser, Wasserland, Aue, Insel. an. ey g. und pl. eyjar f. Insel, neunorw. auch Aue; ags. ieg f. Insel; ahd. -ouwa, -awa (in Zus.setz.), mhd. ouwe f. Wasser, Strom, Halbinsel im Flusse, wasserreiches Wiesenland, nhd. Aue.

ag, agan ôg agana sich fürchten, ängstigen. g. agan ôg prät.-präs. sich fürchten; an. in agi m. Furcht, ôast fürchten (neugebildet zu *ô = got. ôg), ôgn f. Schrecken, ôtti m. Furcht. Vgl. gr. ἄχομαι ängstige mich, trauere. — ir. agathar er fürchtet sich.

agis-a n., **agisan** m. Furcht, Angst. g. agis n. Furcht, Angst, Schrecken; ags. egesa m. Furcht; ahd. agiso, egiso m. Schrecken, Schreckgestalt (vgl. norw. egse n. Aufregtheit). — Andere Bildungen: ags. ege m. Furcht (i-Stamm); an. agi m. dass. (n-Stamm); got. agei f., ahd. akî egî, mhd. ege f. Furcht, Schrecken, Strafe. Vgl. gr. ἄχος n. Beängstigung, Kummer.

ôgan sich fürchten, **ôgian, agjan** erschrecken. g. ôgan ôhta sich fürchten, auch ôgan sis, ôgjan terrere, agjan dass.; an. ôast sich fürchten, ôtti m. (< ôhtan) Furcht, øgja erschrecken, ôgn f. (aus ôgîni) Schrecken. Vgl. ags. ôga m., ôht f. Schrecken.

agla, aglu beschwerlich, widerlich. g. aglus beschwerlich, aglô f. Trübsal, usagljan belästigen; neunorw. eglâ belästigen, beleidigen; ags. eglan plagen, schmerzen, eng. ail, mnd. egelen grämen. Vgl. gr. ὄχλος großer Haufe, Belästigung, ὀχλέω belästige. — lit. aglù in summa. — skr. aghâ schlimm, gefährlich, n. Übel, Schaden, aghalâ schlimm. Die Grundbedeutung scheint Masse, Last, moles.

aglaitia n., **aglaitin** f. Beschwerlichkeit. g. aglaiti n., aglaiti f. Ungeschicklichkeit, Unkeuschheit; ahd. agaleizi n., agaleizî f. importunitas, mhd. ageleize Emsigkeit, Eifer. Das Adj. in as. agalêto adv. eifrig. Verwandt ags. aglâc, aglâc n. Elend, Bosheit.

agvi Eidechse. Schlange. Vgl. angara. an. in. eðla, øðla f. Eidechse, kleine Schlange (aus agvipilôn); westgerm. egi-, e(g)vi- in as. ewithissa, mnd. egidesse, ags. (verderbt) âpexe, engl. mundartl. ask; ahd. egi-dehsa, mhd. egedehse, nhd. Eidechse. Idg. ógʷhi (= ahd. egi-), ogʷhî (= as. ewi-). Vgl. gr. ὄφις Schlange. — skr. áhi m., zend azhi Schlange. — arm. iž dass. (= ēgʷhi).

at präpos. zu, bei. g. at präp. c. dat. acc. zu, bei; an. at c. dat.

acc. zu, bei, gegen, nach; as. at, ags. æt, engl. at; ahd. az, ez, iz c. dat. instr. zu, an, bei. Vgl. lat. ad. — ir. ad- präfix.

at(i)-gaiza Art Speer. an. atgeirr m. Art Speer; ags. ætgār m., atgære n. dass.; ahd. azigêr, azgêr, mhd. auch atigêr. Zusammengesetzt mit at?

(at) hassen. an. etja aufhetzen (zum Kampf), at n. Aufhetzung, ata f. Streit (etja u. s. w. könnte auch von der Präp. at abgeleitet werden, vgl. ahd. anazzen antreiben). Vgl. lat. ōdi hassen, ōdium Haß. — arm. ateam hasse.

atala gehässig, scheußlich. an. atall gehässig, scheußlich; ags. atol, atelic gehässig, schrecklich. Vgl. arm. ateli verhaßt, feindlich.

attan m. Vater. g. atta m. Vater; an. atti m. dass.; ahd. atto, mhd. atte Vater, Vorfahr. Lallwort. Vgl. asl. otīř (aus attikio-) Vater. — gr. ἄττα m. Väterchen. — lat. atta m. dass. — skr. attā f. Mutter, Mutterschwester.

aþ aber. g. aþ-þan aber; as. ags. ac aber (aus aþ-ke, ig. ge). Vgl. lat. at aber.

aþna n. Jahr. g. aþn n. Jahr. Vgl. lat. annus (aus atnos?).

aþala n. Art, Geschlecht (innerstes Wesen). an. aðal n. natura, indoles, aðalskáli m. Haupthalle, aðili m. dem es zukommt, eine Sache vor Gericht zu führen; norw. mundartl. adel der Kern, Kernholz; as. athal n. edles Geschlecht, ags. æþela f. edle Geburt; ahd. adal, mhd. adel m. n. Geschlecht, edles Geschlecht, Adel. Vielleicht verwandt mit gr. ἀτάλος, ἀτάλλω.

aþalja n. Geschlecht, Wesen, adj. aus edlem Geschlecht. an. eðli, ødli n. Natur, Wesen; as. athali n. edles Geschlecht, athali, etheli edel, ags. æþele adj. edel, æþelu f. edle Herkunft; ahd. edili, mhd. edile, edil von gutem Geschlecht, edel, nhd. edel.

ôþala n. Erbgut, Stammgut. an. ôðal n. Stammgut, auch (poet.) Gemüt, Natur, Wesen; as. ôþil n. Erbgut, ags. ôþel, êþel n. Vaterland; ahd. uodal n. Erbgut. Zu aþala Art, Geschlecht.

adela, adelan m. Harn vom Rindvieh, Jauche. Neunorw. aale m., schwed. dial. adel, al m. Harn vom Rindvieh; ags. adel, adela m., Kot, Schmutz, nordfries. ethel Harn; mnd. adel, adele m. garstige Feuchtigkeit, Jauche; nhd. bair. adel dass. Vgl. gr. ὄρθος m. Kot. Ig. Wurzel odh, outh.

an, anan ôn anana hauchen. g. us-anan ôn anans hauchen; an. in ønd g. andar f. anima, Seele, andi m. Geist, anda aða atmen, hauchen. Vgl. asl. vonja f. odor, halitus, ačhati odorare. — gr. ἄνεμος. — lat. animus, hăläre (*anslā-). — ir. anál. — skr. aniti atmet.

andan m. Hauch, Hauchen. Schnauben. an. andi m. Atem,

Geist; as. ando m., ags. anda m. Aufgereggtsein, Zorn, Leidwesen; ahd. anado, anto, mhd. ande m. Gefühl der Kränkung (eig. Schnauben). — Dazu andôn atmen: an. anda aða hauchen, andast verhauchen, sterben; ahd. anadôn, antôn, mhd. anden seinen Zorn auslassen, nhd. ahnden. Vgl. germ. anþjan in ags. êþian atmen, riechen.

an Fragepartikel. g. an denn (in der Frage). Vgl. gr. ἄν. — lat. an (?).

ana, an adv. und präpos. an. g. ana präpos. mit dat. und akk. an, auf, über, zu, in; gegen, wider; wegen, über; an. â adv. und präpos. mit dat. und akk. an, in, mit dat. an, in, auf, bei, mit akk. nach, auf, gegen; as. an, ags. engl. on; ahd. ana, an, mhd. an präpos. mit dat. instr. und akk. an, auf, in, bis, an, gegen, nhd. an. Vgl. asl. а, vŭ präp. in. — gr. ἀνά auf, an. — lat. umbr. osk. an-. — ir. an- auf. — zend. ana präp. auf.

anan, anôn m. f. Ahn, Abne, dimin. **anilan**. an. im Personennamen Âli (= *anilo); ahd. ano, mhd. ane, an, ene Großvater, Urgroßvater, Ahn; dimin. mhd. enel m. Großvater, Enkel; ahd. ana, mhd. ane f. Großmutter, Urgroßmutter, nhd. Ahn, Abne, Ahnfrau. Lallwort. Vgl. preuß. ane »alte Mutter«, lit. anyta f. Schwiegermutter. — lat. anus f. altes Weib. — arm. han avia.

aninkila m. Enkel. ahd. eninchil, mhd. enichlîn, nhd. Enkel m. Vgl. (mit anderem Suff.) asl. v-ünukŭ m. Enkel. Wörtlich »Großvaterkind«.

anud, anid f. Ente. an. and pl. endr f. Ente; ags. ened f., mnd. anet, ant; ahd. anut, enit, mhd. ant pl. ente m. f. Entrich, Ente. Vgl. lit. ântis f. dass.; ksl. aŭy f. — lat. anas tis f. Vgl. ôdi.

ankula m. Enkel, Fußknöchel. an. ʔkkla n. (aus ankulan-) Knöchel am Fuß; ags. (umgedeutet) ancléow, engl. ankle, mnd. enkel; ahd. auchal, anchil m., anchala, enchila f., mhd. enkel m., nhd. Enkel, dimin. von ahd. ancha, encha (< ankiôn) f. crus, tibia, talus. Vgl. skr. ânga n. Glied, ângŭli f. Finger, Zehe.

(ankv, anakv) beschmieren, salben. Vgl. lat. unguo salbe. — ir. imb Butter. — skr. anâkti salbt.

ankvan m. Schmier, Butter. ahd. ancho, anco m., mhd. anke m. Butter, besonders frische Butter. Vgl. lat. unguen, unguentum Salbe, Fett. — ir. imb Butter. — s. âñjas n. Salbe, añji salbend, subst. m. f. n. Salbe.

anakaz (-iz?) adv. plötzlich. g. anaks adv. plötzlich, sogleich (adverbialer Gen.?). Vgl. skr. âñjas n. Salbe, acc. als adv. plötzlich, rasch, auch instr. âñjasâ stracks, alsbald. Vgl. asl. naglŭ adj. plötzlich.

(anh, ang) krumm sein. Vgl. gr. ἄγχος Bucht, u. s. w. — lat. uncus

krumm, altlat. *ancus* ‚qui aduncum braccium habet‘. — ir. *écath* Fischhaken. — skr. *áncati* biegt, *ánkas* n. Biegung.

anhula m. Keim, Keimblatt. an. *öll*, *áll* m. Keim, Keimblatt. Vgl. skr. *ánkurá-* m. Sproß, junger Schoß.

anh(u)lô f. Riemen. an. *öl*, *ál* f. (Leder-)Riemen. Vgl. gr. *ἀγκύλη* Riemen (*ἀγκύλος* krumm). — lit. *ánka* f. Schlinge, Schleife.

angan m. Spitze (eig. Haken); Biegung. g. (hals)-*agga* m. (Hals-)biegung; an. *angi* m. Spitze, Zacken; ags. *anga* m. Spitze, Stachel; ahd. *ango* m., mhd. *ange* m. Haken, Angel. Vgl. gr. *ἀγκών* Biegung, Ellbogen (norw. mundartl. *ang-boge*), *ὄγκος* gebogen, m. Haken, *ὄγκιρος* Pfeilspitze. — lat. *uncus* gebogen, m. Haken, Klammer, *ancus* qui aduncum braccium habet. — ir. *écath* (aus *ank-*) Fischhaken. — asl. *ąkotū* Haken. — skr. *ánká* m. Haken, Klammer, Biegung zwischen Arm und Hüfte.

angula m. Angel. an. *ongull* m. Angel; ags. *ongel*, engl. *angle* Fischangel; mnd. *angel*; ahd. *angul*, mhd. *angel* m. Stachel, Fischangel, der ins Heft eingefügte Teil des Schwertes. Vgl. gr. *ἀγκύλος* gewölbt, gekrümmt.

angra m. Bucht; Anger, Grasland. an. *angr* m. (Stamm *angra*) Bucht in Ortsnamen, *Hardangr* u. s. w.; mnd. *anger* m. Grasland; ahd. *angar* m., mhd. *anger*, nhd. *Anger*. — Verwandt an. eng f. Grasland (St. *angiô*). Vgl. altlat. *anerae* ‚convalles‘, und gr. *ἄγκρος* n. Thal.

(**ang**) *ἄγκω*. Vgl. lit. *ánksztas* enge; asl. *ązukū* dass. — gr. *ἄγκω*. — lat. *ango*. — ir. *cum-ang* enge. — skr. *ánhas* Not, *ánhú* enge u. s. w.

angaz n. Kummer, Betrübniß. an. *angr* m. Verdruß, Schade, Betrübniß (vielleicht eig. ein neutr. s- St.). Vgl. lat. *angor* m. — skr. *ánhas* n. Enge, Bedrängniß.

angvu enge (statt *angu*, *angva*). g. *aggvus* enge; an. *ongr* dass; ags. mnd. *enge*; ahd. *angi*, *engi*, mhd. *enge*, nhd. *eng(e)*. Vgl. asl. *ązū-kū* eng, *ązota* Enge. — skr. *ánhú* eng.

angvian beengen. g. *ga-aggvjan* beengen; an. *ongja*, *ongva* drängen; mnd. *engen* enge machen, drängen; ahd. *anken*, mhd. *enken*, nhd. *be-engen*. Vgl. asl. *ąziti* bedrängen.

angusti f. Enge, Angst. mnd. *angest* m.; ahd. *angust*, mhd. *angest*, nhd. *Angst* f. (Von einem neutr. Stamme *angu-s* weitergebildet). Vgl. lat. *angustiae* Enge, Beklemmung (wahrscheinlich aus *anghos-*, vgl. skr. *ánhas*). — asl. *ązostī* f. Beengung.

angra m. Kornwurm. ahd. *angar*, mhd. *anger* m. Kornwurm, nhd. *Engerling*. Vgl. lit. *anksztiraī* Larven u. Maden, lett. *angsteri*

Maden, Engerlinge. Verwandt auch lit. angis Schlange, ungurys Aal, lat. anguis. S. unkuvi.

anþara anderer, zweiter. g. anþar anderer; an. annarr anderer, zweiter; as. ôthar, ags. ôþer, engl. other; ahd. andar, mhd. ander, nhd. anderer. Vgl. lit. aňtras der andere, zweite; asl. vütory dass. Wahrscheinlich Kompar. zum ig. pron. ono-: lit. aňs, asl. onŭ jener, skr. ana-dieser (ergänzt idam).

and, anda adv. und präpos. gegen, ent-. Siehe und. g. anda-, and-präf., and präpos. mit akk. auf — hin, an — herab, — entlang; an. and-präf. *árrí* z. B. and-lit n. Antlitz, and-virki n. Arbeit, Ertrag, Gerät (vgl. mhd. antwere Kriegsmaschine, Gerät), andsvar n. Antwort (vgl. as. antswôr, ags. andswaru, engl. answer); as. ags. and-, as. ant präp. mit akk. usque ad, ahd. ant- (int-), nhd. mhd. ant-, ent-. Vgl. lit. aňt präp. mit akk. auf (alt anta). — gr. *άντα, άντην, άντι*. — lat. ante, antid-ea. — skr. ánti entgegen, vor.

andbahta m. Diener. g. andbahts m. Diener; an. ambátt f. Magd, Dienerin; ags. ambiht m.; ahd. ambaht, ampaht, mhd. ambet, amt m. Diener, Verwalter, Aufseher. Wohl dem Keltischen entlehnt (und umgedeutet). Vgl. lat.-gall. ambactus Diener.

andbahta, andbahtja n. Dienst, Amt. g. andbahti n. Dienst, Amt; an. embætti n. dass. (namentlich gottesdienstlich »Amt, Hochamt«); as. ambaht n., ags. anbiht, ambiht n.; ahd. ambahti, ampahti, ambaht ampaht, mhd. ambet, ambt n., nhd. Amt. Dazu andbahtian und andbaht(i)ôn dienen: g. andbahtjan dienen; an. embætta bedienen, besorgen; ags. ambihtian, mnd. ambachten; ahd. ambahten, ampahten und ampahtôn, mhd. embehten und ambahten amten, verwalten.

anþiz, andiz früher, vormals. an. endr, enn früher, vormals, wieder, noch; ags. end vorher; ahd. enti früher, vormals, mhd. ent, end konj. ehe bevor. Komp. zu anda.

andô, anþô f. vestibulum. an. ond f. (und onn) vestibulum. Vgl. lat. antae f. pl. Pfeiler vorn an beiden Seiten der Tür. — arm. dr-and Türpfosten. (Die Zugehörigkeit zu ig. ant- unsicher wegen skr. âtâ f. Umrahmung der Tür.)

anþia n. Stirn. an. enni n. Stirn; ahd. andi, endi n. Stirn. Vgl. lat. antiae f. pl. die Stirnhaare. — ir. étan Stirn. Vgl. gr. *άντιος*.

andia m. Ende. g. andeis m. Ende; an. endir m. dass.; as. endi m.; ags. ende m.; ahd. anti, enti, mhd. ente, ende m. n., nhd. Ende n. Vgl. skr. ánta m. Ende, Grenze, Rand, antya der letzte.

andí (?) (**undi**), **anþí** (?) und, weiter. an. en(n) conj. und, aber; as. endi, ags. and; ahd. anti, enti, endi, end, inti, indi, int, unta, unda,

unti, undi, mhd. unte, unt, unde, und, nhd. und. Vgl. s. átha (< utha) weiter, ferner. Das -i vielleicht deiktische Partikel (*ούτος-ι*).

ann, unnan ann prät. **unþó-** gönnen. an. unna ann unnum, prät. unda lieben; as. giunnan (nur im 3. sg. prät. gionsta), ags. unnan ann, prät. úþe, gönnen, gewähren, wünschen; ahd. unnan an, prät. onda, onsta gönnen, gewähren, erlauben, nhd. gönnen. Das zweite **n** gehört urspr. nur dem Präs. an. Vgl. gr. *δωτῆμι, ὄνησις* (?).

ansti f. Liebe, Gunst. g. ansts f. Liebe; an. ást f. Liebe; as. anst f., ags. êst; ahd. anst f. Gunst, Gnade.

undi, unsti f. Gunst, in **ab-undi, -unsti** Abgunst. an. of-und f. Abgunst, Neid; as. av-unst, ags. æfest f. dass.; ahd. abunst (und abanst), mhd. abunst f. Mißgunst, Neid, vgl. ahd. nhd. Gunst f.

ansa m. Balken. g. ans m. Balken; an. áss m. horizontaler Balken; mhd. ans-boum Brückenbalken (nhd. dial. ans f. Balken, welcher als Unterlage für Bier- und Weinfässer dient). Verwandt sind gewiß ir. asna Rippe (< assanjá), cymbr. asen f. costa, asserculus, assula, und lat. asser dicke Stange, Latte, Balken. Die Lautverhältnisse sind dunkel. Das germ. Wort zeigt n-Inflix.

ansiô f. Öse, Henkel. an. œs f. Loch am oberen Rand des Schuhleders, durch welches der Riemen gezogen wird; mnd. ôse f. (aus *ansiô) ringförmige Handhabe, Schlinge zum Festhalten (entlehnt im spät mhd. nhd. Öse). Vgl. lit. *asà* f. Henkel, Schleife, lett. *ûsa* dass., preuß. *ansis* Haken. — lat. *ansa* f. Henkel, Handhabe; *crepidae ansae* die Ösen am Rande der Schuhsohlen, durch welche die Bindriemen gezogen wurden. — ir. *ési* pl. (aus ansi-) Zügel. Vielleicht auch gr. *ἄρτα* pl. Zügel, Riemen (aus *ānsio*-).

ansu m. Gott. an. *ôss*, *áss* m. Gott, *ásynja* Göttin; got.-lat. *anses* (von den Halbgöttern der Goten, bei *Jordones*); as. *ás*, *ôs*, ags. *ôs* m. Gott (und Name der Rune *o*); ahd. *ansi-*, *ans-* in Eigennamen. Vgl. zend. *añhu* m. Welt, Leben. Unsicher.

apan m. Affe, Tor. an. *api* m. Affe, Tor; as. *apo*, ags. *apa* Affe; ahd. *affo*, mhd. *affe*, nhd. *Affe* m.; dazu f. ahd. *affa* und *affin*, mhd. *affinne*, nhd. *Äffin* (an. *apynja*). Vgl. altruss. *opica* f. Affe. Wahrscheinlich nicht germanisch.

ap(a)la m. Apfel. an. in *apaldr* m. Apfelbaum, *apalgrâr*, *epli* n. Apfel; ags. *æppel* m., engl. *appel*, mnd. *appel* m.; ahd. *aphol*, *aphul*, mhd. *apfel*, nhd. *Apfel* m. Vgl. lit. *óbûlas*, *obûlys*, lett. *ābols*, preuß. *w-oble* Apfel; asl. *jablûko* n., *jablûka* f. Apfel. — ir. *aball*, *uball*, cymr. *afal*, corn. *aullen*.

ap(a)la-grêva apfelgrau. an. *apalgrâr* apfelgrau; as. *apulgrê*; mhd. *apfelgrâ*, nhd. *apfelgrau*.

apaldra m. Apfelbaum. an. *apaldr* g. -rs, -rar m.; ags. *apuldre*,

æppuldre f.; ahd. apholtra f., mhd. apfalter Apfelbaum. Vgl. den Ortsnamen Affoltra.

af, aba (abu-) adv. und präpos. von, weg, ab. got. af; an. af adv. und präpos. mit dat. von, adv. weg, ab; au- (aus abu) z. B. in auvirði n. verächtliche Person; as. af, ags. of; ahd. aba, abo, abe-, ab-, ap-, mhd. abe, ab, ave präp. mit dat. von, von weg, nhd. ab-. Vgl. gr. ἀπό, dial. ἀπύ (vgl. germ. abu). — lat. ab. — skr. ápa; zend. apa.

abuha, abuga verkehrt. an. ofugr verkehrt, rückwärtig; as. abuh, avuh; ahd. abuh, apuh, mhd. ebich, ebech verkehrt, umgewendet, böse. Vgl. asl. opako, opáče adv. retrorsum, contrarium; lit. apaczià der untere Teil. — skr. apāñc- rückwärts, westlich gelegen. Das germanische Wort stellt sich doch vielleicht eher zu idg. op-, epi vgl. g. ibuks und lat. opācus schattig (eig. hinten gelegen), siehe ebuka.

afar, abar (abur) adv. präpos. hinter, nach, **abaran, aburan** m. Nachkomme. g. afar präpos. mit dat. und akk. hinter, nach, adv. nachher; an. aur- (aus abur) z. B. in aur-falr m. die untere Röhre der Speerstange; ahd. avar, afar, avur, mhd. aver, aber adv. und konj. wieder, wiederum, dagegen, aber, nhd. aber. as. abaro m., ags. eafora m. Nachkomme. Vgl. an. afr n. Nachgebräu. Vgl. zend. apers. apara der hintere, skr. áparam adv. nachher, später, apareṇa präp. nach, hinter.

after, afteri adv. und präpos. nach, hinter. an. eptir adv. und präpos. mit dat. und akk. nach; ags. æfter; ahd. aftar, mhd. after, nd. achter präpos. mit dat. hinter, nach. Komparativ von af. Vgl. gr. ἀπωτέρω adv. ferner, weiter entfernt. — apers. apatara der fernere, andere, apataram adv. ferner. aftara könnte auch zu idg. op- gehören, vgl. gr. ὀπίσσω und g. iftuma, siehe eftuma.

aftra (aftraí?) adv. zurück. g. aftra zurück, wiederum; an. aprt adv. zurück, rückwärts; as. æftar, ags. after adv.; ahd. aftar, mhd. after adv. hinten, nach. Wie after.

abjan, aban m., **abjôn** f. Ebbe (eig. Rückgang). an. efja f. Bucht in einem Fluß, in welcher der Strom zurückläuft (norw. dial. auch ave m.); ags. ebba m. (as. ebbiunga), mnd. ebbe (woher nhd. Ebbe). Vgl. (mit anderer Bedeutungsentwicklung) gr. ἄπιος fern, entlegen.

(ab, ôb) wirken, erwerben. Vgl. gr. ὄμνη f. Nahrung, Getreide, pl. Feldfrüchte. — lat. ops, opus. — skr. ápas n. Werk, ápnas n. Besitz, Reichtum.

aban m. Mann (eig. der tätige). g. aba m. Mann, Ehemann; an. afi m. dass.

abnian (abnên) ausführen. an. efna ausführen, efni n. Stoff, Zeug

zu etw.; ags. æfnan, efnan patrare, praestare, perficere, facere.
Vgl. ôbian üben und skr. ápnas.

abra stark, heftig. g. abrs stark, heftig, bi-abrjan sich entsetzen;
an. afar adv. sehr, in hohem Grade, afar-kostr hartes Verhängnis.
Unsicher.

ôba m., **ôbô** f. das Üben, Feier, **ôbja** gewaltig, heftig (eig. wirk-
sam, energisch). an. œfr gewaltig, heftig; ahd. uoba f. Feier,
mhd. uop g. uobes m. das Üben, Treiben, Sitte; Landbau, vgl.
ahd. uobo m. Landbauer. — Dazu germ. ôbian verrichten in as.
ôbjan feierlich begehen, ahd. uoben, uoppen, mhd. üeben, nhd.
üben. Vgl. skr. âpas n. religiöse Handlung, wie âpas Werk,
heiliges Werk = lat. opus.

af(a)la, **ab(a)la** m. n. Kraft, Wirksamkeit. an. afl n. Kraft, Stärke
(numerisch), affi m. Stärke, Ertrag, afl m. Esse, efla stärken, aus-
führen, vermögen, afla bereiten, ausführen, erwerben; ags. afol n.
Kraft; ahd. avalôn, afalôn viel zu schaffen haben, arbeiten.

(am) drängen, belästigen. an. in ama aða belästigen, amast sich mit
etw. abgeben, Unwillen fühlen, nnorw. mundartl. am n. das Reiben,
ama reiben, anstrengen Vgl. lit. umaĩ adv. plötzlich, umarùs
ungestüm, ùmaras Sturm, Ungestüm, ùmyti drängen, lett. umaka ein
sich gewaltsam aufdringender. — skr. ámiti bedrängt, beschädigt, ist
schadhaft, krankhaft, ama m. Andrang, Ungetüm, Betäubung, Krank-
heit, ámatra heftig, ved. ámivá f. Plage, zend. ama m. Kraft, beson-
ders Angriffskraft, impetus. Ablautend êm? skr. âmaya m. Krank-
heit, s. êma. Eine Ablautstufe ôm in gr. αμός roh; ir. óm roh; skr.
âmá roh, ungekocht, unreif; arm. hum.

amra bitter. nord. in neunorw. amper scharf, bitter von Ge-
schmack, auch rasch, flink (an. apr schlimm, hart, betrübt); ndl.
amper scharf, bitter, unreif. Substantiviert in ags. ampre f. und
ahd. ampharo m., mhd. ampfer m., nhd. Ampfer. Vgl. skr.
amblá, amlá sauer, m. Säure, Sauerklee. — lett. amols der Klee.

amita beständig, fortwährend (eig. dringend). ahd. emiz bestän-
dig, fortwährend, emazig, emizig, mhd. emezie, emzie beständig,
beharrlich, nhd. emsig.

êma m. Rost. ags. ôm m. Rost, ôman f. pl. die Rose; an. âma f.,
âmu-sótt f. die Rose. Vgl. lit. âmaras, emeraĩ Mehltau.

amazon m., **amslô** f. Amsel. ags. amore m., engl. yellow-hammer;
ahd. amero, mhd. amer m., nhd. Ammer. ags. ôsle f. (aus amslôn);
ahd. amsala f., mhd. amsel, nhd. Amsel.

ammôn f. Mutter, mütterliche Person. an. amma f. Großmutter; ahd.
amma, mhd. amme f. Mutter, Amme. Lallwort. Vgl. ir. ammaĩt
Amme. — alb. amë Tante. — lat. amita Vaters Schwester.

amsa m. Schulter. g. ams m. Schulter; an. âss m. Bergrücken.

Vgl. gr. ὤμος Schulter (aus ōmso-s). lat. umerus (aus *omeso-s). — arm. us. — skr. aṁsa m. Schulter.

(ar) 1. erregen, sich erheben. Vgl. gr. ὀρνυμι, ὀροῖω, ὀρνῖς. lat. orior. — skr. ṛnoti erregt sich, erhebt sich.

aran m. Adler. got. ara Adler; an. ari m. (und or̄n aus *arnu) Adler; (ags. earn); ahd. aro (und arn pl. erni), mhd. are, ar, nhd. Aar, Adler. Vgl. lit. er̄elis m. Adler; asl. orilū m. dass. — cymr. erer Adler. Gleichen Stammes gr. ὄρνις Vogel.

arnia, **arni** rege, kräftig. g. arniba adv. sicher, behutsam; an. ern tüchtig, energisch. Vgl. germ. erna in ags. eornest f., engl. earnest; ahd. ernust, ernst, nhd. Ernst. Unsicher.

arva bereit, rüstig; freigebig. an. orr rasch, lebendig, freigebig; as. aru bereit, fertig, ags. earu celer, alacer, expeditus, paratus. Hierher auch got. arvjō adv., ahd. arawūn adv. unentgeltlich (eig. freigebig). Vgl. skr. árvan, árvant rennend, schnell, zend. aurva, aurvañt schnell, tapfer. Vgl. auch gr. ὄροῖω.

renn, **rennan** **rann** sich erheben, rennen, rinnen. g. rinnan rann runnans rennen, laufen, ur-rinnan aufgehen (Sonne); an. renna (rinna) rann runniun fließen, rennen, laufen. as. rinnan, ags. rinnan, iernan; ahd. rinnan fließen, schwimmen, laufen, nhd. rinnen rann geronnen. Dazu caus. rannian: g. ur-rannjan aufgehen lassen; an. renna laufen machen; as. rennian dass.; ahd. mhd. rennen rante, nhd. rennen rannte. Vielleicht aus r-en-vō, r-en-u, Präsensthema zu ar, vgl. ὄρ-νυ-μαι, skr. ṛnoti, ṛnute, ebenso trenn (trennen) = skr. (dar) ḍṛ-ṇā-ti. (Möglich wäre auch urgerm. ri-nv-ō zu Wurzel ri.)

runi m. Lauf. g. runs m. Lauf (vgl. an. run n. Verbindung zwischen zwei Seen); ags. ryne m. Lauf. Vgl. auch germ. runsi und runsti f. in g. garuns f. Straße, ahd. mhd. runs und runst f. das Rinnen, Fluß, Flußbett.

runan, **runna(n)** m. Schößling. an. runnr m. Busch, norw. mundartl. runn m. Busch, rune m. Schößling. Vgl. gr. ἔρνος n. junger Trieb, Schößling. Mit anderer Bedeutungsentwicklung skr. ár̄nas n. Woge, Flut, Strom.

(ar) 2. fügen. Vgl. ri und raḅ. Vgl. gr. ἀραρῖσσω füge, ἀρῖνω füge zusammen, bereite. — lat. arma, armus, artus, ars. — arm. ar̄nem mache. — skr. ṛtá- recht, ar-p-á-yati steckt hinein, ará m. Radspeiche.

arḅōn f. Schwanzriemen. aschwed. arḅa, norw. mundartl. arda f. Schwanzriemen. Von einem part. prät. *arḅa abgeleitet.

ardi f. m. Art, Weise. an. vielleicht in einardr einfach, aufrichtig; mhd. art f. angeborene Eigentümlichkeit, Natur, Art.

Vgl. lat. ars Kunst u. s. w. — skr. ṛtí Art, Weise, ṛtá m. Ordnung, Brauch. Unsicher, da die Bedeutung Art, Weise erst mhd., siehe ar 3.

arma m. Arm. g. arms m. Arm; an. armr m. Arm, ermr (aus armi) f. Ärmel; as. arm, ags. earm m.; ahd. aram, arm, mhd. arm, nhd. Arm. Vgl. preuß. irmo Arm, Oberarm; asl. ramę n. Schulter, Arm. — lat. armus. — arm. armukn Ellenbogen. — skr. írmá m., zend. arema m. Arm.

erman(a), ermun(a) Großvieh, armentum. an jǫrmuni m. Ochs, Pferd; got. in Airmanareiks, an. Jǫrmunrekr, ags. Eormenric, mhd. Ermenrich gotischer Königsname. Als erstes Glied in Zusammensetzungen diente erman- wie gr. βου- zur Bezeichnung des Großen, z. B. an. jǫrmungrund die weite Erde = ags. eormengrund, as. irminthiod, ags. eormenþéod, ahd. irmindeot. Vgl. Ermunduri Groß-Thüringer. Vgl. lat. armen-tum.

ar 3., arjan pflügen. g. arjan pflügen; an. erja ardi pflügen; as. erian, ags. erian; ahd. erren, mhd. ern dass. Vgl. lit. ariù árti pflügen; asl. orja orati dass. — gr. ἀρόω — lat. arō. — ir. airim pflüge.

arþra m. (eig. n.) Pflug. an. arðr g. arðrs m. Pflug. Vgl. gr. ἄροτρον. — lat. arātrum. — ir. arathar. Dazu asl. ralo (aus ar-tlo) n. Pflug (woher mhd. arl Pflugschaar); lit. árklas Pflug.

arþi, ardi f. das Pflügen, **arþu, ardu** m. Landbau. an. orð f. Ertrag Ernte; ags. earþ, ierþ f. das Pflügen, Ernte, eard m. Wohnung Heimat, as. ard m. Aufenthaltsort, Wohnung; ahd. art m. f. Ackerbau, Ackerland, Ertrag; Herkunft, Nachkommenschaft, mhd. auch angeborene Art, s. ar 2. — Dazu germ. arþôn, ardôn in as. ardôn bewohnen, ags. eardian, ahd. artôn, ardôn das Land bauen, wohnen (in der Bedeutung Herkunft, Nachkommenschaft könnte möglicherweise ein verschiedenes Wort vorliegen, vgl. lat. ortus, s. ar 1).

ar 4., arnôn ausrichten, gewinnen. an. arna ada ausrichten, erlangen, gewinnen; ags. earnian verdienen, gewinnen; ahd. arnôn, -ên, mhd. arnen erwerben, verdienen, ernten (in der letzten Bedeutung vielleicht zu asani). Vgl. gr. ἄρνααι erwerbe. — arm. arnum nehme.

arina m. Fußboden, Tenne. an. arinn m. Feuerstätte Herd; ahd. arin, erin, mhd. eren, ern m. Fußboden, Tenne, nhd. Ähren Vorstube.

(Der fehlende Umlaut im An. verbietet es eine Grundform *azena anzunehmen.) Vgl. lat. ârea freier Platz, Tenne. — lit. ôras das Freie.

arut(i)a n. Erz. an. in ortog f. (= arutia-taugô) Drittel des Eyrir (eig. Erz-draht); ahd. aruzi, arizi, aruz, ariz, mhd. erize, eriz, erze, erz n., nhd. Erz. Man vergleicht lat. raudus, rûdus Erzstück.

arhvô f. Pfeil. an. or g. orvar f. Pfeil; g. in arhvazna f. Pfeil (vgl.

hlaivasna); ags. earh f. dass., engl. arrow. Vgl. lat. arcus (< ar-
quos) Bogen.

arga feig, unmännlich, böse. an. argr, ragr unmännlich, wollustig,
schlecht; mlat.-longob. arga m. Nichtswürdiger, Faulenzer; ags. earg
feig, träge, böse; ahd. arag, arg, mhd. arc fl. arger feig, träge, geizig,
karg, böse, nhd. arg. Vgl. zend. ereghañt- arg, abscheulich. Zur
Wurzel eregh in ḡr̥x̥ew errege, ḡr̥x̥éomai rege mich, tanze, skr. r̥gháyati
ist erregt, bebt (Grundwurzel in ḡr̥romi). Oder zu ig. erêgh in
gr. ḡr̥x̥is Hode, zend. erezi, arm. orji-k', alb. herḡe dass., vgl. lit.
erzilas Hengst. Grundbedeutung von arg geil?

artôn f. anas querquedula. an. arta f. anas qu.; ertla (dim.) f. mota-
cilla. Damit verwandt mnd. ertseke, irske Hänfling. Vgl. lat.
ardea Reiher. — serb. róda Storch. — gr. ἔρωδιός ἀρωδιός Reiher.

artian aufreizen. an. erta aufreizen. Vgl. gr. ἄροτις Pfeilspitze,
Stachel. — ir. aird Endpunkt. Vielleicht eher zu skr. ard, r̥dāti
zerstieben, aufregen, ardáyati regt auf. Auch gr. ἔρις, ἐρέθειζω?

arduga steil. an. orḡugr steil. Vgl. lat. arduus dass. (Wurzel
ard(h) wachsen).

arba m., **arbia** n. Erbe. got. arbi n. Erbe; an. arfr n. das Erbe, arfi
m. der Erbe, erfi n. Leichenmahl; as. erbi n. Erbe, ags. ierfe n. dass.
(auch Vieh); ahd. arpi, arbi, erbi, mhd. erbe n., nhd. Erbe n. Vgl.
got. arbja m. der Erbe, ags. ierfe, abd. arpeo, erbeo, erbo, mhd. nhd.
Erbe m. Dazu die abgelaute Form aschw. orf Erbteil in Haus-
gerät. Vgl. ir. comarbi Miterbe. — gr. ἄρκανός, ἄρμός, ἄρμός —
lat. orbus, orbare. — skr. árbha klein (?).

arbaiþi, arbaidi (aus arbēiþi?) f. Arbeit, **arbaiþia, arbaidia** n. dass. g.
arbaiþs f. Arbeit; an. erfði n. Mühsal, Arbeit; as. arabêd f., arbêdi
n., ags. earfoþ f., earfepe n. Mühe, Arbeit; ahd. ararbeit, arapeit, mhd.
arebeit, arbeit, nhd. Arbeit (auch ahd. ararbeit, mhd. arbeite f.) —
Dazu arbaiþôn arbeiten in an. erfða arbeiten, ags. earfoþian be-
schweren, abd. arapeitôn (und arafeiten), nhd. arbeiten. Wie es
scheint von einem Verb *arbên, das von einem Worte für Knecht ab-
geleitet ist, vgl. asl. rabū Knecht, an arfr Ochs (der arbeitende) (und
ags. orf n. Vieh?), lit. arbonas. Die Bedeutug ‚Knecht‘ aus »klein«?
(Vgl. s. árbha).

arma arm (aus arbma?). g. arms elend; an. armr und aumr (aus
arbma) elend, unglücklich; as. arm pauper, elend, ags. earm dass.;
ahd. aram, arm, mhd. nhd. arm. Vielleicht aus arbma, zum vorigen.

arvaz, arviz n. Narbe. an. orr n. Narbe; mnd. are dass. Vgl. skr.
árus adj. wund, n. Wunde.

arvait, arvít Erbse. an. ertr f. pl. Erbsen; as. erit, mnd. erwete; ahd.
araweiz, arawiz, mhd. areweiz, arweiz, arwiz, erbiz f., nhd. Erbse.

Vgl. gr. *ἐρβινθος, ἔροβος* Kiechererbse. — lat. *ervum* Erwe, Erbse. Vielleicht sind alle diese Formen einer nicht ig. Sprache entlehnt.

arsa m. Arsch. an. *ars* und *rass* m. anus; as. *ars*, ags. *ears* m., engl. *arse*; ahd. mhd. *ars* m., nhd. *Arsch*. Vgl. gr. *ὄρδος* Steiß. — arm. *or* der Hintere. — ir. *err* (aus **ersā*) Schwanz.

al 1., **alan** *ōl* **alana** *alere*. g. *alan* *ōl* *alans* aufwachsen, sich nähren; an. *ala* *ōl* hervorbringen, zeugen, füttern. Dazu g. *aljan* aufziehen, mästen, norw. mundartl. *elja*, *partē*. g. *aliþs* = an. *ali(þ)* in *ali-svin* u. ä. Vgl. lat. *alo*. — gr. *ἀναλιος, ἄλ-θετο, ἀλθαίνω, ἀλδαίνω*. — ir. *no-t-ail* *alit te*.

alda, **alþia**, komp. **alþizan**, superl. **alþista** alt. *Parte*. prät. von *al*. g. *alþeis* alt; an. komp. *ellri* älter, *elztr* ältest, *eldast* alt werden; as. *ald*, ags. *eald*, engl. *old*, komp. superl. ags. *ieldra* *ieldest*, pl. *ieldran* Eltern; ahd. alt, *altêr*, mhd. nhd. alt, ahd. *altiron*, *eltiron*, mhd. *altern*, *eltern*, nhd. *Eltern*. Vgl. lat. *adultus*. Eine Ableitung von *Parte*. ist an. *aldin* n. *Ecker* (Stamm *aldana* eig. Nahrung?).

alþi(n), **aldi(n)** f. Alter. an. *elli* f. Alter; as. *eldi* f., ags. *ieldo* f.; ahd. *alti*, *elti* f., mhd. *elte* f. Alter. Von *alþa*, *alda*.

aldi f. Alter, Zeitalter, pl. Menschen. g. *alþs* (-d-); an. *ōld* f. Zeitalter, pl. Menschen; as. *eldi* pl. Menschen, ags. *ield* f. Von *alan*. — Dazu *ver-aldi* Welt (s. *vera*) in an. *verǥld* f. Zeitalter, Welt; as. *verold* f. irdisches Leben, Zeitalter, ags. *werold*, engl. *world*; ahd. *weralt*, mhd. *werelt*, *werlt*, *welt* f., nhd. *Welt*.

aldra m. n. Alter. an. *aldr* g. -rs Alter, Lebensalter, Greisenalter; as. *aldar*, ags. *ealdor* n. Leben, Lebenszeit; ahd. *altar*, mhd. *alter* n. Zeitalter, Welt, Greisenalter, Vorzeit. Von *alan*.

(**al**) 2. anspornen, treiben. Ig. Wz. *ela* in gr. *ελαίνω* *ελάω*. — lat. *alacer*. — ir. *élaím* (aus *ex-lâjō*) fliehe.

aljan m., **alþjōn** f. Nebenbuhler. an. (*arin*)*elja* f. Nebenbuhlerin, Keksweib; ahd. *ello* m. Nebenbuhler, *ella*, *giella* f. Nebenbuhlerin, Keksweib, mhd. *gelle*.

aljana n. Eifer, Kraft, Mut. g. *aljan* n. Eifer; an. *eljan* n. (und f.) Geisteskraft, Standhaftigkeit; as. *ellean*, ags. *ellen* n. Mut; ahd. *ellian*, *ellan*, mhd. *ellen* n. Eifer, Mut, Tapferkeit.

alatjan treiben. an. *elta* drängen, verfolgen.

ala ganz, völlig. g. in *ala-brunsts* *ὀλόκαυστον*, *ala-mans* pl. alle Menschen, *ala-þarba* ganz arm; an. *al-vita* allwissend, *al-eyða* f. völlige Wüste, *al-daudi* ganz todt; as. *ala-jung* ganz jung, ags. *æl-mihtig* allmächtig; ahd. *ala-garo* ganz bereit, *ala-wâri*, mhd. *alwære* aufrichtig (nhd. *albern*) = an. *þlværr* aufrichtig, wohlwollend. Vgl. lit. *al-wėnas* jeder. — ir. *uile* (**olio-*) ganz, all.

alla all, ganz. g. alls all, ganz; an. allr dass.; as. all, ags. eall, engl. all; ahd. al allêr, mhd. al aller, nhd. all. alla für *al-na (wie fulla für *ful-na).

ala m., **êla** m., **êlô** f. Ahle siehe êla.

alînô (aus alenô?) f. Elle. g. aleina (statt alina?) f. Elle; an. ðln, eln, alin f. Elle; ags. eln, engl. ell; ahd. elena, elna, mhd. elne, elle, ele f., nhd. Elle. Vgl. gr. *ώλένη*. — lat. ulna Elle, Ellenbogen. — ir. uile f. dass. — skr. aratnî f. Elle, Ellenbogen.

aluþ n. Bier. an. l n. Bier, Trinkgelage, ðldr n. Trinkgelage (aus aluþra); ags. ealoþ, ealo n., as. in alo-fat, mhd. in al-schaf Trinkgefäß. Vgl. lit. alù-s Bier, preuß. alu Meth. Vielleicht verwandt mit lat. alúmen Alaun.

(aik) schmutzig, schleimig, faul sein. In norw. mundartl. alka sudeln, schmutzen, alken widerlich; nd. alken in unreinen Dingen wühlen, in Kot treten. Ablautend norw. mundartl. ulka eitern, ekeln, ulkast fäulen, ulka anhängender Schleim, auch Frosch, ulk Meerfrosch, nd. mundartl. ulk Frosch. Vgl. lat. alga Seegrass? Die Grundwurzel al (mit verschiedenen Erweiterungen) in ahd. oltar Schmutz, isl. öldinn schimmelig, an. ýlda Verfäulungsgeruch, ferner norw. ulma modern, nd. ulmen fäulen, ulm Vermoderung (bes. in Holz). Auch norw. mundartl. elgja und olga sich erbrechen wollen gehören wohl hierher. Vgl. lit. ãlmės, almens die Feuchtigkeit, die den Leichen aus dem Munde kommt (= norw. ulma).

alh, algôn wehren, wahren. ags. ealgian verteidigen. Hierzu g. alhs (Kons.-Stamm) Tempel; urnord. (run.) alh Amulet; ags. ealh m. Tempel. Vgl. lit. elkas, alkas (heiliger) Hain. — gr. *άλχι, ἀλαχαιῖν*. — lat. ul-eiscor. — skr. rakṣati hütet.

aldô(n) f. Trog; Wellental. an. alda f. Welle, Wellental, norw. mundartl. olda f. Trog, schwed. mundartl. ålla längliche Vertiefung. Vgl. ags. ealdop, aldaht Trog. Vgl. asl. ladija, alüdiya f. Kahn; lit. eldiya f. Flußkahn, eldijële Räucherpfanne. — Urverwandt lat. alveus Trog.

alba (albu?) Alb, Elf. an. alfr pl. alfar m. Alf, Elf; ags. ælf pl. ielfe m. dass., mnd. alf böser Geist, incubus; mhd. alp m. n. pl. elbe, elber, nhd. Alp, Alp-drücken. Möglicherweise zu skr. ṛbhú geschickt, Künstler, zu stellen.

(alba) weiß. Germ. in albi, albat (und vielleicht in *alban m., nhd. dial. Alben, kalkhaltiger Sand unter der Fruchterde, schwed. mundartl. alf dass.). Vgl. gr. *άλφος* weißer Fleck, *άλφούς· λευκούς* (Hes.). — lat. albus.

albi f. Fluß. an. elfr gen. urspr. alfar f. Fluß. Deutsch in dem Flußnamen Elbe und vielleicht in mnd. elve Strombett. Vgl. den gall. Flussn. Albis.

albat, albit f. Schwan. an. *elpt* f. pl. *elptr* und *alptir* Schwan; ags. *iel fetu* f.; mhd. *albig, elbig* f. Schwan. Vgl. ksl. *lebedi* f. Schwan. Hierzu auch ndl. *elft, alft* Weißfisch; vgl. gr. *ἐλεφαις* ein gewisser Fisch.

alma s. el-

allôn, allakôn f. Alk. Schwed. mundartl. *alla fuligula glacialis*, norw. (hav-)ella (*alljôn), an. *alka* f. Alk. all- aus al-n-? Vgl. lat. *olor* Schwan. — gr. *ἄλλα* ein Sumpfvogel.

alja alius. g. *aljis* anderer, *aljaleikô(s)* anders, *alja* konj. als, außer, außer daß, präpos. mit dat. außer, *aljar* adv. sonst; an. in *elligar, ellor, ella* (= g. *aljaleikô(s)*) adv. sonst; as. *elcor*, ags. *ellicor, elcor* adv. sonst, anderswo; ahd. *elichôr* adv. amplius, weiter, ferner. As. *eli-lendi*, ags. *elende*, *ellende*; ahd. *alilanti, elilenti*, mhd. *ellente*, *ellende* adj. verbannt, *elend*; sbst. n. Verbannung, *Elend*. Vgl. lit. *alè* aber. — gr. *ἄλλος, ἀλλά*. — lat. *alius*. — ir. *aile*.

avan m. Großvater, **avôn** f. Großmutter. g. *avô* f. Großmutter; an. *afi* m. Großvater (vgl. *âi* m. Urgroßvater). Hierzu ags. *éam*, ahd. *ôheim*, mhd. *ôheim, œheim*, nhd. *Oheim, Ohm*. Das Thema *avon* auch im lat. *avun-culus*, cymr. *ewythr*. Vgl. lat. *avus, avia, avunculus*. — cymr. *ewythr* *Oheim*. — lit. *avýnas* *Oheim*; asl. *ujī* (= *aujo-*) *dass*.

avi f. Schaf. an. *ær*, dat. akk. *â*, pl. *ær* f. Mutterschaf; got. in *avistr.* n. Schafstall (vgl. ags. *eowestre* m., ahd. *ouwist, ewist*) und *avêpi* n. Schafherde (statt *avipi*? vgl. ags. *eowod* f., ahd. *ouwiti, ewiti* n.); ags. *éow*, engl. *ewe* Mutterschaf; ahd. *ouwi, ou*, mhd. *owe, ow* f. Mutterschaf (dittmarsch. *ê-* in *êlamm* weibliches Lamm). Vgl. lit. *avis* Schaf; asl. *ovica* Schaf, *ovīnū* Hammel. — gr. *ovis*; — lat. *ovis*. — ir. *ói*. — skr. *âvi* m. f. Schaf.

(as) brennen. Ig. Wurzel *âs*: as. Vgl. lat. *âreo*.

askôn, azgôn f. Asche. g. *azgô* f. Asche; an. *aska* f. Asche; ags. *asce, æsce*, engl. *ashes*, mnd. *asche*; ahd. *aska*, mhd. *asche, esche* f., nhd. *Asche*. Vgl. s. *âsa* m. Staub, *Asche*.

asjôn f. Esse. schwed. mundartl. *ässja* Esse, norw. mundartl. *esja* f. eine Art (für die Esse anwendbare) Seifenstein und *esja* f. glühende Asche; ahd. *essa* f., nhd. *Esse*. Vgl. lat. *âra* Altar. — Auch lit. *aslà* der aus Lehm geschlagene Fußboden gehört wohl hierher (eig. »Herdboden«?). Über an. *arinn* siehe *arina*.

asani, azani f. Ernte, Herbst. g. *asans* f. Erntezeit, Sommer, Ernte; an. *onn* f. Feldarbeit (auch »Eifer«, in welcher Bedeutung ein anderes Wort vorliegt, **anpô* zu *anan* atmen); as. *asna* f. Miete; ahd. *aran* pl. *erni* f., mhd. *erne* f., nhd. *Ernte*. Vgl. preuß. *assanis* Herbst, Erntezeit; asl. *jeseni* f. *dass*.

aska m. Esche. an. askr m. Esche; ags. æsc m.; ahd. ask pl. askī, mhd. asch m., nhd. Esche f., mnd. esche. Vgl. serb. jasika f. Esche, asl. jasenū (aus ôseno-); lit. ūsis f. Esche. — cymr. onn (aus osnā) f. Esche. — lat. ornus (aus oseno-).

aspô f. Espe (Grundform apso?). an. oʒp f. Espe, ags. æsp, æps f., engl. asp, aspen; ahd. aspa, mhd. aspe, nhd. Espe f. Vgl. preuss. obse, lett. apsa f. Espe, lit. apuszis Espe, vgl. epuszė f. Schwarzpappel; poln. russ. osina Espe, vgl. asl. vosa (aus v-opsa) dass. Ferner wohl auch lat. abies Tanne, ebenus Hollunder. Ig. eb-, ep-, ab-, -ap-

E, Ê.

ê- dem Nomen vorgesetzte Partikel, Gegensatz, Trennung, Böses bezeichnend. ags. æ- z. B. in æ-wæde unbekleidet; ahd. â- z. B. in âmaht f. Ohnmacht. Vgl. skr. â prâp. zu — hin, bis an, zu, von — her, aus, von. Vor einem Nomen ein wenig, kaum, gering. Vgl. ô-

ek(a) ich. g. ik; an. ek (jak); as. ek, ik, ags. ic, engl. I; ahd. ih, mhd. nhd. ich. Vgl. lit. àsz; asl. jazŭ, azŭ. — gr. ἐγώ. — lat. ego. — arm. es. — skr. ahám; zend. azem, apers. adam.

êhira, êhura m. Ahorn. dän. ær (aus êhira); ahd. âhorn, nhd. Ahorn. Vgl. lat. acer aceris n. dass. Ahd. âhorn entspricht dem lat. adj. acernus.

ehva m. Pferd. g. in aihva-tundi f. Dornstrauch; an. jôr g. jôs m.; as. in ehu-skalk m. Pferdeknecht; ags. éoh m. Pferd. Vgl. lit. aszvà f. Stute. — gr. ἵππος. — lat. equus, equa. — altgall. epo-, ir. ech Pferd. — skr. áçva m., áçvâ f.; zend. açpa Pferd.

(eg) etwa stechen, spitz sein.

ag- Kaulbarsch. an. ag- in aschwed. agh-borre Barsch; mhd. ag Kaulbarsch (perca). Vgl. lit. ežegys (auch eszegys) Kaulbarsch.

agura m. sebastes (Fisch). an. oʒr sebastes. Auch ig. akuró-wäre möglich (ak̂ scharf sein).

egila, egula m. Igel. an. īgull m. Seeigel (altdän. jævel aus *jagula); ags. igil, igl, il m. Igel, mnd. egel m.; ahd. īgil, nhd. Igel (Luther: Eigel). Vgl. lit. ežys, asl. j-ežī m. Igel. — gr. ἔχινος Igel. — arm. ozni dass. Ig. eghi-. Die Seitenform mit ī muß zur Wurzel aig gehören.

egila, egala Blutigel. neunorw. igle m. Egel, Leberwurm; mnd. egel, ile f.; ahd. egala, mhd. egele, egel f., nhd. Egel. Vgl. gr. ἔχis Schlange, ἔχιδνα Otter, Viper (womit formell identisch neunorw. ikt f. (aus egit-) Wurm in den Eingeweiden des Schafes). — skr. áhi Schlange (oder zu germ. agvi-?).

et, etan êt êtum etana essen. g. itan fr-êt itans essen; an. eta ât essen; as. etan, ags. etan, engl. eat; ahd. *ezzan*, mhd. *ezzen*, nhd. essen. — Dazu kaus. atjan in got. fra-atjan, an. etja verzehren lassen; ahd. *azzen*, *ezzen*, mhd. *atzen*, *etzen* zu essen geben, abweiden lassen. Vgl. lit. *ėdmi ėsti* fressen; asl. *jamī* (< *ėdmi*) *jasti*, essen. — gr. *ἔδω*, *ἔσθιω*. — lat. *edo*. — ir. fut 3. s. *estar*. — arm. *utem* (aus *ôd-*). — skr. *admi esse*.

atiska m. (n.?) Saatfeld, Flur. g. *atisks* m. (oder *atisk* n.?): ahd. *ez(z)ise*, mhd. *ezesch*, *esch*, nhd. mundartl. *Esch* Saatfeld, Flur. (Vgl. *atjan*).

etuna m. Riese (eig. (Menschen)fresser?). an. *jötunn* Riese; ags. *eoten* Gigant, ält. nd. *eteninne* Hexe.

êta m. n. Essen. an. *ât* n. Essen, Speise; as. *ât* n. Speise, ags. *æt* n. dass.; ahd. mhd. *âz* n. Speise. Vgl. lit. *ėdis* m., *ėdrâ* f. Fraas; asl. *jadī* Speise. Hierzu auch germ. *êsa* n. (aus ig. *êds-o-*) in ahd. mhd. mnd. *âs* n. Fleisch eines toten Körpers, Aas, Köder.

(**eþi, edi** woraus) *iþ* aber, **id, eda**-präf. wieder, wiederum. g. *iþ* aber, *id-* Vorsatzpartikel z. B. in *id-veit* n. Schimpf, Schmähung; an. *ið-* Vorsatzpart. z. B. in *ið-gjöld* n. pl. Ersatz; as. *idug*, in *idug-lônôn* vergelten, ags. *ed-* z. B. in *ed-cerr* m. Wiederkehr, *ed-geong* wieder jung, *ed-léan* m. = ahd. *it-lôn* retributio; ahd. *ita-* in *ita-rucehen*, (mhd. *itrücken*) wiederkäuen, *ita-wiz* = g. *idveit*, ags. *edwit* n.

Vgl. gr. *ἔτι*. — lat. *et*. — skr. *áti* darüber hinaus. — Ablaut *o* in lit. *ata-*, *at-*, asl. *otū* weg, wieder. — ir. *aith* »re«, wieder. Das *i* in ahd. *ita* vielleicht wegen Unbetontheit. Es könnte aber auch ein germ. *ida* (vgl. lat. *item*) mit *eda* zusammengefallen sein. (Vgl. an. *idur-* = *ið-*, etymologisch = *iterum*). Hierzu auch g. *aíþþau* oder (aus *eþ-þau*?), an. *eða*, *eðr*; as. *efdo*, afries. *ieftha* (*fþ* aus *þþ*), ags. *eþpa*, *oþþe*, ahd. *eddo*, *odo*, mhd. nhd. *oder*; ahd. *eddeshwelih*, *etteswelic* (aus *eþ*, *ed* + *þes-*), mhd. *eteslich*, *etelich*, nhd. *etlich* u. s. w.

êþma, êdma m. Atem, Odem. as. *âdum*, ags. *æþm* m.; ahd. *âtum* m., mhd. *âtem*, nhd. *Atem*. Ig. *êt* : *ât*. Vgl. gr. *ἀτμός* Dampf, Dunst. — skr. *âtmán* m. Hauch, Seele.

êdí f. Eidergans. an. *æðr* f. Eidergans. Vgl. skr. *âti*, *âti* f. ein gewisser Wasservogel. Verwandt ist vielleicht *anut*.

edura, edara m. Gehege, Rand. an. *jodurr*, *jadarr* m. Rand, Oberkante eines Zauns; as. *edor*, *eder* m. geflochtener Zaun, umzäuntes Land, ags. *eodor* m. Zaun, Gehege, Rand; ahd. *etar*, mhd. *eter* m. geflochtener Zaun, umzäuntes Land, Rand, Saum. Vgl. arm. *ezer* Rand (aus **edh-ero-*?).

êdrî, êdrîô, êþr(i)ô f. Ader, Eingeweide. an. *æðr* f. Ader; ags. *ædre* f. dass.; ahd. *âdara*, *âdra*, mhd. *âder*, *âdre* f. Ader, Sehne, pl. Ein-

geweide, vgl. ahd. in-âdiri, mhd. in-ædere n. Eingeweide.

Vgl. gr. ἤρῳ n. Herz, ἤρῳν Bauch, Unterleib. — ir. in-athar Eingeweide.

en präpos. mit dat. und akk. in. g. in präp. mit dat., akk., gen. in, wegen; an. í adv. und präp. mit dat. und akk. in; as., ags., ahd. mhd. nhd. in dass. Ig. eni. Vgl. lit. į, preuss. en; asl. a, vā, vū. — gr. ἐνί, ἐν, εἰς. — lat. in. — ir. i.

enn- (en + eine mit n- anfangende Partikel) adv. hinein. g. inn hinein; an. inn adv. hinein; ags. inn, as. ahd. mhd. in (mit sekundärer Verlängerung) ein, hinein, nhd. ein. Dazu Lok. ennai innen in g. inna; an. inni adv. innen; as. ags. inne; ahd. inni, mhd. inne adv. innen, präp. mit gen. instr. innerhalb.

en(p)era- n. pl. Eingeweide. an. idr n. pl. Eingeweide. Vgl. gr. ἕντερα n. pl. Eingeweide. — asl. j-ętro n. Leber. — arm. օճեր-կ Eingeweide. Kompar. zu en.

en(p)s-(t)ra Eingeweide. an. istr n., istre f. Flaumen; mnd. inster n. Eingeweide des Schlachtviehes (woher entlehnt an. innsteri Eingeweide). Vgl. preuss. instran Flaumen. Zu enþas = ig. entos, entes drinnen, vgl. skr. antas-tya Eingeweide, lat. intes-t-ina pl. (intestinalis innerer), lit. išczios (aus *ųts-tio-), gr. ἐντός-θια Eingeweide.

under präp. zwischen s. under.

ên(a)u, enu präpos. ohne. g. inu präp. mit akk. ohne; an. ón, ân (*ênu) präp. mit gen., dat., akk. ohne; as. âno; ahd. ânu, âna, mhd. âne, ân präp. mit akk. (dat.) und gen., nhd. ohne. Vgl. gr. ἔρευ fern von, ohne. — skr. ano adv. nicht.

enkva m. Geschwulst. an. økk m. glans, glandula (schwed. mundartl. ink Blutgeschwür der Tiere), økkvinn dick (?), voll von Knoten. Vgl. lat. inguen.

ebura m. Eber. an. jøfurr m. Fürst (eig. Eber); ags. efor m. Eber; ahd. ebur, epur, mhd. eber m., nhd. Eber. Vgl. asl. v-epri m. Eber. — lat. aper.

êmaitiôn (am-, aim-) f. Ameise. ags. æmette f. Ameise, engl. emmet, ant; ahd. âmeiza, mhd. âmeize, eimesse, aimsche, nhd. Ameise f.

embia, umbia m. n. Bienenschwarm. ags. ymbe n. Bienenschwarm; ahd. impi m., mhd. imbe, imme m. Bienenschwarm, Bienenstock, Biene. Vgl. gr. ἔμπις f. Stechmücke.

erala (-ula, -ila) Mann, Krieger. an. jarl m. Gaugraf; as. erl Mann, vornehmer Mann, ags. eorl m. Häuptling, Edelmann; ahd. erl- in zusammengesetzten Namen. Vielleicht von idg. ēr- : ēr- Mann, männlich, vgl. erki, erba.

erki (?) m. Bock. ahd. irah, ireh, mhd. irch m. Bock, n. Leder davon;

mund. erch, errich n. weißgegerbtes Leder. Von der Grundwurzel *ēr* männlich. Vgl. lit. *ėras* Lamm. — lat. *aries*.

erkna, erknia rein, echt. g. *airkneis* rein, heilig, *airkniþa* Reinheit, Echtheit, an. in *jarknastein* m. Edelstein und wohl auch in *jarteikn* n. Wahrzeichen (für **jarkn-teikn*); ags. *eorenan-stān* Edelstein (auch *eorecan-*); ahd. *erchan*, *erchen* vorzüglich, recht, echt. Wohl eigentlich glänzend, zur ig. Wurzel *arg* strahlen. Vgl. gr. *ἀργός* schimmernd, *ἄργυρος*. — lat. *argentum*. — skr. *árjuna* weiß, licht.

erþō f. Erde. g. *airþa* f. Erde, Boden; an. *jørð* f. Erde; as. *ertha*, afries. *erthe*, ags. *eorþ* f. Erde, Boden, engl. *earth*; ahd. *erda* f. nhd. Erde. Verwandt mit germ. *erva(n)* = an. *jørfi* m. Sand, Sandbank, ahd. *ero* Erde. Vgl. gr. *ἐραζε* zur Erde, *ἔρας γῆς* Hes. — arm. *erkir* Erde.

erpa, arpa dunkel s. *reupōn*.

erba m. vielleicht eig. das Junge. norw. *jerv* Vielfras (eig. *björns-erv* »Junge des Bären«). Vgl. gr. *ἔριφος* Böckchen. — ir. *heirp* dama, *capra*. Grundwurzel *ēr*, siehe *erala*.

erzia irrend. g. *airzeis* verirrt; as. *irri* zornig, erbittert, ags. *ierre*, *eorre* verirrt, zornig; ahd. *irri*, mhd. *irre* verirrt. — Dazu *ersian*, *erzian*, *erziōn*: g. *airzjan* irre führen, verführen; as. *irrian* irre führen, ags. *iersian* zornig machen; ahd. mhd. *irren* irre machen. Vgl. lat. *erro*. — gr. *ἄπορρος* rückwärts gehend. Grundwurzel *er*, siehe *ar 1*.

el-, al- in mehreren Baumnamen, wohl verwandt mit ahd. *elo*, siehe *elva*.

aliza, aluza m. Erle. an. *ǫlr*, *alr*, m., *elri* n. Erle; ags. *alor*, *al(e)r* m.; ahd. *elira*, *erila*, mhd. *erle*, nhd. Erle. Vgl. lit. *elksnis* (von *elsni-*) Erle; preuss. *alskande*; asl. *jelīcha*. — lat. *alnus* (von *alsnos*). Hierzu viell. auch ags. *ellen*, *ellern* n., engl. *elder* Hollunder.

elustrō f. Weide. an. *jōlstr* f. Weide.

alma, elma m. Ulme. an. *almr*; ags. engl. *elm*; ahd. *elmboum*. Vgl. lat. *ulmus*. — ir. *lem* (aus *lmo*).

ēla 1., ala m., **ēlo** f. Ahle. an. *alr* m. Ahle, Pfriede; ags. *âl* m. *hook*, *fork*; ahd. *âla* f., mhd. *âle*, nhd. Ahle. Vgl. ahd. *alansa*, *alunsa*, dass. Vgl. skr. *ârâ* Ahle. — lit. *ýla*, lett. *ilens*, preuss. *ylo* dass.

ēla 2. m. Aal. an. *áll*, ags. *âel*; ahd. *âl*, nhd. Aal. Zum Vorhergehenden? Wurzel *êl* spitz sein?

elha, algi m. Elch. an. *elgr* m. (Stamm *algi*); ags. *eolh*, ahd. *elaho*, *elho*, nhd. Elch. Vgl. russ. *losī* Elen. (gr. *ἄλλη* Elen (Paus.) stammt aus dem Germanischen.) Urverwandt sind gr. *ἐλαφος*, *ἐλλός*, lit. *ėlnis* Elch, preuss. *alne* Hirsch, asl. *alünī*, *jelenī* Hirsch.

elva gelb, lohbraun; s. el- al. ahd. elo fl. elawêr, mhd. el fl. elwer gelb, lohbraun. Vgl. skr. aruṇá rötlich, goldgelb, aruṣá rot, feuerfarben.

es sein. g. im is ist; an. em u. s. w. Vgl. alt-lit. esmi bin, preuss. asmai, assai, ast; als. jesmī, jesī, jestī. — gr. ἐμί, ἐσαι, ἐστί. — lat. sum, es, est. — ir. am bin. — skr. asmi, asi, asti.

I, Î.

i gehen. g. iddja ging. Vgl. ags. eode. Vgl. ksl. iti gehen, präs. idā; lit. eimī eiti gehen. — gr. εἶμι, ἵμεν, ἵεναι. — lat. eo, ire. — skr. éti, zend. aēiti er geht.

īdi f. Wirksamkeit (eig. das Gehen?). an. ið, ið f. Wirksamkeit. Vgl. lat. itio. — skr. itī f. das Gehen.

ijilian (aus *eielian) eilen, Intensivbildung. as. ilian; ahd. illan, ilen, mhd. ilen sich beeifern, sich befeißigen, eilen, nhd. eilen.

ailô f. Reihe, Rinne (eig. wohl Gang). norw. mundartl. eil, f. längliche Furche, Rinne. Vgl. lit. eilė f. Reihe, Schicht, lett. ailis Fach, Reihe.

aida n. Isthmus. an. eid n. Isthmus. Vgl. gr. εἰσ-εῖ-μη Eingang, ἰσθμός schmaler Gang, Isthmus.

airu m. Bote s. airu.

i pron. er, nom. m. **is**, n. **it-ô**. Vgl. ja. g. is, n. ita er, es. an. es (erstarrter Gen.) rel. Partikel; ahd. er, ez, nhd. er, es. Vgl. lat. is, ea, id. — lit. jìs; asl. -jī. — skr. i, ayám, iyám, idám dieser.

ida- wieder, zurück, nochmals. Mit id (aus eþi s. d.) zusammengefallen, z. B. in ahd. itaruecken, ags. edrocian wiederkauen (s. ruk). Vgl. lat. item ebenso, auf gleiche Weise.

idura wieder, nochmals. an. idur- in idur-mæltr von einem Versmaße mit wiederkehrenden identischen Reimsilben; mnd. eder- in edercauwen wiederkauen. Vgl. lat. iterum nochmals. — skr. itara ein anderer, der andere.

idrôn bereuen, **idriga** reuig. an. idrast bereuen; g. idreigô f. Reue (von einem Adj. *idreiga abgeleitet).

ibai wenn, siehe ja.

ik-verna(n), aik-verna(n) m. Eichhorn. an. ikorni m. (neunorw. auch eikorne) Eichhorn; ags. âcweorna, âcweru, mnd. êkeren, ekhorn m. n. dass.; ahd. eihhurno, eihhurn, mhd. eichorn m., nhd. Eichhorn, Eichhörnchen. Vielleicht verwandt mit skr. éjati rührt sich, erbebt, iñgati dass., asl. igra Spiel. Vgl. an. eikinn beweglich (s. aik, kaum direkt zu germ. aik Eiche). Das zweite Glied wahrscheinlich verwandt mit lit. voverė, lett. wāweris, preuss. weware Eichhorn, lit. vaiveris Iltismännchen; asl. věverica Eichhörnchen.

ihva, i(g)va m. Taxus, Eibe. an. *ŷr* g. *ŷs* m. (aus *iwa*) Eibe, Bogen aus Eibenholz; ags. *éoh, éow, iw* Eibe, engl. *yew*, and. *ich*; ahd. *iha, iwa* f., *igo* m. Eibe. Das Verhältnis des german. Wortes zu altir. *éó, cymr. yw* Eibe, lit. *jėvà*, lett. *iwa* Faulbaum, asl. *iva* Weide, ist unklar. Verschiedene Suffixe? ig. *ei-qo-* und *ei-vo-*?

inkan m. Schmerz, Kummer. an. *ekki* m. Schmerz, Betrübnis; ags. *inca* m. Widerwille, Zweifel, Verdacht. Nasalierte Form der ig. Wz. *aig : ig?* Vgl. asl. *jeza* Krankheit, nsl. *jeza* Zorn, poln. *jeźza furia*. — lat. *aeger*. — lett. *igt* innerlichen Schmerz haben, verdrießlich, mürrisch sein, *ignēt* einen Ekel haben.

ibna (aus *imna?*) eben. g. *ibns* eben; an. *jafn* dass.; as. *eban*, ags. *efen, emn*, engl. *even*; ahd. *eban*, mhd. *nhd. eben*. Vgl. lat. *imāgo, imitor, aemulus*. — skr. *yamá* gepaart, *Zwilling*. Ig. Wz. *aiem, iem*.

ībva Epheu. ags. *ifig, ifegn* n., engl. *ivy*, mnd. *i(w)lōf*; ahd. *ebawi, ebahewi* n., mhd. *ebehōu, ephōu*, nhd. *Epheu*. Vgl. gr. *ἴκκρον* eine Gemüsepflanze (?).

ilīp m., **iljō** f., **ilja** n. Schwiele, Fußsohle. an. *il* f. Fußsohle; ags. *ile* m. (aus *ilīp*), *ill* n. (aus *ilja*) Fußsohle, Schwiele, afries. *ili*, mnd. *elde, elt, ele* Schwiele (an Hand oder Fuß); schwäb. *illen* Beule. Mit anderem Suffixe an. *ilki* m. Fußsohle. Nach Fick II⁴ 46 von einer Wz. *il* schwellen, wozu lat. *ilia* pl. die Weichen, gr. *ἰλία· μορία γυναικεία*, Hesych.

isa m. n. Eis. an. *iss* pl. *isar* m. Eis; ags. *is* n., engl. *ice*, mnd. *is* n.; ahd. *mhd. is* n., *nhd. Eis* n. Vgl. zend. *aēkha* n. Frost, Eis, *īcu* kalt (aus *is-sku*).

isarna (und *izarna?*) n. Eisen. g. *eisarn* n. Eisen; an. *isarn* und *járn* n. (aus *i(r)arn-*, *izarn-?*); as. *isarn*, ags. *isern, isen, iren* n., engl. *iron*; ahd. *isarn*, mhd. *isern, isen* n., *nhd. Eisen* n. (eisern adj. = g. eisarneins). Vgl. gall. *isarno-dori* (gen.), ir. *íarn* Eisen. Das germanische Wort ist vielleicht aus dem Keltischen entlehnt.

Ó.

ô- Präfix nach. ahd. *uo-* Präfix vor Adj. und Subst. nach, wieder, z. B. in ahd. *uo-mād* n., *nhd. Ohmet* zweites Mähen, *uo-quemo* Nachkomme u. a. Vgl. skr. *â* zu — hin, dazu. S. é.

ôhsta s. *ahslô*.

ôgan s. *ag*.

ôpala s. *apala*.

ôfra n. Ufer. ags. *ôfer* m. Rand, Ufer; mnd. *ôver* Ufer, *Anhöhe* (mhd. *d. i. md. uover* n., *nhd. Ufer*). Vgl. gr. *ἤπειρος*, aeol. *ἄπειρος* Ufer, Festland.

ôba s. ab.

ôsa m. Flußmündung. an. ôss m. Mündung. Ig. Thema ôus. Vgl. lat. ôs ôris Mund, Öffnung, ôra Rand. — gr. ὦα Rand, Saum. — lit. ústas m., ústà f. Flußmündung. — skr. oṣṭha m. Lippe. Hierher auch ags. ôr Anfang, Frontseite, ôra m. Rand.

U, Ū.

uhna, uguna m. Ofen. g. aúhns, m. Ofen; au. ofn m. (schwed. ugn) Ofen; ags. ofen m. Ofen, engl. oven, ags. ofnet Topf, Gefäß; ahd. ovan, ofan, ovin, mhd. oven m., nhd. Ofen. Vielleicht zwei verschiedene Wörter: germ. uhna (ugna), vgl. skr. ukhá m., ukhã f. Kochtopf, Feuertopf, lat. auxilla, aula, olla Topf; und germ. ufna, vgl. preuss. umpnis Backofen. — gr. ἰπνός Ofen aus, *uḡnós oder uḡpnós.

uhsan m. Ochs. g. aúhsa m.; an. uxi, oxi pl. yxn, øxn (= uhsniz) und uxar m., auch yxn, yxui n.; as. ohso, ags. oxa, engl. ox; ahd. ohso, mhd. ohse m, nhd. Ochs pl. Ochsen. Vgl. cymr. ych, du., pl. ychen, arem. ohen boves, ir. oss m. Hirsch. — skr. ukṣán m. Stier, Ochs. Von ig. uqs, veg^a, s. vekv.

ût adv. hinaus, heraus. g. út; an. út adv. hinaus, ŷta hinausstoßen; as. út, ags. út, engl. out; ahd. mhd. ūz adv. aus, hinaus, heraus, nhd. aus. Griechisch in ἕσπερος = skr. úttara. — skr. ud- auf, hinaus, aus, hinaus, úttara, úttama.

ûtai, ûtô adv. außen, draußen. g. úta adv. draußen; an. úti außen, draußen, vor dem Hause; as. úte, úta, ags. úte, afries. úte, úta; ahd. ūzi, ūze, mhd. ūze adv. außer, draußen.

utra m. Otter s. vet.

ûdar(a), ûdir(a), eudar(a) n. Euter. an. jûgr, jûr n. (aus eudur, eudr-) Euter; ags. úder n., engl. udder Euter, mnd. jûdder; ahd. útar, útiro n., nhd. Euter. Vgl. lit. ūdróti eutern. — gr. οὐθαρά n. Euter. — lat. úber n. — skr. ūdhar, ūdhas, ūdhan- n. Euter. Vgl. asl. vymę n. Euter, aus ig. ūdhnem.

un- negatives Präfix. Vgl. **ne**. g. un-; an. û-, ô-; as. ags. engl. afries. ahd. mhd. nhd. un-. Vgl. gr. ἀ-, ἀν-. — lat. in-, osk. an-. — ir. an-, in-. — arm. an-. — skr. a-, an-. Idg. u in Ablaut zu ne.

un-, un-s, Pronomen du. pl. pers. 1., **unkara, unsara** poss. g. ugk, ugkis akk. dat., (ugkar) poss. aus dem gen. dual. ugkara zu erschließen; an. okkr dat. akk. du., okkar gen., okkarr pron. poss. unser beider; ags. unc akk. dat. du., uncer gen.; ahd. unker gen. dual. — g. uns (unsis) akk. pl., unsis (uns) dat. pl. uns, gen. unsara; an. oss, oss akk. dat. pl. uns, vár gen. (aus *unzar, úrar?); as. ags. afris. ús gen. dat., engl. us, gen. ags. úser; ahd. uns, gen. unsar, mhd. nhd.

uns, unser. Zu Grund liegen bezw. idg. *u-ge* und *u-s*. Vgl. gr. *ἡμεῖς, ἄμμε* aus *usmé*. — skr. *asmát*, apers. *ahma*. Vgl. gr. *ρώ*. — lat. *nós*. — asl. *ny wir*, *du. na*. — ir. *ni*. — skr. *nas*, dual. *nāu*.

unkvi m. Schlange. ahd. *unc*, *unch*, mhd. *unc* m. Schlange. Vgl. lit. *angis*, asl. *aži* Schlange. — skr. *añjana* m. Hauseidechse. — lat. *anguis*. — Vgl. *angra*.

(unh) gewohnt sein. Vgl. lit. *j-ùnkstu*, *j-ùnkti* sich gewöhnen, versuchen, *j-aukùs* zahm, *j-aukinti* gewöhnen, zähmen, preuss. *jaukint* üben; asl. *v-yknąti* lernen, *ukü* m. (= ig. *ouko-s*) *doctrina*. — skr. *ucyāti* findet Gefallen, ist gewöhnt, *ókas* n. Wohnsitz, Haus.

unhta gewohnt. g. *bi-ùhts* gewohnt, *biùhti* n. Gewohnheit.

Vgl. lit. *j-unktas* gewohnt.

unhti Frühe. got. in *ùhteigs* zeitig. Vgl. lit. *ankstì* adv. frühe, preuss. *angsteinai* adv. früh Morgens.

unhtvôn f. frühe Morgenzeit. g. *ùhtvô* f. frühe Morgenzeit; an. *ötta* f. dass.; as *ùhta* f., ags. *ùht*, *ùhta* m.; ahd. *ùhta* f. (auch *uohta*), mhd. *ùhte*, *uohte* f. dass. Ig. *ųkti*. Vgl. lit. *ankstùs* adj. früh, *ankstumas* m. frühe Zeit. — skr. *aktú* m. Dunkel, Nacht; Glanz, Helle. Vgl. *naht*.

unpi, unpiô f. Woge. an. *unnr*, *udr* pl. *unnir* f. *unda*; as. *ùthia*, *ùdia* f., ags. *ýp* f.; ahd. *undea*, *unde*, mhd. *ünde* f. Flut, Woge, Welle. Ig. *unti*, entfernter verwandt mit lat. *unda*. Vgl. vet. Grundwurzel (e)ve-d, (e)ve-t.

und präpos. bis, bis zu, bis an. g. und präpos. mit akk. bis, bis zu, bis an; an. in *unz* (= und es) bis dass; as. afries. *und*. Auch erweitert mit der Präpos. *te* (*tô*) in ahd. *unza*, *unzi*, mhd. *unz*, *unzte* mit akk. und dat. bis zu, as. *unti*, *unt*. Vgl. arm. *ënd*. — Ig. *nti* in Ablaut zu *anti*, *s. and*.

under 1. adv. und präpos. mit dat. und akk. unter. g. *undar* präpos. mit akk. unter, *undarô* adv. unten, *drunter*, präpos. mit dat. unter; an. *undir* präpos. mit dat. und akk. unter; as. *undar*, ags. afries. *under*, engl. *under*; ahd. *untar*, *undar*, mhd. *under* adv. und präpos. mit dat. und akk. unter, unterhalb. Kompar. zu an. und unter; vgl. *undan*, ahd. *untana*, mhd. *undene*, *unden*, nhd. *unten*. Vgl. lat. *inferus*, *infrâ*, *infimus*, *imus*. — skr. *adhás* unten, *ádhara* der untere, *adhamá* der unterste, *adharât* adv. unten; zend. *adhairi* präpos. unter, unterhalb.

under 2. präpos. mit dat. unter (zwischen). Im Germanischen mit 1 zusammengefallen. Vgl. lat. *inter*. — ir. *etar*. — skr. *antár* zwischen, unter.

undurni m. Zwischenmahlzeit, Mittagszeit. g. in *undaurnimats* Frühstück; an. *undorn* m. Vormittag (um 9 Uhr); as. *undorn*, *undern* m. dass., mhd. *undern* Mittag, ags. *undern* Mittag, afries.

unden, ond Morgen; ahd. untorn, untarn, mhd. undern m. Mittag, Mittagessen. Ig. ūtrni, ūtrno. Vgl. lat. internus.

ûp, upp, eup adv. auf, hinauf, in die Höhe. g. iup adv. aufwärts; an. upp adv. auf, aufwärts, uppi adv. oben; as. ûp, upp adv. auf, aufwärts, ags. ûp, upp dass., engl. up; ahd. ûph, ûf adv. präp. m. dat. akk., mhd. ûf, mhd. auf. S. uba. Vgl. lat. s-ub.

upena, upana offen (eig. aufwärts gerichtet). an. opinn rückwärts liegend, offen; as. opan, open, ags. open offen, engl. open; ahd. offan, mhd. nhd. offen. Vgl. lat. supinus rückwärts liegend.

uba, uf präpos. über, unter. g. uf präpos. mit dat. und akk. unter; an. of präpos. mit akk. über, über — hin, um, wegen; ags. ufe in ufe-weard aufwärts gerichtet; ahd. oba, opa, mhd. obe, ob adv. oben, präpos. mit dat. akk. auf, über, nhd. ob. Vgl. gr. ὑπό. — lat. s-ub. — ir. fo unter (aus u(p)o). — skr. úpa adv. hinzu, präpos. mit akk. zu, unter, mit loc. bei, zu — hinauf; zend. upa.

ubuma summus. in ags. ufemest oberst. Vgl. lat. s-ummus. — skr. upamá.

uber(i) adv. und präpos. mit dat. und akk. über, **uberô-** adv. (compar.) weiter hinauf. g. ufar präpos. mit dat. und akk. über. jenseits, mehr als; ufarô adv. darüber, präp. mit dat. und akk. über; an. yfir adv. und präpos. mit dat. und akk. über; ofar adv. comp. weiter hinauf, weiter oben; as. obar, ags. ofer präpos. mit dat. und akk. über, engl. over; ahd. ubar, upar präpos., ubiri adv., mhd. uber, über präpos. mit dat. und akk. über, als adv. mehr als, überaus, nhd. über. Dazu ubarôn in an. ofra, ags. oferian heben, ahd. obarôn, oparôn, mhd. oberen Oberhand haben, siegen, besiegen, vgl. lat. superare. Vgl. lat. super, superi, superior. superare. — gr. ὑπέρο, ὑπείρο. — gall. ver-, ir. for (aus u(per)). — skr. upári über, úpara der obere.

uftô, ufta adv. oft. g. ufta adv. oft; an. opt; as. ofto, oft, ags. oft, engl. often; ahd. ofto, mhd. ofte, nhd. oft. Von einem adj. *ufta, von uf abgeleitet. Vgl. an. of n. Menge.

uba m., **ubjôn** f. Überfluß. an. of n. große, allzugroße Menge, of adv. zu sehr; got. ufjô f. Überfluß, Menge. Zu uf. — Vgl. g. ubarassus Überfluß von *ubaratjan (an. ofsi m. Gewaltsamkeit, Übermut < *ubassan von *ubatjan?).

ubila adj. übel. g. ubils adj. böse, übel, schlimm, schlecht; as. ubil, uvil, ags. yfel, engl. evil; ahd. ubil, upil, upili, mhd. nhd. übel. Ig. *upêlo-, eig. übermäßig. Vgl. ir. fel (< u(p)elo) schlecht. Vgl. ahd. uppi maleficus, leichtfertig (von ubja) und an. ûfr, ýfínn unfreundlich, streitbar (von úba, úbína). (Statt übel gebraucht das Nord. in denselben Bedeutungen illr

(woher engl. ill), wahrscheinlich aus ilhila < elhila. Vgl. ir. ele, ole schlecht).

ubisvô, ubizvô f. Dachbart, Dachvorsprung, Vorhalle. g. ubizva f. Halle; an. ups f. Dachbart, Dachvorsprung; ags. yfes, efes f. Dachbart, Waldrand, engl. eaves Dachrinne, Traufe, mnd. ovese f. Dachbart, Dachtraufe; ahd. obasa, opasa, obisa, mhd. obse f. Vorhalle (durch das vorspringende Dach gebildet). Von uf.

umbi adv. und. präpos. mit akk. um, um — herum, ringsnm. an. umb, um adv. und. präpos. mit akk. um, ringsum; as. umbi, umb, ags. ymbe, ymb; ahd. umbi, umpi, mhd. umbe, umb, nhd. um. Vgl. lat. ambi-, amb-. — gr. ἀμφί. — gall. ambi-, amb-, ir. imb-, imm. — skr. abhi-tas um — herum, zu beiden Seiten.

ûra n. Wasser, Feuchtigkeit. an. ûr n. Regen, ûrigr betaut; ags. ûrig dass. Vgl. lit. j-ûrës pl. Haif, Meer. — lat. ûrina, ûrinâri. — gr. οὐρον. Ig. Wurzel ever. Vgl. aura, vara.

ûru, ûran m. Ur, Auerochs. an. ûrr g. ûrar m. Ur; ags. ûr, engl. owre, mnd. ûr-osse; ahd. ûro, ûr-ohso, mhd. ûre, ûr, nhd. (Ur) Auerochse. Lat. ûrus aus dem Germanischen. Wahrscheinlich zur Wurzel ever feucht sein (s. ûra). Vgl. uhsan von ig. veqs feuchten.

ûr(i)a adj. ausgelassen, wild. norw. ÿr ausgelassen; schweiz. ûr, ûrig stürmisch (von Wetter), wild, zornig, bair. eurisch mürrisch. In Ablaut zu vôr(i)a.

urka Ungeheuer. ags. orc Dämon; an. orkn, erkn ein Art Seehund (mit -ina abgeleitet). Aus dem Keltischen? Vgl. ir. orc Seeungeheuer.

urti f. Kraut. g. in aurtigards Krautgarten, Garten, aurtja m. Gärtner; an. urt f. Kraut (könnte auch = vurt sein); ags. in ort-geard m., engl. orchard Garten. Vgl. ahd. orzôn das Feld bauen. Von urt-(yrt), vgl. vurti.

urzan männlich. norw. orre Auerhahn; dazu schwed. mundartl. ynn (aus urzni) Auerhenne. Ig. řsau. Vgl. skr. řsân männlich. — gr. ἔρσην, ἄρσην. — ir. err Held, tapfer (aus erset).

uvvalôn, uvvilôn f. Eule. an. ugla (= uvvalôn) Eule; ags. ûle, engl. owl, ndl. uil; ahd. ûwila, mhd. iuwel, iule f., nhd. Eule. Vom Schallwort u. Mit anderem Suffixe an. ûfr Nachteule, ahd. úfo, úvo, mhd. úfe, schweiz. auf m. Vgl. lat. ulula Kauz.

(us) brennen. Vgl. ves. Germanisch in usjôn, usila, ustra, vgl. auch norw. dial. orna warm werden aus uznên. Vgl. gr. εἶω. — lat. úro. — skr. óşati brennt (trans.).

usjôn, uzjôn f., **usilan** m., **usilôn** f. glühende Asche. an. ysja f. Feuer, eim-yrja f. glühende Asche; ags. æm-yrie (engl. embers), mnd. èmere, ahd. eim-uria, mhd. eimere, eimer f. dass., nhd. mundartl.

ammer. — an. usli m. glühende Asche; ags. ysle f.; mhd. usele, usel, üsele, üsel f. glühende Asche, Funkenmasse.

ustr(i)a a. eifrig, gierig. schwed. yster sehr lebhaft, unbändig; ahd. ustar gierig, ustri f. Fleiß. Vgl. lat. industria. — skr. oṣam adv. geschwind, sogleich.

us, uz präpos. mit dat. aus, aus-heraus, aus-heraus, vor-weg. got. us präpos. mit dat. und präfix; an. ór, úr präpos. mit dat. und präfix (ór-, or-, ør-); as. ur-, or-, ags. or-; ahd. ur präpos. mit dat. und präfix (ur-, ir-, ar-, er-), mhd. ur-, er- präf., nhd. ur-, er-. . Vielleicht u-s, vgl. lat. au-, skr. ava- präf. ab, herab.

uzda m. Spitze, »Ort«. an. oddr g. odds m. Spitze, Ort; as. ord m. Spitze, Schneide; ags. ord m.; ahd. mhd. ort m. n. Spitze, Ecke, Rand (Teil, Stück, kleine Münze). Vielleicht ig. ud-dho < uzdho, aus ud (s. út) und Wurzel dhē setzen.

K.

kau froh sein. an. kâtr froh (aus kavata). Vgl. gr. γάτωρ, γαυρός, γηθέω. — lat. gaudeo.

kakôn f., **kôka(n)** m. Kuchen, Klumpen. norw. mundartl. schwed. isl. kaka f. Kuchen (engl. cake aus dem Nord.), norw. mundartl. kôk m. Erdkloß; mnd. kôke m. Kuchen, ags. eicel, cœcel m. (aus kakila, kôkila); ahd. kuobho, mhd. kuoche m., nhd. Kuchen m.

kakôn f., **kekan** m., **kôkô** f. Kiefer, Gaumen, Schlund. norw. kjake m., (aus kekan) Kiefer, an. neunorw. kôk f. Schlund; mnd. kake, keke f. Gaumen, Kehle. Verschieden ags. cœace, s. kju. Vgl. neupers. gazîdan beißen.

(**kah**) lachen. ags. cabbettan laut lachen; ahd. kachazzen, mhd. kachen laut lachen, kach m. lautes Lachen. Schallwort. Vgl. kuh.

kag- Strunk, Pfahl, Busch. Vgl. lit. žągaras m. durrer Ast, pl. Ge-strüpp, Reisig, žaginaĩ pl. Palisaden, žągrė f. Pflug.

kagan m. Busch, Baumstumpf. norw. mundartl. kage m. niedriger Busch, schwed. mundartl. Baumstumpf; engl. mundartl. cag m. Stumpf; nhd. mundartl. Kag m. Kohlenstengel, Stumpf. — Vgl. ndl. kag, kegge f. Keil (aus kagjô).

kagila m. Kegel. mnd. kegel; ahd. kegil m. Pfahl, Pflock, mhd. nhd. Kegel.

kôkôn (aus ig. ḡôghn ⊥) f. Kufe. mnd. kôke f. Schlittenschnabel; ahd. slito-chôha f. Kufe. Vgl. kôpôn (s. kab).

kēka (aus ig. ḡêghn ⊥) m. Pfahl. mnd. kâk m. Schandpfahl, Fick's indogerm. Wörterbuch 3. Teil, 4. Aufl.

Pranger. Hierzu vielleicht auch ags. cæg, cæge f. Schlüssel (engl. key), afries. kai, kei m. dass. Eigentlich Pflöck? (ig. gêghâ).

(kap, kapp, kôp) glotzen, gaffen, spähen. mnd. kapen gaffen, schauen, mndl. capen gucken, starren, mnd. kape Bake, mndl. cape Bake, Leuchtturm; mhd. kaffen schauen, bes. verwundert schauen, gaffen. Mit pp: ahd. kapf m. specula, cacumen, nhd. mundartl. kapf f. vorspringendes Dachfenster, ahd. chaphên, mhd. kapfen = kaffen. Ablautend an. kôpa glotzen, gaffen; ags. cêpan (= kôpian) bemerken, wahrnehmen, achten auf, beobachten, befolgen (engl. keep).

(kapp) abschneiden. neunorw. kappa abschneiden, abhauen; mndl. kappen dass., m.engl. chappen schneiden. Vielleicht nicht alt. Vgl. kipp- und skab. (Lat. câpo und câpus kapaun).

kêfala, kefuta, kefru m. Kiefer. as. câfl m. (nur in dat. pl. -on) Kiefer der Tiere, ags. céaf Kiefer. — an. kjöptr, kjaptr m. Kiefer, pl. Maul. — mhd. kiver, kivel, kivele m. Kiefer, Kinnbacken, nhd. Kiefer (verschieden mhd. kiuwel, kewe s. kju). Hierzu german. kefô, kafa Fruchthülse, Schote (wegen der Ähnlichkeit der geöffneten Schote mit zwei Kiefern): ahd. cheva f. Schote (nhd. mundartl. Käfe, Kiefe, Kifel); mnd. kaf, kave n. Hülse des Getreides, ausgedroschenes Stroh, Spreu (nhd. Kaff), ags. ceaf n. Spreu (engl. chaff); schwed. mundartl. kabba Schote. Vgl. zend. zafare, zafra, zafan, Mund, Rachen. — ir. gop (aus gopnó-) Mund, Schnauze.

kafru, kefra m. Käfer. ags. ceafor m. Käfer (engl. chafer), ndl. kever; ahd. kevar, chevaro, mhd. kever m., nhd. Käfer. Das Kiefer-Tierchen?

kab- rundes Holzstück. Vgl. lit. žabas Reissig, Gestrüpp, žubrys Pflugschar. Vgl. kag-.

kabala(n) m. rundes Holzstück. an. kaf, kafi m. längliches rundes Holzstück, kefli n. Rolle; mnd. kavele f. zugerichtetes Holz zum Losen, Losteil (an. rúnakefli); mhd. mundartl. Kabel Losteil.

kôpôn (aus idg. gôbh 𐌚) Schlittenschnabel. nhd. mundartl. Kufe f. Schlittenschnabel. Vgl. kôkôn.

kabisiô f. Kebse. as. kevis (mnd. keves) Konkubine, ags. ciefes f. dass.; ahd. kebis, chebisa, mhd. kebes, kebes, kebs f. Konkubine, nhd. Kebse. Hierzu an. kefsir Sklave (aschwed. kâfsir scheint den Sklaven in seinem Verhältnis zu der Sklavin, mit der er zusammenlebt, zu bezeichnen). Vielleicht eine Ableitung von germ. kefô, kafa Schote (s. kêfala); vgl. mnd. stûve meretrix: nd. stûve Schlauche, Fruchthülse, nhd. Balg scortum und Fruchthülse.

(ken) zeugen. Causat. kanjan in ags. cennan erzeugen. Ig. ghen, gena. Vgl. gr. γίγνομαι, γέγονα, γεγαώς, γένος. — lat. gigno, genitus,

genus. — altir. ro génar natus sum. — skr. (ved.) jânâmi erzeuge.
Mit anderem Guttural lit. gentis Verwandter.

kunja n. Geschlecht. g. kuni n. Geschlecht, Stamm; an. kyn n. Geschlecht; ags. cynn n. Nachkommenschaft, Art; ahd. cunni, mhd. künne n. Geschlecht, Stamm, Verwandtschaft.

samakunja von gleichem Geschlechte. g. samakuns dass. = gr. *ὁμόγυιος*.

kuni m. Nachkomme, Sohn, Edler. an. konr m. Sohn, edelgeborener Mann; ags. cyne- (in Zusammensetz.) königlich.

kinga, kununga König. an. konungr. m. König; as. kuníng, ags. cyning, engl. king; ahd. kuning, chunine, mhd. künec g. küneges, nhd. König.

kunpa, kunda geboren, part. pass. g. himinakunds himmlisch; an. áskunnr gottgeboren, trollkundr von Unholden stammend; ags. heofoncund himmlisch. — Davon altn. kyuni (< kunþia) n. Geschlecht, Natur, Art. Vgl. skr. jâta geboren.

kenpa, kenda (geboren), Kind, parte. pass. norw. dial. kind n. Kind; as. kind n.; ahd. kind n. dass. Zur selben Wz. vielleicht auch germ. knehta (suffix -ehta?): ags. eniht Knabe, Jüngling, Diener (eng. knight), afries. knecht, kniucht, mnd. knecht Knabe, Junggesell, Diener; ahd. cneht, chneht, mhd. kneht Knabe, Jüngling, junger Krieger, Diener, Knecht, Knappe, nhd. Knecht.

kendi f. Geschlecht. an. kind f. Geschlecht, Art. Vgl. lat. gens gentis f.

knódi f. Geschlecht. g. knóds f. Geschlecht, Stamm; ahd. chnót chnuot f. Geschlecht. Vgl. auch ags. enôsl n. Nachkommenschaft, Geschlecht, Familie; ahd. enôsal, enuosal n. dass.

Vgl. lat. nâ-sci, cognâtus, nâtio, altgall. gnâtos geboren, m. Sohn.

kanan m. Gefäß, Boot. norw. mundartl. kane m. schwanförmiges, zweihenkliges Gefäß, schwed. kana, dän. kane Art Schlitten; mnd. kane m. Boot (nhd. Kahn). Ablautend. an. kæna f. Art Boot. Dasselbe kan- liegt wohl vor in germ. kannôn = an. kanna, ags. canne (engl. can), mnd. kanne, ahd. kanna, channa f, nhd. Kanne, und in dem gleichbedeutenden ahd. kanta.

kann, knê kennen, verstehen, können.

kunnan, kann kunnum, kunþô- verstehen, können. g. kunnan kann, prät. kunþa kennen, wissen; an. kunna kann, prät. kunna kennen, verstehen, können, kanna kannaða mustern, prüfen; as. kunnan, ags. cunnan, prät. cûþe; ahd. kunnan, chunnan, prät. kanta, mhd. kunnen, können, nhd. können. Grundbedeutung verstehen. (Das zweite n gehört eigentlich nur der Präsensbildung an.) Vgl.

lit. žinaũ žinóti wissen, zén-kla-s m. Zeichen, žýmé Merkzeichen.
— gr. γέγωνα bin vernehmlich. — skr. práś. jā-nāti kennt.

kannian erkennen lassen, kennen. g. kannjan kundtun; an. kenna kenda kundgeben, lehren, vernehmen, kennen, kensl n. (< kannisla) Erkennen, kensla f. Unterricht; as. antkennian inne werden, erkennen, anerkennen; ags. cennan unterrichten; ahd. ar-chennan erkennen, bi-chennan bekennen, mhd. nhd. kennen, erkennen, bekennen. Causativum zu kunnan.

kunþa kund, bekannt. g. kunþs bekannt; an. kunnr, kuðr dass.; as. kũð, ags. cũþ; ahd. cund, chund, mhd. kunt, flekt. kunder, nhd. kund bekannt. Part. pass. zu kunnan. Vgl. zend paiti-zañta erkannt.

kunþian kund tun, künden. an. kynna, prät. kynta, bekannt machen, kennen lehren; as. kũðian, ags. cýþan; ahd. kundan, chundan, mhd. künden, nhd. verkünden.

kunsti f. Erkenntnis. as. kunst f. Kenntnis, Weisheit; ahd. kunst, chunst f. Kenntnis, Weisheit, Geschicklichkeit, mhd. nhd. Kunst. Vgl. lit. pa-zinti-s f. Kenntnis. — zend â-zaiñti und paiti-zaiñti f. Kunde.

kônia der etwas kennt (und kann). an. køenn erfahren, geschickt; ags. cêne dreist (eng. keen), mnd. kône dass.; ahd. kuoni, chuoni, mhd. küene, nhd. kühn. Ähnlich gebildet lit. žynis m. Hexenmeister, žyné f. Hexe (die Kluge).

knê können, kennen. an. knâ kann (prät. knátta nach mâ, jedoch vgl. as. biknegan); as. biknegan teilhaftig werden, ags. geenâwan enéow (engl. know); ahd. int-chnâan, ir-chnâan, bi-chnâan erkennen. Vgl. (mit Ablaut ô) asl. znają znati kennen. — gr. γνωσσω ἔγνων. — lat. nōsco nōtum cognitus; gnârus. — altir. gnáth bekannt. — skr. jñátum, jñáta.

knêdi f. Erkenntnis. ahd. ur-chnât f. agnitio. Vgl. asl. po-znati Erkenntnis. — gr. γνωσις — lat. nōti-o. — skr. pra-jñāti f. Erkenntnis.

knêva, knêvi gnavus. an. knâr tüchtig, tapfer; ags. ge-cnêwe eingestanden, bekannt. Vgl. lat. gnâvus.

(**kenk**) 1. lachen, spotten. ags. cincung lautes Lachen (engl. mundartl. kink), gecanc n. Spott, cancettan kichern, spotten. Vgl. asl. gagnati murmelen. — gr. γαγγανέω verhöhne. — skr. gañja m. Verhöhnung.

(**kenk**) 2. drehen, winden, biegen. westfläm. Konkel Malstrom (ahd. kunchela, mhd. kunkel f. Spinnrocken geht zwar auf ahd. chonacla aus mlat. conucula zurück, ist aber nach einem einheimischen *kunkalô Windung u. ä. umgeformt); mnd. kinke Windungen oder Augen,

die ein Tau schlägt; norw. mundartl. kank m. dass., kink m. Windung. Hierzu auch an. kōkk̄r (aus kanku) m. Klumpen. Vgl. gr. γόγγρος Auswuchs am Baum, γογγύλος rund. — lett. gungis Knorren.

(keng) dass. In an kengr (aus kangī) m. Bug, Biegung, Haken. Vgl. an. kōngull m. Traube (v. Beeren u. ä.) und kōngur- Windung u. ä. in kōngur-vāfa Spinne, vgl. mnd. kanker m. (auch nhd. mundartl.) eine Art Spinne (zu kenk).

kennu f. Backe, Wange, Kinn. g. kinnus f. Wange; an. kinn pl. kinnr f. Backe, Wange; as. kinni f. n. Kinn, ags. cinn f. Kinn (eng. chin); ahd. kinni, chinni n. Kinn, Kinnbacke, nhd. Kinn (kinnu aus kenvu nach einer urspr. Flexion nom kenu-z gen. kenv-iz. Hierzu auch german kanipa in an. kanpr m. Schnurrbart, ags. cenep, afries. kenep dass., vgl. mnd. caneve Kinnbacke). Vgl. gr. γέρυς. — lat. genu-īnus, gena. — altir. gin Mund. — arm. enaut Wange. — skr. hānu f.; zend. zanva instr. Kinnbacke.

(kem, kam) etwa zusammendrücken. Wurzelerweiterung kemb, kamb. In norw. kams m. Mehlkloß, kuml n. Unordnung, Wirre, kumla f. Klumpen (falls nicht für kuml- und zu kemb gehörend). Vgl. asl. žīm̄ žēti zusammendrücken. — ir. gemel Fessel. — gr. γέμειν voll sein, γόμος Schiffsladung.

kēma belegt, schmutzig, **kēma, kēmi** m. Ruß, Schmutz. norw. mundartl. kaam belegt, dunkel, isl. kām n. Schmutzrinde; engl. coom mundartl. Ruß, und keam Schaum, mnd. kām m. Schimmel auf Flüssigkeiten, mhd. kām m. dass. Daneben mit n-Suffix: ä. ndl. kaau Schimmel, engl. mundartl. canes (caines) und keans Schaum (auf gegorenen Flüssigkeiten). Die germ. Wz. wahrscheinlich kê: ka. hierzu dann auch mhd. kadel m. Ruß, Schmutz. Vgl. lett. gānīt beschmutzen, schänden, schmähen, gāniba Unreinigkeit, Beschmutzung.

(kemb, kamb) etwa zusammendrücken. Weiterbildung zu kem.

kumbra m. Last, Haufe, Bedrückung, **kambila** Fessel, **kembula** m. Bündel. mnd. kummer m. Last, Haufe, Bedrückung; mhd. kumber m. Schutt, Unrat, Belastung, Mühsal, Kummer. Vgl. ags. cumbl n. das Aufschwellen (einer Wunde). — ahd. kembil m. Fessel, Block (vgl. ir. gemel Fessel). — an. kimbull m. Bündel. Verwandt ist auch an. kōppusteinn Feldstein, norw. mundartl. koppul m. kleiner runder Stein (kamp für kambn ˘). Vgl. gr. γόμμος Pflock. — lit. gėmbė f. Nagel Pflock (Grundbedeutung etwas Kurzes, Dickes). Möglicherweise wären allerdings auch gr. γόμμος und lett. gėmbė unter Annahme einer ig. Wz. gen(a)bh g(e)nabh mit an. knappr zusammenzustellen und also von der ig. Wz. gem zu trennen. Siehe kneb.

kamba, kemba m. Kamm. an. kambr m. Kamm; as. kamb, ags. camb m. (engl. comb); ahd. kamb, champ, mhd. kamp g. kambes m., nhd.

Kamm. — Ablautsstufe kemb- in schwed. mundartl. kim n. Hahnenkamm, kimb(e) m. die über dem Boden hervorragenden Enden der Faßdauben; mnd. kimme f. der äußerste Rand, nnd. kimbe, kimme f. Kerbe, bes. die eines Fasses, worin der Boden eingefügt wird, die darüber hervorragenden Enden der Faßdauben. Eigentlich »Gebiß« (der Kamm hat »Zähne«). Vgl. lit. zaĩbas Kante eines Balkens; asl. zaǔü Zahn. — gr. γομφή Kinnbacke, γόμφος Backenzahn, γομφαί·γαμφηλαί Backenzähne. — alb. ðamp Zahn. — skr. jambha m. Hauer pl. Gebiß. Zur ig. Wz. ġebh, ġembh; vgl. skr. jabh, jámbhate schnappt, jambháyati zermalmt. — asl. zębsti dilacerare; lit. zėbiu (und zėbmi), zėbti langsam, mit langen Zähnen essen, wahrscheinlich auch asl. zębati germinare = lit. zėbėti keimen, wozu lat. gemma (aus gembma) und ahd. champ Weintraubienstiel, nhd. Kamm der Traube gestellt werden. Das deutsche Wort ist jedoch wohl identisch mit Kamm (oben); wenn nicht, so wäre norw. mandartl. kumar m. Knospe, Kätzchenblüte zu vergleichen (Wurzel kem, kemb zusammenballen).

kambian kämmen. an. kemba kembda kämnen; ags. cemban; ahd. kemben, chempan, mhd. kemben, nhd. kämnen. Denominativ von kamba.

(ker, kar) 1. morsch werden, reif werden, alt werden. Ig. Wz. ġer, ġera. Vgl. asl. zĩrėti reif werden. — gr. γέρων, γεραϊός, γήρας, γεργέριμος verschrumpft. — skr. jarati, jĩryati wird morsch, alt, jĩrņa aufgerieben, jarjara zerfetzt, verschrumpft. Falls die Grundbedeutung »zerreiben« ist, könnte in g. gakrótōn zermalmen eine Wurzelerweiterung vorliegen.

kernan m. Kern. an. kjarni m. Kern; ahd. kerno, cherno, mhd. kerne, Kern m., nhd. Kern. Dazu ags. cyrnel (< kurnila) Kern, Körnchen. Vielleicht identisch ist isl. kjarna Milchrahm, mndl. kerne, nhd. oberpfälz. kern Milchrahm, wozu an. kjarni m., kirna f. Kerne, Butterfaß, ags. cyren f. dass. (engl. churn), mnd. kerne, kirne (ndl. karn), mhd. kern, nhd. Kerne (der gekernete Rahm als »der Körnige«, indem er durch das Kernen körnig wird). Vgl. gr. γύραρον Weinbeerenkern.

kurna n. Korn. g. kaurn n. Korn; an. korn n. Korn, Getreide; as. korn, ags. corn n. (engl. corn); ahd. korn, chorn, mhd. korn n., nhd. Korn. Vgl. asl. zrũno n. Korn; lit. žĩrnis m., lett. sĩrnis Erbse. — lat. grānum Korn.

kar(a)la, ker(a)la m. alter Mann, reifer Mann. an. karl alter Mann, reifer Mann, Ehemann, Mann aus dem Volke, kerling f. altes Weib; ags. ceorl m. gemeinfreier Mann, Ehemann, engl. churl Kerl, mnd. kerle; ahd. karal, karl Mann, Ehemann, Buhle, nhd. (nd.) Kerl. Vgl. gr. γηραλέος alt, γέρον u. s. w. — arm. cer Greis.

kar(a)ta m. verschrumpfte Frucht, Knorren. an. in kart-nagl;

neunorw. kart m. unreife Frucht, Knorren (eigentlich etwas verschrumpftes). Vgl. ofries. kret verschrumpfte Frucht.

karô f. Gebrechlichkeit. an. kqr f. Kranklager.

(kar, kêr, krê) 2. tönen, rufen, klagen. Vgl. gr. γῆρος f. Stimme, γαργαλις· θόρυβος. — altir. for-gaur impero, gáir Ruf (aus gâri). — skr. jar, jarate rauschen, knistern, schnattern; sich hören lassen, rufen. Weiterbildung s. kerz. Vgl. kver 2.

karô f. Sorge, Klage, **karôn, karên** sorgen, klagen. g. kara f. Sorge; as. kara f. Leid, Kummer, Wehklage, ags. cearu f. dass.; ahd. chara f. Wehklage. — g. karôn und gakaran (ai) sich kümmern, sorgen; as. karôn beklagen, betrauern, ags. cearian sorgen (engl. care); ahd. charôn, charên, mhd. karn beklagen, betrauern, trauern, wehklagen.

karaga besorgt, traurig. as. carag in môdcarag, ags. cearig besorgt, betrübt (eng. chary); ahd. charag traurig, mhd. karch schlau, klug, karg, nhd. karg.

karma, karmi m. Wehklage. as. karm m. Wehklage; ags. cearm, ciern m. Geschrei. Vgl. altir. gairm m. Ruf (aus garsmen).

kêrian Klage vorbringen. an. kœra kœrða eine Sache vorbringen, Klage führen, anklagen. Ig. gêr vgl. gâr in gr. γῆρος und altir. gâir.

krê(i)an krähen, **krêvô(n)** Krähe. Vgl. lit. gróju gróti, asl. grajã grajati krächzen, graj m. Lied, Rede. ags. cráwan, engl. to crow; ahd. krájan, chrájan, mhd. kræjen, nhd. krähen. — as. kráia, ags. cráwe, engl. crow; ahd. kráia Krähe. Vgl. an. kráka Krähe (aus krêvakôn? oder aus einer erweiterten Wurzel krê-k vgl. krákr Rabe: ags. cráckettan krähen).

krana(n) m., **kranuka, kranika** m. Kranich. an. trana (aus kran-?) f. Kranich; as. krano, ags. cran, cranoc m.; ahd. *krana(n) in krana-witu juniperus, cranuh, kranih, nhd. Krahn, Kranich.

Vgl. lit. garnys Storch, Reiher. — kymr. garan Kranich. — gr. γέρανος m. dass. Auch an. karn m. ein gewisser Vogel scheint hierher zu gehören. Vgl. auch (von einer Wurzelform geru-) lit. gervė f.; asl. žeravi. — lat. grū-s m. — arm. krunk Kranich. Hierzu germ. krauna = ahd. chrôn geschwätzig, chrônnon, mhd. krœnen plaudern, schwatzen.

(ker, kar) 3. munter sein.

karska munter, frisch. an. karskr, kerskr munter, lebhaft; mnd. karsch munter, frisch, bei Kräften; mhd. karsch dass.

Wohl zu ig. ger in griech. ἐγείρω erwecke. — alb. ngr̄e erhebe, erwecke. — skr. jâgârti erwacht, ist munter.

(kar) 4. scharren, kehren, fegen. norw. kara schw. vb. scharren,

kehren; ahd. kerian, keren, mhd. kern, kerjen, nhd. kehren (fegen). Vgl. isl. kar n. Schmutz (an neugeborenen Lämmern und Kälbern), ahd. ubarehara *περιψημα*, Unreinigkeit. Idg. *ǵer*. Vgl. lit. žeriu žer̃ti scharren. Eine erweiterte Form karz vielleicht in norw.

karra schw. vb. scharren. Hierzu vielleicht as. mhd. nhd. Karst. Vgl. lett. sar- (nom. sars) Art, Zweig, Zinke der Egge, der Hacke.

(kar, karr) 5. wenden, richten. ags. cierran (aus karrian) wenden, in einen Zustand bringen. Vgl. cymr. gyrru wenden. Unklar wie sich hierzu (die beiden germ. Wurzeln kair und kaur verhalten: ahd. kêren (aus kairian) wenden, kehren, intr. eine Richtung nehmen; an. keyra (aus kaurian) treiben, in Bewegung setzen.

(ker) 6. zusammenfassen. Vgl. gr. *ἀείρω, γέγραφα· πολλά*. — lat. grex. — skr. jarante sie kommen zusammen.

kurþra n. Schaar. ags. corþor n. Versammlung, Schaar; ahd. chortar n. Schaar, Heerde.

kerb, kerban karb kerben. ags. ceorfan st. vb. schneiden, kerben, mnd. kerven st. u. schw. vb. einschneiden, einhauen; mhd. kerben st. vb., nhd. kerben schw. vb. Vgl. norw. mundartl. karva schw. vb. kerben. Siehe skerb. Vgl. gr. *γράφω*. Mit anderem Anlaut altir. cerbaim kerbe. Vgl. krab.

kerba(n) m. Bündel (von abgeschnittenen Zweigen u. ä.). an. kjarf n. und kjarfi m. Bündel. Vgl. mnd. kerf. n., kerfe f. Einschnitt, Stück, mhd. kerbe f. Einschnitt, Kerbe, ags. cyrf f. Schnitt. Hierzu vielleicht auch ahd. korb, chorp, nhd. Korb, mnd. korf m. (germ. kurba, das kaum dem lat. entlehnt ist), vgl. mhd. krebe Korb und mnd. kerfe f. Fischreuse.

kerz, kerzan karz schreien, knarren. ags. ceorran st. vb. knarren, mnd. kerren, karren schw. vb. dass. Vgl. an. kurra murren, mnd. kurren dass.; neunorw. karra girren. Weiterbildung zu ker (kar) 2. Vgl. lit. gafsas Laut, Wiederhall. — lat. gerro Possenreißer, garrio schwatze.

kerza n., kerzu m. Gebüsch. an. kjarr n., kjørr m. Gebüsch. Vgl. lett. gārŃŃha Wald, gārŃŃhas Sumpf. — gr. *γέρον* eig. das von Weidenruten geflochtene.

kal, kalan kôl 1. kalt sein, frieren. an. kala kôl kalt sein, frieren (unpers. mit akk.); ags. calan st. vb. dass. (hine cælp er friert). Vgl. lit. gëlmenis m., geluma f. strenge Kälte; asl. gokatü m. Eis, žlôdica Glatteis. — lat. gelu, gelefacio, gelidus, gelâre, gelascere.

kalda kalt. g. kalds kalt; an. kaldr; as. cald, ags. ceald (engl. cold); ahd. calt, chalt, mhd. nhd. kalt. Part. pass. von kalan. Vgl. an. kuldi m. Kälte.

kôla, kôlia kühl, kôlian kühlen. an. kôlna kühl werden, kœla

kühlen. ags. cōl kühl, cēlan kühlen; abd. kuoli, nhd. kühl, ahd. chuolen, mhd. küelen, nhd. kühlen.

kula n. kübler Wind. an. kul (kol) n. kübler Wind. Vgl. ags. cyle Kälte.

klakan m. gefrorene Erde, Eis. an. klaki m. gefrorene Erdscholle. Mit germ. klakan (ig. glagon) scheint lat. glacies verwandt.

kelviz, kalviz dicke Milch. ags. cealer, calwer m. dicke Milch. mnd. keller m. dass. Grundbedeutung der Wurzel kel erstarren (vgl. schweiz. challen erstarren).

(**kel, kal**) 2. schlingen. Vgl. altir. gelim verschlinge. — lat. gula. — skr. gala, gala-ka m. Kehle, girāti, gilati schlingt. — arm. klanem verschlinge. Mit t-Erweiterung in asl. glūtati schlingen, glütü Schlund, lat. glütio. Daneben idg. *guel* in gr. *δέλεα* Köder, *καβλέει·κατανίει* u. s. w. (und möglicherweise in skr. girāti, gilati u. s. w., asl. glūtati, glütü u. s. w.).

kelôn f. Kehle. ags. ceole f., mnd. kele f.; ahd. kela, chela, nhd. Kehle f. Verwandt ist an. kjølr m. (st. kelu-) Schiffskiel; ags. cela Schiffsschnabel.

keluz dass. ags. ceolor m.; ahd. celur m. (celero m., celera f.) Schlund. Vgl. zend. garañh- Kehle.

kelka(n) Schlund, Kiefer, Kropf. an. kjalki m. Kinnbacken, Kiefer, Handschlitten, norw. mundartl. kjelke auch Adamsapfel; ahd. kelh m. Kropf, mhd. keleh m. auch Doppelkinn. Ablautend dän. Kulk, Schlund, Kehle, mnd. kolk, kulk m. Wasserloch (nhd. Kolk). — Gebrochene Redeplikation. Verwandt norw. kulp Wasserloch, nd. kolpen, külpfen aufstoßen.

(**kel, kal**) 3. etwa schwellen. Weiterbildungen s. kelt, kalba.

kalk- Kern. schw. dial. kälk m. Mark (im Bein); meng. colk Apfelkern (engl. dial. coke Mark in Horn, Holz, Frucht u. s. w.). Vgl. von der Grundwurzel ä. ndl. cal Apfelkern. Vgl. gr. *κελύς* Kern im Knoblauchkopf. Ig. gel-g- gebrochene Reduplikation. Vgl. kvel 2.

(**kalt**) rufen, schwatzen. schwed. mundartl. kälta bellen, husten; altfries. kaltia reden, ndl. kouten plaudern; mhd. kalzen, kelzen schwatzen, prahlen. Vgl. altir. ad-gladiur rede an. Weiterbildung einer ig. Wz. gal. Vgl. kymr galw vocare, appellare; asl. glagolati reden. Andere Weiterbildungen kals, klak, klat, klap.

(**kelt, kalt**) schwellen, dick sein.

kulta m. dicke, plumpe Figur. norw. mundartl. kult m. plumpe dicke Figur, Berghöhe, Baumstumpf; ags. colt m. Füllen.

Vgl. skr. gaḍi m. (= ig. goldi-) junger Stier, gaḍu m. Auswuchs am Körper, Höcker, Kropf. Weiterbildung zu kel 3. Vgl. kalba kelþin f. Mutterschoß. g. kilþei f. Mutterschoß. Vgl. skr. jarta. jártu m. vulva. Dazu auch ved. jaṭhara m. Bauch, Mutterschoß. Auch ags. cild n. Kind (Stamm keldiz, keldaz) und vielleicht aschwed. kolder m. Wurf, Kinder aus einer Ehe (neuschwed. kull, dän kuld) gehören hierher, möglicherweise auch an. kjalta, kelta, kilting f. (kelt-aus kelþn 4?) sinus (am Gewand).

kalba m., **kalbaz, kelbaz** n. Kalb. an. kalfr m. Kalb; as. kalf, ags. cealf, calfur n. (cngl. calf); ahd. kalp, chalp pl. chalbir, mhd. kalp g. kalbes, nhd. Kalb n. Dazu das fem. g. kalbô, ahd. kalba, chalba, mhd. kalbe f. weibliches Kalb, Rind. Ablaut (-e-) in ags. cilfor-lamb, ahd. chilburra, mhd. kilbere f. weibliches Lamm. Vgl. lat. (wohl eig. gallisch) galba Dickbauch. Mit abweichendem Guttural gr. *δέλφης, δόλφος* Mutterschoß, *δέλφας* Ferkel. Idg. gelbho- und g^welbho-Grundbedeutung etwas Dickes, Plumpes. Vgl. an. kalfi m. Wade, engl. calf, schwed. mundartl. kalv Mark im Baum, nhd. mundartl. kalb Muskel. Weiterbildung zu kel 3, vgl. kelt.

kalva kahl. mnd. kale, ags. calo, engl. callow kahl; ahd. kalo, mhd. kal fl. kalwer, nhd. kahl. Vgl. schwed. mundartl. kalka kahl (eig. part. pass. eines Verbs kalkôn). Vgl. asl. golū bloß, nackt. Mit verschiedenem Anlaut lat. calvus, s. skalla.

(**kals, kalz**) **kalsôn, kalzôn** rufen, schreien. an. kals n. Anforderung, kall (aus kalza) n. Rufen, kalla aḍa (aus kalzôn) rufen, nennen; mnd. kolsen (aus kalsôn) rufen, kallen plaudern, ags. ceallian rufen (engl. call); ahd. challôn, mhd. kallen viel und laut sprechen, schwatzen. Vgl. asl. glasü Stimme, glasiti rufen. Weiterbildung zu ig. gal, s. kalt, klak.

(**kas**) werfen, aufwerfen, **kastôn** werfen. an. kqs g. kasar f. congeries, kqstr m. Haufe (von Steinen u. ä.), St. kastu-, vgl. lat. sug-ges-tu-s, kasa aḍa begraben (in einer kqs); kasta aḍa werfen, engl. cast (aus dem Nordischen). Vgl. lat. gero gessi ges-tum, ag-ger, con-geries, sug-gestus, gestâre. — Verwandt ist wohl altir. gall Stein, Pfeiler (aus gas-lâ); ksl. žestū hart, vgl. mhd. kes n. harter, glatter Boden, Gletscher, bair. kes Gletscher.

kasa, kaza n. Gefäß, Krug, Tonne. g. kas n. Gefäß, Krug, Tonne; an. ker Gefäß, Trinkgefäß, Trog, kerald n. (aus kazadla-) Gefäß, Faß; mnd. kar n. Gefäß, Korb; ahd. char, mhd. kar n. Gefäß, Schüssel, Wanne, Trog. Wohl zu kas. Grundbedeutung der Wurzel somit wie im Lat. Vgl. auch ahd. kasto m., mhd. kaste, nhd. Kasten, und an. kass, kassi m. Korb.

ki 1. keimen (eig. bersten), **kian kai**. g. pte. prät. kijans gekeimt.

Vgl. (mit d-Erweiterung) lit. žýdmi (oder žydziu) žydėti aufblühen, žėda-s Blüte.

kīma(n) m. Keim. as. kimo m.; ahd. chimo, chim m., nhd. Keim. Vgl. norw. dial. kīme m. Streifen, Stück (Grundbedeutung der Wurzel bersten).

kīnan kain bersten, keimen. g. uskeinan entkeimen; ags. cinan st. vb. bersten, sich spalten; ahd. kīnan, chinan, mhd. kinen st. vb. sich spalten, sich öffnen, keimen. Vgl. ags. cinu f. Spalte; dän. dial. kin Spalte, schw. dial. kina gähnen.

kīpa m. n. Keim, Sproß (eig. part. pass.). as. *kīth (in g. pl. kītho und dat. kīthun), ags. cīp m. Keim, junger Trieb, Sprosse; mhd. kīde, kit n. Sprößling, Sproß.

kīla m. Keil. neunorw. kīle m. Keil; mnd. kīl; ahd. kil, nhd. Keil. Vgl. an. kill m. enge Meerbucht und die Ablautsformen nnorw. keila f. kleine Rinne, Kanal, mnd. kēl m. enge Meerbucht. Verwandt germ. kila = amhd. chil porrus, mhd. kil m. Zwiebel des Lauches, nhd. Kiel m. (vgl. bair. auskielen von Eichen, Zwiebeln u. ä., keimend die Schale, die Haut durchbrechen).

kīpla m. Keil. ahd. kīdel, nhd. dial. keidel m. Keil.

(*kī) 2. spalten, seitwärts ausweichen. Dazu die Weiterbildungen kik (in an. keikr rückwärts gebogen, vgl. skaika, wozu wahrscheinlich mnd. kiken gucken, sehen (eig. mit rückwärts gebogenem Kopf), ferner kib, kīp (kip)).

(kib) spalten, seitwärts ausweichen.

kaiba schief. neunorw. keiv schief, keiva die Linke. Vgl. skaiba. Hierzu an. kippa rücken (aus kibn \perp); nd. kippen wanken, schwanken, umwerfen. Vgl. air. scibiud rücken, lett. shkībt schief sein, wanken.

kīban kaib zanken, **kība** m. Zank. an. kīfa aða zanken; mnd. kīfen st. und schw. vb. zanken, streiten, kif m. Zank, Streit; mhd. kīben st. vb. zanken, streiten, kip m. g. kībes Zank, Streit, Widersetzlichkeit, Trotz. Vgl. ags. cāf energisch, dreist, nhd. dial. keif steif, fest. Vgl. auch mit verschiedenem Labial (p aus bn \perp). norw. dial. kīpen stolz, widerpenstig, ausgelassen, Grundbedeutung wohl verdreht (sein), und mndl. kīpen sich anstrengen.

(kīp, kipp) dass. (aus ig. gip-n \perp oder gibh-n \perp). ags. cippian hauen, behauen, schneiden, nd. kippen schneiden, mnd. kippen ausbrüten (vgl. eng. chip das Ei zerbrechen, vom jungen Hühnchen), westfäl. ūtkippen ausschlagen (von Bäumen), fläm. kippen ausschlagen, geboren werden, kälbern; vgl. nhd. dial. kīppe neugeborenes Schaf, an. kjappi m. (aus kīppan) Ziegenbock. Vgl.

asl. čëpiti spalten. Mit s- : lett. schkibit hauen, schneiden, lat. scipio, gr. *σπίλον* Stab, *σχοῖλος* Töpferscheibe. Vgl. skaib.

kippa m. Stecken. an. keppr m. Stecken; as. kip m. Stock, ags. cipp m. Baumstamm, Sech, Webbaum; ahd. kipfa f., nhd. dial. kîpf n. Runge. Vgl. lat. scipio.

kaipa m. Kerbe (für das Ruder) an. keipr m. Kerbe für das Ruder. Vgl. mnd. kêp f. Kerbe.

kîpô(n), kîppô(n) f. Korb. an. korn-kippa f. Korb (für Saatkorn); mnd. kîpe f. Korb. Verwandt ist auch mhd. keibe f. Mers, vgl. ndl. kib Reuse. Wie mehrere Bezeichnungen für Korb von einem Verb »schneiden« abgeleitet. Hierzu auch an. kippi n. Bündel, mnd. kip Packen Felle (Flachs, Fisch u. s. w.), vielleicht dem Norw. entlehnt.

(**kik, kikk**) mucksen, lachen, keuchen u. s. w. norw. mundartl. kikja, kikna keuchen; mhd. kîchen keuchen. Verwandt ndl. kikken mucksen, nhd. kichern (vgl. ahd. kichazzen neben kachazzen s. kab). Nasaliert mnd. kinkhôte Keuchhusten (engl. chincough statt chinc-cough). Schallwort; vgl. kab, kub.

kitôn, kitilôn kitzeln. norw. mundartl. kita und kitla, an. kitla ða kitzeln, kitl n. Kitzel; ags. citelian; ahd. kizzilôn, mhd., nhd. kitzeln. Nebenform: kutilôn in ahd. kuzzilôn, nhd. kützeln. Onomatop. Bildung wie lett. kutët kitzeln.

kidja, kîttina n. Bökchen, Kitz (eig. Lockruf). an. kið g. pl. kiðja n. Bökchen (wovon engl. kid); ahd. kizzi, kizzin n., mhd. kitze, kiz n., kitzin n., nhd. Kitz n. Junges der Ziege, des Rehens, der Gemse. Merkwürdig ist die lautliche Übereinstimmung mit alb. k'ið Bökchen, vgl. auch serb. kec keca Ruf, womit man die Ziegen fortjagt.

kisa m. grober Sand. mhd. kis m., nhd. Kies. Vgl. lit. žėzdros pl. grober Sand.

kisila m. Sand, kleiner Stein. ags. eisel m. Sand; ahd. kisil m. Kiesel, Hagelstein, nhd. Kiesel. Ablautend nd. keisel, kêsel. Dim. von kisa.

kizna m. n. Kien. ags. cên m. Kiefer, Fichte, mnd. kên; ahd. chien, kien, kên, mhd. kien m. n. Fichte, Kienspan, Kienfackel. Vgl. ir. gius (aus gisosto) Fichte.

kju, k(j)evvan (k(j)evian) k(j)avv kauen. an. tyggja (tyggva) tōgg kauen; ags. céowan st. vb. (engl. chew); ahd. chiuwan, kiwan, prät. kou, mhd. kiuwen, nhd. kauen. Hierzu ahd. kewa, mhd. kiuwe, kewe f. Kiefer, Kinnbacken, mnd. kewe, kiwe branchus und ags. céace Kiefer (= kaukôn), afries. ziake dass. (= keukôn). Vgl. asl. živą živatī kauen. — lat. gin-giva Zahnfleisch.

kôda (aus kvôda) n. Fischbrut. isl. kóð n. Fischbrut. Wahrschein-

lich eigentlich »Grundfisch«, vgl. skr. gâdhâ Grund im Wasser. Untiefe, gâhate taucht sich, altir. bádím.

kônia s. kann.

kôpôn s. kap.

kôl(i)a s. kal 1.

kôv- (aus kvôv-) f. Kuh. an. kÿr g. kÿr, dat. akk. kû, n. pl. kÿr f. Kuh; as. kô, kuo, ags. cû pl. cÿ (engl. cow); ahd. chuo pl. chuawi, chôî, mhd. kuo pl. kûeje, küewe f, nhd. Kub. Vgl. lett. gûws Kuh; asl. govêdo n. Rind. — gr. βοῦς m. f. — lat. (samn.) bôs m. f. — altir. bó. — skr. nom. gâuṣ m. f. Hierzu an. kvîgr junger Stier, kvîga junge Kuh (germ. kuîga- Diminutiv), und an. kussa Kuh, mhd. kuose weibliches Kalb und Schaf.

ku 1., kaujan rufen (klagen). ags. ciegan (aus kaujan) rufen, vgl. norw. mundartl. kauka rufen; ahd. gikewan schw. vb. vocare. Vgl. lit. gauju gauti heulen, gaudùs wehmütig; asl. govorû Lärm. — gr. γόος Klage (aus γοφος), γοάω Klage. — altir. guth m. Stimme. — skr. gávate tönt.

kúmô f. Wehklage, **kúmia** schwach, elend (eig. kläglich, klagend). ahd. chûma f. querimonia, vgl. schwed. mundartl. (gotl.) kaum n. Jammer. Davon kûmian jammern = mndl. cûmen, ahd. kûmen jammern, vgl. gotl. kauma dass. (aus keyma). — ahd. mhd. kûme schwach, gebrechlich; nd. kûm schwach, krank, ags. cÿme zart, fein, schön (engl. comely = cÿmlíc).

kavô f. Krähe. Dohle. dän. kaa Dohle; ags. céo f. Alpenkrähe, mndl. cauwe Dohle, mnd. kâ f. dass.; ahd. chaha, châ f. cornîx.

(ku) 2. sich wölben. Wurzelerweiterungen in keukôn, kutôn, keudô, keusa. Die Grundwurzel in germ. kavôn = neunorw. kaa Heu wenden (an. kâ stören). Ig. Wz. gu. Vgl. gr. γύαλον Höhlung, Wölbung, γυῖον Glied, ἐγγύη Bürgschaft, ἐπό-γυος »unter den Händen«, bereit, frisch, γυάλας Becher. — lat. vola die hohle Hand (= guela). — neusl. žulí Schwiele. — zend. gava die beiden Hände.

kauna n. Geschwulst. an. kaun n. Geschwulst. Kaum zu skr. gavinî f. du. Schamleisten, das von gr. βουβῶν Schamdrüse (ig. Wz. gu) nicht zu trennen ist. Germ. kau-nô in mndl. coon f., fries. kon Kiefer, Kinnbacken, Wange ist wohl etymologisch verschieden (zu kju kauen?).

kavara, kaura kraus, m. Locke, **kûrên** kauern. an. kârr m. Locke, af-kârr verkehrt, norw. mundartl. kaure m. Locke. — norw. mundartl. kûra zusammengebogen liegen, den Kopf hängen lassen; m. eng. couren kauern (engl. cower), mnd. kûren lauern; nhd. kauern. Vgl. gr. γυρός krumm, gebogen, γῦρος Krümmung, Kreis. — arm. cur schief, krumm, gebogen.

keula m. Schiff. an. kjóll m. Schiff; ags. céol m. Schiff, mnd. kèl m. dass.; ahd. keol, kiol m. größeres Schiff. Vgl. gr. γαῖλός rundes Gefäß, γαῖλος rundes Kauffahrteischiff.

kûlô(n) f. Kugel, Beule, Keule. an. kûla f. Beule, kÿli n. dass.; mnd. kûle f. Beule, Hode, Höhlung, Grube; mhd. kûle f. Kugel, Keule, nhd. Kaule, mhd. kiule f. (aus kûliô), nhd. Keule. Hierzu wohl auch mhd. kugele, nhd. Kugel f., ndl. kogel (germ. kugulô aus kuvulô?). Ferner ahd. kiulla, chiulla Tasche, an. kÿll m. Sack. Vgl. gr. γάλον Höhlung, Wölbung, γάλας Becher; γάλιος Tornister.

kulla (für kuln \perp) m. rundlicher Berggipfel, Kopf. an. kollr m. abgerundeter Gipfel, haarloser Kopf; mnd. kol, kolle m. Kopf, der oberste Teil von Pflanzen. Dazu an. kollótr hornlos, ungehörnt. Vgl. alb. tsjáp gul' hornloser Bock.

kekôn f. Knorren. norw. mundartl. kjuka f. Knorren, isl. kjúka Kuoehen. Vgl. lit. gûžas Knorren. — Weiterbildung zu ku.

kutôn f. Kôte, Huf, **kûta** m. Höcker. mnd. kote f. Huf, Kôte, fries. kate f.; schwed. mundartl. kût m. Knochen, Höcker, norw. schwed. mundartl. kûta st. vb. laufen (mit gekrümmtem Rücken). Hierzu mnd. kotel m. Ketklumpen, ndl. kental Kegel, rundliche Exkrementen, schwed. mundartl. kotte Fichtenzapfen. Hierzu wohl auch schwäb. Kotz f. Eiterbläschen. — Weiterbildung zu ku.

keudô f., **kudda(n)** m. Beutel. ags. céod f. Beutel, codd. m. Sack, Balg, Hodensack (engl. cod), mndl. codde Hode, aschwed. kodde dass., norw. mundartl. kodde kodd m. Hode, Hodensack, isl. kœtri Hodensack, an. koddli m. Kissen (engl. cod dass.). Hierzu ags. eudele Tintenfisch (engl. cuttlefish), norw. kaule (= *kodli). Vgl. oben kûlô(n). — Weiterbildung zu ku.

keusa m. Höhlung, Bucht. an. kjöss m. Höhlung, Bucht. — Weiterbildung zu ku.

(**kuh**) keuchen. ags. cohhetan rauschen, husten (engl. cough), mndl. cuchen hÿsten, mnd. kuchen dass.: ablautend mhd. kûchen hauchen, nhd. keuchen. Schallwort. Vgl. kah und kik.

kûhska, **kûhski** keusch. ags. cûse keusch, tugendhaft, as. adv. cûseo, ndl. kuisch reinlich, keusch, kuischen schön machen, putzen, reinigen; ahd. chûsk, chûski rein, unschuldig, enthaltsam, mäßig, sanft, nhd. keusch. Die Grundbedeutung wohl »mäßig, enthaltsam«, vgl. lit. ziauksau ziauksoti mäßig sein.

(**kut-**) das weiche im Körper, Eingeweide. In mnd. kût n. (und f.) das weiche, knochenlose im Tierkörper, Eingeweide, ndl. kuit f. Wade und kuit f. Rogen, Laich, vgl. schott. kite Bauch, Magen; hierzu bair. kütz ein Teil des Ingräusches oder der Eingeweide. Hierzu

wohl auch nd. kûte cunnus, woneben kutt- = engl. cut dass., mhd. kotze dass., auch Metze. Vgl. skr. gudá m. n. Darm; maked. γόδα· ἐντερά. Unter Annahme einer ig. Wz. gued : gud (geud) könnte hierher auch an. kjöt Flisch gehören. s. kvetva.

kuta n. kleine Hütte. an. **kot** n. kleine unansehnliche Hütte, kotkarl m. Kotsass, kytja f. Hütte; ags. cot n. Hütte, Haus (engl. cot), cyte f. Hütte, Zimmer, mnd. kot n. Hütte. Ablaut au in norw. mundartl. koyta f. Waldhütte aus Zweigen gemacht, vgl. mhd. kœtze, kütz f. Korb, Rückenkorb; Ablaut iu in nhd. mundartl. kieze Bastkorb.

kuttan m. grobes Wollenzeug, Decke davon. as. cot pl. kottós m. grobes zottiges Wollenzeug, Decke od. Mantel davon; ahd. chozzo. kotzo, cozo und choz m. dass., ahd. umbi-chuzzi Obergewand, mhd. kütze f. dass. Aus dem Germanischen stammt mlat. cotta, cottus tunica clericis propria (fr. cotte Unterrock, it. cotta), wovon wieder mhd. kutte f. Mönchskutte. Germanisch kutta vielleicht von gudnó, vgl. gr. βεῦδος n. kostbare Frauenkleidung.

kudja n. Heerde. ndl. kudde f. Heerde, Kleinvieh, Gemeinde; ahd. cutti, chutti n. Heerde, nhd. bair. kütt n. f. Volk jagdbarer Vögel. schweiz. kütt m. Gesellschaft, Klub. Vielleicht eig. Trift. Vgl. lit. guijù gùiti schnell jagen, treiben.

(**kub**) gewölbt sein. Ig. Wz. gup. Weiterbildung zu gu, s. ku 2., vgl. hub und skub. Vgl. gr. γύπη Höhle, Hütte. — asl. župa Grab. — zend. gufra tief, verborgen; skr. guptá verborgen, bewahrt

kûba m. runde Erhebung. isl. kúfr rundlicher Gipfel, an. kûfungr m. Schneckenhaus. Vgl. ndl. kuif f. Haube, Federbusch. Wipfel (nhd. mundartl. kaufe Kamm der Vögel), ags. cýf f. Faß. Tonne. Hierzu die Diminutive as. kûbin Faß, ahd. kubil. mhd. kübel f., nhd. Kübel.

kuppa (aus kubn \perp), **kûpa** (aus kûbn \perp) dass. an. koppr m. Tasse, Napf, halbkugelförmige Erhöhung; ags. copp m. Gipfel. âtorcoppa m. Spinne, mnd. kop m. Sehröpfkopf, Kopf; ahd. mhd. kopf m. Trinkgefäß, Becher, Hirnschale, Kopf, nhd. Kopf — Norw. mundartl. kûp m. Ausbauchung, Höcker, an. kûpôttr rund. kegelförmig.

kubba(n) m. etwas rundes, dickes. norw. kubb, kubbe m. Block, dicker Baumstumpf, an. kobbi m. Seehund; nd. kobbe Möwe, m. eng. cob Kopf.

kuban m. Zimmerchen. an. kofi m. Zimmerchen; ags. cofa m. dass. (engl. cove Versteck, Schutz, kleine Bucht), mnd. kove, koven m. Hütte, Verschlag; mhd. kobe m. Stall, nhd. Koben. Vgl. mhd. kobel m. enges Haus, Kasten und ahd. chubisi tugurium.

kumba m. Gefäß. ags. cumb m. Maß (für Getreide), mnd kumme f. rundes tiefes Gefäß, Schale. Nebenform kumpa (aus kumbn 𐌹) in mnd. kump, mhd. kumpf Gefäß, Napf, nhd. Kumpf. Zu kub mit Nasalinfix.

kuru schwer. g. kaúrus schwer, gewichtig, kaúrjan beschweren. Vgl. skr. gurú schwer, wichtig, comp. gáriyas-; zend. gouru schwer. — gr. βαρῆς. — lat. gravis. — lett. grāts schwer. Ig. Wz. g^{uer}.

kula n., **kulan** m. Kohle. an. kol n. Kohle; ags. col n. (engl. coal), mnd. kole, kol; ahd. cholo m., chol n., nhd. Kohle. Vgl. an. kola f. Lampe. Ig. Wz. guel brennen. Vgl. skr. jvalati brennt, glüht. — altir. gúal (= goulo) Kohle.

kus, keusan kaus kuzum kuzana schmecken, kosten, prüfen, wählen. g. kiusan kaus kusum kusans prüfen, erproben, wählen; an. kjōsa kaus korum korinn wählen, wünschen, kør n. (aus koz = kuza) Wahl; as. kiosan, ags. céosan st. vb.; ahd. kiosan st. vb. schmecken, prüfen, wählen, mhd. nhd. kiesen. Vgl. gr. γέω, γέομαι. — lat. de-gunere, gustus, gustare. — altir. to-gu eligo (für to-gusō). — skr. jus, jōṣati sich munden lassen, gern haben; zend. zushta geliebt.

kustu m., **kusti** f. Wahl. g. kustus m., gakusts f. Prüfung; an. kostr g. kostar akk. pl. kostu, kosti m. Wahl, Willkür, (gute) Eigenschaft; as. cust, ags. cyst m. Gegenstand einer Wahl, Vorzüglichkeit; ahd. cust, mhd. kust m. Schätzung, Prüfung, Wahl, Auserwähltheit, Vortrefflichkeit, Art und Weise, kost m. (n.?) arbitrium (aus kusta). Vgl. lat. gustus m. Geschmack. — altir. gus (aus gustu) Tüchtigkeit, Kraft. — skr. jūṣṭi f. Liebe, Gunst, Befriedigung.

kustōn kosten. an. kosta aða prüfen, sich anstrengen, etwas erstreben; as. kostōn prüfen, ags. costian prüfen, plagen; ahd. kostōn prüfend kosten, erkennen, nhd. kosten. Vgl. lat. gustāre.

kuspa m. Fessel. as. cosp (in dat. pl. litho-cospun) Fessel, Band, ags. cosp m. Fessel, cospian, cyspan fesseln. Fremdwort? Byz. κοῦσπα Fesselblock.

kussa m. Kuß, **kussian** küssen. an. koss m., kyssa vb.; as. cus, cos m., cussjan vb., ags. coss m., cyssan vb. (engl. kiss); ahd. kus m., kussen vb., nhd. Kuß, küssen. Vgl. lat. (umbr. osk?) bāsium Kuß. Ig. Wz. guā-: gu-. Mit anderer Wurzelweiterung got. kukjan küssen, ostfries. kükken dass.

(**knek, knak, knakk**) bersten (lautnachahmend). schwed. knaka schw. vb. mit Geräusch bersten; mnd. knaken dass.; neunorw. knekka st. vb. bersten; nd. hd. knacken dass., engl. knack brechen.

(***knə-**) zusammendrücken. Wurzelweiterungen knag, kned (knad), knab, knas. Vgl. kni und knu).

(knag) zusammendrücken. Weiterbildung zu knø.

knakka (aus knagn ←) etwas kurzes und dickes. an. knakkr m. Fuß (an Stühlen, Tischen u. ä.), Schemel.

knagga m. dickes Stück, Knorren. schwed. knagg m. Knorren; mnd. knagge dickes Stück, Knorren, m. eng. knagge dass.

kned, knedan knad zusammendrücken, kneten. ags. cnedan st. vb. kneten, mnd. kneden st. vb. dass.; ahd. knetan st. vb., nhd. kneten; ahd. knet n. geknetete Masse, Teig. Ablaut (-nu-) in an. knoða ada kneten. Weiterbildung zu knø. Vgl. asl. gnetā gnesti zerdrücken, kneten; preuss. gnode Teigtrog.

knattu m. Kugel, Ball. an. knøttr m. Kugel, Ball, knatti m. Bergkuppe, neunorw. knott m. kurzer und dicker Körper, Knorren, schwed. mundartl. knatte kleiner Busch. germ. -tt- aus ig. tn ←.

(kneb, knab) zusammendrücken. Vgl. poln. gnąbić, gnębić drücken. — gr. γνάπτω krümme (?). Unter Annahme einer ig. Wz. genabh (genbh gnabh) könnten gr. γόμμος Pflock und lit. gėmbė Nagel, Pflock hierher gehören. Siehe kemb.

knaban m., **knappa(n)** m. (aus knabn ←) Pflock, Knorren, Knabe, **knabba(n)** dass. an. knappr m. Knorren, Knopf; ags. cnæpp m. Gipfel, Knopf, cnafa und cnapa, as. knapo m. Bursch, junger Mann, Diener; ahd. knabo, knappo m., nhd. Knabe, Knappe, nhd. mundartl. Knabe m. Stift, Keil.

knabila m. kurzes Querholz, Knebel. an. knefill m. Querholz; mnd. knevel m. kurzes dickes Querholz, Knebel; ahd. knebil, nhd. Knebel.

knappa gedrängt. Vgl. hnappa. neunorw. knapp enge, kurz, knapp; nd. knapp gering, kurz, spärlich, rasch.

(knas) zusammendrücken. Weiterbildung zu knø.

knōsta, knōstra, knasta m. Knorren. norw. knast m. Knorren; mnd. knōster Knorpel (vgl. mndl. knoes Knorpel, ndl. knoest m. Knorren). Hierzu auch norw. mundartl. knōs (= knōsia) großmächtiger Kerl, schwed. mundartl. knase tüchtiger, reicher, steif-sinniger Kerl.

kneva n. Knie. g. kniu n. Knie; an. knê n. Knie, Knoten (am Strohhalme). Generation; as. knio, ags. cnéo n. (engl. knee); ahd. kneo n., nhd. Knie n. Davon g. knussjan knien (aus *knussu-s und dies von einem Verb *knu-t-jan). Wahrscheinlich zu knu. Vgl. gr. γόvv. — lat. genu. — skr. jānu n., zend. zanva pl.

(***kni** drücken, klemmen. Wurzelerweiterungen knik, knib. Vgl. knø, knu).

(knik) drücken, biegen, knikken. an. kneikja schw. vb. drücken,

klemmen, norw. mundartl. kneikja rückwärts biegen, kneik m. kleine Erhöhung, knik m. Hüftgelenk; vgl. mnd. knikken knicken, halb brechen. Weiterbildung zu kni.

(**knib**) kneifen, **kníp**, **knipp** kneifen abschneiden. Ig. Wz. *ġnibh*, *gnibh*. Vgl. lit. *žnybiù žnybti* kneifen (Krebs), beißen (Gans), das Licht putzen; oder: lit. *guýbiu gnýbti* kneifen. — gr. *γνίφων* Knicker, Geizhals. Weiterbildung zu kni.

kniba m. Messer, Kneif. an. *knífr* m. Messer; ags. *cníf* m. (engl. *knife*), mnd. *knif* m. dass.; nhd. mundartl. Kneif Schustermesser. Vgl. auch mnd. *kníp* m. (aus ig. *gneibhn* ⊥) dass.; nhd. mundartl. *kneipf*.

knípan knaip kneifen. norw. mundartl. *knípa* st. vb. kneifen; mnd. *knípen* st. vb. dass., nhd. kneifen. Hierzu ndl. *knippen* schneiden, mnd. *kníppen* mit den Augen zwinkern; nd. *knippe* Bündel. (-p-, -pp- aus ig. -bhn ⊥).

knu, **kneujan**, **knúvôn** drücken (stoßen). Wurzelerweiterungen *knuk*, *knup*, *knub*, *knus*. Vgl. *knə*, *kni*. an. *knýja* praet. *kníða* (aus *knevidô*-) drücken, schlagen. Vgl. ags. *cnú(w)ian* zerstoßen (im Mörser).

knúvan m. Fingerknöchel. an. *knúi* m. Fingerknöchel.

(**knuk**) zusammenballen. Vgl. lit. *gniáuziù*, *gniáužti* die Hand fest schließen, *gniuzi-s* Bündel, Handvoll. — Weiterbildung zu *knu*.

kneuka m. Knollen, Knöchel, **knukan** m. Knochen, Dim. **knukila** m. an. *knjúkr* m. rundlicher Berggipfel, norw. mundartl. *knjuka*, *knoka*, f. Knöchel, an. *knykill* m. kleiner Knoten; mnd. *knok* m. Knochen; mhd. *knoc* m. Knochen, Knorren, nhd. Knochen; mnd. *knokel* m. Knöchel; mhd. *knüchel*, nhd. Knöchel. — Dazu an. *knoka* mit den Fingerknöcheln klopfen; ags. *cnocian* klopfen; mhd. *knoc* knuffen. Vgl. auch mnd. *knucke* Gebündel Flachs (*knuku* ⊥).

(**knup**) zusammenballen. Weiterbildung zu *knu*.

knúpan, **knudan** m. Knoten. an. *knútr* m. Knoten, Knorren (für *knúdn* ⊥), *knýta* knoten, knüpfen. ags. *cnotta* m. (für *knúdn* ⊥), mnd. *knutte* Knollen, Knopf des Flachses, *knutten* knüpfen; ahd. *knodo* (für *knúpan*) vgl. nhd. Knödel, und *knoto* (für *knudan*), nhd. Knoten.

(**knub**) zusammenballen. Weiterbildung zu *knu*.

knûba m., **knuppa** m. (für *knubn* ⊥), **knaupa** m. (für *knaubn* ⊥) Knopf u. ä. norw. mundartl. *knûv* m. runder Gipfel, an. *knýfíll* m. kurzes Horn; ostfries. *knûfe* Humpen, Klumpen, Knorren. — norw. mundartl. *knupp* m. Knospe; mnd. *knuppe* Knospe; ahd. *knopf* m. Knoten, Knorren, Knopf, nhd. Knopf. — mnd. *knôp* m.

Knoten, Knopf, Knauf; mhd. knouf m., nhd. Knauf. — Vgl. auch norw. knubb m. Klotz; m. eng. knobbe Knorren, mnd. knobbe dass.

(**knus**) zerdrücken. Weiterbildung zu knu.

knusjan, **knusôn** zerdrücken, zermalmen, **knuzlian** dass. norw. knysja zermalmen, an. knosa ada mit Schlägen mißhandeln; ags. cnyssan zerstoßen, zermalmen; ahd. knussen schlagen, zerdrücken. — an. knylla (aus knuzlian) schlagen, stoßen; ags. cnyllan stoßen, nd. knüllen zusammendrücken, zerknüffeln; mhd. knüllen schlagen, stoßen. — Hierzu an. knauss m. rundlicher Berggipfel und neu-norw. knüst m. Knorren; mnd. knüst m. Knorren.

(**krak**) krachen. ags. cracian, cearcian erschallen, mnd. kraken (und krakken) krachen, bersten; ahd. krach m. Reiß, Geräusch, Krach. Vgl. lit. girgzdžiu girgzdėti knarren. — skr. garjati tost, brüllt. Verwandt kar 1., kerz. Vgl. krag.

krek sich krümmen, kriechen. Vgl. krenk. norw. mundartl. kreka krak st. vb. kriechen.

krakan, **krêk(k)an** m., **krôka** m. etwas gekrümmtes, Haken. an. kraki m. Stange mit einem Haken am oberen Ende, Art Anker. Vgl. ahd. chrâcho (= krêkan), chraco, chracco (= kraggan?) m. hakenförmiges Gerät. — an. krôkr m. Biegung, Bucht, Haken (daraus engl. crook).

(**krag**) schwatzen. ahd. chragil garrulus, chragilôn, mhd. kragelen, kregelen gracillare, krageln. Vgl. asl. grakati. — lat. gracillo. Verwandt kar 1., kerz. Vgl. krak.

kragan (d. i. qragan) Hals, Kragen. mnd. krage m. Hals, Schlund, Halskragen; amhd. chrage m. Schlund, Halskragen, nhd. Kragen. Vgl. altir. bráge Hals (dies könnte jedoch auch zu an. barki gestellt werden, s. barkan). — gr. βρόγγος.

(**krat**) kratzen. mndl. kretten (aus kratjan) kratzen; ahd. krazzôn, nhd. kratzen. Ablaut (-ru-) in an. krota eingraben. Vgl. skrat.

(**kraþ**?) flechten. Vgl. skr. grath, grathnâti knüpft, windet.

kradula m. Wiege. ags. cradol m. Wiege. Vgl. ahd. chratto m. (aus kraddan) Korb und ahd. chrezzo (aus krattian), mhd. krezze, nhd. Krätze dass. Verwandt ist vielleicht ags. cræt m., an. kartr Wagen (eig. Wagenkorb?).

kranta m. Kranz. ahd. chranz, cranz, mhd. kranz m., nhd. Kranz. Vgl. mhd. krenze m. Korb. Vgl. lit. grandis Arm-band. — gr. γρόνθος geballte Faust, Schildkrampe. — skr. granthi Knoten.

kredô, **krudô** f, Kröte. mnd. krede f. Kröte; ahd. kreta, krota, mhd. krete, krote, kröte, nhd. Kröte; mit unregelmäßigem Anlaut schwed.

groda f. dass. Vgl. griech. βάρραχος Frosch, ion. βρόταχος, βάρραχος, aus *βραθραχος (*βροθ-). Ig. g^urdh-, g^uredh-.

krenk, kreng (d. i. qrenk) sich krümmen, einschrumpfen. ags. crinean, cringan st. vb. occumbere. Vgl. lit. gręziù gręzti drehen, winden. — gr. βρόχος m. Schlinge. — Vgl. krek und skrenk.

kranka, kranga krumm, schwach. an. krangr schwach, gebrechlich; ags. cranc-stæf ein Webergerät, engl. mundartl. crank gekrümmt (vgl. norw. mundartl. krenkja verrenken = schwed. mundartl. skränka); mnd. krank schwach, krank; ahd. krankolôn schwach werden, mhd. krank schwach, schlank, nhd. krank.

krenga m. Kreis. an. kringr m., kringla f. Kreis; mnd. kringel Ring, Kreis, rundes Gebäck; mhd. krinc (und kranc) g. kringes m., kringel (und. kringel) m. Kreis, Ring. Zu einer Nebenwurzel krenh gehört an. krâ f. Winkel (d. i. kranhó).

(**krab**) ritzen. Vgl. kerb und skrab.

krabban m. Krebs, Krabbe. an. krabbi m. Krabbe; ags. crabba m. (engl. crab), nnd. krabbe. Dazu ahd. chrepaz(o), crebiz, mhd. krebez, krebz, nhd. Krebs, mnd. krevet, kref. Aus krabita(n). Vgl. von der Nebenwurzel (s)kar(a)b gr. ζάραβος Krebs, Käfer und *σκαραβαῖος (lat. scarabaeus) Käfer.

(**krêb, krab**) sich zusammenziehen, steif werden. Vgl. krep. m.

krappan, krêpan (für krabn ⊥, krêbn ⊥) m. Haken. mnd. krappe m. Haken; ahd. chrâpho m., mhd. krâpfe, nhd. Krapfen. Daneben ahd. crâpo, mhd. krâpe (germ. -bb-, vgl. schwed. mundartl. krabbe Haken zum Suchen im Wasser).

krappa (für krabn ⊥) enge. an. krappr enge; ndl. krap enge; bair. chrapf unansehnlich, gering, schweiz. chrâpf kräftig (wohl eig. gedungen).

krafti f., **kraftu** m., **krafta** m. Kraft. an. kroptr und kraptr m. Kraft, Zauberkraft; as. kraft, ags. cræft m. Kraft, Tüchtigkeit, Kunst (engl. craft); ahd. chraft, craft f., nhd. Kraft f. Vgl. an. kræfr (aus krêbia) stark, tapfer und neunorw. krav m. Eiskruste, wozu die Nebenform an. krap n., krapí m. (vgl. krep). Auch an. krøf f. Forderung, krefja fordern, ags. crafian (engl. crave) gehören hierher (eig. fest darauf bestehen, vgl. mhd. herten).

Vgl. asl. krêpu fest. krêpiti erstarren. Idg. Wurzeln grêp und krêp. Dazu mit s-: engl. mundartl. scrypt leicht gefroren, nhd. mundartl. sebräpflich dass.

krem, kremm drücken, kneipen. an. kremja kramda drücken, pressen, krom f. anhaltende, schwere Krankheit; ags. crimman st. vb. zerbröckeln, crammian stopfen (engl. cram); ahd. chrimuman, mhd. krimmen st. vb. die Klauen zum Fange krümmen, kneipen; mhd. krammen mit den Klauen packen. Vgl. an. krumma, krymma Hand.

Vgl. lit. gram-dyti kratzen, schrappen. — lat. gremium Schoß, Armvoll. — Vgl. krepmp.

kramma feucht. g. in qrammipa (statt kr-?) f. Feuchtigkeit; an. krammr feucht (vom Schnee). Vgl. lat. grāmiae Augenbutter. — asl. grüměždī Augenbutter; lit. grīn̄sti einsinken.

krepmp, krepmpan kramp zusammenziehen. an. kreppa krapp (aus krepmpan) sich zusammenziehen, kreppa (aus krampian) zusammenziehen, kropna sich zusammenziehen, steif werden; mnd. kripmpen st. vb. einschrumpfen; ahd. krimfan, mhd. kripmpfen st. vb. dass.; ahd. chramph, mhd. krampf m., nhd. Krampf; ahd. chramph gekrümmt. Vgl. asl. grübū m. Rücken, grūbonosū krummnasig. — Vgl. skrepmp und krēb.

krumpa gekrümmt. ags. crump gekrümmt; ahd. krumpf krumm, auch krampf und mhd. kripmpf. Von einer germ. Nebenwurzel kreb: as. krumb, ags. crumb, ahd. krump, nhd. krumm.

(**krēs, kras**) fressen. In krēsō f. Futter = an. krās f. Leckerbissen. Futter; ags. crās f. dass. Hierzu auch german. kras(j)an? = ahd. kresso m., kressa f. (nhd. Kresse); ags. cressa m., cærese, cerse f. (engl. cress), mnd. karse, kerse (ndl. kers, kors f.). Vgl. gr. γράσ-τις Grünfutter, γράω nage. — lat. grāmen (aus gras-men). — skr. grāsati verschlingt, frißt.

kreiga, krīga (d. i. qr-) m. Streit, Krieg. ahd. krēg Hartnäckigkeit. mhd. krieec g. krieges m. Anstrengung, Streit, Kampf; mnd. krich Streit, Zwist. Dazu mhd. kriegen, md. krigen schw. vb. sich anstrengen, streben, trachten, streiten, nhd. kriegen erhalten. Vgl. altir. brig Kraft, Macht. Entfernter Verwandte in gr. βριαρός stark, fest, βρέθω bin schwer; lit. greitas schnell.

(**krit**) 1. ritzen. In mnd. krete m. Ritze, Kerbe (aus kriti); ahd. krizzōn (aus kritjōn) einritzen; vgl. nhd. kritzeln. Dasselbe Wort (kritan ritzen) ist wohl nd. kriteren st. vb. erregen, streiten. — Vgl. krat.

kraitā, kraitia m. Kreis. mnd. kreit, krēt m. Kreis; ahd. kreiz, nhd. Kreis, und ahd. kreiz (aus kraitia), niederrhein. Kreitz.

krit 2., **kritān krait** kreischen. mnd. kriteren st. vb. schreien, heulen; mhd. krigen st. vb. scharf schreien, kristen st. vb. dass., nhd. kreissen; ndl. krijsehen, nhd. kreischen dass. Vgl. lat. gingrio schnattere. Vgl. skri. Weiterbildung zu kar 2.

(**kru**) 1. krümmen. Wurzelerweiterungen kruk, krup, krub, krus. norw. mundartl. krÿl (= krūvila) m. Höcker (auch skrÿl); ahd. crawil, crouwil, mhd. krōuwel, kreul m. krumme Gabel, nhd. Kräuel Gabel mit gebogenen Zacken, Kralle; mnd. krouwel Gabel mit hakenförmigen Spitzen, ndl. krouwel krumme Gabel, Kralle, Klau. Dazu

abd. ehrouwôn, mhd. krouwen kratzen, nhd. krauen. Vgl. lat. grû-mus Erdhaufe, Hügel.

(**kru**) 2. etwa bröckeln. Vgl. gr. γρότη, γρομαία, γρομέα Gerümpel, Fischüberbleibsel, γροῦ ein wenig, das Schwarze unterm Nagel.

krĭm(a)n, krauma m. Krume. isl. krumr, kraumr m., schwed. kräm das weiche inwendig in Etw., Eingeweide; ags. cruma m., mnd. krome Krume, das weiche im Brod; ndl. kruim dass., md. tischkrûme. Vgl. gr. γρομαία, γρομέα.

(**kru** aus qru) 3. etwa strotzen, keimen. Weiterbildung krud. Vgl. gr. βρώω strotze, keime, βρόον Moos, Blütenkätzchen.

krûda n. Kraut (part. pass). as. crûd n. Kraut; ahd. krût n. kleinere Blätterpflanze, Kraut, Gemüse, nhd. Kraut. Vgl. germ. vb. kravên und krûjan in norw. mundartl. kraa seg und krya seg sich wieder erholen und germ. krûdiga adj. in ostfries. krûdig kräftig, frisch, gesund, lebhaft, trotzig.

krud, krûdan kraud drängen. norw. mundartl. kryda kraud wimmeln, sich scharen; ags. crûdan st. vb. drängen, sich hervor-drängen, sich scharen (engl. crowd), mnd. krodan, kruden schw. vb. belästigen, hindern; mhd. krotan schw. vb. belästigen, bedrängen, hindern; ags. geerod n., eroda m. Gedränge; mhd. krot n. Belästigung, Bedrängung. Hierher gehört wohl auch norw. krodda Käse von eingekochter Milch, m. engl. crudde, curde gestandene Milch (engl. curds). Vgl. ir. gruth gestandene Milch (ig. grutu-).

(**kru-**) 4. knirschen. In g. kriustan st. vb. knirschen, krusts f. Knirschen; aschwed. krÿsta knirschen (st- wohl eig. praeseusbildend). Ig. Grundwz. gÿru mit Weiterbildung gÿrugĥ in gr. βρόχω knirsche (βρόχω beïße); lit. gráužiu nage; asl. gryzã grysti beißen; arm. kreem nage. Daneben grē-ġĥ in lit. grēžiu knirsche und gri- in ndl. krijzelen knirschen, ahd. krisgrimmôn dass., an. kreista zerdrücken.

kruk, kreukan krauk sich krümmen, kriechen. norw. mundartl. krjuka krauk sich zusammenziehen, kriechen; m. eng. crouchen sich bücken (engl. crouch); ahd. kriochan st. vb., nhd. kriechen, nhd. mundartl. krauchen schw. vb. sich bücken, kriechen. Hierzu mnd. kroke f. Falte, Runzel, kroken runzeln. Vgl. altir. gruc (aus grunko-) Runzel. Weiterbildung zu kru 1.

(**krut**) γροΐζω. an. krytr m. dumpfes Murren, vb. krytja. Vgl. gr. γροΐζω (aus grudjō), lat. grundio dass. Vgl. grunt.

krup, kreupan kraup sich krümmen, kriechen. an. krjúpa st. vb. kriechen; ags. créopan, and. criepen, afries. kriapa dass. Vgl. norw. mundartl. krøypa krimpen und ags. cryppan biegen, nhd. mundartl. sich krüpfen sich krümmen. — Weiterbildung zu kru 1. Vgl. krub.

krupila m. Krüppel. ags. crypel m. Krüppel, mnd. kropel, amd. kruppel, nhd. Krüppel. an. kryppill dass. gehört zu krimpan (aus krumpila, vgl. engl. crumpling runzeliger Apfel, Zwerg).

krufta m. eig. Hügel. mndl. krocht(e), kroft(e) m. f. hervorragender Hügel, hoher Sandgrund, Acker in den Dünen, ags. croft m. kleines Feld (engl. croft).

(**krub**) sich krümmen, sich zusammenziehen. Weiterbildung zu kru 1. Vgl. krup und grub.

kruba n. Körper, Rumpf. an. krof n. Körper (von geschlachteten Tieren), kryfja ausweiden.

kruppa (für krubn \perp) m. Auswuchs, Körper. an. kroppr m. Körper; ags. cropp m. Sproß, Bausch, Kropf (engl. crop), mnd. krop m. Rumpf, Auswuchs, Kropf; ahd. kropf m., nhd. Kropf.

Vgl. gr. *γκρῦπός* gekrümmt.

(**krus**) sich krümmen, kräusen. Weiterbildung zu kru 1.

krûsa kraus, **krausa** n. etwas krauses. mnd. mhd. krûs, nhd. kraus. — nnd. krôs Eingeweide (von Gans), ndl. kroos n. Gekröse; mhd. (ge)kröse n., nhd. Gekröse. *Vgl. germ. kruzla in. m. eng. crol, mhd. krol lockig; mnd. krulle, mhd. krol m., krolle, krülle f., norw. mundartl. krull m. Haarlocke.

krust, kreustan kraust s. kru 4.

klaisa (d. i. ql-) lispelnd. an. kleiss lispelnd. Vgl. lat. (eig. osk. -umbr.) blaesus stammelnd, lispelnd.

(**klak, klakk**) zwitschern, klatschen, bersten. an. klaka aða zwitschern; ags. clacu f. Kampfgetöse, Kampf. — norw. mundartl. klakka klatschen klopfen; engl. clack klappern, plaudern, nd. klak Klatsch, Knall; mhd. klac m. Knall, Riß, Spalte, Klick, Fleck, klecken tönend schlagen, treffen, klecksen, bersten; vgl. an. klakksárr verwundet. An klak jedenfalls angelehnt an. klekja ausbrüten, nýklakinn eben ausgebrütet (»geborsten«; ursprünglich vielleicht wie auch g. niuklahs mit gr. *νεογλαγής* verwandt). Vgl. gr. *γλάζω* singe, lasse ertönen. — Vgl. klat, klap (und kalt, kals).

klagô f. Klage. as. claga f. Klage; ahd. chlaga, mhd. klage f., nhd. Klage. Vgl. mnd. klacht dass. Vgl. skr. gârhati klagt, tadelt, garhâ Tadel. — Vielleicht ir. glám f. Geschrei, Fluch (aus glaghmâ?). Verwandt kleng.

(**klat**) rasseln, plaudern, klatschen. norw. mundartl. klatra klopfen; ags. clatrian klappern, rasseln, nd. klateren rasseln, klappern, plaudern. Vgl. mnd. klatte Fetzen, nhd. Klatz Schmutzfleck, mndl. klatten beschmutzen, mhd. bekletzen dass. Auch mit dd.: mnd. kladdern dass. — Vgl. klak, klap.

(**klêt, klat**) kleben. Wohl eig. zusammenballen. nd. klâter fest-

haftender Schmutz, westf. klâter f. Klunker von Augenbutter. Ferner nd. klâteren, klatteren, nhd. (eig. nd.) klettern. Von einer verwandten Wz. klas an. klasi m. Traube, wozu ablautend ags. clyster n. (eng. cluster) dass., nd. kluster. — Vgl. kleng, klemp.

klenta m. steiler Abhang. an. klettr m. Klippe, nnorw. auch klant m.; mnd. (dän.?) klint. Ablaut (-un-) in mnd. klunte Klumpen, nhd. mundartl. klunze. Zu klêt, mit Nasalifix.

klenk s. kleng.

klenkva weich, zart. an. kløkkr schwach, gebrechlich. Vgl., mit dem Suff. -ra statt -va, nnd. klinker weich, zart, schwach. Vgl. lit. gležnus weich, schwach, zart.

kleng 1., **klengan klang** tönen, rauschen, klingen. mnd. klingen st. und schw. vb.; ahd. klingan st. vb. tönen, rauschen, klingen. Nebenform klenk in ahd. klinkan dass., ndl. klinken, engl. clink. — Verwandt klak und klagô.

kleng 2., **klengan klang** einschrumpfen. an. klengjast (aus klangian) sich aufdrängen; ags. ctingan st. vb. sich zusammenziehen, einschrumpfen. Hierzu engl. clough (ags. *clôh, aus klanb-) Kluft, Bergschlucht, vgl. mhd. klinge f. Gebirgsbach, Talschlucht. Ferner ahd. klunga Knäuel, mhd. klungeln glomerare und an. klungr m. (Stamm klungra und klungru) Hagebutte. Nebenform klenk in nd. klinken in Falten legen, einschrumpfen, klinksucht Schwindsucht; wohl auch ahd. chlanckhan, chlenken (aus klankian) schnüren, binden, knüpfen, nnd. mnd. mhd. klinke f. Türklinke. — Vgl. klemp, klemb, klem, klêt.

klap, klapôn, klappôn plaudern, klatschen, klappen. an. klapp n. Schlag, Klatsch, klappa aða schlagen, klappen; mnd. klappen platschen, plappern, engl. clap; ahd. klaff, claph m. Schlag, Stoß, Knall, Geschwätz, abgerissener Fels, klaffôn, chlaphôn klappen, krachen, schwatzen, mhd. klaffen dass., ûf klaffen sich öffnen, klaffen; ags. clæppettan klopfen. — Vgl. klak und klaf.

klêb, klemb, klemban klamb zusammendrücken (umfassen, umarmen). ags. climban st. vb. klettern (= climman); norw. mundartl. klemba (aus klambian) klemmen. Ohne Nasal in klêftrô, klaban, kulban.

Vgl. lit. glëbiu glëbti und glôbiu glôbti umfassen, umarmen, glëbÿs Armvoll, preuss. poglabû umarmte. — Vgl. klem, klemp.

klambrô f. Klemme. an. klombr f. Klemme, Enge, jetzt auch enge Bergschlucht; mhd. klammer f., nhd. Klammer, vgl. mhd. klemberen klampfern; ahd. clampher m. zur Wz. klemp. Ablautend an. klumba, klubba f. Keule.

klêftrô f. Klafter. ahd. klâftra f. Maß der ausgespannten Arme, Klafter, mhd. klâfter m. f. n., nhd. Klafter m. f. n.; mnd.

klachter n. dass. Hierzu ags. clyppan umarmen (aus klupjan, klubn \perp), afries. kleppa dass. Vgl. lit. glėbys Armvoll.

klaban m. Kloben. an. klafi m. Kloben, mnd. klave m. dass.

kulba(n) m. Kolben, Keule. an. kolfr m. Pflanzenknollen, Bolzen, Pfeil, kylfa f. Keule, Knüttel; ahd. kolbo m. Kolben, Keule (als Waffe), Knüttel, nhd. Kolben.

klem, klemman klamm zusammendrücken. ags. climman st. vb. klettern, clam m. Griff, Fessel, mnd. klimmeren klettern, klamme f. Haft, Klammer, klam enge; mhd. klimmen st. vb. klettern, kneipen (eig. beengen, vgl. beklommen), nhd. klimmen; causativ ahd. chlemmen, mhd. nhd. klemmen. Hierzu ahd. klamma f. Beengung, Klemme, Bergschlucht, mhd. klam f. Krampf, Beklemmung, Fessel. Vgl. lit. glomóti umarmen. — lat. glomus Kloß (Mehl-), Knäuel. — altir. glomar Zaum (vgl. mhd. klammer). Entfernter verwandt lit. glemž-ti, lett. glemst zusammendrücken, stopfen. — Vgl. klėb, klemp.

klemp, klempan klamp zusammendrücken. mhd. klimpfen st. vb. zusammenziehen, fest zusammendrücken. Ig. Wz. glėb, glemb. Vgl. lat. glėba, globus. — Vgl. klėb, klem.

klampô f., **klempa** m., **klumpa(n)** m. Spange, Klumpen u. s. w. an. klopp (aus klampô) f. Steg über einen Bach u. ä, Brücke; mnd. klampe f. Haken, Spange, Steg über einen Graben. — an. kleppr (aus klimpa) m. Klumpen, felsige Anhöhe; nnd. klimp f. kleine felsige Anhöhe. — ags. clympre f. Metallklumpen, engl. clump Klumpen, Klotz, nnd. klump m. Klumpen, Klotz, Haufe (nhd. Klumpe, Klumpen).

(**kli**) klebrig sein, kleben. Wurzelerweiterungen kliþ, klib. Vgl. gr. γλία, γλίτη Leim, γλοιός klebrige Feuchtigkeit. — asl. glėnũ Schleim.

klajja(n) m. Lehm. ags. clæg m. Lehm, mnd. nnd. klei dass.; an. kleggi m. Viehbremse ist etymologisch dasselbe Wort (»der anhaftende«). Ablautend norw. mundartl. kli n. Lehm. Vgl. gr. γλοιός, γλία.

klīnan klāin schmieren, **klāini** glänzend. an. klina schw. vb. (aus klinian) schmieren; kurzvokalisch in ahd. klenan st. vb. (in die e-Klasse übergegangen), mhd. klenen kleben, schmieren. Das n. gehört eig. der Praesensbildung an. — ags. clāne rein, mnd. kleine dünn, klein, zierlich, gering; ahd. klēni fein, zierlich, sauber, strahlend u. s. w., nhd. klein. Vgl. asl. glina Lehm, glėnũ Speichel. — gr. γλίτη Leim.

klāima m. Lehm. ags. clēm m. Lehm, clēman schmieren, neunorw. kleima dass., ahd. kleimen leimen. Vgl. lit. glėmės zäher Schleim.

klaiva m. n. Klee. ahd. chlêo, klê m. n., mhd. klê, nhd. Klee m. — ags. cláfre f. (aus klaibrión), mnd. kláver, klêver (fries.?), wahrscheinlich zur Nebenwurzel klib.

klivô(n) f. Kleie. mnd. klie; ahd. kliwa, klia, nhd. Kleie. Vgl. lett. gliwe Schleim.

klistra n. Kleister. mnd. klistër; mhd. klistër n., nhd. Kleister. **kligjan** sich erbrechen wollen. an. kligja dass. Verwandt schwed. mundartl. klökas, klyka dass. Weiterbildungen der ig. Wz. g^{ue}l, g^{ue}lu. Vgl. gr. βδελυρός ekelhaft, βδελύττω Ekel erregen. Hierzu wohl auch skr. glâyati, glâti empfindet Widerwillen, Unlust.

kliþ, **klīþan** **klaiþ** kleben. ags. æt-clīþan st. vb. anhangen, ankleben. Ig. glit. Vgl. lit. glitùs schlüpfrig. — lat. glūs Leim (aus gloit-), glis glitis humus tenax. — Weiterbildung zu kli.

klaīþa n. Kleid. ags. clāþ n. Kleid, wovon entlehnt an. klæði n. (engl. cloath), altfries. klāth, mnd. klêt g. klêdes n.; mhd. kleit n., nhd. Kleid. — Ablautend ags. clīþa m. Pflaster.

klaitôn (für klaiþn ←), **kliddôn** f. Klette. ags. clâte f. Klette; ahd. kletā, kletto, kletta, kledda, nhd. Klette. Vgl. (zur Wz. klib) ags. clife f. dass., as. kliva; ahd. klība f.

klib, **klīban** **klaiþ** kleben, **klibên**, **klibôn** dass. an. klifa st. vb. klettern; as. bikliban st. vb. kleben, anhangen; ahd. kliban st. vb. anhangen, festsitzen an. — ags. clifian, as. klibôn anhangen; ahd. klebên kleben, haften. Caus. ahd. kleiben festheften, verschmieren. — Weiterbildung zu kli.

klaībô f., **klība** n., **klippôn** (für klibn ←) f. Klippe. an. kleif f., klif n. steile Anhöhe; ags. clif n. (engl. cliff), mnd. klif Klippe; ahd. chlep (-b-) promuntorium. — mnd. mnd. klippe f. (nhd. Klippe aus dem nd.).

klôga, **klôka** (für klôgn ←) klug. mnd. klôk behende, klug, listig; mhd. kluoc fl. kluoger klug, schlau, zierlich, tapfer, nhd. klug. Vgl. ir. glic klug, schlau (aus g^lghnó).

(**klu**) zusammenballen. Wurzelerweiterung klut. Vgl. skr. glân m. Kugel. — gr. γλουτός Hinterbacke, Gesäß; lat. gluere *συστύειν*. Weiterbildung in ags. clyccan (vgl. m. engl. clucchen, engl. clutch).

klôvô, **klêvô** f. Klaue. au. klô f. Klaue; as. klâwa, ags. clâwu, clâ f. (engl. claw); ahd. klâwa, chlôa f., nhd. Klaue. — Dazu klavên, klavôn, klaujan kratzen in an. klâ, altschwed. kleya kratzen, und klêvôn in ags. clâwian, nhd. dial. klauen. Ebenso an. klâdi m. (aus klavīþan), ags. cleweþa m. Jucken.

klevan m., **klevô(n)**, **klevvô(n)** f. Ballen, Knäuel, **klev(v)enia** n. dass. an. klê m. Webstein; m. eng. cleowe, engl. clew (ags. cliwen n.) Knäuel; ahd. chliwa, chliuwa f. (und chliuwi n.), md. klûwen n.

Knäuel. Dim. klevvila in mhd. kluwel n., nhd. Knäuel. — Auf eine urspr. Flexion kluvan gen. klčniz deuten die Ableitungen ags. clyne n. Metallklumpen, schwed. mundartl. klunn m. Klumpen. Vgl. skr. glāu- Ballen, Kugel.

(klut) zusammenballen. — Weiterbildung zu klu.

klauta m. Ballen. engl. cleat Klumpen, mnd. klôt; mhd. klöz m. rundlicher Klumpen, Ballen, nhd. klosz, (isl. klót n. aus dem nd.). — Vgl. germ. klūta in an. klūtr m. Lumpen, ags. clūt m. Fetze, Metallstück, mnd. klūt(e) m. Erdklumpen, und germ. klutta (für klutn ʘ) in ags. clott Klumpen, mhd. kloz m. klumpige Masse, Kugel, nhd. Klotz.

klub, kleuban klaub spalten, klauben. an. kljūfa st. vb. spalten, klofna aða sich spalten, klyfja klufða spalten, klauf f. Kluft, der gespaltene Huf, klof n. Kluft; as. clioban sich spalten, te-cliohan auseinanderreißen, ags. cléofan st. vb. spalten; ahd. chliopan, clioban st. vb., mhd. klieben. Dazu germ. klúbôn, in mnd. klūven, ahd. klúbôn zerpfücken, nhd. klauben. Vgl. gr. γλίγω schnitze, γλίγεις Kerbe. — lat. glūbere abschälen.

kluban m. Kloben, gespaltenes Stück Holz. an. klofi m. Türkloben, Zange; as. klobo m. gespaltener Stock, Kloben zum Vogelfang; ahd. chlobo, clobo m. gespaltener Stock zum Einklemmen oder Fangen, Kloben. Hierzu german. klubjôn f. in an. klyf f. der zweigeteilte Packsattel und abd. chluppa f., mhd. kluppe Zange, gespaltenes Holz zum Klemmen; vielleicht auch an. klýpa mit den Fingern oder einer Zange kneifen (aus einem *klūp- = klūbn ʘ).

kvak quaken. an. kvaka zwitschern; engl. quack schnattern (Gans), mnd. quaken, quacken, quachen schwatzen (nhd. quiken, quäken). Lautnachahmend, wie gr. χοάξ, lat. coaxo quake. Vgl. mnd. quiken (vom Schweine), nhd. quicken, quicksen: gr. χοίρειν dass., asl. kvičati grunzen.

kvakôn zittern, **kvakjan** schütteln. ags. cwacian zittern (engl. quake), cweccan schütteln. Vgl. lat. vexo (aus gwegso) schüttelte, plage.

kvetva n. Fleisch s. kut.

kveþ, kveþan kvaþ sagen, sprechen. g. qīþan qaþ sagen sprechen; an. kveða st. vb. dass., kvøð f. Forderung, kvidr (aus kvedu) m. Urteil (= ags. cwida m. Äußerung, Urteil, Testament, vgl. engl. bequeath), kvittr (aus kveþidu) m. Geschwätz, Erzählung; as. quethan, quedan, ags. cweþan st. vb. (engl. he quoth er sagte); ahd. quedan st. vb. Hierzu germ. kvadjan anreden in an. kveðja anreden, grūßen, as. queddjan grūßen, segnen; ahd. quetten, chwetten, cheten grūßen.

Vgl. altir. *bél* Lippe, Mund (aus *gætlö*) und vielleicht lat. *arbiter* Schiedsrichter.

kveþu, kveþra m. Bauch, Muttersehoß. g. *qīpus* m. Bauch, Muttersehoß, *laus-qīprs* leeren Magens; an. *kviðr* m. Bauch; ags. *ewip, ewiþa* m. dass., mnd. *queden* Bauchfell (der Eichhörnchen); ahd. *quti vulva, quoden* (aus *queden*) der Schritt. Grundbedeutung etwas schwelendes, vgl. ags. *ewedele* f. Beule, Geschwulst, ahd. *chwadilla, quedila pustula*, mnd. *koder* m., nhd. mundartl. *Köder* Unterkinn, *Wampe* (aus *kuþra*), norw. *kusma* f. *parotitis*, ndl. *kossem Wampe* (aus *kuþsmón*). Ablaut (*ú*) in mhd. *kiutel* n. herabhängende *Wamme*, *Unterkinn*, (*u*) in mhd. *kutel* Kaldauen, nhd. *Kutteln* (davon wohl entlebt mnd. *kutel* dass.). Ig. Wz. *guet*: gut. Vgl. lat. (samn.?) *botulus* Darm, *Wurst*. — gr. *βότρυς* Traube, *βότρυχος* Büschel, *βίττος* weibliche Scham. — skr. *gutsá* Büschel. Verwandt ig. *gued*: *gud*? (s. *kut*).

(**kved**) quetschen. nd. *quadderen* quetschen, mnd. *quatteren, quetteren, quetsen, quessen* dass., afries. *quetsene* Quetschung; ahd. *quezzôn*, mhd. *quetzen* quetschen, schlagen, stoßen, zerdrücken (*kvett* für *kvedu* \leftarrow). Vgl. lit. *gendù gèsti* entzweispringen, beschädigt werden.

kvedu, kvedva n., **kvédôn** f. Harz. an. *kváða* f. Harz; ags. *ewidu, eweodu, ewudu, cudu* n. Harz, *gekautes* (m. engl. *code* Pech, engl. *eud* *gekautes*); ahd. *quti, kuti* m. Leim, Kitt, mhd. *küte, küt* m., nhd. Kitt. Hierzu norw. mundartl. *kvæda, kôda* f. *Biestmilch*. Vgl. skr. *jatu* n. Lack, Gummi. — lat. (samn.) *bitumen* Erdpech.

kvêda (kvêpa) böse, häßlich, verderbt, n. Kot. m. engl. *ewéde* schlecht, mndl. mnd. *kwaad* böse, häßlich, verderbt; ahd. *quât* fl. *quâdër* böse, schlecht, *quât, kôt* g. *quâtes* n., mhd. *quât, kôt, kât* n., nhd. *Kot*. Hierzu vielleicht ablautend nd. *quader* schmutzige Feuchtigkeit, Schleim, nhd. *Köder* zäher Schleim. Ig. Wz. *gʷuêth (gʷath)*: *gʷûth* (ags. *ewéad* n. *Kot* = ig. *gʷoutho*?). Vgl. skr. *gútha* m. n. *Kot*, Schmutz. Die Grundwz. in skr. *gʷati cacat* (unbelegt), asl. *govino* *Kot* (asl. *o-gaviti* belästigen, *čech o-havny* ekelhaft). — arm. *koy* Mist (= idg. *gʷouto*), lat. (samn.?) *bubino* mit dem monatlichen besudeln. — cymr. *budr* schmutzig.

kvêni, kvenôn f. Weib, Eheweib. g. *qêns* f. Weib, Eheweib, *qinô* f. Weib; an. *kvân, kvæn* f. Eheweib, *kona* f. Weib, Frau; as. *quân* und *quena* f. Eheweib, Frau, ags. *ewên* f. Eheweib, Frau (engl. *queen* Königin), *ewene* f. Frau, Hure (eng. *quean*); ahd. *quena* f. Frau. Vgl. ved. *-jâni* Weib in *dvi-jâni*-zwei Weiber habend, *gnâ* f. Götterfrau. — preuss. *ganna, genno* Frau; asl. *žena* dass.; gr. *γυνή*, *boeot. βάρη*. — altir. *ben* Frau.

kveb, kvêb sich tauchen, ersticken. an. *kvefja (kefja)* *kvafða* tr.

untertauchen, ersticken, kvafna intr. ersticken, kaf. n. das Untertauchen, Schwimmen unterm Wasser, kvæfa, kœfa tr. ersticken: mhd. erqueben ersticken. Ig. g^uëbh. Vgl. gr. βάρω tauche ein, βαγή das Eintauchen. — skr. gabhirā tief, gambha(n) n. Tiefe, Abgrund.

kvabbô f. lota vulgaris, Quappe. mhd. quappe, auch kobe, nhd. Quappe, vgl. engl. cwab, dän. kvabbe dass. Vgl. preuß. gabawo Frosch; ksl. žaba (aus g^uëbhā) dass. — Grundbedeutung weiche, schleimige Masse, vgl. norw. mundartl. kvabb, kvap m. weiche Masse, mnd. quabbe, quabbel Bebemoor, engl. quab Morast.

kvem, kveman kvam kommen. g. qiman qam kommen; an koma kvam (kom) kommen, gelangen, bringen; as. cuman quam, ags. cuman cwôm (engl. come): ahd. queman, cuman, coman quam, mhd. kumen, komen, nhd. kommen. Ig. Wz. g^uem. Vgl. gr. βαίω. — lat. venio. — ir. fo-benat subveniunt. — arm. ekn er kam. — skr. gam, gâcchati gehen, kommen.

kvémia was kommen darf, kann. an. kvæmr zu kommen berechtigt oder imstande, hug-kvæmr erinnerlich; ags. gezwême angenehm, passend, mnd. bequâme, bequeme passend, bequem; ahd. biquâmi, mhd. bequæme passend, nhd. bequem.

kvumþi, kvumdi f. Kunft. g. gaqumps f. Zusammenkunft; an. samkund f. dass.; ahd. qhuumft, cumft, cunft, mhd. kumft, kunft f., nhd. Kunft. Vgl. gr. βίασις. — lat. venti- in con-ventio u. s. w. — skr. gâti Gang.

(**kver**) schlingen. Vgl. lit. geriù gérti trinken, gerklẽ Kehle, gurklỹs Kropf, preuß. gurcle Gurgel; asl. žera žrëti schlingen, grülo Hals. — gr. βιβρώσω, βόρα. — lat. vorare verschlingen. — arm. kur Fraß, kerî ich aß. — skr. girâti verschlingt, gârgara m. Schlund, Strudel.

kverþra m. Lockspeise. mhd. querder, korder m. Köder, nhd. Köder m., ahd. querdar auch Lampendocht.

kverkô f. Kehle, Gurgel. an. kverk pl. kverkr f. Kehle, Gurgel, kyrkja (aus kvirkja) erwürgen; afries. querka erwürgen, mnd. querke, quarke Kehle, Gurgel; ahd. querka, querkela f. dass. Vgl. lat. gurgus Strudel. — Gebrochene Reduplikation.

kver 2., kveran kvar seufzen. ahd. queran st. vb. seufzen. Vgl. gr. δερται Schimpfworte. — skr. jârâte ruft. Vgl. kar 2.

kvernu, kvernô f. Mühlstein, pl. Handmühle. g. asilu-qairnus f. Mühlstein; an. kvern f. Mühlstein, Handmühle; as. querna f., afries. quern, ags. cweorn f. Handmühle (engl. quern); ahd. quirn f., quirna f., mhd. kurn, kûrne f. Mühlstein, Handmühle. Vgl. lit. girnos pl. Handmühle; asl. žrûny Mühle. — altir. bró Mühlstein. — skr. grâvan m. Stein zum Zerschlagen der Somapflanze..

kverru ruhig. g. qairrus ruhig, sanft; an. kvirr, kyrr ruhig; mnd

querre zahm; mhd. kürre sanftmütig, milde, zahm, nhd. kirre. Vgl. lit. gurti sich legen (vom Wind); lett. gursāt müde machen.

kvel 1., **kvelan kval** Schmerzen leiden, sterben, **kvaljan** peinigen, töten. ags. cwelan st. vb. sterben; ahd. quelan, mhd. queln st. vb. Schmerzen leiden. — an. kvelja kvalda peinigen; as. quellian peinigen, ags. cwellan töten; ahd. quellen peinigen; ags. cwealm m. Tötung, Tod, Pest, Pein, as. ahd. qualm Marter, Untergang. Vgl. lit. gėlti stechen, gėlà heftiger Schmerz, gėlas Ende, preuß. gallan Tod; asl. žali Schmerz. — altir. at-bail stirbt. — Wenn die Grundbedeutung »stechen« ist (vgl. lit.) könnte hierher gehören germ. kveli, kvelja in m. engl. quille, engl. quill Federkiel, Weberspule, Speiler (an einem Faß), Stachel (eines Igels) u. s. w.; mhd. kil m. nhd. Federkiel (bair. kil auch Zacke oder Zinke an einer Gabel), westfäl. kwiöle; m. rhein. keil (durch Vermischung mit nhd. Keil). Vgl. lit. gyls Stachel.

kvalô, kvêlô f. Pein, Tod. an. kvöl f. Pein, Qual; ags. cwalu f. Tötung, gewaltsamer Tod. — as. quāla f. Qual, Marter; ahd. quāla, chuāla f. Qual, Marter, gewaltsamer Tod, mhd. quāle, kāle, nhd. Qual. Vgl. lit. gėlà f. heftiger Schmerz; asl. žali (aus gueli) Schmerz.

kvelda n. Abend (»Tagesende«). **kveldi** m. f. Abend, Tod. an. kveld n. Abend; ags. cwioldtid Abendzeit, cwiold m. f. n. Tod; ahd. quiltiwerc Abendarbeit. Vgl. lit. giltinē die Todesgöttin, der Tod.

kvel 2., **kvellan kvall** schwellen. Wurzelerweiterung kvelh. ags. (ge)collen geschwollen; ahd. quellan st. vb. hervorquellen, schwellen, nhd. quellen; mnd. qualm m. Dampf, Rauch. Il wahrscheinlich aus ln 1. Hierzu ahd. quella, mhd. quelle f., nhd. Quelle, mndl. quelle, engl. mundartl. quill. Vermutlich sind zwei Wurzeln hier zusammengefallen: ig. guel herabfallen, -träufeln, in skr. gālati träufelt herab u. s. w., gr. βλύω, βλύζω quelle hervor, ströme über, βαλαρεύς Bäder; und ig. guel zusammenballen, schwellen in gr. βάλανος Eichel, lat. glans dass.. lit. gilė, asl. žlėza dass. Vgl. arm. keł Geschwulst.

kvelh zusammenballen. as. gequalhit coagulatus. Weiterbildung zu kvel 2.

kvalhstra m. zäher Schleim. mnd. qualster m. zäher, dicker Schleim. Vgl. nhd. Qualle, ndl. kwal Meduse.

kvastu, kvasta m. Quast, Laubbüschel. aschwed. kvaster und koster m. (an. *kvøstr) Quast; mnd. quast, quest m. Laubbüschel; ahd. questa f., mhd. quast m., queste f. Laubbüschel, Badwedel, nhd. Quast. Dem germ. kvast- entspricht asl. gvozďi Wald. Grundwurzel vielleicht gues: gus, vgl. norw. mundartl. kvas n. Reissig. Hierzu mit anderen Wurzelerweiterungen lat. vespix dichtes Gesträuch, skr. guš-

pitá verflochten, verschlungen, vgl. mnd. quispel Quast, Wedel; und gr. *βόστρονχος* Laub der Bäume, gekräuselttes Haar.

kvi 1., **kvinan kvain** verwelken ags. á-cwīnan st. vb. hinschwinden, mnd. quīnen schw. vb. dass.; mhd. verquīnen st. vb. schwinden.

Vgl. skr. jināti altert, jyāni f. Vergänglichkeit. Altersschwäche, zend. a-jyamna unversieglich. Vgl. kvis.

(**kvi**) 2. wehklagen. Wurzelerweiterung kviþ. Vgl. gr. *ὠδίνειν* jammern, Geburtswehen haben. — lit. gėdōti singen, gaidys Hahn.

kvainōn wehklagen. q. qainōn weinen, trauern; an. kveina klagen, jammern; ags. cwānian klagen.

kviþ, kvīþan kvaiþ jammern. an. kvīða schw. vb. bekümmert sein, kvīða f., kvīdi m. Bekümmern; as. quithian wehklagen, ags. cwīþan st. vb. klagen. — Weiterbildung zu kvi 2.

kvijō f. Gehege, Schafstall. an. kvi f. Gehege (fürs Vieh). Vgl. umbr. bio f. Pferch. (Oder von Kuh abgeleitet?)

kviva (kvikva) lebendig, quick, keck. g. quius lebendig; an. kvikr lebendig; as. quik, ags. cwic, cwicu, cucu dass.; ahd. quec, chech. mhd. quec, kec, nhd. Queck-silber, er-quicken, und keck. Davon das vb. g. qiunan, an. kvikna lebendig werden. Vgl. lit. gývas lebendig, preuss. gywan acc. das Leben. gr. βίος Leben. — lat. vivus. — altir. béo lebendig. — skr. jivá lebendig, m. n. das Leben; altpers. jiva Leben. Dazu das Vb. lat. vivo vixi. — skr. jivati lebt.

(**kvis**) verderben. g. in qistjan verderben, qisteins f. Verderben; mnd. quisten dass., quist f. Schaden; ahd. archwistan, firquistan verderben, vernichten, quist f. Vernichtung. Vgl. lit. gaisztù gaiszti schwinden, vergehen, auch zögern, gaiszùs vernichtend, säumig, lett. gaist vergehen, verschwinden. Weiterbildung zu kvi 2.

H.

he pron. dieser. Vgl. hi. as. hê er, afries. he, ags. hê, engl. he; ahd. (rheinfränk.) hê, her. Ig. kê-, kō-. Vgl. lit. szè hierher. — lat. ce-do, ce-tte gieb her, gebt her, und -ce hinweisende Partikel.

her, hera hierher. g. hir-i komm hierher; ahd. hera, mhd. here, her, nhd. her. Vgl. þa-r und hê-r (s. hi).

hina (?) jener. an. hinn, f. hin (verkürzt statt hina? unter Verquickung mit jena, w. s.) jener. Vom loc. *hei durch -na weitergebildet. Vgl. gr. *κεῖνος*, dor. *κηνος* (aus **κει-ενος*), jener, *ἔκει* dort. Unsicher, ob hierher auch an. hann, f. hōn er, sie gehört (germ. hēna). Nach anderen wäre dies = got. jains (mit h-von germ. he dieser).

(**hai**) schlagen. In germ. hajjō Gerät zum Schlagen: mndl. heie Ramme, mhd. heie, hei f., heier m. dass.; mndl. heien stampfen, nhd.

schweiz. heien stampfen, Hanf brechen. Vielleicht ig. (s)kai hauen, in lat. cae-d-o. — skr. khidati stößt, drückt, reißt, khédâ Hammer, Schläger. S. skit, skiþ.

haiha einäugig oder blödsichtig. g. haih-s einäugig. Vgl. lat. caecus blind, dunkel. — altir. caech einäugig. — skr. kekara schielend.

haitan hehait befehlen, rufen; med. heißen. g. haitan haihait befehlen, rufen, einladen; med. heißen, genannt werden; an. heita hêt rufen, anrufen, versprechen, nennen, heiti ich heiße; as. hêtan hêt nennen, befehlen, genannt werden, afries. hêta, ags. hâtan hêt, hêht befehlen, bieten, nennen, med. hätte ich heiße; ahd. heizan hiaz, mhd. heizen hiez, nhd. heißen hieß. Ig. Wurzel kid zu ki- in lat. cieo mache rege. — gr. *κίω* setze in Bewegung, *κίωμαι* bewege mich, *κίω* ich gehe.

haiþi f. Heide, Heidefeld, Feld. g. haiþi f. Heide, Feld; an. heiðr f. Heide; ags. hæþ m. n. Heide, Heidekraut, eng. heath, mnd. hêde; ahd. heida f. Heidekraut, mhd. heide f. Heide, nhd. Heide. Vgl. lat. bu-cêtum (Kuh-)Trift. — altcymr. coit Wald.

haiþena heidnisch. g. in haiþnô f. Heidin; an. heiðinn heidnisch; as. hêðin, afries. hêthen, heiden, ags. hæþen, engl. heathen; ahd. heidan, mhd. heiden heidnisch, sbst. m. der Heide. Vielleicht vom arm. hethanos Heide (gr. *ἕθρος*) unter Anknüpfung an haiþi.

(**haid**) strahlen, erscheinen. Vgl. skr. cit, cêtate, cikétti wahrnehmen, med. erscheinen.

haida, haidra glänzend, Glanz. an. heið-r heiter, unbewölkt, heið n. Heiterkeit (des Himmels), heidr m. (Stamm haidra) Ehre, Ansehen; as. hêdar heiter, ags. hâdor heiter, subst. n. Heiterkeit (des Himmels); ahd. heitar, mhd. heiter hell, klar, heiter, nhd. heiter. Vgl. skr. citrá sichtbar, hell, bunt, kéta m. Wille, Verlangen, Erkennungszeichen. An. heiðr m. kann sowie ags. hâdor n. dem skr. cêtas n. Helle entsprechen.

haidu m. Erscheinung. g. haidus m. Art, Weise; an. heiðr g. heiðar m. Ehre, Würde, Ansehen; ags. hâd m. Art, Rang, Stand; ahd. heit m. f. Rang, Stand, Geschlecht, Person, mhd. heit f. Art und Weise, Beschaffenheit, mnd. mhd. nhd. -heit, afries. -hêd. Vgl. skr. ketú m. Lichterscheinung, Helle, Bild, Erkennungszeichen.

hainô f. Schleif-, Wetzstein. an. hein f. Schleif-, Wetzstein; ags. hân f. dass., engl. hone. Vgl. av. çâeni Spitze, Wipfel. Ig. Wurzel kôï spitz sein in gr. *κόρυς* Spitzstein, Kegel. — skr. çâna m., çâñi f., Wetzstein, çâ çyâti schärfen, çâta und çitâ gewetzt, scharf. — lat. catus, côs.

haifti, haisti (aus **haifsti**) violentia, Streit. g. haifsts f. Streit, Streitsucht, Zank, Kampf; an. heipt f. Feindschaft, Streit; ags. hâst f. Heftigkeit, Feindschaft, afries. hâst f. Eile, mnd. in heftich (aus heiftich); ahd. adj. heist und heisti violens, afries. hâst eilig. Vgl. s. çibhrá m. Héftigkeit, çibham adv. rasch, schnell.

haira weißgrau s. hi 2.

hairsa, haisa heiser. an. hâss heißer (â aus ai vor r); as. hês, ags. hâs, engl. hoarse; ahd. heis, mhd. heis und heiser, nhd. heiser. Germ. hairs- und hais-. Vgl. arm. kiřem bin heiser (aus kirs-). Mhd. heiser bedeutet auch »schwach«, »Mangel habend an«; demnach ist gewiß auch g. usbaista Mangel leidend hierber zu stellen. Zu dieser germ. Wz. his (vertrocknen?) gehören weiter norw. his n. ein leeres Korn in der Ähre, hisen dünn, hinwelkend (Acker), heisa vor der Reife vertrocknen.

haila heil. g. hail-s gesund, gahails ganz; an. heill ganz, vollständig, gesund; as. afries. hêl, ags. hâl unversehrt, gesund, engl. whole; ahd. heil gesund, unverletzt, ganz, mhd. nhd. heil. Vgl. preuß. kaila- in kailüstikan akk. Gesundheit; asl. čělŭ heil, čélostŭ Gesundheit. — altir. céł augurium.

hailaga heilig. an. heilagr heilig; as. hêlag, afries. hêlich, ags. hâlig, engl. holy; ahd. heilag, heilac, mhd. heilec, heilic, nhd. heilig. Eigentlich »glückbringend«. Da das Wort das lat. sanctus wiedergibt, hat es wahrscheinlicherweise schon in heidnischer Zeit die Bedeutung »eingeweiht« erhalten.

hailaz n. gute Vorbedeutung, Glück. an. heill. n. f. (aus heilz) gute Vorbedeutung, Glück; ags. hêl f. Gesundheit, Glück; as. hêl; ahd. mhd. heil n. das Heil, Glück, nhd. Heil. Dazu an. heilsa ađa begrüßen; ags. hâlsian (böse Geister) beschwören; ahd. heilisôn, mhd. heilsen augurari, expiare.

hail(i)a(n) m. Gehirn. an. heili, heilir m. Gehirn (eig. die Gehirnmasse); afries. hêli, heila, hâl m. Gehirn. Vgl. ir. coelán Eingeweide (?).

haistra m. junger (Buchen)stamm. mnd. heister, hêster m. junger Baum, namentlich von Eichen und Buchen, mndl. heester; mhd. heister m. junger (Buchen)stamm, nhd. Heister. Von hais-(t)ra. Vgl. lat. silva Caesia = and. Hësiwald, Name eines Höhenzuges an der Ruhr.

haizdon, hizdon f. Hede. afries. mnd. hêde f. (aus haizdôn); ags. heorde f. (aus hizdôn), engl. hards. Vgl. lat. caesaries Haupthaar. — skr. kêsara m. Haar, Mähne. Unsicher. Ags. heorde könnte auch germ. hezdôn sein; Wz. hes = ig. kes kratzen, kämmen, s. hes 3.

hau, havvan hehau hauen. an. hoggva hjô hauen; as. hauwan hen, afries. hawa, ags. héawan héow; ahd. houwan hio, mhd. houwen hiew, nhd. hauen hieb. Vgl. lit. káuju kánti schlagen, schmieden,

kämpfen, kovà Kampf; asl. kovą kovati hauen, kovü quod euditur. — lat. cū-d-o schlage, klopfe, präge. — ir. cúad Kampf.

hauja n. Heu. g. havi gen. haujis n.; an. hey n. Heu; and. houwe, afries. hâ, hai, hê, ags. hieg, eng. hay; ahd. hewi houwi, mhd. hœuwe, hou, hœu n., nhd. Heu. Zu havvan? Vgl. russ. kovýli federartiges Pfiemengras in den Steppen. Oder aus ha(g)via? Vgl. ha(g)va.

haujan verrichten, zu Stande bringen. an. heyja hâda (= havidô) zu Stande bringen; ags. hêgan (< hiejan?) verrichten. Wahrscheinlich zum Vorhergehenden. Vgl. kleinruss. kutaty bewirken.

hauna niedrig, sbst. Erniedrigung, Hohn. g. hauns niedrig, demütig, haunjan erniedrigen; ags. héan niedrig, elend, erbärmlich, afries. hêna höhnen, verletzen, mnd. hôn Hohn, Kränkung; ahd. hōni, mhd. hōne, hœne verachtet; höhrend, ahd. hōna f., nhd. Hohn n. Verwandt ist an. hâd n. Spott (aus havípa). Vgl. lett. kaun-s m. Schande, Schmach, Hohn. — gr. *καυός· καζός, σκληρός*. Die Wurzel liegt vor im lit. kuvētis sich schämen; vgl. mhd. hūren kauern.

hauła m. Bruch am Unterleibe. an. haull m.; ags. héala m.; ahd. hōla f. dass. Vgl. asl. kyla f. Bruch. — gr. *κήλη* (ion.), *κέλη* (att.) dass.

hausjan, hauzjan hören. g. hausjan hören; an. heyra heyrdá hören; as. hōrian, afries. hêra, ags. hieran, engl. hear; ahd. hōrran, hōren, mhd. hœren, nhd. hören. Vgl. gr. *ἀκούω* (aus *ακουσῶ*).

(**hak**) hervorspringen, -ragen, spitz sein (?). Vgl. skak.

hakilô f. Hechel. m. eng. hechel, engl. hatchel und hackle, mnd. hekele f. (as. in ihekilôd gehechelt); mhd. hechel und hachel f., nhd. Hechel. Vgl. neunorw. hekla f. Hechel, auch Stoppel.

hakuda m. Hecht. as. haeud, ags. haecod, hæeed; ahd. hahhit, hehhit, mhd. hechet, hecht, nhd. Hecht. — Vgl. mnd. hōk dass. Nach den spitzigen Zähnen genannt. Vgl. mnd. hekele = stekele dentrix. Zu dieser Wurzel gehört wohl germ. hakkôn in ags. haccian, engl. haek, mnd. hacken; mhd. nhd. hacken, sowie auch an. hâkr aufdringliche, begierige Person.

(**hêk, hak, henk**) krumm sein. Vgl. heh, henh. Vgl. lett. keģis Krücke, lit. kéngė Haken. — cymr. cenglu als ein Henkel formen. — lat. eingere umgürten.

hakan, hōka, hêkan (aus hêkn ⊥) m. Haken. norw. hake m. Haken; as. hako, ags. haca m. Hierzu an. haka f. Kinn. — ags. hōc m. Haken, engl. hook, mnd. hōk, hūk m. Winkel, Ecke, Vorgebirge. Vgl. an. hækja f. (d. i. hōkiôn) Krücke. — ahd. háko, hæggo, mhd. hâke, hægge m., nhd. Hake, Haken. Vgl. lett. keģis Krücke, lit. kéngė Haken.

hánkô f., **hankan** m. Handhabe, Henkel. an. hōnk f., hanki m. Henkel; mnd. hank dass. Vgl. lit. kóngė Haken.

(Sehr unsicher. Wahrscheinlicher zu hāhan. Vgl. mhd. hengel Henkel, Eisenhaken, schweiz. henkel Tragriemen einer auf dem Rücken getragenen Milchbütte, nhd. Henkel Handhabe, ndl. hengel dass. Auch vgl. hāhila.)

(haka) hōka Bock, Ziege, dim. **hōkīna** n. ags. hēcen n. junge Ziege, mnd. hōken n. Böckchen. Vgl. asl. koza f. Ziege, kozilū m. Bock.

hakula m. Mantel (eigentl. Bocksfell). g. hakuls m. Mantel; an hōkull m. Obergewand, Mantel, hekla f. Mantel mit Kapuze; ags. hacele f.; ahd. haclul, mhd. hachel m. Mantel. Vgl. asl. koža (aus kozia) Fell, Pelz.

hakkōn hacken. ags. haccian hacken, engl. hack, afries. tohakkia zerhacken, mnd. hacken; mhd. nhd. hacken. Dazu mhd. hacke f., nhd. Hacke, ä. ndl. hacke f. dass. Wird gewöhnlich zu germ. hau (als intens.) gestellt, kaum richtig.

(hah) lachen. Germanisch hōha in ahd. huoh, mhd. huoch m. Hohn, Spott, ahd. huohōn, mhd. huohen verspotten, verlachen. Vgl. ags. (mit -k-) hōcor n. Spott. Vgl. gr. *ἠχάζω* schmähend, *καχχάζω*, *καχχάζω* lache. — lat. caehinnus das Lachen. — skr. kákhati, kakhati, kakkhati lacht.

(heh, henh) krumm sein. Vgl. hêk. Vgl. lett. kenkis Bootshaken, lit. kinka, kenklė Kniekehle. — lat. coxa. — skr. kacati bindet um, kãñē f. Gürtel.

hahsô f. Hechse. mhd. hesse f.; ahd. hahsa, mhd. hahse, hehse f., nhd. Häckse, Hechse. Vgl. lat. coxa Hüfte. — ir. coss Fuß. — skr. kákṣa m. Armhöhle, zend. kasha Schulter.

hanha, hanhila m. Ferse, Hechse. an. hā- (aus hanha-) in hāmôt Kniegelenk, hā-sin Hechse, hœll m. (aus hanhila) Ferse; afries. hēla, heila m., ags. hōh m., hēla m. Ferse. Davon die Zusammensetzung an. hā-sin f. eig. Fersensehne = ags. hōhseono (engl. hock-sinew), afries. hōxene. Vgl. ohne Nasal ahd. hacka f. Ferse, nhd. Hacke (aus ig. koknā) und an. hœkill m. Kniegelenk am Hinterfuß. Vgl. hahsô. Vgl. lit. kinka, kenklė Kniegelenk.

hag 1., **hagan hōg** behagen, passen, geziemen, genehm sein. an. in hagr geschickt, hagr m. Lage, Verhältnis, Bequemlichkeit, haga aða einrichten, ordnen, hâttr (= hahtu) m. Art, Weise, hâtta aða einrichten, bestellen, hōgr, hœgr bequem, passend (comp. hœgri dexter recht); as. bihagōn behagen, gefallen, afries. hagia behagen, ags. gehagian unpers. Gelegenheit sein; ahd. st. vb. im part. kihagin, mhd. behagen passen, recht sein, nhd. behagen, mhd. hage m. Behagen, Wohlgefallen. Vgl. skr. çakti hilft, çaknóti vermag, unpers. für Jmd. möglich sein, çakta vermögend, fähig, çakrá stark, çakti f. das

Können, Geschick. — ir. cécht Kraft. Oder zu lit. kankù kàkti hinreichen?

(**hag**) 2. umfassen in germ. **haga(n)** m. Hag, Gehege. an. hagi m. Weideplatz; ags. haga m. Gehege, Garten, mnd. hage m. Hecke, lebendiger Zaun; ahd. mhd. hag m. n. Einhegung, Hag, eingezäunter Weideplatz, nhd. Hag = ags. hæg. Dazu as. hagin m. Dornbusch, Umhegung; mhd. hagen Zaun; ahd. hagan m. Dornbusch, mhd. hag(en)-dorn, ags. haguþorn, an. hagþorn Weißdorn; und germ. hagdō f. Hecke in ags. hecg f., engl. hedge; ahd. hecka, hegga, nhd. Hecke. Vgl. an. heggr m. (aus hagna) Ahlkirsche (eigtl. Heckenbaum). Ferner germ. hagdjan = ags. hegian umzäunen, afries. heia hegen, mnd. hegen beschützen, hegen; ahd. began umzäunen, mnd. nhd. hegen. Mit haga- Hag, Wald zusammengesetzt ist ein westgerm. Wort, dessen Grundform vielleicht haga-hatusi war (das zweite Glied part. perf. f. der germ. Wz. hat hassen verfolgen?): ahd. hazussa, hazzissa, hazzus, hâzus, hâzissa, furia, striga, mhd. heese, hexse, hesse, nhd. Hexe; ags. hægtesse, hæts(e) (engl. hag), mnd. hagetisse, nndl. hex, afries. hoxna, hexna behexen. Über hagu-stalda s. stalda. Vgl. lat. cohus die Höhlung an der Wage des Pfluges, wo die Deichsel eingefügt wird (»die umgebende«). — skr. kakṣā f. Ringmauer, Wall.

hagana m. Zuchtstier. mhd. hagen Zuchtstier, nhd. mundartl. hegel dass. und haksch Zuchtschwein; hierzu nhd. hecken sich paaren (v. Vögeln), engl. hatch. Vgl. ahd. hegidruosa Hode. Vgl. asl. kočani männliches Glied.

hagra n. grobes Haar, Borste. norw. mundartl. hagr n. Haar aus dem Schweife oder der Mähne des Pferdes. — Dazu isl. hellinhagra eine Art Thymian, und gottl. hagre, s. hafra. Vgl. preuß. kexti Haar. — skr. kaca m. Haupthaar.

hagla m. n. Hagel. an. hagi n. Hagel; ags. hagal, hægel m., engl. hail, mnd. hagel; ahd. hagal m., mhd. nhd. Hagel. Vgl. gr. ἀχληξ m. Stein, Kiesel.

ha(g)vô (oder **hê(g)vô**?) f. Grummet. an. hâ f. Grummet. Ig. kēqā. Vgl. lit. szėkas frisch gemähltes Gras, Grünfutter. — skr. çāka m. n. eßbares Kraut, Gemüse.

(**hat**) hassen, verfolgen. Vgl. gr. ἠδω verletze, schädige, betrübe. — skr. kadana n. Tötung, Vernichtung. — altir. caiss (= cadti) Haß.

hatên, hatôn hassen, anfeinden, verfolgen. g. hatjan hassen; an. hata aða verfolgen, vernichten, verderben, hassen; as. hatôn feindlich sein, verfolgen, afries. hatia, ags. hatian hassen, engl. hate; ahd. hazzên, hazzôn, mhd. hazzen, nhd. hassen. Dazu Caus. ahd. hezzen, mhd. nhd. hetzen (aus hatjan verfolgen machen).

hatiz n. Haß. g. hatis n. Haß; an. hatr n. Verfolgung, Haß;

as. heti, afries. hat, ags. hete m. Haß, Verfolgung; ahd. mhd. haz m., nhd. Haß. Vgl. gr. *κηδος* n. Sorge, Drangsal.

hêta m. Kleid. mhd. hâz m., hæze n. Rock, Kleid, Kleidung, nhd. schweiz. häss n. Kleidung, Wäsche; ags. hæteru n. pl. Kleider. Ig. Wz. (s)kēd : (s)kad? Vgl. skr. chādayati bedeckt, chadis n. Decke, Dach.

(haḅ) kämpfen. Vgl. gall. catu-, altir. cath m. Kampf. — skr. çātayati haut ab, haut nieder, çatru m. Feind. — gr. *κεντέω* (?) stechen, *κόρος* (?) Groll.

haḅu m. Kampf. an. hōḅr Name eines Gottes; ags. heaḅo-; ahd. hadu- Krieg, in Zusammensetzungen. Vgl. gall. catu-, ir. cath. mhd. nhd. hader f. Streit, eigentlich aber wie ahd. hadara zerrissenes Stück, Lumpen, gehört nicht hierher, sondern mit asl. kotora Streit und arm. kotor Fragment, Stück, Niederlage, Tötung zu skr. kanthâ geflicktes Kleid und gr. *κέιτρον* Rock aus Lumpen, lat. cento Flickwerk.

(haḅ, hêḅ) verstecken, verbergen. In. g. hêḅjō f. Kammer und ags. heaḅorian einschließen, verstecken. Vgl. skr. cātant- sich versteckend. cattá versteckt. Vielleicht auch gr. *κορύλη* Höhlung, Becher. — lat. catinus Napf. — skr. catvāla m. Höhlung.

haḅjōn f. Kesselhenkel. an. hadda f. Kesselhenkel. Das Wort wird mit lat. catēna Kette zusammengestellt. Unsicher.

(had) bedecken, verwahren. ags. hædre adv. sorgfältig; afries. hōde Obhut, mnd. hōde f.; ahd. huota, mhd. huote, huot f. Aufsicht, Behütung, nhd. Hut. — Dazu afries. hōda, ags. hēdan bewachen, behüten, engl. heed, ahd. huoten, mhd. hüeten, nhd. hüten (germ. hōdian).

hōda m., **hattu** m. (aus **hadnú**) der Hut. an. hōttr m. Hut' hetta f. (= hattjōn) Kappe; afries. hath, hōd Hut, ags. hōd m. Kappe, hætt m. Hut, mnd. hōt (-d-) Hut; ahd. mhd. huot m. Hut, Haube, Helm, nhd. Hut. Vgl. lat. cassis (aus cadh-ti).

(hadō) Ziege. an. haḅna f. junge Ziege (aus hadinōn, Dim.). Vgl. mhd. hatele dass., schweiz. hatle. Vgl. mir. cadla Ziege. — lat. catulus Junges. — serb. kotiti Junge werfen.

hadurō(n) Lumpen s. unter haḅ.

(han) singen. Vgl. lat. canere. — altir. canim singe. — lit. kañklės Zither. — gr. *καραχή* Getön, Klang.

hanan m. Hahn. g. hana, an. hani; as. hano, afries. hona, ags. hana; ahd. hano. Vgl. gr. *ἡ-καρός* Hahn. Dazu das Fem. an. hœna (= hōnjōn), ahd. hanin, haninna (= banenjō) und henna (= hanjō), mhd. henne, nhd. Henne; ags. henn, mnd. hennue.

hōnaz n. Huhn. an. in hœnsn (hœsn, hœns) n. pl. (aus hō-

nisina) Hühner; as. hōn pl. hōner; ahd. huon pl. huanir, mhd. huon pl. hüener, nhd. Huhn pl. Hühner n.

hanapa m. Hanf. an. hanpr m. Hamf; ags. hænep, engl. hemp, mnd. hennep, hemp; ahd. hanaf, mhd. nhd. Hanf m. Vgl. lit. kanāpēs, preuß. knapios f. pl.; asl. konoplja. — gr. ζάνναβις. Fremdwort.

hanh, hanhan behanh hangana hängen. g. hāhan haihāh trs. hängen, schweben lassen, in Zweifel lassen; an. hanga hēkk intr. hangen; as. nur im part. bihangen behängt, afries. hūa heng, ags. hōn hēng; ahd. hāhan hiang hängen, mhd. hāhen hängen, hangen. Dazu das intr. hangēn und hangōn: g. hāhan hāhaida; an. hanga hangða; as. hangōn, afries. hangia, ags. hangian, engl. hang; ahd. hangēn, nhd. hangen. Und das caus. hangian: g. hangjan; an. hengja; ags. hengan, mnd. hengen; ahd. hengen, henken, nhd. hängen. Zu hanh an. hætta riskieren (d. i. hanhatjan), womit wohl identisch hætta ablassen, abstehen von (mit einem verlorenen Präfixe, etwa ἀπ-οκνεῖν). Vgl. lat. cunctāri. — skr. çānkate schwankt, zweifelt, ist besorgt.

hanhaló, hanhiló f. Kesselhaken. mnd. hāle n., mndl. hael f. Kesselhaken; ahd. hāhala, hāhila, mhd. hāhel f. nhd. schweiz. hāl, hāle f. dass.

(**henh, hanh**) quälen. an. hā (d. i. hanhōn) quälen. Vgl. lit. keñkti schmerzen, weh tun, kankinti peinigen, kanka Schmerz, Pein. — gr. ζέγχει· πεινᾶ, ζάγχαρος dürr.

hunhru, hungro m. Hunger. g. hūhrus m. Hunger; an. hungro g. hungro m.; as. hungar, afries. hunger, honger, ags. hungor m., engl. hunger; ahd. hungar m., nhd. Hunger. Vgl. gr. ζέγχει hungert.

hanha m. Pfahl, Hai. an. hā-r m. Hai (davon ndl. haai). Grundbedeutung Pfahl, vgl. an. hā-r Ruderklamp und an. hæl (d. i. hanhila) Pfahl. Vgl. skr. çānkú m. spitzer Pflock, Holz Nagel, ein best. Wassertier. — asl. sākū junger Trieb. Ohne Nasal, vielleicht: g. hōha Pflug, vgl. skr. çākhā f. Ast, lit. szakà.

hangista, hanhista m. Roß, Pferd. an. hestr (aus hanhista?) m. Pferd, eigtl. Hengst; ags. hengest, hengst, afries. hengst, hingst, hangst, mnd. hengest, hingest; ahd. hengist, mhd. hengest m. Wallech, Pferd, nhd. Hengst männliches, verschnittenes Pferd. Vgl. lit. szankūs rasch (wohl zu szókti springen). Eigtl. Superlativ.

henþ, henþan hanþ erjagen, fangen. g. hinþan st. vb. erjagen, fangen; schwed. hinna hann erreichen. Vgl. lat. cassis Jägernetz (aus cat-ti)?

hunþi f., **hunþô** f. Beute. g. hunþs f. Gefangenschaft; ags. hūþ f. Beute; ahd. beri-hunda f. Kriegsbeute. Hierzu auch ags. hunta m. Jäger (aus (hundn 𐌹), huntian jagen, engl. hunt. Vgl. ags. hentan (aus hautian) verfolgen, ergreifen.

handu f. Hand. g. handus f. Hand; an. hǫnd pl. hendr f.; as. hand, afries. hand, hond, ags. hand f., engl. hand; ahd. hant, mhd. hant pl. hende f., nhd. Hand pl. Hände f. Vgl. asl. rąka Hand: reką sammele, gr. χεῖρ Hand: ig. ǵher greifen. Unsicher.

handuga behend, geschickt. g. handugs weise; an. hǫndugr tüchtig; ags. list-hendig behend, mnd. handich geschickt, passend; mhd. handec, hendec manualis. Das Wort gehört gewiß nicht in allen Bedeutungen zu handu. In der Bedeutung klug ist es sicher mit an. hannarr (d. i. hanþara) klug, kunstfertig (auch hannr in sjǫn-hannr) verwandt. Ahd. hantag schneidend, stechend, scharf, bitter scheint zu ig. kent (gr. κεντέω) zu gehören, wozu vielleicht auch hannarr.

hendî f. Hinde, Reh. an. hind f.; ags. hind f., engl. hind, mnd. hinde; ahd. hinta f., nhd. Hinde. Aus älterem hemdi. Vgl. gr. χειάς χειάδος Reh, Hirschkalb.

hennô f. dünne Haut. Vgl. skenþa. an. hinna f. dünne Haut, Membrane. Ig. (s)kennâ. Vgl. ir. ceinn Schuppe, cymr. cen Haut, Schale.

hansô f. Schar. g. hansa f. Schar, Menge; ags. hōs f. Schar (von Begleitern), mnd. hanse, hense f. Gesellschaft; ahd. hansa f. Schar, Menge. Dazu mnd. »hensich unde herich«, afries. »hensoch and heroch«. Ig. kom-sôd. Vgl. lat. consilium aus con-sodium. Und zur Bedeutung asl. są-sédŭ Nachbar (»Nebensitzer«). S. ga-

(**hap, hamp**) sich krümmen. Ig. Wz. kēb: kamb, kemb krümmen. Vgl. lat.-gall. cambiare wechseln, ir. camm krumm, cimbid Gefangener. — gr. ζόμβος Band, Schleife. — lit. kabė Haken.

hōpa n. Krümmung, Bug, Reif. an. hōp n. kleine Meerbucht; ags. hōp Welle (schott. hope Wellental), engl. hoop Reif, afries., ostfries. hōp, ndl. hoep Reif. Zu derselben Wz. vielleicht norw. hempa f. (falls nicht von hamp Hanf abgeleitet) Henkel, Schleife. Vgl. gr. ζόμβος Band, Schleife. — lit. kimbù kibti haften bleiben, sich einhenken, kabė Haken. Bedeutungsentwicklung: krumm (sein, machen) > einhenken.

haps(i)ôn (?) f. Haspe, Krampe. an. hespa f. eiserne Krampe, Hesse; ags. hǣpse, hǣsp f., engl. hasp. dass.; mnd. haspe, hespe f. Hesse, Türangel, mndl. hespe Türangel, auch Schenkelstück, Schinken; mhd. haspe f. Haspe, Türhaken, -angel, hispe f. Spange. haspiôn vielleicht aus haps(i)ôn, vgl. aspô. Vgl. lit. kabė ein kleiner Haken.

hafjan hōf heben (eig. nehmen) und **habĕn** halten, haben. Ursprünglich verwandte Bildungen. g. hafjan heben; an. hefja hafða heben; as. hebbian, afries. heva, ags. hebban; ahd. heffen, heven; mhd. nhd.

heben. — g. haban habaida halten, haben; an. hafa hafða; as. hebbian, afries. hebba, habba; ags. habban, engl. have; ahd. habên, mhd. nhd. haben.

Vgl. lett. kapiu kamp-t ergreifen, fassen. — lat. capio nehme, fasse, pf. cēpi (womit vgl. die Ablautsform hēba in an. hâfr m. Ketscher), capê-do Opferschale (vgl. germ. habê-). — gr. *καπιθη* ein Hohlmaß.

haba n. Meer. an. haf n. Meer; afries. hef n., ags. hæf n., mnd. haf; mhd. hap g. habes Meer, Hafen. Am nächsten zu hafjan (das sich erhebende). Jedoch vgl. die Bedeutung Hafen im mhd.

habīga schwer. an. hōfgr schwer; as. hebig, ags. hefig, engl. heavy; ahd. hebig, hepīc, mhd. hebec schwer. Eig. wohl »was enthaltend«, vgl. lat. capax.

hafta captus, subst. n. Fessel. g. -hafts behaftet; an. hapt captus, hapt n. Fessel; as. haft vinetus, ags. hæft m. Gefangener, Sklave, Band, Fessel; ahd. mhd. haft gehalten, gebunden, gefangen, behaftet mit, nhd. -haft, ahd. hapt, haft m. n., mhd. haft m. Haft, Fessel. Vgl. germ. hafti in mhd. haft f, nhd. Haft f. — Dazu haftia n. in an. hefti n. Heft, Handhabe, afries. hefte, haft Haft, mnd. hechte, ahd. hefti n. Haft, Griff (vgl. ags. hæft n. dass.); und haftian heften in g. haftjan befestigen, an. hefta binden, hindern, as. heftan, afries. hefta, ags. hæftan binden, verhaften, ahd. heften dass., mhd. nhd. heften. Vgl. lat. captus, capti-o.

hafadla (oder habadla?) licium (eig. »Gerät zum Heben«). isl. hafald n., norw. mundartl. havald n. Band, wodurch die Fäden des Aufzuges wechselweise gehoben und gesenkt werden, damit der Einschlag eingeschoben werden kann; ags. hefeld »thread for weaving«, mnd. hevelte Zettel, die Schnur, durch deren Ösen der Aufzug gezogen wird, hevel-garn Einschlag, ags. hefel-præd. Vgl. an. hefill (aus habila) m. Öse, durch welche das Reff gesteckt wird.

hafja(n) m. Hefe. ags. hefe, hæfe m. Hefe, mnd. heven f., ndl. hef, heffe f.; ahd. heve, hepfo m., mhd. heve, hepfe m. f., nhd. Hefe; ahd. auch hevalo m., mhd. hefele, hefel, hebel m., und hephen, hepfen f. Grundformen hafja(n), habjan, hafila(n), habilan. Eig. »was den Teig hebt«.

habanô f. Hafen. an. hōfn f. Hafen; ags. hæfen f.; mnd. havene; mhd. habene f. dass. (nhd. Hafen aus dem nd.). Vgl. ir. cúan Hafen. Verwandt ist ahd. havan m. Topf, mhd. nhd. hafan m. Vgl. lat. capis.

habēni f. Besitz. g. habains f. Besitz; an. hōfn f. Embryo, Recht (infolge der Verjährung) zur Benutzung eines Feldes,

Weide; ags. hæfen f. Eigentum. Von habê-n. Von der Wz. ahd. haba, mhd. habe, nhd. Habe, afries. mnd. ndl. have f.

habuda n. Haupt. an. hofud n. Haupt; ags. hafud n. dass. — Germ. haubuda (durch Verquickung mit *hauba) in g. haubip, as. hôbid, afries. hâved, ags. héafod n. (engl. head), ahd. houbit, mhd. houbet n., nhd. Haupt. Vgl. lat. caput n. Haupt. — skr. kaput- in kapucchala n. Haar am Hinterkopfe. — Eig. Schale. Vgl. ags. hafola m. Haupt; skr. kapála n. Schale, Schädel, lat. (abgeleitet) capillus Haupthaar.

hōba m. Maßhalten. an. hōf n. das rechte Maß oder Verhältnis, hōfa (aus hōbian) zielen, passen, sich schicken. Vgl. g. gahōbeins Enthaltbarkeit; ags. behêfe passen (behōfian, afries. bihōvia bedürfen), mnd. behōf Behuf, Vorteil; ahd. bihuobida f. prae-sumtio, mhd. behuof m. Geschäft, Zweck, Vorteil, nhd. Behuf.

habuka m. Habicht. an. haukr (aus habuka-R) m. Habicht; as. habuk- (in Eigennamen), afries. hauk, ags. heafoc m., engl. hawk; ahd. habuh, hapuh, mhd. haboch, nhd. Habicht. Zu hab capere.

habra (**hafra**) m. Ziegenbock. an. hafr m. Ziegenbock; ags. hæfer m. dass. Vgl. gr. *ζάπρος* Eber, *ζάπρω· αἴξ*. — lat. caper, capra. — altir. caera Schaf. Zu einer ig. Wz. kap steigen, bespringen, wozu an. hœfir (= hōfia) Zuchtstier (Bespringer), lit. kópti steigen.

habran m. Hafer. an. hafri m. Hafer; as. haboro m. dass., engl. haver aus dem Nord.; ahd. habaro, haparo, mhd. habere, haber m., nhd. Hafer, Haber. Vgl. asl. ovīsū (aus ovīko-) Hafer. Ein anderes Wort ist altgotländ. hagre zu norw. mundartl. hagr grobes Haar, s. hagra.

(**hem, ham**) 1. krumm sein, wölben. Vgl. gr. *ζάμαρα* Gewölbe, *ζυέλεθρον* Dach. — lat. camur gekrümmt, gewölbt. — Vielleicht zend. kamara f. Gürtel. — S. hamfa.

hemina, hemila m. Himmel, Zimmerdecke. g. himins m. Himmel; an. himinn m. dass.; as. heban und himil m., afries. himel, himul, ags. heofon m., engl. heaven; ahd. himil m. Himmel, Zimmerdecke, mnd. himel, nhd. Himmel. Davon abgeleitet ahd. himilizi, himilze, mhd. himelze, himelz n. Zimmerdecke, Baldachin, mnd. hemelte Zimmerdecke, ndl. gehemelte Gaumen (aus hemilitia). Vgl. gr. *ζυέλεθρον*.

hamala, hamma verstümmelt (eig. gekrümmt). Vgl. hamfa. an. hamall verstümmelt, hamla verstümmeln; afries. homelia, ags. hamelian dass.; ahd. hamal verstümmelt, nhd. Hammel verschnittener Widder; nhd. hamalôn verstümmeln. — ahd. ham fl. hammêr verkrüppelt, verstümmelt. — Im German. zum Teil an hammo angeknüpft (>die Hassen durchschneiden<), aber eigentlich wohl >gekrümmt<.

(ham) 2. bedecken. Vgl. skam. Vgl. skr. çamí f. Hülsenfrucht.

hama(n) m. Hülle. an. hamr m. äußere Hülle; g. in gahamón bekleiden; as. hamo, afries. in lik-homa, ags. hama m. Hülle, Kleid, engl. heam Nachgeburt, mnd. ham m. Decke, Hülle, Nachgeburt; ahd. hamo m. Haut, Hülle, Kleid, beutelförmiges Fangnetz. Dazu hamisa m. in an. hams m. Schale, Hülle, vgl. lat.-gall. camisa Hemd, und hamipia n. in ags. hemeþe n., afries. hemethe; ahd. hemidi n., nhd. Hemd. Vgl. skr. çamí f. Hülsenfrucht, çamulya, çamúla n. wollenes Hemd.

(ham) 3. drücken, hemmen. Vgl. lit. kimšzti stopfen, kamūti zusammenpressen, stopfen, kámanos pl. lederner Zaum. — gr. *χημός* (d. i. *χᾶμός*) Maulkorb.

hamjan drücken, hemmen. an. henja hamda zügeln, zwingen; afries. hemma hemmen; salfränk. chamian klemmen, drücken, mhd. hemmen, aufhalten, hindern, Nebenform hamen, nhd. hemmen. Dazu an. hamla f. Ruderband (woraus ags. hamole dass.).

hamara m. Stein, Hammer. an. hamarr m. Hammer, Berghammer; as. hamur, afries. homer, hamer, ags. hamor m. Hammer, engl. hammer; ahd. hamar m. dass. Vgl. lit. akmū m. Stein; asl. kamy. — gr. *ἄμωρ* Ambos. — skr. áçman m. Stein, acmará steinern. Hierzu vielleicht auch germ. hamula in an. hōmulgrýti n. steiniger Boden, norw. mundartl. humul Kieselstein, ahd. hamalstat calvaria.

hamula m. Ortscheit. norw. mundartl. humul (aus *hōmull) Ortscheit; mhd. hamel m. Stange. Vgl. gr. *ζάμαξ* f. m. Stange, Pfahl. — skr. çamyâ Stock, Zapfen, Holznagel, Stütznagel. — arm. sami-k' pl. zwei Hölzer am Joch. Zu kam zurichten? skr. çamyati.

hamirô f. Nieswurz. ahd. hamera, mhd. hemere, hemer f., oberd. die hemern pl. Nieswurz. Vgl. lit. kemerai pl. Alpkrout? asl. čemerika Nieswurz. — gr. *ζάμαρος* eine Pflanze, vielleicht Rittersporn. — skr. kamala m. Lotus.

ham(m)ô f. Schienbein, Kniekehle. an. hōm f. Schenkel (an Tieren); ags. hamm f. Kniekehle, mnd. hame, hamme Hinterschinkel, Schinken; ahd. hama, hamma f., mhd. hamme Hinterschinkel, Kniekehle. Aus hanmô. Vgl. gr. *ζνῆμη* Schienbein, Radspeiche. — altir. cnám m. Bein.

(hamp) sich fügen. an. happ n. Glück (aus hampa, vgl. schwed. hampa sig gelingen). Ohne Nasal ags. gehæp passend. Vgl. asl. kobí augurium, čech. pokobiti se gelingen. — altir. cob Sieg.

hamfa verstümmelt (eig. gekrümmt). Vgl. ham 1. g. hamf-s verstümmelt; as. hōf; ahd. hamf verkrüppelt. Zur selben Wurzel ohne Nasal germ. habjōn in ahd. happa, habba, heppa, mhd. heppe, hepe, nhd. Hippe, auch ahd. hāppa, mhd. hāpe Siebel, Hippe. Vgl. lit. kuñpas krumm, kařpas Ecke, Winkel, lett. kamps Krummholz. —

gr. *καμπύλος* krumm, *κάμπω* krümme. — lat. *campus* Fels (eig. Biegung).

(her) 1. brennen. Ig. Wz. ker. Vgl. lit. *kuriù kùrti* heizen; lett. *zeri* Glutsteine. — arm. *krak* Feuer, glühende Kohle.

herþa m. Feuerstätte, Feuer. as. afries. *herth*, ags. *heorþ* m. Feuerstätte, Feuer, engl. *hearth*; ahd. *herd*, mhd. *hert* g. *herdes* m., nhd. *Herd*.

hurja m. n. Feuer. g. *haúri* n. Kohle, pl. auch Kohlenfeuer; an. *hyrr* m. Feuer. Vgl. lett. *zeri* Glutsteine.

(her) 2. steif, hart, trocken sein. Germanisch in *hêra* n., und in an. *hara aða* stieren; mnd. *haren* schw. vb. scharf und trocken sein, *hâr* Wetzstein (für die Sense), mnd. *har* trocken; schwed. mundartl. *har* n. steinichter Boden (dagegen scheint mhd. *hart* n. steinichter Boden das substantivierte Adj. *hardu* zu sein; nhd. bair. *hart* m. auch hartgefrorener Schnee, Schneekruste, vgl. norw. mundartl. *hardang* m. gefrorener Boden, hart gefrorener Schnee; isl. *hörtl* gefrorener Boden ist vielleicht = *hörkl*). Hierzu vielleicht germ. *harva*, *herva* bitter in mhd. *hare*, *here*, nhd. *herb*. Vgl. an. *herstr*, s. *hers* 2. Auch germ. *haruga*? — Weiterbildung *hers*. Siehe auch *hernö*. Ig. Wz. ker. Vgl. lit. *szerÿs* Borste.

hêra n. Haar. an. *hâr* n. Haar; as. *hâr*, afries. *hêr*, ags. *hâr* n., engl. *hair*; ahd. mhd. *hâr* n., nhd. *Haar*. Vgl. lit. *szerÿs* Borste, *szeriùs szértis* (von behaarten Tieren) haaren, die Haare wechseln. (Oder zu ig. (s)ker schneiden? Vgl. an. *skor* f. Haupthaar). Zur Wz. *her* vielleicht auch germ. *harva* Flachs, s. *harva*

(her) 3. versehren. Ig. Wz. ker. Vgl. skr. *çrñàti* zerbricht, zerschmettert. — gr. *ζεαίω* verwüste, *ἀζηΐατος* unversehrt. — lat. *caries* Morschheit.

heru m. Schwert. g. *háirus* m. Schwert; an. *hjør* m. dass.; as. *heru-* (in Zusammensetzungen); ags. *heoru* m. Schwert. Vgl. skr. *çáru* m. Geschoß, Speer, Pfeil. — gr. *ζέραυρος* Donnerkeil.

(her) 4. schneiden. Ig. Wz. (s)ker. S. *sker* und *harna*.

herþan m. abgezogenes Fell. ags. *heorþa* m. Wildhaut; ahd. *herdo* m. vellus, nhd. schweiz. *herde* m. ungegerbtes Schaf- oder Ziegenfell. Vgl. lat. *corium* Fell und *scortum* Fell, Leder; asl. *kora* Rinde; lit. *karnà* Lindenbast. — Eine erweiterte Wz. *hrep* = ig. (s)kret (skr. *kṛt kṛtāti* schneiden) in *hrajþö*, w. s.

(her) 5. ragen? Ig. ker in Wörtern für »Kopf« und »Horn«.

hurna n. Horn. g. *haúrn* n. Horn, Hornfrucht; an. *horn* n. Horn, Trinkhorn, Ecke; as. *horn* pl. *horni*, afries. ags. *horn*, engl. *horn*; ahd. *horn*, mhd. *horn* n. Horn, hervorragende Spitze,

krummes Blasinstrument. Davon *hurnia* = an. *hyrni* n., afries. *herne* f. Ecke, Winkel. Vgl. lat. *cornu*. — galatisch *ζάρνον* · *σάλπιγγα* Hesych. — skr. *çri-ga* m. Horn.

hrenþiz, hrundiz n. Rind. ags. *hriper* n. Ochs, Rind, afries. *hrither*, ahd. *hrint* pl. *hrindir*, nhd. Rind. — Ablautend *hrundiz* in ags. *hrýþer* dass., engl. mundartl. *rother*, nd. *ndl.* *rund*. Vgl. kret. *ζαταίπους* Stier.

herut(a) m. Hirsch. an. *hjørtr* m.; and. *hirot*, ags. *heorot* m.; ahd. *hiruz*, mhd. *hirz* m., *hirze* m., nhd. Hirsch. Verwandt ist an. *hrútr* Widder. Abgeleitet von einem Thema *heru-* Horn. Vgl. gr. *κεράος* gehörnt. — lat. *cervus* Hirsch. — cymr. *carw* dass. — preuss. *sirwis* Reh; dagegen mit *k-* in lit. *kárvė* Kuh, preuss. *kurwi-s* Ochs; asl. *krava* Kuh. Vgl. zend. *çrvā* Horn, Nagel. — altir. *crú* Huf. Zu derselben Grundwurzel gehört auch germ. *braina* m. Renntier: an. *hreinn* m.; ags. *hrán* (deutsch Renntier, ndl. *rendier*, engl. *raindeer* stammen aus dem nord.). Ig. *krói-no-*. Vgl. gr. *ζοίός* Widder.

hersan m. Kopfwirbel, Scheitel. an. *hjarsi* Scheitel. Vgl. gr. *ζόρη* Schläfe, *ζόρηρον*, dor. *ζάρων* (aus *ζορασρον*). — lat. *cerebrum* (aus *ceras-ro-m*) Hirn. — skr. *çiršan* m., *çiras* n. Kopf; zend. *çarañh-*.

hernan (aus *herznan*) m. Hirn. an. *hjarni* m. Hirn; meng. *herne*, engl. *harns*. Vgl. ahd. *hirni* n. (= *hernia*), mhd. *hirne*, nhd. Hirn n., mnd. *herne* n. Daneben germ. *hers(a)nan* in mndl. *her-sene* m. Hirn. Vgl. gr. *ζάρων* (aus *ζορασρον*). — lat. *cernuus* kopfüber (aus *cersnuos*). — cymr. *cern* Kinnbacke, bret. *kern* Kopfwirbel.

hurnata (aus *hurznata*), **hurzala** Hornis. ags. *hyrnet*; ahd. *hornaz*, *hornüz*, nhd. *horniz*, *hornüz*; vgl. ndl. *horzel* (germ. *hurzala*). Vgl. lat. *crábros* dass. (aus *crāsro*). — lit. *szirszū*, *szirszlys* Wespe, *szirszonė* Hornis, lett. *sirsis*, preuss. *sirsilis* Hornis; asl. *srūša* Wespe, *srūšenī* Hornis.

harja m. Heer. g. *harjis* m. Heer; an. *herr* m. Schar, Heer; as. *heri*, afries. *here*, *hiri*, ags. *here* m.; ahd. *hari*, *heri* n., nhd. Heer n. Dazu *harjôn* verheeren: an. *herja* *aða*; ags. *hergian*; ahd. *harjôn*, *herjôn*, *herrôn*, mhd. *hern* mit Heeresmacht überziehen, verheeren; und *harjana* Heerführer: an. *Herjan* (Odinsname), vgl. gr. *κοίρανος*. Dazu vielleicht westgerm. *hëringa* (?): ags. *hæring* (*hær*-?), engl. *herring*, afries. *hëring* (*her*-?), mndl. *harinc*, mnd. *hering*, *haring*; ahd. *harinc*, mhd. *herinc*, nhd. *Häring*. Ig. Stamm *korio-*, eine Ableitung von *koro-* in lit. *kāras* Krieg; asl. *kara* Streit, — apers. *kāra* m. Heer.

haraþa, harada (*haruda*?) m. Wald. ags. *haraþ*, *harad* m. (in Orts-

namen) Wald; mhd. hart m. n. f. Wald, nhd. mundartl. hart und hard. Hierzu der an. Stammesname Hǫrðar, Hǫrðaland? Von der gleichen ig. Wz. (ker) stammen wohl lett. zers knorrige Baumwurzel, ein bewachsener Hümpel im Moraste, eine mit Schilf und Rohr bewachsene Stelle, lit. kėras verwitterter Baumstumpf; asl. kūrī, korė Wurzel.

haruga m. Steinhaufen, Opferstätte. an. hǫrgr m. Haufe von zusammengebrachten Steinen, Opferstätte; ags. hearg m. heidnischer Tempel, Götterbild; ahd. harug, haruc, haruch m. lueus, nemus, fanum, lex Ripnaria: in haraho conjurare an heiliger Stätte schwören. Ursprüngliche Bedeutung wahrscheinlich steinerner Altar. Zu her 2? Vgl. ir. carn Steinhaufen.

harunda n. Fleisch. an. hǫrund n. Fleisch. Von einem Stamme haran- abgeleitet. Vgl. lat. caro m. Fleisch. Wz. (s)ker schneiden (?).

(**herk**, **hark**) 1. zusammenschrumpfen. In norw. mundartl. hork pl. herkr (an. *hǫrk) Weidenband, schwächliche Person, altes runzeliges Weib, hurkla f. Knorren, Unebenheit, isl. hūrkl n. (aus einem adj. *hǫrkull) unebener, holpriger, gefrorener Boden. Vgl. skrenk.

(**hark**) 2. einen scharrenden Laut geben. norw. harke sich räuspern, an. harka mit scharrendem Laut schleppen, herkir = skerkir m. Feuer (das knisternde); nd. harken scharren, kratzen, harke Rechen. Vgl. lit. kregėti, krėgti grunzen. — gr. κράζω schreie, κρώζω grunze. — skr. kharjati knarrt. S. skark und hrak.

harta n. Harz. ahd. harz n., harzoh n. (m.?) Harz, Pech, mhd. harz n., nhd. Harz, mnd. hart.

hertan n. Herz. g. hairtō n. Herz; an. hjarta n.; as. herta, afries. herte, hirte, ags. heorte n., engl. heart; ahd. herza, mhd. herze, herz n., nhd. Herz. Vgl. lit. szirdis. lett. sirds Herz; asl. srěda Mitte. — gr. κήρ, καρδιά, καρδίη. — lat. cor cordis n. — ir. eride.

(**herþ**, **herd**) flechten. Vgl. lat. crassus, crătės. — gr. κάρταλος Korb. — skr. kart kṛṇātti spinnen, winden, und cart ertati knüpfen, heften, flechten. — asl. kṛęṇati deflectere, kṛṇ-titi drehen, kṛṇtū eig. gedreht, daher fest, straff, hart, neuslavon. krôtovica verwickeltes Garn.

hurdi f. Geflecht, Hürde, Tür. g. haúrds f. Tür; an. hurđ f. dass.; as. hurth Geflecht; ahd. hurd pl. hurđi, mhd. hurt pl. hürte und hürde f. Flechtwerk von Reiseren, nhd. Hürde f. Vgl. ags. byrdel und (alt) byrþil m., engl. hurdle. Vgl. lat. crătės f. Flechtwerk, Hürde. — gr. κερτία Flechtwerk. — preuss. korto Gehege. — ir. certle Knäuel. — skr. káṭa m. Geflecht, Matte.

herþra n. Eingeweide. g. haírþra n. pl. Eingeweide; ags. hreþer m. Brust, Bauch, Herz; ahd. herdar, herder n. Eingeweide. Dasselbe Wort ist vielleicht an. hreðr n. penis.

harsta m., **harstô** f. Flechtwerk, Rost. as. harst m. Flechtwerk, Rost. harsta f. Rost, mnd. harst Rost. Dazu harstian rösten: ags. hierstan, mnd. harsten, ahd. hersten. Vgl. hursta und hrus.

hursti, **hrusti** m. Horst. norw. mundartl. rust Gehölz; ags. hyrst m. Wald, mnd. horst, hurst Gebüsch; ahd. horst, hurst m. class. Vgl. mnd. harst Reisig, Gebüsch. Oder zur Wz. hers starren?

herdô f. Herde. g. hairda f. Herde, an. hjörd f.; ags. heord f., engl. herd; ahd. herta f. Herde, mhd. herte, hert, nhd. Herd. Dasselbe Wort scheint ahd. herta Wechsel (eig. Reihenfolge). Vgl. lit. kėrdzius Hirt, preuss. kerdan acc. Zeit (»Zeitfolge«); asl. črěda f. Herde, Reihe, Zeitfolge. Grundbedeutung »Reihe«. Dann hat das slav.-germ. Wort nichts zu tun mit skr. çárdha m., çárdhas n. Heide, Schar, gr. ζόρδης Haufe.

hardî (**hardiô**) f. Schulterblatt. an. herðr f. Schulterblatt; ahd. barti, mhd. herte f. dass. Daneben ahd. *skerti (dat. pl. skerten bei Nôtk) dass., nhd. schweiz. scherti, scheerten. Vgl. russ. kórtyški Schultern.

hardu hart, streng. g. hardu-s hart, streng; an. harðr hart, kräftig, heftig; as. hard, ags. heard, engl. hard, afries. herde adv.; ahd. mhd. hart, nhd. hart streng, heftig, hart. Vgl. gr. ζαράς stark, fest, hart, ζαράος Kraft. — arm. karer hart, streng.

harna n. Urin. Vgl. skarna. ahd. haran, harn m., mhd. nhd. Harn. Wurzel (s)ker ausscheiden, s. her 4. Vgl. Germ. hurhva in ags. horh m., ahd. horo Kot.

herna (**herzna**?) n. hartgefrorene Schneemasse. an. hjarn n. hartgefrorene Schneemasse. Vgl. nslavon. srěn Reif, der erste Schnee, gefrorener Schnee, asl. srěnü weiß, lit. szarmà Reif, szerksznas dass. (szerksznas weißgrau), lett. sersna Reif. Wohl zu hers 2. Vgl. her 2.

(**herp**) zusammenziehen, zusammenschrumpfen. In isl. harpa zusammenknäufen, munnherpa Mundkrampf, herpast sich krampfhaft zusammenziehen; schwed. mundartl. harpa ihop lose zusammennähen, norw. mundartl. hurpa dass., hurpa f. altes schlumpiges Weib; schweiz. e alti harpf eine alte magere Kuh, altes böses Weib. S. das folg. Vgl. russ. koróbiti krümmen. Ig. Wz. (s)kerb, s. skerp und hrep.

harpôn f. Harfe. an. harpa Harfe f.; ags. hearpe f., engl. harp, mnd. harpe; ahd. harpfa, harfa, mhd. harpfe, harfe, nhd. Harfe. Unsichere Etymologie. Vgl. das entlehnte fr. harpin Haken, it. arpa Klaue. Vielleicht eigentlich »die eingekrümmte« (?), zur Wz. herp.

(**herb**) rupfen, hacken. Vgl. lit. kerpù kiřpti mit der Scheere schneiden, lett. zirpe Sichel. — lat. carpo. — gr. καρπός Frucht, κρωπίον Sichel. — skr. krpāñi Scheere. S. skerb.

harba m. Egge. an. harfr m., herfi n. Egge (entlehnt in m. engl. harowe, engl. harrow). Vgl. lett. karpit und skarpit die Erde aufwerfen.

harbustu, harbistu (harbista) m. n. Herbst. an. haustr m. (aus harbustu), haust n.; ags. hærfest m., engl. harvest, nld. herfst; ahd. herbist, herpist, mhd. herbest, herbst m. Herbstmonat, Ernte von Spätfrüchten, nhd. Herbst. Eig. Abpflücken (der Früchte). Stamm harbis-tu von einem Verb *harbis-jan. Vgl. gr. καρπός m. Frucht. — lett. zirpe Sichel.

harma m. Harm. an. harmr m. Betrübniß, Kummer, Harm. Schaden, Schimpf; as. harm m. Leid, Schmerz, Qual, adj. verletzend, schmerzlich, afries. herm-, ags. hearma m. Schmerz, Betrübniß, Schaden. adj. betrübt, grausam: mhd. harm, nhd. harm m. Leid, Schmerz, Harm, Schimpf. Vgl. asl. sramū m. Scham; neupers. šerm dass.

harman m. Hermelin. as. harmo, ags. hearma; ahd. harmo, mhd. harme, harm Hermelin. Vgl. lit. szarmū, szermū m. wilde Katze, Hermelin.

harmian (ein Wort, eine Rede) wiederholen. an. herma dass. Von einem Subst. *harma oder *harman gebildet. womit vgl. lat. carmen. Ig. Wurzel ker in gr. κήρυξ, skr. carkārti erwähnt rühmend. Siehe hrô.

hermian ruhen. mndl. hermen ruhen rasten; ahd. mhd. hirmen dass., schweiz. hirmen, gehirmen rasten. Vielleicht verwandt mit skr. çram çrāmyati wird müde, müht sich ab, çrāntā ermüdet, zur Ruhe gelangt, upa-çram ausruhen.

harva 1. m. Flachs, an. hōrr m. Flachs; afries. har; ahd. haru, mhd. hare, har m. dass., nhd. mundartl. har. Aus harzva? zu hers 3.

harva 2. Verachtung, Spott. an. in herfiligr verächtlich, erniedrigend; ags. hierwan verachten, spotten; ahd. harawên. Unsicher ob zur Wz. (s)ker. Vgl. gr. κερτομέω spotte. — lett. karināt necken, zergen; asl. korū contumelia. — lat. carinare höhnen, spotten. — ir. caire Tadel.

(**hers, hres**) 1. sich rasch bewegen. Vgl. lat. curro laufe, currus Wagen.

hrussa n. Pferd. an. hross n. Pferd; as. hros, hors, afries. hors, ros n., ags. hors n., engl. horse; ahd. hros, ros g. hrosses, mhd. ros n. und ors n., nhd. Ross.

hurska rasch. an. horskr klug; as. horsk rasch, schnell, weise, klug, ags. horse rasch, klug; ahd. horse schnell, weise, klug. Vgl. lat. coruscus zuckend, blinkend. Zu derselben Wz. an. hress (d. i. hrassia) flink, gewandt (?).

(hers) 2. steif, rauh sein. In ahd. hursti cristas, norw. mundartl. herren steif, hart. Vielleicht in mhd. nhd. harren warten, ausdauern. Möglicherweise auch in an. herstr barsch, rauh, bitter, mnd. harsch rauh, nhd. harsch; jedoch sind diese Wörter vielleicht besser zu hers 3 zu stellen. Ig. Wz. kers, Weiterbildung zu ker, s. her 2. Vgl. asl. srüsti Haar, srüchükü rauh; lit. szurksztus rauh.

(hers) 3. kratzen. In mnd. harst Rechen, Harke. Vielleicht in german. harva, und in an. herstr, nhd. harsch s. hers 2. Ig. Wz. kers. Vgl. lit. karsziù karszti kämmen, striegeln; asl. krasta Krätze. — ir. carrach rüdig. — skr. kašati reibt, schabt, kratzt, kašaya herb, bitter, scharf. — S. hras.

hersan m. Scheitel siehe her 5.

hersia, hersian (?) m. Hirse. an. hirsí m.; ahd. hirsí, hirso, mhd. hirse, hirs m., nhd. Hirse; mnd. herse. Vielleicht zur ig. Wz. ker füttern. Vgl. lit. szeriù szerti füttern, pá-szaras Futter. — gr. *κο-έρνυμι* sättige, *ζόρος* Sättigung. — lat. Ceres. — Vielleicht skr. *çás-pa* n. junges Gras.

harzu m. Äsche (thymallus). norw. harr, horr m. Äsche. Vgl. lit. kirszlys m. Äsche, womit verwandt kerszis ein schwarzbunter Ochs, karszis Blei (Fisch), preuß. kirsna schwarz; asl. erinü schwarz. — skr. *kṛṣṇá* schwarz.

herza(n) m. Türangel. an. hjarri m. Türangel; ags. heorr m. dass. Vielleicht verwandt mit lat. cardo Türangel. Zu lit. kariù kárti hängen?

hel 1., **helan hal** hehlen. as. ags. helan st. vb., mnd. helen schw. vb., afries. hela; ahd. helan, mhd. heln, nhd. helen. Vgl. lat. cêlo, oculo. — ir. celim dass.

helma m. Helm. g. hilm-s Helm; an. hjalmr; as. afries. helm, ags. helm m. Helm, Wipfel; ahd. mhd. helm, nhd. Helm. Vgl. skr. *çárman* n. Schirm, Decke.

haljô f. Hölle, Unterwelt, Unterweltsgöttin. g. halja; an hel f. Hel, Todesgöttin; as. hellja f., hell m. f., afries. helle, hille f., ags. hell f. Unterwelt, engl. hell; ahd. hella, mhd. helle, nhd. Hölle. Vgl. auch norw. hulder f. Waldnymphe (aus hulpi part. pass. f.). Vgl. ir. cel. Tod.

hallô f. Halle (aus halnó). an. holl f. Halle; as. halla, ags. heall f., engl. hall; ahd. halla, mhd. halle (nhd. wiederaufgenommen Halle). Vgl. lat. cella (aus celna?). — gr. *χαλία* Hütte, Nest. — ir. cuile Keller. — skr. *çâlâ* Hütte, Haus, Gemach.

hel(a)vô f., **helma** m. Spreu. ahd. helawa, helwa, mhd. helwe, helwe f., nhd. schweiz. helwe, helme m. Haferspreu; schwed. mundartl. hjelm m. Haferspreu. Vgl. ahd. hala, mhd. hal f. Hülle, Schale. Ablautend: ags. hulu f. Hülse. Zu hel verbergen.

Oder zu (s)kel? Vgl. Schale und neunorw. skolm Fruchthülse.

helva m. bedeckt, benebelt. schweiz. helw bedeckt, umwölkt, dunstig, trübe (v. Himmel). Dazu mhd. hilwe f. feiner Nebel, bair. gehilb Nebel, Gerauch.

hêla, hêlia verborgen. an. hâll listig, ränkevoll; mnd. hâl verborgen, heimlich; ahd. hâli, mhd. hæle verhehlend, verhohlen (ags. hælig unstet eher zu germ. hêlia glatt). Vgl. lat. cêlare.

hula hohl, subst. n. hohler Raum. g. in hulundi n. Höhle; an. holr hohl, hol n. hohler Raum, Loch; afries. ags. hol hohl, hol n. Höhle, mnd. hol hohl; ahd. mhd. hol hohl, hol n. hohler Raum, Höhle. Unsicher, ob zu hel verbergen; die Bedeutung »hohl sein« ist nicht ig. Andere vergleichen gr. *καυλός* Stengel, lat. *caulis*, lett. *kauls* Stengel, Knochen, lit. *káulas* Knochen und weiterhin *κοῖλος*, *cavus*, Wz. *keva* : *kau* : *ku*. Die Ableitung hulhva aber deutet darauf hin, daß das l radikal ist.

hulhva, hul(g)va hohl, **hulhvia, hul(g)via** Vertiefung. an. hylr m. Vertiefung in dem Bette eines Baches (aus hulhvia); ags. holh n. Höhle, Loch; ahd. huliwa, hulwa, mhd. hülwe f. Pfütze, Sumpflache. Vgl. ags. healh Versteck, Meerbucht. Ferner mit anderem Guttural (germ. hulka) an. holkr m. der untere Ring an einem Griff, ags. hole Höhlung, mnd. holken aushöhlen.

huljan hüllen. g. huljan verhüllen; an. hylja hulða verhüllen; as. bihullian, afries. bihella; ahd. hullen, mhd. nhd. hüllen. Das substantivierte part. hulþa in an. hulids-hjalmr unsichtbar machender Helm (westgerm. mit anderer Bildung (part. eines helôn): ags. heolþ-helm, ahd. helôt-helm, auch helant-helm, as. helith-helm). Zu huljan die Ableitung hulistra in g. hulistr n. Hülle, Decke; nd. holster, vgl. mhd. hulst f. Decke, Hülle (ags. heulstr, heolster n. Hülle, Decke, Verdeck ist direkt von der Wz. gebildet). Ferner hulisô in mnd. hulse, ahd. hulsa f., mhd. hülse, nhd. Hülse. (Die Bedeutung »Futeral der Pistolen« stellt vielleicht nd. holster eher zu nhd. Holfter, Halfter dass., mhd. hulft, holfte, hulfe, hulfter Köcher, mnd. hulfte dass., das wohl mit gr. *καλύπτω* umhülle verwandt ist).

(hel) (2) heben. Vgl. lit. *keliù kèlti* heben; asl. *čelesinũ praecipuus*. — gr. *κολωνός* Hügel. — lat. *celsus*, *collis* u. s. w.

helurô f. Wage, Wagschale. ags. helor, heolor f. Wage, Wagschale, heolor-bledu f. Wagschale. Zu hel heben?

helþa m. Erhöhung, Gerüst. an. hjallr m. Erhöhung, Gerüst, Stangengestell zum Fischtrocknen, jetzt auch Heuboden, hjalli m. Absatz, Terrasse, hilla f. Gesims, dazu hildra hervorragen; mnd. hilde f. Pferderaufe, Ort über den Viehställen zur Aufbewahrung von Heu und Stroh. Vgl. lit. *isz-kéltas* part. erhaben.

hulma(n) m. Holm, Insel. an. holmr und holmi m. Holm = See- oder Flußinsel; as. holm m. Hügel, ags. holm m. Land das sich aus dem Wasser erhebt, Insel, Meereswooge, Meer. Vgl. lat. culmen, columen. Verwandt ags. hyll m. f. (aus hulnia) Hügel, engl. hill. Vgl. lit. kálnas. — gr. *κολωνός* Hügel. — lat. collis.

halsa m. Hals. g. hals m. Hals; an. hals m. Hals, Vorderteil des Schiffes, länglicher Bergrücken; as. afries. hals, ags. heals m. Hals, Vorderteil des Schiffes; ahd. mhd. hals m. Hals, mhd. auch länglicher Bergrücken. Vgl. lat. collum Hals (aus kols-). Wahrscheinlich zu ig. kel erheben, vgl. asl. klasü (aus kolso-) Ähre.

(hel) 3. schlagen, spalten, brechen. Vgl. skel. Ig. Wz. kel, kelä. Vgl. lit. kaliù kálti schlagen, schmieden, kuliù kùlti dreschen. — gr. *κλάω* breche, *κόλος* verstümmelt. — lat. elades u. s. w. S. hallu. Weiterbildungen s. kelt, helb.

heldi f. Kampf. an. hildir f. Kampf, Kampf Göttin; as. hild das. hildi, ags. hild f. Kampf, Krieg; ahd. hiltja, hilta Kampf. Vgl. (von der erweiterten Wz. ig. keld) ir. ceallach Krieg.

helman m. Griff am Ruder. an. in hjalm-vølr (hjalmun-, hjalmur-) Helm; ags. helma m. Helm, engl. helm, mnd. helm m. Handgriff. Eigentlich »(gespaltetes) Holzstück«. Vgl. lit. kélmas Baumstumpf, preuß. kalmus Stock. — gr. *σκαμός* Pfock, Dolle. Oder helbman? s. helb.

(hel) 4. stechen. Ig. Wz. kel. Vgl. skr. çalá m. Stab, Lanze, Stachel, çalyá m. n. Pfeilspitze. S. halma.

halan m. Schwanz. an. hali m. Schwanz, äußerste Spitze. Vgl. ir. eail Speer. — gr. *ζήλορ* Pfeil, Sonneustrahl. — skr. çalá m. Stab, Lanze, Stachel, çalyá m. n. Pfeilspitze. (Oder zu einer Wz. kel? Vgl. preuß. kelian Spieß).

hulisa m. Mäusedorn, Walddistel. ahd. hulis, huls, mhd. huls m. Mäusedorn, Stechpalme, Walddistel; mndl. mnd. huls m. (ndl. hulst). Vgl. ags. hole(g)n, m. engl. hulin, engl. holly und holm-oak, meagl. auch hulvir, an. hulfr. Vgl. cymr. celyn, corn. celin, ir. cuileann Stechpalme. (Oder Wz. kel? Vgl. skr. kaṇṭa m. Dorn, aus kaluta).

(hel) 5. neigen. Ig. Wz. kel neigen, woraus weiter kl-i s. hli. Vgl. lit. szalis Seite. (Oder Wz. kal? lit. atkaltẽ Rücklehne, at-si-kõlti sich lehnen; skr. kaṭaka m. Thal, kaṭa Hüfte).

halþa sich neigend, vorwärts geneigt. g. in vilja-halþei Neigung; an. hallr geneigt, vorwärts geneigt, hallr m. Abhang, Halde; ags. heald geneigt, afries. (north-)hald; ahd. hald geneigt, vorwärts geneigt, ahd. halda, mhd. halde f., nhd. Halde. Dazu germ. halþôn sich neigen in an. halla neigen lassen, ahd. haldôn

sich neigen; und halþian in an. hella ausgießen; as. af-heldjan, mnd. helden, ags. hieldan neigen lassen, niederbeugen; ahd. heldan, mhd. helden neigen, auf die Neige bringen.

hulþa geneigt, hold. g. hulþs gnädig; an. holr zugeneigt, hold; as. hold, afries. ags. hold gnädig, getreu; ahd., mhd., nhd. hold. Dazu hulþin in an. hylli f. Huld, Zuneigung; as. huldí f., ags. hýldo Gunst; ahd. huldí, mhd. hulde f. Huld, Geneigtheit, Ergebenheit; und hulþian in an. hylla hold, günstig stimmen; mnd. hulden; ahd. huldán, mhd. hulden geneigt, ergeben machen, huldigen. Wie halþa part. praet. zu hel neigen.

(hel) 6. tönen, rufen. Ig. Wz. kel(a), kala rufen. Vgl. lett. kalada Geschrei, Gezänk. — gr. *κέλαδος*, *καλέω*. — lat. calare. — ir. cailech Hahn. — skr. uṣâ-kala m. Hahn. S. hlig.

hela n., **heldra** m. Getön, Gespräch. an. hjal u. Gespräch. hjala sich unterhalten, hjaldr m. Gespräch, Kampfgetöse, Kampf.

halên, **halôn**, **hulôn** berufen, holen. as. halôn berufen, herbeibringen, afries. halia herbeiholen, heimführen, nehmen, ags. geholian bekommen; ahd. halôn, holôn, holên, mhd. holn berufen, holen, nhd. holen. Vgl. lat. calâre, clâmor.

hlô, **hlôjan** brüllen. an. hlôi m. gigas (Brüller); as. hlôjan. mnd. loien, ags. hlôwan brüllen, engl. low brüllen; ahd. (h)luoþjan. lôwan, mhd. lüeþen brüllen. Vgl. gr. *κίχλησχω* rufe, *κλήτος*. — lat. clâ-mor. Eine erweiterte Wz. hlôt in ags. hlêtan grunzen; ahd. luotida latratatus (hlôd-). Vgl. gr. *κέλαδ-ος*, lett. kalada Geschrei, Gezänk.

hell, **hellan** hall ertönen, klingen, hallen. Vgl. skell. ahd. hellan, mhd. hellen st. vb. ertönen, hallen. Dazu ahd. -hell (in gahel, unhel u. s. w.), mhd. hel fl. heller tönend, laut, glänzend, nhd. hell. hell aus hel-n. Das n gehört urspr. nur dem Präsensstamme an.

(hel) 7. trocken sein. Ig. Wz. (s)kel, ((s)kêl) verdorren. Vgl. lett. kalstu kalst verdorren, trocknen. — gr. *σκέλλω* u. s. w. S. skel.

hêl(i)a verdorrt, schal. mndl. hael ausgetrocknet, dürr, schal. nd. hâl, hâl. Vgl. lett. kals mager.

hella durstig, ermattet. mhd. hel fl. heller ermüdet, matt. hellec dass.: mnd. hellich durstig, lechzend, ermattet (nhd. bebelligen). Vgl. dän. mundartl. helm still, dän. helme aufhören (eigl. ermatten).

(hel) 8. frieren. Ig. Wz. kel (kal) frieren. Vgl. lit. szalù szálti frieren, száltas kalt, szalnà Reif; asl. slana Reif. — zend. çareta kalt. Daneben kel (kal) warm sein in lat. caleo, lit. szilti warm werden, as. halôþjan brennen. Vgl. hlu.

hêl(i)8 (erfroren) glatt. an. hâll glatt; ags. in hâl-stân Krystall,

hâlig unstet; ahd. hâli, mhd. hæle, schweiz. hâl schlüpfrig, glatt. Ablautend: ndl. hal n. gefrorener Boden. Vgl. lit. paszolys Frost in der Erde, gefrorener Boden.

hihlôn (oder **hehlôn**) f. Reif. an. hêla f. Reif. Reduplizierte Bildung. Vgl. skr. cícira m. n. Kühle, Kälte, Frost, adj. kühl, kalt. — lit. szalnà Reif, asl. slana dass.

(**hel**) 9. dunkel, schwarz sein. Vgl. asl. kalū Kot, Schmutz. — gr. *κηλῖς* Fleck, *κελαινός* schwarz. — lat. cālidus. — skr. kála blauschwarz, kalmaṣa m. Fleck.

helma m. Blässe. norw. mundartl. in hjelmutt mit einer Blässe gezeichnet; nhd. schweiz. helm m. weißer Fleck auf der Stirn, Stier mit weißer Stirn. Vgl. skr. kalmaṣa Fleck. — lat. cālidus mit weißer Stirn. — gr. *κηλῖς* Ziege mit Stirnfleck.

halêþ (**halîþ**, **haluþ**) Mann, Held. an. halr (St. hali aus haliþ) Mann, hqldr (aus haluþ) m. Großbauer; as. helith, ags. hæleþ Mann, Held; ahd. helid, mhd. helt g. heldes Mann, junger Mann, Kämpfer, Held, nhd. Held. Unsichere Etymologie. Formell entspricht gr. *κέλης* (*κέλητ-*) Renner (entweder zu (s)kel springen s. skel, oder zu kel antreiben s. hald).

(**helt**) spalten, schlagen. Ig. Wz. keld (kølad), Weiterbildung zu kel, s. hel 3. Vgl. lat. -cellere aus -celdere, clādes. — ir. claideb Schwert. — skr. khaḍga m. Schwert.

halta lahm, hinkend. g. halts; an. haltr lahm, hinkend; as. afries. halt, ags. healt; ahd. mhd. halz lahm, hinkend. Vgl. russ. koldýka lahmer Mensch. Von der Grundwz. arm. kał lahm; gr. *κόλος* verstümmelt.

helta n., **heltô** f. Griff, Schwertgriff. Vgl. helba. an. hjalt n. Schwertgriff, Gehilze; ags. hilt f.; ahd. helza, mhd. helze f. Schwertgriff, Heft. Eigentlich »etwas gespaltetes«, »gespaltetes Holzstück.« Vgl. as. helta Handgriff am Ruder (mnd. gehilde Griff mit -d-, von haldan beeinflusst?).

hulta n. Holz. an. holt n. Gehölz; as. holt n. Holz, Gehölz, Wald, afries. holt n. Holz, Stock, ags. holt n. Gehölz, Bauholz; ahd. mhd. holz Holz, Gehölz, nhd. Holz n. Vgl. asl. klada f. Balken, Holz. — ir. caill Wald (aus kaldet). — gr. *κλάδος* Zweig. Eigtl. »gespaltetes«.

hald, **haldan** **hehald** **haldana** halten. g. haldan haíhald (Vieh) halten; an. halda hêlt halten; as. haldan hêld, afries. halda, ags. healdan hêld; ahd. haltan hialt, mhd. nhd. halten. Ursprüngliche Bedeutung wahrscheinlich (Vieh) hüten (»Vieh halten«). Germanische Weiterbildung zu ig. kel vorwärts treiben in gr. *κέλλω*, *βου-κόλος*. — lat. celer (?). — skr. kaláyati treibt. S. halêþ. Zu dieser Grundwurzel vielleicht mnd. hilde, hille eifrig, rasch, geschäftig.

haldô- adv. sehr, comp. **haldiz**. ahd. halto sehr. — g. haldis comp. eher, vielmehr; an. heldr sup. helzt; as. than hald um so mehr = an. en heldr; ahd. mhd. halt vielmehr, nhd. mundartl. halt. Eig. hart? und mit ir. calath hart (urkelt. kaletos) verwandt?

help, helpan halp hulpana helfen. g. hilpan st. vb. helfen; an. hjalpa st. vb.; as. ags. helpan, st. vb., engl. help, afries. helpa hulp; ahd. helfan, helphan, mhd. helfen st. vb., nhd. helfen. Ig. kelp? Vgl. kelp in lit. szelpiù szelp̃ti helfen, fördern.

helpô f. Hülfe. an. hjalp f. Hülfe; as. helpa, and. (ps.) hulpa, ags. help f.; ahd. helfa, helpha, hilfa, hilpha, hulfa, mhd. helfe, hilfe, md. auch hulfe f., nd. Hilfe, Hülfe.

(helb) spalten. Ig. Wz. (s)kelp oder (s)kelbh, Weiterbildung zu (s)kel, s. hel 3. Vgl. gr. *σκόλοψ* zugespitzter Pfahl oder *κολάπιω* höhle aus, schlage drauf. — lat. scalpo. S. skelb.

halba halb (eigtl. gespalten). g. halbs; an. halfr; as. afries. half, ags. healf, engl. half; ahd. halp, halb, mhd. halp fl. halber, nhd. halb. Subst. g. halba f.; an. halfa f. Hälfte, Teil, Seite; as. halba, afries. halve, ags. healf f. Hälfte, Seite; ahd. halpa, halba, mhd. halbe f. Seite, Richtung. Eine andere Bildung ist halbiþô = an. helfð, helft f.; afries. halfte, helfte, mnd. helfte, helft (wovon nhd. Hälfte). Eine dritte ahd. halftanôd n. dass. (von einem vb. *halftanôn).

halbi m. Handhabe. ags. hiefl m. Handbabe; mnd. helve, helf n. Handgriff, Stiel; ahd. halp, mhd. halp pl. helbe m. Handhabe, Stiel. Eigentlich »(gespaltetes) Holzstück«. Vgl. helman (s. hel 3). Vgl. lit. kálpa f. Querholz am Schlitten, kilpa Steigbügel, Schlinge, preuss. kalpus Wagenleiste.

halfr(i)ô f. Halfter. ags. hælfter f., engl. halter, and. heliftra, mnd. halfter, mnd. halchter, halter; ahd. halftra, halftera, mhd. halftere, helfter f., nhd. Halfter. Die Bedeutung »Halfter« muß sich aus der Bedeutung »Handhabe« entwickelt haben. Vgl. ahd. jioh-halmo, johhelmo, johhalm m. (mhd. giechhalme m.) am Joeh zur Leitung der Rinder befestigtes Seil. Germanisch halman oder halb-man, s. helmau (hel 3).

halma m. Halm. an. halmr m. Halm, Stroh; as. halm, ags. healm m., engl. halm, haulm; ahd. mhd. halm m., nhd. Halm. Vgl. lett. salms Halm; asl. slama f. dass. — gr. *záλαμος* Rohr, *καλάμη* Halm. — lat. culmus Halm. — acymr. calamennou (gl. culmos), neymr. calaf f. »calamus«. — skr. çaláka Halm, Reis, auch Span, Splitter, Rute, vgl. ir. cuile Rohr, Schilf (aus kolki). Zur ig. Wz. kelp spitz sein. S. hel 4.

helma s. hel 1. 3. 9 und helb.

hallu m. Fels, Stein. g. hallus m. Fels; an. hallr m. Stein, hella (d. i. halliön) f. flacher Stein, Felsengrund, hellir (d. i. hallia) m. Felsenhöhle. Dazu ferner die Weiterbildung helkn, hólkn n. unfruchtbarer felsiger Boden (aus hallu-k-ina). Unsichere Etymologie. Vielleicht zur ig. Wz. (s)kel spalten (s. hel 3). Vgl. cymr. caill Hoden: ags. sceallan Hoden, und asl. skala Felsen.

halsa s. hel 2.

(**has**) 1. schneiden, spalten. Ig. Wz. *kes*. Vgl. gr. *ζέαζω* spalte, *ζέστρος* spitziges Eisen, Pfeil, *ζέστροα* Pfriem. — lat. casträre ver-schneiden. — skr. *çásati*, *çásti* schneidet, metzelt, *çástrá* n. Messer.

hasjô f. Art Zapfen oder kleine Stange. an. nnorw. hes f. Art Zapfen oder kleine Stange, nnorw. hesja f. Gestell zum Heu-trocknen.

has 2., **hazjan**, **hazên** rufen, loben. g. hazjan loben, preisen; ags. herian loben, preisen; ahd. harên, mhd. haren, harn rufen, schreien. Vielleicht eine unnasalierte Form der ig. Wz. *kêns* in skr. *çahsati* rezitiert, lobt, *çásti* f. Preis, Lob. lat. *cêns*eo.

(**has**) 3. kratzen, kämmen. Ig. Wz. *kes* in lit. *kasýti* kratzen, striegeln, *kasinti* jucken, kratzen, *kasù kàsti* graben; asl. *çesati* kratzen, kämmen. — gr. *ζέωρος* Nessel, *ζεωρέω* jucke.

hazda m. Haupthaar. an. haddr m. das lange Haupthaar des Weibes. Ablautend *hezda* in ags. wunden-beord mit gelocktem Haupthaar versehen (?). Vgl. asl. *kosa* Haar, *kosmü* capillus, nsl. *kosem* Flachsband. — ir. cass (d. i. kasto-) Locke. Hierher könnte auch gezogen werden ags. heordan pl. (engl. hards of flax), mndl. herde Flachsfaser. Vgl. gr. *ζέσ-ζιον* Werg.

hasan, **hazan** m. Hase. an. heri (d. i. hazan) m. Hase; ags. hara m., engl. hare, afries. in has-mûled hasenmäulig, mnd. hase; ahd. haso, mhd. hase m., nhd. Hase. Vgl. altpreuss. *sasnis* Hase, *sasintinklo* Hasengarn. — cymr. cein-ach f. Häsin. — skr. *çaçá* m. (wohl für *çasa*) Hase. Wahrscheinlich mit *hasva* verwandt (>der graue<).

hasala m., **hasalô** f. Hasel. an. hasl m. Hasel, hasla f. Stange von Haselholz; ags. hæsel m., engl. hazel, mnd. basel m.; ahd. hasal m. und *hasala*, mhd. hasel f., nhd. Hasel. Vgl. lat. *corulus* Haselstaude. — gall. *coslo-*, ir. *coll*.

hasalina haseln. as. hæslen haseln; ahd. hasalîn, mhd. heselîn, nhd. haseln. Vgl. lat. *columnus* (für *corulnus*) haseln.

hasp(i)ô f. Fitze, Haspel. an. hespa f. Fitze; engl. hasp Garnhaspel, mndl. haspe f. Fitze, Garnwinde, mnd. haspe, haspel Garnwinde; ahd. haspa f., haspil m., mhd. haspe f., haspel m. Garnwinde, Haspel. — Norw. mundartl. *herva* f. Fitze, schwed. mundartl. *härva* haspeln deuten auf eine germ. Nebenform *hazb-* hin.

nasva grau. an. hōss pl. hōsvir grau; ags. haso pl. haswe grau; mhd. heswe bleich, matt. Vgl. ahd. hasan blank, politus. Vgl. lat. cānus (aus casnus) grau, womit ahd. hasan stimmt.

hi, hia pron. dieser, der. g. hi in acc. sg. m. hina, dat. sg. m. himma; an. in hinig, hinug (= g. hina vig) hierher; ags. in hīe nom. pl. m.; as. hiu (instr.) in hiu-diga heute, ags. hēodæg; ahd. in hiutu, hiuru (hiu tagu, hiu jāru), nhd. heute, heuer. Dazu hina, hīnanō von hier in ags. hin-, heonan, mnd. hen, afries. hana; ahd. hina, mhd. hiue, hin, nhd. hīn, ahd. hīnan, hīnana, hīnnan, mhd. hinnen, hinne, nhd. von hinnen, ags. heonan. Ig. kī, kīo. Vgl. lit. szīs dieser, asl. sī. — lat. cis, citer, citra. — ir. cé dieser, cian, remotus, ultra (vgl. hina).

hīdrē hierher. g. hīdrē hierher; an. hēdra hier; ags. hīder, engl. hither hierher. Vgl. lat. citra diesseits, zum Comp. citer.

hēr hier. g. hēr hier; an. hēr; as. ags. hēr, engl. here, afries. hīr; ahd. hīar, hīa, mhd. hier, hie, nhd. hier, hie-her. hēr aus ig. kēi-r. Vgl. par.

hīndar adv. präp. hinter, **hīndara**, **hīnduma** adj. hintere, hinterst. g. hīndar adv. und. präp. mit dat. acc. hinter; an. hīndr- in Zsmsetzg. wie hīndr-vitni Aberglaube; ags. hīnder hinter, zurück, mnd. hīnder; ahd. hīntar, hīntir, mhd. hīnder präp. mit dat. und acc., nhd. hinter. g. hīndumists äußerster, letzter; an. hīndri späterer, entfernterer, hīnztr spätester; ags. hīndema spätester; ahd. hīntaro, mhd. hīnder hintere. Zum erweiterten Stamm hī-n (vgl. ahd. hina)? Vgl. zum Stamm ha (s. he): an. handan von jener Seite her, fyrir handan jenseits, aschwed. handær-mær weiter entfernt.

hīndarôn hindern. an. hīndra ada zurückhalten, hemmen; afries. hīnderia, ags. hīndrian zurückdrängen, engl. hinder, mnd. hīnderen; ahd. hīnderôn und hīntiren, mhd. hindern zurücktreiben, hindern, nhd. hindern.

(hī) I. liegen, wohnen. Ig. Wz. kī liegen. Vgl. gr. *ξεῖται*. — skr. géte liegt. — lat. cīvis.

haima m. Dorf, Heim, Heimat, acc. **haima** nach Hause, **haimanō** von Hause. g. haims f. (St. haimi) pl. haimōs Dorf, Flecken; an. heimr m. Heimat, Welt, heima n. Heimat, heim adv. nach Hause, heima (dat. sg. von heima n.) zu Hause, heīman von Hause; as. hēm m. n. Heimat, afries. hām, hēm, ags. hām m. Heimat, Haus, Wohnung, hām adv. nach Hause, engl. home; ahd. mhd. heim m. n. Haus, Heimat, ahd. heima, mhd. heime f. dass.; adv. dat. ahd. heimi, mhd. heime, as. hēme zu Hause, acc. ahd. mhd. heim nach Hause; ahd. adv. heīmīna von Hause, heīmenân

aus der Heimat, mhd. heimen, heimenen zu Hause. — an. heimskr dumm (immer zu Hause hockend), aber ahd. heimisc, mhd. nhd. heimisch. Dazu ags. hâman (= haimian) beischlafen (urspr. »heimführen«), mhd. heimen heimführen, heiraten. Vgl. gr. *zoίμαω* bette, schläfer ein. — lett. saime, Gesindel, lit. szejimyna f. Gesinde, Hausdienerschaft, preuß. seimins Gesinde; asl. sēmija dass., sēmī Person. (Unsicher. Andere vergleichen lit. kēmas Bauernhof, kaimynas Nachbar, preuß. caymis Dorf, gr. *χώμη* Dorf).

hīpa n. Lager. an. hið und hiði n. Lager des Bären. Vgl. gr. *zoίτη* Lager.

hīva Angehöriger, in Zusammensetzungen. g. in heiva-frauja m. Hausherr; an. hÿ- in hÿ-bÿli n. pl. Hauswesen, hÿ-vig; ags. in hīw-cund heimisch, hīw-ræden f. Haushaltung; mhd. in hī-rât f., nhd. Heirat. Vgl. lett. siwa Weib; asl. po-sivū gütig, mild. — lat. civis. — ir. cia Mann, Gatte. — skr. çéva lieb wert, çivá gütig, angenehm, lieb.

hīvan m. Angehöriger, Hausgenoß, Gatte. an. hjú, hjún, hjón n. pl. Eheleute, Hausleute, familia, hjóna n. (eigtl. gen. pl.) Ehehälft, Gesinde; afries. hiona pl.; ags. hiwa g. pl. hina Hausgenosse, Diener, m.engl. hine (eigtl. g. pl.) Hausgenosse, engl. hind Diener, Bauer; ahd. hīwo, hīo, mhd. hīwe, hīe m. Gatte, Hausgenosse, ahd. hīûn, hīven, hīen pl. n. beide Gatten, beide Dienstboten (Mann und Frau); as. hīwa, ahd. hīwa, hīa, mhd. hīwe, hīe f. Gattin.

hīwisk(i)a n. Familie. an. hÿski n. die Hausgenossen, Familie; as. hīwiski n., ags. hīwisc n. Familie, Hausstand; ahd. hīwiski, amhd. hīwische, hīwisch Geschlecht, Familie.

hīura, hīuria traut, geheuer. an. hÿrr freundlich, gütig; ags. hīere, héore freundlich, sanftmütig; as. in unhiuri unheimlich, grauenhaft (ags. unhíere); ahd. unhiur, unhiuri, unghiuri nicht geheuer, unheimlich, Schrecken erregend, mhd. unhiure, ungehiure, nhd. ungeheuer. Von hiva durch Suffix -ra abgeleitet. Vgl. asl. po-sivū benignus. — skr. çivá benignus.

(hi) 2. etwa scheinen. Germanisch in haira, hivia. Vgl. lit. szývas weiß, schimmlicht; asl. sivū grau. — skr. çyává schwarzbraun, braun, çyámá schwarzblau. Ig. Wz. ki, kiē.

haira weißgrau, altersgrau. an. hârr grau, grauhaarig; afries. hêr hehr, ags. hâr grau, grauhaarig, alt, engl. hoare; as. ahd. hêr vornehm, erhaben, ehrwürdig (comp. as. ahd. hêrro, afries. hêr(a) Herr). Vgl. asl. sêrū glaucus. — ir. ciar dunkel.

hīvia n. Farbe. Schimmel. Vgl. skivia. g. hivi n. Aussehen; an. hÿ n. Flaum, Härchen (schwed. hy Gesichtsfarbe); ags. hīw,

hêow n. Aussehen, Form, Farbe, engl. hue. — Ablaut: ags. hæven blau (aus haivina). Vgl. lit. szývas weiß, schimmlicht; asl. sivü grau. — skr. çyává schwarzbraun, braun. — ir. ceó g. cíach m. Nebel (aus kjávak), vgl. an. skû

hiburô f., **higuran** m. Häher. ags. bigora m., bigore f. Elster; mnd. heger n. Häher; ahd. behara, hehera, mhd. heher f., nhd. Häher. Daneben skihurô f. in an. skjôr f. Elster. Vgl. gr. *χίσα* (aus *κίχα*) Elster. — skr. kiki m. der blaue Holzhäher, kikira m. ein best. Vogel.

(**hig**) schwer atmen, trachten. ags. higian sich um etw. bestreben. m. engl. highien hasten, engl. hie; mnd. higen, hichen schwer atmen, ndl. hijgen schwer und hörbar atmen, nach etwas trachten. Vgl. schwed. mundartl. hikja schwer athmen, norw. mundartl. hika nach etw. verlangen. (Hierzu vielleicht hiksôn, hiksätjan in mhd. heschen, heschezen schluchzen, an. hixta keuchen, schluchzen). Vgl. lett. sikstu sikt rauschen, zischen, brummen (womit entfernter verwandt sipa Orkan, vgl. schwed. mundartl. hîpa schwer atmen, norw. mundartl. hîpa verlangen). Von derselben Grundwurzel vielleicht norw. mundartl. hîra gaffen, lässig dastehen (diese Bedeutungen hat auch hîpa), an. hîra dass., und mit anderer Bedeutungsentwicklung mhd. hir m. f. Heftigkeit (< »Schnauben«), ahd. hirlich adv. heftig?

(**hit**) heiß sein. Ig. Wz. kid. Daneben kit in lit. kaistù kaïsti heiß werden, kaitrùs heiß, kaitrà Feuerglut, lett. kaist heiß werden, brennen. Die ig. Grundwz. ki wahrscheinlich in ahd. hei und gehei (St. hajja) n. Hitze, oberd. mundartl. gehai n. trockner, nebelartiger Dampf, mnd. hei Dürre, Hitze; ahd. erheiên urere, ferheiên durch Hitze ausgetrocknet sein, mhd. heien brennen. S. hairsa.

hitan m., **hitjô** f. Hitze. an. hiti m. Hitze; afries. hete f., mnd. hitte f. Hitze; ahd. hizzea, hizza, mhd. hitze f., nhd. Hitze. Dazu germ. hitjôn = ahd. hizzôn, mhd. hitzen heiß werden; germ. hitjan heiß machen = mnd. hitten, mhd. hitzen und hitzigen, nhd. erhitzen. S. haita und vgl. g. heitô Fieber. Es scheint ein Verb hitan hait bestanden zu haben. Vgl. an. hitna heiß werden.

hitôn f. Hitze. g. heitô f. Fieber, vgl. hitan, haita.

haita heiß. an. heitr heiß; as. afries. hêt, ags. hât, engl. hot; ahd. mhd. heiz heiß, erbittert, nhd. heiß.

haitian heiß machen, heizen. an. heita heiß machen. brauen; ags. hêtan, engl. heat; ahd. mhd. heizen, nhd. heizen. Denom. von haita heiß.

hitô f. Balg, aus einer Tierhaut gemachter Sack. an. hit f. aus einer Tierhaut gemachter Sack. Vielleicht zur ig. Wz. (s)kid spalten.

(**hitt**) auf etwas treffen, finden. an. hitta (aus hittian) auf etwas treffen, finden; ags. hittan dass. (aus dem Nord. entlehnt?), engl. hit. Eig. »auf etw. fallen«? Vgl. cymr. cwyddu fallen, ir. cith Regenschauer. Unsicher.

hidana m. Rock. an. heðinn m. Pelzrock; ags. heden m. Kleid; ahd. hetan in Namen (Wolfhetan). German. hedana aus hidana? Altes Lehnwort vom griech. (ion.) *χιθων*.

hōka s. hak.

hōda s. had.

hōpa s. hap.

hōfa m. Huf. an. hófr m. Huf; as. afries. hōf, ags. hōf, engl. hoof; abd. mhd. huof m., nhd. Huf. Vgl. skr. çaphá m. Huf, Klaue; zend. çafa.

hōra m. Buhler, n. Hurerei. g. hōrs m. Hurer, Ehebrecher; an. hōrr m. Buhler, hōr n. Buhlerei, Unzucht; afries. ags. hōr n. Hurerei; abd. mhd. huor n. dass.; an. hōra f. Hure; ags. hōre, engl. whore, mnd. hōre; abd. huora und huorra (d. i. hōriôn), mhd. huore, nhd. Hure. — Mnd. herge, herje Hure, Konkubine kaum Ablaut, sondern eine Ableitung von Heer = alle Welt. Wahrscheinlich zu lett. kârs lüstern, begehrlieh. — lat. cârus lieb. — ir. caraim ich liebe (asl. kurüva Hure ist dem Germ. entlehnt).

hōrôn huren. an. hōra aða huren; ahd. huorôn, mhd. huoren, nhd. huren; daneben hōrên in as. part. pl. gehuordâ. Vgl. g. hōrinôn.

hōla Betrug, Verleumdung. an. hól n. Lob (wohl eigentl. Schmeichelei); ags. hól n. Verleumdung. Dazu hólôn, hólían in g. hólôn schaden, betrügen; an. hœla loben, prahlen; ags. hêlan verleumden; ahd. huolan praet. huolida betrügen. Vgl. lat. calvi und calviri Ränke schmieden, hintergehn, täuschen, calumnia Verleumdung. — gr. *ζηλέω* bezaubere, verführe, besänftige.

(**hu**) 1. bedecken. In. an. hûm n. Zwielficht. hÿma dämmern, dunkel werden. Vgl. skûma. Vielleicht auch in an. há f. Haut (hross-há u. ä.) aus havó. Ig. Wz. (s)ku bedecken. S. skn. Weiterbildungen huþ, hud, hus, huzd.

(**hu**) 2 schreien. Germanisch hûvan m. in ahd. hûwo m. Eule, und germ. heuvilôn, hûvilôn in ahd. hiuwilôn, hiwilôn jubeln, mhd. hiuweln, hiulen; mnd. hûlen, m.engl. hûlen, jetzt howl. Vgl. gr. *ζωξίω* schreie, heule, *ζαύαξ* Möwenart. — skr. kâuti, kâvate erhebt ein Geschrei. — asl. kujati murren, lit. naktikova Nachteule. Weiterbildung kug in skr. kûjati knurrt, brummt, zwitschert, murmelt, krächt, womit vielleicht zu vergleichen norw. hauka jodeln. Eine andere Weiterbildung s. huf.

(**huk**) biegen, wölben. Ig. Wz. kug in lat. cumulus u. s. w. Vgl. hub.

hükên hocken, kauern. an. hûka hûkta hocken, parte. hokinn zu einem st. vb. (Ablaut: heykjast zusammenkriechen); mnd. hûken; mhd. hûchen kauern. Ablaut: an. hoka, hokra kriechen; ndl. hukken, nhd. hokken.

hukka(n) m. Haufe. schweiz. hock m. Haufe, tirol. hocken m. Haufe Heu. Vgl. skukka. hukka = ig. kugnó. Vgl. lit. kúgis großer Heuhaufe, kaugurẽ kleiner steiler Hügel, lett. kaudse Haufe. — lat. cumulus, wahrscheinlich aus eugm-.

(**huh**) biegen, wölben. Ig. Wz. kuk. Vgl. skr. kucati, kuñcate zieht oder krümmt sich zusammen. — lit. kaũkas Beule; asl. kukũ krumm. — ir. cúar krumm (aus kukro? oder kupro?). Vgl. huk.

heuhma m. Haufe, Menge. g. hiuhma m. Haufe, Menge. Vgl. hukka oben.

hauha (hauga) hoch, **hauga** m. Hügel. g. hauhs hoch; an. hór, hár, schwed. hög; as. hōh, afries. hach, ags. héah, engl. high; ahd. hōh, mhd. hōch fl. höher; nhd. hoch, hoher. — an. haugr m. Hügel; mhd. houc g. houges st. n. Hügel, vgl. Donners-haugk und ähnliche Bergnamen. Substantiviertes Adj. Dazu mhd. hoger Buckel, nhd. Hœcker und mundartl. hoger. Vgl. lit. kaũkas Beule, kaukarà Hügel, lett. kukurs Buckel; asl. kukũ krumm. — skr. kuca m. die weibliche Brust, koca einschrumpfend, kukši m. Bauch.

hauhiþó f. Höhe. g. hauhiþa f. Höhe, Erhebung; an. hæð f. Höhe, Felsspitze; ags. hiehþo, héahþo, engl. height, ahd. hōhida, hōhitha f. Höhe.

hugi, hugu m. Sinn, Gedanke. g. hugs m. Sinn, Verstand; an. hugr g. hugar pl. -ir. m. Sinn, Absicht; as. hugi m., afries. hei, ags. hyge Sinn, Gemüt; ahd. hugu, huku, mhd. huge, hüge m. Sinn, Geist, Andenken. Daneben hugan m. in an. hugi m. Gedanke, ags. ymb-hoga m. Sorge. Vgl. skr. śócate strahlt, brennt, trauert, leidet, śóka m. Glut; Qual, Kummer, Trauer.

hugjan denken. g. hugjan denken; an. hyggja hugða denken, beachten, aussinnen, bestimmen, dâuchten, hygginn verständig, hyggja f. Verstand; as. huggian, ags. hyrgan, afries. hugia; ahd. huggan, hukkan, mhd. hügen, hücken denken, sinnen. Von hugi.

(**hut**) frech sein, spotten. Germanisch hütia in mhd. hiuze munter, frech (schweiz. gehüss), hiuzen sich erkühnen. Hierzu as. ahd. hose Schmähung (aus hutska?), and. hoscôn, mhd. hoschen spotten. Verwandt ags. hosp m. Schmähung, Verachtung, Tadel. Vgl. asl. kuditi tadeln, beschimpfen, russ. prokuda schelmischer, mutwilliger Mensch.

(**hup**, **hud**) bedecken. Germanisch in *huþan*, *hūdi*. Ig. Wz. (s)kut, Weiterbildung zu (s)ku, s. hu. Vgl. lit. *kiautai* die Getreideschalen, preuss. *keuto* Haut. — lat. *cutis*. — gr. *ζύρος*.

huþan m. Hode. afries. *hotha* m. Hode, mndl. *hode* (auch *hoede* geschrieben); ahd. *hodo* (*haodo*), mhd. *hode* m., nhd. *Hode*. (Oder *hanþan*? Vgl. ahd. *haodo*). Eigtl. »Hodensack«? Vgl. cymr. *cwd* Hode. — lit. *kutys* Beutel, Geldkatze.

hūdi f. Haut. an. *hūd* f. Haut; as. *hūd*, afries. *hede*, *hud*, ags. *hȳd* f., engl. *hide*; ahd. *hūt* pl. *hiuti*, mhd. *hūt* pl. *hiute* f., nhd. *Haut* f. Vgl. lat. *cutis* f. Haut. — gr. *ἐγ-ζυρί* auf die Haut, *ζύρος* Hülle, Fell, Haut, *σζύρος* Haut, Leder. — preuss. *keuto* Haut; lit. *kiautai* Getreideschalen. Hierzu auch ags. *hoþma* m. Finsternis (»das deckende«). Vgl. *skaudō*.

(**hud**) 1. bedecken. Germanisch in *hūdian*, *hudjō*, vielleicht *hūsa*. Ig. Wz. (s)kudh, Weiterbildung zu (s)ku, s. hu. Vgl. gr. *ζεῦθο* verberge, *ζεῦθος*, *ζεῦθμῶν*. — lat. *cūdo* Helm. — cymr. *cūdd* m. occultatio, occultum. — skr. *kuhara* m. Höhle; zend. *khaodha* m. Helm, Hut.

hūdian verbergen, **hudjō** f. Hütte. ags. *hȳdan* verbergen, engl. *hide*, mnd. *hūden*. — ahd. *hutta* f., mhd. *hütte*, *hutte*, nhd. *Hütte* (entlehnt in as. *hutta*, *huttia*; schwed. *hydda* dagegen aus *huzdiōn*).

hūsa n. Haus. g. in *gud-hūs* n. Tempel; an. *hūs* n.; as. afries. ags. *hūs* n., engl. *house*; ahd. mhd. *hūs* n., nhd. *Haus*. German. *hūsa* vielleicht aus ig. *kūdh-s-o*, vgl. gr. *ζεῦθος* (jedoch auch *hūs-a* zur Wz. *hus* wäre möglich).

(**hud**) 2. schütteln. Germanisch in nd. *hudern* vor Kälte zittern, norw. *hutre* dass., nd. *hotten* schaukeln, schwingen, fläm. *hoteren* schütteln; mhd. *hutzen* sich schaukelnd bewegen, *hotzen* schnell laufen, schaukeln (*tt* = ig. *tn* ∟). Weiterbildungen nhd. *hutschen*, ndl. *hotsen*, und an. *hossa* schaukeln. Vgl. lit. *kutū* *kutėti* aufrütteln. Vielleicht auch lat. *quatio*. S. *skud*.

(**hud**, **hutt**) gerinnen, einschrumpfen. schwed. mundartl. *hott*, *hodd* m. kleiner eingeschrumpfter Mensch; nhd. mundartl. *hutzel*, eingeschrumpfte Frucht, altes Weib; ndl. *hotten* gerinnen, *hot*, mnd. *hotte* geronnene Milch. Mit s- (und germ. -d-) ahd. *scotto*, nhd. *schotte* m., nhd. bair. *Schotten* m. Quark (vgl. thüringisch: die Milch schüttet sich). Kaum zu vorigem, sondern verwandt mit lit. *sukūdes* zusammengeschrumpft (*kūstū* aor. *kūdaū* abmagern) und wohl auch mit *kiausū* *kiautāū* *kiausti* im Wachsen zurückbleiben.

-**hun** s. *hva*.

hūna m. Blöckchen, Junges (eig. »geschwollenes«, »plumpes Ding«). an. *hūnn* m. Blöckchen, Junges; ags. *hūn* m. Junges. Germ. *hūna*

= ig. kuno-, part. pass. der Wz. kēvā schwellen. Vgl. skr. çunā geschwollen, gedunsen; çī-çu m. Kind, Junges. — gr. *ζέω* bin schwanger, *ζίος* fetus. — gall. cuno- hoch, cymr. cwn Höhe.

huna(n)ga n. Honig. an. hunang n. Honig; as. honig, afries. ags. hunig n., engl. honey; ahd. honag, honang, mhd. honec n., nhd. Honig. Eigtl. »das gelbe«. Vgl. gr. *κρηζός* gelblich. — skr. *kāñcanā* n. Gold. Ig. *kənak* : *knāk*.

hunhru s. henh.

hunda m. Hund. g. huuds m. Hund; an. hundr; as. hund, afries. hund, hond, ags. hund, engl. hound; ahd. hunt, hund, mhd. hunt pl. hunde m., nhd. Hund. Vgl. lit. *szū* g. *szuñs* Hund, lett. *suns* Hund, *sun-t-ana* großer Hund. — gr. *ζίωv ζυρός*. — lat. *canis*. — skr. *çvā* g. *çunās*.

hunda n. Hundert. g. hund n. Hundert; an. in hund-rad; as. hund, ags. hund n.; ahd. hunt (mhd. hunt selten) Hundert. Vgl. lit. *szimtas*; asl. *sūto*. — gr. *ἑ-κατόv*. — lat. *centum*. — ir. *cét*. — skr. *çatā* n.

hunda-rada (raða) n. das Hundert. an. hundrad n.; as. hundred, afries. hundred, ags. hundrad, hundred, engl. hundred; ahd. hunterit, mhd. hundred n., nhd. Hundert. rada Zahl zu raþjan zählen.

hundarja n. Hundertschaft. aschwed. hundari n. = ahd. huntari n. Hundertschaft. Vgl. asl. *sutorica* f. Hundertschaft. — lat. *centuria*.

hunsla n. Opfer. g. hunsl n. Opfer; (an. hūsl n. Sakrament, dem Ags. entlehnt); ags. hūsl n. Sakrament. Ig. Wz. *kuen*, zend. *çpan* stark sein, nützen. Vgl. lit. *szveñtas* heilig; asl. *svętū* heilig. — zend. *çpeñta* dass.

(hup) 1. hoffen. Germanisch *hupō* f. in as. *tōhopa* f. Hoffnung, ags. *tōhopa* m. dass., md. *hoffe*, *hoff*, *hofene* f. Verb *hupōn* in ags. *tōhopian*, engl. *hope*, mnd. *hopen*, md. *hoffen*. Ig. Wz. *kvēb* : *kvab* : *kub* »wallen«, s. *hvap*. Daneben *kvēp* : *kvap* : *kup* in lat. *cupio*. — skr. *kúpyati* wallt auf, zürnt. — asl. *kypěti* wallen, sieden; lit. *kup̃ti* schwer atmen.

(hup) 2. sich biegen, wölben. Ig. Wz. *kub*. Vgl. lat. *cubitus* Ellenbogen, *cubare* liegen. — gr. *ζύβιον*, *ζύβος*. Daneben ig. *kup*, s. *hub*, *huf*.

hupi m. Hüfte. g. hups m. Hüfte; ags. *hype* m., engl. *hip*, mnd. *hup*; ahd. *huf* g. *huffi*, mhd. *huf* g. *hüffe* f., nhd. Hüfte. Dazu an. *hopa* rückwärts bewegen, vgl. nd. *tōrügge* huppen. Vgl. gr. *ζύβος* m. Höhlung vor der Hüfte beim Vieh; *ζύβιον* Ellenbogen. — lat. *cubitum*, *cubitus*. Von der Wz. *kup*: lit.

kuñpis Schweineschinken. (Verschieden: skr. çúpti f. Schulter, s. skufti).

huppôn, huppian hüpfen. an. hoppa hüpfen; ags. hoppian, ndl. hoppen; mhd. hopen. Daneben m. engl. hüpfen, mnd. huppen, mhd. nhd. hüpfen. Germanisch hupp- wahrscheinlich aus ig. kubn \perp . Vgl. gr. *ζυβιστάω* schlage einen Purzelbaum, tanze. (Auch ig. kupn \perp wäre möglich. Vgl. asl. kŭpĕti hüpfen. S. huf.)

humpa m. Hüfte, Erhöhung. an. aptrhuppr m., nnorw. hupp und hump m. Weichen (beim Vieh) = gr. *ζύβος*. Vgl. norw. hump m. Unebenheit, Knorren, Knollen; engl. hump Buckel, nd. humpe f. dickes Stück, humpel niedriger Erdhügel. Dazu das Vb. nd. humpelen, ndl. hompelen. Vgl. skr. kŭmba m. das dicke Ende eines Knochens. — gr. *ζύμβη* Kahn, Becken, Kopf, *ζύμβος* m. Gefäß. — gall. cumba Tal, cymr. ewmm. Von der Wz. kup: lit. kuñpis Schweinsschinken, kuñpas krumm.

(**huf, hub**) sich biegen, wölben. Ig. Wz. kup. Vgl. lit. kaũpas Haufe, lett. kumpt, krumm werden. — lat. cŭpa. — gr. *ζύπη*. — skr. kŭpa m. Grube, Höhle. Daneben kub, s. hup.

hufa m. n. Hof (eigtl. Anhöhe). an. hof n. Tempel (die ursprüngliche Bedeutung in nnorw. hov n. Anhöhe, kleiner Hügel); as. hof m., afries. hof n., ags. hof n. Gehege, Haus, Tempel; ahd. mhd. hof g. hoves m. umschlossener Raum beim Hause, Hof, Gut, Fürstenhof, nhd. Hof. Vgl. hubila und zend. kaofa m. Berg; lit. kŭpstas kleine Erhöhung, Hügelchen.

hufra m. Buckel, Höcker. an. in hyfri n. (aus hufria) der auf dem Rücken ruhende Teil der Siele; ags. hofer m. Buckel, mnd. hover; ahd. hovar, mhd. hover m. Höcker. Vgl. lit. kuprà Buckel, lett. kuprs. Vielleicht ir. cŭar krumm (aus kupro? oder kukro?).

hŭba m. (Schiffs)bauch, **hŭbô** f. Haube, **hŭbî** f. (Bienen)korb. an. hŭfr m. Bauch des Schiffes, hŭfa f. Haube; as. hŭva f., mud. hŭve Haube, Bienenkorb, ags. hŭfe f. Haube, hŭf f. Bienenkorb, engl. hive: ahd. hŭba, mhd. hŭbe, nhd. Haube f. Vgl. lat. cŭpa Gefäß, Tonne. — gr. *ζύπη* Höhle, *ζύπελλον* Becher. — skr. kŭpa m. Grube, Höhle.

hubila, hufila m. Hügel. as. huvel m.; ahd. bubil, mhd. hübel und huvel, nhd. Hübel. Dim. zu hufa.

haupa, hŭpan m. Haufe, Menge. as. hŭp m. Haufe, Schar, afries. hŭp, ags. hŭap m. dass.; ahd. houf, hauf, mhd. houf m. dass. Ablaut: ahd. hŭfo, hŭffo, mhd. hŭfe m. Haufe, Erdhaufen, Grabhügel, Scheiterhaufe, nhd. Haufe(n). Hierzu vielleicht ahd. hiufila, hŭfila f. (Dim. zu hŭfo), mhd. hiufel f. Wange, nhd. schweiz. hŭfelin n. unter den Augen liegender Teil der Wangen. Mög-

licherweise auch mnd. hoppe = ahd. hopfo, mhd. hopfe, nhd. Hopfen (wegen des zapfenartigen Blütenstandes der Pflanze?), vgl. norw. mundartl. hupp Quaste. Germ. haupa aus ig. koupn ˘. Vgl. lit. kaūpas Haufe, kupa Haufe, Menge, kùpeta kleiner Heu- oder Strohhaufen; lett. kupenis zusammengewehrter Schueehaufen, asl. kupū Haufe. Vielleicht ir. cúan Haufe (aus kupno?).

heupan m. Dornstrauch. aschwed. hjupon, norw. mundartl. hjupa f.; as. hiopo m., ags. héope m., engl. hip; ahd. hiufo, mhd. hiefe Dornstrauch, nhd. mundartl. Hiefen, Hüfen. Dazu ahd. hiufaltar, mhd. hiefalter m. Hagebuttenstrauch. Vom Germ. entlehnt slav. šip- (bulg. šipka Hagebutte u. s. w.). Mit haupa verwandt. Vgl. an. klungr.

huf, hub 2., heufan hauf wehklagen. g. hiufan st. vb. wehklagen; as. hiovan, heovan schw. vb. ?, ags. héofan und héofian, héafian, praet. héaf und héofde; ahd. hiufan, hiuban, hiupan schw. vb. wehklagen. Vgl. an. hjúfra wehklagen. Weiterbildung zu hu 2.

(**hum**) summen. norw. humre leise wiehern; m. engl. hummen, summen; mhd. nhd. hummen, nhd. hummeln summen. Ig. Wz. kem. Vgl. lit. kimstu kùmti heiser werden, kimùs heißer, dumpf lautend.

humala m. Hummel. norw. mundartl. humla f.; engl. humble-bee, mnd. hummel f.; ahd. humbal, humpal, mhd. humbel, hummel m., nhd. Hummel. Vgl. nslavon. čmelj Hummel (aus čimelì); lit. kamānė wilde Biene, preuss. camus Hummel.

humara m. Hummer. an. humarr m. Hummer; nd. hummer. Vgl. gr. κάμ(μ)αρος, κάμμορος eine Krebsart. Zu ham 1. oder 2. (»überwölbtes« oder »bedecktes« Tier?).

hurhva n. Kot. an. horr m. Nasenschleim; as. horu, horo n. Kot, afries. hore Schlamm Boden, Schlamm, ags. horu (horh-) g. horwes n. Schleim, Schmutz, Kot; ahd. horo g. horawes, mhd. hor g. horwes n. kotiger Boden, Kot, Schmutz. Wahrscheinlich verwandt mit harna und skarna.

hurdi s. herþ.

hurna s. her 4.

hurnata s. hernan.

hurska s. hers.

hûriô f. Heuer, Miete. ags. hÿr f. Miete, Lohn, Rente; mnd. hûre f. Miete, Pacht, mndl. huere; nhd. mundartl. Heuer. Dazu hûrian: ags. hÿran, afries. hêra, mnd. hûren mieten, besolden.

hula s. hel 1.

hulandra m. Holunder. ahd. holuntar, holantar, mhd. holunter, holunder, holanter, holnder, holder, holer m., nhd. mundartl. holder;

aschwed. hylle, schwed. hyll dass., schwed. mundartl. holl-bärs-trä viburnum opulus, norw. skog-hyll, nhd. Wasserholder. Das Suffix -dra wie in vielen Baumnamen. Basis hulan, hulun, huln \leftarrow (aus huln \leftarrow nord. holl-, hyll-). Vgl. nslav. kalina viburnum opulus.

hulisa s. hel 4.

huljan s. hel 1.

hulta s. helt.

hulpa s. hel 5.

hulda n. Fleisch. an. hold n. Fleisch; ags. hold n. toter Leichnam, afries. holda (aus gaholdo) Blutsfreund. Wahrscheinlich part. pass. zu ig. kel, spalten, schlagen, s. hel 3. Vgl. skr. kâṭa m. Leichnam (aus kalta). Verwandt ir. colinn Fleisch, cymr. celain Leiche.

hulma s. hel 2.

(**hus**) bedecken. Germanisch in husan, hausa. Weiterbildung zu hu = ig. (s)ku, s. sku. Vgl. huþ, hud, huzd.

husan m., **husô(n)** f. Hose. an. hosa f. Hose; ags. hosa m., hose, hosu f., engl. hose, mnd. hose f. Hoſe; ahd. hosa, mhd. hose f. Beinbekleidung, Hose oder Strumpf, nhd. Hose. Eig. »Bedeckung«. Dazu ags. hos f. Hülse, Schale und ablautend hausa in an. hauss m. Hirnschale. Mit dem letzteren enge verwandt ist norw. mundartl. hûse m. Hirnschale (des Fisches), und ahd. hûso, mhd. hûse m., nhd. Hausen, Accipenser huso (so genannt wegen seines mit Schildplatten gepanzerten Kopfes?).

hûsa s. hud 1.

(**huzd**) bedecken. Ig. Wz. kuzdh. Weiterbildung zu (s)ku. S. huþ, hud, hus. Griech. *κύσθος* Höhlung, cunnus.

huzda n. verborgener Schatz. g. huzd n. Schatz; an. hodd; as. hord, horð, horth n. Schatz, verschlossenes oder verborgenes Innere, ags. hord m. n. Schatz, gesammelte Fülle, engl. hoard; ahd. mhd. hort n., mhd. gew. n., Schatz, angesammeltes. Vgl. gr. *κύσθος* m. Höhlung, cunnus. — lat. custos.

hnai, **hnajjôn** wiehern. an. gnegg n. Wiehern (aus ga-hnajja?), gneggja aða wiehern; ags. hnâgan dass. (engl. neigh); mnd. neiinge f. das Wiehern. Ig. Wz. kni : knē eig. kratzen, schaben, Weiterbildung zu ken, knē, s. hnapp.

ga-hnaista(n) m. Funke. an. gneisti m. Funke; ags. gnâst dass.; ahd. ganehaista, gneista, eneista f., gneisto, gnanisto m., mhd. ganeiste, ganeist, geneist, gneiste, gneist, gnaneiste, gnaneist f. m. Funke, Daneben ahd. ganeistra, ganastra, ganistra, mhd. ganeister, gänester, gänster, ganster, geneister, gneister f. dass. (vgl. norw. mundartl. neistre). Vgl. preuss. knaistis Brand. Daneben aus ig. skn- schwed. mundartl. (gotl.) snaikestä f. Funke. asl. gnětiti anzünden.

hnakka(n), hnekkān m. Nacken. an. hnakki und hnakkr m. Nacken (neunorw. nakk auch Berggipfel); mnd. nacke m.; ahd. hnach, hnacch, nach, mhd. nac und nacke m. Nacken, Hinterkopf, nhd. Nacken. Ablautend: ags. hnecca m. Nacken, Hinterkopf (eng. neck), afries. hnekka, mnd. necke dass., wozu mhd. genicke n., nhd. Genick. Die Grundbedeutung der Wz. ist wahrscheinlich »krümmen«, vgl. isl. hnakkr Anker, neunorw. nakke kleiner eiserner Haken, nōkja (aus nōkian) krümmen, biegen, m. eng. nōk, engl. nook Winkel, Ecke. Auch vgl. an. hnekkja zurücktreiben, hindern (= hneykja zur Wz. hnuk). Vgl. ir. cnoc Hügel (vorkelt. knog-nó-). Hierzu vielleicht gr. *κνώσσω* schlummere (wenn hier die Grundbedeutung »biegen, neigen« war; jedoch vgl. ags. hnappian dass., wo die Bedeutungsentwicklung eine andere ist).

(hna(pp)) schlummern. ags. hnappian schlummern (eng. to nap); nhd. hnaffezen, naffazen, naphezen, mhd. nafzen, naffatzen, naphizen, nhd. mundartl. naffezen, nachzen. Wahrscheinlich zum folgenden, Grundbedeutung »(die Augen) zukneifen«, vgl. schwed. mundartl. nopa schlummern (zu hnup), mhd. nipfen dormitare, nd. nippen blinzeln (zu hnip).

(hnapp) kneifen, klemmen. In an. hneppr (aus huappia) knapp, gering, hneppa (aus hnappian) klemmen, drängen; ags. (einmal) hnæppan schlagen, stoßen gegen. Ig. Wz. knēbh: knabh eig. kratzen, schaben. Germanisch hnapp- aus ig. knabhn \perp . Die Grundform in an. (hnafa) hnōf etwa abhauen. Vgl. lit. knēbiù knēbti leise kneifen, knebenù knebėti klauben, pulen, knabùs langfingerig, diebisch, geschickt; lett. knābt picken, zupfen. — gr. *κνάπτω* (und *γνάπτω*) walke, *κνάφος* m. die stachelige Karde der Walker, *κνάφαλον*, *κνέφαλον* (*γνάφαλον*) gekratzte Wollflocken: norw. napp n. Flocken u. dgl. an Kleidern (vgl. hnappa). — ir. cnae vellus. — Grundwurzel knē in gr. *κνήν* kratzen, schaben, s. hnō. knē ist eine Erweiterung von ken in gr. *κόνις* f. Staub, lat. cinis Asche. Mit s- in lit. skinti pflücken. Weiterbildungen s. hnai, hnefan, hnaskvu, hnit, hnip 2., hnis, hnō, hnu.

hnappa m. Schale. an. hnappr m. Schale, Trog; ags. hnæpp m. Becher, Schale, as. hnaf Napf; ahd. hnaf, napf, mhd. napf m., nhd. Napf. Davon m. lat. hanappus, fr. hanap Becher, ital. nappo.

hnefan m. Faust. an. hnefi m. Faust; mhd. in neve-mez Faustmaß, Handvoll. Die Wz. (ig. *knep) muß mit hnapp verwandt sein.

hnaskvu weich, zart. g. hnasqus weich, fein (von Gewändern), ags. hnesce zart, weich, schwach. Hierzu ahd. naseōn Leckerbissen genießen, naschen, mhd. nhd. naschen, mnd. naschen. Die Grundbedeutung wahrscheinlich »zerrieben«. Vgl. norw. fnas n. Kopfschinnen, Schuppe, Achel. Ig. Wz. knas in skr. kīknasa m. (redupl.) Teile des zerriebenen Kornes, Schrot, Gries. — lett. knōsit mit dem

Schnabel im Gefieder rupfen, flöhen. Daneben ig. knis in schwed. mundartl. fnis Kopfschinnen, lit. knisù knisti wühlen (vom Schweine). Ig. Grundwurzel knē, knēi, s. hnapp. Wie norw. fnas zur Wz. knas, so gehört schwed. mundartl. fnatt, dän. fnat Krätze, schwed. mundartl. fnatta kratzen zur ig. Wz. knad in gr. *κνάδᾰλλω* schabe, beiße, *κνῶδαλον* wildes (»beißendes«) Tier, *κνῶδων* Zahn am Jagdspieß; lett. knadas Nachbleißel beim Getreidereinigen; Reizen, Necken. Ig. Grundwurzel knē.

hnella, hnulla m. Spitze, Gipfel, Scheitel. ahd. hnel, mhd. nel g. nelles m. Spitze, Gipfel, Scheitel. Ablautend ags. hnoll m. Scheitel; ahd. hnol, nol, mhd. nol g. nolles m. = nel. Hiermit verwandt isl. hnallr Keule? German. hnella, hnulla aus hnezla, hnezla? Vgl. lett. knēse der Hühnerkamm.

hnigv, hni(g)van hnaigv hnig(v)um hni(g)vana sich neigen. g. hneivan hnaiv sich neigen, sinken, hnaivs demütig, niedrig; an. hniga hneig od. hnē sich neigen, sinken; as. ags. hnigan st. vb. sich neigen, sinken, afries. (h)niġa neigen, ahd. hnigan, nigan, mhd. nigen st. vb. sich neigen. Ig. Wz. knig^{uh}. Vgl. lat. cōniveo, -nixi (aus con-*cnigneo*) sich schließen, die Augen schließen. Verwandt hnip.

hnaigvian neigen, beugen. g. hnaivjan erniedrigen; an. hneigja hneigða neigen, beugen, sich verneigen vor; as. gihnēgian sich neigen, ags. hnāgan demütigen; ahd. hneigan, hneiken, neigen, mhd. neigen schw. vb. neigen, senken, geneigt machen, sich verneigen vor, nhd. neigen. Teils causat. zu hnigvan, teils denom. von hnaigva (= g. hnaivs, niedrig; ags. hnāg gebeugt, verächtlich).

hnit, hnitan hnaīt stoßen auf, an (eig. schaben, kratzen). an. hnita hneit stoßen auf, an, hneita (= hnaitian) stoßen, beleidigen, hnita aða nieten; ags. hnitan st. vb. stoßen, durchstoßen, zusammenstoßen, hnitol stößig, cornipetus, gehnāst n. Zusammenstoß, Kampf. Ig. Wz. knid, Weiterbildung zu knē, knēi, s. hnapp und hnis. Vgl. gr. *κνίζω* ritze, kratze, reize, *κνίδη* Nessel. — lett. knīdēt, nieten, knidēt jucken, keimen. Daneben mit -t: knīst und knītet jucken, knītu knīst hervorkeimen. — ir. cned f. Wunde (aus knidā).

hnissa m. Geruch, Gestank. norw. mundartl. niss m. starker Geruch, Gestank, isl. hnissa f. starker Geruch, bes. Bratengeruch. Aus ig. knid-s-o-? Vgl. gr. *κνίσα, κνίσσα* f. Opferduft, Fettdampf, Duft, Qualm (aus knīd-s-ia). — lat. nidor m. Bratenduft, Brodem. Eig. »stechender Geruch«.

hnit f. Niss, Lausei. (neunorw. isl. gnit f. pl. gnitr, neuisl. nitr pl. s. gnit) (ä. dän. nid, älter wahrscheinlich *hnit); ags. hnitu f. dass. (eng. nit), mnd. nete, nit; ahd. mhd. niz f., nhd. Niss. Vgl. gr. *κνίς, κνίδες* f. Eier der Läuse, Flöhe, Wanzen. — ir. sned Lausei

(aus sknidā). — alb. *ḡeví* f. dass.; neusl. u. s. w. und lett. gnida dass. stimmt nicht im Anlaut. Ein verschiedenes Wort ist lit. glinda, lat. lens. Man könnte an ig. knid denken (s. hnit), allein alb. *ḡeví* zeigt ig. k. S. gnit.

(**hnip**) 1. sich neigen, sich beugen. In an. hnīpa -pta und aða (germ. hnīpēn, hnīpōn) den Kopf hängen lassen, mißmütig sein, hnīpinn mißmütig, gnīpa f. (aus ga-hnīpōn) überhangender Felsen; ags. hnīpian den Kopf hängen lassen, sich neigen, mißmütig, schläfrig sein. Ig. Wz. knib. Vgl. lit. knimbù knibtì zusammenknicken. Verwandt hnigv.

hnip 2., *hnīpan *hnaip kneifen, klemmen, stoßen. mndl. nīpen st. und schw. vb. (undl. nīppen) kneifen, klemmen, drücken, anrühren, greifen, m. engl. nāpin, drücken. Dazu hnipp: an. hnippa stoßen, hnippast zanken; m. eng. nīppen kneifen, klemmen, engl. nīp, nnd. ndl. nīppen »nīppen«, nnd. nībbelen abbeißen; nhd. bair. nīpfen, nīpfeln »nīppen«. Vgl. snip. Ig. Wz. (s)knībh? (germ. p(p) aus bhñ ⊥?), neben (s)knīp in gr. *κνίπειν*, *σνίπτειν* schaben, schneiden. Grundwz. knēi, s. hnapp, hnit. Daneben ig. gnībh, s. knīp.

(**hnīs**) prusten, kichern (eig. reiben). In an. hnīsa f. Brautfisch (so genannt wegen seines Prustens); norw. fnīsa kichern. Ig. Wz. (s)knī-s, Weiterbildung zu knī, s. hnit. Vgl. lit. knīsù knīsù wühlen.

(**hnô**) eig. reiben. In as. hnôa f., ahd. hnô, nuo, nuoha f., md. nû f. Fuge, Nut, schmale Ritze; mhd. nuot f. Zusammenfügung zweier Bretter, Nut, nhd. Nut, Nute; ahd. nuohil, nuoil, nuogil, nugil, mhd. nūejel m. Nuthobel, Fughobel; ahd. nōen, mhd. nūejen (aus hnôjan) durch Schaben glätten, genau zusammenfügen. Ig. Wz. knē, gr. *κνήν*, s. hnapp.

hnu, **hnevvān hnavv** stoßen, eig. reiben. an. hnōggva hnōgg stoßen. Hierzu vielleicht ags. hnygela, hnygele m. f. »shred, clipping« (aus hnuvilan?). Ig. Wz. knu. Weiterbildung zu ken, knē, s. hnapp. Vgl. gr. *κνώω* schabe, kratze, *κνώμα* leises Anpochen, *κνώος* n. Krätze, *κνώος*, *κνώος* Knarren, *κνώ· τὸ ἐλάχιστον*. Weiterbildungen s. hnuki, hnuð, hnuþ. Mit ig. knu hat sich im Germ. ig. ksnu vermisch (s. nu).

hnavvu knapp, eng, genau. an. knōggr knapp, karg, sparsam; ags. hnēaw geizig, mnd. nouwe enge, schmal, knapp, gering, genau; mhd. nou und nouwe eng, genau, sorgfältig, nhd. genau. Vgl. snavvu. Hierzu auch schwed. mundartl. fnagg n. kurzes Haar, und schwed. fnugg n. Stäubchen (aus fnavva, fnuvva).

(**hnuk**) biegen, zusammenballen? In an. hnūka (germ. hnūkēn) sich beugen oder zusammenkrümmen, isl. hnjúkr und hnúkr m. runder Berggipfel, an. hnykill Geschwulst, Knoten, norw. mundartl. nykkla n. Knäuel, isl. hnokki m., norw. mundartl. nokka f. kleiner eiserner

Haken: ags. hnoce m. Haken, genycled (statt gehnycled?) = gecnycled gebeugt. (Dazu vielleicht an. hnykkja an sich reißen.) Ig. Wz. knug. Vgl. gr. *κνύζον· ἄερα ἐπιπέφελον, κνύζωσω· σισπάσω* Hesych. Verwandt sind ig. knub in lit. knubu bin gebückt, lett. knubt einbiegen, knubs zu viel gebogen, und ig. knup in lett. knūpu gekrümmt, gebückt, gedrängt, knubuls etwas Zusammengeballtes, knūpt zusammengekrümmt liegen, und ig. knut in an. hnoða n. Knäuel.

hnuki m. Gestank. an. hnykr m. (auch fnykr, snykr, knykr, nykr) Gestank. Hierzu schwed. mundartl. fnok n. Stäubchen, fnyk n. Stäubchen, Partikel. Ig. (s)knug, Weiterbildung zu knu, s. hnu. Vgl. gr. *κόνυζα, σκόνυζα, κνύζα* starkkriechende Pflanze (aus *(σ)κονυγία*?). Dieselbe Bedeutungsentwicklung (kratzen : Gestank) bei germ. hnissa, s. hnit.

hnut- f. Nuß. an. hnot pl. hnetr f. Nuß; ags. hnutu pl. hnyte f. dass. (engl. nut), mnd. note, not; ahd. hnuz, nuz pl. nuzzi, mhd. nuz f., nhd. Nuß. Ig. knud. Vgl. lat. nux aus dnuc-, umgestellt aus enud-. — ir. enú f. Nuß (aus knevá).

hnûpa m. Stange, Pfahl. an. hnûdr m. Stange, Pfahl, sudes; verwandt g. hnuþô (Variante hnutô) f. Stachel. Vgl. lett. knute f. dünne Stange. Wahrscheinlich zur Grundwurzel knu, s. hnu.

hnud, hneudan hnaud stoßen, schlagen. an. hnjóða hnaud stoßen, schlagen, nieten; ahd. hneotan st. vb. in pi-hneotan befestigen, mhd. niet m. f. breit geschlagener Nagel, Niet (an. hnoð-saumur), nhd. Niet, mhd. nieten schw. vb. = nhd. nieten. Hierzu ahd. hnotôn schütteln, mhd. notten, sich hin und herbewegen, m. engl. nodden, engl. nod nicken. Ig. knudh (?), Weiterbildung zu knu, s. hnu; hierzu gr. *κνύθος· ἄκωνθα μικρά.* Vgl. lett. knudēt jucken, kitzeln, gr. *κνύζα* (aus *κνυθία*?) Krätze.

hnussi f. Kleinod (eig. »gehämmertes«). an. hnoss f. Kleinod. Vgl. ags. hnossian klopfen. German. hnud-þi.

hnup, hneupan hnaup pflücken, reißen. g. dis-hniupan st. vb. zerreißen, dishnupnan zerrissen werden; aschwed. niupa kneifen; ags. â-hnéopan abpflücken. Dazu das intensivum norw. mundartl. nuppa pflücken, rupfen; ags. hnoppian pflücken; dän. und. mnd. noppe, nopp Wollflocke. Vgl. norw. napp dass. (s. hnapp). Ig. Wz. (s)knub, s. snup, Weiterbildung zu knu, s. hnu. Daneben ig. (s)knubh in an. hnýfill Lamm mit kurzen, abgestumpften Hörnern. Hierzu nd. nobbe, nubbe (= noppe); mhd. noppe, nop Tuchflocke (aus germ. nubb-, falls nicht dem Mnd. entlehnt).

hnus, hneusan hnaus hnuzum hnuzana niesen. an. hnjósa hnaus niesen, hnøri, hneri m. (= hnuzan) Niesen, Husten; mnd. nêsen dass.; ahd. niusan, niesan, mhd. niesen st. vb., nhd. niesen. Daneben mit s- m. engl. snêsen (engl. sneeze). Wahrscheinlich ig. Wz. ksu, mit

infigiertem Nasal ks-n-u, erweitert zu ks-n-u-s (woraus knus, snus). Vgl. skr. kṣānti niest. Eigentlich wohl scharren, reiben (vom scharrenden Geräusch). Vgl. nu. Umstellung zu sk in lit. skiaudėti niesen, lett. schkant. Möglich wäre freilich auch ig. (s)knu-s, Weiterbildung zu knu, s. hnu. Zu dieser Wz. (s)knus eig. scharren, reiben, gehört jedenfalls an. hnjôskr und fnjôskr m. Feuerschwamm.

hraina s. herut-, her 4.

hrainia s. bri.

hraiva n. Leiche. g. in **hraiva-dûbô** f. Turteltaube; an. hræ n. Leiche, Überbleibsel (von beschädigten Sachen); as. hrêu, hréo g. hrêwes n., ags. hrâ(w), hrâ(w) n. Leiche, Leichnam, afries. hrê-; ahd. hrêo, rêo, rê g. hrêwes, mhd. rê g. rêwes m. Leiche, Leichnam, Tötung, Mord, Grab. Von einer ig. Wz. kri »schneiden«, vgl. ir. cri Leib, lett. krija Baumrinde. Grundwurzel ker. wozu asl. črěvī f. Leib (ans kervi-).

(**hrak**, **hrék**) 1. sich räuspert. Vgl. hark.

hrêkan m. das Räuspert, Speichel. an. hrâki m. Speichel; ags. hrâca m. das Räuspert, Speichel, hrêcan sich räuspert, spucken.

hrakan m., **hrakô** f. Kehle. ags. hraca m., hracu f. Kehle, ndl. raak Hintergaumen; ahd. rahho m., mhd. rache, nhd. Rachen m.

(**hrak**) 2. reißen, zerren, quâlen. an. hrekja plagen, quâlen, belâstigen, verfolgen; afries. hreka reißen. Vgl. skr. karjati (Dhâtap-) quâlt, peiniget. — ir. erecht m. Wunde.

hreh (das Gewebe fest) schlagen. Vgl. gr. κρέχω schlage das Gewebe fest, κρέξις -ίδος f. Stab mit dem man das Gewebe festschlug. — asl. krosno Webstuhl.

hrahila, **hrehula** m. Webstab. an. hræll (aus hrahila) m. Stab womit man das Gewebe festschlug; ags. hréol (aus hrehula) Haspel, Weife. Vgl. gr. κρέξις. Verwandt ags. hrægel n. Kleid, Gewand, engl. rail, afries. hreil; ahd. hregil n. indumentum, spolium.

hrat 1. taumeln, schwanken, fallen. an. hrata aða schwanken, fallen; ags. hratian toben, eilen; mhd. razzen toben (und rasseln.) Vgl. gr. κραθή Schwinge, κραδάω, κραδαίνω schwinge, schwanke. — skr. kûrdati springt, hüpfet. — ir. fo-cherdaim werfe. Vgl. skert.

(**hrat**) 2. rasseln. In ags. hrætele, hrætelwyrnt Klapperschote, engl. rattle Klapper, mnd. ratelen klappern; mhd. razzeln toben, rasseln. Wahrscheinlich identisch mit 1, trotz griech. κροτέιν klappern, rasseln lassen.

hrěþ, **hréd** eigentlich schütteln. Idg. Wz. krět. Vgl. lit. kretù oder krecziù, inf. krěsti schüttelnd streuen. — ir. crothim schüttelte.

hrédan in Furcht geraten. an. hræda erschrecken (trans.

(= germ. caus. hrêdian), part. hræddr entsetzt; as. antrâdan, andrâdan, ags. ondrêdan redupl. vb. in Furcht geraten, engl. to dread; ahd. intrâtan redupl. vb., mhd. entraten dass. (aus germ. and-hrêdan als and-drêdan aufgefaßt, danach ags. â-drêdan und of-drêdd).

hraþa, hrada hurtig. an. hraðr schnell; ags. hræþ, hræd schnell, behend; ahd. hrad, hrat velox, strennus. Vgl. lit. api-kratai adv. schnell.

hraþjô f. Hode(nsack). an. hreðjar f. pl. Hodensack; vgl. ags. herpan pl. Hoden. Eig. (Fell), Sack zur ig. Wz. (s)kert, skr. kṛtāti schneidet (s. her 4). Vgl. lat. scrôtum Hodensack (aus scrautum) zur Wz. skr-u-t.

hradjan retten. ags. (â-)hreddan befreien, retten, afries. hredda, mnd. redden; ahd. rettan bewegen, treiben; befreien, retten (gew. ar-rettan) mhd. nhd. retten. Man vergleicht skr. çrathnâti wird locker, los. Wahrscheinlich aber gehört das Verb zu hrëþ (uz-hradjan eig. (von der Gefahr) wegstoßen).

hreng 1. tönen. an. hrang n. Lärm, bringja läuten; ags. hringan läuten, klingen, engl. ring. Vgl. lit. krankiù kraũkti krächzen, schnarchen. Weiter verwandt asl. krakati krähen; lat. crôcio; gr. κέρκος Hahn; skr. kṛkavâku dass.

hreng 2., **hrengan hrang** biegen, winden, im Kreise bewegen. ahd. hringan, ringan st. vb. im Kreise bewegen, winden, sich hin und her bewegen, kämpfen (mit germ. vringan verquickt, mhd. nhd. ringen); ält. ndl. ringhen kämpfen. Ig. Wz. krengh.

hrenga m. Ring. an. hringr m. Ring, Kreis, Bucht; as. afries. ags. hring m., engl. ring; ahd. hring, hrinc, mhd. rinc g. ringes m., nhd. Ring. Vgl. asl. kṛgũ Kreis, okrâglũ rund. — umbr. cingatro- cingulum. S. auch hrungô.

hrend, hrendan brand hrundum hrundana stoßen. an. hrinda hratt hrundum stoßen; ags. hrindan brand stoßen. Ig. Wz. kret. Vgl. gr. κρότος das Schlagen, κροτέω schlage, hämmere, schmiede. (Verschieden davon lit. kertũ kiřsti scharf hauen, heftig schlagen, das mit asl. řrütati schneiden zu skr. kṛtāti schneidet zu stellen ist, s. her 4.)

hrendaz n. Rind s. her 5.

(hrap) 1. stürzen, eilen. an. hrapa ada hinabstürzen, intr. eilen; m. engl. rapen eilen. Hierzu germ. hrappa schnell in an. hrapp (Eigennamen); mnd. rapp rasch, heftig, sich reppen eilen. Die germ. Wz. hrap ist wohl mit hrat urverwandt.

(hrap, hrêþ) 2. berühren (eig. scharren?). an. hreppa (aus hrappian) erhalten; ags. hrepian und hreppan, altfries. reppa berühren. Hierzu wohl auch ahd. râffi rauh, rapfen verharschen (von Wunden), mhd.

rappe, rapfe f. Krätze, Räude, ndl. rappig räudig. Vgl. lit. krapstýti schaben, scharren, kratzen. S. skrap.

hrepaz, hrepiz n. Korb. an. hrip n. Packkorb; ahd. ref n. Gestell zum Tragen auf dem Rücken. Vgl. lat. corbis Korb.

href- (**hraf-**) Schuh. In germ. hreflinga: an. hriflingr m. Schuh; ags. hrifeling m. dass. Hierzu gewiß auch an. hrefni n. (germ. hrafnia) n. die unterste Planke in der Schiffseite, nächst den Bodenplanken. Vgl. gr. κρηπίς f. Art Halbschuh, Grundlage, Sockel, auf der ein Gebäude u. s. w. ruht, der erhabene Rand. — lat. carpisculum Art Schuh, Grundlage (t. t. der Archit.). — ir. caireamb Schumacher (auz *karpimon-). — lit. kûrpė f. Schuh; nslav. krpļji Schneeschuh.

hrefaz, hrefiz n. Leib. ags. hrif n. Bauch, Körperhöhlung; ahd. href, ref n. Leib, Unterleib, Mutterleib. Hierzu ags. mid(h)rif n. Zwerchfell, Eingeweide, afries. midref dass. Vgl. lat. corpus. — skr. kṛp Gestalt, Schönheit. (Unsicher. Die germ. Grundform scheint vielmehr hrifa, also zur ig. Nebenwurzel (s)krip zu stellen; vgl. hraiva).

hraban, hrabna m. Rabe. an. hrafn m. Rabe, ags. hræfn m., engl. raven, mnd. rave, raven m.; ahd. (h)rabo, hraban, (h)ram, mhd. rabe, raben, ram m., mhd. auch rappe, nhd. Rabe. Vgl. lat. crepare. — skr. krpate jammert. S. skarba.

hram schnüren, hemmen. g. bramjan kreuzigen; ags. hremman hindern, belästigen, ostfries. remmen (rammen) schnüren, festbinden, ndl. remmen hemmen, sperren. Wahrscheinlich eig. krümmen, zusammenziehen, s. hremm.

hramusa(n) m. Lauch. norw. schwed. dän. rams m. allium ursinum; ags. hramsa, engl. ramson, mnd. ramese, remese; bair. ramsel, ramsenwurz, ramschenwurz Lauch. Vgl. lit. kermûszė f. wilder Knoblauch, allium ursinum, russ. čeremša dass. — gr. κρόμμυον Zwiebel. — ir. crem Lauch.

hrempp, hrempan hramp rümpfen. Vgl. hrem(m). ags. in gehrumpen runzelig; ahd. brimfan, rimpfan st. vb., mhd. rimpfen zusammenziehen, krümmen, in Runzeln zuziehen, nhd. rümpfen, mnd. rimpen. Dazu an. hreppr (aus brimpa) m. Distrikt, norw. mundartl. repp m. Kreis von Höfen; ags. hrympel Runzel (neben rimpel); mnd. ramp Krampf, spasmus; mhd. rampf m. Krampf, Unglück; norw. mundartl. ramp magerer Mensch, engl. mundartl. rump magere Kuh (mit hervorstehenden Knochen). Ferner norw. mundartl. rump abgestumpfter Berggipfel, auch Gesäß, dän. rumpe Gesäß (davon entlehnt neuisl. rump dass.): mnd. rump m. Rumpf, bauchiges Gefäß u. s. w., m. eng. rumpe, engl. rump Gesäß, podex; nhd. Rumpf. Vgl. lit. kremblýs eine Pilzenart (eig. der runzelige?). — gr. κρούμβος das Einschrumpfen. S. skremp und herp.

(hrem(m)) krümmen, rümpfen, einschrumpfen. Hierzu an. hrammr m. Bärenatze; ags. hramma m. Krampe. Ablaut in an. hrummr, hrumr schwach, gebrechlich (wohl eig. eingeschrumpft), vgl. mnd. ram(me) Krampf. Verwandt mit hremp.

(hras) schaben, scharren. Vgl. hers. In norw. ras n. Schuppen (aus hrasa). Vgl. lit. karsziù kařszti kämmen; asl. krasta (aus *korsta) Krätze.

hraznô f. Quell. an. hrønn f. Welle; ags. hræn, hærn f. Welle, See. Ablautend mhd. rünne f. Sturmwoge? Vgl. gr. *ροήνη*.

hri 1. streifen, abstreifen. Germanisch in hrinan, hrīma. Vgl. lett. krit die Sahne von der Milch schöpfen, lit. krēna Sahne.

hrinan hrain streifen, berühren. an. hrina st. vb. treffen, berühren; as. ags. hrinan st. vb. berühren (afries. hrene Geruch = ags. hrine tactus); ahd. (h)rinan berühren, erlangen, zu Teil werden, mhd. berinen berühren. Präsensbildung mit n. Vgl. lett. krit (Sahne) abstreifen.

hrīma m. n. Reif, Ruß. an. hrim n. Reif, Ruß; ags. hrīm m. Reif, ndl. rijm; amhd. rime gelu, mhd. rimeln mit Reif überzogen werden, tirol. reim, rein m. leichter Reif, Nebel, kärnt. Nebel, Tau. Verwandt (zu einer erweiterten Wurzel hriþ) germ. hripan m.: as. hrīþo, ahd. hrifo, nhd. Reif. Vgl. lit. krēna Sahne.

hri 2. schreien. Vgl. hrik, hrih. an. hrina st. vb. schreien, vom Schweine (Präsensbildung mit n), hreimr sonitus, fremitus. Vgl. lett. kriņa Sau. S. skri.

(hri) 3. sichten, scheiden. Vgl. gr. *ρίω*. — lat. cerno, cribrum.

hrīdra n. grobes Sieb. ags. hrīdder, hrīddel n. grobes Sieb, engl. riddle; ahd. ritera, mhd. ritere, riter f. Sieb, nhd. Reiter. Vgl. lat. cribrum (aus kridhro). — ir. criathar Sieb.

hrainia gesiebt, rein. g. hrains rein; an. hreinn rein; as. hrēni; ahd. hreini, reini, mhd. reine, nhd. rein; rheinfränk. schweiz. nur die Bedeutung »fein gemahlen, gesiebt«.

(hrik) schreien. Vgl. hri 2. an. hrika -kta knarren. Ig. Wz. krig. Vgl. gr. *ρίγη* Eule. S. skrik.

(hrih) schreien. Vgl. hri, hrik. Dazu germ. **hraig(i)ran** m. = an. hegri (norw. mundartl. auch heigre); as. rêgera f, mnd. reiger, rêger, ags. hrāgra m.; ahd. mhd. reiger und ahd. heigir, mhd. heiger; nhd. Reiher. Vgl. lit. kriksėti quacken, krįkszti kreischen; asl. krikū Geschrei. — gr. *ρίζω*, aor. *ῥιζον*.

hriþ schütteln, zittern. Vgl. hrib, hris. Ig. Wz. krit. Vgl. ir. crith Zittern, Fieber. — lat. criso (aus krit-sō). Ig. Grundwurzel kri vielleicht in an. hregg n. Sturm (aus hrajja).

hriþō f. Anfall, Sturm. **hriþi hridan** m. Fieber. an. hrið f. Anfall, Sturm; Zwischenzeit, Zeitabschnitt; ags. hriþ f. Sturm. Ablaut: an. riða (statt hrida) Wechselfieber; ags. hriþ m. Fieber, mnd. rede m.; ahd. rito, ritto, mhd. rite, ritte m. Fieber; ahd. rîdôn, mhd. rîden zittern. Vgl. ir. erith Zittern, Fieber; cymr. cryd Fieber.

(**hrib**) 1. drehen. Germanisch in **hraiban** = an. hreifi m. Handwurzel (mhd. riben wenden ist eher wriban als hriban). Vgl. lit. kreipti, kraipyti wenden, kehren. — gr. *χραιπνός* hurtig, schnell.

hrib 2., **hriban hraif** kratzen. an. hriða st. vb. kratzen, scharren, nach etwas greifen; hriða f. Rechen; ostfries. rîfen Rechen, rîfe f. Raspe; vgl. ags. gehrifnian zerren, greifen. Ig. Wz. krip = skrip. Vgl. lett. skripāt kratzen, einritzen, skriþa eingeritzter Streifen. Daneben ig. (s)krib in isl. hriða schnell und nachlässig arbeiten (eig. scharren?); und skribh in lat. scribo, gr. *σκαριφάομαι* kratze.

hris, **hriþjan** schütteln. Vgl. hriþ, hrisp. g. hrisjan schütteln; as. ags. hrisian schütteln. Vgl. an. hrista (= hristian) dass., vielleicht mnd. risten flechten. Ig. Wz. kris (in lat. crinis) und kriz-d (= germ. hristian) in skr. kriḍati spielt, tanzt (aus krizd), lat. crista Kamm auf dem Kopfe der Tiere.

hrîsa n. Reis, Reisig, Busch. an. hris n. Gesträuch, Rute; ags. hris n. Zweig, Rute, mnd. ris n. Reis, Busch; ahd. (h)ris, mhd. ris n. Reis, Zweig, Rute, Reisig, Gebüsch. Zu hris (das zitternde? oder das krause? Vgl. lat. crinis Haar, Haupthaar, aus kris-ni).

(**hriþp**) schütteln, kräuseln. Vgl. hris. In ahd. hriþahi n. Gezwerg, Gesträuch, mhd. mnd. rispe f. dass., mhd. rispen, rispeln kräuseln. Vgl. lat. crispus kraus, sich kräuselnd, vibrierend, crispäre kräuseln, in zitternde Bewegung setzen, schwingen.

(**hrō**) rühmen. Vgl. harmian. Ig. Wz. kerā, ker. Vgl. skr. car-karti erwähnt rühmend, kirtî f. Erwähnung, Kunde, Ruhm. — gr. *κῆρυξ*.

hrōþi m., **hrōþaz** n., **hrōma** m. Ruhm. g. nur in hrōþeigs ruhmreich; ags. hrēþ m. Ruhm; ahd. hrōd-, ruod- (in Eigennamen). Vgl. s. kirtî f. Erwähnung, Kunde, Ruhm. Daneben germ. hrōþaz in an. hrōðr m. Ruhm, Lob (wozu hrōsa loben, aus germ. hrōþsôn); ags. hrōþor m. Freude, und hrōma m. in as. hrôm, ahd. huom m., nhd. Ruhm.

(**hrōk**) schreien. Vgl. hruk. Idg. Wz. krōug. Vgl. gr. *κρόωω*, *κραυγή*.

hrōka m. Saatkrähe. an. hrōkr m. Saatkrähe; ags. hrōc, engl. rook, mnd. rōk; ahd. (h)ruoh und ruoho m., mhd. ruoch und ruoche m. Krähe. Vgl. von verwandten Wurzeln lit. krauklys Krähe, asl. krukū Rabe.

hrôta n. Dach. g. hrôt n. Dach; an. hrôt n. dass. Verwandt ist as. hrôst Dachgesperre, ags. hrôst-béag. Vgl. neupers. sarây Palast. Ig. krôdo- oder krâdo-.

hrôta m. Ruß. as. hrôt m. Ruß; ahd. ruoz, ruaz, mhd. ruoz, nhd. Ruß.

hrôp, hrôpan h(r)ehrôp rufen. ag. hrôpjan schw. vb. rufen, an. hrœpa und hrôpa schw. vb. verleumden, rufen; as. ags. hrôpan red. vb. rufen, schreien, afries. hrôpa, ahd. (h)ruofan, mhd. ruofen red. vb., nhd. rufen, ahd. auch schw. vb. ruofen, praet. ruofta, mhd. rüefen. Dazu g. hrôps m. Geschrei; an. hrôp n. Ruf, Gerächt; mnd. rôp m. Ruf; ahd. mhd. ruof, nhd. Ruf. Vielleicht verwandt mit skrap. (Oder Weiterbildung zu hrô?)

hrôfa m. n. Dach. an. hrôf n. Dach (unter welchem Schiffe gebaut werden); ags. afries. hrôf m. Dach (auch Himmel), engl. roof, afries. hrôf Dach, mnd. rôf m. (und n.?) Decke, Deckel, die Decke auf dem Hinterdeck des Schiffes, Schutzdach. Man vergleicht ir. cró Gehege, Stall, Hütte, bret. crou Stall (ig. Grundform krâpo-). Grundbedeutung dann wohl »Geflecht«.

hrôra rührig, **hrôrô** f. das Rühren. as. ags. hrôr beweglich, rührig, as. hrôra f. Bewegung, Aufruhr; ahd. ruora, mhd. ruor, ruore f. Bewegung, (Aufruhr im Bauche) Bauchfluß, nhd. Ruhr. Dazu hrôrian = an. hrœra bewegen; as. hrôrian bewegen, erregen, afries. hrêra, ags. hrêran dass.; ahd. hruorjan, ruoren, mhd. ruoren, rüeren bewegen, umrühren, rühren, anrühren. Ig. Wz. kerâ, krâ in gr. κεράννυμι, κρᾶσις. — skr. çirtâ gemischt, çrâyati kocht, çrâtâ gekocht (vgl. ags. hrêr halbgekocht).

(**hru**) 1. gerinnen, hart, rauh werden. Vgl. hrus und hru 2. Ig. Wz. kru-. Vgl. lit. kraūjas Blut (Blut als das geronnene), lett. kru(v)esis gefrorener Kot. — lat. cruor, cruentus; crûdus roh, rauh, hart. — ir. crúaid hart, fest.

hruþa m, **hrúþô** f. Schorf. an. hrûðr m. Schorf; as. hrútho m. mnd. rûde; ahd. rûda, riudî, mhd. rûde, riude f., nhd. Raude, Râude. Zur selben Wz. ags. hrûm m. Ruß (eig. Reif?). Vgl. gr. κρῦμός Eiskälte, Frost.

hrêva, hrava roh. an. hrâr roh, ungekocht; as. hrâ, ags. hrâw, hréow, hréaw, engl. raw; ahd. râo, rô fl. râwêr, rôwêr, rouwêr, mhd. râ, rô, rou fl. râwer, rôwer, rouwer, nhd. roh. Eig. wohl blutig? Vgl. lit. kraūjas Blut, krûvinas blutig; asl. krûvi Blut. — lat. cruor, cruentus. — gr. κρέας Fleisch. — ir. crú Blut. — skr. kravís rohes Fleisch, krûrá wund, roh, blutig.

hru 2., hrevvan hravv betrüben, reuen. as. hreuwan hrau schmerzen, leid tun, mnd. rûwen schmerzen, betrüben, reuen, ags. hréowan hréaw schmerzen, betrüben; ahd. (h)riuwan, riwan praet. rouw, mhd.

riuwen, riwen praet. rou(w) betrüben, verdrießen, refl. sich betrüben. Reue empfinden, nhd. reuen. Hierzu das Adj. germ. brevvu: an. bryggr betrübt (wovon hryggva, hryggja betrüben, norw. mundartl. ryggja schaudern); as. hriwi, ags. hréow betrübt, vgl. ags. hréow f. Reue; ahd. breuwa, riuwa f. Betrübniß, Reue, mhd. riuwe, riwe, nhd. Reue.

Wahrscheinlich urspr. = hru 1. Eigentlich schaudern machen? Vgl. skr. krúrá roh, blutig, aber auch furchtbar, gräulich, und ags. hréoh betrübt; stürmisch, hart (vom Wetter). Vgl. hrus.

(hru) 3. häufen. Vgl. hruh und hrud 2. Hierzu an. hraun n. Steinhafen, steinerner Grund. Vgl. lit. kráuju kráuti aufeinandersetzen oder legen, krúvù Häufen.

hruk, hrúkian krächzen. Vgl. hrök. g. hrúkjan (oder hrükjan?) krächzen. Hierzu vielleicht an. hraukr und brokr pelicanus ater.

Vgl. gr. *καρυή*.

(hruh) sich krümmen, wölben. Vgl. hru 3. Ig. Wz. kruk. Vgl. skr. krúncati krümmt sich. — lit. kriauklas Rippe. — lat. crux.

hrûgôn f. Haufen. an. hrûga f. Haufen (von aufeinander gelegten Dingen). Ablautend an. hraukr m. kegelförmiger Stapel (aus hraugná); ags. hréac Kornhaufe, ndl. rook, und ags. cornbrycce f. Korndieme, engl. rick (aus hrugniôn). Vgl. ir. crúach Haufen; cymr. crûg cippus, tumulus. — lat. crux das Marterholz.

hrugja m. Rücken. an. hryggr m. Rücken, Bergrücken; as. hruggi m., afries. hreg, ags. hryeg m. Rücken, Dachfirste, Bergrücken, engl. ridge; ahd. hrukki, rucki, mhd. rücke m., nhd. Rücken. Vgl. gall. Penno-crucium, ir. crocenn n. Rücken, Fell.

hrugna m. n. Rogen. an. hrogn n. Rogen (m. engl. rowne aus dem Nord); ahd. rogo und rogan m., mhd. roge, rogen m., nhd. Rogen. Vgl. lit. kurklė f. und kurkulai m. pl. Froschlaich, russ. krjakū (aus krėkü) Froschlaich.

hrut 1., hreutan (hrútan) hraut schnarchen, schnauben. an. hrjóta st. vb. knurren, brummen, schnarchen; ags. hrútan st. vb. schnarchen, wiederhallen, afries. (h)rúta schnarchen, brummen, sausen; ahd. rúzzan und rúzôn schw. vb., mhd. rúzen rasseln, schnarchen, summen. Dazu ags. hrot m. dicke Flüssigkeit, Schleim, ahd. (h)roz, mhd. roz, rotz (= rutta), nhd. Rotz. Vgl. gr. *κόρυφα* Schnupfen (= *κορυθ-ια*). Daneben germ. hruf in an. hrýða Spucknapf, isl. hroði Speichel. Hierzu vielleicht auch germ. hrufa, hruf(j)an großer Hetzhund = ags. (h)roþ, hryþpa m., ahd. rudo, mhd. rude, rüde, nhd. Rude (mundartl. rütte), mnd. rude, ndl. reu (der Knurrende?).

hrut 2., hreutan hraut fallen. an. hrjóta hraut stürzen, springen; mhd. rúzen sich eilig bewegen, stürmen. Daneben germ. hrus in ags. hréosan st. vb. fallen, stürzen. Die Grundwurzel, ig. kru-, in preuß. krút fallen, kruwis Fall; vgl. lett. kruts steil abhängig.

hrud 1. eig. schwingen, bewegen? Hierzu westgerman. hreuda und weiter mhd. rütten (= hrudjan), rütteln schütteln, nhd. rütteln, und eng. rudder und ruddle Sieb, nhd. mundartl. Reuter (vgl. lit. krêtalas dass. zur ig. Wz. kret). Ferner wahrscheinlich an. braustr rasch, kräftig, mutig. Vgl. lit. krutù hrutëti sich regen, sich rühren, kratùs rührig, regsam.

hreuda n. Riet. as. hriod, n. Schilfrohr, ndl. riet, afries. (h)reid), ags. hréod n. dass., engl. reed; ahd. hriot, riot, mhd. riet n., nhd. Riet. Eig. »das schwankende«?

hrud 2., **hreudan hraud** laden (?), schmücken. ags. *hreodan, nur im part. (ge)hroden beladen, geschmückt, an. hroðinn. Aus »schmücken« entwickelte sich »säubern«, was zur Verquickung mit reudan führte (an. hrjóða ein Schiff (vor Mannschaft) leeren, ags. hryding gereutetes Land). Germ. hrud ist wahrscheinlich Weiterbildung von ig. kru-, s. hru 2. Vgl. lit. krauju krauti aufeinander legen, packen, laden.

hrusti m. Rüstung. ags. hyrst m. Schmuck, Ausstattung, Rüstung; ahd. hrust, rust m. Rüstung. Dazu hrustian = ags. hyrstan schmücken, ausrüsten, mnd. rusten fertig machen, bereiten, rüsten; ahd. (h)rusten, mhd. rusten, rüsten, zurecht machen, bereiten, zurüsten, schmücken; und ahd. hrustic, mhd. rüstec rüstig, gerüstet.

hrungô f. Stab, Balken. g. hrugga f. Wandstab; ags. hrung f. runder Stab, engl. rung Leitersprosse, mnd. runge f. Wagenrunge; mhd. runge, nhd. Runge. Vgl. poln. kręgi Kegel, kręzel Rockenstock, Wocken. Vielleicht zu ig. krengh, s. hreng.

(**hrub**) rauh sein (vielleicht eig. einschrumpfen).

hreuba rauh, schorfig. an. hrjúfr rauh, schorfig, hrufa f. Schorf; ags. hréof rauh, schorfig, aussätzig; ahd. riob aussätzig, hriupi scabies, (h)ruf pl. hrufi, mhd. ruf Blatter, Schorf, Grind, Aussatz, nhd. schweiz. rüfe, riefe f. Aussatz, Schorf, bair. die ruf, rufen, ruft rauhe Oberfläche oder Kruste. Ig. Wz. (s)krup. Vgl. lett. kraupa Grind, kraupis Ausschlag, Kröte, krupst einschrumpfen, kraupët trocken werden (von Wunden); čech. krupý roh. Vgl. skrub.

hrus 1., **hreusan hraus** hart, rauh werden, schaudern. Vgl. hru 1. In an. hrjósa hraus schaudern, und germanisch hrūsôn. Ig. Wz. krus und erweitert kruz-d. Vgl. gr. κρός (aus κρυ-σ-ος) Frost, κρούεις schauerlich, κρύσταλλος Eis. — lat. crûsta. — skr. krûdayati macht dick, macht fest (aus kruz-); zend. khruzhdra- hart.

hrusôn f. Kruste, Scholle. ags. hruse f. Erde, Grund; ahd. roso m., rosa f. Kruste, Eis. Vgl. lit. kruzà Eisscholle. — lat. crusta. — gr. κρύσταλλος.

(hrus) 2. zermalmen. Ig. Wz. krus. Vgl. lit. kruszù krüszi oder kriusziù kriüszi zerschmettern, zermalmen, lett. krausēt stampfen; asl. kruchū Brocken. — gr. *κρούω*.

hrausi f. Steinhaufe. an. breysar f. pl. Steinhaufe; vgl. nd. rüse Haufe, ostfries. auch Haufe geweichter oder gequollener Gerste, Roh-Malz, an. brosti m. gemaischtes Malz. Vgl. lit. krustinė Graupe.

hrusk (g. and-hruskan) s. skrud.

hlaiba m. Laib, Brodlaib.

hrussa s. hers 1.

hlē warm sein. Vgl. hel 8. Vgl. lat. calēre warm, heiß sein.

hlēv(i)a lau. an. hlær (= hlēvia) lau, hlāna lau werden; mnd. lauw; ahd. lāo fl. lāwēr, mhd. lā fl. lāwer, nhd. lau. Von hlē durch das Suff. -va abgeleitet.

hleva, hlevja (hleuja) lau, subst. n. Schutz (vor dem Wetter).

an hlē (= hleva) n. Schutz, Leeseite; as. hleo m. Schutz vor dem Wetter, afries. hlī, ags. hléo, hléow n. Obdach, Decke, Schutz, engl. mundartl. lew geschützter Ort (engl. lee Leeseite wahrscheinlich aus dem Nord.); vgl. mhd. liewe f. Laube, und schweiz. le geschützte Lage, Sonnenseite. — isl. hlýr, norw. ly lau, mild, an. hlý n. (= hleuja) n. Wärme, schwed. norw. dän. ly geschützter Ort, Schutz vor dem Wetter; ags. hléowe lau, engl. lew. Hierzu an. hlýja praet. hlēða (aus hleujan hleidō) wärmen, gegen das Wetter schirmen, ags. hliewan dass. Ablautend zu hlēva.

hlaiba m. Laib, Brodlaib. g. hlaifs m. Brod; an. hleifr m. Brodlaib; ags. hlāf m. Brod, Laib, engl. loaf; ahd. leip, leib m. und hlaiba, laiba f., mhd. leip, nhd. Laib m. geformtes Brod. — Ablaut hlib- vielleicht in mhd. levekōke, mhd. lebekuoche Lebkuchen. Asl. chlēbū Brod stammt wahrscheinlich aus dem Germ., lit. klēpas, lett. klaips ebenfalls, oder aus dem Slav. Man vergleicht lat. libum Kuchen, Fladen unter Annahme einer gemeinsamen Wz. (s)klibh.

hlauni clunis. an. hlaun n. Hinterbacke. Vgl. lit. szlaunis f. Hüfte, Oberschenkel, pl. die Arme von Wocken, Wagen u. s. w.; preuß. slaunis f. Oberschenkel. — lat. clūnis f. Hinterbacke. — cymr. clun dass. — skr. çronī m., çronī f. = zend. çraoni f. Hüfte, Lende, Hinterbacke.

hlaupan h(l)ehlaup hlaupana laufen, springen. g. us-hlaupan hlaihlaup laufen; an. hlaupa hljöp laufen, springen, caus. hleypa (= hlaupian) laufen, springen machen, springen (Pferd); as. hlōpan hliop, afries. hlāpa hlēp, ags. hléapan hléop laufen, springen, engl. leap; ahd. hlaufan, loufan hliof, mhd. loufen lief, nhd. laufen lief. Vgl. lit.

klumpù klùpti niederknien, stolpern, lett. klupt stolpern, klupināt stolpern machen, kurzen Galopp reiten.

hlaupa n., **hlaupi** m. Lauf, Sprung. an. hlaup n. Lauf, Sprung; ags. hlēp m., mnd. lōp; ahd. mhd. louf m., nhd. Lauf.

hlah, **hlah(j)an hlôh hlógum hlagana** lachen. Vgl. hlank. g. hlahjan hlôh hlahans lachen; an. hlāja hlô hleginn dass.; as. hlahan hlóg hlagan, ags. hliehhan hlôh pl. hlôgon, engl. laugh; ahd. hlahhan, lahhan hlôch und lachên schw. vb., mhd. nhd. lachen; afries. (intens.) hlaeka. Ig. Wz. klök : klak. Vgl. gr. κλώσσω (aus κλωκ-ιω) schmalze.

hlahtra, **hlahtru** m. Gelächter. an. blátr g. -trs, -trar m. Gelächter; ags. hleahtor m. Gelächter, Jubel, Lust, engl. laughter; ahd. hlahtrar, lahtar, mhd. lahter n. Lachen, Gelächter.

hlógian lachen machen. an. hlægja zum Lachen bringen; got. uf-hlôhjan auflachen machen. Causativum von hlahjan.

hlaþ, **hlaþan** und **hladan hlôþ** laden, beladen. g. af-hlaþan st. vb. überbürden; an. hlaða st. vb. aufschichten, laden; as. hladan, afries. hlada, ags. hladan st. vb., engl. lade; ahd. hladan, ladan, mhd. laden, nhd. laden lud. Ig. Wz. klät, Weiterbildung von klā in lit. klóju klóti hinbreiten, breit hinlegen, asl. kla-d-a lege, stelle.

hlada n. Schicht, Haufe. an. hlað das Pflaster im Hofe, Stapel, Haufe (Ablaut: isl. hlóð n. pl. Herd, vgl. hlóþá); ags. hlæd n. Erdaufwurf, Haufe. Vgl. lit. klotā f. das Pflaster im Hofe.

hlassa n., **hlasta**, **hlasti** Last, Ladung. an. hlass m. Last, Ladung; afries. hlest, ags. hlæst n., engl. last, mnd. last m. f. n.; ahd. last pl. lesti f., mhd. last m., nhd. Last. Aus ig. klat-to- und klat-sto-, -sti-.

hlôþó f. Haufe, Schar. ags. hlôþ f. Schar, Menge, Räuberbande, auch Beute; mhd. luot f. Last, Masse, große Menge (im ags. hlôþ in der Bedeutung Räuberbande, Raub, Beute könnte möglicherweise ein anderes Wort vorliegen: urspr. hlanþ-? Vgl. an. hlanna rauben (das aus hlanþôn entstanden sein kann), hlenni m. Räuber, Dieb).

hlank clangere. an. hlakka aða schreien (Adler), jauchzen. Vgl. gr. κλάζω (= κλαγγ-ιω) ἔκλαγον töne, κλαγγή Klang. — lat. clangere schallen, schreien, krächzen. S. hlah.

hlenk biegen. Vgl. lat. clingere umgürten.

hlanki m. Ring, pl. Kette, Fessel. an. hlekkir m. Ring, pl. hlekkir Kette, Fessel; ags. hlenca f. Glied einer Kette, engl. link.

hlanka schlank (eig. biegsam), **hlankô** f. Biegung, Hüfte. ags. hlanc dünn, schlank, engl. lank (vgl. mhd. gelenke biegsam,

lenken biegen, wenden, richten); ahd. hlanca, lanca, lancha. mhd. lanche, lanke f. Hüfte, Seite, Lende.

hlenka (schief), link, subst. Hügel. ags. hline m. Abhang, Rain, Hügel, engl. linch; mhd. nhd. link (wohl eigentlich schief).

hlanda n. Harn. an. hland n. Harn; ags. hland n. dass. Urverwandt lit. klānas Pfütze.

hlef, hlefan hlaf stehlen. g. hlfan st. vb. stehlen, hliftus m. Dieb. Vgl. preuß. au-klipts verborgen; asl. po-klopü Bedeckung, Hülle. — lat. clepo. — gr. κλέπτω stehle. — ir. cluain Betrug (aus klopni-). Ig. kle-p hüllen. Vgl. kl-u-p in lat. clupeus (kl-u-b: gr. καλύπτω), kl-i-p s. hlib.

hlem, hlemman hlam schallen. ags. hlimman st. vb. schallen, klingeln, brüllen, hlemm (= hlammi) m. Schall (afries. hlem Schlag), hlemman (= hlamman) mit Geräusch zusammenschlagen; ahd. limman, mhd. limmen st. vb. knirschen, knurren, brummen, heulen. Hierzu an. hlamma aða schallen und hlemmr (= hlammi) m. Falltür, g. hlamma Falle. Mit einem m.: as. ahd. hlamôn rauschen, brausen. Vgl. an. hlymja klingeln, krachen, lärmen. Weiterbildung der ig. Wz. kel, s. hel 6.

hlasa heiter, fröhlich. g. hlas heiter, fröhlich. Vielleicht verwandt mit lat. clārus klar, hell, laut, berühmt (?).

hli, hlinôn lehnen. Vgl. hel 5. norw. dial. lina lehnen; as. hlinôn, ags. hlinian lehnen, sich stützen; ahd. blinên, linên, mhd. lenen dass., nhd. lehnen. Dazu das caus. hlainian in ags. hlænan, engl. lean, ahd. mhd. leinen; vgl. an. hlein f. gemächliches Ruhen. Vgl. lat. clīnā-re biegen, beugen, neigen. — gr. κλίω. — lett. slīnu slīt anlehnen, lit. szlējū lehne. — ir. clóen schief. — skr. ḥráyati lehnt.

hliþó f., **hliþa** n. Seite, Halde. an. hlið f. Seite; ags. hliþ n. Halde, Hügel. Vgl. gr. κλίτος n. Abschüssigkeit, Abhang. — altlit. szlitė Leiter.

hlidó f. Bergabhang, Halde. an. hlið f. Abhang, Berghalde; ahd. (h)lita dass., nhd. Leite. Vgl. lit. szlāttas Bergabhang. — gr. κλίτύς m. dass.

hlida, hliþa n. (Gatter)tür, Deckel. an. hlið n. Gattertür, Tür, Tor; afries. (h)lid n. Deckel, ags. hlið n. Deckel, engl. lid, mnd. lit Deckel, Fensterladen; ahd. lit, lith, lid, mhd. lit n., nhd. -lied, -lid. Hierzu das vb. as. ags. -hlidan (in Zusammensetzungen) decken, schließen. Vgl. lett. slīta aus liegenden Hölzern gemachter Zaun. — ir. cliath crates, clithar Hag, cymr. cledren Zaun, Gitter.

hlíduma link. g. hleiduma link. Vgl. ir. clé link, clóen schief.

hlíþró f. Zelt, Hütte. g. hleiþra f. Zelt, Hütte. Vgl. auch g. hlíja Zelt, Hütte. Formell identisch mit lat. clitra in clitellae Saumsattel (s. hlída). Der Bedeutung nach vgl. gr. *κλιστό* Zelt, Hütte.

hlaidrí f. Leiter. ags. hlê(d)der f. Leiter, engl. ladder, afries. hladder, hlêder f., mndl. leeder, nndl. leer; ahd. leitara, nhd. Leiter. Vgl. gr. *κλίμαξ* Leiter. — altlit. szlitê Leiter.

hlaina m.? Halde, Hügel. g. hlains m. (?) Hügel; norw. mundartl. lein f. Halde, Abhang (vgl. an. blein f. gemächliches Ruhen, schweiz. leine Lehne, ags. hlæn f. dass.). Vgl. ir. clóen schief.

hlaiva, hlaivi n. Hügel, Grabhügel. g. hlaiv n. Grabhügel (Ableitung hlaivasnôs f. pl. Gräber); urnord. (run.) hlaiv dass.; as. hlêo m. Grabstein, ags. hlâw, hlêw m. Erdaufwurf, Grabhügel; ahd. hlêo, lêo, mhd. lê g. lêwes m. Grabhügel. Hügel. Vgl. lat. clivus Hügel.

hlig eig. rufen. ags. hligan einem etwas zuschreiben, afries. hlia bekenen, aussagen. Vgl. asl. kliknâti, klicati schreien, nslav. klicati rufen; lit. klykiù klÿkti kreischen. Weiterbildung zu kel, s. hel 6.

(**hlib**) decken, schirmen. g. hleibjan schonen, sich freundlich annehmen; an. hlifa schützen, schirmen, schonen, hlif f. Beschirmung, Schild; ahd. lippan, liban, liben schonen. Ig. Wz. kl-i-p. Vgl. kl-u-p in lat. clüpeus Schild.

hló brüllen s. hel 6.

(**hlu**) hören. Vgl. hlus. Ig. Wz. klu. Vgl. asl. slovâ sluti heißen, berühmt sein, lett. sludinât verkünden. — gr. *κλύω* höre. — lat. clueo, cluo, in-clutus. — ir. clunim ich höre. — skr. çru, çrñóti hört.

hleuþa still (hörend), subst. n. Hören, Zuhören, Schweigen. Vgl. hlúða. g. hliuþ n. Zuhören, Aufmerksamkeit, Stille; an. hljóðr still, leise, schweigend, hljóð n. Zuhören, Stille; Laut. Dazu hljóða aða lauten, hlÿða zuhören. Vgl. av. çraota n. das Hören. — slov. slut Verdacht.

hleuþra n. das Hören, Laut. ags. hléoþor n. das Hören, Laut; Gesang; ahd. liodar m.? n.? Laut, Schall. Vgl. skr. çrótra n. Ohr, zend. çraoþra n. das Singen.

hleuma(n) m. Gehör, Laut. g. hliuma m. Gehör, Ohr; an. hljómr m. starker Laut, Klang. Vgl. zend. çraoman n. Gehör.

hleumunda m. Leumund. ahd. hliumunt, liumunt, mhd. liumunt, liumet m., nhd. Leumund. Vgl. skr. çrómata n. guter Ruf.

hlúða laut. Vgl. hleuþa. as. ags. afries. hlûd, engl. loud laut; ahd. hlût, hlûd, lût, mhd. lût, nhd. laut; dazu mhd. lût m., nhd.

Laut, und. ahd. hlûtên, mhd. lûten, nhd. lauten. Vgl. gr. κλυτός berühmt. — lat. in-clütus. — ir. cloth dass. — skr. çruta = zend. çrûta gehört, berühmt.

(hlut) 1. spülen. In germ. hlûtra = g. hlûtrs lauter, rein; as. hlûttar, afries. hlutter, ags. hlúttor; ahd. hlúttar, lûtar, nhd. lauter. Ig. Wz. klud. Vgl. gr. κλύζω spüle, κλυδών Woge. Grundwurzel klōu : klu in lit. szlŷju fege. — lat. cluere, cloaca.

hlut 2., **hleutan hlaut** erlosen, bekommen. an. hljóta st. vb. erlosen, erhalten; as. hliotan, ags. hléotan st. vb. losen, erlosen; ahd. hliozan, liozan, mhd. liegen st. vb. losen, voraussagen, zaubern, erlosen. Vgl. lit. kliudaũ kliudyti anhaken machen. Grundwz. in lit. kliuvũ kliúti hängen bleiben, lett. klut werden, gelangen, erlangen.

hluti m., **hluta** n. Loos, Anteil. an. hlutr m. Loos, Anteil Ding, Sache; ahd. hluz, luz, mhd. luz m. als Loos zugefallener Anteil, Landanteil; afries. ags. hlot n. Loos, ndl. lot dass.

hlauta m. Loos, Erbschaft. g. hlauts m. Loos, Erbschaft; an. hlautr m. Loos (vgl. hlaut n. das Blut der Opfertiere); as. hlôt m.; ahd. hlôz, lôz, mhd. lôz m. Loos, zugeteiltes Recht od. Eigentum, nhd. Loos.

hluni m. Ahorn. an. hlynr m. platanus, Ahorn; ags. hlyn, mnd. lonenholt, mnd. läne (aus löne, davon entlehnt nhd. mundartl. lenne, lehne). Vgl. asl. klenũ. — alteymr. kelin. Urverwandt lit. klėvas Ahorn.

hlunna m. Roller, Rollklotz. an. hlunnr Roller (runde Hölzer, auf denen das Schiff auf den Strand gezogen wird). Hiermit verwandt an. hlum(m)r (aus hlun-ma?) m. der obere dicke Teil des Ruders. Vgl. κλώνακα· ράβδον, κλώναξ· κλάδος Hesych (?).

(hlus) hören. Vgl. hlu. Ig. Wz. klus. Weiterbildung zu klu. Vgl. asl. slyšati hören; lit. klausyti. — ir. cloor ich höre (= klus-ör). — skr. çrōṣati hört, horcht. Vgl. den s-Stamm gr. κλέος, asl. slovo Wort, skr. çrāvas n. Ruhm.

hlusên hören, lauschen. ahd. hlosên, losên zuhören, gehorchen. Dazu ags. hlosnian lauschen. Vgl. asl. slyšati u. s. w.

hlusti f. Gehör, Gehörorgan. an. hlust pl. -ir f. Ohr; as. hlust f. Gehör, Ohr, Hören, Lauschen, ags. hlyst m. f. Gehör, Hören. Dazu an. hlusta lauschen, ags. hlystan, engl. listen; vgl. mnd. lûsteren lauschen, gehorchen, nhd. mundartl. laustern. Vgl. skr. çruṣṭi f. Willfähigkeit, Gehorsam, zend. çrushṭi f. Gehör. — ir. cluas Ohr (aus kloustā), cymr. clüst Gehör.

hleuza n. Ohr, **hluza** n. das Hören. an. hlÿr n. (aus hleuza) Wange; as. hlior, ags. hléor n. Wange. — an. hler n. (aus hloza < hluza) das Lauschen. Vgl. asl. sluchũ m. das Hören; lit. klausà Gehorsam.

hva, hve pron. interrog. nom. sing. **hvaz, (hvez) hvô hvat-**. g. hvas hvô hva; adän. hwa m. (an. ohne nom. masc., dat. hveim u. s. w.), an. hvat n.; as. hwe hwat, afries. hwa hwet, engl. hwä hwæt, engl. who what; ahd. hwer (wer) hwaz (waz), nhd. wer was. Ig. Stamm qo. Vgl. lit. kàs m. kà f.; asl. kũ-to wer. — lat. qui quae quod. — gr. πο in πό-θεν, ποῖος u. s. w. — ir. in co-te quid est u. s. w. — skr. ka.

h(ve), -ûh (aus *un-he < u-qe) und, und verallgemeinernde Partikel. g. in ni-h, hwaz-ûh, sa-h u. s. w.; an. nê, þenna diesen (aus þen-uh); as. ahd. noh auch nicht, nhd. noch. Ig. qe und, wohl eigentlich wie. Vgl. lat. que, quis-que. — gr. τέ, ὄσ-τε u. s. w. — ir. cá-eh quivis. — skr. ca, káç-ca.

-hun, -gen. Verallgemeinernde Partikel. g. in ains-hun, hvas-hun, u. s. w.; an. hver-gi irgendwo u. s. w.; as. hwargin, ahd. wergin irgendwo. Vgl. skr. -caná verallgemeinernde Partikel.

hvaþara (hveþara) welcher von zweien. g. hvaþar wer von zweien, hvaþar ntr. acc. adv. utrum; an. hvaðarr, hvárr welcher von beiden, indefinit uterque, hvárt ntr. acc. adv. utrum; as. hwethar, hwedhar interr., afries. hwether indef., ags. hwæþer interrog. indef., engl. whether; ahd. hwedar, wedar, mhd. weder ein jeder oder welcher von zweien, beiden; nhd. ent-weder, weder. Vgl. lit. katràs welcher von beiden; asl. kotoryj wer. — gr. πότερος. — lat. uter. — skr. katará.

hvana wann. Vgl. þana. g. hvau wann; as. hwan dass. Mit Erweiterungen: afries. hwenne, ags. hwon-ne, ahd. hwau-ne (hwenne, wanne, wenne, mhd. wanne, wann, wenn, nhd. wann, wenn) und as. hwan-da, hwande weil, denn, afries. hwande, hvonte dass., ahd. (h)wenta, (h)wanda, mhd. want(e), wand(e) warum, weil. Vgl. ir. can, cymr. pan wann.

hvar, hvêr wo? g. hvar wo; an. hvar wo; as. hwar wohin; ahd. wara, mhd. ware, war wohin. Ablaut hvêr: as. hwâr wo, afries. hwêr, ags. hwâr wo, wohin, engl. where; ahd. hwâr, wâr, wâ, mhd. wâ, nhd. wo. Vgl. lit. kuř wo. — lat. cûr (aus quôr) warum. — skr. kâr-hi wann.

hvarja wer von mehreren. g. hvarjis wer von mehreren; an. hverr quis. Vgl. lit. kuřs (St. kurja) interrog. rel. welcher. Von hvar.

hvelika, hvêlika, hvîlika wie beschaffen, welch. g. hvileiks und hvêleiks wie beschaffen; an. hvelikr und hvîlikr dass.; as. hwilik, afries. hwelik, hwelk, hu(l)k, ags. hwele, hwyle, engl. which; ahd. (h)welih, mhd. welh, welch, nhd. welch. Aus hve-, hvê-, hvî (verschiedenen Casusformen von hwa) und lika w. s.

hvek, hvekan hvak und **hvekkān hvakk** weichen, wanken, sich ducken, zusammenschrecken, abnehmen. an. hvika praet. einmal hvak

wanken, weichen, isl. hvikull wankend, unstet; norw. kvekkva kvakk zusammenschrecken, færö. hvökka zusammenschrecken, schnell abnehmen (germanisch *kk* aus *kn* \perp). In an. hvika scheint germ. hvek zusammenschrecken mit germ. hvik wanken, weichen zusammengefallen. Ig. Wz. qēg etwa sich ducken. Vgl. asl. čeznaṭi abnehmen, isčeznaṭi zusammenschrecken. — lat. conquinisco conquexi sich niederbücken.

hvat antreiben, erregen, schärfen. Ig. Wz. kuēd : kud. Vgl. skr. cud, cōdati antreiben, anfeuern. — gr. *ξύ-ν-δ-αλος* hölzerner Nagel.

hvata schnell, scharf. an. hvatr schnell, mutig; hvot f. Anreizung, hvata aða antreiben, beschleunigen; as. hwat, ags. hwæt schnell, mutig; ahd. hwaz, waz heftig, scharf.

hvatjan antreiben, wetzen. g. gahvatjan antreiben, wetzen; an. hvetja anreizen, wetzen; ags. hwettan dass., mhd. wetten wetzen; ahd. hwazzan, wezzan, mhd. wetzen reizen, anfeuern, wetzen, nhd. wetzen.

hvassa scharf, spitzig; lebhaft, streng. g. in hvassaba adv. scharf, streng und hvassei f. Heftigkeit, Strenge; an. hvass scharf, rasch; ags. hwass scharf; ahd. hwas, was, mhd. was fl. wasser scharf, spitzig, heftig, streng. Aus hvat-þa entstanden, altes Partizip zu hvat.

hvôtô f. Drohung. g. hvôta f. Drohung; an. hôt n. pl. Drohungen. Hierzu vielleicht as. hōti infestus.

hvôtian drohen. g. hvôtjan drohen; an. hōta drohen (auch durchbohren in aschwed. hōta (den Boden mit einem Pfahl) durchbohren). Vgl. an. hvâta durchbohren und gr. *ξύρδαλος*. Der Ablaut ê außer in an. hvâta auch in as. forhwâtan, ahd. hwâzan verfluchen.

hvaþ schäumen (eig. gähren, sieden). g. hvaþjan schäumen, hvaþó f. Schaum. Ig. Wz. kuath. Vgl. skr. kváthati kocht siedet. — asl. kvasü fermentum. — lat. cāseus Käse (aus kuath-s-).

hvannô f. Angelica archangelica. an. hvønn f. dass. Germ. hvannô aus ig. kuondh-nā; vgl. lit. szveñdrai pl. Typha latifolia, lat. combrētum Juncus maximus.

hvap hauchen. Vgl. hup. In got. af-hvapjan ersticken (trans.), af-hvapnan ersticken (intr.); mhd. verwepfen kahmig werden (Wein). Ig. Wz. kuab. Daneben kuap (kuēp) in lit. kvāpas Hauch, Duft, kvėpiù kvėpti hauchen, lett. kwēpēt räuchern, kūpēt rauchen. — gr. *καπνός* Rauch. — lat. vapor, vapidus, vappa.

hvamma (aus hvan-ma) m. Winkel. an. hvammr m. Winkel, kleines winkelförmiges Tal; ags. hvamm m. Ecke, Vorsprung. Ig. Wz. kuen. Vgl. lat. cuneus Keil. — kleinruss. kin Ecke.

(hver) wölben? Germanisch in hverá, hvernó. Ig. Wz. qer (neben ker in gr. *κορῶς*, lat. *curvus* u. s. w.).

hverá m. Kessel. an. *hverr* pl. *hverar* m. Kessel; ags. *hver* m.; ahd. (h)wer m. dass. Vgl. skr. *carú* m. Kessel, Topf — ir. *coire*, cymr. *pair* Kessel. — russ. *čara* Schale.

hvernó, hvarnó f. Schale. isl. *hvern*, *hvörn* (norw. mundartl. *kvann*) f. die zwei bootförmigen Knochen im Fischgehirn, an. *hverna* f. Kochgeschirr; verwandt ist g. *hvaírnei* f. Hirnschädel. Vgl. asl. *žrěnú* Bratpfanne. — skr. *karańka* Schädel. Aus der ig. Wz. ker gr. *κέρος* Opferschale.

hverb, hverban hvarf hvurbum hvurbana wenden, drehen, sich kehren. g. *hvaírban* st. vb. wandeln; an. *hverfa* st. vb. sich drehen, kehren, verschwinden; as. *hverban* st. vb. sich drehen, zurückkehren, wandeln, afries. *hwerva*, ags. *hweorfan* st. vb. sich kehren, wandeln, reisen, sich ändern; ahd. (h)werban, (h)werfan, mhd. werben, werfen st. vb. sich wenden, zurückkehren, tätig sein, trans. in Bewegung setzen, betreiben, nhd. werben. Dazu g. *hvarbôn*; an. *hvarfa*; as. *hwarbôn*, ags. *hwearfian*; ahd. *warbôn*, *warpôn* umhergehen, wandeln; und an. *horfa* (germ. *hvurbôn*) kehren, gekehrt sein. Und Caus. germ. *hvarbian* = an. *hverfa* wenden: as. *hwerbian*, ags. *hwierfan*; ahd. *werban*. Ig. Wz. *kuerp*. Vgl. gr. *καρπός* Handwurzel, *καρπάλιμος* schnell (vgl. an. *hverfr* schnell). Daneben *kuerb* in gr. *κέρβις* drehbarer Pfeiler und skr. *carbati* geht (Dhât.); und wohl auch *kuerbh* in lat. *cucurbita* Kürbis, skr. *carbhaṭa* m. *cucumis utilissimus* (hiermit kaum verwandt ags. *hverhwette* f. Kürbis).

hvarba m. n. das Umdrehen. an. *hvarf* n. das Verschwinden (norw. mundartl. *kvary* auch Umkreis); as. *hvarb*, *hvarf* m. Menschenmenge (Kreis), afries. *hwarf* mal, ags. *hwearf* m. Austausch, Wechsel; ahd. *warb*, mhd. *warp* m. Wendung, Umdrehung, kreisförmiger Kampfplatz.

hverbila m. Wirbel. an. *hvirfill* m. Kreis, Ring, Scheitel (engl. whirl aus dem nord.); ahd. *wirbil*, *wirvil* und *werbil* (= *hvarbila*), mhd. *wirbel* m., nhd. *Wirbel*.

hvarma (aus *hvarbma*?) m. Augenlid. an. *hvarmr* m. Augenlid. Vgl. lat.-gall. *parma* kurzer, runder Schild.

hvel 1., hvelan hval tönen. Vgl. *hvelp*. ags. *hwelan hwæl* wiederhallen, brüllen. Vgl. an. *hvelr* gellend; ahd. (h)wel fl. (h)wellêr *procax*. Vgl. lit. *kālė* Hündin. Ig. Wz. (s)qel. Vgl. lit. *skālyti* bellen, *skalikas* ein bellender Jagdhund. — gr. *σκύλαξ*. Daneben *hel*, *skel* w. s.

(hvel) 2. drehen. Ig. Wz. qel. Vgl. lat. *colo*, gr. *πέλωμαι* versor. — skr. *cáрати* bewegt sich u. s. w. — lit. *kelys* Knie; asl. *kolo* Rad.

hvehvula, hvegvula n. Rad, **hvela** n. dass. an. *hjóll*, *hvél* n.

(aus der Flexion nom. hvehvula, dat. hvehv(u)lē); ags. hwéol (= hvehvula) und hveogul (= hvegvula), afries. fial, mnd. wêl, nhd. Wiel. — Daneben ohne Reduplikation an. hvel n. Vgl. gr. κύλος. — skr. cakrá m. Kreis, Rad. Ohne Reduplikation: lat. colus Spinnrocken. — gr. πόλος Achse. — preuß. kelan Rad; asl. kolo n. Rad. — cymr. pel Kugel.

hvêla m. Hügel. an. hváll (hóll) m. kleiner (runder) Hügel. Fig. Kugel? Vgl. cymr. pel Kugel.

hvalaz (hvaliz) Wallfisch. an. hvalr pl. hvalir m. Wallfisch; ags. hwæl m., engl. whale; ahd. mhd. wal m. Wallfisch; daneben ahd. (h)welira dass.; und mhd. nhd. wels. Vgl. lit. kalis Wels und lat. squalus Meersaufisch.

(hvelp) bellen. Vgl. hvel 1.

hvelpa m. Welf. an. hvelpr m. junger Hund; as. ags. hwelp, engl. whelp; ahd. mhd. welf, nhd. Welf. Vgl. lit. skalikas ein bellender Jagdhund. — gr. σκύλαξ junger Hund, dial. κύλλα dass.

hvelb, **hvelban** **hvalb** sich wölben. an. partizip. holfinn gewölbt; mhd. praet. walb wölbte sich. Dazu Caus. hvalbian in an. hvelfa wölben; as. behwelbian wölbend bedecken, ags. behwielfan; mhd. welben, nhd. wölben. Got. in hvilftri f. Sarg, Totenbahre. Ig. Wz. kuelp. Vgl. gr. κόλπος.

hvalba n., **hvalbô** f. Wölbung. an. hvalf n. Wölbung, Gewölbe; ags. hwealf f. Wölbung (heofenes hwealf = gr. αἰθέρος κόλπος), hwealf adj. gewölbt; mhd. walbe schw. m. gewölbttes Oberblatt der Schuhe, die Einbiegung des Daches an der Giebelseite, nhd. Walm.

hvelma (aus hvelbma) Heumiete, Heuschober. schwed. mundartl. hvälm m. kleine Heumiete, norw. mundartl. kvelm; nhd. Walm dass. Vgl. m. eng. whelmen, engl. to whelm.

hvês, **hvêsan** **hvehvôs** schnaufen, zischen. Vgl. hvis. an. hvæsa schw. vb. (aus hvêsan) zischen; ags. hwâsan hwêos dass., engl. wheeze. Ig. Wz. kues. Vgl. lat. queror, questus sum klagen. — skr. çvâsiti atmet, schnauft, seufzt. — lit. szuszinti mit zischendem Geräusch durch die Luft fahren.

(hvi) 1. ruhen. Vgl. hi. Ig. Wz. qi. Vgl. lat. quiês Ruhe, quiescere ruhen. — asl. počiti ruhen, pokojĭ Ruhe.

hvilô f. Ruhe, Weile. g. hveila Zeit, Stunde; an. hvila schw. f. Ruhestätte, Bett, hvild f. Ruhe, Ausruhen; as. hvil. hvila, afries. hwile f. Weile, ags. hwil f. Zeitraum, Stunde; ahd. wil, wila f. dass., nhd. Weile. Dazu hvilên (-ôn) in g. hveilan zögern, aufhören, an. hvila ruhen lassen, ruhen, liegen; nhd. wilôn, mhd. wilen sich aufhalten, bleiben, nhd. weilen. Vgl. lat. tranquillus (aus quil-nos).

hvi 2. rauschen, wiehern. Vgl. hvis. Germanisch in hvijôn, hvinan. Zur selben Grundwurzel wahrscheinlich auch an. hviða f. = ags. hwipa m. Windstoß. Ig. kúi (kui?). Vgl. ir. cáinim weine.

hvijôn, hvaion wiehern. mhd. wihen (statt wijen?), wihehen, wihehen, wiheren, nhd. wiehern. — Ablaut: ahd. hwaijôn, weijon, mhd. weihen dass.; vgl. engl. whinny wiehern.

hvinan hvain stridere. an. hvina st. vb. stridere, rauschen, sausen, hvinr der schwirrende Ton; ags. hvinan st. vb. stridere, m. engl. whinin heulen, engl. whine. Hierzu vielleicht als Weiterbildung ahd. winisôn, winsôn jammern, mhd. winsen, winseln, nhd. winseln. Präsensbildung durch n. Vgl. ir. cáinim weine.

hvit weiß sein. Ig. kúid in skr. çvid çvindati weiß sein (unbelegt); lit. szvidùs glänzend, lett. swist praet. swidu tagen, hervorbrechen (vom Lichte). Daneben ig. kúit in skr. çvetá weiß, çvitrá- weiblich, weiß, çvitná weiß. — lit. szvintù szvistì hell werden, szvitëti glänzen; asl. svëtu Licht, svit-ati tagen.

hvíta, hvitta weiß, hellfarbig. g. hveits weiß; an. hvitr weiß, hellfarbig; as. afries. ags. hwit, engl. white; ahd. (h)wiz, mhd. wiz, nhd. weiß. Daneben afries. as. hwitt. In germ. hvitta kann tt aus ig. -dn \perp oder aus tn \perp entstanden sein.

hvaitia m. Weizen. g. hvaiteis m. Weizen; an. hveiti n. dass.; as. hvëti, ags. hwâte m., engl. wheat; ahd. (h)weizi, mhd. weize m., nhd. Weizen.

hvin- Sumpf. Germanisch in schwed. mundartl. hven f. (= an. hvein als Ortsname) tiefliegende, feuchte Wiese (germ. hvainô). Hiermit verwandt m. engl. whin Schilf, norw. mundartl. kvein dünner Grashalm. Ig. qino-, qoino-. Vgl. lat. caenum Schmutz, Kot, inquinare besudeln.

(**hvis**) zischen, flüstern. Vgl. hvës, hvi. an. hvisla, hviskra flüstern; ags. hviscettan pfeifen (Maus), hwistlian pfeifen (engl. whistle), hwisprian murmeln (eig. whisper flüstern); ahd. (h)wispalôn, mhd. wispeln flüstern, zischen, nhd. wispern. Ig. Wz. kúis (kuis?). Vgl. lat. quiritare klagen (aus quis-). asl. svistati zischen hat eher ig. sv- als kv-.

hvôs husten. Ig. Wz. qās. Vgl. lit. kósiu kósëti husten, kosulys Husten, lett. kása f. Husten; asl. kašili m. Husten. — ir. casad Husten; cymr. pās dass. — skr. kāsate hustet, kása m. Husten.

hvôstan m. Husten. an. hôsti m. Husten; ags. hwôsta, mnd. hôste; ahd. huosto, mhd. huoste m., nhd. Husten.

hvöstón husten. an. hôsta aða husten; ags. hwôstan; ahd. huostôn, mhd. huosten, nhd. husten.

G.

ga- untrennbare Vorsatzpartikel. ge-. g. ga-; an. g- (nur sporadisch erhalten); as. ags. ge-, afries. ge-, ie-, e-, i-; ahd. ga-, gi-, ka-, ki-, mhd. nhd. ge-. Vielleicht zu dem gleichbedeutenden ig. ko-, kom- zu stellen. lat. co-, com- praefix, cum praep. — gall. co-, com-, ir. com-, cum- praefix, co-n praep.

ga-hnaistan s. hnaista.

ga-nôha s. nah.

ga-mana n. Mitmensch, Genosse, Genossenschaft. g. gaman n. Mitmensch, Genosse, Genossenschaft; an. man n. Hausleute, Sklaven, auch einzelner Sklave. Aus*ga- und manan- Mensch. (Wie z. B. skr. madra-râja- zu râjan-.)

ga-mainia s. mi 1.

ga-raiþia bereit, fertig. g. garaiþs angeordnet, bestimmt; an. greidr leicht zu bewerkstelligen, klar, einfach, ags. ge-râde, råde fertig, leicht, einfach, engl. ready, mnd. gerêde, rêde bereit, fertig; mhd. gereite, bereit, reite, reit fertig, bereit, zur Hand. Wahrscheinlich ursprünglich »fahrtbereit«, s. rid, raidô.

garaidian bereiten. g. garaidjan anordnen, gebieten, befehlen; an. greida auswickeln, ordnen, helfen, auszahlen; ags. (ge)rêdan ordnen, helfen; mhd. (ge)reiten bereiten, ordnen, zählen, rechnen, zahlen.

galika gleich. g. galeiks ähnlich, gleich; an. glikr, likr; as. afries. gelik, ags. gelic (engl. like); ahd. galih, kilih, mhd. gelich, nhd. gleich. Eig. »dieselbe Gestalt habend«, s. lika.

galôfa(n) m. Handschuh. an. glôfi m. Handschuh; ags. glôf m., engl. glove dass. Aus ga- und lôfan, w. s.

gavja n. Gau. g. gavi n. Landschaft, Gau; afries. gae, ga Gau, Dorf, ags. -gê (in Zusammensetzungen), mnd. gô n. Gau; ahd. gawi, gowi, gewi, kawi, kewi, mhd. gou g. gouwes n., nhd. Gau. Aus ga- avja »Verbindung von Dörfern«? Vgl. gr. οἴη Dorf, lak. οἴβι Volksabteilung. (Da Gau in älterer Zeit als »Talgegend an einem Wasser hinab gelegen« definiert wird, so ist Zusammenhang mit Aue (s. ahvô) vielleicht wahrscheinlicher.)

gagana praepos, praefix, gegen, **gaganai** adv. entgegen. an. gagn- gegen; gegn, igegn. praep. mit dat. und adv. entgegen, gognum, gegnum praep. mit acc. durch, gegn adj. gerade, gerade ans Ziel führend; as. gegin, angegin, afries. ien praep., ags. gëan, gegn, ongeagn, ongëan praep. mit acc. und dat. gegen, und. adv., engl. again, adj. ags. gegn gerade; ahd. gagan, kagan, gagin, gegin, mhd. gegen praep. mit dat. und acc., nhd. gegen, ahd. gaganî,

mhd. gegen(e) adv. entgegen, auch ahd. ingagan, ingagani, mhd. engegene, engegen, nhd. entgegen. gagana vielleicht aus ga- und gana parte. praet. der Wz. gē gehen; gagin- = gagani (von gagana abgeleitet). An. gagn n. Hilfe, Nutzen somit eigentlich Zusammentreffen. Vgl. lat. contra zu com.

gag(a)njan entgegenen, begegnen. an. gegna begegnen, zusammenfallen mit, entsprechen; ahd. kagannan, keginen, mhd. ent-, be-gegenen, begagene entgegenkommen, nhd. begegnen.

gē, ga, praes. gajō gehe. aschwed. adän. gā gehen; mnd. ahd. mhd. gān gehen, afries. tō gān(e). Daneben ags. gān (engl. go), mnd. gēn, gein; ahd. mhd. gēn (nhd. gehen); diese Form (germ. gai-n) wegen des praes. gajō. Man vergleicht gr. *αχῆραι, αχῆρω* erreichen, erlangen. — skr. jihite geht, schreitet, weicht, jahāti weicht von, verläßt. Erweiterung mit -d in ir. gaidh ging. Ig. Wz. ghē : gha (eigtl. gähnen).

gaiti f. Ziege, Geiß. g. gaits f. Ziege; an. geit f. pl. geitr; as. gēt, ags. gāt f. engl. goat; ahd. geiz, keiz, mhd. geiz f., nhd. Geiß. Vgl. lat. haedus Bock. Ig. ghaid- wahrscheinlich verwandt mit lit. žaidžiu žaisti spielen, den Beischlaf vollziehen.

gaitina Ziege betreffend, n. Zicklein. g. gaitein n. Zicklein; ags. gāten Ziege betreffend, aus Ziegenfell gemacht; ahd. mhd. geizin von Ziegen, Ziege betreffend, ahd. geizin n. Zicklein. Vgl. lat. haedinus von jungen Böcken.

gaidō f. Stachel. ags. gād f. Stachel, Spitze, engl. goad; langob. gaida f. Speer. Entweder germ. gaidō zur Wz. ghi schleudern, vgl. skr. hetī m. Geschoß; oder zur erweiterten Wz. ghis, statt ghoizdhā, s. gaiza (möglich wäre freilich auch Wurzelverwandschaft mit gairu).

gaidva s. gi.

gairu n. Stachel. g. gairu n. Stachel. Vgl. lit. gairė Stange.

gaila üppig, strotzend, ausgelassen, geil. g. in gailjan erfreuen; as. gēl, mnd. geil, kräftig, munter, übermütig, üppig, ags. gāl übermütig, schlecht; ahd. geil, keil, mhd. geil mutwillig, üppig, ausgelassen, lustig, nhd. geil; mhd. geil m., geile f. Lustigkeit, üppiges Wachstum, Hode, mnd. geile f. Hode. — Ablaut: gāl- in an. gil-ker Gärbottich, ndl. gijlen gähren, norw. mundartl. gil und gil n. Bier im Gähren, ndl. gijl n. Ig. ghoilo oder ghoilo. Vgl. zum ersteren asl. žělū heftig, lit. gailus jähzornig, scharf, bitter von Geruch, Geschmack, zum letzteren vielleicht skr. helā f. ein best. ungebundenes Gebahren eines verliebten Weibes, Leichtsinns. Verwandt ist auch gael. gaol Liebe = ir. gáel Verwandtschaft.

gaiza m. Speiß, Ger. an. geirr m. Speiß; as. gēr, afries. gēr-, ags. gār m. Speiß, Wurfspeer; ahd. mhd. gēr m. Wurfspeer, nhd. Ger. —

Davon abgeleitet gaizan m. speerspitzenförmiges Stück: an. geiri m. speerspitzenförmiges Stück; ags. gâra m., mnd. gère m. f. dass., afries. gare Rockschoß; ahd. gêro, kéro m. keilförmiges Stück, Zwickel, nhd. Gehre. Vgl. gall. gaison, gaisos, ir. gae Speer. — gr. *χαῖος* Hirtenstab. — skr. hêsas n. Geschoß. Ig. Grundwz *ghî* schleudern, antreiben in skr. *hinóti* schleudert.

gaisila, gaisala m. Stab, Peitsche. an. geisl m. Ski-Stab, geisli m. Stab, Strahl (vgl. radius); mnd. geisel f. Peitsche; ahd. geisila, keisala, mhd. geisel f. Geisel, Peitsche, nhd. Geisel. — Ablaut: langob. gisil Pfeil, isl. gill m. Nebensonne (aus gizla, norw. mundartl. gil und auch gisl Nebensonne). Vgl. ir. *giállaim* ich peitsche.

gau 1., gavên. an. *gâ* prät. *gâda* seine Aufmerksamkeit worauf richten, Acht geben, beachten. Vgl. asl. *govëti* religiöse vereri. — lat. *faveo* bin günstig.

gaumô f. Aufmerksamkeit, Obacht, Sorge; Gastmahl. an. *gaum* f., *gaumr* m. Aufmerksamkeit; as. *gôma*, and. ps. *gouma* f. Gastmahl, Bewirtung, ags. *gieme* f. Sorge; ahd. *gouma*, *kouma*, mhd. *goume*, *goum* f. prüfendes Aufmerken, ahd. auch Gastmahl, Wohlleben. (Die Bedeutung »Schmaus« aus dem religiösen Ritus?) Ablautend *gum-* im abgeleiteten vb: n. isl. *guma* að e-n achten auf; as. *far-gumôn* versäumen, ags. *ofer-gumian* versäumen.

gaumian beachten, sorgen, verwahren. g. *gaumjan*, beachten, merken; an. *geyma* beachten, wahrnehmen, verwahren; as. *gômjan* c. gen. beachten, c. acc. bewirten, ags. *gieman* beachten, verwahren; ahd. *gaumjan*, *kaumjan*, *goumen*, und *goumôn*, *coumôn*, mhd. *goumen* Acht worauf geben, wahrnehmen, merken, wonach trachten, ahd. auch schmausen.

gavafian beachten, hüten, verwahren. an. *gæta* beachten, hüten, verwahren (isl. *gát* f., norw. mundartl. *gaat*, Aufmerksamkeit ist wahrscheinlich analogische Neubildung); afries. *gêta*, *gâta* bestätigen.

gau 2., gaujan gōu schreien, bellen (spotten); wehklagen. an. *geyja* prät. *gô* bellen, schelten, *-gâ* f. (= *gavô*) Bellen, Spott. — Erweiterung *gaut-*, *gût-* in an. *gautan* f. Prah!, Geschwätz; ndl. *guiten* bellen, ausschelten, spotten; nhd. mundartl. *gauzen*, *gäuzen* belfern, ausschelten. Ig. Wz. *ghu*. Lit. *gaudziù* *gaüsti* sausen, weinen, jammern, heulen (von den Wölfen und Hunden), *gaudonë* Pferdebremse. — skr. *ghûka* m. Eule. Vgl. *gug*.

gauþa n. Gebell, Spott. an. *gaud* n. (?) Gebell; ags. *géalp* Gespött, Narrheit.

gaunôn wehklagen, trauern. g. *gaunôn* trauern, klagen, *ἄρηνειν*.

Verwandt an. gaula heulen (v. Hunden). Vgl. lit. gaudùs wehmütig.

gaura betrübt. g. gaur̄s betrübt, traurig; ahd. gôrag erbärmlich, elend. Ablautend: as. gornôn trauen, klagen (etymologisch von gnornôn zu scheiden), ags. gryn [n. Trauer? Vgl. skr. ghorá furchtbar, schrecklich. — russ. žuritī schelten, kluss. žuryty betrüben. — ir. gúre Schmerzhaftigkeit, Heftigkeit.

gauripô f. Betrübniß. g. gauriþa f. Betrübniß. Vgl. skr. ghoratâ f. Grausenhaftigkeit.

gauka m. Gauch, Kuckuk. an. gaur̄k m. Gauch, Kuckuck; ags. géac m. Kuckuck, mnd. gôk Narr; ahd. gouh, kouch, mhd. gouch m. Kuckuck, Bastard, Tor, Narr, nhd. Gauch Narr. Vielleicht zu gau, gaujan.

gauvia rasch, schlau. mnd. gowe, gauwe rasch, schnell, klug, mndl. gouwedief Gaudieb, gauwicheit, Behendigkeit. Vgl. lit. guvùs rasch, behende.

geusa m. eine Fischart. ä.schwed. gius (nschwed. gös) eine Fischart (luciperca); nhd. mundartl. giesen cyprinus cephalus, und guse. Vgl. lit. žuvis Fisch, žuklÿs Fischer, preuß. suckans acc. pl. Fische. gr. ἰχθύς. — arm. jukn Fisch.

(**gag, gêg**) 1. gähnen. Weiterbildung zu ig. ghē gähnen.

gaga rückwärts gebogen. an. gaghals mit zurückgebogenen Halse, norw. mundartl. gag rückwärts gebogen; engl. gagtoothed mit hervorstehenden Zähnen. Hierzu vielleicht mhd. gagen sich hin und her wiegen (vgl. gigen, s. gig), und ags. gagol mutwillig (oder gâgol? zu gig?). Ablautend an. gægjast sich vorwärts strecken.

gagula m. n. Kiefer. ags. geagl m. n. Kiefer, mnd. gagel, gegel m. n. Gaumen, Zahnfleisch.

(**gag, gêg**) 2. gagen (Gans). mhd. gâgen, gâgern schnattern, schweiz. gaggelen gackern, stoßweise lachen (auch gagelen); mndl. gagelen, m. engl. gagelin, jetzt gaggle gagen. Hierzu an. gagl n. kleine Gans, gagarr m. Hund, gaga spotten. Ig. Wz. ghēgh : ghagh, ghegh. Vgl. lit. gagiù gagëti gagen, schnattern, gagónas Gänseric, gegë Kuckuck. — ir. géd Gans (aus gedā).

gagana s. ga.

gegura Felsenkluft. an. gjqgrar pl. Felsenklüfte. Lidén (Arm. Stud. 10) vergleicht arm. gez Spalte, Riß, Kerbe u. s. w.; verwandt nir. gael. gág »a cleft, chink«.

gagula m. Gagel (myrica gale). ags. gagel m. (?), gagolle f., engl. gale; mndl. mnd. gagel; mhd. gagel, nhd. Gagel. Lautlich entspricht vielleicht gr. (Diosk.) γάγλα = βούφθαλαμον.

get, getan gat gêtum getana erreichen, erlangen. g. bigitan st. vb. finden; an. geta st. vb. erreichen, erlangen, hervorbringen, erzeugen, erwähnen, vermuten, getā f. Vermutung, gât n. Leckerei; as. bigetan ergreifen, fargetan vergessen, afries. urieta vergessen, ags. bigietan st. vb. erhalten, erzeugen, forgietan vergessen, engl. get, biget, forget; ahd. pikezzan erhalten, firgezzan, mhd. vergezzen, nhd. vergessen. Ig. Wz. ghed.¹ Vgl. lit. pasigendū sehne mich nach, verlange, lett. gidu (aus gendu) werde inne, vermute, gedēt sich erinnern, asl. gadaja gadati erraten, vermuten. — gr. χαράραω fasse. — lat. prehendo, praeda, hedera. — cymr. genni contineri, capi. — alb. gendem ich werde gefunden.

gêtôn f. Rätsel. an. gâta f. Rätsel (geta gâtu ein Rätsel erraten). Vgl. russ. zagadka Rätsel.

gata n. Arsch, Loch. an. gat n. Loch; as. gat n. Loch, Öffnung, Höhle, mnd. auch anus, afries. iet, gat Öffnung, Loch, ags. geat n. Tor, engl. gate. Man vergleicht gr. χόδαρος Steiß, nir. gead dass. (aus ghednó-), arm. jet Schwanz, zend. zadanha dual. die beiden Hinterbacken. Ig. Wz. ghed cacare in gr. χέζω, skr. hádati. Grundbedeutung demnach »Arsch«. Sehr unsicher, besonders wegen gatvôn, das wohl mit gata verwandt ist.

gatvôn f. Gasse. g. gatvô f. Gasse; an. gata Weg zwischen zwei Zaunen, Gasse, Weg; engl. gate Weg, Tor aus dem Nord. entlehnt, mnd. gate Gasse, Straße; ahd. gazza, gaza, mhd. gazze f., nhd. Gasse. Wohl mit gata verwandt.

(gad) zusammenhalten, festhalten, eng verbunden sein. Ig. Wz. ghadh. Vgl. asl. godū (passende) Zeit, goditi genehm sein, godiū genehm; lett. gāds Vorrat, Habe, lit. gādytis sich ereignen, sich treffen. — skr. gādhyā festzuhalten, zu erbeuten, â-gadhita umklammert.

gadôn vereinigen. afries. gada vereinigen, mnd. gaden passen, gefallen, sich gatten; ahd. begatôn, mhd. gaten, gegateu intr. schieklich zusammenkommen, trans. vereinigen, zusammenbringen, reflex. sich fügen.

(ga-)gadan Genosse, Gatte, **gadulinga (gadilinga)** Verwandter. as. gigado, ags. gegada, gada m. Genosse; mhd. gegate, gate m. Genosse, Gatte, nhd. Gatte. — g. gadiliggs Vetter; as. gaduling Verwandter, ags. gædeling Genosse; ahd. gatulinc, gatilinc, mhd. getelinc Verwandter, Vetter, Geselle.

gadaran m. Gatter, Gitter. aschwed. gadder m., ahd. kataro, mhd. gater m. (und geter n.), mnd. gaddere Gitter. Vgl. ags. tō gædere zusammen (engl. together) und gædrian sammeln (engl. gather), mnd. gadderer, afries. gadur zusammen, gaduria sammeln.

gadma n. umschlossener Raum. ahd. gadum n. (mit Unter-

bleibung der Verschiebung, vor m) umschlossener Raum, Haus, Gemach, mhd. gadem, gaden n. Haus von nur einem Gemache, Scheune u. s. w.; mnd. gadem, afries. gaten (für gaden).

gôda gut. g. gôþs gut; an. gôðr; as. afries. gôð, ags. gôð, engl. good, ahd. guot, kuot, mhd. guot, nhd. gut. Vielleicht von gad, und ursprünglich »passend, genehm« bedeutend.

gadja n. Sinn, Mut, Wohlgefallen. an. geð n. Sinn, Mut, Charakter, Wohlgefallen, Zuneigung. An. gedlauss charakterlos. vielleicht = ahd. getilôs, mhd. getlôs zügellos, mutwillig. Vielleicht ig. Wz. g^uhedh. Vgl. gr. πόθος, ποθή Verlangen, Sehnsucht, ποθέω sehne mich nach, wünsche, θέσσωθαι anflehen. — ir. guidim bitte. — zend. jaidhyëimi ich bitte.

(**gen**) schlagen. Ig. Wz. g^uhen. Vgl. lit. genù genëti die Äste am Baume abhauen, ginù ginti wehren, genù giñti Vieh treiben, asl. žinja žëti abmähen, ernten, ženą gūnati treiben. — gr. θείνω, ἔπεινον, φόρος. — skr. hânti schlägt, tödtet, zend. jaiñti.

ganda m. dünner Stecken. an. gandr m. dünner Stecken; schweiz. gunten m. Art Keil. Vgl. lett. dsenis das zwischen den beiden Zacken der Pflugschaar eingeklemmte Holz. — ir. gein Keil.

gunþiô f. Kampf. an. gunnr, guðr f. Kampf; as. gūdea f., ags. gūþ f. Kampf; ahd. in gundfano m. Kriegsfahne. Vgl. skr. hati f. Schlag, Tötung, hatyã f. Tötung.

gana n. Gähnen. an. gan n. Gähnen, gana (= ganôn) sich öffnen, klaffen, gähnen. Ig. Wz. g^han, Erweiterung von çhë : g^ha, s. gë. Vgl. gr. γάτρω gähne, klaffe, γάρος Kluft, s. gaus.

gang, gangan gegang gangana gehen. g. gaggan praet. gaggida gehen; an. ganga gëkk; as. ags. gangan gëng, afries. gunga geng, ahd. gangen, kankan gang, mhd. praes. gang, praet. gienc, nhd. oberdeutsch gangan, nhd. (gehen) ging gegangen. Ig. Wz. gengh. Vgl. lit. žengiù žëngti schreiten, pražanga Übertretung. — skr. janghã f. Bein, Fuß.

ganga m. n. Gang. g. gaggs m. Gang, Gasse; an. gangr m., gang n. das Gehen, der Gang; as. gang m. Gang, Zug, Verlauf, afries. gong, gung, ags. gang m. Gehen, Gang, Lauf, Weg; ahd. gang, kank, mhd. ganc m. Gehen, Gang, Lauf, Weg, nhd. Gang. Vgl. lit. pražanga Übertretung.

gania gänge, gangbar. an. gengr gehbar; ags. genge wirksam, kräftig, afries. gause, genzie gangbar, mnd. genge gangbar; ahd. gengi, mhd. genge, nhd. gänge, gäng.

ganhti f. das Gehen, Gang, Eingang. g. in fram-gãhts f. Fortschritt, innu-at-gãhts f. Eingang, Eintritt; an. gãtt f. Türöffnung; mhd. giht f. (aus gaht f.) Gang, Reise.

ganatan s. gans.

ganta ganz. ahd. mhd. ganz unverletzt, vollständig, heil, gesund, nhd. ganz (entlehnt im mnd. ganz, gans, mndl. gans, gansch, afries. gans). Von gam (= ig. kom, s. ga) abgeleitet? oder von ig. ġhan gaffen (s. gana)? Vgl. gr. *χάρθω* mit weit geöffnetem Munde. Sehr unsicher.

genn, -gennan -gann -gunnana anfangen. g. du-ginnan st. vb. beginnen; as. beginnan, ags. beginnan, onginnan, engl. begin; ahd. bi-ginnan, inginnan (-kinnan), mhd. beginnen, enginnen st. vb., nhd. beginnen; (afries. bienna aus bigannian). Germ. genn aus gen-v (das v gehörte ursprünglich nur dem Präsensstamm an). Man vergleicht asl. po-četi, na-četi anfangen, konī Anfang. — ir. cinim ich entspringe, cét zuerst. Ig. Wz. ken. (Unsicher. Nach Wiedemann (B. B. 27, 193) ig. Wz. ġhen, vgl. alb. zē berühre, fange, fange an.)

gans f. Gans. an. gās pl. gæs f. Gans; afries. gans, ags. gōs pl. gēs f., engl. goose, mnd. gōs; ahd. gans, cans, mhd. gans f., nhd. Gans. — Verwandt: germ. ganata(n), ganta(n) m. in ags. ganot m., engl. gan(n)et der Gannet (*sula alba*); ahd. gana(z)zo, mhd. ganze und ganser m. Gänserich (lat. germ. ganta Plinius); und germ. ganran in ags. gan(d)ra, engl. gander, mnd. ganre Gänserich. Entlehnt in prov. ganto, ganta Storch, Kranich, wilde Gans und preuß. gandanus Storch, lit. gāndras Storch. Vgl. lit. žąsis f. Gans, preuß. sansy (asl. gąsī aus dem Germ.). — gr. *χῆν χηρός*. — lat. anser. — ir. géis Schwan. — skr. hamsa m., hamsī f. Gans. Wahrscheinlich zur Wz. ġhan gähnen, s. gan.

(**gap**) gaffen. Vgl. gab. Germ. gapōn in an. gapa gaffen, gap n. Schlund, Öffnung (engl. gape aus dem Nord.); mnd. gapen; mhd. nhd. gaffen. Ig. Wz. ghab. Gr. *χαβός (χαβόν· χαμπύλον, στενόν)* stimmt nicht in Bedeutung.

(**gab**) gaffen. Germanisch in gabla m. = ags. geaflas pl. Kiefer; schwed. mundartl. på gavel weit offen, und in an. gabba Spott oder Scherz treiben, gabb n. Scherz, Spott, mnd. gabben, gabberen Scherz, Possen treiben, afries. gabbia verklagen; ags. (ge)gaf-spræc närrische Rede, gaffettung Spott. Ig. Wz. ghabh gespaltet sein (?), klaffen (verwandt mit ghab, s. gap). Vgl. kelt-lat. gabalus Kreuz, Galgen = ir. gabul f. gegabelter Ast, Gabel, Schenkel (germ. gabalō Gabel = ags. gafol f., mnd. gafele, ahd. gabala, nhd. Gabel, wahrscheinlich aus dem Kelt. entlehnt); cymr. gafl interfeminium. — skr. gābhasti m. Wagendeichsel, gabhā m. (Spalte) vulva.

geb, geban gab gēbum gebana geben. g. giban st. vb. geben; an. gefa st. vb.; as. geban, afries. ieva, ags. giefan st. vb., engl. give; ahd. geban, kepan, mhd. geben, nhd. geben gab. Vgl. lit. gabėnti

bringen, verschaffen, refl. gabéntis mit sich nehmen, gabiáuja Göttin des Reichthums. — lat. habeo. — ir. gabim ich nehme.

gebô f. Gabe, Geschenk. g. giba f. Gabe, Geschenk; an. gjǫf f. dass.; as. geba, afries. ieva, ags. giefu, gifu f.; abd. geba, kepa, mhd. gebe f. Gabe, Geschenk.

-geban m. gebend, Geber in Zusammensetz. an. -gjafi in Zus.setz. z. B. lifgjafi Leben spendend; as. -gebo, ags. -giefa, afries. -ieva Geber; ahd. -kebo, -kepo, mhd. -gebe m.

gefti f., die Gift, Gabe. g. in fragifts f. Verleihung; an. gipt f. Gabe, Geschenk, Heirat; as. gift Gabe, afries. ieft f. Gabe, ags. gift f. Mitgift, pl. Heirat; ahd. gift, kift, mhd. gift f. das Geben, Gabe, das Gift, nhd. Mitgift f. und Gift n. — Dazu geftian dono dare in an. gipta nuptui dare; mnd. giften geben; mhd. giften geben, schenken, vergiften.

gabíga reich. g. gabeigs (gabigs), vgl. gabei f. Beichtum; an. gǫfugr ansehnlich.

gêbôn f. Gabe. an. (spät) gáfa f. Gabe; mhd. gâbe f., nhd. Gabe.

gêbia angenehm. an. gæfr angenehm, dienlich, gæfa f. Glück; afries. ieva, geve gâbe, mnd. gêve was sich geben läßt, angenehm; mhd. gæbe annehmbar, willkommen, angenehm, nhd. gâbe, gäng und gâbe.

gabala, gebila(n) m. Giebel, **gebala** m. Schädel. an. gafll m. Giebelseite (afrz. engl. gable aus dem Nord.). — Ablautend: g. gibla m. Giebel, Zinne, ahd. gibil, mhd. gibel m. Giebel, Pol, ndl. gevel; und ahd. gebal, mhd. gebel m. Schädel. Vgl. gr. *κεφαλή* Haupt, Ende, Gipfel.

(gam) Erde. Germanisch in guman. Ig. g̃hzem, g̃hzom (?) Erde. Vgl. lit. zêmé Erde, zêmas niedrig, lett. seme Erde, sem unter, preuß. semme, same, asl. zemlja Erde. — gr. *χθών, χθαμαλός, χαμαί*. — lat. humi, humilis. — skr. nom. kṣâs g. kṣmâs, jmâs.

guman m. Mensch. g. guma m. Mann; an. gumi m.; as. gumo, ags. guma, afries. in breid-goma Bräutigam; ahd. gomo, como, mhd. gome Mensch, Mann, nhd. in Bräutigam. Vgl. lit. žm̃ pl. žmónés Mensch, Menschen; preuß. smoy Mann. — lat. homo, nêmo. Zu gam gehört auch an. Gymir ein Gigant, Vater der Gerd (aus gumja eine Bildung wie *χθόνιος*).

(gam, gím) góm Winter. norw. mundartl. gô (giö) die Zeit Febr. —März, auch Spürschnee, an. in der Form gôi f. der auf þorri folgende Wintermonat. Aus góm = ig. nomin. g̃ihôm. Ig. g̃hiôm, g̃hiom-, g̃him-. Vgl. gr. *χών* f. Schnee, *χειμα* Winter, *δύσ-χιμος* schauerlich. — lat. hiems, bimus = bi-himus. — ir. gam Winter. —

lit. zëmà, lett. síma Winter, asl. zima dass. — skr. himá m. Kälte, Winter, n. Schnee, héman, hemantá m. Winter.

gamala alt. an. gamall alt, gemla einjähriges Schaf, gemlingr einjähriger Widder (vgl. vetus: skr. vatsá); as. in gigamalôd bejahr (= an. gamlaðr), ags. gamol, gamelian altern, mnd. gamelen; ahd. gamal- in Eigennamen. Vielleicht abgeleitet von ig. ġhiom (germ. gam-) Winter (etwa annosus). Vgl. ir. gamuín einjähriges Kalb.

gimri f. einjähriges Schaf. norw. mundartl. gimber f., gymber Schaf das noch kein Lamm geworfen hat, an. gymbr (durch Vermischung mit gymbill u. ä., s. gem, statt gimbr) dass.; engl. gimmer aus dem Nord. Lex salica: ingimus einjähriges Vieh. Vgl. gr. ζῆμαρρα Ziege, ζῆμαρος m. f. Ziegenbock, Ziege, bei den Dor. einjährige Ziege. — lat. bimus = bi-himus zweijährig.

(**gem**) hüpfen, springen. Germanisch in gaman, gumara. Weiterbildungen gemp, gemb.

gamana n. Freude, Lustigkeit, Spiel. an. gaman n. Freude, Lustigkeit, Wollust; as. gaman, ags. gamen n. Freude, Vergnügen, Spaß, Spiel, engl. gammon und game, afries. game, gome f. Freude; ahd. gaman n., mhd. gamen n. m. f. Spiel, Spaß, Lust. Nicht aus ga-man (g. gaman n. *ζοιωρία*) sondern zur germ. Wz. gem. Vgl. die Nebenform ä. dän. gammel; engl. to gamble (ags. game-nian); mhd. gamel n. Lust, Spaß; und norw. mundartl. gamast sich vergnügen, scherzen, gantast (aus gam-t-) scherzen, an. gems m. n. mutwilliges Betragen, gumsa spotten.

gumara m. Widder. an. gumarr m. Widder. Verwandt gymbill, gumbull Lamm (zur erweiterten Wz. gemb). Auch ahd. gamuz, mhd. gemize, gamz, nhd. Gemse gehört wohl hierher. Vgl. ir. gabar Geiß, gall. Gabro-magus (aus gamro-).

(**gemp** und **gemb**) hüpfen. norw. mundartl. gimpa wippen, gamp m. großer, plumper, schwerfälliger Kerl, plumpes Pferd; mhd. gampf m. das Schwanken, und gampen hüpfen, springen, gampel-man, gumpel-man Possenreißer, gampel-spil und gumpel-spil, mnd. gammel-spel Possenspiel, nhd. Gimpel.

gamman m. Hürde, Schafstall, Erdhütte. an. gammi m. Erdhütte (bei den Finnen), dän. gamme Stall, Schafstall, Hürde, schwed. mundartl. gamma Kuhkrippe; schweiz. gämmeli kleine Scheune oder Hütte auf den Weiden, worin das Vieh und etwas Stroh untergebracht wird, Vorstall bei den Alphütten, pomm. gamm Haufe von Ziegelsteinen, die zum Trocknen aufgesetzt werden. Lidén (Arm. Stud. 14) vergleicht arm. gom Stall, Schafstall.

(**ger**) 1. begehren. Ig. Wz. ġher. Vgl. gr. χείρω, ἐχέω. — osk.

herest ,volet'; lat. horior, hortor. — skr. har, háryati gern wollen, begehren.

gera, geraga, geriga begierig, **geran** begehren. an. Geri der Name des einen von den Wölfen Odins; ahd. ger, ker, mhd. ger verlangend, begehend; as. gerôn, afries. geria, ieria; ahd. gerôn, gerên, mhd. geren, gern begehren; as. gerag; ahd. girig, kirig, mhd. girig, nhd. gierig.

gerna geneigt zu, begierig nach. g. gairns z. B. in faíhu-gairns; an. gjarn geneigt zu, begierig auf; as. gern, ags. georn begierig, eifrig nach, afries. gerne, ierne adv. gern; ahd. kern begierig, strebend nach, mhd. -gern in miete-gern lohnsüchtig, niu-gern neugierig. Davon: gernian in g. gairnjan begehren; an. girna; as. girnean, ags. giern(i)an.

grîþ, gruf n. Zuhalt, Friede, Schonung. an. gríð n. Zuhalt, pl. Friede, Schonung, aschwed. gruf; ags. griþ n. dass. (entlehnt?). Trotz des verschiedenen Genus ist wahrscheinlich germ. gr-iþ (gr-uþ) mit griech. $\chi\alpha\rho\text{-}\iota\tau$ zu vergleichen.

(**ger**) 2. (warm sein) gähren. Ig. Wz. guher warm sein, dampfen, im German. mit der weiteren Bedeutungsentwicklung: gähren, wonach Ableitungen teils mit der Bedeutung (gegohren) »reif, fertig«, teils mit der Bedeutung »im Gähren begriffen«, »halbverdaut«, »Dung«. Vgl. lit. gāras Dampf, lett. gars Dampf, Geruch, preuß. gorme Hitze, asl. gorēti brennen, grēti wärmen, klrus. har Fettdampf. — gr. $\theta\epsilon\rho\text{-}\mu\acute{o}\varsigma$. — lat. formus warm. — ir. gorim ich wärme, gorm warm, gur Eiter. — arm. jerm warm. — skr. gharmá m. Wärme; zend. garema warm, Hitze.

garva gegohren, reif, fertig. an. gorr, gorr, gerr fertig, gerð (= garviþô) f. das Gähren (des Biers) = ahd. garawida Herichtung); as. garu, ags. gearo bereit gemacht; ahd. garo, karo, mhd. gare, gar fl. gar(e)wer bereit gemacht, fertig, nhd. gar.

garvian bereiten. an. gor(v)a, gera bereiten, machen, norw. mundartl. gerast auch reif werden; as. garuwjan, gerwean, ags. gierwan bereiten, kochen; schmücken, kleiden; ahd. garawen, karawen, mhd. gerwen, garwen bereiten, rüsten, gerben, nhd. gerben.

garviôn f. Hefe, Schmutz. mhd. gerwe, gerwen f. Hefe, Unreinigkeit; afries. iere, gere Jauche, mnd. gere Gährung, Gestank, Mistpfluß, Schmutz, geren gähren (mit germ. jesan zusammengeworfen), gare f. die in den Acker gebrachte Düngung. — Ablautend gurvia in ags. gyrwe-fenn n. Morast, mnd. gore = gere, mndl. gore, göre Rauch, Geruch (vgl. lett. gars Geruch). — Und gerva in an. gjør n. Bodensatz.

Verwandt sind ferner die Bildungen mit -m: norw. mundartl. gurm Hefen, Bodensatz, Kot, Speisebrei, engl. mundartl. gorm besudeln, nhd. mundartl. gärm Hefe.

gura n. der halbverdaute Mageninhalt, Kot. an. gor n. der halbverdaute Mageninhalt; ags. gor n. Kot (engl. gore); ahd. gor m. n.? Mist, Dünger, nhd. mundartl. gur m. frischer Kot des Rindviehs. Vgl. ir. gur (d. i. goru) Eiter.

(**ger**) 3. schnarren, tönen. ags. gierran st. vb. krachen, schwatzen (germ. gerz-?). Vgl. mit anderen Erweiterungen norw. mundartl. garpa laut und frech reden (an. garpr roher Mensch) schwed. mundartl. garpa schnattern, schwatzen; an. garmr der Hund der Hel. Vgl. skr. gharghara rasselnd, schnarrend.

gerd, gerdan gard gurdana gürtlen. g. in bi-, uf-gairdan st. vb. umgürtlen. Die übrigen Sprachen haben das abgeleitete gurdian: an. gyrða; as. gurdian, ags. gyrdan, engl. gird; ahd. gurten, curten, mhd. gurten, gürtlen, nhd. gürtlen. Ig. Wz. gherdh. Vgl. gr. κορθίλαι· σύστροφοι, σωροί und κορθίλας καὶ κόρθιν· τοὺς σωρούς, καὶ τὴν συστροφήν. — lit. žarðis m. Roßgarten.

garda, gardi, gardan m. Geheg, Hof, Garten. g. gards m. (St. garda und gardi) Hof, Haus; an. gardr m. Zaun, Geheg, befestigter Ort, Hof, Garten; as. gard m. Umzäunung, Wohnung, ags. gearð Zaun, Geheg, Haushof, Wohnung (engl. yard); ahd. gart Kreis. — g. garda m. Gehege; as. gardo, afries. garda; ahd. garto, mhd. garte m. Garten. Vgl. gr. κόρθις, κορθίλαι s. o., lit. žarðis Roßgarten. (Weniger wahrscheinlich germ. gardá d. i. ig. ghortó = lat. hortus, ir. gort Garten, gr. χόρτος, von der Grundwz. gher in gr. χόρος, wozu vielleicht germ. gêran in norw. mundartl. gaare m. Jahrwuchs. Vgl. gotl. gard in derselben Bedeutung.)

gerdô f., **gurda, gurdila** m. Gürtel. g. gairda f. Gürtel; an. gjjrd f. dass. (davon engl. girth); vgl. mnd. girte m.? dass. — an. gyrðill m. Gürtel; ags. gyrðel m., engl. girdle, afries. gerdel, mnd. gordil m.; ahd. gurtil, gurdil, curtil, mhd. gurtel, gürtel, auch gurt m., nhd. Gürtel.

garnô f. Darm, **garna** n. Garn. an. gorn pl. garnar f. Darm; vgl. as. midgarni n., ags. micgern n. Eingeweidefett, Nierenfett; ahd. mittigarni, mitticarni, mittilacarni, nhd. mundartl. micker. — an. garn n. Garn; ags. gearn n., engl. yarn, mnd. garn n.; ahd. garu, karn, mhd. garn n., nhd. Garn. Vgl. lit. žarnà f. Darm. — lat. hernia Bruch am Unterleibe. — alb. zoře Darm. Weiter gr. χορδή Darm, χόριον Nierenfett.

garbô Garbe s. greb.

(gers) starren, rauh sein. Germanisch in gerstôn (?). Ig. Wz. ġhers. Vgl. lat. horreo. — gr. *ζέροςος*. — ir. garb rauh. — skr. h̥ṣyati starrt; zend. zarstva Stein.

gerstôn f. Gerste. as. gersta; ahd. gersta, kersta, mhd. gerste f., nhd. Gerste. Vgl. lat. hordeum. — gr. *κριθή* (d. i. ghr̥sdhâ). (Unsicher, ob zur W. ġhers, wegen pehl. džurtāk Getreide: ig. gh-). Zur Wz. ġhers vielleicht ags. gorst m., engl. gorse Stechginster. Weiter germ. gersu in norw. schw. gjørs lucioperca, schw. gers acerina, vgl. skr. jhaṣa ein gewisser Fisch.

garst(i)a bitter, ranzig. an. gerstr bitter, gersta erbittern; mnd. garst, garstich bitter von Geschmack, ranzig; mhd. garst, garstie ranzig, nhd. garstig. Vgl. lit. gr̥stù gr̥sti überdrüssig werden, grasùs widerlich, ekelhaft. — arm. garš abscheulich.

(gal) etwa nachlassen. In an. galli m. Schade, Gebrechen; ags. gealla m. Hautwunde, mnd. galle beschädigte Stelle; nhd. Sandgalle. Germ. gall aus galn ←. Ig. Wz. ġhal, Weiterbildung zu ġhē, s. gē. Vgl. lit. žala f. Schaden, Leid; asl. zülū schlecht. — ir. galar Krankheit. — gr. *χαλάω* spanne ab, intr. erschlafe, lasse ab, *χαλώσα· χάσκουσα* Hesych. Vgl. galda.

gel 1., galan gól galana singen. an. gala gól singen, Zaubersang singen, part. galinn (bezaubert =) toll; as. galan st. vb. singen, rufen, ags. galan st. vb. singen, schreien, zaubern; ahd. galan, kalan singen, Zaubersang singen. Dazu g. góljan grüßen; an. gœla vergnügt machen; ahd. urguol berühmt. Ig. Wz. ghêl : ghal, ghel. Vgl. gr. *χελιδών* Schwalbe (Wz. gheli, vgl. mhd. glien schreien, bes. von Raubvögeln), *χιχλη* Drossel, dor. *χιχίλα*.

galdra n. Zaubersong. an. galdr m. das Singen, Zaubersong; ags. gealdor n. Zaubersong; vgl. ahd. galstar, calstar, mhd. galster n. Zaubersong; an. galdra Zaubersong singen; ahd. galstarôn dass.

gell, gellan gall gullana gellen. an. gjalla st. vb. ertönen, gjallr (aus gella), gallr klingend; ags. giellan st. vb. schreien, engl. yell, mnd. gellen; ahd. gellan, kellan, mhd. gellen st. vb. tönen, klingen, schreien, nhd. gellen. Germ. gell- aus gelz- oder gel-n (-n Praesenserweiterung). Hierzu as. galm, ahd. galm, calm, mhd. galm und gelm m. Schall, Ton, Lärm, Geräusch. Vgl. gelt, gelp.

(gel) 2. schneiden. Germanisch in gelþô, gelma. Ig. Wz. ġhel. Vgl. skel 1. Vgl. skr. halá m. n. Pflug. — arm. glem pflüge.

gelþô f. Sichel, **gelma** m. Garbe. g. gilþa f. Sichel; ags. gielm m. Garbe.

(gel) 3. locken. In an. gildra f., gildri n. (d. i. geldriôn, geldria) Falle, und gilja (d. i. geljôn) verlocken, aschwed. gial-skaper Unzucht. Vgl. asl. želëti begehren.

(gel) 4. gelb, grün sein. Ig. Wz. *ġhel*. Vgl. lit. *želiù žélti* grünend wachsen, *žalias* grün; asl. *zelo* n. Kraut, *zelenŭ* grün, *zlütŭ* gelb u. s. w. — gr. *χόλος, χολή; χλόος*. — lat. *helus, holus, helvus*. — ir. gel weiß, licht. — skr. *hári, hariṇá, harit* gelb, *hiranya*, zend. *zaranya* n. Gold. Dazu ig. *ġhlē* in lit. *žlējà* Halbdunkel, Dämmerung, s. *glē*.

galla(n) m., **gallôn** f. Galle. an. *gall* n. Galle, Gift; as. *galla* f., ags. *gealla* m., engl. *gall*; ahd. *galla* f., mhd. *galle*, nhd. *Galle*. Germ. *gall* aus *galn* \leftarrow . Vgl. lett. *schults*; asl. *zlŭčĭ* (d. i. *ġhelkio*-). — gr. *χόλος, χολή* Galle. Daneben von der synonymen Wz. *ġuhel* (lit. *geitas* fahlgelb): asl. *žlütŭ* (d. i. *ġuhelto*-) und *žlŭčĭ* Galle, lat. *fel*.

gelva gelb. as. *gelo* gelb, ags. *geolo*, engl. *yellow*; ahd. *gelo*, mhd. *gel* fl. *gelwer*, nhd. *gelb*. — Dazu ablautend *gula* in an. *gulr* gelb. Vgl. lit. *želvŭs* ein grünender Stamm. — lat. *helvus*, honiggelb. Weiter: lit. *žalias* grün, asl. *zelenŭ* gelb, grün. — ir. gel weiß, licht. — gr. *χλόος* m. das Grün. — skr. *hári, hariṇá, harit* gelb.

gulpa n. Gold. g. *gulp* n. Gold; an. *gull, goll* n; as. *afries*. ags. *gold*, engl. *gold*; ahd. *gold, cold*, mhd. *golt* g. *goldes* n., nhd. *Gold*. Vgl. asl. *zlato* n. (= *ġholto*-), lett. *selts* Gold. — skr. *hātaka* n. Gold (aus *hált*-).

gelunô f. Kiefer. an. *gǫlnar* f. pl. Kiemen (engl. *gills* stammt aus dem Nord.). Vgl. gr. *χελύνη* Lippe, Kinnlade.

galgan m. Galgen. g. *galga* m. Kreuz Christi; an. *galgi* m. Galgen, *gelgja* f. Stange; ags. *galgo* m., afries. *galga*, ags. *gealga* m. engl. *gallows*; ahd. *galgo, kalgo*, mhd. *galge* m. Gestell über einem Schöpfbrunnen zum Heraufziehen des Eimers, Galgen, nhd. *Galgen* m. Vgl. lit. *žalga* f. Stange, lett. *schalga* lange Rute.

(gelt) schreien, Weiterbildung von *gel*.

geltôn, galtian schreien. isl. *gelta* (d. i. *galtian*) bellen; ahd. *gelzôn, kelzôn*, mhd. *ergelzen* die Stimme hören lassen, aufschreien.

galtu, galtan m. Eber, Borch, **gultĭ, galt(i)ôn, geltiôn** f. Sau. an. *gǫltr* m. (Stamm *galtu*) und *galti* m. Eber; *gyltr, gylda* f. Sau; ags. *gilte* f. junge Sau, mnd. *gelte* f. verschnittenes Mutter-schwein; ahd. *galza, gelza* f. junge Sau, mhd. *galze, gelze* f. verschnittenes Schwein. Vgl. skr. *huḍu, huḍa* m. Widder (aus *ġhḷdu*-), *huḍa* m. Widder, Hausschwein (*huḍâ* f. das Knistern des Feuers).

geld, geldan gald guldum guldana gelten, entgelten, vergelten.

g. fra-gildan st. vb. vergelten, erstatten, usgildan vergelten; an. *gjalda* st. vb. bezahlen, entrichten, vergelten, wert sein; as. *geldan* st. vb.,

afries. ielda, gelda, ags. gieldan st. vb. bezahlen, erstatten, opfern, engl. yield; ahd. geltan, keltan, mhd. gelten st. vb. bezahlen, erstatten, entgelten, wert sein, nhd. gelten. Ig. Wz. gheldh. Vgl. asl. žlědą žlěsti zahlen, büßen. — gr. τέλειος· χρέος. — ir. gell Pfand. Grundwz. ghel in gr. ὀφείλω.

gelda n. Bezahlung, Entgelt, Vergeltung. g. gild n. Steuer, Zins; an. gjald n. Erstattung, Bezahlung, Ersatz, Strafe; as. geld n. Bezahlung, Lohn, Opfer, afries. ield, geld Geld, ags. gield n. Bezahlung, Abgabe, Steuer, Ersatz, Opfer, Götzenbild, eng. yield Ertrag; ahd. gelt, kelt, mhd. gelt g. geltes n. m. Bezahlung, Vergeltung, Ersatz, Opfer, Abgabe, Steuer; Gewinn, Zahlung, geprägtes Geld, nhd. Gelt n. und Entgelt. Vgl. asl. želědī muleta.

galda, galdia unfruchtbar, gelt. an. geldr (aus galdia) gelt, keine Milch gebend, aschwed. galder; ags. gielde unfruchtbar, mnd. galt dass.; ahd. mhd. galt, nhd. gelt. Hiervon an. gelda kastrieren, geldingr Kastrat, nhd. Geltling einjähriges Kalb. Wahrscheinlich zur Wz. gal (partizipiale Bildung). Grundbedeutung der Wurzel »gähnen«. Vgl. gr. χαλώσα· χάζουσα Hesych. Gleichbedeutend norw. mundartl. gadd (aus gaz-da) zur Wz. gas eig. »gähnen«.

gelp, gelpan galp tönen, schallen, prahlen. Vgl. gelb. ags. gielpan st. vb. prahlen, engl. yelp bellen; mhd. gelpfen (gelfen) st. vb. lauten Ton von sich geben, schreien, singen, prahlen; an. gjalp n. Prahlerei; as. gelp m. Trotzrede, Hohn, ags. gielp m. Prahlerei; ahd. gelpm. Trotzrede, Prahlerei, mhd. gelpf, gelf Brüllen, Bellen, Lärm, Fröhlichkeit, Spott, Hohn, ahd. gelpm, mhd. gelpm, gelf lustig, übermütig auch: hellglänzend). — schwed. mundartl. galpa schreien (von gewissen Vögeln); as. galpón laut schreien, prahlen, md. galpen bellen. Hierzu (?) lit. gulbė, preuß. gulbis Schwan. Weiterbildung von gel. **gelb** tönen. an. gjalfr Wellengetös; mnd. gelve Woge des Wassers; vgl. ndl. golf Welle, ndl. mundartl. galveren, golveren schallen, heulen. Weiterbildung von gel. S. gelp.

(**gas**) trocken, hart sein. Germanisch in gazda. Ig. Wz. ghēis : ghais und ghēs : ghas, Weiterbildung zu ghē(i), s. gē. Grundbedeutung: »gähnen«, daraus: »(vor Trockenheit) bersten«, »trocken sein«. Vgl. gis. Die Bedeutung »gähnen« und andere daraus entwickelte in norw. mundartl. gasa glotzen (davon engl. gaze entlehnt) und gas den Kopf hoch tragend (vgl. gag). Mit dieser Wz. ghas identisch ist vielleicht skr. has, hasati lacht (eig. »gähnen, die Zähne entblößen«?).

gazda m. harter Boden. an. gaddr m. harter Boden. Gleichbedeutend **gald** n., **galdr** m., vielleicht aus einer Grundform *galdla. Hierzu norw. mundartl. gadd-fura verdorrte Fichte, gadd-kvist (und gall-kvist) verdorrter Zweig, gadd-kū gelte Kuh. Vgl. galda.

gez, gêz gestern. an. i gær gestern. Germ. gêz aus ig. g̃hjês. Vgl. lat. heri. — gr. χθές. — alb. dje. — skr. hyás.

gestra gestrig. g. gistra-dagis morgen; ags. geostran-dæg, giestran-dæg gestern, engl. yesterday; ahd. gestaron, gesteren (eig. acc. sing.), mhd. gestern, gester, nhd. gestern. Vgl. lat. hester-nus.

gasti m. Gast. g. gasts Gast; an. gestr m.; as. gast m., ags. giest m. Fremdling, Gast, poet. auch Feind (engl. guest aus dem Nord.); ahd. gast, cast pl. gesti, mhd. gast pl. geste, nhd. Gast m. Vgl. asl. gostī m. Gast. — lat. hostis Fremdling, Feind.

gazda m. Stachel, Spitze; Rute. g. gazds m. Stachel; an. gaddr m. Stachel; as. gard Stab; ahd. gart, cart, mhd. gart m. Stachel, Treibstecken. — Hierzu vielleicht gazdiô f. in as. gerda f. virga, afries. ierde, ags. gierd f. Rute, engl. yard; ahd. garta, gardea, kerta, gerta, mhd. gerte f. Rute, Gerte, nhd. Gerte (oder germ. gardiô? (mit ursprünglichem r), vgl. asl. žrüdū dünne Stange). Grundbedeutung: Rute, Stange. Vgl. ir. gat (d. i. gazdo-) Rute und gas f. (d. i. gastâ) Schoß, Sproß, Reis. — lat. hasta Stange, Schaft, Speer.

gi, gīnan gain gähnen. an. gīna st. vb. gähnen, gin n. Schlund; ags. tōgīnan st. vb. klaffen, gin n. Schlund. Dazu germ. gīnēn und gainōn in ags. ginian weit offen sein und gānian gähnen (engl. yawn); ahd. ginēn, mhd. ginen, genen, nhd. gähnen, und ahd. geinōn. Das n war ursprünglich nur praesensbildend, vgl. an. gima f. Öffnung, schweiz. gīm dass. Daneben ohne die n-Ableitung ahd. giēn gähnen, und mit ableitendem v: ags. giwian, giowian verlangen, fordern, ahd. anagiwēn inhiare, gewōn, kewōn, mhd. -giwen, kewen das Maul auf-sperren, gähnen. Eine Ableitung mit (ursprünglich praesensbildendem) -nn- (aus ig. -nt-) liegt vor in ahd. inginnan auf-tun, öffnen, auf-schneiden, spalten (mit beginnan formell zusammengefallen). Weiter-bildungen gig, gip, gib, gis. Ig. Wz. g̃hēi klaffen, gähneu. Vgl. lit. ziôju ziôti gähnen (= g̃hi-ā), asl. zēja zijati, zinąti gähnen, zévū Maul. — lat. hiāre, hiscere. — skr. vi-hāyas n. die freie Luft, der Luftraum. Weiter: lat. hērēs. — gr. χῆρος beraubt, χῆρος n. Mangel. — skr. jāhāti verläßt (s. gē).

gaidva n. Mangel. g. gaidv n. Mangel; ags. gād n. dass. (wohl nicht hierher ahd. gīt Gier wegen lit. géidziu). Vgl. gr. χῆρος, χάρις Mangel. — skr. hāni f. das Fahrenlassen, Abnahme Mangel.

gīr(i)a begierig (eig. gähnend). norw. mundartl. gīr m. Be-gierde, Leidenschaft: ahd. giri, mhd. gīre begierig; ahd. gīr, kir, mhd. gīr m., nhd. Geier, mnd. gīre m. (vgl. ags. gīw Geier). Da-neben gīla in mnd. gīlen begehren, betteln.

gailô f. Hohlweg, **gīlja** n. Felsspalt. an. geil f. Hohlweg, Eng-

paß, gil n. Felsspalt (davon entlehnt engl. mundartl. gill enges Tal); mhd. gil m. (?) Bruch.

givô f. 1. Spalte, Kluft (in der Erde). an. gjâ f. Spalte, Kluft in der Erde.

givô f. 2. Großtun oder ähnliches. an. gjâ, gjô f. wollüstiges Leben (vgl. ags. giwian verlangen); mhd. giude f. (aus giviþô) geräuschvolle Freude; giuden prahlen, großtun, in geräuschvoller Freude sein, verschwenderisch leben, nhd. vergeuden.

giva m. Geier. ags. giw, géow m. Geier, vgl. ahd. gir. Unverwandt das gleichbedeutende an. gjôdr Geier, Seeadler. Dieses Wort scheint zur synonymen Wz. gu zu gehören, wie auch die verwandten Namen ahd. eringeoz (neben eringrioz) = schwed. mundartl. (fisk)jute, und ablautend ags. earngéat (und earngéap).

(gig) gähnen, klaffen, seitswärts abschnellen. Weiterbildung von gi, Germ. gaiga, gaigian in an. geiga seitswärts abschnellen, geigr m. Schaden; afries. geie Buße, geien büßen, ags. for- of-gâgan abweichen von, überschreiten, gâgol ausgelassen, ausschweifend; nhd. mundartl. geigen sich hin und her bewegen. Dazu nd. gik Rahe, Stange (welche sich am Mast dreht), mnd. geck von verschiedenen drehbaren Dingen, auch Narr, nhd. Geek (aus gign \perp , gign \perp). Die Bedeutung seitswärts abschnellen auch in mehreren Ableitungen von der Grundwurzel gi, so norw. mundartl. geina, geivla, geira, gira, nt giren sich hin und her bewegen. — Auch g. gageigan $\kappa\epsilon\phi\delta\alpha\iota\nu\epsilon\upsilon\alpha\iota$, faihugeigô Habsucht, ahd. gingên verlangen, gingo, mhd. ginge m. Verlangen gehören wohl hierher.

(gid) begehren. ags. in gitsian verlangen, begierig sein; mhd. gitsen, gizen, nhd. geizen und Geiz; ahd. kit, mhd. git m. Habgier, Gierigkeit, Geiz, ahd. kitac, mhd. gitec gierig, geizig. Hiervon vielleicht zu trennen g. gaidv, s. gi. Vgl. lit. góidziu geisti begehren, lett. gaida Verlangen; asl. židaž židati erwarten.

ginan s. gi.

(gip) gähnen. Weiterbildung von gi. Germanisch gipôn in norw. mundartl. gipa klaffen machen, nach Luft schnappen; ags. gipian nach Luft schnappen, nt. gipen nach Luft schnappen, verlangen; germ. gaipôn in norw. mundartl. geipa klaffen machen, offen lassen, an. geipa schwatzen. Dazu gaipsón in an. geispa nach Luft schnappen, m. eng. gâspin, engl. gasp.

(gib) gähnen. Weiterbildung von gi. an. in geifla knabbeln, vgl. ndl. gijbelen kichern, engl. gibe spotten.

gibria gierig (gähnend). an. gifr m. Unhold; ags. gifre gierig.

(gis) 1. (gähnen), (vor Trockenheit) bersten, trocken sein. isl. gisinn unlicht, eigentlich part. eines st. vb. gisa geis gähnen, sich öffnen, vor Trockenheit bersten. Vgl. norw. mundartl. gisa lachen, blinzeln,

engl. mundartl. gisn nach Luft schnappen. Ig. Wz. ġhēis : ġhais, ġhēs : ġhas. s. gas.

gaisnia (trocken) unfruchtbar. ags. gâsne unfruchtbar; ahd. keisini f. Unfruchtbarkeit. Hierzu mnd. gêst, afries. gêst, gâst das hohe trockene Land im Gegensatz zu den Marschniederungen. Vgl. gas. Zu einer ig. Nebenwz. ġhēus gehört nd. güste, ndl. gust unfruchtbar, trocken, gelt (s. gu).

(gis) 2. innerlich erregen, entsetzen. Germanisch in gisnan, gaisian, gaista. Ig. Wz. ġhis. Vgl. lit. žeidžiū žėisti verwunden, beleidigen, žaizdà Wunde. — ir. goite verwundet (Grundform ġhoizdio). — skr. hīdati ärgert, kränkt, med.: ist ärgerlich, erzürnt, hēdas n. Ärger, Zorn; zend. zōizhdishta schauerhaftest.

gisnan sich entsetzen, staunen. g. usgeisnan sich entsetzen, von Sinnen sein, staunen. Causativum: usgaisjan erschrecken, von Sinnen bringen. Vgl. ags. gâstan erschrecken trans. (d. i. gaistian), engl. aghast entsetzt, an. geiski m. Entsetzen in geiskafullr. — Unverwandt an. geisa heranstürmen aus ga-aisôn = eisa (aisôn). (Weniger wahrscheinlich Zusammenhang mit lat. haereo, lit. gaĩszti zögern; asl. žasnati erschrecken (aus ġhēs-) stimmt in Bedeutung, nicht aber formell).

gaista m. Geist. as. gêst, afries. gast, iest, ags. gâst m. Atem, Seele, Geist, Dämon, engl. ghost; ahd. geist, keist, mhd. geist pl. geiste m., nhd. Geist. Wahrscheinlicherweise eigentlich »inneres Erregtsein« (gr. θυμός). Vgl. skr. hēdas n. (aus ġhoizdos) Ärger, Zorn.

gisla m. Geisel. an. gisl m. Geisel; as. gisal, afries. iesel, ags. gis(e)l m; ahd. gisal, kisal, mhd. gisel m., nhd. Geisel. Vgl. ir. giall Geisel. Vielleicht zur ig. Wz. ghais in lat. haereo, eig. »der haftende« (?).

gōda gut s. gad.

gōman s. gu.

(gu) gähnen. Germanisch in gōman, und vielleicht in mhd. giel m. Rachen, Schlund, anorw. -gjól in Ortsnamen (germ. geula? möglich wäre indessen auch givila, givula, zur Wz. gi). Ig. Wz. ġhēu (ġhōu): ghau, gheu. Vgl. gr. χάος n. Kluft, der obere Luftraum, χαῖνος aufgedunsen. — lat. faux.

gōma(n), gauman m. Gaumen. an. gōmr m. Zahnfleisch, gōmi m. Gaumen; ags. gōma m. Gaumen, engl. gums Zahnfleisch; ahd. guomo, cuamo mhd. guome m., md. gūme; daneben ahd. gaomo, mhd. goum, nhd. Gaumen. Ig. ġhōumen, ġhaumen. Vgl. lit. gomurys m. Gaumen, Rachen, lett. gāmurs Luftröhre? — gr. χήμη f. das Gähnen, (klaffende) Gienmuschel (ig. ġhēmā?).

(gug) 1. verborgen sein. Germanisch in gūgi = an. gýgr f. Un-

holdin. Ig. Wz. ghugb. Vgl. lit. guzinė f. Blindekuh, gūsztà f. das Nest eines Huhns. — skr. gūhati verhüllt, verbirgt, gūhá f. Versteck, Höhle.

(gug) 2. etwa laut lachen. In mhd. giege Narr (aus geugan), ags. géogelere Gaukler, ndl. giegelen lachen. Ablautend: mhd. gogel ausgelassen, lustig, gogelvuore (= goukelvuore) Treiben von Possen. (Ahd. coucalári, gaugalári, goukleri, mhd. goukelære, gougelære, mnd. gókeler sind wohl volksetymologische Umbildungen des mlat. jocularis oder jocularius). Weiterbildung zu gau.

gut, geutan gaut gutum gutana gießen. g. giutan st. vb. gießen; an. gjôta st. vb., as. giotan, ags. géotan, afries. biiuth begießt; ahd. giozan, kiozan, mhd. giezen st. vb., nhd. gießen. Vgl. lat. fundo fūdi. Ig. Grundwz. ghū in gr. γῆω gieße, γῆυός Flüssigkeit. — skr. hu, juhóti gießt, opfert. Vgl. gus.

gutan m. Rinne. ags. guttas m. pl. Gedärme (tt aus germ. tn -), engl. gut Darm, mnd. gote Guß, Rinne, Abflußkanal, nhd. Gosse.

gussia n. Überschwemmung. ahd. gussi, cussi n., mhd. güsse n. f. Anschwellung des Wassers, Überschwemmung, schweiz. güssi f. Wasserguß, Überschwemmung. Germ. gussia aus ig. ghud-tio.

guda m. n. Gott. g. guþ m. pl. guda; an. guð, goð n. Gott, m. der christliche Gott; as. afries. god, ags. god m. pl. godas und godu, engl. god; ahd. got, cot, mhd. got, nhd. Gott m. Germ. guda = ig. ghutó ptc. der Wz. gheie rufen. Vgl. lett. savēt zaubern (wie germ. galan); asl. zovā zvati rufen. — skr. hāvate ruft, puru-hūta viel angerufen (Beiname des Indra), zend. zavaiti flucht.

gudjan, gudan m. Priester. g. gudja m. Priester; an. goði m. der Gode, priesterlicher und richterlicher Vorstand eines Bezirks auf Island, gyðja f. Priesterin, Göttin; vgl. ahd. coting tribunus, eigtl. priesterlicher Gerichtsvorsteher. Mit verschiedener Bedeutung mhd. göte, götte, gute m. Taufzeuge, Pate, mnd. gode; ahd. gota, mhd. gote, gotte f. Patin. Dazu der Eigename Goethe.

gunþió Kampf s. gen.

gunda m. Geschwür. g. gunds m. krebsartiges Geschwür; norw. mundartl. gund m. Schorf eines Geschwüres; ags. gund m. Eiter, pus; ahd. gund, kund, gunt, cunt m. Eiter, eiterndes Geschwür. Vgl. gr. κερθύλη Geschwulst, Geschwür.

(gub und gup) sich bücken, krumm sein. gub in norw. mundartl. gūva zusammengesunken sitzen, gobb die Schultergegend, gup in germ. gaupanó, gupan. Ig. Wz. ghubh (und ghub?). Vgl. lit. dvi-gubus doppelt, lett. gubu gutt einsinken, zusammenfallen, sich bücken,

guba Heuhaufen, gubâtis sich krümmen, gebückt gehen; asl. gybükü gebeugt, dvogübü doppelt. — gr. *κῆφος* gebückt, gekrümmt ist entweder hierher oder zur ig. Wz. kubh zu stellen.

gaupanô f. die hohle Hand. an. gaupn f. die hohle Hand, neunorw. auch Handvoll; ahd. caufana, nur im dat. pl. caufanôm, mhd. goufe f. die hohle Hand, nhd. mundartl. gaufe f., gauf m. dass. Vgl. ags. géap krumm, weit, umfassend, und norw. mundartl. gopla Meduse, gaupla, gopla Glockenblume. Auch ags. géopan st. vb. verschlingen (eig. »in sich aufnehmen«) und norw. mundartl. gop Abgrund (eig. Schlund) gehören hierher. (Ein ganz verschiedenes Wort scheint vorzuliegen in mnd. gespe (nnd. auch gaspe), gepse, göpse f. die Höhlung der zusammengehaltenen Hände, so viel man darin halten kann (nhd. Gäspe), ndl. gaps. Zu gapan? Lit. žiupsnìs soviel man auf einmal fassen kann, Handvoll, weicht im Vokal ab).

gupan, guppa, gumpa Erhöhung. an. gumpr m. Hinterbacke; mndl. gope; mhd. goffe, guffe f. Hinterbacke, gupf, gupfe m. Spitze, Giebel.

guman Mann s. gam.

gulpa Gold s. gel 4.

gulba m. Fußboden, abgeteilter Raum. an. golf n. Fußboden, abgeteilter Raum. Vgl. asl. žlěbū (= ig. ghelbo-) Rinne, nsl. žlěb Holzziegel (?).

gus, geusan gaus gusum gusana hervorströmen. Vgl. gut. an. gjōsa st. vb. mit Gewalt hervorströmen. Causativum: gaussian = an. geysa in heftige Bewegung setzen. — Hierzu isl. gusa sprudeln, an. gustr m. Windhauch, m. engl. guschen, n. engl. gush, mndl. guysen hervorströmen; ahd. gusu nom. pl. n. flumina d. i. plötzlich hervorbrechende, reißende Gewässer, durch plötzlichen Regenguß bewirkt, schweiz. gusi n. Regen- und Schneesturm, kurzer starker Schauer.

gnag, gnagan gnôg nagen. an. gnaga gnôg nagen; as. gnagan, and. auch knagan (ndl. knagen), ags. gnagan st. vb. engl. gnaw; ahd. gnagan, mhd. gnagen st. vb., nhd. mundartl. gnagen. Daneben nagan (s. nag) und norw. mundartl. snaga zerreiben. Ig. Grundwz. *ghna- neben knē: kna, s. hnapp. Vgl. gnatta, gnit, gnid, gnu.

gnatta m. kleine Mücke u. ä. ags. gnæt m. kleine Mücke (engl. gnat), nd. gnatte dass.; schwed. mundartl. gnatt Stäubchen, Atom (daneben mit kn- norw. und schwed. mundartl. knott (an. *knōttr) kleine Mücke, kleiner Gegenstand). Vgl. mnd. gnitte kleine Mücke (zur Grundwurzel gni-). Die Grundbedeutung der Wz. »kratzen, zerreiben«. Hierzu auch an. gnōtra (und nōtra) klappern, ofries. gnatern, gnätern murren, engl. mundartl. gnatter dass., schwed. mundartl. gnartig mürrisch. Daneben Formen mid -dd: an. gnaddr (und naddr)

kleine Stift, an. gnadda (und nadda) knurren, murren, und mit Anlaut s-: norw. mundartl. snadd = gnadde hervorragende Spitze, deutsch mundartl. schnat(t)e Schöbling, Sproß. Ig. Wz. ghnat (? tt aus tn ⊥). Vgl. gnag.

gnit = hnit. isl. und norw. mundartl. gnit f. Lausei, Niß. Vgl. russ. nsl. bulg. serb. gnida; lett. gnīdas. Ig. Grundwz. ghni, s. gnid. Daneben ig. kni s. knit.

gnid, gnidan gnaid reiben. ags. gnīdan st. vb. reiben (und enīdan), mnd. gniden; ahd. guitan, knitan, mhd. gniten st. vb. reiben. Hierzu an. gnista (aus gnistian) durch hartes Anstreifen einen knirschen Laut bewirken, gnista tǫnnum die Zähne knirschen, mnd. gnisteren, knisteren knirschen, stridere; und mnd. gnist Räude, mhd. gnist m. fest auf der Kopfhaut sitzender Schmutz, Grind, tirol. gneist, kleingeschnittenes oder geschabenes Zeug, bair. gnist quisquillae. Vgl. lett. gnīde eine scharfe, schäbige Haut. Ig. Grundwz. ghni-. Vgl. gr. γνίει· ψακίζει, θρύπτει (statt θρύπτει) γνισμός· ρήσις (statt ρήσις?), γνισσοτέρα· γνω(δισ)τέρα Hes. — russ. gnitū, gnoj Schmutz (asl. gniti faulen). Verwandt ghna- (s. gnag) und ghnu (s. gnu). Daneben gleichbedeutend ig. kni- (s. hnit).

gnu reiben. Vgl. gnus. an. gnúa reiben, gnýja lärmern (eig. einen scharrenden Laut geben), gný-r m. Lärm, Getöse (vgl. gr. γνόος dass.), gnauð f. das Knurren, Murren, gnyðja knurren, murren; mnd. gnauwen knurren; ags. gnéaþ knickerisch (»scharrend«). Ig. Wz. ghnu. Vgl. gr. γναιώ schabe, kratze, nage ab, γνόος das abgeschabte, Flaum oder Schmutz, Knarren, Geräusch, γνοῦς· τὰ λεπτὰ τῶν ἀχύρων Hes. — Eine Weiterbildung in asl. gnusū Schmutz (vgl. deutsch mundartl. gnist zur Wz. ghni); lit. gniūsai pl. allerlei kleines Ungeziefer. Verwandt ghna- (s. gnag) und ghni- (s. gnit). Daneben gleichbedeutend ig. knu (s. hnu) und nu (s. nu).

(**gnus?**) murren, klagen (eig. einen scharrenden Laut machen). ags. gnornian klagen, trauern, betrübt sein, gnorn m. Trauer, adj. traurig, gnyran (einmal) krachen, as. gnornón klagen. Weiterbildung zu gnu.

(**gra, grê**) rauh, scharf, spitz sein. Weiterbildungen grat, grend. gras. Vgl. gri, gru. Ig. Wz. ghrê : ghra (ghrêi, ghrêu) hart anstreifen, reiben. Vgl. gr. γράεινω, ἔγκραχνημένος. Weiterbildung zu gher in skr. ghârṣati reibt, gr. γέραδος Kiesel.

grêdi m. Gräte. mhd. grât pl. gräte m. Fischgräte, Ährenspitze, Bergspitze, nhd. Grat m., Gräte f. Formell entspricht ags. grêd m. Gras (s. grasa). Vgl. poln. grot Pfeilspitze (= ig. ghrato-).

granô f. 1. Granne, Barthaar. an. grǫn f. Barthaar, (bärtige) Oberlippe; ags. granu f. Schnurrbart, mnd. gran Barthaar an der Oberlippe, Ährenspitze, Granne, Gräte; ahd. grana, crana, mhd.

grane, gran f. Barthaar an der Oberlippe, Gräte, nhd. Granne Ährenstachel, Rückenborste des Schweins. Entweder gra-nô (Suff. -nô) oder zur erweiterten Wz. gran. Vgl. gr. *χαίρω*. (Zu derselben Wz. ahd. grans, granso m. Schiffsschnabel, mhd. grans Schnabel, Schiffsschnabel?) Vgl. alb. kranë Stachel, Dorn und ir. grend Bart (aus ghrendā oder ghrendhā); asl. granī Ecke.

granô f. 2. Tanne. an. grøn f. Tanne; mekl. grän f., ndl. green dass. (aus dem Nord. entlehnt?). Etymologisch dasselbe Wort wie das vorangehende.

granja n. (Waldhöhle), Höhle wilder Tiere. an. gren n. Höhle wilder Tiere. (ags. denn Höhle: deutsch Tanne).

granna (scharf) dünn. an. granr dünn, schwächtigt; nd. grann, grannig scharf (Messer), geizig, knauserig; schweiz. grannig (und grandig) scharf, sparsam. Zur erweiterten Wz. gran. Vgl. gr. *χαίρω* berühre die Oberfläche, streiche an.

(**grat**) spitzig, scharf sein. In ahd. graz n. Sprossen oder junge Zweige von Nadelholz, bair. grass n. Baumsprosse, schweiz. gretze f. Baumast (aus gratjôn), mhd. grazzach n. junges Gesproß von Nadelholz. Hierzu wahrscheinlich auch ahd. grazzo adv. heftig, streng, mhd. graz, grâz m. Wut, graz wütend, zornig, græglich zornig, erzürnt lautend; mnd. gretten, grotten zum Zorn bringen, grettlich erzürnt, ndl. gretig, gratig begierig, ä. ndl. grete (d. i. grati) Begierde. Vgl. (mit Nasaleinschub oder mit granna verquickt?) mnd. granten gierig sein, bair. tirol. grantig verdrießlich, mürrisch (grand Unmut, Unwille, grandig, s. granna). Vgl. alb. krande f. Weinranke, Halmstroh. — ir. grend Bart. — Weiterbildung zn gra.

grêt, grêtan gegrôt grêтана weinen, schreien. g. grêtan gaigrôt weinen, klagen. grêts m. das Weinen; an. grâta grêt, weinen, beweinen, grâtr m. das Weinen; as. grâtan griat, griot, ags. grêtan (grêatan) weinen (mhd. grâzen schw. vb. leidenschaftliche Erregung ausdrücken, schreien, wüten, nhd. schweiz. grâssen weinerlich tun nicht hierher sondern zu grat). Dazu Causativum grôtian: an. grœta zum Weinen bringen; as. grôtian zureden, anrufen, afries. grêta ansprechen, anklagen, ags. grêtan behandeln, angreifen, zureden, grüßen, engl. greet; ahd. gruozen, cruazen, mhd. gruozen, grüezen rufen, anreden, angreifen, grüßen, nhd. grüßen. Vgl. skr. hrâdate tönt, rasselt, caus. hrâdayati läßt ertönen.

(**grêd, gred, grad**) begehren. Germanisch in grada grêdu. Vgl. grid. Ig. Wz. ghrêdh (gheredh): ghradh. Vgl. lat. gradior. — skr. gṛdhyati holt aus, schreitet weit aus, ist gierig, verlangt, gṛdhnú hastig, rasch, heftig verlangend, gardha m. Begierde. — Nasaliert ghrendh in asl. grędą gręsti schreiten. — ir. ad-greinn verfolgt.

grada begierig, brünstig. an. graðr nicht verschnitten, gradungr Stier (daneben gríðungr zur germ. Wz. grid).

grêdu m. Gier, Hunger. g. grêdus m. Gier, Hunger; an. gráðr und gráði m. Gier, Hunger; ags. grêdum dat. pl. adv. gierig, engl. greed. Vgl. skr. gardha m. Begierde. (Hierzu auch lit. gardùs lecker, gewürzt?)

grêduga, grêdaga hungrig, gierig. g. grêdags hungrig; an. grâdugr gierig; as. grâdag, ags. grâdig gierig, engl. greedy; ahd. grâtag, crâtag gierig.

(**gren**) grinsen, die Zähne fletschen. Germanisch granjan, granjôn in norw. mundartl. grenja das Gesicht verdrehen, hohnlachen (vielleicht = an. grenja aða einen gräblichen Laut ausstoßen); ags. grennian greinen; ahd. grennan, mhd. grennen einen angrinsen (mhd. grinnen grann Zähne knirschen scheint zu grindan zu gehören); germ. granôn = ahd. granôn grunzen, mhd. granen, grannen weinen, flennen. Weiterbildungen: mhd. mnd. gransen, grensen den Mund vor Zorn verziehen, grinsen; und an. grettast (d. i. grantian) greinen, Zähne fletschen. Germ. gren scheint mit gri 2 verwandt.

grend, grendan grand grundana zermahlen. ags. grindan st. vb. zerreiben, zermahlen, zermahlen, grindan mid tōpum die Zähne knirschen, engl. grind. Zu einer nasallosen Form gred gehören ags. grist, gyrst n. das Zermahlen, Mahlkorn, engl. grist, as. grist-grimmo m. Zähneknirschen (vgl. ags. gristbitian); ahd. cristgrimmôn, grisgramôn, grusgrimmôn, mhd. grisgramen, grisgrimmen, grustgramen zähneknirschen, nhd. Griesgram (german. gred-sti). Ebenso ags. gristel, engl. gristle, mnd. gristel m. Knorpel. Ig. Wz. ghrendh (Weiterbildung zu gher, ghrê s. gra). Vgl. lit. grêdu, grêsti reiben, grândyti schaben. — lat. frendere.

granda n. grober Sand, Kies. norw. grand n. Stäubchen, an. in grandi m. Sandbank; nd. grand f. grober Sand, Kies. Gr. *χόνδρος* (falls aus *χορδρος*) Knorpel, Graupe, Krume hat verschiedenen Dental, wie lat. frendo.

grindô f. Kieselsand. mndl. grinde f., nd. grind f. Kieselsand. (Hierzu (?) ahd. grint, crint, mhd. grint m. Grind, Schorf (mhd. auch Kopf), mndl. grinde f., nd. grind f. Schorf).

grandaz n. Schade, Fehler. an. grand n. Schade; ags. in grandorlêas arglos, harmlos = an. grandalauss unschuldig. Zu grindan?

grendi f. Gatter. an. grind f. Gatter, Rahmen. Hierzu ags. grindel m. Riegel, mnd. grindel und grendel; ahd. grintil, crintil, grindil, krindil, mhd. grintel, grindel m. Riegel, Balken, Stange. Vgl. lit. grindis und granda Dielenbrett; asl. grêda Balken.

grab 1., graban grôb grabana graben. g. graban st. vb. graben, an. grafa st. vb.; as. bi-graban, afries. greva, ags. grafan st. vb. (engl.

grave gravieren); ahd. graban, grapan, craban, crapan st. vb., mhd. nhd. graben. Ig. Wz. ghrebh. Vgl. lett. grebju grebt aushöhlen; asl. grabę gresti schaben, kratzen, kämmen. Grundbedeutung ‚schaben‘. Verwandt mit grab 2.

grabô f. Graben, Grube. g. graba f. Graben; an. grøf f. Grube, Grab. Vgl. as. graf n., afries. gref n. Grab, ags. græf n. Höhle, Grab; ahd. grab, grap, crap pl. grab, grabir, grebir, mhd. grap pl. grap und greber n. Grab, Grabstätte, nhd. Grab. Vgl. nsl. zagreb Bollwerk, russ. grobū Grab.

grabja n. Hacke. an. gref n. Hacke. Vgl. schweiz. grebel, grübel m. karstartige Hacke. Bulg. greba, grabljo Rechen, polab. groble Harke werden zu grab 2. gestellt.

graftu m, **graffti** f. das Graben, Gruft. an. grøptr dat. grepti m. das Graben, Eingraben, Grab, Begräbnis; ags. græft m. das Eingraben; mnd. graft, gracht f. Grube, Graben, Begräbnis; ahd. graft, craft Gravieren, Grab, mhd. graft, f. Graben, Begräbnis.

grôbô f. Grube. g. grôba f. Vertiefung, Höhle, an. grôf f. Vertiefung in der Erde; m. engl. grôfe (jetzt groove) Furche, Rinne, mnd. grôve f. Grube, Grab; ahd. gruoba, cruopa, mhd. guobe f., nhd. Grube. — Dazu mit p (aus bh-n \perp) an. grôp f. = grôf; ags. grêp, grêpe f. (= grôpiô(n)) Graben, Rinne (engl. mundartl. group Mistrenne), mnd. grôpe Mistrenne.

grubilôn graben, grübeln. ahd. grubilôn, crupilôn, mhd. grübelen graben, schaben, grübeln. Vgl. schweiz. grübel Hacke. norw. mundartl. gruvla graben, wühlen, an. grufu krabbeln, m. engl. grubbin graben, engl. grub. Mit pp: norw. mundartl. gruppa f. Vertiefung, mnd. mndl. gruppe Furche, Rinne (daneben mndl. greppe, grippe). Entweder ablautend zu grab oder zur germ. Wz. grub 3.

(grab) 2. zusammenscharren. In an. grâpa zu sich raffen (p aus bn \perp), norw. mundartl. grafsa scharren, engl. grab grapsen, packen, grabble grabbeln, tasten, mnd. grabben schnell fassen, raffen, mhd. grappeln, grâpen tasten. Nasaliert: schwed. mundartl. gramma (d i. grambôn) greifen, grams Handvoll. Hierzu as. garva, ahd. garba, karba, karpa, mhd. garbe, nhd. Garbe. Ig. Wz. gherebh : ghrëbh : ghrabh greifen. Verwandt mit grab 1. Vgl. lit. grëbiu grëbti harken, hastig wonach greifen, grabinëti hin und her greifen, herumtasten, lett. grabas pl. Zusammengerafftes, gräbt greifen, fassen, packen, harken; asl. grabiti rapere, nsl. grob Steinhaufe, bulg. grabljo, grebulka Rechen, polab. groble Harke. — skr. gr̥bhñāti greift, erfaßt, grābhā m. Handvoll (vgl. d. Garbe).

(grem) 1. zerreiben. Germanisch in gramsta, gruma u. s. w. Ig.

ghrem hart anstreifen, reiben, urspr. nicht verschieden von grem 2
Vgl. lit. grémzdu grémszti laut schaben, grámdyti reinschaben.

gramsta (oder **gramsti**?) Splitter. Got. gramsts m. Splitter.

gruma etwas zerriebenes, Bodensatz u. s. w. norw. in grumen trübe, dän. grums Bodensatz, schwed. grummel dass.; mndl. grom Eingeweide, besonders von Fischen, nfries. grom, auch gram, grim dass., ofries. grum Bodensatz, Schmutz; nhd. (schweiz.) grummele f. kleiner Brocken, Brosamen, Griebe. Ablautend: bair. gramel Griebe. Vgl. an. grômr m., grôm n. Schmutz. (Ablaut ô?).

(**grem**) 2. knirschen, erzürnt sein. Ig. Wz. ghrem reiben, knarren, knirschen, Weiterbildung zu gher, s. gra, grend. Vgl. asl. grümëti donnern, grômü Donner; lit. grumáuti aus der Ferne donnern. — gr. *χρημίζω* wiehere, mache ein Getöse, *χρόμος* das Knarren, Wiehern. — zend. graūta erzürnt.

grama gram. an. gramr zornig, erbittert; as. gram zornig, betrübt, ags. gram zornig, wütend, feindlich; ahd. mhd. nhd. gram. Dazu das Subst. gramin in an. gremi f. Zorn, abd. gremî f. acerbatio.

gramjan zornig machen. g. gramjan aufreizen; an. gremja zornig machen; ags. gremian, gremman, mnd. gremmen zum Zorne reizen; ahd. gremjan, cremjan, gremmen, gremen, mhd. gremen zornig machen, aufregen, mhd. auch zornig sein auf (dat.), nhd. grämen.

gramitjan, grumitjan (-ôn) knirschen, murren. neunorw. grymta grunzen; ags. gremettan, grymettan brüllen, grunzen, wüten; ahd. gramizzôn, eramizzôn, gremizzôn, cremizzôn brüllen, brummen, murren, zornig sein, mhd. er-gremzen. Vgl. gr. *χρημίζω* wiehere, *χρόμαδος* knirschendes Geräusch.

gremma, gremmia grim, grimmig. an. grimmr grimmig, böse; as. grim zornig, afries. grim grimmig, schlimm, ags. grim grimm grausam, wild, fürchterlich; ahd. grim und grimmi, crim, crimmi, mhd. grim, grimme grim, zornig, unfreundlich, wild. Dazu das Vb. germ. gremman in as. grimman toben (v. Meere, vgl. norw. mundartl. grim das Brechen der Wellen gegen die Felsen), ags. grimman st. vb. wüten; mhd. grimmen st. vb. wüten, tobend lärmern, brüllen; ahd. zano gagrim Zähneknirschen.

grel, grellan grall laut und scharf schreien. mhd. grellën st. vb. laut, vor Zorn schreien, grel rauh, grell, zornig; ags. grillan reizen, ärgern, mnd. grellen (d. i. grallian) erbittern; ndl. grollen murren, zornig sein, nhd. grollen. Weiterbildung der ig. Wz. gher knarren. Vgl. skrel.

grêva grau. an. grâr grau; afries. grê, ags. græg (aus grêw), engl. gray, mnd. grâwe; ahd. grâ, crâ, fl. grâwêr, mhd. grâ, grâw, grô,

grôw, nhd. grau. — Dazu Ablaut (grûva?) in an. grȳjandi f. Morgen-
dämmerung (vgl. deutsch »es graut«). Vgl. lat. rāvus grau. Ig.
Wz. gherē : ghrē strahlen. Vgl. lit. zėriù zėrėti im Glanze strahlen,
asl. zırėti strahlen, sehen. — gr. χαρρός. S. grisa.

grasa n. Gras. g. gras n. Gras, Kraut; an. gras n. dass.; as. gras
n., afries. gers, gres n., ags. gærs, græs n. engl. grass; ahd. gras,
cras, mhd. gras n., nhd. Gras. Ablautend: mhd. gruose f. der junge
Trieb der Pflanzen, Saft derselben, mnd. grōse f. Pflanzensaft, mndl.
groese das junge Grün, das junge Gras (oder das Wort gehört direkt
zu grōan). Germanisch gra-s-. Weiterbildung von gra. Vgl. ags.
græd m. Gras (= mhd. grāt Gräte).

gri 1. etwa spreizen. Germanisch in gridi, grīnan, graini. Skr.
hrī, jīhreti sich schämen könnte verglichen werden, wenn eine Grund-
bedeutung »greinen, das Gesicht verziehen« (vgl. vrīd) anzunehmen
wäre. Die ig. Wz. ghri ist wohl eine Weiterbildung der Wz. gher,
s. gers.

gridi f. Schritt. g. grips f. Schritt (nicht mit lat. gradus zu
verbinden!); mhd. grit Schritt (passus), nhd. mundartl. gritt der
Schritt; vgl. mhd. griten die Beine weit aussperren, schweiz.
gritten dass. Entweder gri-di, oder zu einer erweiterten Wz.
grid, w. s.

grīnan grain greinen. an. grīna grein den Mund verziehen.
greinen: mnd. grīnen st. vb. den Mund verziehen zum Knurren,
Winseln, Lachen, engl. grin; ahd. grīnan, crīnan, mhd. grīnen
st. vb. den Mund verziehen, die Zähne fletschen, grinsen, nhd.
greinen. Dazu grainōn = ags. grānian klagen, engl. groan. —
Das n in grīnan war urspr. praesensbildend. Vgl. gran.

graini f. Zweig. an. grein f. Zweig. Hierzu auch schwed. gren
Schritt (der Winkel zwischen den Beinen), mundartl. grena die
Beine auseinander sperren (vgl. gridi oben). Aus einer Weiter-
bildung grib: norw. mundartl. greive Widder mit gespreizten
Hörnern, greivlar Verzweigungen des Geweihes, grivla sich ver-
zweigen, wohl auch ags. grāf m. n., grāfa m. Gebüsch, engl. grove.
Eine Weiterbildung mit -s in norw. grīsa st. vb. Zähne fletschen,
isl. grīsinn undicht, norw. mundartl. greis dass.

(gri) 2. bestreichen. Germanisch in grīman (grīmōn). Ig. Wz.
ghrēi (ghrēu, ghrē) hart anstreifen u. s. w. (Weiterbildung zu gher).
Vgl. lit. grėju grėti Sahne oder Rahm von der Milch bogenförmig
schöpfen. — gr. χρίω (= ghrisjō) bestreichen, beschmieren.

grīman m., **grīmōn** f. Maske, Helm, Nacht. an. grīma f. Maske,
Helm, Nacht (neunorw. auch Schmutzstrich im Gesicht, grimut
gestreift); as. grīma f. Maske, ags. grīma m. Maske, Helm, engl.
grime Ruß, Schmutz, ostfries. grīme f. Maske, schwarzer Strich

im Gesicht, mnd. grimet schwarzgestreift. Ablaut: mnd. grême f. Schmutz. Vgl. gr. *χρῖω, χρῖμα*.

(grid) begehren. In an. grîð f. großer Eifer, grîðarligr eifrig, norw. mundartl. grîdug eifrig, fleißig, eblustig, an. grîdungr = gradungr (s. ghrêd); mhd. grît m. Begierde, grîtee begierig. Ursprünglich wohl Weiterbildung zu gri 1. Grundbedeutung »weit ausschreiten«, wonach auch g. griþs hierher gehören würde (s. gri). Das Bedeutungsverhältnis wie in lat. gradus: germ. grêd.

grip, gripān graip gripāna greifen. g. greipān st. vb. greifen; an. grīpa st. vb.; as. grīpan, afries. grīpa, ags. grīpan st. vb.; ahd. grīfan, crīfan, mhd. grīfen st. vb., nhd. greifen. Ig. Wz. ghrib. Vgl. lit. grēbiū grēbti die Hand ausstrecken, wonach langen, greifen, graibýti durativ, lett. grībēt verlangen (nach etw. greifen).

graiþô f. Gabel, Hand mit ausgespreizten Fingern. an. greipþ. pl. greipr f. Hand mit ausgespreizten Fingern, die greifende Hand; ags. grāþ f. Griff, die greifende Hand, nd. mes-grêpe Mistgabel; ahd. greifa f. Gabel. Vgl. norw. mundartl. gripe m. Hand, Handvoll, ags. gripa m. Handvoll.

griþi m. Griff. an. grip n. Griff, gripr m. wertvoller Besitz; ags. gripe m. Griff, mnd. gripe, grepe m. Griff, Gabel; ahd. mhd. grīf m., nhd. Griff.

gris, grisan grais schaudern, fürchten. ags. â-grisan schaudern, fürchten, afries. gryslie schrecklich, mnd. grisen st. vb., mnd. grisen, gresen schaudern, greselik schauerlich (wovon nhd. gräßlich). Germ. gris = ig. *ghri-s, eine Weiterbildung zu ghrēi? Vgl. gru.

grīsa grau, greis. as. afries. ahd. mhd. gris grau. greis. — Hierzu vielleicht an. grīss m. junges Schwein (»das graue«?). German. grīsa wie grêva zur ig. Wz. gherē, ghrē (ghrēi?) strahlen (?).

grōan gegrō wachsen, gedeihen, grünen. an. grōa praet. grera (aus gegrō) wachsen, gedeihen, grünen, zuheilen (Wunde); afries. grōwa, grōia, ags. grōwan grēow grünen, blühen, engl. grow, mnd. grōien schw. vb. wachsen; ahd. gruoan, crūen, mhd. grūeen praet. gruoete wachsen, gedeihen, grünen. Germanisch grō urverwandt mit gra, eigtl. etwa »in einer Spitze hervorschießen«.

grōþu m., **grōði** f. Wachstum. an. grōðr m. Wachstum; afries. grêd Weideland; mhd. gruoet f. das Grünen, der frische Wuchs.

grōnia grün. an. grønn grün; as. grōni, ags. afries. grêne, engl. green; ahd. gruoni, cruoni, mhd. grüne, nhd. grün. Aus grō-na und dies von grōan.

(gru) 1. zerreiben, zermahlen. Germanisch in greuna. Weiterbildungen grut, grub. Ig. Wz. ghrēu hart austreifen u. s. w., Weiterbildung zu gher. S. gru 2. Vgl. gr. aeol. *χράωω* ritze, ver-

wunde, ἔχραον überfiel, bedrängte. — lit. griáuju griáuti niederbrechen, donnern, griuvù griúti in Trümmer zerfallen.

greuna n. Grütze, Graupe, Korn, Sand. an. grjón n. Grütze; mnd. grên Meeressand; mhd. grien m. n. Kiessand, sandiges Ufer. Partic. pass. der Wz. gru. Vgl. auch norw. isl. grugg n. Bodensatz (aus gruvva).

(gru) 2. schaudern. ahd. in-grûên, mhd. grûen, grûwen schaudern, fürchten. Dazu grûvisôn = ahd. ir-grûwisôn, mhd. grûsen, griusen, nhd. grausen; und grûsian = ags. grýsan, vgl. as. gruri, ags. gryre m. Schauder, Schrecken (Stamm gruzi). Etymologisch identisch mit gru 1. Vgl. gr. χράω (aeol. χράωω) hart anstreifen, zum Leibe gehen, befallen, und asl. sù-grustiti sę sich grämen, lit. grústi zu rühren suchen (zur Wz. ghru-d, s. grut). Zur selben Wz. gru gehören vielleicht auch ahd. griuna f. Begierde, Heftigkeit, Grausamkeit, vgl. schweiz. grün finster, mürrisch, unfreundlich, zornig, rauh (Wetter), ergrünen, ergrünen zornig werden, finster blicken, mnd. grone begierig nach etw., ferner ahd. grun g. grunnes m. und grunni f. Jammer, jämmerlicher Zustand, Unheil, Elend, ags. gryn-smiþ Unglücksstifter (vgl. lit. graudùs rührend, herzbewegend, graudziu grausti wehmütig tun).

grut, greutan graut zerreiben. Weiterbildung zu gru 1. ahd. partic. fir-grozzen, mhd. ver-, durch-griezen st. vb. in ganz kleine Teile zerreiben. Ig. Wz. ghrud. Vgl. lit. griudziu griústi stampfen, grúdziu grústi stampfen, durch Eimahnung zu rühren suchen, grúdas das Korn, lett. grúdit stampfen, grauds Korn; asl. gruda Erdscholle. — lat. rudus n. zerbröckeltes Gestein. — cymr. gro Gries. Zu einer anderen Weiterbildung ghrn-dh gehört wohl ags. gréada m. Busen, vgl. ir. grúad Wange (Grundbedeutung etwa »groß«, »dick«, wie asl. građũ Brust: lat. grandis groß).

grauta groß (eig. »grobkörnig«), **grauti** m. Brei. as. grôt, afries. grât, ags. gréat groß, dick, grob, grobkörnig, engl. great; ahd. grôz, crôz, mhd. grôz groß, dick, schwanger, nhd. groß. — an. grautr m. Brei (vgl. ahd. cruzi).

greuta n. Gries. an. grjôt n. Stein, Gries; as. griot n. Sand, Ufer, ags. gréot n. Sand, Staub, Erde, afries. grêt Sand, Ufer; ahd. grioz, crioz, mhd. griez n. m. Sandkorn, Sand, Kiessand bes. am Ufer, sandiges Ufer, nhd. Gries. Vgl. lat. rudus zerbröckeltes Gestein. asl. gruda Erdscholle. — cymr. gro Gries.

grüti m. f. Korn, **gruta** n. grobes Mehl. ags. grût dat. grýt f. grobes Mehl, Treber, engl. grout, mnd. grüt Hefen; mhd. grúz pl. griuze m. Korn, von Sand oder Getreide, nhd. Graus. Vgl. norw. mundartl. grút n. Bodensatz; ags. grot n. grobes Mehl (aus gruta). Dazu ags. grytta (aus grutjan) m. dass., engl. grits, mnd. grutte

f. Grütze; ahd. *cruzi* n. (?) *furfur*, schweiz. *grütz* n. Gemisch von allerlei Gesäme, nhd. *Grütze* f. Hierzu auch mnd. *grûs* (mnd. *gruis*) zerbröckeltes Gestein, grober Sand, Schutt u. s. w. und mnd. *grôs*, *grûs* dass. (aus ig. *ghrûd-s-to*, *ghroud-s-to*).

gruni m. Verdacht. an. *grunnr* m. Verdacht, Vermutung. Wird, wohl unrichtig, zu gr. *γορήν*, *γορονέω* gestellt.

grunpa, **grunpu** m., **grundu** f. Grund. g. in *grundu-vaddjus* Grundmauer; an. *grunnr* m. Grund, Boden, *grunnr* seicht, *grund* f. Feld, Erde; as. afries. *grund* m. Grund, Boden, ags. *grund* m. Grund, Boden, Feld, Erde, engl. *ground*; ahd. *grunt*, *crunt*, mhd. *grunt* g. *grundes* m. Grund, Boden, Ebene, nhd. *Grund*. (Hierzu? mhd. *grant* pl. *grende* m. Trog, Grund, Unterlage.) Ig. *ghrmtu*? Vgl. lit. *grimstù* *grimsti* sinken in Wasser, Schlamm u. s. w., *gramzdýti* versenken, *gramzdùs* tiefgehend, *gramzdê* Gründling.

grup, **grûpan** **graup** zerreiben. norw. mundartl. *grûpa* *graup* grobmahlen, schroten, *grop* n., *gropa*, *grypja* f. grobgemahlene Mehl. Vgl. *grub*; *grûp* aus *grûbn* †; *bb* in mhd. *is-grûpe* Hagelkorn, nhd. *Graupe*.

(grub) 1. zerreiben. Vgl. *grup*. Germanisch in *greuban*, *gruba*. Ig. Wz. *ghrubh*. Weiterbildung zu *ghrêu*. S. *gru*. Vgl. lit. *grumbù* *grùbti* holperig werden, *grubùs* holperig.

greuban m. Griebe. mnd. *grêve* m. Griebe, engl. *greaves*; ahd. *griupo*, *griebo* m., mhd. *griebe*, *grûbe* m. ausgeschmelzter Fettwürfel, nhd. *Griebe*, nhd. mundartl. auch Schlacke, Kruste eines Ausschlages u. s. w. Hiermit wahrscheinlich verwandt mhd. *grubiz*, *grobiz* m. Kerngehäuse, nhd. *Griebs*.

gruba *grob*. mnd. *grof* groß, stark, plump; ahd. *grob*, *gerob*, mhd. *grop* fl. grober dick, stark, groß, nhd. *grob*; norw. mundartl. *grubbe* Mann mit groben Gesichtszügen. Vgl. lit. *grubùs* holperig.

(grub) 2. hocken. an. *grûfa*, *grufla* sich vornüber bücken; nhd. mundartl. (schweiz.) *grûpen*, *groppen* kauern, sich ducken, auch kriechen, (norw. mundartl. *gruvla* kriechen). Ig. Wz. *ghrup* neben *grup* s. *krup*.

(grub, grup) 3. aushöhlen. schwed. mundartl. *grjopa* st. vb. ausschneiden, an. *greypa* einfalzen, norw. mundartl. *graup* f. Falz, Fuge. Hierzu mnd. *grôpen* aushöhlen. Weiter ags. *gréofa* m. Topf, ahd. *griobo* m. Bratpfanne (Stamm *greuban*, eigtl. etwas ausgehöhltes), womit verwandt mnd. mnd. *grope* m. Topf, Kessel.

(glê) schimmern. Germanisch *glêma* in an. *glâmr* poet. Mond (eigtl. der blaßgelbe vgl. norw. mundartl. *glaamen* bleich), *glâmsÿni* n. Illusion; und germ. *glêja* in norw. mundartl. *glæ* gelblich = isl. *glær*

durchsichtig hell, an. glær poet. das Meer. Ig. Wz. ghlē, Weiterbildung zu ghel, s. gel 4. Vgl. lit. žlējā Halbdunkel, Dämmerung.

(glat) verderben. an. glata aða verderben, vernichten, wozu vielleicht ablautend glutr n. Verschwendung. Vgl. lit. jō glóda er ist fort, verschwunden.

(glad) gleiten. In gladôn = an. sôlar-glaðan f. Sonnenuntergang, vgl. engl. go to glade; nd. gladern glitschen. — Eine nasalierte Form in nd. glander Eisscholle, glandern glitschen; und in ags. glendran verschlingen (eigtl. gleiten lassen). Ig. Wz. ghladh, urspr. dieselbe wie im nachfolgenden. Vgl. asl. gladiti glätten, lit. glostiti sanft streicheln, preuß. glosto Schleifstein. — Vgl. glent, glep.

glada glatt, froh. an. glaðr glänzend, hell, freundlich, froh; as. in gladmôd(i) froh, afries. gled glatt, ags. glæd glänzend, hell, froh, engl. glad; ahd. glat, elat, mhd. glat glänzend, glatt, nhd. glatt. Dazu mhd. glatz m. Kahlkopf, Glatze (germ. -tt- aus dh-n ㄥ). — Eine nasalierte Form in mhd. glander m. n. Schimmer. Ig. Wz. ghladh, Weiterbildung zu ghel. Vgl. lit. glodūs glatt anliegend; asl. gladükū glatt. — lat. glaber glatt, kahl.

glent 1., glentan glant gleiten. schwed. mundartl. glinta, norw. mundartl. gletta st. vb. gleiten. Hierzu dän. glente, schwed. mundartl. glänta (= glantiön) Weihe (wie an. gleða f., ags. glida m. Weihe zu glidan). Ig. Wz. ghend, ursprünglich dieselbe wie die nachfolgende.

glent 2., glentan glant blicken, glänzen. norw. mundartl. gletta schw. vb. gucken, an. glotta (d. i. gluntên) hohnlachen (die Zähne zeigen); m. eng. glenten schw. vb. scheinen, blicken; mhd. glinzen st. vb. glänzen. Dazu ahd. mhd. glanz hell, glänzend, mhd. glanz m. Glanz, Schimmer, mhd. glanst m. Glanz (= glant-sti). Ig. Wz. ghend, Weiterbildung zu ghel, s. glent 1. Vgl. asl. ględēti, ględati schauen. — ir. at-gleinn demonstrat. glése Glanz (aus ghend-tiā). Vgl. glut.

(glep) gleiten. In an. glepja (d. i. glapjan) gleiten machen, verleiten, norw. mundartl. gleppa glapp (aus glepn ㄥ) gleiten, fehlschlagen, an. glap n. das Fehlschlagen, glapna fehlschlagen, norw. mundartl. glapa offen stehen, an. glefsa (aus glapisjan) schnappen (vgl. ags. glendran verschlingen, s. glad). — Ablaut in glōpi = an. glœpr n. Missetat, glœpa verleiten; glōpr Tor. Ig. Wz. ghleb, Weiterbildung zu ghel, s. glada. Vgl. lit. glebu od. glembu glebti glatt, schlüpfriig sein.

(glas, glês) hell sein. Ig. Wz. ghlēs, Weiterbildung zu ghel, oder wahrscheinlicher ghlēs, Weiterbildung zu ghlē, ghel, s. glē und gel 4. Vgl. lit. žlējā Morgendämmerung.

glêza m. Bernstein, glasa, glaza n. Glas.

lat. germ. glêsum

Bernstein, mnd. glâr Harz, vgl. an. glæsa glänzend machen, schmücken. Ablaut in ags. glær pl. glæsas m. Bernstein. An. gler n. Glas (aus glaza); as. gles, ags. glæs n. Glas, engl. glass; ahd. glas, clas, mhd. glas n., nhd. Glas. Vgl. as. glaso m. Grauschimmel. Ahd. mhd. mnd. glast m. Glanz gehört wohl zu glad (aus glad-sti). Ablaut glus in an. glys n. (aus glusja) Glimmer, mnd. mhd. g glosen glühen, glänzen, mhd. glose, glos f. Glut, Glanz. Vgl. ir. glass grün, blau (aus glasto), glassen Waid.

(gli) glänzen. Das Grundverbum in an. gljâ (d. i. gliôn) glänzen, germanisch in gliva, gliman. Weiterbildungen glit, glid, glib. Ig. Wz. ghlêi : ghlai : ghlei, Weiterbildung zu ghel, s. glada. Vgl. gr. $\chi\lambda\omega$ warm und weich sein, prunken. — lat. laetus heiter, fröhlich. — ir. glé glänzend, klar.

gliva n. Freude, Fröhlichkeit. an. glý n. Freude; ags. gliw, gléo n. Freude, Fröhlichkeit, Scherz, Musik. Vgl. ir. glé (aus gleivo) glänzend, klar.

gliman m. Glanz. as. glimo m. Glanz; ahd. glimo und gleimo, mhd. glime, gleime, gleim m. Glühwürmchen. ags. glecmu (?) f. Glanz; an. glima m. Ringkampf (eigtl. Scherz). Hierzu nnorw. glima st. vb. glimmen; mhd. glimen st. vb. leuchten; ags. glæm m. Glanz. Vgl. lett. glaima f. Scherz, glaimût scherzen, lieb-kosen.

glit, glitan glait gleißen. as. glitan st. vb. gleißen, glänzen; ahd. glizan, elizan, mhd. glizen st. vb. dass., nhd. gleißen; ahd. mhd. gliz g. glitzes m. Glanz (aus glitja). Hierzu glitinôn = ags. glitenian, ahd. glizinôn, mhd. glitzenen glänzen, glitzen; und glitarôn = dän. glitre, ags. glitorian, engl. glitter, mhd. nhd. glitzern; vgl. g. glit-munjan. Ig. Wz. ghlid, Weiterbildung zu ghlêi s. gli. Vgl. gr. $\chi\lambda\epsilon\delta\eta$ Üppigkeit, Weichlichkeit, $\chi\lambda\iota\delta\omega\nu$ m. Schmuck, Prunk. — lett. glidēt schleimig werden.

glid, glidan glaid gleiten. an. in gleidr gespreizt (v. Füßen, eigtl. auseinander gleitend); as. te-glidan, afries. glida, ags. glidan st. vb., engl. glide; mhd. gliten st. vb. gleiten. Ig. Wz. ghlit oder ghlidh glatt sein (eigtl. glänzen), Weiterbildung zu ghlêi, s. gli. Lit. glitūs glatt kann sowohl zu dieser Wurzel wie zu ig. gli (s. kli) gezogen werden, lit. glitė Fischleim gehört entschieden zur letzteren. Vgl. slid.

glip, glipān glaip gleiten. mhd. glifen st. vb. schräge sein, ahd. kleif, mhd. gleif schräge, mhd. glipfen gleiten, nhd. glipfrig glatt; mnd. glepe, glippe schräg, glippen gleiten, fehlschlagen. Aus der Bedeutung »schräge sein, Winkel bilden« entwickelt sich die Bedeutung »offen stehen«: mnd. glepe, glippe f. Ritze, Spalt, nnd. auch Reuse; norw. mundartl. glipa st. vb. offen stehen, glip n., glipa f. Ritze,

Öffnung, glip m. Reuse. Ig. Wz. ghlib, Weiterbildung zu ghlēi, s. gli. Wz. ghlip in russ. glipatī sehen.

(glis) glänzen. norw. mundartl. glisa schw. vb. schimmern (durch eine kleine Spalte hindurch blitzen), Zähne fletschen, an. glissa hohnlachen, glis n. Glimmer, norw. glisen undicht; afries. glisa, ags. glisian, glisnian glitzern, ostfries. glisen, mnd. glis(s)en' gleißen, glänzen, scheinen, mhd. glistern funkeln. Weiterbildung zu ghlēi, s. gli.

glô, glôan glühen. an. glôa glôða und glôaða glühen, funkeln; as. glôian (afries. partic. gliand, gland glühend), ags. glôwan schw. vb. glühen, funkeln, engl. glow; ahd. gluoan, cluojen, cluon, mhd. glüejēn, nhd. glühen. Ig. Wz. ġhlō, Ablaut zu ġhlē, s. glē. Vgl. gr. *χλωρός* grünlich, gelblich. — lat. lûridus (ġhlōu-) blaßgelb, fahl. — lit. žlējà. cymr. glo (d. i. glōvo-) Kohle.

glôdi f. Glut. an. glôð pl. glœðr f. glühende Kohle; afries. glôð, glêð, ags. glêd f. Flamme, glühende Kohle, engl. glead, mnd. glôt; ahd. mhd. gluot f. Glut, glühende Kohle, nhd. Glut.

glôma m. Schimmer, Zwielflicht. neunorw. glôm durchsichtiges Häutchen; ags. glôm Dämmerung, engl. gloom. Vgl. lit. žlējà Dämmerung.

glôra glänzend. in norw. mundartl. glôra scheinen, stieren. n. isl. glóra funkeln; ofries. glôr helle Glut, glôren glühen; m. engl. glôren stieren (Ablaut in engl. glare). Vgl. gr. *χλωρός*.

(glu) glimmen, fröhlich sein. Ig. Wz. ghlēu : ghlaui, ghleu, Weiterbildung zu ghel, s. glada und gli. Schon ig. ist die Nebenbedeutung »fröhlich sein«. Vgl. gr. *χλεύη* Scherz, Spott; lit. glaudas »Kurzweil«. Aus »scheinen« entwickelt sich die Bedeutung »glatt sein« (vgl. glub): lit. glaudūs glatt anliegend, glaudziù glaūsti, und weiter »glatt machen, streichen«: lett. glaudi pl. Liebkosungen, glaust aor. glaudu anschmiegen, lieblosen.

glauma m. Fröhlichkeit. an. glaumr m. lärmende Fröhlichkeit. gleyma lustig sein, versäumen; ags. gléam m. Fröhlichkeit. Vgl. asl. glumū Scherz, Spiel. — gr. *χλεύη* Scherz, Spott. Von der erweiterten Wz. ghludh : lit. glaudas, lett. glauds Kurzweil.

glavva scharfsichtig, genau, klug, **gluvva** m. Lichtöffnung. g. adv. glaggvuba, glaggvaba, glaggvô genau, sorgfältig; an. glöggr, glöggr scharfsichtig, genau, sparsam; as. glau klug, ags. gléaw scharfsichtig, scharfsinnig, klug; ahd. glau, klau vorsichtig, einsichtig, klug, sorgsam, mhd. in glouheit Schlauheit, nhd. mundartl. glau hell, klar, scharfsichtig. — Ablautend gluvva : an. gluggr, gluggi m. Lichtöffnung.

glûrian schielen. norw. mundartl. glÿra seitwärts blicken, schielen; mhd. gluren einen lauernden Blick werfen, engl. glower

schielen, glotzen. Hierzu auch norw. mundartl. *glyma* einen lauernden, finstern Blick werfen, ostfries. *glûmen* dass. Vgl. lett. *glunēt* lauern.

(glut) glotzen. engl. *gloat* stieren (ags. **glotian*); mhd. glotzen, glutzen mit weit aufgesperrten Augen blicken, stieren (tt aus *ig. dn* ㄥ); an. *glotta* hohnlachen (die Zähne zeigen) kann ebenso gut aus *gluntên* (s. *glent*) wie aus *gluttên* = glotzen hervorgegangen sein. Germanisch glut wohl ablautend zu *glet*, nasaliert *glent*, w. s.

(glub, glup) gähnen; mit zugekniffen Augen blicken. an. *gljúfr* n. jäher Abhang, norw. mundartl. *gluvr* Ritze an einer Bergwand; ostfries. *glöfe*, ndl. *gleuf*, Vertiefung, Spalte. Vgl. norw. mundartl. *glúp* n. Schlund, *glop* n. Loch, Öffnung; ostfries. *glûpe*, *glopp* Spalte, Ritze, ndl. *gluip* enge Öffnung, *glop* Höhle, Kluft; an. *gleypa* verschlingen, norw. mundartl. *glûpa* *glaup* gähnen, schnappen, verschlingen; afries. *glûpa* gucken, ostfries. *glûpen* gähnen, offen stehen, durch eine Ritze sehen, schielen, lauern, mnd. *glûpen* schw. vb. einen heimlichen Blick mit halbgeöffneten Augen tun, lauern, engl. mundartl. *sit glouping* stumm und steif sitzen; an. *glupna*, m. engl. *glupnen* überrascht oder erschreckt werden. Eine *ig. Wz. *ghlub(h)* gähnen läßt sich nicht nachweisen. Germ. *glub* (*glup*) ist vermutlich Weiterbildung zu *glu* (*ig. ghlû*), Grundbedeutungen: »glatt sein« (woraus »verschlingen«, s. *glep*) und »blicken«, beides aus »glänzen«.

T.

(ta) teilen, zerteilen, zerstreuen. Germanisch in *tada*, *tadjan*, *tadôn*. *ig. Wz. de(i) : da(i)*. Vgl. gr. *δαίωμα* teile, *δαίος* Zins. — skr. *dâti*, *dyâti* schneidet ab, mäht, *dâyate* zerteilt, hat Anteil, Mitgefühl, *dânâ* n. Verteilung. Die Wurzelform mit *i* (*ig. di*) in an. *tina* einzeln herausnehmen, ausscheiden. Weiterbildungen s. *tab*, *tib*, *tas*, *tis*.

tada n. (»Zerstreutes«) Dünger. an. *tað* n. Mist, *tada* f. Mistacker. Entweder part. pass. der *Wz. dē(i)* (= skr. *ditá* abge-schnitten, zerteilt) oder, wahrscheinlicher zu einer Dentalerweiterung, *ig. dat*, gr. *δατέωμαι*, *δάσασθαι*. Vgl. g. un-ga-tass ungeordnet (*ig. dat-to*, gr. *ἄ-δασιος* ungeteilt).

tadjan zerstreuen. au. *teðja* misten (engl. *ted* das Heu ausbreiten aus dem Nord.); ahd. *zettan*, mhd. *zetten* streuen, zerstreut fallen lassen, ausbreiten, nhd. *verzetteln*. Vgl. gr. *δατέωμαι*.

tadôn f. Zotte. ahd. *zata* f. zusammen herabhängende Haare, Fäden oder Wolle (etymologisch verschieden vom gleichbedeuten-

den zota, nhd. Zotte, s. tud). Weiterbildung zaturra scortum. Verwandt sind ags. tættec Fetzen, Lumpen (tt = ig. tn ⊥) und an. tōturr (statt tōtturr?) Fetzen.

(tai, tī) etwa wirbeln, sich schwingen. Germanisch in taina, tīpla. Ig. Wz. dēi, dōi : dai (dī), dō : dō. Vgl. lett. dīt tanzen. — skr. diyate schwebt, fliegt. — gr. δέμαι eile, δόραξ (dor. δῶραξ) Rohr, δόρεω schüttele.

taina m. Gerte, Zweig. g. tains m. Zweig; an. teinn m. Schößling, Sproß, Stab, Spieß; ags. tån m. Gerte, Zweig (auch tå f. (St. taian-?, engl. in mistle-toe), mnd. tēn dünne Metallstange; ahd. mhd. zein Stab, Rohr, Gerte. Dazu tainiōn: g. tainjō Korb; an. teina Reuse; ahd. zeinnā, mhd. zeine f. Korb. Dim. ags. tēnel m. dass. Vgl. (von der Wurzelform dō) lett. dōnis pl. dōni Schilf, Binsen. — gr. δόραξ (dor. δῶραξ) Rohr.

tīpla Bienenstock. ahd. in zīdal-weida, mhd. zidelweide f. Waldbezirk wo Bienenzucht getrieben wird, u. a. Zusammensetz., ahd. zīdalārī, mhd. zidelære. zīdler Waldbienenzüchter, nhd. Zeidler. Vgl. lett. dējele Baum, darin ein Bienenstock ausgehöhlt worden, dējums Bienenstock. Gr. δῖνη Wirbel, δῖρος Wirbel, rundes Gefäß.

taikura m. Schwager, Mannesbruder. ags. tācor, afries. tāker m. Bruder des Gatten; ahd. zeihhur, zeichor, mhd. zeicher dass. Ig. daivēr (Germanisch -k- durch Verquickung mit einem anderen dem gleichbedeutenden lit. laigōnas entsprechenden Worts). Vgl. lit. dėveris Mannesbruder. — gr. δαῖφ. — lat. lēvir. — skr. devār dass. — arm. taigr dass.

taikra Zeichen s. tik.

tauhōn f. Hündin. mnd. tō f. Hündin; ahd. zōha, zōa, mhd. zōhe Hündin, nhd. schwäb. zauche dass.; isl. tóa Füchsin. Vielleicht zu tuh erzeugen. Jedoch vgl. mhd. zūpe Hündin: norw. mundartl. tobba Stute, überhaupt kleines (zerzaustes) weibliches Wesen, und germ. tikō, tibōn.

taujan tun s. tu 2.

taufra, taubra n. Zauber. an. taufr n. f., taufrar m. pl. Zauber, Zaubermittel; and. in toufere Zauberer, mnd. tōver Zauber; ahd. zoubar, zoupar, zouver, mhd. zouber n. m., nhd. Zauber. Dasselbe Wort ist ags. téafor n. Mennig (mit Mennig waren die Runen eingeritzt).

tak, tēk, tēkan tetōk anfassen, berühren, nehmen. g. tēkan taitōk berühren; an. taka tōk berühren, erreichen, greifen (engl. take stammt aus dem Nord.); mndl. tāken nehmen, greifen. Hierzu vielleicht auch mnd. tacken berühren, antasten, und afries. tetsia dass. Ig. Wz. dēg :

*dag neben tēg : tag in lat. tango berühre, tagax diebisch; gr. *ταταγών* fassend; ir. *tag g. *tagat Dieb (taghut). Vgl. ags. *pacian* streicheln.

(tah, tēh; tanh, tang) (beißen) reißen; kneifen, fest zusammenhalten. Ig. Wz. dek : da(n)k. Vgl. gr. *δάκνω, δήσομαι*. — skr. *dācati, damçati* beißt.

tahjan reißen, fasern. g. *tahjan* reißen, zerren; isl. *tæja tæði* karden, norw. mundartl. *tæja* und *taa* (aus *tahjan* und *tahôn*) fasern, zerreißen. Hierzu an. *tåg* pl. *tægr* und *tågar* f. Faser; mhd. *zâch, zâhe* f. Docht, Lunte, nhd. bair. *zâhen, zâchen* m. Docht, grobe wulstige Stelle im Spinnfaden.

tagla n. m. Haarschwanz, Haar. g. *tagl* n. Haar; an. *tagl* n. Haarschwanz; ags. *tægl* m. Schwanz (engl. *tail*), mnd. *tagel* Tauende; ahd. mhd. *zâgel* m. Schwanz, Stachel, männliches Glied, Rute, nhd. mundartl. *zâgel, zal* Schwanz, Quaste. Vgl. skr. *daçâ* f. die am Ende eines Gewebes hervorragenden Zettelfäden, Fransen.

tanhu fest anliegend, anhängend, zâhe; n. festgestampfte Erde. an. *tâ* n. festgestampfter Platz vor dem Haus (entlehnt in finn. *tanhua* Pferch); ags. *tôh* zâhe, *tenax* (engl. *tough*), mnd. *tâ* festhaltend; ahd. *zâhi*, mhd. *zæhe, zæh, zæch* zâhe, dehnbar, *tenax* nhd. zâhe. Daneben germ. *têgu* (*tégia*) in norw. mundartl. *taag* langsam und andauernd; mnd. *têge, ofries. tâge* zâhe. Ablautend *taga* = ahd. *zag*, mhd. (*zac*) fl. *zager* unentschlossen, zögernd, zaghaft, wozu das vb. *zagên*, mhd. *zagen* verzagt und unentschlossen sein. Vgl. skr. *damçita* (parte. von *damçayati*) nahe anliegend, dicht gedrängt.

tangjan dicht anpressen, verbinden. an. *tengja* verbinden, *tengsl* n. pl. Seile oder Taue, mit denen die Schiffe mit einander verbunden werden; ags. *tengan* angreifen, vorwärts streben. Ableitung von germ. *tanga, tangia*: as. *bitengi* nahe an einen rührend, ags. *getang* dass., *getenge* nahe anliegend, bedrängend; ahd. *gizengi* reichend bis, nahe rührend an, adv. *gizango* (ags. *gettingan*, nur einmal, st. vb. drücken an, ist wohl Neubildung). Vgl. skr. *sam-daç-* beißen, zusammendrücken, aneinander drücken, drücken, dicht auf etwas liegen, *sam-daçta-* angedrückt, fest anliegend.

tangu, tangô f. Zange. an. *tong* g. *tengr* und *tangar*, pl. *tengr* f. Zange; afries. *tange*, ags. *tang*, *tange* f. dass. (engl. *tongs*), mnd. *tange*; ahd. *zanga, zanka*, mhd. *zange*, nhd. Zange.

tangra beißend, scharf, *tenax*. mnd. *tanger* beißend, scharf, bissig, kräftig. frisch, ä. ndl. *tangher* scharf (auch von Geschmack), energisch (davon afranz. *tangre* hartnäckig worauf bestehend);

ahd. zangar, zankar, mhd. zanger beißend, scharf (von Geschmack, Geruch, Stimme), munter. Vgl. skr. *daçera* bissig.

tagga, takka Zacken. norw. mundartl. tagg, tagge m. hervorragende Spitze, Zacke; mnd. tagge Zacke; mnd. tack, tacke Ast, Zweig, Zacke, m. engl. takke fibula (engl. tack Stift, kleiner Nagel); mhd. zacke m. f., nhd. Zacken m. Verwandt ostfries. *tâke, tâk* Stachel, Dorn, Spitze.

(teh, têh) meinen, ordnen. In *tehvôn, têvô*. Ig. Wz. *dek* und *dêk*: *daġ* etwa angemessen sein, ziemen. Vgl. gr. *δοκέω, δόξα, δόκιμος, διδάσκω*. — lat. *decet* es ziemt sich, *decus, doceo, disco*. — skr. *daçasyati* leistet Dienste, ist gefällig, gewährt (von **daças* = lat. *decus*), *dâçati* bringt Opfer dar, erweist Verehrung, gewährt. — asl. *desiti, dositi* finden (gr. *δέχομαι* nehme an). — ir. *dech* superl. zu *maith* gut (vgl. lat. *decus*). S. *tehsva*.

tehvôn meinen, bestimmen, ordnen. ags. (ge-)teohhian meinen, bestimmen, anordnen; ahd. (gi-)zehôn in Ordnung bringen, herstellen, mhd. zechen anordnen, verfügen, veranstalten, zu stande bringen. Dazu das Subst. mhd. *zeche, zech* f. Anordnung, Reihenfolge, Zunft, Zechgesellschaft u. s. w., nhd. *Zeche*; ags. *teohh* f. (?) Schar, Generation, vielleicht an. *tê* (aus *tehva*?): er e-m i *tê* steht einem frei, sowie ags. *tîp* (aus *tigp*), *tygp* Gewährung, *tîpian, tygpian* gewähren. *teh* + Suff. *vô*. Hierzu wohl auch mhd. *zesem* ununterbrochene Reihe (aus *tehsma*?).

têvô f. Ordnung. g. *têva* f. Ordnung, *têvjan* ordnen. Aus *têgvô*? (Suff. *vô*).

tehun zehn. g. *taihun* zehn; an. *tiu*; as. *tehan, tehin*, afries. *tian*; ags. *tien* (engl. -teen, ten); ahd. *zehan, zên*, mhd. *zehen, zên*, nhd. *zehn*. Ig. *dek̃ñ, dek̃mt* (der letzteren Form entspricht wohl germ. *tehun*): lit. *dëszimt, dëszimtis* subst. zehn; asl. *desęti* subst. zehn. — gr. *δέκα*. — lat. *decem*. — ir. *deich-n*. — alb. *djetë*. — arm. *tasn*. — skr. *dâça* zehn, *daçât* Zehnzahl.

tehunda(n), tehunpa(n), tegunpa(n) der zehnte. g. *taihunda* der zehnte; an. *tiundi*; as. *tehando, tegotho*, afries. *tianda, tegotho*, ags. *téopa, teogoþa*; ahd. *zehanto, zehendo*, mhd. *zehente*, nhd. der zehnte. — an. *tiund* f. der Zehnte, *decimae* (westgerm. masc., ags. *téopa* u. s. w.).

tehunt- Dekade. g. in *taihuntê-hund* Hundert (eig. ein Hundert der Dekaden); ahd. *zehanzô* Hundert (eig. gen. pl.). Vgl. gr. *δέκας δεκάδος*.

tegu m. zehn, -zig. g. *tigus* m. Zehend; an. *tigr* (*tigr, tōgr, tugr, togr*) gen. *tigar* acc. pl. *tigu* m. Dekade. Zehend: as. ags. -*tig* (engl. -ty), afries. -*tich, -tech*; ahd. -*zug, -zig*, nhd. -*zig*. German. *tegu* scheint einem ig. *dek̃ñ* zu entsprechen.

tahru, tahra, tagra m. Zähre. g. tagr n. Zähre; an. târ (aus tahr-) n. dass.; ags. tæhher, téar, teagor m. (engl. tear), afries. târ m.; ahd. zahar pl. zaharî, mhd. zaher pl. zeher, md. zâr pl. zêre m., nhd. Zähre. Ig. dakru. Vgl. gr. δάκρυ n. — altlat. dacruma = lacrima. — ir. dér, cymr. daigr Zähre. Zu dak beißen? Oder aus *drakru? S. trahnu. Daneben ohne d-: lit. aszarà f.; skr. áçru dass.

tehsva dexter. g. taihsva dexter, taihsvô und taihsva f. die rechte Hand; and. tesewa rechte Hand; ahd. zeso fl. zesawêr, mhd. zese zesewer dexter, ahd. zesawa, mhd. zesewe, zeswe f. rechte Hand. Vgl. lit. deszinẽ die Rechte; asl. desinũ dexter; gr. δεξιός, δεξιτερος. — lat. dexter. — ir. dess rechts, südlich. — skr. dakṣiṇa dexter, südlich, tüchtig. Ig. Wz. dek-s (vgl. lat. decus, s. teh), skr. dakṣati es Jmd. recht tun, med. taugen.

têt-, tatt- Sanglappen, Zitze. isl. táta f. Sanglappen, norw. schwed. tatte m. weibliche Brust, Zitze. Hierzu ostfries. tatte Vater (vgl. das Verhältnis bei papp). Lallwort. Vgl. lit. têtis Vater; russ. tata dass.; asl. tetâ Tante. — lat. tata Vater. — gr. τῆτα Alter, τέττα Väterchen. — corn. tat dass. — alb. tatë. — skr. tatâ Vater, tâta Vater, Sohn, Lieber. — S. titt- und tutt-.

tanþ-, tunþ- m. Zahn. an. tōnn pl. teðr (aus tanþiz) f. Zahn; and. tand pl. tende m., afries. tôth, ags. tōþ pl. tēþ m. (engl. tooth, teeth); ahd. zan, zand pl. zendî, zenî, mhd. zan, zant m., nhd. Zahn pl. Zähne. Ablautend g. tunþus m. dass. Derselbe Ablaut in afries. tusk, ags. tûx, tûsc (engl. tusk) Fangzahn (ans tunþska). Ig. dont-, dnt-. Vgl. lit. dantis m. Zahn. — gr. ὀδοὺς ὀδοντιος (aeol. ἔδοντες pl.). — lat. dens. — altir. dét, cymr. dant. — arm. atamu. — skr. dán g. datás m. Wahrscheinlich praes. part. zu ed essen, s. et.

tenda m. Zacke, Zinne, Zinke. an. tindr m. Spitze, Felsspitze; ags. tind m. Zinke (einer Gabel), Zacke (engl. tine); mhd. zint Zacke, Zinke; ein Blasinstrument. Ableitungen: ahd. zinna (aus germ. tendiô) mhd. zinne, nhd. Zinne, mnd. tinne, und ahd. zinko, mhd. zinke m. Zacke, nhd. Zinke. Unsicher, ob mit tanþ verwandt. Möglich wäre auch german. tinda, zu altir. dind Hügel, Höhe.

(tend) zünden **(tendan tand)**. Germanisch in tandian, tandran, tundra. Ein starkes Verb tendan tand tundum läßt sich erschließen (mhd. einmal ich zinne). Germ. tend ist etymologisch ebenso dunkel wie das synonyme kvend: an. kyndill m. Kerze, nnorw. kvende n. Zündmittel, an, kynda (= kvundian) anzünden; mhd. kûnten, kûnden dass. (engl. kindle ist nord. Lehnwort).

tandian, tundian anzünden. g. tandjan anzünden; an. tenda; ags. on-tendan (engl. tind). ahd. zunten, mhd. zûnten, zünden, nhd. entzünden. Derselbe Ablaut in g. tundnan entzündet werden und ahd. zundên, mhd. zunden in Brand sein.

tandran m. Feuer, glühende Kohle. an. tandri m. Feuer, Funke; ahd. zantaro, mhd. zanter, zander glühende Kohle.

tundra (tundaz?) n. Zunder. an. tundr n.; ags. tynder, tyndre f. dass. (engl. tinder), mnd. tunder; ahd. zuntera, zundira f., mhd. zunder m. n., nhd. Zunder. Auch ahd. zuntil, mhd. zündel, nhd. tondel und tintel. Verwandt ahd. zinseri n. Rauchfaß, mhd. zinsel dass. (tend-s-). Hierzu auch au. tinna (aus tendnôn) Feuerstein.

tappan m. Zapfen. ags. tæppa m. (engl. tap), mnd. tappe m.; ahd. zapho, mhd. zapfe m., nhd. Zapfen. an. in tappa vb. zapfen. Vielleicht zu tab 2.

(tab, taf, tib, tif) 1. eigentlich zerteilen. In tafna, tīfra. Ig. Wz. dēip : dap : dīp (deip): skr. dāpayati teilt (Weiterbildung zu ig. dēi, s. ta). Vgl. lat. daps Mahl, Opferschmaus, damnum Verlust. — gr. δαπάνη Aufwand, δάπτω zerreiße, δέλτρον Mahl.

tafna n. Opfertier, Opfermahl. an. tafn n. Opfertier, Opfermahl. Vgl. gr. δαπάνη Aufwand. — lat. damnum Verlust (eig. Aufwand). — arm. taun Fest. Hierher gehört wohl auch an. tapa verlieren, aschwed. auch tappa (germ. tapp aus ig. dapn 1).

tīfra (tībra) n. Opfer, Opfertier. g. aibr n. Opfertier (ἀπ. λεγ., Schreibfehler für *tibr); an. tīfurr (von Balder, vielleicht aus dem Ags. entlehnt), ags. tiber, tifer n. Opfer; ahd. zepar, zepar n. Opfer, mhd. ungezīver, ungezībere n. Ungeziefer (eig. unreines nicht zum Opfer geeignetes Getier). Aus dem Germ. entlehnt afr. toivre Vieh. Vgl. gr. δείτρον Mahl. (Lidén vergleicht arm. tvar (aus *tibarā) Schafbock, Schafherde, Arm. Stud. 8).

(tab, tēf) 2. tappen, tasten, zupfen. In ahd. zabalôn, mhd. zabelen, zappeln, palpitare, nhd. zappeln; mhd. zâfen, zâven ziehen? Daneben mit germ. pp (aus bn 1): an. tæpr kaum anrührend, norw. mundartl. tæpa leicht anrühren, leise treten; mnd. tâpen tappen, tasten, zupfen, reißen, altfries. tappa zupfen, m. engl. tappen leise schlagen, klappen. Daneben Wurzelform mit i: an. tifa trippeln, mhd. zipfen dass., s. tipp. Man vergleicht gr. δέψω knete, walke. Erweiterung mit s in δέψω knete, gerbe. Dagegen streitet an. tifa. Ahd. mhd. zispen stoßen, treten, mhd. zaspfen scharren, schleifend gehen, norw. mundartl. taspa langsam gehen sind wohl Weiterbildungen zu germ. tas, tis. S. tappa und tuppa.

(tab, tōb) 3. zögern. an. tefja tafða aufhalten, n.isl. tóf n. Verzögerung; mnd. tōven warten, zögern, aufhalten. Vielleicht = tab tappen.

(tam) zähmen, zahm sein. Vgl. lat. domâre. — gr. δάμνημι, δαμάω bezwinge, δαμνός gebändigt, δμώς Sklave. — ir. ní daim non patitur. — skr. dāmyati ist zahm, zähmt, bändigt, damáyati bezwingt, damá bändigend. Ursprünglich wohl: ans Haus gewöhnen. S. tem 2.

tama zahm. an. tamr zahm, an etw. gewöhnt; ags. tam (engl. tame), afries. mnd. tam; ahd. mhd. zam, nhd. zahm. Vgl. cymr. dôf zahm, ir. dam Ochs. — gr. *δαμάλης* junger Stier.

tamjan zähmen. g. gatamjan zähmen; an. temja zähmen, an etw. gewöhnen; ags. temian zähmen, bezwingen (engl. tame), afries. tema, mnd. temen, temmen; ahd. zamjan, zemman, mhd. zemen, nhd. zähmen. Daneben ahd. zamôn, mhd. zamen dass. Vgl. skr. damáyati bezwingt. — lat. domāre (= ahd. zamôn).

tem 1., teman tam ziemen. g. gatiman st. vb. geziemen; and. teman, afries. tima; ahd. zeman, mhd. zemen st. vb. ziemen, passen, angemessen sein, nhd. ziemen. Hierzu ahd. zumft, mhd. zumft, zunft f. Schicklichkeit, Regel, Verein, Zunft. Ursprünglich = tem 2: Grundbedeutung fügen, woraus weiter zusammenfügen, bauen.

têmia ziemend. g. in gatêmiba adv. ziemend; mnd. betâme passend; ahd. gizâmi, mhd. gezæme ziemend, angemessen.

(tem) 2. bauen. In tembra, tumftô. Ig. dem bauen (s. tem 1): gr. *δέμω* baue, *δέμας* Gestalt, *δῶμα*, *δόμος* Haus. — asl. domŭ Haus. — lat. domus. — ir. aur-dam Vorhalle. — skr. dâma m. Haus.

tem(b)ra n. Bauholz, Bau. g. in timrjan erbauen; an. timbr n. Bauholz; as. timbar n. Gebäude, afries. timber dass., ags. timber n. Bauholz, Gebäude (engl. timber); ahd. zimbar, zimpar, mhd. zimber, zimmer n. Bauholz, Gebäude. Vgl. ir. damnae Material.

tumftô f. Platz für Gebäude. an. topt, tupt f., aschwed. topt = ig. dṃ-p(e)dâ. Vgl. gr. *δάπεδον* Fußboden, Erdboden (lit. dīm-sti-s Hof, Gut). S. feta.

tamusi f. Sieb. ags. in temsian seihen (m. engl. temse Sieb, n. engl. temse seihen, temsed bread Weißbrod), mnd. temes(e), temse f. Sieb, ndl. teems dass.; ahd. zemissa Kleie. Aus dem Germ. entlehnt fr. tamis Haarsieb, it. tamigio.

ter, teran tar têrum turana zerreißen. g. (ga-, dis-) tairan st. vb. zerreißen; ags. teran zerreißen (engl. tear); ahd. zeran, öfter fir-zeran, mhd. in part. zerzorn zerstören. Dazu g. aftaúrnan abreißen (intr.). dis-taúrnan zerreißen (intr.); ndl. tornen sich auftrennen. Ig. Wz. der, derā. Vgl. lit. dirù dirti schinden, nū-daras Abfall von Bast: asl. derą drati spalten, zerreißen, raz-dorü schisma. — gr. *δέρω* schinde, *δέρμα*, *δορά* Fell, *δόρος* Schlauch. — cymr. darn Stück, Teil. — alb. djër vernichte. — skr. dṛṇāti birst, spaltet, dṛti f. Schlauch. Die Wurzelform d(e)rā in an. trôð n. Latten, vgl. mhd. truoder f. Latte, Stange, daraus gemachtes Gestell. Weiterbildungen s. terg 2., ters, trenn.

turda n. Kot, Dreck. an. tord- (in Zusammensetz.); ags. tord

n. piece of dung (engl. mundartl. turd). Verwandt mhd. zurch m. Kot. Wahrscheinlich = ig. dýtó part. pass. Vgl. lett. dirst cacare, dirsa der Hintere.

turna n. (Zwietracht) Zorn. as. torn n. Zorn, heftiger Unwille, ags. torn m. Zorn, Kummer, afries. tornig zornig; ahd. zorn n., mhd. zorn n. m. Zorn, Hader, Zank, mhd. auch adj. zorn zornig, nhd. Zorn m. Vgl. skr. dirná part. pass. geborsten, der den Kopf verloren hat, in Verzweiflung seiend. — lit. duřnas toll, lett. durns benommen. Vgl. auch ir. dreinn Streit. Hierher gehört wohl auch an. tjörn f. (aus ternô) kleiner See (vielleicht ursprüngl. »Wasserloch«, vgl. skr. dara, darí Loch in der Erde).

(teru, tru) bersten. Germanisch in tetru, treva, treunôn. Ig. Wz. deru, dru, Weiterbildung zu der (s. ter). Weiterbildung s. truk.

tetru, tetruha m. Flechtenaussschlag. ags. teter m. Flechte, engl. tetter; ahd. zitaroh, mhd. ziteroch m. Flechtenaussschlag, nhd. auch Zittermal. Vgl. lit. dedervinẽ f. Hautflechte. — skr. dardru, dardú, dadrú, dadruka m. Art Hautaussschlag. — lat. derbita Schorf. — cymr. tarwyd-en Flechte. Reduplizierte Bildung.

treva n. Baum, Holz. g. triu n. Baum, Holz; an. trê n. Baum; as. trio, afries. trê, ags. tréo(w) n. (engl. tree). Ig. dereu(o). Vgl. asl. drüva pl. Holz, drévo Baum, Holz. — gr. δόρυ n. Holz, Balken, Speer, δρῆς Baum, Eiche, δάρυλλος Eiche, δρῆμος Wald. — lat. larix Lerchenbaum. — abrit. daru-, ir. daur Eiche, dair g. darach dass. — skr. dâru, n., dru- Holz, druma m. Baum. Vielleicht zu der(u) bersten, spalten.

terva(n) Teer, **tervia** n. Kienholz. an. tjara f. Teer (aus terвъn); ags. teoro, teru n., tierwe f. Teer, Harz (engl. tar), ndl. teer. an. tyrvi n. Kienholz. Vgl. lit. dervà Kienholz, lett. darva Teer. Vgl. auch skr. darvî, darvi f. Löffel (»aus Holz gemacht«).

truga n. m. Trog. an. trog n. Trog; ags. trog, troh m. (engl. trough), mnd. troch (-g-); ahd. mhd. troc (-g-) m., nhd. Trog. German. truga = ig. drukó. Verwandt an. sôðul-treyja Sattelbaum (trog-sôðull, trÿju-sôðull). Vgl. skr. drôṇa m. hölzerner Trog. — ir. drochta hölzernes Gefäß. — gr. δροίτη hölzerne Wanne.

treunôn f. Rüssel (des Schweins). an. trjóna f. Rüssel (des Schweins). Vgl. mhd. triel (aus treula) m. Schnauze, Maul, Mund, Lippe. Zu ig. deru, wie an. trani m. Rüssel zu ig. dera.

(terh) δέρωμαι. g. gatarhjan auszeichnen, gatarhiřs berüchtigt; ahd. zoraht helle (ahd. trahtôn ist wohl wie ags. trahtian lateinisches Lehnwort). Ig. Wz. derk. Vgl. gr. δέρωμαι ἔδρακον δέδορα

blicken. — ir. condecare conspicitur, dere Auge, dreeh Gesicht. — skr. aor. ádr̥çat, perf. dadar̥ça sah, caus. dar̥çayati (= germ. tarhian).

turhta helle. as. tor(o)ht helle, ags. torht helle, glänzend, schön; ahd. zoraht hell, klar, deutlich. Vgl. skr. dr̥ṣṭá part. pass. gesehen.

(terg) 1. umfassen. Germanisch nur in targô. Ig. Wz. dergh. Vgl. gr. *δράττομαι* fasse an, *δράγμα* Garbe. — asl. po-dragū Rand, Saum.

targô(n) f. Einfassung, Rand. an. targa f. (Rand =) Schild, Tartsche; ags. targe f., targa m. kleines Schild; ahd. zarga, mhd. zarge f. Seiteneinfassung eines Raumes, Rand, Ring, Getreidemaß, nhd. mundartl. Zarg, Zarge. Vgl. asl. po-dragū Rand, Saum. Vielleicht auch lit. daržas Garten (Wz. dergh).

(terg) 2. zerren. norw. mundartl. terga necken, schwed. mundartl. targa (mit den Zähnen) zerren; ags. tiergan necken, reizen, mnd. tergen, targen zerren, reizen; md. zergen reizen, zerren. German. targian. Ig. Wz. dergh. Vgl. russ. dergatī zerren. S. trek.

tarda zart. ahd. mhd. zart zart, fein, schön, lieb, schwächlich, weichlich. Daneben germanisch terta in mnd. tertelik zärtlich, fein, norw. mundartl. terta und tart kleiner Lachs. Weiterbildung zu ter?

(terb) (flechten) winden, drehen. In ags. tearfian sich rollen (= tarbalôn), ahd. zerben praet. zarpta refl. sich drehen, sich umdrehen, mhd. zirben schw. vb. sich im Kreise drehen, wirbeln, nhd. Zirbel-drüse. Hierzu wohl auch ags. torfian werfen, steinigen (vgl. drehen: engl. throw). Ig. Wz. derbh flechten, winden; skr. dh̥rbhāti zu Büscheln machen, zu Ketten bilden, verknüpfen

turba Torf, Rasen. an. torf n. Torf, torfa f. Torfscholle; ags. turf f. Torf, Rasen (engl. turf), afries. turf, mnd. torf m.; ahd. zurba und zurf f. Rasen (nhd. Torf aus dem Nd.). Vgl. skr. darbhá m. Grasbüschel, Buschgras.

tervôn Weizen. mndl. tarwe, terwe, nndl. tarwe Weizen (engl. tare, tare-grass Unkraut, Lolch, Wicke). Vgl. lit. dirvà Acker, Saatfeld. — skr. dūrvā ein best. Hirsengras, panicum dactylon.

tersa m. männliches Glied. ags. teors m. männliches Glied (engl. mundartl. tarse) mnd. ters, ndl. teers, teerte, taarts; ahd. mhd. zers m. dass. Hierzu an. tjasna? (aus tersnôn) f. Art Nagel. Zu ig. der spalten? (s. tor). Vgl. gr. *δριλος* Regenwurm, penis (aus dr̥slo-).

(tel, têt) 1. absehen, berücksichtigen. Germanisch in tala, talôn, taljan, têtô. Ig. Wz. del worauf abzielen. Vgl. gr. *δόλος* List. — lat. dolus List, Täuschung.

tala n., **talô(n)** f. Berechnung, Zahl, Rede. an. tal n. Rechnung, Anzahl, Rede; as. gital Zahl, Anzahl, Reihe, ags. getæl, tæl n.

Anzahl, Reihe, Berechnung. — an. tala f. Zahl, Rechnung, Rede; as. gēr-tala (= ahd. jār-zala) Kalender, afries. tale, tele Zahl, Erzählung, Rede, ags. talu f. Erzählung, Rechtssache, Reihe (engl. tale) ahd. zala, mhd. zal f. Zahl, Anzahl, Aufzählung, Berechnung, Erzählung, Rede, nhd. Zahl f. Hierzu g. untals ungefügsam, ungelebrig (ags. getæl rasch, ahd. gizal). Ein Stamm talaz in g. talzjan belehren. Vielleicht zu ig. del. Vgl. gr. *δόλος*. — lat. dolus. Oder zu arm. tolem reihe aneinander, toł Linie, Reihe?

talôn erzählen, zählen. an. tala reden; as. talôn berechnen, afries. talia zählen, erzählen, ags. talian zählen, aufzählen, wofür halten, meinen; ahd. zalôn, mhd. zaln zählen, aufzählen, erzählen. Von talô.

taljan erzählen, zählen. an. telja talda aufzählen, zählen, erzählen, sagen; and. tellon talda erzählen, afries. tella dass., ags. tellan zählen, rechnen, dafür halten, meinen, erzählen, sagen (engl. tell); ahd. zeljan, zellau, mhd. zellen, zeln zählen, rechnen, dafür halten, aufzählen, erzählen, sagen, nhd. zählen. Von tala.

têlô f. Nachstellung, List, Betrug. an. tâl f. Betrug, Bestrickung; ags. tâl f. Tadel, Verleumdung, Beschuldigung, Spott (vgl. tellan auch beschuldigen); ahd. zâla, mhd. zâle, zâl f. Nachstellung, Gefahr, ahd. zâlôn wegreißen, rauben. Vgl. gr. *δόλος*. — lat. dolus.

(tel) 2. spalten. Germanisch in telda, tulla. Ig. Wz. del (dêl) spalten, zerreißen. Vgl. gr. *δέλος* Schreibtäfel, *δαδάλλω* verziere (schnittze), *δηλέομαι* zerstöre. — lat. dolare behauen. — lit. dylù dilti sich abnutzen, lett. delu dilt dass., litt. dalis Teil, preuß. dellieis dass.; asl. dola Teil. — ir. delb Gestalt. — skr. dâlati birst, dalayati spaltet, dala n. Stück, Teil, Hälfte, Blatt. Weiterbildung s. telg.

telda n. Zelt (Teppich). an. tjald n. Zelt, Zelthaus, Teppich, Vorhang; ags. teld, geteld n. Zelt (engl. tilt), mnd. telt; ahd. mhd. zelt n., nhd. Zelt. Eigentlich »Spalte, Spelte«. Vgl. gr. *δέλος* Schreibtäfel, und ahd. zelto, mhd. zelto m., nhd. Zeltkuchen: gr. *δανδαλίς* Kuchen von dem Mehl gerösteter Gerste, *δενδαλίδες* *ἱερὰ κριθαί* eigtl. »geschrotet«. Nach anderen gehört germ. telda (»ausgespannte Decke«) zu einer Wz. delā ausspannen, wozu lit. dëlna flache Hand, asl. dlanĭ dass.

tulla m. Zweig, Klotz. mnd. tol die äußerste Spitze eines Zweiges, Zweig; mhd. zol m., zolle f. Klotz, Knebel, nhd. Zolle.

(telg) schneiden. In talgian schneiden = an. telgja schneiden, schnitzen, tǫlgu-knifr Schnitzmesser. Ig. Wz. delgh (Weiterbildung zu del, s. tel 2). Vgl. lit. dal̃gis Sense (unsicher, könnte auch ebenso gut zu lat. falx gehören). — ir. dluigim scindo.

telga(n) Zweig. an. tjalga f. dünner Zweig; ags. telga m. Zweig, Ast, telgor m. f., telgra m. Zweig, Schößling, mnd. telge, telch; mhd. zelge, zelch m. Zweig. Verwandt (?) ags. tungan tulg Zungenwurzel.

talga, tulga Talg. isl. tólgr m., tólgr f., norw. mundartl. talg, tolg f., schwed. dän. talg; m. engl. talgh (engl. tallow), mnd. talch (-g-) n. (mhd. Talg aus dem Nd.). Vgl. ags. tælg, telg m. Farbe, telgan (aus talgian) färben (die Germanen färbten das Haar mittels einer aus Talg gemachten Seife). Verwandt mit g. tulgus fest? s. tulg.

(telt, teld) wanken (steifbeinig gehen). ags. tealt wankend, tealtian, tealtrian wanken (m. engl. tilten wanken, umkippen, engl. tilt), mnd. touteren wanken, wackeln, schaukeln; isl. tölta (= talutôn) im Paß gehen. Mit -d: ahd. zeltari, mhd. zelter, md. zelder Paßgänger, nhd. Zelter, an. tjaldari dass. Das Wort ist germanisch, aber unter Einfluß von lat. tolutarius Paßgänger; unklar ist das Verhältnis zu dem von Plinius erwähnten span. Worte thieldones Paßgänger. Verwandt ist an. tjaldr hæmatopus ostralegus (»der Stapfer«). German. tal(u)t, teld sind wahrscheinlich Weiterbildungen zu einer germ. Wz. tel in an. tolla lose hängen, tyllast trippeln (vgl. norw. tylda leise treten, auf den Zehen gehen). Falls die Grundbedeutung »schwanken« ist, kann auch an. talma verzögern, hindern verwandt sein, vgl. mnd. talmen an eine Sache nicht wollen, Aufschub suchen, in Reden und in der Arbeit langsam sein, viele nichtsbedeutende Worte machen.

(tas) auffasern, ermatten. norw. mundartl. tasa auffasern; nnd. tasen pflücken, rupfen, nhd. Zaser, älter Zasel Faser, schwäb. zasem dass., bair. zasel Blütekätzchen. Norw. mundartl. tase m. schwächerer Mensch, tasma ermatten, tasa entkräftigt werden. Hierzu wohl auch die Weiterbildungen norw. mundartl. taspas langsam und schleppend gehen, mhd. zaspas schleifend gehen, scharren (vgl. zispas dass.) und ahd. zascôn rapere (eigtl. schleppen) = nhd. mundartl. zaschen, zäschen schleppen, ziehen, langsam arbeiten, zäschen f. Schleppe am Kleide. Ig. Wz. das (Weiterbildung zu dēi (s. ta), vgl. tis). Vgl. skr. dasyati leidet Mangel, verschmachtet, upa-d. ausgehen, erschöpft werden, versiegen.

taskó(n) f. Tasche. an. taska f. Tasche; mnd. tasche; ahd. tasca, mhd. tasche f. Tasche, verächtliche Weibsperson, eigentlich niederdeutsche Form oder romanisch (it. tasca, das wiederum dem Deutschen entstammt). Ahd. zascôn schleppen (rapere).

(ti) 1. sich erstrecken (?). Germanisch in tidi (?), tīman (?), tila, tilô.

tidi f. Zeit. an. tíð pl. tíðir f. Zeit; as. tid pl. tidi f., afries. tid, ags. tid f. Zeit, Jahreszeit; ahd. mhd. zit f., nhd. Zeit; mnd. (ge)tide n. Ebbe und Flut (engl. tides), as. getidi, ahd. geziti f.

pl. horae canonicae. Vgl. an *tīdr* (aus *tīdia*) üblich, häufig, davon *tīdast* üblich sein; ags. *tīdan* vorfallen; und an. *tīða* trachten, streben (vgl. *stunda*), mnd. *tīden* dass. Zu vergleichen ist vielleicht skr. *aditi*-unbeschränkt in Raum und Zeit, zeitlos. Eigentlich (zeitliche) Ausstreckung? Vgl. ir. *tan* Zeit (Wz. *ten*), lat. *tempus* (Wz. *temp*). Oder zur ig. Wz. *dēi* : *dai* teilen? (urspr. »Zeitabschnitt«?).

tīman m. Zeit. an. *timi* m. Zeit, Zeitraum, rechte Zeit, Glück, einn *tīma* einmal; ags. *tīma* m. Zeit, rechte Zeit, Gelegenheit (engl. *time*, *one time*); nhd. alem. *zimmān* m. Gelegenheit, Zeit. Davon *tīmōn* = an. *tīma* widerfahren, ags. *getīmian* vorfallen, geschehen. Vgl. *tī-di*.

tīla n. Gelegenheit, Ziel. g. *til* n. Gelegenheit; an. *til* (eig. acc. sg.) praep. c. gen. bis zu, zu, adv. zu, da; afries. *til* praep. c. dat. zu (ags. northumbr. *til* zu, engl. *till*, stammt aus dem Nord.); spätmnd. *til* n. Grenze, Ziel; ahd. mhd. *zīl* n. Grenze, Ende, Ziel, nhd. Ziel; an. *aldr-tīli* Lebens Grenze, Tod. Vgl. g. *gatils* passend, geeignet; an. in *û-tīli* m. Schade; ags. *til* tauglich, gut, afries. *til* gut. Vgl. asl. *pro-diliti* verlängern, nsl. *va-dlje* bis.

tīlōn streben, erreichen, geeignet machen. and. *tīlōn* eilen, streben (mnd. *telen* erzeugen, bebauen), afries. *tīlia* bebauen, ags. *tīlian* streben, erreichen, bebauen (engl. *till*); ahd. *zīlēn*, *zīlōn*, mhd. *zīlen*, *zīln* beeilen, sich beeifern, streben, erzielen, erzeugen, refl. eine Richtung nehmen, nhd. *zielen*. Denom. von *tīla*. Vgl. norw. mundartl. *tīlast* wieder zu Kräften kommen.

tīlō f. Zeile. ahd. *zīla*, mhd. *zīle* f. Zeile, Reihe, Linie; mhd. *zīl* m. n. Hecke, Dornbusch. Vgl. asl. *pro-diliti* in die Länge ziehen.

(**ti**) 2. leuchten, scheinen. Ig. Wz. *deiā* : *dī*, *dei*. Vgl. gr. *δέσσειν* scheint, *δῆλος* (aus *δεαλος*) offenbar, *δέελος* (Hom.) deutlich. — skr. *dī*, *a-di-det* scheinen, strahlen, *dīpyate* flammt, zend. *partc.* -*dīta* gesehen, *dōithra* Auge. Weiterbildungen s. *tik*, *tih*.

tīra m. Glanz, Ehre. an. *tīrr* m. Ehre, Ruhm (norw. mundartl. *tīr* Spähen, Glanz); as. *tīr* m. Ruhm, Ehre, ags. *tīr* m. Ehre. Hierzu das vb. norw. mundartl. *tīra* gucken, spähen, schwed. *tīra* leuchten. Vgl. lit. *dyru dyrēti* hervorgucken.

tēria schmuck, prächtig, (klar). mnd. *untēre* unartig, häßlich (*tēre*, *tīre* f. Art und Weise); ahd. *ziari*, *zēri*, mhd. *ziere* schmuck, schön, prächtig, *ziari* mhd. *ziere*, *zier* f.

Schmuck, Zier, ahd. ziarida, mhd. zierde, nhd. Zierde f. Vgl. neuisl. tærr klar (v. Wasser), norw. mundartl. tæra strahlen. Aus germ. tē(i)ria.

tiva m. Gott, Name eines Gottes. an. tivar pl. m. Götter, Tÿr g. Tÿs m. der Kriegsgott, in Zusammensetzungen überhaupt Gott; ags. Tiw Mars; ahd. Ziu g. Ziwes in Ziestac. Davon an. tÿ(r)sdagr dies Martis; ags. tīwesdæg (engl. Tuesday), afries. tiesdi; ahd. ziestac, mhd. zistac; daneben mnd. dingesdach, nach dem Beinamen des Kriegsgottes (lat.) Thingsus (Zwitterform mhd. zinstac, nhd. Dienstag). Ig. deivo-. Vgl. lit. dēvas Gott, deivė Gespenst, preuß. deiws Gott; asl. divū, divo Wunder. — gr. δῖος göttlich. — lat. deus, divus. — ir. dia Gott. — skr. devá Gott, göttlich, divyá göttlich. Ig. diēu in gr. Ζεύς, lat. Juppiter, skr. dyāus.

taita heiter. an. teitr heiter, froh; ags. tāt- (in Namen) froh; ahd. amhd. zeiz zart, anmutig. Ig. doido-, mit gebrochener Reduplikation, vgl. skr. didi scheinend.

(tik) zeigen. In **taikni, taikian** Ig. Wz. diġ, Nebenform von diġ, s. tih. Vgl. lat. digitus.

taikni f., **taikna** n. Zeichen. g. taikns f. Zeichen, Wunder; an. teikn n. dass.; as. tēkan, afries. tēken, ags. tāt(e)n n. Zeichen, Wunder (engl. token); ahd. zeichan, zeihhan, mhd. zeichen n. Zeichen, Merkmal, Wunderzeichen, Wunder, nhd. Zeichen n. Von derselben Wz. ags. tēcan zeigen, lehren (engl. teach).

taiknôn bezeichnen, zeigen. an. teikna zeigen, bedeuten. bezeichnen; ags. tācnian dass., afries. tēkna zeichnen, mnd. tēkenen bezeichnen, zeichnen, bestimmen; ahd. zeihhonôn, mhd. zeichnen, zeichnen, nhd. zeichnen. Daneben g. taiknan zeigen; ahd. zaihinen. Von taikna.

tikan Zecke s. tig.

tikó f. Hündin. an. tik f. Hündin, neunorw. auch Füchsin (= rev-tik), kleines Mädchen (m. engl. tike, engl. mundartl. tike Hund, auch altes Pferd, stammt aus dem Nord.); mnd. tike Hündin. Vielleicht ursprünglich weibliches Tier überhaupt, vgl. norw. mundartl. tiksa weibliches Schaf, kleines Mädchen, Hündin, tikla junges Schaf, junge Kuh, tikka weibliches Schaf (schwed. tacka Schaf weist eine Wz. mit -a- auf). Vgl. tibô.

tikkian, tikkôn ticken, tippen. norw. mundartl. tikka ticken, tippen; nd. ndl. tikken ticken, tippen, leise stoßen, engl. tick; mhd. zicken leise stoßen oder berühren; ahd. zechôn, mhd. zecken pulsare, necken, zecken, plänkeln. Dazu das Intens. mhd. zecketzen, zetzen necken, foppen. Verwandt engl. tickle (m. engl. tikelin). Nasaliert: ags.

tinclian kitzeln. Ig. Wz. diġh (germ. kk aus ġhn 𐌹)? oder wahrscheinlicher dig (diġ).

tih, tihan taih tigum tigana zeigen, zeihen. g. ga-teihan -taih -taihum -taihans anzeigen, verkünden; an. tēa, tǣ (praet. tēða) zeigen, darstellen, ankündigen (auch praet. tǣða), tigiinn (partic. eig. »monstratus«) vornehm; as. aftihan einem etw. versagen (mnd. tien zeihen), afries. tia zeihen, zeugen, ags. téon tǣh tigon tigen beschuldigen, zeihen, of-téon versagen; ahd. zihan, mhd. zihen st. vb. anklagen, zeihen. ahd. far-zihan, mhd. verzihen versagen, verzichten auf, nhd. verzeihen. Dazu ahd. zeigōn, mhd. nhd. zeigen, denom. von ahd. zeiga, mhd. zeige Weisung, und afries. tigia zeihen, mhd. tigen zeigen. Ig. Wz. diġ (Weiterbildung zu deia? s. ti). Vgl. gr. δεικνυμι, δειξω. — lat. dico, iudex, indicare. — ir. do-decha er sage. — skr. diçáti, dideçti zeigt, weist.

tihti f. Zicht. ags. tiht f. Anklage, Beschuldigung, mnd. ticht (afries. tichta); ahd. (bi-, in-)ziht, mhd. zibt f. dass., nhd. Inzicht. Davon tihtian, tihtōn: ags. tihtan, ahd. in-zihtōn, nhd. bezichten. Vgl. skr. diçti f. Anweisung, Vorschrift.

taihvō, tai(g)vō f. Zehe, Finger. an. tǣ pl. tǣr f. Zehe; ags. tǣhe, tǣ f. (engl. toe), mnd. tē, tēn f., afries. tǣne (mit n-erweitert); ahd. zēha, mhd. zēhe, nhd. Zehe. Daneben tai(g)van in mnd. tēwe, nhd. schweiz. der Zēwen. Stämme taih- (an. tǣr pl.) und taih-vō (taig-vō). Zu tihan zeigen. Lat. pollex kaum aus pol-dic- sondern verwandt mit asl. palisū Daumen.

taiga m. (eigtl. Richtung; geradliniges) Wiesenstück. an. teigr m. (geradliniges) Wiesenstück. Ablautend: ags. tig, tih m. Anger, Weide (engl. mundartl. tie, tye gemeinsame Weide, mnd. ti(g) m. öffentlicher Sammelplatz eines Dorfes. Formell entspricht skr. deçá m. Platz, Gegend, Land, Teil. Vgl. diçá Richtung und ahd. zeiga Weisung.

(tig) stechen. Germanisch in tikan, tikkōn. Ig. Wz. diġh. Vgl. arm. tiz Zecke.

tikan, tikkan Zecke, Holzbock. ags. ticca m. (für tiica oder ticca verschrieben), engl. tike, tick Holzbock, Schaflaus, m. engl. teke, mnd. teke; mhd. zecke m. f. Holzbock, nhd. Zecke f. Vgl. arm. tiz Zecke. Germanisch tik-, tikk- aus ig. diġh-n 𐌹? Oder zu einer Wz. deiġ (vgl. m. engl. teke = *diġōn?).

tigōn f. Ziege. ahd. ziga, mhd. zige f., nhd. Ziege. Ig. diġh-, daneben diġ- in gr. δίζα (= δειγμα) Ziege; alb. ði dass.

tikkīna n. Zicklein. ags. ticcen n. junges Böcklein; ahd. zickin n. dass. tikk- aus ig. diġh 𐌹.

titt- Zitze. norw. mundartl. titta f. Zitze (auch Franzenzimmer, schwed. mundartl. altes Weib, Tante); ags. titt m. (engl. tit, teat),

mnd. titte f. m.; mhd. zitze, nhd. Zitze. Lallwort. Vgl. gr. *τίτρος* Zitze, *τίτρον* Zitze, Amme. Vgl. têt-, tatt- und tutt.

titrôn zittern. an. titra aða zittern; ahd. zittarôn, mhd. zit(t)ern, nhd. zittern. Reduplizierte Bildung, vgl. gr. *διδράσσω*. Ig. Wz. drā s. tred und trem.

tina n. Zinn. an. tin n.; ags. tin n. (engl. tin), mnd. tin, ten n.; ahd. mhd. zin g. zines n., nhd. Zinn. Scheint aus dem Kelt. entlehnt (bret. sten aus *stagnō).

tippa Zipfel. norw. schwed. mundartl. tipp m. Zipfel; m. engl. tip dat. tippe (engl. tip), mnd. tip; mhd. zipf m. Zipfel, Spitze. Dazu nd. tippel (ostfries. tepel Zitze), mhd. zipfel, nhd. Zipfel, und das vb. norw. mundartl. tippa hervorstecken, tröpfeln, tipla tröpfeln, wenig und häufig trinken (engl. tippel); m. engl. tippen, jetzt tip leise anrühren, leise anstoßen, ostfries. tippen dass. (und tepen zupfen). Nasaliert: mnd. timpe f. Zipfel, Ende. Germ. Wz. tip-, tipp-, verwandt mit tab (tapp) und tupp-.

tibô f. Hündin. ags. tife f. Hündin (engl. tib Metze, tib-cat Katze), mundartl. tib Kosenname für Kalb, Lockruf (Schaf), mnd. teve Hündin, Metze, ndl. teef, hess. ziwwē. Verwandt dän. tisepe, schwed. mundartl. tispā Hündin, Füchsin, Metze, norw. mundartl. tispā kleines Mädchen (umgestellt aus tips-? vgl. schwed. mundartl. täfsa Hündin). Vgl. mhd. züpe Hündin (s. tauhō), und an. tik (s. tikō).

(tis) zausen, auffasern. Ig. Wz. *dis, Weiterbildung zu dēi, s. ta. **taisian** auffasern (auch **taisan tetais**). schwed. mundartl. teisa, tesa zerpfücken; ags. tâsan zerpfücken, (Wolle) kämmen (engl. tease), mnd. tēsen zupfen, kratzen (bes. Wolle), ahd. zeisan praet. zias, mhd. zeisen zies zupfen (bes. Wolle), zausen, nhd. bair. zaisēn. Ablautend tis- in ags. teoswian plagen, verunglimpfen, teoso Beleidigung, Betrug, Bosheit? und in mhd. zispēn (= zaspēn, s. tas).

taisila Distel. ags. wulfes-tâsel m. carduus, Distel (engl. teasel); ahd. zeisala, mhd. zeisel f. dass. Eig. »die Zausende«. Verwandt sind norw. tisl Gesträuch, tist Faser, Splinter, test Haarbüschel.

tô praep., adv., praefix zu. as. tō (te, ti) praep. m. dat. instr. zu, ags. tō praep. m. dat. zu (engl. to), afries. te, ti; ahd. zuo (za, zi), mhd. zuo (ze) praep. mit dat. instr., nhd. zu. Ig. dō: dē. Vgl. lett. da bis zu, lit. do praep. und praefix; asl. do bis zu. — ir. do- — lat. dē, dō-nique, in-du. — gr. *ἐνθά-δε*, *ὄξόνδε*, *Μέγαρά-δε*. — zend. vaēgmen-da. Pronominalstamm do, vgl. gr. *ὄ-δε*.

tôma, **tômia** leer, frei von. an. tōmr leer, ledig, tōm. n. Muße (engl. toom dass. stammt aus dem Nord.); as. tōmi, tōmīg, frei von, ags. tōm frei von; ahd. zuomīg vacans.

tônian leer, frei machen. an. tœma leeren; as. tômjan frei machen, los machen; m. engl. tēmin, n. engl. teem aus dem Nord.

(tu) 1. stark sein. Ig. Wz. deva : dū in gr. δύρααι ich vermag, δύρααι Vermögen, Kraft.

tûna Zaun, Gehege. an. tûn n. eingebogter Grasplatz vor dem Hause, Hofplatz, Stadt; ags. tûn m. Zaun um das Haus, Garten, Hof, Dorf, Stadt, afries. tûn Zaun, mnd. tûn m. Zaun, als Einfriedigung des Eigentums, Garten; ahd. zûn pl. zûni, mhd. zûn m. Zaun, Hecke, Gehege, nhd. Zaun m. Vgl. gall. dûnum in Städtenamen, ir. dún feste Stadt (g. dúne, s-Stamm).

(tu) 2. schädigen, quälen. Ig. Wz. dā quälen (vielleicht identisch mit dāv : dū brennen in gr. δάω, ir. dóim brenne). Vgl. gr. δύη Unglück, Elend. — skr. dū f. Leid, Schmerz, dūná gequält (auch gebrannt: dunóti brennt, vergeht vor (innerer) Hitze, trans. brennt, quält).

teuna Verderben, Schade. an. tjön n. Verderben, Schade; as. tiono m. Böses, Unrecht, Übeltat, Feindseligkeit, ags. téona m., téone f. Unrecht, Leiden, Beleidigung, Streit.

teunian quälen, verderben. an. tûna verderben; as. gitiunean einem Unrecht tun, afries. tiona, tiuna beschädigen, ags. tienan quälen, ärgern, verleumden.

(tu) 3. ziehen (?). Germanisch in teudra. Ig. Wz. *du, wovon die Weiterbildung du-k, s. tuh (vgl. tu 4.) und tud.

teudra Seil. an. tjôdr n. Spannseil, Bindseil; m. engl. teder teper dass. (engl. tether), afries. tiader, tiefer, mnd. tûder, tudder dass.; ahd. zeotar, mhd. zieter n. m. Vordeichsel, nhd. bair. zieter. Hierzu auch (?) ags. tûdor, tûddor n. Nachkommenschaft, vgl. tauma (tuh).

(tu) 4. etwa vorwärts streben (ursprüngl. ziehen?) Germanisch in tavên, taujan, tôvia (und wahrscheinlich auch in nnorw. túla hart arbeiten, ndl. tuil, engl. toil). Ig. Wz. devā : dāu : dū mit dem Begriffe des Vordringens, Hinausstrebens. Vgl. skr. dūvās vordringend, hinausstrebend, dūrā, comp. dāvīyas- fern, weit, dūtā m. Bote. Hiermit identisch ist wohl eine gleichlautende Wz. mit dem Begriffe der zeitlichen Erstreckung. Vgl. asl. davē einst, dāvīnū antiquus. — gr. δύρ, δοάρ lange (= *dvān, *dovān), δηρόρ (dor. δᾶρόρ) lange. — lat. dūdum, dūrare. — arm. tevem dauere. Vielleicht ursprünglich von tu 3. nicht verschieden.

tavên von statten gehen, gelingen. mud. touwen eilen, gelingen; ahd. zawên, mhd. zouwen, zowen, zawen von statten gehen, gelingen, mhd. eilen, nhd. mundartl. sich zauen sich beeilen. Hierzu md. zûwen praet. zou ziehen (intr.). Vgl. skr. dūvās hinausstrebend, dūvasaná vordringend.

taujan fertig machen, bereiten. g. taujan tavidā machen, tun, bewirken; an. run. tawidō ich machte; mnd. touwen zurichten, gerben; ahd. zawjan, zowjan, mhd. zouwen, zōuwen machen, bearbeiten, verfertigen, verfahren. Daneben germ. tavôn = ags. tawian bearbeiten, behandeln (engl. taw weißgerben). Vielleicht eig. »vorwärts bringen«.

ta(v)va das bereitete, Gerät. afries. tauw, tow n. Gerät, Werkzeug, Seil, mnd. touwe, tow, tau n. Gerät, Webstuhl, Tau; ahd. zawa f. tinctura, gizawa, mhd. gezouwe f. Gerät, Werkzeug, Rüstung = ags. getawe und geatwe f. pl. Rüstung, an. gōtvar f. pl. dass.

tôva, tôvia n. Werk, **tôvala** n. Werkzeug. g. tauri g. tōjis n. (St. tôvia) Handlung; an. tô n. ungereinigte Wolle, Werk; ags. tōw-hūs Spinnhaus, tōw-cræft Tüchtigkeit im Spinnen (ndl. tooi Schmuck, tooien schmücken gehören wohl kaum hierher, sondern vielmehr zur Wz. tuh). — an. tōl n. Werkzeug, ags. tōl n. dass. (engl. tool).

tuh, teuhan tauh tugum tugana ziehen, erziehen. g. tiuhan tauh tauhūm tauhans ziehen, fortziehen; an. nur im ptc. toginn; as. tiohan, ags. téon praet. téah partc. -togen ziehen, auch anklagen; ahd. ziohan, mhd. ziehen st. vb. ziehen, erziehen, aufziehen. Davon die Zusammensetzung ahd. folla-ziohan, folleziehen, mhd. volleziehen, volziehen völlig leisten, m. dat. völlig Schritt womit halten, m. gen. etwas ausführen helfen: an. fulltýja helfen (aus teuhian), auch bloß týja und tjōa, tōja (aus teuhōn, taubian) dass.; vgl. ags. ful-téam, fultum Hilfe (aus -taugma); mnd. vul-tēn vollziehen (ndl. voltooien dass. scheint gebildet wie an. tōja, aus taubian). — Zu tuh das intens. tukkian: ahd. zuckan, zuechen, mhd. zucken, züeken schnell ziehen, entreißen, zucken; subst. mhd. zue g. zuckes m. Zucken, Ruck. Ig. Wz. duk, vielleicht Weiterbildung von *du, s. tu 3. Vgl. gr. δαύδύσσασθαι· ἔλκεσθαι, δείξει· φρονιζέει, ἐν-δυσλέως eifrig, sorgfältig. — lat. dūco. — ir. dúil Geschöpf (aus *dukli-).

tuhti f. Ziehen, Zucht. g. us-taūhts f. Vollendung; ags. tyht m. Erziehung, Lebensweise, Zug, afries. tucht, tocht Zeugungsfähigkeit, mnd. tuht f. Zug, Erziehung, Zucht, tocht Zug; ahd. mhd. zuht f. Ziehen, Zug, Zucht, Nachkommenschaft, Frucht, nhd. Zucht f. Vgl. lat. ducti-m, ducti-o.

tuga m. n., **tugi** m. Zug. an. tog n. das Ziehen, Seil; mhd. zoc g. zoges m. Ziehen, Zug; ags. tyge m. das Ziehen; ahd. zug, mhd. zue g. zuges, nhd. Zug, pl. Züge.

tugôn ziehen, reißen. an. toga aða ziehen; ags. togian dass. (engl. tow), afries. toga, mnd. togen; ahd. zogôn, mhd. zogen ziehen (trans. intr.) reißen, zerren. Vgl. lat. ê-ducāre. Von tuga.

tugila m. Band, Ziehband. an. tygill m. Band, Riemen; ags. tygel Strang, mnd. togel Zügel; ahd. zugil, zuhil, mhd. zugil m., nhd. Zügel. Von teuhan.

teuga n. Zeug. mnd. tûch (-g-) n. Zeug, Gerät, Zeugungsglied, getûch n. Zeugnis; ahd. giziug Zeug, Gerät, Ausrüstung, mhd. giziue, ziue (-g-) n. Gerät, Ausrüstung, Stoff, Zeugnis. Von teuhan.

teugôn verfertigen, zeugen, erzeugen, bezeugen. mnd. be-tûgen bezeugen, beweisen; ahd. biziugôn dass., nhd. zeugen, bezeugen. Von teuga, eig. »das herbeigezogene«. Vgl. ags. téon anklagen.

taugô f. Strick. an. taug f. Strick; ags. téag f. Band, Fessel, Gehege. Von teuhan. Dazu ags. tiegan binden, engl. tie.

taugian ziehen. an. teygja ziehen, hinausziehen; ags. tiegan ziehen. Causativ von teuhan.

tauma n. Seil; Gebären, Nachkommenschaft. an. taumr m. Seil, Zügel; ags. téam m. Gespann Zugoehsen, Gebären, Nachkommenschaft, afries. tām Nachkommenschaft, and. tōm loram, mnd. tōm Ort wo Fischzug geschieht; Nachkommenschaft; ahd. mbd. zoum m. Seil, Riemen, Zügel, nhd. Zaum. Hierzu auch mnd. tōmen schmücken, von einem mnd. *tōm Schmuck abgeleitet. Vgl. ags. tūcian schmücken (von germ. tūka, k aus ig. -kn 1?). Wahrscheinlich aus *taugma (zu teuhan). Möglich wäre freilich auch tau-ma (zu tu 3).

tut(t)- Zitze. isl. tota Zitze, norw. mundartl. tytta Weib, Frauenzimmer, Mütterchen; mhd. zutel Sauglappen. Daneben ahd. mit t- (nd. Form?) tutta f., tutto m., mhd. tutte, tute m. Brustwarze, weibliche Brust, mhd. tū(t)el dass. Auch weitergeführt von etwas spitz hervorstekendem: norw. mundartl. tût m. Schnauze, kleiner Sprößling, Blasehorn, tota Schnauze, Schneppe, n. isl. toti m. Schnauze; mnd. tûte Blasehorn, Trichter, tüttel Tüttel, ostfries. tûte Rohr, Schnauze, Düte, vgl. ags. tÿtan hervorstecken, hervorgucken (v. Sternen), m. engl. tote apex. Lallwort. Vgl. gr. τῆθος klein, jung, ein wenig. S. têt (tatt-) und titt-.

tut und (**tuþ**?) ziehen. tut in ndl. teuten, nd. tōten trödeln, trendeln; tuþ in nhd. zaudern, ostfries. todden ziehen schleppen, und ferner in isl. todda f. Büschel Wolle, toddi m. dass., auch Stück, engl. tod Busch, best. Gewicht Wolle, ndl. todde Fetzen, Lumpen; ahd. zotta, zotto m. (= germ. tuddan), zota f., mhd. zotte, zote m. f. Haarzotte, Flausch, nhd. Zotte (daneben gleichbedeutend ahd. zata, s. ta). Zu derselben Wz. vielleicht auch ags. tēdre, tÿddre schwach, nicht dauerhaft, ostfries. tēder dass. Vielleicht Weiterbildungen zu tu 3.

tûna Zaun s. tu 1.

tungôn f. Zunge. g. tuggô f. Zunge; an. tunga f. Zunge, Landzunge; as. tunga, afries. tunge, tonge, ags. tunge f. (engl. tongue); ahd. zunga, mhd. zunge f., nhd. Zunge. Hierzu vielleicht ablautend tanga: an. tangi m. oberstes in den Griff zurückgehendes Stück der Schwert- oder Messerklinge (vgl. nhd. Zunge in derselben Bedeutung), auch Landzunge (engl. tang dass. aus dem Nord.), vgl. mnd. hûstangen die Grundpfähle eines Hauses, die man in Morastboden einrammt, auch tange f. in Ortsnamen in der Bedeutung: ein (sandiges) Stück Landes, das in ein höher gelegenes Terrain einschneidet. Ig. ðyǥhvā (und t- in ir. tenge, tenga). Vgl. lat. lingua, altlat. dingua. Daneben ohne d-: preuß. inzuwis, asl. językū, lit. lėžiūvis (nack lėžiū ich lecke). Das Verhältnis dieser verschiedenen Formen zu skr. jihvā, juhū f., zend. hizva ist unerklärt.

tungla n. Gestirn. g. tuggl n. Gestirn; an. himin-tungl n. Himmelsgestirn, tungl der Mond; as. tungal und hebban-tungal n. Gestirn, ags. tungol n. Himmelskörper, Gestirn; ahd. himil-zungal n. Gestirn. Ig. denǥh scheinen. Vgl. lit. dinga (mán) (mich) dünkt.

tuppa Zopf. an. toppr m. Haarzopf; ags. topp m. Gipfel (engl. top), afries. top Zopf, Büschel Haare, mnd. top m. Zopf, Wipfel, Gipfel, Kopf; ahd. zoph zopf, mhd. zopf m. Zopf, Haarflechte, Ende eines Dinges, nhd. Zopf m. Hierzu norw. mundartl. tuppa zupfen, ä. ndl. toppen, nhd. zupfen. Mit bb: mnd. tobbe, tubbe Zapfen, tobben zupfen, reißen. Verwandt mit tappa und tipp-.

tulgu fest, standhaft. g. tulgus fest, standhaft; as. tulgo adv. sehr, ags. comp. tylg lieber, tylgest best. Ig. Wz. deleigh, delgh. Vgl. asl. dlügū lang. — lat. in-dulgeo. — gr. ἐν-δελεγγής fortdauernd, δολιχός lang. — skr. dirghā lang, comp. drāghīyas-. S. langa.

(tus) zausen. norw. mundartl. tosa auffasern, abnutzen, ermatten, tose hinfallige Person, tos n. Faser; m. engl. tō-tūsen zersausen, engl. tose Wollkamm, mnd. tōsen reißen, zerren, ostfries. tūsen reißen; ahd. zir-zūsôn, mhd. er-, zerzūsen, nhd. zerzausen; mhd. zūsach Gestrüpp, zūse f. Gestrüpp, Haarlocke. — Ig. Wz. dus? Vgl. lat. dūmus, altlat. dūsmus, Gestrüpp. — ir. doss Busch entweder hierher oder zur Wz. dhves (s. dves).

tuskian abbrennen. ahd. zusean, pi-zuskan brennen, aufbrennen, mhd. enzust (statt -zuscht) entzündet. Hierzu (?) tuska Frosch (vgl. gr. γρόνη; germ. brūna braun): ags. toska m., schwed. mundartl. tosk (schwed. tossa, dän. tudse). Vielleicht Inchoativbildung zu der ig. Wz. dāv : dū brennen, s. tu 2.

tuz- übel-, miß-, schwer-. g. in tuz-vêrjan zweifeln; an. tor- übel-, miß-, schwer-; ags. tor- dass.; ahd. zur- in zur-lust f. Unlust, zurgang m. defectus, zur-wāri f. Verdacht, Aberglaube. Verbalpraeifix

ahd. zur-, afries. ags. tō-, gleichbedeutend mit germ. tiz-, s. tvis. Vgl. gr. *δύσ-*. — altir. du-, do-. — arm. t-. — skr. duṣ- übel-, miß-. Ig. Wz. dus mangeln? Vgl. gr. *δέουαι (δείουαι)* entbehre, *δει, δει-τερος*, skr. doṣa m. Fehler, Mangel, Gebrechen. Zu Grunde liegt ig. dvo : du zwei (entzwei), vgl. amhd. zwirôn gebrechen, mangeln (von ig. dvis).

trek, trekan trak stoßen, ruckweise ziehen, scharren. mndl. treken st. vb. ziehen; ahd. trehhan, mhd. trechen trach getrochen schieben, stoßen, stoßweise ziehen, scharren, scharrend verdecken (Glut m. Asche). Dazu trakjan in mnd. trekken ziehen (tr. intr.), afries. *trekka (3. s. treght). Nicht verschieden mnd. treken schaudern. Ig. Wz. dereg. Vom stoßweis Ziehen? Vgl. asl. drŭgati schaudern, zittern, russ. *dérgatī* einen Ruck geben (dem Pferde m. d. Zügel), ausreißen, *dergóta* Krampf, Zuckungen, poln. *drgać* zucken, zappeln, zittern. Die slav. Formen könnten auch zu einer Wz. deregh gehören, wozu vielleicht germanisch targian zerren = russ. *dergati*; s. terg.

trahnu m. Träne. as. (trahan) pl. trahnī m. Tränen (mnd. trān m. Träne, Tropfen, Tran); ahd. trahan, trān, mhd. trahen, trān, pl. trahene, trehene, m. mhd. auch traber, treher m. Trane, Tropfen. Ig. drakru? Vgl. arm. artaur (aus *drakur-). Vgl. tabru.

treg, tregan trag zähe, träge werden. Germanisch in tregan, trêgia. Ig. Wz. deregh : drêgh. Vgl. lit. diržtù diržti welk, zähe und hart werden. Die Grundbedeutung auch im German. ist »zähe werden«, vgl. norw. mundartl. treg fest, dicht, aushaltend, tregen zähe, trege m. zähe Faser, Sehne.

tregan Trauer, Widerwille. g. trigô f. Trauer, Widerwille; an. tregi m. Trauer, Hindernis, tregr unwillig, ungeneigt, treginn betrübt; as. trego m. Schmerz, ags. trega m. Trauer, Leiden: das starke Verb tregan ist nur im As. erhalten: as. tregan nur im inf. c. dat. pers. leid sein, betrüben.

trêgia, trêga unwillig, träg. as. trâg schlecht, trâg f. Leiden, Übel, mnd. trâch träge, langsam, as. trâgi f. Trägheit; ahd. trâgi, mhd. trâge, träge träge, langsam, verdrossen. Von tregan.

(trat) reizen, necken, trotzen. Germanisch trat- und ablautend trut- in ags. teart scharf, bitter, streng (engl. tart), ndl. tarten herausfordern, reizen, trotzen, mnd. trot Trotz; mhd. traz, truz g. -tzes Widersetzlichkeit, Feindseligkeit, Trotz, tratzen, tretzen Trotz bieten, traz trotzig, nhd. Trotz, Trutz, trotzen, mundartl. bair. tratzen necken. Weiterbildung zu ter = ig. der. Vgl. von derselben Grundwurzel gr. *δραμῖς* scharf, stechend, heftig, hitzig.

tred, tredan und trudan trad trêdum trudana treten. g. trudan treten; an. troða praet. trað dass.; as. ags. tredan (engl. tread), afries. treda; ahd. tretan, mhd. treten st. vb., nhd. treten. Ig. Grund-

wurzel drā in gr. δι-δρά-σχω, δρᾶραι. skr. drāti läuft, eilt. Daneben drem in gr. δραμεῖν, δρόμος, skr. dramati, s. trem; und dru, s. trus. Vgl. titrôn.

tradô f. Tritt, Weg. an. trōð f. eingehetzte Weide, Pferch; as. trada f. Tritt, Spur; ahd. trata, mhd. trate, trat f. Tritt, Spur, Weg, Trift. Von tredau.

truda n. Treten, Spur. an. troð n. das Treten; ags. trod n., trodu f. Spur. Vgl. ahd. trota, mhd. trotte f. Weinpresse. Von tredan.

trenn, trennan trann trunnum trunnana sich trennen. mhd. trinnen st. vb. davon gehen, sich absondern, entlaufen; ahd. in abe-trunnig, abtrunne (nhd. abtrünnig) und ant-trunno Flüchtling. Causativ trannian = mhd. trennen trante trennen, schneiden, nhd. trennen. Hierzu ndl. tornen, tarnen trennen und schwed. mundartl. trinna, trinta gespaltener Zaunständer, norw. trandle dass. Ferner (von der Bedeutung »abgetrenntes Stück, Scheibe« aus): ags. trendel Kreis, Ring (engl. trendle), md. trendel Scheibe, mhd. trendel, trindel f. Kugel, Kreisel; ahd. trennila f. Kugel, Kreisel, wovon weiter trennilôn sich drehen, wirbeln, ags. â-trendlian rollen. trenn- aus ig. dr-en-v, ig. Wz. der, s. ter.

(treb) auffasern (?). In traba. Ig. drēp in gr. δρέπω breche, schneide, δρεπίρη Sichel, δρωπάξ Pechmütze um Haare auszuziehen. — nsl. serb. drapati kratzen, kluss. drapaty kratzen, reißen. — alb. drapan Sichel.

traba Franse. an. trōf n. pl., trefr f. pl. Fransen, trefill m. Faser, Lumpen; mhd. trābe f. Franse.

(trem) treten. In ags. trem, trym Fußstapfe. Vgl. gr. δραμεῖν, δρόμος. — skr. drāmati läuft hin und her (hierher auch mhd. tremen st. vb. wanken? vgl. germ. tre(m)p und lit. drebēti zittern). Verwandt tred und tremp.

tremp, trempān tramp treten, stampfen. g. ana-trimpan st. vb. herantreten, bedrängen. Dazu md. trampen stampfen, m. engl. trampin, trampelin (eng. tramp, trample); mhd. (md.) trampeln derb auftretend sich bewegen; norw. mundartl. trumpa stoßen, puffen, mhd. trumpfen laufen, trollen. Ohne Nasal: norw. schwed. mundartl. trappa stampfen, treten, ags. treppan (= trapjan) treten, md. ndl. trappen stampfen. Hierzu norw. mundartl. tropp f. Treppe; aldfries. treppe, md. trappe f.; mhd. (md.) treppe, trappe f., nhd. Treppe; und ags. træppe f. Falle (engl. trap), ostfries. trappe, trap Falle, Fußbrett. Germanisch tremp, trep verwandt mit tred, trem. Vielleicht entspricht lit. drebù, drebēti zittern, beben.

(tras) zerreißen. In norw. trase Lappen, Lumpen, trasast zerfasert werden, tras Reisig, trask Abfall (davon entlehnt engl. trash). Hierzu

vielleicht ablautend trus: an. tros u. Abfall, trys n. wertloses Ding. Unsicher ob hierher auch g. ufar-trusnjan übersprengen. Weiterbildung zu ig. der, s. ter. Vgl. lett. driskāt, draskāt zerreißen; nsl. draska Ritz, bulg. drasna schinden, kratzen.

(tru) fest, treu sein. Ig. Wz. deru: drū. Vgl. lit. drūtas, driūtas stark, fest; asl. sū-dravū (aus dorvo-) gesund. — gr. *δρόον· ισχυρόν*. — ir. derb gewiß, cymr. drut, drūd fortis, strenuus, audax, ir. dru-sehr, stark. — skr. dāruṇá hart, rauh, streng.

trúv(i)a treu, **trúvô(n)** f. Treue, Treuversprechen, Glaube. an. trúr treu, gläubig; an. trû f. (religiöser) Glaube, Versicherung; ags. trûwa m. dass., ahd. trûwa (= triuwa).

tre(v)vi treu, **tre(v)vô** f. Treue. g. triggvs treu; an. tryggr treu, zuverlässig, unbekümmert; as. triwi treu (mnd. trûwe), afries. triuwe, trouwe, ags. (ge)tríewe treu, zuverlässig (engl. true); ahd. mhd. triu, triuwe, getriuwe dass., nhd. treu, getreu. — As. trewa (mnd. trûwe) f. Treue, afries. triuwe, ags. tréowa m. (= trûwa); ahd. triuwa, triwa, mhd. triuwe, triwe f. Treue, Zuverlässigkeit, Versprechen, nhd. Treue. Vgl. preuß. druwis f. Treue. — gr. *δρόον· ισχυρόν· Ἀγοῖοι*. — ir. derb (aus dervo-) gewiß.

tre(v)viþô f. fides. an. trygd̄ f. fides, Vertrag, Versprechen; ags. (ge)tréowþ, -tríewþ f. dass. (engl. truth, troth); ahd. gitriuwiða confidentia. Von tre(v)vi.

trúvên (tre(v)vên) vertrauen. g. trauan vertrauen; an. trúa vertrauen, Zuversicht haben; as. trúôn dass., ags. trúwian (verält. engl. trow); ahd. trúwên, trúên, mhd. trúwen, trúen, nhd. trauen. Daneben ags. tréowian, afries. trouwa; ahd. triuwên. Vgl. preuß. druwit glauben. Denominativ von trúa, tre(v)vi.

truma fest, stark gesund. ags. trum fest, stark gesund. Davon trymman fest machen, fest bauen, ordnen u. s. w. (engl. trim). Vgl. ir. dron firmus.

trausta Zuversicht, Hülfe, Schutz. g. trausti n. (?) Bündnis; an. traust n. Zuversicht, Vertrauen, Sicherheit, Hülfe, traustr zuverlässig, sicher; mnd. trôst m. Zuversicht, Hülfe; ahd. trôst, drôst, mhd. trôst m. Trost, freudige Zuversicht, Hülfe, Schutz, nhd. Trost m. Ablautend mhd. trúst, trúst (engl. trust). Ig. *drouzdo-, vgl. ir. druit (aus druzdi) dicht, fest, zuverlässig.

traustian Zuversicht hegen, geben. an. treysta fest machen, Zuversicht hegen, sich getrauen; as. trôstjan; ahd. trôsten, mhd. trôsten, trêsten trôsten, schützen, helfen, nhd. trôsten.

trūkôn fehlen, ermangeln. ags. trúcian fehlen, ermangeln, zu kurz kommen (engl. truckle sich demütigen, mnd. troggelen betrügen,

betteln). Vgl. lett. drugt sich mindern, zusammensinken und auch ir. droch karg, schlecht. Von derselben Grundwurzel (ig. dru-) stammt an. traudla adv. kaum (traudr unwillig), traudā fehlen, mangeln.

(**trug**) zusammennähen (?). ags. tréagian zusammennähen; nd. trakeln (aus trokelen) lose zusammennähen.

trulla n. Unhold. an. troll (isl. auch tröll) Unhold; mhd. trolle, troll m. gespenstiges, zauberhaftes Wesen, grober Kerl, trülle, Kebsweib, Hure. Vielleicht von germ. trus- taumeln, stolpern, wanken (s. d.), ursprüngl. *truzla, vgl. schwed. mundartl. trösale n. coll., norw. mundartl. trusal Tor, Narr, trusk verzagter und beschränkter Mensch. — Gleichartig an. tramr Unhold zu germ. trem.

trullian zaubern. an. trylla zum Unhold machen; mhd. trüllen gaukeln, betrügen. Von trulla.

(**trus**) taumeln, stolpern, schwanken, schwankend gehen. In ostfries. trüseln taumeln, torkeln, stolpern, unsicher od. wankend gehen, trüsel Taumel, Schwindel, ndl. treuzeln trendeln, trödeln, westf. trüseln langsam rollen. Dazu mhd. trollen sich in kurzen Schritten laufend fortbewegen, nhd. trollen (aus truzlôn). Daneben gleichbedeutend tris in ostfries. triseln u. s. w. Weiterbildung zu ig. dru in skr. drāvati läuft, eilt (neben drā, drem s. tred, trem).

tva, tvai tvôz tva (tvau) zwei. g. tvai, tvôs, tva; an. tveir, tvær, tvau; as. twêne, twâ twô, twê, afries. twêne twên, twâ, twâ, ags. twêgen (engl. twøgen), twâ, tû (engl. twain, two); ahd. zwêne, zwô zwâ, zwei, mhd. zwêne zwên, zwô, zwei, nhd. zwei. Die westgerm. Form des Masc. ist vielleicht zusammengesetzt mit jena: tvai-jenai und twô-jen(ô) (dual). Vgl. lit. dù m., dvi f.; asl. dūva dva m., dūvē dvē f. — gr. δύο δύο. — lat. duo. — ir. dáu dá m., di f. — alb. dū, di. — skr. dvāu dvā m., dve f.

tvai-tegeuiz zwanzig. g. tvai tigjus; an. tuttugu (= tvâ tigu aus trans tiguns); (as. twên-tig, afries. twin-tich, ags. twen-tig (engl. twentz); ahd. zwein-zug, mhd. zweinzec, zwēnzec, nhd. zwanzig).

tva-libi zwölf. g. tvalif; an. tolf; as. twelif, afries. twelif, twilif, tolif, ags. twelf (engl. twelve); ahd. zwelif, mhd. zwelif, zwelf, md. zwolf, nhd. zwölf. Vgl. lit. dvýlika und s. aina-libi.

tvi-, tví- zwi-. an. tve-, tví-; ags. twi-, afries. twi-, mnd. twe-; ahd. zwi- (nhd. in Zwiespalt u. a.). Ig. dvi-: lit. dvi-. — gr. δι-. — lat. bi-. — skr. dvi-. Daneben ig. dvei, dvoii in asl. dvojuž zweifach. — gr. δύοί zwei. — skr. dvayā zweifach. S. tvifla.

tvīha (tvīga) aus zwei bestehend: **tvihan** Zweifel, **tvīga** Zweig. In ags. be-twih (-tweoh) zwischen, mid unc twih zwischen uns zweien: as. tweho, tweo m. Zweifel, ags. twēo m. Zweifel, Bedenken; ahd. zweo, zweho m. Zweifel. — ä. dän. tvege Zweig; ags. twig n. dass. (engl. twig), ndl. twijg; ahd. zwig, mhd. zwic g. zwiges n., mhd. auch m., nhd. Zweig. Dazu tvikka = mhd. zwic, zwec, nhd. Zwick, Zweck. Vgl. germ. tvôga in as. tōgo oder tōg m.; ahd. zuog, zuogo m. Zweig. Vgl. skr. dviká aus zwei bestehend.

tvihna doppelt, je zwei. g. treihnai doppelt, je zwei; ags. be twēonum, engl. between. Von tviha.

tvina, tvinia je zwei. ags. (ge)twinn doppelt, getwinn m. Zwilling (engl. twin); ahd. zwinal, zwenel gemellus, zwinilinc, mhd. zwin(e)ling, zwillinc, nhd. Zwilling. Vgl. lit. dvyñù (dual.) Zwillinge.

(tvīfa, tvaifa) aus zwei bestehend. In ags. getwâfan sondern, scheiden; ahd. zwivo m. Zweifel.

tvifla twiflia dubius, m. Zweifel. g. tveifls m. Zweifel; as. twifli zweifelhaft, unsicher, afries. twifil m. Zweifel; ahd. zwifal, zwival anceps, zweifelhaft, subst. m. zwifal, mhd. zwifel Zweifel. Ig. dvei-plo-. Vgl. gr. δειλόος. — lat. duplus. S. fel 3.

tvīja aus zwei bestehend, Zweifel, Zweig. an. týja Zweifel (aus *tvijôn); ahd. zwī, mhd. zwī g. zwies n. Zweig, Reis. Vgl. gr. δισά zwei, δισή Zweifel. — skr. dvayá zweifach.

tvaidia halb. and. twédi halb, afries. twêde halb, zwei Drittel, ags. twæde zwei Drittel. Verwandt ahd. zwitaran, mhd. zwitern, zwidorn Mischling, Hermaphrodit, nhd. Zwitter (germ. tviderna). Vgl. skr. dvidhâ adv. zweifach, in zwei Teilen (Wz. dhē setzen).

tvīs zweimal; entzwei. g. tvīs- entzwei in tvīs-standan sich trennen; an. tvīs-rar zwei mal; mhd. (md.) tvīs zweimal; ahd. zwir-o(r), mhd. zwire, zwir zweimal. Ig. dvis. Vgl. gr. δίς. — lat. bis. — skr. dviṣ zweimal. Daneben ig. dis in lat. dis-eigentl. entzwei; ahd. zir- auseinander, zer-; as. ti-, te-. Vgl. tus-.

tvizna je zwei. au. tvennr, tvinnr zweifach; ags. twīn n. Leinwand (engl. tvine Hüsing); mnd. twern doppelt zusammengedrehter Faden; mhd. zwirn m. dass. Verwandt an. tvistra zerteilen, m. engl. twist Zweig, mnd. afries. twist Zwist, spät-mhd. Zwist. Vgl. lat. bīni (aus dvisno-).

tviznôn, -ên zwirnen. an. tvinna verdoppeln; engl.

twine zwirnen, mnd. twernen; ahd. zwirnên, zwirnôn, mhd. zwirnen zweifach zusammendrehen, zwirnen.

tviska, tviskia zweifach. as. twise bina; ahd. zwisk, zwiski, mhd. zwise, zwisch zweifach pl. beide, dat. pl. ahd. (undar, en) zwiskên, nhd. zwischen. Von *tvis*.

(tveng) klemmen. In ags. twengan (aus tvangian) klemmen, kneipen (engl. twinge); ahd. zwangan, zwengen kneipen, mhd. zwange f. Zange. Verquickung von þveng (s. þvenh) und tang (s. tah)?

(tvent?) zwinkern. mhd. zwinzen, zwinzern zwinkern. Dazu mhd. zwinken, zwingen, m. engl. twinken, ags. twinclian (engl. twinkle), mnd. twinke Blinzeln. Vgl. gr. *δερδᾶλλειν* zuwinken. Unsicher; zwinzen ist eher von zwinken abgeleitet (aus zwinkezen). Dazu kommen noch die offenbar verwandten Formen ä. dän. twine zwinken, engl. twire dass., und mhd. zwieren. Zu *tvi*?

twiþôn gewähren. as. twiþôn gewähren, mnd. twiden willföhren, gewähren, ags. in lang-twídig längst gewährt; mhd. zwiden gewähren. German. *twiþa* ist vielleicht eine Ableitung der ig. Wz. *dōu* : du geben (aus *du-ito-*). Vgl. lat. *duim*. — gr. *δοῦραι* (= *δοφραι*), skr. *davāne* zu geben. — lit. *dūti*, aor. *daviaũ*, asl. *davati*.

þ.

þa, þe pron. demonstr. nom. **sa sô þat-** der, die, das. g. *sa sô þata*; an. *sâ sù þat*; as. *se* neutr. that, ags. *se* neutr. *þæt*, ahd. *der* neutr. *daz*, nhd. *dass*. Zusammengesetzt mit *-ûh*: g. *sa-h sô-h þat-ûh*; an. *þetta* (= *þet-ûh*). Vgl. lit. *tàs tà* m. f., asl. *tũ ta to* m. f. n. — gr. *ὁ ἦ τὸ*. — lat. *is-te is-tud*, *tam*, *tum*. — ir. *-d* z. B. in *ua-d* ab eo. — skr. *sa sâ tad*. Vgl. *sa*. Hierzu wohl auch ig. suff. *-tos* (z. B. in gr. *ἐν-τος*), womit verwandt germ. *-þ*, *-d* (**zu**), z. B. in g. *ðala-þ*, *jain-d*, *þad-ei*, as. *tharo-d*, afries. *thar-d*, ags. *geon-d*, ahd. *nâhun-t* u. s. w. Neben *sa*, *þa* auch *sja*, *þja* in ahd. nom. f. *siu*, pl. *deo*, *diu*, nom. acc. pl. n. *diu* u. s. w.; vgl. skr. *syá*, f. *syâ*, acc. *tyám*, f. *tyâm* u. s. w.

þau, þauh doch. g. *þau als*, *þauh* obgleich; an. *þô* doch; as. *thôh*, afries. *thâch*, ags. *þeah*, *þeh* (engl. *though*); ahd. mhd. *doch* adv. *doch*, *dennoch*, auch, auch so, auch nur, conj. *wenn auch*, obgleich, nhd. *doch*; ahd. *dô* aber, *doch*. *þauh* = *þau* + *h* (aus *hve*). Vgl. skr. *tĩ* doch nun, aber.

þaþrô- daher, **þadrê-** dorthin, dort. g. *þaþrô* von da, darauf; an. *þaðra* dort (= g. *þadrê*); ags. *þæder*, *þider* (nach *hider*) dorthin (engl. *thither*). Vgl. skr. *tátra*, *tátrâ* dort, dorthin.

þana, þan dann, damals, darauf. g. *þan* dann, wenn, *þana-mais* weiter; an. *þá*, en *meira* (= *þana mais*); as. *than*, *than-na*, afries.

than denn, thaana, thenne dann, ags. þon, þon-ne (engl. than); ahd. dan-na, dan-ne, mhd. danne, dann, nhd. dann, denn. Vgl. hvana.

þana, þananô von dannen. an. þanan (später þaðan) von dannen; as. thana, thanan(a), afries. thana, ags. þanon, þonan; ahd. dana, danana, dan(n)ân, mhd. dan(e), dannen, nhd. von dannen.

þar (þer), þêr dort, da. g. þar dort; an. þar; as. afries. ther; ahd. dara dass. Ablautend: as. thâr, and. ps. auch thâ, ags. þêr, þâra; ahd. dâr, mhd. dâr, dâ, nhd. da. Vgl. skr. târ-hi dann, damals.

þô, þê darauf. ags. þâ dann, darauf (an. þâ kann sowohl germ. þê wie germ. þan reflektieren); ahd. dô, duo da, darauf. Instrumentalis des pron. þa.

þaisman m. Sauerteig. ags. þâsma m. Sauerteig, mnd. dêsem m. dass.; ahd. deismo, mhd. deisme m. dass. Vgl. asl. tĕsto Teig. — ir. táis Teig, gael. taois f. auch Sauerteig.

þau, þaujan, þavôn tauen. an. þeyja zu schmelzen anfangen, tauen, poet. auch abnehmen, schwinden; mnd. douwen (dawen), dôien dass.; ahd. douwen, dewen, dôan, mhd. touwen, tōuwen, nhd. tauen (germ. þaujan); hierzu trans.: ahd. douwen, dewen, firdouwen, mhd. verdouwen, verdōuwen, nhd. verdauen, mnd. douwen, ndl. verduwen. — ags. þawian tauen, engl. thaw (germ. þavôn). Ferner germ. þavanôn: an. þána schmelzen (intr.), ags. þawenian netzen. Und die Substantive: an. þeyr m. Tauwind (germ. þavi) = engl. thaw, ndl. dooi, und an. þá schneefreies Gefild (germ. þavô); und ahd. thewo (aus þavjan) m. cauter, douil m. cauterium = bair. deuel, deul m. schmelzender Roheisenklumpen (germ. þavila). Weiterbildung mit -s in an. þæsir qui lenem facit (poet.; þæsir lopts), norw. mundartl. tæsa tauen, schmelzen, trans. (aus þavisian) und norw. mundartl. tōysa warmes Wasser auf das Heu gießen (für das Vieh), tōysen halb aufgelöst (von Feuchtigkeit) (aus þausian). Ig. Wz. tāu: tau, vgl. skr. tōya n. Wasser; Erweiterung von tā: vgl. asl. taja tajati schmelzen, talū geschmolzen, flüssig. — ir. tám tabes, cymr. tawdd das Schmelzen. Andere Weiterbildungen in lat. tábêre schmelzen, zerschmelzen, verwesen, tábês, und gr. τήζω (dor. τᾶζω) schmelze, ταιερός weich, schmelzend. S. þi.

þeuhter- m. Enkel. mhd. diehter m. Enkel. Vgl. skr. toká n. Nachkommenschaft, Kinder, tókma n. m. junger Halm, Schöbling, zend. taokhma Keim, Samen, apers. taumâ Geschlecht; skr. tue- f. Kinder, Nachkommenschaft.

(þak) brennen. ags. þeccan brennen (= þakjan), þæcele Fackel;

ahd. dabhazan lodern. Ig. Wz. tǣg; Vgl. gr. *τήγανον, τήγνον* Bratpfanne. — lat. taeda Kien (aus tagjedā).

(þek) decken. Ig. Wz. tǣg. Vgl. gr. *τέγη = στέγη, τέγος = στέγος* Dach. — lat. tego, teges, toga, tēgula. — ir. tech, teg n. Haus, conút gim (= con-ud-tegim) architector. Mit s-: lit. stēgiu stēgti (ein Dach) decken, stógas Dach; asl. o-stegŭ Kleid. — gr. *στέγω* decke, *στέγη, στέγος*. — skr. sthágati decke, verhülle. S. stakka.

þaka n. Dach. an. þak n. Decke, Dach; ags. þæc n., þaca m. Dach (engl. thatch Strohdach), mnd. dak; ahd. dach, dah, mhd. dach n. Bedeckung, Dach, Verdeck, nhd. Dach n. Dazu die Ableitungen: an. þekja f. Dach; afries. thekke; ahd. decchī, deckī, mhd. decke f. Decke, Dach, nhd. Decke; und as. thecna f. dass., ndl. deken, ags. þecen f. Vgl. lat. toga f. Kleid. — ir. tuige Decke (aus togio-). — asl. stogŭ Heumiete. — gr. (σ)τέγη Dach. — lit. stógas Dach.

þakjan decken. an. þekja þakta decken; ags. þeccan bedecken, afries. thekka, mnd. decken; ahd. dachjan, dechan, mhd. dekken daete, nhd. decken. Von þaka.

þeku, þekva dick. an. þykk, þjukkr dick; as. thikki dick, dicht, häufig, afries. thikke häufig, zahlreich, ags. þicce dick, dicht; ahd. dicchī, dich, mhd. dicke, dik dick, dicht, häufig, nhd. dick. Vgl. ir. tiug dick (aus tegu-), und gr. *στεγνός* bedeckt, dicht.

þeh 1., þegjan flehen. as. thiggian schw. vb. flehen; ahd. dikkan, digen, mhd. digen bitten, flehen. Vgl. altir. atech (= ad-tekŭ) precor, ad-roi-thach supplicavi. Vielleicht ursprünglich = þeh 2. (=nach etw. reichen).

þeh 2., þegjan þah þêgum þegana annehmen, erhalten. an. þiggja þá þágum þeginn erhalten, bekommen, annehmen, þægr (= þêgia) angenehm; ags. þicgan þeah þêgon þegen bekommen, annehmen; as. thiggian schw. vb. dass., auch anflehen, s. þeh 1. Vgl. lit. tenkŭ tekaŭ tēkti hinreichen, sich hinstrecken, zu Teil werden. — ir. tech-taim ich habe, -tech, -tig angenehm (in é-tig häßlich), tocad, cymr. tynged f. Glück. fatum. Grundbedeutung »strecken«, vgl. þenhaz.

þenhaz n. Zeit, þenga(z) n. Zeit, Gerichtsversammlung, Ding. g. þeihs n. Zeit, Gelegenheit. Daneben þenga(z) (vgl. langob thinx und Mars Thinxus) eigentlich zur bestimmten Zeit stattfindende Gerichts- und Volksversammlung, behandelter Gegenstand, Sache, Ding: an. ags. þing n., afries. as. thing, ahd. mhd. ding, nhd. Ding. Die Bedeutung Zeit in ags. þing-gemearc berechnete Zeit.

(þeh) 3. *τεχέιν*. Germanisch nur in þegna *τέχνον*. Vgl. gr. *τίχτω*

ἔτερον τέτοια gebäre, zeuge, τέκος n. Kind, τόκος Gebären, Nachkommenschaft, Zins. Ursprünglich = þeh 2?.

þegna m. freier Mann, Krieger, Diener. an. þegn m. freier Untertan, freier Mann; as. thegan Krieger, Held, ags. þeg(e)n, þen m. Edelmann, Krieger, Held, Diener; ahd. degan, mhd. degen m. Knabe, Diener, Krieger, Held. Identisch mit gr. τέκνον; vgl. skr. tákman n. Abkömmling, Kind (unbelegt).

(þeh) 4. laufen. Germanisch nur in þeva (unsicher). Ig. Wz. tek. Vgl. lit. tekù tekėti laufen, fließen; asl. teka tešti laufen, fließen. — altir. techim fliehe, bret. tech Flucht. — skr. tákati schießen, stürzen, zend. tacaiti laufen, eilen.

þeva (aus þeg-va) m. Diener, Knecht, f. þevi (aus þeg-vi). g. þius m. Knecht; an. -þer (in Eigennamen); as. in theolico humiliter (= ahd. deolicho), ags. þéow m. Diener, Sklave; ahd. deo g. dewes. Fem. g. þivi; an. þý und einmal þir; as. thiwi, thi u g. thiwa, thi uwa, ags. þéowu, þéowe; ahd. diu g. diuwí, und diuwa, mhd. diu, deu g. diuwe, deuwe; eine andere Bildung an. þerna, as. thiorna, ahd. diorna, mhd. dierne, nhd. Dirne (aus þevernôn). Man vergleicht lett. teksnis Aufwärter, Bedienter, das wahrscheinlich zur Wz. tek laufen gehört. Ablaut in g. þévisa n. pl. Diener, Knechte.

þevanôn dienen. an. þéna, þjóna dienen; as. thionôn, afries. thiania; ahd. dionôn, dionên, mhd. nhd. dienen. Dazu þevanôsta m. n. = an. þénasta, þjónusta; as. thionost m. n., afries. thianest, ags. þéonest; ahd. dionost, mhd. dien(e)st, nhd. Dienst. Zu grund liegt eine Ableitung entsprechend ags. þéowen, an. þjónn m. Diener.

þah, þagên schweigen. g. þahan þahaida schweigen; an. þegja þagða, þagna schweigsam werden, þagall, þogull schweigsam; as. thagjan, thagôn; ahd. dagên, mhd. dagen schweigen. Vgl. lat. tacere dass.

þêhtu (?) m. Docht. an. þâttr g. þâtтар dat. þætti m. Faden (einer der Fäden, die zusammen das Tau bilden); ahd. mhd. tâht m. n., nhd. Docht. Aus þêhtu? Daneben mhd. bair. dâhen, und unnasaliert bair. dâgel dass. Zu þenh zusammenziehen? woneben þêh?, vgl. an. þægja drücken.

þehs, þehsan þahs hauen, behauen, zurichten. mhd. dehse dahs den Flachs schwingen, dehse f. Spinnrocken, und german. þahsu, þehsalô. Ig. Wz. teks. Vgl. lit. taszaù taszyti behauen, asl. tesati hauen. — lat. texere weben, flechten. — gr. τέχνη, τέκτων. — skr. takṣati verfertigt mit Kunst, zimmert, tâṣṭi behaut, bearbeitet, fertigt, zimmert, tákṣan Bildner. Grundbedeutung »bearbeiten«.

þahsu m. Dachs. norw. svin-toks (= nhd. Schwein-dachs); mnd. das; ahd. mhd. dabs m., nhd. Dachs. Eigentlich der Zimmerer, Bauer.

þehsalô(n) f. Axt, Beil. an. þexla f. Queraxt; mhd. dessele f.; ahd. dehsala, dehsila, mhd. dehsel, dihsel f. Axt, Hacke. Vgl. asl. tesla f. Axt, Beil, und vielleicht lat. telum (aus texlo-).

þen 1., þanjan spannen, dehnen. g. uf-þanjan ausdehnen; an. þenja ausspannen, ausstrecken; as. thenjan ausspannen, ags. þennan strecken, spannen; ahd. dennan, mhd. dennen, denen, nhd. dehnen. Dazu mhd. done, don f. Spannung, ahd. dona f. Zweig, Ranke, nhd. Dohne Schlinge zum Vogelfang, ahd. donên, mhd. donen sich spannen, strecken, don ausgespannt (germ. þuna). Hierzu auch ags. þôþer Kugel (aus þanþra)? Ig. Wz. ten. Vgl. gr. *τένω* (= *τερνω*), *τόνος*, *τένων*, *τανύω* — lat. ten-d-o, tennis, tenor, teneo. — skr. tanóti dehnt, spannt, dehnt sich, dauert, tâna m. Faden, Ton. — ir. têt Saite, tan Zeit. — asl. teneto, tonotü Strick. Weiterbildungen þend, þens, þemb.

þennô (þunnô) f. Stirn, Schläfe. ahd. tinna, mhd. tinne, tunne Stirn, Schläfe. Hierzu and. thinnong, ags. þunwang, þunwange f. Schläfe; ahd. dunwangi, dunwengi, mhd. tunewenge n. Schläfe; an. þunvangi m., aschwed. þynning. S. vanga. Zu þen spannen. Vgl. lat. tempus Schläfe zur Wz. tem-p. German. Grundform wahrscheinlich þenvô (þunvô).

þunnu dünn. an. þunnr dünn; ags. þynne (engl. thin), mnd. dunne; ahd. dunni, mhd. dünne, nhd. dünn. Aus þunva (þunu). Vgl. lit. dial. tenvas, lett. tîvs schlank; asl. tînikü dünn. — gr. *τανός*, *τανυ-* ausgespannt, lang. — lat. tennis. — ir. tana. — skr. tanú dünn, schmal.

þen 2., þunôn donnern. ags. þunian erschallen, widertönen. Ig. Wz. (s)ten. Vgl. lat. tonâre ertönen, donnern. — gr. aeol. *τέννει·στένει*, vielleicht *τόνος* Ton (skr. tâna s. þen 1.). — skr. tányati rauscht, tōnt, donnert, tanayitnú dröhnend, donnernd, tanyú rauschend, tosend. S. sten.

þunara m. Donner. an. þôrr (aus þonaraR) der Gott Thor (norw. mundartl. tór Donner); ags. þunor m. Donner (engl. thunder), afries. thuner, mnd. doner, dunner; ahd. thonar, donir, mhd. doner, toner m., nhd. Donner. Vgl. gall. Flußn. Tanaros (»brausend«).

þunarôn donnern. norw. mundartl. tóra donnern; ags. þunrian (engl. thunder), mnd. donern, dondern; ahd. donarôn, mhd. donren, nhd. donnern. Von þunara.

þank, þankian þanhtô- meinen, denken. g. þagkjan þáhta denken, überlegen; an. þekkja þátti gewahr werden, verstehen, kennen, þekkjast gefallen, þekkr (= þankia) angenehm; as. thenkian denken, glauben, aufmerken, afries. thenkia, ags. þencan þôhte denken (engl. think thought); ahd. denchan dáhta, mhd. denken, nhd. denken.

Vgl. lat. tongère nosse, scire, osk. tanginúd abl. sententiá.

þanka m. Denken, Dank. g. þagks m. Dank; an. þokk f. Dank; Zufriedenheit; as. thanc m. Denken, Dank, afries. thanc, thonc, ags. þanc m. Danken, Zufriedenheit, Gnade, Dank; ahd. mhd. danc m. Denken, Gedanke, Erinnerung, Dank, Wille.

þankôn danken. an. þakka aða danken; as. thancôn, afries. thonkia, ags. þancian (engl. thank); ahd. danchôn, thankôn, mhd. nhd. danken. Von þanka.

þunkian þunhtô dünken. g. þugkjan þúhta dünken, scheinen; an. þykkja þôtta dünken, scheinen, gefallen; as. thunkian, afries. thinka, ags. þyncan þúhte (engl. think); ahd. dunchan dúhta, mhd. duuken, nhd. dünken, scheinen, meinen. Ablautend zu þank.

(þenk) ziehen. Germanisch nur in þenhs(i)ló. Ig. Wz. t(h)eng. Vgl. asl. tęgnąti ziehen u. s. w. — zend. thañjayeiti zieht (den Wagen), zuckt (das Schwert).

þenhs(i)ló f. Deichsel. an. þísl f. Deichsel; ags. þíxl, þísl f. dass., mnd. dísel, díssel f. dass.; ahd. dihsila, mhd. dihsel f., nhd. Deichsel. Vgl. lat. tēmo Deichsel (aus teng-s-men). — preuß. teansis dass.

(þenh) 1. zusammenziehen, fest sein. Germanisch in þanhô, þenhata. S. þenh 2. Ig. Wz. tenk zusammenziehen. Vgl. skr. tanákti zieht zusammen, â- macht gerinnen; av. takhma, sup. tañcista kräftig, energisch. — ir. co-téim coagulo. — S. þanhtu.

þanhô(n) f. Lehm. g. þáhô f. Ton; ags. þô (alt þóhæ) dass.; ahd. dáha, mhd. dáhe, táhe f. Lehm, Ton, nhd. Ton m., ä. Than (aus Thahen). Vielleicht eigentlich feste dichte Erde? Ob hierher auch an. þang n. Seegras, mnd. dank (nnd. Tang aus dem Nord.)? Eigentlich dichte Masse?

þenhata, þenhátia dicht. an. þêttir dicht; m. engl. thicht, mnd. dihte; mhd. gedichte adv. häufig, (md.) dihte, nhd. dicht, mundartl. auch deicht. Verwandt isl. þél n. (aus þenhla) geronnene Milch. Vgl. ir. téchtaim gerinne (Grundform tenktó). lit. tankùs dicht. — skr. takrá n. Buttermilch (= isl. þél.)

þenh 2., þenhan þanh þungum þungana gedeihen. Nur in ags. (ge)þingan (ge)þang gedeihen, glücken, geþungen reif, erwachsen, stattlich, as. githungan stattlich, tüchtig, trefflich, êr-thungan ehrwürdig.

Sonst mit Entgleisung pihan paih: got. peihan paih gedeihen, zunehmen; as. thihan, ags. pēon; ahd. dihan, mhd. dihen st. vb., nhd. gedeihen. Oder Verquickung zweier Wurzeln, pēh und pih? s. pih. Vielleicht identisch mit penh 1. Vgl. zend. tañcista der Kräftigste.

penhvôn f. Donner. g. peihvô f. Donner. Vgl. asl. tača Regen, nsl. toča Hagel, kašub. tanča Regenwolke. Vielleicht zu penh 1.

(peng) schwer sein (?). Nur in an. þungr schwer. Vgl. asl. tęgota Bürde, tağa Kummer. Ig. Wz. tengh?

pend, pēdan pand schwellen. ags. pīdan st. vb. schwellen, zornig sein. (Kaum hierher, sondern direkt zur Grundwurzel pēn isl. pīnd, norw. mundartl. tindr f. Zwerchfell, germ. pēdō = ig. tentā, vgl. ir. tēt Saite, skr. tāntu m. Faden, Schnur, Strang, s. pēn.) Weiterbildung zu ig. ten, s. pens.

pens, pēsan pans ziehen. g. at-pīsan -pans heranziehen; as. thīsan ziehen, reißen; ahd. dīsan, thīsan, mhd. dīsen st. vb. ziehen, reißen, schleppen, nhd. partc. gedunsen, hess. dīnse dān ziehen. Dazu ahd. dānsōn, mhd. dānsen ziehen, dehnen. Ig. Wz. tens, Weiterbildung zu ten. lit. tēsiū tēsti durch Ziehen dehnen, tašūs dehnbar, tašyti mehrfach zerren. — skr. tāmsayati schüttelt, bewegt hin und her.

(paf, pab) drücken. In an. þefja stampfen, þóf n. Gedränge (nornw. auch das Walken, Filz), þôfi m. Filz (dem Nord. entstammen lit. tūbà, tūbis, preuß. tubo Filz). Vgl. skr. vi-, sam-tāpati drängt, drückt, neupers. thāftan beugen, niederdrücken. — gr. ταπεινός niedrig, demütig.

(þef, þeb) eigentl. warm sein. norw. mundartl. teva keuchen (vor Hitze und Anstrengung) = an. þefa riechen (tr. intr.); ags. þefian schwer atmen, keuchen, aestuare. Ig. Ws. tep. Vgl. asl. teplū warm, topiti wärmen. — lat. tepēre, tepor, tepidus. — ir. té heiß (aus tepent), tene Feuer (aus tepnet). — skr. tapati erwärmt, brennt, schmerzt, quält, tāpas n. Hitze. Hierzu vielleicht auch ags. þafian sich etwas unterwerfen, ertragen, erdulden, einwilligen. Vgl. skr. tapyate freiwillig Schmerz leiden, harten Übungen sich unterwerfen (?).

(þem) dunkel sein. Vgl. lit. tēmsta tēmti finster oder dunkel werden.

pemara (oder temaz-) m. Dunkel, Dämmerung. ahd. demar m., md. demere f., ahd. demerunga, md. demerunge f. crepusculum, nhd. Dämmerung. Dazu as. thimm dunkel. Vgl. lat. temere blindlings. — skr. tamrá verdunkelnd, timira dunkel, finster, n. Finsternis. — ir. temel Finsternis, temen dunkel. — asl. tima Finsternis, timinū finster.

penstra, pēnstra (aus pēn(e)sra) finster. mndl. deemster finster; ahd. dinstar, mhd. dinster finster (identisch ist wohl ahd. finstar,

nhd. finster). Vgl. lat. tenebrae. — skr. tamisra n., támisrá f. Dunkel. Zu Grund liegt ig. temos n. = skr. támas n. Finsternis; vgl. lit. tamsà Finsternis, tamsùs finster, timsras dunkelrot, schweißfüchsig.

(þemb) spannen. an. þomb f. Bogensehne, norw. mundartl. temba das Aufgeblähtsein, n. isl. þamb n. dass. Ig. Wz. tem-p, Weiterbildung zu ten, s. þen. Vgl. lit. tempiù temþti durch Ziehen spannen oder dehnen, timpa Sehne, temptýva Bogensehne; asl. tętiva Sehne, tętũ obtusus, crassus. — lat. tempus Schläfe (s. unter þen) und vielleicht auch tempus Zeit (vgl. ir. tan Zeit zur Wz. ten).

(þer) 1. durchdringen. Vgl. skr. tar-, tárati, tiráti über ein Gewässer setzen, überschiffen, durchmachen, überwinden, tirás = zend. tarò durch, über, trans, tira n. Ufer, Rand, zend. ti-tarať er drang ein. — gr. τέρορον Ende, Spitze. — lat. trans. — cymr. tra trans, ir. tria, cymr. trwy durch. Vielleicht identisch mit þer 2.

þerha durchlöchert, **þerh-**, **þurh-** praep. m. acc. durch. ahd. derh pertusus; g. þairh praep. m. acc. durch; as. thurh, thuru, afries. thruch, ags. þurh (engl. through, thorough); ahd. duruh, durch, mhd. durh, durch, dur praep. m. acc., nhd. durch. Vgl. ir. tria.

þurhila durchbohrt. ags. þýrel adj. perforatus, n. Loch; ahd. durihhil, durchhil, mhd. durchel, dürlichel, dürlichel durchbohrt, durchlöchert. Mit anderem Suffix g. þairkò Loch (vgl. gr. τρώγη Höhle?). Vielleicht ist germ. þurhila mit ahd. derh von der praep. þerh zu trennen und zu þer 2. zu stellen.

þramu m., **þrêma** m., **þruma** n. Rand, Ende, Endstück. an. þromr m. Rand, Kante; ahd. dremil, mhd. dremel m. (= þramila) Balken, Riegel. — mhd. drâm, drâme, trâme m. Stück, Splitter, Balken, Riegel. — as. heru-thrumi das schwertartige Endstück des Speeres, m. engl. þrum (engl. thrum) das Salbende an der Leinwand, mnd. drum, drom Trum, Endstück, der letzte Teil des Aufzugs; mhd. drum n. Endstück, Ende, Stück, Splitter; dazu mhd. drumze, drunze, trunze gebrochenes Speerstück, Splitter. Vgl. gr. τέρμα^o Ziel, Endpunkt, τέρμων Grenze. — lat. termen, termo, terminus Grenzezeichen. — skr. tárman Spitze des Opferpfostens (unbelegt). — arm. arm Endstück (aus trêmo-).

(þer) 2. durchbohren. Vgl. gr. τειράω, τειράωω (τε-) durchbohren, τερέω bohren, τερετρον Bohrer, τερεθών Bohrwurm. — lat. terebra Bohrer, tarmes Holzwurm. — lit. trandė, trandis Made, Holzwurm. — ir. tarathar Bohrer. (Vielleicht ursprüngl. nicht verschieden von ig. ter reiben: lit. trinù trinti reiben; asl. tīra trėti dass. — gr. τείρω reibe, τερός abgerieben. — lat. tero, teres). Daneben trē, s. þrē. — Vgl. þurmian.

parma m. Darm. an. parmr m. Darm; ags. þearm m.; afries. therm, mnd. darm; ahd. daram, darm pl. darama, mhd. darm pl. derme, nhd. Darm. Vgl. gr. *πάρις*: τὸ τρήμα τῆς ἕδρας, τινὲς ἔπιτρον, anus, Darm.

(**per**) 3. steif sein. In germ. þurnu und vielleicht ags. þearl (aus þarla) strenge, hart (oder = d. drall?).

þurnu m. Dorn. g. þáurnus m. Dorn; an. þorn m. dass.; as. afries. thorn, ags. þorn (engl. thorn); ahd. mhd. dorn m. Dorn, Dornstrauch. Vgl. asl. trünü Dorn. — skr. तृणा n. Grashalm, Gras, Kraut. — ir. tráinín kleiner Grashalm. Wahrscheinlich zu ig. (s)ter steif sein, s. ster. Vgl. norw. turt f. Sonchus alpina, gr. *τόρδελον* eine Dolden tragende Pflanze und an. storð, s. ster.

(**perk**) schelten, erschrecken (?). an. þjarka f. Zank; ags. on-þracian fürchten, schaudern. Vgl. skr. tarjati droht, fährt hart an, schmähst, erschreckt. — gr. *τάρος* n. Schrecken, Furcht, *ταρβέω* scheue. — lat. torvus (aus torguos) wild, finster, graus. — Nicht genau entsprechend, indem das Germ -g, nicht -g^a zeigt.

þerf, **þurban** (**þurfan**), **þarf** **þurbum**, praet. **þurfðo-** bedürfen, dürfen. g. þáurban praet.-praes. þarf þáurbum, praet. þáurfta bedürfen; an. þurfa, þarf þurfum, þurfta dass.; as. thurban, afries. thurva, ags. þurfan þearf þurfon þorfta bedürfen, arm sein; ahd. durfan darf durfta, mhd. dürfen, dürfen nötig haben, brauchen, Freiheit haben, können, nhd. dürfen, bedürfen. Ig. Wz. ter(e)p. Vgl. preuß. enterpo es nützt, enterpon nützlich. Daneben ter(e)b in asl. trëbū necessarius, trëba negotium, trëbovati bedürfen.

þarba nötig, **þarbô** f. Bedarf. g. þarbs bedürftig, nötig; an. þarfr nützlich, þarfi nötig. — g. þarba f. Mangel, Dürftigkeit; an. þorfr f. Bedarf, Nutzen; as. tharf f. Mangel, afries. therve, ags. þearf Mangel, Notwendigkeit, Pflicht, Nutzen; ahd. darba f. Entbehrung, Mangel.

þarbôn, **þarbên** darben. g. gaþarban schw. vb. sich enthalten; an. þarfa, þarfast nötig sein; as. tharbôn mangeln, entbehren, ags. þearfian darben; ahd. darbên, mhd. darben Mangel haben, entbehren. Von þarba, þarbô. An. hat auch þermlast entbehren, was ein subst. *þarmr voraussetzt (aus þarbma?).

þurfti f. Bedürfnis, **þurfta** nötig. g. þáurfts f. Bedürfnis; an. þurft f. Bedürfnis; as. thurft, thuruft; ahd. durft, duruft, mhd. durft f. dass. — g. þáurfts nötig; mhd. durft dass.

þerb, **þerban** **þarb** erstarren, sterben. mhd. verderben st. vb. umkommen, sterben. Dazu das Causativum þarbian = mhd. verderben schw. vb. zu Grunde richten, töten (nhd. verderben, verdarb); and.

fardervan, mnd. derven schw. vb. einschrumpfen, vergehen, verderben, derf-sucht Schwindsucht, afries. forderva, urderva. Ig. Wz. (s)terp, s. sterb. Vgl. lit. tirpstù tirpti erstarren, lett. tirpt dass.; asl. u-trūpēti erstarren. — lat. torpēre erstarret sein.

þerba ungesäuert. an. þjarfr ungesäuert, geschmacklos; as. thervi, afries. theve, derve, ags. þeorf ungesäuert; ahd. derp, mhd. derp fl. derber ungesäuert, nhd. mundartl. derb ungesäuert. Grundbedeutung »steif«, vgl. nhd. bair. derb dürr, trocken, mager, abderben st. vb. dürr werden (v. Pflanzen).

þers, þersan þars þurzum þurzana dürr sein, lechzen. g. gaþairsan st. vb. dürr sein, lechzen. Dazu das Causativum þarzian = an. þerra trocknen, mnd. derren, ahd. derran, mhd. derren, nhd. dörren. Vgl. gr. *τέρσομαι* werde trocken, *τερσαίνω* mache trocken. — lat. torrēre dörren (= þarzian), terra. — ir. tírim trockne, tír terra. — arm. erast Dürre. — skr. tṛṣyati dürstet, lechzt, tarṣáyati läßt düirsten.

þarzô Darre. norw. mundartl. tarre m. Vorrichtung zum Malztrocknen; ahd. darra, mhd. darre, nhd. Darre f. Vgl. gr. *ταρός, τρασιά, ταραιά, τερσιά* Darre.

þursu, þurzu dürr. g. þaúrsus dürr; an. þurr dass.; as. thurri, ags. þyrre; ahd. durri, mhd. dürre, nhd. dürr trocken, mager. Vgl. skr. tṛṣú gierig, avidus (»lechzend«). — ir. tír trocken (tērs-).

þurska Dorsch (»der zu trocknende«). an. þorskr m. Dorsch; mnd. dorsch (nhd. Dorsch). Vgl. russ. treská dass.

þursnan, þurznan trocken werden. g. gaþaúrsnan vertrocknen, verdorren; an. þorna (= þurznan) dass.; norw. mundartl. auch tusna (= þursnan). Daneben þurzēn: schwed. mundartl. torra vertrocknen, as. thorrôn, ahd. dorrēn, nhd. dorren.

þursian dürsten. g. þaúrsjan dürsten; an. in þyrstr (= g. þaúrsips) durstig. Vgl. skr. tṛṣyati dürstet. — lat. tostus (aus torsito-)

þursti m. Durst. schwed. törst; as. thurst m., ags. þurst, þyrst m. (engl. thirst); ahd. mhd. durst m., nhd. Durst. Vgl. ir. tart Durst.

þurstian dürsten. an. þyrsta (mik þyrstir); as. thurstjan, ags. þyrstan (engl. thirst); ahd. dursten, mhd. dursten, dürsten, nhd. dürsten. Von þursta in g. þaúrstei f. Durst, an. þorsti m. dass. Vgl. skr. tṛṣṭa heiser, rauh, kratzend (eig. dürr). — arm. erast dürr.

þela n. Boden, Bodenfläche. an. þel n. Grund (des Zeuges); ags. þel n. (Schiffs-)Planke, (Metall-)Platte; ahd. dil, dilo m. Brett. Dazu ga-þelia n. coll in an. þil, þili n. Bretterwand. Vgl. asl. túlo n. Boden; preuß. talus Fußboden, lit. tilės Bodenbretter im Kahn, tiltas

Brücke, lett. tilandi pl. Bodenbretter im Kahn. — lat. tellus n. Erde. — ir. talam Erde, cymr. tâl Stirn. — skr. tala n. Fläche, Ebene, Handfläche.

þeljón f. Brett, Fußboden, Schiffsverdeck. an. þilja f. das aus losen Brettern bestehende Verdeck; ags. þille bretterner Fußboden; ahd. dilla, mhd. dille, tille f. Brett, Diele, Fußboden.

Vgl. lit. tilės Bodenbretter.

þalló (aus þalnô) f. an. þoll f. junger Fichtenbaum. (Hierzu vielleicht ablautend þollr Baum u. s. w. aus þulla, oder zur Wz. þu?, s. d.). Ig. tál- in asl. taliža Zweig, russ. mundartl. tal salix arenaria; lit. a-tólas Grummet, talôkas mannbar. — gr. τάλις mannbares Mädchen, τήλις Hülsengewächs, Bockshorn. — lat. tálea Setzling. — skr. tāla m. Weinpalme.

þi, þinan þain feucht werden, schmelzen. an. in þidr aufgetaut (germ. þida part. pass.), wovon þidna auftauen intr. und þida (= þid-dian) auftauen trans., þidinn aufgetaut; ags. þinan st. vb. feucht werden, þân feucht, benetzt; davon þânian feuchten, netzen. Hierzu stellt Lidén (B. B. XIX 356) ahd. theisk, deisk stereus, fimus, rudera und vergleicht ferner asl. timěno lutum, tina lutum, gr. τῖλος flüssiger Stuhlgang. Ig. Wz. tī (: tãi?), verwandt mit tâu? s. þau.

þih gedeihen, zunehmen. g. þeiħan þaih (germ. þih mit þinh (aus þenh) verquickt: ags. þēon u. s. w., s. þenh). Vgl. lit. tinkù tiktī taugen, passen, parte. tikęs wohlgeraten, ne-tiktī nicht gedeihen, nicht geraten, tikras recht, echt, (pri-)teikiù -teikti zuteilen, nu-si-teikęs wohlgeraten (v. Backwerk), taikyti (mehrfach) ordnen, zusammenfügen.

þiga n., **þigi** m. Gedeihen. ahd. gi-thig n. guter Fortschritt, Erfolg; mnd. dege m. Gedeihen. Vgl. das parte. ahd. gidigan erwachsen, reif, fest, nhd. gediegen.

þihstila (?) m. Distel. an. þistill m. Distel; ags. þistel m. dass. (engl. thistle), mnd. distel, ostfries. dissel; ahd. distil, thistil m., distula f., mhd. distel m., nhd. Distel. Vielleicht Ableitung eines germ. tīh-s-ta, vgl. skr. tójas n. Schärfe, Schneide, tigamá scharf, spitzig. Ig. Wz. (s)tig, s. stik.

þípura m. Auerhahn. an. þidurr, schwed. tjäder Auerhahn. Vgl. lett. teteris Birkhuhn, lit. teterva Birkhuhn, preuß. tatarwis Birkhahn, Auerhahn; asl. tetrēvi, tetrja Fasan, russ. tetérja das Birkhuhn, tétérevü Birkhahn, Auerhahn. — gr. τέταρος, τατύρας Fasan (aus dem Pers. entlehnt, neupers. tadarv Fasan), τέτραξ, τετραδών, τετραών Auerhahn. — ir. tethra g. tethrach. — arm. tatrak Turteltaube (vgl. lat. turtur). Mit i in der Reduplikationssilbe: lit. tytaras, tytarė Truthahn, -henne. — skr. tittiri Rebhuhn. Lautnachahmend. Vgl. gr. τεράζω gackele, lat. tetrinnire, tetrissitare schnattern (v. Enten).

(þinh) glauben. ahd. (dingjan) dingan, mhd. dingen hoffen, glauben, Zuversicht haben; vgl. nhd. guter Dinge sein. Vgl. lit. tikiù tikëti glauben.

þú du, dat. **þez**, acc. **þek-**, poss. **þína**. g. þu (þus, þuk); an. þú (þêr, þik); as. thu (thi, thik), afries. thu (dat. acc. thi), ags. þu (þe, þec) (engl. thou, thee); ahd. du, dú (dir, dih), nhd. du (dir, dich).

Ig. Stamm t(e)vě : tī̆ : tē̆. Vgl. lit. tù; asl. ty. — gr. (dor.) τύ, att. σύ, σέ u. s. w. — lat. tú, tē. — ir. tú. — skr. tuvám, tvám, acc. tvám, zend. tû. Mit pe-k vgl. gr. σέ-γε (wie me-k mit ἐμέ-γε).

þína poss. dein. g. þeins dein; an. þinn; as. afries. thîn, ags. þin (engl. thine, thy); ahd. mhd. dîn, nhd. dein. Ig. tei-no, von einem Loc. tei gebildet.

(þu) 1. schwellen, stark, dick sein. Weiterbildungen þuh, þub, þvas (und þut, þus?). Ig. Wz. teva : tu. Vgl. asl. tyja tyti fett werden. — gr. τῦς μέγας, τῦλη Wulst, Schwiele. — lat. tōtus ganz (aus *tovetos), tumeo. — ir. teo Kraft, Stärke. — skr. taviti tāuti hat Geltung, Macht, tuví- (in Zusammensetzungen) kräftig.

þeudô f. Volk. g. þiuda f. Volk; an. þjóð f. Volk, Nation, Leute; as. thioda, thiod f., afries. thiade, ags. þeod f.; ahd. diota, deota f., diot, deot m. n., mhd. diet f. m. n. Volk, Leute, mhd. m. Mensch, Kerl. Vgl. lit. tauta Oberland, Deutschland, preuß. tauto Land, lett. tauta Volk. — ir. túath Volk. — osk. touto f. civitas.

þeudian deuten. an. þýða ausdeuten, bedeuten; ags. gepíeden übersetzen, afries. bithioda, mnd. dūden deuten; ahd. mhd. diuten verständlich machen, deuten, erklären, zeigen, bedeuten, nhd. deuten. Hierzu ahd. diuta, mhd. diute f. Deutung. Eigentlich volkstümlich machen, vgl. ahd. diutisc deutsch.

þūman m. Daumen. aschwed. þumi m. Daumen; ags. þūma m. (engl. thumb), afries. thūma, mnd. dūm(e) m. dass.; ahd. dūmo, mhd. dūme m., nhd. Daumen. Dazu die Ableitung an. þumal- (in Zusammensetzg.) Daumen, þumlungr Däumling (am Handschuh), Zoll; ags. þýmel Fingerhut (engl. thimbe), mnd. dūmelink, nhd. Däumling. Vgl. lat. tumere geschwollen sein, tumulus Erdhaufen. — cymr. twf Zunahme, Kraft, Stärke. — skr. tūmra strotzend, feist.

þulla (aus þulná) Pflock. an. þollr m. Baum (unsicher ob hierher, s. þallô); ags. þoll, þol m. Ruderpflock (engl. thole, thowl), mnd. dolle, dulle f. Ruderpflock (nhd. Dolle). Vgl. nhd. bair. Dollfuß, Dickfuß, geschwollener Fuß. Vgl. lit. tulis f. ein Stecksel in der Achse des Wagens, damit das Rad nicht abfällt. — gr. τύλος hölzerner Pflock, Nagel, auch Wulst, Schwiele =

ῥύλη. — asl. tylü Nacken. — skr. tûla n. Rispe, Wedel, Büschel am Grashalm. — Zu dieser Wz. auch ags. þéor Entzündung (= Anschwellen)?

pûs-(h)undî f. Tausend (eig. »Groß-Hundert«). g. pûsund f. Tausend; an. pûsund f. (auch pûshund, pûshundrað); as. thûsundig. and. ps. thûsint, afries. thûsend, ags. pûsend f. n. (engl. thousand); salfränk. pûschunde, ahd. dûsunt, dûsint, tûsent, mhd. tûsent f., nhd. Tausend. Vgl. preuß. tûsimtons, lit. tûkstantis; asl. tysąšta, tysešta dass. Mit germ. pûs- vgl. skr. tavás kraftvoll, tavişá dass. — gr. τὰς groß. — ir. teo Kraft. Vgl. pvas.

(pu) 2. Obacht geben, schützen (?). Lat. tueor betrachten, Obacht geben, schützen, tûtus sicher, behutsam.

þauya m. Brauch, Gewohnheit, Sitte. as. thau m. Brauch, Gewohnheit, Sitte (mnd. dūw Betreiben, Handlungsweise); ags. þéaw m. Brauch, Gewohnheit, Betragen; ahd. kathau m. disciplina, daulih moralis (= ags. þéawlic gebräuchlich, tugendhaft). Eig. observantia?

þeupa, peudia gut, freundlich. g. þiup n. das gute; an. þýðr freundlich; ags. geþiede gut, tugendhaft. Dazu got. þiupþjan segnen; an. þýða freundlich machen, þýðast til e-s sich einem in Freundschaft anschließen, ags. geþiedan sich anschließen. Vgl. ir. túath link, nördlich (eig. »gut«?). — lat. tûtus.

(þuk) 1. nebeln. In an. þoka f. Nebel; mnd. dake, dak dass. (aus doke). Hierzu ags. gepuxod verdunkelt und germ. þeuhstria = as. thiustri (mnd. düster, wovon nhd. düster), afries. thiustere, ags. þýstre, þéostre düster.

(þuk) 2. stoßen. In an. þoka aða rücken, schieben; ags. þocerian umherlaufen. Hierzu (?) mhd. tuc, duc g. -ckes m. Schlag, Stoß, schnelle Bewegung, listiger Streich, nhd. Tücke. Ig. Wz. (s)tug. Vgl. skr. tujáti tuñjáti stößt, treibt an. S. stuk.

puh schwellen. Weiterbildung zu pu 1. Vgl. lit. tunkù tùkt fett werden, lett. tukt schwellen, fett werden.

þeuha n. der dicke Oberteil des Schenkels, Hinterbacken. an. þjó n. der dicke Oberteil des Schenkels, Arschbacken; ags. þéoh, þeo n. Schenkel (engl. thigh), afries. thiach, mnd. dèch, dè n. dass.; ahd. dioh, theoeh, mhd. diech n. Schenkel, nhd. mundartl. Diech n. Dickbein. Vgl. lit. táukas Fettstückchen, pl. Fett; lett. tûks, tûkus, tûkums Geschwulst, tauks feist, tauki pl. Fett, Talg, preuß. taukis Schmalz; asl. tukù Fett. — ir. tón (aus tukno) podex.

put, peutan paut einen starken Laut ausstoßen, heulen. g. in put-haúrn Trompete; an. þjóta paut ein starkes Geräusch von sich geben,

heulen, causat. peyta; ags. þéotan, þûtan st. vb. rauschen, heulen; mhd. diezen st. vb. laut tönen, tosen, rauschen; quellen, schwellen, zucken; isl. þot, norw. mundartl. tot n. Rauschen (Wind, Wellen), Lärm, an. þytr m. starkes Geräusch = mhd. duz m. Schall, Geräusch. Ablautend mhd. diez und dôz m. dass. Verschieden mnd. tûten s. tut. Man vergleicht lat. tundo stoße, skr. tud, tudati, unter Annahme der Grundbedeutung »stoßen« (Töne hervorstoßen, wozu auch lat. tussis (= tud-ti-) Husten) für germ. put. Wahrscheinlicher faßt man wohl put und das damit verwandte þus als Weiterbildungen zu þu 1. auf, vgl. skr. tumula, tumala geräuschvoll, lärmend, tumala n. Lärm, lat. tumultus Lärm.

þunara Donner s. þen 2.

þunkôn tunken. ahd. dunkôn, thunkôn, mhd. dunken, tunken eintauchen, tunken, nhd. tunken. Ig. Wz. teng. Vgl. gr. τεγγω benetze, befeuchte. — lat. tinguo (v-Praes.) benetzen, anfeuchten. — ir. tummaim ich tauche ein.

þunkian s. þank.

þunga schwer s. þeng.

þunga m. aconitum. ags. þung m. aconitum, mnd. wodendung dass.

þunnu dünn s. þen 1.

(þuf) sich niederkauern. Vgl. lit. tûpiù tûpti sich niedersetzen, sich in die Knie setzen, tupiù tupëti hocken, in den Knien sitzen, lett. tupt hocken.

þeuba m. Dieb. g. þiubs m. Dieb, þiubjô heimlich; an. þjófr m. Dieb; as. thiof, afries. thiaf, ags. þéof m. dass. (engl. thief); ahd. diub, thiup, diob, mhd. diep g. diebes m., nhd. Dieb; ahd. diuba, diuva f. Diebstahl (aus þeubiô, þeufiô), ä. nhd. Deuf f.

þuftô(n) f. Ruderbank (»auf der gehockt wird«). an. þofta f. Ruderbank; ags. þoft, mnd. ducht f. dass.; ahd. dofta f. dass. Dazu an. þofti m. Mitrunderer = ags. geþofta Genöß, ahd. kidufto Mitrunderer, Genöß.

(þub) schwellen. Weiterbildung zu þu 1.

þûba Büschel, þubôn f. Hügelchen. an. þûfa f. Hügelchen; ags. þûf m. Büschel, þÿfel m. Busch, Gebüsch, þûft m. Gebüsch, þûfian sich belauben. Vgl. lat. tûber Höcker. Buckel, Geschwulst, Wurzelknollen. — Zur Grundwz. skr. tûla n. Rispe, Wedel, Büschel.

þuman Daumen s. þu 1.

þurpa n. Schar, Menschenhaufen, Dorf. g. þaurp n. Feld (ἀγρός); an. þorp n. Schar, Menschenhaufen, kleineres Gehöft (norw. mundartl. torp auch Haufe z. B. von Kühen), an. þyrpast, norw. mundartl. torpast sich massenhaft zusammendrängen; as. thorp, afries. thorp, therp

Dorf, ags. þorp, þrop m. Landgut, Dorf; ahd. mhd. dorf n., nhd. Dorf (mundartl. schweiz. schwäb. auch Besuch, Zusammenkunft, Versammlung von Freunden u. s. w.). Wegen der Bedeutung Schar u. ä. vielleicht nicht zu osk. *tríbum* »domum, aedificium« (s. *þrepa*) zu stellen, sondern zu lat. *turba* Schar, *turbare* verwirren, gr. *τύρβα* durcheinander, verwirrt, *τύρβη* Verwirrung, Getümmel. Weiterbildung zur Wz. *tver*, s. *þver*.

þurèn wagen. an. *þora þorða þorat* wagen. Vgl. alb. *trim* tapfer, mutig, aus *trj-mo*.

þurh- s. *þer* 1.

þurruka m. *sentina*. ags. *þuruc* m. Boden des Schiffes, *sentina*, kleines Schiff, mnd. *dork sentina*. Zu *þers*?

þurmian schonen. an. *þyrma* schonen, nnorw. *tyrma* schonen, sparen, moderieren, *utyrma* harter rücksichtsloser Mensch. Setzt ein germ. **þurma* voraus (im Namen *Guð-þormr*?). Vgl. gr. *ἀ-τέραμος* nicht zu erweichen, hart. Zur ig. Wz. *ter*, reiben s. *þer* 2.

þurisa, **þursa** s. *þver*.

þursu, **þurska**, **þursti** s. *þers*.

þulèn dulden. g. *þulan* dulden, ertragen; an. *þola* dass.; as. *tholôn*, afries. *tholia*, ags. *þolian* (engl. *thole*); ahd. *dolên*, *dolôn*, mhd. *dolen*, *doln* leiden, dulden. Ig. Wz. *tel*, *tela*. Vgl. gr. *τάλας*, *τάλαντον*, *ἀτάλαντος*, *τλήναι*, *τλήμων*, *πολύτλας*, *τόλμα*, *ἀνα-τέλλειν* sich erheben. — lat. *tulo* (altl.), *tuli*, *tetuli*, *tollo*, *tolerare*, *lâtum* (= *tlâtum*). — cymr. *tlawd* arm, ir. *tol* f. Wille (vgl. *τόλμα*), *telach* Hügel. — skr. *tulâ* Wage, *Wagbalken*, *tulayati* hebt auf, wägt.

þuldi, **þulpi** f. *Geduld*. ags. *geþyld* f. n. *Geduld*; mnd. *dult* f., ahd. *dult*, mhd. *dult*, *dulde* f., nhd. *Geduld*. Vgl. gr. *τλήσις* das *Dulden*.

þuldian dulden. afries. *thielda*, *thelda* dulden, mnd. *dulden* (ags. *þyldigian*, *þyldian*); ahd. *dultan*, *dulten*, *thulten*, mhd. *dulten*, *dulden*, nhd. *dulden*. Von einem *parte. þulda* abgeleitet.

þuli m. *Redner*. an. *þulr* g. *pular* m. *Redner*, *þylja* reden, her-sagen, murmeln, *pula* f. *Rede*, *Rezitation*; ags. *þyle* m. *Redner*. Die Grundbedeutung von germ. *þul-* vielleicht »Murmeln, eintöniges Her-sagen«, vgl. ags. *geþyll* n. (aus *þulja*) *Brise*. Verwandt mit *þus*?

(**þus**) *tosén*. an. *þausn* f. *Lärm*, *Getümmel*, *þausk* n. *dass.*, *þjôstr* m. *Ungestüm*, *þyss* m. (aus *þusja*) *Getümmel*, *Tumult*, *þysja*, *þeysa* sich mit *Lärm* und *Ungestüm* bewegen; ags. *þys* *Sturm*; ahd. *dôsôn*, mhd. *dôsén* *brausen* (v. *Winde*), *rauschen*, *lärmen*, nhd. *tosén*. Wahrscheinlich Weiterbildung zu *þu* 1., vgl. lat. *tumultus*.

pusta m. stercus. ags. post m. stercus; ahd. dost dass. (aus puhsta? Oder zu pau? vgl. ahd. theisk stercus, (Wz. pi)).

prê, prêan peprô drehen. ags. prâwan (prêwan) preów partc. prâwen drehen, intr. sich umkehren (engl. throw werfen), ndl. draaien; ahd. drâhan, drâjan, thrâan, drâen, mhd. drâjen, drâen praet. drâte, drâte, partc. einzeln gedrân drehen, drechseln, intr. sich drehend bewegen, wirbeln. Ig. terê, trê eig. durchbohrend drehen, Weiterbildung zu ter, s. per 2. Vgl. gr. *τερηδών* Bohrwurm, *τέρετρον* Bohrer, *τερημα* Loch, *τερητός* durchbohrt. Eine erweiterte germ. Wurzel prel in mhd. drillen drehen, abrunden, partc. gedrollen gedreht, gerundet und in afries. thralle adv. schnell, mnd. dral rund gedreht, sich wirbelnd, mhd. drel, nhd. mundartl. drell stark, fest, derb, nhd. drall; identisch ist wohl ags. pearl strenge, hart (engl. thrill dagegen aus ags. þýrlian s. þurhila, per 1).

prêdu m. Draht. an. prâdr g. prâdar acc. pl. prâðu m. Draht, Faden; ags. prâd m. dass. (engl. thread), afries. thrêd, mnd. drât; ahd. mhd. drât m., nhd. Draht.

prêdia schnell. ahd. drâ(t)ti, thrâti, mhd. drâte adj. schnell, rasch, eilig; mnd. drâte, drâden adv. schnell, rasch, bald (eig. »versatilis«).

(**prek**) sich anstrengen? drängen? Germanisch in preka, pruhtu. Ig. Wz. (s)tereg? s. sterk. Vgl. gr. *τάραη· πειπηγία* Hesych. — ir. trén (aus treksno-) stark, tress (aus trekso-) Kampf.

preka, praki m, **prakô** f. Stärke, Kraft, Andrang. an. prekr m. und prek n. Stärke, Kraft, Tapferkeit, prekinn ausdauernd, preka aða drängen, drücken; as. wâpan-threki f. Waffentüchtigkeit, môd-thraka f. Seelenkampf (= ags. môdþracu Mut), ags. prece m. Andrang, Gewalt, Ermüdung, geþrac n. Drängen, Macht, Gewalt, þracu f. Druck, Andrang, Gewalt, þrec bedrückend, schmerzlich. Hierher oder zu pruh germ. prukkian? s. pruh.

pruhtu m. Kraft, Ausdauer. an. prôttr m. Kraft, Ausdauer; ags. proht m. Anstrengung, Mühsal, proht bedrückend. Ablautend prechtig = prohtig standhaft, ausdauernd.

prakja m. Dreck. an. prekk m. Kot; mnd. dreck m. Dreck, Kot; mhd. drec dass., nhd. Dreck. Vgl. gr. *τάρανον* Essig, verdorbener Wein, *τούξ τρυγός* f. Hefe. — cymr. troeth f. Lauge, Urin.

(**prêhs, prahs**) drechseln. ahd. drâhsil, trâhsil, mhd. drâhsel, drehsel m. Drechsler, drâhseln, drehseln drechseln. Verwandt ist ags. prâstan (aus prêhstian?) drehen, zusammenwinden, drücken, peinigen. Ig. Wz. terek. Vgl. gr. *ἄρακτος* Spindel, *ἀρακής* bestimmt (»unge-wunden«). — lat. torqueo, torquis. — ir. torc Halskette. — alb. tjer ich spinne. — preuß. tarkue Binderriemen; asl. trakū Band.

þrêg, þrag laufen. g. þragjan laufen; ags. þrêgan dass., þrâg f. Zeit (»Zeitverlaufe«). Wenn an. þræll hierher gehört, so ist die ig. Wz. trêkh : trakh (nicht trêgh : tragh), vgl. asl. trûkû Lauf, nslov. trčati laufen. Daneben tragh in gall ver-tragos Windhund.

þrahila, þregila? m. (Läufer?) Diener, Knecht. an. þræll m. Knecht, der Unfreie (ags. þræl dass. stammt aus dem Nord., vielleicht auch mnd. drelle servus); abd. drigil, dregil, trikil, trigil Diener. An. þræll könnte auch aus þranhila entstanden sein (zu þrenhan); diese Form liegt jedenfalls vor in nnorw. træl in den Bedeutungen »Schwiele«, »lange schmale Flösse am Netz, die unter der Wasserfläche steht«, »hölzerner Nagel am Pflug«, »enger Einlauf«.

þrenh (þreng), þrenhan þranh þrungum þrungana drängen. g. þreihan þraih (s. unten) drängen; an. þryngva þrøng (v-Praesens? oder das v von þrøngr) drücken, drängen; as. thringan st. vb., ags. þringan st. vb. drücken, drängen, sich drängen; abd. dringan, mhd. dringen zusammendrücken, drängen, flechten, weben, sich drängen, nhd. dringen drang gedrungen. Hierzu mhd. drihe (aus þrenhō) f. Handgerät des Flechtens und Webens, Sticknadel. Ig. Wz. trenk. Vgl. zend. thrakhta zusammengedrängt. — ir. du-traic optat (vgl. »Drang«), du-tracht Verlangen, tréicim verlasse, cymr. tranc Abschied, Tod, Ende (vgl. an. þrjóta aufhören, eig. »drängen«). Hierzu vielleicht auch trotz der abweichenden Bedeutung lit. trenkiù treñkti dröhnend stoßen, trañkmas Gedröhne, das dröhnende Getümmel, trinkis Anstoß. Vielleicht sind im got. þreihan zwei Verba enthalten: germ. þrih (aus (þrenh-) und germ. þrih þraih; vgl. got. faihu-þraihn Reichtum und germ. þraigō in as. þrêga Drohung, mnd. ndl. dreigen, drohen.

þrangian drängen. an. þrøngva drängen; mnd. drengen; mhd. drengen, nhd. drängen. Causativum zu þrenh.

þrangu gedrang, enge. an. þrøngr enge; mnd. drange, drank gedrängt voll, enge; mhd. drange, gedrange adv. enge, nhd. gedrang adj. enge. Hierzu die Substantive an. þrøng g. þrøngvar f. Gedränge, Enge, ags. þrang m. Gedränge, gedrängte Schar (engl. throng), mnd. gedrank: mhd. dranc m., nhd. Drang. Formell entspricht lit. trankùs holperig (eig. stoßend).

þranha faul, ranzig. isl. þrâr faul, ranzig, norw. traas dass.; ags. þrôh ranzig (hierzu þrôh Neid, Mißgunst, diese Bedeutung wie in lat. rancor). Vgl. lit. trêszti (aor. trêszau) trocken faulen, verwesen. Ig. tre(n)k?

þrepa n. Oberboden, Gallerie. an. þrep n. Oberboden, Gallerie, Absatz. Vgl. lit. trobà Gebäude, Haus. — gr. τέρεμνον, τέρεμνον Haus, Zimmer, Kasten (aus τέρεβ-ν-). — lat. trabs, trabes Balken, umbr. tremnu »tabernaculo«, osk. tríibúm »domum, aedificium«, trebeit

wohnt. — acymr. treb Wohnung, ir. dí-thrub Wüste, atreba besitzt, wohnt (s. þurpa). Daneben an. þref n. (= þrep). Vgl. gr. *τοάκηξ* Balken.

(**þreb**) zanken. isl. þrefa zanken, an. þrapt n. garrulitas; ags. þræft n. Zwist, Zank, mnd. drevelinge dass. Ig. Wz. (s)trep. Vgl. lat. strepere wild lärmern, jauchzen, tosen. — ir. trena pl. Klagen (aus trepn-). Daneben ig. treb (?) in an. þrapr homo garrulus, þrap n. garrulitas.

þrafstian trösten. g. þrafstjan trösten. Verwandt ist vielleicht as. frôfra, frôbra f. Trost, ags. frôfor f. m. Trost, Hülfe, Freude (statt þrô-?). Ig. Wz. terep. Vgl. lit. tarpstù tarpti in Wachstum geraten, gedeihen, zunehmen, tarpà Gedeihen. — gr. *τέρω* sättige, erfreue, *τέρωός* erfreulich. — skr. tarpati, tîpyati wird satt, befriedigt sich, zend. thraifdha ausreichend, gesättigt.

(**þreb**) drücken, drängen, treiben. In schwed. mundartl. trav m. durch Schlittenfahren hart gewordener Schnee im Wege; as. thrabôn, mhd. draben traben (eig. »stampfen«?); ags. þrafian drücken, drängen, tadeln, verweisen (eig. treiben, engl. thrave, threave Trift, Heerde). Ig. Wz. trep. Vgl. lit. trepstu trepti mit den Füßen stampfen, preuß. trapt treten, ertreppa übertritt; asl. trepetati tremere, trepati palpare, weißruss. trop Fährte. — gr. *τραπέω* keltere. — lat. trepidus trippelnd. Daneben vielleicht ig. treb in mnd. drampen, trampeln und. ostfries. ndl. drempel (= drampila) Schwelle, mnd. dorpel, druppel, nhd. mundartl. durpfel dass. (lex Sal. duropellus, durpilus). Verwandt þrem und þras.

þrem, þremman þramm springen, hüpfen (tremere). as. thrimman st. vb. springen, hüpfen. Hierzu g. þramstei f. Heuschrecke, und an. þramma trampeln, mnd. drammen lärmern, dram Lärm, Bedrängnis, Getümmel. Ig. Wz. trem. Vgl. lett. tremju tremt trampeln, stampfen; wegjagen, trimda Lärm (namentlich mit den Füßen gemacht), lit. trimu trimiti zittern, tremiù tremti niederwerfen (vgl. norw. tramla trampeln, straucheln, umfallen). — gr. *τρέω* zittere, *ἀτρέμας* unbeweglich. — lat. tremo zittere. Verwandt þreb, þres (ig. t(e)re-p, t(e)re-m, t(e)re-s).

(**þres, þrés**) *τρέω*. In ags. þræs Franse (wie fnæs Franse: fnasan). Vgl. skr. trasa was sich bewegt, trasana n. eine bewegliche, zitternde Verzierung. Ig. Wz. t(e)re-s. Vgl. lit. triszù triszti zittere; asl. tręsà tręsti schütteln, sę zittern. — gr. *τρέω*, *τρέσσα*. — lat. terreo schrecke. — ir. tarrach (aus tarsako-) furchtsam. — skr. trásati zittert, erbebt, erschrickt. Ig. t(e)re-s verwandt mit t(e)re-p, t(e)re-m, s. þreb, þrem.

(**þrés, þras**) schnauben, duften. g. in þrasa-balpei Streitsucht? (an. þras litigium), an. þrasa schnauben (n. isl. þrasa cum fremitu ruere;

as. thrāsian schnauben: ahd. drāsôd Schnauben, sternutatio, drāsen (= drāsjan), mhd. drāsen, trāsen, drāsen schnauben, duften, mhd. drās m. Duft, Geruch, ahd. drāsamo Duft. Ablautend (-ru-) in ags. prosm m. Qualm, Rauch, Dampf. prēs »duften« ist eine Weiterbildung zu prē in ahd. drāhen, mhd. drāhen, drājen, hauchen, duften, riechen, ahd. drāho adv. duftig, nhd. bair. drāel Kreisel, Wirbel, Strudel im Wasser, Qualm, Brodem.

presk, preskan (preskvan) prask pruskum pruskana dreschen. g. priskan prask dreschen; aschwed. pryskia, priska praet. prask (an. pryskva, priskja schw. vb.; das v gehört eig. nur der Praesensbildung an) dreschen; ags. perscan st. vb. dass. (engl. thrash), mnd. derschen, dorsche st. und schw. vb. dass.; ahd. drescan, mhd. dreschen, nhd. dreschen drasch gedroschen. Ursprüngliche Bedeutung »trampeln, treten« (vgl. das entlehnte it. trescare mit den Füßen stampfen). Man vergleicht lit. treszkū treszkėti knistern, knacken, prasseln, asl. trėskū Krach, was inhaltlich nicht paßt. Besser stimmt in Bedeutung lit. trėszkiu trėszti (Wz. treig-?), quelichen, pressen, wie germ. presk Weiterbildung zu ig. ter reiben, s. unter per 2.

preskvaþlu (-dli), preskúþlia Türschwelle. an. preskvaldr, preskjaldr, m. aschwed. priskuldi, schwed. mundartl. traskvald n.; ags. þersweald, þyrsewald, þrexwold, þerscold m. (engl. threshold), mnd. dreskelef f. (mnd. drüssel); ahd. driscūfli, driscubli, mhd. drischūvel n., nhd. mundartl. drischaufl, drissuffle, trüşchübel. Eig. »das worauf man tritt«?

prastu m. Drossel. an. þrōstr m. Drossel; ags. þræsce (einmal, Gl.) und ablautend prysee (engl. thrush) und þros(t)le f. (engl. thristle). Ein verschiedenes Wort ist mnd. drōsle (nhd. Drossel), ahd. drōsca, drōscala, mhd. drōschel, trōstel, nhd. bair. drōschel (germ. þrauskô). Ig. (s)trozdu. Vgl. lit. strāzdas Drossel; lat. turdus dass. (= ig. tꞥzdo-); n. ir. truid. trod (= ig. trozdi-); čech. pol. drozd (assim. aus *trozd-), asl. drozgū dass. (aus ig. trozd-go-). Mit germ. þrauskô vgl. gr. στροῦθος, στρουθός Sperling, kleiner Vogel (aus ig. strouz-dho-).

þri-, nom. m. þríz drei. g. þreis n. þrija drei; an þrîr (f. þrjâr) n. þrjû; as. thria threa thrie m. f., thriu n., afries. thrê m. f., thriu n., ags. þrie m., þréo f. n.; ahd. driê m., driô f., driu n, mhd. drie, driu, nhd. drei. Ig. tri-. Vgl. lit. trÿs; asl. trije, trije, n. tri. — gr. τρεῖς, τρία. — lat. très tria. — altir. trí. — alb. trê, f. trî. — arm. erek' (aus treies). — skr. tráyas, n. (ved.) trí.

þridjan der dritte. g. þridja der dritte; an. þridi; as. thriddio, afries. thredda, ags. þrida (engl. third); ahd. dritjo, dritto, mhd. nhd. dritte. Ig. tritio-. Vgl. gr. τρισσός dreifach (aus τριπλο-) lat. tertius. — cymr. trydydd. — zend. thritya. Mit Suff. -o: gr. τρίτος, τρίτατος. Daneben ig. tꞥ-t(i)o: lit. trėčas; asl. tretije; gr. aeol. τρίτος. — skr. tꞥtiya.

pris dreimal. an. in prisvar, þrysvor dreimal; ahd. driror dass. (s. tvis-). Ig. tris. Vgl. gr. τρις. — lat. ter. — skr. triṣ. Ags. þriwa, þriga dreimal (ig. triqo-), gebildet wie twiwa, twiga, s. tvihva.

prizna dreifach, je drei. an. þrenur, þrinnr dreifach, pl. je drei. Vgl. lat. terni dass.

þrib, þriban þraif greifen, refl. um sich greifen, gedeihen. an. þrifa st. vb. greifen, refl. þrifast Fortschritte tun, gedeihen, þreifa aða greifen, anfassen; m. engl. (aus dem Nord. entlehnt?) þrifan st. vb. gedeihen, þrift Gedeihen (engl. thrive, thrift).

þrist(i)a dreist. as. thrīsti kühn, mnd. drīst (davon nhd. dreist), ags. þrist, þriste kühn, tapfer, frech. Vielleicht verwandt mit lat. trīstis traurig, mürrisch, grimmig.

(þrōþ) üben (eig. anstrengen?). g. þrōþjan üben. Vgl. lit. trōtyju trōtyti an Leib und Leben schädigen, besonders durch übermäßige Anstrengung, nu-trōtyti zu Tode quälen; asl. tratiti absumere.

þrōv- s. þru 2.

þrōsô f. Beule, Drüse. mnd. drōse, drūse f. Drüse, Geschwulst, (Pest)beule, ndl. droes; ahd. druos, dhroas und druosi f, mhd. druose, drūse f. Drüse, Beule, Geschwulst, nhd. Drüse.

(þru) 1. τρῦω. Wurzelerweiterungen þruh, þrut (?). Vgl. þrūban. Ig. Wz. tr-u, Weiterbildung zu ter, s. þer 2. Vgl. asl. tryjā tryti aufreiben, truja, trovā truti aufzehren. — gr. τρῦω reibe auf, plage.

þravô f. Leid, Plage; Drohung. an. þrâ f. heftiges und leidvolles Verlangen, þrâ und þreyja (= þraujan) verlangen, þrâ n. Trotz, pertinacia, þrâr pertinax; as. thrâwerk Leid (= ags. þræa-weorc Elend), ags. þræa, þrawu f. Leid, Drangsal, Unglück, Drohung; ahd. drawa, thrauwa, drôa, thrôa, mhd. drouwe, drowe, drô f. Drohung, Drohen. Davon þraujan: as. githrōon bedrohen, afries. thrûa, ags. þræan, þræagan drohen, bedrängen, plagen; ahd. drawan, thrawan, drauwan, drôen, mhd. drouwen, drôuwen, nhd. drohen und drâuen.

þrôvô f. Leid, þrôvên leiden, aushalten. ags. þrôwian leiden, dulden (engl. throw, throo Geburtsschmerz); ahd. (druoa) drôa f. onus, passio, druoën, throoën, drôen pati. Vgl. lit. trivóju trivóti aushalten, ertragen.

(þru) 2. gedeihen. In an. þrôast (= germ. þrôvôn) zunehmen, gedeihen, reifen (proskr adultus, maturus, þroski incrementum, aus þrôviska); mhd. druo f. Frucht, gedrouwen gewachsen (ä. nhd. druhēn, truhēn gedeihen, zunehmen, schweiz. trüchen). Hierzu auch an. þrūd-Kraft (aus *þrūþi) in þrūdvaldr u. a., þrūdugr validus; ags. þrýþ f. Stärke, Kraft. Vg. zend. tu-thru- (perf. St.) auferziehen, unterhalten, zur Reife gelangen, trans. zur Reife bringen.

(þruh) *ῥῥῶ*. Weiterbildung zu þru 1. Vgl. lit. trūkstu trūkti entzwei reißen, trūkis Riß, lett. trūkt entzwei reißen, mangeln, fehlen, trūkums Mangel. Vgl. auch gr. *ῥῥῆν* aufreiben, ermüden, belästigen, plagen, quälen. Hierzu vielleicht an. þruga drohen (wenn das Wort nicht entlehnt ist, afries. thrūa?), und germ. Intensivum þrukian: ags. prycean drücken, stampfen, einprägen, mnd. drucken; ahd. drucchen, thruken, mhd. drucken, drücken, trucken, trücken drücken, zusammendrängen, bedrängen, intr. sich drängen, nhd. drücken, subst. ahd. druc g. drucches, mhd. druc g. druckes m. Druck, Anprall, feindliches Zusammenstoßen (germ. þrukki könnte auch zu þrek gehören).

þrüh- ausgehöhlter Baumstamm. an. þrô pl. þrœr f. Trog von einem ausgehöhlten Baumstamme oder Steine; ags. þrüh g. þrÿh f. m. n. dass., Rinne, Sarg. Dasselbe Wort scheint ahd. drüh, druch mhd. druch, drühe, drû f., mhd. auch m. Fußfessel, Falle um wilde Tiere zu fangen, nhd. Drauche, mnd. drû dass.; vgl. isl. þruga, norw. mundartl. truga, tryge, trjng Art Schneeschuh. Vgl. lett. traukas Gefäß. Vielleicht zu þruh *ῥῥῶ*.

þrut, þreutan þraut þrutum þrutana belästigen. g. us-þriutan st. vb. beschwerlich fallen; an. þrjóta þraut mangeln (mit acc. der Person), þrot n. Mangel, þrjótr widerspenstiger Mensch; ags. þrécotan, â-þrécotan st. vb. unpers. ermüden, überdrüssig werden, mnd. drēten, vordrēten verdrießen; ahd. driozan in ar-driozan, bi-driozan, mhd. er-, be-, verdriezen st. vb., nhd. verdrießen, verdrossen. Ig. Wz. trud. Vgl. asl. trudū Mühe, Anstrengung, Mühsal, truditi beschweren, quälen. — lat. trūdere stoßen, drängen, fortstoßen (trudere gemmas), trudis mit Eisen beschlagene Stange zum Stoßen. Die Bedeutungen des germ. Wortes weisen auf eine Weiterbildung zu þru 1 hin; andererseits zeigt lat. trudo die Bedeutung »stoßen«, »drängen« (im eigentlichen Sinne), vgl. an. þrÿsta drücken, treiben, zwingen (engl. thrust). Mit dieser Bedeutung »drängen« hängt wohl zusammen die Bedeutung »geschwollen sein« in an. þrütinn geschwollen, þroti m. Anschwellen, ags. þrütian schwellen (von Stolz oder Zorn), drohen. Hierzu auch g. þruts-fill n. Aussatz, þruts-fills aussätzig, ags. þrust-fell n. Aussatz (þrut-s- Weiterbildung oder s-Stamm). Zu germ. þrut drücken gehört vielleicht germ. *þrusmian (aus þruts-m-?): ags. þrysmian erdrücken, ersticken (nicht von þrosm Qualm abgeleitet!), afries. tresma (statt thresma) erdrosseln, mnd. drussemen erdrosseln, erdrücken.

þrauta Beschwerde, Mühsal. an. þraut f. Kraftprobe, Drängnis; ags. þræat m. Gedränge, Gewalttätigkeit, Drohung, þræatnian zwingen (engl. threaten drohen), mnd. drôt Bedrohung, Drohung; mhd. dröz m. Verdruß, Widerwille, Schrecken, Last, Beschwerde. Vgl. asl. trudū Mühsal.

þrautian quälen, bedrängen. an. þreyta Kraft aufwenden, aushalten, fatigare, fatigari; ags. þrietan ermüden (trans.), drängen (daneben þreatian drängen, quälen, schelten, drohen). Teils Denominativ von þrauta, teils Causativ zu þrut. Vgl. asl. tružda tružditi quälen, bedrängen.

þreuta widerspenstig, **þreuti** m. Überdruß. an. þrjôtr wider-spentiger Mensch, bjôða e-m þrjôt einem Trotz bieten; ahd. ur-drioz, mhd. driez m. Überdruß, verdriez Verdruß. Ablautend þruta, þruti in an. þrot n. Mangel, mnd. vordrot m., mhd. urdruz, -druz, ver-druz, nhd. Verdruß.

þrutô f. Kehle. ags. þrotu, þrote f. (engl. throat), þrotbolla (afries. strotbolla) Luftröhre (engl. thropple); ahd. drozza, mhd. drozze f. dass., nhd. bair. droß m., droßel f., nhd. erdrosseln. Verwandt an. þrútr (oder þrut f.?) Kehle? Daneben germ. strútô, w. s.

þrúban m. Traube. ahd. drúbo, thrúbo, drúpo, trúpo m. und drúba, thrúba f., mhd. trúbe m. f., nhd. Traube, nld. druif Traube. Grundbedeutung wahrscheinlich »Klumpen«. Vgl. ostfries. drubbel, druppel Klumpen, Knäuel, Haufe, drufel Büschel zusammensitzender Früchte, nd. drubbel Klumpen, Haufe, Traube; norw. mundartl. trubb kurze dicke Figur. Wahrscheinlich zu ig. trup (Weiterbildung zu tru τρώω, s. þru 1). Vgl. lit. trupùs bröcklig, trupù trupėti in Brocken zerfallen, preuß. trupis Klotz; asl. trupü truncus, membrum, russ. trupiti bröckeln.

þlaih, **þlaihan** **þeþlaih** schmeicheln. g. ga-þlaihan red. vb. lieb-kosen, freundlich zureden, trösten, gaþlaihts Trost. Hierzu ahd. flêhan, flêhôn, flêgôn (aus þlaihian, þlaihôn, þlaigôn), mhd. vlêhen, vlêgen, ahd. lieb-kosen, schmeicheln, ahd. mhd. dringlich und demütig bitten, anflehen, nhd. flehen, mnd. vlên bitten, mndl. mndl. vleien (aus þlaihian) schmeicheln, sich einschmeicheln. Ferner germ. þlaiha = an. flâ-r falsch, hinterlistig, ags. flâh verräterisch. Verwandt ist vielleicht ostfries. (ablautend) flimen lieb-kosen, sanft streicheln (von flêm, flim zartes Häutchen, fast durchsichtiger Überzug zu trennen). Vgl. gr. λαιχίς Hure?

þlakvu zart, weich. g. þlaqus zart, weich.

(þlahs) erschrecken. g. þlahsjan erschrecken (trans.), gaþlahsjan erschrecken (intr.). Hierzu (?) an. flæma verjagen, flæmingr Flucht, n.isl. flæmingr Strolch (þlahmian?).

þluh, **þleuhan**, **þlah** fliehen. g. þliuhan þlah fliehen; an. flýja flýða (und fløja = þlahian) fliehen; as. fliohan flôh, afries. flia, ags. flêon flêah flugon (engl. flee), fléam (aus þlahma) m. Flucht; ahd. fliohan, mhd. vliehen vlôch, nhd. fliehen floh; mhd. vlêhen (aus þlahian) und vlêhenen flüchten, fliehend fortschaffen.

***þlah** m. f. Floh. an. flô pl. flœr f. Floh; ags. flêah, flæa f.

(engl. flea), mnd. vlô f., ndl. vloot; ahd. flôh m., mhd. vlôch pl. vlôhe m. f., nhd. Floh. Urspr. »Flüchtiger«?

þvah, þvahan þvôh þvôgum þvagana waschen. g. þvahan þvôh waschen; an. þvâ þô þôgum þveginn dass.; as. thwahan, ags. þwēan þwôg þwægen dass.; ahd. dwahan, twahan, praet. dwôg, twuog, mhd. dwahan, twahan, twân, zwahan, praet. twuoc, nhd. zwagen waschen. Hiezu an. þvâttir m. Waschen (germ. þvahtu). Man vergleicht preuß. twaxta-n Badeschürze.

þvahla n. Waschen, Bad. g. þvahl n. Bad; an. þváll m. Seife; ags. þwæhl, þwéal m. n. Waschen; ahd. dwahal, thwahal, thwâl n. dass.

þvahilô, þvagilô, þvahiliô f. Waschlappen. mnd. dwele, dweile f. Handtuch, ndl. dweil f. Waschlappen, Schwabber, neuffäm. dwegel m., ags. þwæle f. Band, Binde; ahd. dwahilla, dwehila, mhd. dwehele, twehele, dwehel, twehel, twêlle, Handtuch, nhd. Zwehle.

þvenh, þvengan þvang zwingen. Vgl. tvenh. (an. þvinga aða zwingen, belästigen, plagen); as. thwingan st. vb., afries. thwinga; ahd. dwingan, thwingan, thwinkan, mhd. dwingen, twingen st. vb. drücken, pressen, drängen, nötigen, zwingen, unterdrücken, nhd. zwingen zwang gezwungen. Ig. Wz. tvenk. Vgl. lit. tvinkstù tviñkti anschwellen, tvenkiù tveñkti anschwellen oder anstauen machen, tvankùs schwül. — gr. σάπτω (aus tvñkiō) bepacken, feststampfen, σαξίός vollgestopft. — skr. tvanákti (unbelegt) zieht zusammen, tvac-f. Haut, Fell = gr. σάξος n. Schild. Weiterbildung zu ig. teva : tu schwellen, s. þu 1. Hierzu auch þûh-, þûg- in ags. þûn, þien, þûwan, þeow(i)an praet. þûde drücken, belästigen, stoßen, stechen, drohen (zu unterscheiden von þéow(i)an dienen, Knecht sein, zum Sklaven machen = g. anaþiwan, an. þjâ zum Sklaven machen, unterdrücken = germ. þevên, zu þewa Diener), and. bethûwen niederdrücken, mndl. duwen, douwen drücken, pressen, nndl. duwen, mnd. duwen, douen drücken, niederdrücken; ahd. dûhan, dûhen, mhd. dinhen, dûhen praet. dûhte drücken, schieben, niederdrücken, nhd. bair. dauhen drücken. Vgl. þuh. (Nach Bartholomae wäre die germ. Grundform þveng aus ig. thvengh : zend. thwâz in Bedrängnis geraten.)

þvangi Zwinge. an. þvengr m. Riemen; ags. þwang m. dass. (engl. thong); mnd. dwenge f. Zwinge, Fangeisen, nhd. Zwinge.

þver, þveran þvar herumdrehen, rühren, quirlen. ags. þveran þwær part. þworen, þuren, þrûen, þroren rühren, kernen; ahd. dweran, thweran, mhd. twern st. vb. schnell herumdrehen, durch einander rühren, mischen, nhd. bair. zweren; schwed. mundartl. tvära umrühren. Ig. (s)tver : (s)tur (siehe stur). Vgl. asl. tvarogū lac coagulatum (woraus d. Quark): ags. geþwēor n. Quark. — gr. τῦρός Käse, τορύνη Rührkelle.

þvarôn, þvêrôn Quirl, Kerne. an. þvara f. Quirl; ags. þwære, þwære f. Ölpresse. Vgl. gr. *ρούρη* Rührkelle.

þverila m. Quirl. an. þyrill m. Quirl; ags. þwired dass.; ahd. thwiril, mhd. twirl m., nhd. Quirl.

þrumi m. Menge, lärmende Schar. an. þrymr m. Lärm; ags. þrymm m. große Schar, Menge, Macht, Herrlichkeit, Glanz, Majestät. Vgl. lat. *turma* Haufen, Schwarm, Abteilung der Reiterei. Verwandt *þurpa*, w. s. Zur selben Wz. gehört wohl auch an. þori m. (aus *þuran*) Menge, Masse.

þurisa, þursa m. Riese. þurs, þors m. Unhold, Riese; ags. þyrs m. Riese, Dämon; ahd. *duris, thuris, durs, turs* m., mhd. *dürse, turse, türse, türsch daemonium*, Riese. Wahrscheinlich zu *þver*. Vgl. an. *þyrja* mit Lärm hervorbrehen und den Namen des Thursenkönigs *þrymr* eig. Lärm. Hierzu norw. *torhjelm, tyrihjelm aconitum septentrionale*, aus *þur(i)za-helma*; auch *trollhatt* genannt.

þverha quer, hinderlich, widrig. g. *þvaírhs* zornig; an. þver quer, hinderlich, widrig, widersprechend; ags. þweorh quer, widrig, zornig, verkehrt, mnd. *dwer* quer; ahd. *dwerah, thwerah*, mhd. *dwerch, twerch* schräg, quer, verkehrt, nhd. quer, über-zwerch, Zwerch-fell, Zwerch-sack; adv. gen. an. þvers, ags. þwëores, afries. *thweres*, mhd. *dwers*, mhd. *twerhes*. Ig. *tverk*. Daneben *terk*, s. *þrêhs*.

þverz, þverzan þvarz abnehmen, einschwinden. an. þverra st. vb. part. þorrinn abnehmen, einschwinden. Verquickung von *þerz-* und *þvi-*?

(**þvas**) fest sein. In germ. *þvasta fest: g. *þvastipa* Festigkeit, *þvastjan* stark, fest, sicher machen; isl. *þvest* und *þvesti* n. die festen Teile des Fleisches (Gegensatz *Speck* n. ä.). Vgl. skr. *tavás, taviṣá* kraftvoll, s. *þu 1, þús*.

þvi, þvînan þvain abnehmen, schwinden. aschwed. *thvina*, nschwed. *tvina*, norw. mundartl. *tvina tvein* einschwinden; ags. *þvinan* st. vb. dass. Das n urspr. praesensbildend. Ig. *tvi*. ir. *tínaim* schwinde (aus **tvi-*). Daneben gleichbedeutend germ. *dvînan*, s. *dvi*.

þvit, þvitan þvait abschneiden. ags. *þvitan þvât* schneiden, schaben, *geþwit* n. Span; an. in *þveitr* m. Einschnitt, *þveita* hauen. Vgl. lit. *tvýčyžu tvýčyti* schlagen, stäupen.

D.

dê, dô, dôn dedô dêna tun (eig. setzen). as. *dôn*, afries. *dua praet. dede*, ags. *dôn dyde* (engl. *do did*); ahd. *tuon teta*, mhd. *tuon tete*, nhd. *tun*. Ig. Wz. *dhê : dhô*. Vgl. lit. *dedù dėti* legen; asl. *dėti*

legen, dējati setzen. — gr. *τίθημι, θετός, θέσις*. — lat. fa-c-io, fē-c-i. — arm. e-di setzte. — skr. dhā, dādhatī er setzt. Ablaut ō in gr. *θωή* (festgesetzte Strafe). — S. damma.

dêdi f. Tat. g. ga-dêps f. Tat; an. dād f. Tüchtigkeit, Tat, for-dæda Verbrecherin; as. dād, gidād, afries. dēde, ags. dād, engl. deed; ahd. tāt, dāt, mhd. tāt f. Tun, Handeln, Benehmen, nhd. Tat, ahd. gitāt, mhd. getāt f. Tat, Handlung. Vgl. asl. blago-dētī Wohltat. — Ablautend gr. *θέσις* das Setzen und skr. -dhiti dass. (in Zusammensetzungen).

dēna part. getan. ags. dōn, engl. done, afries. dān, (ge)dēn, mnd. (ge)dān; ahd. gitān, mhd. getān, nhd. getan. Vgl. asl. dēnū gelegt, gesetzt, getan.

dēlia facilis. an. daell leicht, umgänglich. Vgl. zur Bildung asl. dēlo n. Werk und zur Bedeutung lat. facilis.

dōma m. Satzung, Urteil; Stand, Zustand. g. dōms m. Urteil, Sinn; an. dōmr m. Urteil, Gericht, Zustand; as. dōm m. Meinung, Urteil, Gericht, afries. dōm Urteil, Entscheidung, Gericht, ags. dōm m. Meinung, Sinn, Urteil, Gericht, Satzung, Sitte, Herrschaft, Macht, Herrlichkeit; ahd. mhd. tuom m. n. Urteil, Gericht, Macht, Herrschaft, Würde, Stand. In Zusammensetzungen: Zustand, Stand z. B. in an. rikdōmr, as. rikidōm, afries. rikedōm, ags. ricedōm, ahd. rīch(i)duom, mhd. rīchtuom, nhd. Reichtum. Von dōma das vb. dōmian: g. dōmjan urteilen, für etwas halten; an. dæma urteilen, entscheiden, zuerkennen; as. â-dōmjan richten, afries. dēma, ags. dēman urteilen, halten für, rühmen; ahd. tuomjan, tuom(m)en, mhd. tüemen richten, urteilen, ehren, rühmen. Vgl. skr. dhāma, dhāman n. Wohnstätte, Gesetz, Weise, ablautend gr. *θέμα* Satz.

daila m. n., **daili** m. f. Teil. g. dails f. Teil; as. afries. dēl m., ags. dæl m., engl. deal, dole; ahd. mhd. teil m. n., nhd. Teil m. — g. daila f. Teilung, Gemeinschaft; ahd. teila, mhd. teile f. Teilung, Zugeteiltes, Eigentum; an. deila f. Teilung, Abteilung, Zwiespalt. Vgl. asl. dēlū Teil. Hierher auch lit. dalis f. Teil, dal̃kas m. Teil = preuß. delliks dass., lett. dala f. Teil; asl. dola Teil. Ig. Wz. dhāi-, dhā-

dailian teilen, **dailjō** f. Teilung. g. dailjan; an. deila teilen, deild f. Teilung, Teil; as. dēlian, afries. dēla, ags. dēlan, engl. deal; ahd. mhd. teilen, nhd. teilen, ahd. teilida f. Teilung.

dau, deu, devan dav devana und **daujan** dō(v) davana sterben. g. divan st. vb. sterben; an. deyja dō dāinn (davon engl. die): as. dōjan schw. vb.; ahd. touwen, douwen, mhd. touwen, tōuwen (aus dauwjan) schw. vb. sterben. Hierzu an. dā n. (aus dava) Entzückung (der Seele), Betäubung. Das Causativum dōvian in got. afdōjan abmatten, entsprechend asl. daviti ersticken, lit. dōvyti abjagen, ab-

müden. Grundbedeutung: betäubt werden, s. du. Vgl. an. *dâ* (aus *davên*) bewundern und gr. *θαῦμα*. Ig. dhēu : dhau (und durch Ausgleichung dheu?).

daup̄a, dauda tot. g. *daups* pl. *daupai* tot; an. *daudr*; as. *dôd*, afries. *dâth, dâd*, ags. *déad*, engl. *dead*; ahd. *tôt, dôt*, mhd. *tôt*, nhd. *tot*. Part. pass. von *dau* sterben. Dazu *daupian, daudian* töten: g. *daupjan*; an. *deyda*; ags. *diedan*; ahd. *tôden, dôten*, mhd. *tâten*, nhd. *tôten*.

daupu m. Tod. g. *daupus* m. Tod; an. *daudr* g. *daudar* m. (und *daudi* schw. m.); as. *dôd*, afries. *dâth, dâd*, ags. *déap* m., engl. *death*; ahd. *tôt*, mhd. *tôt* g. *tôdes* m., nhd. *Tod*.

deuria teuer. an. *dýrr* kostbar, vorzüglich; as. *diuri*, afries. *diore, diure* teuer, ags. *diere, déore* kostbar, teuer, engl. *dear*; ahd. *tiuri*, mhd. *tiure*, nhd. *teuer*. Dazu das Subst. *deuripô* f.: an. *dýrd* Herrlichkeit; as. *diurida* Werthaltung, Ehre, Herrlichkeit, Liebe, Mitleid; ahd. *tiurida*, mhd. *tiurde* Herrlichkeit, Ehre, Kostbarkeit, Teuerung. Vielleicht eig. »bewundernswert«, s. *dau*. Vgl. gr. *θαῦμα*.

daga, dagan m. Tag. g. *dags* m. Tag; an. *dagr* m.; as. *dag*, afries. *dach, dei*, ags. *dæg*, engl. *day*; ahd. *tac, tag*, mhd. *tac* g. *tages* m., nhd. *Tag*. — an. *daga* vb. *tagen*, ags. *dagian*, ahd. *tagên*, mhd. *nhd. tagen*. — an. *-dagi* m. z. B. in *eindagi* bestimmter Tag, Termin; as. *êndago* m., ags. *ândaga* m. Termin; ahd. *-tago* m. z. B. in *siohtago*, mhd. *-tage*. Zu lit. *degù degti* brennen, *dâgas, dagà* Erntezeit, preuß. *dagis* Sommer; skr. *dâhati* brennt, *nidâghâ* m. Hitze, Sommer (?). (Oder zu skr. *âhar* g. *âhnas* n. Tag, zend. *azan-* (?). Vgl. germ. *tahru* und skr. *âçru-*).

dôger-, dôgur- Tag (oder Nacht, Hälfte des Tages). g. in *fidurdôg-s* viertägig, an. *dœgr* n. Tag oder Nacht, Hälfte des Tages, auch *dœgn* (aus *dôgen*); ags. *dôgor* n. Tag. (Mit *dôger-, dôgen* vgl. skr. *ahar-, ahan-* (?)).

(**dan, den**) schlagen. Germ. in *denara*. Weiterbildungen *dengv, dent*. Vgl. gr. *θέρω* schlage; lat. *fendere*, s. *dent*. (Unsicher; *θέρω* und *fendere* wahrscheinlicher zu ig. *gûhen-d-*) — skr. *dhan-, dhanâyati* setzt in Bewegung, auch: läuft, rennt (?).

denara m., **denarô** f. flache Hand. ahd. *tenar* m., *tenra* f., mhd. *tener* m. die flache Hand. Vgl. gr. *θέραι* n. innere Hand. Hierzu (?) auch ahd. *tenni* n., mhd. *tenne* m. f. n. *pavimentum* (aus *danja*), mndl. *denne* Fußboden, mndl. *denne* Verdeck, *denning* Fußboden (mnd. *denne* Vertiefung, Höhlung, bes. von der Lagerstätte = ags. *denn* Höhle kann dasselbe Wort sein, oder es gehört zu *danna*?); ferner mnd. *dane* Niederung an den Flüssen. Vgl. lit. *dênis* die aus Brettstücken bestehende Decke eines Kahnens, lett. *denis*.

dengv, dengvan dangv schlagen, hämmern. aschwed. diunga st. vb. schlagen; m. engl. dingen, jetzt ding; vgl. mhd. tingelen klopfen, hämmern, norw. dingle baumeln. Caus. dangian in an. deugja schlagen, klopfen, hämmern, mhd. tengen, tengelen schlagen, klopfen, hämmern; ahd. tangal m. Hammer. Erweiterung der Grundwz. den.

dent, dentan dant duntana aufschlagen. an. detta st. vb. aufschlagen, niederfallen, datta (= dantôn) schnell klopfen, neufries. dintje leicht schüttern. Hierzu auch mndl. dei(n)zen (aus dantisôn?) zurückweichen, nd. dei(n)sen zurückweichen, davon-schleichen, in Schlesw. sich rasch bewegen. Vgl. lat. (de)fendere? Erweiterung der Grundwz. den.

dankô f. Vertiefung. an. dökk f. Vertiefung in der Landschaft. Vgl. lett. danga f. durch Fahren entstandene Gruft, kotige Pfütze (das Bedeutungsverhältnis wie bei norw. dump Vertiefung: lit. dum-burÿs mit Wasser gefülltes Erdloch). Vielleicht zur Wz. dhen, s. den.

denkva dunkel s. dem.

danna m. n. (Tannen)wald, **dannô, danniôn** f. Tanne. mnd. dan m. Wald, mnd. mndl. danne, denne f. Tanne; mhd. tan g. tannes m. Tannenwald (ahd. in tan-esil), ahd. tanna, mhd. tanne f., nhd. Tanne, abies. Hierzu auch mndl. denne Walddal, ags. denu (aus danjô) f. dass., afries. dene nieder. In der Bedeutung: Lager wilder Tiere könnte in mndl. denne (ags. denn n. Höhle) ein anderes Wort vorliegen, vgl. mnd. denne Niederung, mecklenb. denn Lagerstätte, niedergetretene Stelle in Korn (vgl. nhd. Tenne); möglich wäre aber auch die Verbindung mit danna (vgl. an. gren Höhle: grön Tanne). Vgl. skr. dhanvana m. ein bestimmter Fruchtbaum, dhanu m., dhânu n., dhanva n., dhânvan n. Bogen (?). (Nach Fick 1⁴ 464 zu gr. θάμνος Gesträuch).

(dep, dap) gedrungen, fest sein. Germanisch in dapra. Ig. Wz. dheb.

dapra gedrungen, fest, stark, schwer, aushaltend, streitbar. an. dapr træg, schwermütig (eig. schwer, vgl. nnorw. daper träch-tig); mnd. dapper schwer, gewaltig, ausdauernd, tapfer; ahd. tapfar, mhd. tapfer, dapfer schwer, fest, gedrungen, fest im Kampfe, nhd. tapfer. Vgl. asl. debelŭ dick, klr. debelyj fest, stark; asl. doblŭ tapfer.

dab 1., **daban dôb** passen. g. gadaban st. vb. passen; an. in dafna an Kraft zunehmen (von der Jugend, eig. tauglich werden) = ags. gedafnian passend sein, schicklich sein, zu gedafen passend. — g. gadôbs passend = ags. gedêfe passend, mild; ags. gedæfte dass., ge-

dæftan ordnen. Vgl. asl. dobrü schön, gut, doba opportunitas, prodoba Anständigkeit; lit. dabnūs zierlich, dabinti schmücken. — lat. faber.

(dab) 2. schlagen, platschen. an. daffa platschen, nnorw. auch dabbe platschen; m. engl. dabben, jetzt dab leise schlagen, ostfries. dafen klopfen, stampfen; ahd. piteppan, mhd. beteben schw. vb. über etwas fahren, drücken. Ablautend dōb in an. andæfa (d. i. and-dæfa) ein Boot still halten.

(dem) stieben, rauchen, dampfen. In nnorw. daam dunkel (aus dēma), daame m. Wolkenschleier, daam m. Geschmack, Geruch = an. dām Geschmack. Weiterbildungen denk, demp, demb. Vgl. ir. deim dunkel (aus dhemi-). — asl. dūmā dāti blasen, lit. dumiū dūmti wehen, wehend treiben. — skr. dhāmati bläst, stiebt.

denkva dunkel. an. dōkr dunkel; afries. diunk dass. Wz. denk, Weiterbildung zu dem. Vgl. norw. daam dunkel und ir. deim dass. — Ablaut und anderes Suffix (germ. dunkara, dunkala) in as. dunkar, ahd. tunkal, nhd. dunkel. Ursprüngliche Bedeutung: von Dunst umgeben. Hierzu auch norw. mundartl. dunken feucht, moderig, engl. dank, mundartl. dunk feucht.

demp, dempan damp dampfen. mhd. dimpfen dampf dampfen, rauchen, ahd. mhd. dampf m. Dampf, Rauch, mnd. engl. damp Dampf, feuchter Nebel, vgl. nd. dumpig, nld. dompig dumpf, feucht, moderig. Causativ ahd. dempfen, tempfen, mhd. dempfen durch Dampf ersticken, dämpfen, mnd. dempen, engl. damp dämpfen. Erweiterung der Grundwz. dem.

demb, demban damb dampfen, stieben. schwed. mundartl. dimba st. vb. dampfen, stieben, norw. damb n. Staub, an. dumba f. Staub, Staubwolke. Daneben demm- in an. dimmr dunkel, afries. ags. dimm dass., norw. mundartl. dinma, dumma f. Wolken-decke, vgl. ahd. timber, mhd. timber, timmer dunkel, finster, dumpf. Daneben mit s-: schwed. mundartl. stimma, stimba dampfen, norw. mundartl. stamma, stamba stinken. Erweiterung der Grundwz. dem.

dumba trübe (eig. umnebelt), dunkel, stumm. g. dumbs stumm, an. dumbr dass., nnorw. (dumm) auch unklar (Luft), dumpf (Laut); as. dumb einfältig, afries. dumb stumm, dumm, ags. engl. dumb stumm; ahd. tumb, dumb, tump, mhd. tump fl. tumber stumm, dumm, unverständlich, nhd. dumm. Zur Bedeutungsentwicklung vgl. dauba (s. dub).

damma m. Damm. g. in faúrdammjan verdämmen, hindern = ags. fordemman aufdämmen, afries. demma, damma, an. demma; an. dammr m. Damm; afries. dom, dam, mnd. engl. dam; mhd. tam g. tammes

m., nhd. Damm. Vgl. gr. θωμός, θημών m. Haufe, θάμα, τίθημι (mm aus mn?).

(**der**) 1. springen. Germanisch redupl. zittern. Vgl. gr. θρόνσθαι, θρώσκειν springen, bespringen, τριθορούζειν zittern; m. ir. dairim springsinge. In norw. mundartl. didra, dadra (da-dr-ôn), darra (dar-dr-ôn) zittern, engl. didder, nhd. mundartl. tattern, dattern. Vgl. gr. τριθορούζειν.

(**der**) 2. (nieder)halten, verbergen. Germanisch darên in ags. darian latere, ndl. bedaren ruhig werden (Wind, Wetter). Vgl. skr. dhar, dhâra^ti halten, zurückhalten, hemmen, pass. zurückgehalten werden, fest sein, sich ruhig verhalten, still sein, arm. dadar (redupl.) Aufenthalt, Ruhe, dadarem abnehmen (Wind).

darnia verborgen, heimlich. as. dorni verborgen, afries. dern-fia verheimlichtes Gut, ags. dierne verborgen, heimlich; ahd. tarni latens. Dazu as. dernian, ags. diernan, ahd. mhd. tarnen, ternen zudecken, verbergen. (Oder darnia ist mit derka verwandt? also zwei Wurzeln der, die eine mit der Bedeutung dunkel sein, die andere = skr. dhar?).

(**der, dar**) 3. schaden. Germanisch in darô f., darên, darôn, darjan vb. ags. daru f. Schade, Verletzung; ahd. tara f. Verletzung (germ. darô); as. derjan verletzen, afries. dera, mnd. daren verletzen, schädigen, weh tun, ags. derian verletzen, kränken; ahd. tarên, tarôn, terjen, terren, mhd. teren, tern schaden, verletzen. Hierzu (?) ags. daroþ m. Spieß, Wurfspieß (engl. dart aus dem Franz.); ahd. tart m. Spieß; an. darradr m. und darr n., dorr m. Spieß. Ig. Wz. *dher, erweitert dhr-u, gr. θραύω, s. drup, und dhr-en, gr. θρανώω, θρανύσσω zerschmetterte.

(**derk**) dunkel sein. In ags. deorc dunkel (aus derka), engl. dark; ahd. tarehanjan, terchinen, mhd. terken verdunkeln, besudeln, verbergen. — Vgl. ir. derg rot. — lit. dérgesis ein Unfläter, dérgia dérgti schlecht Wetter sein, dârgana schlagziges, regniehtes Wetter, dargus garstig.

(**derb**) gerinnen, dick werden. Germanisch in derba, draba, drôbia, drablan. Ig. Wz. dherebh. Vgl. lit. drimbù drìbti in dickflüssigen, breiartigen Stücken fallen; gr. τρέγω eine Flüssigkeit dicht werden lassen, fest machen.

derba, darbia fest, kräftig. an. djarfr mutig (ursprüngliche Bedeutung in norw. mundartl. dirna (aus dirfna) wieder zu Kräften kommen, zunehmen); as. derbi (aus darbia) kräftig, frech, feindlich, mnd. derve schlicht, afries. derve. Vgl. gr. τρογίς wohlgenährt, feist, dick, groß. — lit. drabnùs wohlbeleibt.

draba n. Hefe, Abfall. an. draf n. Abfall; m. eng. draf, jetzt draff Hefen, mnd. draf m. n. Treber; ahd. trebir n. pl., mhd.

treber f., nhd. Treber. Hierzu die Ableitungen an. drafna sich (in kleine Teilchen) auflösen, blôð-drefjar Blutflecken, norw. mundartl. drevja weiche Masse, gemaischtes Malz, ags. drabbe Bodensatz, Treber, nd. drabbe Schlamm, Bodensatz. Vgl. lit. drimbù dribti in dickflüssigen Stücken fallen, drumstas (aus drumbstas) Bodensatz, drumstùs trübe. — ir. drabh siliquiae.

drób(i)a trübe. schwed. mundartl. dröv n. Bodensatz; as. dröbi verwirrt, umwölkt, ags. dróf verwirrt, trübe, neblig; ahd. truobi, mhd. trüebe trübe, düster. Dazu germ. drôbian: g. drôbjan aufrühren; as. gidrôbian betrüben, ags. drêfan' aufrühren, trüben; ahd. truoben, mhd. trüeben trübe machen, nhd. trüben. Eig. mit Bodensatz gemischt.

drablan m. gekäste Milch. an. draffi m. gekäste Milch. Vgl. gr. τροφαλῖς f. frisch gemachter Käse, γάλα θρέψαι gerinnen lassen, τυρόν θρέψαι Käse bereiten.

dramba Übermut (eig. das Dicksein). an. dramb n. prahlender Übermut; vgl. n. isl. drambr Knorren, Knoten im Holz, an. drumbr Klotz. Vgl. lit. dramblýs Dickbauch. — gr. τρώμης dick, feist, θρόμβος geronnene Masse.

darran m. Türangel. norw. mundartl. darre m. Türangel, Zapfen (an der hinteren Ecke der Türe) worum sich die Türe dreht, am Wagen die Eckhölzer, Halswirbel. Vgl. gr. θαιρός Türangel, Eckhölzer (am Wagen). Das germ. Wort zeigt, daß gr. θαιρός (aus θαρῖος?) mit θύρα unverwandt ist. Zur ig. Wz. dher halten (?). rr statt r durch den Einfluß von hjarri?

ders, dars, dursan dars durstó- praet.-praes. wagen. g. gadaúrnan gadars gadaúrsta wagen; as. gidurran, ags. durran dear, engl. dare, mnd. doren; ahd. (ki)turran, (gi)durren, mhd. (ge)turren tar torste den Mut haben, sich getrauen, wagen, dürfen. Vgl. lit. drįstù drįsti dreist werden, wagen, drašius mutig. — gr. θάρσος, aeol. θέρσος n. Mut, θαρσέω, θαρσέω bin mutig. — skr. dháršati ist dreist, dhṛṣṭa kühn = g. gadaúrsts part. von gadaúrnan.

dursti f. Kühnheit, Verwegenheit. ags. gedyrst f.; ahd. kiturst, mhd. geturst, turst f. Kühnheit, Verwegenheit; mud. dorstich kühn. Vgl. s. dįšti f. Kühnheit.

(**del**) blühen. Germanisch in deli, dulþan, dulpi? Unsicher. Vgl. ir. deil Rute. — gr. θάλλω. — alb. dal' gehe heraus, sprosse.

deli, delia, duli, dulia m. Dill (Pflanze). as. dilli m., ags. dile, dyle m., engl. dill; ahd. tilli, dilli, mhd. tille, dille, dill, tülle, tul m. Dill. Verwandt ist vielleicht an. dylla sonchus arvensis. Vgl. ir. deil Rute, Reis (aus dheli-).

dulþan m. Baumwipfel, Dolde. ahd. toldo, mhd. tolde m. Wipfel oder Krone einer Pflanze; zu derselben Wurzel wohl auch

ahd. tola f. racemus. Zu ig. dhel? Vgl. ir. deil und gr. *θάλος* m. junger Sprößling.

dulþi f. Fest. g. dulþs f. Fest; ahd. tuld, tult, dult, mhd. tult, dult pl. dulde f. Fest, Feier, nhd. bair. duld f. Jahrmarkt.

Vielleicht zu ig. dhel. Vgl. gr. *θάλα* Festschmaus.

dala n. m. Tal. g. dal n. Tal, Grube; an. dalr pl. dalir und dalar u. Tal; as. dal n., ags. dæl n., afries. tō dele herab; ahd. tal pl. telir, mhd. tal n., nhd. Tal. Hierzu germ. daljō in ags. dell (engl. dell), md. delle, mhd. telle f. Schlucht. Vgl. asl. dolū Loch, Grube, dolè, dolu adv. unten (wie g. dalap̄ abwärts, dalapa unten, dalap̄rō von unten). — gr. *θόλος* Kuppelbau, rundes Häuschen, *θάλαμος*, *θαλάμη* (Höhle, Schlupfwinkel der Tiere). Grundbedeutung der Wz.: biegen (?), vgl. an. dalr m. Bogen.

dólja m. Talbewohner. an. dœll m. Talbewohner. Derselbe Ablaut in an. dœl f. (aus dōliō) kleines Tal, Vertiefung, ahd. tuolla f. Tälchen, Grube, Lager.

dula n. m. Rinne, Graben, Röhre. nd. dole kleine Grube; ahd. tol m. n. (?), dola f. Rinne, Graben, Röhre, mhd. tole, tol f. Abzugsgraben. Dazu germ. dulia in ahd. tulli, mhd. tülle kurze Röhre, an die etwas gesteckt wird (auch Pfahl- oder Brettwand). Nd. dal Röhre ist frz. dalle. Vgl. an. dœla Rinne.

dalka m. Schnallendorn. an. dâlkr m. Nadel um den Mantel über die rechte Achsel zu befestigen, Dolch, Messer; ags. dale, dole m. Spange. Vgl. ir. delg n. Dorn, Tuchnadel. — lit. dilgėlė die kleine Brennnessel.

delb, delban dalb dulbana graben. as. bidelban st. vb. begraben, afries. delva, ags. delfan st. vb. graben, begraben; ahd. bidelban, bitelpan begraben, mhd. telben, delben st. vb. graben. — Hierzu vielleicht norw. dolp f. Vertiefung in der Erde. Vgl. asl. dlūba dlūbsti eingraben, kerben, dlato u. Meißel = preuß. dalptan Durchschlag; lett. dalba Stange.

(**dav**) rinnen, rennen. Germanisch nur i davva Tau. Vgl. gr. *θάω* *θαίσομαι* rennen, *θός* schnell. — skr. dhāvate, dhāvati rennt, rinnt, dhāutí f. Quelle, Bach.

davva m. n., **davvô** f. Tau. an. dōgg f. (aus davvô); as. dau, afries. daw, ags. déaw m., engl. dew; ahd. mhd. tou g. touwes n., nhd. Tau. Dazu davvôn: an. dōggva, afries. dawa, ahd. towên, towôn, mhd. touwen, nhd. tauen.

dasjô f. Heustock. an. des f. Heustock, Heudiemen. Vgl. ir. dais (aus dasti) Haufen, Heudiemen. (Oder aus dem Ir. entlehnt?) Vielleicht Erweiterung der ig. Wz. dhē.

(**di**) saugen, säugen. Germanisch in dijôn, dajjan, dē(j)an, dilô.

Ig. Wz. dhēi. Vgl. lit. *dėlė* Blutigel; asl. *doja doiti* saugen. — gr. *θῆσθαι*, *θηλή*, *θηλυς*. — lat. *fēlo*, *fēmina*. — ir. *dínim* sauge. — skr. *dháyati* saugt, *dhâtrī* Amme. S. *disó*.

dijôn saugen. aschwed. *dia* saugen; mhd. *dien*, *tien* saugen, säugen. Zur Ablautsstufe vgl. lett. *dile* saugendes Kalb. — skr. *dhítá* gesogen.

dajjan säugen. g. *daddjan* säugen; aschw. *dægga* dass. Vgl. asl. *doja doiti* saugen. — skr. *dháyati* saugt, *dhénâ*, *dhenú* Kuh.

dé(j)an säugen. ahd. *tāan* säugen. Vgl. lett. *dēju dēt* saugen; asl. *dēte* Kind. — gr. *θῆσθαι* melken, *θησατο* sog., *θηλή* Mutterbrust. — lat. *fēlo*, *fēmina*, *filius*. — skr. *dhâtrī* Amme, *dháyú* durstig. — arm. *diem* sauge.

dila m., **dilô** f. Brustwarze, Zitze. schwed. mundartl. *del* m. Zitze (an Tieren); ags. *delu* f. Brustwarze, Zitze; ahd. *tila* f. weibliche Brust. Hierzu an. *dilkr* m. Junges. Vgl. ir. *del* (aus *dilo*-) Zitze. — lett. *dile* saugendes Lamm od. Kalb. — gr. *θηλή* Mutterbrust. — lat. *fēlo*.

dik, **dīkan daik** ins Werk setzen. mhd. *tichen* st. vb. ins Werk setzen, versuchen, fördern, wofür leiden, büßen; mnd. *diken* schw. vb. büßen. Hierzu vielleicht germ. *dihtôn*: ahd. *tihôn*, *dihtôn*, mhd. dichten erfinden, machen, schriftlich abfassen, dichten; mnd. dichten abfassen, erdichten, anstiften, afries. *dichta* abfassen, ags. *dihtian*, *dihtan*, *dihtnian* verfassen, anordnen (jedenfalls vom lat. *dictare* beeinflusst). Ig. Wz. **dhiġ* neben *dhiġh*, s. *dig*?

dika m. Teich, Damm. an. *diki* m. Wassergraben, Sumpf; as. afries. *dik* m. Teich, mnd. auch *Deich*, *Damm*, ags. *dic* m. f. Erdwall, *Damm*, *Graben*, engl. *dike* *Damm*, *Graben*, *ditch* *Graben*; mhd. *tich* m. *Teich*, *Sumpf*, *Kanal*, nhd. *Teich* (nhd. *Deich* stammt aus dem Nd.). Unter der Annahme, daß die Grundbedeutung »*Damm*« und nicht »*Teich*« sei, könnte man das Wort zur Wz. *dig* stellen, vgl. skr. *dehī* f. *Aufwurf*, *Damm*, *Wall* (*dik-* aus ig. *dheiġh-n* \perp ?).

dig, **digan daig digana** kneten, aus Ton bilden. g. *deigan* st. vb. kneten, aus Ton bilden, *gadigis* n. *Gebilde*. Ig. Wz. *dhiġh*. Vgl. lat. *tingo* bilde, *forme*; gr. *τεῖχος* n. (vgl. g. *gadigis*) und *τοιχος* m. *Mauer*; arm. *dēz* *Haufe*. — skr. *dih*, *dégdhi* *bestreicht*, *verkittet*, *deha* *Körper*, *dehī* f. *Aufwurf*, *Damm*, *Wall*.

digra dick (eig. weich). g. in *digrei* f. *Dichtheit*, *Menge*; an. *digr* dick, wohlbeleibt (vgl. norw. mundartl. *digna* dick werden, *diga* dicke, weiche Masse); mnd. *diger*, *deger* adv. vollständig; mhd. *tigere*, *tiger* adv. völlig.

digula m. Tiegel. an. *digull*; mnd. nld. *degel*; ahd. *tegal*, mhd. *tegel*, *tigel*, nhd. *Tiegel*. (Inhaltlich ist das Wort das lat. *tégula*,

(von gr. *τήγανον*), formell ist es echt germ. und gehört zur Wz. *dig*. Grundbedeutung vielleicht Tongefäß, vgl. lat. *figulus* Töpfer).

daiga weich, m. weiche Masse, Teig. an. *deigr* weich (vom Metall), vgl. norw. mundartl. *digna* weich werden; mnd. *dêch* weich; mhd. *teie* weich, bes. durch Fäulnis weich geworden (von Birnen). — g. *daigs* m. Teig; an. *deigr* m.; ags. *dâh* m., engl. *dough*, mnd. *dêch* m.; ahd. *teig*, *teie*, mhd. *teie* g. *teiges* m., nhd. *Teig*. Vgl. aruss. *děža* (aus *dhoighiä*) Teigmulde. — gr. *τοιχος* m. Wand, Mauer (eig. von Lehm).

dila Zitze s. *di*.

dilôn, diligôn tilgen. ahd. *dilôn*, *diligon*, mhd. *tillen*, *tiligen*, *tilgen*, nhd. *tilgen*; mnd. *diligen*, *deligen*, *delligen*, *delgen*, andl. *fardiligôn*, ags. (*â*-)*dil(e)gian* streichen, *tilgen* (das geschriebene), vernichten. Kaum von lat. *delere*. Eher zu an. *dili* m. Fleck.

dīs- Einsicht. g. in *filu-deisei* f. Schlaueit. Vgl. skr. *dhiṣ-* Aufmerksamkeit (?), *dhiṣāna* einsichtig (?). Erweiterung der Wz. *dhi* in skr. *dhi* f. Gedanke, Einsicht, Andacht; gr. *θεῖα* (aus *dheiā*) Anblick (?).

dīsanô f. Spinnrocken. mnd. *dise*, *disene* f. Spinnrocken, das um diesen gewundene Bündel Flachs, mnd. *disen* f., ostfries. *dissen* dass., ags. *dis-stæf colus* (engl. *distaff*), engl. mundartl. *dize* Flachs um den Spinnrocken winden, engl. *dizen* ausstaffieren. Verwandtschaft mit lat. *fūsus* (aus *dhoi-*) ist wahrscheinlich, wenn auch das *s* hier Schwierigkeit macht.

dīsô, dīsi f. Göttin. an. *dis* f. Göttin, poet. auch Frau edler Geburt. Hiezu (?) as. *idis* pl. *idisi* Weib, Frau, ags. *ides* f. weibliches Wesen, edle Frau; ahd. *itis*, *idisi* Frau (von der Maria gebraucht), pl. *idisi* göttliche Frauen, die in den Kampf eingreifen. Das westgerm. Wort wahrscheinlich zusammengesetzt. Vielleicht zur ig. Wz. *dhēi* säugen, s. *di*. Vgl. asl. *děva* Jungfrau.

dōka m. Tuch. an. *dûkr* (*dôkr*) Tuch, Stück Zeug (aus dem Nd. entlehnt?); afries. mnd. *dōk* m.; ahd. *tuch*, *duah*, mhd. *tuch* n. Tuch, einzelnes Stück Zeug, nhd. *Tuch* n. Vielleicht aus *dvōka*. Vgl. skr. *dhvajā* m. Fahne.

dôn, dôma s. *dê*.

dôlia Talbewohner s. *dala*.

(du) stieben, hauchen, anfachen; schütteln, stürmen, stürmisch erregt sein. Vgl. *dvem*, *dvel*, *dves*. Weiterbildungen s. *dub*, *dud* und *dug*. Ig. Wz. *dhu* wirbeln, erregt sein (von Staub, Rauch u. s. w.). Vgl. lit. *dûja* Stäubchen, *dûmai* Rauch, asl. *dymū* Rauch. — gr. *θύω* brause, tobe, *θύω* opfere (eig. lasse rauchen), *θύος* Räucherwerk, *θύμός*

innere Erregung u. s. w. — lat. sub-fio, fûmus, fûligo u. s. w. — skr. dhû, dhunóti, dhuváti schütteln, heftig bewegen, anfachen u. s. w.

dûjan schütteln. an. dÿja dûda (aus duvidô) schütteln.

Vgl. skr. dhunóti schüttelt, bewegt heftig. — gr. θύρω fahre daher.

dûna 1. m. Danne, pluma. an. dûnn m. Daune (vom Nord. ins Engl.: down und Nd.: dûne, nhd. Daune). Zur Wz. du stieben u. s. w. (eig. »das Hingewehte«). Vgl. von der verwandten Wz. duns, dvens mndl. donst, donse lanugo (ndl. dons). Vgl. lit. dujê Daune, dûja Stäubchen. — skr. dhûli f. Staub.

dûna 2. m. (Sand)bank. ags. dún m. Hügel (engl. downs), mndl. duun, dûne von dem Wind aufgeworfener Sandhügel, neufries. sniedûen Schneehügel. Eigentlich: das (zusammen)gewehte.

dauni m. f. Dunst, Geruch. g. dauns f. Dunst, Geruch, an. daunn m. Gestank.

dauma m. Dunst. as. in dômian dampfen, mndl. doom Dampf, ahd. mhd. tuom m. Dunst, Duft, Qualm. Vgl. lit. dúmai pl. Rauch; asl. dymû dass. — lat. fûmus. — gr. θυμός Thymian. — skr. dhûmá m. Rauch, Dampf.

dug, dûkan dauk tauchen. mnd. dûken st. vb.; ahd. intûhhan, mhd. tûchen st. vb., nhd. tauchen. Ags. in dâce f. Ente, engl. duck. Dazu das Frequent. mhd. tucken, tûcken eine schnelle Bewegung machen bes. nach unten (wozu tue (-ck-) m. schnelle Bewegung, listiger Streich, Arglist, Tücke). Vgl. lit. dûgnas m. Boden.

duhter f. Tochter. g. dauhtar; an. döttir; as. dohtar, afries. dochter, ags. dohtor, engl. daughter; ahd. tohter, dohter, mhd. tohter, nhd. Tochter. Ig. dhugh(ø)ter. Vgl. lit. duktė; asl. dŭštĭ. — gr. θυγάτηρ. — skr. duhitár, zend. dughdhar Tochter. Zu skr. duh melken?

dug, dugan daug praet.-praes. taugen. g. daug es taugt, nützt; an. duga dugða von Nutzen sein, helfen, taugen; as. dôg dugan, afries. duga, ags. déah dohte nützen, taugen; ahd. toug tugan, mhd. toue tugen, tügen praet. tohte, nhd. taugen. Hierzu germ. dugunþi f.: ags. duguþ f. Tüchtigkeit u. s. w., afries. dugged, mnd. dogent, doget; ahd. tugund, tugind, mhd. tugent f. Brauchbarkeit, Tauglichkeit, nhd. Tugend; und germ. duhti in ahd. tuht, mhd. tuht, duht f. Tüchtigkeit, Kraft, vgl. ags. dyhtig kräftig = mhd. tühtec. Ein anderes Wort ist an. dygd Kraft, gute Eigenschaft, Treue (= devvipô) zu dyggr treu, rechtchaffen (aus devvu). Grundbedeutung »kräftig sein«. Vgl. das Caus. as. â-dôgian ertragen, aushalten, ags. gediegan etwas überstehen. Vgl. lit. dauĝ viel; asl. russ. dužij kräftig. Vielleicht auch gr. τεύχω, τυχή, ir. dúal (aus *duglo-) passend.

(**dug**) dunkel sein (?). In germ. daug(a)la: ags. déagol, diégle heimlich; ahd. tougal, dougal dunkel, verborgen, geheim. Daneben dau-gana: ahd. tougan, dougan, mhd. tougen dunkel, finster, verborgen, heimlich, geheimnisvoll, wunderbar, n. Heimlichkeit, Geheimnis, Wundertat. Verwandt ist wahrscheinlich ags. déah, déage f. Farbe, fucus, déagian färben (engl. dye). Weiterbildung der ig. Wz. dhu. Am nächsten entspricht lett. duku dukts matt sein.

(**dud**) bewegt, verwirrt sein; zittern. Vgl. du. Redupl. der ig. Wz. dhu. Vgl. skr. partic. dodhat- ungestüm wild, tobend, dúdhitā verworren, dúdhi ungestüm, wild. — gr. θύσσομαι zittere (aus θυθῆ-), θύσαρος Troddel, Quaste (aus θυθῆ-). S. dved.

dudran m. Dotterkraut. schwed. dodra, mhd. toter m. Dotterkraut; m. engl. dodder, n. engl. dodder Flachsseide, nld. (vlas-)dodder. Wahrscheinlich eig. »verwirrte Masse« (?).

Ein verwandtes Wort ist engl. dodder briza media (»rattle-grass«, »shaky-grass«). Vgl. engl. mundartl. dodder zittern, dudder verwirren, ags. dyderian täuschen, norw. dudra zittern, mnd. dotten, dutten verrückt sein, mnd. vordutten verwirren, mhd. vertutzen betäubt werden, nfries. dutten schlafen, träumen, wackeln (tt aus dn ɫ).

dutta m. Wisch. norw. dott m. Wisch, kleiner Haufen (auch Träger Mensch); nd. (ostfries.) dott Büschel, Haufen, Zotte, nd. dutte albernes Frauenzimmer, ags. dodd »head of boil« (?). Germ. dutta aus ig. dhudhnó-. Vgl. gr. θύσαρος Troddel (aus dhudhv-).

(**dun**) tönen. Ig. Wz. dhven. Vgl. lit. dundėti heftig pochen (Herz). — skr. dhvanati ertönt.

duni m. Geräusch, Getös. an. dynr m. Geräusch, Getös; ags. dyne m. dass., engl. din. Dazu germ. dunjan: an. dynja dunda lärmern, dröhnen; as. dunjan, ags. dynian dass., engl. din. Vgl. skr. dhvani m. Laut, Schall, Geräusch.

dunga m. Dung, mit Dung bedecktes Gemach. an. in dyngja f. (= dungjōn) Haufen; Frauengemach; as. dung m. Dung, afries. dung Düngung, ags. dung m. Dung, ding (für dyng) f. Gefängnis; ahd. tunc, dung, mhd. tunc m. f. unterirdisches (mit Dünger bedecktes) Gemach zur Winterwohnung, ahd. tunga, mhd. tunge f. Dünger, Düngung. Grundbedeutung: deckende Schicht. Vgl. lit. dengiū deŋgti decken, dangà Decke. — ir. dingim ich drücke.

dunsti s. dvns.

(**dup, dump**) einsinken. Vgl. dub. Ig. Wz. dhub. Vgl. lit. dumbū dūbti durch Einsinken tief werden, dabūš tief, löcherig, hohl, daubā Tieftal, Schlucht, duūblas Morast; asl. dūbri Felsenschlucht. — ir. (fo-)domain tief (aus dhubno-).

deupa tief. g. diups tief, an. djûpr; as. diop, afries. diap, ags. déop, engl. deep; ahd. tiuf, teof, mhd. nhd. tief. Dazu deupipô Tiefe: g. diupîpa, an. dÿpt, mnd. dêpede, engl. depth, mhd. tiufede tiefte f.; und deupin dass.: g. diupeî f., ags. diepe, ahd. tiufi, nhd. Tiefe. Vgl. lit. dubùs tief.

daupian tauchen, taufen. g. daupjan taufen; an. deypa tauchen; as. dôpian, afries. dêpa, ags. diepan taufen; ahd. toufan, doufen, mhd. toufen, töufen, nhd. taufen. Causativ der germanischen Wz. dup. Vgl. german. duppôn, duppian in norw. duppe tauchen, ags. dyppan tauchen, taufen, engl. dip, nnd. düppen.

duppa Höhlung, etwas ausgehöhltes. an. doppa Knopf, aus dem Nd.; mnd. doppe, duppe n. kleines Gefäß, dop Topf, Knopf; mhd. topf m., nhd. Topf. Germanisch duppa aus ig. dhubnó.

dumpa Vertiefung. norw. dump m. Vertiefung in der Erde, engl. dump tiefes mit Wasser gefülltes Loch, dimple (= dumpila) Wangenrübchen; mhd. tümpfel tiefe Stelle im Wasser; ostfries. dumpen untertauchen, ndl. dompen, dompelen tauchen, versenken. Vgl. lit. dumbù; duñblas Morast, dumburÿs m. tiefes mit Wasser gefülltes Loch.

dub 1., dûban daub einsinken. Vgl. dup. an. dûfa schw. vb. tauchen, dûfa f. Woge; ags. dûfan st. vb. tauchen intr., engl. dive, mnd. bedûven st. vb. überschüttet, bedeckt werden, mndl. bedûven st. vb. tauchen. — Hierzu germanisch dúbôn f. Taube (?): g. hraiva-dubô; an. dûfa; as. dûba, ags. dúfe, engl. dove; ahd. tûba, tûpa, nhd. Taube. Nach anderen zu ir. dub schwarz (s. dub 2). Ig. Wz. dhup. Vgl. asl. duplŭ hohl (mhd. tobel m. Vertiefung, Waldtal), dupina Höhlung, dupûka Loch.

(dub) 2. stieben, rauchen, verwirrt sein u. s. w. S. du. Ig. Wurzel dhubh, Erweiterung von dhu. Vgl. gr. τίρω ἐτίρηνη qualmen, τυφλός blind, τῦφος Rauch, Qualm, Dunkel. — ir. dub schwarz. Auch ig. dhup in skr. dhûpa m. Rauch, Räucherwerk.

dubên betäubt sein. as. dovôn wahnsinnig sein, ags. dofian rasen; ahd. tobên, topên (auch -ôn), mhd. nhd. toben. Parte. eines st. Verbs in an. dofinn stumpf, schlaff, halbtodt, wozu dofna schlaff, schal werden. Vgl. gr. ἐτίρηνη.

dufta n., **dufti** f. m. Staub, Dunst. an. dupt n. Staub, nnorw. duft, dyft f.; mhd. tuft, duft m. f. Dunst, Nebel, Tau, Reif. Zu ig. dhubh, oder zu dhup in skr. dhûpa m. Rauch.

dauba taub, betäubt. g. daubs taub, verstockt; an. daufr taub, träge; ags. déaf, engl. deaf, afries. dâf, mnd. dôf; ahd. toub, doub, mhd. toup fl. touber stumpfsinnig, taub, unsinnig. Hierzu germ. daubian abstumpfen: an. deyfa, mhd. touben betäuben, kraftlos machen. — Ablautend duba in nd. duff schwül (Luft), matt

(Farbe) gedämpft, ndl. dof, mhd. top unsinnig, und dúfra (aus ig. dhup-) in ahd. tûfar wahnsinnig.

(dub) 3. schlagen. nd. duven stoßen, schlagen, ndl. dof Stoß, Schlag, ags. dubbian den Ritterschlag geben, an. dubba.

dubila m. Pflock, Zapfen. mnd. dovel m. Zapfen; mhd. tübel m. Klotz, Pflock, Zapfen, Nagel, nhd. Döbel (ahd. gitubili tabularum compaginatio). — Verwandt mnd. dovicke, ndl. deuvik Zapfen; und germ. dubba in norw. mundartl. dubb Bolzen; und dubbala Würfel in mnd. dob(b)el, mhd. top(p)el Würfelspiel (westfäl. dobbel kubischer Körper, Würfel). Vgl. gr. *κύβος* Keil.

dumba dumm s. demb.

dur f., **dura** n. Tür, Tor. g. daúr n. Tor; an. dyrr f. pl. (aus duriz) Tor. Tür; as. duri f., dor, dur n., afries. dore, dure, ags. duru f. Tür, dor n. Tor; ahd. turi f. pl. und tura, dura f., mhd. tür f., nhd. Tür, ahd. mhd. tor n., nhd. Tor. Ig. dhver, dhur f., dhvoro-, dhuro- n. Vgl. lit. dūrys f. pl. Tür, dvāras Hofraum; asl. dvīri f. Tür. dvorū Hof. — gr. *θύρα, πρόθυρον*. — lat. fores, foras; forum. — ir. dorus (aus dvoresu-) n. Tür, Tor. — skr. dvār, dur f., dvāra n.; zend. dvara n. Tor, Hof.

dulô, duljan s. dvel.

dulga 1. m. n. Kampf, Wunde. an. dolg n. Feindschaft, dolgr m. Feind, dylgja f. Feindschaft; ags. dolg n. Wunde, afries. dolg, dulg n. Wunde; ahd. tolc, tolg, dolg n. Wunde, Wundmal. — Dazu (?) norw. mundartl. dalga, nd. dalgen, daljen schlagen. Vgl. lit. daĩgis, lett. dalgs, preuß. doalgis Sense. Entfernter verwandt lat. falx Sense.

dulga 2. m. Schuld. g. **dulgs** m. Schuld. Vgl. asl. dlügü Schuld. — ir. dligim verdiene, dliged Pflicht.

dulji Fest s. del.

duska, dusta, dusna u. s. w. siehe dves.

drauma s. drug.

(drak) ziehen. Vgl. drag 1. Germanisch in drêkô. Ig. dhrag. Vgl. skr. dhrájati gleitet hin, zieht, streift.

drêkô f. Streifen. an. drák f. Streifen. Vgl. skr. dhráji f. das Streichen, Zug.

drag 1., **dragan drôg** ziehen, schleppen. Vgl. drak und trek. an. draga st. vb. ziehen, hinziehen, drag n. Unterlage eines gezogenen Gegenstandes, norw. mundartl. drog f. (= dragô) kurzer Schlitten, Weg eines Tieres, Tälchen, an. drôg f. Streifen, langgestrecktes Geleise; ags. dragan st. vb. ziehen, engl. draw. Hierzu an. dorg f. (= durgô) Angelschnur die man hinter dem Boote her schleppen läßt. Hierzu mnd. dragge, nnd. auch dregge Bootsanker, engl. dredge Bootsanker, und ags. draege f. »drag-net«. Vgl. lat. trahô (?) aus

dhraghō?), traha f. die Schleife (= norw. drog Schlitten). — asl. draga Tal, nsl. Furche in Wiesen, Art Fischnetz (vgl. norw. drag-net). p. (droga) russ. (doroga) Weg, russ. droga Wagendeichsel, pl. Wagen (vgl. norw. drag Zugseil).

drahtu m. Zug. an. dráttir m. Zug; m. engl. draht, jetzt draught dass. Vgl. lat. tractus (?). Mhd. tracht das Tragen, nhd. Tracht, zu drag 2.

drag 2., dragan dróg tragen. g. dragan st. vb. tragen; as. dragan, afries. drega; ahd. tragan st. vb., mhd. nhd. tragen. Ig. Wz. dheregh in skr. dhṛhhati macht fest, dhṛhyati ist fest; zend. darezayeiti fesselt. — lit. diržas Riemen, dirsztu, aor. diržaũ zähe und hart werden. Und ig. dheregh: zend. drazhaiti hält fest. — asl. drūzati halten. — lat. fortis (alt forctus).

drangia m. Stütze, Pfahl, junger Mann. an. drengr m. Stütze, dicker Stock, junger, kräftiger Mann, drangr m. (säulenhaft) emporragender Fels. Vgl. asl. dragū Stange. Nasaleinschub wie in skr. dhṛhhati.

dragjō f. Hefe. an. dregg f. Hefe, Bodensatz (davon m. engl. dreg, jetzt dregs). Vgl. preuß. dragios pl. Hefe; asl. droždiję. — alb. drā dass. — gr. τράσσω, θράττω, τράρχη. S. drasta.

drōhsa m., **drōhsnō** f. Hefe. Drusen. ags. drōsne f., drōs, drōsna m. Hefe, Schmutz, mnd. drōs m. Hefe, drōsem Hefe, Bodensatz, mndl. drōsene, drōseme: ahd. truosana, druosana, mhd. truosen, druosene, drusene f. Hefe, Bodensatz, eig. was beim Auspressen von Früchten zurückbleibt.

(**dren**) dröhnen. Vgl. dru. skr. dhranati tönt. — gr. θρήνος, θρώναξ Drohne, τενθρήνη, τενθρηδών.

drenan, drēni m. Drohne. as. drān pl. drāni m. Drohne (nhd. Drohne aus dem Nd.), ags. drān pl. drān (das ā unerklärt), engl. drone. — ahd. treno, dreno, mhd. trene, tren m. dass. Zu einer Grundwurzel dher (vgl. gr. τινθορούζω murmele, θόρυβος Lärm) gehört ags. dora m. Hummel (germ. duran). Vgl. gr. τενθρήν-η, τενθρηδών Wespe, lak. θρώναξ Drohne. — lett. dunduris große Bremse, Wespe (gr. τινθορούζειν).

drunjan dröhnen, **drunju** m. Gedröhn. g. drunjus m. Schall: nnorw. dryn m., drynja vb. leise brüllen; nd. drönen langsam und eintönig reden, lärmern, davon nhd. dröhnen. Eine Erweiterung durch -s in nd. drunsen leise brüllen, ndl. drenzeln winseln. Vgl. ir. drésacht (aus drens-) Knarren.

drenk, drenkan drank drunkana trinken. g. drigkan st. vb., an. drekka; as. drinkan, afries. drinka, ags. drincan, engl. drink; ahd. trinkan, trinchan, drinkan. mhd. trinken st. vb., nhd. trinken. Dazu das Causativ drankian: g. dragkjan tränken; an. drekkja tauchen, er-

tränken; afries. drenka ertränken, ags. drencan tränken, berauscht machen, ertränken, engl. drench tauchen, durchnässen, mnd. drenken tränken, ertränken; ahd. trencan, mhd. trenken tränken, Einem es eintränken, ertränken, nhd. tränken. Aus *nrenk? Weiterbildung zu ig. nēr: lit. nerìù nérti untertauchen.

drunkana part. betrunken. g. in drugkanei Trunkenheit (= an. drykni f., ahd. trunchenî); an. drukkinn; ags. druncan (engl. drunk), mnd. drunken; ahd. trunchan, mhd. trunken, nhd. Trunkenheit.

drunki m. Trunk. an. drykk m. Trunk; ags. drync m., engl. drink, mnd. drunk; ahd. trunch, mhd. trunk m. nhd. Trunk.

drep, drepan drap drêpum drepana streichen, stoßen, treffen, töten. an. drepa st. vb. stechen, stoßen, streichen, töten; ags. drepan st. vb. streichen, treffen, töten, afries. in dropa Schlag, mnd. drepn treffen, kämpfen; ahd. trefan, trefan, drefan, drefan, mhd. treffen st. vb. treffen, berühren, nhd. treffen. Die Bedeutung »töten« im An. und Ags. wie deutsch »erschlagen«. Vielleicht mit drab entfernter verwandt.

drepa m. n., **drapi** m., **drêpa** n. Schlag. an. drep n. Schlag, Totschlag, dráp n. Totschlag; ags. gedrep n. Schlag, drepe m. (= drapi) Totschlag; mhd. tref m n. Streich, Schlag, Treff, Zusammentreffen, nhd. Treff.

drab, draban drób hauen. g. gadraban st. vb. aushauen. Ig. Wz. dhrabh. Vgl. asl. drobljā drobiti conterere.

draba, drablan s. derb. **dramba** s. derb.

drasta n., **drastôn** f. Trester. ags. dærste f. Sauerteig, pl. Hefen; ahd. trestir (wohl eigentlich n. pl.), mhd. trestir f.? was von ausgepreßten Früchten übrig bleibt, Bodensatz. Vgl. asl. droždiję f. pl. und droštija n. pl. Hefen. Statt drahsta (?). Vgl. dragjô.

drit, drítan drait scheißen. an. drita st. vb.; ags. dritan, mnd. driten. Dazu ags. drit n. Schmutz, engl. dirt. Anlautsdoublette in lit. trédziū habe Durchfall, tridė Durchfall.

drib, driban draib treiben. g. dreiban st. vb. treiben, stoßen; an. drifa treiben, betreiben, sich schnell vorwärts bewegen, drifa f. Schneegestöber; as. driban, afries. driva, ags. drifan st. vb. treiben, gedrif n. was fortgetrieben wird = an. drif n.; ahd. triban, tripan, mhd. triben st. vb. treiben, betreiben, nhd. treiben. Vgl. gael. drip Hast (aus dhribní-) (?).

drôbia trübe s. derb.

(**dru**) lärmern. Germanisch in drauma. Vgl. gr. θρόμαι lasse ertönen, θρόος lautes Rufen, θρόλος Gerede, Gemurre, Geräusch.

Ig. Wz. dhru, wie dhren (s. dren) Erweiterung der Grundwz. dher in ir. derdrethar schreit, dordaim brülle, lett. dardēt knarren.

drauma m. Jubel, Gesang, Freude. as. drôm m. fröhliches Weben und Treiben unter einander, Jubel, Gesang, ags. dréam m. dass. (an. draumr, ahd. troum somnium (auch as. drôm somnium) gehört kaum hierher sondern zur Wz. drug 1).

(**druh, drug**) fest (trocken) sein. Germanisch in drûgia, drauga, drukna. (Unsicher. Beruht auf der Erklärung von ahd. Drûhi-kinga als »Trockenbach« (Kögel P.Br.B. 14, 105). Sonst könnten die Wörter ebenso gut zu drug 2 gehören, womit jedenfalls die Wz. druh verwandt sein wird). Vgl. preuß. drûktai fest (könnte auch drûg-ta sein).

drûgia, drugia fest, trocken. **drauga** trocken, **drukna** dass. ags. drÿge trocken, drûgian trocken, engl. dry, m.ndl. droghe. dröghe, nndl. droog, mnd. droge trocken, unfruchtbar, nfries. dreegh fest, hart. Ablautend: an. draugr verdorrter Baumstamm, ags. dréahnian austrocknen, seihen, nordfries. drûgen (û = germ. au). Daneben germ. druk in drukna trocken: as. drukno, drokno adv., ahd. trockan, trucchap, mnd. trucken, nhd. trocken.

drug 1., dreugan draug drugana trügen. as. bi-driogan st. vb. be-trügen, afries. bidriaga; ahd. treogan, triugan, triukan, mhd. triegen st. vb., nhd. triegen, trügen. Ig. Wz. dhruqh. Vgl. skr. druhyati sucht zu schaden, beschädigt, zend. druzhaiti lügt, betrügt. Grundwz. dhru in skr. dhrûti Verführung, lat. fraus.

drauga, druga Trugbild, Gespenst. an. draugr m. Gespenst. Ablautend: as. gidrog n. Trugbild, mndl. gedroch; ahd. gitrog. mhd. getroc n. Betrug, teuflisches Blendwerk, mndl. droch, mhd. troc (-g-) Blendwerk (nhd. Trug). Vgl. zend. draogha m. Lüge, Trug, skr. druh m. f. Beleidiger, Unhold.

drauma m. Traum. an. draumr m. Traum; as. drôm Traum, afries. drâm, engl. dream, m. engl. drêmen träumen; ahd. mhd. troum, nhd. Traum. Aus draugma?

drug 2., dreugan draug drugana aushalten, wirken, leisten. g. driugan st. vb. in der speziellen Bedeutung Kriegsdienste leisten, kämpfen; an. in drjûgr, drôt; ags. dréogan st. vb. mit Anstrengung ausführen, wirksam sein, aushalten (vgl. an. drÿgja ausrichten). Ig. Wz. dhruqh fest sein, verwandt mit dhregh s. drag 2 (dhregh: dereugh). Die spezielle Bedeutung Kriegsdienste leisten auch im Kelt. und Lit.-Slav.: ir. drong Schar (aus drungo-), lit. draugas Gefährte (wahrscheinlich urspr. Kriegsgefährte), asl. drugû Genosse, Freund.

dreuga aushaltend, verschlagsam. an. drjûgr aushaltend, drÿggja vermehren, ausrichten; nfries. driech aushaltend, ostfries. drêg

lange ausreichend, strecksam, drēgen strecksam, austrägig sein, verschlagsam sein.

druhti f. Gefolge, Schar. g. in gadraúhts m. Soldat, draúhtivitóp (Kriegsgesetz) Kriegsdienst; an. drótt f. Gefolge, Leibwache; as. druht in druht-folk Heer, druht-scepi m. Herrschaft, afries. drecht, dracht, ags. dryht f. Gefolge, Menge, Volk; mhd. truht f. Schar, Trupp, Zug. Vgl. ags. ge-dréag Menge, Schar. Vgl. lit. draūgas, asl. drugū. — ir. drong.

druhtina m. Gefolgsherr, Fürst. an. dróttinn m. Fürst, Herr (Gott); as. drohtin Herr (fast immer von Gott), afries. drochten, ags. dryhten; ahd. mhd. truhtin, trohtin m. Herr, Kriegsherr, meist von Gott als Herrn der Heerscharen.

drúda geliebt, traut. mndl. druut m. Freund (ags. drút Geliebte aus dem As.); ahd. trút, drút, mhd. trút traut, lieb, subst. Geliebter, Geliebte, mhd. trüten, mndl. drúden beschlafen. Part. einer ig. Wz. dhru in skr. dhruvá feststehend. Bedeutung: eig. fest, zuverlässig, vertraut, lieb. Vgl. ir. drúth Hure, Metze.

drunjan dröhnen s. dren.

drup, dreupan (drúpan) draup drupana herabhängen, triefen. an. drjþa st. vb. triefen, drúpa (aus drúpēn), überhangen, herabhängen; as. driopan st. vb. triefen, mndl. drúpen st. vb. herabhängen, triefen, afries. driapa dass., ags. dréopan st. vb. triefen; ahd. triufan, mhd. triefen st. vb., nhd. triefen. Dazu das Caus. draupian triefen lassen, träufeln: an. dreypa, ags. dríepan, ahd. troufan, mhd. troufen, tröufen und das Intensivum druppôn, druppian: ags. dryppan, ahd. trophôn, mhd. trüpfen. Vgl. ir. drucht Tropfen (aus drub-ti?). Ig. Wz. dhru-b, verwandt mit dhru-s, s. drus. Vgl. lett. drubasecha Trumm, drubasas Holzsplitter. Grundbedeutung »in Brocken zerfallen«, worin jedoch eher ig. dhrubh vorliegt: gr. θρούπιω ἐτρούφην reibe auf, τρούφος n., θρούμμα Bruchstück, gr. θραύω zermalme. Neben dhru-bh und dhru-b auch ig. dhru-p: lett. drup-t zerfallen, in Trümmer gehen, draupit zerbröckeln. Hierzu (?) as. drübôn, drávôn betrübt sein (die Augen senken? vgl. drüzēn, s. drus).

drupan m. Tropfen. an. dropi m. Tropfen; as. dropo, ags. dropa m., engl. drop; ahd. tropfo, troffo, mhd. tropfe, troffe m., nhd. Tropfen m. Vgl. ir. drucht Tropfen.

drus, dreusan draus druzum druzana herabfallen. g. driusan fallen, herabfallen; norw. mundartl. drjosa draus herabfallen, drysja herabrieseln; as. driosan, ags. dréosan st. vb. fallen. Dazu das Causat. drauzian: g. ga-drausjan niederwerfen, ahd. trôran, mhd. trôren tröpfeln, triefen machen, abwerfen (an. dreyra bluten ist Denom. von drauz). Ig. Wz. dhru-s eig. in Brocken zerfallen (in Tropfen fallen). Vgl. lett. druska Brocken, Krümchen (= lit. druskà Salz).

Hierzu auch (wenn richtig) got. drausna Brocken (neben dreimaligem drausna, dies zu einer verwandten auf Gutt. endenden Wz.).

drūsên, drūzên die Augen senken, trauern. ags. drūsian träge werden (vor Alter), engl. drowse schläfern); ahd. trūrên, mhd. trüren niedergeschlagen sein, trauern, ahd. auch die Augen senken. Hierzu mhd. trüree traurig, ags. ablautend dréorig betrübt, engl. dreary.

drauza(n), dreuza m. triefende Feuchtigkeit, Blut. an. dreyri m. (aus drauzan), das aus der Wunde triefende Blut; as. drôr m. Blut (ags. ablautend dréor m. dass.); mhd. trôr m. Tau, Regen, Blut.

(**dved**) verwirrt sein. Vgl. dud. Germanisch in dvatta.

dvatta verwirrt, albern. ostfries. dwatje albernes Mädchen, dwatsk einfältig, verschroben; vgl. jütisch dvot von Drehkrankheit leidend. Verwandt dves.

dvens s. dves.

(**dvem**) gleichbedeutend mit dves. In ags. dwimor, gedwimor n. Phantom, Illusion. Weiterbildung der ig. Wz. dhu, s. du.

dverga m. Zwerg. an. dvergr m.; ags. dweorg, engl. dwarf, mnd. dwerch, nnd. dwarf; ahd. twere, mhd. twere (quere) g. twerges, nhd. Zwerg. Dazu ablautend durgî in an. dyrgja Zwergin, nd. dorf. Eigentlich: verderbliches Wesen. Germ. dverg verhält sich zur Grundwz. dver (ig. dhver) wie drug (s. drauga) zur Wzform dru (ig. dhru). Vgl. skr. (ved) dhvarás f. ein dämonisches Wesen.

dvel, dvelan dval dvalana verwirrt, betäubt sein. g. in dvals; an. in dvala, dylja u. s. w.; as. fordwelan st. vb. versäumen, afries. praes. dvlith irrt, ags. partc. gedwolen verkehrt, irrig; ahd. gitwelan st. vb. betäubt sein, säumen. Dazu das Causativ dvaljan: an. dvelja aufhalten, verzögern; as. bidwellian aufhalten, hindern, ags. dwelian irre führen; ahd. twaljan, twallen, mhd. twellen, twelen, dwellen aufhalten, verzögern: hierzu an. dvql f. Verzögerung. Vgl. gr. *θολός* Schmutz, *θολώ* trüben, verwirren. — lit. dvylas schwarz, dulinėti umherduseln, tummeln. — ir. dáil f. Frist (= *dvōli-), dall blind (= dvalnó-). Ig. Wz. dhvel Erweiterung der Grundwz. dhu, s. du. Vgl. skr. dhūli Rauch, lit. dūlis Rauch, dulkės pl. Staub.

dvala, dula betäubt, toll. g. dvals einfältig; nord. in dvala m. Betäubung; as. afries. ags. dol albern, töricht, engl. dull; ahd. mhd. tol töricht, unsinnig, nhd. toll. (Die Bedeutung: irren, irreführen in an. dul f. Verhehlen, Einbildung, dylja verneinen, verhehlen). Vgl. lett. duls halbtoll, dunkelfärbig, lit. dulinėti herumduseln. — Gr. *θολός*. — ir. dall blind.

dvalma, dulma m. Qualm, Betäubung. an. in dylminn gedankenlos, leichtsinnig; nfries. dwelm Stumpfsinn, dulmen schläfrig sein, as. dwalm Berückung; ahd. twalm betäubender Dunst, Qualm, Betäubung, nhd. Qualm.

(dves, dvens, dus, duns) rauchen, stieben, verwirrt sein. Vgl. du. Germanisch in dvêsa, dusên, duska, dusti, dunsti. Ig. W. dhve(n)s, Erweiterung von dhu; asl. dūs in duchū Atem u. s. w., dūchnaŕi atmen; lit. dvesiū dvēsti keuchen, dvāsê Atem, Geist. Vgl. skr. dhvāmsati zerstiebt, zerfällt.

dvêsa dumm, töricht. ags. dwâs dumm, töricht, afries. dwês töricht, mnd. dwâs dass.; mhd. twâs, dwâs m. Tor, Narr, Bösewicht, getwâs n. Gespenst, Torheit, vgl. mhd. tuster n. Gespenst. Vgl. ir. dássaim (aus *dvōstajō) mache toll und gall.-lat. dusius incubus.

dusên schwindeln, betäubt sein, **dusîga** betäubt. afr. dusia schwindeln, mnd. dusen, dosen gedankenlos dahingehen, engl. doze duseln. — Ablaut ú in norw. dūse duseln, an. dūsa sich still verhalten. — Ablaut au in mhd. dôsen sich still verhalten, schlummern. — Ags. dysig albern (engl. dizzy schwindelig), mnd. dusich betäubt, schwindelig; ahd. tusich einfältig, abgestumpft.

duska 1. Staubregen. norw. duskregu Staubregen, vb. mundartl. duska, dysja. Vgl. bair. dusel Staubregen. Vgl. asl. dūždī Regen (aus dūzg-).

duska 2. m. Quaste, Busch. norw. dusk m. Quaste, Büschel, Busch, mundartl. auch duse m. und dos n. Gesträuch; ostfries. dose Moosschicht auf den Torfmooren. Vgl. ir. doss Busch (? aus dhusto-? oder ig. dusto-? vgl. lat. dūmus); lat. fimbria Troddel (aus dhvensriā?).

duska 3. dunkel. ags. dose dunkel, engl. dusk Zwieliicht. Grundbedeutung »nebelig«, vgl. norw. dusmen nebelig, dunkel. Vgl. lat. fuscus dunkelfarbig. Mit n-Suffixe: ags. dosen kastanienbraun, ahd. tusin gilvus. Vgl. ir. donn (aus dhusnó-) dunkel (oder urkelt. dunno-?, vgl. germ. dunna: an. dunna anas boschas, as. dun spadix, ags. dunn dunkelbraun, engl. dun; von der Grundwz. dhu).

dusta m. n. Staub. an. dust n. Staub; ags. dust (und dūst, aus dunst?) m. dass., engl. dust, mnd. dust m. Spreu, Hülse, Staub. Vgl. lit. dūsas Dunst, skr. dhūsara staubfarbig.

dusjô f. zusammengeworfener Haufen. an. dys f. aus Steinen aufgeworfener Grabhügel. Vgl. ostfries. dūst Haufen, wirre Masse, und norw. mundartl. døysa aufhäufen = mhd. tōsen, dāsen zerstreuen (germ. dausian).

deuza n. Tier. g. dius n. wildes Tier; an. dȳr n. (= deuza) Vierfüßler, wildes Tier; as. dior n. wildes Tier, afries. diar, dier, ags. déor n. wildes Tier, engl. deer, ags. déor adj. wild, tapfer; ahd. tior, mhd. tier n. Tier, Reh, nhd. Tier n. Von der ig. Wz. dhves : dhus in der Bedeutung (blasen) atmen. Vgl. lat. bêstia (aus dhvêzdh-), und lit. dvāsė Geist (dvesiù dvėsti keuchen), lett. dvēsele Atem, Seele, Leben; asl. duchū Atem, Geist.

dunsti m. Staub, Dunst. mndl. donst m. Staubmehl (auch lanugo = donse), mnd. dunst m. Dunst (vielleicht auch ags. und afries. dūst Staub); ahd. tunist, dunist, dunst m. Wind, Sturm, Hauch, mhd. tunst, dunst m. Dampf, Dunst, nhd. Dunst m. Zur ig. Wzform dhvens, vgl. skr. dhvānsati zerstiebt.

dvi, dvīnan dvain abnehmen, schwinden. an. dvīna, dvena aða (aus dvīnōn) abnehmen, nachlassen, norw. mundartl. dvīna, dvena dass.; ags. dwīnan st. vb. abnehmen, schwinden (engl. dwindle). Verwandt ags. dwāscan löschen (aus dvai-sk-). (Lidén Arm. Stud. 40 vergleicht ir. dīth detrimentum, Ende, Tod, aus dhvī-to-).

P.

paidō f. Rock, Unterkleid. g. paida f. Rock; as. pēda f. dass., ags. pād f. Mantel; ahd. pheit, mhd. pheit, pfeit f. Hemd, hemdähnliches Kleidungsstück, nhd. bair. pfaid f. Hemd, Rock. Vgl. gr.-thrak. βαιτη f. Hirtenrock aus Fellen.

pakka m. Pack, Bündel. an. (spät) pakki m. Bündel (aus dem Nd.); m. engl. packe m., engl. pack; mnd. pack(e), nhd. (aus dem Nd.) Pack m. n., Packen m. Vgl. cymr. beich Bürde, Last, und span. бага Last (die dem Maultier aufgelegt wird), lat. bājulus Lastträger (? aus bagiolus). Wenn dies richtig ist, so muß an. baggi m. Bündel, Packen dem Kelt. entlehnt sein.

pagila m. Pflock, Rechen. ags. pægel m. Weinkanne (engl. pail Eimer), mnd. pegel ein Knopf als Zeichen in Gefäßen für flüssige Sachen zur Messung ihres Inhalts, vgl. ndl. mundartl. pegel Eiszapfen. Verwandt m. engl. pegge, engl. peg Pflock, Rechen, Pinne. Vgl. lat. baculum Stab, Stock. — gr. βάκτρον dass.

paþa m. Pfad. ags. pæþ m. Weg, Pfad, engl. path, afries. path, pād n., mnd. pat m. n. (ndl. pad); ahd. phad, pfad m., mhd. phat, pfat m. (pl. phede) und n. (pl. pfat, pfeder), nhd. Pfad. Dazu paþjan, paþōn = ags. pæþþan, peþþan überschreiten; ahd. phadōn, mhd. phaden, pfaden einen Weg betreten, gehen, schreiten, nd. padden schreiten, treten, pedden treten, sowie engl. pad Pfote, weiche Unterlage, Kissen, nd. pad Fußsohle; m. engl. nfries. mnd. padde, an.

padda f. Frosch. Verwandt ist vielleicht lat. *baetere* gehen. Ig. Wz. *bēit* : *bait* : *bat*.

penna m. (Spitz) Zwecke, Pinne. an. (spät) *pinni* m. Zwecke, Pinne; ags. *pinn* dass., engl. *pin*, mnd. *pin*, *pinne* Pinne, Spitze, Nagel, Zwecke, Pflock; mhd. *phinne* f. Nagel. Dazu ablautend ostfries. *penne* (aus *pannia*) = *pinne*, ags. **pennian* schließen (mittelst eines Pfloches, vgl. *onpennian* öffnen), *penn* m. Pferch, engl. *pen*; nd. *pennen* verschließen. Verwandt ist wahrscheinlich ags. *pintel* *membrum virile*, norw. mundartl. *pintol*, mnd. *pint* dass., vgl. wfläm. *pint* Spitze. (Oder zur germ. Wz. *pit* spitzig sein?) Vergl. ir. *benn* Horn, Spitze, hochländ. *beine* f.

(pemp) schwellen. In schwed. *pimpa* viel trinken, norw. mundartl. *pempa* seg sich mit Trank füllen (aus *pampian*), *pampa* sich stopfen; m. engl. *pampren*, engl. *to pamper*, mnd. *pampen* dass., schwed. mundartl. *pampen* aufgedunsen. Vgl. lett. *bamba* Kugel, *bambals* Käfer. — gr. *βέμβιξ* Kreisel, Strudel, ein gewisses Insekt. — skr. *bimba* m. n. Scheibe, Kugel (?).

pala, palla steif, fest. nd. nfries. *pal*, *pall* fest, straff, steif, unbeweglich. Vgl. asl. *bolijī* größer. — lat. *dē-bilis* schwach. — skr. *bāla* n. Kraft, Stärke, Gewalt, *bāliyas-* stärker.

pika m., **pikō** f. Spitze. g. in *peika-bagms* Palmbaum; an. *pik* f. Spitze, Stachel; ags. *pic* m. Spitze. Spieß, *pician* hacken. Daneben *paika* in mnd. *pêk*, *peik* Spieß. Mit Nasalinfix: ags. *pinca* (*pynea*) Punkt, norw. mundartl. *pink* Bergspitze, ndl. *pink* der kleine Finger, ostfries. *pink* *membrum virile*. Vgl. skr. *bīja* n. Samen, Saatkorn (? urspr. Keim?). S. *spikō*. Germanisch Grundwurzel *pi* (und *spi*), vgl. *pit* in schwed. *peta* stechen (s. *spit*); und *pīr* in norw. *pīra* in dünnen Strahlen hervorsprudeln, *pīren* dünn, schwächtigt, *pīr* kleiner Fisch, z. B. kleine Makrele, ostfries. *pīr* Sandwurm, *pīren* stechen, sticheln u. s. w. (s. *spi*). Vgl. *piþan*.

piþan m. Mark. ags. *piþa* m. Mark (in Bäumen und Früchten), engl. *pith*, mnd. *ped(d)ik* m. das Mark, das Innerste (namentl. in Sträuchern, Bäumen u. s. w); daneben mndl. *pitte* (aus *piþan* ←), mnd. *pitte*, *pit* dass. Westgerm. *piþan* vielleicht von der Grundwz. *pi* (s. *pika*), wie lat. *spina* Rückenmark von *spi*.

pisa Sehne. mnd. *pese* Sehne, mnd. *pesel*, engl. *pizzle* Zeugungs-glied (der Tiere), mnd. *peserik* dass. Vielleicht läßt sich vergleichen skr. *bisa* (auch *biṣa*, *biṣa* geschrieben) m. Wurzelschoß, Untergrundstengel (einer Lotus-pflanze).

pōla m. Pfuhl. norw. mundartl. *pola* f. (= *pōliôn*) Pfuhl; ags. *pōl* m., engl. *pool*, afries. mnd. *pōl* m. Pfuhl, mhd. *phuol*, *pfuol* m., nhd. Pfuhl. Daneben ablautend **pali* in ndl. *peel* Morast. Vgl. lit. *balà* f. der Bruch; asl. *blato* Morast.

(puk) pocken. norw. dial. pok (aus puka) und pauk derber Knittel, schwed. mundartl. pykel; mnd. pōk, poke Dolch, poken stechen, pochen, mnd. puchen, puggen schlagen, pochen, m. engl. poken stechen, wühlen, engl. poke. (Die Sippe ist vielfach mit germ. buk (s. d.) zusammengefallen, vgl. mhd. puchen, buchen, nhd. pochen (alem. bochen) = mnd. boken). Von einer ig. lautmachenden Grundwurzel bu, vgl. pup.

(puh, pug) blasen, aufblähen. Germanisch in pūka, punga. Daneben puk in german. pukan und mhd. phūchen fauchen. Ig. Wz. buk blasen, pusten, brüllen, Erweiterung eines lautmachenden bu. S. put, pul, pus. Vgl. asl. bučati brüllen, bykū Stier. — gr. βυζάρη Trompete, βύκρης heulend (Wind). — lat. bucca aufgeblasene Backe, búcina Horn, Trompete. — cymr. bugad Brüllen, bocce f. mala, mandibula. — skr. búkkati brüllt, buk-kara m. das Brüllen des Löwen. Hierzu vielleicht auch lit. bukùs stumpf, búkti stumpf werden (Grundbedeutung plump. rund?).

púkan m. Kobold (eigentlich kleine buckelige Figur). an. pūki m. Teufel; ags. pūca, pūcel Kobold. Vgl. engl. puck. Germanisch pūkan (pūk- aus ig. bukñ ⊥). Daneben pukka- in ags. pocce m. Blatter, mnd. pocke (pukk- aus ig. būkn ⊥). Vgl. ags. pohha m. Beutel, mnd. nnd. pogge f. Frosch. Neubildung (oder von einer german. Wz. puk) germanisch pukan in an. poki m. Beutel, Sack, mndl. poke dass.; nhd. mundartl. pfoche Blatter. S. spuk.

punga m. Lederbeutel, Geldbeutel. g. puggs m. Beutel, Geldbeutel; an. pungr m. dass.; ags. pung, mnd. punge; ahd. in scaz-phung, scaz-fung m. Geldbeutel. Nasalierte Form. Vgl. ags. pohha; und mit -k mnd. pūkel Beutel, an poki Beutel, Sack, mhd. phoch m. Beutel.

(put) 1. etwa aufblähen. In norw. pūte Kissen, schwed. mundartl. puta aufgebläht sein, put Geschwulst, norw. mundartl. pott (aus *putta) kleines Kissen; ostfries. pūt Sack, Beutel, Geschwulst, ndl. puit-aal Aalmolch, ags. ælepūta dass., ndl. puit Frosch. Hierzu vielleicht auch german. putta Topf: an. pottr, ags. pott, afries. mnd. pot, und vielleicht einige Wörter für Pfütze, Pfuhl, wie norw. mundartl. pøyta, westfäl. pôt (aus pauta). Daneben Formen mit -d (p): ags. pudoc Geschwulst, Warze, pudd Wassergraben, m. engl. podel, n. engl. puddle Schlammfüße, nhd. mundartl. pfudel dass. Ig. Wz. bud (und *but), Weiterbildung zu bu, s. puh. Vgl. gr. βυζόν· πικρόν, σπυειόν, γαῦρον δὲ καὶ μέγα, Hesych (= budjo-). — lat. buda Schilfgras. — skr. budbuda m. Wasserblase, Blase.

put 2., **putōn**, **putjan** stechen. isl. pota stechen; ags. potian und pyttan stoßen, stechen, pricken (m. engl. putten, n. engl. put), ndl. peuteren stochern, klaben, wühlen. Vgl. m. engl. puten, putten, engl. to put. Vgl. sput. Ig. Wz. bud in skr. bunda m. Pfeil.

(pup) einen dumpfen Ton hervorbringen. nd. pupen pedere. Ig. Wz. bu-b, Grundwz. bu (bu-b gebrochene Reduplikation), s. puk und pul. Vgl. lat. bubere pedere. — lit. bubenù dröhne dumpf, bûbyju schlage dumpf, lett. bubināt wiehern.

pursa m. Porsch. an. pors m. Porsch, myrica gale; mnd. pors, post (mhd. borse, nhd. Porsch aus dem Nd.). Vielleicht eigentlich »struppig«? Vgl. gr. βειρόν, βερρόν· δασύ Hesych. — lat. burra zottiges Gewand, re-burrus widerhaarig, zottig. Dem nd. po(r)st scheint lit. birzdis Heidekraut genau zu entsprechen (könnte aber auch zu ig. bhers gestellt werden).

(pul) etwa anschwellen. Germanisch in puli, pulla. Ig. Wz. bul, Weiterbildung zu bu, s. puk. Vgl. lit. bulis f. Hinterbacken; bulbé Kartoffel; russ. búlka rundes Brödchen, buldyrī Beule. — lat. bulla, bulbus. — skr. buli f. weibliche Scham, After.

puli f. Hülse, Schote. mnd. pule, pole f. Schote, engl. pulse (eigtl. pl. von pule) Hülsenfrucht. Verwandt ist norw. pylse f. Wurst. Ablautend pûl- in mndl. puil Sack, puile Geschwulst, ndl. puilen schwellen.

pulla m. etwas Rundes, Kopf u. s. w. mnd. pol, polle m. Kopf, Wipfel, ostfries. pol rund, voll, strotzend. Dasselbe Wort ist wohl an. pollr m. rundliche Meerbucht. Germanisch pulla aus pulná. Vgl. lat. bulla Blase, Buckel, Knospe, Kapsel.

(pus) blasen, aufblähen. In pûsian (pûsôn), pûsa, pusan. Ig. Wz. bus, Weiterbildung zu bu, s. puh. Vgl. skr. busa (buṣa) n. Spreu, Abfall. — ir. bus Lippe, gael. bus Mund mit dicken Lippen (aus *bussu-)?

pûsian, pûsôn blasen, schnauben. aschwed. pÿsa schnauben, norw. mundartl. pÿsa blasen, mhd. phûsen niesen, schnauben, nhd. mundartl. pfausen. Vgl. ags. geposu f. Husten, engl. pose Schnupfen. Dazu mnd. pûsten schnauben, nhd. mundartl. pfausten, an. pûstr Obrfeige.

pûsa m. Anschwellung, Beutel. an. pûss m. Beutel, norw. mundartl. pûs Geschwulst, pøysa, pûsna anschwellen, pûs, pøysa Schlammputze, an. pyss dass. (in Ortsnamen) (vgl. put-); nd. pûse Beutel, cunnus (ostfries. pusse); schweiz. pfûsig geschwollen. Vgl. skr. busa n. Spreu.

pusan m. Beutel, Sack. an. posi m. Beutel, Sack; ags. pusa, posa m. dass.; ahd. phoso, mhd. phose, pfose m. Beutel.

preuna m. Pfriem. isl. prjónn m. Stricknadel; ags. préon m. Pfriem, Nadel (engl. preen eisernes Gerät zum Entfernen der Tuchflocken): mnd. prên, prêne m. Pfriem, Schusterahle, prunen (prünen, aus preunian) schlecht zusammennähen, mndl. nndl. priem: mhd. phrieme, pfrieme m., nhd. Pfriem(en).

prag, prang drücken, pressen. g. ana-praggan red. vb? bedrängen; mnd. prangen drücken, klemmen, m. eng. pranglen, prengen pressen; mhd. phrengen, pfrengen (= prangian) zwingen, einzwängen, bedrängen, beschweren, nhd. bair. pfrengen dass. Hierzu schwed. prång enge Gasse, m. eng. pronge (Bedrängung), Pein, Angst, mnd. prank Kampf, Streit, prange Pfahl (um zu hemmen), Maulklemme; mhd. phrange f. Einengung, Einschließung, nhd. bair. pfreng eng. Ig. Wz. *brengþ neben prengþ in asl. pręgą pręsti anspannen, praḡū Joch. Daneben mit s-: lit. sprangūs würgend, sprinkstū aor. springaũ beim Schlucken würgen, lett. sprangāt einschnüren.

praginô f. Schranke. ahd. phragina f. Schranke, vgl. mhd. phragen m. Markt, Handel. Die nasallose Form auch in ostfries. prakken (= germ. pragn \perp) pressen, drücken, kneten, mnd. pracher Geizhals, Bettler.

pram drücken. mnd. ndl. pramen pressen, drücken, fest zusammenpacken, premese f. Maulholz (aus pramusi), später bremse (nhd. Bremse), ndl. pram f. die volle Mutterbrust. Daneben pramp: brem. prampen, md. prempzen. Verwandt mit prag, prang.

(prik) stechen. isl. prik n. Punkt, kurzer Stecken, prika prickeln; and. prekunga Stich, ags. prica m. Punkt, prician stechen, prickeln (engl. prick), pricel scharfe Spitze (engl. prickle), mnd. prekel Stachel, prekelen stechen, stacheln; spät-mhd. (einmal) pfrecken. Ig. Wz. brëig. Vgl. lit. brëziu kratze, brëzìs Kratzen, Riß.

(prus) schnauben. mhd. prüsten niesen. Vgl. russ. bryzgatī, brysnutī spritzen?

pleh, plehan (plegan) plah (plag) für etwas einstehen, verantwortlich sein, besorgen, pflegen. as. plegan st. vb. für etwas verantwortlich sein, zusichern, versprechen, ags. plēon praet. pleah wagen, in Gefahr bringen, pleoh n. Gefahr, Verantwortlichkeit, afries. plê, pli Gefahr, plegia, pligia pflegen, beflissen sein; ahd. pflegan st. vb. für etwas einstehen, in Obhut nehmen, sorgen für, pflegen, Umgang haben mit, Sitte, Gewohnheit haben, nhd. pflegen. Dazu vielleicht (mit prothet. s-) mhd. spulgen pflegen, gewohnt sein. Eine entsprechende ig. Wz. *blek ist nicht gefunden.

plegô, plêgô f. Pflege. afries. plega, pliga f. Gewohnheit, mnd. plege f. Pflege, jährliche Abgabe; mhd. phlege, pflege f. Obhut, Fürsorge, Pflege, Amt, Gewohnheit, Leistung, Zins, nhd. Pflege. Daneben md. pflege.

plehti m. f. Pflicht. ags. pliht m. Gefahr, Risiko (engl. plight Verpflichtung, Pfand), afries. plicht Obhut, Fürsorge, Risiko, mnd. plicht f. Verpflichtung, Gemeinschaft (der Interessen), Leistung; ahd. phliht, mhd. phliht, pfiht f. Fürsorge, Eifer, Gewohnheit,

Art u. Weise, Gemeinsamkeit, nhd. Pflicht (vgl. ahd. phligida f. Gefahr).

plôga m. Betreibung, Erwerb. an. plôgr m. (veraldar) Gewinn; mnd. plôg Erwerb; mhd. phluoc Gewerbe, Unterhalt. (Unsicher. Vielleicht dasselbe Wort wie plôgu aratrum).

(pleg) schlagen. Germanisch in plagila, plagga, plugga, plôgu? Unsicher ob hierher auch ags. pleg(i)an, plæg(i)an, plagian sich schnell bewegen, spielen, tanzen (engl. play), plega m. schnelle Bewegung, Fechten, plegian mid handum applaudieren, plega Applaus; mnd. pleien spielen, tanzen deutet eher auf *plajjan. Ig. Wz. *ble-k, verwandt mit b(e)le-d, s. plat.

plagila m. Flegel. nd. plegel m. Flegel; nhd. schwäb. pfelegel dass.

plagga n. eig. Fetzen. an. plagg n. Kleidungsstück; mnd. plagge Fetzen, Lappen, dünner Rasen, placke Fetzen, Fleck: ostfries. plak, plakke Schlag, Klapps.

plehtô, plihti f. Pflicht (Halbverdeck am Vorder- oder Hinterteile des Schiffes). norw. mundartl. plitt, plikt; ags. *pliht (plihtere proreta), mnd. plicht f. kleines Verdeck am Vorder- oder Hinterteile, nfries. pliucht; ahd. plihta, mhd. phlichte dass., nhd. Pflicht. Ursprünglich »keilförmiges Stück«? s. plugga.

plugga, pleggu m. Pflock. norw. plugg und mundartl. auch pligg (aus pleggu) Pflock, kleiner Keil; mnd. plugge (und plucke, pluck) hölzerner Nagel, Zapfen; mhd. phlock, nhd. Pflock.

plôgu, plôhu m. Pflug. an. plôgr m. Pflug; ags. plôh m. ein Maß Landes, engl. plough, afries. plôch Pflug, mnd. plôg; ahd. pfluog, pfluoh m., nhd. Pflug. Bei Plin. plôum (acc.). Das Wort ist im Slav. aufgenommen: serb. russ. plugü, lit. pliuigas. Wahrscheinlich ursprünglich: (hölzerner) Keil, verwandt mit plugga?

(plat) flach schlagen. Germanisch in plata, palta. Ig. Wz. b(e)led schlagen. Man vergleicht skr. baṇḍa verstümmelt (aus balnda-).

plata m. Lappen, Fetzen. g. plats m. Lappen, Flicker, Fetzen. Vgl. mnd. plet, nnd. plette (= platja) Lappen, Stück. Ablautend ags. plott Fleck (Land), eng. plot. Verwandt ags. plætt Schlag mit flacher Hand, plættan schlagen, klatschen, schwed. mundartl. plätta dass., mnd. plat flach. Ahd. plez, blez g. plezses, mhd. blez g. bletzes Lappen, Fetzen ist entweder md. (vgl. blatefuoz = mnd. platfôt) oder stammt von einer germ. Wz. blet, wozu isl. blettr Lappen, engl. blot Fleck s. blet. (Asl. platü pallium, pannus detritus gehört wohl mit platino Leinwand zur ig. Wz. pelt, skr. paṭa zeretztes Zeug, Laken, Tuch).

palta, paltra Lappen, Fetzen. mnd. palte, palter Lappen, Fetzen. Ablautend mnd. pult(e), polter dass. Vgl. schwed. mundartl. pult Holzstück, norw. mundartl. pyltr Bündel.

(plad) klatschen, schwatzen. mnd. pla(d)deren plappern, nnd. auch klatschen, plätschern. Vgl. lat. blatio, blatio plappere, schwatze. (Aber mhd. bladeren, ohne Lautverschiebung: ig. bhl-?).

F.

(fa, fô) weiden lassen, füttern, hüten, beschützen. Weiterbildung fad. German. fôþra (fôdra) und fôdian mit Ableitungen. Ig. Wurzel pā(i) : gr. *πάομαι* erwerbe, *πέπαμαι* besitze, *πῶν* Herde. — lat. pasco, pābulum, pānis. — skr. pāti schützt, bewahrt, pāyú m. Beschützer. — gr. *ποιμήν*, lit. pēmū.

fôþra und **fôdra** n. Futter; Gefäß, Kleidfutter. g. fôdr n. Scheide, Futteral, an. fôdr n. Futter, Kleidfutter; ags. fôþor, n. Futter, Nahrung, Futteral, Korb, fôdor n. Futter, Nahrung, Futteral, Scheide, mnd. fôder n. Futter, Kleidfutter, Futteral; ahd. fuotar, mhd. vuoter n. Futter, Kleidfutter, Futteral, nhd. Futter. — Dasselbe Wort ist germ. fôþra n. Wagenlast: ags. fôþor, mnd. vöder, ahd. fuodar, mhd. vuoder, nhd. Fuder n. (eig. Korb, Behälter). Vgl. lat. pābulum (pā-dhlo-) Futter und skr. pātra n. Gefäß, Behälter.

(fad) sich nähren. Germanisch fadôn und fatungô: ahd. part. kavatôt pastus und fatunga Fütterung, Mästung. Hierzu fôdjan. Erweiterung der Grundwz. fa (ig. pā). Vgl. gr. *πατέομαι* esse, zehre, *ἄπαστος* nüchtern, ungegessen.

fôdian nähren, aufziehen. g. fôdjan ernähren, aufziehen; an. fœda ernähren, aufziehen, gebären; as. fôdian, ags. fêdan ernähren, füttern, aufziehen, afries. fêda, fôda dass.; ahd. fuottan, mhd. vuoten, vüeten nähren, füttern. mästen, weiden. Vgl. ir. ás Wuchs (aus (p)ät-to-).

fôstra n. Ernährung, Erziehung. an. fôstr n. Ernährung, Erziehung; ags. fôstor n. Ernährung, Futter, engl. foster-. mnd. vôster n. Futter.

faigia dem Tode verfallen. an. feigr dem Tode verfallen; as. fêgi, mhd. veige auch furchtsam, afries. fach, fai, ags. fêge dem Tode nahe, furchtsam (engl. fey); ahd. feigi, mhd. veige dem Tode verfallen. unselig, nhd. feige; tirol. feig fast reif (vom Obst das schwarze Kerne hat), was wohl die Grundbedeutung war. Ursprünglich wohl »strotzend«. Ig. Wz. *pik, Weiterbildung zu pi, s. fi. Vgl. lit. paikas dumm. Daneben pig : lat. piger träg, faul (auch schweiz. feig bedeutet träg, faul).

faima m. Feim, Schaum. norw. mundartl. feim n., feime m. auf dem Wasser schwimmender Fettfleck, Fettsaure; ags. fām m. Schaum, engl. foam; ahd. feim, mhd. veim m. Schaum, nhd. Feim. Vgl. lat. pūmex Bimstein und spūma Schaum; gleichen Stammes preuß. spoayno f. Gischt, Schaum; asl. pēna f. Schaum; skr. phēna m. n. Gischt, Schaum.

failia traut, gut. ags. fāle treu, freundlich, vgl. afries. fe(i)lich, ndl. veilig sicher, zuverlässig, mnd. vēlich, veilich sicher, sorglos. Vielleicht zur ig. Wz. pāi, pōi hüten, s. fa, eig. »hegend«. (Weniger wahrscheinlich Zusammenhang mit lat. pius.)

(fak) fügen. Vgl. fah. Ig. Wz. pāḡ neben pāk. Vgl. gr. πῆγνυμι, ἐπάγην, πηγός fest. — lat. pango, pāgina, compāges. — ir. áil angenehm (aus pāgli-). — lit. požas Falz, Fuge; russ. paz Fuge. — skr. pajra feist, derb.

faka m. n. umschließende Abteilung. as. fac Umfassung, Umzäunung, mnd. vak m. Umfriedigung, Zaun, Abteilung (dazu dat. vake, vakene als adv. oft), ags. fæc m. Abteilung, Zeitraum, afries. fek, fak Fach; ahd. fah, mhd. vach n. Umfassung, Mauer, Umzäunung im Wasser für den Fischfang, Abteilung, nhd. Fach n., ein-fach vgl. gr. ἄ-παξ. Vgl. gr. πάγη Schlinge, Falle, Fischreuse. Ablautend (ā): lit. požas Fuge, russ. paz Fuge, slov. paž Bretterwand, lat. compāges Fuge.

fah, fag (fanh, fang) fügen, passen, festmachen und (vielleicht verwandt oder damit zusammengewachsen) **feh, fēh** glänzen, sich freuen.. Vgl. lat. paciscor, pax. — gr. πάσσαλος Pflock (pāk-), πήσω = πήγνυμι. — lit. pūsziu schmücke. — skr. pāṣa m. Schlinge, Fessel.

(fahra), fagra passend, schön. g. gafahrjan zubereiten, fagrs passend, gut; an. fagr schön; as. fagar schön, heiter, ags. fāger schön, engl. fair; ahd. fagar, mhd. vager schön, hübsch. Vgl. umbr. pacer (st. pacri) gnädig.

fōgian fügen. as. fōgian, ags. fēgan fügen, verbinden, engl. fay; ahd. fuogan, mhd. fuogen, füegen zusammenfügen, passen u. s. w., nhd. fügen. Dazu das subst. fōgō: mnd. vōge, mhd. vuoge f., nhd. Fuge. Vgl. πήσω (aus pākīō).

fanh, fanhan fefanh fangana fangen. g. fāhan red. vb.; an. fā fekk ergreifen, erhalten, herbeischaften; as. fāhan, afries. fā, ags. fōn fēng; ahd. fāhan fēnc (fang), mhd. vāhen, vān praet. vienc, vie fassen, fangen, ergreifen.

fanhi, fangi m. Fang. g. gafāhs m. Fang; an. fengr m. Beute; afries. fang, feng, ags. feng m. Beute; ahd. fang, mhd. vanc m. Fangen, Umfassen, nhd. Fang m.

feh, fehan fah (strahlen), sich freuen. ags. gefēon st. vb. sich freuen; ahd. gifehan st. vb. dass. Subst. ags. gefēa, ahd. giveho

m. Freude. Causativ fahjan in g. fullafahjan befriedigen. — Hierher fegôn in as. fegôn, mnd. mhd. vegen reinigen putzen, vgl. lit. pĩsziu schmücke.

fêha glänzend (passend), **fêgôn**, **fêgian** schmücken. g. in gafêhaba adv. passend (vgl. fahra), an. fâga schmücken, reinigen, fægja glänzend machen, putzen. Lit. pĩsziu entspricht formell fôgian.

fahên sich freuen, **fahêpi** Freude, **fagena** froh. g. in fahêps Freude; an. feginn, ags. fægen froh, wozu g. faginôn, an. fagna, ags. fægenian (engl. fawn), ahd. faginôn sich freuen.

(feh) raufen, pectere. Germanisch in fehtan (?), fehu, fahaz, fahsa. Vgl. lit. peszù pészti raufen, rupfen. — gr. *πέχω, πόκος*. — lat. pecto, pecten, pecu.

feht, **fehtan faht** (»raufen«) fechten. ags. fehtan st. vb. kämpfen, engl. fight, afries. fiuchta; ahd. fehtan, mhd. vehten st. vb. die Arme hin und her werfen, fechten, kämpfen, nhd. fechten. Vgl. lat. pecto. (Unsicher. Nach Anderen statt fuhtan zur ig. Wz. pug, lat. pugna.)

fehu n. Vieh. g. faihu n. Vieh, Geld; an. fê n.; as. fehu, afries. fia, ags. feoh, fêo n. (engl. fee Honorar); ahd. fihu, mhd. vihe, vehe, vich, nhd. Vieh. Zu ig. pek raufen, ursprünglich Schaf. Vgl. lat. pecu, pecus, pecunia. — ir. eoch- in Eochaid. — skr. paçú n. Mit abweichendem Gutt. lit. pėkus, preuß. peeku.

fahaz n. Schaf, **fahs-a** n. Haupthaar, **fahti** m. Wolle, Vlies. an. fær n. Schaf. — an. fax n. Mähne; as. fahs, afries. fax Haupthaar, ags. feax n. dass.; ahd. fahs, mhd. vahs m. n. dass. — aschwed. fæt m. (= fahti) Wolle, Vlies; ags. feht vellus, ndl. vacht f. Wolle, Schur. Vgl. gr. *πέκος* n. Vlies, *πόκος* m. Wolle, Vlies, Schur. — lat. pecus -oris n. Vieh. — arm. asr Wolle, Vlies.

fet, **fetan fat fetana** gehen und **fat**, **fêt** fassen. an. feta fat st. vb., feta til e-s den Weg finden zu, auch feta leið, ags. fetan st. vb. fallen. Die Bedeutung »fassen« vielleicht aus »den Weg finden zu, erreichen«. Oder zwei verschiedene, früh verquickte Wurzeln? Vgl. asl. paðą pasti fallen, po-pasti fassen. — lat. pês, oppidum. — gr. *πούς, πέδη*. — skr. pádyate geht hinzu, abbi- kommt herbei, erfaßt.

feta n. Schritt, **fôt** m. Fuß. an. fet n. Schritt. — g. fôtus m. Fuß; an. fôtr pl. fœtr m.; as. fôt, afries. ags. fôt pl. fêt (engl. foot, feet); ahd. fuoz m., nhd. Fuß. Vgl. lit. pėdà Fußstapfe, pãdas Sohle; asl. podü Boden. — gr. *πέδον* Grund, Boden. — lat. op-pidum. — ir. in-ed Raum. — arm. het Fußspur. — skr. paðá n. Schritt, Fußstapfe. lit. pėsczias zu Fuß, asl. pėši dass. (vgl.

ir. uide Reise aus podio-). — gr. *πούς*. — lat. *pēs* m. — arm otn. — skr. *pād-* Fuß.

feti (fetjô) f. Fuß, das Unterste, Saum, Gebinde Garn. an. *fit* f. die zwischen den Klauen befindliche Haut, neunorw. auch Gebinde Garn, *Fitze* (eig. die Enden der Kettenfäden); as. *fittea*, ags. *fitt* Abteilung eines Gedichtes, Gedicht; ahd. *fizza*, mhd. *vitze* f. Gebinde Garn, nhd. *Fitze*. Vgl. gr. *πέζα* Fuß, das Unterste, Saum.

fetura m. (**feturô** f.) Fußfessel. an. *fjoturr* m. Fußfessel; as. *feterôs* m. pl. (afries. *fitera* fesseln), ags. *feter*, *feotor* f.; ahd. *vezzera* f., mhd. *vezzer* f. Vgl. gr. *πέδη* Fußfessel. — lat. *pedica*, *compes*. — ir. *eidenn* (aus *pedenno-*) Epheu.

fata n. Gefäß. an. *fat* n. Gefäß, Decke, Kleid; as. *fat* n., ags. *fæt* n. Gefäß, engl. *vat*, *fat*; ahd. *faz*, mhd. *vaz* n. Gefäß, nhd. *Faß*. Vgl. lit. *pĩdas* m. Topf, Gefäß.

fatôn, fatjan fassen. an. *fata aða* = *feta*; ags. *fatian* (und *fetian* = engl. *fetch*), afries. *fatia*, mnd. *vaten*; ahd. *fazzôn*, mhd. *vazzen* fassen, zusammenpacken und aufladen, rüsten, kleiden, nhd. fassen. Vgl. asl. *popada* *popasti* fassen; ir. *i-adaim* ich schließe.

fatila m. Band. an. *fetill* m. Schulterband; ags. *fetel* m. Gürtel; ahd. *fazzil*, *fezzil*, mhd. *vezzel* m., nhd. *Fessel*. Zu *fatôn*.

fêtian rüsten, schmücken. g. *fêtjan* ausrüsten; an. *fæta* mit Etw. zu tun haben; ags. *fêted* geschmückt, *fêtels* m. Gefäß; mhd. *gevæzze*, nhd. *Gefäß*.

(faþ) (die Arme) ausbreiten, (umfassen?). Germanisch in *faþô* (?), *faþma*. Vgl. gr. *περάννυμι* breite aus, *πέταλος* ausgebreitet. — lat. *pateo*, *patulus*. — gael. *aitheamh* Faden. — lit. *petỹs* m. Schulter. — zend. *pathana* weit, breit.

faþô f. Zaun. g. *faþa* f. Zaun; mhd. *vade* f. dass. Unsicher der Bedeutung wegen.

faþma m. Umfassen, Busen, Klafter; Faden. an. *faðmr* m. Umarmung, Klafter; ags. *fathmôs* beide ausgestreckte Arme, afries. *fethm* Klafter, ags. *fæþm* m. ausgestreckte Arme, Busen, Klafter, engl. *fathom*; ahd. *fadam*, *fadum*, mhd. *vadem*, *vaden* m. Faden, nhd. *Faden*. Vgl. gael. *aitheamh* f. (= *patemā*) Faden.

(feþ) fliegen. Ig. *pet* fallen, fliegen. Vgl. gr. *πέτομαι* fliege, *πίπτω* falle. — lat. *petere* anfallen, streben. — skr. *pátati* fliegt, fällt in oder auf, trifft.

feþrô f. Feder. an. *fjodr* f. Feder, Speerblatt; as. *fethera*, ags. *feþer* f., engl. *feather*; ahd. *fedara*, mhd. *veder*, nhd. *Feder* f.

Daneben ahd. fethdhah, fedah, fetah, mhd. vetach, vitich m., nhd. Fittich (þþ aus þn?). Vgl. asl. pero (= petro-) n. Feder. — gr. *πέ-ρον*. — skr. pátra n. Flügel, Feder. — cymr. eterinn, pl. atar volucres; ir. én Vogel (= petno-).

feþria n. Gefieder. an. fiðri n. Gefieder; ags. fiþere n. Fittich: mhd. gevidere n., nhd. Gefieder. Dazu germ. feþriön befiedern: an. fiðra, ags. gefiþerian befiedern, beflügeln; nhd. befiedern und gefiedert. Vgl. skr. patrayati befiedert.

fader m. Vater. g. fadar; an. fadir; as. fadar, afries. feder, fader, ags. fæder, engl. father; ahd. fatar, nhd. Vater. Ig. päter. Von dem Lallwort pa mit dem Komparativsuffixe tero gebildet. Vgl. gr. *πατήρ*. — lat. pater. — ir. athair. — arm. hair. — skr. pitár. Dazu germ. fadurjan Vaterbruder: ags. fædera, afries. fed(e)ria, ahd. fetiro, fatureo dass. Vgl. gr. *πάτριος*, lat. patruus, skr. pitṛvya dass. (Verkürztes Lallwort faþô in ags. faþu, afries. fetbe, mnd. vade Vaters Schwester).

fadi m. Herr, Gatte. Nur im Got. in brúpfafs Bräutigam, hunda-fafs und þúsundifafs m. Anführer von hundert, tausend. Vgl. lit. pàts Gatte, pron. selbst, vėsz-pats souveräner Herr; asl. gospodī. — gr. *πόσις* Gatte, *πότις* Herrin, *δισ-πότις*. — lat. potis, compos, hospes. -pte. — skr. páti Herr, Gatte, zend. paiti.

fedvôr, fedur vier. g. fidvôr, fidur-; an. fjôrir, fjogur (= fedur); as. fiuwar, afries. fiower, fiuwer, ags. féower, engl. four; ahd. fior, mhd. vier, nhd. vier. fedvôr (westgerm. und an. fevôr) statt *hvedvôr, durch den Einfluß von femf. Vgl. lit. keturi; asl. četyrije. — gr. *τέσσαρες*, *πίσυρες*. — lat. quatuor. — ir. cethir. — skr. catvāras, catur-.

fedvôrdan (-þan) der vierte. an. fjôrði; as. fiortho, fiordô, afries. fiarda, ags. féorþa, feowerþa, engl. fourth; ahd. fiordo, mhd. vierde. nhd. vierte. Vgl. lit. ketviřtas; asl. četvrütü. — gr. *τέτατος*, *τέτρατος*. — lat. quartus. — skr. caturthá der vierte.

fanan m. Tuch, Fahne. g. fana m. Zeug, Tuch; an. gunn-fani m. Fahne; as. fano m. Zeug, afries. fona, fana m. Fahne, ags. fana. gûþ-fana m. Fahne; ahd. fano, gundfano m. dass., mhd. vane, nhd. Fahne. Vgl. asl. o-pona Vorhang, ponjava leinenes Tuch. — lat. pannus Stück Tuch. Lit. pinù ich flechte. — ir. étim ich kleide (= pentiö). Vgl. spen.

{fenk} funkeln. In germ. funkan m.: m.engl. fonke, mnd. vunke f.: ahd. funcho, mhd. vunke m., nhd. Funke. (Ablautend mhd. vanke m. dass.). Dazu mndl. vonkel, mhd. vunkel Funke, wovon mnd. mhd. vunkeln, nhd. funkeln. Vgl. skr. pájas n. Helle. — lit. spingis Lichtung im Walde, lett. spūgalas Glanz.

fengra, fengru m. Finger. [g. figgrs m. Finger; an. fingr g. fingrar pl. fingr m.; as. afries. ags. finger m., engl. finger; ahd. fingar, mhd. vinger m., nhd. Finger. Vielleicht zu ig. penqe fünf, s. femf.

fanta zurückgebeugt. an. fatr zurückgebeugt. Vgl. lat. pandus gekrümmt, gebogen.

fenþ, fenþan fanþ fundum fundana finden. g. finþan st. vb. finden, erfahren; an. finna fann funnum (-nd-) fundinn (-nn-) finden, erfinden, erfahren; as. fithan und findan st. vb., afries. finda, ags. findan st. vb., engl. find; ahd. findan, fintan, mhd. vinden st. vb. finden, wahrnehmen, erfahren, erfinden, nhd. finden. Ig. Wz. pent, eig. gehen, wonach: gehend auf etwas treffen (unsicher, ob mit pet verwandt, s. feþ).

Vgl. ir. étaim ich finde (aus (p)ent-). — asl. paþi Weg, preuß. pintis Weg. — lat. pons Brücke. — gr. πόντος Meer, πάτος Pfad, Tritt. — skr. páthi, panthan m. Weg.

fanþian m. Fußgänger, **fandón** besuchen. ags. fêþa m. Truppe; ahd. fendo, mhd. vende Fußgänger, Knabe, Junge (hierzu mnd. vant Kriegerschar, an. fantr Diener, Bote, Strolch, mhd. vanz Schalk, germ. fanta aus fandná). — ags. fandian untersuchen, prüfen; ahd. fandón untersuchen, mhd. vanden besuchen, nhd. fahnden.

fundón sich begeben zu, streben, **funsa** (aus fundsa) eifrig, willig. as. fundón sich aufmachen nach, streben, gehen, eilen, ags. fundian dass, ahd. funden dass. — an. fúss geneigt, willig; as. ags. fús willig, eifrig; ahd. funs bereit, willig. Dazu funsian: an. fýsa geneigt machen, ags. fýsan.

fanja n. Sumpf. g. fani n. Kot; an. fen n. Sumpf; as. feni n. dass., afries. fenne m. Weide, ags. fenn m. n. Sumpf, Kot; ahd. fenna und fenni f., mhd. venne n. Sumpf. Vgl. preuß. pannean acc. Mosebruch d. i. Sumpfbruch; gall. anam acc. paludem, ir. an. Wasser (aus (p)ano-). Vgl. ferner skr. pánka m. n. Schlaum, Kot, wozu vielleicht germ. funht(i)a feucht: ags. fúht, mnd. vucht, ahd. fúht und fúhti, nhd. feucht.

femi rasch. an. fimr rasch, behende. Hierzu mnd. vimelen, vimeren, engl. mundartl. fible herumtasten, und die Ablautsformen: nd. fammelen, ä. engl. fible herumtasten, stottern und nd. fummelen dass., norw. mundartl. fumla, fuma. Vgl. ir. eim schnell (aus (p)emi-).

femf (fumf) fünf. g. fimf fünf; an. fimm; as. afries. ags. fif, engl. five; ahd. fimf, finf, funf, mhd. vünf, nhd. fünf. Germ. femf(e) assimiliert statt fenhv(e), ig. penqe. Vgl. lit. penki; (asl. peþi). — gr. πέντε (πέμπτε). — lat. quinque (assim. statt *penque). — ir. cóic. — skr. pañca. S. funhsti.

femftan der fünfte. g. fimfta; an. fimti; as. fifta, afries. ags. fifta, engl. fifth; ahd. fimto, finfto, mhd. yünfte, nhd. fünfte.

Vgl. lit. pènktas. — asl. pętü. — gr. πέμπτος. — lat. quintus. — ir. cóiced. — skr. pañcathá.

femti f. Fünfheit. an. fimt f. Anzahl von fünf. Vgl. asl. pęti fünf. — skr. pañktí f. Fünfheit, Fünzfahl.

(femf) schwellen. Germanisch in femfila, fembula. Vgl. lett. pampt, pempt, pumpt schwellen, lit. pampstù pañpti intr. aufdunsen; asl. pąmpü Nabel; p. pąpie Knospen. — gr. πομφός Brandblase. — lat. pampinus Weinlaub.

femf(i)la, fembula Riese. an. fimbals als erstes Zusammensetzungsglied, verstärkend, fiß Tropf, Einfaltspinsel (eigentlich Unhold, Riese); ags. fifel Ungetüm, Riese, fifel- verstärkend.

Vgl. lit. pamplys Dickbauch, lett. pampulis ein Dicker. Zur selben Wurzel wahrscheinlich auch an. fifa f. eriophorum und fißill m. leontodon (etwa »die schwellende«?).

fer, far, faran fôr farana fahren. g. faran st. vb. fahren; an. fara st. vb.; afries. fara, as. ags. faran st. vb., engl. fare; ahd. faran, mhd. varn st. vb., nhd. fahren. Vgl. asl. na-perja, -periti durchbohren. — gr. πείρω, ἔπειρον, πορ-θ-μός. — lat. peritus erfahren, portus, porta. — skr. piparti setzt über. Vgl. die Praepositionen fer, fra u. s. w.

farô f. Fahrt. an. fôr f. Reise, Fahrt; afries. fera, ags. faru f. Fahrt, Reise, Zug; longob. fara f. Geschlecht, mhd. var f. Fahrt, Aufzug, Weg, Bahn, Art, Weise. Vgl. gr. πόρος.

fara n. Fahrzeug. an. far n. Fahrzeug, Fahrgelegenheit, Art, Weise; ags. fær n. Reise, Lebensbahn, Schiff; ahd. mhd. var n. Platz, wo man überfährt, Ufer, Fähre.

faradla n. Fahrt. an. farald n. Fahrgelegenheit; ags. fareld n. Reise, Zug.

fardi f. Fahrt. an. ferð f. Reise, Fahrt, Zug; as. fard, afries. ferd, ags. fierd f. Kriegszug, Heer; ahd. fart, mhd. vart f. Fahrt, Reise, Zug, Verlauf, Weg, Fährte, nhd. Fahrt.

farma m. Schiffsladung, Fähre. an. farmr m. Schiffsladung; as. farm m. was dahin fährt, reißender Strom, ags. fearm m. Schiffsladung; ahd. farm, mhd. varm m. Nachen, Fähre. Vgl. (asl. pramü) russ. poromü m. Fähre, Nachen, woraus lit. paramas und ostpreuß. Prahm entlehnt sind. — Ähnlich gr. πορ-θ-μός.

farjôn f. Fähre, **farjôn** (und **farjan**) fergen. an. ferja f. Fahrzeug (zu Wasser); mnd. mhd. vere f., nhd. Fähre; vgl. ahd. ferjo, mhd. ferje, ferge, vere m. Schiffer, Fährmann, nhd. Ferge. — an. ferja ferjaða und farda auf einer ferja fortbringen. fergen; ags. ferian -ode führen, bringen, intr. fahren; g. farjan schiffen, segeln; as. ferian; mhd. vern fahren, schiffen.

fôrian bringen, führen. an. fœra führen; as. fôrian führen, afries. fêra führen, ags. fêran intr. gehen, ziehen; ahd. fuorran, fuoren, mhd. vuoren, vüeren führen, bringen, nhd. führen. Causativ zu faran. Vgl. skr. pârâyati setzt über, führt hinüber. Vgl. auch das Subst. fôrô: ags. fôr f. Fahrt, Wagen, mnd. vøre f. Fortschaffung, Wagen; ahd. fuora, mhd. vuore f. Fahrt, Weg, Zug, Gefolge, Lebensweise, nhd. Fuhre.

fôria fahrfähig, geeignet, n. Gelegenheit. an. fœrr fahrfähig, was fahren kann, gefahren werden kann, fähig, geeignet zu, fœri n. Gelegenheit, passender Ort, Zeitpunkt u. s. w.; afries. fêre zu-träglich, ags. fêre dienlich; ahd. gifuori, mhd. gevüere paßlich, bequem, nützlich; as. gifôri n. Nutzen, afries. fêre n. dass.; ahd. gifuori, mhd. gevüere n. Paßlichkeit, Hausrat, Gewinn, Nutzen. Vgl. skr. pârÿa zum Ziel führend, erfolgreich, wirksam.

ferpu m. Fjord, **furdu** m. Furt. an. fjörðr m. (= ferpu) Bucht, Fjord, nnorw. ford m. (= furdu) Weg durch einen Morast: ags. ford m., mnd. vorde, vort m. Furt; ahd. furt, mhd. vurt m. Furt, Weg, Flußbett, nhd. Furt. Vgl. lat. portus und porta. — gall. ritu-, cymr. rhÿd Furt. — zend. peshu Furt, peretu Brücke.

fêra Gefahr. g. in fêrja m. Nachsteller; an. fâr n. Schade, Hinterlist, Feindschaft, Zorn; as. fâr n. Nachstellung, ags. fêr m. Gefahr, Angriff, engl. fear Furcht; ahd. fâra, mhd. vâre f. und vâr m. Nachstellung, Betrug, Lauer, Gefährdung, Gefahr, nhd. Gefahr. Dazu germ. fêrian: an. færa schaden; ags. fêran erschrecken (trans.): mhd. vâren nachstellen; und germ. fêrên, fêrôn: as. fârôn lauern auf, ahd. farên, mhd. vâren nachstellen, gefährden, wonach streben, suchen. Vgl. gr. πειρα — lat. periculum. — ir. i-arraim ich suche, aire (aus (p)ariâ) Wachsamkeit. Vgl. fraisan.

Auf die Wurzel fer sind zurückzuführen eine Anzahl Praepositionen und Praefixe, welche sämtlich Casus und Erweiterungen eines alten Nomens fera = skr. pâra der jenseitige, andere, sind (lat. in peregre):

fer- ver-. g. fair- in fair-vaúrkjan, fair-veitan, fair-veitl. In ags. fer-, ahd. fir-, far- sind germ. fer- und fra- zusammengefallen. Vgl. lit. per̃, per- durch; asl. pr̃e durch, über— hin. — lat. per, per-. — cymr. er- Intensivpartikel.

fersti m. Gipfel, First. ags. first m. Giebel, Dach; ahd. first, mhd. virst m. Spitze des Daches, Bergspitze, nhd. First m. f. Ablautend fursti in mnd. mndl. vorst First. Germ. fersti = ig. per-sti- aus per- und stâ stehen. Vgl. zend. parshiti, parshita Rücken, skr. pṛṣṭha n. Rücken, Höhepunkt, Gipfel.

feri- ver. as. ahd. firî-. Vgl. gr. *περί*. — ir. er- Intensivpartikel. — skr. pári.

ferina Außerordentliches. g. fairina f. Schuld; an. firn pl. n. Außerordentliches, gen. pl. firna adv. übermäßig; as. firina f. böse Tat, Verbrechen, Schuld, Sünde, firinun dat. pl. außerordentlich, afries. firne, ferne f. Verbrechen, ags. firen f. Verbrechen, Gewalttat, firnum dat. pl. übermäßig; ahd. firina, mhd. virne f. Missetat, Schuld, Sünde. Von fer- »darüber hinaus«? Vgl. gr. *περά*.

ferudi im vorigen Jahr. an. fjord-, ifjord dass.; mhd. vert (und vernet, vernet, durch Vermischung mit verne) dass. Vgl. gr. *πέρσαι* dass. — ir. inn-uraid dass. — skr. párut. — arm. heru. Von per- und vet Jahr, s. veþ.

fern(i)a, furna vorjährig, alt. g. fairneis alt, fairnjô jêr das vergangene Jahr; an. forn alt (priscus); as. fern vorig, fernun jâra im vorigen Jahr, furn, forn adv. vormals, furndagun in alten Zeiten, ags. firn, fyrrn alt (priscus); ahd. firni, mhd. virne alt, erfahren, weise (nhd. Firnewein, Firneschnee), mhd. verne, vern adv. im vorigen Jahr; ahd. forn, mhd. vorn vormals. Vgl. lett. pērnas vorjährig, pērn, pērnî adv. = lit. pėrnai im vorigen Jahr. Vgl. ferudi.

ferrai, ferrô adv. fern. g. fairra (aus ferrai) adv. fern, praep. mit dat. fern von, weg von, ab von; an. fjarri (aus ferrai) adv. fern, comp. firr (aus ferriz, oder feriz?), sup. first; as. ferro, ferr, afries. fer, ags. feorr adv. adj. (engl. far), comp. fierra, fierr; ahd. ferro, mhd. verre adv. fern, weit, sehr; comp. ahd. ferrôr, mhd. verrer. Verwandt: an. fjara (d. i. fervôn) Ebbe, »das sich Entfernen des Meeres«.

ferzian, ferisôn entfernen. an. firra entfernen; as. ferrian, firrôn, afries. fira, ags. fiersian; ahd. firren, mhd. virren entfernen. Zum comp. feriz.

fura, fur adv. vor. g. faúra adv. vor, vorn, vorhanden, praep. mit dat. vor; faúr adv. vor, voraus, praep. mit acc. vor, für; an. for- vor, nur in Zusammensetzung; as. fora, for, fur praep. mit dat. acc. instr. vor, für, afries. fora, fori, for, ags. fore praep. mit dat. acc. vor, for praep. mit dat. acc. instr. vor, für, engl. for; ahd. fora, fura, mhd. vore, vor adv. vor, vorn, vorher, praep. mit dat. und gen. vor, und in Zusammensetzung. Vgl. gr. *παρά, πῦρ*.

furi adv. und praep. vor, für. an. fyr (und mit Comp.-Endung fyrir) adv. und praep. mit dat. vor, für; ahd. furi, mhd. vür praep. mit acc. vor, für. Vgl. lit. prẽ = asl. pri bei, an; alt-

lat. pri = prae; gall. arê-, ir. air-. Daneben ig. p̄arai, prai in gr. *παραί*, lat. prae. Ig. pri in lit. pri.

furiz adv., **furizan** adj. früher, **furista** vorderst, erst. an. fyrr adv. früher, vorher, fyrri der frühere, sup. fyrstr; afries. ferra dexter, as. furist, ags. fyr(e)st, engl. first; ahd. furiro adj. comp. der frühere, vordere, mhd. fürer adj. adv. ferner, weiter, sup. furist, mhd. vürst erst, vorderst, vornehmst.

furha hastig. an. forr hastig, voreilig. Vgl. gr. *πρόχα* sofort.

furþa adv. fort. an. in forða fortbringen (= ags. geforþian); as. afries. forth, ford, ags. forþ fort, vorwärts; mhd. vort vorwärts, weiter, weg, fort, ferner, nhd. fort. Eine Bildung wie g. jain-d, dala-þ-

furþera vorder. as. furthor, furdor adv., ags. furþor adv. weiter (engl. further), furþra adj. vorzüglicher, höher; ahd. furdar, furdir, mhd. vunder, vürder adv., ahd. fordar, vordir, mhd. vorder adj. vorder, vorzüglicher, früher, vormalig. Dazu germ. furþrôn und furþrian fortbringen: ags. fyrþran, engl. further, mnd. vorderen; ahd. fordarôn und furdiren, mhd. vordern und vürdern. Vgl. gr. *πρότερος*. — skr. prataram (-ãm) weiter, künftig.

fra- ver-. g. fra- Vorsatzpartikel; an. for-; as. afries. ags. for-; ahd. fir-, far-, mhd. nhd. ver-. Vgl. lit. pra-; asl. pro-. — gr. *πρό* vor, *προ-*. — lat. prô-. — ir. ro- praefix. — skr. prá adv. und praef.

fr(a)-afia frech, verwegen. ags. fræfele frech, arglistig, fræfel n. Arglist, mnd. vrevel mutig, vermessen, frech, vrevel m. Trotz u. s. w.; ahd. fravali, frevili, mhd. vrevele kühn, verwegen, übermütig. frech, ahd. vravili f., mhd. vrevel m. f. Kühnheit, Vermessenheit, Frechheit, Gewalttätigkeit, nhd. Frevel m. Aus fra- und afia Kraft.

fr(a)-etan fressen. g. fra-itan fr-êt aufzehren; ags. fretan, engl. fret nagen, mnd. vreten; ahd. frezzan, nhd. fressen. Aus fra- und etan. Vgl. lat. per-edere.

fra-sti f. Nachkommenschaft. g. frasts f. dass. Aus fra- und s(ê)di, s. sê. Vgl. lat. pro-serere erzeugen.

frama adv. vorwärts, praep. von —her, weg von, **frama**, **fruma** adj. voranstehend. g. fram adv. weiter, comp. framis, framalds in Alter vorgeschritten, bejahrt; fram praep. mit dat. von —her; an. fram adv. vorwärts, comp. fremr, frâ (aus fram) praep. mit dat. weg von; as. fram adv., ags. fram adv. fort, praep. mit dat., instr. weg von, engl. from; ahd. fram, mhd. vram adv. vorwärts, fort, weiter, sogleich, ahd. fram praep. mit dat. fort aus, von —her. — an. framr comp. fremri voranstehend, vorwärts strebend,

frami m. Ruhm, Vorteil, Ehre; ags. fram tüchtig, as. ahd. fruma f., afries. froma Nutzen; mhd. vrome, vrom f. Nutzen, Vorteil, »Frommen«, mhd. frum, vrom tüchtig, brav, nhd. fromm. Superlativbildung zu fra = ig. pro. Vgl. gr. πρόμος der Vorderste, Vordermann. — ir. adv. riam »antea« (aus (p)rei-mo-).

framaþja fremd. g. framafs fremd; as. fremithi, afries. fremed, framd, ags. fremede; ahd. framadi, fremidi, mhd. vremede, vremede entfernt, nicht zum eigenen gehörig, fremd. Von *framaþ (wie dalap) abgeleitet.

framjan, frumjan befördern. an. fremja vorwärts bringen, fördern, ausführen; as. fremmian und frummean, afries. fremā, ags. fremman; ahd. fremman, frumman, mhd. fremen, vrumen, vrūmen vorwärts bringen, vollführen.

fruma der erste. g. fruma erster, früherer, vorhergehend, sup. frumists, frumabaúr der Erstgeborene; an. z. B. in frumburðr; as. formo erster, ags. afries. forma, sup. ags. fyrmost. Vgl. lit. pirmas, lett. pirms erster. — gr. πρόμος der vorderste, πρόμος dass. — ir. rem- vor (aus p̄rmo-). S. frama.

frava rasch, munter. an. frâr (aus frava) rasch, munter; as. frâ froh; ahd. frao, frô fl. frawêr, mhd. vrô fl. vrouwer munter, froh. Dazu ahd. frawida, frewida, mhd. vrouwede, vrôude, nhd. Freude (aus fraviþô), und an. frygd Blüten, üppiges Wachstum, ndl. vreugde (aus frugipô < fruvipô). Eigentlich ‚vorn befindlich‘ oder ‚vorwärts dringend‘. Ableitung: frauja(n) Herr (eig. vorn befindlich): g. frauja Herr, an. Freyr Name eines Gottes und freyja f. Herrin und Name einer Göttin; as. frôio, frôho, frô m., frúa f., ags. fréa m. Herr; ahd. frô, mhd. vrô m., nhd. Frohndienst, Frohnlechnam, ahd. frouwa, frowa f., mhd. vrouwe, vrowe, vrou, nhd. Frau. Vgl. asl. p̄r̄vũ erster, und pravũ (aus p̄r̄vo-) recht, richtig. — skr. p̄r̄va, p̄r̄v̄yá der vordere, frühere.

frôva adv. frühe, **frôvia** adj. mnd. vrô adv. früh; ahd. fruo, mhd. vruo adv. dass., ahd. fruoji, mhd. vruoje, vruoge, vrúeje adj., nhd. frühe. Vgl. gr. πρωί, πρωή früh, πρώιος adj. — skr. p̄r̄atar früh Morgens, p̄r̄vam früher. Formell entspricht auch asl. pravũ rectus, dexter.

fres- voran. Germanisch in fresahti, fresta. Vgl. gr. πρώος früher. — skr. purás vor, voran, vorher.

fres-ahti f. Bild. g. frisahts f. Bild. Von fres- und ig. Wz. oq sehen, s. ah.

fres-(s)ta (-s)ti m. n. Frist. an. frest n. Termin, Frist, Aufschub; as. frist, afries. ferst, first, frist n., ags. first m. Zeit, Frist, Aufschub; ahd. frist, mhd. vrist f. n. gesicherte

Zeit, Aufschub, Zeitraum, nhd. Frist f. Vgl. skr. purahsthita bevorstehend.

farha m. porcus. ags. fearh m., engl. farrow; ahd. farah, farh, mhd. varch m. Ferkel, Schwein. Dim. ahd. farheli, mhd. varchelîn, nhd. Ferkel; mnd. mnd. varken. Vgl. lit. pařszas verschnittenes Schwein; asl. prase n. Schwein. — lat. porcus, porca. — ir. ore Schwein. Vielleicht zur ig. Wz. perk gesprenkelt sein, s. furhanô und farva.

ferhu Eiche, **furhô** f. (Eiche) Föhre. ahd. fereh-eih, langob. fereha Eiche, ä. nhd. Ferch; an. fura (aus furhôn) f. Föhre; ags. furh (engl. fir aus dem Dän.); ahd. voraha, vorha, mhd. vorbe, nhd. Föhre. Vgl. lat. quercus Eiche.

fergunja n. Gebirge, **ferguni** f. Erde. g. fairguni n. Gebirge (»das bewaldete«); ags. fiergen- (in Zusammensetzungen) dass.; ahd. Firgunnea f. Erzgebirge (Hercynia silva); an. fjörgyn f. die Erde (»die bewaldete«). Vgl. lit. Perkúnas der Donnergott (»der Eichengott«, Ζεύς φηγαυαῖος).

ferhvu m., **ferhva** f. Leib, Leben. g. fairhvus m. Welt; an. fjor n. (= ferhva) Leben; as. ferah, ferh n. Seele, Geist, Leben, ags. feorh m. n. Leben, lebende Person; ahd. ferah, ferh, mhd. verch n. Seele, Geist, Leben. Ig. Wz. perk umschließen. Vgl. skr. párçu f. Rippe, Seitenwände einer Cisterne. — gr. πόρκης Reif zum Festhalten der Speerspitze am Schafte. — lat. com-pesco.

ferhvia lebendes Wesen. an. firar pl. Männer; as. pl. dat. firihun, ags. firas pl.; ahd. pl. dat. firahun Menschen, Leute.

fert, **fertan** **fart** **furtana** furzen. an. freta st. und schw. vb., frata schw. vb.; ags. feortan st. vb., engl. fart, mnd. verten; ahd. ferzan, mhd. verzen st. vb. Subst. ferti, furti: an. fretr m.; mnd. vort; ahd. firz und furz m., nhd. Furz. Vgl. lit. pėrdziu, subst. piřdis; nslav. prđeti. — gr. πέρω, πέρομαι, πορωή. — alb. pjerë. — skr. pārdate, pārdā m.

farna m. Farnkraut. ags. fearn m., engl. fern, mnd. var(e)n m.; ahd. farn, farm, mhd. varn, varn m., nhd. Farn m. n. Eig. »Feder«? Vgl. skr. parná n. Feder, Fittich, Blatt (gr. πτερίς Farnkraut: πτερον Flügel). Entfernter verwandt sind lit. papártis, russ. páporotī Farn, und ir. raith (aus (p)rati-) dass.

farva farbig, **farvô** f. Farbe. ahd. faro, mhd. vare fl. varwer farbig. Subst.: mnd. mnd. varwe, verwe f.; ahd. farawa, mhd. varewe, varwe f., nhd. Farbe. Germanisch farg-vá, zur ig. Wz. perk gesprenkelt sein, s. farha, furhanô.

fersnô, **ferznô** f. Ferse. g. fairzna f.; ags. fiersn f. (aus fersni), mnd. versene, verse; ahd. fersana, mhd. versen f., nhd. Fersne.

Vgl. skr. pārṣṇi f. Ferse. — gr. *πέτρα* Ferse, Schinken. — lat. perna Hüfte, Hinterkeule.

farza(n) m. Stier, f. ***farsnī**. an. farri m. Stier; ags. fearr m., mnd. mndl. varre (afries. ferīng dass.); ahd. farro, far, mhd. varre, var m., nhd. Farre. — Fem. mhd. mnd. verse, mndl. vaerze, nhd. Färse (Grundform nom. *farsnī gen. farsjōz aus *farsnjōz). Grundbedeutung »Kalb«. Vgl. die verwandten Wörter; wfries. fear gelt, engl. farrow nicht trüchtig. — Gr. *πόρις, πόρις* Kalb, junge Kuh. — skr. pṛthuka Kind, Kalb, Junges. — lat. pario.

(fel) 1. füllen, voll sein. Germanisch in felu, flaiž, fulla, fulka. Vgl. lit. pilù pilti schütten, füllen. — gr. *πίμπλημι, πλήθος*. — lat. impleo, plêbês. — ir. linaim ich fülle. — skr. pīparti füllt, beschüttet. Ig. Wz. pele, plē.

felu n. viel. g. filu adj. n., adv.; an. fjöl- adv. in Zusammensetzungen; as. filu, filo, afries. felo, fel(e), ags. fela adj. n., adv.; ahd. filu, filo, mhd. vile, vil n. Vieles, viel, persönl. Viele; in Menge, viel, sehr. Vgl. gr. *πολύς* viel. — air. il viel. — skr. purú, ap. paru viel.

flaizan, flaista comp. sup. an. fleiri adj. comp. mehr, flestr meist. Vgl. *πλείων, πλείον, πλείσιος*. — lat. plūs. — ir. lía mehr. — zend. frāyáo comp. mehr, fraēsta sup.

fulla 1. voll, gefüllt. g. fulls voll, gefüllt; an. fullr; as. full, afries. ful, fol, ags. full, engl. full; ahd. fol follêr, mhd. vol voller, nhd. voll. Hierzu germ. fullian füllen: g. fulljan; an. fylla; as. fullian, afries. fella, ags. fyllan (engl. fill); ahd. fulljan, mhd. vullen, nhd. füllen. Vgl. asl. na-plüniti. Aus ful-na = ig. pĭ-nó-. Vgl. lit. pilnas; asl. plünü. — lat. plênus. — ir. lán. — skr. pūrṇá und prāṇa. — gr. *πλήρης*.

fulla 2. n. Becher. an. full n. Becher; ags. full n. dass. Vgl. asl. polü Schöpfgefäß. (Unsicher ob zur Wz. pel füllen; jedenfalls verwandt mit lat. pēlvis, gr. *πέλλης, πείλις* Becken, *πέλλα* Melkeimer, skr. pāri Melkeimer.)

fulka n. Schar, Volk. an. folk n. Schar, Stamm, Volk; as. afries. folk, ags. folc n. Schar, Heer, Volk, engl. folk; ahd. folc, folch, mhd. vole n. m. Haufe, Kriegsvolk, Volk, nhd. Volk n. (daraus entlehnt lit. pułkas Haufe, asl. plükü Kriegerschar). Wahrscheinlich Erweiterung der ig. Wz. pel. Vgl. po-pul-us, plêbês. — gr. *πλήθος*.

(fel) 2. bedecken. Vgl. felh. Germanisch in felma, fella. Vgl. gr. *πέλμα, ἄπελος, ξροσπέλας*. — lat. pellis. — lit. plenė, plevė Haut, Haut auf der Milch.

felma Haut. in ags. filmen n. Häutchen, Vorhaut, engl. film, afries. filmene (aus felmīna). Vgl. gr. *πέλμα* Sohle am Fuß.

Hierher auch norw. file m. (aus feljan) saurerer Rahm (verschieden von isl. þél geronnene Milch). Vgl. lit. plevė Haut auf der Milch und an. fól, fólva f. dünne Schicht Schnee (aus falg-vô zur Wz. felh, vgl. nnorw. folga dass.).

fella n. Fell, Haut. g. in þrútsfill; an. -fell in Zusammensetzungen; as. aries. ags. fell n., engl. fell; ahd. fel, mhd. vel g. velles n., nhd. Fell. Aus felna. Vgl. lat. pellis Haut, Fell. — gr. ἄπελος n. offene Wunde (»ohne Haut«), ἐρυσίπτελας Hautentzündung. — lit. plėvė die dünne Haut unter der Eierschale, auf der Milch.

(fel) 3. falten. Vgl. falþ. Germanisch in tvifla, falja und vielleicht in faluda. Vgl. alb. pal'ε Falte und lat. duplus, gr. διπλόος. Vielleicht auch gr. πέπλος Gewand, lat. pallium, asl. pelena Windel (an. feldr Mantel zur verwandten Wz. falþ).

tvifla m. Zweifel s. tvi.

falja n. Runzel, Falte. an. fel n. Runzel, Streifen, Falte. Vgl. norw. mundartl. fill und fela f. Faltenmagen.

faluda m. Hürde, Pferch. ä. dän. fald, schw. fälla Schafhürde; as. faled, mnd. valde, valt Umzäunung; ags. falod m. Schafhürde, Oehsenstall. (Grundbedeutung vielleicht: Flechtwerk, vgl. d. Hürde. Übrigens erinnert das Wort an. lat. Palātium).

(fel) 4. zucken, kurze Bewegungen machen, tasten, zittern. Germanisch in felma, fêla, fôlian, fulmô (?). Vgl. gr. πάλλω schwingen, πειλεῖζω. — lat. pal-p-o.

felma Schrecken. g. in us-filma entsetzt, erschrocken; an. *felmr in felms-fullr erschrocken, daneben felmtr Schrecken. Hierher auch an. falma umhertappen, von Schrecken verduzt sein. Vgl. gr. πειλεῖζω schwingen, schwenken, mache zittern, med. erbebe. — asl. plachŭ (aus polso-) scheu, furchtsam.

fêla erschreckend. an. in fâla Hexe, Zauberweib (?), fæla (aus fêlian) erschrecken trans., fælinn furchtsam, nnorw. fæl entsetzlich; mhd. vâlant Teufel (?). Verwandt ags. æl-fele, ealfelo schrecklich?

fôlian tasten, fühlen. as. gifôlian, afries. fêla, ags. fêlan, engl. feel; ahd. fôljan, fualen, mhd. vüelen fühlen, wahrnehmen, nhd. fühlen. Vgl. lat. pal-p-o.

fulmô f. Flachhand. as. folmôs pl., ags. folm f. Flachhand, Hand; ahd. folma f. dass. Vgl. gr. παλάμη; lat. palma; ir. lám f. Hand. (Unsicher, ob eigentlich »die tastende«, könnte auch zur ig. Wz. pela »breit sein« gehören).

(fel) 5. breit sein. Vgl. fla, flap. Vielleicht in germ. felþa. Vgl. asl. polje Feld, polú offen. — lat. palam öffentlich.

felþa m. Feld. aschwed. ur-fiælder m. ein abgesondertes Stück Land; as. afries. ags. feld m. Feld, Fläche, engl. field; ahd. feld, felth, mhd. velt g. veldes m., nhd. Feld. Wahrscheinlich part. pass. Dazu vielleicht ablautend germ. fuldô Erde. Vgl. asl. polje Feld. An. fjall, fell n. Gebirge entweder aus felþa oder felna, also eig. »Hochebene«, vgl. asl. planina Berg, Alpenweide (aus poln-), oder aus felza, s. falisa.

(fel) 6. feilhalten. Germanisch in fala, fêlia. Vgl. lit. pîlnas Lohn, Verdienst, pelnýti verdienen; asl. plênü Beute. — ir. at-ró-illi verdient. — gr. πωλέω verkaufe. — skr. páñate handelt ein (? aus paln-?).

fala, fêlia käuflich, feil. an. falr feil; ahd. fâli feil. Nebenform fail(i)a in afries. fêl, mnd. vêl(e), veile; ahd. feili, mhd. veile, veil, nhd. feil. Ig. Wz. pëil?

falisa m. Felsen. as. felis m.; ahd. felis m., felisa f., mhd. vels, velse m., nhd. Fels, Felsen. Hierzu vielleicht an. fjall, wenn aus felza, s. fel 5. Vgl. ir. ail Fels, Stein (aus (p)alek). — gr. πέλλας Hesych. — skr. pâsyà n. Stein (aus pals-). Zur ig. (s)p(h)el spalten? S. felô.

felô f. Brett. an. fjöl f. Brett. Vgl. asl. polü Brett, Bohle. Zur ig. Wz. (s)p(h)el spalten. Vgl. skr. phálaka n. Brett, Latte. — gr. σφέλας ausgehöhlter Block, σφαλλός Art Diskos.

felh, felhan falh fulgana bergen, verbergen; Jemandem anbefehlen = übergeben. g. filhan st. vb. bergen, begraben, fulgins verborgen, fulhsni n. das Verborgene, Versteck, filigri Versteck; an. fela st. vb. bergen, verbergen fela â hendi e-m Jemandem Etwas »befehlen« = übergeben, fyl(g)sni n. Versteck, as. bifelhan st. vb. begraben, übergeben, afries. bifella, ags. befēolan st. vb. verbergen (in der Erde), übergeben; ahd. felahan, bifel(a)han st. vb. begraben, mhd. befelhen übergeben, anvertrauen, anbefehlen, enphelhen übergeben, der erde enphelhen begraben, nhd. befehlen, empfehlen. Ig. Wz. pel(e)k, Erweiterung der Grundwz. pel (s. fel 2). Vgl. preuß. pelkis Mantel. Zur Grundwz. vielleicht lat. se-pelio begrabe.

fulgên folgen, **fulgiôn** Schutzgeist. an. fylgja folgen, unterstützen, fylgja f. Schutzgeist; as. folgôn, ags. folgian und fylgan, engl. follow; ahd. folgên, nhd. folgen. Eigentlich: »decken, unterstützen«? (Durch Vermischung mit westgerm. gaiu ich gehe entstanden Formen wie as. ful-gân, -gangan, ags. ful-gangan, praet. full-éode, ahd. folle-gangan, Wiedemann B. B. 28, 17.)

(felh) 2. biegen? In ahd. ungifalغان inflexus (falls nicht für ungifaldan?) und vielleicht in ahd. falga occasio, germ. in falgô.

falgô, felgô f. Felge, Egge (Walze). ags. fealg f. Felge (engl. felly Egge), mnd. velge Radfelge; ahd. felga f. curvatura rotæ,

Felge, Walze zum Brechen der Schollen, Egge, mhd. velge f. Radfelge, nhd. Felge. Hierzu mhd. valgen, velgen umackern, m. engl. falge, engl. fallow Brachfeld. Verwandt an. falr m. (aus ~~fal~~ha) Röhre worin der Speerschaft steckt (oder zu felh 1?).

felt, falt, faltan fefalt schlagen, stoßen. ahd. falzan, mhd. valzen part. praet. gevalzen und velzen (= faltian) anfügen, anlegen, nhd. falzen. Vgl. lat. pello aus peldō.

falta m. Fuge (das Zusammenschlagen), **ana-falta** m. Amboß. ags. anfilte n. (= ana-faltia) Amboß, engl. anvil; ahd. ana-falz m. dass. (mnd. anebelte, s. belt), mhd. valz und valze, velze m. Fuge, rinnenartige Vertiefung an der Schwertklinge. Hierher auch nhd. Falz Begattung der Waldvögel (vgl. balta).

feltaz, feltiz (n.) Filz. ags. felt m., engl. felt, mnd. vilt m.; ahd. filz m., nhd. Filz. Eigentlich »das Gestampfte«. Vgl. asl. plüsti Filz (aus peld-ti-).

falþ, falþan fefalþ (und **faldan**) falten. g. falþan red. vb. falten; an. falda féld den faldr aufsetzen, falda aða falten; ags. fealdan red. vb., engl. fold. mnd. volden; ahd. faldan, faltan, mhd. valden, falten red. vb., nhd. falten. Ig. Wz. polt, Weiterbildung zu pel (s. fel 3). Vgl. gr. -πλάσιος. (Kaum gr. πλάσσω, das vielmehr zu einer Wz. mit der Bedeutung breit oder flach schlagen gehört.)

falda m., **faldôn, falþôn** f. Falte. an. faldr m. Falte, Zipfel, Kopfputz der Frauen (hierher auch feldr Mantel aus faldi); mnd. volde f. Falte; mhd. valte, valde f. Falte, Faltenwurf, Windung, Winkel, nhd. Falte.

-falþa, -falda -fältig. g. ain-falþs, managfalþs (St. falþa); an. faldr z. B. in einfaldr einfach; as. afries. ênfald, ags. ânfeald; ahd. einfald, einfalt, mhd. einvalt, nhd. in einfältig. Vgl. gr. δι-πλάσιος, τρι-πλάσιος (= ig. -þl̥tio-).

fifaldrôn, fifaldôn f. Schmetterling. an. fifrildi n. (aus fifildri < fifaldria); as. fifoldara, ags. fifealde; ahd. fivaltra, mhd. vivalter m, nhd. Feifalter, Falter. Mit intens. Redupl. Vgl. lat. pâ-pilio* (zur Grundwz. pel).

felma Schrecken s. fel 4.

fall, fallan fefall fallana fallen. an. falla féll fallen, niedersinken, c. dat. part. fallinn beschaffen, geeignet, passend (aus ge-fallinn); as. fallan féll, afries. falla, ags. fallan feoll, engl. fall; ahd. fallan fial. mhd. vallen, nhd. fallen. Causat. fallian: an. fella zu Falle bringen; as. fellian, afries. fella, ags. fiellan; ahd. fellan, mhd. vellen valte, nhd. füllen. fall aus fal-n; das n war ursprünglich praesensbildend. Vgl. lit. pũlu pũlti fallen. — gr. σφάλλω bringe zu Falle (könnte auch zu skr. skhálate strauchelt gehören).

falla m. n., **falli** m. Fall, Untergang, Tod; **fall(i)ôn** f. Falle.
 an. fall n. Fall, sôlar-fall Sonnenuntergang; auch das Fallen = Sterben; as. fal g. falles m., afries. fal, fel, ags. feall, fiell m. Fall, Tod, engl. fall; ahd. mhd. val g. valles m. Fall, Stürzen, Untergang, Tod; nhd. Fall pl. Fâlle. — an. fella f. Falle; as. falla, ags. fealle; ahd. falla, mhd. valle f. Falle, Türklinke, nhd. Falle.

falva falb, fahl. an. fqlr bleich, fahl; as. falu, ags. fealo, engl. fallow; ahd. falo, mhd. val fl. valwer fahl, bleich, falb, blond, nhd. fahl und falb. (Hierzu germ. falkan (?): an. falki m.; mnd. valke; ahd. falco, faleho, falucho, mhd. valke, nhd. Falke, vgl. preuß. pele Weihe.) Vgl. lit. paĩvas bleich; asl. plavũ weiblich. Weiterhin gr. πολίος grau. περιδνός, περιός, περιός dunkelfarbig. — lat. pallidus, pullus. — arm. alek' pl. weißes Haar. — skr. palitá grau, greis.

falviska(n) m., **falviskô** f. Asche. an. fqlski m. Asche; ahd. falawisca, mhd. valwiske, .velwesche f. und valwisch m. Asche, Aschenstäubchen. Von falva. Vgl. lit. pelenai Asche; asl. popelũ (redupl.) Asche.

felvô f. Felbe, Weide. ahd. felawa, velwa, mhd. velwe f. und velwer m. (alt velwäre), nhd. Felbe f., Felber m. Vgl. osset. färwe, farwe Erle (Hübschmann).

fava (fauha?) wenig. g. *faus (dat. m. favamma) pl. favai wenige; an. fâ-r wenig, wortkarg; as. fâ (afries. fâd = favipô), ags. féa pl. féawe, engl. few; ahd. fao, fô wenig (ahd. fôhêr, vb. fôhên selten werden vielleicht aus germ. *fauha = lat. paucus). Vgl. gr. παύρος gering, wenig. — lat. pau-cus, pau-per. Gr. παύω mache aufhören.

fasa Franse s. unter faznô.

fasôn suchen. ahd. fasôn, vasôn vestigare.

fas(u)la n. proles. an. fqsull m. (einmal) Nachkommenschaft (?); ags. fæsl n. Junges, Nachkommenschaft, mnd. vassel m.; ahd. fasel, mhd. vassel n. das Junge, Nachkommenschaft, mhd. vassel m. männliches Zuchttier, nhd. Faselschwein. Vgl. ig. pes- in gr. πέος n. = skr. pásas n., lat. pênis (aus pesni-). (Unverwandt mhd. visel m. penis = mnd. visel Keule, Stössel, s. fis 1.)

fasta, fastia fest. g. in fastan fasten, fastubni Fasten; an. fastr fest, as. fast, afries. fest, ags. fæst, engl. fast; ahd. festi, mhd. veste, vest fest, stark, standhaft, nhd. fest. Dazu fastên fasten (nach dem lat. observare): got. fastan; an. fasta; afries. festia, ags. fastian (engl. fast); ahd. fastên, nhd. fasten; und fastian befestigen: an. festa; as. fastian, ahd. mhd. festen. Vgl. arm. hast fest und skr. pastyà n. Behausung, fester Wohnsitz.

faznô f. Schneehaufe, Schneewehe. an. fonn f. dass. Mit germ. faznô vgl. skr. pânisú m. zerfallende Erde, Staub, Sand und (vielleicht) asl. pēsükū Sand. Ig. Wz. pēs : pas wehen (?), wozu vielleicht germ. fasa(n) in ags. fæs n. Franse, mnd. vesene Franse, ahd. faso m., fasa f., mhd. vase m. f. Faser, Franse, Saum, nhd. Faser. Vgl. schwed. mundartl. fjas n. (aus fesa) Flaum, Schneeflocke u. ä., ä. dän. fjæser Fasern, und zur Bedeutungsentwicklung ags. fnæs Franse (zu fnasan). Vgl. asl. pachati agitare, ventilare, serb. za-paha Anbauch, pahalj Flocke. Mit faznô Schneewehe vgl. auch lit. pusnìs f. zusammen-gewehter Schneehaufe, zur Wz. pus blasen. S. fis.

fi 1. hassen, anfeinden. Vgl. fih. Germanisch in fijên. Ig. Wz. pēi : pi. Vgl. skr. piyati schmäht. — gr. πῆμα Leid, Verderben.

fijên hassen. g. fijan hassen; an. fjâ dass. (aus fia); ags. féon; ahd. fijên. Dazu das part.: g. fijands Feind; an. fjândi; as. fiund, fiond, afries. fiand, fiund, ags. féond (engl. fiend Teufel); ahd. fiant, mhd. viant, vient, nhd. Feind.

fêjên tadeln, schmähen. g. faian tadeln. Ablaut wie in gr. πῆμα. Vgl. skr. piyati.

(fi) 2. eig. schwellen. Vgl. fit. Germanisch in faimniô, finô (?). Ig. Wz. pi schwellen. Vgl. skr. páyate schwillt, strotzt, pivan schwellend, voll, feist; zend. paêman Milch. — gr. πῖων, πῖαρ. — lit. pénas Milch.

faimn(i)ô, faimio f. junge Frau. an. feima f. mulier pudibunda; as. fêmea, afries. fâmne, ags. fêmne f. Jungfrau, Frau. Wahrscheinlich von einem dem zend. paêman Milch entsprechendem Worte abgeleitet.

finô f. Stoß, Haufen. ags. wudu-fin f. Holzstoß; ahd. witu-vina f. dass.; mnd. vine. Vielleicht zur ig. Wz. pi strotzen (skr. part. piná). Daneben as. fimba f. dass., mnd. fimme (fim), wfries. fim aufgeschichteter Haufe, zur ig. Wz. pemp? (s. femf).

(fi) 3. spitz sein. Germanisch in finnô, finôn. Ig. Wz. pi = spi spitz sein, s. spi.

finnô, finôn f. Finne, Flosse. aschwed. fina f. Flosse; ags. finn f., engl. fin, mnd. vinne (nhd. Finne). Verwandt norw. mundartl. finn m. die poröse beinerne Spitze innerhalb des Horns, finn m. Borstengras; mnd. vinne Finne, Drüse, mhd. vinne (auch phinne) Nagel, Finne (an der Haut); vgl. fläm. vimme Flosse. Achel, schwed. mundartl. fen, fena Achel. Ig. pinon, pin-n. Vgl. lat. pinna Flosse, Mauerspitze; ir. ind (aus (p)inno-) Spitze, Ende.

(fih) 1. anfeinden. Germanisch in faiha, faikna (?). Ig. Wz. pik, Erweiterung der Wz. pēi : pi hassen, s. fi 1. Vgl. lit. piktas schlecht, pykstu pykti zornig werden. — ir. oech Feind. — gr. πικρός, feind-

lich, erbittert (in der Bedeutung scharf, schneidend wahrscheinlich zur Wz. piġ ritzen).

faiha feindlich. g. in gafaihôn betrügen; as. in â-fêhjan feindlich behandeln, ags. fâh, fâg feindlich, friedlos, engl. foe Feind; ahd. gifêh, mhd. gevêch feindlich. Vgl. ir. oech Feind (aus poiket-).

faihiþo Feindschaft. ags. fêhþ f., afries. feithe, mndl. vête, mnd. vêde, veide; ahd. fêhida, mhd. vêhede Feindschaft, Streit, nhd. Fehde.

faiġna n. Bosheit, Betrug, **faiġnia** böse, betrügerisch. an. feikn n. Verderben, feikn verderblich; as. fêcn n., ags. fâcen n. Verrat, Bosheit, Betrug, fâcne betrügerisch, böse; ahd. feihhan, mhd. veichen n. Bosheit, Arglist, Betrug. (Vielleicht eher zur ig. Wurzeldoublette piġ in lat. piget, vgl. ags. gefic Betrug, feol arglistig).

(**fiġ**) 2. ausschneiden, bunt machen. Germanisch in faiha, fi(n)halô. Ig. Wz. piġ. Vgl. asl. pišâ pišati einritzen, schreiben, pištrû bunt, lit. pêsziû pêszi schreiben. — gr. ποικίλος bunt, πικρός scharf. — skr. piñçâti haut aus, verziert, bildet. Wurzeldoublette piġ in lat. pingo, skr. piñga rötlich braun (vgl. lit. pêsžà Ruß); asl. pëġû bunt.

faiha, faiga bunt. g. faihs in vilufaihs bunt; an. in fâinn bunt; as. fêh, ags. fâg; ahd. fêh, mhd. vêch bunt. — Dazu faihôn (faigôn) und faihjan bunt machen, malen: an. fâ (aus faihôn); ags. fâgian; ahd. fêhjan, mhd. vêhen bunt machen, beflecken.

Vgl. gr. ποικίλος bunt. Wurzeldoublette piġ in asl. pëġû bunt.

finh(al)ô f. Feile. aschwed. fæl (= an. *fêl, daneben nisl. þél); ags. feol, fil f., engl. file, mnd. vile f.; ahd. fihala, mhd. vile f., nhd. Feile.

(**fiġ**) strotzen. Germanisch in feita, fiġiô. Ig. Wz. piġ, Erweiterung der Grundwz. pēi : pī, s. fi 2. Vgl. gr. πῖθαξ Quell.

faita feist, fett. an. feitr feist; afries. fât, mnd. vêt; mhd. veiz. Dazu germ. faitian mästen, wovon parte. faitida in ags. fâtt, engl. fat, mnd. vett; ahd. feizzit, mhd. veizet, veizt, nhd. feist. — Ablaut in au. fîta f. Fett und fitna fett werden. Vgl. gr. πῖθαξ Quell, πιδύειν sprudeln. Von der Grundwurzel m.ir. îth Talg und asl. pitëti füttern, mästen.

fiġi (fiġiô) feuchte Wiese, Wasserlache. an. fit f. niedrige, feuchte Wiese, besonders einem Wasserlaufe entlang; ostfries. fit Pfuhl, Wasserpfütze. Vgl. gr. πῖσος n. (aus πῖθσος) niedrige, feuchte Wiese, πῖθαξ Quelle. Entfernter verwandt: ir. iath Wiese (aus (p)eito-) und lit. péva Wiese.

finki, finkan m. Fink. ags. finc m., engl. finch, ndl. vink; ahd. fincho m., mhd. vinke, nhd. Fink. Hierzu mit s-: norw. spikke

kleiner Vogel, Sperling u. ä., schw. spink Sperling (engl. spink aus dem Nord.). Vgl. gr. *σπίγγος* = *σπίζα*, *σπίνος* kleiner Vogel, Fink, *σπίζω* pfeifen.

finnô Finne s. fi 3.

(fis) 1. pinsere. Germanisch in *fisôn*, *fisila*. Vgl. lit. *paisýti* Gerste enthülsen; asl. *píchati* stoßen, *pīšeno* Graupen. — gr. *πίσσω*, *πίσανον*. — lat. *pinso*, *pistor*. — skr. *pináṣṭi* zerreibt, zerstampft, *piṣṭa* n. Mehl.

fisôn Getreidehülse, Fehse. ahd. *fesa*, mhd. *vese* f. Hülse des Getreidekorns, Spreu, der unenthülste Spelt, nhd. Fehse; mnd. *vese* Spreu. Hierzu vielleicht norw. mundartl. *fis-* das geringste (in Zusammensetz.). Vgl. lit. *paisýti* Gerste enthülsen (abklopfen), asl. *pīšenica* Weizen. — gr. *πισάωνη* enthülste Gerste.

físila Stössel. mnd. *visel* Mörserkeule, Stössel; mhd. *visel* m. peuis. Vgl. lat. *pilum* Mörserkeule (aus *pi(n)slom*).

fis 2., **fisan** **fais** **fisana** pedere. an. *fīsa* st. vb.; mhd. *visen* dass. Subst. mnd. *víst*, mhd. *víst*, *vist*, nhd. *Fist*. — Erweiterte Form mhd. *visten* st. vb., ags. *fisting* f. Vgl. lat. *spīrare*. Ig. Wz. *s-pē-s*, *s-peu-s*, *s-peis-s*. Vgl. *faznô*, *fus*.

fiska m. Fisch. g. *fisks* m. Fisch; an. *fiskr* m.; as. afries. *fisk*, ags. *fise* m., engl. *fish*; ahd. *fisc*, mhd. *visch* m., nhd. *Fisch*. Vgl. lat. *piscis*. — ir. *íasc* (aus (*p*)eisko-).

fiskôn fischen. g. *fiskôn* Fischfang treiben; an. *fiska*; as. *fiskôn*, afries. *fiskia*, ags. *fiscian* (engl. *fish*); ahd. *fiscôn*, mhd. *vischen*, nhd. *fischen*. Vgl. lat. *piscâri* fischen.

(fu) 1. faul sein, stinken. an. *fūi* m. Fäulnis, *fūinn* abgefäult, verdorrt, *fūna* verwesen, *feyja* (aus *faujan*) verrotten lassen, *fūki* m. Gestank, *fúll* u. s. w. Vgl. lit. *pūvù* *púti* faulen. — gr. *δια-πύω*, *πύ-θω* faulen. — lat. *pūs* g. *pūris*, *pu-teo*, *putidus*. — skr. *pūyati*, zend. *puyéiti* stinkt, wird faul.

fupj f. cunnus, anus. an. *fuð* f. cunnus; mhd. *vut* g. *vüde* f. cunnus, nhd. in *Hunds-fott*. Eigentlich wohl der Hintere, allemannisch *vüdeli* n. (Kinderwort) *Popo*, neunorw. *fud* auch *podex*. Vgl. skr. *pūtāu* dual. Hinterbacken, *pūti* stinkend.

fūla faul. g. *fūls* faul; an. *fúll* faul, stinkend, abscheulich, afries. in *fūlnisse*, ags. *fūl* faul, unrein, böse, engl. *foul*, mnd. *vūl* faul, stinkend, träge; ahd. *fūl*, mhd. *vūl* faul, morsch, stinkend, gebrechlich, träge, nhd. *faul*. Vgl. lit. *púliai* pl. Eiter, *piaulaĩ* pl. faules Holz.

fauska m. morschgewordenes Holz, **fausa**, **fausa** morsch. an. fauskr *faules*, morschches Holz, norw. mundartl. *føyrr* (aus *fauza*)

morsch; ndl. voos schwammicht, lumm. Zur erweiterten Wurzel fus, vgl. schweiz. gefosen morsch geworden.

(fu) 2. rein sein. Germanisch in fōna, fūr, favjan. Vgl. gr. πῦρ. — lat. pūrus, pūtus. — skr. punāti, pāvate läutert, reinigt, pāvakā rein, klar, m. Feuer.

fōn, funan n. m. Feuer. g. fōn gen. funins n. Feuer; an. funi m. fōn aus fōun- (?), oder mit preuß. panno Feuer verwandt. Vgl. skr. pāvana m., pāvakā m. Feuer. — gr. πᾶνός Fackel (aus παφανός?).

fūr, fūr n. Feuer. an. fūr und fūr m. Feuer; as. fiur, ags. fūr n., engl. fire; ahd. fuir, fiur, mhd. viur n., nhd. Feuer. Vgl. gr. πῦρ, πῦρ n. — ir. úr Feuer. — čech. pýr glühende Asche. — arm. hur Fackel.

favjan Getreide reinigen, sichten. ahd. fowen, mhd. vāwen, vewen sieben, durchsiehen. Vgl. skr. punāti auch: sieht, nipāta durchgeseiht.

fuk, feukan fauk fukana stieben, blasen. Vgl. fuh 1. an. fjúka st. vb. schnell durch die Luft fahren, stieben; mhd. fochen schw. vb. blasen, vgl. nhd. fauchen. Ig. Wz. pug. Vgl. lett. pūga Windstoß. — gr. φύγεθλον Geschwulst (?).

(fuh) 1. blasen, wehen. Vgl. fuk. Germanisch in fugla (?). Vgl. lit. pūkszcziū pūkszti keuchen, fauchen, pūkas Daune, Flaumfeder (kaum aus poln. puch entlehnt); vielleicht auch gr. ποιφύσσω.

fugla m. Vogel. g. fugls Vogel; an. fugl m.; as. fugal, afries. fugel, ags. fugol m., engl. fowl; ahd. fogal, mhd. nhd. Vogel m. Vgl. lit. paūksztis Vogel (»der mit Flaumfedern bekleidete«? oder »der schnell durch die Luft ziehende«?).

(fuh) 2. etwa pungere. Germanisch in feuchtîon. Vgl. gr. πευχεδανός, πευχάλιμος, πείκη. Ig. Wz. puĕ. Daneben pug in lat. pungo.

feuchtîon f. Fichte. ahd. fiuhta, mhd. viehte, nhd. Fichte.

Vgl. gr. πείκη Fichte. — lit. puzis, preuß. peuse dass.

fuhan, fuhsa m. Fuchs. g. faúhō f. Füchsin; an. fōa Füchsin; ags. engl. fox; mnd. vos m., vō f.; ahd. fuhs m., voha f., mhd. vuhs, vohe, nhd. Fuchs. Vielleicht »geschweifft«. Vgl. skr. puccha m., zend. puça Schwanz, Schweif, aus puks-ska-. (In gleicher Weise lit. ūdėgis Fuchs: ūdegà Schwanz.)

funkan Funke s. fenk.

funhtia feucht s. fanja.

funhsti f. Faust. ags. fūst f. Faust, engl. fist, mnd. vūst f.; ahd. fūst, mhd. vūst f., nhd. Faust pl. Fäuste. Vgl. asl. peštī f. Faust. (Zu ig. penqe fünf?).

fundôn streben, **funsä** eifrig, s. feup̄.

furhō, (**furhu**) f. 1. Furche. an. for f. Furche; afries. furch, ags. furh dat. fyrh f., engl. furrow, mnd. vore; ahd. furh, furuh, mhd. vurch f., nhd. Furche. — Ablautend ferhan in norw. mundartl. fere m. Erhöhung zwischen zwei Furchen, Ackerbeet. Vgl. lat. porca Erhöhung zwischen zwei Furchen. — ir. -rech in etrech Furche. — arm. herk frisch geackertes Brachland.

furhō f. 2. Föhre s. ferhu.

furhnō f. Forelle. ags. forn, mnd. vorne; ahd. vorhana, mhd. vorhen f. Forelle. Verwandt: an. fjørsungr (aus ig. perksyko-) m. trachinus draco, und lat. germ. fario (Auson.) aus farhio oder farhvio. Vgl. ir. ere und ore Forelle, ere gesprenkelt, Eidechse. — gr. περκινός dunkelfarbig, πέγκη Barsch. — skr. pīṣṇi gesprenkelt, bunt. S. farvō.

furhta furchtsam, **furhtō**, **furhtī(n)** f. Furcht. g. faúrhts furchtsam, faúrhtei f. Furcht; as. for(a)ht furchtsam, forhta f., afries. fruchta, ags. fyrhto (engl. fright); ahd. foraht furchtsam, forhta f., mhd. vorhte, vorht Furcht, Schrecken. Vb. furhtian fürchten: g. faúrhtjan; as. forhtjan, afries. fruchta, ags. fyrhtan erschrecken (trans.), fürchten, (engl. frighten); ahd. forahtan, furihtan, mhd. vorhten, vürhten, nhd. fürchten. Ig. prkto-. Vgl. arm. erkiul Furcht.

furdu Furt s. fer.

fursa m. Wasserfall. an. fors m. Wasserfall (mnd. vorsch aus dem Nord.). Ig. Wz. pers besprengen, bespritzen. Vgl. asl. prachū Staub, čech. p̄šetī stäuben, regnen; lett. p̄rsla Eisnadeln in der Luft. — skr. p̄ṣanti m. Tropfen.

fulan m. Füllen. an. foli m. Fohlen, fyl (= fulja) n. Füllen; ags. fola, engl. foal, mnd. vole; ahd. volo, mhd. vole, nhd. Fohlen m. Dim. ahd. vuli, vulin, mhd. vüle, vülin, vüln, nhd. Füllen. Ig. Wz. pel gebären, alb. pjē. Vgl. gr. πῶλος Fohlen, alb. p̄le.

fulka Volk s. fel 1.

fulgên folgen s. felh.

fuldō(n) f. Erde, Feld. an. fold f. Erde, Feld; as. folda f. Erde, Boden, ags. folde dass. Entweder Ablaut zu felpa (s. fel 5) oder = skr. p̄rthivi die Erde (»die breite«), s. flaṣ.

fulla voll s. fel 1.

tulmō Handfläche s. fel 4.

fneh, **fnehan** **fnah** atmen, schnauben. ahd. fnehan st. vb., mhd. phnehen atmen, schnell atmen, schnauben, keuchen. Ablautend fnêh- in ahd. fnâhtente schnaubend. Vielleicht ig. pn̄uk. Vgl. mhd. phnuht m. Schnauben. Erweiterung der ig. Wz. pn̄u: pnu in gr. πνέω.

(**fnês**, **fnas**, **fnes**) schnauben. an. fnasa schnauben, Ablaut fnôs in

fnæsa dass.; ags. fnæst m. Atem, Hauch; mhd. phnâsen schnauben, phnâst m. Schnauben, abd. fnâsteôn anhelare. Dazu abd. fnaskazzen, fnescezen, mhd. phneschen schnauben, keuchen. — Verwandt sind vielleicht norw. fnas n. Achsel (wenn nicht aus ig. quas = skr. ki-knasa m. Schrot, Gries) und ags. fnæs n. Frause (vgl. fæs, germ. fasa). Ig. Wz. pnēs : pnas, pnes = pēs : pas blasen mit n-Infix? Vgl. gr. πρίγω ersticke, dämpfe aus πρ̄σγω = abd. fnask-.

fnus, fneusan fnaus schnauben. an. fnûsa schw. vb. schnauben; ags. fnéosan niesen; mhd. phnûsen schnauben, niesen, phnust m. unterdrücktes Lachen (norw. mundartl. fnysa kichern). Zusammenfall von ig. qnus, s. hnus, und pnus, Erweiterung der Wz. pne in gr. πρέω.

fra s. fer.

fraiva n. Samen. g. fraiv n. Samen, Geschlecht, Nachkommen; an. fræ, frjó n. Samenkorn, Samen. Dazu adj. fraivia in an. frær, frjor fruchtbar. Vielleicht ig. (s)proivo. Ig. Wz. sp(e)ri neben sper, vgl. gr. σπέρμα: σπείρω. (Nach Wiedemann B. B. 28, 43 statt fraigva, verwandt mit lat. praegnans).

fraís, fraisan fefrais versuchen, prüfen, **fraísô** f. Gefahr. g. fraisan red. vb. versuchen, prüfen; an. abgeleitet freista (d. i. fraistôn) dass. (vgl. g. fraistubni); as. frêsa, afries. frês Gefahr; abd. freisa, mhd. vreise f. Gefahr, Schrecken, wozu fraisôn: as. frêson versuchen, in Gefahr bringen, ags. frâsian versuchen, prüfen; mhd. vreisen in Gefahr und Schrecken bringen, grausam verfahren an. Ig. Wz. p(e)ri-s, Weiterbildung von per, s. fer. Vgl. lat. ex-peri-ri, peri-culum.

freka, fraka tüchtig, wirksam, frisch, gierig, **frôkn(i)a** mutig, dreist. g. in faihu-friks geldgierig; an. frekr gierig, streng, hart; ags. frec und fræc begierig, dreist; abd. freh begierig, mhd. vrech mutig, kühn, lebhaft. — an. frœkn, frœkinn mutig; as. frôkni frech. wild, verwegen, ags. frêcne mutig, gefährlich. Vgl. cymr. rhewydd Geilheit (St. pragio-). Ig. Wz. (s)perag strotzen. Vgl. gr. παργή strotzender Trieb, Leidenschaft, παργάω strotze. — lett. spirgt frisch werden, erstarken. S. sprek.

frekna- Sommersproß. nnorw. und isl. frekna f. Sommersproß (an. adj. freknôtr); vgl. m.engl. frakin, ufries. friakan dass., engl. freak. Ablautend norw. mundartl. frekle dass. (engl. freckle stammt aus dem Nord.). Dazu mit s- nnorw. und isl. sprekla kleiner Fleck, und nasalisiert md. sprinkel Sommersproß. S. sprek. Ig. Wz. spereg spritzen, sprenkeln. Vgl. poln. pęgaty gestreift, uslav. prôga (aus pronga) länglicher Fleck, s. sprek. Verwandt ist ig. sperek (s. farvô). Vgl. gr. περχνός gesprenkelt, skr. p̄çni, s. furhnô.

freh, fregnan frah frêgum fregana fragen. g. fraibnan frah frêhum fraihans fragen, erkunden; an. fregna frâ frâgum freginn dass.; as.

praet. fragn, ags. frignan frægn. Ig. Wz. perek. Vgl. lit. perszù piřszti wem Jmnd. zufreien, praszyti fordern, bitten; asl. prořa prositi fordern. — lat. precor, prex, procus. — altir. arcu ich bitte. — skr. prařná m. Frage.

frehti (frehtô?) f. Frage, Erforschung. an. frétt f. Frage, Erforschung; ags. freht f. Wahrsagung.

frêgia berühmt. an. frægr berühmt; as. gifrâgi, ags. gefrâge dass. Derselbe Ablaut in ahd. frâga f., nhd. Frage, wozu ahd. frâgên und frâgôn, mhd. vrâgen, nhd. fragen, as. frâgôn, afries. fregia.

furskôn forschen, fragen. ahd. forseôn, mhd. vorsche nach etwas fragen, nhd. forschen. Dazu ahd. forsea, mhd. vorsche f. Forschung, Frage. Ig. pŕksk-. Vgl. lat. posco. — skr. pŕchâti fragen, pŕchâ f. Frage, zend. pereçaiti fragt. — arm. harç Frage, harçanem ich frage.

fraþ, fraþjan frôþ verstehen. g. fraþjan frôþ verstehen, denken, erkennen, fraþi n. Verstand, Sinn, frôþs s. frôda. Vgl. lit. prantù præsti gewohnt werden, su-præsti verstehen, preuß. prestun verstehen. — lat. inter-pres. — ir. raith er merkte.

frôda verständig, kundig. g. frôþs verständig, klug, weise, frôdei f. Klugheit, Einsicht, Weisheit; an. frôdr klug, kundig, frœdi f. und n. Wissenschaft; as. frôd erfahren, weise, alt, frôdôn altern, afries. ags. frôd weise; ahd. fruot verständig, weise, mhd. vruot, verständig, weise, klug, froh, frisch; ahd. fruoti, mhd. vruote f. Verständigkeit = g. frôdei, an. frœdi. Ablaut fraþa in ahd. frad strenuus. Vgl. lit. prôtas Verstand, lett. præts Wille.

frankan m. Wurfspieß. an. frakka f. Wurfspieß; ags. franca m. dass. Statt framkan zu lat.-germ. framea? und dies zu an. þremjar, fremjar pl. (poet.) »pars gladii«? (die Übersetzung nicht sicher, vielleicht Wurfspieß).

frama vorwärts s. fer.

frava rasch, munter s. fer.

(frês, fras) schnauben, zischen. an. fræs f. Blasen, Zischen, norw. mundartl. frasa schnauben, sprühen. Germ. frê-s Weiterbildung zu ig. pŕē, vgl. gr. πρῆσω fache an, blase auf, schüre, verbrenne, πίμπρημι dass.

fri, frijôn lieben. g. frijôn lieben; an. fria (frjâ); as. friehan, mnd. vrien, vrigen freien, werben, ags. fréo(ga)n, frigan lieben, freien. Dazu das part. praes. frijônd Freund : g. frijônds Freund, an. frændi pl. frændr (d. i. friendr aus frijôndiz) Freund, Verwandter; as. afries. friund, ags. fréond Freund, Geliebter, Verwandter; ahd. friunt, mhd. vriunt Freund, Geliebter, auch Freundin, Geliebte, nhd. Freund.

Ig. Wz. *prī* lieben, schonen. Vgl. asl. *prijati* günstig sein, sorgen für. — ir. *riar* f. Wille, Wunsch, Verlangen. — skr. *prīṇāti* erfreut, med. ist vergnügt über, *priyate* ist vergnügt über, liebt, *priyá* lieb.

friþu m. Liebe, Friede. g. in *Friþareiks* und *friþôn*; an. *fridr* m. Liebe, Friede; as. *frithu* m. Friede, afries. *fretho*, ags. *friþu* m. Friede, Schutz, Sicherheit, ä. engl. *frith* Einfriedigung; ahd. *fridu*, mhd. *vride* m. Friede, Schutz, Sicherheit, Einfriedigung, nhd. Friede. Vgl. skr. *prīti* f. Freude, freundschaftliche Gesinnung.

friþôn friedlich machen, befrieden, schonen. g. *ga-friþôn* schonen; an. *frīða* friedlich machen, versöhnen; as. *frithôn* schützen, behüten, afries. *frethia* Frieden schließen, ags. *friþian* schützen; ahd. *gefridôn*, mhd. *gevrīden* beschützen.

frīða lieblich, schön. an. *fridr* schön; ags. in *frīð-hengest* ein stattliches Pferd. Ursprünglich auch »geschont«, davon *frīðian*: g. *frīðjan* schonen; ahd. *vrīten* hegen (*frīthof*, mhd. *vrīthof* eingefriedigter Hof, nhd. Friedhof); an. *frīða* hübsch, gefällig machen. Vgl. skr. *prītá* part. praet. erfreut, befriedigt, geliebt.

(**frija** lieb) **friþō** Gattin. an. *Frigg* f. Gattin des Odin; ahd. *Frija*. Dazu ags. *frīgedæg* (an. *frjádagr*), afries. *frīgendei*, mnd. *vrīdach*; ahd. *frīadag*, *frijetag*, *fritach*, mhd. *frietac*, *fritac*, nhd. Freitag »dies Veneris« (ags. *fréo* f., as. *fri* n. Weib von edler Abstammung gehört eher hierher als zu *frija* frei, vgl. an. *fri* m. Geliebter, Gatte). Vgl. skr. *priyá* lieb, m. der Geliebte, Gatte, f. *priyá* die Geliebte, Gattin.

friþapvô f. Liebe. g. *friþapva* f. Liebe. Vgl. skr. *priyatva* n. das Liebsein, das Liebhaben. Daneben ags. *fréod* dass. (aus *friþadô*) = skr. *priyatâ*.

friþōdila, **frīdila** m. Geliebter. an. *frīðill* Geliebter, Buhler, *frīðla* Geliebte, Buhle; mnd. *vrīdel*, Geliebter, Gatte; ahd. *frīdel* Geliebter, *frīdila* Geliebte. Daneben as. *frīuthil*; ahd. *frīudel*, mhd. *vrīedel*. Germanisch *friþōdila* ist Dim. eines part. praet. *friþōda* (zu *friþôn* lieben), *frīdila* setzt ein part. **frīða* (vgl. skr. *prītá*) voraus. Vgl. asl. *prijateli* Freund, Geliebter.

frija frei. g. *freis*; an. in *frjåls* (= *frihals*); as. afries. *fri*, ags. *fréo*, *fri*, engl. *free*; ahd. *fri*, mhd. *vrī* frei, los, frei von. Vgl. cymr. *rhwydd* frei. Gewiß nicht zu ig. *prī* lieben, sondern verwandt mit lat. *privus* für sich bestehend, einer Sache beraubt. Vgl. german. *frīva* in an. *frjja* (d. i. *frīvian*) Jmndm. den Mangel an Etw. vorwerfen. S. auch *friska*.

frihals frei, m. Freiheit. g. *freihals* m. Freiheit; an. *frjåls* frei, *frjålsa*, *frælsa* (= *frihalsón*, *frihalsian*) befreien, *frælsi* n. Freiheit;

afries. frihals, frihelse Freiheit, ags. fréols frei, fréolsian be-freien; ahd. mhd. frihals freier Mann, frihalsî, mhd. vrihelse f. Freiheit. Aus frija und halsa.

friska frisch, jung, ungesalzen. as. verse frisch, mnd. vrisch jung und versch frisch, nicht gesalzen, afries. fersk frisch, ags. fersc (davon entlehnt an. ferskr) frisch (Wasser), engl. fresh; ahd. frisc, mhd. vrisch frisch, neu, jung. Grundbedeutung: »frei von, ohne Zusatz«, woraus »ungesalzen, ungesäuert«. Vgl. lit. prėskas ungesäuert und asl. prėsniū frisch, ungesäuert und weiterhin lat. privus einer Sache beraubt.

friskinga m. junges Tier, Opfertier. Ahd. friskinc m. Opfertier, mhd. vrischine m. junges Tier, das sich von der Mutter getrennt hat, Ferkel oder Lamm, nhd. Frischling. — Die Nebenform ahd. friuscine, frusing deutet auf ein friuska hin, vgl. oben an. frýja s. frija.

frôkn(i)a tapfer s. freka.

frôða klug s. fraþ.

frôva früh s. fer.

fruþ, **freuþan** **frauþ** schäumen; geifern. ags. á-fréoþan st. vb. schäumen, geifern. Vgl. skr. próthati prusten, schnauben, blasen. (Wie lit. putà Schaum: Wz. put blasen). Verwandt frus 2.

frauþô f., **fruþôn** f. Schaum, Geifer. an. frauð f., froða f. Schaum, Geifer; m. engl. froþe, engl. froth.

fruska m. Frosch. an. froskr m. Frosch; ags. forse, frox, mnd. vorsch; ahd. frose, mhd. vrosch, nhd. Frosch. Germanisch fruþska. Nebenformen frauþan in an. frauði m., und fruþgan in ags. frogga, engl. frog.

fruma der erste s. fer.

frus 1., **freusan** **fraus** **fruzum** **fruzana** frieren. g. in frius; an. frjósa fraus frusum frörinn frieren machen; ags. fréosan st. vb. frieren, engl. freeze. mnd. vrėsen; ahd. freosan, mhd. vriesen st. vb. frieren. Ig. Wz. prus frieren und brennen. Vgl. lat. pruina (aus prusvinā), prūna (aus prusnā) glühende Kohle, prūrīre jucken, brennen. — skr. pruṣvā Reif, Eis. pruṣṭa gebrannt, pruṣna m. die Sonne, ploṣati versengt, brennt.

freusa, **fruza** n. Frost. g. frius n. Frost; an. frør, frer n. Frostwetter.

frusta m. n. Frost. an. frost n. Kälte, Frost; as. frost, afries. ags. forst m., engl. frost; ahd. frost, mhd. vrost m., nhd. Frost m.

(frus) 2. spritzen, schnauben. an. frúsa, frýsa schnauben, prusten. Ig. Wz. prus, mit pruth verwandt, s. fruþ. Vgl. asl. prysnaŭi, prysk-

naŋi spritzen, prychanie Schnauben, pryštú pustula. — skr. prušnóti spritzt, bespritzt, benetzt, prušva m. Regenzeit.

(fla) flach oder breit sein (flach oder breit schlagen). Germanisch in flóra. Weiterbildungen flak, flah, flat, flap. Ig. Wz. pelā. Vgl. lit. plóju plóti schlagen, klatschen. Die gleichlautenden Wurzeln pelā breit sein und pelā schlagen (mit Weiterbildungen) sind wohl ursprünglich identisch (»schlagen« = »breit, flach schlagen«).

flóra m. Fußboden. an. flórr m. Fußboden des Viehstalles; ags. flór m. f. Fußboden, Estrich, engl. floor, mud. vlór Estrich, Feldflur; mhd. vluor m. f. Feldflur, Saatfläche, nhd. Flur m. Estrich, Vorhaus, f. Saatfläche. Vgl. ir. lár m. Fußboden. Weiter: preuß. plonis, lett. plāns Tenne, lit. plónas dünn = lat. plānus flach, gr. *πέλαγος* Kuchen; lit. plokas Estrich.

(flê) lau, warm sein. Germ. flêva, flôva lau: an. flô-r lau, warm; ndl. vlouw, flouw lau, schlaff (d. flau). Synonym hlêva. Vgl. asl. polëti brennen, plamy (aus polm-) Flaum. Ig. W. pel.

flaiha falsch s. plaiha.

flaina m. s. fi.

flauh Floh s. pluh.

flaupî (oder **flaupri** f. ?) Querbalken. an. fleýðr f. Querbalken (Hausbau). Verwandt norw. mundartl. flanta f. Querbalken an einem Schlitten, schwed. flöte der Querbalken über der Achse, auf welchem der Wagenkasten ruht (flaut- aus flaupn \perp). Vgl. lit. plautai m. die Querbölzer oder Stufen der Darre. Wohl auch lat. plaustrum Frachtwagen.

(flak) 1. schweifen (flackern). an. flakka umherschweifen; ä. ndl. vlacken dass.: an. flökta (aus flakutjan) flattern, flökra (aus flakurón) umherschweifen; ags. flacor fliegend (Pfeil), m. engl. flakern flattern; mhd. vlackern, nhd. flackern (ahd. einmal flagarón). Ig. Wz. plag in gr. *πλάζομαι* umherschweifen. Grundwz. pelā in gr. *πλανάω* = norw. mundartl. flana. S. flā.

(flak, flek) 2. flach, breit sein. Ig. Wz. peläg, Weiterbildung zu pelā, s. flā. Vgl. lat. plāga. — gr. *πέλαγος* Meeresfläche.

flaka flach. an. in flaki, fleki m. Bretterverschlag (engl. flake). flaka sich öffnen, sich ausbreiten, nnorw. flak n. Scheibe. Eisscholle; as. flaka f. Fußsohle, mnd. flak flach, glatt, vlake Hürde, kleines Netz, ostfries. flake Eisscholle; ahd. flah, mhd. vlach flach, glatt, nhd. flach, tirol. flecken Brett, Bohle. Ablautend: an. flōki m. Flunder; ags. flōc m. dass., engl. mundartl. flook-footed plattfüßig. Vgl. lat. plāga Netz, Gegend. — gr. *πέλαγος* n. offene See, Meeresfläche (norw. mundartl. flag n. offene See zur ig. Wz. plak).

flekka m. Fleck. an. flekkr m. Fleck, Makel, Streifen; afries. in betlekka beflecken, mnd. vlek(e) f. (und vlacke) Fleck; ahd. flec, flech, mhd. vlec m., und ahd. flecco, flecho, mhd. vleecke m. Stück Zeug, Lappen, Schlag, Beschmutzung, nhd. Fleck und Flecken m. (in der Bedeutung »Schlag« vielleicht zu der übrigens verwandten Wz. flak schlagen). Germanisch *flekan g. *flekníz (woraus flekk-). Zur Bedeutung »Ort, Dorf« (ndl. vlek) vgl. lat. plāga, zur Bedeutung »Lappen« vgl. lat. plāgella Lappen.

flak, flók 3., flókan feflók plangere g. (flókan) faiflók klagen; as. farflókan part. verflucht, afries. flóka fluchen, ags. flócan red. vb. klatschen, Beifall klatschen; ahd. fluohhôn, fluohhên schw. vb. (part. farfluahhan malignus), mhd. vlnochen verwünschen, nhd. fluchen. Eigentlich »schlagen«, vgl. an. flóki m. Filz. Ig. Wz. plāg in lat. plango, plāga Schlag, gr. πλήσσω, πληγή, und plēg in lit. plégà Prügel, körperliche Züchtigung. Vgl. flah 2.

(flah, flag) 1. breit, flach sein. Ig. Wz. plāk, Weiterbildung zu pelā, plā, s. fla. Vgl. lett. plakt flach werden. — gr. πλάξ Fläche, πλακερός breit. — lat. planca Bohle, Brett, planeus Plattfuß. S. flak 2.

flah, flahô f. Fläche. an. flā pl. flær (St. flah) und flār (St. flahô) f. Absatz an einer Felsenwand. — Dazu norw. mundartl. flag n. die offene See. Vgl. gr. πλάξ Fläche, πλάξες ὄρεων Bergflächen, πλάξ πόντου Meeresfläche. Weiterhin: lett. plakt flach werden, plakans flach, plāka Kuhfladen.

flóhi f. Schicht, Fläche. an. flô f. Schicht (Ablaut und grammatischer Wechsel: an. flaga dünne Erdschicht, mnd. vlage Erdschicht); ags. flôh stānes Steinfliese; ahd. fluoh, mhd. vluo f. Felswand, jäh abstürzender Fels, nhd. schweiz. flûh. Ablaut zum vorherg. Vgl. lit. plokas Estrich, plókszczias flach, breit.

(flah) 2. schlagen. Ig. Wz. plāk, neben plāg. Vgl. lit. plakù plàkti schlagen, plōkis Rutenstreich. — gr. πλήσσω (d. i. plākjō). Daneben plēk in lit. plēkiu plēkti prügeln. S. flak 3.

flagôn f. etwa Schlag. an. flaga f. plötzlicher Anfall, procella; mnd. vlage f. procella.

flangian schlagen, peitschen. an. flengja schw. vb. peitschen. Vgl. lit. plakù plàkti schlagen, besonders mit der Rute.

flah 3., flahan flôh flógum flagana die Haut abziehen. an. flā flô flógum fléinn die Haut abziehen (die Rinde abschälen), flagna sich abschälen; ags. flēan part. flagan schinden. Dazu an. flætta (aus flætta d. i. flahatian oder flahatjan) (den Balg, die Kleider) abziehen, und nnorw. flengja (d. i. flangian) aufreißen, aufschneiden. Vgl. lit. plėsziu plėszti reißen, nuplėszti abreißen.

fleh, flehtan flahť flechten. an. flætta aða flechten; ags. fleohtan

st. vb., mnd. vlechten; ahd. flehtan, mhd. vlehten st. vb., nhd. flechten. Ig. Wz. plek (und plek?) in asl. pletą plesti (aus plekt-) flechten, lat. plectere flechten. Ohne den (Praesens-)Dental: gr. *πλέκω* flechte, lat. plicare falten, skr. praçna m. Geflecht, geflochtener Korb (?).

flahto f. Flechte. g. flahta oder flahtô f. (nur in dat. pl. flah-tôm) Flechte. Vgl. an. flêtta f. Flechte; ags. fleohta m. Hürde; mhd. vlehte f., nhd. Flechte. Vgl. gr. *πλεκτή* geflochtenes Tau, geflochtenes Netz.

flahsa n. m. Flachs. ags. fleax n. Flachs, engl. flax, afries. flax n., mnd. vlas n.; ahd. flahs, mhd. vlahs n., nhd. Flachs. Vgl. gr. *πλέκος* n. Geflecht.

flata, flôta flach. an. flatr flach (davon engl. flat): as. flat flach, untief; ahd. flaz flach, platt. — Ablautend mnd. vlôt flach, untief. Ig. Wz. pläd, Weiterbildung zu pelā, plā. S. fla und flap. Vgl. lett. plade Mutterkuchen, plandit breit machen.

flatja n. Hausflur. an. flet n. Fußboden im Hause; as. flet, fletti n., afries. flet n. Haus, ags. flett n. Fußboden, Haus, Saal; ahd. flazzi, flezzi, mhd. vletze, vletz n., geebneter Boden, Tenne, Hausflur, Vorhalle; ebenes Flußufer.

(flap, flanp) flach, breit sein. Ig. Wz. plät, Weiterbildung zu pelā, plā. S. fla und flata. Vgl. lit. plantù plásti breiter werden, platùs breit. — gr. *πλαίος* breit, *πλάτος* Breite, *πλάτη* Ruderschaukel. — lat. planta Fußsohle. — ir. lat. Fuß (= platn \perp). Aspiration in skr. pṛthú breit, práthas n. Breite, práthate dehnt sich aus, gr. *πλάθανον* Kuchenbrett. Daneben plēt: plat in lit. plēstu plēsti sich breit machen; plet in ir. lethau breit, asl. plesna Fußsohle.

flap̄an m. Fläche, Kuchen. nnorw. flade m. kleine Ebene, flaches Feld; ahd. flado, mhd. vlade m. breiter und dünner Kuchen, nhd. Fladen, mnd. vlade dass. Dazu wohl auch norw. mundartl. flara, floyra, flæra, fleira, flerra (d. i. an. *fladra g. flōðru) breites Stück, breite Wunde, vgl. mnd. vladder dünne Torfschicht.

flap̄(a)ra m. Ahorn. mhd. vlader m. geädertes Holz, Maser (vom Ahorn u. dgl.), nhd. mundartl. flader Ahorn, Maser. Nhd. Flaser vena in ligno beruht wohl auf Verquickung von Flader mit Maser. Vgl. gr. *πλάτανος* Ahorn.

flunþr(i)ðn f., **flôpra** m. Flunder. an. flyðra f. Flunder, schwed. flundra (nnorw. flundra auch kleiner platter Stein); mnd. vlundere (ndl. vlonder dünnes Brett). Ablautend: nd. mhd. flander Flunder, und mhd. vluoder m. Flunder.

fleþrôn, flap̄rôn flattern. ahd. fledarôn, mhd. vledern flattern, mhd. vladern dass., nřäm. vleeer Flügel. Dazu ahd. fledarmûs Fledermaus, ndl. vledermuis. Grundwz. ig. pel unsted bewegen, s. fel. Verwandt ist lit. plezdù plezdėti flattern.

(**flas**) sich spalten, sich ablösen. In norw. flas n. Kopfschinn. Vgl. lit. plaskanos f. pl. dass. (neben pléiskanos). Weiterbildung zu ig. (s)pel spalten. S. flus 2.

(**fli**) spalten, sich öffnen, entblößt werden. Germanisch in flinan, flaina. Ig. Wz. (s)pli, Weiterbildung zu (s)pel spalten. Vgl. lit. plýnas baumlos. Weiterbildungen: plik in lit. plinkù plikti kahl werden, pleikiù pleikti (einen Fisch) am Bauche aufspalten und dann breitlegen: und pligh in gr. πλιζ f., πλιγμα n. Spreizung der Beine, πλιχάς interfemininum, πλισσομα ausschreiten. S. flik, flih (?), flis und flit.

flinan flain greinen. norw. mundartl. flina st. vb. greinen, flira schw. vb. kichern, an. flim n. Spott(gedicht).

flaina m. Gabelspitze u. s. w. an. fleinn m. Haken an einem Geräte, der mit diesem einen Winkel bildet; ags. flán f. m. flá f. Pfeil, Wurfspieß. Vielleicht ursprünglicher n-Stamm: flai-an-, flai-n-. Grundbedeutung »etwas gähnendes, sich spreizendes«.

flaina entblößt, kahl. nnorw. flein entblößt, ohne Gras u. s. w., flein m. nackter Fleck, fleina entblößt, kahl werden. Vgl. lit. plýnas baumlos, plýnė, pleinė kahle, baumlose Ebene. Weiterhin lit. plikis Kahlkopf, lett. pliks entblößt, kahl.

(**flik**) spalten u. s. w. S. flī. Germanisch in flik, flikkia, flaiki.

flik, flikô f. Zipfel, Lappen. an. flik pl. flikr und flíkar f. Zipfel, Lappen, vgl. nnorw. flikja gähnen, sich öffnen, mit weiten offenen Kleidern gehen. Vgl. mit anderem Guttural lit. pleikti, s. flī, und at-si-plaikstyti die oberen Kleider (über der Brust u. s. w.) lüften. — gr. πλισσομα.

flikkia n. Speckseite, **flaiki** n. Fleisch, **flaiska** n. Fleisch (?). an. flikki n. Speckseite; ags. flicce n. dass., engl. flich, mnd. vlicke. — ags. flæc n. Fleisch. Hierzu vielleicht germ. flaiska (aus *flaihska) Fleisch: an. flesk n. Speck; as. flêsk n., afries. flâsk, flêsk, ags. flêsk n. (St. flaiski) Fleisch, engl. flesh; ahd. fleisk, mhd. vleisch n., nhd. Fleisch. Wahrscheinlich eigentlich »abgeschlitztes Stück«, vgl. norw. mundartl. flika abgeschlitztes Stück Fleisch.

flih in Ordnung bringen, zurechtlegen. as. part. geflihid, mnd. vlien, vliġen ordnen, fügen, zurecht machen, schichtweise legen u. s. w., md. vlihen in Ordnung stellen oder legen. Vielleicht ursprünglich »breitlegen« (= schichtweise legen). Vgl. lit. pleikti, s. flī.

flit, flitan flait streiten. ags. flitan st. vb. streiten, händeln, engl. flite zanken, mnd. vliġen st. vb. sich befeißten; ahd. fligan st. vb., mhd. vlizen auch schw. eifrig sein, sich befeißten. Ig. Wz. (s)plid spalten? Weiterbildung zu (s)pli, s. flī und split. Vgl. flisô und flinta.

flita (und flita?) m. Streit, Eifer. as. flit m. Streit, Eifer, afries. flit m. Fleiß, ags. flit m. Streit (auch geflit n.); ahd. fliz m. Streit, Eifer, Sorgfalt, mhd. vliz m., nhd. Fleiß.

fliprô (?) f. Flieder. mnd. vleder (oder vlêder?), ndl. vlier, mundartl. vlinder; nhd. Flieder aus dem Nd. Unsichere Grundform, vielleicht fleuprô.

flinka flimmernd, glänzend. nd. flink rasch, schnell (nhd. flink), flinkern glänzen, schimmern; mhd. kupfervlinke Kupfererz. Ablautend (analogisch) nhd. flunkern. Vgl. skr. sphulinga m. Funke.

flinta m. Steinsplitter, Feuerstein. an. fletta (d. i. flintón) in flettugrjót Feuerstein, schwed. flinta (vgl. norw. flint Steinspitter); ags. flint m. Feuerstein, Fels (engl. flint), mnd. vlint-stên. Vgl. ahd. flins, mhd. mnd. vlins m. Kiesel, harter Stein. Ig. Wz. (s)plind. S. flit und splint. Vgl. gr. πλινθος Ziegel (Wz. (s)plindh). — ir. slind Ziegel, flacher Stein.

flisô f, Splitter. an. flis f. Splitter; vgl. mnd. vlise f. viereckiges Steinplättchen. Germ. flisô kann ig. (s)pleid-tā sein, zur Wz. (s)plid (s. flit), vgl. ir. sliss Span, Splitter (aus splid-ti), aber nd. vlise deutet vielmehr auf eine germ. Wz. flis, wie flit Weiterbildung der Grundwz. fi.

(flu) schwimmen, waschen, spülen. Germanisch in flûpô, flauma, flauja, flavjan, flôvên. Weiterbildungen flug, flut. Ig. Wz. plou : plu sich schnell bewegen, schwimmen, fluten, spülen. Vgl. lit. pláuju pláuti spülen; asl. plova pluti fließen, schwimmen, schiffen, plaviti fließen lassen. — gr. πλέω schiffe, schwimme, πλώω schiffe, πλύω wasche. — lat. perplovere durchträufeln, pluere regnen, plôrare weinen. — ir. ló Wasser (aus *plôvo-), cymr. gw-law Regen, ir. luath schnell (= plouto-). — skr. plávate schiff, schwimmt, fließt, eilt, právate eilt.

flûpô f. blinde («überspülte») Schere. an. flûð f. blinde Schere. Part. praet. der ig. Wz. plu. Vgl. skr. plutá schwimmend, überschwemmt. — lett. pluts m. Floß.

flauma m. Strömung, Flut. an. flaumr m. Strömung, Flut. Dasselbe Wort ist ahd. floum m. (worolt-floum colluvies mundi), nhd. mundartl. flaum Schmutz, colluvies, adj. schmutzig, flöm, fläm Häutchen auf Milch u. s. w., Sahne, Flaum, rohes Nierenfett (der Gänse und Schweine). Vgl. gr. πλύμα Spülwasser, und weiterhin vielleicht lit. plutà Kruste und ir. lúan Kot (aus plouno-), lóon Talg, Speck.

flauja n. Schiff. an. fley n. Schiff. Vgl. gr. πλοῖον dass. — asl. plavī (aus plôvi-) dass.

flavjan spülen. ahd. flawen, flëwen, mhd. vlæen, vlöuwen spülen, waschen. Vgl. lit. pláuju spüle; serb. plovit

schwemmen, schwimmen, asl. pluĵa schwimme. — lat. perplovere durchträufeln.

flôvên fließen, überfließen. an. flôa überfließen; ags. flôwan dass., engl. flow, mnd. vlôjen. Hierzu germ. flôpra n. das Fließen, Wasserleitung in ahd. flöder, mhd. vlöder, md. vlüder das Fluten, Gerinne einer Mühle, Floß, nhd. Fluder. Vgl. asl. plaviti schwimmen lassen. — gr. πλώω schwimme, schiffe, πλωτός schwimmend, schiffbar. — lat. plôro weine.

flôvan m. Wasseransammlung. an. flôi m. dass. Vgl. ir. ló Wasser (aus plôvo-).

flôda n., **flôdu** m. Flut. an. flôð n. Wasser, Fluß, Flut (das regelmäßige Schwellen des Meeres, auch flœðr f. = germ. flôði); as. flôð m., ags. flôð m. n. das Strömen, Fluß, Flut, Überschwemmung (engl. flood); ahd. fluot, mhd. vluot m. fließendes Wasser, Flut, nhd. Flut.

fluh fliehen, s. pluh.

fluhja n., **fluhjô** f., **fluhtô** f. sumpfige Hochebene. norw. fly f. n. sumpfige Hochebene, flôtt f. dass. Ig. *pl̥kio-, *pl̥ki, vgl. lit. pëlké Torfbruch, preuß. pelky Morast, lett. pelkis f. Wasserpflütze. Entfernter verwandt sind lat. palus, skr. palvalá m. Teich, Pfahl.

flug, **fléugan flaug flugum flugana** fliegen. an. fljúga flô flugum flöinn fliegen; afries. fliaga, ags. fléogan fléah flugon, engl. fly, mnd. vlégen; ahd. fliugan, fleogan, fliukan, mhd. vliegen st. vb., nhd. vliegen. Dazu das Caus. flaugian: g. us-flaugjan im Fluge fortführen; an. fleygja fliegen lassen; mhd. ervlougen auffliegen machen, verscheuchen. Ig. Wz. pluk, Weiterbildung von plu (vgl. skr. plávati fliegt), s. flu. Vgl. lit. plaukiù plaukti schwimmen. Oder ig. plu-gh? Ir. lúamain fliegend (aus plouk-m-? oder plough-m-?).

flugi m., **fluga** n., **flaugô** f. Flug. an. flugr m. das Fliegen, schnelle Fahrt, flog, flug n., flaug f. dass.; ags. flyge m. das Fliegen, Flug, mnd. vlogé m. dass., auch Flûgel; ahd. flug m., mhd. vluc m. Flug, Flûgel, nhd. Flug.

flukkan m. Flocke. mnd. vlocke; ahd. flocko, mhd. vlocke m. Flocke (Wolle), Schneeflocke, vgl. norw. mundartl. flugsa Schneeflocke. Von der Grundwz. plu: ir. ló Flocke (Wolle), Schneeflocke. Vielleicht gehört hierher auch germ. flukka Schar (ursprünglich von Vögeln? vgl. d. eine Flucht Vögel): an. flokkr Schar; ags. flocc dass. (engl. flock besonders von Schafen), mnd. vlocke.

flaugia, **flugja** flugfähig, flügge. an. fleygr flugfähig; mnd. vlugge, engl. fledge (ags. *flyge); ahd. flucki, mhd. vlücke.

fleugôn, **flugôn** f. Fliege. an. fluga (d. i. flugôn, nnorw. auch fljuge, d. i. flugôn); ags. fléoge f. (und die Ableitung fliege), engl. fly, mnd. vlêge, ahd. fliuga, flioga, mhd. vliege, nhd. Fliege.

flut, fleutan flaut (sich schnell bewegen) fließen, schwimmen. an. fljóta st. vb. fließen, schwimmen; as. fliotan, ags. fléotan st. vb., engl. fleet; ahd. fliozan, fleozan, mhd. vliezen st. vb. fließen, strömen, schwimmen, nhd. fließen. Dazu das Caus. flautian: an. fleyta fließen machen; mnd. flóten; ahd. flôzzan, mhd. vlæzen fließen machen, flößen. Ig. Wz. plud, Weiterbildung zu plu, s. flu. Vgl. lit. plústu plúdau plústi ins Schwimmen geraten, flott werden, wóvon überfließen, pludis f. das Schwimmholz, pláudziu pláusti waschen. — ir. imm-luadi exagitat.

fluta n. m., **fluti** m. Fließen, das Fließende, Fluß. an. flot n. Fließen, das oben schwimmende Fett; ags. flot n. Meer, mnd. vlot n. was oben schwimmt, Sahne, Rahm, ndl. vlot Floß; ahd. fluz, mhd. vluz m. Strömung, Fließen, Fluß, nhd. Fluß.

flutan m. Floß, Schiff; Schiffer, **flauta, fleuta** m. Fließen, Floß, Schiff. an. floti m. Floß, Flotte; flotnar pl. Seeleute; ags. flota m. Schiff, Flotte, Seemann, mnd. vlote m. Floß, Flotte. — Ablautend: flauta m. in ahd. flôz, mhd. vlôz m. Flut, Strömung, Fluß, Floß, nhd. Floß. — fleuta m. n. in an. fljót n. Fließen, Fluß; ags. fléat m. Flußmündung, See, Floß, Schiff, engl. fleet Flotte, mnd. flêt m. n. Fluß. Vgl. lett. plūdi Überschwemmung, Flut, lit. plūdis Fließholz.

flauti(ôn) was oben schwimmt. an. flautir pl. Sahn; ags. flieto f. Sahn.

fleuta rasch, schnell, eilig. an. fljótr rasch, schnell; ags. in fléotig schnell. Von fleutan eig. sich rasch bewegen. Vgl. ir. lúath schnell (plouto-, parte. zur Grwz. plu).

(flus) 1. zupfen, raufen. Germanisch in fleusa n. Flies: ags. fléos, flies n. Flies, engl. fleece, ndl. vlies; mhd. vlies n.; daneben germ. flūsi in mhd. vlius. Verwandt ist norw. mundartl. flūra zottiges Haar. Vgl. lett. pluskas Zotten, lit. plūskos Haarzotten, Haare. — ir. luaseach zottig.

(flus) 2. spalten. Germanisch fleusô f.: an. hvalfjós f. (statt -fljós) neben -flystri n. ein losgerissenes Stück Wallfischspeck, vgl. flosa f. Schuppe. Ig. Wz. (s)plu-s, Weiterbildung zu (s)pel spalten. s. flit.

B.

ba- beide. g. bai m., ba n., acc. m. bans, g. baddjê; an. báða acc. m. (aus bans þans, danach nom. báðir u. s. w.), g. beggja; as. bê thie, afries. bêthe, ags. bâ (þâ) (engl. both), f. n. bēgen, bœgen (aus bō + pron. jena); ahd. bê dê, bei dê, nhd. beide (bai + pron. þa). — Ableitung: got. bajôþs pl. beide (wie l. nostrât-es). Ig. -bho: lit. a-bù; asl. oba beide. — gr. ἄμ-φω. — lat. am-bo. — skr. u-bháu.

(ba) 1. schlagen. Germanisch in badvô, banan. Vgl. ir. at-bath mortuus est.

badvô f. Kampf. an. bōð g. bōðvar f. Kampf (poet.); ags. beado f. dass.; ahd. batu- in Eigennamen. Von ba- direkt? oder von der erweiterten Wurzel ig. bat, vgl. gall.-lat. battuere schlagen, cymr. bathu. Oder ig. bhadhvâ? Vgl. ir. badb-scél Kampfgeschichte, zu skr. bādḥ drängen, drücken, beschweren, vertreiben, norw. mundartl. bada drücken, kneten.

banan m. Tod, Tötung, Totschläger. an. bani m. dass.; as. bano, afries. bona m. Mörder, (mnd. bane f. Mordbuße), ags. bana m. Totschläger, Mörder; ahd. bano m., mhd. bane, ban m. Tod, Verderben. — Hierzu germ. banjô f. Wunde: g. banja; an. ben; as. beni-wunda, ags. benu f. Zur selben Wurzel vielleicht auch mhd. bane, ban f. freier, geebener Weg, nhd. Bahn (auch Schlagfläche des Hammers), eig. »geschlagener (Weg)«; sowie auch an. bang Lärm, banga schlagen, hämmern, schweiz. bängen stoßen, mhd. bengel m. Prügel, bunge Trommel; aschw. bunka klopfen, holl. bunken.

(ba, bô) 2. sprechen. Germanisch in bannan, banna, bôni. Vgl. lit. bóju bóti wonach fragen; nsl. bajati fabulari. — gr. *φημι, φάσσω, φάτις, φημί*. — lat. fâri, fâbula, fâma.

bannan befehlen u. s. w. ags. bannan red. vb. vorladen, befehlen, afries. bonna, banna, praet. bân, dass.; ahd. bannan red. vb., mhd. bannen unter Strafandrohung befehlen, vorladen, in Bann tun; an. banna schw. vb. verbieten. Aus *ba-nv-an? — Dazu germ. ban-na m.: afries. bon, ban n.; ahd. ban pl. banna m., mhd. ban Gebot, Gerichtsberufung, Verbot, Acht, nhd. Bann; ags. gebann n.; an. bann n. Verbot, Banu. Vgl. arm. ban Wort.

bôni f. Bitte, Forderung. an. bœn f. Bitte, Gebet, bôn-orð u. Werbung, das Freien; ags. bæn f. Bitte, Gebet, Forderung (engl. boon ist nordisches Lehnwort). Vgl. gr. *φωνή*.

ba, bê 3., **bëan** bähén, wärmen. ahd. pāan, pāwan, bähén, mhd. bæhen, bæn durch Umschläge erwärmen, nhd. bähén; mnd. bëgen. Vgl. asl. banja f. Bad.

baþa n. Bad. an. bað n. Dampfbad; as. bath, afries. beth, ags. bæþ, engl. bath; ahd. bad, pad, mhd. bat n., nhd. Bad.

(ba, bê) 4. leuchten. Vgl. skr. bhâti glänzt, bhâs n. Licht; Weiterbildung bal, bêl.

bêla n. Scheiterhaufe, Feuer s. bal, bêl.

bandvôn f. Zeichen. g. bandvô f. Zeichen, bandvjan Zeichen geben, anzeigen = an. benda dass. Zur Weiterbildung ig. bha-n, vgl. gr. *φάτω*.

bônian, bônôn glänzend machen. ags. bônian polieren, mnd. bônen, mhd. büenen (nhd. bohnen aus dem Nd.). Von ig. bhōno-. Vgl. ir. bán weiß. — skr. bhāna n., bhānū m. Schein, Licht.

baina n. Bein, os und crus. an. bein n. Knochen, Bein; as. afries. bēn, ags. bān n. Bein, engl. bone; ahd. bein, pein, mhd. bein n., nhd. Bein. Aus ig. bho-i-no-? Vgl. norw. mundartl. buna f. (aus ig. bhōnā) Knochenröhre, Wadenbein (verwandt afries. bunka, mhd. bunk Knochen, Hüftknochen?), und lat. fē-mur, asl. be-dro n. Schenkel. (Hierzu an. beinn gerade (aus beinia)?)

baira m. Eber. ags. bār, engl. boar, as. ahd. mhd. bēr m. Eber, Zuchteber, nhd. dial. Bär; an. vielleicht in val-bassi (für bairs-) wilder Eber. S. bis.

(bau) brüllen. Schallwort. In dän. bōge (aus baukôn) brüllen, und norw. mundartl. baula dass. Vgl. asl. bykū Stier.

baukna n. Zeichen, auch portentum. an. bāken n. Zeichen, Merkmal (dem Afries. entlehet); as. bōkan n. Zeichen, Wahrzeichen, afries. bāken, bēken Feuersignal, ags. béac(e)n Zeichen, Fahne, engl. beckon; ahd. pouhhan, mhd. bouchen n. Zeichen, Vorbild.

baunô f. Bohne. an. baun f.; as. bōna, ags. bēan f., engl. bean; ahd. bōna, nhd. Bohne. Das Wort erinnert an lat. faba, asl. bobŭ, preuß. babo Bohne, sowie an alb. bašë Saubohne und gr. γαρός Linse; es stammt wohl aus irgend einer östlichen Sprache.

bak, bakan (und **bakkan**) **bōk** backen. an. baka ada backen, rösten, wärmen; ags. bacan bōc, engl. bake, mnd. backen st. und schw. vb.; ahd. bachan, packan, mhd. bachen, backen st. vb., nhd. backen (-kk- aus ig. gn-). Vgl. gr. γάω rōste, brate.

baka n. Rücken s. ba(n)k.

baki m. Bach. an. bekr m. (St. bakja, baki) Bach (wovon engl. beck); as. beki m., ags. bece m.; ahd. bah, mhd. bach m. f., nhd. Bach m. Vgl. ir. búal Wasser (aus boglo-). Wahrscheinlich zur ig. Wz. bheg laufen: asl. bēžā bēžati (-bēgati), lit. bėgu bėgti. (Oder verwandt mit pol. bagno Sumpf, lit. bognas Fichtenbruch?)

bêg, bēgan red. vb. zanken, streiten. (an. bāga ada und bægja adversari, resistere); ahd. pāgan, bāgan, mhd. bāgen biech, und ahd. bāgēn, mhd. bāgen schw. vb. zanken, streiten. Vgl. ir. bāgim streite.

bēga adj. hinderlich, subst. m. f. Widerstand, Streit. an. bāgr hinderlich, bāgr, bāgi m. adversarius; as. bāg m. lautes Rühmen; mhd. bāc g. bāges m. lautes Schreien, Zank, Streit, ahd. bāga f. Hader, Streit. Vgl. ir. bāg f. Kampf.

bagma, bauma m. Baum. g. bagms m. Baum, an. badmr = barmr

m. Baum (statt bagmr unter Einwirkung von bōr s. barva); as. bōm, afries. bām m., ags. béam m. Baum, Balken, engl. beam Balken; ahd. mhd. boum, nhd. Baum m. Ig. bhou(ə)mo-? bagma- aus baggy(e)ma (= bavvema). Wurzel bhu; gr. *qurór* u. ä., s. bu.

(bat) ersprießlich sein? Germanisch in batis, batan, bôt(ô).

Vgl. skr. bhadrá erfreulich, gut, glücklich.

batis, batiz adv. comp. besser, mehr. g. batis adv. besser; an. betr; as. bat. bet besser, mehr, afries. ags. bet; ahd. baz, paz, nhd. für-baß. — Dazu adj. comp. sup. g. batiza, batists; an. betri, baztr (beztr); as. betaro, bezt, best, afries. bet(e)re, best, ags. betera (betra) betst, engl. better, best; ahd. bezzir(o), pezzir(o), bezzist, pezzist, mhd. bezzer, bezgest, best, nhd. besser, best.

batan m. Verbesserung, Heil. an. bati m. Verbesserung, Heil; afries. bata m. Vorteil, Gewinn, mnd. bate f. Verbesserung. Vgl. auch das Vb. an. batna besser werden und ahd. bazên dass., ags. batian in guter Verfassung sein, afries. batia helfen, frommen, nd. batten verschlagen.

bô(tô) f. Besserung, Buße. g. bôta f. Vorteil, Nutzen; an. bôt pl. bœtr f. Besserung, Schadenersatz. Buße; as. bôta f. Besserung, Buße, afries. bôte, ags. bôt f. Verbesserung, Ersatz, engl. boot Nutzen, Vorteil; ahd. buoz, buoza f. mhd. buoz, buoze f. Besserung, Heilmittel, Strafe, nhd. Buße. — Dazu bôtian : g. bôtjan nützen; an. bæta bessern, wieder gut machen, büßen; as. bôtian bessern, büßen, afries. bêta, ags. bêtan dass.; ahd. buozen, puozen. mhd. hüezen bessern, büßen, nhd. büßen.

bed, bad drücken, drängen? Germanisch in kneva-bedô Kniebeugung (?): as. cniobeda f. Gebet auf den Knien (an. knê-bedr, falla á knêbed ist nach bedr (Unterlage) umgestaltet), als »Knie-Gebet« aufgefaßt (vgl. ags. encow-gebed n.), ursprünglich aber gewiß mit skr. jñu-bādh kniebeugend verwandt. Auch in norw. mundartl. bada niederdrücken und vielleicht in germ. bidjan (aus bedjan?) bitten.

Vgl. skr. bādhate drängt, drückt.

bedjan (?) bad bēdum bedana bitten. g. bidjan st. vb. bitten; an. biđja st. vb. dass.; as. biddian, afries. bidda, ags. biddan st. vb., engl. bid; ahd. mhd. nhd. bitten st. vb. Möglich ist auch germ. bidjan, zur Wz. bid, vgl. das Caus. baidian, s. bid.

badôn erschrecken. as. under-badôn erschrecken. Vgl. ir. fo-bothaim consternor.

badja m. n. Bett. g. badi n. Bett; an. bedr m. Polster, Bett, nnorw. auch (bed n.) Lager der Tiere, Nest; as. afries. bed n., ags. bedd n., engl. bed; ahd. betti, petti, mhd. bette n., nhd. Bett. Vgl. cymr. bedd Grab. — lit. bedù bedëti graben, badyti stechen; asl. bodq steche. — lat. fodio, fossa.

badvô Kampf s. ba 1.

banna, bannan s. ba 2.

bónian glänzend machen s. ba 4.

(ba(n)k) brechen (teilen), biegen. Vgl. ir. *bongim* breche. — skr. *bhañj*, *bhanákti* brechen, biegen, *bhájati* teilt.

baka n. Rücken, Rückseite, **bakan** m., **bakkan** m. Backe, Speckseite. an. *bak* n. Rücken, Rückseite; as. *bak* n., afries. *bek*, ags. *bæc* n. Rücken, engl. *back*. — ahd. *bahho*, mhd. *bache* m. Speckseite; mnd. *bake* m., mnd. *bake* f. dass. — afries. *kin-bakka*; ahd. *baccho*, mhd. *baeke* m., nhd. *Backe*, *Kinnbacke* (germ. *bakkan* aus ig. *bhagn* 4). — Dazu auch an. *grey-baka* f. Hündin und *bikkja* f. dass., ags. *biece*, engl. *bitch*. Vgl. skr. *bhága* m. Schamgegend, bes. die weibliche Scham, auch *perinaeum*.

banki m. Bank (eig. Erhöhung), **banka(n)** m. Erhöhung. an. *bekkr* g. *bekkrjar* und *bekks* m. Bank (nnorw. *benk* auch Felsen-terrasse); as. *bank*, afries. *bank*, *benk* m., ags. *benc* f., engl. *bench*; ahd. *banch*, mhd. *banc* m. f., nhd. *Bank*. — an. *bakki* m. Anhöhe, Uferbank, Wolkenbank, (Messer)rücken, nd. engl. *bank* Uferbank. Vgl. lit. *bangà* Woge, Welle, Menge. — skr. *bhañgi* f. Brechung, Beugung, krummer Weg, Absatz, Stufe, Welle, *bhánga* m. Zerbrechen, Bruch, Welle.

bunka(n) m. Haufe. an. *bunki* m. die gestaute Schiffslast (davon mnd. *bonik*, *bonk* Schiffslast), nnorw. *bunka* (*bunga*) f. kleiner Haufe, Beule; holl. *bonk* Klumpen (die Sippe ist mit ähnlich lautenden Wörtern vermischt worden: vgl. mhd. *bunge* Knolle, s. *bang* schlagen; und mnd. *bunk* Hüftenknochen, ndl. *bonk* Knochen (zu norw. *buna*, s. *baina*). Vgl. lit. *bangà*, *prabangà* Menge.

bend, bendan band bundum bundana binden. g. *bindan*; an. *binda* batt; as. *bindan*, afries. *binda*, ags. *bindan*, engl. *bind*; ahd. *bintan*, *pintan*, mhd. nhd. binden. Vgl. gr. *πείσμα* Tau (aus **περθσμα*). — lat. *offendimentum* Band. — lit. *beñdras* Teilnehmer. — ir. *bés* Sitte (aus *bhendh-tu*). — skr. *bandh*, *badhnáti* binden.

banda n. Band, Fessel. (g. *bandi* f.); an. *band* n.; as. *band* n., afries. *bend*, *band* n. (ags. *bend* m.f.n. = g. *bandi*). Vgl. mnd. *bunt* n., mhd. *bunt* n., nhd. *Bund*, an. *bandin* n. Garbe, ags. *byndel*, ahd. *gibundili*, nhd. *Bündel*. Zu *banda* das Vb. *bandian*: an. *benda* biegen (eig. den Bogen spannen, »besehen«); ags. *bendan* (den Bogen) biegen, spannen. Vgl. skr. *bandhá* m. das Binden, Band, *bándhu* m. Verbindung, Verwandtschaft.

bansa m., **bansti** m. (aus *bandsa*, *bandsti*) Krippe, Stall, Scheune. g. *bansts* m. Scheune: an. *báss* m. Stand im Kuhstall; ags. **bós* in *bósib*, -ig, Kuhstall, engl. *boosy* Krippe, nd. *banse*, *bansige* f.

Scheunenraum, aufgeschüttetes Getreide u. s. w., nhd. Banse.
Vgl. gr. *γάινη, γάθρη* Krippe (= bhṛdh-nā).

babalôn schwatzen, babbeln. Lallwort. isl. babba, mnd. babbelen, nhd. babbeln, pappeln. Vgl. lat. babulus, babulare. — gr. βαβύλιω schwatze, βαβαί. — ir. bablóir Schwätzer. — skr. bababā Interj.

bebru- Bieher s. ber 4.

bemb etwa anschwellen, vgl. pemp, femf. Hierzu norw. mundartl. bembel Nabel, bamsa gierig fressen, vgl. nhd. Bams dicker Brei u. ä., mhd. bemstin die einen Dickbauch hat. Vgl. lit. bamba f. Nabel, baĩbalas kleine dicke Person, bumbulis Wasserblase; gr. πέμφιξ, πέμφις Hauch, Brandblase, πομφός Brandblase.

ber 1., beran bar bērum burana tragen, heben, bringen, gebären. g. baíran st. vb. tragen, bringen, hervorbringen, gebären; an. bera st. vb. tragen, ertragen, bringen, gebären; as. beran gebären, afries. bera tragen, gebären, ags. beran st. vb. dass., engl. bear; ahd. beran, peran, mhd. bern st. vb. tragen, hervorbringen, Frucht tragen, gebären, nhd. gebären. Ig. Wz. bher. Vgl. asl. berą brati nehmen, sammeln. — gr. *φέρω*. — lat. fero. — ir. beraim. — alb. impf. biere. — skr. bhárati trägt.

-bara, -bura *φόρος*. mhd. urbar, urbor f. n. zinstragendes Grundstück, Zinsgeld. Vgl. g. gabaúr n. Steuer. Vgl. gr. *-φόρος* tragend, *φόρος* m. Steuer. — lat. -fer. — skr. bhará tragend.

beriga adj. fruchtbar. ahd. birig, pirig, mhd. biric fruchtbar. Vgl. lat. ferax.

barô, bêtô f., **barv(i)ôn** f. Bahre. an. barar, barir, bqrur f. pl. Bahre; as. bára f., ags. bêt f. dass., engl. bear; ags. barewe f. Handwagen, engl. barrow; ahd. bára, mhd. bære, nhd. Bahre. Hierzu vielleicht auch germ. bêtôn in an. bára f. Woge (>die tragende«?) m.engl. bære, mnd. bære.

barna n. Kind. g. barn n.; an. barn n. Kind; as. barn n., afries. bern n., ags. bearn n.; ahd. parn, mhd. barn n. Kind, Sohn. Eig. part. pass. zu beran. Vgl. alb. bañe f. Bürde. — lett. bērns Kind, lit. bėrnas Diener.

barma m. Schoß, Brust. g. barms m. Brust; an. barmr m. Brust, Schoß; as. barm m. Brust, ags. bearm m. Schoß; ahd. mhd. barm m. Schoß. Vgl. asl. brēmę n. Bürde. — gr. φορμός Tragkorb, *φέσμα* Ertrag. — skr. bhárman n. Erhaltung, Pflege, Last.

barva m. Baum. an. bqr m. Baum; ags. bearu m. Wald, Hain. Vgl. asl. borū m. pinus. Zu beran?

bérja fähig zum Tragen, der getragen werden kann. an. bærr

dass.; ags. -bære tragend, afries. -ber; ahd. bári, mhd. bære (meist als zweiter Teil zus.gesetzter Adj.) tragend, hervorbringend, besitzend, fähig zu, nhd. -bar. Vgl. skr. bhârya zu tragen, zu ernähren. — Ablautend: gr. *-φόρος*; lat. -fer, s. -bara.

buri f. (eig. Erhebung) höherer Raum, Höhe. ahd. bor, por, mhd. bor f. höherer Raum, Höhe, embor adv., nhd. empor.

Dazu germ. burjan, burjôn: an. byrja, ada anfangen. ahd. purjan, purren. burren, mhd. bürn erheben: an. byrja burda und byrjaða zukommen, as. giburian geschehen, sich schicken, zukommen, afries. bera gebühren, ags. gebyrian geschehen, zukommen, ahd. kipurjan, giburren, mhd. gebürn geschehen, zukommen, gebühren, nhd. gebühren. Vgl. gr. *συμφέρειν* und lat. fors, forte.

buri m. Sohn. g. baúr m. Sohn; an. burr m. dass.; ags. byre m. Sohn, Jüngling. Vgl. barna.

buri m. günstiger Wind. an. byrr m. günstiger Wind; wfries. bur m., mnd. bore-lôs ohne Wind, ags. gebyre m. Gelegenheit, ambyre (für andbyre) adj. fügsam (Wind).

burdi m. f. das Tragen, Geburt. g. gabaúrþs f. Geburt, Geschlecht; an. burðr m. das Tragen, Futter, Gebären (Geborenes). Geburt, später auch byrð f. Geburt; as. giburd, afries. berth, berd, ags. (ge)byrd f. Geburt, Rang; ahd. giburt, mhd. geburt f. Geburt, Ursprung, Herkunft, Geborenes. Vgl. ir. brith Geburt. — skr. bhrti Herbeiholung, Unterhalt, Speise. — lat. fors Zufall, vgl. *συμφέρειν*, an. tilburðr.

burþi(n) f. Bürde. g. baúrþei f. Bürde; an. byrðr f. dass.; afries. berde (ags. byrþen, byrden f., engl. burthen, burden); ahd. burdi, burdin, mhd. Bürde f., nhd. Bürde. Fem. eines part. praet. burþa. Vgl. gr. *φόρος* Last, Bürde.

ber 2., **barjan** schlagen, kämpfen. an. berja barda schlagen, stoßen, berjask kämpfen; ags. bered niedergeschlagen; ahd. berjan, perjan, mhd. berjen, bern schlagen, klopfen, kneten; afries. ber Angriff. Vgl. ksl. borjã brati kämpfen, streiten; lit. barù bárti schelten, zanken. — lat. ferio. — ir. bara Zorn, baire »slaughter«. — zend. barenâiti schlägt, bohrt.

barô f. Balken, Schranke, eingehegtes Land. an. dim. berlingr in berlings-áss Balken; ahd. para, mhd. bar f. Balken, Schranke, engl. bar Schranke. Vgl. mhd. barre f. Riegel, Schranke (aus barz-? vgl. gr. *μάστος* Abschnitt). Vgl. lat. forus Schiffsgang u. s. w., foruli Büchersehrank (Fächer). — russ. zabóru Zaun.

burôn bohren. an. bora ada bohren; as. borôn, ags. borian, engl. bore; ahd. borôn, mhd. born, nhd. bohren. — Dazu bura n., burusi f. Bohrer, in ags. bor, byres, mnd. bor n., ahd. bora f. Vgl. lat. forâre. — gr. *μάρος* Furche, *μάρω* spalte, *μαρώω* pflüge.

burda, breda n. Brett. g. (fôtu-)baúrd n. Fußbrett; an. bord Brett, Tisch (in der Bedeutung Schiffsbord steht am nächsten das Wort burda Rand, s. ber 3); as. afries. bord n., mnd. bort Tisch, ags. bord n. Brett, Tisch, engl. board. — ags. bred, mnd. bret g. bredes n.: ahd. mhd. bret, nhd. Brett (schw. bräda f., norw. mundartl. bræda f. Brett dem Nd. entlehnt, oder urspr. brédiön?). Ig. erweiterte Wurzel bher(e)dh: skr. bardhaka abschneidend. — lat. forfex Scheere. Nicht hierher, sondern zu barda Bart: an. barda eine Art Axt = ahd. barta, vgl. an. skegg-ox.

bibura m. Fetzen? an. bjórr (aus bibura) m. keilförmiges Stück. Vgl. lat. fibra Faser, Lappen. Ig. Wz. bher mit Redupl. Unsicher.

(ber) 3. spitz sein. Weiterbildungen s. bers, berz. Germ. in bar(iz), barz, barma, brema, barda, burda?

bara, bariz, barz Gerste. g. in bariz-eins aus Gerste; an. barr (aus barz-) n. Getreide; ags. bere m. (aus bariz?) Gerste, beren (aus barina) aus Gerste, afries. ber-, nordfries. berre, ber. Vgl. lat. far(r) und farina. — asl. būri eine Art Hirse und brašino (aus bors-) Speise, nsl. brašno Mehl. — ir. bara Gerste.

barna(n) m. Barn, Krippe. ahd. barno, parno m. Krippe, Raufe, mhd. barne, barn dass. Zu bar(i)z? — Ein anderes Wort ist ags. berern, beren, bern Scheune aus bere-ærn.

barma- m. Rand. an. barmr m. Rand, Saum; nd. barm, berme f. (deichberme) die sanfte Abdachung des Deichfußes, wfries. berm latus sinuatum viae, aggeris.

brema n. Verbrämung. mnd. brem n. Verbrämung. Vgl. ags. brymne m. Rand, engl. brim. Ig. bhre-mo- (oder vielleicht eher bhrem-o-, von einer Weiterbildung bhrem). Vgl. an. brum n. noch nicht aufgegangene Knospen der Bäume: lat. frons aus bhrom-di-. Hierzu auch germ. brêm(i)a(n), breman, brumman in as. hiopbrâmio m. Hagedorn, brâmalbusk Brombeerstrauch, mnd. brâme, breme, brumme Brombeerstrauch, ags. brôm m., engl. broom Ginster, und brêmel m., engl. bramble Brombeerstrauch; ahd. brâmo m., brâma f., mhd. brame m. Dornstrauch, Brombeerstrauch. Vgl. mit anderem Ablaut nnorw. brôm m. Farrenkraut.

barda m. n. Bart, Rand. an. bard n. Bart, Steven, Rand, Saum; afries. berd m., ags. beard m. Bart (engl. beard), mnd. bart dass.; ahd. mhd. bart m., nhd. Bart m. Von einer Wurzelweiterung mit ig. dh. Vgl. lat. barba (statt farba). — asl. brada Bart. Oder aber aus barzda? Vgl. lit. barzdà Bart. S. bers.

burda n. Rand, Saum. an. bord n. Rand, Schiffsbord; afries.

ags. bord n. dass. (engl. board), ags. borda m. Borte, mnd. bort g. bordes n. Schiffsbord, borde m. Saum, Besatz, Borte; ahd. mhd. bort n. Rand, Schiffsbord, ahd. borto m., mhd. borte m. Rand, Borte. Im Ablaut zum vorigen. Entweder germ. burda oder burzda? Vgl. ahd. brort, brart m. Vorderteil des Schiffes, Rand (wie an. bard), ags. brerd Rand (s. brazda).

(ber) 4., (brē, brū) wallen, sieden, brennen. Vgl. bri. Ig. Wz. bher-, bheru. Vgl. lat. ferveo, — gr. *φύρω, πορφύρω*. — skr. bhurāti zappelt, zuckt. S. bru.

beran m. Bär (»der Braune«), f. **berōn, bernión**. an. björn (aus bernu), aschw. Biari (= beran) als Eigennamen, an. bera, birna f. Bärin; ags. bera m. (engl. bear), mndl. bere; ahd. bero, pero m., nhd. Bär. Vgl. lit. bėras braun (»braun« aus »verbrannt«, vgl. brūna). — asl. brülogŭ, russ. berlóga Wildlager, Bärenlager. — skr. bhalla, bhallaka Bär (-ll- aus ig. -rl-).

berma(n) m. Hefen. ags. beorm, beorma m. Hefen, engl. barm, mnd. barm, berm dass. (davon nhd. Bärme). Vgl. lat. fermentum dass. — alb. brum m., brumë f. Sauerteig.

brennan brann brunnum brunnana brennen. g. brinnan st. vb. brennen; an. brinna (brenna) st. vb. dass.; as. brinnan, afries. berna, barna, ags. beornan, biernan st. vb., engl. burn; ahd. brinnan, prinnan, mhd. brinnen st. vb. brennen, glühen. Dazu das Caus. brannian: g. brannjan; an. brenna; ags. bærnian; ahd. mhd. brennen, nhd. brennen. Ig. *bbre-nv-ō. Vgl. ir. brennim sprudle. — lat. ferveo.

branda m. Brand, Stock (zum Brennen), **brundi, brunsti** f. Brand, **brunan, bruni** m. dass., **brunaþan** m. Hitze (im Körper) u. s. w. g. ala-brunsts f. *óλοκαΐστωμα*; an. brandr m. Brand, Pfosten, Schwertklinge, brandr m. Brunst. bruni m., Brennen; afries. brond, brand m. Brand, Brennen, mnd. brant m., ags. brand m. Feuer, Feuerbrand, Schwert (engl. brand); ahd. brant, mhd. brant pl. brende m. Feuersbrunst, brennendes Holzschicht, Schwert, ahd. mhd. brunst f. Brennen, Brand, nhd. Brunst; ags. brunefþa m. Hitze im Körper (engl. brunt), ahd. bronado m. dass., schwed. brånad Brunst.

brēpi m. Dunst, Atem, **brēþa** heiß, hastig. ags. brêþ m. Dunst, Atem, engl. breath. Vgl. germ. brêþma m. in ahd. brādam m., mhd. brādem m. Hauch, Dunst, Dampf, nhd. Brodem (vgl. mhd. bræhen riechen, aus brējan). — an. brāðr adj. hastig, brāðna schmelzen (intr.). Hierzu an. bræða schmelzen und ahd. prātan, mhd. brāten redupl. vb., nhd. braten, afries. brēda; und wahrscheinlich an. brād f. Fleisch (als Speise) = ags. bræde gebratenes Fleisch, mnd. brāt g. bræde f. das weiche Fleisch am Menschen;

ahd. brāt n. weiches eßbares Fleisch, brāto, prāto m. weiches zu bratendes Fleisch, mhd. brāt n., brāte m., nhd. Wildpret, Braten. Subst. und part. pass. zur ig. Wurzel bhrē, s. das folgende.

brōjan sengen, **brōdi** f. Hitze, Ausbrüten, Brut. mnd. brōien sengen; mhd. brūejen, brūien sengen, nhd. brūhen. — mhd. bruot f. Hitze, Belebung durch Wärme, Brut; ags. brōd f., engl. brood Brut. Ablaut zu brē.

brūna braun. an. brūnn braun; ags. afries. mnd. ahd. mhd. brūn, nhd. braun. »Braun« aus »verbrannt« (vgl. beran), zur ig. Wurzelform bhru. Vgl. gr. *φούρη*, *φούρος* Kröte.

bebru (oder **bibru**) m. Biber. an. bjōrr m. (aus bebur-); ags. befor m., engl. beaver, mnd. bever m.; ahd. bibar, mhd. biber, nhd. Biber. Vgl. asl. bebrū, bibrū, lit. bēbrus, lett. bebrs. — gall. in Bibrax. — lat. fiber Biber. Eig. »ein braunes Wassertier« (Redupl. der W. bhrū), vgl. skr. babhrū braun, m. Ichneumon.

brunna(n) m. Brunnen. g. brunna m. Quell, Brunnen; an. brunnr m. dass.; as. brunno, mnd. born(e) m. Brunnen, ags. brunna, burna m., burne f. Bach, engl. bourn; ahd. brunno, mhd. brunne m. Quell, Brunnen, nhd. Brunnen m. Ig. Wz. bhrēu : bhrū. Vgl. gr. *φοῖαο* (aus **φοησαο*) n. Brunnen.

bariz, barz n. Gerste s. ber 3.

baruha, baruga m. verschnittenes Schwein. an. bōrgr m. verres; ags. bearg, engl. barrow, ndl. barg; ahd. baruc, paruc, parug, parch, mhd. bare g. barges m., nhd. dial. barg, barch, borch. Vgl. asl. bravū (aus borvo-) animal, russ. borovū geschnittener Eber.

barkan m. Kehle, Luftröhre. an. barki m. Kehle, Luftröhre. Vgl. gr. *γάργυξ* m. f. Schlund, *γάραγξ* f. Felsenkluft. — lat. frūmen n. Schlund (aus *frungmen). Grundwurzel s. ber 2. Vgl. arm. beran Öffnung, Mund, ir. berna Kluff.

berkō, berkiō(n) f. Birke. an. bjōrk f. Birke; ags. beorc und birce f. dass., engl. birch; ahd. bircha, birihha, mhd. birke, birche, nhd. Birke. Eig. »der lichte Baum«. Ig. Wurzel bherag glänzen, licht sein. Vgl. lit. bėrzas, preuß. berse Birke, asl. brēza f. dass., brēstū Ulme. — skr. bhūrja m. Art Birke. — lat. fraxinus Esche.

barku m. Rinde, Borke. an. bōrkr m.; mnd. borke f. dass. (wovon nhd. Borke), wfl. bark und bork m.; engl. (entlehnt) bark. Wohl eig. »Birkenrinde«. Vgl. skr. bhūrja n. aus Birkenrinde gemachtes Blatt; russ. beresta f., berēsto n. Birkenrinde. Vgl. ir. bare Buch.

berhta licht, hell, glänzend. g. bairhts hell, offenbar, deutlich; an. bjartr licht, hell; as. berht, beracht, ags. beorht hell, glänzend, erleucht, engl. bright; ahd. beracht, peracht, mhd. berht glänzend. — Dazu germ. berhtian: g. bairhtjan, an. birta, ags. gebierhtan er-

leuchten, klar machen. Ig. Wurzel bherek. Vgl. skr. bhráçate blinkt, flimmert. — gr. *γορξός* weiß, weißgrau. — cymr. berth hübsch. — lit. berszta fängt an weiß zu werden. — alb. bar^z weiß, m. Weizen.

berg 1., bergan barg burgum burgana bergen. g. baírgan st. vb. bergen, bewahren; an. bjarga st. vb. bergen, verbergen, schützen, retten; as. bergan, ags. beorgan st. vb. bewahren, schonen; ahd. bergan, pergán, mhd. bergen st. vb. umschließen, verbergen, in Sicherheit bringen, nhd. (ver)bergen. — Hierzu germ. burgôn, burgên: an. borga aða bürgen; ags. borgian leihen, borg Sicherheit, Kaution, afries. borga borgen, borgia bürgen, mnd. borgen Bürge sein, bürgen; ahd. burgên, mhd. borgen sich in Sicherheit wovor bringen, sich wofür hüten, Sicherheit gewähren, auf Sicherheit anvertrauen, Zahlung erlassen, borgen, ahd. borga, mhd. borge f. Aufschub. Dazu germ. burgian: ags. byrga m. Bürge, afries. burga, mnd. borge: ahd. purigo, mhd. bürge, nhd. Bürge. (An. byrgja verschließen gehört zu burg, ags. byrgan bestatten ist damit identisch.) Vgl. asl. brêgā brěšti pflegen, brêga cura. Oder ist das asl. Wort entlehnt, und bergan zu skr. barh stärken (eig. erhöhen) zu stellen, vgl. pari-barh umschließen, munire? s. berg 2. Mit bergan verwandt ist wohl auch germ. bargian, burgian in an. bergja, ags. byrgan kosten.

(berg) 2. hoch sein. Germ. in berga, burg. Vgl. skr. barh, bṛñhayati verstärken, vermehren, fördern, pari-barh umschließen, munire. Ig. berġh.

berga n. m. Berg. g. in baírgahei f. Berggegend; an. bjarg, berg n. Fels, Berg; as. berg, afries. berch m., ags. beorg m. Berg, Hügel, Grabhügel, engl. barrow (dazu byrgan bestatten, engl. bury); ahd. berg, bere, pere, perag, perae, mhd. bere g. berges m., nhd. Berg. Vgl. skr. bṛhant- hoch, zend. barez, bareza f. barezañh- n. Höhe. — ir. bri g. brig Berg. — (Asl. brêga Ufer ist dem Germ. entlehnt.)

burg f. Burg, Stadt. g. baúrgs f. Stadt; an. borg f. Terrasse, Wall, Mauer, Burg, Stadt (davon byrgja verschließen); as. burg, afries. bur(i)ch f., ags. burg, burh pl. byrig f. befestigter Ort, Stadt; ahd. burg, purg f., mhd. bure f. befestigter Ort, Burg, Schloß, Stadt.

(bers, berz) spitzig sein, starren. Vgl. ber 3. Germanisch in bariz, barsa, barza, burstó, bruzda. Ig. Wz. bheres, bhers.

bariz-, barz- Gerste s. ber 3.

barsa, burzan m. Barsch. aschw. agh-borre (= -burzan) Barsch; ags. bears, bærs m. dass. (engl. barse, bass). ndl. haars; mhd. bars m., nhd. Barsch.

barza n. Fichtennadeln. an. barr n. dass. Vgl. ir. barr Schopf,

Gipfel. Verwandt ahd. parrên steif emporstehen, parrunga Hochmut, vgl. norw. mundartl. borren, byrren stolz, herausfordernd: ir. borr groß, stolz; lat. fastus Stolz (*farst-), auch dän. burre, schw. borre Klette (aus burz-), engl. bur und burr dass. gehören hierher.

burstô, bursti f. Borste, Gipfel. an. burst f. (Schweins)borste, Dachfirst, bursti m. Bürste; as. bursta f. Borste; ags. byrst f. dass., vgl. engl. bristle; ahd. burst, purst m., porst n., bursta f., mhd. borst m. n., borste f. Borste, Bürste f. Bürste. Vgl. skr. bhṛṣṭi f. Zacke, Spitze, Kante, Ecke. — lat. fastigium (aus farst-). — éech. bršt' Bärenklau; lit. bašztis bašszčiai rote Rüben.

bruzda m. Spitze, Rand, **brazda, brezda** m. Rand. an. broddr m. Spitze, Keim; ags. brord m. dass.; ahd. brort, prort m. Spieß, Geschoß, Rand, Bord, Vorderteil des Schiffes, mhd. brort. — norw. mundartl. bradd m. Ufer, Rand; ags. breord. brerd m. dass.; ahd. brart m. Rand, Vorderteil des Schiffes. (Hierzu möglicherweise auch germ. barda und burda Rand, Saum, aus barzda, burzda? s. ber 3). Vgl. ir. brot m. Stachel, cymr. brathu stechen, beißen.

bel 1., **bell** (aus belz), tönen, brüllen u. s. w. Germanisch in baljôn, bellan, bellôn, blêjan u. s. w.

baljôn brüllen, **buljan** dröhnen. an. belja aða brüllen, bylja bulda dröhnen. Hierzu an. bylr (aus buli) Windstoß, isl. nnorw. bulla babbeln, schwatzen. Vgl. lit. bylà Rede, bilóti reden, lett. bilût weinen.

bellan ball st. vb. (tönen), bellen, **bellôn** f. Schelle. ags. bellan st. vb. brüllen, grunzen; ahd. bellan, pellan, mhd. bellen st. vb. bellen, ahd. bullôn, mhd. bullen heulen (vom Winde), bellen, brüllen. an. bjalla f. Schelle, ags. belle, engl. bell, mnd. belle, nhd. in Bellhammel Leithammel. Vgl. skr. bhāṣā bellend (aus bhālsa) und bhāṣate (aus bhāls-) redet, spricht, plaudert. — lit. balsas Stimme, Laut.

(**bel**) 2. schwellen, rund sein, strotzen, kräftig sein. Ig. Wurzel bhel aufblasen, strotzen. Vgl. lat. folium und germ. blada. Weiterbildungen s. belg und blê 1., bli.

bula m. Rumpf. an. bulr, bolr. m. Baumstamm, Rumpf (wovon engl. bole Baumstamm); mnd. mhd. bole f. Planke, nhd. Bohle. Verwandt: asl. bolūvanū, balūvanū Klotz, Säule, serb. balvan Balken. Vgl. balkan, balku.

bulan, bullan (aus buln ⊥) Stier. an. boli m. Stier; ags. bula m., bulloc junger Stier. engl. bull, mnd. nhd. Bulle (lit. būlius aus dem German. entlehnt). Vgl. an. bōllr, ags. bealloc Hode, gr. *qállōs*.

ballu m., **ballan** m. Kugel, Ball. an. bōllr m. Kugel, Ball, Hode; ags. bealoc m. Hode; mnd. bal, bale m. Ball, Ballen; ahd. bal, ballo, mhd. bal, balle m., nhd. Ball, Ballen. Vgl. ahd. bolōn, mhd. boln rollen, schleudern. Ablautend bell(i)ōn: schwed. fotabjälle Fußblatt (Mnd. ars-bille Arschbacke = and. -belli pl.)

bullan etwas Kugelförmiges, Schale. an. bolli m. Trinkschale; as. bollo m. dass., afries. strot-bolla Kehlkopf, ags. bolla m. Schale, héafod-bolla Hirnschale; ahd. bolla f., mhd. bolle f. Knospe, kugelförmiges Gefäß, ahd. hirn-bolla Hirnschale. Vgl. lat. follis.

balpa kräftig, kühn. g. in balpaba kühnlich, balpei Kühnheit; an. ballr gefährlich, baldinn trotzig; ags. beald dreist, engl. bold; ahd. bald, pald, mhd. balt (-d-) kühn, dreist, schnell, nhd. adv. bald, mnd. balde, bolde, afries. balde. Eig. part. praet. der ig. Wurzel bhel strotzen, kräftig sein. Hierher auch ags. bealdor m. Fürst, Herr, an. baldr.

bōlja brünstig. nnorw. bøl brünstig (von der Sau). Vgl. vb. bala (Ablaut) brünstig sein. — Hierzu (?) mnd. bōlen, mhd. buolen Buhlschaft treiben, buhlen, afries. bōle f. Buhlerin, mnd. bōle m., mhd. buole m. f. Geliebter, Geliebte, nhd. Buhle.

(**bēl**, **bal**) flammen, licht sein. Weiterbildung zu bē, ba, ig. bhē. Vgl. bles.

bēla n. Scheiterhaufe, Feuer. an. bāl n. Scheiterhaufe, Feuer; ags. bēal n. dass. Vgl. asl. bēlū weiß; lit. balti weiß werden. — gall. Belenos Apollo. — skr. bhāla m. Glanz.

balla licht. engl. dial. ball m. Pferd mit einer Blässe; m.eng. balled kahlköpfig, engl. bald (dän. bældet). Aus balnā? Vgl. lit. baltas weiß. — gr. γαλός glänzend, γάλιος licht, γαλαζός kahlköpfig. — cymr. bal weißsichtig, bret. bal weißer Stirnfleck. — alb. bale Stirn, skr. bhāla n. dass.

balikō f. Wasserhuhn. ahd. pelihha, mhd. belche Wasserhuhn, nhd. Böhch, Belche. Vgl. gr. γαλαρίς, γαληρίς Wasserhuhn, Bläßhuhn. — lat. fulica dass.

beleh- Haselmaus. ahd. pilih, pileh, mhd. bilch f., nhd. Bilch Haselmaus. Vgl. cymr. bele m. Marder.

belunōn f. Bilsenkraut. ä. dän. bylne, bulu-urt, bulme; ags. beolone f., mnd. billen; vgl. ahd. bilisa f., mhd. bilse, nhd. Bilsenkraut.

Das Wort stammt wohl aus dem Kelt. Vgl. gall. (Dioscorides) bilinuntia dass. (zu Belenos, vgl. lat. apollinaris). Auch von den Slaven übernommen: russ. belenā.

balku m. Scheidewand, **belkan**, **balkan** m. Balken. an. bōlkr m. Abteilung, balkr m. Scheidewand, Abteilung, bjalki m. Balken; ags. bealca m., engl. balk, afries. balka m., mnd. balke m. Balken, Heu-

boden, Zimmerdecke; ahd. balco, balcho, mhd. balke m., nhd. Balken. Hierzu germ. bulkan; ags. bolca m. forus, an. bulki m. Schiffslast (norw. mundartl. bulk Knollen, dagegen zur Wz. bel, belg). Vgl. gr. *γάλαξ* f. runder Stamm, Wagebalken u. s. w. — lit. balžėna Eggenbalken, lett. balfens Stütze am Pflug; russ. bolozno Bohle. Grundwz. bhel, s. bel 2.

belg, belgan balg bulgum bulgana aufschwellen. Vgl. bel 2. an. im part. praet. bolgiinn geschwollen, Caus. belgja aufschwellen machen; as. belgan st. vb., ags. belgan st. vb. zornig sein; ahd. belgan, pelgan, mhd. belgen st. vb. aufschwellen, refl. zürnen; afries. part. ovirbulgen erzürnt. Vgl. ir. bolgaim schwelle. Skr. barh- umfaßt wohl zwei Wurzeln: ig. bbergh hoch sein und bhelgh schwellen. Vgl. barhiş, upabarhana-

balgi m. Balg. g. balgs m. Schlauch; an. belgr pl. -ir m. abgestreifte Tierhaut, Balg, Bauch; ags. bel(i)g, byl(i)g m. Balg, Blasebalg. engl. belly Bauch und bellows Blasebalg, nfries. balge Bauch, balge Blasebalg, mnd. balch; ahd. balg, palg, mhd. balg m. Balg, Haut, Schlauch, Blasebalg, Schwertscheide. Vgl. gall. bulga lederner Sack (davon ahd. bulga, mnd. bulge dass.), ir. bolg Sack.

bulgiön f. Woge. an. bylgja f. Woge: mnd. bulge f. dass. (engl. billow aus dem Nord. entlehnt).

bulstra- (aus bulhstra?) m. n. Polster. an. bolstr g. bolstrs m. Kissen; ags. bolster n. Polster, Kissen, nld. bolster Schote, Hülse; ahd. bolstor, polstor m., bolstari, polstari n., mhd. bolster, polster m., nhd. Polster. Vgl. preuß. pobalso f. Pfühl, balsinis Kissen, lit. balnas Sattel. — skr. upa-barha m., upa-barhana n. Kissen, Polster, barhiş n. Opferstreu.

(**belt**) schlagen, stoßen. Germanisch in bulta, balta. Vgl. lit. beldù beldėti, bėldziù bėlsti pochen, klopfen, bildėti einen hohlen Schall von sich geben, poltern, lett. belst klopfen, schlagen, läuten.

bulta(n) m. Bolzen. schwed. bult Bolz; ags. bolt m. Bolz, Pfeil, engl. bolt, mnd. bolte, bolten m. Bolz, Pfeil; ahd. bolz, polz, mhd. bolz, bolze m., nhd. Bolz, Bolzen. Vgl. lit. baldas Stössel.

balta m. Balz. nhd. Balz m. Spielen des Auerhahns, vb. balzen und bolzen, norw. dial. bolt m. Männchen, Hahn, Kater, nhd. Bolze Kater. Zur selben Wz. gehört mnd. anebelte n. Amboß (aus ana-baltia), auch anebolt, ambolt m., mndl. anebelt, aenbelt. Vgl. felt.

balta, baltia m. Gürtel. an. belti n.; ags. belt m. Gürtel, engl. belt; ahd. balz m. Vom lat. balteus.

balva böse, übel, n. Unheil, Übel. g. in balva-rėsei Bosheit, balvjan

quälen; an. þol dat. þolvi n. Unglück, Schade, þolva verfluchen; as. balo n. Übel, ags. bealo übel, böse, n. Übel, Unglück, Bosheit; ahd. balo, palo g. balawes m. Verderben. Vgl. asl. bolū krank, bolēti schmerzen, leiden.

basan m. Strauch. Vgl. besaman. norw. mundartl. bas, base m. Strauch.

basia, bazia n. Beere. g. basi n.; an. ber n. Beere; as. beri n., ndl. bes und bezie, ags. berige f., engl. berry; ahd. beri, peri, mhd. ber n. f., nhd. Beere f. Eig. »was an Sträuchern wächst.«

besaman m. Besen. ags. bes(e)ma m. Besen, Rute, engl. besom, afries. besma m., mnd. besem m. dass.; ahd. besamo, pesamo, mhd. beseme, besme m. Besen, Rute. Verwandt mit basan?

basta n. Bast. an. bast n.; ags. bæst m., engl. bast, mnd. bast m.; ahd. mhd. bast m. Rinde, Bast. — Ablaut in mhd. buost m. n. ein aus Bast gefertigter Strick. Ig. Wurzel bhas binden? Vgl. lat. fascia Band, fascis Bund, Rutenbündel; ir. base Halsband.

basva purpurn. ags. baso purpurn. Vgl. ir. base rot. Ig. Wz. bhēs : bhas »glänzen« (Weiterbildung zu bhē, s. bé): skr. bhās n. Schein, Glanz, bhāsati leuchtet, scheint. Vgl. gr. *γαειρός* (aus *γαειρός*) leuchtend, glänzend, von hellen Farben: *γοίνυι γαιρόν*.

baza nackt, bar. an. berr (aus baza) nackt, bar; as. bar, afries. ber-, ags. bær, engl. bare; ahd. mhd. bar, nhd. bar. Vgl. lit. básas barfuß, asl. bosū nackt. Unsicher ob zur Wz. bhēs : bhas leuchten (eig. »blank«?).

(bi) spalten (eig. entzwei sein oder tun). Vgl. ir. robi percussit; asl. biti schlagen. Die Wurzel bezeichnet eig. Zweiheit, vgl. ba und bi praef. Hierzu als Weiterbildung bit? Germanisch in bila, bilipia, biþla.

bila n. Zwischenraum. an. bil n. (eig. Zwischenraum) Zeitpunkt, schwache Stelle.

bilapia, bilipia n. Bild. an. bilæti n. (dem As. entlehnt) Bild; as. bilithi n., afries. bild n. (vb. biletha); ahd. piladi, bilidi, mhd. bilde n. was einem anderen Dinge gemäß oder gleich ist, Bild, Gestalt (vgl. lat. imago: skr. yama Zwilling), nhd. Bild. — Hierzu auch germ. bill(i)a in ahd. billib, mhd. billich gemäß, geziemend, billig, mnd. billich dass., ags. bile-wit unschuldig, gut; vgt. ir. bil gut. Ferner an. billingr Zwilling.

biþla n. m., Hau Eisen, Axt. an. bildr m. Hau Eisen; ahd. bihal, pihal, mhd. bihel, bil n. Axt, nhd. Beil, mnd. bil n. dass. Vgl. ir. biail f. Axt (aus beiali-). Hierzu vielleicht germ. billa (aus bidlá, gramm. Wechsel): as. bil n., ags. bill n. Schwert; mhd. bil g. billes n. Steinbaue (entweder ig. bhi-tló zur Wurzel bhi oder

bhid-ló- zur Wurzel bhid, s. bit). Ferner germ. bili: ags. bile m. Schnabel, engl. bill. Vgl. gr. *γαρός* m. Block, Klotz, Scheit.

bi, bí Verbalpraefix und Praepos. mit dat. und acc. bei um, an, wegen. g. bí praef. und praepos. mit acc. und dat. bei, um, an, auf, in, wegen, über; as. afries. bi, be, ags. be, bi praep., be praef., engl. by, be-; ahd. bi, pi. bi, mhd. bi praepos. mit dat. intr. acc., be- praefix, nhd. bei, be-. Vgl. skr. a-bhi zu — hin u. s. w. Ig. bhi mit der Grundbedeutung »Zweiheit«, s. bi spalten. Vgl. auch umbi.

bit, bitan bait bitum bitana spalten, beißen. g. beitan st. vb. beißen; an. bita st. vb. beißen, eindringen (vom Schwerte u. ä.); as. bitan, afries. bita, ags. bitan, engl. bite; ahd. bizan, pizan, mhd. bizen st. vb. beißen, beißend schmerzen, nhd. beißen. Eigentlich spalten (vgl. bitan, baita). — Dazu das Caus. baitian: an. beita beißen lassen, weiden lassen, beizl (aus baitisla) n. Gebiß, Zaum; ags. bêtan zügeln, jagen, gebêtu n. pl., gebêtel n. Gebiß, mnd. bêtên mit Falken jagen; ahd. beizen, peizen, mhd. beizen, beizen mit Falken jagen, beizen, nhd. beizen. Vgl. lat. findo spalte. — skr. bhid, bhinatti, bhedati spalten.

bitan m. Bissen, Stück, Balken, Keil. an. biti m. Bissen, Querbalken; ags. bita m. Bissen, mnd. bete m. dass.; ahd. bizzo, pizzo m., bizza f., mhd. bizze m. Bissen, Keil, nhd. Bissen m.

bitra, baitra beißend. scharf, bitter. g. baitrs bitter; an. bitr beißend, scharf, schmerzlich; as. bittar, ags. biter, bitter bitter, schmerzlich, ahd. bittar, pittar, mhd. bitter beißend, scharf, bitter, nhd. bitter.

bitula beißend, m. Käfer. dän. bille (aus bitli) Käfer: ags. bitela adj. beißend, bitel Käfer, engl. beetle.

baita m. n. Schiff (eig. der ausgehöhlte Baumstamm). an. beit n. Schiff; ags. lát m. Boot, engl. boat (davon an. bátr und deutsch Boot).

baitila m. Meißel. nnorw. beitel m. Meißel; mnd. beitel, bétel dass.; mhd. beizel m. Griffel, Stachel. Vgl. skr. bhedura, bhedira m. Donnerkeil.

bipla Beil s. bi.

bid, bídan baid bidum bidana warten. g. beidan st. vb. warten auf, erwarten; an. bida st. vb. warten, bleiben, aushalten; as. bídan warten auf, afries. bídia, ags. bidan st. vb. warten, bleiben, aushalten, engl. bide, abide; ahd. bitan, pítan, mhd. biten st. vb. warten, warten auf. Vgl. gr. *πέλω* überrede, lat. fido verlasse mich auf. Die germ. Bedeutung wahrscheinlich aus »sich fügen« (vgl. gr. *πέθεσθαι*) entwickelt.

bidjan st. vb. bitten siehe bed. Dazu das Caus. **laidjan**: g. baidjan zwingen; an. beida bitten, drängen, fordern; as. bédjan,

ags. bādan fordern, zwingen; ahd. peitten, beitten, mhd. beitten zwingen, drängen, fordern. Vgl. gr. *πίθω*. Unsicher. Vgl. asl. bēditi zwingen, bēda necessitas und lit. bēda Not, bādas Hungersnot. — skr. bādhatē drängt, bādhatā m., bhādā f. Beschwerde, Beeinträchtigung, Leiden. Ig. Wurzel bhēdh : bhadh, und bhēidh : bhaidh drängen?

bidón f. Kübel. isl. bida f. Milchkübel, nnorw. bide n. Butterfaß, bidne n. Gefäß. Vgl. gr. *πίθος* n. Faß, *πιθάξρη*, *πιθάξρη* Weinfäß. — lat. fidēlia Fäßchen.

bīnut(a) m. Binse. ags. beonet, engl. bent durrer Grashalm; ahd. pinuz m., mhd. binez, binz m., nhd. Binse, schweiz. binz. Aus benut-? Vgl. norw. mundartl. bunt m. (aus bunut-, ablautend) aira caespitosa. Eine andere westgerm. Bezeichnung ist bīusa: mnd. bēse, ndl. biez, vielleicht von der ig. Wz. bhū, vgl. an. hær-būa f. nardus stricta.

bībón, bibén beben. an. bifa aða und bifra beben; as. bebón, afries. beva, ags. beofian; ahd. bibēn, mhd. biben, nhd. beben. Praesensreduplikation, wie in skr. bibhēti fürchtet sich, ig. Wz. bhi fürchten. Vgl. skr. bhī, bhīti f. Furcht, bibhēti, bhāyate fürchtet sich. — lit. bijótis, lett. bitis sich fürchten, lit. bājūs furchtbar, báimė Furcht, u. s. w.; asl. bojati sę sich fürchten. S. bis.

bibura Fetzen s. ber 3.

bīvan, bīan, bīn Biene. an. bÿ-fluga Biene: as. bi- und bini-, ags. bēo g., bēon f., engl. bee: ahd. bīa, pīa f., bīan, pīan m., bini, pīni n., mhd. bīe f., bīn, bīn f., nhd. Biene. Vgl. lat. fūcus (aus bhoi-ko-). — ir. bech Biene (aus bhi-ko-). — lit. bitis dass.

(**bis**) (aufgeregt) einherstürmen. In ahd. bīsa, mhd. bīse f. Nordwind (woher frz. bise). Hierzu auch ahd. pīsón, mhd. bīsen mutwillig springen, wie toll rennen wie Vieh von Bremsen gestochen, nhd. bair. bīsen, bīsern, schweiz. bīsen, im Fuldaischen beiern (aus bīz-), mnd. bīssen dass., auch trans. in Aufruhr bringen: und mnd. bīster umherirrend, verlustig geworden, verwildert, verkommen, elend. Verwandt ist vielleicht auch germ. baira (aus baiza?), eig. »der ungestüm einherstürmende«. Ig. Wz. bhi-s, Weiterbildung von bhi (s. bībón). Vgl. lit. baistù baisti greulich werden, wūten, bāisūs greulich. — skr. bhīṣayate schreckt, bhīṣaṇa Schrecken erregend, bhīṣā f. Einschüchterung, bhīṣmā schrecklich, bhīyas- Furcht.

bókó 1. f. Buche. an. bók f. Buche; as. bōka f.: ags. bōc und bēce f. (aus bōkiôn), engl. beech; ahd. buchha, nhd. Buche. Vgl. gr. *κηρός* Speiseeiche. — lat. fāgus Buche.

bókó 2. f., **bōka** n. Buchstabe, Buch. g. bōka f. Buchstabe, pl. Brief, Buch (nach lat. litterae); an. bók pl. bœkr f. Buch; as. bók f. n., Schreibtafel, afries. bók f. Buch, ags. bōc pl. bēc f. Buch, Doku-

ment. engl. book; ahd. buch m. f. n., mhd. buoch n., nhd. Buch n. Eigentlich (Tafel aus) Buchenholz mit eingeritzten Runen.

bôka-staba m. Buchstabe. an. bôkstafr m. Buchstabe; as. bôk-staf m., ags. bôcestaf n. Runenbuchstabe, Buchstabe; ahd. buoh-stab, mhd. buochstabe m., nhd. Buchstabe. Eig. (in Buchenholz eingeritzter) Runenstab?

bôgu m. Bug, armus. an. bôgr acc. pl. bôgu m. Bug, armus; ags. bôg m. Schulter, Arm, Zweig, engl. bough, mnd. bôch m. Bug, Keule, Schulter; ahd. buog, puog, mhd. buoc m. pl. buege Schulter, Bug, Hüfte, nhd. Bug. Vgl. gr. *πῆχυς* m. — skr. bāhú m. Arm, Vorderfuß, zend. bâzu.

bôsmā m. (aus bôg-sma-?) Busen. ags. bôsm, bôsum m. Brust, Busen, engl. bosom, afries. bôsm, mnd. bôsem (bûsem), bôsmē; ahd. buosum, puosum, puosam, mhd. buosem, buosen m., nhd. Busen. — Vgl. auch die Ableitung an. bæxl n. armus.

bôtô Buße siehe bat.

bôban m. Bube. Lallwort. an. bôfi m. als Beiname; mnt. bôve Schuft; mhd. buobe m. Knabe, Diener, zuchtloser Mensch, nhd. Bube.

bu werden, sein, **biô** bin. ags. béo bin, 2 p. bis; ahd. bis, bist. Aus ig. bhujō = lat. fio, ir. biu bin. Vgl. lit. būti sein; asl. byti dass. — gr. *γίω, ἔγωγ, πέγωγα*. — lat. fui, futurus, fore. — ir. robói war. — skr. bhû-, bhāvati werden, sein, bhavana n. Wohnung.

bûvan (bôvan) bebau bauen, wohnen. g. bauan (aus bôvan-) wohnen, bebauen, ald bauan ein Leben führen; an. bûa bjô bûinn wohnen, in Stand bringen, bereiten, ausrüsten; as. bûan schw. vb., afries. buwa, bowa, ags. bûan, bûw(i)an praet. bûde, part. gebûen wohnen, bebauen, bôgian wohnen, afries. bogia; ahd. bûan, pûan, bûwan, pûwan, mhd. bûwen, biuwen, bouwen praet. bûte, biute, boute, part. gebûwen, gebouwen wohnen, das Feld bestellen, nhd. bauen. Dazu german. bûva n.: an. bû n. Wohnort, Wirtschaft, Haushalt; as. bû n. Wohnung, Gut, Haus und Hof, ags. bû n. Wohnung (pl. bÿ); ahd. bû, pû, mhd. bû g. bûwes, bou g. bouwes m. selten n. Bestellung des Feldes, Wohnung, Gebäude, nhd. Bau. Vgl. skr. bháva m. das Sein. — Daneben germ. bûvi, bôvi: an. býr, bæm m. Wohnstätte, Hof (ags. bý pl. n.). Vgl. lit. bûvis ein bleibender Aufenthalt, skr. bhû- f. Welt, Erde u. s. w. Ig. Wz. bheu, bhōu : bhāu.

bûpô (bôpôn) f. Wohnung, Bude. an. bûð f. Aufenthalt; Zelt, Bude (engl. booth aus dem Nord.); mnd. bôde; mhd. buode schw. f. Hütte, Gezelt, nhd. Bude. bôpô aus ig. bhōutā. Vgl. lit. bûtas Haus. — ir. both (aus bhutā) f. Hütte.

bôpla, bôdla n. Wohnstätte. an. bôl (aus bôpla?) n. Wohnstätte, as. bôdlôs pl. m. Haus und Hof, Hausgerät, ndl. boedel,

boel, ags. bold und botl n. Wohnen, Wohnung, engl. build bauen (ags. býldan), afries. bold und bôdel Haus, Hausgerät. bôpla aus ig. bhōutlo-. Vgl. lit. buklà, buklė Wohnstätte, Heimat.

bûra n. m. »Bauer«, Gemach, Vorratshaus. an. bûr n. Vorratshaus, Frauengemach; ags. bûr m. Hütte, Zimmer, engl. bower Laube; ahd. bûr, pûr, mhd. bûr m. Haus, Käfig, nhd. Bauer. Vgl. messap. βαυρία· οίκια.

bevvu- n. Gerste. an. bygg n. Gerste; as. bewô g. pl. Saat, Ertrag, ags. béow n. Gerste. Vgl. nhd. (das Feld) bauen.

bôla n. Lager. an. bôl n. Lager (für Tiere und Menschen), wohl von bôl (d. i. bôdla) verschieden. Ig. bhōulo-? Vgl. gr. φαλέος Schlupfwinkel, Lager wilder Tiere. (Oder gehören das germ. und das gr. Wort zur ig. Wurzel bhel strotzen, schwellen? Vgl. die Ablautsform schwed. dial. bylja kleines Nest, und ir. baile Ort).

bûka m. Leib, Bauch. an. bûkr m. Bauch, Leib; and. afries. bûk, ags. bûc m. Bauch, Krug; ahd. bûh, pûch, mhd. bûch m. Bauch, Rumpf, nhd. Bauch. Wahrscheinlich zur ig. Wurzel bhug biegen (und bhug? vgl. lit. bûzmas Falte). Vgl. skr. bhujāti biegt, bhujā m. Arm, bhujā Windung, Arm, bhogā m. Windung, Ring. — lat. fugio. — gr. φεύγω. — lit. bûgstu bûgti erschrecken; asl. bljuštī (aus bheuktio-) Efeu. — ir. fid-boec Bogen (aus bhugnó-). Vgl. bug.

bukka(n) m. Bock. an. bukk, bokkr, bokki m. Bock; ags. bucc m. Rehbock, bocca m. Bock, mnd. buck, bock; ahd. boeb, poch, mhd. boe g. boeckes m., nhd. Bock. Germanisch bukka aus ig. bhugkó-? (Wahrscheinlich zur Wurzel bhug biegen (s. bûka), vgl. an. dalr Bogen und Hirsch (wegen der krummen Hörner?)). Vgl. ir. boec (aus bhukó-). — zend. bûza m. Bock; skr. bukka m., bukkā f. Bock, Ziege.

(buh), bug, beugan baug bugum bugana biegen. g. biugan st. vb. biegen; an. im part. praet. boginn; ags. bûgan st. vb. biegen, sich biegen, engl. bow, mnd. bûgen; ahd. biogan, piogan, mhd. biegen st. vb. biegen. — Dazu das Adj. beuga: an. bjûgr gebogen; ahd. biugo m. sinus; und das Caus. baugian: an. beygia; as. bôgian, afries. beia, ags. biegan; ahd. bougen, pougen, nhd. beugen. Ig. Wurzel *bhuk neben bhug, bhug, siehe bûka.

bugan m. Bogen, Wölbung, Schießbogen. an. bogi m. Bogen, Wölbung, Schießbogen; as. bogo, afries. ags. boga m., engl. bow; ahd. bogo, pogo, poco, mhd. boge m. Bogen, Wölbung, Schießbogen, nhd. Bogen m. Zusammensetzung alina-bugan Ellenbogen: an. qlnbogi; ags. eluboga (engl. elbow), ahd. elinpogo, mhd. elenboge, nhd. Ellenbogen. Ellbogen; und regna-bugan Regenbogen: an. regnbogi; ags. regnboga (engl. rainbow), ahd. reganpogo, mhd.

regenboge, nhd. Regenbogen. Vgl. ir. fid-bocca m. Schießbogen (s. búka).

bauga m. Ring. an. baugr m. Ring; ags. béag m., mnd. bôch, bûch m. Ring; ahd. paug, pauc, pouc, boug, mhd. bouc g. bouges Ring. Vgl. skr. bhogá m. Windung, Biegung, Ring (zur ig. Wurzel bhug).

buhila m. Hügel, Beule. an. bôla f. (aus buhlôn) Beule, (Schild-)buckel; ahd. buhil, puhil, mhd. bûhel m. Hügel.

bugjan kaufen. g. bugjan kaufen; an. byggja kaufen (Ehefrau); verleihen; as. buggian, ags. bycgan, engl. buy.

(**but**), **bautan** **bebaut** **bautana** stoßen. an. bauta ada stoßen, schlagen; ags. béatan beót dass., engl. beat; ahd. pôzan, mhd. bôzen st. (bieg) und schw. vb. stoßen, schlagen, nhd. in Amboß. Hierzu mhd. bôz, boz und bûz m. Schlag. Ig. Wz. *bhud, neben blut, vgl. lat. con-fûtare niederschlagen, fûtuerere Beischlaf üben; ir. both penis (vgl. an. beytill dass.). — nsl. butiti stoßen.

buta, **butta** abgehauen, abgestumpft. an, butr m. kurzes Stück eines Baumstammes, buta (einen Baumstamm) zerlegen, nnorw. butt m. Stumpf, Klotz; ags. buttuc Ende, Stück, mnd. butken kleine Münze, afries. butie, nnd. butt stumpf, plump; mhd. butze m. abgeschnittenes Stück, Klumpen. Hierzu auch nd. butte, bütte (wovon nhd. Butte), Steinbutte. Germ. butta aus ig. *bhud-nó-. Vgl. auch ahd. bôzo, mhd. bôze Flachsbindel. Hierzu auch germ. baustian (aus baut-st-): an. beysta schlagen, klopfen.

bûtian teilen, erbeuten. mnd. bûten tauschen, verteilen, erbeuten, bûte f. Tausch, Beute, Verteilung des Gewonnenen (davon nhd. beuten, Beute); an. býta vb., býti n. (stammen aus dem Nd.). Vgl. ir. búaid n. Sieg, cymr. budd Gewinn. (Unsicher. Vielleicht bi-ûtian, s. út.)

bud, **beudan** **baud** **budum** **budana** verkünden, bieten. g. biudan st. vb. in ana-biudan entbieten, befehlen, anordnen, faúr-biudan verbieten; an. bjôða st. vb. bieten, anbieten, zu erkennen geben; as. biotan, afries. biada, ags. bécodan st. vb., engl. bid; ahd. biotan, piotan, peotan, mhd. bieten st. vb. bieten, darbringen, anbieten, gebieten, erweisen. Grundbedeutung »kund tun«. Ig. bhudh. Vgl. lit. bundù budëti wachen, bûsti erwachen, bûdinti wecken; asl. bûdëti wachen, bljudà bljusti wahrnehmen. — gr. πυνθάρουαι, πύθουαι. — skr. budh, bódhati erwachen, merken, gewahr werden, Caus. aufmerksam machen, belehren, mitteilen.

buda n. Gebot. an. boð n. Gebot, Aufforderung, Gastgebot; afries. bod, ags. bod, gebod n. Gebot; ahd. bibot, mhd. bot, gebot n., nhd. Gebot. Vgl. ir. ro-bud Warnung.

budan m. Verkünder (Bote). an. boði m. Verkünder; as. bodo m., afries. ags. boda m. Bote; ahd. boto, poto, mhd. bote m. Bote, Botschafter, nhd. Bote.

bûsni (aus bûdsni) Gebot. g. anabûsns f. Gebot; as. ambûsan f. Befehl, ags. bûsn. bisn f. Beispiel; an. bûsn f. Wunder, bûsna vorbedeuten.

beuda m. Tisch. g. biuds m. Tisch; an. bjôðr m. Tisch, Schüssel: as. biod, ags. béod m.; ahd. piot, biet m. Tisch. Daraus asl. bljudū m. Schüssel entlehnt.

budiniô, budd-, butt- Bottich, Bütte. ags. byden f. Gefäß, bytt f. Lederschlauch; mnd. bodene, budde, butte f. offenes Faß, Bottich; ahd. butin, putin, mhd. büten, büte, bütte f. Gefäß, Bütte. Entlehnt aus mlat. butina. (Oder ein echt germanisches, mit budma verwandtes Wort, aber von butina beeinflusst?)

bûdila Beutel. mndl. mnd. afries. bûdel m.; ahd. pûtil, mhd. biutel m., nhd. Beutel.

budma, butma m. Boden. an. botn m. Boden; as. bodom, neufries. boem, ags. botm, bodan m., engl. bottom; ahd. podam, bodem, mhd. bodem, boden m., nhd. Boden. Ig. bhudhmo- (woraus as. bodom, ags. bodan und, ohne Übergang von d in t (vor m.?), ahd. bodam) und bhudmo- (woraus ags. botm, an. botn). Vgl. skr. budhnâ m. Grund, Boden, zend. buna, bûna. — gr. *πυθμύρ* Boden, Wurzelende, *πύρδαξ* Grund, Boden. — lat. fundus. — ir. bond solea. Hierzu auch mhd. büne f. Erhöhung des Fußbodens durch Bretter, nhd. Bühne (aus ig. bhu(dh)niâ, vgl. zend. buna und ir. bun (Stamm bunu) Wurzelstock, das untere Ende). Andere Ableitungen sind, wie es scheint, ahd. budeming Kalklaunen, Bauchhöhle (?), mhd. budeminc, vgl. mhd. boden auch: Fleisch vom hintern Teile, Bodenstück; und ahd. potah, boteh, mhd. botech m. Leib, Rumpf = ags. bodig m., engl. body.

bunka(n) Haufe s. ba(n)k.

bûra Gemach s. bu.

burî Sohn, **burdi** Tragen s. ber 1.

burôn bohren s. ber 2.

bûrôn brüllen. nnorw. bûra brüllen (vom Stiere). Vgl. lett. baurût brüllen (vom Stiere), lit. už-si-buryti sich vereifern, zürnen; russ. burúnū einjähriger Stier.

buru- sehr s. bul.

burg s. berg.

burda s. ber 2 und 3.

burstô Borste s. berz.

(**bul**) schwellen. In g. ufbauljan aufschwellen machen, hochmütig machen und germ. bül(i)ô(n) Beule: as. būla, ags. bȳle (engl. bile); ahd. būlla, pūlla Blatter, Beule, mhd. biule f., nhd. Beule. Ablautend ahd. paula dass. und norw. mundartl. bola (= germ. bulôn) dass., vgl. aschwed. byld, bold f. dass., norw. mundartl. bolen geschwollen. Vgl. ir. bolach Beule (falls nicht aus ig. bul-, vgl. lat. bulla). Germ. bul- ist vielleicht Weiterbildung von ig. bhū »viel, groß sein«: skr. bhūri reichlich, viel, groß, gewaltig, comp. bhūyas-, bhaviyas-, zend. būri dass., n. Fülle, wozu vielleicht zu stellen ahd. buro-lang, bora-lang (germ. buru) sehr lang, m.engl. burli dick, aufgedunsen (jetzt burly). — lett. būra Haufe. — lat. fūruculus Blutgeschwür.

bula Rumpf, **bulan**, **ullan** Stier, **ullan** Gefäß s. bel 2.

buljan brüllen s. bel 1.

bulgiôn Woge, **bulstra** Polster s. belg.

bulta Bolzen s. belt.

(**bus**) 1. stürmen. an. bysja busti heftig hervorströmen, nnorw. bōysa hervorstürmen; ostfries. bûsen ungestüm sein, brausen, stürmen, bûsterig stürmisch (mnd. bûsen schlemmen, engl. bouse, zum folgen-den). Vgl. asl. bystrū schnell, bystrina Fluß; lat. furere?

(**bus**) 2. schwellen. an. busil-kinna Weib mit vollen Wangen; nhd. bûs Aufgeblasenheit, schwellende Fülle, nhd. Baus und bausen vb. schwellen, schlemmen = mnd. bûsen schlemmen, vielleicht auch nhd. Bausch m. (wenn nicht = mhd. bûsch Knüttel, Knüttelschlag, Schlag der Beulen giebt, zu germ. bantan). Ig. bhūs, eine Erweiterung von bhū in skr. bhūri viel, comp. bhūyas, s. bul. Vgl. ir. búas Bauch (aus bhousto-)?

bausa, **bausia** stolz; böse. norw. baus stolz, heftig; ahd. bōsi, pōsi, mhd. bōse gering, wertlos (eig. aufgedunsen?), schlimm, böse, nhd. böse. — Hierzu auch nnorw. bos, bys n. Abfall, Spreu.

beusta m., **buzdôn** f. Biestmilch. norw. mundartl. budda (aus buzdôn) f. Biestmilch; ags. béost m., biesting m. dass., engl. beastings, biestings; ahd. biost, piost, mhd. biest m., nhd. Biest dass. Vgl. skr. piyūṣa m. Biest (zur Wurzel pi schwellen).

baustia n. Schinken. an. beysti n. Schinken, nnorw. bōyste Fleischstück. Bug. Vgl. ir. búas Bauch (aus bhousto-?). Zur Wurzel bus? Unsicher.

beuza n. Bier. an. bjōrr m. Bier; ags. béor n., engl. beer, mnd. bér n.; ahd. bior, pior, mhd. bier n., nhd. Bier. Aus beuza? zur Wurzel bus? Vgl. schwed. buska f. neu gebräutes Bier. Nach Anderen zu bevvu Gerste.

buska m. Busch. norw. busk m. Büschel, Wipfel, buska f. Busch;

engl. bush, mnd. busch m. Busch; ahd. busk, bosk, mhd. busch, bosch, bosche m. Busch, Büschel, Strauß, nhd. Busch. — Davon mlat. buseus, bouseus, it. bosco, fr. bois. Zur Wurzel bus schwellen? Vgl. norw. bruskr Quast, Busch zur Wurzel brus.

braida breit. g. braiþs breit; an. breiðr; as. afries. brêd, ags. brâd, engl. broad; ahd. breit, preit, nhd. breit. Dazu ablautend ahd. breta f. (aus bridô) flache Hand.

brek, brekan brak brêkum brukana brechen. g. brikan st. vb. brechen; as. brekan, afries. breka, ags. brecan st. vb., engl. break; ahd. brechan, prechan, prehhan, mhd. brechen st. vb. brechen, entzwei gehn, nhd. brechen. Vgl. lat. frango frêgi. — ir. combrugud confringere, bracht das Brechen, bret. brae Gerät zum Flachsbrechen (vgl. mhd. nhd. Breche). — skr. giri-bhráj aus Bergen hervorbrechend.

brak m. n. Gekrach, **brahti, brahtuma** m. Lärm. an. brak n. Gekrach, Lärm, braka lärmern; mnd. brak m. n. Bruch, Gebrechen, Gekrach; mhd. brach m. Gekrach, Lärm. — as. braht, ahd. praht, mhd. braht m. Lärm, Geschrei. — as. brahtum m. Lärm, lärmende Menge, ags. breahtm m. Lärm, Geschrei. Vgl. lat. fragor Gekrach, Getöse. — ir. tair-brech das Krachen, braigim pedo.

bêrkô f. Umbrechung des Bodens. mnd. brâke f. neugepflügtes Land; mhd. brâche f. Umbrechung des Bodens, nach der Ernte umgebrochen liegendes unbesätes Land, nhd. Brachfeld. Dazu as. gibrâkôn, mnd. brâken brach pflügen, mhd. brâchen.

bruki n. Bruch, **brukan** m. Gebrechen, Brocken. ags. bryce m. das Brechen, Brocken, afries. breke m., mnd. broke m. Bruch; ahd. bruh, pruh, pruch Bruch, Gekrach, mhd. bruch m. Bruch, Riß, abgebrochenes Stück, nhd. Bruch. — g. gabruka m. Bruchstück, Brocken, vgl. ahd. brocko, mhd. brocke m. (aus bruku) Abgebrochenes, nhd. Brocken.

breuka m., **breukôn** f. steile Anhöhe, Steilufer. an. brekka f. steile Anhöhe; mnd. brink m. Hügel, Rand eines Hügels, Ackerrain, Raud, Ufer, engl. brink Rand, Ufer. Wahrscheinlich zur Wz. brek mit Nasalinfix (lat. frango). Vgl. bankan. Das Nasalinfix auch in norw. mundartl. brank n. Gebrechen, branka beschädigen, brechen.

brakan m. Gesträuch. norw. brake m. Wachholderstrauch; mnd. brake m. f. Zweig, engl. brake Gesträuch, Dorngebüsch, Farrenkraut. Ablaut: nnorw. burkne m., neuisl. burkni Farrenkraut. Vgl. auch norw. mundartl. brük n. Gebüsch. Gleichbedeutend sprakan (s. sprekk), Wahrscheinlich zu brek in der Bedeutung »krachen, prasseln«, vgl. norw. bras Reisig, s. brestan.

(brak) riechen. Germanisch in brakkan. Vgl. lat. frāgrāre.

brakka(n) m. Spürhund. nd. brack Spürhund (lex. Fris. braccenem, barm-braccum); ahd. bracco, mhd. bracche m. dass. (aus ig. bhragn 𐌹). Unsicher. Vgl. an. rakki, ags. ræce dass.

brakka brackig. mnd. brack salzig, engl. brack Salz (das in die Flüsse eindringende) Salzwasser. Ig. mragnó-? Vgl. gr. βραγός Sumpf. Möglicherweise zu mari.

brōka m. n. Sumpf, Bach. ags. brōc m. Bach, engl. brook, mnd. brōk n. sumpfige Wiese; ahd. mhd. bruoch n. Sumpf. Vgl. gr. βραγός Sumpf.

breh, brehan brah plötzlich aufleuchten, blinken, (sich) schnell bewegen. an. brjā schw. vb. (aus brehōn) plötzlich aufleuchten, funkeln, braga und bragða funkeln, flammen; mhd. brehen st. und schw. vb. plötzlich und stark aufleuchten, glänzen, funkeln. Vgl. ags. breahm m. Blick, g. brahv n. Blinken (Suff. -va). Hierzu auch nnorw. brag m. Auftreten, Handlungsweise, Glanz, an. bragr m. Dichtkunst, bragr m. der Vornehmste (vgl. ags. brego m. Häuptling, Prinz). Ig. Wz. m(e)rek, mere-u-k. Vgl. gr. ἀμαρύσσω (aus ἀμαρυνξω) funkele, schimmere; lit. mérkiu mérkti die Augenlieder schließen, winken (wozu wahrscheinlich auch asl. mrūknāti, mrūcati dunkel werden, nsl. mřkati auch blinzeln). Daneben mereg, mere-u-g : gr. ἀμαρῦγή das Schimmern, Funkeln, schnelle Bewegung, μαρ-μαρῦγή Geflimmer, schnelle Bewegung; lit. mirgu mirgēti flimmern, bunt vor den Augen sein (s. brōka); russ. morgati blinzeln, winken. Und ig. m(e)rēg : asl. brēzgū Morgendämmerung, pro-brēzgnāti dämmern (aus mrēg-sk-); lit. brėkszta brėszko brėkszti anbrechen, vom Tage, apy-brėszkis Tagesanbruch (s. murgena, merkva).

brahsiō, brahsinō f., **brahsma** m. Brassens (Fisch). norw. schw. mundartl. brasma f.; as. bressemo m., mnd. brassem, bresme m., engl. brasse; ahd. brahs(i)a, brahsina f., mhd. brahsen m. Vgl. an. brosma (aus bruhsmōn) eine Art Dorsch. Wohl zu brehan glänzen.

bregdan brah schnell bewegen, zucken, schwingen. an. bregða brā schnell bewegen, schwingen; as. bregdan st. vb. flechten, afries. brida part. bruden ziehen, zucken, ags. bregdan, brēdan, st. vb. schnell bewegen, schwingen, engl. braid flechten; ahd. brettan, mhd. bretten st. vb. ziehen, zucken, weben. Wurzel breh mit dentaler Praesenserweiterung. Bedeutung »zucken« aus »blinken«. (Vgl. auch an. bragða flammen, bragð Augenblick: g. brahv. Hierzu norw. brugða f. Art Hai: »die spielende, sich schnell bewegende«?)

bregdila Zaum. ags. bridel m. (engl. bridle), mnd. breidel; ahd. brittil, bridel, mhd. britel, bridel Zaum.

brévô f., **brévi** m. Augenlid. an. brâ f. Augenlid; as. slegi-brâwa f. Augenlid, brâha f. Augenbraue, afries. âg-brê; ags. bræw, bréaw, brêg m. Augenlid; ahd. brâwa, prâwa, mhd. brâ f. Wimper, Braue. Germ. brêh-vô, brê(g)-vô zur Wz. breh »schnell bewegen«. Die Bedeutung eig. »Augenlid«; »Braue« durch Vermischung mit ig. bhrû, s. brôvô.

bragna n. Gehirn. ags. brægen n. Gehirn; afries. brein, mnd. bragen, bregen n. dass. Vgl. gr. βροχιμός m. (Hom.), βρόχιμα n. Oberschädel. Ig. mreghm-.

brepi Dunst, **brêpa** heiß s. ber 4.

breda n. Brett s. ber 2.

brenka Brink s. brek.

brengan branhtô- bringen. g. briggan brâhta; afries. bringa brochte, ags. bringan brôhte, engl. bring; ahd. bringan, pringan, brâhta, mhd. nhd. bringen; as. brengian (aus brangian, Caus.). Vgl. cymr. hebrwg fortschaffen, corn. bronk.

brengôn f. Brust. an. bringa f. Brust; ags. bring-âdl Epilepsie. Eig. »die Schwellende«? Vgl. n.isl. bringr m. Hügel. Hierzu auch an. branga f. Klemme? Vgl. lit. brankà Anschwellen, brinkstu brinkti (durch Nässe) schwellen, lett. brankti fest anliegend, lit. brukù brùkti in eine Spalte einzwängen, drängen. Auch lat. farcio stopfe voll, gr. γράττω umfriedige gehören wohl hierher.

branta steil, jäh. an. brattr steil; ags. brant steil, hoch, engl. mundartl. steil, stolz. Vgl. cymr. brynn m. collis (aus bhrendo-). — asl. brüdo collis (aus bherdo-).

branda m. Brand s. ber 4.

brenda(n) m. Elenochs. schwed. mundartl. brind, brinde, norw. bringe Elenochs. Ablautend norw. mundartl. brund Männchen vom Renttier. Vgl. messap. βρέντιον ἢ χειμαλή τοῦ ἐλάγου (Strabo); alb. brî Horn. (lit. brëdis Hirsch, Elen, lett. bridis Elen, preuß. braydis, aus dem Nord.?)

brem 1., **breman bram brênum brumana** fremere, brummen. ahd. breman, preman, mhd. bremen st. vb. und brimmen st. vb. brummen. Ablautend: mnd. brammen und brummen schw. vb., mhd. nhd. brummen. Dazu an. brim n. Brandung, ags. brim n. Meer, See. Vgl. lat. fremo, vielleicht auch gr. βρέμω, βρομή. Ig. Wz. mrem? Vgl. murmur-.

(brem) 2. sich unstedt bewegen. In an. brimi m. Feuer und germ. breman. Vgl. skr. bhrâmati, bhrâmyati ist unstedt, schweift umher, schwankt hin und her, bhramâ m. wirbelnde Flamme.

breman m., **bremusi** f., **brumusi** f. Bremse. as. ahd. bremo m., as. auch bremmia f. — norw. brems m.; as. brimissa, mnd. bro-

mese (und bromete) f., m.engl. brimse. Wahrscheinlich zu brem 2, vgl. skr. bhramará m. Biene (oder zu brem 1? vgl. ags. bréosa dass. zur Wz. brus).

brema Verbrämung, **brêm(i)a** Brombeerstrauch s. ber 3.

brêvô f. Augenlid s. breh.

brestan brast brustum Brustana bersten. an. bresta st. vb. bersten, krachen; as. brestan. afries. bersta, ags. berstan st. vb. bersten, sich brechen (v. Wogen), wiederhallen, engl. burst; ahd. brestan, prestan, mhd. bresten st. vb. brechen, bersten, mangeln, nhd. bersten (nd. Form). Dazu germ. brastôn krachen: an. brasta prasseln; ahd. brastôn, prastôn, mhd. brasten prasseln; ags. brastlian. Vgl. ir. brissim ich breche (-ss- aus -st-). Grundwz. ig. bhres? Vgl. mnd. brâschen krachen, schmetter, prahlen, norw. bras n. das Prasseln, Knittern, Reisholz, brisk Wachholder: lit. braszkėti krachen, prasseln; ir. brose Schall, Lärm.

brestu, brusti m. Gebrechen. an. brestr m. (acc. pl. brestu) Gebrechen, Mangel; ags. byrst m. dass.; ahd. brest m., bresto m., bresta f., mhd. brest, breste m. Gebrechen, Mangel; ahd. prust, mhd. Brust m. Bruch, Riß, Ermangelung, Nachteil; as. brustian Knospen treiben.

(**bri** kochen?). Germanisch in briva m.: ags. bríw m., ndl. brij; ahd. brío, mhd. brî, brîe m., nhd. Brei (wozu ags. bríwan (Essen) bereiten); und germ. brima n.: norw. brím n. Kruste, Bodensatz einer eingekochten Flüssigkeit. Erweiterung der ig. Wz. bher sieden?, s. ber 4. Vgl. gr. *φομάω* sich unruhig bewegen.

brik f. Brett, Diele. an. brik pl. brikr Brett, niedrige Bretterwand. Ig. *bhr-ig, Weiterbildung zu bher, s. ber 2 (vgl. burda).

brók (brókó) f. Hose (Bekleidung des Schenkels). an. brók pl. brœkr f. Hose; afries. brôk, brêk, ags. brôc f. Hose, pl. brêc auch Steiß, engl. breech, mnd. brôk f. Hose; ahd. bruoh, pruoh, mhd. bruoch f. Hose um Hüfte und Oberschenkel. Vgl. gall. bráca f. Hose. Vielleicht eig. »Steiß« und danach »Bekleidung dieses Körperteils«. Man vergleicht lat. suffragines Hinterbug der Tiere (O. Schrader Z. f. d. Wortf. I 239).

bróka Sumpf s. brakka.

bróka bunt. schwed. brokig bunt, norw. mundartl. brók m., bróka f. großgeflecktes Tier, brók f. Lachsbrut. Ig. *mrôgo-. Vgl. lit. márgas bunt, mirgėti flimmern; gr. *ἀμαρυγή* Glanz. — ir. mreht bunt, brece (aus mǵnó-) bunt, Forelle. S. breh.

brôper m. Bruder. g. brôpar m. Bruder; an. brôdir; as. brôthar, afries. brôther, ags. brôpor, engl. brother; ahd. pruodar, bruoder, mhd. bruoder, nhd. Bruder. Vgl. lit. broterėlis Brüderchen, brólis Bruder; asl. bratú, bratrú. — gr. *φράτωρ, φράτηρ* (Teilnehmer an

einer *γαραιά*). — lat. frater. — ir. bráthir. — arm. ełbair. — skr. bhrátar-, zend. ap. brátar-. Wahrscheinlich ein Lallwort ‚bhrá‘ + Komparativsuffix (vgl. fader, môder).

brôvô f. Brücke, Braue. an. brú f. Brücke, nnorw. auch Braue. Vgl. gall. bríva Brücke (aus bhrévā); südslav. brv Brücke (aus bhruvi-).

brugjó f. Brücke. an. bryggja f. Schiffsbrücke; as. bruggia f. Brücke, afries. bregge, brigge, ags. brycg f., engl. bridge; ahd. prucea, pruega, mhd. brücke, brügge f., nhd. Brücke. Ugerm. brugví aus bruvi. Vgl. südsl. brv Brücke, asl. brüví Braue.

brâvô pl. **brúniz** f. Braue. an. brún pl. brýnn (aus brúniz) f. Braue, Rand; ags. brú g. pl. brúna f. Augenbraue, Augenlid, Wimper. Vgl. lit. bruvis m. Augenbraue; asl. brüví dass. — gr. ὀφθαλμοί f. Augenbraue, Rand. — ir. brui. — skr. bhrú f. Braue.

bru, brevvan brav bruvvana brauen (eig. wallen, gären). Vgl. ber 4. an. brugga aða (aus bruvvan), part. praet. brugginn, brugg n. das Brauen; mnd. brûwen, afries. briuwa, ags. bréowan st. vb., engl. brew; mhd. briuwen, brûwen, brouwen st. vb. brauen, siedeln, nhd. brauen. Hierzu (?) ahd. wintes brût, nhd. Windesbraut. Vgl. lat. defrútum der eingekochte Most; thrak.-phryg. βρῦρον Bier. — ir. bruth das Kochen.

bruþa n. Brûhe. an. broð n. Fleischbrûhe; ags. broþ, engl. broth; ahd. prod, proth, brot n. Brûhe. Part. praet. der Wurzel. Vgl. lat. defrútum, thrak.-phryg. βρῦρον Bier.

brauda n. Brot. an. brauð n. Brot; as. brôd, afries. brâd, ags. bréad n., engl. bread; ahd. brôt, prôt, mhd. brôt n., nhd. Brot. Von bru brauen (= durch Gärung bereiten).

brûna braun, dunkel (eig. verbrannt? Vgl. heran) siehe ber 4.

brûk brauchen. g. brûkjan brúhta; as. brûkan, afries. brúka, ags. brúcan; ahd. brûchan, prûhhan, mhd. brûchen genießen, gebrauchen, besitzen; nhd. brauchen. Vgl. lat. fruor (aus frûgvor, v-Praesens) fructus sum genießen.

brut, breutan braut brutum brutana brechen. an. brjóta st. vb. brechen, brot n. Bruch, Bruchstück, pl. Verbrechen, brotna zerbrechen intr., braut f. Weg (vgl. Bahn brechen), breyta (aus brautian) ändern; ags. bréotan st. vb. zerbrechen; mhd. briezen hervorbrechen, knospen, schwellen, ahd. proz, mhd. broz n. Knospe, Sproß, mhd. brozzen Knospen treiben, ahd. bruzi, bruzzi Gebrechlichkeit, prosama, brosmā, mhd. brosem, broseme, brosmē f., nhd. Brosamen (aus brutsmô, oder brusmô zur Wurzel brus). — Hierzu (oder zur Wurzel brus?) germ. breuska (aus breutska?) = an. brjôsk n. Knorpel, siehe brus.

Ig. Wurzel bhru-d. Vgl. kluss. brüstī (aus bhrud-ti-?) Knospe. Grundwurzel bhru vielleicht in lit. briáujūs briántis sich mit roher Gewalt vordrängen. S. brus.

brutjan m. Austeiler. an. bryti m. der Vorschneider (vornehmster Knecht); ags. brytta m. Austeiler.

brūdi f. Braut. g. brūps f. Schwiegertochter; an. brūdr f. Braut; as. brūd, afries. breid, ags. brýd f. Braut, Weib, engl. bride; ahd. brūt, prūt, mhd. brūt f. Braut, Gemahlin, nhd. Braut. Germ. brūdi = ig. *mrūti' parte. praet. f. der Wurzel mrū sprechen, eig. »die Zugesprochene, Verlobte.« Vgl. lit. marti f. (Grundwurzel mer-) Braut, Schwiegertochter.

brūdi-guman- m. Bräutigam. an. brūdgumi m. Bräutigam (vgl. g. brūpfaps); as. brūdigumo, afries. breidgoma, ags. brýdguma m., engl. bridegroom; ahd. brūtígomo, prūtígomo, mhd. brintegome, nhd. Bräutigam. Aus brūdi und guman Mann.

brūdi-hlaupa n. Brautlauf, Hochzeit. an. brūdlaup bryllaup (ags. brýdlōp n. stammt aus dem Nord.); ahd. brūt-hlauft, brūt-louft, mhd. brütlouft, brütlouf m. Aus brūdi und hlaupa Lauf. Eigentlich Brautauzug. Vgl. mhd. brütleite f. Hochzeit.

brunna Brunnen siehe ber 4.

brunjôn f. Brustharnisch. g. brunjô f. Brustharnisch; an. brynja f. dass.; as. brunnia, ags. byrne f.; ahd. brunja, prunja, brunna, prunna, mhd. brünje, brünne st. schw. f. Brustharnisch, Brünne. Nach Wiedemann (BB. 27, 236) aus bhrenjā-n. Vgl. alb. brinë Rippe.

(brus) 1. brechen, krachen, prasseln. Vgl. brut. ags. brīsan, brýsan (aus brausian. brāsian) brechen, engl. bruise, mhd. brūsen brausen, norw. mundartl. brōsa Windesbraut. Hierzu (oder zur Wz. brut?) an. brjōsk n. Knorpel und mhd. brūsche f. Brausche, mit Blut unterlaufene Beule. Einige Bildungen lassen es unentschieden, inwiefern sie hierher oder zur Wz. brus schwellen zu stellen sind. Wahrscheinlich sind aber beide Wurzeln eigentlich identisch: »brechen« — »hervorbrechen«. »keimen« — »sich ausfalten«, »schwellen«. Solche sind z. B. norw. brūse m. Wachholder, Büschel, bruskr m. Gebüsch, Gestrüpp, Büschel = engl. brushwood; vgl. lit. brūzgas m. Gestrüpp und gr. *φρῦζαρον* (aus bhruzg-?) dürres Holz, Reißig (ig. bhruzg knistern? oder bhru-g? Vgl. *φρυγίλος* ein gewisser Vogel; ir. brughim röste), nd. brūsen neue Triebe werfen, geraten, sich ausbreiten (von Pflanzen). Vgl. ir. brūim (aus brūsīō) ich breche; asl. brūsnaŋi radere, corrumperere, brūselū Scherbe; lat. frustum. Hierzu auch lit. bruzgū brause, klappere. — (vielleicht) gr. *φρῦζω* röste, dörre, brate (eig. prasseln, vgl. *φρῦζαρον*).

(brus) 2. schwellen. Vielleicht ursprünglich = brus 1. Germanisch in breusta Brust.

breusta n., **brusti** f. Brust. an. brjöst n.; as. briost n. pl., afries. briast, ags. bréost n., engl. breast. — g. brusts f.; afries. Brust, burst, borst, mnd. horst f.; ahd. brust, prust f., mhd. Brust, nhd. Brust f. — Grundbedeutung vielleicht: »das Schwelende«, vgl. mhd. briustern anschwellen, und neuisl. ábrystur f. pl. Biestmilch, auch broddr m. (aus bruzda) dass., schweiz. briescht dass. (Vgl. bus).

blé 1., **blê(j)an beblô** blähen, blasen. an. in blær m. Wind (aus blêja); ags. bláwan bléow blasen, engl. blow, nordfries. bleie; ahd. bläen, pläen, plāhan, mhd. blæjen part. geblān blasen, blähen, aufblähen, nhd. blähen. Hierzu nnorw. blæma (aus blêmiôn) Hautbläschen: lat. flêmina Krampfader. Ig. Wz. bhlē, Weiterbildung zu bhel, s. bel 2, bli, blô, blu. Vgl. lat. flêmina. Daneben ig. bhlā: lat. flāre.

blêdu m. Wehen. ags. blêd m. Wehen, Hauch, Atem; ahd. blât m. Wehen. Vgl. lat. flâtus.

blêdr(i)ôn, bladron f. Blätter. an. blaðra (aus bladrôn) f. Blätter, Bläschen; as. blâdara (ndl. blaar), ags. blêdre f., engl. bladder; ahd. blât(t)ara, plâtara, mhd. blâtere f. Blase, Blätter, Pocke, nhd. Blätter f.

blês, blêsan beblôs blêsana blasen. g. uf-blêsan -baiblôs aufblasen, pass. sich aufblasen, stolz sein; an. blâsa blês blasen, laut atmen, unpers. aufschwellen; mnd. blâsen blies blasen, laut atmen, zischen; ahd. blâsan, plâsan, mhd. blâsen blies, nhd. blasen; ahd. blâsa, mhd. blâse f., nhd. Blase.

blêstu m. das Blasen. an. blâstr g. blâstar d. blæsti (und g. blâstrs, blâstrar von germ. blêstra, blêstru); ags. blêst m., engl. blast; ahd. blâst, plâst, mhd. blâst m. Blasen, Hauch, Schnauben, Zorn.

blê, blô 2. **blô(j)an beblô** (quellen) blühen. as. blôjan, ndl. blæjen blühen, afries. bloia, ags. blôwan bléow dass., engl. blow; ahd. pluoan, bluojen, mhd. blüejen, blüewen, nhd. blühen. Ig. bhlē: bhlō, ursprüngl. = bhlē blähen, s. blé 1. Vgl. lat. flôs, ir. bláth Blume.

blada n. Blatt. an. blað n. Blatt; as. blad n., afries. -bled, ags. blæd n., engl. blade; ahd. blat, plat, mhd. blat n. Laub, Blatt, nhd. Blatt. Wahrscheinlich part. pass. der ig. Wz. bhlē. Vgl. lat. folium, gr. φύλλον von der Wz. bhel.

blôda, blôpa n. Blut. g. blôp n. (St. blôpa); an. blôð n.; as. afries. ags. blôd n., engl. blood; ahd. bluot, pluot, mhd. bluot n., nhd. Blut. Wahrscheinlich part. pass. der Wz. bhlō (quellen?).

blódi f. Blüte, Sproß. ags. blêd f. Sproß, Zweig, Blume, Frucht; ahd. mhd. bluot f. das Blühen, Blüte, nhd. Blüte. Ab-

lautend (blêdu): ags. blêd m. Schößling, Blume, Frucht, Ernte, Reichtum, Ehre. Vgl. ir. bláth n. Blüte, Blume.

blôma n., **blôman** m. Blume. g. blôma m. Blume; an. blômi m. Blume, blôm n. coll. dass. (engl. bloom stammt aus dem Nord.); as. blômo m.; ahd. bluomo, pluomo m., bluoma f., mhd. bluome m. f., nhd. Blume f. Andere Ableitungen: ags. blôstma, blôsmā m., blôstm m., engl. blossom, mnd. blôsem (an. blômstr n.), und mhd. bluost f. (aus blôsti). Vgl. lat. flôs.

blê 3., **blêjan** blöcken. mhd. blêjen, plêhen blöcken. Weiterbildungen: blêk: norw. mundartl. blækta (aus blêkatjan) dass. (verschieden an. brækta, aus brêkatjan, vielleicht zu brek), mnd. bleken bellen, blöcken (wovon nhd. blöcken), mndl. bloken, blöken; und blêt: ags. blêtan (aus blétian), engl. bleat, ndl. blaten (mndl. blaet Prah); ahd. blâzan, mhd. blâzen blöcken, plâzen weinen. Dazu auch mhd. blêren, blêren blöcken, engl. blare brüllen. Vgl. asl. blêjati und blekati blöcken. Verwandt ist auch mhd. blüejan (aus blôjan) brüllen, dimin. blüelen, woraus durch Dissimilation brüelen, nhd. brüllen. Vgl. lit. bliáuju brülle. — Entweder Weiterbildung der ig. Wz. bhel tönen, brüllen (s. bel 1), vgl. lat. fleo, gr. *γλήραμος* Geschwätz, *γληρέω* bin schwatzhaft, *γλήδαω* schwatze (auch *γλέδων* Schwätzer, s. blat) — oder lautnachahmend, vgl. gr. *βληχή* das Blöcken, *βληχάουαι*, lat. balare.

blak, **blakôn** flackern. an. nnorw. blaka und blakra hin und her schlagen, blekkja (aus blakjan) schlagen, nnorw. flackern (bes. von der Flamme), nnorw. blökta (aus blôkatjan) flackern, mndl. blaken schlottern, flattern. Vgl. lat. flagrum, flagellum Geißel.

(blek, blak, blenk) glänzen. nnorw. blakra schimmern, blitzen; mndl. blaken glimmen, glühen, afries. blesza (aus blakjan) sichtbar machen, mnd. blecken entblößen, ahd. blecchen, plecchen (aus blakjan), mhd. blecken sichtbar werden, sich entblößen, auch trans. sichtbar machen, nhd. die Zähne blecken; ahd. blechazzen, mhd. bleezen und bliczen blitzen. Hierzu nd. nld. blaker, ags. blæcern Leuchter. Ig. Wz. bheleg. Vgl. gr. *φλέγω*, *φλόξ*. — lat. flagro, flamma, fulgeo. — skr. bhárgas n. Glanz, bhîgu- Lichtgottheiten. Grundwurzel *bhlē, vgl. bli, blik, blig, bluh.

blaka, **blakka** schwarz (eig. »glänzend«?). ags. blæc schwarz, n. Tinte, mnd. black n. schwarze Tinte; ahd. blach, plach n. dass.; ahd. mhd. blachmâl, nhd. Blachmal, nhd. Blachfrost = ä. engl. black-frost, nhd. Blachfeld offenes Feld.

blanka blank. an. blakkr fahl, poet. Roß (»der Falbe«); ags. blanca m. Roß, mnd. blank glänzend weiß; ahd. blanch, planch, mhd. blanc blinkend, glänzend weiß, nhd. blank. In alle romanischen Sprachen aufgenommen. Von blek *φλέγω*. Dazu mhd. blinken, blinzen (aus bleukatjan).

blahôn f. Werg, grobes Leintuch. ä. dän. blaa (jetzt Blaar eig. pl.) Werg, Hede (aus blahôn); mhd. blahe f. grobes Leintuch (besonders zu Decken oder Unterlagen), nhd. Blahe, Blache. Dazu an. blæja (aus blahjôn) grobes Laken. Vielleicht mit lat. floccus Faser der Wolle, Flocke verwandt. Ig. Anlaut ml-? Vgl. gr. *μαλλός* Zotte, Flocke, lit. milas, lett. mila grobes Tuch.

blat platzen. mhd. blätzen, platzen geräuschvoll auffallen, blaz, plaz klatschender Schlag; norw. mundartl. bladra platschen, unartikulierte reden, stottern, bladda sudeln. Hierzu auch isl. blettr Lappen und engl. blot Fleck? Vgl. gr. *γλάζειν, γλαδεῖν* platzen, *παγλάζειν* Blasen aufwerfen; stottern, stammeln, *γλέδων* Schwätzer (s. blê 3). Erweiterung der ig. Wurzel bhel (s. bel 1)?

blanka blank s. blek.

blend, blandan bebland blandana mischen (eig. trüben). g. blandan baibland sich vermischen; an. blanda blött mischen, blendingr Blendling; as. ags. blandan (engl. blend); ahd. blantan, plantan st. vb. red., mhd. blanden mischen, trüben, nhd. in Blendling. Vgl. lit. blendzias blësti-s sich verdunkeln (von der Sonne), blandýti die Augen niederschlagen, lett. blendu sehe undeutlich; asl. blędą irre (vgl. engl. blunder Schnitzer machen, irren: norw. blundra die Augen schließen). Ig. blendh vermutlich aus mlendh. Vgl. gr. *μέλας* schwarz.

blenda blind. g. blinds; an. blindr blind, undeutlich; as. afries. ags. blind, engl. blind; ahd. blint, plint, mhd. blint g. blindes blind, dunkel, trübe, versteckt, nhd. blind. Dazu germ. blandian: afries. blenda, ags. blandan, mnd. blenden; ahd. plentjan, plenten, plenden, blenden, mhd. nhd. blenden. Vgl. lit. blësti-s sich verdunkeln (Sonne), blišta es wird Abend; asl. blędī nugae.

blêva blau. an. blâ-r blau, dunkel, schwarz; afries. blâw, ags. blâw, engl. blue; ahd. blâo, plâo, mhd. blâ fl. blâwer, nhd. blau. Vgl. lat. flâvus blond. — ir. blá gelb.

(bles, blas) weiß sein, leuchten. Weiterbildung der Wz. bel (bêl). Vgl. gr. *γαλαρός* (aus *γαλας-ρο-*). Germanisch in blasôn, blusjan, blasa.

blasôn, blusjan Fackel. ags. blæse, blase f. Fackel, engl. blaze; mhd. blas n. Fackel, brennende Kerze. — ags. blysa m., blysig f. dass., nd. blüse f. Leuchtfeuer; vgl. ndl. blas n. Röte, Schamröte, mnd. blosen erröten, ags. â-blysiand und blyscan dass., engl. blush; an. blys n. Fackel, Flamme.

blasa licht, subst. (auch **blesa**) lichter Fleck. an. bles- in blesöttr mit einer Blässe gezeichnet und in Zmstzgn. auf -blesi; mnd. bles, blesse f. (aus blasjô) Blässe, ndl. blaar (aus blazô) Kuh mit einer Blässe, engl. blaze weißer Stirnfleck; mhd. blas kahl,

bleich, nhd. blaß. Vgl. gr. *γαλαρός* glänzend weiß, mit weißem Stirnleck. — ir. blár dass.; s. bel.

(bli) 1. scheinen. Germanisch in blīpa, bliva. Weiterbildung blit, wovon blaita. Ig. Grundwz. bhlē (bhlēi, bhlēu). Vgl. blek, blik, blig. bluh.

blaita bleich. ags. blāt bleich, bleifarben; vgl. ahd. plizza f. livor. Vgl. asl. blēdū blaß, bleich.

blīpa, blīpia heiter, mild, freundlich. g. bleips gnädig, mild; an. bliðr mild (Wetter), freundlich; as. blithi heiter, licht (Himmel), fröhlich, afries. in blid-schip, ags. blipe heiter, freundlich, engl. blithe; ahd. blidi, plidi, mhd. blide heiter, froh, freundlich. Partizipialbildung von der Wz. bli. Vgl. lit. blaivyti-s sich aufhellen, aufklären (Himmel).

blīpisi f. Milde. ags. bliþs, bliss f. Freude, Glück, Milde, bliþsian sich freuen, erfreuen, as. blidsea, blizza f. Freude, Jubel, blidsean, blizzen ergötzen. Vom Kompar. blīpis gebildet.

bliva n. (Glanz) Farbe. as. bli n. Farbe, adj. farbig, afries. bli(e)n Farbe. bli schön, ags. blēo n. Farbe, Erscheinung, Form.

(bli) 2. blähen, blasen.

blaim(i)ôn, blajjinôn f. Bläschen. aschwed. blema f., nnorw. bleime Bläschen. Vgl. blēmôn (s. blé 1). — an. blegna (aus blajjinôn) dass.; ags. blegen f., engl. blain, mnd. bleine dass.

Ig. Wz. bhlēi (s. blé 1). Vgl. gr. *γλυμῆια* Krampfadern und lat. flēmina dass. Weiterbildung bhli-d: gr. *γλύθη* Üppigkeit und engl. bloat (aus blaitôn) anschwellen.

blik, blikian blaik blikana blinken, glänzen. Vgl. bli, blig, blek, bluh. an. blikja bleik blinken, glänzen; as. blikan, ags. blīcan st. vb. blinken, scheinen, afries. blika blicken; mhd. blīchen st. vb. glänzen. Ig. bhlig. Vgl. lit. blizgū blizgēti (aus bhlig-sk-) flimmern, blykzstū erbleiche; asl. bliskati funkeln; preuß. blingis ein gewisser Fisch.

blika n., **blikka** m., **bliki** m. Glanz, Blick. an. blik n. Glanz, Helmgitter; ahd. bleh, plech n. dünnes Metallblättchen (eig. etwas glänzendes), nhd. Blech (mnd. blick n.) — ahd. blic, plich g. blicches m., mnd. blick m. Glanz, Blitz, Blick, nhd. Blick. — ags. blice m. (aus bliki) bloßgelegte Stelle.

blaika bleich. an. bleikr weiß, bleich, blikna erbleichen; as. blēk, ags. blāc (engl. bleak stammt aus dem Nord.); ahd. bleih, pleih, mhd. nhd. bleich. Hierzu norw. mundartl. blika f. (aus blikôn) und bleikja f. (aus blaikiôn) Albe, Plötze, ahd. bleihha, mhd. bleiche f. dass., engl. bleak. Vgl. blaigiôn.

(blig) blinken, glänzen. Vgl. blik. In bliga, blaigiôn.

bliga stier. an. bligr stier, starr, bligja starren.

blaigíon f. Bleie. ags. blêge f. Gründling, mndl. mud. bleie f. (wovon nhd. Bleihe). Dazu mhd. blicke f. Cyprinus (blign \perp).

Vgl. preuß. blingis, s. blik.

blīpa, blīpia s. bli 1.

blīva n. Blei. an. blý n.; as. mnd. bli n.; ahd. blīo, plīo g. bliwes, mhd. bli n., nhd. Blei. Zu Grund liegt vielleicht ein (iberisches?) Fremdwort, das auch in griech. μόλυβδος, μόλιβος, βόλιμος, lat. plumbum vorhanden ist, im Germ. aber an die Wz. bli glänzen angeknüpft wurde.

bló blühen s. blê 2.

blótan beblót blótana opfern, verehren. g. blótan st. vb. red. verehren; an. blóta blét opfern, Opfer bringen; ags. blótan bleót, ahd. blózan, plózan, pluozan praet. pleruz und plózta opfern. Vgl. lat. flāmen Opferpriester (aus flād-men).

blóta n., **blóstra** n. Opfer. an. blót n. Opfer; ahd. in ploazhús, plózhús Tempel. — g. *blóstr n. in guþblóstreis Gottesverehrer; ahd. bluostar, pluastar n. Opfer.

blóda Blut, **blóman** Blume s. blê 2.

blu 1., **blevvan blavv bluvvana** schlagen, bläuen. g. bliggvan blaggv st. vb. schlagen; an. in blegði m. Keil (aus blavvidan); m.eng. in blowe Schlag, eigl. blow, mndl. blouwen schlagen; ahd. bliwan, pliuwan, mhd. bliuwen, bliwen st. vb., nhd. bläuen; g. blaggv Schlag, ahd. blou.

(**blu**) 2. weich sein (eig. »schwellen, strotzen, überwallen«). Weiterbildungen blut, blug. Ig. Wz. bhlu, Weiterbildung von bhel, bhlē, s. bel 2, blê 1. Vgl. gr. *γλέω* walle über, sprudle auf, schwätze. — lat. fluo (aus flug-vō).

blauþ(i)a blöde, zaghaft. g. in blauþjan abschaffen (eig. schwach machen); an. blaundr furchtsam, zaghaft; as. blóði zaghaft, ags. bléaþ dass.; ahd. blódi, plódi, mhd. blöde zerbrechlich, schwach, zaghaft, nhd. blöde. Partizipialbildung. Vgl. gr. *γλαυ-ρός* und *γαῦλος* (aus **γλαυλος*).

blauta weich, (bloß), zaghaft. an. blautr weich, zart, weichlich, furchtsam, blotna weich werden; ags. bléat arm, elend, afries. blât bloß, arm, mnd. blót bloß; ahd. blōz stolz, mhd. blōz bloß, nackt, nhd. bloß. Ablautend an. blotna und ndl. md. blut (aus blutta = ig. bhlu-dnó-). Vgl. gr. *γλυδαρός* weich von überflüssiger Nässe, matschig, *γλυδάω* von zu vieler Nässe zerfließen, davon weich sein. Ig. bhluð, Weiterbildung von bhlu.

bleuga verzagt, blöde. an. bljúgr blöde, verzagt, blýgð (aus bleugipô) f. Scham; ahd. blúgo adv., mhd. blûc, bliuc fl. bliuger

zaghaft, schüchtern, verlegen, unentschlossen; ahd. blūgisōn, blūchisōn dubitare, titubare; ags. blyegan (aus blugjan) erschrecken, trans. Vgl. lit. blūksztu blūkszti weich und schlaff werden. Ig. bhluk, Weiterbildung von bhlu.

bluh, bliuhan blauih brennen. mhd. ver-bliehen part. verblohen verbrennen, wegbrennen. Dazu bluhjan: ahd. bluhbenti flagrans, ardens, farbluhita conflagravit. Weiterbildungen zur ig. Wz. bhlu, vgl. gr. περι-φλείω, περι-φλίω brenne ringsum. S. blek.

N.

ne, nê nicht. g. ni nicht; an. ne; as. afries. ags. ne, ni; ahd. ne. ni. mhd. ne, en. — g. nê nein, nicht (emphatisch). Vgl. lit. ne; asl. ne. — lat. ne-, nê. — gr. νη-. — ir. ne (z. B. nech = ig. ne qo-), ní. — skr. na. Vgl. un-.

nî (aus ig. *ne-īd) daß nicht. g. nei nicht (emphatisch in der Frage); ahd. nî dass., und nî nein; an. nî nein, nita verneinen (An. nei nein, afries. ags. nâ nein, nicht (engl. no) ist wohl ne-aivi = ags. afries. nâ nie, as. ahd. nio). Vgl. lit. nei nicht einmal; asl. ni neque. — lat. nî, altlat. nei nicht, daß nicht, wenn nicht. — skr. néd durchaus nicht, damit nicht.

ne-hv neque. g. nih noch, und nicht; an. nê dass.; as. ahd. noh, nhd. noch. Vgl. lat. ne-que. — skr. na ca.

nê, nêan nähen. ahd. nâan, nâjan, nâwan, mhd. næjen, nêan nähen, sticken, zusammenheften, schnüren, nhd. nähen; mnd. neien. Ig. Wz. (s)nê (snêi) drehen, spinnen, nähen. Vgl. gr. νέω, νήθω spinne. — lat. neo dass. — lett. snāju snāt locker zusammendrehen, snājumi pl. Hede zum Strickedrehen. — ir. sniim flechte, snáthe Draht; cymr. nyddu spinnen. — skr. snâyati umwindet, bekleidet, snâyus, snâyu Band, Sehne.

nêplô f. Nadel. g. nêpla f. Nadel; an. nâl f.; as. nâdla, mnd. nâlde, nât(e)le, afries. nêdle, ags. nêpl, nêdl, engl. needle; ahd. nâdala f., nhd. Nadel f. Von nêan nähen. Vgl. gr. νήτρον Rocken (womit nicht zusammenzustellen nnorw. snelda f., isl. snælda Spindel (da als Grundform eher snavadla (Wz. snu) als *snêdla anzusetzen ist).

nêdi f. Naht. mnd. nât (-d-) f. Naht, Fuge; ahd. mhd. nât f. Naht, sutura, Nähen, Zusammenschnüren der Kleider, nhd. Naht f. Vgl. gr. νήσις das Spinnen.

nau-, nôu- Schiff. an. nau-st n. Schiffschuppen, nô-r m. Schiff (aus nôva), nnorw. nô Trog (von einem ausgehöhlten Baumstamm); vgl. ags. nôwend m. Schiffer. Dazu germ. nô-ska, nô-sta: mhd. nuosch m.

Trog, Rinne; afries. *nôst* m., mnd. *nôste* Viehtränke, Wassertrog. Hierher stellt man gewöhnlich auch germ. *nakvan* (aus **navan*?): an. *nökkvi* m. Schiff, Kahn; as. *nako*, ags. *naca* m. dass.; ahd. *nahho*, mhd. *nache* m., *Nachen*, Kahn, Schiff, nhd. *Nachen* (nach *Lidén* dagegen = skr. *nága* m. Baum). Vgl. gr. *ναῦς*. — lat. *nāvis* Schiff. — ir. *nau* g. *nóe* Schiff; cymr. *noe* flaches Gefäß, Bactrog. — skr. *nāu-* Schiff, Kahn.

naudi Not s. *nu*.

neuran n. Niere. an. *nýra* n., schwed. *njure*; m.engl. *nêre* (engl. *kidney* aus m.engl. *kide-nerē*), mnd. *nêre*, ndl. *nier* f., ahd. *nioro*, mhd. *niere* m. Niere, Hode. nhd. *Niere* f. Man erklärt germ. *neuran* aus *ne(g)vrān* = gr. *νεφρός* Niere, lat. (praenest) *nefrōnes* Nieren, Hoden. Unerklärt bleibt dabei an. *-ÿ-*, das auf germ. **neuzan* hindeutet.

nakvada, nakveda, nakuda, nakana nackt. g. *naqaps* nackt; an. *nökkviðr* und *nakinn*, aschwed. *nakuþer*; afries. *naked*, *naken*, ags. *naeod* (engl. *naked*), mnd. *naket*; ahd. *nacot*, *naccot*, *nachot*, *nahhut*, mhd. *naket*, nhd. *nackt*. Ig. *nogvedho-*, *nogudho-*. Vgl. lat. *nūsus*. Daneben: lit. *nūgas*; asl. *nagū* nackt. — ir. *nocht*. — skr. *nagná* nackt, bloß (vgl. an. *nakinn*).

nah hinreichen, genügen. g. *ga-naúhan* praet.-praes. *ga-nah*, praet. *ganaúhta* genügen, *binaúhan* erlaubt sein; ags. *genugan*, *geneah*; ahd. *genah* genügt. Ig. Wz. *enek* erlangen, erreichen, langem, tragen. Vgl. lit. *neszù neszti* tragen: asl. *nesą nesti* dass. — gr. *ἐνεγχείν* tragen, *ποδ-ηρεχίς* zu den Füßen reichend. — lat. *nanciscor* erlange. — ir. *air-icim* finde, *do-icim* komme u. s. w. — arm. *hasanem* komme an. — skr. *açnóti* erreicht, erlangt, *naçati* dass.

ga-nuhti f. Fülle, Genüge. an. *gnótt* f. Genüge, Fülle, Überfluß; ags. *genyht* f; ahd. *ginuht*, mhd. *genuht* f. dass. Vgl. got. *ganaúha* m. Genüge, Genügsamkeit.

ga-nôha, ga-nôga genugsam, hinreichend. g. *ganôhs* genug, viel; an. *gnôgr*, *nôgr* genug, hinreichend; as. *ginôh*, *ginôg*, afries. *enôch*, *nôch*, ags. *genôh*, *genôg* dass.; ahd. *ginuog*, *ganôc*, mhd. *genuoc* fl. -ger genugsam, hinreichend.

ganôhian, ganôgian genügen. g. *ganôhjan* Genüge leisten; an. *nægja* Genüge leisten, befriedigen, unpers. mit dat. es genügt Einem; afries. *nôgia*; ahd. *ginuogan*, *genuogen*, mhd. *genuogen*, *genüegen* Genüge leisten, befriedigen, unpers. m. acc. oder dat. genug sein, genügen, nhd. *genügen*. Von *ganôha*.

nehva nahe. got. adv. *nêhv*, adv. *nahe*, *nahe an*, *nêhva* adv. *nahe*; an. *nâ-* in Zusammensetzungen, *nâinn* adj. (= *nêhvana*); as. *nâh* adv., afries. *nei*, *nî* adv. *nei*, *na* praep., ags. *neáh* adv.

praep. nahe (engl. nigh), neáh- in Zus.; ahd. nâh, mhd. nâch fl. näher adj. nahe, ahd. nâh, mhd. nâch adv. praep., mhd. nach.

Hierzu ahd. nâhant, mhd. nâhent in der (die) Nähe (Suff. -d wie in g. jain-d), wozu g. nêhvundja Nachbar. Entweder nêh-va zur Wz. neh, vgl. gr. ποδ-ηλεκτός, oder nêhv-a zu einer gleichbedeutenden ig. Wz. nēq. Vgl. lit. pra-nókti überholen, nókti reifen, lett. nāku, nākt kommen.

nêhvên nahen, nahe kommen, erreichen. an. nâ nahe kommen, erreichen, bekommen; ags. genâgan m. acc. pers. sich nähern, anreden, angreifen; mhd. nâhen nahe sein oder kommen, refl. sich nähern, mhd. nahen.

nêhva-vesti f. das Nahesein. an. nâ-vist. f. Aufenthalt in der Nähe Jemandes; ahd. nâh-wist f. Nähe. Von nêhva und vesti, w. s.

nêhviz comp. adv. näher, nêhvista super. der nächste. g. nêhvis comp. adv. näher; an. nær adv. nahe, næstr adj. der nächste; afries. (niar) nóst, ags. nieht, engl. next; ahd. nâhist, mhd. nâhest, mhd. nächst. Vgl. as. ahd. nâhôr, ags. neárra, engl. near, afries. niar.

naht, nahti f. Nacht. g. nahts f. Nacht; an. nátt pl. nætr (aus nahtiz); as. naht, afries. nacht, ags. neaht, niht f., engl. night; ahd. mhd. naht f. Nacht; ahd. nahtên, mhd. nahten, nhd. nachten Nacht werden, vgl. an. náttâ (= nahtôn) dass. Ig. noht. Vgl. lit. naktis; asl. nošti f. Nacht. — gr. νύξ νυκτός f. — lat. nox. — ir. in-nocht hae nocte. — alb. nate. — skr. náhta n. sing. und f. du, nak nom. sing., náktam nachts. S. unhtvô.

nôhturna (eig. nächtlich) was morgens früh geschieht, nüchtern. ahd. nuohturn, nuohturnin, nuehternin, mhd. nuehter, nuehtern, nhd. nüchtern. Vgl. ags. nihterne nächtlich und süddeutsch mundartl. nüchtweide das Weiden früh Morgens. (Ablaut, »Vriddhi«). Zur Bedeutung nüchtern vgl. lat. matutinus nüchtern. Vgl. lat. nocturnus nächtlich. — gr. νύκτωρ nachts, νύκτερος, νυκτερός nächtlich.

nag, nagan nôg nagana nagen. ahd. nagan, mhd. nagen st. vb. nagen, benagen; md. nhd. necken plagen, necken (= nagjan); vgl. norw. nagg das Nagen, Unwille, Haß (engl. nag necken, zergern aus dem Nord.). Daneben snag: norw. mundartl. snaga zerreiben (s. snag 2). Vgl. guag. Ig. Wz. neġh. Vgl. lett. nafis Messer, asl. nīzā nīsti, pro-noziti durchbohren, noži Messer. — gr. νόσσω (= nēghjō) steche, stoße. — ir. ness Wunde (aus nexo-).

nagla, nagli m. Nagel. g. in ganagljan; an. nagl pl. negl m. Nagel am Finger, nagli m. Nagel, clavus; as. nagal m., afries. neil, ags. nægel m. Nagel am Finger, Nagel, clavus, engl. nail; ahd. nagal pl.

nagalâ und (selten) negili, mhd. nagel pl. nagele und (selten) negele m. Nagel am Finger, clavus, nhd. Nagel pl. Nägel m. Ig. Wz. onogh, ongh. Vgl. lit. nâgas Nagel, Klaue, nagà f. Huf; asl. nogū Fuß, nogūti Nagel. — gr. ὄνυξ. — lat. unguis Nagel, ungula Klaue. — ir. ingen (aus eng-vinā). — skr. ánghri Fuß. Verwandt skr. nakhá nakhára m. Nagel, Krallen.

naglian nageln. g. ganagljan annageln; an. negla dass.; as. neglian; ahd. nagalen, negilen, mhd. nagelen, negelen. Daneben ags. næglian (= naglôn). Von nagla.

(nat) knüpfen. Germanisch in natja, nôtô, natilôn (?). Ig. Wz. nād. Vgl. ir. naidm Vertrag (aus nadesmen-), nascim ich binde (aus nadskō). — lat. nassa Reuse. Daneben ig. snādh? s. snad 3.

natja n. Netz. g. nati n. Netz; an. net n.; as. netti, net, ags. nett n., engl. net; ahd. nezzi, nezi, mhd. netze n., nhd. Netz n. Dazu an. netja (= natjôn) Netzhaut; afries. nette retina. Vgl. lat. nassa Fischreuse (aus nad-tā).

nôtô f. großes Netz. an. nôt pl. nætr f. großes Netz.

natôn, natilôn f. Nessel. norw. mundartl. (brenn-)nata f., netla f. Nessel; ags. netele, engl. nettle, mnd. netel; ahd. nazza, nezila, nezzila, mhd. nezzele, nezzel f., nhd. Nessel. Zur Wz. nād? (weil zum Binden, Flechten, Weben benutzt?). Vgl. ir. nenaid (aus ne-nad-i-) Nessel. — lit. néndrē Schilfrohr. — skr. náda m. Schilfrohr. Daneben ig. nāt: preuß. noatis Nessel, lit. noterē, lett. nātres.

(net) naß sein. Germanisch in nata. Ig. Wz. *ned, neben net in gr. νορέω bin naß, νορερός naß, νόρος Südwind.

nata naß. g. in natjan benetzen; and. nat naß; ahd. mhd. naz, nhd. naß. Denominativ g. natjan, ahd. nazzen, nezzen, mhd. netzen naß machen, Urin lassen, nhd. netzen.

neþ, neþan naþ nêpum neþana unterstützen. g. niþan st. vb. unterstützen. Ig. Wz. nēth (vielleicht eig.: sich neigen gegen). Vgl. ir. ar-neut-sa ich erwarte, ind-nide Erwartung. — skr. nāth, nāthate flehentlich bitten, sich bittend wenden an, nāthitā hilfsbedürftig, nāthā m. Zuflucht, Hülfe.

nêþô f. Ruhe, Gnade. an. nād f. Ruhe, Frieden, Gnade, ganga tit nādar sich zur Ruhe legen; as. (ge)nātha f. Hülfe, Gnade, Gunst, afries. nāthe, nêthe, Gnade; ahd. gināda, mhd. genāde f. das Niederlassen (vgl. nhd. mundartl. die Sonne geht zu Gnaden), Ruhe, Neigung, Gunst, Gnade. Vgl. skr. nātha m. Zuflucht, Hülfe.

nadra m., **nêdrôn** f. Natter. g. nadrs m. Natter; an. naðr m., naðra f. dass.; as. nādra, ags. nêddre (engl. adder); ahd. nātara,

nâtre, mhd. natere, nater f., nhd. Natter f. Vgl. lat. *natrux* Wasserschlange. — ir. *nathir* g. *natrach* Natter.

nenþ, **nenþan** **nanþ** Mut fassen. ahd. *gi-nindan*, nur im praet. *ginand* Mut wozu haben. Vgl. ir. *néit* Kampf (aus *nanti*).

nanþa m. Mut. ags. *nôþ* m. Dreistheit; ahd. *nand* temeritas.

nanþian wagen. g. *ana-nanþjan* wagen, sich erkühnen; an. *nenna* sich wozu bequemen, sich an etwas machen; as. *nâthian*, mnd. *nêden*, ags. *nêþan* wagen; ahd. *nenden*, mhd. (*ge*)*nenden* Mut fassen, wagen, sich mutig machen an.

nêp s. *nab*, *nêb*.

nefô m. Nachkomme, Verwandter. an. *nefi* m. Bruderssohn, Schwestersohn, Verwandter; as. *nevo*, afries. *neva*, ags. *nefa* Enkel, Bruderssohn, mnd. *neve* Bruders- oder Schwestersohn; ahd. *nevo*, *nefo*, mhd. *neve* m. Neffe, Schwestersohn, Oheim, Mutterbruder, Verwandter, nhd. Neffe m. German. nom. *nefô* aus **nefôd*. Vgl. altlit. *nepotis*, *nepûtis*, *nepatis* Enkel. — lat. *nepos*. — gr. *νεποδες* pl. — ir. *niã* g. *niath* Schwestersohn; cymr. *nei* Enkel. — skr. *nápât-*, *náptar-*, zend. *nápât-*, *náptar-*. Aus *ne-* und *poti-*, »nicht Herr«, Unmündiger.

nefti f. weiblicher Nachkomme, Verwandte. an. *nift* f. Verwandte; afries. *nift* f. Nichte, ags. *nift* f. Nichte, Enkelin, Stieftochter, mnd. *nichte* Bruders- oder Schwestertochter; ahd. *nift* f. *neptis*, *privigna*, *niftila*, mhd. *niftel* f. Schwestertochter, Nichte, Mutterschwester, Muhme, Verwandte (nhd. Nichte aus dem Nd.). Ig. *nepti* fem. zu *nepôt*. Vgl. čech. *neti* Nichte. — lat. *neptis* Enkelin. — ir. *necht* Nichte, cymr. *nith*. — skr. *naptī*, *naptī* weiblicher Nachkomme, Enkelin.

neþia (aus ig. *neptio-*) Abkömmling, Vetter. g. *niþjis* m. Verwandter; an. *nidr* m. Abkömmling, Verwandter; ags. *niþþas* m. pl. Männer. Vgl. asl. *netiji* m. Neffe. — gr. *ἀ-νεπιος* Vetter, Verwandter, apers. *naptiya* Familie.

(**nab**, **nêb**) etwa hervorstechen, mit der Spitze streifen. Germanisch in *nabja*, *nôbria*, *nêpan*. S. *snab* 1.

nabja n. Schnabel, Nase. an. *nef* n. Nase, Schnabel; ags. *nebb* n. Nase, Schnabel, Gesicht, engl. *neb*, mnd. *nebbe* Schnabel. Vgl. germ. *snabula* und lit. *snâpas* Schnabel.

nôbria knapp, rasch. an. *nœfr* knapp, rasch. Daneben *snôbria* dass.: an. *snœfr*.

nêpan streifen, (kaum) anrühren. norw. mundartl. *naapa*, *næpa*, *nôpa* streifen, kaum anrühren, erreichen, greifen; vgl. ags. praet. *geneôp* (inf. **genôpan*) overwhelm. German. *nêp* aus ig. *nêp-n* 1.

nôpi knapp. ags. nêp-flôd (engl. neap-tide), engl. neap niedrig (v. der Flut). Vgl. norw. mundartl. nopen knapp, gerade hinreichend.

nabô f. Nabe. an. nof f. Nabe; ags. nafu f., engl. nave, mnd. nave; ahd. naba, napa, mhd. nabe f. Nabe, Radnabe. Vgl. preuß. nabis Nabe, lett. naba f. Nabel, das Querholz der Femern. — lat. umbo Schildbuckel. — s. nâbhi m. Nabe, Nabel, nâbhya n. Nabe. Ig. Wz. onobh, enobh.

nabô-gaiza m. Bohrer (eig. Naben-Bohrer). an. nafarr m. (aus nabô-gaiza-*r*) Bohrer; as. navu-gêr (mnd. (n)evægêr, never), ags. nafu-gâr, engl. auger. Von nabô und gaiza, w. s.

nabalan m. Nabel. an. nafli m. Nabel; afries. navla, ags. nafela m., engl. navel, mnd. navel; ahd. nabalo, napalo, mhd. nabele, nabel m., nhd. Nabel m. Vgl. gr. *ὀμφαλός* Nabel, Schildbuckel. — lat. umbilicus. — ir. imbliu.

nebula m. Nebel. an. nifl- in nifl-heimr, nifl-hel, nifl-vegr, njól f. (aus nebulô) Nacht; as. neþal m. Nebel, Dunkel, afries. nevil Nebel, neil-thiuster; ahd. nebul, nepol, nebel, mhd. nebel m. Nebel, Dunkel, nhd. Nebel. Vgl. gr. *νεφέλη*, *νέφος* Wolke, Nebel. — lat. nebula. — ir. nél, cymr. niwl Wolke, Nebel. — asl. nebo g. nebese Himmel; lit. debesis Wolke. — skr. nâbhas n. Nebel, Dunst, Gewölk, Himmel.

nêbuzi f. Birkenrinde (äußere). an. næfr pl. -rar, -rir f. die äußere Birkenrinde; mnd. dêver dass. Vgl. skr. nâbhate berstet, reißt (?). Hierzu ir. snob »suber« (aus snobho-)?

nem 1., **neman nam nêmum numana** nehmen. g. niman st. vb. nehmen; an. nema st. vb. nehmen, (geistig aufnehmen =) fassen, lernen; as. niman, neman, ags. niman, neoman, afries. nima, nema; ahd. neman, mhd. nemen st. vb. nehmen, wegnehmen, geistig erfassen, nhd. nehmen nahm genommen. Ig. Wz. nem nehmen. Vgl. lett. n'emt nehmen. — ir. dér-nam (= -nomo-) detrimentum. Das Verhältnis zu ig. em ist nicht ganz klar. Vgl. preuß. imt, litt. imù imti, lett. je'mt nehmen; asl. imã, jëti fassen. — lat. emo. — ir. air-ema suscipiat. Unsicher, ob nem nehmen mit nem zuteilen und diese Wz. wiederum mit nem biegen (s. nem 2) verwandt ist. Vgl. gr. *ρέω* teile zu, *ρέμουαι* teile mir zu, besitze, genieße, weide, *ρόμος* Weide, Wohnsitz.

nêma n., **nêmô** f. das Nehmen. g. in anda-nêm n. Empfang; an. nãm n. das Nehmen, das Lernen; vgl. ags. nãm f. das Ergreifen; ahd. nâma, mhd. nâme, nãm f. und nâme, nãm m. gewaltsames Nehmen, Raub, nhd. Nahme f. Ablaut wie in lat. êmi, lit. êmiaũ aor., êmikas Nehmer.

nêmia zu nehmen. g. in anda-nêms angenehm; an. z. B. in fast-næmr anhänglich, treu, net-næmr mit dem Netze zu fangen,

tor-næmr schwer zu erfassen, zu erlernen; ahd. nâmi genehm, mhd. ge-næme, nhd. genehm, angenehm.

(nem) 2. biegen. Germanisch in nemida heiliger Weideplatz (?). Ig. Wz. nem biegen. Vgl. skr. namati (-te) sich beugen, krümmen, verneigen. Weide als »Biegung«, vgl. vanga. Oder »Ort der Verehrung, Heiligtum«?

nemida heiliger Weideplatz. afränk. nimid m. heiliger, gehogter Waldplatz, Weideplatz für die gehogten Opfertiere (>de sacris silvarum quae nimidas vocant«). Vgl. gall. *ρεμητορ*, ir. nemed sacellum. — lat. nemus. — skr. nâmas Verehrung. Oder zu nem zuteilen, weiden? Vgl. gr. *ρόμος* Weideplatz, zend. nemata, nimata Reisig.

naman n. Name. g. namo pl. namna Name; an. nafn n.; as. namo m., afries. nama, noma, ags. nama m., engl. name; ahd. namo, mhd. name, nam m., nhd. Name, Namen m. Vgl. preuß. emmens Name; asl. ime dass. — gr. *ὄνομα*. — lat. nōmen. — ir. ainm (aus *onāmen). — alb. emën (aus *enmen). — skr. zend. nâman n.

namnian nennen. g. namnjan nennen; an. nefna nennen, benennen, bestimmen; as. nemnian, afries. namna, ags. nemnan; ahd. namnan, nemnan, nemman, nennan, mhd. nemnen, nem(m)en, nennen, nhd. nennen. Vgl. gr. *ὀνομαίνω*.

nóm(n)ian nennen. afries. nōmia, mnd. nōmen; mhd. benuomen, benüemen benennen. Ablaut wie in lat. nōmen.

(ner) 1. drehen, winden, einschnüren. Germanisch in narva, nôra. Ig. Wz. (s)ner. Vgl. lit. neriù nór̃ti einfädeln, nyrù nirti sich schlängeln, renken, nar̃ys Schlinge, narỹti einen Knoten, eine Schlinge machen. Vielleicht lat. nervus. Ig. (s)ner s. snerh.

narva, nerva eng, **narvô** f. Narbe (>Verengung«). an. nqr̃r in Nqr̃vasund, und nqr̃r (= nerva) in Nqr̃vasund; as. naro, ags. nearo eng, engl. narrow. — ahd. narwa f., narwo m., mhd. narwe f. Narbe, ahd. auch fibulatura, mnd. narwe, nhd. Narbe. Vgl. nnorw. norve Klammer, Krampen (diese Bedeutung hat auch nhd. Narbe mundartl.). Vgl. lett. nârs m., nâre f. Klammer.

narvian verengen. ags. nierwan beengen, bedrücken, afries. binera behindern; mhd. nerwen refl. sich verengen.

nôra n. (Verengung) enger Sund. an. nôr n. Bucht mit engem Einlauf. Ablaut ê: an. nâri die Weichen, mhd. nærlîch knapp, genau, jung (?).

ner 2. murmeln. schwed. mundartl. norna, nyrna heimlich mitteilen oder warnen; hierzu vielleicht an. norn (= germ. nurnô) f. Schicksalsgöttin, fatum; m.engl. nyrnen rezitieren. Mit -rr (aus rz-) mnd. narren, nurren knurren (= gnarren), mhd. narren, nerren dass. Mit s-: mnd. snarren ein schnarrendes Geräusch machen, schwatzen,

plappern, murren, knurren (engl. snarl = gnarl knurren); mhd. snarren lärmen, schwatzen (nhd. schnarren) und snerren schwatzen. Hierzu nhd. Schnurre (mhd. snurrære, snurrinc Possenreißer, Narr) und Narr (ahd. narro). Vgl. sneck 2., snerr.

ner- 3. unten. German. in nurpa. Ig. ner- : gr. *νέθ-θει(ν)*, *ἔνεθ-θει(ν)* von unten, unten, *νέθ-τερος* der untere. — umbr. nertru links. — skr. nára-ka m. Unterwelt, Hölle (verwandt ags. neorxna-wang Paradies? kaum hierher germ. Nerthus terra mater = an. Njörðr, das Suff. -þu stellt das Wort als nom. ag. hin). Ig. ner- ist vielleicht compar. zu en- (s. en und undar).

nurpa, nurpra adv. subst. Nord, nördlich. an. norð (in Zusammensetz., auch norðr-), norðr adv. nordwärts, subst. n. Norden; as. north, norð nordwärts, afries. north, nord nordwärts, Norden, norther adj., ags. norþ adv. nordwärts, nördlich (engl. north); ahd. nord, nort n. Norden, nord-, nordar- in Zusammensetzungen. Vgl. gr. *νέτρος* der untere. — umbr. nertru links.

nava m. Leiche. g. naus m. Leiche, ganavistrôn begraben; an. nâ-r m. dass.; ags. in nêo-fugol u. ä. Vgl. lett. nâve f. Tod, nâvêt töten, preuß. nowis Rumpf; asl. navī Leiche. — gr. *νενεύζεναι τεθνηζέναι* Hesych.

nevun, neun (aus nevn) neun. g. niun (aus neun); an. niu (aus neun); as. afries. nigun, ags. nigon (aus nevun), engl. nine; ahd. niun mhd. niun, niwen, nhd. neun. Ig. nevpd-. Vgl. preuß. newints der neunte, lit. devyni; asl. devęti. — gr. *ἐννέα*. — lat. novem. — ir. nóí(n). — alb. nen-de. — arm. inn (aus envy). — skr. náva.

neundan (nevundan) der neunte. g. niunda der neunte; an. niundi; as. nigundo, nigudo, afries. niugunda, ags. nigoþa; ahd. niunto, mhd. niunte, nhd. neunte. Vgl. preuß. newints, lit. devintás; gr. *ἐννατος, ἔννατος* der neunte.

nevundi f. Neunheit. an. niund f. Anzahl von neun. Vgl. asl. devęti neun. — zend. navaiti f. Neunheit (skr. navatī f. neunzig).

nas- (nus-, nasô, nasi) f. Nase. an. nqs f. Nasenloch, Nase, hervorspringende Klippe; ags. næs- (in Zusammensetzungen), mnd. nese f. (aus nasi); ahd. nasa, mhd. nase f., nhd. Nase f. Ablaut nus- : ags. nosu f. (engl. nose), afries. nosi, nose, nos f. (kaum zur Wz. (s)nus, wozu nnorw. nusla Futter suchen, nhd. mundartl. nussen, nüsschen schnüffeln, wählerisch suchen, s. snus). Ablaut nôs : nnorw. nôs f. Maul, Schnauze; ags. nôse f. Vorgebirge. Mit s- : an. snos f. hervorspringende Klippe, und nnorw. snôs = nôs Geruch. Ig. (s)näs. Vgl. lat. nâres pl. Nasenlöcher. — skr. (ved.) nâsâ f. du. Nase (ags. nosu eig. dual); apers. nâham acc. m. — lit. nôsis f. Nase, lett. nâsis Nasenlöcher, Nase. Ablaut nâs : skr. nas- f. (z. B. instr. nasâ); asl. nosī f. Nase.

nasja n. Vorgebirge. an. nes. n. Vorgebirge; ags. næss m., mnd. nes (-ss-) m. dass. Vgl. russ. nosü Vorgebirge.

nustri f. Nüster. mnd. noster f. Nasenloch. Aus nusri (die Nebenform nüster durch Einwirkung von (s)nüs). nhd. Nüster (aus dem Nd.). Vgl. lit. nasrai pl. Maul, Rachen; asl. nozdri Nasenlöcher.

nes, nesan nas nêsum nesana heil hervorgehen aus, sich erhalten, sich nähren. g. ga-nisan st. vb. genesen, gerettet werden; as. ginesan, ginisan am Leben bleiben, gerettet werden, ags. (ge)nesan st. vb. gerettet werden, entkommen, überleben; ahd. ginesan, ganesan, mhd. genesen st. vb. genesen, geheilt werden, gerettet werden, am Leben bleiben, nhd. genesen. Ig. Wz. nes herankommen. Vgl. gr. νέουαι komme, νόστος Heimkehr. — ir. fuinim (aus vo-nesó) gehe unter (von der Sonne). — skr. násate gesellt sich zu.

nazjan heilen, erretten, erhalten. g. (ga)nasjan gesund machen, heilen, erretten; as. nerian retten, afries. nera nähren, ags. nerian retten, schützen; ahd. nerjan, nerren, neren, mhd. nerigen, neren, nern heilen, am Leben erhalten, retten, schützen, ernähren, nhd. nähren. Causativ zu ganesan. Vgl. an. nara (= germ. nazên) leben, aldr-nari (= nazan) m. »Lebenserhalter« = Feuer; as. lif-nara f. Nahrung, ags. ealdor-neru f. Lebenserrettung; ahd. nara, mhd. nare f. Heil, Rettung, Nahrung. Unterhalt.

nôzian beleben, unterhalten. an. næra beleben, erfrischen, ernähren, unterhalten.

nesta n. Zehrung, Reisekost. an. nest n. Wegzebrung, Reisekost; ags. nest n. Nahrungsmittel; ahd. weganest, weganist n. (= an. vegnest) Reisekost. Von nesan. Vgl. gr. νόστος.

(nest) knüpfen. Germanisch in nestia, nastian, nustó. Wahrscheinlich aus ned-st, ig. Wz. nedh knüpfen, binden. Vgl. skr. nahyati (part. naddhá) knüpft. — lat. nólus Knoten (aus nozdo- < nodh-do-).

nestia Heftel, Nestel. an. nisti, nist n. Heftel (am Kleide), nista (= nestian) zusammenheften, durchbohren.

nastian heften, binden. an. nesta festheften, festnageln; ags. nestan spinnen; mhd. nesten (nesteln) festbinden, schnüren. Hierzu and. nestila f. Binde, Haarband, afries. nestla m. Binde; ahd. nestilo m., nestila f., mhd. nestel f. Bandschleife, Binde, nhd. Nestel f.

nustó f. Verknüpfung. ahd. nusta f. Verknüpfung; ags. nos(t)le f. Band. Daneben mit -sk (germ. ned-sk) and. nuskia Spange, ahd. nusca, nusca, mhd. nuske, nusche f., und ahd. nuskil m., mhd. nuschel, nüschel Spange. Vgl. ir. nascim ich binde, zur ig. Wz. nad, s. nat.

(ni) nieder. Germanisch in niþra, ni(g)vula. Ig. Praefix ni, ver-

wandt mit eni, s. en und undar. Vgl. asl. nizū *záto*, niē pronus, niva Acker (Niederung). — gr. *ρείαιος*, *ρείαιος* der unterste, *ρείοθεν* von unten, *ρείός* Feld, Brachfeld (asl. niva). — skr. ní niederwärts, hinunter, hinein, rückwärts, nica niedrig, zend. ni- praefix.

nīpra adv. nieder, niederwärts. an. niðr adv. nieder, niederwärts; as. niðar, afries. nither-, neder-, ags. niþer, engl. nether; ahd. niðar, mhd. nider adv. nieder, herunter, hinunter, nhd. nieder. Dazu adv. niþarô: ags. niþere; ahd. niðaro, mhd. nidere unten; an. niðri dass. = germ. niþarai. Vgl. skr. nitarām niederwärts.

nīpô (nīpai) nieder, unten, **nīpanô** von unten, unten. as. (ps.) niþe adv. unten, ags. in niþe-mest; ahd. nida, mhd. nide praep. m. dat. acc. unterhalb, mhd. nide adv. unten. — an. neðan von unten her, unten, praep. mit acc. unterhalb; as. nithana, niðana unten, afries. bi-nitha, ags. (be-) neoþan, niþan dass.; ahd. niðana, mhd. nidene, niden adv. unten, nhd. hie-nieden..

ni(g)vula niedrig. ags. neowol, nihol, nēol pronus, mnd. nigel, nugel, ndl. niel. Zu grund liegt germ. ni(g)va. Vgl. asl. niē pronus (ig. ni-(o)qio-). — skr. nīca niedrig, vertieft, versenkt. Hierzu auch g. neivan grollen? (eig. »schmähen«?). Vgl. lett. niwāt schmähen, verachten, schmähhch behandeln, unterdrücken. S. nit.

nista n. Nest. ags. nest n. Nest (engl. nest), mnd. nest n. Nest, Lagerstätte; ahd. mhd. nest n. dass., nhd. Nest. Ig. ni-zdo- aus ni + sed (s. set). Vgl. lat. nidus Nest. — ir. nett dass., cymr. nyth Nest, Wohnung. — arm. nist Lage, Sitz, Residenz. — skr. niḍa m. Lagerstätte für Tiere. Ruheplatz. (Umgestaltet: asl. gnēzdo, lit. lizdas, lett. ligfda Nest).

nikvis-, nikvus- Wassergeist, Wasseruntier. an. nykr g. nykrs m. (= nikviza) Wassergeist, Flußpferd; ags. nicor m. Wasseruntier, Flußpferd, mndl. nickar Wassergeist, mnd. necker; ahd. niþus, niþus, mhd. niches, nickes m. n. Flußuntier, Wassergeist, nhd. Nix m.: ahd. nicchessa, mhd. nixe f. weiblicher Wassergeist, nhd. Nixe. Zur ig. W. nig^u waschen. Vgl. gr. *νίζω*, *νίπτω*. — skr. nenēkti wäscht. Daneben nig^{uh} in ir. nigim ich wasche.

(nit) nait schmähen. g. naitjan lästern, naiteins Lästerung (ahd. neizzan plagen = an. hneita). Vgl. lett. naidš Haß, Zwietracht, nīst, nīdēt hassen. — gr. *ῥείδος* Schimpf, Schmach, Tadel. — skr. nid-, niḍā f. Spott, Schmach, nīndati verachtet, verspottet, schmät, scheltet. Vielleicht zu ni nieder. Vgl. lett. niwāt schmähen, verachten, niederdrücken, und g. neivan grollen.

nīpa n. (Eifer) Neid. g. neip n. Neid, anda-neipš feindlich; an. nið n. Beschimpfung; as. nith m. Eifer, Wettstreit, Haß, afries. niþ,

nīd, ags. nīp m. Feindschaft, Streit, Bosheit; ahd. nīd, nīth, mhd. nīt g. nīdes m. Anstrengung, Eifer, Erbitterung, Unwillen, Zorn, Haß, Neid, Bosheit, nhd. Neid m.

nīpian neiden. an. nīða verhöhnern; ahd. nīden (= nīpian) und nīdōn, mhd. nīden hassen, eifersüchtig sein, neiden, nhd. neiden; mnd. nīden neiden, hassen.

nīdvō f. Rost. g. nīdva f. Rost; an. vielleicht in nīd-fōlr »rostbleich«. Ig. Wz. nī glänzen: skr. nīla dunkelfarbig, schwarzblau; lat. nī-te-o, re-nī-d-eo. Unsicher.

nīp, nīpan nīp dunkel werden. ags. nīpan st. vb. dunkel werden; genīp n. Nebel, Gewölk, Dunkel; g. ga-nīpan traurig werden. Ig. Wz. nīb neben nīg in lat. nīger schwarz.

nōtan Schiffshinterteil. g. nōta m.? (nur dat. nōtin) Schiffshinterteil. Aus ig. nōtn-? Vgl. gr. *ρῶτος*, *ρῶτον* Rücken. Ablautend lat. natis Hinterbacke.

nu, nū adv. nun, jetzt. g. nu jetzt; an. nú; as. nū, afries. nu, ags. nū, engl. now; ahd. mhd. nū jetzt, nun, mhd. auch nun (aus *nune = *nunū, vgl. an. nūna), nhd. nun. Vgl. lit. nū jetzt, nū-gi nun denn, wohlan; asl. nyně jetzt. — gr. *νύ*, *νύν*, *νύν*. — lat. nun-c, num, nū-dius. — ir. nu, no Verbalpraefix. — skr. nu, nūnām jetzt; zend. nū.

nūh noch. g. nauh noch; afries. noch, as. ahd. noh, mhd. nhd. noch. Aus nu + hv = ig. nu-ge.

neuja neu. g. niujis neu; an. nŷ-r neu, nŷ n. Neumond; as. niuwi, afries. nīe, ags. nīwe, néowe, engl. new; ahd. niuwi, niwi, mhd. niuwe, niwe, nhd. neu. Vgl. lit. naujas. — gr. (ion.) *νέος*. — ir. nūe. — skr. nāvya neu, frisch. jung. Daneben ohne -j-: asl. novū. — lat. novus. — gr. *νέος*. — skr. nāva.

nu 1., nūvan, nōvan nenōv schaben, reiben. g. bnauan (= bi-nōvan) red. vb. zerreiben; an. nūa, bnūa, gnūa (= ga-nōvan) reiben; ahd. niuwan (und hniuwan), nūan part. ginuwan, mhd. niuwen, nūwen zerstoßen, zerdrücken, zerstampfen, zerreiben. Vgl. nu 2. Ig. Wz. ksnēu : (s)neu. Vgl. skr. kṣṇānti schleift, wetzt, reibt. — gr. *χρῆμα* schabe, kratze, nage ab, *χρόος* (Schabsel) Schmutz (des Meeres), Schaum, Flaum. — lat. novacula scharfes Messer, Rasiermesser. Zu Grund liegt ksē, ks-u, Erweiterung von kes, s. has 3. Vgl. hnu und snu 2, 3.

(nu) 2. drängen. Germanisch in nauþi, neudā. Ig. Wz. neu in asl. naviti ermüden, -nyti erschlaffen, kluss. nyty Schmerz fühlen. ir. nóine, cymr. newen Hungersnot (aus nevenjā). Vielleicht = nu 1.

nauþi, naudi f. Drang, Not. g. nauþs f. Not, Zwang, naudi-þauþfts notwendig; an. nauð und nauðr f. Zwang, Drangsal, Sklaverei, Notwendigkeit; as. nōd f. Bedrängnis, Drangsal, afries. nēd, nāth f., ags. néad, nied f. Notwendigkeit, Pflicht, Drangsal,

engl. need; ahd. nôt g. nôti, mhd. nôt pl. nœte f., ahd. auch masc., wie im mhd. gen. adv. nôtes, nhd. Not pl. Nöte f. Die Grundbedeutung »Reihen« wahrscheinlich in as. nód-flur, anfränk. nôdfÿr (nhd. Notfeuer, engl. needfire, vgl. norw. mundartl. naud-eld) ignis fricatus. Vgl. preuß. nauti-n acc. sg., nauti-ns acc. pl. Not.

naudi-þurfti f. Notdurft. as. nódthurft f., afries. nêddreft; ahd. nôtduurst, nhd. Notdurft f. Vgl. g. adj. naudi-þaurfts, und ä. schwed. nódtharf Notdurft; ags. nîed-þearf m. S. þurfti.

naupjan, naudian nötigen. g. ana-naupjan aufzwingen; an. neyða zwingen; as. nódjan zwängen, bedrängen, afries. néða, ags. nîedan zwingen; ahd. nôtjan, nôtan, nôten, mhd. nôten, nœten bedrängen. zwingen, nötigen.

neuda m. Drang, Verlangen. as. niud m., afries. niud m. Verlangen, ags. néod f. Verlangen, Eifer, Lust; ahd. niot, niet m. dringendes Verlangen, eifriges Streben, mhd. gegen-niet Anstreben gegen Etw., nhd. hess. niet m. Eifer, Bestreben. Entweder von nu mit suff. -þa, -da, oder von einer erweiterten Wz., ig. nu-dh.

Vgl. lit. pa-nústu aor. -nudau sich wonach gelüsten lassen; skr. nudáti stößt fort, vertreibt, nodayati treibt an (ig. nu-d).

(nuhs) neuhsian wittern, untersuchen. g. bi-niuhsjan ausspähen, niuhseins Heimsuchung; an nÿsa (und hnÿsa) spähen, untersuchen, njôsn (= g. niuhseins) Ausspähen, Erforschung, Nachricht, Kunde; as. niusian und niusôn untersuchen, ags. néosan, néosian nachspüren, besuchen; ahd. niusen versuchen, nhd. bair. (g)neissen wittern, wahrnehmen. Vielleicht ursprünglich schnüffeln, wittern. Vgl. lit. snùki-s Schnauze; russ njúchatî riechen, schnüffeln, schnupfen, serb. njušiti schnüffeln, aus neuks-. Vgl. snuk.

nut, neutan naut nutum nutana einfangen, besitzen, genießen. g. niutan st. vb. erlangen, genießen, nuta m. Fänger, Fischer; an. njôta st. vb. benutzen, genießen; as. niotan, afries. nieta, ags. néotan st. vb. brauchen, genießen; ahd. niozan, mhd. (ge)niezen st. vb. etwas an sich nehmen, benutzen, gebrauchen, genießen, nhd. genießen genöß genossen. Ig. Wz. nud. Vgl. lit. naudà f. Habe, Nutzen. — ir. Núada (Stamm *noudent) Name einer Meergottheit.

nutja, neutia nütze. g. in un-nuts unnützig; afries. nette, ags. nytt, and. nutti; ahd. nuzzi, mhd. nhd. nütze. An. nÿtr nützlich aus neutia.

nutjan, nutjôn nützen. ags. nyttian brauchen, genießen, afries. bineta, mnd. nutten; ahd. nuzzen und nuzzôn, mhd. nützen und nutzen. An. nÿta dass. Von nutja, neutia.

nutjô f. Nutzen. an. nyt f. Nutzen, Milch (nytja melken);

ags. nytt f. Nutzen, mnd. nutte, nut. Vgl. ahd. nuz g. nuzzes, mhd. nutz pl. nütze m. Gebrauch, Nutzen, Ertrag, nhd. Nutzen, Nutz (mundartl. auch Milch); und ags. notu f. Ertrag, afries. not.

nauta n. Nutztvieh, Rindvieh, m. Eigentum. an. naut n. Stück Vieh, namentlich Hornvieh, nautr m. wertvoller Besitz; afries. nât m. Hausvieh, ags. néat n. Stück Rindvieh, Tier; ahd. mhd. nôz n. Vieh (Nutztvieh, besonders Rind, Pferd, Esel und kleineres), nhd. mundartl. noß n. Stück Vieh, bes. Rindvieh; and. nôtil n. Kleinvieh. Vgl. lit. naudà f. Ertrag, Habe.

(ga)nauta m. Genosse. an. nautr m. Genosse, fǫrunautr Reisegenosse u. s. w.; as. genôt, afries. nât, ags. genéat m. Genosse, Vasall; ahd. ganôz und genôzo, mhd. genôz, genôze, nhd. Genoß, Genosse; ahd. nôz in nôzscap f. Genossenschaft, mhd. nôzen = genôzen refl. sich zugesellen.

nurpa Nord s. ner 3.

nurnô Schicksalsgöttin s. ner 2.

M.

me- pron. 1 ps. sg. dat. **me-z**, acc. **me-k**. g. mis, mik; an. mēr, mik (mek); as. mī (dat.), mik (acc.), afries. mi, ags. mē dat. acc. (angl. me acc.); ahd. mir, mih, mhd. nhd. mir, mich. Vgl. asl. mę acc.; preuß. mien, lit. man dat., manę acc. — gr. ἐμέ, μέ. — lat. mē. — ir. mé. — skr. mām, má.

mīna mein. g. meins; an. minn; as. afries. ags. mīn, engl. mine, my; ahd. mhd. mīn, nhd. mein. Vom ig. loc. *mei.

(mê, ma) groß sein. Germanisch in mēria, mais.

mēria berühmt (urspr. groß). g. vaila-mērs gut berufen; an. mærr rühmlich; as. mārī, ags. mære herrlich, berühmt; ahd. mārī, mhd. mære glänzend, namentlich von der Sonne beleuchtet, bekannt, berühmt, wert, lieb. (Wahrscheinlich sind hier zwei Wörter zusammengefallen, das eine zur Wz. mer glänzen.) Dazu mēriþō Berühmtheit: g. mēriþa Kunde, Gerücht; an. mæriþ f.; as. māritha, ags. mārþo; ahd. mārīda, māritha f. Herrlichkeit, Kundheit; und mērian bekannt machen: g. mērjan verkünden; an. mæra zieren; as. mārjan, ags. mæran bekannt machen; ahd. mārjan, mārren, mhd. mæren dass. Vgl. asl. -mērū (Vladimērū). — gall. Virido-mārus u. a., ir. mār, mór groß. — gr. ἔγχεσι-μωρος speerberühmt.

mais (-z) adv. comp. mehr; adj. **maizan** größer, mehr, sup. **maista**. g. mais mehr; an. meir; as. mē, mēr, afries. mār(r), mē(r), ags. mā; ahd. mē, mēr, nhd. mehr. — g. maiza, maists größer, größt;

an. meiri, mestr; as. mêro, mêst, afries. ags. mâra, mâst, engl. more, most; ahd. mêro, mêst, nhd. mehr, meist. German. ma-is, ma-is-ta, formell comp. und sup. zu mêria, der Bedeutung nach zu mekila. Vgl. ir. máo, móo größer.

(mê) 1. messen. Germanisch in mêþi, mêla. Ig. Wz. mē. Vgl. asl. mě-ra f. Maß. — gr. μῆ-τις, μέ-τρον. — lat. mē-tior. — ir. air-med Maß (aus me-to-). — skr. máti mißt, mâtra n. Maß. Weiterbildung s. met.

mêþi f. Maß. ags. mæþ f. Maß. Vgl. lat. mētiōr messe. — gr. μῆτις Rat, Anschlag. — skr. máti f. Maß, richtige Erkenntnis, miti f. Maß, Gewicht. — lit. mētas Jahr, Zeit. — alb. matë Maß, mot Jahr, Wetter. — ir. air-med Maß.

mêla n. Maß, Zeitpunkt, Zeit, Mahlzeit. g. mēl n. Maß, Zeit; an. mál n. Maß, Zeit, bes. die zu etwas geeignete Zeit, Mahlzeit; mnd. mál Zeitpunkt, afries. mál, mēl n. Zeit, ags. mēl n. Maß, Zeitpunkt, Essenzeit, Mahlzeit (engl. meal); ahd. mhd. mál n. Zeitpunkt, Mahlzeit, nhd. mal, Mahl, Mahlzeit. (Etymologisch verschieden ist wahrscheinlich germ. mêla Fleck, Mal, Zeichen, Punkt, s. mêla.) — Dazu got. mêla m. Scheffel; an. mælir m. dass. (aus mêlia); ags. mæle, mēle Napf; und an. mæla messen (aus mêlian). Vgl. asl. mēra f. Maß.

mê 2., mê(j)an mähen. ags. máwan meów mähen, engl. mow, afries. mēth 3. sg., mnd. meien, mēgen; ahd. mǎjan, mǎan, mhd. mǎjen, mǎn, nhd. mähen. Vgl. gr. ἀμάω mähe, ernte. — lat. mē-t-o mähe. — ir. methel (aus metilā) Abteilung von Schnitzern.

mêþa n. Mahd. ags. mæþ n. das Mähen; afries. de-meth n. Tagemahd; ahd. â-mâd n. Nachmahd, mhd. mât g. mâdes das Mähen, Heuernte, Heu, nhd. Mahd f. Vgl. gr. ἄ-μῆτος m. Ernte, Herbst.

maþvô, mēdvô f. Matte. ags. mæd pl. mæd(w)a f. Matte, engl. mead und meadow, and. mǎtha, mǎda, mnd. mǎde; ahd. in mato-screch Heuschrecke, mhd. mate, matte f. Wiese, nhd. Matte. Vgl. adän. math dass. Entweder mē-dvô, ma-þvô zur Wz. mē, oder mēd-vô, maþ-vo zur erweiterten Wz. mēþ, vgl. lat. meto.

maiþva, mai(g)wa m. Möve. an. mâ-r m. Möve; ags. mæw, méaw (aus mai(g)vi) m. dass., engl. mew, ndl. meeuw, mnd. mēwe; ahd. mēh (nhd. Möve aus dem Nd.). Vgl. skr. mēcaka dunkelblau.

maiþa m. Pfosten. an. meidr m. Baum, Stange, Balken, Schlittenkufe. Vgl. lett. mēts Pfahl, maidit bepfählen. — lat. mēta (aus mēitā). — skr. methi, medhī m., methī, medhī f. Pfeiler, Pfosten, mit f. Pfosten. — ir. méde (aus meidhio-) Nacken, methos (aus mitosto-) Grenzmark. Ig. Wz. mi-th, mi-dh, Weiterbildungen zu mi:

lett. mē-t einpfählen; skr. minóti befestet, gründet, errichtet, baut. S. mairia.

mainô f. Sinn, **mainian** gesinnt sein, meinen. afries mēne f. Meinung; ahd. meina, mhd. meine f. Sinn, Absicht, Meinung. — as. mēnian, afries. mēna, ags. mēnian meinen, beabsichtigen, engl. mean; ahd. meinjan, meinen, mhd. meinen seine Gedanken worauf richten, beabsichtigen, einen Sinn haben, bedeuten, meinen, glauben, sagen, erklären, nhd. meinen (spät an. meina stammt aus dem Nd.). Vgl. asl. mēniti meinen. — ir. mían f. Wunsch, Gelüste.

mairia n. Grenzmark. an. landa-mæri n. Grenzscheide, Markscheide; ags. land-gemære n. dass., mndl. mēre Grenzpfahl, Stange, Pfahl. Vgl. lat. mūrus, und mit anderem Suffixe moenia. Ig. Wz. mi, s. maija.

maila n. Flecken. g. mail n. (?) Runzel; ags. mál n. Merkmal, Befleckung; ahd. mhd. meil n., ahd. meila, mhd. meile f. Flecken, Befleckung. Dazu mhd. meilen beflecken, ags. mēlan (mit mēlan = germ. mēlan verquickt). Vielleicht zur ig. Wz. (s)mēi besudeln, s. smik, smit.

mais m., **mai(s)jô** f. Korb. an. meiss m. geflochtener Tragkorb; mnd. mēse, meise f. Maß für trockene Sachen, Tonne, Faß; ahd. meisa, meissa, mhd. meise f. Gestell zum Tragen auf dem Rücken. Vgl. lit. máiszas Heunetz, lett. maifs Sack; asl. mēchū Schlauch, Sack. — skr. méša m. Schafbock, Widder (ir. maois f. Korb aus dem Nord.?).

maisôn f. Meise. an. in der Ableitung meisingr m. Meise; ags. māse f. (engl. titmouse), mnd. mēse; ahd. meisa, mhd. meise f., nhd. Meise. Vgl. lat. merula Amsel (aus misulā) (?). — cymr. mwyaleh Amsel, Drossel (aus meisalko-).

(mau) movere, schieben, streifen, rücken. Germanisch in mauvô, mauja (?). Vgl. lit. máuju máuti worauf ziehen, streifen. — gr. αμείωμαι wechsele. — lat. moveo. — skr. mīvati schiebt, drängt, bewegt, part. mūtá bewegt.

mauvô f. Ärmel, Muff. mndl. mnd. mouwe f. Muff; mhd. mouwe, md. mōwe Ärmel, bes. weiter Frauenärmel. Vgl. lit. ūz-mova was aufgestreift wird, rañkū ūzmova Muff. Unsicher.

mauja hübsch. mndl. mooí zierlich, angenehm, nett, hübsch, mnd. moi(e) hübsch, schön. Vgl. schmuck zur Wz. smug. Unsicher.

maudian erinnern. g. maudjan erinnern. Vgl. asl. myslī Gedanke (aus mūd-tli-). — ir. smúta-naim ich denke (aus smoudniō?).

maura m., **meuriôn** f. Ameise. an. maurr m., schwed. myra f.; m.engl. müre, mnd. mire f., wahrscheinlich für miere, ndl. mier.

Ähnlich klingen gr. *μάμαξ*, *μάμος*. — zend. maoiri. — ir. moirbh. — asl. mravija f. — lat. formica. — skr. vamrī, vamrā f. Ameise.

(mak) machen. Germanisch in makôn, (ge)maka, gemak(k)an. Wahrscheinlich eig. kneten, aus Lehm bilden. Ig. Wz. mag. Vgl. asl. mazati schmieren. — gr. *μαγείς* Bäcker, *μαγίς* = *μάζιτρον* Backtrog. Vgl. mang 2.

makôn machen. as. macôn zurichten, bereiten, fügen, afries. makia, ags. macian bereiten, machen, engl. make; ahd. machôn, mahhôn, mhd. machen zu stande bringen, bewirken, fügen, machen, nhd. machen (an. maka stammt aus dem Nd.). Hierzu das Subst. ahd. mahhâ machinatio, mnd. make f. Mache.

(ge)maka gemacht, gemächlich. an. makr passend, bequem, makligr geziemend, billig; mnd. gemak bequem, mak ruhig, sanft; ahd. gimah, mhd. gemak passend, bequem, angenehm, ruhig; subst. n. mnd. mak Ruhe, bequemer Raum, Gemach; ahd. gimah, mhd. gemak Verbindung, Bequemlichkeit, Ruhe, häusliche Bequemlichkeit, Gemach, nhd. gemak, gemächlich, Gemach n.; afries. mek n. Verheiratung, mekere Ehe-Unterhändler, mhd. mechele Kupplerei.

gemakan, gemakkan (kk aus kn \leftarrow) aequalis. an. maki aequalis; as. gimako aequalis, compar, similis, ags. gemaca, gemæcca (engl. match) consors; ahd. kamahho m. socius, gimahha f. uxor, conjux.

meku groß. an. mjok adv. sehr; engl. much. Vgl. gr. *μέγας*, *μέγα*. — lat. magnus. — arm. mee groß. — skr. majmán Umfang. Daneben meḡh in skr. mahánt groß, zend. mazant.

mekila groß. g. mikils groß; an. mikill groß, viel; as. mikel, ags. micel; ahd. michil, mihhil, mhd. michel groß. Vgl. gr. *μεγαλο-* groß, *μεγάλη*.

mêkia m. Schwert. g. mêkeis m. Schwert; an. mækir m. dass.; as. mâki m., ags. mêce (aus dem Germ. entlehnt: finn. miekka, asl. mīčī, mečī). Vgl. ir. machtaim ich schlachte.

mêhan, mêgan m. Mohn. ahd. mâgo m, mhd. mâge, mâgen, mâhen m., nhd. Mohn, mundartl. auch mâhen, män, mōn, mnd. mân. Vgl. aschwed. val-moghe. Wahrscheinlich altes Lehnwort. Vgl. gr. *μήκων* (dor. *μάκων*) m. dass. — asl. makū, preuß. mōke Mohn.

mag, magan mag mugum, mahtô- mahta vermögen, können. got. magan mag (praet.-praes.) mahta (praet.) mahts; an. mega mâ (für mag) mätta; as. mag, afries. mei machte, ags. mæg meachte, engl. may might; aht. magan, mugan mag, mhd. mugen mag muhte 'vermögen, können, nhd. mögen mag mochte gemocht. Ig. Wz. măgh. Vgl. asl. moḡa mošti können, vermögen; lit. magóti nützen, taugen. — gr. *μάχος*, *μαχανή*. — ir. do-for-magar augetur.

mahti f., **mahtu** m. Macht, Kraft. g. mahts f. Macht, Vermögen, Kraft; an. mättr m. (Stamm mahtu) dass.; as. maht, afries. macht, ags. meahht, miht f., engl. might; ahd. mhd. maht f. Kraft, Macht (mhd. gemaht virilia, nhd. Gemächte), nhd. Macht pl. Mächte f. — g. mahteigs; an. máttugr; as. mahtig, ags. mihtig (engl. mightg), ahd. mahtig, mahtic, mhd. mehtic, nhd. mächtig. Vgl. asl. mošti f. Maecht.

magana, **magina** n. Kraft. an. megin n. Kraft, megin-gjörð f. Kraftgürtel, megin-herr m. Hauptheer, megin-land m. Hauptland (engl. mainland); as. megin n., ags. mægen n. Kraft, Macht, Wunder, mægen-fole große Schar; ahd. magan, makan und megin, mekin, mhd. magen n. m. Kraft, Macht, Gehalt, Menge. Vgl. gr. μαγανή (dor. μαζανή).

magu m. Knabe, Sohn, Diener, **magaji** f. Magd, Mädchen. g. magus m. Knabe, Knecht; an. mōgr m. Sohn, junger Mann; as. magu m. Knabe (afries. mach n. = bern), ags. magu m. Kind, Sohn, Mann, Krieger, Diener; ahd. in maga-zoho (-zogo), mhd. magezoge, meizoge Erzieher. Dazu das Fem. g. magafs Jungfrau; as. magath Jungfrau, Dienerin, afries. megith, ags. mæg(e)þ Mädchen, Jungfrau, Weib, engl. maid, maiden; ahd. magad, mhd. magat g. megede Jungfrau, Dienerin, Magd. Ursprüngliche Bedeutung wahrscheinlich »erwachsen«. Vgl. ir. mug Diener und corn. maw dass. (aus magn-).

ma(g)vi f. Mädchen. g. mavi g. maujôs f. Mädchen; an. mærg. meyar. Dazu das Dim. g. mavi-lô; an. meyla; ags. méowle. Femininbildung zu magu.

magan m. Magen. an. magi m. Magen; afries. ags. maga m., engl. maw, mnd. mage m.; ahd. mago, mhd. mage m., nhd. Magen. Vgl. ir. mén offener Mund (aus makno-).

mêga m. Verwandter, affinis. g. mêgs m. Schwiegersohn; an. mágr m. Verwandter durch Heirat; as. mæg Verwandter, afries. mêch, ags. mæg m. dass.; ahd. mæg m. Verwandter, cognatus, affinis. Mit Ablaut (»Vriddhi«), zu magu?

magra mager. an. magr mager, fleischlos; ags. mæger (engl. meager stammt aus dem Franz.), mnd. mager; ahd. magar, mhd. nhd. mager. Dazu magrin f. = an. megri f. Magerkeit, ahd. magari f. Vgl. lat. macer mager. — gr. μαζρός lang, μαζεδνός schlank. Vielleicht zu zend. maç groß, maçanh- Größe (gr. μῆζος). Oder zu smêha?

met, **metan** **mat** **mêtum** **metana** messen. g. mitan st. vb. messen; an. meta schätzen; and. metan, afries. meta, ags. metan st. vb. messen, anfr. metan; ahd. mezzan, mhd. mezzen, nhd. messen maß gemessen. Ig. Wz. mēd, Weiterbildung zu mē, s. mê 1. Vgl. gr.

μέδομαι trage Sorge für, denke an, *μέδων* Walter, *μέδιμος* Scheffel, *μήδομαι* ersinne, *μήδεα* Sorge, Beschluß. — lat. *meditor*, *modus*, *moderor*, *modius*. — ir. *midiur* perf. ro *mídar cogito*, *judico*, *mess* (aus *med-tu-*) Gericht. — arm. mit Sinn, Gedanke. — skr. *masti* (aus *mad-ti-*) das Messen, Wägen.

meta n., **mêtô** f. (**mêta** n.) Maß, **mett(i)an** m. (Getreide)maß. an. met n. Gewicht; ags. *gemet* n. das Messen, adj. angemessen; ahd. mhd. *mez* Maß besonders für Flüssigkeiten, Trinkgefäß. — an. *mât* n. das Abschätzen; afries. *mête* f. Maß, mnd. *mâte* f. Maß, Mäßigkeit, Art und Weise (davon spät. an. *mâti* m. Art u. Weise); ahd. *mâza*, mhd. *mâze* f. Maß, Angemessenheit, Art u. Weise, mhd. *mâz* n. Maß, Art u. Weise. — ags. *mitta* m. Getreidemaß, mnd. *matte*, *mette* f. das Maß Getreide, welches der Müller für das Mahlen erhält, ahd. *mezzo* m., mhd. *metze* m. kleineres Trockenmaß, nhd. *Metze* f. Vgl. g. *mitaps* f. (Trocken)maß. Vgl. lat. *modus* Maß, Art und Weise, *modius* Scheffel. — ir. *med* (aus *medā*) f. Wage.

metôn messen, erwägen. g. *mitôn* denken; ags. *metegian* messen, moderieren, erwägen; ahd. *mez(z)ôn* mäßigen. Davon *metôpu*: an. *mjotudr* m. Schicksal; as. *metod* m. Messer, Ordner, Schöpfer, ags. *metod* m. Schicksal.

mêtia angemessen, ansehnlich. an. *mætr* ansehnlich, wertvoll; vgl. ags. *gemæte* angemessen; ahd. *mâzi*, mhd. *gemæze* dass. (an. *mætr* direkt von *metan*, das westgerm. Wort eher vom Subst. *mêtô*, *mêta*, vgl. ags. *mæte* gering, wenig, schlecht = mnd. *mâte* mäßig, gering, wenig, eig. »*modicus*«).

mati m. Speise. g. *mats* m. Speise, *matjan* essen, fressen; an. *matr* m. Speise, *metja* schlürfen, *mettr* satt (part. von **matitjan*); as. *mat* und *meti* m. Speise, afries. *mete*, ags. *mete* m. Speise (engl. *meat*), *mettan* füttern; ahd. mhd. *maz* n. Speise, Mahlzeit, ahd. *mezzirahs* (aus *mezzi-sahs*), mhd. *mezzor* n., nhd. Messer. Ig. Wz. *mëd*: *mäd* von Saft triefen, naß sein. Vgl. lat. *madère* naß sein, *mattus* trunken. — gr. *μαδάω* zerfließe, *μήδεα*, *μέζαια* männliche Scham. — ir. *maisse* Speise (aus *madtiā*), *mess* Eichel (aus *med-to-*). — alb. *man' mäste* (aus *madniō*). — skr. *mádati* ist trunken. Vgl. *masta* I.

môsa n. breiartige Speise. adän. schwed. *môs* Brei; afries. *môs* Speise, ags. *môs* n. Brei, Speise; ahd. mhd. *muos* n. Essen, Speise, mhd. *gemüse* n., nhd. *Gemüse*. Germanisch *môsa* = ig. *mâd-s-o-*, von einem s-Stamme (auch in ags. *metsian* füttern). Vgl. skr. *matsya* m. Fisch (eigentlich »Speise«?).

maѢ etwa nagen, brechen, hauen. Germanisch in *maѢan*, *mattian*, *mattuka*. Ig. Wz. *mat* eig. zerreiben (Weiterbildung zu (s)*më*).

Vgl. asl. motyka Hacke. — lat. mateola Werkzeug zum Einschlagen in die Erde. — ir. maidim breche. — skr. matyá n. Egge. S. smat, smaþ.

maþan m. Made. g. maþa m. Maþe, Wurm; an. (dim.) maþkr m. dass.; as. matho, ags. maþa m. (m.engl. maþek, n.engl. mawk, wahrscheinlich aus dem Nord.); ahd. mado, mhd. made m. Made, Wurm, nhd. Made f. Ig. Wz. mat eig. zerreiben. Vgl. skr. matkuṇa m. Wanze.

mattian m. (Stein)metze, **mattuka** m. Hacke. ahd. stein-mezzo, mhd. metze, steinmetze (= germ. mattian), nhd. Steinmetz. Vgl. ags. mattoc m. Spitzhammer, engl. mattoc. Germanisch mattaus ig. mat-n ˘. Vgl. asl. motyka Hacke. — lat. mateola. — skr. matyá n. Egge.

maþla n. Versammlung, Rede, Rechtssache, Vertrag. g. maþl Versammlungsplatz, Markt; an. mál n. Verhandlung, Rechtssache, Sache, Rede, Stimme; as. mahal n. Gerichtsstätte, Gericht, Vertrag; ags. mæþel n. Versammlung, Rede, mæl n. Rede, Streit; ahd. mahal n. Gerichtsstätte, Gerichtssitzung, Gericht, Gerichtsverhandlung, Vertrag (in Eigennamen madal-). Davon m.lat. in den altfränkischen Gesetzen mallum, mallus Gerichtsstätte, gerichtlicher Termin. Germanisch ma-þla vielleicht von derselben Grundwz. wie germ. môta.

maþlian reden, ἀγορεύειν. g. maþljan reden; an. mæla reden, sprechen, hersagen, bestimmen; as. mahaljan, ags. mæþlan (und mæþelian) reden; ahd. mahalen sprechen, versprechen, verloben, vermählen, mahalôn vor Gericht laden, mhd. mehelen, mahelen, nhd. vermählen.

med- (**meþ-**), **medi** praep. mit. g. miþ praep. e. dat. mit; an. með c. dat. acc. mit, unter; as. mid, midi c. dat. instr., afries. mith, mithi, ags. mid c. dat. instr. acc. mit, unter, bei, durch; ahd. mit, miti, mhd. mit c. dat. instr. (ahd. auch acc.) mit, bei, neben, unter, in, durch, nhd. mit. Vgl. gr. μετά. — zend. maþ; skr. smát zusammen, sammt, mit.

medu m. Meth. an. mjōðr m. Meth; ags. medu, meodo m. n. (engl. mead), afries. mnd. mede; ahd. metu, meto, mito, mhd. mete, met m., nhd. Meth. Vgl. lit. medūs Honig; asl. medū Honig, Wein. — gr. μέθυ n. berauschendes Getränk. — ir. mid (aus medhu-) Meth. — skr. mádhu n. Honig, Meth, als adj. süß.

madarôn f. galium (Pflanze). an. maðra f. galium boreale; ags. mædere, mæddre, engl. madder; mhd. matære, metere f. (kaum verwandt mnd. méde, ndl. mede, mee, meekrap Krapp, aus maid-?). Vgl. serb. motar saxifraga (?). (Russ. matúra rote Färbewurzel, aus dem Nord. entlehnt?)

medja medius. g. midjis medius; an. midr dass., mið n. Mitte, Mittelpunkt, Ziel, Zeichen; as. middi, afries. midde, medde, ags. midde, engl. mid-; ahd. mitti, mhd. mitte medius, in der Mitte befindlich. Daneben germ. meda in mhd. met-wahsen mittelgroß und ags. met-trum schwach. Vgl. asl. mežda (= medja) die Mitte. — gr. μέσος (aus μέστος). — lat. medius. — ir. mide Mitte. — skr. mādhyā medius. — arm. mēj.

medala, medila mittler, n. Mittel, Mitte. an. meðal, miðil praep. c. gen. zwischen auch â, î milli, millum, millim; miðla mitteilen, vermitteln, mël (aus medl-) u. eigentlich Zwischenzeit, Zeitpunkt; as. middil, afries. middel, ags. middel mittler, u. Mitte, engl. middle; ahd. metal, mittil, mhd. mittel adj. mittler, superl. ahd. mittilöst, nhd. mittelst; mhd. mittel n. Mitte, nhd. Mittel n. Vgl. lat. medulla Mark.

meduma, medjuma mittelster, f. Mitte. g. miduma f. Mitte; an. mjōðm f. Hüfte (eig. Mitte); afries. sup. medemest, ags. medeme mittler, mittelmäßig; ahd. metemo mediocris, und mittamo (aus medjuman) nur adv. im. dat. sing. in mittamen, mhd. enmittemen, enmitten, inmitten, nhd. inmitten. Superlativbildung zu medja. Vgl. zend. madhema (= germ. meduma) und skr. madhyamā mittler (= germ. medjuma).

medjungarda m. Umhegung der Mitte, Erdscheibe im Ozean, Erde. g. midjungards bewohnte Erde; an. miðgarðr; as. middilgard, ags. middangeard; ahd. mittingart, mittilgart, mittigart. medjun-garda wie skr. madhyam-dina Mittag.

men 1., munên (man munum, praet. mundô-) sich erinnern, gedenken. g. munan (man munda) meinen, denken, wollen, ga-munan gedenken; an. muna, munu (man munda) sich erinnern, gedenken, beabsichtigen, mögen, werden (futur.); as. far-munan praet. -munsta nicht denken an, verleugnen; ags. man gedenken, denken. Ig. Wz. men. Vgl. lit. ât-menu, -minti erinnern, menù minėti gedenken, erwählen, lett. minēt erinnern; asl. mīnja mīnēti (= germ. munên) denken. — gr. μέ-μων-α, μέρος, μινρήστω. ματρομα. — lat. meminī, mens, comminiscor. — ir. do-muiniur meine, menme Geist, Sinn. — skr. mánýate denkt, meint, mánas n. Sinn.

mana(n), (manna(n)) m. Mann, Mensch. g. nom. manna g. mans pl. mans und mannans m. Mensch, Mann; an. maðr pl. menn (aus manniz) Mensch, Mann, man n. Hausgesinde, Diener (= got. gaman n. Mitmensch, Genosse, Genossenschaft); as. afries. man, ags. mann und manna, engl. man; ahd. mhd. man m. Mensch, Mann, Held, Ehemann. Hierzu Mannus bei Tacitus Urahn der Germanen. German. manna entweder aus manv-a oder ursprünglich (Flexion manuz g. manviz oder man-ô(n) g. man-n-iz?). Vgl. skr. manú und mānuṣ m. Mensch (auch Urmensch, Menschen-

vater). — *Μάνης* Urahn der Phryger. — asl. ma-ži Mensch. Wahrscheinlich zur Wz. men.

manniska menschlich. g. mannisks; an. men(n)skr; as. mannisk, mennisk, ags. mennisc; ahd. mennisc, mhd. mennisch menschlich. Subst. as. mennisco, afries. manniska, menneska, ahd. manisco, menseho, nhd. Mensch.

manên mahnen. as. manôn, afries. monia, ags. manian an etwas erinnern, mahnen; ahd. manên, manôn, nhd. mahnen. Vgl. lat. monere.

menþia n. Andenken. g. gaminþi n. Andenken; an. minni Andenken, Gedächtnis. Vgl. mundi.

menjô f. Erinnerung, Andenken, Liebe. as. minnia, minna, afries. minne Liebe; ahd. minnea, minna und minni, mhd. minne f. Andenken, Erinnerung, Liebe.

muni m. Gedanke, Sinn, Lust. g. muns m. Gedanke; an. murr m. Sinn, Verlangen, Lust; ags. myne m. Erinnerung, Verlangen, Liebe. Vgl. skr. mani kar beherzigen.

mundi, mendi f. Andenken, Gedächtnis. g. gamunds f. Andenken, Gedächtnis; ags. gemynd f. Erinnerung, engl. mind; ahd. gimunt f. dass. Daneben german. mendi in g. anaminds f. Verdacht. Vgl. lit. at-mintis f. Erinnerung; asl. pa-meþi Gedächtnis. — lat. mens, mentio. — ir. airmitiu reverentia. — skr. mati f. Gedanke, Meinung, Sinn.

(**mund**) seinen Sinn auf etwas richten. Germanisch in mundôn, mundra. Ig. erweiterte Wz. men-dh (wohl aus men und dhê setzen). Vgl. gr. *μανθάνω*. — lett. mûst erwachen (aus mandh-ti).

mundôn das Augenmerk worauf richten. g. mundôn das Augenmerk worauf richten; an. munda zielen, mund n. Gelegenheit, Zeitpunkt.

mundra wach, eifrig. ahd. muntar, mundar, mhd. munter, munder wach, eifrig, behende, lebhaft, nhd. munter. g. munderi f. Ziel = ahd. muntri Eifer, Fleiß. Vgl. lit. mandrùs übermütig, stolz; asl. maþrû weise.

(**men**) 2. prominere. Germanisch in manô, mônia. Vgl. lat. ê-minere, mentum Kinn, Vorsprung an Gebäuden, mentula penis, mons Berg. — cymr. mynydd m. Berg.

manô f. Mähne. an. mon f. Mähne; afries. mona m., ags. manu f., engl. mane, mnd. mane; ahd. mana, mhd. mane f., nhd. Mähne. Grundbedeutung »Hals, Nacken«. Vgl. ir. muin-torc Halskette (aus moni-). — skr. manyâ Nacken.

manja n. Halsschmuck. an. men n. Halsschmuck; as. meni n. dass.; ags. mene n. Halskette; ahd. menni n. Hals-

geschmeide, Halskette, Halsschmuck. Vgl. lat. monile Halsband. — gr. *μόνρος*, *μόνρος* Halsband (barbarischer Völker); gall. *μαριακης*, ir. muince. — asl. monisto n. — skr. mani m. Kleinod, Perle (? mit η statt n).

mankan m. Hals. an. makki m. oberer Teil des Pferdehalses. Vgl. ir. mong f., cymr. mwng m. Haar, Mähne.

mônia m. Dachfirste. an. mœnir m. Dachfirste, mœna emporragen.

managa manch, viel. g. manags viel; an. in mengi Menge, und (spät, wohl ostnord.) mangr (sonst margr); as. manag, afries. manich, monech, ags. manig, engl. many; ahd. manag, manig, mhd. maneg, manch, nhd. manch. Vgl. asl. mûnogû viel. — ir. menic häufig.

mênan m. Mond. g. mêna m. Mond; an. mâni m. Mond, Monat; as. mâno, afries. mœna m. Mond, Monat, engl. moon; ahd. mâno m., mhd. mâne, môn(e) Mond, Monat. Vgl. lit. mėnù g. mėnesio m. Mond, mėnesis Mond; asl. mèseċi Mond, Monat. — gr. *μήν* Monat. — lat. mēnsis. — ir. mí g. mis m. Monat. — ar. a-mis Monat. — skr. mās-, av. mâh- m. Mond, Monat. Wahrscheinlich zur Wz. mē messen.

mênôp- m. Monat. g. mênôps m. Monat; an. mânadr pl. mânadr; afries. mônath, mnd. mânæt, ags. mœnaþ, engl. month; ahd. mânôd, mhd. mânôt, mânæt g. -des m., nhd. Monat m.

(mang) 1. etwa verkleinern. In ahd. mengen (aus mangian) entbehren, mangolôn dass., mhd. mangelen, nhd. mangeln, mhd. mane (-g-) f. Mangel, Gebrechen. Vgl. lit. meňkas gering, unbedeutend, klein. — lat. mancus verstümmelt, gebrechlich. Wahrscheinlich Weiterbildung zu einer Wz. men (s. meuna). Vgl. skr. manāk ein wenig, bloß, in kurzer Zeit.

(meng) 2., mangian mengen. an. (spät) menginn, mengdr, mengjadr gemengt; as. mengian, afries. mengia, ags. mengan mischen; ahd. mengen (nur parte. chimenghitê), mhd. nhd. mengen. Denominativ zu german. manga: as. gimang, ags. (ge)mang n. Mischung, Vereinigung (engl. among = ags. on gemang), afries. mong unter; mhd. gemaunc g. -ges m., nhd. Gemenge. Ig. Wz. menk, eig. kneten. Vgl. lit. minkau minkyti kneten, minklas Teig; asl. mąka Mehl, mekükú weich. — griech. *μάσσω* knete (aus mąkjo). Vgl. ig. mag, s. mak.

(menp) 1. rühren, drehen. Germanisch in mandula. Vgl. lit. mentūrê Quirl; asl. meŧą meŧi rühren, mischen. — skr. mathāti, mánthati dreht, rührt, quirlt.

mandula m. Drehholz. an. mōndull m. Drehholz (an der Handmühle); nhd. mundartl. mandel = Mangel f. Mangelholz, (die Wäsche) mangeln. Vgl. lit. mentūrê f. Quirl; asl. meŧa Drehholz. — skr. manthá m. Drehung, Rührlöffel.

(menþ) 2. kauen. Germanisch in menþila, munþa. Ig. Wz. menth (und math?). Vgl. gr. *μασάουαι* kaue (aus *μαθῆ-*). — lat. mando.

menþila n. Gebiß, Mundstück. an. mēl (aus *menþl-) n. Gebiß, Mundstück; ags. mīþl, midl n. dass.; ahd. (ga)mindil dass.

munþa m. Mund. g. munþs m. Mund; an. munnr, muðr m.; as. mūth, mūd, mund, afries. mund, mond, ags. mūþ, engl. mouth; ahd. mund, mhd. muot g. mundes m., nhd. Mund. Kaum zur Wz. men prominere (lat. mentum Kiun). Eher zur Wz. menth. Vgl. gr. *μάσθια* γνάθοι (Hesych), *μάστιαξ* Mund. — cymr. mant maxilla (ir. mant aus dem Cymr. entlehnt?).

manþian sich freuen. as. mendjan; ahd. mendan, menthan, mhd. menden intr. u. refl. sich freuen. Hierzu (?) as. madmundi (māþ- < manþ-?), ahd. mammunti freundlich, mild, zahm. (Oder ist mad- zu ir. maith gut zu stellen?)

menna (aus menva) klein. ags. minn klein, gering, nud. minn, minne klein, gering, mager, schwächlich, kränklich. Ig. Wz. men (s. mang 1). Vgl. osk. menvom vermindern. — gr. *μάρν*· *πιζρόν* (d. i. *μυζρόν*), Hes., *μαρός* spärlich, locker (aus *μαρφος*). — ir. menb klein. — arm. manr dass.

munevô f. kleiner Fisch (Bachforelle). ahd. muniwa f.; ags. myne m., m.engl. menowe, jetzt minnow.

manvu bereit. g. manvus bereit, manvjan bereiten, zurichten.

memp, mampian höhnen, schmähen. g. bi-mampjan verhöhnern, verspotten. Ig. Wz. memb neben membh in gr. *μέμφομαι* tadle, schelte, *μουγή* Tadel. Vielleicht ir. mebul Schande. Wohl eig. flecken (schmierern), vgl. mapura (s. mēs). Grundwz. (s)mê.

memza n. Fleisch. g. mimz n. Fleisch (verwandt mammô f. dass.). Ig. mēmso-. Vgl. preuß. mensā, lett. mīsa, lit. mēsà Fleisch; asl. męso n. dass. — arm. mis. — skr. mânsā. — Dazu lat. membrum Glied (aus mēms-ro-). — gr. *μηρός* der fleischige Teil des Schenkels (aus mēms-ro-, mēs-ro-). — asl. męzdra membrana, feine Haut (auf frischer Wunde), das Fleischige von Etw.

mer 1, marjan zerstoßen, zerreiben. an. merja marda zerstoßen, zerschlagen. Hierzu vielleicht mhd. meren, mern eig. einweichen, Brot in Wein o. Wasser eintauchen, mnd. meren dass.; vgl. marva, und an. morna hinwelken, norw. mundartl. maren morsch. Ig. Wz. mera. Vgl. gr. *μαράνω* reibe auf, pass. schwinde hin, *μάραμαι* kämpfe. — lat. morētum Mörsergericht, mortarium Mörser. — ir. meirb weich. — skr. mṛṇāti zermalmt, reibt auf, mṛṇá zermalmt, zerbrochen.

marôn f. Alp, quälendes Nachtgespenst. an. mara f. Alp, quälende Traumgestalt; ags. mare f. dass. (engl. night-mare),

mind. mare f.; mhd. mar m., mare f. dass., nhd. mundartl. Mahr m. Vgl. asl. mora Hexe. — ir. mor-(r)ígain lamia, wörtl. Alpkönigin.

marva, merva, murvia mürbe. adän. miör (= merva) mürbe (an. meyr setzt einen Stamm maurvu voraus); ags. mearu (= marva) zart, mürbe, mndl. murwe; ahd. maro, marawi, mhd. mar fl. mar(e)wer reif, zart, mürbe, und ahd. muruwi, murwi, mhd. mur(e)we, mürwe zart, dünn, mürbe. Vgl. ir. meirb (aus mervi-) weich.

marda, murda m. n. Gries, Staub. an. morð n. Menge, aschwed. morþ, schwed. mundartl. morð m. Gries (Ablaut in aschwed. Kolmarþ Ortsname). Participialbildung zu mer. Daneben germ. mura in isl. mor n. Staub, Menge, und murjôn in norw. mundartl. myrja, schwed. mörja Masse, Haufe (von glühenden Kohlen u. ä.).

(murk) morsch werden. In an. morkna morsch werden; mhd. mure morsch, faul. Hierzu vielleicht mnd. morken zerdrücken. Ig. Wz. mer(a)g, Weiterbildung zu mera. Vgl. ir. meirg Rost (aus mergi-).

(murg) murgu kurz. g. in gamaürgjan abkürzen; ags. myrge kurzweilig, lustig (engl. merry); ahd. murgfari caducus, fragilis (norw. mundartl. myrjel kleine Figur = murgila?). Ig. Wz. mer(a)k, Weiterbildung zu mera. Vgl. lit. miřkti eingeweicht sein (s. oben mhd. mern), markýti den Flachs weichen; klr. morokva Morast. — lat. marcere welk, schlaff sein. — gall. embrekton eingetunkter Bissen, ir. brén morsch, faul. — skr. marcáyati versehrt, beschädigt, marká m. Hinsterben, Tod.

(murt) zerbröckeln. In mhd. murz m. kurzes, abgeschnittenes Stück, Stummel. (Norw. murt kleiner Fisch, isl. murta f. kleine Forelle gehören kaum hierher, sondern = gr. (σ)μαρίς -ίδος ein gewisser kleiner Fisch, zur Wz. (s)mer schmierem.)

(murs) zerbröckeln. In ahd. morsári, mhd. morsære m., nhd. Mörser; mhd. zermürsen zerquetschen, ndl. morzelen zerreiben; mhd. mursch morsch, mürbe. Weiterbildung zu mer.

(mer) 2. sterben. Germanisch in murþa, murþra. Ig. Wz. mer sterben (wahrscheinlich verwandt mit mera, s. mer 1). Vgl. lit. miřsztu miřti sterben, mirtis Tod; asl. miřa mřeti sterben, sümriři Tod. — gr. βροτός sterblich. — lat. morior, mortuus (cf. asl. mřivři tot), mors. — ir. marb tot. — arm. meranim sterbe. — skr. mriyáte stirbt, mřtá tot, mřtyú m. Tod.

murþa, murþra n. Tötung, Mord. an. morð n. Totschlag; as. afries. morth, ags. morþ n. Totschlag, Tod; ahd. mord, mhd. mort g. mordes n., nhd. Mord. Daneben g. maúrþr n.; ags.

morþor n. (engl. murther). Vgl. skr. mṛtá part. gestorben, mṛtá n. Tod. Daneben skr. mártá sterblich, arm. mard Mensch.

murþian, murþrian ermorden. an. myrða ermorden; afries. morthia, mnd. morden; ahd. murðjan, murthjan, mhd. mürden und morden ermorden. Daneben g. maúrþrjan; ags. myrþran (engl. murder); ahd. murthiren, murðran, mhd. ermürdern, ermürden. Denominativ von murþa, murþra.

(mer) 3., **murnên** sorgen, besorgt sein. g. maúrnan sorgen, besorgt sein; as. mornian, mornôn, ags. murnan st. vb. besorgt, betrübt sein, sich kümmern, klagen; ahd. mornên sorgen, sich kümmern (an. morna vielleicht Kummer verursachen, morn Kummer). Ig. Wz. (s)mer gedenken. Vgl. gr. μέμνηναι, μέμνηται Sorge. — lat. memor eingedenk. — skr. smárati erinnert sich, gedenkt.

mari n. Meer. g. in mari-saivs; an. marr g. marar m. Meer; as. meri, afries. mar m. Graben, Teich, ags. mere m. stehendes Binnenwasser, Meer; ahd. mari, meri m. n., mhd. mere, mer n., nhd. Meer n. Daneben germ. marin- f.: g. marei Binnensee; as. meri; ahd. mari, meri f. Meer. Ig. mari n. Vgl. lit. mārės pl. Haß; asl. morje n. Meer. — lat. mare n. — ir. muir, g. mora n. Meer.

môra m. n. Sumpf, Moor. ags. môr m. Moor, engl. moor, as. mnd. môr n. Sumpf; ahd. muor n. Sumpf, Morast, Moor, Meer (nhd. mundartl. muer), und muorra f. (d. i. muorja) in salz-muorra. Vgl. an. (poet.) mœri (= germ. môri) Land, z. B. blâ-mœrr »das blaue Land« = Meer (mœrr eig. Moorland, dazu der Gauname Mœri). Weniger wahrscheinlich wird germ. môra zu musa gestellt (Grundf. *môuzal).

marika(n) m. apium. ags. mer(e)ce m. Apium, Wassereppich, mnd. merk m.; an. merki. Vielleicht verwandt mit gr. βράχος Sumpf (aus mragos). S. brakka.

marôn, murôn f. potentilla anserina. ags. mare f. potentilla anserina. Ablautend: an. mura f. dass. Vielleicht zur ig. Wz. mer glänzen: gr. μαρμαίρω, lat. mērus. (Wegen der silbergrauen Blätter?)

mark, markô f. Marke, Grenze, Grenzland. g. marka f. Marke, Grenze, Gebiet; an. mork g. markar und merkr, pl. markir und merkr (aus markiz) f. Wald, Grenzwald (ursprünglich ungerodetes Grenzland); as. marka f. Grenze, Landgebiet, afries. merke Grenze, ags. mearc f. Grenze, Ende, Bezirk; ahd. marca, marcha, mhd. marke, mark f. Grenze, Grenzland, Bezirk, Wald, nhd. Marke, Mark. Vgl. lat. margo Rand. — ir. mruig, bruig Mark, Landschaft, gall. Allobrogos u. s. w. — zend. marezu Grenze. Vielleicht zur Wz. mareg streifen, gr. ἀμέγρω, ἀμόγγρυναι.

marka n., **markô** f. Zeichen, Kennzeichen, Marke. an. mark n. Zeichen, Kennzeichen (auch »Grenze« in endi-mark, landa-mark = ags.

gemeare n.); ags. mearc f. Marke, Zeichen, mnd. mark n. Zeichen; mhd. marc, march g. markes n. Zeichen. Eigentlich definitio und = mark, markô.

markôn bezeichnen. an. marka ada kennzeichen, abbilden, erkennen, schließen auf; as. markôn, afries. merkia, ags. mearcian zeichnen, merken, engl. mark; ahd. marcôn, marchôn abgrenzen, bestimmen, abschätzen, Von mark(ô) und marka.

markian merken. an. merkja kenntlich machen, bezeichnen, vermerken, aufzeichnen, bedeuten, wahrnehmen, bemerken; ahd. mhd. merchen, merken wahrnehmen, bemerken, verstehen, sich merken = behalten, bezeichnen, nhd. merken. Von marka.

markô f. Mark, halbes Pfund (Silbers). an. mork g. markar pl. merkr f. Mark Silbers; afries. merk, ags. mearc (aus dem Nord.), mnd. marke; mhd. marke, mark f. halbes Pfund Silbers, nhd. Mark. mlat. marca. Ursprünglich wohl die einzelnen Merkstriche am Gewicht = marka.

merkvu (merkvia) dunkel. an. myrkr acc. myrkvan dunkel, mjorkvi m. Finsternis (= *merkvan); as. mirki, ags. mierce (engl. murky. mirky aus dem Nord.). Ig. Wz. merg flimmern. Vgl. lit. mirgėti flimmern, lett. mirgt blinken. S. brôka. Daneben ig. Wz. merk, wozu asl. mrûknąti dunkel werden, mrakū Dunkelheit; lit. mérkti die Augen schließen. S. murgana und breh.

marha m. Pferd. an. marr g. mars Pferd; ags. mearh m.; ahd. marah, marh, mhd. march g. marhes m. Roß, Streitroß, nhd. in Marschall, Mar-stall. Vgl. gall. μάραρον acc. sing. (Paus. X 19), ir. marc Pferd.

marhi, marhiôn f. Stute, Mutterpferd. an. merr g. und pl. merar f. Stute; afries. merrie, ags. miere, engl. mare. mnd. merie; ahd. meriha, merha, mhd. merhe, nhd. Mähre f. Stute, Mutterpferd.

marhu m. Eingeweidefett. an. morr m. Eingeweidefett (nnorw. mor Gehacktes); ags. mearh-gehaecc Wurst, nfries. marig. Vgl. gr. μτ-μαρως f. Hasenklein. Grundwz. (s)mer?

marpu, marpra m. Marder. an. morder m. Marder; ags. mearp m.; mhd. mart. Daneben ahd. mardar, mhd. nhd. Marder. Man vergleicht, wohl mit Unrecht, lit. marti Braut: neugr. μυρτία Marder, slav. nevěsta dass., ung. menyet dass. (meny Schwiegertochter) u. s. w.

(merz) marzjan hindern. g. marzjan σαρδαλιζειν; as. merrian hindern, ags. mierran hindern, intr. irren; ahd. marrjan, marran, merran, merren, mhd. merren hindern, aufhalten, befestigen, anbinden, mhd. intr. sich aufhalten, zögern. Ohne z: ndl. meren und afries. mere Band, Fessel (nfries. mer-line), meria hindern. Ablautend nd. vermôren ein Fahrzeug befestigen. engl. moor, ags. mærels »a

mooring-rope«. Hierzu auch an. merð f. Reuse, aschwed. miærþi, miærþri n. dass. (?). merz wahrscheinlich Weiterbildung zu ig. mer aufhalten. Vgl. lat. mōra und ir. maraim bleibe.

mel, malan mōl malana mahlen. g. malan st. vb. mahlen; an. mala st. vb.; as. malan st. vb.; ahd. malan, mhd. maln st. vb., nhd. malen. Dazu auch g. gamalvjan zermalmen, zerstoßen = an. molva dass.; und an. mylja zermalmen = ahd. muljan, mullan, mhd. müllen dass. Ig. Wz. mel = smel. Vgl. lit. malù málti; asl. meljā mlēti. — gr. μίλλω, μίλη. — lat. molo. — ir. melim molo, moll Spreu. — arm. malem zerstoße. Weiterbildungen s. melh, melt, meldia. S. smel.

malōn f., malu m. Motte. g. malō f. Motte; an. mōlr m. dass. Vgl. germ. melviōn (von melva w. s.) = ahd. miliwa, milwa, mhd. milewe, milwe, milve, nhd. Milbe tinea. Vgl. mnd. mele, melde dass.

maldra n. eig. Mahlung, was (auf einmal) zum Mahlen gegeben wird. as. maldar n. ein Getreidemaß; ahd. maltar, mhd. malter, malder n. dass., nhd. Malter. Suff. -dra. Ablautend mōldra- (?): ahd. muoltera, mhd. muolter, multer, muolte, mulde f. Mehltrug, Backtrug, nhd. Mulde (oder aus lat. mulettra verderbt?).

malma(n) m. Sand, Erz, **melma** m. Staub, Sand. g. malma m. Sand, schwed. malm sandige Ebene, Erz, an. malmr Erz; ags. mealm m. Sandstein, Kalkerde; vgl. nhd. zermalmen. Daneben germ. melma: as. ahd. mhd. melm m. Staub, Sand; und mulma: nhd. mundartl. mulm m. zerfallene Erde, Staub, auch Fäulnis im Holz, vermodertes Holz, nd. molm, mulm, ndl. molm Staub. Vgl. lit. melmū m. Nierenstein, lett. smelis Sand.

mellō (aus melná) f. loser Schnee. an. mjōll f. feiner u. loser Schnee. Ein partc. praet. der Wz. mel.

melva n. Mehl. an. mjōl dat. mjōlvi n. Mehl; as. melo, afries. mele (dat.), ags. melu n., engl. meal; ahd. melo g. mel(a)wes, mhd. mel g. melwes n. Mehl, Staub, nhd. Mehl. Vgl. g. gamalvjan (s. oben). Vgl. alb. mjeř (= melvo-) Mehl. Verwandt sind lit. miltai pl., preuß. meltan, weißruss. molotū gemengtes Mehl, m.cymr. blawt m. (= mlāto-) Mehl (air. mláith weich, sanft).

mula(n), mullan m. Maulwurf, Eidechse. ahd. mol, mhd. mol, mole, molle m. Eidechse (nhd. Molch); mnd. mol, mul m. Maulwurf, Eidechse, m.eng. molle Maulwurf. Vgl. arm. molēz Eidechse.

mulan m. Brocken. an. moli m. Brocken; vgl. ags. myl n. Staub, mnd. mol. Hierzu auch isl. mylsna Staub; ags. formolsnian verwittern.

muldō f. Staub, Erde. g. mulda f. Staub; an. mold f. Erde,

humus, Erdstaub; afries. molde, ags. mold f. Erde, Staub, engl. mould, nld. moude; ahd. molta f. und molt m., mhd. molte, molde, multe f. Staub, Erde. Partc. pass. zu mel. Vgl. lit. miltai Mehl.

muljan zermalmen. an. mylja mulda zermalmen; ahd. muljan, mhd. müllen, müln. Vgl. asl. melja molo. — gr. μύλλω (nur im Sinne von molo = βινέω).

mêla n. Fleck, Merkmal, Zeichen, Punkt. g. mêla n. pl. Schriftzeichen; an. mál n. Merkmal, Figur (besonders an geschmiedeten Gegenständen); as. hóbid-mál Kopfbild (des Kaisers), mnd. mál Punkt, Zeichen, ags. mæ̅l n. Merkmal, Zeichen (engl. meal); ahd. mhd. mál n. Punkt, Fleck, nhd. Mal, Merkmal. Ig. Wz. mēl sudeln: lit. mēlynas blau, mēlynė blauer Flecken, lett. melns schwarz, melu melt schwarz werden. — gr. μέλας schwarz, μολύνω besudeln, μώλωψ blutunterlaufene Stelle. — cymr. melyn flavus, fulvus. — skr. malinā schmutzig, schwarz, mala n. Schmutz. Hierzu auch lat. mullens rötlich, lit. mulvas rötlich, gelblich, mulvė Schlamm, Sumpf.

mēlian, mēlōn, mēlēn mit einem Zeichen versehen, malen. g. mēljan schreiben; an. (spät) mæla malen, mæla malen, beschreiben; as. mālōn (mit d. Schwerte) zeichnen, verwunden, mnd. mælen bezeichnen, malen, afries. mēlia malen, ags. mælan mit einem Zeichen versehen, beflecken; ahd. mālōn, mālēn mit einem Zeichen versehen, bezeichnen, verzieren, malen, nhd. malen. Vgl. gr. lak. μίμηλας Maler.

melip n. Honig. g. milip n. Honig. Dazu ags. milise honigsüß, miliscian mit Honig mischen; ahd. milsca sicera; an. (spät.) milska f. Mischgetränk, milska mischen. Vgl. gr. μέλι g. μέλιτος n. Honig. — lat. mel. — ir. mil. — alb. mjal'. — arm. melr g. melu.

melk (meluk), melkan malk mulkum mulkana melken. ags. melcan st. vb. melken, engl. milk; ahd. melchan, mhd. melchen, melken st. vb., nhd. melken molk gemolken. An. (denom.) mjolka (aus melukōn), ags. meolcian Milch geben, mnd. melken schw. vb., afries. melka. Ig. Wz. meleġ eigentlich streifen, streicheln. Vgl. lit. mēlzu milszti melken; asl. mlūza mlēsti dass. — gr. ἀμέλω melke. — lat. mulgeo. — ir. bligim. — alb. mjel' (= *melġō) melken. — skr. mṛjāti, mārṣti wischt, reibt ab, zend. marezaiti wischt.

meluk f. Milch; **mel(u)ka** adj. milchgebend. g. miluks f. Milch; an. mjolk g. mjolkr (aus *melukiz) f.; as. miluk, afries. melok, ags. meoloc, meole f., engl. milk; ahd. miluh, mhd. milch f., nhd. Milch f. Dazu das Adj. an. mjolkr milchgebend (Kuh); ags. meole, mele; ahd. mhd. melch milchgebend. Vgl. ir. melg n. (= ig. melġos) Milch. — serb. mlaz (= ig. molġo-) die Milch, die beim

Melken auf einmal hervorschießt (asl. mlěko Milch aus dem Germ.?).

melhta milchgebend, **melhtô** f. das Melken. an. mjaltir milchgebend, mjaltir f. pl. das Melken. Partic. Vgl. lit. miltštas gemolken. — lat. muletus.

melhtia n. Fischmilch. norw. mjelte m. Fischmilch, engl. ndl. milt dass. Vgl. zur Bedeutung lat. lactes dass.

mulkana n. Milch, dicke Milch (partic. zu melkan). ags. molcen n. dicke Milch, mnd. molken n. Milch und das aus Milch bereitete; mhd. molchen, molken (mulken) n. dass., nhd. Molken. Die Ablautsform mulk- auch in an. molka melken, mylkja säugen.

(melh) zermalmten, in feine Teile auflösen. Germanisch in malhō (?), melha, melhman, mul(g)vên (?). Ig. Wz. (s)melk, Weiterbildung zu (s)mel. S. smelh. Vgl. lit. smūlkstu smūlkti fein werden, smulkūs aus feinen Teilen bestehend, smūlkti einen schwachen Rauch geben, smalkas Rauch; lett. smelkne feines Mehl, Staub. Vielleicht auch lat. mulceo streiche, stoße, gr. μαλακός weich, und lat. flaccus, gr. βλάξ.

malhō f. Steingrieß. an. mōl f. Steingrieß. (Möglich wäre auch germ. malō, vgl. lett. smelis Sand).

melha (melga) m. Sandbank. an. melr m. (schwed. dial. mjog) Sandbank. Vgl. lett. smilkts (und smilts) Sand.

melhman m. Wolke. g. milhma m. Wolke. Vgl. schwed. moln Wolke, Finsternis, norw. mundartl. molnast sich umwölken. Vgl. lit. smalkas Rauch; lett smelkne Staub.

mul(g)vên (?) hinschwinden (eig. weich werden). ahd. molawên, molewên tabere, mhd. molwic weich, nhd. mollig, vgl. m.engl. melwe, engl. mellow weich, mürbe. Oder mulvên? (zu mel). Verwandt germ. malska (aus malhska oder malska): g. untilamalsks unpassend, hochmütig, as. malse stolz, übermütig. Wahrscheinlich eig. »töricht« (»schlaff«, ndl. malsch mürbe). Vgl. lett. mulkis Dummkopf; skr. mūrkhá schwachsinnig, stumpfsinnig, mūrchatī wird verwirrt, ohnmächtig. Verwandt sind auch gr. μαλακός weich, βλάξ schlaff, träge, weichlich, töricht, lat. flaccus.

malha Sack von Leder. an. malr m. Sack; mnd. male, m.engl. male, jetzt mail; ahd. malaha, mhd. malhe Ledertasche. Vgl. gr. μολγός Sack von Rindsleder.

melt, meltan malt multum multana schmelzen (ursprünglich in feine Teile auflösen, weich machen). an. melta st. vb. (im Magen) auflösen, verdauen; ags. meltan st. vb. schmelzen, aufgelöst, verdaut

werden. Dazu das Causativ maltian: g. gamaltjan in gamalteins Auflösung, ags. mieltan schmelzen (trs.), auflösen, verdauen. Ig. Wz. (s)meld, Weiterbildung zu (s)mel, s. smelt. Vgl. gr. *μείδω* erweiche, schmelze, *μαλαδίρω* schwäche, *βλαδαιρός* locker, schlaff. — lat. mollis (aus moldvis). — skr. márdati, mṛdṇáti zerreibt, mṛdú weich, mṛd- f. Lehm, Ton.

malta kraftlos, verfault. isl. maltr verfault, bitter (Geschmack); ahd. mhd. malz hinschmelzend, hinschwindend, kraftlos. Vgl. preuß. maldai pl. jung; asl. mladü (aus moldo-) jung, zart. — lat. mollis. — cymr. blydd (aus mldo-) schwach. — skr. mṛdú.

malta n. Malz. an. malt n. Malz; ags. mealt n., engl. malt, mnd. malt n.; ahd. mhd. malz n., nhd. Malz. Davon asl. mlato, preuß. piwa-maltan.

meltan m., **meltia** n. Milz. an. mjalti m., milti n. Milz; ags. milte m. f., afries. milte f., mnd. milte f.; ahd. milzi, mhd. milze n., nhd. Milz. Von *meltan* (?).

melpô f. Angeberei, Verleumdung, **melpôn** angeben, verraten, ankündigen. as. meldôn angeben, erzählen, afries. urmeldia vermelden, ags. meld f. Bekanntmachung, meldian anklagen, erklären; ahd. melda, mhd. melde f. Angeberei, Verleumdung, meldôn, meldên, mhd. melden angeben, verraten, erzählen, nennen, nhd. melden. Grundbedeutung vielleicht »betrügen, verraten«. Vgl. ir. mellaim betrüge; lit. mēlas Lüge.

meldô(n) f. Melde (atriplex). aschwed. mæld(-yrt); ags. melde f., mnd. melde; ahd. melta, mhd. melde, melte. Daneben ablautend: ahd. malta, multa, mhd. malt(e), multe, molten f., nhd. Melde, mundartl. auch molten; aschwed. molda chenopodium. Vielleicht zur Wz. mel (vgl. lit. miltai Mehl), wegen der mehlenen Blätter. Vgl. jedoch gr. *βλίτον* Melde (aus mlito-).

meldia mild. g. milds in unmilds, mildīpa; an. mildr gnädig, barmherzig, freigebig; as. mildi, afries. milde, ags. milde mild, freundlich, barmherzig, engl. mild; ahd. milti, mhd. milte, milde freundlich, liebevoll, gnädig, barmherzig, freigebig, nhd. mild. Zur ig. Wz. meldh weich werden, verwandt mit mel. Vgl. gr. *μάλαθα*, *μάλαθη* Wachs mit Honig vermischt, *μαλαζός* weich, zart, mild. — ir. mel-dach angenehm. — skr. pari-márdhati wird lässig, á-mṛdhra unermüdlich.

(mas) sich abmühen, verwirrt werden. In norw. mundartl. masa sich abmühen, masast betäubt werden; ags. ámasod und ámarod verwirrt, engl. amaze. Wahrscheinlich (wie das folgende) zur ig. Wz. (s)mē reiben. Vgl. bulg. maja betäuben, maja se zaudern, staunen (aus (s)mō).

(mês, mas) etwa flecken. Germanisch in mêtôn, masura, masalô. Ig. Wz. (s)mês : (s)mas, Weiterbildung zu (s)mē in gr. *σμήν, σμήχειν* wischen, schmieren, streichen, *μῶμος* Fleck, Schandfleck, Hohn, lat. ma-cula Fleck, Makel.

mêtôn f. Flecken. ahd. mâsa, mhd. mâse entstellender Flecken, Narbe.

masura m. geflammtes Holz. an. mqsurr m. geflammtes Holz (zufolge der Knorren); ahd. masar, masor, mhd. maser m. knorriger Auswuchs am Ahorn u. anderen Bäumen, Becher daraus, nhd. Maser. Vgl. von den verwandten germ. Wzn. map (s. mēmp) und mat : an. mqsurr Ahorn, ags. mapulder, mapul-treo (engl. maple, mapletree), und ahd. ma(z)altra, ma(z)oltra f., mhd. mazalter, mazolter, mazzelder f., nhd. Maßholder.

masalô f. Hautausschlag, Krampfadern. ags. mnd. masel(e) f. roter Hautfleck, Ausschlag (engl. measles die Masern); mhd. masel, masele f. Blutgeschwulst an den Knöcheln, Auswuchs. Auch ahd. masala, mhd. masele f. Weberschlichte gehört wohl hierher (eig. »Schmierstoff«?).

(mesky) knüpfen. Germanisch in maskva(n). Ig. Wz. mezgû. Vgl. lit. mezgù mēgsti stricken, knoten, schürzen, mēzgas Knoten: Vielleicht verwandt mit (s)mē. Vgl. lat. macula Fleck, Masche, mndl. masche auch Fleck.

maskvan m., **maskôn (mêskôn)** f. Masche. an. mqskvi m. Masche; ags. mase, max n. Masche, Netz, mnd. māsche, mndl. maesche, masehe f. (*mêskô); ahd. masca, masga, mhd. masche f. Masche, Netz. Vgl. lit. mēzgas Knoten.

masta 1. m. n. Mästung. ags. mæst m. Buchecker, engl. mast; ahd. mast n., mhd. mast Futter, Mast, Mästung, Eichelmast, nhd. Mast f., ahd. mast gemästet. Vgl. ir. mât Schwein (aus mādā). — gr. *μαστός* Brust (aus mazdo-). — skr. mēdas n. Fett, medana Mästung (aus mazd-). Ig. Wz. maz-d (aus mad-d). Vgl. mati.

masta 2. m. Mast. ags. mæst m. Mast, engl. mast, mnd. mast; ahd. mhd. mast m. Stange, Speerstange, Mast. Vgl. lat. mālus Mast (aus mādos < mazdos). — ir. matan Keule, n.ir. maide (aus mazdio-) Stock, Stange.

mazga m. Mark. an. mergr g. mergjar m. Mark im Knochen; as. marg n., afries. merch, merg m. n., ags. mearg m. n., engl. marrow; ahd. marg, marag, marc, marac g. marges, marages, mhd. marc g. marges n., nhd. Mark n. Vgl. asl. mozgü Hirn. — skr. majjān̄ m., majjā f. Mark. Vielleicht auch ir. medg (aus mezhā) f. Molken, vgl. russ. mozga Blut; und asl. mēzga succus, nsl.: »Saft in den Bäumen«, klruss. mjazok Mark, mjazka Baumsaft.

(mi, mai) 1. wechseln, tauschen, verändern, verfälschen. Germanisch in *maina*, *gamaini*. Ig. Wz. *mi*: lett. *miju* mit tauschen, wechseln. — skr. *ni-máyate* vertauscht gegen. — lat. *münus* obliegende Leistung (eig. Gegengabe). — ir. *máin* Geschenk, Kostbarkeit. Aus der Bedeutung »tauschen, vertauschen« entwickelt sich die Bedeutung »verfälschen, betrügen«, vgl. skr. *nimaya* Betrug, *mayá* Gaukelbild. S. *miþ* 1.

maina n. Trug, Schaden, Unheil, **maina**, **mainia** trügerisch, falsch, schädlich. an. *mein* n. Schade, Beschädigung, Hindernis, *meinn* adj. schädlich; as. *mên* n. Falschheit, afries. *mên* falsch, ags. *mân* n. Bosheit, Verbrechen, *mân*, *mâne* falsch, böse, mnd. *mên*, *mein* falsch, trügerisch; ahd. mhd. *mein* n. m. Falschheit, Verbrechen, Missetat, Unglück, Verlust, ahd. mhd. *mein* falsch, trügerisch. Vgl. lit. *mainas* Tausch; asl. *mëna* Wechsel, Änderung.

main-aiþa Meineid. an. *meineidr* m. Meineid; as. afries. *mênêth*, ags. *mânâþ*; ahd. *meineid*, mhd. *meineit* g. -des, nhd. *Meineid* m. *maina* falsch + *aiþa* Eid.

(maina) ga-maini gemein. g. *gamains* gemeinsam; afries. *mêne*, ags. *gemæne*, mnd. *gemên(e)*, *gemeine*; ahd. *gimeini*, mhd. *gemeine*, *gemein* gemeinsam, allgemein, gewöhnlich, nhd. *gemein*. Von *maina* Tausch. Vgl. lat. *com-münis*.

(mi) 2. vermindern. Germanisch in *minniz*, *minnizan*. Ig. Wz. *mi* in gr. *μῆλον* kleiner. — skr. *mīyate* mindert sich. Weiterbildung *minu*. Vgl. gr. *μῆνύω*, *μῆνύθω* mindere. — lat. *minuo*. — corn. *minow* verkleinern, vermindern. — skr. *minóti*, *mináti* mindert. Vielleicht ursprünzl. = *mi* 1. Vgl. skr. *mináti*, *minóti* auch: verändert, verletzt, verfehlt.

minniz (aus *minv-iz*) adv. comp. weniger, minus. g. *mins* geringer, weniger; an. *minnr*; afries. ags. ahd. mhd. *min* adv. comp. weniger, minder. Vgl. asl. *mīnij* weniger. — lat. *minus*, *minor*, *minister*.

minnizan, **minnista** comp. super. adj. minor, minimus. g. *minniza* kleiner, geringer, jünger, *minnists* kleinster, geringster; an. *minni*, *minnstr*; as. superl. *minnisto*; ahd. *minniro*, *minnist*, mhd. *minner*, *minre* (als adv.), *minnest*, *minst*, nhd. *minder*, *mindest*.

maiva, **maivi** schmal, schwächtig. an. *mær*, *mjôr*, *mjár* schmal, schwächtig. Vgl. lit. *mailus* Kleinigkeit; asl. *mëlükü* klein.

mig 1., **mígan maig migum migana** harnen. an. *míga* st. vb. harnen; ags. *mígan* st. vb., mnd. *mígen* st. vb. dass. Ig. Wz. *miġh*. Vgl. lit. *mėžu mįszti* harnen, *mėžiu mėszti* den Dünger bearbeiten, lett. *mīst* harnen; serb. *mīzati* dass. — gr. *δμυχεῖν* harnen, *μοῖχος* Ehe-

brecher. — lat. mingo, mējo. — arm. mizem harne. — skr. méhati er-gießt, beträufelt, méha Harn; av. maézaiti harnt.

mihstu m., **mihsa** n. Harn. g. maihstus m. Mist; ags. meox n., mndl. mnd. mes, nndl. mest, mist, afries. mese f. Harn; ahd. mhd. mist m., mhd. auch n., Unrath, Kot, Mist, nhd. Mist. Vgl. lit. mészlai pl. Dünger.

mihstila m. Mistel. an. mistil-teinn m. Mistelzweig, Mistel; ags. mistel, mistel-tân, engl. mistle, mistletoe, ndl. mistel(boom); ahd. mistil, mhd. mistel m., nhd. Mistel f.

Von mihstu Mist, weil durch den Mist der Vögel verpflanzt.

(mig) 2. etwa (fein) regnen. Germanisch in mihsta und in ndl. mundartl. miggelen fein regnen, stäubern. Ig. Wz. migh. Vgl. lit. myglė Nebel; asl. migla dass. — gr. *μίχλη* Nebel. — arm. mēg Nebel. — skr. meghā m. Wolke.

mihsta (?) m. Nebel. an. mistr n. Nebeldunst; ags. mist m. Nebel; mndl. mnd. mist dass.

mit (mait), maitan memait zerhauen, zerschneiden. g. maitan red. vb. hauen, schneiden; an. meita (aus maitian) schw. vb. schneiden; ahd. meizan miaz, mhd. meizen miez red. vb. hauen, schneiden, abhauen, abschneiden. Ig. Wz. mid, Weiterbildung zu (s)mēi, vgl. gr. *σμίλη* Schnitzmesser. S. smi 1., smit und vgl. maþ.

maitila m. Meißel. an. meitill m. Hau Eisen, Meißel; ahd. meizil m. dass., mhd. meizel, nhd. Meißel.

míta m., **mitôn** f. Miete, Milbe. norw. mundartl. mit m. Miete; ags. mite f., engl. mite Miete, mnd. mite kleine Mücke; ahd. mīza f. Mücke. Zu maitan.

(miþ) 1. wechseln, tauschen, verändern, beschädigen. Germanisch in maiþma, maida, maidian, missa. Ig. Wz. mith wechseln, vertauschen, Weiterbildung zu mi, s. mi 1. Vgl. lett. mitēt verändern, unterlassen, mitöt tauschen, handeln; asl. mité, mituš wechselnweise. — lat. mūtāre. — gr. sikel. *μοῖρος* Dank, Vergeltung. — skr. mithāti, méthati gesellt sich zu, zankt, mithás wechselweise, mithuṣ verkehrt, falsch; zend. maēþh- betrügen. Aus der Bedeutung »verändern« entwickelt sich ferner die Bedeutung »beschädigen«. Vgl. lett. maitāt schwer beschädigen, verderben, ačech. mētiti verletzen. — skr. méthati schädigt.

maiþma m. Geschenk. g. maiþms m. Geschenk; an. meidmar f. pl. Kleinod; as. mēthom, mēdom, ags. mǣp(u)m m. Geschenk, Kostbarkeit, Kleinod; mhd. meidem m. Hengst (eig. Gabe? vgl. Tacitus. Oder Wallach? Vgl. an. meida und mhd. meidenen castrieren). Vgl. gr. sikel. *μοῖρος* Dank, Vergeltung; und lat. múnus Gabe zur Wz. mi.

(ga-)māida schwach, verkrüppelt (eig. verändert). g. gamaiþs schwach, verkrüppelt; as. gemêd tōricht, ags. mād (in mād-mōd Tollheit); ahd. gemeit tōricht, mhd. gemeit keck, lebensfroh, freudig, lieblich, wacker.

māidian verändern, schädigen. g. maidjan verändern, verfälschen; an. meida beschädigen, verderben; ags. gemædd toll (part. zu *mædan toll machen), engl. mad. Vgl. lett. maitāt schwer beschädigen, verderben; aëch. mētiti verletzen. — lat. mūtare.

missa (missia) eig. vertauscht, bezeichnet als Praefix Wechsel; das Falsche, den Mangel. g. missa- verkehrt, miss- in missaleiks u. s. w., adv. missō gegenseitig; an. ðmiss (aus i-miss) abwechselnd, mis- (selten missi-) praefix; as. afries. ags. mis- (engl. mis-); ahd. missa-, missi-, nhd. misse-, miss-. Germ. missa- aus ig. *mith-to-, part. der Wz. mith. Vgl. asl. mitě wechselweise. — skr. mithás zusammen, gegenseitig, wechselweise, míthus, míthu falsch, verkehrt.

missa-lika verschieden. g. missaleiks verschieden; an. mislikr dass.; as. afries. mislik, ags. mislic dass.; ahd. missalih, missilih, mislih, mhd. misselich, mislich verschieden, mannigfach, ungewiß, mislich. Von missa u. lika, w. s.

missian vermissen, missen. an. missa vermissen, verlieren, einbüßen, verfehlen; afries. missa, ags. missan verfehlen, entbehren, engl. miss, mnd. missen; ahd. missan, mhd. missen vermissen, entbehren, verfehlen, nhd. missen. An. missi-r m., missa f. Verlust, Schade, vgl. ags. miss n. Verlust, mhd. misse, miss f. das Fehlen. Von missa.

miþ 2., mīpan maip midum midana meiden. as. mithan, midan st. vb. meiden, unterlassen, sich verbergen, afries. formitha, ags. mīpan st. vb. verhehlen, intr. unterlassen, versteckt liegen; ahd. midan, mhd. mīden st. vb. meiden, lassen, unterlassen, verlassen, entbehren, refl. sich enthalten, intr. wegbleiben, mangeln, sich verbergen. Vielleicht nicht verschieden von miþ 1. Vgl. lett. mitēt verändern, unterlassen, refl. aufhören, nachlassen.

misk, miskian, miskôn mischen. ags. miscian miscode mischen, engl. mix, mnd. mischen; ahd. miskan, mischen, mhd. nhd. mischen. Germanisch misk aus ig. mīk-sk̄. Ig. Wz. mīk (mīg) mischen. Vgl. lit. sumiszi sich unter einander mengen, in Verwirrung geraten, maiszýti mischen, mengen; asl. mēsiti kneten. — lat. misceo. — ir. mescaim mische, menge. — skr. miçrā vermischt, vermengt, mekṣáyati rührt um. — gr. μίγνμι, μίγω (Wz. mīg). Die Grundwurzel ig.

mik in an. mysa Molken, aus mihsvôn, vgl. skr. â-mikṣâ f. Milchklumpen, Quark.

maiska m. Mischung. norw. mundartl. meisk m. Mischung, Gemenge, ungegohrenes Bier, Würze; ags. mǣx-wyrt Bierwürze, engl. mash-wort, mnd. mēske-wert; mhd. meisch m. ungegohrene Traubensaft, Meth, nhd. Meisch m. u. Meische f. mit heißem Wasser begossenes Malz. Vgl. lit. maiszyti umrührend mengen und m.engl. mēschen zusammenrühren, engl. mash, ä. nhd. meischen.

mizdô(n), mēzdô(n) f. Lohn, Miete. g. mizdô f. Lohn; as. mēda, mieda f. Bezahlung, afries. mēde, mīde f. Miete, Pacht, Lohn, Geschenk, ags. mēd und meord f. Lohn, Bezahlung, engl. meed; ahd. miata, mēta, mhd. miete f. Bezahlung, Lohn, Bestechung, nhd. Miete. Germanisch mēdô aus mēizdhā. Vgl. asl. mīzda Lohn. — gr. μισθός m. Lohn, Sold. — skr. mīdhā n. Kampfpfeil, Wettkampf, zend. mīzhda n. Lohn.

mô, môjan mühen. g. im parte. af-mauiþs ermüdet; mnd. môjen; ahd. muojan, muon, mhd. muowen, müejen, müewen, müen beschweren, quälen, ärgern, verdrießen, nhd. mühen, abmühen. Ig. Wz. mō: ma streben, sich mühen. Vgl. russ. majati (= ig. mōj-) ermüden, lett. malītis dringend sich bemühen. — gr. μῶ-λος Anstrengung, Mühe, μῶσθαι streben. — lat. mō-les Last, Masse, mōs Eigenwille, Eigensinn, Sitte. Ablaut ma in griech. μαίμῶω verlange, μᾶίμαι taste, suche. Daneben mē in asl. sū-měja wage; gr. μῆνις Zorn. Grundbedeutung »die Hände ausstrecken«. Vgl. lit. móju móti winken, caus. módinti; lett. mādit mit der Hand winken, herbeischaufen. Weiterbildung mas, vgl. gr. μαίωμα, ξμάσσομαι, μαστεύω; lit. māsinti locken, begierig machen.

mōpa, mōpia müde. an. mōþr müde; as. mōþi, ags. mēþe müde, betrübt; ahd. muodi, mhd. muode, müede müde, abgemüht, verdrossen, ermattet, kraftlos, nhd. müde. Dazu germ. mōþian ermüden: an. mæða ermüden; ahd. nuoden, mhd. müeden, nhd. ermüden. Vgl. ags. mēþian müde werden. Parte.-Bildung zu mō.

mōda m. Mut. g. mōþs (g. mōdis) m. Mut, Zorn; an. mōþr m. Zorn; as. afries. mōd m., ags. mōd n. Sinn, Verstand, Mut, Heftigkeit; ahd. mhd. muot m. n. Sinn, Seele, Geist, Gemüt, Stimmung, Mut, Zorn, Begehren, nhd. Mut m. Vgl. gr. μῆνις Zorn. asl. sū-měja wage.

mōha m. Steppe, Heide. an. mō-r m. Steppe, Heide. Vgl. ir. macha Ebene (aus makajā) (?).

mōta n. Begegnung. an. mōt n. Begegnung; as. mōt f., ags. (ge)-mōt n. dass.; mhd. muoz f. Begegnung im ritterlichen Kampfe, ge

muoze entgegen = an. *î môti*. Dasselbe Wort ist wohl an. *môt n.* Bild u. s. w. (vgl. *contrefait*), ostfries. *môt* Mal, Flecken, ndl. *moet* f. Spur, Eindruck, Gepräge, vgl. ags. *métan malen*. Ig. Wz. *mōd* : *mad*? Vgl. arm. *matčim* sich nähern, *mut* (= ig. **mōdo-*) Eingang (?).

môtian begegnen. g. *gamôtjan* begegnen; an. *mœta*; as. *môtian*, afries. *mêta*, ags. (*ge*)*métan* dass. Von *môta*.

(ga)môtan, praet.-praes. **gamôt** praet. **gamôsô-** Raum haben, können. g. *gamôtan* Raum haben; as. *môtan*, afries. *môt* muß, ags. *môtan*, praes. *môt*, praet. *môste* Freiheit haben wozu, können, mögen, engl. *must*; ahd. *muozan*, praes. *muoz*, praet. *muosa*, *muosta*, mhd. *muozen*, *müezen*, *muoz*, praet. *muose*, *muoste* Raum finden, Freiheit haben wozu, dürfen, Möglichkeit haben wozu, können, mögen, müssen, nhd. *müssen*, *muß*, *mußte*. Dazu ahd. *muoza*, mhd. *muoze* f. Gelegenheit, Freiheit wozu, freie Zeit, nhd. *Muße*. Vielleicht verwandt mit *môta*.

môder f. Mutter. an. *môdir* pl. *mœdr* f.; as. *môdar*, afries. *môder*, ags. *môdor*, engl. *mother*; ahd. mhd. *muoter*, nhd. *Mutter* f. Dazu die Ableitung *môdrijôn* Mutterschwester: ags. *môdrige*, afries. *môdire*; ahd. *muotera* (vgl. gr. *μητρικός* mütterlich). Vgl. lit. *môtê* g. *moteřs* f. Weib, Ehefrau, *moterà* f. Frauenzimmer, Weib, *mótyna* Mutter, preuß. *mote* Schwester; asl. *mati* Mutter. — gr. *μητηρ*. — lat. *mâter*. — ir. *máthir* Mutter. — alb. *motrë* Schwester. — skr. zend. *mâtar*-Mutter. Vom Lallwort *mā*, s. *fader*.

môpra, **môpria** n. Gebärmutter, Bauch, Leibbinde der Frauen.

ahd. *muodar* n. Bauch, Leib, mhd. *muoder*, *müeder* eig. Leib, Leibesgestalt, Haut, Leibchen, Mieder, nhd. *Mieder*; and. *môder*, afries. *môther* Brustbinde der Frauen. gr. *μήτρα* Mutterschoß. — vgl. lat. *mâtrix*.

mômôn f. Mama (Muhme). an. *môna* f. **Mama** (dissim.); mnd. *môme* und (dissim.) *mône* Mutterschwester; ahd. *muoma*, mhd. *muome* Mutterschwester, weibliche Verwandte. Vgl. lit. *māma* *momà*, *memè* Mutter; bulg. pol. *mama*. — gr. *μάμη*, *μάμμα*. — lat. *mamma*. — camr. corn. arem. *mam*. — alb. *mëmë* Mutter. — arm. *mam* Großmutter. — skr. *māma* Onkel. Ohne Reduplikation: mnd. *môie* Mutterschwester; ahd. *holz-muoja* f. Hexe. Vgl. gr. *μαία* Mutter, Amme. Vom Lallwort *mā*.

(mu) 1. die Lippen schließen, mit geschlossenen Lippen einen Laut hervorbringen. Germanisch in *mûla(n)*, *maujan* (?). Redupl. mnd. *mummeln* = engl. *mumble* *murmeln*, *knaupeln*; engl. *mump*, nnorw. *mumpa* dass. Ig. Wz. *mu*, lautnachahmend (s. *muvi*). Weiterbildungen s. *nuk*, *mug*, *mut*, *mud*, *mus* und vgl. *smu*. Vgl. gr. *μύ* Interjektion des Schmerzes, *μύειν* sich schließen (Augen, Lippen),

trans. schließen; Weiterbildung $\mu\sigma$ - (?) in $\mu\sigma\nu$ die Lippen fest zusammendrücken u. s. w. — lett. maut brüllen.

mûla(n) hervorstehender Mund, Maul. an. mûli m. Maul, besonders Oberlippe an Tieren, übertragen: abgerundeter Felsen; afries. mûla, mnd. mûl n., mûle f. Maul; ahd. mûla f., mhd. mûl n. Maul (bes. v. Tieren), nhd. Maul n. Vgl. got. faúrmûljan das Maul zubinden. Vgl. lett. smaule Maul (= nnorw. smaul); gr. $\mu\acute{\iota}\lambda\lambda\omega$ drücke die Lippen zusammen, muckse, esse wie ein Rind oder ein Greis, $\mu\acute{\iota}\lambda\lambda\omicron\nu$ Lippe; und entfernter lett. mute Mund (s. mud), skr. mukha n. dass. — Zu derselben Grundwurzel gehören wohl auch mhd. mupf, muff m. Verziehung des Mundes, Hängemaul, vb. mupfen, muffen, mnd. mopen, engl. mope gaffen, engl. mop Fratze.

maujan knaupeln, wiederkauen. nhd. bair. mäuen wiederkauen, schweiz. mauen, mäuen kauen, Dim. mäuelen langsam und ohne Lust essen, norw. mundartl. maula dass. Vgl. gr. $\mu\acute{\iota}\lambda\lambda\omega$ (s. oben).

(mu) 2. etwa feucht sein, schmutzig sein. Germ. in muþra. Ig. Wz. mu (mju?). Weiterbildungen s. muk, mut, mus. Vgl. gr. $\mu\alpha\acute{\iota}\rho\omega$ besudele, $\acute{\alpha}\mu\acute{\upsilon}\mu\omega\nu$ untadelig. — lett. maut schwimmen, saufen, preuß. aumûsnan Abwaschung; asl. myti waschen, schwemmen, mylo Seife. — ir. mún Harn. — skr. mûtra n. Harn. (Ig. mu vielleicht ursprünglich zu smē, smēi, smēu wischen, streichen, reiben, schmieren, s. mu 3 und smuk, smut; hierzu dann auch lett. smaulis ein schmutzig Gewordener, smulat sabbeln, sudeln, smula ein Sabbeler; vgl. gr. kypr. $\mu\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\theta\alpha\iota$ τὸ σῶμα ἢ τὴν κεφαλὴν σμῆσαι).

muþra m. Schlamm, Sumpf, Moder. ndl. modder Schlamm, Hefe, engl. mother Satz, Hefe; spätmhd. (md.) moder m. in Verwesung übergegangener Körper, Moder, Sumpfland, Moor, nhd. schweiz. müderig schimmlig, neblig. Daneben mndl. modde, Schlamm, Dreck, m.engl. mudde, n.engl. mud, md. mot Moor, Morast. S. smut. Vgl. skr. mûtra n. Harn; zend. mûthra Unreinigkeit, Schmutz.

(mu) 3. reiben. In an. mâ (aus mavên) abnutzen, abschaben, nnorw. mugg m. u. (aus muvva) Sägemehl; an. móa (aus môvôn) verdauen. Ig. Wz. (s)mu : smēu, Weiterbildung zu smē reiben, schmieren. Vgl. gr. $\sigma\mu\acute{\iota}\rho\iota\varsigma$ Schmirgel, (σ) $\mu\upsilon\rho\acute{\iota}\zeta\omega$ polieren, salben, $\mu\acute{\iota}\rho\omicron\nu$ Salbenöl. Weiterbildung s. muþ.

(muk und muh) 1. mucksen, brüllen. nhd. mnd. mucken, ahd. irmuceazen, nhd. mucksen; und mhd. mûhen, mûgen, mûwen brüllen. Germanisch mukk- aus ig. mukn - oder mugn -. Ig. Wz. muk und mug, Weiterbildungen zu mu 1. Vgl. čech. mukati, russ. myčati brüllen. — gr. $\mu\acute{\iota}\zeta\omega\mu\alpha\iota$ dass., $\mu\acute{\iota}\zeta\omega$ (aus mugjō) stöhne, schnaube,

μυγῶς Seufzer. — lat. mugio brülle. — skr. mójati, muñjati gibt einen Ton von sich.

(muk) 2. feucht sein. Germanisch in meuka, mauka, muki. Hierzu auch nhd. mucheln muffig riechen (vgl. mug). Ig. Wz. mug. Weiterbildung zu mu 2. Vgl. lat. mûgil Schleimfisch, êmungo ausschneuzen.

meuka, mûka weich (urspr. wegen Nässe). an. mjúkr weich (engl. meek aus dem Nord.). Daneben mûka in g. mûka-módei Sanftmut; ndl. muik weich; nhd. schweiz. mauch trocken-faul, morsch, weich, dumpfig, matt, hungrig, vgl. schweiz. mucht matt, hungrig. Vgl. ir. mocht weich, mild, sanft.

mauka n. Flüssigkeit. norw. mundartl. mauk n. Flüssigkeit, Suppe, Gemenge, Teig.

muki f. Mist. an. mykr und myki f. Mist. Daneben muka in norw. mok-dunge Dünger (engl. muck stammt aus dem Nord.).

(muh, mug) etwa sich anhäufen (?). Germanisch in mûhan, mûgan, mûka, mukkan. Ig. Wz. *muk.

mûhan, mûga(n) m. Haufe. an. mûgr, mûgi m. Haufe, Menge (vgl. schwed. mundartl. moa zusammenhaufen aus mûhôn); ags. mûha, mûga, mûwa m. Kornhaufen, engl. mow; ahd. in mû-werf Maulwurf.

mûka (Haufe), Mauke (Auswuchs, Fußgeschwulst der Pferde). mnd. mûke, ndl. muik f. Mauke; mhd. mûche f. Mauche, nhd. schweiz. mauch m. kropfiger Auswuchs am alten Rebholz. unordentlicher Haufe, Klößchen. Germ. mûka aus ig. mûkn \perp . Vgl. german. mukkan (aus mûkn \perp) in mhd. moeke m. Klumpen, Brocken, und nhd. mundartl. (schweiz.) mugel runder dicker Mensch.

(mug) 1. feucht, schimmelig sein. an. mygla f. (aus muglión) Schimmel. Vgl. nhd. mundartl. maugel neblig, bewölkt, dämmerig, m.engl. mugen neblig werden. Mit -gg: an. mugga Staubregen, schwed. mundartl. mugg Schimmel, Feuchtigkeit (engl. muggy muffig stammt aus dem Nord.). S. smuk. Ig. Wz. muk, Weiterbildung zu mu 2 (und 3?). Vgl. serb. mukljiv feucht. — lat. mûcor Schimmel, Rahm, mûcus Nasenschleim. — gr. *μύξα* Schleim. Roß, *μύξης -ητος* Pilz. — cymr. mign Sumpf, Kot; ir. muce Schwein (vgl. mhd. moeke f. Zuchtsau).

(mug) 2. etwa sich tückisch verbergen. In ostfries. mogeln heimlich und hinterlistig bandeln, falsches Spiel treiben, norw. dial. i mugg heimlich. Daneben german. mûk in ahd. mûhhen, mûhhôn heimlich lauernd anfallen, mhd. vermûchen verbergen, nhd. schweiz. mauchen heimlich naschen, mhd. miuchel- heimlich. nhd. Mäuchel-

German. mûk aus mûgn ζ . Vgl. nhd. mocken versteckt liegen, engl. dial. mitch (= ags. *myccan) versteckt sein. S. smug. Ig. Wz. (s)mengh neben (s)meuk. Vgl. lat. muger Falschspieler. — ir. for-múigtbe absconditus.

(mut) feucht sein. In schwed. mundartl. muta fein regnen, ndl. mot feiner Regen. Vgl. smut. Ig. Wz. mud, Weiterbildung zu mu 2 (und 3?). Vgl. lett. mudas verfaultes Seegras, mudēt schimmelig werden. — gr. μύθος m. Nässe, Fäulnis, μύδατρο bewässere. — ir. múiad Wolke (aus moudo-) mosach (aus muds-) schmutzig. — skr. mudirá m. Wolke. Daneben zu einer ig. Wz. mut: mnd. mudde dicker Schlamm, engl. mud, schwed. modd nasser, schmutziger Schnee; md. mot (-tt-) n. Torferde, Morast (nhd. schweiz. mott m. Torf). S. mu 2.

(muþ) (zer)reiben, nagen. Germanisch in muþþan, muttan und in an. mod n. Schabsel, Schrot. Ig. Wz. mut, Weiterbildung zu (s)mēu, s. mu 3. Vgl. maþ. Vgl. lat. mutilus verstümmelt. — ir. mut kurz (aus mutnó-).

muþþan, muttan Motte. an. motti m., ags. moþþe f., engl. moth, mnd. motte, matte f.; mhd. mutt(e), mott(e), matte f., nhd. Motte. Aus ig. mutn ζ .

(mud und mut) murmeln, mucksen. In an. muðla = ahd. mutilôn murmeln. Daneben mit -t norw. mundartl. mutra = m.engl. muteren, engl. mutter. Ig. Wz. mut, Weiterbildung zu mu 1. Vgl. lat. muttio muckse. — lett. mute Mund.

muni, mundôn s. men.

munþa Mund s. menþ.

mundô (mundi) f. Hand. an. mund f. Hand, mundr m. Kaufpreis der Braut und die durch den Kauf erworbene Vormundschaft über dieselbe; afries. mund, mond m. Schutz, Bevormundung, ags. mund f. Hand, Schutz, Bevormundung; ahd. munt f. Hand, Schutz, Bevormundung. Von derselben Grundwurzel wie lat. manus, gr. μάτη Hand (man- : mar-).

murgena (murguna) m. Morgen. g. maúrgins m. Morgen; an. myrginn, morgunn, morginn m.; as. morgan, afries. morn, ags. mergen, morgen m., engl. morrow; ahd. morgan, morcan, mhd. morgen m., nhd. Morgen. Ig. Wz. merak. Vgl. lit. mérkti mit den Augen winken, brékszta es tagt (aus mrëk). Auch asl. mrakü Finsternis ist wohl verwandt. Vgl. breh.

murmur-, murmurôn murmeln. ahd. murmurôn, murmulôn, nhd. murmeln; mnd. murmeren, murmelen. Vgl. an. murra, mnd. nhd. murren. Weiterbildung in ags. murcian klagen, murren. Ablautend: norw. mundartl. marma brausen (Meer). Vgl. lat. murmurare. —

gr. *μορμύρειν* murmeln, sausen, brausen. — arm. *mîmîam* brumme, murmele. — skr. *marmara* das Sausen des Windes.

muvî f., **mûja** n. Mücke. an. *mÿ* n. Mücke, schwed. *mygg* n., *mygga* f. Mücke; and. *muggia*, ags. *myeg*, engl. *midge*; ahd. *mucca*, *mugga*, mhd. *mucke*, *mugge*, *mücke*, *mügge*, nhd. *Mücke*. Daneben gottl. *mausa* (aus *mûsa*). Von einer ig. Wz. *mu*, *mus* summen? Vgl. lit. *musẽ*, preuß. *muso*, lett. *mûscha* Fliege; asl. *mucha* Fliege, *mûšica* Mücke. — lat. *musca* Fliege. — gr. *μῦα* Fliege. — alb. *mi-zε* Mücke. — arm. *mun* Mücke.

(mus) 1. etwa feucht sein. Germanisch in *meusa*, *musa*, *muska*. Ig. Wz. *mus*, Weiterbildung zu *mu* 2.

meusa n. Moos. an. (abgeleitet) *mÿr-r* f. (ans *meuzi*) Moor, Sumpf (engl. *mire* Kot, Schlamm, aus dem Nord.); ags. *méos* n. Moos; ahd. *mios*, *mies*, mhd. *mies* n. Moos.

musa n. Moos, moosbewachsener Ort, Sumpf. an. *mosi* m. Moos, Sumpf; ags. *mos* n. Sumpf (engl. *moss* Moos, mundartl. auch Sumpf), mnd. *mos* Moos; ahd. mhd. *mos* n. Moos, Sumpf, nhd. *Moos* n. Vgl. lit. *musai* pl. Schimmel auf saurer Milch; asl. *mûchû* Moos, bulg. *muchûl* Schimmel. — lat. *muscus* Moos. Unsicher ob hierher auch lat. *mûrex* Purpurschnecke, gr. *μύαξ*, *μῦα* Miesmuschel, vgl. nhd. *Mies-muschel*.

muska Feuchtigkeit, Schimmel. norw. mundartl. *musk* Staub, feiner Regen, Dunkelheit, dän. mundartl. *musk* Schimmel; mndl. *mosse*, *mosch* Schimmel.

(mus) 2. die Augen zukneipen. nnorw. *mÿsa* die Augen halb zukneipen. Ig. *mus*, Weiterbildung zu *mu* 1. Vgl. gr. *μῦν* (aus *mus*-) die Lippen fest zusammendrücken. S. *smu*.

mûs f. Maus, Armmuskel. an. *mûs* pl. *mÿss* (aus *mûsiz*) Maus, Muskel, besonders des Oberarms; ags. *mûs* pl. *mÿs* f. Maus, Muskel, engl. *mouse*, *mice*, mnd. *mûs*; ahd. *mûs* pl. *mûsi*, mhd. *mûs* pl. *miuse* f. Maus, Muskel, besonders des Oberarms, nhd. *Maus* pl. *Mäuse*.

Vgl. asl. *myši* f. Maus, *myšica* f. Arm (aus Armmuskel). — gr. *μῦς* *μῦς* m. Maus, Muskel. — lat. *mûs* Maus, *musculus*. — alb. *mi*. — arm. *mukn*. — skr. *mûs* Maus. Wahrscheinlich zur Wz. (s)mu nagen (s. *mu* 3). Vgl. gr. *μῦς*, *μῦνθος* zur Wz. (s)mi.

J.

(ja, je) pron. dem. (rel). Germanisch in *ja*, *ja-h-*, *jabai*, *ju*, *jena*. Ig. *jo-* pron. rel. (und dem.). Vgl. i. gr. *ε* pron. rel. — skr. *ya-* dass. — lat. *ja-m*. — lit. *jéi*, *jaũ*.

ja, jê, jai adv. *ja*. g. *ja* und *jai*. — an. *jâ* (und *jaur*, *jur* =

ja-u + er »ist«, vgl. mhd. jā ist); as. ja, afries. jê, ags. gēa (engl. yea, und yes = *gēa se); ahd. mhd. ja, jā, nhd. ja. Dazu jê-atjan ja sagen: an. jāt(t)la; ahd. gijāezan, gijāzen, mhd. jāzen, vgl. ags. gēatan. Vgl. gr. ἦ ja, fürwahr. — cymr. ie »imo, ita. nae«. Germanisch jê: jai, wie gr. ῥή: *raé*.

ja, ja-h- und. g. jah und, auch, jah— jah et— et; an. (run.) jah; as. ja, gia, ags. ge und, ge— ge et— et; ahd. ja und, ja— ja et— et, ahd. joh, mhd. joh, joch und, auch, aber, doch, joh— joh et— et; as. auch jak, giak, gec und, auch. Vgl. skr. yacca (= yad ca) und zwar.

jabai wenn. g. jabai wenn; vgl. an. ef, as. ef, afries. (i)ef, (i)of, ags. gef, gif (mit ib- verquiekt, s. ibai). Vgl. lit. jėi wenn, vielleicht gr. εἰ dass.

ju schon. g. ju schon, jetzt; as. ju, giu, gio schon, bereits, ags. geo, iu schon, bereits, vorlängst; ahd. ju, giu schon, bereits. Vgl. lit. jau schon; asl. u dass. Verwandt lat. ja-m.

jena, jaina pron. dem. der, jener. g. jains jener; an. enn best. Artikel; afries. ien, ags. geon jener, engl. yon; ahd. jenêr, nhd. jener. — g. jain-d dorthin, jain-drê dort; ags. geond dorthin (engl. yond); as. gendro adj. comp. diesseitig. Von den Stämmen je- und jai- gebildet.

jainia Wachholder. an. einir m. Wachholder. Vgl. lat. jūni-perus dass., vielleicht auch juncus Binse (aus joiniko-); m.ir. aoin (aus joini-) Binse.

jekan m. Eisscholle, dim. **jekula, jekila**. an. jaki m. Eisscholle, Eisstück, jökull m. Eiszapfen, Gletscher; and. ichilla »stiria«, afries. itsil (Sporn), ags. gicel m. Eisscholle, Eiszapfen, engl. icicle = ags. ises gicel. Vgl. nhd. schweiz. jäch, gicht n. (= ge-jicht) gefrorener Nebel (an Bäumen). Ig. Wz. jēg̃: iġ̃. Vgl. lit. yzê, yzià f. Grundeis, lett. iŕe, aifa Spalte im Eise, aifât Risse, Spalten bekommen, vom Eise (Eisschollen bilden?). — ir. aig f. Eis (aus *jagi-).

jeh, jehan jah jêgum jegana aussprechen, sagen. as. gehan st. vb. bekennen, gestehen, mnd. jên, gên, afries. ia praet. iech bekennen; ahd. jehan, gehan, mhd. jehen, gehen st. vb. sprechen, aussagen, erklären, behaupten, bejahen, eingestehen, beichten. Dazu ahd. jiht, mhd. gibt (aus jehti-) f. Aussage, Bekenntnis, ahd. bi-jiht, biht, mhd. begiht, biht, bihte f. Bekenntnis, nhd. Beichte; and. bigihto m., afries. iechta bekennen. Vgl. an. já (wahrscheinlich aus jehan) zustehen, eingestehen, já sik beichten. Zu ja? Oder verwandt mit cymr. iaith (aus jekti-) Sprache.

jehvula, je(g)vula n. das Julfest. g. jiuleis m. Dezember (= an. ýlir Julmonat; an. jól n. pl. das Julfest, die Vorfeier der Winter-sonnenwende; ags. geohhol, geohel, geol n. Weihnachten, gēola m.

Julmonat (se ârra g. Dezember, se æfterra g. Januar), n.engl. Yule. Ig. jeq. Man vergleicht gr. *ἐψία* Spiel, *ἐψιάουαι* spiele, ergötze mich. — lit. jūkas Scherz, Lachen. — lat. jocus. Sehr unsicher.

jagôn jagen. ahd. jagôn, mhd. jagen verfolgen, jagen, treiben, suchen, forschen nach, nhd. jagen, mnd. jagen, spät. an. jaga. Dazu mhd. jaget (-d-) n. md. f. (aus jagôpa), nhd. Jagd, mnd. jacht f. Man vergleicht gr. *διώξειν* nachjagen, verfolgen, treiben (aus *δι-ιωξ-*), oder skr. yahvá, yahú rastlos, wozu vielleicht gr. *ἵχνος* Fußspur, Fährte (ig. Wz. jekh : igh?).

jed, jedan jad gäten. and. jedan st. vb., mnd. geden st. vb. (selten); ahd. jeten st. vb., nhd. jäten, gäten. Dazu ahd. jetto m. Unkraut, Lolch und and. jeda f. Hobel. Hierzu (?) as. wiod n., ags. wéod n. Unkraut (germ. vi-jada?).

jêna Gang. schwed. mundartl. ân f. die Bahn eines Mähers, auch: Sensenschlag; mhd. jân m. fortlaufende Reihe, Strich, nhd. mundartl. jân m. der gerade Streich oder Gang, den der Feldarbeiter beim Mähen des Getreides od. Heues einhält. Vgl. skr. yâna m. das Gehen, Fahren, Reiten, Marschieren, Fuhrwerk. Ig. Wz. *jē neben jā in lit. jôju jôti, lett. jāju jāt reiten; asl. ja-d-a ja-chati reiten. — lat. jânua Tür. — ir. áth (aus jātu-) Furt.

jêmura leidvoll. as. jâmar traurig, leidvoll, ags. gēwor betrübt, traurig, afries. iâmer n. Jammer; ahd. jâmar leidvoll, jâmar, mhd. jâmer m. n. Herzleid, schmerzliches Verlangen, nhd. Jammer. Daneben ahd. âmar, mhd. âmer.

jêra n. Jahr. g. jêr n. Jahr; an. âr n.; as. jâr, gēr m., afries. jér, ags. gēar n., engl. year; ahd. mhd. jâr n., nhd. Jahr. Vgl. nsl. p., éech., kluss. jar Frühling, serb. Sommer. — gr. *ἔτος* Jahr, *ἔτος* Jahreszeit, Zeit. — zend. yâre n. Jahr. — lat. in hōrnus heurig aus *hō jōrō (vgl. ahd. hiuro, nhd. heuer, aus *hiu jârū).

jes, jesan jas gähren. schwed. mundartl. esa as gähren, nnorw. æsa dass. (= jêsian); ahd. jesan, gesan, mhd. jesen, gern st. vb. gähren, nhd. gähren. Hierzu das Caus. jazjan = abd. jerjan, gerjan gähren machen. Ig. Wz. jes. Vgl. gr. *ζέω, ξ-ξέσ-σα* wallen, kochen, gähren. — cymr. iâs f. das Sieden, Wellen. — skr. yâsati, yasyati wird heiß, siedet, müdet sich ab, zend. yah- sieden.

jestu m., **jestra** n. Gischt. an. jōstr g. jastar m. (und jastr n.). Hefe; engl. yeast, mnd. gest dass.; mhd. jest, gest m. Schaum, nhd. Gischt. Vgl. cymr. iâs (aus jestā) f. das Sieden, Wallen.

(ju) pron. 2 p. du. plur. ihr. In jut, jus. Vgl. lit. jūs ihr. du. jù-du. — gr. *ὑμεῖς*, aeol. *ὑμεες* aus *jus-mes. — alb. ju. — skr. yúyám ihr, du. yuvám.

jut ihr beide. nom. du. g. (jut); an. it (statt *ut, nach vit); as. ags. git (statt *jut, nach vit), afries. iat. Dat. inkviz = got.

iǫkvis, an. ykk, wahrscheinlich Neubildung nach *unkviz 1 p. Vgl. lit. jù-du m., jù-dvi f. (ju + ig. dvo zwei).

jus nom. pl. ihr. g. jus ihr; an. êr (statt *ǣr, nach vêr); as. afries. gî, ags. gē, gie, engl. ye; ahd. mhd. ir, nhd. Ihr (westgerm. *jiz nach wiz). Vgl. lit. jūs. — alb. ju. — zend. yúsh, yúzhem Ihr. Ganz verschieden ist der Stamm in dat. acc. gen. ostgerm. e-s-vez, westgerm. e-vez: g. izviz (izvara), an. yǫr (aus *irvr) (yǫvar), as. iu, afries. iu, io, ags. éow, éowic; ahd. in, iuwih, nhd. euch. Ig. St. (s)-ve. Vgl. ir. si Ihr (aus *s-vēs). — lat. vōs, vester. — asl. vy. — skr. vas.

ju Interjektion. mhd. jû, jûch Interjektion der Freude, auch jô Interj. beim Aus- und Zuruf. Dazu mhd. jûwen, juwezen »ju rufen«, jubeln und jûchezen, nhd. jauchzen eig. »juch rufen«, jubeln. Ferner mhd. jôlen jodeln, mnd. jôlen. Hierzu kaum an. ǣla heulen. Von einer ig. Weiterbildung iu-g: ags. geoxa, giexa m. Seufzer, vgl. gr. ἰγγυός Jubelgeschrei, Wehgeschrei, Gestöhn, Schluchzen. Vgl. gr. αἶω schreie (aus a-jû-), ἰγγή Geschrei, ἰύζω schreie, stöhne, heule, schluchze.

(juk) 1. anschirren. Germanisch in juka, jeukaz, jaukia. Ig. Wz. jug anschirren, verbinden. Vgl. lit. jungiù jùngti ins Joch spannen. — gr. ζεύριμι schirre an, verbinde. — lat. jungere verbinden. — skr. yunákti, yuñjati schirrt an, spannt an, verbindet.

juka n. Joch. g. juk n. Joch; an. ok n.; as. juk, ags. geoc n., engl. yoke; ahd. joh, juh, joch, juch, mhd. joch n., nhd. Joch. Vgl. lit. jùngas Joch; asl. igo dass. — gr. ζυγόν. — lat. jugum. — cymr. iau f. Joch. — skr. yugá n. Joch.

jukuzi f. Joch. g. jukuzi f. Joch. Eigentlich part. perf.

jeukaz n. Gespann, Morgen Landes. mhd. jiuch n. (und f.) Joch, Joch Landes. Dazu die Ableitung spät. ahd. jûhhart, mhd. jûchert n., nhd. Jauchert. Vgl. gr. ζεύγος n. Gespann. — lat. jûger-um Morgen Landes. — asl. igo gen. izese Joch.

jaukia n. Zugtier. an. eykr n. Zugtier, Pferd. Verwandt an. eykt f. Arbeitszeit zwischen den Mahlzeiten (germ. jaukiþô, Verbalsubstantiv zu einem *jaukian anschirren). Vgl. skr. yôgya m. Zugtier.

(juk) 2. streiten, zanken. g. jiuka f. oder jiuks m. Streit, Zank, Zorn, jiukan ringen, kämpfen. Hierzu (?) ags. géocor »full of hardship«, géocre adv. streng. Vielleicht nicht verschieden von juk 1. Vgl. skr. abhi-yuj angreifen (»conserere manus«). Ags. géoc, Hilfe, Trost, Sicherheit, géocian bewahren, retten kaum hierher, sondern urverwandt mit lat. juvâre.

(juk, jukk) jucken. Westgerm. jukjan, jukkian: and. jukid 3. s.

prurit, conj. jukke, mnd. joken, jucken, ags. gyccean, giccan (engl. itch); ahd. jucchen, mhd. jucken (jücken), nhd. jucken. Dazu jukkiþan m.: ags. gieþa m. das Jucken, ahd. jukido, mhd. jukede m. Räude. Vgl. nhd. schweiz. giecht f. (germ. jeuhti) Entzündung, eiternder Zustand einer Wunde, auch: Erbitterung, Haß, Zorn (in diesen Bedeutungen liegt vielleicht ein verschiedenes Wort vor, s. juk 2).

(jun-) jung. Germanisch in jündô, juvunþi, junga. Ig. juven- : jün-. Vgl. lit. jáunas jung; asl. junū. — lat. juvenis, júnior. — ir. óac. — skr. yúvan-, yûn- jung, Jüngling.

jündô f. Jugend. g. junda f. Jugend. Vgl. lat. juvena. Mit anderem Suff.: lat. juvenus, ir. óitiu.

juvunþi f. Jugend. as. juguth, ags. geogoþ f., engl. youth ahd.; jugund, mhd. jugent f., nhd. Jugend. Vgl. skr. yuvati f. Jungfrau, junges Weib.

junga jung, comp. **junhizan**. g. juggs jung, comp. jühiza; an. ungr., comp. æri; as. jung, comp. jungaro, afries. jung, ags. geong (engl. young); ahd. jung, mhd. junc fl. junger, nhd. jung. Mit germ. junha, junga vgl. lat. juvenus Jüngling, junger Stier, juvenca junge Kuh. — ir. óac, óc jung. — skr. yuvaçá jugendlich, Jüngling.

justa m. Käse. schwed. mundartl. ust (finn. urn. juusto), an. ostr. Vgl. lit. júsž schlechte Suppe, preuß. juse Fleischbrühe; asl. jucha Brühe, Suppe. — lat. jús n. Brühe, Suppe. — skr. yûş, yûşá n. m., yûşán m. Fleischbrühe, Suppe. — gr. ζῦμη Sauerteig, ζωμός Brühe. Grundwurz. ju in skr. yáuti, yuváti vermengt.

R.

(rê) 1. meinen. Germanisch in rêma. Ig. Wz rē. Vgl. lat. reor ratus meinen, dafür halten. Weiterbildung germ. raþ (vielleicht auch rêd, rôd).

rêma m. Ziel. mnd. râm, râme m. Ziel, Absicht; mhd. râm m. Ziel, Zielen, Trachten, Streben. Dazu rêmèn: ahd. râmèn, mhd. râmen zielen, trachten, mnd. râmen dass., afries. ramia erzielen. Ablatend as. rômôn dass.

(rê) 2. brüllen. an. râm r heißer (= germ. rêma); von einem germ. Nomen rama: an. remja (= ramjôn) brüllen (daneben rymja, entweder ablautend oder zur Wz. ru). Hierzu auch an. rômr m. Stimme, Laut, Aussprache (? oder = *vrôma? vgl. gr. ῥῆμα). Mit gebrochener Reduplikation mnd. râren brüllen (daneben germ. rairên, s. ri). Ig. Wz. rē (rēi, rēu). Vgl. lit. rėju rėti heftig losschreien, lett. rāt

schelten; asl. *raru* Schall, russ. *rajatí* klingen, schellen. — lat. *rāvus* heiser. S. rap, ri, ru.

raiha n. m. Reh. an. *râ* f.; and. *rêho* m., ags. *râ*, *râha* m., engl. *roe*, mnd. *rê*; ahd. *rêh* n., *rêho* m., nhd. *Reh*. Dazu das Fem. ags. *rêge*, ahd. *reia* (= *raigiôn*) und nhd. *Ricke*, ndl. *rekke* (= ig. *rikní*). Vgl. n.ir. *riach* »gray, brindled«?

raina Rain, Grenzstreifen. an. rein f. Rain, grasbewachsener Grenzstreifen zwischen Äckern; mnd. *rein*, *rên* Rain; mhd. *rein* m. abgrenzender Bodenstreifen, meist erhöht, als Ackergrenze, nhd. *Rain* m. Vgl. bret. *rûn* Hügel (aus *roino*-).

reupôn Schneehuhn (*tetrao lagopus*). an. *rjûpa* f. Schneehuhn. Ig. Wz. *ere-u-bh*, vgl. lit. *êrubẽ*, *jêrubẽ* Haselhuhn, lett. *rubenis* Birkhuhn. Daneben ig. *ere-i-bh*: schwed. *ripa* Schneehuhn; lit. *raĩbas* graubunt (von Vögeln); ir. *riabach* gesprenkelt, grau. Und ig. *ere(m)-bh*: germ. *erpa*, *arpa*: an. *jarpr* braun; *jarpi* m. Haselhuhn; ags. *eorp*, *earp* dunkelfarbig; ahd. *erpf* fuscus. Vgl. gr. *ὄρφρος* finster, *ὄρφρη* Finsternis; asl. *jerebĩ* Rapphuhn, russ. *rjabĩ* das Gesprenkelte. German. *erpa* aus *erbhnó*-, *reupôn* aus *reubhn* 4. S. *repa*.

rausa, rauza m. n. Rohr. g. *raus* n. Rohr; an. *reyrr* m. (aus *rauza*) Rohr, Schilf; mnd. *rôr* n. Rohr, Röhricht; ahd. mhd. *rôr* n. Rohr, Schilfstengel, nhd. *Rohr* n. Dazu ahd. *rôrja*, *rôrra*, mhd. *rôre*, *rœre* f. Schilfstengel, nhd. *Röhre* (aus *rauziôn*), und ahd. *rôrahi*, mhd. *rœrach* n., nhd. *Röhricht*. Kaum aus **ra(g)v-sa* (s. *rûsiôn*) zu serb. *rogoz* Rietgras, poln. *rogoz* Binse (asl. *rogozũ* papyrus, *charta*, *funis*) (Hirt. PBr.B. 22, 234), ig. Wz. *reguh*. (gr. *ῥογος* m. gehört wohl kaum hierher, sondern zu *ῥογγω*). S. *resk*.

rûs(i)ôn f. Reuse. norw. mundartl. *rûsa*, *rÿsa*, *rysja* f. Reuse; mnd. *rûse*; ahd. *rûssa*, *rûsa*, mhd. *riuse*, nhd. *Reuse*. Wahrscheinlich ablautend zu *rausa*.

(rak) 1. schließen. Germanisch in *rakuda*, *rôhsni*. Ig. Wz. *areg*. Vgl. skr. *argala* m., *argalâ* f. Riegel, Hindernis. Daneben *arek* in lit. *rakinti* schließen, *râktas* Schlüssel. — gr. *ἀρξέω* wehre ab u. s. w., *ἄροχος* Schutz. — lat. *arceo*, *arx*, *arca*. — ir. *du-ess-urc* defendo. — arm. *argel* Hindernis, *argelum* schließe ein, wehre.

rakuda m. n. Haus. as. *racud*, *racod* m. Haus; ags. *ræced*, *reced* n. Haus, Palast, Halle.

rôhsni f. Hof, Vorhof. g. *rôhsns* f. Hof, Vorhof.

(rak) 2. binden? German. in *rakôn*, *rakentôn*, *rakkan*. Ig. Wz. **reġ* (?) neben *reġ* in skr. *raçanâ* f. Strick, Riemen, Gürtel, *raçmĩ* m. Strang, Riemen, Zügel.

rakôn f. Strick. aschwed. *hurraka* (= *hurð*-) Heck-Band; vgl. an. *rakki* m. Stropp zum Festhalten der Rahe; ags. *racca* m.

dass.; an. rekendi n., rekendr f. pl. Kette, Fessel; ags. racente, racete f.; ahd. rahhinza f. dass.

(rek) 1. strecken. Germanisch in raka, rakjan, rehta, rēkō, ranka. Vgl. rika und rōkō. Ig. Wz. (e)regē. Vgl. lit. rāžytis sich recken. — gr. ῥέγω, ῥέγγυμι recke, strecke. — lat. regere. — ir. rigim strecke aus, rēn Spanne. — skr. ṛjyati, ṛjāti streckt sich, ṛjū gerade, irajyāti richtet; zend. rāzayeiti richtet.

raka, reka gerade, **rekana** richtig, bereit. an. raker gerade, recht; ostfries. rak recht, richtig, fertig, mnd. rak, rake, reke gehörige Ordnung. Ablautend: mhd. gerech wohlgeordnet, as. rekōn richten, ordnen. — ags. recon, recen bereit, flink, afries. rekon unbehindert, offen, mnd. reken von richtiger Beschaffenheit, ordentlich, unbehindert, offen. Vgl. skr. ṛjū, sup. rajiṣṭha gerade. — ir. rēn Spanne (aus regno-).

reka(n) m. Lenker, Herrscher. an. folk-rekr Fürst, land-reki König. Vgl. ahd. anet-rehho m. Entrich. Vgl. lat. rex; ir. rí; skr. rāj-, rājan.

rakō 1. f. Richtung, Spur. ags. racu f. Spur, Flußbett, engl. rake Bahn, Weg, Geleise. Dazu ags. racian (aus rakōn) eine Richtung nehmen, laufen und an. rekja spor die Spur verfolgen. Vgl. mnd. reke f (aus raki) Reihe, Ordnung, raken treffen, erreichen. Vgl. skr. rāji f. Richtung, Linie. S. rēkō.

rakō 2. f. Auswicklung, Erzählung, Rechnung. an. røk n. pl. Zusammenhang, Ursache; and. raka Rechenschaft, Sache, ags. racu f. Erzählung, Auswicklung, Rechnung; ahd. rahha, raaha Rede, Rechenschaft, Sache. Verwandt german. rekanōn: ags. gerecenian erklären (engl. reckon), afries. rekenia rechnen, mnd. rekenen zählen, rechnen, erzählen, dafürhalten; ahd. rehhanōn, mhd. rechnen rechnen, ordnen, bereit machen, nhd. rechnen.

rakjan strecken, aufwickeln. g. ufrakjan in die Höhe strecken, ausstrecken; an. rekja aufwickeln, auswickeln; as. rekkian erzählen, erklären, erörtern, afries. reka, retsa reichen, ags. reccan ausstrecken, leiten, erklären, rechnen; ahd. recchan, recchen, mhd. recken, reken ausstrecken, erheben, reichen, verursachen, sagen, erklären, nhd. recken. Denomin. teils von raka, teils von rakō. Hierzu das pass. raknan = an. rakna ausgestreckt werden, zur Besinnung kommen. Vgl. lit. rāžytis sich recken. — skr. irajyāti richtet.

rēkō f. Spur, Streif. norw. mundartl. raak f. Spur, Streif, Furche, Reihe, isl. rāk f. Streif. Vgl. skr. rāji, rāji f. Streifen, Reihe. S. rakō.

rehta recht, **rehtu** m. Recht. g. raihts gerade, recht; an. rētr; as. reht, afries. riucht, ags. riht (engl. right); ahd. reht gerade,

recht, richtig, gerecht, mhd. reht, nhd. recht; Subst. n.: ags. riht, afries. riucht, mnd. richt und gerichte, ahd. reht, gerihti, mhd. reht, geriht(e), nhd. Recht, Gericht. an. rêttr m. dass. (= rehtu). Ablautend rahta in g. rahtôn darreichen. Vgl. lat. rectus gerade. reht. — av. rāshta recht, gerecht. — ir. recht Gesetz (aus rektu-).

rehtian recht machen, richten. g. garaihtjan richten, rechtfertigen; an. rêtta recht machen, auch: ausstrecken (vgl. g. rahtôn); as. rihtian erigere, regere, ags. rihtan richten, aufrichten, berichtigen, lenken; ahd. rihtan, mhd. rihten lenken, richten, errichten, zurecht machen, richtig machen, vergüten, richten = richterlich entscheiden, nhd. richten. An. rêtting f. correctio, Entschädigung, vgl. ags. rihtung f. Lenkung, Berichtigung, ahd. rihtunga, mhd. richtunge f. Lenkung, Regierung, Gericht, Urteil; an. rêtteri Handhaber der Gerechtigkeit, vgl. ags. rihtere Lenker, ahd. rihtâri, mhd. rihtare, rihtere, nhd. Richter m.

ranka gerade, schlank. an. rakkr gerade, aufrecht; ags. ranc übermütig, stolz, tapfer, dreist (engl. rank aufrecht, üppig), mnd. rank lang und schlank, dünn, schwank. Vgl. lit. ražytis sich recken, lett. rūfītis sich dehnen, recken. — skr. ṛñjāti streckt sich.

rek 2., rekan rak rêkum rekana scharren, sammeln. g. rikan st. vb. anhäufen; mhd. rechen st. vb. sammeln, scharren, anhäufen. Vgl. an. raka, mnd. raken, scharren, zusammenscharren (= rakôn). Vgl. lat. rognus Scheiterhaufen. — gr. (sik.) ῥογός Getreidescheune. Vielleicht ursprünglich nicht verschieden von rek 1.

rekan, rakô Rechen, Harke. an. reka f. Rechen, Harke; as. reka f. Rechen; ahd. rehbo, recho, mhd. reche m., nhd. Rechen m. Ablautend: schwed. raka f. Rechen; as. raka, ags. racu, raca f. dass., engl. rake.

(rek) 3. feucht sein. In norw. mundartl. rake m. Feuchtigkeit, Nässe, isl. raki dass., rakr feucht. Ig. Wz. reġ. Vgl. lat. rigare bewässern, alb. r̃jeŝ, aor. r̃oða fließe, quelle, tropfe. Vgl. regana.

rekviz n. Finsternis. g. riqis n. Finsternis; an. røkkr n. Finsternis. Dämmerung. Ig. Wz. ereg^a. Vgl. gr. ἕσβος n. Finsternis. — arm. erek Abend. — skr. rájas n. Dunstkreis, Luftkreis, Dunst, Nebel, Dunkel, Staub.

reh, reg 1., regan rag rêgum steif sein. mhd. regen st. vb. sich erheben, steif, gestreckt sein. Aus der Bedeutung gestreckt sein, ragen entwickelt sich die Bedeutung schwanken, wozu die causative schwanken machen, bewegen: mnd. regen schw. vb. bewegen (aus ragjan), nhd. regen, und weiter: rücken. Ig. Wz. *rek. Daneben

reg in lit. rāgas Horn, preuß. ragis dass.; asl. rogū Horn. Eine gleichbedeutende Wz. s. rih.

rahô f. Stange (in wagerechter Stellung). an. rā f. Stange in einem Stangengerüst (zum Trocknen), Schiffsraa; mnd. rā Schiffsraa; mhd. rahe f. Stange, Schiffsraa. Vgl. norw. mundartl. raaga (= germ. rêgôn) dünne Stange, schwed. mundartl. raga dünner, langer Wurzelschößling. Hierzu auch nd. rack Gestell, reck, recke lange, dünne Stange (germ. rakk- aus ig. rokn ⊥). Vgl. rih. Vgl. lit. réklės pl. ein Stangengerüst zum Trocknen.

raha, raga, rêhia steif. mhd. rach g. rahes, rac g. rages, ræhe straff, steif. Dazu germ. ragên : mhd. ragen in die Höhe stehen, ragen, norw. mundartl. raga schwanken. Vgl. ags. ofer-hragian (statt -ragian?) überragen. Derselbe Begriff des Schwankens auch in der ablautenden Form rug: an. rugla in Unordnung bringen, stören, neunorw. rugla schwanken, schaukeln, erschüttern, mhd. rogel nicht fest, schwankend, sich rugeln sich rühren, nhd. mundartl. rogeln wackeln, an. rugga schaukeln, bewegen, m.engl. ruggen dass. Dazu rukk (= ig. rekn ⊥) in an. rykkja rücken, m.engl. rucken (engl. rock) schaukeln, ahd. rucken, rucchan bewegen, zucken, rücken. An. rykk m. Ruck, ahd. ruc dass. (st. rukki).

rahna schlank. mhd. rân schlank. schwächtigt, nhd. bair. rân dass.

(reh, reg) 2. ordnen, bestimmen. Germanisch in ragina, rahnian, rêhsni. Ig. Wz. rek. Vgl. asl. reką rešti sagen, rokū Termin, rêčī Rede, raknați, račiti wollen. — skr. racáyati ordnet, verfertigt, bildet, bereitet, macht zurecht, bewirkt.

ragina n. Ratschluß. g. ragin n. Rat, Beschluß; an. regin, rogn pl. n. die ratschlagenden Mächte, Götter; as. raginô giscapu Beschlüsse der göttlichen Mächte; ahd. regin- in Eigennamen. Als 1. Glied in Zusammensetzungen verstärkend: z. B. an. reginþing, as. regin-thiof, ags. regen- (rēn-) þeóf. Vgl. g. rahnjan rechnen.

rahna n. (Raub-)Anschlag (?). an. rân n. Raub; ahd. rân n. (?) intentio. Dazu an. ræna rauben; ahd. (Hild.) birahanen erbeuten (?).

rêhsni f. Bestimmung, Ratschluß. g. garêhsns f. Bestimmung, Ratschluß. Ablaut wie in asl. rêčī Rede.

regana, regna m. n. Regen. g. rigu n. Regen; an. regn n.; as. regan, regin m., afries. rein, ags. reg(e)n, rēn m., engl. rain; ahd. regan, rekan, regin, regen, mhd. regen m., nhd. Regen m. Ig. Wz. rek. Vgl. lit. rōkia rōkti in Form eines starken Nebels regnen, rokė

Staubregen. — ir. dioráin (aus rakni-) das Triefen, Regnen. Vgl. rek 3.

regnian regnen. g. rignjan regnen; an. rigna. Vgl. ahd. reganôn, mhd. regenen, nhd. regnen.

(rat) nagen. In german. rattô f. Ratte (= ig. radná): as. ratta f., ags. ratt m., engl. rat; mhd. ratze, ratz m. Ratte, nhd. oberd. ratz m. »Ratte, Raupe«, hess. thür. »Marder« (ahd. rato, mhd. rate, rat, amhd. radda, aus dem Nd.). Vgl. lat. rādere scharren, schaben, kratzen. — skr. rádati kratzt, ritzt, gräbt, nagt. Hierzu auch ahd. rázi, mhd. ráze, ræze reißend, wild, heftig, scharf von Geschmack, herbe, nhd. mundartl. räss (?). Ig. Wz. rēd?

rap, rapjan rôp zählen. g. garapjan st. vb. zählen. Ig. Wz. rat, Weiterbildung zu rē in lat. reor ratus sum meinen, dafürhalten, ratio Berechnung, Rücksicht, Grund, s. rē 1.

rapjô(n) f. Rechenschaft, Rede. g. rapjô f. Rechenschaft, Zahl; as. rethia f. Rechenschaft; ahd. radja, redea, reda, mhd. rede f. Rechenschaft, Gebühr, Grund, Verabredung, Rede, nhd. Rede; afries. rethia, reda reden. Vgl. lat. ra-tio von der Grundwz. rē.

rada n. Zahl. In german. hunda-rada n. Hundert: an. hundrad n.; and. hunderod, afries. hundred, ags. hundred, hundrod (engl. hundred); mhd. hunterit, hundert, nhd. Hundert; s. hunda.

rôdia zählbar. an. rœdr z. B. in tirœdr, tolfroedr, nach Zehnern u. s. w. gezählt.

(reþ) laufen. Germanisch in rapa n., rapa adj. Ig. Wz. reth (? ret?) laufen. Vgl. ir. rethim laufe. — lit. ritù risti rollen, wälzen (oder statt vrit-? siehe vriþ), ritualai Schubkarren, lett. ritens, ritulis Wagenrad, lit. rãtas Rad u. s. w., s. rapa n.

rapa n. Rad. and. rath n. Rad, afries. reth; ahd. rad, mhd. rat g. rades n., nhd. Rad. Vgl. lit. rãtas Rad. — lat. rota. — ir. roth m. — skr. rátha m. Wagen. Ablautend: lit. ritualai; gall. petor-ritum vierrädriger Wagen.

rapa leicht, schnell. g. rapþ leicht; ags. ræd schnell, behend; ahd. rado, rato schnell adv. (daneben ags. hræþ, hræd, ahd. hrato siehe hreþ). Wahrscheinlich verwandt mit rapa Rad. Unsicher ob hierher germ. raska rasch, s. d.

rēd, rēdan reród rēdana raten. g. ga-rēdan red. vb. auf etwas bedacht sein, und-rēdan gewähren, urrēdan aussinnen; an. rāda rēd raten, beschließen, schaffen, herbei-, verschaffen, erklären, deuten (raten), wahrnehmen, bemerken, herrschen, regieren, entscheiden, schalten und walten; as. rādan rēd, ried raten, beratschlagen, sinnen auf, anstiften, bewirken, helfen, afries. rēda rēd raten, ags. rādan rēd (und schw. vb.), angl. reord raten, überlegen, entscheiden, helfen,

sorgen für, deuten, lesen (engl. read); ahd. rātan riat, mhd. rāten riet raten, beratschlagen, sinnen auf, anstiften, mutmaßen, deuten (Rätsel), auffordern, befehlen, sorgen für, verschaffen, nhd. raten riet geraten. Ig. Wz. rēdh : radh und rād̄h : radh? (Weiterbildung zu rē meinen?) Vgl. asl. raditi sorgen, ne-rodū Geringschätzung, radi wegen. — ir. imm-rādīm überlege. — skr. rādhnóti, rādhyati (-te) geraten, gelingen; zurecht bringen, zustande bringen, rādhas n. Gelingen, Macht; ap. rādij wegen.

rêda m. n. Rat. an rād n. Rat, Überlegung, Entscheidung, Bestimmung, Verfügung, Gewalt, Mittel, Vorrat, Stellung, Heirat; as. rād m. Rat, Belehrung, Unterstützung, Vorsorge, Vorrat, Gewinn, afries. rēd m. Rat, ags. rēd m. Rat, Ratschlag, Entschluß, Plan, Macht, Hilfe, Stellung, Zustand, Bedeutung, Sinn; ahd. mhd. rāt m. Rat, Ratschlag, Belehrung, Beratung, Überlegung, Entschluß, Absicht, Anschlag, Vorsorge, Vorrat, nhd. Rat m.

Vgl. skr. rādhas n. Gelingen, Streben, Macht, Erweisung des Wohlwollens. Vgl. acymr. amraud mens (aus embi-rādo-).

radó f. Reihe. an. rōð f. Reihe (besonders: Erhöhung, die sich dem Strande entlang hinstreckt); mnd. rat f. Reihe. Vgl. lit. rēdas Ordnung. (Möglich wäre auch ein ig. ratá' parte. der Wz. rē schichten (lit. rēju schichte), s. ri 4.

radura m. Himmel. as. radur m., ags. rador, rodor m. Himmel. Vgl. an. rōðull Sonne (? dem Ags. entlehnt?).

rêdvan, radvan Raden. and. rāda m. (nur pl. rādan), mnd. rāde, rāden Kornrade, agrostemma; ahd. rāto, mhd. rāte(n), ratte(n) m., nhd. schweiz. schwäb. ratte f., bair. rat, raten, ratel, ä. nhd. auch Ratwen; mhd. auch rāde, nhd. Raden (nd. Form).

ren, rennan rann s. ar.

(**rap**) schreien. norw. mundartl. rapa rülpsen, ræpa (aus rēpian) den Mund laufen lassen, an. repta (aus rapatjan) rülpsen. Daneben an. rypta (aus rupertjan) sich erbrechen = ahd. roffezen rülpsen. Weiterbildung der ig. Wz. rē (s. rē); rupertjan entweder ablautend oder zur Wz. rēu (s. ru).

(**raf, rab**) raffen, reißen. Germanisch in rafa, rafisjau, rôfa (?). Ig. Wz. (e)rep. Vgl. alit. ap-repti (= -repēti) fassen, ergreifen, lit. rēplės Zange. — lat. rapio. — gr. ῥέπτουαι rupfe, reiße ab, fresse. — ir. recht plötzlicher Anfall (aus reptu-), rap »every animal that drags to it, ut sunt sues« (aus rapnó-). — alb. rjep ziehe aus, be- raube. — skr. rāpas n. Gebrechen, körperlicher Schaden, Verletzung.

rafa m. Streifen, Fetzen. an. rafr m. Raff (getrockneter Streifen des Seitenfleisches der Heilbutte), refill m. Streifen (eines Gewebes u. ä.), ostfries. ndl. rafel Faser, ausgezupfter Faden eines Gewebes, rafelen ausfasern, engl. ravel ausfasern, aufwickeln.

rafisjan strafen, züchtigen. an. refsa praet. refsta und refsaða strafen, züchtigen; as. respian, strafen, züchtigen (mndl. berespen tadeln), ags. refsan (ræfsan, ræpsan) tadeln; ahd. refsan, mhd. refsen, respen strafen, tadeln, züchtigen, ahd. rafslicho in tadelnder Weise; mhd. auch reffen (= rafjan). vgl. ablautend ags. geráf n. = geresp Anklage, Tadel. Von einem Subst. *rafes n. = skr. rápas.

rôfa (rôba) stark, tüchtig. as. ruof, ruob bedeutend, tüchtig, berühmt, ags. rôf stark, tüchtig. Vielleicht zur W. raf (eig. »an sich reißend«).

(**raf-, réf-**) Pfahl. Germanisch in réfaz, réfan, raftra.

réfaz, réfiz n. Sparrendach. Flugdach. an. ráfr, ræfr n. Sparrendach, ráf n. dass. Vgl. ahd. rávo, ráfo, mhd. ráfe m. Sparren, Balken, nhd. mundartl. rafe. Vgl. asl. rëpij Pfahl. — lat. replum Anschlagleisten, Rahmen einer Tür (?).

raptra m. Stock, Sparren. an. raptr m. Stock, Sparren; ags. ræfter m. dass., mnd. rafter, rachter kleiner Balken, Latte. gr. ῥόπτρον Türklopper (= ῥόπαλον), Stellholz in der Falle, ist kaum verwandt, sondern gehört wohl zur Wz. verp.

(**reb**) 1. kriechen. Vielleicht germanisch in reban: ahd. rebo m., rebā, repa f., mhd. rebe m. f. Schlingschößling bes. v. Weinstock, nhd. Rebe; vgl. norw. mundartl. jord-rev m. Gundelrebe, schwed. refva f. Ausläufer (an Pflanzen). Ig. Wz. rëp. Vgl. lat. rëpere kriechen. — lit. rëplióti auf allen Vieren kriechen, lett. rãpt kriechen. (Oder ist ahd. rebo germ. *vrebā? s. vreb.)

(**reb**) 2. wölben, bedecken. Germanisch in -rebô, rebja. Ig. Wz. erebh. Vgl. gr. ἐρέφω, ἐρέπτω überdache, ῥοφος m. Dachrohr, Dach.

-**rebô** f. etwa Dach? ahd. hirni-reba, mhd. hirnrebe Hirnschale. Vgl. gr. ὄροφῆ die obere Decke, das Gewölbe eines Zimmers, das Dach eines Hauses.

rebja n. Rippe. an. rif n. Rippe; Riff (vgl. nnorw. ribbe Berg Rücken); and. ribbi n., mnd. ribbe, rebbe Rippe, rif, ref Sandbank, afries. rib n., ags. ribb n. Rippe (engl. rib); ahd. rippi, ribbi, mhd. rippe, ribbe n. (mhd. auch f.) Rippe. Vgl. asl. rebro Rippe (verwandt nslav. reber Anhöhe).

reb 3., **reban rab** in heftiger Bewegung sein. mhd. reben st. vb. sich bewegen, rühren, nhd. bair. rebisch munter, schweiz. räbelen lärmern. Hiermit vielleicht verwandt mhd. reben schw. vb. träumen, verwirrt sein, mnd. reven unsinnig reden und denken, ndl. revelen träumen, ä. ndl. ravelen in heftiger Bewegung sein, rasen. m.engl. ravin, engl. to rave (kaum von fr. rêver); vgl. norw. mundartl. rava hin und her taumeln, ravi Verwirrtsein, Betäubtsein. Ig. Wz. rebh.

Vgl. ir. reb Spiel, Tücke. Vielleicht lat. rabies, rabere. — skr. rābhas Ungestüm, Gewalt, rabhasá wild, ungestüm.

(rem) stützen, ruhen. Germanisch in remiz, ramô, remi, ramdô. Ig. Wz. rem. Vgl. lit. remiù reūti stützen, rāmdau rāmdyti stillen, beruhigen, raūtis Stütze, rimstu rimti ruhig werden. — gr. ῥέμω sanft, leise. — ir. fo-rimim setze, lege (»stütze«). — skr. rāmāti, rampāti bringt zum Stillstand, macht fest; bleibt stehen, ruht, ergötzt, ergötzt sich.

remiz n. Ruhe. g. rimis n. Ruhe. Vgl. lit. ramas m. Ruhe, ramūs ruhig.

ramô f. Stütze, Gestell, Rahm. ahd. rama, mhd. rame, ram f. Stütze, Gestell, Rahm zum Weben u. s. w., nhd. Rahmen, mnd. rame, ramen m. Vgl. an. ramr (eig. »Gestell«) Bodenkammer, mnd. rame Rahm, Rauchfang. Vgl. lit. rēmas, rēmé Rahmen.

remi f. Stütze, Gestell. an. rim f. langes dünnes Brett; engl. mundartl. rim Leitersprosse, ostfries. rim Dachsparren. Vgl. mnd. mhd. reme f. = rame.

randô f., **randa** m. (aus *ram-d-) Rand, **rendô** f. Rinde, Kruste. an. rōnd f. Rand, Saum, Schildrand, Schild; and. rand m. Schildbuckel, mnd. rant (-d-) Rand, Kreis, ags. rand m. Rand, Schild (afries. in rādrond f., unter verschiedenen Verletzungen genannt); ahd. rant, mhd. rant pl. rande, rende m. Rand, Einfassung, Schild. Vgl. norw. mundartl. rande, rinde m. Erdrücken, Bank. — and. rinda f. Rinde, Bast, ags. rind f. Rinde, Kruste: ahd. rinta, rinda, mhd. rinte, rinde f., nhd. Rinde. Ablautend mndl. und hess. runde f. Schorf an einer Wunde. Ohne Dental: ags. reoma, rima Rand, Kante, Küste (engl. rim), an. rimi m. Erdrücken, langgestreckte Anhöhe. — Von einer erweiterten Wz. remb: ahd. ramft, mhd. ramft, ranft m. Rand, Einfassung, Rinde, nhd. Ramft. Vgl. von derselben Wz. nnorw. rimb, rimme gleichbedeutend mit rime = an. rimi Erdrücken. Vgl. lit. ruūbas Einfassung der Hosen, Narbe; asl. raβū pannus, nslav. rōb Saum. Die erweiterte ig. Wz. rem-bh auch in lit. rémbēti träge werden, rambūs träge.

randô f. (aus *ramdô) Stütze, Balken. norw. rand f. Querbalken, Sims am Herd zum Trocknen des Brennholzes; nhd. bair. rante Stange. Vgl. lit. raūtis, raūstis Stütze, Geländer.

rama, ramma stark. an. ramr. rammr stark, scharf, bitter (Geschmack); nd. ram- verstärkend (ram-däsig sehr töricht). Ablautend: an. rimma Kampf (? aus remmiōn). Vgl. asl. ramēnū heftig, hurtig (?).

rêmi m. Schmutz, Ruß. mhd. rām, rōm m. Schmutz, Ruß, ahd.

râmac, mhd. râmec, râuig schmutzig, rußig. Vgl. skr. râmä dunkelfarbig, schwarz (Wz. rē, vgl. skr. râ-tri Nacht).

remp, rempan runzeln. ags. parte. gerumpen gerunzelt (mnd. rimpen ahd. rimpfan = germ. hrempan s. hrempe; ein drittes ist mnd. wrimpen s. vrempe). Vgl. ir. remmad (aus rembatu-) Verzerrung.

ramma m. Widder. ags. ram pl. rammas m. Widder (engl. ram), mnd. ram; ahd. ram, rammo m., mhd. ram pl. ramme m. Widder, Rammbock, nhd. Ramm. Vielleicht verwandt mit lit. ėras Lamm, lat. aries Widder (s. erba).

(ras, rês) 1. einherstürzen. Germanisch in rasa, rêsô. Vgl. raskva. Ig. Wz. rês (: ras), rōs. Vgl. gr. ῥωή Schwung, Andrang, ῥωέω eile, stürze, fließe.

rasa n. Sturz, Eile. an. ras n. Sturz, Eile. Dazu rasôn = an. rasa stürzen, gleiten.

rêsô f. Lauf. an. rās f. Lauf; ags. rās m. Lauf, Hervorstürzen, Angriff, mnd. rās n. heftige Strömung. Dazu rêsôn, rêsên = an. rāsa ađa hervorstürzen; ags. rāsian stürzen, angreifen, mnd. rāsen toben (davon mhd. rāsen, nhd. rasen); rēsian = an. ræsa in Bewegung setzen. Vgl. gr. ῥωή, ῥωέω.

(ras) 2. fließen. Vielleicht in germ. raska Regen: ags. ræsc m. Regenschauer, vgl. an. rōskôttir staubregnerisch. Ig. Wz. eres (vielleicht identisch mit der vorhergehenden, vgl. gr. ῥωέω fließe). Vgl. lat. rōs Tau. — gr. ἀπ-εῖράω gieße, speie weg. — skr. rāsa m. Saft. Flüssigkeit, rasā f. Feuchtigkeit. S. urzan.

(ras) 3. ruhen, weilen. Germanisch in rastô, razna. S. razdô. Vgl. ir. árus Wohnung (aus ad-rostu-).

rastô f. Ruhe, Rast, **rustô** f. dass. g. rasta f. Meile (Rast); an. rōst f. Meile, Strecke; as. rasta (und resta = *rastiô) Ruhe, Lager, ags. ræst (und rest) f. Ruhe, Ruhelager, Grab, engl. rest, afries. resta ruhen; ahd. rasta, mhd. raste f. Rast, Ruhe, Strecke Wegs (nach der man rastet), Zeitraum, Weile, nhd. Rast. Ablautend: mnd. ruste, roste Ruhe, Strecke Wegs, spät. mhd. rust Ruhe. Vgl. ir. árus Wohnung.

razna n. Haus. g. razn n. Haus; an. rann n. dass.; ags. ærn n. Haus; vgl. ræsn n. Planke, Zimmerdecke, afries. ransa. Vgl. ir. árus Wohnung.

(ras) 4. tönen. Germanisch in razdô, raska (?). Ig. Wz. ras, Weiterbildung zu rē, s. rê 2. Vgl. skr. rasati brüllt, schreit, ertönt, rāsati heult, schreit.

razdô f. Stimme, Laut. g. razda f. Stimme, Aussprache, Sprache; an. rōdd f. Laut, Stimme, Vokal; ags. reord f. Stimme, Laut, Sprache; ahd. rarta f. Stimme, Modulation.

raska knisternd; rasch. an. rōskr tüchtig, tatkräftig (zusammengefallen mit vraskva); mnd. rasch schnell, rasch, kräftig, m.engl. rasch, engl. rash rasch, vgl. and. raskitōn scintillare, ags. ræscettan knistern, Funken sprühen, ræscan zucken, blinken, lieg-ræsc Blitz; ahd. rasc fervens, ardens, mhd. rasch schnell, hurtig, kräftig, resche, resch (risch) spröde, trocken, schnell, behende, munter, lebhaft, nhd. bair. resch krachend, spröde, harsch; ahd. raskezzan schluchzen, Funken sprühen (ags. ræscettan, ræscan). Vielleicht zwei Worte: in der Bedeutung »schnell, rasch« zu ras 1.? Vgl. rus 2.

(**resk**) flechten. Germanisch in rusk(i)ō. Ig. Wz. rezg. Vgl. lit. rezgù rēgsti stricken, rēzgis Geflechte, Korb, lett. refchgēt flechten, refchgis Flechtwerk, das Rihjensieb. — skr. rājju m. Strick, Seil. — lat. restis dass. (aus *rezgtis). Ig. rezg aus reg-sk? die Grundwz. reg in nslav. rogoz carex? (s. rausa).

rusk(i)ō f. Binse. norw. mundartl. rusk m., ryskje n. Schmiele; ags. ryse, rysee f. Binse, mnd. rusch Schilf, Binse; mhd. rusch, rusehe f. Binse. Daneben ablautend resk(i)ōn: ags. rese, resce, rise, risce, mnd. risch dass.

razdō f. Futter, Mahlzeit. ags. reord f., gereord n. Mahlzeit, Fest, Futter, gereordian festen; an. greddir Fütterer, Sättiger (zum Vb. *gredda = *ga-razdian), grenna füttern (von einem Nomen *grōnn abgeleitet). Vielleicht zur Grundwz. ras (s. ras 3), vgl. die doppelte Bedeutung des germ. vesan.

(**ri**) 1. brüllen. Germanisch in rairōn (-ēn) = ags. rārian brüllen, jammern, engl. roar, mnd. rêren (neben rāren) schreien, brüllen; ahd. rêrēn, mhd. rêren blöcken, brüllen, nhd. bair. rêren schreien wie das Rind, blöcken. Ig. Wz. ri. Vgl. lett. rīt bellen, asl. rarū Schall (zur Wz. rā). Vgl. rê 2, ru.

(**ri**) 2. zittern. Germanisch in rīrēn = g. reiran zittern, beben. reirō f. Zittern, Erdbeben. Redupl. Bildung. Vgl. skr. lelāyāti, leliyāti schwankt, schaukelt, zittert, lelāyā f. instr. schwank, in unruhiger Bewegung.

(**ri**) 3. rinnen. Germanisch in rīpa, raimōn? Ig. Wz. ri, Weiterbildung zu er (s. ar und ren). Vgl. ris. Vgl. asl. roj Bienen-schwarm, izroj effusio, rināti, rijati stoßen, fließen. — lat. rivus Bach. — ir. rian Meer, cymr. rhid Same. — skr. riṇāti, riṇvati läßt fließen, riyate gerät ins Fließen, raya m. Strömung, rīti Strom, Eile, Heftigkeit. Grundbedeutung »bewegen«, vgl. gr. ὀρίω.

rīpa m. f. Strom, Bach, **rīpōn** f. dass. as. rith pl. ritha m. torrens, mnd. ride f. Bach, Wasserlauf, ags. riṇ m. f., riṇe f. Strom, Bach; nhd. -reide in Ortsnamen. Vgl. skr. rīti Strom, Eile, rétas n. Guß, Strom, Same. — cymr. rhid Same.

raimôn umherstreifen. an. reimaðr Umstreifer (und reimir Schlange?); m.engl. romen, n.engl. roam umherstreifen. Hierzu auch an. reima infestare (? vgl. asl. rijati stoßen).

(ri) 4. zählen. Germanisch in rima. Ig. Wz. ri eig. schichten, Weiterbildung zu rē, s. radō. Vgl. ir. do-rimu enumerō, cymr. rhif Zahl. — gr. ἄριθμος, ῥή-μιτος zahllos.

rīma n. Rechnung, Zahl. an. rim n. Rechnung, Berechnung; as. un-rim Unzahl, ags. rim n. Zahl; ahd. rīm m. Reihe, Reihenfolge, Zahl (die Bedeutung »Reim« in an. rīm n., mhd. rim m. von fr. rime, älter rhitme). Vgl. cymr. rhif Zahl (aus rīmā).

(rik) 1. binden (?). In mhd. ric g. rickes m. Band, Fessel, Verstrickung, Knoten, ricken anbinden. Ig. Wz. rig (germ. -kk aus ig. -gn ⊥). Vgl. lat. cor-rigia, cor-rigium Riemen. — ir. ad-riug binde an, eum-rech (aus kom-rigo-) Fessel, Band. Unsicher. Mhd. ric könnte auch germ. *vrikka sein. S. vrih.

(rik) 2. strecken, reichen. Germanisch in raikian: ags. rēcan ausstrecken, reichen, darbieten, engl. reach, afries. rēka, md. rēken, reiken sich hinausdehnen, reichen, sich ausstrecken, erreichen, erlangen; ahd. reichen und reichōn, mhd. reichen sich erstrecken, sich ausdehnen, reichen, erreichen, darbieten, bringen, nhd. reichen. Hierzu an. reik f. Scheitel (Linie von der Stirn bis zum Nacken), vgl. rēkō (s. rek 1). Ig. Wz. rēig (verwandt mit rēg, s. rek 1). Vgl. lit. réiziūs brüste mich, ráizaus recke mich wiederholt.

rika, rīkia mächtig, sbst. Herrscher. g. reiks mächtig, vornehm, sbst. Herrscher; an. rikr mächtig; as. riki mächtig, afries. rik(e) reich, ags. rice mächtig, vornehm, reich, rīca Herrscher (engl. rich); ahd. rihhi, richi, mhd. rīche mächtig, vornehm, reich, prächtig, herrlich, nhd. reich. Trotz ahd. st. vb. gerihhan regieren, mächtig sein wahrscheinlich dem Kelt. früh entlehnt. Vgl. altgall.-rix z. B. in Dumno-rix g. -rigis, ir. rī g. rīg König. — lat. rēx. — skr. -rāj-, rājan König. Ig. Wz. rēg, s. rek 1.

rīkia n. Macht, Herrschaft, Reich. g. reiki n. Herrschaft, Reich; an. riki Macht, Herrschaft, Reich; as. riki n. Reich, Herrschaft, Obrigkeit, afries. rik(e), ags. rice n. Macht, Königreich; ahd. rihhi, richi, rīche, mhd. rīche, rich n. Herrschaft, Reich, Obrigkeit, nhd. Reich. Vgl. an. rikja herrschen (= rikian), mhd. rīchen, gerīchen mächtig oder reich werden, herrschen (ahd. praet. gireih), und germ. rikisōn = ags. rīcian herrschen, ahd. richisōn, mhd. rich(e)sen dass. Vgl. ir. rige n. Herrschaft, Reich.

(rih, rig) 1. steif sein? Germanisch in raigian, rihan, rigla. Ig. Wz. *rik. Daneben rig in lat. rigēre starren, fest sein, emporen. Vgl. rah.

raigian steif machen. an. reigjast den Nacken zurückwerfen; vgl. ags. rēge-rēose f. Rückenmuskel. Hierzu auch an. riga ada bewegen, zum Wanken bringen, norw. mundartl. riga schwanken (zur Bedeutungsentwicklung vgl. unter reh); schweiz. rigelen dass.

rihan m. Stange. norw. mundartl. rjaa m. (aus rihan) Stange zum Trocknen des Getreides, schwed. mundartl. ri f. Pfahl, Stange. Vgl. mnd. rick, reek n. (= germ. rikka < ig. *riknó-) lange dünne Stange; mhd. ric g. rickes m. wagrechtes Gestelle, Stange oder Latte um etwas darauf zu hängen. Vgl. rahô. Vgl. lit. rikė Zaunstange, und réklės = rėklės (s. rahô).

riġla m. Riegel. mnd. regel m. Riegel, Schallrahmen, Reling (nnd. auch richel, ä. ndl. rijgel, jetzt richel); ahd. mhd. rigil m., nhd. Riegel. Vgl. lit. rėklės, s. rahô.

(rih) 2. ritzen, schneiden. Germanisch in rigô, rihô, rai(g)vô. Ig. Wz. rik ritzen. Vgl. lit. rėkiù rėkti (Brod) schneiden, zum ersten Mal pflügen, rėkė Brodschnitte, raikyti (Brod) mehrfach in Schnitte schneiden. — gr. *ῥιζίζω* zerreiße, reiße auf. — lat. rima Spalte (aus reiksmā). — cymr. rhwyg m. Bruch, Spalte. — skr. rikhāti ritzt, rekhá Riß, Strich, Linie. Die Grundwz. *ri in griech. *ῥίση* Feile, Raspel (falls dies nicht = *ῥοίση*, vgl. vrit).

rigô f. Linie, Reihe. mnd. rige, rege f. Reihe, Ordnung; ahd. riga Linie, mhd. rige f. Linie, Reihe, künstlicher Wassergraben, nhd. Riege.

rihô, rigô f. Linie, Reihe. ahd. riga f. Linie, Reihe, mhd. rihe f. Linie, Reihe, schmaler Gang, Rinne, nhd. Reihe.

rai(g)vô f. Reihe. ags. rāw, rāw f. Reihe, engl. row. Vgl. norw. mundartl. raa f. (= raihô, ohne v-Suffix) Markscheide, reig m. Reihe. Vgl. auch ndl. reesem (= ig. roiksmo-: lat. rima) Linie, Reihe. Vgl. skr. rekhá Riß, Strich, Linie.

rit, ritan rait ritum ritana ritzen, reißen. aschw. rita ritzen, schreiben (an. rita st. vb., rita schw. vb. schreiben ist germ. vritan); mnd. ritzen reißen, zerreißen, ndl. rijten; ahd. rizan, mhd. rizen st. vb. reißen, nhd. reißen (in der Bedeutung ritzen, schreiben ist ahd. rizan wohl germ. vritan). Causativ raitian: an. reita erregen, reizen; ahd. mhd. reizen, später reizen, nhd. reizen. Vgl. rist.

rid, ridan raid ridum ridana reiten. an. rida st. vb. in schwankender Bewegung sein, reiten; and. (umbi)ridan, ags. ridan st. vb. reiten, engl. ride, afries. rida, mnd. riden; ahd. ritan, mhd. riten st. vb. sich fortbewegen, eine Richtung einschlagen, fahren, reiten, nhd. reiten ritt geritten. Ig. Wz. ridh. Vgl. ir. riadaim ich fahre. — lett. raidit eilig senden, hetzen, raiditis zapfeln. Vgl. ris.

raidô f. Reiten, Reiterzug, Wagen. an. reid f. Reiten, Reiter-
schar, Wagen; and. brande-rêda Brandbock, ags. rād f. Fahren,
Reiten, Kriegszug, Reise, Weg, engl. road Weg; ahd. reita, mhd.
reite Wagen, Kriegszug, kriegerischer Anfall. Vgl. gall. rêda
Wagen, ir. dé-riad bigae, riad Fahren, Reiten.

ga-raidia bereit, fertig, geordnet. g. garaiþs angeordnet,
bestimmt, an. greidr leicht zu bewerkstelligen, einfach, klar;
afries. rêde, ags. gerêde und rêde fertig, leicht, klar, einfach,
engl. ready, mnd. gerêde und rêde bereit, fertig; mhd. gereit,
gereite fertig, bereit, zur Hand. Eigentlich »geschickt zum
Fahren, fahrbar«. Abgeleitet von raidô, wie auch das Subst.
(ga)raidia: an. reidi n. (und masc.) neunorw. auch greide n.
Geschirr, Pferdegeschirr, Takelwerk; ags. gerêde n. Geschirr,
Rüstung, mnd. gerêde n. Gerät, Rüstung, Schmuck; ahd. gi-
reiti n. Fuhrwerk, mhd. gereite n. Reitzug, Sattel mit Zu-
behör. Vgl. lett. (entlehnt?) raids bereit, fertig.

(ga)-raidian bereit machen, ordnen. g. raidjan an-
ordnen, festsetzen; an. greida ordnen, zuwegebringen,
entrichten, zahlen, helfen; ags. (ge)-rêdan ordnen, helfen;
mhd. (ge)reiten bereiten, ordnen, zählen, rechnen, zahlen.
Denominativ zu (ga)raidia.

rip, ripan raip ripum ripana reißen, abstreifen, ernten. ags. ripan
st. vb. ernten (engl. reap), rifter m. Sense, rip n. Ernte, Garbe. Vgl.
norw. mundartl. rîpa schw. vb. abreißen, abstreifen (z. B. Beeren vom
Busch); nnorw. rîpa schw. vb. ritzen; m.engl. ripelen, engl. ripple
(Flachs)brechen, mnd. repen, repelen dass., repe, repel Flachsraufe,
ahd. rîfla, rîffila Säge, gezackter Berggrat, mhd. rîfel, rîffel rastrum.
Weiterhin gehört hierher an. rispa aufreißen (aus rîpsôn), neunorw.
auch abstreifen (= rîpa). Ig. Wz. rib, neben rip (s. rib)? Oder
aus ig. reip-n \perp . (Die Formen mit einzelнем p und kurzem Vokal
dann analogisch.)

rîpia reif. as. rîpi, ags. ripe reif (engl. ripe); ahd. rîfi, rîphi,
mhd. rife, rîf, nhd. reif.

rib 1., riban raib rîbum ribana reißen, zerreißen. an. rîfa st. vb.
zerreißen, auseinander reißen, rîfna ada zerspringen, aufspringen, rîfa
f. Riß, Spalte; afries. rîva reißen, mnd. rîven st. vb. reiben, in der
Bedeutung von wrîven beeinflußt (ostfries. rîfen auch zerreißen, vgl.
mnd. rîbben pflücken, Flachs rupfen; ahd. rîban, mhd. rîben st. vb.
reiben, einreiben ist zunächst germ. vrîban). Vgl. gr. $\xi\rho\epsilon\iota\pi\omega$ stürze
um, werfe nieder, $\xi\rho\epsilon\iota\pi\eta$ Absturz, Abhang, $\xi\rho\epsilon\iota\pi\iota\alpha$ Trümmer. — lat.
rîpa der steile Rand, das Ufer eines Gewässers. — ir. rîathar Wasser-
fall (aus reipotro-), mir. rébaim (aus reippō < reipnō) reiße, zerreiße.

rîpô f. Rand, Ufer. an. rîp f. Oberkante (eines Bootes); ostfries.

rip(e) Rand, Ufer; mhd. rif Ufer. Aus ig. reipná? Vgl. gr. *ῥίπνη*; lat. *ripa*.

riba freigebig, auch: eifrig (»reißend«?). an. rifr freigebig, reichlich, heftig, begehrenswert, nnorw. riv auch häufig, eifrig, an. reifa begaben; ags. rif gewaltig, heftig, engl. rife häufig, mnd. rive verschwenderisch, freigebig. Ablautend an. reifr wohlwollend, freundlich.

rifila Furche. ostfries. riffel Furche, ags. geriflian runzeln, vgl. gerifod runzelig.

(rib) 2. wickeln? Germanisch in rifa, ribi, ribjôn, raibô, raibôn, raipa. Vielleicht gibt es keine Wz. rib wickeln, sondern die hier genannten Stämme sind Bildungen von der Wz. rib reißen, und die Grundbedeutung ist »Fetzen, Streifen«.

rifa n. Reff. an. rif n. Reff; nd. riff, reff dass. (dem Nord. entlehnt?), mnd. rift dass., vgl. an. rift f. Stück Zeuges.

ribjôn wickeln. an. rifja (Heu) wenden, auswickeln. Hierzu an. rifr m. (aus ribi) Weberbaum worauf das Gewebe aufgewickelt wird. Verwandt ist auch an. rifa aða (d. i. ribôn) nähen.

ripti f. Fetzen. an. ript f. Stück Zeuges; ags. ript f. Kleid, Mantel, Schleier, Vorhang. Vgl. ahd. pein-refta Hosen.

raibô f. Wickel. an. reifar f. pl. Wickel. Davon raibôn = isl. reifa wickeln, an. reifa auswickeln, die Hauptpunkte resumieren; ags. â-râfian aufwickeln (Faden). Vgl. ndl. mundartl. rijvelen ausfasern (= ravelen, s. raf).

raipa m. n. Strick, Reif. g. skauda-raip Schuhriemen; an. reip n. Strick, Seil; ags. râp m. Strick, Seil (engl. rope), afries. râp m. Seil, mnd. rêp, rêpe m. n. Seil; ahd. mhd. reif m. Riemen, Faßreif, Ring, Kreis, nhd. Reif m. Wahrscheinlich aus ig. *roipnó-.

ris 1., **risan rais rizum rizana** sich senkrecht (aufwärts oder niederwärts) bewegen. g. ur-reisan st. vb. aufstehen; an. risa st. vb. sich erheben; as. risan st. vb. sich erheben (mnd. risen auch: fallen), afries. risa sich erheben, ags. risan dass., engl. rise; ahd. risan, mhd. risen st. vb. fallen, steigen, nhd. mundartl. reisen st. vb. fallen. Hierzu mhd. riselen tröpfeln, regnen (nhd. rieseln), risel m. Regen, sowie an. blôð-risa blutbespritzt, afries. blôðrisne blutende Wunde. Der Bedeutung »fallen« schließt sich an ags. (ge)risan st. vb. ziemen, as. *girisan (nur im praes. girisu girisid); ahd. garisan, mhd. gerisen, praet. ahd. chirista, mhd. geriste zukommen, ziemen (eig. zusammenfallen mit). Ig. Wz. *ris, Weiterbildung zu ri (s. ri), er (s. ar). Vgl. gr. *ῥοῦμι*. — lat. orior. — arm. yařnem erhebe mich, stehe auf.

raisian, raizian erheben, fallen lassen. g. ur-raisan aufstehen machen, aufrichten, erwecken; an. reisa dass.; ags. râran erheben,

aufrichten, errichten, engl. rear (raise aus dem Nord.); ahd. râr-jan, mhd. râren fallen machen, verstreuen, vergießen, nhd. bair. rêren fallen od. rinnen lassen. Causativ zu rîsan.

raisô f. Aufbruch, Reise. an. (spät.) reisa f. Reise (aus dem Nd.); ahd. reisa, mhd. reise f. Anbruch, Zug, Kriegszug, Reise, nhd. Reise, mnd. reise f. aus dem Hd. Dazu ahd. reisôn, mhd. reisen rüsten, fertig machen, einen Kriegszug machen, reisen, nhd. reisen.

(ris) 2. ritzen. Germanisch in ristila, ristan. Ig. Wz. ris verletzen, Weiterbildung zu ri, s. rih, rit. Vgl. skr. rîṣyati (-te) verletzt werden, Schaden nehmen, reṣanâ versehend.

ristila m. Sech, Pflugeisen. an. ristill m. Sech, Pflugeisen; vgl. mhd. rist m. n. Pflugsterze. Daneben germanisch reustra, s. rus.

rîstan, raist rîstum ritzen. an. rîsta st. vb. und rîsta schw. vb. (aus rîstian) schneiden, ritzen, aufritzen; mnd. rîsten einritzen. Wahrscheinlich Wz. ris mit Praesenserweiterung -t.

(rô) 1. rasten, ruhen. Germanisch in rôva, rôvô, rêvô. Ig. Wz. rê, rō (oder vielleicht eher rēu rōu). Vgl. gr. ἔρωή Ruhe, Rast (aus ἔρωεῖα) ἔρωέω ablassen von (gen.). Verwandt ras.

rôva ruhig, **rôvô, rêvô** f. Ruhe. an. rô-r ruhig, rô f. Ruhe, Friede; ags. rôw mild, rôw f. Ruhe, Rast, mnd. rôwe, rouwe, râwe f. Ruhe; ahd. ruowa und râwa, nhd. ruowe, ruo und râwe, nhd. Ruhe. Dazu ahd. ruowên (-ôn), râwên (-ôn), mhd. ruowen, ruoen, nhd. ruhen. Vgl. gr. ἔρωή, ἔρωέω.

rô 2., **rôan rerô** rudern. an. rôa praet. rera rudern; ags. rôwan praet. pl. reôwon dass., mnd. rôjen; mhd. rûejen praet. ruote dass. Ig. Wz. erê rudern. Vgl. lit. iriù irti rudern. — gr. ἱρι-ἥρης, πεντηζόντι-ορος, ἔρειμός, ἔρετης. — lat. rēmus (aus rē-smo-, altlat. triresmom). — ir. im-rat »proficiscuntur«, im-rera »profectus est«, ráme (aus rá-miā) Ruder. — skr. aritra treibend, aritár-Ruderer, áritra n. Steuerruder.

rôpra n. Ruder. an. rôpr g. rôðrar (St. rôþru) das Rudern, rœþri n. (d. i. ga-rôþria) Ruder, Steuerruder; ags. rôþor n. Ruder (engl. rudder Steuerruder), afries. rôder, mnd. rôder, rôr n. Ruder, Steuer; ahd. ruodar, mhd. ruoder n., nhd. Ruder n. Vgl. skr. áritra n. Steuerruder. — lit. irklas Ruder.

rôka m., **rôkô** f. Acht, Bedacht, Sorge. mnd. rôke m. Achthaben, Bedacht, Sorgfalt; ahd. ruoh, mhd. ruoch m., und ahd. ruohha, mhd. ruoche f. Achthaben, Bedacht, Bemühung, Sorge, Sorgfalt, Pflege, vgl. ags. rêceléas (engl. reckless) = mhd. ruochlôs unbekümmert, sorglos, nhd. ruchlos. Vgl. gr. ἀρῆγειν helfen, beistehen, ἀρωγὴ Hülfe, Beistand, Schutz, ἀρωγός helfend, behülflich, subst. Helfer,

Förderer. Vielleicht zur Wz. reg (germ. rek)? Vgl. germ. rakô Auswicklung einer Sache, und norw. røkja nachspüren (wie an. rekja nachspüren).

rökian Rücksicht nehmen, bedacht, besorgt sein um. an. rækja beachten, besorgen; as. rökian sorgen, Rücksicht nehmen, ags. reccan praet. rôhte dass., engl. reek; ahd. ruohhjan, ruochen praet. ruohta, mhd. ruochen Rücksicht nehmen, bedacht sein, besorgt sein um, wünschen, wollen, nhd. geruhen (= mhd. geruochen). Vgl. an. rœkr sorgsam, rœkt f. (d. i. rôkipó) Achthaben, Sorge, rækta (d. i. rôkatjan) = rækja.

rôh, rôhian brüllen. mhd. ruohen (neben rohen, s. ruh) brüllen, grunzen, amhd. ruohelen, mhd. rüeheln (neben rüheln, rüchelu, s. ruh) wiehern, brüllen, röcheln. Vgl. lit. rėkiù rėkti brüllen, lett. rēkt dass. — lat. raccare schreien wie ein Tiger. — ir. réimm Geschrei (aus rekmen). Weiterbildung zu rē, s. rê 2 und rôp.

rôp, rôpian brüllen. mhd. rüeden lärmern, mundartl. bair. rüeden brüllen, lärmern, in der Brunst sein; ahd. ruod m. Gebrüll, ir-ruota rugiebam. Hierzu ags. rēpe wild, grimm? Weiterbildung zu rē, s. rê 2, rôh.

rôta freudig, froh, **rôtian** aufmuntern. ags. rôt freudig, froh, gut, â-rétan aufmuntern = an. rœtask heiter werden, mál-rœtinn rede-liebig. Vgl. asl. radū libens, radovati sę sich freuen; lit. rōds gern, willig.

rôd, rôdian reden. g. rôdjan reden; an. rœða dass. Vgl. ir. no-ráidu ich sage, spreche. Ig. Wz. rādh.

rôdô f. Rute, Stange. an. hjalm-rôða f. Stange die zum Aufsetzen eines Heudiemens angewendet wurde; as. ruoda f. Kreuzespfahl, Kreuz, juk-ruoda Meßstange, afries. rôde f. Galgen, ags. rôd f. Kreuz (engl. rod Rute); ahd. ruota, mhd. ruote f. Rute, Gerte, Stange, Meßstange, mhd. auch »Ruderstange, Ruder« (umgekehrt kann ruoder auch »Stange« bedeuten wie engl. rudder in mash-rudder; allein rôdô gehört kaum zu rôan). Vgl. asl. ratište, ratovište Lanzenstiel (?).

rôfô f. Zahl, Zählung, Rechnung. ahd. ruova, roapa f. Zahl, Zählung, Rechnung; vgl. ags. secg-rôf Schar von Männern; an. mál-rôf n. Redevermögen weicht in Bedeutung ab.

rôb(i)ôn f. Rübe. mnd. rôve f. Rübe; ahd. ruoba, ruoppa, mhd. ruobe, rüebe f., nhd. Rübe. Dazu ablautend (falls nicht dem Lat. entlehnt) ahd. raba (rāba?), mhd. rabe, rape, rappe dass. (sicher dem Lat. entlehnt: nld. raap, engl. rope). (Hierzu kaum an. rôfa Schwanzstiel, nhd. mundartl. Rübe dass.; dies eher germ. vrôbôn, verwandt mit vurma.) Vgl. lit. rópė Rübe; asl. rēpa dass. — lat. rapum, rāpa. — gr. ῥάπυς, ῥάπυς Rübe, ῥαπαρος, ῥαπάνη Rettich.

ru 1., rûjan reißen. an. rÿja rûða (Wolle) ausreißen. Hierzu norw. mundartl. rû f. Winterwolle; vgl. and. rûwi f. rauhes Fell. Ig. Wz. ru. Vgl. lit. rûju rûti ausreißen, ausjäten; asl. ryja grabe, rûvâ rûvati ausreißen, rylo Grabscheit, Hacke, rovÿ Graben, Grube, runo Vließ. — lat. ruere aufreißen, wühlen, graben. — ir. rûam Spaten, Grabscheit. — skr. râvati zerschlägt, rutâ zerschlagen, zerschmettert. Weiterbildungen s. ruh, rud, rub, rus.

rauvô f., **rauva** m. (lange grobe) Wolle. an. røgg f., røggr m. lange grobe Wolle. Eig. die auszureißende oder ausgerissene (vgl. neunorw. rû f. Winterwolle). Vgl. asl. runo Vließ.

reuria schwach (gebrechlich), gering. g. riurs vergänglich, zeitlich, verweslich, riurjan verderben; an. rÿr gering, unbedeutend, neunorw. auch ohne Bestand, kurzwierig. Unsicher, ob hierher auch germ. rûna(n) verschnittenes Pferd: mnd. mndl. rûn(e), schwäb. raun.

reuman, rauma(n) m. Häutchen, Rahm (eig. das Abgerissene). an. rjômi m. Rahm; ablautend raum-: ags. réama (und réoma) m. Häutchen, mnd. rôme Sahne der Milch; mhd. roum m. Sahne, Oberes, nhd. Rahm.

reuman m. Riemen. as. riomo m. ledernes Band, Gürtel, Riemen, ags. réoma auch Ligament; ahd. riumo, riomo, riemo, mhd. rieme Band, Gürtel, ledernes Band, Riemen. — an. reim, reima, ræma f. dem Nd. (rême m.) entlehnt. Wahrscheinlich zur Wz. ru reißen. Unverwandt gr. ζυμός Zugholz, Zugriemen (aus ζουμός).

ru 2., rûjan brüllen (murmeln, flüstern). ags. rÿan, rÿn brüllen, vgl. mnd. ruien, rugen brüllen, lärmern. Dazu das Subst. ags. réon Wehklagen, wovon rÿnan brüllen, vgl. mhd. rienen schw. vb. (= germ. reunôn) jammern, klagen, flehentlich bitten. Vgl. norw. mundartl. rÿ, rjoa schwatzen, rjona dass. Ig. Wz. ru (reu), Weiterbildung zu rē, s. rē 2. Vgl. asl. revâ rjuti brüllen. — lat. rûmor Geräusch, Ruf, Gerücht. — gr. ῥῥοῦαι heule, brülle, wehklage. — skr. râuti, ruvâti, ravati brüllt, heult, schreit, dröhnt, râva m. Gebrüll. Weiterbildungen s. ruk, ruh, rut.

rûnô f. Flüstern, geheime Beratschlagung, Geheimnis; Rune. g. rûna f. geheime Beratung, geheimer Beschluß, Geheimnis; an. rûnar f. pl. Runen; as. rûna f. geheime Beratung, Geheimnis, ags. rûn f. geheime Beratung, Geheimnis, Runenbuchstabe; ahd. rûna, mhd. rûne f. Flüstern, geheime Beratung, Ratschluß, Geheimnis. Vgl. ir. rûn f. Geheimnis.

garûnan m. f. vertrauter Freund. an. rûn, rûna f. vertraute Freundin; ags. gerûna m. Ratgeber; ahd. kirûno heimlicher Ratgeber, Ohrenbläser. Vgl. g. garûni n. heimliche Beratung; as. girûni, ags. gerÿne Geheimnis; ahd. garûni,

girûni, mhd. geriune n. Geflüster, heimliches, leises Sprechen, heimliche Besprechung, mhd. Geraune (vgl. an. rÿna (= garûnian) vertrautes Gespräch führen).

rûnên, rûnôn flüstern. and. rûnôn flüstern; ags. rûnian dass.; ahd. rûnên, mhd. rûnen flüstern, nhd. raunen; got. in birûnains heimlicher Anschlag. Ablautend: ags. geréonían flüstern, murmeln; mhd. rienen jammern, klagen, norw. mundartl. rjóna schwatzen.

(ru) 3. erforschen. Germanisch in raunô. Ig. Wz. ru. Vgl. gr. *ῥευνάω* spüre aus. — lat. ru-sp-âri durchforschen.

raunô f. Untersuchung, Erforschung. an. raun f. Untersuchung, Erforschung, Probe, Erfahrung, reyna (aus raunian) prüfen. Vgl. gr. *ῥεῦρα* f. Nachspüren, Erforschung, *ῥευνάω* spüre aus.

ruk 1., reukan rauk rukum rukana rauchen. an. rjúka st. vb. rauchen, dampfen, stieben; afries. riaka, ags. réocan st. vb. rauchen, dampfen, stinken, engl. reek, mnd. rêken und rûken st. vb. riechen, Geruch verbreiten, Geruch empfinden; ahd. riuhhan, riuchan, riohhan, mhd. riechen st. vb. rauchen, dampfen, riechen, nhd. riechen roch gerochen. Ig. Wz. rug eigentlich »stieben«? Vgl. alb. rë Wolke (aus rougi-).

rauki m. Rauch. an. reykr g. reyklar m. Rauch; afries. rêk, ags. rêc m., engl. reek, as. rôk m.; ahd. rouh, mhd. rouch, nhd. Rauch m. Vgl. alb. rë Wolke (aus rougi-).

ruka n., **rukí** m. Rauchen, Rauch, Dampf. norw. mundartl. rok n. Flugwasser; mnd. roke m. Geruch; mhd. ruch m. Geruch, Dampf, Dunst, Rauch, nhd. Geruch.

ruk 2., rukatjan rülpsen, wiederkâuen. ags. rocettan rülpsen, ed-roc das Wiederkâuen; mhd. iterücken wiederkâuen (aus rukian), ite-roche f. Schlund (bei Wiederkâuern). Vgl. norw. mundartl. jort (aus i-urt < ið-ruhti) das Wiederkâuen. Hierzu auch mhd. rûcheln wiehern, brüllen, rûcheln (neben rûheln, s. ruh). Ig. Wz. rug, Weiterbildung zu ru, s. ru 2. Vgl. lit. raugmì (ràugéju) ráugéti, raugiu raugti Aufstoßen haben; asl. rygati sę dass. — gr. *ἐρύγομαι* erbreche mich, *ἐρυγή* das Erbrechen, Rülpsen, *ἐρυγγάρω* rülpse. — lat. êrugere, ructare rülpsen. Weiter gr. *ῥύζω* knurren, bellen, gr. hom. *ῥυγόντα* brüllend, gr. *ῶρυγή* Gebrüll; lat. rugire brüllen (Löwen, Hirsche); ir. rucht Gebrüll entweder hierher oder zur Wz. ruk, s. ruh. Ig. rug̃ in asl. rüzati wiehern. Von der Grundwurzel ru wahrscheinlich lat. rûmen Kehle, Schlund (rûminare, rûmare wiederkâuen), lit. raumũ Muskelfleisch (eig. wohl des Halses), skr. romantha m. (aus roma-mantha) das Wiederkâuen.

rukka(n) m. Rocken. an. rokkr m. Spinnrocken; mnd. rocken m.;

ahd. rocco, rocho, roccho, mhd. rocke m. Rocken. Wahrscheinlich = ig. *rəkn 1. Vgl. ags. renge, rynges Spinne (ig. *rankiā, *rənkiā). Vgl. gr. ἀράχνη, lat. arānea (*araksnā). — gr. ἀράχνη Netz, ἀράχνη Einschlag (Gewebe) Hesyeh.

rukka m. Rock. an. rokkr m. Oberkleid, Rock; and. rok m., afries. rokk, ags. roce m. dass.; ahd. roc, roch, mhd. roc g. rockes m. Oberkleid, Rock. Vgl. ir. rucht (*raktu-) tunica.

rukki Ruck, s. reh.

(ruh) 1. etwa rupfen, reißen. Germanisch in ruhva, reuhva.

Ig. Wz. ruk, Weiterbildung zu ru, s. ru 1. Vgl. lit. raukiū raūkti in Falten ziehen, runzeln, raūkszlas Runzel, Falte, runkū rūkti runzelig werden, rūkszlas kleine Falte; lett. rakēt wühlen, schüren, scharren, rauklis Raufeisen. — gr. ῥυζάρη Hobel. — lat. runcāre jäten, runco Reuthacke. — skr. luñcati rauft, rauft aus, rupft, rūksā rauh, dürr, mager. Daneben ig. rug(h): gr. ῥύσσω grabe, lat. rūga Runzel.

rūhva rauh. and. rūgi f. rauhes Fell, grobe Decke, ags. rūh, rūg rauh, struppig, behaart, un bebaut, engl. rough, mnd. rū, rūch, rūwe, rūge rauh, zottig; ahd. rūh, mhd. rūch fl. rūher, rouch, rū rauh, strupphaarig, nhd. rauh. Dazu rūhvion, reu(g)vōn f.: ags. rŷhæ, rŷe, réowe, ruwe grobe Woldecke, an. rŷ f. dass.: mhd. riuhe, rŷhe Rauhwerk, Pelzwerk. Zu derselben Wz. vielleicht got. inraūhtjan ergrimmen.

(ruh) 2. brüllen. ahd. rohôn, mhd. rohen brüllen, grunzen (neben ruohen dass. s. rōh), amhd. ruhelôn, ruhelen brüllen, schreien, rōcheln (neben amhd. ruohelen, mhd. rŷelen dass., s. rōh, und mhd. rŷcheln dass., nhd. rōcheln, schweiz. rŷchelen, rōchelen, rochelen grunzen, wiehern, laut auflachen, s. ruk 2). Ig. Wz. ruk, Weiterbildung zu ru, s. ru 2. Vgl. lett. rŷzu rŷkt brüllen, sausen, rauschen; asl. rykati brüllen, russ. rykatī sja in der Brunft sein (vom Schweine). — ir. rucht Schwein (oder zur ig. Wz. ruk graben, wühlen?).

rugi m. Roggen. an. rugr m. Roggen; ags. ryge m. dass., engl. rye; vgl. as. roggo, rocco m.; ahd. rocko, roggo, mhd. rocke, rogge, roke, rok m. Roggen (zu Grund liegt germ. rugān). Vgl. lit. rugiai pl. Roggen (rugys m. ein Roggenkorn), lett. rudfi pl. dass.; asl. rŷži f. dass.

rut 1. faulen, eig. zerfallen. an. rotinn faul, verfault setzt ein germ. reutan raut voraus (engl. rotten stammt aus dem Nord.). Dazu an. rotna verfaulen und germ. rutēn (-ōn) dass.: as. rotōn von Fäulnis verzehrt werden (v. Rostfäule), ags. rotian faulen, welken, engl. rot; ahd. rozēn, mhd. rozen faulen, verwesen. Hierzu das Causativ: an. reyta (d. i. rautian) zerreißen, zerpflücken, rupfen (z. B. Haare); mnd. rōten (Flachs) rōten, m.engl. rētin, engl. ret dass.; mhd. rœzen faulen lassen, nhd. bair. rœßen (Flachs) faulen lassen, rōten, vgl. mhd. rōz

mürbe, nhd. schweiz. roß dass. Ig. Wz. rud, Weiterbildung zu ru, s. ru 1. Lat. rûdus n. zerbröckeltes Gestein, Geröll, Schutt könnte hierher gehören, ist aber wahrscheinlicher ig. ghrendos, s. grut.

rut 2., reutan raut rutum rutana brüllen, schreien, weinen. ags. rōotan st. vb. weinen, wehklagen, mnd. rēten st. vb. schreien, lärmern; ahd. riuzan, riozan, mhd. riezen st. vb. Jammertöne von sich geben, weinen, beweinen. Vgl. an. rauta brüllen (= germ. rautōn).

Ig. Wz. rud, Weiterbildung zu ru, s. ru 2. Vgl. lit. rudis bejammernswert, armselig, raudmì (raudóju) raudóti fortgesetzt jammern, wehklagen, lett. raudāt weinen, beweinen; asl. rydati weinen, wehklagen. — lat. rudere brüllen, schreien. — skr. rōditi, rudāti weint, jammert, heult.

rauta m. das Schreien, Jammern. ahd. rôz m. Weinen, Jammern. Vgl. an. rauta brüllen. Vgl. lit. raudà f. Wehklage. — skr. rōda m. Klagen, Winzeln.

rud 1., reudan raud rudum rudana röten. an. rjōða st. vb. rot machen, besonders mit Blut färben, sōlar-roð Morgenröte, roðna rot werden, roði m. Röte; ags. réodan st. vb. röten, mit Blut, töten.

Ig. Wz. rudh. Vgl. gr. ἔρυθω rōte.

rudén (-ôn) rot werden, rot sein. an. roða aði einen Anflug von Rot gewinnen, rot werden, sein; ahd. rotēn, mhd. roten erröten, rot werden. Vgl. asl. rudēti sę erröten. — lat. rubēre.

rudia, ruda n. Rost. an. ryð n., ryðr m. Rost; mhd. rot n. dass. Vgl. lit. rūdis f. Rost; asl. rŭžda f. Rost.

rudra rot, Blut. an. roðra f. Blut, besonders von geschlachteten Tieren, basiert auf einem Adj. *rudra rot. Vgl. asl. rūdrŭ rot. — gr. ἔρυθρός rot. — lat. ruber rot. — skr. rudhirá rot, n. Blut.!

rūsta m. Rost. norw. mundartl. rust, ryst f., schwed. rost; as. rost m., ags. rūst m., engl. rust; ahd. mhd. rost m., nhd. Rost. Zu Grund liegt ein ig. n. rūdhos Röte, vgl. gr. ἔρευθος Röte (rusta < *ruds-ta). Vgl. lett. rūsa Rost; lat. russus rot (aus *rudh-s-); und ahd. rosamo m. Röte (an. in rosm-hvalr) aus *rudhs-men.

reuda errötend, rot, **rauda** rot. g. gariuds ehrbar; an. rjōðr rot; ags. réod rötlich. — g. rauþs rot; an. rauðr rot, rauða rote Farbe, Blut; as. rôd, afries. rād, ags. réad (engl. read); ahd. mhd. rôt, nhd. rot. Vgl. lit. raudà rote Farbe, raudónas rot, rūdas braunrot, lett. rauda rote Farbe, ruds braunrot, rötlich; serb. rud rötlich. — lat. rufus rothaarig. — ir. rúad rot. Vgl. skr. rōhita rot.

rud 2., reudan raud rudum rudana roden. an. rjōða st. vb. reuten, räumen; mhd. rieten st. vb. ausrotten, vernichten; ags. réodan töten

(falls nicht ursprünglich »rot (= blutig) machen«). Ig. Wz. rudh, Weiterbildung zu ru reißen, wühlen, s. ru 1. Vgl. zend. raodhya Epitheton der Erde (»reutbar«).

ruda n. gereutetes Feld. an. ruð n. durch Reuten urbar gemachtes Feld; amd. rod n. dass. Dazu rudjan und rudôn reuten: an. ryðja, ags. â-ryddan berauben, plündern (engl. rid), mnd. roden, mhd. roten, nhd. roden (aus dem Nd.), afries. tôrotha exstirpare.

reudra, reudia n. dass. an. rjôðr n. offene baumleere (gerodete) Stelle im Walde; ahd. riuti, mhd. riute n. novale, durch Reuten urbar gemachtes Land. Dazu germ. reudian = ahd. riutan, mhd. riuten, nhd. reuten, mnd. rûden.

(rup) 1. raufen, reißen. Germanisch raupian: g. raupjan rupfen; ags. riepan ausplündern, mnd. rôpen rupfen, raufen; ahd. roufan, mhd. roufen, reufen raufen, rupfen. Dazu das Intens. ruppjan: m.engl. rûppen, engl. rip, reißen, mnd. roppen rupfen, mhd. rupfen, ropfen, nhd. rupfen. Vgl. an. rappa, rupla loßreißen, rupl n. Beute, Raub. Entweder ig. Wz. *rub (neben rup, s. rub), vgl. lat. rubus Brombeerstaude, oder germ. raup-, rupp-, von ig. roubn 1, rubn 1.

rup 2., **rupôn, rupatian** rülpsen. an. ropa rülpsen, rypta sich erbrechen; ahd. roffazzan, rophezen und rofazôn, rofzôn, mhd. rofizzen, rofzen rülpsen. Vgl. rap. Hierzu an. raup n. Großsprecherei. Ig. Wz. rub, Weiterbildung zu ru, s. ru 2.

rub, reuban rauf rubum rubana zerreißen, abreißen, brechen. an. rjûfa st. vb. brechen, ein Loch machen; ags. réofan st. vb. brechen, zerreißen, be-réofan berauben. Ig. Wz. rup, Weiterbildung zu ru, s. ru 1. Vgl. lit. rūpėti sich um etwas kümmern, rūpūs grob, rauh, rūpas rauh, holprig, rūpaĩ die Pocken, Masern, rūpės pl. eine Bauchkrankheit (b. Pferde); lett. raupa Gänsehaut; poln. rupić beißen. — lat. rumpo breche, rūpes Klippe. — ir. ropp stößiges Tier (*rupnó). — skr. lumpāti zerbricht, rupyati hat Reißen im Leibe, ropáyati verursacht Reißen, bricht ab.

raubô f. Loch, Spalte. an. rauf f. Loch, Öffnung, raufa aða durchbrechen. Vgl. serb. rupa Loch, Grube. — skr. ropa n. dass.

rauba m. n. das Abgerissene, Raub, Beute. as. in nôd-rôf, ps. rouf m. (n.?), afries. rāf n. Raub, ags. réaf n. Beute, Kleid; ahd. roub, roup, mhd. roup g. roubes m. Raub, Beute, Ernte eines Feldes (ablaugend ruba in an. valrof n. spolia, vgl. ags. wælreáf, ahd. waluraupa dass.). Hierzu an. reyfi n. (*raubia) die abgerissene (lose) Wolle, Vließ.

raubian, raubôn abreißen, rauben. an. reyfa durchbrechen, reißen, rupfen, plündern; ags. beriefan berauben. — g. bi-

raubôn berauben; an. raufa durchbrechen, spoliari, rauben; as. rôbôn, afries. râvia rauben, ags. (be)récifian dass. (engl. reave, bereave); ahd. ruobôn, roupôn, mhd. rouben rauben, plündern, berauben. Denominative zu rauba und raubô.

rûma geräumig, m. n. Raum. g. rûms geräumig, weit, m. (n.?) Raum; an. rûmr geräumig, rûm n. Raum, freier Platz, Sitz, Platz, Lagerstätte; as. rûm m. Raum, afries. rûm geräumig, ags. rûm geräumig, offen, weit, m. Raum, Zeitraum, Gelegenheit; ahd. mhd. rûm m. Raum, Öffnung, freie Räumlichkeit, nhd. Raum, mhd. rûm geräumig. Dazu ahd. rûmi, mhd. rûme geräumig, weit, fern. Ig. Wz. ru. Vgl. asl. ravînû (aus *orvinû) offen. — lat. rûs. — ir. róe, roi Ebene (aus *rovesiâ). — zend. ravañh- Weite, Raum.

(rus) 1. reißen. In rusala, reustra, rauza. Ig. Wz. rus, Weiterbildung zu ru, s. ru 1. Vgl. lit. rausiù raùsti scharren, wühlen, rûsÿs Grube, lett. rauft schüren, wühlen, rauffit zerren, reißen, rûfa aufgehäufter Schutt; asl. rušiti diruere.

rusala m. (abgeschältes, abgerissenes Stück) rohes Stück Speck, Speckseite. as. rusal (nur pl. rûslôs) m. rohes Stück Fett, Speckseite, ags. rysel m. Fett, Speck. Vgl. schwed. rösen Schmeerbauch und an. hold-rosa die Fleischseite (einer Haut). Hierzu norw. mundartl. rysja abschälen, an. ryskja reißen, rupfen.

reusta, reustra n. Pflugsterze. ags. réost n. das Holz, in dem das Pflugeisen steckt, Pflugeisen, engl. rest; and. riostra f.; ahd. riostar n. und riostra f., mhd. riester f. Pflugsterz, nhd. schweiz. riester m. Streichbrett am Pfluge, riestern die Furchen wenden, bair. riester f. Pflugsterze. Vgl. lat. rutrum zur Wz. ru. Entweder zur germ. Wz. rus (vgl. an. ristill s. ris) oder zur germ. Wz. rud.

rauza m. Steinhaufe. an. reyrr m. Steinhaufe. Vgl. an. rust f. (nnorw. rüst) Trümmer, zerfallene Mauer.

(rus) 2. sausen, brausen, tönen, lärmern. In rusan, rausk(i)a, rausti. Ig. Wz. rus, Weiterbildung zu ru, s. ru 2. Hierzu vielleicht lit. rûstas unfreundlich, zornig aussehend, rûstu rûsti zornig werden. — skr. rôšati, rušâti, rûšÿati ist unwirsch, nimmt übel auf, rušita ergrimmt (? eig. »murren«?).

rusan m. heftiger Windstoß. an. rosi m. heftiger Windstoß. Vgl. mnd. rûsen lärmern, toben, m.engl. ruschen rauschen, stürzen, engl. rush; mhd. rûsehen, riuschen Geräusch machen, rauschen, brausen, prasseln, nhd. rauschen.

rauskia, ruska knisternd, spröde, aufbrausend, schnell u. s. w. ahd. rose (oder rôse?), mhd. rosch (rôsch?), rôsch(e) knisternd, spröde, aufbrausend, heftig, schnell, munter, wacker, bair. rôsch dass.; ofries. rôs spröde, scharf, herb. Vgl. ags. roscian trocknen

(am Feuer), rostian rösten; daneben germ. rauskian und raustian in nhd. bair. röschen rösten, knisternd machen (die Kälte den Schnee), ahd. rōstan, mhd. rōsten, nhd. rōsten; Subst. and. rōst m., ahd. rōst, rōsta, mhd. rōste Rost, Röstpfanne, Scheiterhaufen, Glut (eig. »der knitternde«?). Vgl. raska, und lit. rústas oben.

rausti f. Stimme, Ton. an. raust f. Stimme. Vgl. rausa laut reden, schwatzen, rausn f. (eig. Prahlen, Prangen) Pracht in Auftreten und Lebensweise. Hierher auch rausn f. der Vorderteil des Schiffes (»der rauschende, brausende«?).

L.

(la) treiben. Vgl. al 2. Germanisch in lanô? Vgl. gr. *λάιρω*, *λάισαι*.

lanô f. (schmaler) Weg, Gang. an. lqn f. Häuserreihe (nnorw. auch äußere Gallerie); ags. lanu, lane f. schmaler Weg, Gang, engl. lane, afries. lan, lone Weg, ndl. laan Allee. Wahrscheinlich urspr. ein n-Partizip.

(lê) 1. gewähren, erwerben. Germanisch in lêpa, lôdi. Ig. Wz. lē gewähren (eig. lassen? vgl. lētan), medial erwerben. Vgl. gr. *ἀ-λῆιος* = *ἀπιήμων*. — asl. lētī, lētija jestī licet. — skr. rāti bereitwillig, zu geben willig. S. lēva.

lêpa, lêda n. Besitz. g. in un-lêds arm; an. lād n. Grundbesitz; ags. lēp n. dass., unlēp arm. Ursprünglich ein t-Partizip: ig. lē-to-.

lôdi f. Ertrag. an. lôd f. Ertrag des Bodens, auch lôð n.

lê 2., lêjan lelô bellen, schmähen. g. laian lailô schmähen. Hierzu (?) an. læmingr und lómundr Lemming (von einem Subst. *lêma, *lôma Bellen abgeleitet?). Ig. Wz. lē. Vgl. ir. liim klage an. — gr. *λαλεῖν· ἠθέγγεσθαι*, Hes. Daneben lā: lit. lóju lóti, lett. lāt bellen, fluchen; asl. laja lajati bellen, schimpfen. — lat. lātrāre, lāmentum. — skr. rāyati bellt.

laik, laikan lelaik springen, hüpfen, spielen. g. laikan lailaik springen, hüpfen, bilaikan verhöhnern; an. leika lēk sich schnell oder spielend bewegen (Flamme), spielen, fechten, Jmd. mitspielen, leikari Spieler, Musikant; ags. lācan leolc (lēc) sich schnell bewegen, spielen, fechten, singen, mnd. lēken schw. vb. hüpfen, springen; mhd. leichen schw. vb. (auch st. Part. geleich) hüpfen, ein Spiel mit Einem treiben, foppen, betrügen. Vgl. lit. laigyti wild umherlaufen. — ir. lóeg Kalb. — skr. réjate hüpf, bebt, réjati läßt erbeben. — gr. *ἐλελίω* mache erzittern, schwinge.

laika (laiki) m. n. Springen vor Freude, Tanz, Spiel. g. laiks m. acc. pl. laikins Tanz; an. leikr m. Spiel, Spott; ags. læc n. f. Spiel, Kampf, Bente, Gabe; ahd. leih, leich, mhd. leich m. n. Spiel, Melodie, Gesang, »Leich«, nhd. mundartl. laich lusus vene-reus; mnd. lēk m. das Laichen, Laich, nhd. Laich m. n. Ety-mologisch gleich ist ir. lóeg Kalb. — Aus germ. laika sind ent-lehnt asl. likŭ Spiel, Tanz, likovati tanzen, lēkŭ ludi genus.

laipa leid. an. leidr unlieb, verhaßt, abscheulich; as. lēth, lēð, afries. lēð, ags. lāþ verhaßt, feindlich, unlieb, engl. loath; ahd. leid, mhd. leit fl. leider betrübend, böse, unlieb, widerwärtig, verhaßt, nhd. leid; subst. n. afries. lēth, lēð, ags. lāþ Böses, Kränkung, mnd. lēt, leit; ahd. leid, mhd. leit Böses, Betrübniß, Schmerz. Dazu laipian leid machen: an. leiða verleiden, refl. zuwider sein; ags. lēþan hassen, verleiden; ahd. leidan, leithan, mhd. leiden leid, verhaßt machen, nhd. verleiden. Wahrscheinlich Partizipialbildung von einer ig. Wz. li, wozu auch germ. lai-va n.: an. læ n. Schaden, Verrichtung; ahd. amhd. lēwes, lēs adv. genit. leider, eheu. S. sliþa. Vgl. gr. λοιμός Pest (Hesych), λοιμός dass.

laiva Schaden s. laipa.

laivazakôn f. Lerche. an. lævirki m., nschwed. lærikia f. Lerche; ags. lāwrice, lāwerce, lēwerce f., engl. lark, mnd. lēwer(i)ke; ahd. lērahha, lēricha, amhd. lēwerch, mhd. lēr(i)che, lerche, nhd. Lerche. Daneben nfries. lāsk (aus laivasak-?).

lauka m. Lauch. an laukr m. Lauch; and. lōk, ags. léac m., engl. leek; ahd. loub, mhd. louch m., nhd. Lauch. Zu luk biegen (wegen der schmalen bandförmigen Blätter?). Vgl. gr. λύγος biegsamer Zweig, eine Strauch- oder Baumart.

laugô f. Bad s. lu 3.

leuþa n. Lied. g. in liuþôn singen, liuþareis Sänger; an. ljôð n. Strophe; and. wini-lioth Volkslied, mnd. lēt n., ndl. lied, ags. léoþ n. Lied; ahd. liod, lioth, mnd. liet (-d-) n., nhd. Lied. Davon leuþôn singen: g. liuþôn, an. ljôða, ags. léoþian, ahd. liudôn. Mit grammatischem Wechsel got. aviliuþ n. Lobgesang, aviliudôn lobsing. Zur selben Grundwz. ir. luad Gespräch, Rede, lóid Lied, lat. laus laudis. Ig. Wz. lēu-t, lēu-dh.

lauda n. Metall, Blei. ags. léad n. Blei, Kessel, engl. lead, afries. lād Loth, mnd. lôt n. Blei, Kugel, ein gewisses Gewicht (Loth), ndl. lood; mhd. lôt n. gießbares Metall, gegossenes Metallgewicht, nhd. Loth. Vgl. ir. lúaide (d. i. *laudīā). — lit. liudė Bleiloth. — skr. lohá m. n. Kupfer, Eisen.

launa Lohn s. lu 2, **laupa** Gefäß, **lauba** Laub s. lub 3.

leuskan m. Weiche. aschwed. liuske m. Weiche, nisl. ljóski; mnd. lēsche, leische dass., mndl. liesche (nndl. lies), m.engl. lēske. Wahr-

scheinlich zur germ. Wz. *lus*. Vgl. mndl. *liese* dünne Haut (bes. am Bauche), und schweiz. *lösch* locker, *lau*. Unverwandt ostfries. *lēste* Weiche, Schambug, nhd. *Leiste*, engl. mundartl. *last* dass. (und *list* »the flank«). Ungewiß, ob dies mit afränk. *laisius* (*lex Salica*) Schoß verwandt ist.

(lak, lēk) 1. schlaff sein. Germanisch in *laka*, *lēka*, *lakana*.

Ig. Wz. (s)lēg : (s)lag schlaff sein. Vgl. gr. *λήγω* höre auf, *λαγρός* schlaff, *λαγόμες* die Weichen. — lat. *languere* schlaff, matt sein. — ir. *lace* (aus *lagnó-*) schlaff. Verwandt germ. *lenk*. Vgl. *slak*, *slek*.

laka schlaff, gering, elend, **lēka** gering, elend. an. *lacr* und *lākr* gering, nichtswürdig; mnd. *lak* schlaff, lose.

lakana n. Tuch, Laken. an. *lakan* n. Teppich; as. *lakan* n. Tuch, afries. *alter-letsen*, m.engl. *lake* leinernes Tuch; ahd. *lahhan*, *lahan*, *lachan*, mhd. *lachen* n. Tuch, Laken, nhd. (aus dem Nd.) Laken. Eig. »Lumpen, Lappen«? Verwandt norw. mundartl. *lake* m. Zipfel, Lappen (auch der dritte Magen der Wiederkäuer), und mhd. *lāche* f. Kerbe, Einschnitt in den Grenzbaum u. s. w. (schweiz. *Läch*), eig. »losgerissenes Stück Rinde«?, vgl. nhd. *Lasche* in derselben Bedeutung (s. *las*). Vgl. gr. *λάγανον* dünner, breiter Kuchen.

lak 2., **lakjan** greifen, fassen. ags. *læccan* praet. *læhte* greifen, fassen, m.engl. *lacchen* ergreifen, *lacche* Griff (engl. *latch* Klinke). Vgl. gr. *λάζομαι* (d. i. *lag-j-*) ergreife.

lek, **lekan lak** das Wasser durchlassen, lecken. an. *leka* st. vb. das Wasser durchlassen, lecken (daraus engl. *leak*); mndl. *leken* st. vb. dass.; ahd. *lehhan* st. vb. nur im part. *zelechen*, mhd. *lechen* schw. vb. mit st. part. Flüssigkeit durchlassen, verschmachten, *lechezen* austrocknen, nhd. *lechen*. Dazu das Causativ *lakjan*: ags. *leccan* benetzen, mnd. *lecken* *lecken* lassen, destillieren; ahd. *lechen*, mhd. *lecken* benetzen. Vgl. ir. *legaim* schmelze, vergebe, cymr. *lraith* naß.

leka, **laka** leck. an. *lekr* leck, *leki* m. Leck; ags. *hlecc* (mit falschem *h*) leck, mnd. *lak* dass. Dazu afries. *lek* Schade (eig. Mangel), mnd. *lak* m. n. Fehler, Mangel, Gebrechen, m.engl. *lac*, n.engl. *lack* dass.

lakô f. Lache, Wasseransammlung, Salzlake. mnd. *lake* f. stehendes Wasser (in einem Flußbette), Salzlake, mndl. *lake* stehendes Wasser; ahd. *lacha*, mhd. *lache* f. stehendes Wasser Pfütze, nhd. *Lache*.

lōki m. Bach. an. *lœkr* m. Bach, nnorw. auch Sumpfwasser, *Lache*. Vgl. *lakô*.

lēkia m. Arzt, **lēkinôn** heilen. g. *lēkeis* m. Arzt, *lēkinôn* heilen; an. *lækna* *ada* heilen, *læknir* Arzt; and. *lāknôn* heilen; afries. *lētza*

Arzt, ags. læce Arzt (engl. leech Blutigel), læcnian vb.; ahd. lāhhi, lāchi m., lāchinōn vb., mhd. lāchenen; ahd. lāhhin, mhd. lāchen n. Heilmittel. Vor der Lautverschiebung aus dem Keltischen entlehnt, oder mit dem kelt. Worte verwandt? Vgl. ir. liaig Arzt. Aus dem Germ. stammen asl. lĕkū Heilmittel, lĕkarī Arzt, lĕkovatī, lĕcīti heilen.

lah, lahan lōh tadeln. nisl. lá schw. vb. tadeln, schmähen; as. lahan lōg tadeln, schelten, ags. lēan lōg tadeln; ahd. lahan lōg dass. Hierzu afries. lakkia anfechten (Intensivum). Wenn »tadeln« aus »anreden« entwickelt ist, kann ig. lak reden verglichen werden: gr. λάσκω ἔλακον λέληκα tönen, schreien, sprechen, lat. loquor.

lahstu m., **lahtra, lahstra** n. Schmähung, Schande, Fehler. an. lqstr g. lastar m. Fehler, Gebrechen, Tadel; ags. leahtor n. Laster, Sünde, Gebrechen, Krankheit, mnd. lachter Schimpf, Tadel, mnd. lachter Tadel; as. lastar n. Lästerei, afries. laster Verletzung. Beschädigung; ahd. lastar. mhd. mnd. laster n. Schmähung, Schmach, Fehler, Laster. Vgl. ir. locht crimen.

(lahv, lehv) krumm sein, biegen. Germanisch in lahvaz, lag(v)ja, lakkōn. Ig. Wz. lēq : laq. Vgl. lat. laqueus Strik. Daneben lĕk : lak in lat. lacertus, gr. ἄλεκρον Ellenbogen, asl. lakūtī Elle u. s. w.

lahvaz, le(g)vaz n. Schenkel. an. lær, schwed. lår (aus lahvaz) n. Schenkel; ags. lēow pl. lēower n. Schenkel. Dazu vielleicht mhd. geliune Knochen, Gliederbau (aus -le(g)vnia).

lagja m. Bein. an. leggr m. Knochenröhre, Wade, Stengel (engl. leg aus dem Nord.); langob. lagi Schenkel. Germanisch lagvja oder lagja. Vgl. (von der ig. Wz. lĕk : lak) lit. alkúnė Ellenbogen, ūlektis Elle; asl. lakūtī Ellenbogen. — gr. ἄλεκρον Ellenbogen, ἄλαξ Oberarm. — lat. lacertus.

lakkōn, lakkian hüpfen. nnorw. lakka (auf einem Fuß) hüpfen, trippeln; mhd. lecken mit den Füßen ausschlagen, hüpfen, springen. Germanisch kk aus ig. kn ⊥. Vgl. gr. λαπίσω schlage aus. — lit. lekiū lĕkti fliegen, lakstýti flattern, hüpfen, lett. lezu lĕkt springen, hüpfen.

lahsa m. Lachs. an. lax m.; and. lahs, mnd. las, ags. leax; ahd. lahs, nhd. Lachs. Vgl. lit. lasiszà, lett. lasis, preuß. lasasso, russ. lososī und lochū.

leg, legan (legjan) lag lĕgum legana liegen. g. ligan st. vb. liegen; an. liggja lá; as. liggian, afries. lidza, ags. liegan st. vb., engl. lie; ahd. likkan, liggan, ligan, mhd. ligen st. vb., nhd. liegen. Ig. Wz. lĕgh. Vgl. lit. pālėgis Bettlägerigkeit; asl. lĕgą lešti sich legen, ležati liegen, lože Lager. — lat. lectus. — gr. λέξαστο, λέξρο legte sich, λόχος Hinterhalt. — ir. lige n. Bett.

laga n. Lage, Anordnung, pl. Gesetz. an. lag n. was gelegt ist, Lage, Stellung, pl. lög Gesetz, gesetzliche Gemeinschaft; as. aldar-lagu pl. n. die bestimmte Lebenszeit (ags. ealdorlegu f. Schicksal, Tod), gilagu n. pl. Bestimmung, Schicksal, Los, ags. gelagu n. pl. Oberfläche (des Meeres), lagu f., einmal n. pl. (dem Nord. entlehnt) Gesetz, gesetzliche Gemeinschaft (auch mnd. lach Gesetz stammt aus dem Nord.). Vgl. gr. *λόχος* Hinterhalt (»das Liegen«). — lat. *lêx* Gesetz.

uz-laga m. n. Schicksal. an. or-lög n. pl. Schicksal; as. orlag und orlagi, ags. orlæg n. Schicksal; ahd. orlae m., urlaga f. (?) dass.

lagjan legen. g. lagjan legen; an. leggja; as. leggian, afries. ledsa, ags. leegan, engl. lay; ahd. lekkan, lecken, legen, mhd. nhd. legen. Causativ zu legan. Vgl. asl. ložā ložiti legen.

legra m. n. Lager. g. ligrs m. Lager, Bett, Beilager; an. legr n. Beilager, Grabstätte; as. legar n. Lager, Krankenlager, Beilager, afries. legor Lager, ags. leger n. das Liegen, Lager, Totenlager, Grabstätte, engl. lair Lager wilder Tiere; ahd. legar, mhd. leger n. das Liegen, Krankenlager, Belagerung, Lager, Grab, nhd. Lager.

lahtra n. Lagerstätte. an. látr n. Lagerstätte (der Tiere). Vgl. gr. *λέτριον* Bett, Lager.

lêga, lêgia niedrig. an. lâgr niedrig (davon engl. low): afries. mnd. lêch, lêge; mhd. læge niedrig, flach, gering. Vgl. (aus einer gleichbedeutenden ig. Wz. lēgh) lett. lēfs flach, lēfa Sandbank in Flüssen, gr. *λαχέια* (*νήσος*) flach (?).

lêgó f. Lage, Liegen. as. in widar-lâga f. Vergeltung, afries. lêge; ahd. lâga, mhd. læge f. Liegen, Lage, Hinterhalt, nhd. Lage. Vgl. an. lág f. vom Sturme gefälltter Baum. Vgl. lit. pã-lêgis Bettlâgerigkeit.

lôga n. Lage, Lager. an. lôg n. eig. Platz, leggja í lôg eig. loco ponere d. i. ausbezahlen, davon abgeleitet lôga rem alienare, abtreten, verbrauchen; ags. lôg n. Platz, lôgian collocare, dispo- nere, afries. lôch, -ges n. Ort; ahd. luog, luac n., luoga f., mhd. luoch, luoc g. luoges n. Lagerhöhle des Wildes, Versteck, Loch, Öffnung (nase-luoc). Ablaut wie im asl. -lagati.

lagu m. Naß, See. an. loqr g. lagar dat. legi m. Flüssigkeit, Wasser, Binnensee, Fluß; as. lagu- See, Meer in lagu-lithandi navigans, lagu-stróm Meerstrom, ags. lagu m. Meer, Fluß, Wasser. — Dazu germ. lahôf. Wasser in an. lâ f. Wasser, mhd. lâ f. Lache, Sumpf, Sumpfwiese. Eigentlich wohl Vertiefung (vielleicht zu ig. lēk : lak biegen, s. lahv). Vgl. lat. lacus Grube, stehendes Gewässer, See. — ir. loch m. See. — asl. loky Regen, nsl. bulg. serb. lokva Lache.

lêt (lat), lêtan lelôt lassen. g. lêtan lailôt lassen, zulassen, von sich lassen, überlassen, zurücklassen, verlassen; an. lâta lêt lassen, part. praet. lâtinn auch mortuus, lâtast umkommen, sterben; as. lâtan lêt, liet, afries. lêta, ags. lêtan lêt lassen, verlassen, überlassen, engl. let; ahd. lâzan liaz, mhd. lâzen (kontrahiert lân) liez, nhd. lassen ließ gelassen. Ig. Wz. lēd : lad, Weiterbildung zu lē, s. lē 1. Vgl. gr. ληθεῖν träge, müde sein (Hesych). — alb. l'osh mache müde, l'odem werde müde (o aus ē). — lat. lassus. Daneben ig. lēid in lit. lėidmi oder lėidziū lasse.

lêta n. m. das Lassen. g. in aflêt Ablaß, fra-lêt Erlaß; an. lât n. das Lassen, Verlust, Tod; Gebahren, Laut; i-lât n. (Einlaß =) Behälter; ahd. mhd. lâz m. Loslassen, Erlassung, nhd. Ab-laß, Nach-laß, Ver-laß; mnd. lât, lâte n. Gebärde, Benahmen, vgl. mhd. gelæze.

lata laß, faul. g. lats träge, faul; an. latr träge, lass, faul; as. lat träge, spät, letisto, lazto letzte, afries. let lass, böse, comp. let(t)era spätere, letast, le(t)sta letzter, ags. læt lässig, träge, spät, sup. lætost, lætmest (engl. late, sup. last); ahd. mhd. laz träge, lass, matt, spät, nhd. lass, sup. ahd. lazzost, lezzist, mhd. lezzest, lest (nhd. letzst aus dem Nd.). Vgl. lat. lassus müde (*lad-to-) und vielleicht asl. lēnū faul (*lēd-no-?).

latôn lass, müde machen. an. lata unpers. m. dat. müde, träge werden; ags. latian träge sein, säumen; ahd. lazôn und lazzên, mhd. lazzen träge sein, säumen, mhd. auch trs.

latjan lass machen, hemmen. g. latjan träge machen, aufhalten; an. letja zurückhalten, hemmen; as. lettian zögern, hemmen, verhindern, afries. letta, ags. lettian verzögern, hindern; ahd. lezjan, lezzan, lezzen, mhd. lezzen, letzen hemmen, aufhalten, verhindern, beschädigen, verletzen; erwidern, vergelten, refl. sich letzen (eigentlich sich aufhalten bei =) sich götlich tun, nhd. letzen, ver-letzen.

laþôn laden, einladen. g. laþôn einladen, berufen; as. lathian und ladojan, afries. lathia, ags. laþian laden; ahd. ladôn, lathôn laden, berufen, mhd. laden schw. vb., nhd. laden. Denominativ zu laþô f. = an. lað das Einladen, vgl. g. laþaleikô willig. laþô vielleicht zur ig. Wz. lē : la wollen, gr. λῆρ, λῆμα, ir. air-le Wille. Vgl. las. Hierzu vielleicht mhd. luoder n. (aus löþra) Lockspeise, Verlockung, Nachstellung, Hinterhalt, auch loses Frauentzimmer, nhd. Luder. Nach Anderen zur Wz. lä versteckt sein (germ. lô-þra, Grundbedeutung: Hinterhalt).

laþ-, laþþ-, latt- Brett, Bohle. Germanisch laþan in mhd. lade, laden m. Brett, Bohle, Fensterladen, Kaufladen. Daneben laþþô: ahd. latta schmale Stange, mhd. latte, late, nhd. Latte, m.engl. laththe,

n.engl. lath; und lattô: ags. lætt f., and. latta f. Vgl. ir. slat (aus *slattâ < *slatná) Rute, cymr. lath virga, pertica. Vgl. lanþra.

leþra n. Leder. an. leðr n. Leder; afries. leither, leder, ags. leþer n. dass., engl. leather, mnd. led(d)er (and. litharin ledern); abd. mhd. leder n., nhd. Leder. Vgl. ir. lethar, cymr. lleðr dass.

ladjan Schlamm. isl. leðja f. Schlamm, Schmutz; abd. letto, mhd. lette m. (aus ladjan? oder ablautend, mit germ. e?) Tonerde, nhd. Letten. — Vgl. ir. lathach Schlamm. Wahrscheinlich zur germ. Wz. slad, w. s.

lanô f. schmaler Weg s. la.

(lenk) schlaff sein s. slenk.

(lenh) biegen, krümmen (kriechen?). In ags. lôh Riemen (mæst-lôn pl. und lôh-sceaft) aus *lanha, womit verwandt an. lengja f. Riemen, Streifen (*langiôn), mnd. lenge f. ein langes Seil. Wahrscheinlich auch in an. lyng n., schwed. ljung Heide, calluna vulgaris, (aus *leng-va). Ig. Wz. (s)lenk. Vgl. lit. lenkiù lenkti biegen, slenkù slinkti schleichen; asl. lakû, slakû krumm. S. sleng.

leng, langan lang lungana vorwärts kommen, gelingen. abd. gilingan, mhd. lingan, gelingen st. vb. vorwärts kommen, gelingen, nhd. gelingen gelang. Ig. Wz. lengh sich schnell bewegen, springen. Vgl. skr. raṅghate raṅghati eilt, springt. — ir. lingim springe, léim (*lengmen) Sprung.

lenhta, lenhtia leicht. g. leihts leicht; an. léttr dass.: as. liht, afries. licht, ags. léoht, engl. light; abd. liht, lihti, mhd. liht, lihte leicht, leichtfertig, gering. Vgl. lit. leñgvas, lengvùs leicht. — gr. ἕλαγξός. — skr. raghú, laghú rasch, leicht, gering. Daneben ohne Nasal infix: asl. ligükü leicht; lat. levis (aus leghuis); ir. laigiú comp. geringer, schlechter.

lenhtian leicht machen, lichten. an. létta leichter machen, in die Höhe heben, »lichten«; aufhören; ags. lihtan herabsteigen (vom Pferde, eig. das Pferd erleichtern), engl. alight, afries. lichte erleichtern, mnd. lichten in die Höhe heben; abd. (gi-)lihtjan, lihtan, lihten, mhd. lihten leicht machen.

lungan n. Lunge. an. lungu n. pl. die Lungen; and. lungannia f., afries. lungen(e) f., ags. lungen(n) f., engl. lungs; abd. lungun pl. lungunnâ f., mhd. lunge st. f., lungene schw. f., nhd. Lunge f. Vgl. russ. legkoe Lunge: legkij leicht (und engl. lights Tierlungen, fläm. lichte).

lungura schnell. ags. lungre adv. schnell, plötzlich; abd. lungar, mhd. lungre rasch, munter, rüstig. Vgl. gr. ἕλαγρός leicht, flink (aus lūghró-).

langa lang. g. laggs lang; an. langr; as. lang, afries. long, lang,

ags. lang, engl. long; ahd. lang, lank, mhd. lanc fl. langer, nhd. lang. Vgl. lat. longus. Ig. Grundform *dlongho-. Hierzu ir. fo-longim sustineo. Dazu ohne Nasal: gr. δόλιχος, ἐνδεικτής; asl. dlügü, lit. ilgas; skr. dhîrgá. Vgl. tulgu.

langa-vrèkia lange nachtragend. an. langrækr der eine Beleidigung lange nachträgt, unversöhnlich; mhd. lanc-ræche lange Rache hegend, unversöhnlich. Aus langa und vrèkô s. vrekán.

langipô f. Länge. an. lengð f. Länge; ags. lengþ, lengþo f., engl. length, mnd. leng(e)de f. Vgl. lat. longitudo.

langat-, langit- Lenz. mhd. langez, langeze m., ahd. lengizin (-mânôth) und lenzo m., mhd. lenze, nhd. Lenz; and. lenten, ags. lencten m. Frühling, engl. Lent. Eig. »Verlängerung« (der Tage). Vgl. dän. længe (aus langatjan) sich sehnen.

langèn, langôn lang werden, verlangen. an. langa unpersönl. (mik langar til þess) verlangen; as. langôn, unpers. es verlangt nach (acc.), ags. langian lang werden (Tag), unpersönlich sich sehnen, engl. long; ahd. langèn, mhd. langén lang werden, lang dünken, verlangen.

langjan lang machen, längen. an. lengja lang machen, verlängern; ags. langian verlängern, erweitern, verzögern; ahd. langjan langan, lengen, mhd. lengen lang machen, verzögern.

lenþa, lenþia biegsam, weich, gelinde. an. linnr lenis, nnorw. linn biegsam, gelenk, gelinde; as. lithi, ags. liþe gelinde, mild, engl. lithe biegsam, geschmeidig, gelinde; ahd. lind, lindi, mhd. linde weich, zart, dünn, nachgiebig, nhd. gelinde. Hierzu an. linnr, linni m. Schlange, ahd. lint m. dass., mhd. lint-wurm. Vgl. lat. lentus biegsam, zähe, langsam. S. slen und vgl. lina (li 3).

lendô f. Linde. an. lind f. Linde, Schild von Lindenholz; and. linda, lindia f., ags. lind f. Lind, Lindenschild, engl. lind, linden; ahd. linta, lintea, linda, mhd. linte, linde f. Linde, Lindenschild, nhd. Linde. Dazu an. lindi m. Band, Gürtel (eig. von Lindenbast geflochten?); mnd. lint n. plattes Band; nhd. mundartl. lint, lind n. Bast. Vgl. asl. *lätü : klruss. lut Gerte, lute Lindenbast, russ. lutfe Lindenwald; vielleicht auch gr. ἐλάτη Fichte. Zu lenþa lind?, vgl. lat. lentus zähe.

lanþra Stange. mhd. lander n. Stangenzaun, nhd. bair. Lander. Davon spätmhd. gelender, nhd. Geländer. Verwandt sind vielleicht nnorw. slindr f. (germ. slendrô) langer, flacher Splinter. biegsame Stange u. s. w. und slind f. (germ. slendô) Querholz, Querbalken, Wandbrett. Auch slidr (germ. slenþrô). Vgl. lit. lentà Brett; lat. linter, lunter m. Kahn, Trog, Mulde (?). Vielleicht entfernter verwandt mit lap- (vgl. russ. lotókū flaches Holzgefäß, formell mit lap- verwandt, in Bedeutung mit lunter stimmend).

landa n. terra firma, Land. g. land n. Land; an. land n.; as. land, afries. lond, land n., ags. land n., engl. land; ahd. lant g. lantes, landes, mhd. lant g. landes n., nhd. Land. Ablautend schwed. mundartl. linda f. Brachfeld (d. i. lendön). Vgl. asl. leđina f. wüstes Land; preuß. lindan Tal. — ir. land f. freier Platz.

landi(n) f. Lende. an. lend pl. -ar und -ir f. die Weichen, Lende; and. lendin pl., ags. lendenu n. pl., afries. lenden; ahd. lentin f., mhd. lende f., gewöhnlich im pl. die Weichen, nhd. Lende f. Dazu ablautend: germ. lundô f.: nnorw. lund f. Hüfte, Lende = an. lund f. das Rückenfleisch in der Nähe der Nieren; ags. lund in lund-laga Niere, lynd f. Fett, Fettigkeit, gelyndu n. pl. die Lenden; ahd. lunda f. Talg. Mit übertragener Bedeutung an. lund f. Gesinnung, Sinnesart, Weise. Vgl. lat. lumbus Lende (aus londhuo-); asl. leđvija Lende, Niere.

lendô f. Quell. an. poet. lindar logi »des Quelles Lohe« = Gold, n.isl. lind f. Quell. Ablautend mhd. lünde f. Welle. Vgl. ir. lind Wasser, Teich, See, cymr. linn dass. (St. lendu-).

lap 1. schlaff, niederhängen. isl. und neunorw. lapa schlaff herabhängen. S. slêp : slap und lab.

lap 2., **lapan lóp lapana** lecken. ahd. laffan luaf, mhd. laffen lam-bere, part. praet. er-laffen absorptus. Daneben lapôn = ags. lapian, engl. lap, und lapjan = isl. nnorw. lepja schlürfend lecken wie ein Hund, mhd. leffen lecken, schlürken (ahd. gilepphen). Ig. Wz. lab. Vgl. lat. lambo lecke. Daneben laph: gr. λαγίσσω verschlinge, arm. lap'em lecke.

lapila m. Löffel. mnd. lepel m. Löffel; ahd. lef(fil), lephil, mhd. leffel, löffel m., nhd. Löffel m.

lepan, lepjan m., **lepura** m. Lippe. nnorw. lepe m. Lippe (auch Zipfel, Fetzen). Daneben lippa (kaum echt). — afries. ags. lippa m. (aus lepjan), engl. lip, md. lippe f., mndl. lippe. — and. lepora pl., ahd. leffur m. (?) Lippe. Daneben ahd. lefs, mhd. lefs, lefse m. f., nhd. mundartl. lefze (alter Wechsel von r- und s-Suffix?). Vielleicht zur ig. Wz. leb herabhängen? s. lemp. Vgl. lat. labium, labrum Lippe.

lafta n. Ecke. an. laft n. Ecke (an einem Holzgebäude); vgl. ags. twi-lafta zweischneidig (»zwei-eckig«).

(lab, laf, leb) schlaff niederhängen, schlaff sein. an. lafa aða anhängen, ankleben, nnorw. auch schlaff oder los niederhängen; mhd. part. erlaben erschlaft. Dazu lappan, leba (?), löbia. Ig. Wz. lap (und lep?). Vgl. lit. lōpas Lappen, lāpas Blatt; asl. lono n. Schoß (aus lapno-, vgl. engl. lap); russ. lapotü Stück; nslav. lepen Blatt. Daneben ig. leb: gr. λαβός Ohrläppchen, Lederlappen, Schotenhülse, λεβηρίς Hülse von Früchten.

lappan, lappia m. Lappen. an. leppr m. (aus lappia) Lappen, Haarlocke; as. lappo m. Lappen, ags. læppa m. Zipfel, Fetzen, Lappen; vgl. ahd. lappa f., mhd. lappe f. m. niederhängendes Stück Zeug, Lappen (aus germ. labb-). Germanisch lappa aus ig. lapnó-. Vgl. lit. lōpas Lappen.

leba (?), **lōbia** schlaff, schwach. as. lef (-b-) schwach, schlecht, afries. lef, ags. lef (?) dass. Ablautend mndl. ndl. laf schlaff, flau, tōrlich, mhd. lape, lappe (germ. labb-) einfältiger Mensch, nhd. läppisch, Lappe. — ags. lēfe (= lōbia) = lef, gelēfed schwach, alt.

lam, lamjan brechen, lähmen. an. lemja schlagen, zerschlagen, hindern; as. lemian lähmen, ags. lemian lähmen, zähmen (Pferd), afries. lema, mnd. lemen lähmen; ahd. lemjan, mhd. lemen, nhd. lähmen. Vgl. asl. lomljā lomiti brechen, se ermatten, erlahmen; preuß. limtwey brechen, lett. limt unter schwerer Last zusammensinken.

lama, laman lahm, gebrechlich. an. lami lahm, krüppelig; as. lam, afries. lam, lom, ags. lama lahm, engl. lame; ahd. mhd. lam lahm, krüppelig, gebrechlich, nhd. lahm. Dazu germ. lamipō = an. lemd f. Gebrechlichkeit, afries. lemithe, mhd. lemede, lemde, nhd. Lähmde.

lōmia gelähmt, matt. ostfries. lōm gelähmt, steif, hinkend, ermüdet, matt, ndl. loom träge, langsam; ahd. -luomi, mhd. lüeme matt, nachgiebig, mild. Dazu germ. lōmēn = mhd. luomen matt oder schlaff sein oder werden, ermatten, nhd. mundartl. schweiz. luemen weich, gelinde, nachgiebig sein. Vgl. schwed. loma steif oder schwerfällig gehen.

lamō f. Metallplatte, **lamsa** m. Schloß. an. lamar f. pl. Türangel, nnorw. lam f. Türeisen, Haspe mit einer Platte; an. lāss m. (aus lamsa) Schloß, mnd. lōs dass. Vgl. lat. lammina Platte, Blech u. s. w.; ir. lann Schuppe.

lemp, lempan lamp (viell. eig. niederhängen), gleiten, von Statten gehen. Vgl. slemp. ags. (ge)limpan st. vb. von Statten gehen, sich zutragen, glücken; ahd. limphan, limfan, mhd. limpfen st. vb. angemessen sein. Dazu ags. gelimp n. Ereignis, Anfall, mnd. gelimp m. n. Angemessenheit; mhd. gelimpf, glimpf m. Angemessenheit, schonungsvolle Nachsicht; Benehmen, nhd. Glimpf, ablautend and. gilumprik passend. Dazu (in eigentlicherer Bedeutung) mhd. limpfen st. vb. hinken, engl. to limp hinken, lahm gehen, limp welk, schlaff; vgl. mhd. lampen (und slampen) welk niederhängen (germ. Nebenwz. lemb). Ig. Wz. lemb. Vgl. skr. lāmbate hängt herab, hängt sich an, klammert sich an. — lat. limbis der Besatz am Kleide. Verwandte Wz. vielleicht ig. lab s. lap.

lambaz n. Lamm. g. lamb n. Lamm; an. lamb n.; as. lamb n.,

ags. lamb, lombor n.; ahd. lamb, lamp pl. lamp und lempir, mhd. lamp g. laubes und lammes pl. lember n., nhd. Lamm pl. Lämmer n. Ig. *lombbos, wahrscheinlich verwandt mit gr. *ἐλαφος* (*elubho-).

lerta, lurta link. mhd. lertz, lurz link, lurzen betrügen, südd. mundartl. lurz link, schlecht. Vgl. gr. *λορδός* einwärts gebogen.

lêva n. Gelegenheit, **lêvian** preisgeben. g. lêv n. Gelegenheit. Dazu g. lêvjan preisgeben, verraten; ags. læwan verraten; ahd. gi-lâen, fir-lâen verraten. Ig. Wz. lēu lassen (vgl. lê 1). Vgl. lit. liáuti aufhören, lett. ļjaut zulassen, erlauben, preuß. au-läut sterben; čech. le-viti nachlassen.

(las) 1. schlaff sein. Ig. Wz. lēs : las. Vgl. lit. lėsas mager; asl. loši mager. — lat. sublestus schwach, gering.

lasa schlaff, schwach. an. in las-meyrr schwach, gebrechlich, vgl. lasinn dass. Hierzu auch mnd. las Lappen, und lasich, lasch müde, matt. An. loskr schlaff ist vielleicht dasselbe Wort. Vgl. asl. loši mager. Ferner die Ableitung mnd. mhd. lasche m. Lappen, Fetzen. Vgl. russ. loskutü Fleck, Lappen.

lasiva schwach, kraftlos. g. lasivs schwach, kraftlos; mhd. erleswen schwach werden; ags. lyso schlecht (ablautend: lusiva).

(las) 2. begehren s. lustu.

les, lesan las lêsum lesana sammeln, lesen (Buch). g. lisan st. vb. lesen, ernten; an. lesa st. vb. sammeln, auflesen, lesen (Buch); as. lesan auslesen, lesen (Buch), ags. lesan st. vb. sammeln, engl. lease; ahd. lesan, mhd. lesen st. vb. auslesen, lesen, vorlesen, nhd. lesen; mhd. lesen bedeutet auch »in Falten legen«, wie an. lesa auch stricken, brodieren, vgl. nisl. les n. Strickwaren; demnach gehört hierher gewiß mhd. (und nhd. mundartl.) lismen stricken, vielleicht auch ahd. lesa f., mhd. lese eine Art Kleidungsstoff, an. lesni eine Art Kopfzeug (?). Vgl. lit. lesù lèsti mit dem Schnabel aufpicken, Körner lesen, ap-lasyti herauspicken, sondern, auslesen, wählen.

leskan löschen s. slek.

lêsvô f. Weide. ags. lês g. lêswe f. Weide, engl. veralt. leasow. Vgl. asl. lêsü Wald (Lidén, Göt. Högsk. Årss. 1904). Man nimmt als Grundbedeutung »Wohnung, Wohnstätte« an, vgl. ahd. gilári Wohnung, und altlat. lases.

(li) 1. gießen. Germanisch in liþu. Ig. Wz. li. Vgl. lit. lėju lėti gießen, lyna es regnet, lytùs Regen; asl. lějā lijati gießen. — ir. dolinim lasse strömen. — gr. *ἄλεισον* Becher. — skr. vi-lijate löst sich auf, schmilzt. Vielleicht nicht von li 2 und 3 zu trennen.

liþu n. Obstwein. g. leiþu n. Obstwein; an. lið n. Bier; as. lith, lidh n. Getränk, Obstwein, afries. lith, ags. liþ n. geistiges

Getränk; ahd. lid, lith, mhd. lit g. lides m. n. Obstwein, geistiges Getränk. Vgl. gr. *ἄλεισον* (aus *-leitvo-*).

(li) 2. schmieren. Germanisch in lima, laima, laiza. Ig. Wz. li. Vgl. lat. lino schmiere; gr. *ἀλίσσω* dass. Dazu lat. lēvis glatt, gr. *λείος* (aus **lēivo-*). — lit. lājus Talg, asl. loj Fett, entweder hierher oder zu li 1 (vgl. lit. lūdyti Fett oder Talg schmelzen). Weiterbildung s. lit.

lima m. u. Leim, Bindemittel. an. lim n. Bindemittel, bes. Kalk; ags. lim m. Bindemittel, Leim, Kalk, engl. lime, mnd. lim m. Leim; ahd. mhd. lim m. Leim, Vogelleim, nhd. Leim.

laima(n) m. Schlamm, Lehm. and. lēmo m., ags. lām n. Lehm, Erde, engl. loam; ahd. leim, leimo, mhd. leim, leime m., dass. (nhd. Lehm aus dem Nd.). Vgl. lat. limus Schlamm, Kot.

laiza n. Lehm. an. leir n. Lehm. German. laiz-, vielleicht eigentlich ein s-Stamm.

(li) 3. (hängen bleiben), ablassen. Germanisch in linnan, lina. Ig. Wz. li. Vgl. gr. *ἐλίνω* raste, zögere, *λάζομαι* weiche aus, *λίναμαι* *τρέπομαι*, Hesych. Vielleicht identisch mit 2. Vgl. skr. (lināti) līyate schmiegte sich an, liegt an, bleibt stecken, verschwindet u. s. w.

linnan lann u. s. w. ablassen, weichen. g. aflinnan st. vb. fortgehen, weichen; ags. linnan st. vb. absteigen von, sich trennen von; ahd. bi-linnan st. vb. weichen, aufhören, nachlassen, nachgeben. An. linna einhalten, aufhören mit (dat.) hat schwache Flektion (linnta). Germ. linnan aus **linvan* (praet. lann durch Entgleisung). Vgl. gr. *ἐλίνω* raste, zögere. — skr. lināti.

lina, lina sanft, gelind. au. linr eben, glatt, weich, sanft; nfries. ndl. lenig schlank, geschmeidig, weich, gelind; nhd. bair. len weich; mhd. lin lau, matt, lin g. linwes dass. (St. linu?). Vgl. ir. lán sanft. — skr. part. linā stecken geblieben, pra-lina aufgelöst (in dieser Bedeutung zu li 1), erschlaft, ermüdet. (Germ. lina, lina könnten auch zur Wz. sli gehören (vgl. slaiva und gr. *λαρός*), ndl. lenig und mhd. lin linwes zur Wz. len, s. lenþa. Schwer erklärbar ist mhd. lise leise, langsam, ahd. adv. liso, nhd. leise, mhd. auch linse, schwäb. lins).

(li) 4. etwa biegen? Germanisch in liþu, liþuga, limu. Ig. Wz. li? Vgl. lat. limus schiefl, lituus Krummstab. Vielleicht gr. *λειμών* Wiese; ir. lán dass.; lett. leiga Tal, Niederung, leijs niedrig gelegen, wozu vielleicht auch got. undar-leija unterster, geringster (Bezenberger B. B. 3, 81).

liþu m. Glied. g. liþus m. Glied; an. liðr m. acc. pl. liðu; as. lith, afries. lith, lid, ags. liþ m. Gelenk, Glied; ahd. lid, mhd. lit g. lides m. n. Glied, Gelenk, Teil, Stück, nhd. Glied n. Dazu germanisch liþôn biegen (eig. ein Gelenk biegen) und zergliedern

= an. liða biegen, ags. â-liþian zergliedern, trennen (auch â-liþrian), ahd. lidôn in Stücke schneiden.

liþuga biegsam, frei, ledig. an. liðugr leicht beweglich, frei, unbehindert; afries. lethoch unbehindert, ags. liþig biegsam, geschmeidig, m.engl. leþi biegsam, los, unbeschäftigt, mnd. led(d)ich frei, ledig, leer; mhd. ledec ledig, frei, unbehindert, nhd. ledig. Wohl direkt von liþu abgeleitet. Nur wurzelverwandt dagegen germ. liþô = m.engl. leþe freie Zeit (mnd. unlede, mndl. onlede Beschäftigung, Kummer).

limu m. Glied, Zweig, **liman** m. Reissbündel. an. limr acc. pl. limu m. Glied, Zweig, lim f. dass., lim n. Gezweig; ags. lim n. Glied, Zweig, engl. limb. Dazu ablautend: an. limi m. Reissbündel, Besen. Man vergleicht lit. lëmũ m. Baumstamm, Körper.

(lik) 1. gestalten, (nach)bilden. Germanisch in lika, likên. Ig. Wz. lig. Vgl. lit. lýgus gleich, eben, lýgti gleich werden, preuß. po-lígu gleich. — skr. línga n. Kennzeichen, Merkmal u. s. w. Daneben ig. lik: vgl. gr. ἀ-λίχιος ähnlich; asl. ličiti bilden, lice Antlitz, serb. nalik ähnlich.

lika n. Leib, Körper, Leiche. g. leik n. Leib, Fleisch, Leiche; an. lik n. Leib, Körper, Leiche; as. lík n. Leib, Fleisch, Leiche, ags. lic n. Körper, Leiche, afries. lik dass.; ahd. lih g. lihhi f., mhd. lich f. Körpergestalt, Aussehen, Leib, Leiche, nhd. Leiche. Vgl. (von der Wz. lik) asl. lice Antlitz.

ga-lika gleich. g. galeiks gleich; an. glikr, likr; as. gilík, afries. gelík, ags. gelic, engl. like; ahd. galih, gelich, mhd. gelich, glich, nhd. gleich. Vgl. lit. lýgus gleich, preuß. polígu.

likên, likôn angemessen sein, behagen, gefallen. g. likan gefallen; an. lika ada dass.; as. licôn dass.; ags. lician. engl. like, afries. likia gleichen, gefallen; ahd. lichên, lichan, mhd. lichen gleich sein, angemessen sein, gefallen. Vgl. lit. lýgti gleich werden.

lika-haman m. Körper, Leib. an. lík-(h)ami und líkamr m. Körper, Leib; as. líkhamo m., afries. lík(o)ma, ags. lic-hama; ahd. lihhamo und lichin-amo (lichin gen.), mhd. licham(e), lichnam(e) m. (nhd. Leichnam) Körper, Leib, eigentlich Leibes-hülle, aus lika Leib und haman Hülle w. s. Vgl. ags. flæsc-hama dass.

(lik) 2. binden. Germanisch in lika. Ig. Wz. lig. Vgl. lat. ligare binden, zusammenbinden. — alb. l'ig binde, verbinde, gürtel.

lika n. Band. an. lík n. (und lík-sima) Lick, Saum-Tau; mnd. ostfries. lík n. dass., ndl. líjk (engl. leech, leach entlehnt). Hierzu vielleicht auch mhd. ge-leich n. Gelenk.

lihv, lihvān lai hv lihvum lihvana leihen. g. leihvan st. vb. leihen. borgen; an. ljā lēða (aus lih(v)an) verleihen, leiga f. Miete, leiga gð mieten; as. far-lihan part. -liwan, afries. lia, ags. lēon leihen; ahd. lihan lēh liwun liwan und lihan, mhd. lihen lēch gelihen u. geligen, nhd. leihen lieh geliehen. Ig. Wz. liq lassen. Vgl. lit. lėkū likti lassen, zurücklassen, übrig lassen, preuß. po-linka er bleibt; asl. otǎ-lėku Überbleibsel, Rest (lit. ātlaikas). — gr. λέπω (λιμπάνω). ἐλιποι, λελοισα. — lat. linquo. — arm. lk'anem verlasse. — skr. ric. rinākti räumt, leert, läßt frei, überläßt.

laihnaz (-iz) n. Lehen, verliehenes Gut. an. lān n. Lehen; and. lēhan n. Lehen, ags. lēn n. dass. (engl. loan stammt aus dem Nord.), afries. lēn n. dass.; ahd. lēhan, lēhin, mhd. lēhen n. Lehen, geliehenes Gut, nhd. Lehen, Darlehen. Vgl. skr. rekṣas n. ererbter Besitz, Eigentum, Habe.

(lig) lai gōn, likkōn lecken. g. bilaigōn belecken. Daneben german. likkōn in as. likkōn, ags. liccian (engl. lick), ahd. leccōn lecchōn, mhd. nhd. lecken. Dazu mnd. mhd. lecker feinschmeckend, lecker. Mit prothetischem s- (vielleicht unter dem Einfluß der germ. Wz. slikt glatt sein): an. sleikja lecken (aus slaikian), mnd. slicken lecken, naschen, spät. mhd. slecken, nhd. schlecken. Ig. Wz. liġh. German. likkōn aus liġhuā-. Vgl. lit. lėziū lėžti lecken, laizaū laizyti umherlecken; asl. ližā lizati. — gr. λέγω lecke, λυγρός naschhaft. — lat. lingo. — ir. ligim. — arm. lizem. — skr. lēhmi (rēhmi) lecke.

(lit) sinngleich mit lut (niedrig sein). S. litila klein, sinngleich mit as. luttil s. lut; g. lita f. Heuchelei, miþ-litjan mit heucheln; ahd. liz m. obtentus, mhd. liz g. litzes m., litze m. f. Grille, Laune, ahd. lizzon, liziton simulare, vgl. ags. lot n. dolus, fraus, g. liuts heuchlerisch. Basis von lit und lut ist wohl ig. lē-i-d, lē-u-d. Vgl. gr. λοιδορεῖν schmähen.

litila klein, gering, wenig. g. leitils klein, wenig; an. litill dass. Vgl. lütilla. Daneben Wz. lis, wozu germ. lais-iz-: as. lēs adv. minder, afries. lessa leist u. lērest, ags. lēssa lēst und lērest weniger, kleiner, kleinst.

liþ, liþān laiþ lidum lidana gehen, dahingehen. g. -leiþan (af-, bi-, ga-, hindar-, þairh-, us-, ufar-leiþan) st. vb. gehen, wandern; an. lida st. vb. gehen, vergehen, dahinschwenden, verlaufen, zu Ende gehen, verscheiden, lið n. Folge (= ga-lida); as. lithan st. vb. gehen, wandern, fahren, befahren, vergehen, afries. litha leiden, ags. liþan st. vb. gehen, reisen; ahd. lidan, mhd. liden st. vb. einen Weg nehmen, gehen, fahren, weggehen, vergehen, verderben; erfahren, erleben, leiden, nhd. leiden litt gelitten. Ig. Wz. lith. Vgl. zend. para-irith sterben (= germ. fra-liþan).

lida n. Fahrzeug. an. lid n. Fahrzeug; ags. lid n. Fahrzeug, Schiff.

laidô f. Weg. an. leið f. Weg, Richtung, Weise; ags. lād f. Weg, Reise, Lebensunterhalt; ahd. leita Leitung, Führung, lib-leita Lebensunterhalt, mhd. leite f. auch: Weg auf dem gefahren wird, Fuhre, Wagenladung.

laidian leiten. an. leida führen, geleiten, begleiten; as. lédian, afries. lêda, ags. lædan leiten, bringen, engl. lead; ahd. leittan, leiten, mhd. leiten praet. leite leiten, führen, mit sich, auf sich tragen, haben, nhd. leiten. Causativ von lipan. Mit an. leiði n. Grabstätte vgl. ahd. leita (= leitja) und leiti f. funus, exsequiae, mhd. bileite n. Begräbnis.

lipu m. Glied s. li 4.

lina n. Lein, Linnen. g. lein n. Lein, Linnen; an. ags. lin n. (engl. lin-seed Leinsamen); ahd. mhd. lin m. n. Lein, Leinwand, nhd. Lein m. Dazu das adj. linina: and. linin, afries. linnen, ags. linen; ahd. linin, mhd. linin, linen, nhd. leinen, Leinen; und liniôn Leine: an. lina, ags. afries. mnd. line f.; ahd. lina, mhd. line f., nhd. Leine. Vgl. lat. linum Lein, Flachs, auch Faden, Tau, Seil; ir. lín. Mit kurzem Vokal: gr. λίνον Lein (*λίνα*, *λίνα* Seil, Strick); lit. lînas Flachsstengel, linaĩ pl. Flachs; asl. lînũ Lein. Ob germ. lina entlehnt oder mit lat. linum urverwandt ist, läßt sich kaum entscheiden (entlehnt ahd. linia Linie and. linna: lat. linea).

lib, liban laif libum libana bleiben. g. bi-leiban st. vb. bleiben, verbleiben; as. bi-liban bleiben, unterbleiben, afries. biliva, bliva, ags. be-lifan st. vb. bleiben, übrig bleiben; ahd. bi-liban, bilipan, mhd. bbliben st. vb., nhd. bleiben blieb geblieben. Ig. Wz. lip kleben, haften (vgl. li 2. 3). Vgl. lit. limpũ lip̃ti kleben, haften; asl. lip̃ti haften, l̃pũ Salbe, l̃piti leimen. — gr. λίπος n. Fett, λιπαρός anhaltend, λιπαρεῖν ausharren. — lat. lippus triefäugig. — skr. lip, limp̃ati, lipyate bestreichen, anheften.

libên (übrig sein, bleiben =) leben. g. liban leben; an. lifa lifða übrig sein, leben, lifna übrig bleiben, lebendig werden; as. libbian, lebôn, afries. libba, ags. libban, engl. live; ahd. libjan, lipjan (selten, meist) lebên, lepên, mhd. nhd. leben. Vgl. asl. lip̃ti anhängen, haften.

liba n. Leben, Leib. an. lif n. Leben; as. lif, lib, afries. ags. lif n. Leben, engl. life; ahd. lib, lip, mhd. lip g. libes m. n. Leben. Leib, Person. Von liban.

libarô f. Leber. an. lifr pl. lifrar f. Leber (aschwed. lyr aus leburĩ?); ags. lifer f., engl. liver, afries. livere, mnd. lever; ahd. libara, lebara, lebera, lepera, mhd. lebere f., nhd. Leber f.

Wohl von liban = ig. lip kleben (fett sein), vgl. gr. λιπαρός fett, gesalbt.

laibô Überbleibsel. g. laiba f. Überbleibsel; an. leif f. dass.; as. lêba f., afries. lâva, ags. lâf f.; ahd. leiba, laipa, mhd. leibe f. Überbleibsel. Die Berührung mit λοιπός in der Bedeutung ist zufällig.

laibjan übrig lassen. g. bi-laibjan übrig lassen; an. leifa dass.; as. far-lêbian, afries. lêva, lâvia, ags. lêfan; ahd. leiban praet. leipta, mhd. leiben übrig lassen. Causativ zu liban.

limu Glied, Zweig s. li 4.

lis, lisan lais lizum lizana (einer Spur nachgehen), erfahren. In g. lais praet.-praes. ich weiß, lubja-leis giftkundig, und germ. listi, laisô, laisti, liznôn, laizian. Ig. Wz. lis. Vgl. lat. lira Ackerfurche. — lit. lýse Gartenbeet u. s. w.

listi f. Kunst, List. g. lists f. List, listige Nachstellung; an. list f. Kunst, Fertigkeit, Klugheit; as. list m. Kunst, Zauberkunst, Klugheit, List, afries. list, lest, ags. list f. Kunst, Fertigkeit, List; ahd. list f. m., mhd. list m. Weisheit, Klugheit, Wissenschaft, Zauberkunst, List, nhd. List f.; g. listeigs listig, an. listugr klug, kunstreich, schlau, nhd. listig. Asl. listi f. Trug, List ist dem German. entlehnt.

laisô f. Geleis, Furche. as. wagan-lêsa, ahd. wagan-leisa f. Wagengeleis, mhd. leise f. Geleis, Furche, nhd. Ge-leise. Vgl. preuß. lyso Ackerbeet, lit. lýsé f. Beet, Gartenbeet; asl. lêcha f. Ackerbeet; lat. lira die Furche im Ackerbeet. Hierzu ablautend germ. lisô (?): ahd. lesa Runzel; mnd. lese f. Spur, Furche, Furche im Gesicht, Runzel, mnd. lesche, leske Runzel, afries. le-soka, leseka dass.

laisti m. Spur, Leisten. g. laists m. Spur; an. leistr m. Fuß, Socke; ags. læst, læst m. Fußsohle, Fußspur; ahd. leist, mhd. leist m. Spur, Leisten. Von lisan lais.

laistian nachgehen, folgen. g. laistjan folgen, nachgehen; as. lêstian befolgen, etw. ausführen, erfüllen, afries. lâsta, lêsta erfüllen, entrichten, ags. læstan folgen, helfen, ausrichten, vollbringen, dauern, engl. last; ahd. mhd. leisten, folgen, vollbringen, leisten, handeln, nhd. leisten. Von laisti abgeleitet.

liznôn (lîznôn) lernen. as. lînôn (aus lîznôn) lernen, afries. lîrna, lerna, ags. leornian, engl. learn; ahd. lîrnên, lernên, lernôn, mhd. nhd. lernen.

laizian lehren. g. laisjan lehren; as. lêrian, afries. lêra, ags.

lêran; ahd. lêrran, lêran, mhd. lêren, nhd. lehren. An. læra stammt aus dem Ags. — Causativ zu lisan. Dazu germanisch laizô: as. lêra f., afries. lâre, ags. lâr f. (engl. lore); ahd. lêra f., mhd. lêre, nhd. Lehre.

listôn f. Leiste. an. lista f. Streifen, Leiste, Rand, Saum, Kante; ags. liste f. Rand, Saum, Kante, engl. list, mnd. liste; ahd. lista, mhd. liste f. Streifen, Leiste, Saum, Borte, nhd. Leiste f. Vielleicht ig. lit-s-tā, vgl. lat. litus n. Strand.

lôga Lage s. leg.

lôgên lügen, sehen. ahd. luogên, mhd. luogen sehen, schauen, lügen, aus einem Verstecke hervorsehen (beeinflußt von luog.) Daneben german. lôkôn (k- aus ig. -kn \perp): and. lôcôn, ags. lôcian sehen, engl. look. Vgl. cymr. llygat, corn. lagat Auge (aus lakato-), sowie skr. lakṣate bemerkt, betrachtet.

lôfan m. flache Hand. g. lôfa m. flache Hand; an. lôfi m. dass.; m.engl. lôve, schott. loof dass. Verwandt oder identisch mnd. m.engl. lôf Windseite (eig. ein großes Ruder, womit das Schiff an den Wind gehalten wurde). Ablautend: ahd. laffa, mhd. laffe flache Hand, nhd. Laffe, sowie norw. schwed. labb m. (und isl. löpp f.) Pfote: ahd. lappo m. flache Hand, Ruderblatt, mhd. Bärlapp eine Pflanze (lycopodium), eig. »Bärentatze«? Zu lôfan gehört wohl auch mnorw. lôm Handfläche, ags. (ge)lôma m. Gerät (aus *lôb-man?). Ig. lôp-, lëp-. Vgl. nsl. lapa Pfote, lett. lëpa dass.; asl. lopata Schaufel. — ir. lue (aus *lopet-) Steuerruder, lúi (aus *lopujo-) dass.

(lu) 1. (abschneiden) lösen, *λύω*. Vielleicht in an. lÿja (aus lÿjan) klopfen, zerstoßen, ermatten (vgl. *λύειν γυῖα*), lúi m. Ermattung, lúinn gebrochen, ermattet, und ferner in germ. luna, levan, lava (?), lavva. Weiterbildung lus. Vgl. gr. *λύω*, *λύτρον*, *λύα* Auflösung. — lat. luo büße, so-lv-o, lues Seuche (Auflösung). — ir. lún Hammel. — skr. lunāti, lunóti schneidet, schneidet ab, lúná geschnitten (ir. lún).

luna n. (?) Lösegeld. g. lun n. (?) Lösegeld. Dazu *us-lunjan loskaufen in usluneins f.; ags. â-lynnan erlösen. Vgl. gr. *λύτρον* Lösegeld.

lava n. Gerberlohe (Rinde als »das abgelöste«). ahd. lô g. lôwes n. Beizstoff zum Gerben (aus abgeschälter Rinde gefertigt), nhd. Lohe, mnd. lô dass. (ndl. looi). Dazu mndl. looien, louwen, mndl. looien gerben, lohen.

levan m. Sense. an. lê m. (aus levan) Sense; mnd. lê, lehe dass. Vgl. gr. *λαῖον* (aus *λαΐιον*) Sichel. — skr. laví, lavitra dass.

lavvô f. Kimme. an. lōgg (aus lavvô) f. Kimme. Eig. »Einschnitt« (lu schneiden). Verwandt ist ahd. lib-lawi, liklôa, likla, mnd. liklawe cicatrix.

(lu) 2. gewinnen. Germanisch in launa. Ig. Wz. lau gewinnen. Vgl. gr. ἀπολαίω genieße. — lat. lucrum Gewinn, Laverna Diebsgöttin. — ir. fo-lad Reichtum (aus -lauto-). — asl. lovü, Jagd, Fang.

launa n. Lohn. g. laun n. Lohn; an. laun n. pl. Lohn, Vergeltung, Bezahlung; as. lôn, afries. lân, ags. léan n. dass.; ahd. mhd. lôn m. n. Lohn, Vergeltung. Vgl. asl. lovü Jagd, Fang. — gr. ion. λήη, λήϊς (lävi-) Beute. — lat. lû-crum. — ir. lóg, lúag (Lohn).

(lu) 3. waschen. Germanisch in lûpra (?), laugô, laupra. Ig. Wz. lon. Vgl. lat. lavo. — gr. λο(ε)έω, λούω wasche. — ir. lóathar Becken Schüssel. — arm. loganam bade mich.

lûpra m. ausgehöhlter Baumstamm, Trog (eig. Waschtrog?). an. lûdr m. ausgehöhlter Baumstamm, Mühlbank, Mühlkasten, (aus einem ausgehöhlten Stock gemachtes) Blasinstrument. Vgl. ir. lóathar Becken, Schüssel, lóthur Badewanne.

laugô f. Bad. an. laug f. Bad, Badwasser; ags. léag f. Lauge, engl. lye, lie, mnd. lóge; ahd. louga, mhd. lauge, nhd. Lauge.

laupra n. Lauge, Seifenschaum, Schaum. an. laudr n. Lauge, Seifenschaum, Schaum; ags. léaþor n. Seifenschaum, engl. lather; vgl. gr. λουτρούν Bad. — gall. lautro »balneo«.

(lu) 4. mit zugekniffenen Augen sehen? Hierzu mnd. lûren lauern, betrügen, m.engl. lûren finster schauen, engl. lower; mhd. lûren, nhd. lauern; m.engl. lurken (engl. lurk) lauern, nnorw. lurka, sowie nnorw. lyma, løyma zornig, finster, lauernd blicken, ndl. luimen schielen, finster blicken, nd. lûnen mürrisch aussehen. Vgl. lat. lu-seus mit verschlossenen Augen blinzeln, einäugig.

luk, lûkan (leukan) lauk lukum lukana (an sich) ziehen, schließen. g. galûkan st. vb. schließen, einschließen, einfangen, uslûkan herausziehen (Schwert), aufschließen; an. lûka st. vb. schließen, aufschließen, beendigen, lykill pl. luklar m. Schlüssel, lykja schw. vb. schließen, einschließen, beendigen, lykt (= lukipô) f. Schluß, Ende; as. antlûkan st. vb. aufschließen, bilûkau verschließen, mnd. lûken ziehen, zupfen, afries. lûka schließen, ziehen, ags. lûkan st. vb. schließen, öffnen, herausziehen, gâten; ahd. (ant-)lûhhan st. vb. aufschließen, lûhhan, (bi-)lûhhan schließen u. s. w., mhd. lûchen, ahd. (er-, ûz- u. s. w.) liuhhan, leohhan st. vb. raufen, ziehen, mhd. liechen. Grundbedeutung ist »biegen«, vgl. an. lykna sich beugen und germ. lukka. Ig. Wz. lug. Vgl. lit. lûgnas biegsam. — gr. λυγίζω biege, winde, λύγος Zweig (s. lauka). — gall. lugach krummbeinig. Daneben luġ in lit. lûzti brechen (intr.), szirdis lûszta das Herz bricht, lûzÿti brechen (trans.) lûzis, lûzÿs Bruch. — gr. λυγρός jammervoll, λευγαλέος traurig. — lat. lûgeo, luctus. — skr. rujâti zerbricht, rujâ Bruch, Schmerz, róga m. Gebrechen, Krankheit.

luka n. Verschuß, Loch. an. lok n. Schluß, Ende, Verschuß, Deckel, loka f. Verschuß, Riegel, lykja schließen; ags. loc n. Verschuß, Riegel, Gefängnis, engl. lock Schloß, Schleuse, mnd. lok Loch, afries. lok n. Schloß; ahd. loh, loch pl. loh und luhir, locher, mhd. loch pl. loch und löcher n. Verschuß, Versteck, Höhle, Loch, nhd. Loch pl. Löcher n. Vgl. got. usluks m. Öffnung.

lukka m. Locke. an. lokkr m. Haarlocke; and. loc m., ags. locc, engl. lock; ahd. loc, loch pl. lo(c)châ, mhd. lock, locke m., nhd. Locke f. Germ. lukka = ig. *lugnó-. Vgl. lit. lugnas biegsam.

(luh) leuchten. Germanisch in luhan, lugan, luhatjan, luhna, lugna, lauha, leuhad, leuhna, leuhman, leuhan (?), lauh-, leuhiza, laugi. Ig. Wz. luk. Vgl. lit. laũkas mit einer Blässe auf der Stirn, preuß. laukit sehen; asl. luča Strahl. — gr. *λείσσω* sehe, *λευκός*, *λύχνος*. — lat. lucere, lumen, lux. — ir. lúach weiß, lóche g. lóchet Blitz. — skr. rócate scheint, leuchtet, lókate erblickt. — arm. lois Licht, lusn weißer Fleck (im Auge). — Daneben ig. luk in germ. luha. Vgl. asl. lysu kahl; skr. ruçant- licht, hell, weiß.

luhan, lugan m. Flamme, Lohe. an. logi m. Flamme, Lohe, vgl. log n. brennende Flamme, loga ada lohen; afries. loga m. dass. (engl. low Flamme aus dem Nord. ?); mhd. lohe m., nhd. Lohe f.; ahd. lohjan, lohên, mhd. nhd. lohen = an. loga. Hierzu as. logna f. Lohe (oder lógna?). Vgl. ir. loch glänzend, schwarz (ig. *luko-). — gr. *ἀμφι-λύχη* Dämmerung. — skr. rucá licht.

luhatjan lohen. g. laúhatjan leuchten, blitzen; ahd. lohazzan, mhd. lohezen dass. Germ. *laugatjan liegt vor in ags. liegetu f. Blitz, ahd. laugazzan feurig sein (s. laugi). Vgl. gr. *λευκάζειν* weiß sein.

luhna stilles (eig. blankes) Wasser, **lugna** n. Windstille, **lugna, lugni** ruhig, still. an. lôn f. m. ruhige Stelle in einem Fluß = dän. mundartl. lune Wasserloch; an. logn n. Windstille, nnorw. auch Fleck wo das Wasser wie von heraufsteigendem Fett glänzt; an. lygn, nnorw. logn still (meist vom Wasser). Vgl. gr. *λευκή γαλήνη*.

lauha m. Loh, lucus (eig. Lichtung). an. lô f. tiefliegende Wiese; ags. léah f. Wiese, engl. lea, mnd. lô, lôch, loge Gehölz, Busch; ahd. lôh, mhd. lôch, lô g. lôhes m. n. niedriges Holz, Gebüsch. Vgl. lit. laũkas das Feld, der Acker, das Freie (Gegensatz zu Haus). — lat. lûcus Hain. — skr. loká m. freier Raum.

leuhad- n. Licht. g. liuhap n. Licht; as. lioht n. Licht, lioht

adj. hell, afries. liacht n., adj., ags. léoht n., adj. (engl. light);
ahd. liocht, lieht n. und adj., mhd. lieht. nhd. Licht, licht.

leuhtian leuchten. g. liuhtjan leuchten; ags. liehtan, as.
liohtian; ahd. liuhtan, liuhten, mhd. liuhten, nhd. leuchten.

leuhna n. Blitz. norw. mundartl. ljón n., ä. dän. ljun Blitz.

leuhman m. Glanz. an. ljómi m. Strahlenglanz; as. lioma m.
Glanz, Strahl, ags. léoma n. dass. Dazu g. laúhmuni f. Blitz,
Flamme. Vgl. lat. lumen n. Licht. — skr. rukmá m. goldner
Schmuck.

leuhran m. Rauchloch. an. ljóri m. Rauchloch. norw. mundartl.
ljór Riß in den Wolken, ljóra sich aufklären, vgl. mhd. úzlieren.
Unsicher. Man könnte auch germ. leuran ansetzen und gr. λευρός
offen vergleichen.

leuhs- Licht, **leuhsni** leuchtend. an. ljôs n. Licht, ljôs-s adj.
licht; vgl. ahd. liehsen lucidus. Ig. leuk-os, leuk-s n. Vgl.
zend. raocanh, skr. rocas, rociṣ n. Glanz, und preuß. lauxnos pl.
Gestirne, lat. lūna (= *leuksnā), zend. raokhsna glänzend. Ferner
auch gr. λέυρος Leuchte; skr. rukṣá glänzend.

leuhsian leuchten. an. lÿsa leuchten, glänzen, hell machen,
erklären, verkünden; ags. liexan leuchten, strahlen.

leuhiza m. Lub (gadus pollichius). an. lÿrr m. gadus polli-
chius, Lub. Vgl. lat. lūcius Hecht.

laugi m. Lohe. an. leygr m. Lohe, Feuer; ags. líeg m. Flamme,
Blitz; ahd. loug, lauc, mhd. loue g. loutes m. Flamme, Lohe.
Vgl. skr. roci f. Licht, Strahl.

luha, luhsa (luhsi) m. Luchs. schwed. lo (aus luha) Luchs; ags.
lox m., and. lohs. los, mnd. los; ahd. luhs pl. luhsá, mhd. luhs
pl. luhse m., nhd. Luchs. Vgl. lit. lúszis, preuß. luysis dass.;
(asl. rysū). — gr. λύξ. — arm. lusanun-. Wahrscheinlich zur
Wz. luk. Vgl. skr. ruçant- lichtfärbig, hell, weiß.

lug 1., leugan laug lugum lugana lügen. g. liugan st. vb. lügen;
an. ljúga st. vb. lügen, fahlschlagen; as. liogan st. vb., afries. liaga,
ags. léogan st. vb. engl. lie; ahd. liugan, leogan, liucan, mhd. liegen
st. vb., nhd. lügen log gelogen. Ig. Wz. lugh. Vgl. asl. lūža
lūgati lügen. — ir. logaissi (gen.) Lüge, fol-lugaim verberge.

luginô f. Lüge. nnorw. lygn f. Lüge; as. lugina f., afries.
leine, ags. lygen f.; ahd. lugina, mhd. lugene, lūgene, lügen.

lugja lügenerisch, **lugin** f. Lüge. as. luggi, ags. lyge, lügenerisch;
ahd. luggi, lucci, lucki, mhd. lugge, luge, lūge lügenerisch. — an.
lygi (g. lygar) f. Lüge; ahd. lugi, lugin f., vgl. ags. lyge m. Lüge,
engl. lie; und ahd. lug, mhd. luc g. luges m. dass. Vgl. asl.
lūži lügenerisch, m. Lügner, lūži, lūža f. Lüge.

laugnô f. das Verbergen, Verhehlen. an. laun f. Verborgenheit, Geheimnis, laun-barn, laun-getinn unehelich, leynd f. (= laugniþô) das Verbergen, leyni n. (= laugnia) Verborgenheit, verborgene Stelle, Schlupfwinkel; ahd. lougen m., lougha f., mhd. lougen n. Leugnung, Verneinung. Vgl. got. analaugns verborgen und die ablautende Form liugn n. Lüge.

laugnian verbergen, verneinen. g. laugnjan leugnen, ga-laugnjan sich verbergen; an. leyna verbergen; as. lōgnian leugnen, afries. leina verheimlichen, ags. liegn(i)an leugnen; ahd. loughanen, loughenen, mhd. loughenen, nhd. leugnen. Ableitung von laugni verborgen, g. analaugns, s. laugnô.

lukkôn locken. an. lokka locken; ags. loccian, mnd. locken; ahd. locchôn, lokkên, mhd. nhd. locken, und ahd. lucchen, mhd. lucken, lücken dass. German. lukk- aus ig. lugh-n ㄥ. Vgl. lit. palūgnas, -lūgnūs schmeichlerisch, augendienerisch, lūgôti, lūgsti einschmeichelnd bitten. Wahrscheinlich zu ig. lugh lügen.

(lug) 2. etwa schwören? Germanisch in leugên = g. liugan heiraten, liuga f. Heirat. Ablautend lugên = afries. loga heiraten. Vgl. ahd. ur-liuge Krieg; mnd. orloge, orloch, afries. orloge dass. (gesetzloser Zustand?). Vgl. ir. luige Eid.

lut, lûtan laut lutum lutana sich neigen. an. lûta st. vb. sich neigen, niederbeugen, in Verehrung; niedersinken, fallen, lotning Verehrung; ags. lûtan st. vb. sich beugen, fallen. Dazu das schw. vb. ags. lûtian versteckt liegen, lauern, ahd. lûzên, mhd. lûzen dass., und ahd. loskên, mhd. loschen (aus *lutskên) versteckt, verborgen sein, mnd. luschen. Ig. Wz. lud. Vgl. lit. liūdnas betrübt, liudziù liudëti betrübt sein; asl. luditi betrügen. — is. lott (aus *ludnó-) Vernichtung.

lūtila klein (vgl. litila, s. lit). as. luttil klein, elend, ags. lÿtel, engl. little; ahd. luzil, luzzil, liuzil, mhd. lützel klein, wenig, gering. Ein kürzerer Stamm in as. lut wenig, ags. lÿt gering, wozu ahd. luzzen, mhd. lützen klein, gering machen, herabsetzen, schmälern, und as. luttic, afries. littik, ahd. luzzic klein, wenig, gering. Vgl. ir. lûtu (= ig. ludn ㄥ) der kleine Finger.

leuta verstellt, entstellt (eig. sich duckend). g. liuts heuchlerisch; an. ljótr häßlich (davon lÿti = germ. leutia Gebrechen). Vgl. ags. lot n. Betrug, lytig hinterlistig, lytigian hinterlistig handeln. Vgl. asl. ludü tōricht (und luditi betrügen).

(luþ) etwa schlaff niederhängen? Germanisch in luþan, luþró, lûþria. Ig. Wz. (s)lut, s. sluþ. Vgl. serb. lutati schlendern.

luþan m. grobes Wollentuch (eig. Fetzen?). and. lotho m. Lodenkleid, dickes Oberkleid, afries. lotha, ags. lopa m. dass.; ahd. ludo, lodo, mhd. lode m. grobes Wollenzug, Überwurf

daraus, nhd. Loden. An. loði Mantel aus zottigem Zeug ist in der Bedeutung von loðinn beeinflusst,

lǔþrô f. (Fetzen) Windel. and. luthara f. Kinderzeug; mnd. lûdere Windel (ndl. luier); ahd. lûdara, lûthara f. Windel, Wiege, nhd. mundartl. lauder, daneben ahd. lodera dass., nhd. mundartl. luder Fetzen. Zur selben Wz. gehören wohl auch ags. loddere Betler und lodrung triviality.

lǔþria nichtsnutzig, schlecht, **ludra** nichtsnutzig, locker. ags. lǔþre nichtsnutzig, schlecht, elend; mhd. liederlich leicht, geringfügig, leichtfertig, nhd. liederlich. — ahd. lotar, mhd. loter, lotter locker, nichtsnutzig, leichtfertig (auch träge, vgl. loterbank), nhd. Lotterbube, Lotterbank, ags. loddere Bettler. Vgl. auch mnd. loi, loie (aus ludja) träge, faul. Vgl. ir. lott Hure (aus *lutná'?).

lud, leudan laud ludum ludana wachsen. g. liudan st. vb. wachsen; an. in loðinn (parte.) bewachsen, haarig, zottig, loða (festgewachsen sein) festhängen (= germ. ludên); as. liodan, ags. léodan st. vb. wachsen; ahd. arliotan, -leotan wachsen, aufwachsen, emporwachsen, sumarlota f., mhd. sumerlate Sommerschöbling. Ig. Wz. ludh wachsen (eig. steigen). Vgl. gr. *ελεύσομαι, ἤλυθον εὐλόουθα* gehen, kommen. — ir. dol-lod ging. — skr. ródhati wächst, sprießt, róhati ersteigt, wächst; zend. raodhaiti steigt hinauf, wächst.

ludjô f. Antlitz. g. ludja f. Antlitz. Vgl. as. lud f. Äußeres (?), ahd. anlutti, mhd. anlutte, anlüt(te) n. Antlitz. Vgl. zend. raodha m. Wuchs, Ansehen.

laudiô f. Gestalt. g. laudi f. Gestalt (nur im dat. laudjai). Dazu -lauda in Zs.setzungen wie g. sva-lauþs so groß, sama-lauþs so groß, jugga-lauþs Jüngling; mhd. lôte beschaffen. Vgl. av. raodha m. Wuchs, Ansehen.

leudi m. Volk, Leute. an. lǔðr m. Volk pl. lǔðir Leute; as. liud m. Volk pl. Leute, afries. liode, liude pl. Leute, ags. léod f. Volk, pl. léode Menschen, Leute; ahd. mhd. liut m. n. Volk, mhd. auch einzelner Mensch, pl. liuti, liudi, mhd. liute und liuten, nhd. Leute. Vgl. lett. laudis pl. Menschen, preuß. ludis Mensch, Hausherr, Wirt; asl. ljudū m. Volk, pl. ljudije m. Menschen. — ir. luss Kraut (aus ludh-tu-?), vgl. ahd. sumarlota, and. sumerloda.

luni, lunisiô f. Achsennagel, Lünse. as. ahd. lun pl. luni f., mhd. lun pl. lüne, nhd. Lonnagel. Daneben and. lunisa f., mnd. luns, lunse, ags. lynis m. German. luni = ig. lni-. Vgl. skr. āṇi m. (aus alni-) Achsennagel.

luppôn f. Floh. schwed. loppa f. Floh; ags. loppe f. dass., vgl. ags. loppestre Heuschrecke, Hummer (engl. lobster), älter lopust (volks-

etymologische Umbildung, aus lat. locusta?). Wahrscheinlich »der Springer«, vgl. mhd. lupfen, lüpfen in die Höhe heben, intr. sich in die Höhe heben, sich schnell bewegen.

lub 1. lubere. Germanisch in luba, lubên, lauba, leuba. Ig. Wz. lubh. Vgl. asl. ljübü lieb, ljuby Liebe. — lat. lubet, libido. — skr. lúbhyati empfindet heftiges Verlangen, lubdha gierig.

luba n. Lob, Erlaubnis. an. lof n. Lob, Erlaubnis; afries. ags. lof n. Lob, Preis; ahd. lob, lop n., mhd. lop g. lobes Lob, Preis, nhd. Lob (ahd. ur-lub Erlaubnis). Vgl. ags. lufu f. Liebe, engl. love.

lubôn geloben, loben. an. lofa preisen, gestatten; as. lobôn preisen, loben, afries. lovia geloben, ags. lofian preisen; ahd. lobôn, lopôn, lobên, mhd. loben loben, preisen, billigen, gestatten, versprechen, nhd. loben, ge-loben, ver-loben. Von luba Lob.

lubên hoffen. g. in lubains f. Hoffnung. Vgl. lat. lubère.

lauba Erlaubnis. as. or-lóf m. Erlaubnis (oder or-lof? ndl. oorlof), afries. orlof, orlof, ags. léaf m. dass.; ahd. ur-loub, ur-loup (und ur-lub), mhd. ur-laup g. urlaubes (und urlup) m. n., nhd. Urlaub.

laubian erlauben, loben; glauben. g. galaubjan glauben, uslaubjan erlauben; an. leyfa loben, erlauben; as. gilôbian glauben (afries. láva Glaube), ags. líefan, â-liefan erlauben, ge-liefan glauben, engl. believe; ahd. gilouben glauben, ir-louben erlauben, mhd. gelouben, erlouben, nhd. glauben, erlauben. Eigentlich gut heißen, gern haben. Vgl. got. galaufs wertvoll. Vgl. lit. liaupsẽ Lobpreisung, liaupsinti lobpreisen. — skr. lóbha m. heftiges Verlangen.

leuba lieb. g. liufs lieb; an. ljûfr; as. liof, afries. liaf, ags. léof; ahd. liup, liub, liob, mhd. liep fl. lieber, nhd. lieb; ahd. liubi, liupa f., mhd. nhd. Liebe. Vgl. asl. ljübü lieb, ljuby Liebe.

(lub) 2. etwa lose, schlaff niederhängen. Hierzu ags. lyft schwach = mndl. luft, lucht link (engl. left); ofries. luf schlaff, matt, müde, träge; mnd. lobbe hängende Lippe, Manschette, ndl. lobbig schlotterig schlaff, an. lubba großer Dorsch. S. sluf, slub. Wahrscheinlich ursprünglich = lub 3.

(lub) 3. abschälen. Germanisch in luftus, lubja (?), lauba, laupa. Ig. Wurzel lup abschälen. Vgl. lub 2. Vgl. lit. lupinaĩ Obstschalen, lupù lùpti abschälen. asl. lupiti dass. Und lub: lit. lūbas Baumrinde; lat. liber. Daneben lep in gr. λέπω schäle, λέπος Rinde, λοπός Hülsen; lit. lāpas Blatt.

luftu, lufta n. Dach (eig. von Rinde); Luft. g. *luftus* f. Luft; an. *lopt* n. Dach, Luft; as. *luft* m. f., ags. *lyft* m. f. n. Luft (engl. *loft* aus dem Nord.); ahd. *luft* m. f., mhd. *luft* m., nhd. *Luft* f. Die Grundbedeutung ist »Dach«, vgl. mnd. *luht* auch: das obere Stockwerk, und zwar eig. »aus Rinde«, vgl. ahd. *louft* Rinde, Bast, äußere Nußschale und *louba*, *loupa*, mhd. *loube* f. Gallerie ums obere Stockwerk eines Hauses (nhd. *Laube*). Vgl. lit. *lūbas* Baumrinde, *lubà* Brett, pl. *lūbos* die bretterne Stubendecke, preuß. *lubbo* Brett, Zimmerdecke; asl. *lubinū* wohl aus Baumrinde gemacht, russ. *lubū* Bast, pa-luba Verdeck, čech. *loub* Wagentach. lat. *liber* (aus *lüber*) Bast.

lubja n. Gift (eig. Kraut). g. in *lubja-leis* giftkundig; an. *lyf* n. Heilkraut; and. *lubbi* n. Saft, Gift, ags. *lybb* n. Gift; nhd. *luppi*, mhd. *lüppe* n. (mhd. auch f.) Gift, Zauberei; ahd. *kāsiluppa* f. *coagulum*, ags. *cies-lyb*. Vgl. ir. *luib* Kraut. Vielleicht zur Wz. *lub*. Mhd. *kæselap*, gleichbedeutend mit ahd. *kāsiluppa*, enthält mhd. *lap* (-b-) n. *coagulum*, auch saure Flüssigkeit (ahd. *lap*), das wohl zur synonymen germ. Wz. *lab* gehört: vgl. lit. *lāpas* Blatt.

lauba n. Laub. g. *laufs* m. Blatt; an. *lauf* n. Blatt, Laub; as. *lōf* n., afries. *lāf*, ags. *léaf* n. Blatt, Laub, engl. *leaf*; ahd. *loub*, *loup*, mhd. *loup*, g. *loubes* n., nhd. *Laub*. Zur Wz. *lub*. Zur Bedeutungsentwicklung vgl. lit. *lāpas* Blatt: gr. *λέπος*, *λοπός*; Rinde (Wz. *lep*).

laupa m. Gefäß (von Rinde). an. *laupr* m. Gefäß, Eimer, Korb (nornw. auch Bastkorb); ags. *léap* m. Korb, ein gew. Maß, mnd. *lōp* m. hölzernes Gefäß, kleiner Scheffel. Germanisch *laupa* aus **loubhnó-*. Vgl. serb. *lubura* Gefäß von Baumrinde, poln. *lubie* Köcher.

lus, lusan laus luzum luzana verlieren, los werden. g. *fra-liusan* st. vb. verlieren, *fra-lusnan* verloren gehen, *fralusts* f. Verlust, Verderben; an. in *losna* los werden, *ætleri* (= -*luzan*) entartet; as. *farlioson* st. vb., *farlust* f. Verlust, afries. *urliasa*, ags. *forléosan* st. vb., engl. *parte. fortorn*; ahd. *far-liosan*, mhd. *verliesen* st. vb., nhd. *verlieren*, ahd. *forlust* f., mhd. nhd. *Verlust*. Hierher ags. *léoran* schw. vb. (auch st. *parte. -loran*) weggehen, scheiden (germ. *leuzên*). Weiterbildung zu *lu 1*.

lusnan los gehen. g. *fra-lusnan* verloren gehen; an. *losna* lose, locker werden.

lausa lose, los, frei. g. *laus* los, leer, eitel, nichtig; an. *lauss* lose, ungebunden, frei, leer, unstet, leichtsinnig, *lausung* f. Unzuverlässigkeit; as. *lōs* frei, ledig, afries. *lās* los, ledig, ags. *léas* leer, beraubt, betrügerisch, falsch, *léasung* f. Unzuverlässigkeit,

Falschheit; ahd. mhd. lōs frei, ledig, bar, beraubt, frei, mutwillig, locker, leichtfertig, nhd. los.

lausian lösen, los, frei machen. g. lausjan lösen, erlösen, einfordern, vereiteln; an. leysa los, frei machen; as. lōsian, afries. lēsa, ags. līsan lösen, erlösen, engl. release; ahd. lōsjan, lōsan, mhd. læsen, nhd. lösen, erlösen. Von lausa los.

lustu m., **lusti** f. Lust. g. lustus m. Lust; spät. an. und aschwed. lyst f. dass.; as. afries. lust, ags. lust m. Lust, adj. willig (engl. lust, list); ahd. lust f., mhd. lust m. f., nhd. Lust. Daneben an. losti m. dass. (germ. lustan). Ig. Wz. las : gr. *λαίλομαι* (aus lilas-) begehre, *λάσση· πόρη* Hes. — skr. laṣati begehrt (aus la-ls-), laṣati strebt, spielt, ist vergnügt, ul-lasita mutwillig. — lat. lascivus.

V.

(va) mangeln. Germanisch in vana. Ig. Wz. vā (evā, evə), vgl. au 1. Lat. vānus u. s. w. Hierzu wohl auch vōstia (w. s.) = lat. vāstus. Das Vb. in zend. vā, praes. uya- (uyamna) deficere.

vana mangelnd, n. Mangel. g. vaus mangelnd; an. vanr dass., van- in Zus.setzgn. bezeichnet den Mangel, das zu wenig, das Schwierige; as. afries. ags. wan mangelnd, wan- in Zus.setzgn.; ahd. mhd. wan mangelnd, mangelhaft, leer, in Zus.setzgn. ahd. wana-, wan-, mhd. wan-. — g. van n. Mangel; ndl. wan Leck.

Vgl. lat. vānus leer. — gr. *εἴης* ermangelnd. — arm. unain leer. — skr. unā ermangelnd, unzureichend, zend. ūna dass., unā f. Loch, Riß (in der Erde).

vanēn, vanōn verringern, abnehmen. g. in vanains Mangel, Verlust; an. vana vermindern, verstümmeln, vanast fehlen, mangeln; ags. wanian vermindern, abnehmen (engl. wane); ahd. wanōn vermindern. Vgl. an. vanta ermangeln (= vanatōn), daraus entlehnt engl. want.

vē, vē(j)an vevō wehen. g. vaian vaivō vaians wehen; ags. wāwan weów, afries. wāia, mndl. wāien; ahd. wājan, wāhen, wāen, mhd. wājen, wēwen, wēn, nhd. wehen. Weiterbildungen vēt, weþ. Ig. Wz. vē, vēi. Vgl. asl. vējati bläst. — gr. *ἄημι* ich wehe. — skr. vāti, vayati bläst, weht.

venda m. Wind. g. vinds m. Wind; an. vindr m. Wind, Luft; as. afries. ags. wind, engl. wind; ahd. wint, wind, mhd. wint g. windes m. Wind, Luft, Geruch. Zu Grund liegt ig. Part. *vēnt-: lat. ventus. — cymr. gwynt m. Wind. — skr. vānt- wehend.

Vgl. lit. vējas Wind. — skr. vāyū m. Wind, Luft, vāta m. Wind.

venþian, vendvôn worfeln. g. dis-vinþjan auseinanderwerfen, vinþi-skaúrô Wurfschaufel; ags. windwian worfeln, engl. winnow, and. wind-skúfla f. Wurfschaufel; ahd. wintôn, mhd. winden worfeln; an. vinza dass. (= venþisôn). Vgl. lat. ventilare und vannus (aus *vëntno-) Futterschwinge (daraus ags. fann dass. und ahd. wanna f. dass., mhd. wanne, auch Wasch-, Badewanne, nhd. Wanne). — lit. vėtyti worfeln.

vai interj. wehe. g. vai wehe; an. vei, væ; as. wê, ags. wâ, wâ; ahd. mhd. wê, nhd. weh, wehe. Vgl. lett. vai wehe. — lat. vae. — ir. fé, cymr. gwae. — zend. vayōi.

vai- (vaia-) in Zus.setzgn.; zur Bezeichnung des schlechten Zustandes, des Fehlens; z. B. in g. vaja-mêrei (von *vaja-mêrs) Blasphemie; an. vesæll, vesall elend (aus vai-sêlja = g. unsêls), veill locker, schwach (= vai-haila); ags. wêlan peinigen (eig. krank machen) setzt ein *wâl (= *wâ-hâl) voraus. Verwandt mit vae ist vielleicht vê- in lat. vê-sannus, vê-grandis u. s. w.

vaiya(n) Wehe, Schmerz, Leid. an. væ (vê) Elend; as. wê g. wêwes n., ags. wâwa, wêa m. Wehe, Leid (auch wâ indecl.); ahd. mhd. wê g. wêwes n., ahd. wêwo m., wêwa f., mhd. wêwe m. Wehe, Schmerz, Leid, nhd. Wehe. Dazu ags. wêa-môd betrübt, mürrisch, mhd. wêmôdich betrübt, verzagt, wêmôt subst., mhd. wêmüetec, wêmuot, nhd. wehmütig, Wehmut. Unvollständige Redupl. Vgl. lett. wâjsch (= wajas) elend.

vainôn jammern, weinen. an. veina jammern; afries. wênia, ags. wânian dass., mnd. wênen, weinen; ahd. weinôn, mhd. weinen klagen, beklagen, weinen, beweinen. Hierzu auch an. væla, vâla, vêla (= *vaivalôn?), veila jammern. Vgl. lett. waidēt wehklagen, jammern.

vainaga elend. g. vainags elend, unglücklich; ahd. wênag, wênac elend, unglücklich, mhd. wênic auch schwach, klein, gering, nhd. wenig. Wahrscheinlich zu vainôn, eigtl. beweinenwert.

(vai) jagen. Germanisch in vaiþi. Ig. Wz. veia : vâi. Vgl. lit. vejù vyti jagen, verfolgen, vajóti mehrfach nachjagen; asl. vojī Krieger. — lat. vênâri (aus *veien-). — skr. véti verfolgt, strebt zu, vitar-Verfolger, vâti Verfolgung; zend. vayeiti jägt. Hierzu auch gr. *ἕλωαι* begehre, trachte, lat. vis du willst. Weiterbildung vei-dh in ir. fiad Wild.

vaiþi, vaiþô f. Jagd. an. veiðr f. Jagd, Fang; ags. wâp f. Jagd, Umherstreifen; ahd. weida, mhd. weide f. Futter, Speise, Ort zum Weiden, das Futtermachen, Jagd, Fischfang (auch Fahrt, Reise, mhd. anderweide zum zweiten Mal, nhd. anderweit), nhd. Weide.

vaida (vaizda) n. Waid. ags. wâd n. (engl. woad), afries. wêd, mnd.

wēt, wēde; abd. mhd. weit m., nhd. Waid. Daneben german. vaizda (woraus mundartl. vaida?), vgl. mlat. vaizda und got. (ablautend) vizdila. Das Verhältnis zu lat. vitrum und gr. ἴσσις ist unklar.

vaisundi f. Luftröhre, Speiseröhre. ags. wāsend, wāsend m. f. Luftröhre, Kehle, Wiederkäuermagen (engl. weasand), afries. wāsende Luftröhre; ahd. weisunt Ader; ä. dän. vissen Speiseröhre; vgl. nhd. bair. waisel Speiseröhre.

vak, vakan vōk vōkum vakana frisch, munter sein, wachen. g. vakan st. vb. wachen; an. part. vakiunn wach; ags. vacan st. vb. geboren werden (»erwachen«, engl. awake). Ig. Wz. veġ. Vgl. lat. vegetus, vegēre, vigil. — skr. vājas n. Kraft, Schnelligkeit, Wettkampf.

vakēn, (vakōn) wachen. an. vaka -kta wachen; as. wakōn, afries. waka, ags. wacian; ahd. wabhēn, wachōn, mhd. wachen wach sein oder werden, munter sein, auf der Hut sein, nhd. wachen. Ablautend: vōkēn in g. vōkains Wachen. Vgl. lat. vegēre munter sein.

vakala wach. ahd. wachal wach. Vgl. lat. vigil wach.

vakó(n) f. Wache. an. vaka f. Wachen, vigilia; ags. wacu f. dass., mnd. wake f. Wachen, Wache; ahd. wacha, mhd. wache f. Wachen, Wachsein, Nachtwache, nhd. Wache f.

vaknan erwachen. g. gavakuan erwachen; an. vakna dass.; ags. wæcnan, wæcnian geboren werden (engl. waken wecken, erwachen).

vakjan wecken. g. us-vakjan erwecken; an. vekja dass.; as. wekkjan, ags. weccan dass.; ahd. weccan, weckan, wecken, mhd. nhd. wecken. Causativ von vakan. Vgl. skr. vājayati regt an, treibt zur Eile (auch: wettlaufen, eilen).

vakra frisch, munter, wacker, wach. an. vakr m. wachsam, munter, unerschrocken; ags. wacor wachsam, aufmerksam, mnd. wacker wach, lebhaft, munter, ahd. wachar, wakar, mhd. wacher, wacker frisch, munter, wacker, wach, nhd. wacker. Hierzu auch an. vaskr munter, flink (aus *vak-ska). Formell entspricht skr. vajra m. Donnerkeil, zend. vazra Haukeule.

vahtó f. Wacht. g. vahtvô (oder vahtva?) f. Wacht, Wache; as. wahta f. Wacht, Wachtdienst; abd. wahta, mhd. wahte, waht f. Wachen, Ort wo gewacht wird, Wachtdienst, nhd. Wacht.

vōkra m. (f.) Nachkommenschaft, Ertrag, Gewinn. g. vōkrs m. Zins (ῥόζος); an. okr n. Zins; ags. wōcor f. Nachkommenschaft, lebende Wesen, Zins, afries. wōker Zins, mnd. wōker Zins, Wucher (and. wōkrian gewinnen, erwerben); ahd. wuohbar, wuochar, mhd. wuocher m. n. Ertrag des Bodens, Leibesfrucht, Nachkommenschaft, Gewinn, Zins, Wucher, nhd. Wucher (vgl. ags. wakan geboren werden). Vgl. skr. vāja m. Raschheit, Gewinn, Lohn.

(vek) weben. Germanisch in vekôn, vahsa. Ig. Wz. vëg weben. Vgl. ir. figim webe. — lat. vëlum (aus *vëxlom) Segel, Hülle, Tuch, Vorhang. — skr. vâgurâ Fangstrick, Fangnetz, Garn.

vekôn f. Docht. ags. wice, weoce f. Docht (engl. wick), mnd. weke dass.; nhd. bair. Wichengarn Baumwolle zu Dochten; nnorw. vik f. Fitze oder Docke (Garn). Dazu and. wekko, mnd. wecke (aus ig. vegn ⊥) Docht, Lunte, mhd. wicke Docht, Charpie, und mhd. wiht Docht. Daneben mnd. wêke, weike = ahd. wioh, mhd. wieche dass. (= ig. ve-ug-, redupliziert). Ableitung von vekk- ist ahd. wiceli, mhd. wicelin, wickel n. pensum, nhd. Wickel m. soviel Flachs oder Wolle als jedesmal zum Abspinnen um den Rocken gewickelt wird, wozu mhd. wickeln und wicken, nhd. wickeln. Ablautend mnd. woeke, woeken Spinnrocken. Hierzu vielleicht auch norw. mundartl. ôke (aus vôkan) verworrene Masse z. B. von Zwirn.

vahsa n. Wachs. an. vax n. Wachs; and. wabs n., mnd. was, afries. wax, ags. weax, engl. wax; ahd. mhd. wabs, wachs n., nhd. Wachs. Zur Wz. vek weben. Vgl. ahd. waba zu veb. Dem Germanischen entlehnt sind lit. vâszkas, asl. vosku.

(vekv) feucht sein. Germanisch in vakva, ûkv(i)ôn, uhsan. Ig. Wz. veg^a. Vgl. gr. ἕγρος feucht, flüssig. — lat. ûvidus feucht, naß. ûvor Nässe, ûmor Feuchtigkeit. — ir. fúal (= *vogulo-) Harn. — skr. ukṣâti läßt träufeln, besprengt, perf. vavâkṣa.

vakva feucht. an. vokr feucht, vokrvi m., vokrva f. Nässe, Flüssigkeit, vokr f. (= vakvô) offene Stelle im Eis, vekkja. vokrva (= vakvian) vergießen (Blut); mnd. wake f. ein ins Eis gehauenes Loch, offenes Wasser im Eise, ndl. wak feucht, naß (engl. wake Kielwasser stammt aus dem Nord.). Vgl. lat. ûvère (aus ûgv-).

ûkv(i)ôn f. Kröte. ags. ŷce f. Kröte; ahd. ŷcha, mhd. ŷche f. dass. German. ûkv- = ûgv- in lat. ûvidus.

Von uhs, Weiterbildung:

uhsan m. Ochs, s. uhsan.

vahv, vahnian vohv sagen, sprechen. ahd. giwahinnen, giwahannen (nj- Praes.) praet. giwog, part. giwagt und giwahinit, mhd. gewehenen sagen, berichten, erwähnen, gedenken, nhd. erwähnen. Causativ vôgian = mhd. wâegen Erwâhnung machen, in Erinnerung bringen. Ig. Wz. veq. Vgl. preuß. wackitwei rufen, wackis Geschrei. — lat. vox, vocare. — gr. ἔπος Wort, ὄψ Stimme, εἰπεῖν sagen. — ir. faig dixit. — skr. vâkti, vivakti sagt, redet, spricht, vâcas n. Rede, Wort.

(ga)vahta m. Rede. an. vâtr m. Zeuge, vâtta (= vahtôn) zeugen; ahd. giwagt m. Erwâhnung. Vgl. skr. uktâ part. pass.

vehti f. Wesen, Sache. g. vaihts f. Sache; an. vêttr, vætr, vitr f.

lebendes Wesen, übermenschliches Wesen, Sache, Ding; as. wiht m. Geschöpf, Wesen, ags. wiht f. Wesen, Dämon, Ding; ahd. wiht n. m., mhd. wiht, wicht n. m. lebendes Wesen, dämonisches Wesen, Ding. Vgl. asl. vešti Sache, Ding.

vahs, vahs(i)an vòhs wachsen. g. vahsjan st. vb. wachsen; an. vaxa, vaxa st. vb.; as. wahsan, afries. vaxa, ags. weahsan st. vb., engl. wax; ahd. wahsan, mhd. wahren, nhd. wachsen wuchs gewachsen. Ig. Wz. aveg-s (vgl. aug, s. auk). Vgl. gr. ἀέζω vermehre, med. wachse, αὐζω vermehre. — skr. úkṣati wächst heran, pf. vavákṣa, vakṣáyati vermehrt, zend. vakhṣaṭ ließ wachsen, vakhṣeñtê ἀέζομαι. — lat. auxilium. — lit. áuksztas hoch. — ir. úasal hoch.

vahsti f. Wuchs. g. usvahsts f. Wachstum; ahd. wahst f. Wuchs, Wachstum, no-wahst Anwuchs, Wachstum. Vgl. gr. αὐζῆς Wachstum.

vahstu m. Wuchs. g. vahstus m. Wachstum, Wuchs, Leibgröße; an. vaxtr m. Wuchs, Statur, Gestalt, Anwuchs, Ertrag.

vahs(t)man m. Wachsen, Wachstum, Wuchs. and. (ps.) wahsemo, wa(h)smo m. fructus, as. wastum, wastom, wastm m. Wuchs, Gewächs, ags. wæstm m. Wuchs, Statur, Gestalt, Gewächs, Ertrag, Zins; ahd. wahsamo, wahsmo m. Wachsen, Wachstum, Wuchs, Statur, Frucht, Gewächs. Vgl. lit. augmū Jahrwuchs, Auswuchs. — lat. augmentum (zur Wz. aug-).

vòhslian vermehren. an. æxla vermehren.

veg, vegan vag vègum vegana bewegen, wägen, wiegen. g. gavigan st. vb. bewegen, schütteln; an. vega vâ vâgum veginn bewegen, schwingen, erheben, wägen, wiegen; and. wegān st. vb. wägen, erwägen, afries. wega bewegen, bringen, wägen, ags. wegan st. vb. bringen, führen, wägen, intr. sich bewegen, engl. weigh wägen; ahd. wegan, wekan, mhd. wegen st. vb. sich bewegen, Richtung nehmen, wiegen, wert sein, in Bewegung setzen, richten, bringen, wägen, erachten, nhd. be-wegen, er-wägen, wiegen, wägen wog. Ig. Wz. veġh. Vgl. lit. vežù vèžti fahren; asl. vežā vesti fahren, vehere. — gr. ὄχος, ἔχος n. Wagen, ὄζω trage, med. fahre, reite. — lat. veho führe, trage, bringe, fahre. — ir. fecht Gang, Reise, Mal. — skr. vāhati führt, fährt, führt heim, heiratet; zend. vazaiti führt.

vega, vegi, vègu m. Weg. g. vigs m. Weg; an. veqr g. -ar und -s, acc. pl. -u und -a, m. Weg; as. weg, afries. wei, ags. weg, engl. way; ahd. weg, wec, mhd. wec g. weges m. Weg, Straße, nhd. Weg. Vgl. lit. vèžė f. Wagen- oder Schlittengeleise.

vehti f. Gewicht. an. vètt, vætt f. Gewicht; mnd. wicht f. Wägen, Gewicht, Schwere, afries. wicht, ags. wiht n. (gewihte), engl. weight, mnd. gewechte; mhd. gewihte n. Vgl. auch an.

vêtt, vætt der (*bewegliche*) Deckel einer Kiste. Vgl. lat. vectis Hebel.

vegja n. Pferd. an. vigg n. Pferd; as. wigg n. Pferd, ags. wieg n. dass. Vgl. skr. vahyá- zum Fahren tauglich.

vagô f. Bewegung, Hebel, Schlitten. an. vög f. Hebel, plur. vagar Schlitten (auch vögur); ahd. waga, mhd. wage f. Bewegung, dazu ahd. wagôn, mhd. wagen bewegen, schütteln, intr. wackeln, an. vaga bewegen, ags. wagian dass., engl. wag. Vgl. and. ahd. waga, mhd. wage Wiege, an. vagga (daneben ahd. wiga, mhd. wiege). Vgl. lit. vazis m. kleiner Schlitten, vezimas Fuhrwerk, Wagen; asl. vozü Wagen. — gr. ὄχος n. Wagen.

vagala (-ila) m. Hahnenbalken (eig. Tragstange?). an. vagl m. Hahnenbalken, nnorw. auch Hühnerstange. Vgl. gr. ὄχλευς Hebel.

vagna m. Wagen. an. vagn m. Wagen, Fuhrwerk; and. reidiwagan (= ahd. reitwagan), afries. wein, ags. wægn, wæn m., engl. wain; ahd. wagan, mhd. wagen, nhd. Wagen m. Vgl. ir. féin Wagen. — skr. vâhana n. Zuchtier, Vehikel, Wagen, Schiff u. s. w.

vagian bewegen. g. vagjan bewegen; and. wegida praet., ags. wegcan bewegen, stören, rütteln; ahd. weggen, wekjan, mhd. wegen bewegen, schwingen, schütteln, erwägen. Causativ zu vëgan. Vgl. asl. voziti fahren (trans.), führen. — gr. ὀχέω. — skr. vâháyati läßt fahren, läßt tragen.

vêga, vëgi m. Woge. g. vëgs m. heftige Bewegung (des Meeres), Wogenschlag, pl. Wogen; an. vâgr m. Meer, Meeresbucht, Flüssigkeit; as. wâg m. hochflutendes Wasser, afries. wêg, wei dass.; ags. wêg m. Woge; ahd. wâg, wâk pl. wâgi, mhd. wâc m. bewegtes, wogendes Wasser, Wasserstrom, Wasserschwall, Wasser, nhd. bisw. der Wog, sonst die Woge. Vgl. skr. vâhá m. das Fahren, Strömung.

vëgô f. Wage, Hebel. an. vâg pl. -ir oder vægr Hebel, das Wägen, Wage, ein bestimmtes Gewicht; and. wâga laux, ags. wêg, wêge f. Wage, ein bestimmtes Gewicht, engl. wey; ahd. wâga, wâka, mhd. wâge Wage, Gewicht, Kippe, Wagnis, nhd. Wage. Dazu vëgôn = mhd. mnd. wâgen in die Wage legen, aufs Geratewohl daran setzen, wagen, afries. wagia.

vëgia Übergewicht habend, sich neigend, geneigt, gewogen. an. vægr in wägender Schwebel befindlich, vægja nachgeben, vægð Schonung; ahd. un-wâgi nicht überwiegend, abgeneigt, mhd. wäge Übergewicht habend, sich neigend, geneigt, gewogen.

vag- in **vagansan, vagja**. Vielleicht ig. Wz. *veg^{uh} scharf sein, wozu auch ahd. wahs scharf (?).

vagansan m. Pflugschar. an. vangsní (statt *vagnsi) m. Pflugschar; ahd. waganso, mhd. wagense m. dass., nhd. bair. wagensun, schweiz. wägesse. Vgl. preuß. wagnis m. Pflugmesser. — gr. ὄγρις Pflugschar, ὄγριαι δέσμοι ἀρότρων Ἀζαρονῆες, Hesych. — lat. vōmis, vōmer (aus *voguhsmi-).

vagja m. Keil. an. veggr Keil; and. weggi m., ags. weeg dass., engl. wedge; ahd. weggi, wekki m. Keil, keilförmiges Backwerk, nhd. Weck, Wecke. Hierzu vielleicht auch mhd. wacke m. nackt aus dem Boden hervorstehender Steinblock. Vgl. lit. vagis m. Keil, krummer Nagel, lett. wadlīs Keil. — ir. fecc Spaten (aus *vegahnā).

(vet) netzen, quellen. Germanisch in vatan, vatar-, utra, vêta, ventru, vaskôn. Ig. Wz. ved. Vgl. skr. unāti, undāti quillt, benetzt; ig. eved in skr. odati quellende, wallende, odaná n. Brei, zend. aodha Quelle, lit. ándra Flut. Daneben ig. vet in germ. unpiô, w. s. Vgl. vas 1.

vatan, vatar n. Wasser. g. vatô pl. vatna n. Wasser; an. vatn n.; as. watar, afries. water, weter, ags. wæter n., engl. water; ahd. wazar, wazzar, mhd. wazzer, nhd. Wasser n. Vgl. lit. vandũ gen. vandeĩs Wasser, apreuß. unds, wundan dass; asl. voda Wasser. — gr. ἕδωq n. Wasser, ἄνυδρος wasserlos, ἄλος-ἕδρη. — umbr. utur Wasser, lat. unda Welle, Woge. — ir. usce Wasser, os Wasser (= skr. útsa m. Quelle, Brunnen), fand Träne (?); alb. ujë Wasser (aus udnio-). — phryg. βεδυ Wasser. — arm. get Fluß. — skr. udán- n. Wasserwoge, Wasser, an-udrá wasserlos; av. vaidhi f. Wasserlauf.

utra m. Otter. an. otr. m; ags. oter, otter, engl. otter, mnd. otter; ahd. otter, ottir, mhd. otter, nhd. Otter. Vgl. lit. údra f. Otter; asl. vydra dass. — gr. ἕδρος, ἕδρα Wasser-
schlange, ἔνυδρος Otter. — skr. udrá m. Wassertier (Krabbe), Otter.

vêta naß. an. vâtr naß, durchnäßt; ags. wât dass. (engl. wet), afries. wêt. Dazu wêtian: an. væta nâssen, ags. wâtan, engl. to wet. Derselbe Ablaut in asl. vědro Wassereimer.

ventru m. Winter, Jahr. g. vintrus m. Winter, Jahr; an. vetr g. vetrar pl. n. acc. vetr m. dass.; as. wintar, ags. afries. winter m. (engl. winter); ahd. wintar, mhd. winter m. Winter, Jahr, nhd. Winter m. Zu vet, als nasse Jahreszeit. Die Nasalierung wie im skr. undāti, lat. unda, lit. vandũ.

vaskan vōsk (vēvōsk?) waschen. an. vaska schw. vb.; ags. wascan weóx, engl. wash, mnd. waschen st. schw. vb.; ahd. waskan, wasgan, mhd. waschen st. vb., nhd. waschen wusch. Wahrscheinlich zu vet (aus vatskôn?).

vetman m. Mitgift. ags. weotuma, wituma, wetma m. der Kaufpreis der Braut, afries. wetma, witma m. dass.; burgund. witemmo, ahd. widomo, widemo, mhd. wideme, widem, nhd. Wittum. Dazu ahd. widimen, mhd. widemen, widmen dotare, nhd. widmen. Vgl. gr. *ἔδρον*, *ἔεδρον* Brautgabe; asl. věno (aus vedno-) Mitgift. Ig. Wz. ved(h) führen, heimführen. Vgl. lit. vedù vèsti leiten, führen, (eine Frau) heimführen, heiraten; asl. vedą vesti führen, heiraten. — ir. fedim führe. — skr. vadhū f. Braut; zend. vad- führen.

(veþ) wehen. Germanisch in veþala (-ila), vedra. Ig. Wz. vêt, Weiterbildung zu vê, s. vê. Vgl. ir. do-in-fethim ich blase ein, feth Luft. — lit. vėtyti worfeln. Daneben ig. vėd (germ. vêt) in ahd. wāzan redupl. vb., mhd. wāzen wehen, blasen, mhd. wāz m. Wehen, Sturm, Duft, Geruch.

vapala (-ila) m. n. Wedel, Schweif. an. vél und vèli n. (aus veþl- < vapil-); afries. wedel; ahd. wadal, wadol, wadil, wedil, mhd. wadel, wedel m. Wedel, Schweif. Ahd. wāla, mhd. wāle f. Fächer ist entweder germ. vê-lô oder vêþlô und gehört in jedem Fall zur Wz. vê.

vedra n. Wind, Wetter. an. veðr n. Wind, Luft, Wetter; as. wedar n. Witterung, böses Wetter, ags. afries. weder n. Wind, Luft, Wetter, engl. weather; ahd. wetar, mhd. wet(t)er n. Wetter, Witterung, freie Luft, nhd. Wetter n. Vgl. lit. vėtra Sturm, Unwetter; asl. větrū Luft, Wind. — ir. feth Luft (aus veto-).

(veþ) Jahr. Germanisch fer-uþ, veþru. Vgl. gr. *ἔτος* n. Jahr. — alb. vjet. — skr. vatsará m. Jahr. — lit. vėtuszas bejahrt; asl. ve-tūchū dass. — lat. vetus.

feruþ s. fer.

veþru m. jähriges Lamm, Widder. g. viprus m. Lamm; an. veðr g. veðrar m. Widder; and. wethar, ags. weþer m. Widder, engl. wether; ahd. widar, wider, mhd. wider, nhd. Widder. Vgl. lat. vitulus Kalb. — ir. feis Sau, Schwein (aus vetsi-). — alb. vjete Kalb. — skr. vatsá m. Jährling, Junges, Kalb, Rind.

vapvan m. Muskel, Wade. an. vøðvi m. Muskel; and. watho m., ndl. wade Wade; ahd. wado, mhd. wade m., nhd. Wade f. Vielleicht verwandt mit umbr. vatuva von unsicherer Bedeutung (irgend ein Teil des Opfertieres?).

vad, vadan vòd gehen, dringen, waten. an. vada st. vb. gehen, vorwärts dringen, waten, durchwaten; ags. wadan st. vb. vorwärts dringen, waten (engl. wade), afries. wada, mnd. waden; ahd. watan, mhd. waten praet. wuot waten, gehen, dringen, durchwaten, durchdringen. Ig. Wz. vādh. Vgl. lat. vādo gehe, schreite, vādo (zu vadum) wate.

vada n. Furt. an. vað n. Furt, Untiefe, vadum; ags. wæd n.

Wasser, See, gewæd vadum (væp n. vadum stammt aus dem Nord.); mnd. wat (ndl. wad) seichte Stelle; ahd. wat n. Furt, vadum. Vgl. lat. vadum Furt, seichte Stelle, vadāre waten.

ved 1., vedan vad vêdum vedana binden. g. gavidan st. vb. verbinden, gaviss f. (= ig. vedh-ti-) Verbindung; ahd. wetan, mhd. weten st. vb. binden, ins Joch binden, anjochen, verbinden. Ig. Wz. vedh. Vgl. ir. fedan f. Gespann, Geschirr. — skr. vi-vadhâ, vi-vadha m. Schulterjoch. Hierzu auch ags. wepel Binde (aus ig. vedh-tlo-?).

(**ved, vêd**) 2. flechten, weben. Germanisch in vêdi, vada. Ig. Wz. vêdh, Weiterbildung zu vê: vgl. gr. ἤριον Aufzug am Webstuhl. — lit. vóras Spinne. — skr. vâ, vâyati webt, flicht, partic. útâ. — Ig. audh (avedh) in lit. áudmi webe, ūdis ein einmaliges Gewebe, das Abweben, ūdas die Aalschnur (s. aud). Verwandt ist wohl vend, w. s. Vgl. veb 2 und vas 2.

vêdi f. Kleid, Schnur. an. vâd f. Gewebe, Zeug, Zugnetz, pl. vâdir Kleider; as. wâdi n. Kleidung, ags. wâd f. Kleid, Seil, afries. wêd Kleidung; ahd. wât g. wâti mhd. wât, g. wâte Kleidung, Rüstung.

vêdian bekleiden. an. væda kleiden; as. wâdian, ags. wêdian; ahd. wâtan, mhd. wâten bekleiden.

vada m. Zuggarn, Seil. an. vadr m. Angelschnur; vgl. mhd. wate, wade f. Zugnetz. Hierzu an. vqzt f. Fischplatz auf der See (aus *vada-stô). Vgl. lett. vadus großes Zugnetz, lit. vedêjà ein zweipersoniges Fischnetz, asl. ne-vodü Netz. Verwandt ist auch lit. ūdas Aalschnur (Wz. audh).

vadja n. Pfand, Wette. g. vadi n. Pfand, Handgeld, Wette; an. veð n. Pfand, anvertrautes Gut; and. weddi n. Pfand, mnd. wedde Pfand, Pfandvertrag, Strafgeld, Vertrag, Wette, afries. wed n. Vertrag, Bürgschaft, ags. wedd n. Pfand, Vertrag; ahd. weti, wetti, mhd. wette n. Pfandvertrag, Pfand, Buße, Wettstreit, nhd. Wette f. Davon vadjôn: g. ga-vadjôn verloben; an. vedja zum Pfand setzen; ags. weddian Vertrag machen, verloben (weres weddian sich einem Manne verloben), verheiraten (engl. wed), afries. weddia, mnd. wedden Straf-geld zahlen, Pfand nehmen, wetten; mhd. wetten Pfand geben, Straf-geld entrichten, wetten, nhd. wetten. Ig. Wz. vâdh. Vgl. lit. vadūti ein Pfand einlösen, ūz-vadas Rechtsbeistand; asl. sū-vada Streit. — lat. vas vadis Bürge. — Gr. ἄρεθλος Kampf, ἄρεθλον Kampfpfeis, weicht lautlich ab.

(**ven**) 1. gern haben, lieben, wünschen. Germanisch in veni, venistra, venjô, vana, vanan, vanuma, vëni, vunën. Vgl. lat. venus n. Anmut, Liebreiz, venia Gefälligkeit. — cymr. gwën risus, ir. fine Verwandtschaft. — skr. vânate hat gern, wünscht, liebt, partic. pass. vanita

und vâtá, vânas n. Lust; zend. (perf. vâuna) wünschen, lieben, part. pass. vañta. Vgl. ven 2.

veni m. Freund, Geliebter. an. vinr Freund; as. wini Freund, afries. wine, ags. wine Freund, Geliebter, Ekeherr; ahd. wini, mhd. wine Freund, Geliebter, Gatte. Vgl. ir. fine (= *venjā) Verwandtschaft, Familie, Stamm. — skr. vaní f. Verlangen, Wunsch.

venistra link. an. vinstri link; as. winistar, afries. winister, ags. winestre, winstre (hand); ahd. winistar, winstar, winster, mhd. winster link. Gebildet durch das Komp.-suff. -istero. Vgl. gr. ἀρ-ισ-τερος, lat. sin-is-ter.

venjô f. Weide. g. vinja f. Weide, Futter; an. vin f. Grasplatz, Weideplatz; mnd. winne, ahd. winne f. Weideplatz. Ablautend: ahd. wunnja, wunna und wunnî, mhd. wunne, wünne f. Wiese, Weideplatz, auch: Lust, Wonne, as. wunnia Wonne, Freude, Lust, ags. wynn f. dass. Zu ven begehren, gern haben, gewohnt sein.

vana, vuna gewohnt. an. vanr gewohnt an etwas, gewöhnlich. Ablautend: as. giwono, giwuno, ags. ge-wun gewohnt; ahd. giwon, mhd. gewon, gewone gewohnt.

vanan, vunan Gewohnheit. an. vani m. Gewohnheit. Ablautend: as. giwono, ags. gewona m. dass., mnd. wone f.; ahd. gewona f., mhd. gewone, gewan dass.

vanjan gewöhnen. an. venja gewöhnen; as. (gi-)wennian, ags. wenian, wennan dass.; ahd. wenjan, wennan, mhd. wenen, nhd. ge-wöhnen. Von vana gewohnt.

vĕnuma glänzend, schön. as. wâuam, wânum glänzend. Vgl. skr. vâmá lieb, lieblich, lüstern.

vĕni f. Erwartung, Hoffnung. g. vĕns f. Erwartung, Hoffnung; an. vān (ōn) f. dass.; as. wān m. dass., afries. wĕn Meinung, ags. wĕn f. Erwartung, Hoffnung, Glaube, Meinung; ahd. wān, mhd. wān m. Vermutung, Wahn, Erwartung, Hoffnung, Absicht, nhd. Wahn.

vĕnia zu hoffen. an. vænn wer von sich hoffen läßt, zu hoffen, wahrscheinlich, hübsch, angenehm. Vgl. and. ana-wāni verdächtig, ahd. ur-wāni ohne Hoffnung, und as. wānlik, ags. wĕnlic hübsch, ahd. wānlih wahrscheinlich. Dazu vĕ-nijô = an. vænd Hoffnung, Erwartung; ahd. wānida argumentatio.

vĕnian hoffen, erwarten. g. vĕnjan erwarten, hoffen; an. væna Hoffnung erregen, hoffen, erwarten, vænask sich rühmen; as. wānian hoffen, glauben, afries. wāna meinen, ags. wĕnan

hoffen, erwarten, meinen; ahd. wânjan, wânnan, wânen, mhd. wânen hoffen, erwarten, meinen, nhd. wâhnen.

vunên zufrieden sein, gewohnt sein, bleiben, wohnen. g. in un-vunands sich nicht freuend, in Angst befindlich; an. una womit (dat.) zufrieden sein; as. wonôn, wunôn wohnen, afries. wona, wuna dass., ags. wunian sich aufhalten, bleiben, wohnen; ahd. wonên, wonôn gewohnt sein oder werden, sich aufhalten, bleiben, wohnen, nhd. wohnen. Vgl. skr. vânas n. Verlangen, Anhänglichkeit. — lat. venus.

vunskô f., **vunska** m. Wunsch, **vunskian** wünschen. an. ôsk f. Wunsch; ags. wûsc-; mnd. wunsch; ahd. wunsc, wunsch, mhd. wunsch m., nhd. Wunsch. Dazu an. œskja wünschen, ags. wûscan wünschen (engl. wisch), gewûscan adoptieren (wûsc-bearn = an. ôskbarn), mnd. wûnschen; ahd. wunscan, wunschen, mhd. wunschen, wûnschen, nhd. wûnschen. Vgl. skr. vâñchati wûnscht, vâñchâ f. Wunsch, Inchoativbildung zu ven.

ven 2. **vennan vann vunnum vunnana** arbeiten, leiden, streiten, gewinnen. g. vinnan st. vb. leiden; an. vinna st. vb. arbeiten, wirken, ausrichten, erwerben, überwinden; as. winnan st. vb. streiten, kämpfen, leiden, durch Tätigkeit erlangen, gewinnen, afries. winna erlangen, erreichen, gewinnen, ags. winnan st. vb. arbeiten, leiden; ahd. winnan, mhd. winnen st. vb. streiten, sich abmühen; got. ga-vinnan leiden; as. gi-winnan durch Mühe erlangen, gewinnen, ags. ge-winnan gewinnen, erreichen, erwerben, erobern, kämpfen, engl. win; ahd. gi-winnan, mhd. gewinnen durch Mühe, Arbeit erlangen, überhaupt erlangen, nhd. gewinnen; ags. wiperwinna m. Gegner, ahd. widarwinno m. dass. Germanisch venn- aus *venv-, vgl. skr. vanóti. Daneben Praesenssuffix ig. t in ahd. ubar-wintan, nhd. überwinden. Ig. Wz. ven. Vgl. skr. vânate, vanóti erlangen, siegen, besiegen; zend. van-dass. Vielleicht sind ven 1 und ven 2 ursprünglich identisch.

vennôn f. Arbeit, Leiden. g. vinno f. (und vinna) Leiden, Leidenschaft; an. vinna f. Arbeit; ahd. winna Streit, mhd. winne (winde) Schmerz.

vunni f. Leiden. g. vunns f. Leiden. Vgl. ahd. helli-wunua neben helli-winna f. Furie.

(ven) 3. verletzen. Ig. ven (vgl. cymr. t-Praet. gwan-t percussit), wahrscheinlich nicht = ven 2 (wenn auch skr. vanóti »angreifen« bedeuten kann), sondern Weiterbildung zu ig. vâ verletzen. Vgl. lett. wâts Wunde, lit. votis böses, offenes Geschwür. — gr. ἄπειλη Wunde, γαῖάλα· οἴλα, Hesyeh, αἰώ beschädige.

vunda wund, **vundô** f. Wunde. g. vunds wund; as. ags. wund; ahd. mhd. wunt, ahd. nhd. wund. An. und f. Wunde; as. wunda, afries. wunde, und, ags. wund f., engl. wound; ahd. wunta, mhd.

wunde, nhd. Wunde. Eigentl. part. pass. (ig. *vento-). Verwandt ags. wenu (aus vanja) Geschwulst, engl. wen, mnd. wene.

vanestu (venest-) Wanst. isl. vinstr f. Blattmagen, norw. mundartl. vinstr f. Labmagen; ahd. wanast, wanest, mhd. wanst m. abdomen, nhd. Wanst (auch Blattmagen). Ig. *voned-sthu- (*vened-). Vgl. skr. vaniṣṭhú m. Mastdarm, vasti Harnblase, lat. vensica.

venk, venkan vank sich seitwärts bewegen, wanken. ahd. winchan, mhd. winken st. vb. sich seitwärts bewegen, wanken, schwanken, nicken, winken; ahd. winch, mhd. wine m. Wink, nutus, Wanken. Hierzu auch ags. wince »pully« (eig. krummer Handgriff), engl. winch. Von venka abgeleitet germ. vinkôn: ags. wincian die Augen schließen (engl. wink), mnd. winken dass. Ahd. wank, wanch, mhd. wanc m. Bewegung zur Seite, Rückkehr, Umwenden, Unstete, dazu and. ahd. wankôn, mhd. wanken ausweichen, wanken, schwanken, an. vakka umherirren; und (germ. vankian:) ahd. wenkan, wenchan, mhd. wenken einen wanc tun, weichen, wanken, sich wenden, as. wenkean wanken. Ig. Wz. veng, eig. biegen. Vgl. lit. véngiu véngti etwas ungeru tun (»ausweichen«), vangùs trãge (wer etwas ungeru tut), vingis Bogen, Krümmung, lett. wanga Handhabe zum Tragen (vgl. ags. wince), wangas Schlinge, Fessel. — alb. vank, vangu Felge, Radkranz. — skr. vañjula m. calamus rotang u. m. (»schwankend«). Daneben ig. vag: lat. vagus, vagari; ir. fãn schräg, cymr. gwaen Feld, Wiese (aus *vagn-). S. vanh.

(vanh) schief gehen, krumm sein. Germanisch in vanha, vanga, vangan, und mnd. wingeren sich krümmen, kriechen. Ig. Wz. vak, vañk. Vgl. lat. convexus sich wölbend, vacillare wanken. — skr. vañcati geht krumm oder schief, wankt, wackelt, vacyãte schwingt sich, fliegt, vañcayati weicht aus, entwischt, täuscht, betrügt, vañku krumm gehend, schief gehend, vañka, vañkara m. Krümmung eines Flusses, vakrá gebogen, krumm.

vanha verkehrt, n. Fehler, Unrecht. g. in un-vãhs untadelhaft; as. wãh n. Übel, Böses, ags. wõh krumm, verkehrt, ungerecht, n. Unrecht, Bosheit, Schlechtigkeit. Vgl. skr. vañka Krümmung, vañku krumm gehend, schief gehend.

vanhõ f. Winkel, entlegener Ort. an. vã f. Winkel, entlegener Ort. Hiermit formal identisch ist vielleicht vã f. Schaden, Unheil (eigentl. »Verkehrtheit«, s. vanha), wozu die Ableitung vãdi m. dass.

vanga m. Feld. g. vaggs m. (Wiese) Paradies; an. vangr m. Aue, Gefild; as. wang Aue, hebbanwang Paradies, ags. wang m. Gefild; ahd. in holz-wangã campi nemorei, und in vielen Ortsnamen. Vgl. preuß. wangus schlechtbestandener Eichwald zur

ig. Wz. veng, und ir. fán (aus *vagno-) schräg, Abhang, cymr. gwaen f. Feld, Wiese, zur ig. Wz. vag.

vangan m. f. n. Wange. an. vangi m. Wange; as. vanga f., ags. wange n. dass.; ahd. wanga, mhd. wange f., nhd. Wange f. Dazu g. vaggari n. (oder -eis m.?) Kopfkissen = ags. wangere m., ahd. wangari m., vgl. an. vengi (= *vangia) n. dass.

vend, vendan vand vundum vundana winden, sich wenden. g. bi-vindan st. vb. umwinden, einwickeln, us-windan winden, flechten, duga-vindan verwickeln; an. vinda vatt winden, vindask sich wenden; as. windan drehen, winden, wickeln, sich wenden, afries. winda, ags. windan drehen, winden, sich wenden, fliegen, zögern; ahd. wintan, windan, mhd. winden drehen, winden, wickeln, fortbewegen, sich wenden, nhd. winden wand gewunden. Ig. Wz. vendh (verwandt mit vedh? s. ved 2). Vgl. umbr. aba-vendu avertito; skr. vandhúra m. Wagenkorb.

venda verdreht. g. in-vinds verdreht, verkehrt, ungerecht; an-vindr schief, gekrümmt; vgl. mhd. windeht gewunden.

vendila, vandula Windel, etwas gewundenes. an. vøndull m. ein zusammengewundenes Bündel (Heu); ags. windel m. Korb, and. windila f. Binde; ahd. wintila, windila, mhd. wintel, windel f. Windel; ahd. wantal, wandel, mhd. wantel, wandel n. Rückgängigkeit, Anderung, Tausch, Buße, Gebrechen, Lebenswandel; afries. wandel Veränderung, Tausch, mnd. wandel Veränderung, ags. wandlung Veränderlichkeit

vanda veränderlich, verkehrt. as. wand veränderlich, verschieden; an. vandr genau, ängstlich, wählerisch, vanda genau, wählerisch sein, vgl. ags. wandian zögern, sich bedenken, achten, scheuen.

vandi f. Wand. mnd. want, ndl. wand; ahd. want pl. wanti, wenti, mhd. want pl. wente, wende, nhd. Wand f. Vielleicht zu vend. Vgl. vajju (s. vi).

vandu 1. m. Erdratte, Maulwurf. norw. vond, mold-vond Erdratte; ags. wand Maulwurf. Zu vend (wegen der eigentümlich gebogenen Tatzen des Tieres? vgl. dän. dial. vrimpel Maulwurf), vgl. mnd. windeworp = ags. wandeweorpe dass.

vandu 2. m. Rute. g. vandus m. Rute; an. vøndr m. dass. (engl. wand stammt aus dem Nord.). Vielleicht zu vend, vgl. schwed. mundartl. vann Schlingfaden (an Pflanzen).

vandian wenden. g. gavandjan wenden; an. venda dass.; as. wendian, afries. wenda, ags. wendan wenden, sich wenden, gehen; ahd. wentan, wendan, mhd. wenden wenden, sich wenden, gehen, nhd. wenden. Causativ von vendan.

vantu m. Fausthandschuh. an. vøttr m. Fausthandschuh; nd. ndl. want f. dass.; m.lat. wantus. Wahrscheinlich aus ig. *vondhnú-.

vêpna n. Waffe. g. vêpna n. pl. Waffen; an. vâpn n.; as. wâpan, afries. wêpin, ags. wâpn, wâmn n., engl. weapon; ahd. wâfan, wâffan Waffe, Schwert, Rüstung, mhd. wâfen n., md. wâpen, nhd. Waffe, Wappen.

(vëb) 1. sich hin und her bewegen, wabern. an. vâfa (= *vêbên) schweben, vibrare, oscillare, versari, dubitari, vefjast sich hin und her bewegen, vafla schwanken, vafra sich unstedt bewegen, wabern, vafr-logi flackernde Flamme; ags. wâfre wankend, wabernd, flackernd, m.engl. waveren, n.engl. waver wanken, schwanken; mhd. weben st. vb. sich hin und her bewegen, waben, waberen, wabelen in unstedter Bewegung sein, webelen hin und her schwanken, wappen (= *germ. *vabbôn) dass. Ig. Wz. vëbh. Vgl. lit. vebzdù vebzdëti wimmeln, sich verwirren, durch einander bewegen. Daneben ig. veb (?) in nnorw. vapla Wasserbläschen, ags. wapol Blase, afries. wapul Sumpf. Und ig. vâp (?) in lat. vappo m. Motte oder Schmetterling?, gr. *ηπιολος* Lichtmotte; lat. vâpulare Prügel bekommen (»Bläschen tragen«?). Vgl. zur ig. Wz. vib (s. vip) lat. vibix Strieme, Schwiele von Schlägen, lett. vible dass.

vebila m. Käfer. an. tordyfill (aus torð-vifill) Mistkäfer; ags. wifel Käfer, tord-wifel, scearn-wifel, -wibba Mistkäfer, and. gold-wivil Johannismurm, mnd. wevel Käfer, Kornkäfer; ahd. wibil, wipil m. Art Käfer, Kornwurm. Wahrscheinlich zu veb sich unstedt bewegen. Vgl. lit. vâbalas Käfer.

veb 2., **veban** **vab** **vêbum** ***ubana** weben, wickeln. an. vefa st. vb. (part. ofinn aus vofinn < *ubana) schlingen, flechten, weben; ags. wefan st. vb. weben, mnd. weven; ahd. weban, wepan, mhd. weben st. vb., nhd. weben wob gewoben. Ig. Wz. vebh (Weiterbildung zu vë-, s. ved 2?). Vgl. gr. *ἴκη, ἴκος* Gewebe, *ἴκω, ἴκω* webe. — skr. ūṛṇa-vâbhi m. Spinne (»Wollenweber«), ubhnâti, umbhati schnürt zusammen, bindet, zend. *ubda gewoben (wovon ubdâcna »aus »Webstoff«).

vefta m. (**vefti** m., **veftô**, **vefti** f.) Einschlagfaden. an. veftr, veptr m., vifta f. Einschlagfaden, Einschlag; ags. weft, wift f., wefta m. dass., engl. weft; mhd. wift m. feiner Faden, nhd. bair. wift m. Zwirn feinsten Art, Honigwabe. Part. pass. von veb. Vgl. zend. *ubda.

vaban (Gewebe) Wabe. ahd. wabo m., waba f., mhd. wabe m. f. (waben m.) Honigwabe (vgl. vefsti).

vabja m. n. Gewebe. an. vefr m. Gewebe, Aufzug, gewobenes Zeug; as. webbi n., ags. webb n. Gewebe; ahd. weppi, mhd. weppe,

webbe Gewebe. — Ablautend: ahd. wuppi, mhd. wüppe n. dass. (aus ig. *ubhjo-). Vgl. germ. web(a)la Einschlag: and. weval n., mnd. wevel, weffel, ags. weff; ahd. weval, wefal, mnd. wevel, wefel n. Einschlag.

vabjan wickeln. an. veſja wickeln, vaf n. das Umwickelte, Wickel.

vabesa, vabsa m. Wespe. and. waspa, ags. wæps, wæfs, wæsp m. Wespe, engl. wasp, mnd. wespe, wispe; ahd. wafsa, wefsa, mhd. wefse, webse f. Wespe; bair. webes f. Ig. vobhes-, vops-. Vgl. lit. vapsà f. Bremse; asl. vosa Wespe. Ablautend lat. vespa Wespe. Hierzu zend. vawzhaka Name eines daëvischen Tieres, bal. gvabz Biene, Wespe, Horniß.

-vêbôn Weberin. In an. kōngur-vâfa Spinne; vgl. ags. gangel-vêfre f. dass. Vgl. skr. ūṛṇa-vâbhi Spinne.

(veb) 3. Unsinn reden. norw. vava Unsinn reden; ags. væflian dass. Ig. Wz. vep? Vgl. lit. vapù vapëti schwatzen, plappern, viel Bedeutungsloses reden. (Oder = veb 2, übertragen?)

(vem) 1. vomere. In aschwed. vami m. Ekel, nnorw. vemjast Ekel haben, an. vâma (germ. vēm-) Übligkeit, vâmr ekelhafte Person. S. vamma und vem 2. Vgl. lit. vemiu vëmti, aor. vëmiau sich erbrechen, vemalaĩ Gespieenes, vîmdau vîmdyti erbrechen machen, lett. wemt sich erbrechen, wemas das Erbrechen. — lat. vomere, vomitus. — gr. *ἔμειν, ἔμερος*. — skr. vâmati, vâmiti speit, vamathu m. Erbrechen, vami m. dass.

(vem) 2. sprudeln, wimmeln. aud. wemmian hervorquellen, -sprudeln; ahd. wimi pl. hervorsprudelnde Quellen, wemôn wellen, wiumen hervorsprudeln, wimidôn, wimizzen, wamezzen sich regen, wimmeln, spät-mhd. (md.) wiumen, wimelen dass., nhd. bair. wammeln. Vgl. norw. mundartl. vama, vamla, vamra, vaama taumeln, unstedt gehen. Hierher auch (?) nd. ndl. wamen den Schlamm aufrühren, und ir. femmuin Meergras (ig. vembh-?).

vambô f. Bauch. g. vamba f. Bauch, Leib; an. vomb f.; ags. wamb f. Bauch, Mutterleib (engl. womb), afries. mnd. wamme, ndl. wam; ahd. wamba, wampa, mhd. wambe, wamme f. Bauch, mhd. auch Bauchstück, Stück Bauchfleisch, nhd. Wampe, Wamme. Vgl. bret. gwamm Frau (verächtlich), alteymr. gambelauc Gebärmutter.

vamma befleckt, n. Fleck, Fehler. g. vamm Fleck, gavamms befleckt; an. vamm n. Fehler, Gebrechen; as. vam böse, subst. n. m. Übles, Böses, Verbrechen, afries. wam n. Makel, ags. wamm böse, schlecht, subst. m. Fleck, Verbrechen, Unrecht. Germanisch vamma wird gewöhnlich zu vem vomere gestellt; unsicher.

(ver) 1. beaufsichtigen, wahren. Germanisch in vara, varô(u), vardô, vardu, verôn (?), verþa (?), verdu (?). Ig. Wz. ver-. Vgl. gr. *ὀράω*

ich sehe, *ἐπι-ὄρῳται* sie beaufsichtigen, *ῥῥα* Hut, Sorge. — lat. vereor ich scheue, fürchte, verehere. — lett. vēriba Auffassungsgabe, Aufmerksamkeit.

vara aufmerksam, vorsichtig. g. var behutsam; an. varr behutsam, vorsichtig, scheu; as. war vorsichtig, auf der Hut, gi-war bemerkend, gewahr, ags. wær gewahr, aufmerksam, vorsichtig, behutsam, gewær gewahr, engl. ware, aware; ahd. giwar, mhd. gewar beachtend, gewahr, aufmerksam, vorsichtig, nhd. gewahr. Dazu varin f. = g. vareī f. Behutsamkeit, List. Vgl. gr. *-ορός* z. B. in *θυρωρός* (= *θυρα-φορός*) Türhüter.

varô f. Aufmerksamkeit, Obhut. as. wara Aufmerksamkeit, Obhut, afries. ware Verwahrung, Besitz (mhd. wer = *vari Besitzrecht, Gewalt), ags. waru f. Aufmerksamkeit, Obhut; ahd. wara dass. Etymologisch nicht verschieden ist an. vara f. Handelsware, ags. waru (engl. ware), mnd. ware, spätmhd. war f., nhd. Ware. Vgl. an. varnaðr Handelsware und Gewahrsam, varningr Handelsware und »was man in seinem Besitz oder Gewahrsam hat«. Vgl. gr. *ῥῥα*.

varôn hüten. an. vara aufmerksam machen, warnen, unpers. vermuten, varast sich hüten; as. warôn beachten, wahren, behüten, afries. war(i)a beobachten, ags. warian bewahren, hüten, besitzen, bewohnen; ahd. be-warôn, mhd. bewarn besorgen, bewahren, mhd. waren, warn beachten, achten auf, behüten, bewahren. Denominativ von vara, varô.

vardô f. Achthaben. and. warda f. Wache, Posten, mnd. warde das Warten, Wartturm, ags. weard f. das Wachehalten, Bewachen, Beschützen; ahd. warta, mhd. warte, wart f. Achthaben, Spähen, Beobachtung, Anstand, nhd. Warte. Vgl. an. vardi m., varda f. Warte, aus Steinen gebildeter Haufe als Merkzeichen.

vardu m. Wächter. g. in daúra-vards; an. vordr m. Wächter, Wache, Obhut; as. ward m., ags. weard m. Wächter, Beschützer; ahd. mhd. wart m. Wächter, Wärter, Hüter, nhd. Wart (auch ahd. warto, mhd. warte m., und g. vardja).

vardôn warten. an. varda bewachen, behüten, abgrenzen, abhalten, verbieten, für etw. einstehe; as. wardôn auf der Hut sein, behüten, sorgen für, afries. wardia warten, wahrnehmen, ags. weardian bewachen, behüten, besitzen, engl. ward; ahd. wartên, mhd. warten Acht haben, spähen, anschauen, wahrnehmen, warten, erwarten, nhd. warten. Denominativ von vardô, varda (im An. von ver 2 beeinflusst).

varnô f. Vorsicht, Fürsorge. ags. wearn f. Widerstand, Verweigerung, Vorwurf, mnd. warne, werne Fürsorge; ahd. furiwarna Vorbereitung.

varnôn warnen. an. varna sich enthalten, sich erwehren; ags. wearnian warnen, refl. sich enthalten, engl. warn, afries. warna verweigern, mnd. warnen aufmerksam machen, vor Schaden sichern; ahd. warnôn, warnên, mhd. warnen refl. sich versehen mit, trans. warnen. Daneben varnian: ags. wiernan enthalten, vorenthalten, abschlagen, afries. werna, mnd. wernen durch Warnen abhalten, ahd. (as.? Hild.) warnen weigern, abschlagen. Denominativ von varnô (zum Teil von ver 2. beeinflusst).

verên Gewähr leisten, gewähren. afries. wera Gewähr leisten, mnd. weren dass.; ahd. werên, mhd. weren, wern gewähren, leisten, zahlen, beschenken. Grundbedeutung für etwas sorgen? Formell würde lat. vereri entsprechen. Unsicher.

verdu Wirt. g. vaírdus m. Wirt, Gastfreund; as. werd Hausherr, Eheherr, afries. in hús-werda m. Hauswirt; ahd. mhd. wirt Hausherr, Eheherr, Schutzherr, der einen gastlich aufnimmt, Inhaber eines Wirtshauses, nhd. Wirt. Hierzu ablautend mhd. urte, ürte Rechnung des Wirtes, Zeche? Vielleicht zu ver (nom. agentis), eigentlich »der Fürsorger, providens«. Unsicher. Hierzu wahrscheinlich an. verdr m. Mahlzeit (germ. verdu), eigentl. »das Zugeteilte«? vgl. norw. mundartl. vord Portion.

verþa wert, würdig, n. m. Wert. g. vaírþs wert, würdig, vaírþs m. Preis, Wert; an. verdr wert, würdig, verð n. Wert, Preis, Kaufsumme; as. werth, adj. n. (m.?), afries. werth adj. wert, werd n. m., ags. weorþ adj., n., engl. worth. Daneben adj. werþia = ags. wierþe, afries. wird. Daraus preuß. werts, lit. verþas, asl. vrědū (in ne-vrědū) wohl entlehnt. Eigentlich part. pass. der Wz. ver? Vgl. cymr. gwerth m. pretium.

verþian, verþôn würdigen. an. virða abschätzen, würdigen, achten; ags. gewierþian schätzen, würdigen; mhd. wirðen dass. — g. wairþôn abschätzen, würdigen; as. giwerthôn schätzen, achten.

ver 2., varjan (schließen, umschließen, bedecken), wehren. g. varjan wehren; an. verja wehren, schützen, abhalten, hindern, vqrn (aus varini) Wehr; as. werian wehren, schützen, hindern, afries. wera, ags. werian wehren, abwehren, aufdämmen; ahd. warjan, werren, weren, mhd. werjen, weren, wern schützen, verteidigen, hindern, verbieten, nhd. wehren. Ig. Wz. ver, veru- schließen (woraus: durch Verschießen schützen). Vgl. lit. veriù vérti auf- oder zutun, öffnen, schließen, vartai Tor; asl. virą vrěti schließen, vora saepimentum. — lat. ap-erio öffne, op-erio mache zu; umbr. veru Tor. — ir. ferenn Gürtel, Strumpfband. — skr. vr̥ṣṭi bedeckt, verhüllt; var útár Schirmer. — gr. ἐρῶσαu bewahren, retten, ἔρῳα Schutz, Schirm.

varuþa, varuþa n. erhöhtes, gegen Überschwemmung geschütztes Land. ags. waroþ, wearoþ, wearþ n. Ufer, mnd. werde eingedeichtes Land; ahd. warid, werid, mhd. wert g. werdes m. erhöhtes wasserfreies Land zwischen Sümpfen, Insel, Ufer, nhd. Wert, Werder. Part. pass. der Wz. veru. Vgl. ir. ferann Land. — skr. varaná m. Wall, Damm, vártra n. Teich.

varja n. m. Damm, Fischfalle. an. ver n. Fangplatz am Ufer; and. werr n., mnd. were, wer n. (und war n.) Eindämmung zum Fischfang, Wehr, ags. wer m. Damm, Fischfalle, engl. weir; mhd. wer n. Wehr im Flusse. Vgl. das ablautende ahd. wuori, mhd. wüere, wüer f. Damm im Wasser zum Abhalten des Stromes, nhd. bair. wuor, wüer f. Hierzu auch an. vqr f. (= germ. varô) Reihe von Steinen an beiden Seiten einer Anfahrt.

-varja Verteidiger, soviel als Einwohner. an. -veri, meist im pl. -verjar in skipverjar Schiffsleute, häufig in Volksnamen, z. B. Vík-verjar, Rúm-verjar (Römer); deutsch vgl. Chattuarii, Angri-varii, Boju-varii u. a.; ags. -ware, waran pl. z. B. Cant-ware.

vurþi f, **vurþa** n. eig. Umhegung? an. urd f. Haufe (oder Reihe) von hinabgestürzten Felsblöcken am Fuß eines Berges; as. wurth f. (festgestampfter) Boden, mnd. wort, wurt f. die erhöhte oder eingehgte Hofstätte, ags. worþ m. n. Gehege am Haus, Hof. Verbalsubstantiv und part. pass. zur Wz. ver.

(ver) 3. *kochen. Germanisch nur in varma. Ig. Wz. ver. Vgl. lit. vérdū virti kochen (trans.), veršmē Quelle, lett. veršme Glut; asl. vŕrja vrěti sieden, kochen (intr.), variti kochen (trans.).

varma warm. g. in varmjan wärmen; an. varmr; as. afries. warm, ags. wearm, engl. warm; ahd. waram, warm, mhd. nhd. warm. Ablautend an. vermi m. Wärme, ahd. wirma, mhd. wirme, wirm f. Wärme (aus vermiô).

vara n. Meer. ags. wær n. Meer. S. úra. Vgl. skr. vār-, vāri n. Wasser. Verwandt ir. fairge Meer?

vêra, vêria wahr, freundlich. g. in tuz-vêrjan zweifeln, unvêrei Unwille, unvêrjan unwillig sein; an. værr angenehm; as. wâr wahr, afries. wêr, ags. wêr wahr; ahd. wâr, wâri, mhd. wâr, wære, nhd. wahr. Got. ala-vêrei volle Aufrichtigkeit; an. al-vara f. Ernst, Wohlwollen, ql-værr wohlwollend, ql-værd aufrichtiges Wohlwollen; ahd. ala-wâri ganz wahrhaft (nhd. albern). Vgl. lat. vêtus wahr. — ir. fír dass. — asl. vëra Glaube.

vêrô f. fides. an. vârar f. pl. Gelübde, feierliches Versprechen (Vâr f. die Göttin der Gelübde); ags. wêr f. Übereinkunft, Gelübde, Treue; ahd. wâra f. Wahrheit, Treue. Vgl. asl. vëra Glaube.

verk, vurkian vurhtô- wirken, tun, machen. g. vaürkjan wirken, tun,

machen, bewirken; an. yrkja orta; ags. wyrcan worhte (engl. work wrought); ahd. wurchan, wurchen wor(a)hta, mhd. wurken, würgen dass. Daneben an. orka aða (= vurkôn) vermögen. Ablautend as. wirkian warhta, afries. wirka (und werka), ahd. wirkan, wirchen war(a)hta, mhd. wirken arbeiten, tätig sein, wirken, nhd. wirken.

Ig. Wz. verġ. Vgl. ῥέζω wirke, ἔρδω tue, opfere, pf. ἔοργα, ὄργανον Werkzeug, ἔργον Werk. — ir. fairged machte, do(f)airci wirkt, abret. gwerg wirksam. — arm. gore Werk. — zend. verezeiti wirkt.

verka n. Werk. an. verk n. Werk, Tat, Arbeit; as. werk n. Werk, Tat, afries. werk m., ags. weorc n. Werk, Handlung, Mühsal, Pein (engl. work); ahd. werah, werh, werc, mhd. werch, werk n., nhd. Werk. Dasselbe Wort ist ahd. werah, werc »stuppa«, nhd. Werg, mnd. ndl. werk (eig. »Stoff zum Bearbeiten«), vgl. ahd. âwirichi, âwurichi, mhd. âwürke stuppa, nhd. mundartl. abwerk, abwerch (eig. »Abfall bei der Arbeit«); vgl. cymr. cy-wareh stuppa. — Gr. ἔργον; arm. gore.

varki m. Schmerz, Pein. an. verk r g. verkjar m. Schmerz, Leid, sjô-verkr Seekrankheit. Vgl. ags. weorc auch: Pein. Die Bedeutungsentwicklung wie bei got. vinnô.

varhta part. praet. g. usvaúrhts gerecht, fravaúrhts sündhaft; as. frawarht, ahd. fraworaht dass.

-vurhti f. Handlung, Tat. g. fravaúrhts f. Sünde; as. farwurht f., ags. forwyrht f. dass. (an. forurtir f. pl. Vorwand, Ausrede?); as. giwurht f. Tat, Handlung, ags. gewyrht f. n. Tat, Verdienst; ahd. cawuraht, gewurht dass. Vgl. zend. varshti f. Handeln, Begehung einer Tat.

zur(h)stva n. Werk, Tat. g. vaúrstv n. Werk, Tat. Vgl. zend. varstva adj. was zu tun ist.

varha n. Eiter. isl. nnorw. var n. Augenschleim; ags. wearg-brâde Geschwür; ahd. warah n. Eiter; mhd. warch. (An. vari serum entweder hierher (germ. *varhan) oder wahrscheinlicher (= germ. *varan) zu vara Wasser.) Vielleicht zu sver schwären (s. sver 3), (s)ver?

verg, vergan varg vurgum vurgana einschnüren, würgen. mhd. erwergen st. vb. erwürgen. Daneben germ. vurgian schw. vb. = ags. wyrġan dass., afries. wergia; ahd. wurkjan, wurgan, mhd. würgen, würgen, nhd. würgen. Ig. Wz. verġh. Vgl. lit. veržiù veržiti schnüren, einengen, pressen; asl. -vrūzā -vrēsti binden. — gr. ἐργω, ἔργω schließe ein, aus, halte ab, kypr. κατέφοργον sie belagerten. — zend. varez- absperren. Vgl. vreng. Grundwurzel ver in lit. virvė Seil. Strick, vgl. verp, verp, verz 1.

varga m. (Würger) Wolf, geächteter Missetäter. g. in launavarg's Undankbarer; an. vargr m. Wolf, Dieb, Räuber, geächteter Missetäter; as. warg Räuber, Verbrecher, ags. wearg Verbrecher,

Geächteter; ahd. warg, ware, mhd. ware g. warges m. Verbrecher, Wüterich. Mlat. wargus Geächteter. Ursprünglich Wolf (an. vargynja, ags. wiergen Wölfin). Dazu vargian verdammen (zum Varg machen): g. gavargjan verdammen, as. giwaragean wie einen Verbrecher strafen, ags. wiergan verfluchen; got. vargiþa Verdamnis, ags. wiergþu Verfluchung.

vergila, vurgila m. Strick. an. virgill, virgull m. Strick; as. wurgil m. Strick. Vgl. an. urga f. (= vurgôn) Strick. Vgl. lit. viþžis bastener Strick; poln. po-wroz Strick.

(vert) etwa sich erheben. Germanisch in vartô(n), vurti, vrôti. Ig. Wz. ver-d und vr-ã-d (Weiterbildungen zu ver hoch sein, s. verz). Vgl. lat. rãdix, rãdius, rãmus (aus rãd-m-). — gr. ῥάδιος junger Zweig, ῥάδιξ Zweig, Rute, ῥίζα Wurzel (aus *vrødjã). — ir. frém Wurzel (aus *vrđmo-). Daneben ver-dh in skr. vãrdhate erhebt sich, macht wachsen.

vartô(n) f. Warze. an. varta f. Warze; and. warta f. Brustwarze, afries. warte, ags. wearte f. Warze (engl. wort); ahd. warza, mhd. warze, werze f., nhd. Warze. Vgl. germ. varza, s. verz. Vgl. np. bãlũ Warze (aus iran. *varda).

vurti f. Wurz, Kraut, Wurzel. g. vaúrts f. Wurzel; an. urt f. Kraut; as. wurt f. Kraut, Pflanze, Wurzel, ags. wyrt f. Kraut, Wurzel; ahd. mhd. wurz f. Kraut, Pflanze, mhd. auch Wurzel. Daneben germanisch urti (= ig. urdi-) in got. aurtigards Garten, ags. ortgeard (engl. orchard), vgl. ahd. orzôn das Feld bestellen. Zusammengesetzt: ags. wyrt-wala m. Wurzel, mnd. wortele, ahd. wurzala f., nhd. Wurzel, s. valu. Vgl. gr. ῥίζα (s. oben). — lat. rãdix. — ir. frém.

vurtiô f. Gewürz. as. wurtia f. Gewürz; mhd. wûrze, wûrz f. dass. Kaum verwandt an. virtr n. Bierwürze; mhd. wirz n. (germanisch *vertiz), vgl. mnd. werte, wert f. dass.

vrôti f. Wurzel. an. rôtt pl. rœtr f. Wurzel (engl. root aus dem Nord.). Vgl. lat. rãdi-x u. s. w.

verþ, verþan varþ vurdum vurdana (wenden, drehen), werden. g. vaírþan st. vb. werden; an. verða st. vb.; as. werthan, afries. wertha, ags. weorþan st. vb.; ahd. werdán, mhd. werden, nhd. werden ward geworden. Eigentlich »vertere, verti«. Ig. Wz. vert (Weiterbildung zu ver, s. verg und vurmi). Vgl. lit. virstũ viřsti, aor. virtaũ umfallen, sich in etwas verwandeln, zu etw. werden, verežiũ veřsti umkehren, wenden, vartaũ vartyti fortgesetzt wenden; asl. vrütëti wenden, drehen, bohren, vratũ Hals, vratiti drehen. — gr. ῥαίρη Rührlöffel. — lat. verto, vector. — ir. adbartaigiur advorsor, frith gegen. — skr. vãrtate dreht sich, verläuft, geschieht, ist, lebt. Vgl. vrat.

-verþa (-verða, -varda), -wendig, -wärts. g. ana-, and-, jaind-, viþra-vairþs; an. -verðr, -urðr; as. -werd, -ward; ags. -weard; ahd. -wert, -wart. Vgl. ir. frith gegen (*vr̥to-).

verdila m. Spinnwirtel. mhd. wirtel m. Spinnwirtel. Vgl. skr. vartulā (und vartanī) f. dass. — asl. vr̥teno Spindel. — cymr. gwerthyd dass.

-vardian wenden. g. fra-wardjan verderben, entstellen: ahd. farwarttan, mhd. verwerthen verderben; vgl. ags. â-wierdan beschädigen. Causativ zu g. fra-wairþan zu Grunde gehen (as. farwerthan, ags. forweorþan, ahd. farwerdan). Vgl. asl. vratiti wenden; skr. vartáyati.

vurdi (vurþi) f. Schicksal, Schicksalsgöttin. an. Urðr f. eine der drei Nornen; as. wurth, wurd f. Schicksalsgöttin, Schicksal, Tod, ags. wyrd f. Schicksal, Geschick, Verhängnis; ahd. wurt f. fatum, fortuna, eventus, wê-wurt Wegeschick. Von verþan.

vursti f. Wurst. ahd. wurst pl. wursti, mhd. wurst f., md. mnd. worst, nhd. Wurst. Vielleicht eigentlich »Gedrehtes« (aus *vr̥t-sti-).

verp, verpan varp vurpum vurpana drehen, werfen. g. vairþan st. vb. werfen; an. verpa st. vb. werfen, auch: anscheren, die Kette scheren; die Grundbedeutung »drehen« in aldri orpinn vom Alter gebeugt, verpast (vor Hitze) zusammenschrumpfen (vgl. nhd. mundartl. sich werfen, sich krümmen, nd. sik werpen, engl. warp); as. werpan, afries. werpa, ags. weorpan st. vb. werfen; ahd. werfan, mhd. werfen, nhd. werfen warf geworfen. Ig. Wz. *ver-b (Weiterbildung zu ver-, s. verg) eigentlich drehen, schlingen. Daneben ig. verþ in lit. verþiù verþti spinnen, varpstė Spule; und ig. verbh, s. vurba. Gr. ῥάβδος Rute entweder zu verb oder verp.

varpa n. Warf, Einschlag, Aufzug des Gewebes. an. varp n. das Werfen, Wurf, Auswerfen der Wate, Einschlag des Gewebes; and. warp n. Aufzug, Zettel, ags. wearp n. dass. (engl. warp); ahd. mhd. warf n. dass.

varpila, vurpila m. Würfel. an. verpill m. größeres Gefäß zur Aufbewahrung von Getränken, Würfel; mnd. worpel m. Würfel; mhd. wüfel m., nhd. Würfel.

vurpi m. Wurf. ags. wyrp m. Wurf, mnd. worp; ahd. mhd. wurf m., nhd. Wurf.

verz (vers) 1., verzan varz wirren. as. werran st. vb.; ahd. werran, mhd. werren st. vb. verwirren, in und durcheinander bringen, verwickeln, in Zwietracht bringen, intrs. sich verwickeln, durchschlingen, stören, hindern, schaden, verdrießen, ahd. werra, mhd. werre f. Verwirrung, Verwicklung, Störung, Zwietracht, Streit, Gefecht. Vgl.

nhd. wirren, verworren. Ig. Wz. *ver-s? (Weiterbildung zu ver-, siehe vurmi, und verþ).

versis (verzis) comp. adv. schlechter, adj. **versizan**, superl. **versista** (verzizan, verzista). g. vaírs comp. adv. schlimmer, adj. vaír-siza: an. verr adv. schlimmer, adj. verri, verstr; as. wirs adv., adj. wirsā (n.), wirsista (n.), afries. adj. wirra, werra, ags. wiers adv., adj. wiersa, wierrest (engl. worse, worst); ahd. mhd. wirs adv., adj. ahd. wirsiro (wirsôro), wirsisto, mhd. wirser, wirseste wírste. Vielleicht zu verz eigentlich drehen? (verdrehter?).

(verz) 2. verrere. In an. vqrr m. (aus varzu) Ruderschlag. Ig. Wz. vers. Vgl. lat. versus Furche, Linie, Strich, verrere schleifen, am Boden schleppen. — gr. ξρρω schleppe mich fort, gehe mühselig einher.

(verz) 3. hoch sein. In ags. wearr m. (aus varza) Schwiele, Warze. Vgl. vert. (Ahd. werna Krampfadern, nhd. bair. wern f., tirol. Augenwurm gerstenkornartiges Blutgeschwür im Auge, germ. vernô, nicht *verznô, vgl. lat. varulus Gerstenkorn im Auge, varus Finnen, Knöspchen, varix Krampfadern, lit. vîras Finne (im Schweinefleisch); dazu ir. ferb Hitzblätter, Finne, aus *verb(h)â). Ig. vers, Weiterbildung zu ver, s. vert. Vgl. lit. virszûs das Obere; asl. vrûchû Gipfel, Höhe. — lat. verrûca Warze, Höcker. — ir. ferr besser (eig. »der Obere«), farr Säule. — skr. vârsiyân der höhere, varṣman m. Höhe, Scheitel. Daneben vr-i-s in germ. vrisan: an. risi Riese, as. wrisilik riesig, ahd. riso, mhd. rise, ndrhein. reise. Vgl. gr. ῥίtor n. Bergspitze.

varzu (?) f. Lippe. an. vqrr f. Lippe. Vgl. got. vairilô (oder -la?) f., afries. were f., ags. weleras m. pl. dass. Vgl. preuß. warsus Lippe, Unterlippe.

vel 1., veljan wollen. g. viljan vilda wollen; an. vilja vilda (vill 3 sg. = ig. vélti?); as. willian welda, wolda, afries. willa, ags. willan wolde, engl. will would; ahd. wellan (aus valjan) welta, wolta, mhd. wellen welte, wolte, nhd. wollen wollte. Ein Verbaladj. ist an. vildr (comp. vildri) angenehm (= ig. veltjó-). Ig. Wz. vel. Vgl. lit. vėlyju vėlyti wünschen, gönnen, anraten, pa-velt er will, viltis Hoffnung; asl. voljâ voliti wollen, volja Wille. — lat. volo velle. — cymr. guell besser. — skr. vṛṇâti, vṛṇîte, vṛṇôti, vṛṇute, ved. auch vâratî wählt, wünscht, zieht vor, vara m. Wunsch, Wahl.

velô, valô adv. wohl. an. vel und val wohl; as. wela, wola, wel, afries. ags. wel, engl. well; ahd. wela, wola, wala, wol, mhd. wole, wol, wal. Wahrscheinlich acc. sing. eines fem. velô, valô und eines m. oder n. vela, vola. Abweichend got. vaila. Nach Brugmann (IF. XV 99f.) germ. vailô: vilô = skr. vėlâ Zeitpunkt, gelegene Stunde, vėlâyâm zur rechten Stunde (vielleicht sind im Germ. ein vailô: vilô und ein velô: valô (vela, vala) zum Teil ver-

mischt worden). Verwandt as. welo m. Glück, Reichtum, ags. wela m.; ahd. welo, wolo m. dass., und ahd. welida f. Reichtum, m.engl. welþe (engl. wealth). Vgl. asl. volje wohlan. — alb. valë wohl (in Fragen). — skr. vára m. Wahl, Wunsch, acc. váram adv. nach Wunsch.

veljan m. Wille. g. vilja m. Wille; an. vili g. vilja m.; as. willio, afries. ags. willa, engl. will; ahd. willjo, willo, mhd. wille m., nhd. Wille m. Vgl. asl. volja f. Wille. Dazu an. vilna begünstigen, unpers. hoffen, reflex. vilnast hoffen; ags. wilnian wünschen.

vala n., **valô** f. Wahl. an. val n. Wahl, Auswahl; ahd. wala, mhd. wal f., nhd. Wahl f. Vgl. skr. vara m. Wunsch, Wahl, Auswahl.

valjan wählen. g. valjan wählen; an. velja; and. wellan; ahd. wellan, mhd. weln, nhd. wählen. Von vala Wahl. Vgl. skr. varáyati er wählt sich.

vel (und **val**) 2. winden, drehen, wälzen, wickeln, **vellan** **vall**. and. biwellan st. vb. beflecken (eig. herumwälzen), afries. ullen (aus wollen) parte. befleckt; ahd. wellan, mhd. wellen st. vb. wälzen, rollen. Dazu vallôn: ags. weallian wandern; ahd. wallôn, mhd. wallen wandern, pilgern, nhd. wallen. Germanisch vell- aus ig. veln \leftarrow (mit praesensbildendem n). Ig. Wz. vel, velu. Vgl. lit. veliù vélti walken, apvalùs rund; asl. valiti wälzen. — gr. ἐλύω winde, krümme, ἐλλύω umwickele, umhülle, wälze, ἔλλω drehe, ἔλιξ gewunden. — lat. volvo. — ir. fillim flecto. — arm. gelum drehe, winde. — skr. vṛṇóti verhüllt, umschließt (läßt sich von der Wz. ver nicht unterscheiden), úrmí Woge, Falte, válate wendet sich, dreht sich, valitá gebogen, vālayati macht rollen. Daneben ig. val in lat. valvae, vallis (s. valþu) und germ. vōlian (einige andere german. Bildungen (wie z. B. valu) können ebenso gut zu val wie zu vel gehören). Weiterbildungen s. valk, valg, valt.

vellô f. Welle. ahd. wella, mhd. welle f. Germanisch vellô aus ig. velná. Vgl. lit. vilnis Welle; asl. vlûna dass.

veligô f., **valiga** m. Weide. and. wilgia f., ags. welig, wylig m. Weide (engl. willow); mhd. wilge f. dass. Vgl. gr. ἑλίκη Weide.

veluka m. Trompeterschnecke. ags. weoloc, weolc Trompeterschnecke (engl. whilk), ndl. welk, wulk dass. Vgl. das (formal nicht ganz entsprechende) gr. ἑλιξ, ἑλίκη die Windung einer Schnecke. Vgl. auch gr. ἑλίξεις die Windungen der Eingeweide und an. vil g. vilja n. pl. Eingeweide.

valu m. Stock, Stab, **vala** rund. g. valus m. Stab; an. vqlr runder Stab; afries. in walu-bera Stabträger; hierzu ags. wyrft-

wala m. Wurzel, ahd. wurzala f., s. vert. — an. valr rund; vgl. ostfries. walen rollen. Verwandt sind ags. walu f. Strieme (engl. weal), afries. wale dass., und ahd. wulsta, mhd. wulste f., nhd. Wulst. Vgl. lit. ap-valūs rund; preuß. walis Ortscheit, Zugstange. — lat. vallus Pfahl. — gr. ἤλος Nagel, Pfock, γάλλου ἤλοι Hes.

valvian wälzen, **valvisôn** sich wälzen. g. af-valvjan abwälzen, at-valvjan hinzuwälzen, faúr-valvjan vorwälzen, valvisôn sich wälzen; ags. wielwan wälzen, rollen, wealwian trs. intrs. wälzen, rollen, engl. wallow. Ig. velu. Vgl. lat. volvo, volūmen. — gr. εἰλω, εἰλῆμα Hülle. — skr. vṛṇóti, varútra m. Obergewand.

vôlian wickeln, wühlen. ags. wélan binden, mnd. wôlen sorren, und wühlen (in dieser Bedeut. auch walen); ahd. wuolen, mhd. wüelen wühlen, aufwühlen. Vgl. lit. vòlas große Wasserwoge. Zur ig. Wz. val.

vullô f. Wolle. g. vulla f. Wolle; an. ull f.; ags. wull f. (engl. wool), afries. wolle, mnd. wulle f.; ahd. wolla, mhd. wolle f., nhd. Wolle f. Germanisch vullô aus ig. *vlná. Vgl. lit. vilna Wollhärchen, pl. vilnos Wolle; asl. vlūna. — gr. λῆρος (dor. λᾶρος) Wolle, οὐλος (aus *volno-) kraus. — lat. vellus Fließ, lana (aus vlānā) Wolle. — m.ir. oland, cymr. gwlan. Vielleicht zu vel (vl-ā) hüllen. Nach Anderen zu vel zupfen (lat. vello).

vel, **val** 3., **vellan** **vall**, **vallan** **vevall** sieden, heiß sein. an. vella vall (sieden) sprudeln, wallen; as. wallan wél wallen, sprudeln, afries. walla, ags. weallan wéol sieden, heiß sein, wallen, aufgereggt sein; ahd. wallan wial, mhd. wallen wiel wallen, aufwallen, sieden, kochen, sprudeln, wogen, nhd. wallen. Dazu das Causativ vallian: an. vella zum Sieden bringen, zusammenschweizen; mnd. mhd. wellen zum Sieden oder Schmelzen bringen, schweizen; und i-Ableitung valliô f. Quell: ags. wiell f. (engl. well), afries. walla m., mnd. welle f. Quell, Sieden, an. vella f. Sieden. Vgl. nnorw. olla f. Quell (aus *vullôn). Ig. Wz. vel. Vgl. gr. ἀλέα Sonnenwärme, ἀλκυρός warm. — alb. val'ë Sieden. (Unsicher; nach Anderen = vel 2).

valmi m. Sieden, Wallen, Hitze, Glut. adän. valm, volm Sieden, Aufkochen; ags. wielm m. das Sieden, Wallen, Wallung (des Feuers u. ä.); ahd. walm m. Hitze, Glut.

vulên sieden. g. vulan sieden. Vgl. an. ylr Wärmedunst (aus vuli), ylja wärmen, olmr (aus vulma) wütend.

(vel) 4. sehen. Germanisch in vulþu, vulþra. Ig. Wz. vel. Vgl. ir. filis videt, fili Seher, Dichter. Weiterbildung vl-i-d, s. vlit.

vulþu m. Herrlichkeit. g. vulþus m. Herrlichkeit; an. Ullr (= *vulþu) Name eines Gottes. Verwandt vulþra in got. vulþriza

comp. herrlicher; ags. vuldor n. gloria. Vgl. lat. vultus Gesichtsausdruck, Miene, Aussehen.

vel 5., **velvan valv** rauben. g. vilvan st. vb. rauben, gewaltsam nehmen, vulva f. Raub. Das -v wohl praesensbildend. Ig. Wz. vel. Vgl. lat. vello rupfen, raufen, ausrupfen. — gr. *τελωρ* reißendes Tier.

vala, valu m. n. die Leichen auf dem Schlachtfelde, Schlachtfeld. an. valr m. die Leichen auf dem Schlachtfelde; as. val-dād Mord, ags. væl n. coll die Leichen auf dem Schlachtfeld, das Schlachtfeld, Blutbad; ahd. walu- (in Zsmsetz.), wal n., amhd. wale, mhd. wal n. m. dass. Vgl. lit. vėlės die geisterhaften Gestalten der Verstorbenen, velūkas Gespenst. Zu vel 5?

vala-kuzjôn f. Walküre. an. valkyrja f. Walküre; ags. wælcyrige erinys, Zauberin.

vôla m. n. Verderben, Niederlage, Pest. as. wól n. Verderben, Seuche, wólian zu Grunde richten, ags. wól m. f. Pest; ahd. mhd. wuol m. Verderben, Niederlage, Seuche. Zu vala, ablautend?

walk, valkan vevalk drehen, rollen, wandern. ags. wealcian véole volvere, überwägen; ahd. walkan, mhd. walchen, walken viele walken, verfilzen, prügeln, mhd. auch (= walgen) sich wälzen. Hierzu an. valk n. das Hin- und Hergeworfenwerden, namentlich auf der See; ags. geweale n. das Rollen, wealca m. Woge; und german. valkôn = an. valka hin und her werfen oder wandern, volvere animo; ags. wealcian intr. rollen, engl. walk wandern, mnd. walken schw. vb. walken. Ig. Wz. vel-g (Weiterbildung zu vel 2., vgl. valg, valt). Vgl. skr. válgati hüpf, springt, sam- setzt sich in rollende Bewegung, abhi- aufwallen. Entfernter verwandt lat. valgus säbelbeinig.

(velk, vlak) feuchten. Germanisch in velka, vlaku, vulkana. Ig. Wz. veleg. Vgl. lit. vilgau vilgyti befeuchtend glätten; preuß. welgen Schnupfen, lett. wēlgs, wēlgs Feuchtigkeit, wālgs feucht, wēlgt waschen; asl. vlaga Feuchtigkeit, vlūgūkū feucht, vlažā vlažiti anfeuchten, misten. Daneben ig. *vel(e)k (?): ags. wealg lauwarm, mnd. welen schw. vb. welken, trocknen. Vgl. lett. wēlks feucht = wālgs. S. unter valg. — ir. folcaim ich wasche, bade, fiuch feucht (aus v|kvu-).

velka, vlaka (vlaku) feucht, welk. ags. wlæc, wlacu lauwarm, m.engl. welkin welken, engl. welk, mud. wlak lau, walcheit macies, welk welk, dürre, welken welk werden; ahd. mhd. wele, welch feucht, weich, mild, gelinde, schwach, nhd. welk. Daneben mit s-: mhd. swele = wele, swelken = welken.

vulkana n. m. Wolke. as. wolkan n. Wolke, afries. wolken, ags. wolcen, wole n. Wolke (engl. welkin Himmel); ahd. wolcan, wolchan n., mhd. wolken, ahd. auch wolka f., mhd. (alem.) wolke,

nhd. Wolke f. Wahrscheinlich zu velk (kaum zu valk: »Zusammengeballtes, Gewälztes«). Vgl. lett. wēlgans, wālgans feucht, preuß. welgen Schnupfen.

valha m. Fremder (Kelte, Romane). an. valir die Einwohner Nord-Frankreichs; ags. wealh Fremder, Britannier, Waliser, Sklave, mnd. mndl. wale Welscher; ahd. walah, walh, mhd. walch g. walhes Fremder, Kelte, Romane, nhd. in Wal-nuss. Germ. valha ist der keltische Volksname Volcae. Dem Germ. entstammt asl. vlachŭ Romane.

valiska welsch. an. valskr nordfranzösisch; ags. wíelisc walisisch, fremd (engl. Welsh), mnd. welsch romanisch; ahd. walahisc, walihisc, walhisc, mhd. walhesch, welhisch, welsch, nhd. welsch romanisch.

(valg) wälzen. In ags. â-wielgan rollen, mnd. walgen kämpfen, ringen (eig. sich wälzen), ahd. walagôn, walgôn, mhd. walgen sich wälzen, sich rollen, tr. wälzen, rollen, mhd. unpers. m. dat. Ekel empfinden, auch walgern, walgunge nausea, mnd. walgen, walgeren unpers. Ekel empfinden. German. valga (ags. wealg lauwarm, m.engl. walh süßlich-ekelhaft, norw. mundartl. valg geschmacklos, ekelhaft, isl. valgr lauwarm) könnte hierher gehören, ist aber eher mit dem gleichbedeutendem ags. wlæc verwandt, s. velk. Weiterbildung zu vel 2, s. valk, valt.

valt, valtān vevalt (veltān valt) sich wälzen. an. velta valt sich wälzen; ahd. walzan, mhd. walzen wíelz intr. walzen, sich wälzen, ahd. auch volvere animo. Hierzu an. valtr rollend, wälzbar, ags. wealt dass., und german. valtian: g. valtjan sich wälzen; an. velta wälzen; ahd. walzan, welzan, mhd. welzen tr. rollen, wälzen, drehen. Vgl. mnd. welteren, walteren wälzen, sich wälzen. Weiterbildung zu vel 2. Vgl. valk, valg. Hierzu vielleicht ir. fillim flecto (aus *veld?). Vgl. gr. ἀλιρδέουμαι ἀλιρδομαι wälze mich, ἀλιζω wälze (*valin-d, *val-i-d).

valþu m. Wald. an. vǫllr m. campus; as. wald m. Wald, Wildnis, afries. wald m. Wald, ags. weald m. Wald, poet. auch Laubwerk (engl. weald Wald, Haide, wold Wald, Haide, Ebene); ahd. wald, walth m. Wald, saltus, mhd. walt g. walde m. Wald, auch Waldholz, Buschwerk, nhd. Wald. Wenn die Grundbedeutung (waldige) Ebene oder Tal, saltus ist, so gehört das Wort zusammen mit lat. vallis, gr. ἄλλις (Ἰλλις) aus *val-ni-. Wz. vel, val, s. vel 2.

valþ(i)ô f. Wau (reseda luteola). mndl. wolde (ndl. wouw), m.engl. wolde, welde, n.engl. weld. Ableitung von valþu? Oder mit lat. lŭtum dass. (= *vlŭto-) verwandt?

velþia wild, **velþaz (-iz)** n. Wild. g. vilþeis ἄγριος wild; an. villr verirrt, irre; and. wildi (mnd. wilde, wüst, un bebaut, wild, ungezähmt, herumirrend, fremd), afries. wilde, ags. wilde, wild, ungezähmt, wüst,

unbebaut (engl. wild); ahd. wildi, mhd. wilde, wilt unbebaut, wüst, ungezähmt, irre, fremd, nhd. wild. Subst. ags. wildor, wilder n. wildes Tier, mnd. wilt, nhd. Wild. Vgl. cymr. gwyll »ferus, indomitus, syluestris, agrestis«.

vald, valdan vevald walten. g. valdan red. vb. walten; an. valda. praet. olla walten, beherrschen, bewirken, verursachen; as. waldan, gew. gi-waldan giwêld herrschen, besitzen, sorgen, sich abgeben mit, afries. walda, ags. wealdan wéold herrschen, besitzen, versorgen mit (engl. wield); ahd. waltan wialt, mhd. walten wíelt, nhd. walten schw. vb. Ig. Wz. val: (der Dental gehört ursprünglich nur dem Praesensstamme an, vgl. an. praet. olla (aus *vul-þô-). Vgl. lat. valère. — ir. flaith (aus vlati-) Herrschaft. — asl. vlatü gigas, lett. valāt beherrschen. (lit. vladýti regieren, asl. vladą vlasti werden als Lehnwörter aus dem German. betrachtet.)

valda Gewalt, Macht. an. vald n. Macht, Gewalt, Herrschaft, Machtgebiet; as. giwald f. Macht, Herrschaft, afries. wald f., ags. geweald n. Macht, Herrschaft; ahd. giwalt, mhd. gewalt m. f., nhd. Gewalt f.

valdan m. Walter, Herrscher. an. in ein-valdi Alleinherrscher; as. alo-waldo; ahd. alewalto, alwalto, mhd. alwalde m. (an. all-valdr).

(vas) 1. feucht sein. In ahd. wasulun dat. pl. pluviis, und waso m. feuchter Erdgrund, Schlamm, mnd. wase dass., auch Erdscholle, Rasen, and. waso m. Erdscholle. Hierzu auch mnd. wasem m. Wasserdampf, Dunst. Ablautend vōsa: nnorw. òs m. Dampf, Dunst, Pflanzensaft; ags. wōs n. Feuchtigkeit, Saft (engl. ooze Feuchtigkeit, Schlamm, woosy feucht, schlammig), mnd. wōs n. Absud, Brühe, Most. Vgl. lett. i-wafa Feuchtigkeit in der Erde, Saft in Bäumen, wafa Feuchtigkeit des Bodens. Zu Grund liegt ig. vë, s. vet.

(vas) 2. wickeln (?). In schwed. vase m. Gebund Heues oder Strohes, norw. vase Wisch, Büschel, vasa verwickeln, an. vasast sich einwickeln; mnd. wase Bündel, Faschine, m.engl. wase dass. Weiterbildung zu ig. vë, s. ved 2.

ves 1., vasjan (vazjan) kleiden. g. vasjan kleiden; an. verja bekleiden; ags. werian bekleiden (den Körper), Kleider tragen (engl. wear); ahd. werjan, werjen kleiden, bekleiden. Ig. Wz. ves. Vgl. gr. ἔννυμι, ἔσ-σω, ἔσ-θηρ, εἶ-μα. — lat. vestis, vestire. — arm. z-genum ziehe mich an. — skr. vaste kleidet sich, vásman n. Decke, vásas n. Kleid.

vastiô f. Kleid. g. vasti f. Kleid. Vgl. an. vesl n. (aus vesala) Kleid, ver n. (aus vaza) Überzug; mhd. wester f. Taufkleid. Vgl. lat. vestis. — gr. γαστήρ ἔνδυσις, γέστρα· στολή Hes. — arm. z-gest Kleid. — skr. vástra n. Gewand, Kleid, Tuch.

ves 2., vesan vas vëzum vezana sich aufhalten, befinden, sein. g. visan st. vb. sein, verweilen, bleiben; an. vesa, vera dass.; as. wesan, afries. wesa, ags. wesan (engl. was, were); ahd. wesan, mhd. wesen st. vb., nhd. war, gewesen. Hierzu vielleicht got. vis n. Windesstille.

Ig. Wz. ves. Vgl. gr. *ἔσθια, ἔστια*. — lat. Vesta, verna (= *vesinā). — ir. feiss Bleiben, Rasten. — skr. vásati wohnt, verweilt, übernachtet.

vesti f. Bleiben, Aufenthalt, Sein. g. vists f. Wesen, Natur; an. vist f. Aufenthalt, Wohnen, Bleiben, Unterhalt, Speise; as. wist f. Lebensunterhalt, ags. wist f. Lebensunterhalt, Speise, Fest, Luxus; vgl. got. andavizns Unterhalt (die Bedeutung »Speise« u. s. w. stellt das Wort zugleich zu ves 3). Vgl. ir. feiss (= *vesti-) Bleiben, Rasten. — lat. vestibulum.

vezên, vazên bleiben, wahren. and. werôn; ahd. werên, mhd. weren, wern, nhd. wahren.

ves 3., vesan vas sich gütlich tun, schmausen, essen. g. (vaila) visan schmausen, sich vergnügen, fravisan verbranchen; ahd. firvesan, mhd. verwesen verbranchen (in der Bedeutung »zu nichte werden, vergehen« liegt ves 2 vor). Hierzu auch got. vizôn schwelgen, vailavizns Schmaus, gavizneigs sich mitfreuend. Vgl. vesti (ves 2).

Ig. Wz. ves (vielleicht ursprünglich nicht verschieden von ves wohnen, bleiben, indem sich aus der Bedeutung »bleiben, rasten« die Bedeutung »sich gütlich tun, schmausen« entwickelte). Vgl. asl. veselü froh. — lat. vēscor (?). — ir. do-feotar sie aßen (aus *vevosa-), feiss Essen, cymr. gwêst Schmaus. — skr. anu-vāvase hat aufgezehrt. Hierzu vielleicht ig. vesu: skr. vāsu gut. — gall. vesu-, visu- in Eigennamen, ir. fíu würdig, gleich. — illyr. Ves-cleves-. — Vgl. eus-: g. iusiza besser, iusila Erleichterung; gr. *ἔϋ* gut, wacker, edel.

(ves) 4. leuchten. S. us. In ahd. wasal m. Feuer, und an. vār n. Frühling, wahrscheinlich statt *úar, dissim. aus *urar < *uzar, vgl. fries. urs aus *usar. Ig. Wz. (a)ves leuchten, (e)ves brennen. Vgl. lit. vasarà Sommer. — lat. vēr Frühling (aus *vēr-). — gr. *ἔαρ*. — arm. garun. — skr. vasar in der Frühe; zend. vañri loc. (= *vasri) Frühling. Mit verschiedenem Suffixe: skr. vasantá Frühling; asl. vesna Sommer.

vesta, vestra adv. westwärts. an. vest- z. B. in Vest-fold, adv. vestr westwärts, subst. n. Westen; as. westar adv., afries. west subst. und wester adv., ags. west adv. (engl. west); ahd. west- und westar-, nhd. West m. Von ig. ve-, ves- hinab (skr. áva, avás-tád), von der untergehenden Sonne. Vgl. lat. vesper Abend. — gr. *ἔσπερος, ἑσπέρα* Abend, lokr. *ἑσπάρως* westlich. — ir. fescor Abend. Daneben ig. *ve-kero in lit. vākaras Abend, vakaraĩ pl. West; asl. večerū Abend.

vestanô von Westen her, im Westen. an. vestan von Westen her, westlich; as. westana, westan, mnd. westen im Westen, ags.

westane, westan von Westen; ahd. westana, mhd. westen von Westen her, mhd. auch im Westen, westlich, ahd. westan n. Westen, nhd. Westen m.

(vi) pron. 2 p. dual. plur. wir. In vit, viz. Ig. vei-, vi-. Vgl. lit. vèdu; skr. vayám.

vít wir beide, nom. dual. g. vit wir beide; an. vit; as. ags. wit. Vgl. lit. vè-du; asl. vě wir beide. S. jut.

víz wir, nom. plur. g. veis; an. vēr (aschwed. ví(r)); as. wi, we, ps. auch wir, afries. wi, ags. wê, engl. we; ahd. wir, wir, nhd. wir. Ig. vei-s. Vgl. skr. vay-ám wir.

(vi) flechten, winden. Germanisch in vīpi, vīpia, vira, vajju. Ig. Wz. vei, veī. Vgl. lit. vėjù vyti drehen, winden; asl. vija viti drehen, flechten, winden. — gr. *ἴρυς*, *οἶνος* Wein, *οἶρη* Rebe. — lat. vière flechten, vitis, vitta, vimen u. m. — ir. féith fibra, imbithe circumsaeptus. — skr. vyayati windet, wickelt, hüllt, váyati webt, flicht, vitá gewunden. S. vīpla und vgl. vik.

vīpi, **vīpjô(n)** f. Reiserstrick, **vidô** f. Band. an. við g. sg. und nom. pl. viðjar f. Reiserstrick, viðja f. dass.; ags. wippe f. Weidenband, engl. withe, afries. withthe f. dass., mnd. wedde, wede f. Strick, Strang, bes. von Weidenreisern; ahd. wid, mhd. wit f. und ahd. widi, mhd. wide f. Reiserstrick, Reiserflechte. — g. kunavida f. Fessel; vgl. ahd. khunawith, chunwid, cuoniowidi f. Kette, Fessel, ags. cynewippe Diadem (das erste Glied ist wohl ig. genu- (gōnu-) Knie, s. kneva, im Ags. umgedeutet zu »Königs-Binde«). Vgl. lit. výtis Weidengerte, lett. wite Ranke; asl. paviti Ranke, viti res torta. — lat. vitis Weinrebe, vitta Band, Binde. — ir. féith (= *veiti-) fibra. Hierzu auch mhd. ĩngeweide n. pl., nhd. Eingeweide (vgl. lat. viscus n., Grundwz. vi).

vīpia Weide. an. vīpir m. Weide; mnd. wide f.; ahd. wida f., mhd. wide f., nhd. Weide. Vgl. ags. wīpig Weide, Weidenband, engl. withy. Vgl. lit. žil-vitis Grauweide, lett. witols Weide, preuß. witwan Weide. — lat. vitex Keuschlamm (= ags. wīpig). — gr. *ἴρυς* f. Weide, Radfelge, *ἰρέα* Weide. — zend. vaēti f. Weide, Weidengerte.

vira Metalldraht an. in vira-virki n. Arbeit aus Metalldraht; ags. wir Metalldraht (engl. wire), mnd. wire. Daneben mit Ablaut ē (aus ēi) ahd. wiara, mhd. wiere f. geläutertes feines Gold, Schmuck daraus (eig. Gold-draht). Vgl. Ablaut ai in ags. wār eine Art Seegras. Vgl. lat. viriae eine Art Armschmuck (gall. Wort). — ir. fiar schief, cymr. gŵyr krumm, schief. (Hierzu auch ags. wir Myrthe, and. wire-brun?)

vajju m. Wand. g. vaddjus m. Wall, Mauer; an. veggr g. veggs und veggjar pl. veggir m. Wand. Daneben germ. vaiga

(= ig. *voikó-) in afries. wâch, ags. wâg m. Wand. Zu vi, vgl. deutsch Wand zu winden.

vijan (vîvan) m. Weihe. ahd. wio, wijo, wîwo, mhd. wie m. eine Falkenart, nhd. Weihe; mndl. wouwe (ndl. wouw) dass., aus wiwan. Verwandt ahd. wanno-weho Wannenweher (aus *vi-han)? Hierzu vielleicht auch an. lang-vê, n.isl. lang-vía f. uria troile, nnorw. langve, lom-ve. Vgl. skr. vé-ṣ, ví-ṣ m. Vogel, váyas n. Geflügel. — lat. avis Vogel. Hierzu auch ir. fiach Rabe (*vei-ko-, vgl. ahd. vi-ha-n?). Sehr unsicher.

vik, vikan vaik vikum vikana weichen. an. vikva, þkva vikja (v-praes.) praet. veik rücken, bewegen, sich bewegen, sich wenden; as. wikan weichen, afries. wika, wiaka, ags. wican st. vb. weichen, zusammenfallen; ahd. wîchan, mhd. wîchen st. vb. eine Richtung nehmen, weichen, rückwärts oder seitwärts gehen, nhd. weichen wich gewichen. Ig. Wz. vi-g, ursprünglich wohl biegen oder drehen, (Weiterbildung zu vi-, s. vi?). Vgl. gr. ο-ῖγω öffne (mache weichen?). — skr. vijati fährt zurück vor, eilt davon, fährt los. Daneben veik in lett. vikt schmiegen, biegen, gr. εἰζω weiche, lat. vicis (gen.) Wechsel. Hierzu mhd. weigen schwanken.

vik-, vikô f. Bucht. an. vik g. und n. pl. vikr f. kleine Bucht; ags. wic f. dass., mndl. wik. Eigentlich »Zurückweichung«, vgl. mhd. wîch m. Weichen.

vikô(n) f. (Wechsel) Woche. g. vikô f. Zeitwechsel, Woche; an. vika Woche, auch: Seemeile (eig. Wechsel der Ruderer); and. wika (in crúce-wika Kreuzwoche, mndl. auch weke sês Seemeile), afries. wike, ags. wice, wucu (engl. week); ahd. wecha, wehha, mhd. woche, wuche, nhd. Woche. Die Bedeutung »Wechsel« erklärt sich leicht aus »weichen«. Vgl. lat. vicis, zur ig. Wz. vik.

vihs(a)la m. Wechsel. as. wehsal m.; ahd. wehsal, wehsil, mhd. wehsel, wechsel m., nhd. Wechsel; an. gjafa-vixl Austausch von Gaben, á vixl kreuzweise. Dazu as. wehslôn (und wihslean = *vehslîan), ags. wixlan; mhd. nhd. wechseln; an. vixla. Vgl. lat. vices.

vaika weich, schwach. an. veikr (und veykr nach vikva) weich, schwach (nnorw. auch biegsam); as. wêk schwach, ags. wâc weich, biegsam, gering (engl. week); ahd. weih, weich, mhd. weich mild, schwach, furchtsam, weich, nhd. weich. Verwandt ags. wice f. Rüter (engl. weech-(witch)-elm) und m.eng. wiker (engl. wicker) Weidengerte. Vgl. von der ig. Wz. vik lat. vicia Wicke, lett. vikne Ranke.

vaikian biegen, weich machen. an. veikja biegen; ags. wâcan weich machen, mndl. wêken dass.; ahd. weihhan,

weichan, mhd. weichen weich machen, nhd. er-weichen.
Causativ zu vikan und Denominativ von vaika.

vih 1., **vihan vaih vīgum vīgana** kämpfen. g. vihan st. vb. kämpfen, vīgana dat. sg. Kampf, Krieg; as. afries. wīgand partc. Krieger, ags. wigan st. vb. kämpfen; ahd. wigan, wikan (nur im partc. wīgant, wīkant Kämpfer), mhd. an wīgen angreifen; ahd. in wihanto faciendo, mhd. wihen st. vb. schwächen, erschöpfen, vernichten, nhd. bair. sich weihen sich weigern, anweihen anfechten. Mit Entgleisung (Aor.-Infinitiv): an. vega vâ kämpfen, töten, abd. ubar wehan überwinden, mhd. wider wehen mit blanken Waffen gegen Jmd. kämpfen, mhd. auch »blinken«. Hierzu analogisch abd. wâhi, mhd. wæhe schön, zierlich (»schimmernd«?), nhd. bair. wâh. Ig. Wz. vik urspr. Kraft entfalten. Vgl. lit. veikti veikti machen, tun, sich befinden, ap-veikti bezwingen, vėkà Kraft, Stärke, veikùs, vikrùs munter, rübrig; asl. vėkū Kraft, Lebensalter. — lat. vinco ich siege, besiege, per-vicax hartnäckig. — ir. fichim kämpfe.

vihalian zurecht machen, ordnen. an. vèla zurecht machen, ordnen, vèla um sich mit etwas abgeben (vgl. die Bedeutung »tun« im ahd. in wihanto). Vgl. lit. veikaliūti sich womit beschäftigen, veikalas Angelegenheit.

vīga n. Kampf. an. vīg n. Kampf, Totschlag; as. wig, mnd. afries. wich m. n. Kampf, Schlacht, Krieg; ahd. wic, wig, mhd. wic g. wiges m. Kampf, Schlacht, Krieg. Vgl. got. vaihjô f. Krieg, Kampf, und an. vigr kampftüchtig.

vaigô f. Kraft. an. veig f. Kraft, Stärke, starkes Getränk, Trinkbecher. Vgl. as. wēgi n. Schale, Becher, ags. wæge n. Becher; ahd. bah-weiga lanx. Vgl. lit. vėkà Kraft, Stärke; asl. vėkū Kraft, Lebensalter.

vaigian belästigen. as. wēgian quälen, peinigen, ags. wægan belästigen, quälen, vereiteln; ahd. weigan, mhd. weigen belästigen, quälen. Denominativ von vaigô. Vgl. lit. ap-veikti bezwingen.

vaigra hartnäckig, **vaigrôn** weigern. mndl. weiger, wêger widerwillig; ahd. weigar sich widersetzend, stolz, mhd. adv. weigerlichen. Davon vaigrôn: mnd. wêgeren, weigeren sich weigern, afries. weigaria, ahd. weigarôn, nhd. weigern. Vgl. lit. vikrùs rübrig.

(**vih**) 2. heiligen. Germanisch in viha, vihian, vikkan. Wahrscheinlich ig. Wz. vik ausscheiden. Vgl. skr. vinákti, vivekti sondert, siebt, siehtet. — lat. victima Opfertier.

viha heilig. g. veihs heilig; as. wih- in Zusammensetzungen; ahd. wih und wihl heilig, nhd. in Weihnachten, mhd. wihenachten, ze wihen nahten. Substantiviert Götterbild, Heiligtum

= an. vê n. Heiligtum, Tempel, as. wih m. Tempel, ags. wōoh, wig m. Götterbild.

vihian, vġian, vġhên weihen. g. veihan weihen; an. vġja weihen; as. wihian, afries. wia, wġa; ahd. wihen, nhd. weihen. Denominativ von viha.

vikkan m. Zauberer. ags. wicca m. Zauberer, wicce Zauberin (engl. witch); md. wicker Zauberer, Wahrsager, wicken zaubern; germ. -kk- aus ig. kn \perp . Vgl. ags. wigol zum Wahrsagen gehörig, wiglian wahrsagen.

vġhsa n. Flecken, Dorf. g. veġhs n. Flecken, Dorf (westgerm. wiku- m. ist dem Lat. (vicus) entlehnt: as. wic pl. wiki m., afries. wik, ags. wic m. Wohnstätte, Dorf; ahd. wġch pl. wġchâ m., mhd. wġch- (z. B. in wġch-bilde Weichbild) Wohnstätte, Ortschaft, Flecken, Stadt). Germanisch vġhsa, Weiterbildung zu ig. veġkos n. Vgl. skr. veġâs m. Nachbar. — gr. οἶκος m. Haus. — lat. vicus Dorf, Flecken, Stadtviertel. — gall. in Lato-vġei u. ä. — lit. vġsz-pats Herr, preuß. waispattin Hausfrau; asl. vġsġ Dorf. — skr. veġâ m. Haus, veġman n. dass., vġç- Wohnsitz, Haus, pl. Menschen, vġç-pâti Hausherr, Gemeindehaupt, vġçâti geht ein.

vġhsilô f. Weichsel. ahd. wġhsila, mhd. wġhsel f. Weichselkirsche, götting. Wisselbeere. Mit anderer Ableitungsendung nd. wġspel. Vgl. asl. vġšnja, lit. vyzna Weichselkirsche. Auch gr. ἰξός m. Vogelbeim, Mistel, lat. viscum?

vit, vait vitum, praet. **vissô-** wissen. g. vitan, vait vitum, vissa wissen; an. vita, veit vitum, vissa wissen (auch: bemerken, wahrnehmen, erforschen, bedeuten, anzeigen, gerichtet sein nach, schauen nach, gehen nach, s. vġtan, vġtên); as. witan, wêt witum, wissa, afries. wita, wêt witath, ags. witan, wât witon, wisse und wiste (engl. wot); ahd. wġz(z)an, weġ wizzumês, wissa, wessa, wiste, weste, mhd. wġzzen, nhd. wissen, weiß wissen, wußte. Ig. Wz. vid. Vgl. das Perf. asl. vġdġ weiß; preuß. waidimai wir wissen. — gr. οἶδα. — skr. véda. — ir. ro-fetar scio (aus *vid-s-). Und das Wurzelpraes. *veidmi: asl. vġmġ ich weiß. — skr. védmġ dass. — arm. gitem ich weiß. Grundbedeutung »sehen«, s. vġtan.

vġtan vait sehen. g. fra-veitan st. vb. rächen (vgl. animadverto); as. ags. witan st. vb. vorwerfen, tadeln; ahd. (far-)wġzan, mhd. verwġzen tadelnd vorwerfen, nhd. verweisen. Dazu an. vġti n. Strafe = as. witi, afries. ags. wite dass.; ahd. wġzġi u. dass. — as. gi-witan sich auf den Weg machen, gehen (eig. spectare ad), ags. gewitan abreisen, aussterben. Vgl. lit. véizdmi (véizdġiu) veizdġeti hinsehen, hinblicken; gr. aor. εἶδον (= ἔπειδον).

vġtên sehen. g. vitan vitâida auf etwas sehen, beobachten; ahd. gi-wġzġên Acht geben, aufpassen, ir-wġzġên Acht geben, Wache

halten, an. in vitadr beobachtet, bestimmt, ags. (be)witian betrachten, bestimmen. Daneben vitian in got. fair-veitjan umher-spähen, und vitjan in an. vitja besuchen (am nächsten Denominativ von vit n. Besuch). Vgl. asl. vidēti sehen. — lat. vidēre dass. — lit. pa-výdžiu, -vydēti mißgönnen.

vitaga, vitaga weise. an. vitugr verständig, weise (von vit n. abgeleitet, wie as. ags. (ge)wittig, mnd. wittich, ahd. wiz(z)ig von westgerm. vitia n. = and. giwitti, ags. (ge)witt, ahd. wizzi, giwizzi n. Wissen, Verstand). Ablautend ags. witig weise, wozu witega, witga Weiser, Wahrsager, afries. witgia, ahd. wizzago dass.; vgl. an. vitki Zauberer. Vgl. skr. véda m. Wissen.

vitan m. Weiser, Ratgeber, Zeuge. an. (mit differenz. Bedeutung) viti m. Merkzeichen; as. gewito m. Zeuge, afries. wita dass., ags. wita m. Weiser, Ratgeber, gewita Zeuge (an. vitni n. Zeugnis, Zeuge = *vitnia); ahd. wizo Weiser, giwizzo Zeuge. Vgl. got. veitvoþs m. Zeuge (pf. parte. = gr. εἰδώς; preuß. waidewut Oberpriester).

vitōpa (-da) n. (Anweisung) Gesetz. g. vitōp n. Gesetz; an. run. vitada-halaiban; anfr. witat, witut Gesetz (ndl. wet), afries. witat Hostie; ahd. wizzōd n. Gesetz. Part. pass. eines Verbs. *vitōn anweisen.

vaitian zeigen, gewähren. an. veita gewähren; ahd. weizen zeigen, beweisen. Causativ zu vitan. Vgl. skr. vedáyati kündigt an, teilt mit, bietet an, bringt dar. — asl. po-vēdēti wissen lassen.

vitra (vitri?) klug. an. vitr n. vitrt klug. Vgl. gr. ἴδιος dass.

vissa gewiß, **vīsa** weise. g. un-viss ungewiß; an. vissa f. Gewißheit; as. afries. wiss, ags. wiss, gewiss; ahd. giwis, nhd. gewiß. — g. fulla-veis vollkommen weise; an. vis-s wissend, weise, gewiß; as. afries. wis kundig, weise, ags. wis weise, gelehrt (engl. wise); ahd. wis, wisi, mhd. wis, wise, nhd. weise. Davon das Denom. visôn (visian): an. visa zeigen; as. wisôn und wisian, afries. wisa, ags. wisian (und wissian) dass.; ahd. wisjan, wisen (nhd. weisen). Ig. *vid-to- und *veid-to-, part. pass. Vgl. gr. ἄ-ιστος ungesehen. — lat. visus. — ir. ro fess seitum est. — skr. vittá. Möglich wäre es auch germ. vīsa als ig. *veid-s-o- aufzufassen, vgl. visôn.

visô(n) f. Weise. an. visa f. Vers, Strophe; as. wis und wisa f. Art und Weise, afries. wis dass., ags. wis, wise f. Weise, Zustand, Melodie; ahd. wis, wisa, mhd. wise Art u. Weise, Melodie. Am nächsten Weiterbildung von ig. veidos, s. visôn.

visôn besuchen. g. gaveisôn besuchen; as. wisôn besuchen,

heimsuchen; ahd. wisôn sehen nach, besuchen, heimsuchen.

Vgl. lat. visere besuchen. Aus ig. veid-s-. Vgl. den s-Stamm gr. εἶδος n. Aussehen, skr. védas n. Erkenntnis.

viþ 1., **viþôn** schütteln. g. viþôn schütteln. Ig. Wz. vith, vieth. Vgl. skr. vyathate schwankt, taumelt, geht schief, kommt zu Fall, zuckt, weicht, vithurá schwankend, taumelnd.

(**viþ**) 2. welken s. vis.

viþi Reiserstrick, **viþia** Weide s. vi.

viþra adv. und praepos. mit dat. und acc. wider, gegen. g. viþra adv. in Zus.setzungen und praep. mit acc. gegen, wider, gegenüber, vor; an. viðr, við adv. und praep. mit dat. und acc. gegen, wider, mit, bei; as. withar adv. (in Zus.setzungen) und praep. (auch with, wið) mit dat. u. acc. wider, gegen, afries. wither, with, ags. wiþ adv. und praep. mit gen. dat. acc. gegen, gegenüber, wider, entlang, mit, wiþer- adv. in Zus.setzg.; ahd. widar, mhd. wider adv. gegen, zurück, wiederum, praep. mit dat. u. acc. gegen, gegenüber, wider, nhd. wieder, wider. Vgl. skr. vitarám adv. weiter, zend. vitarem seitwärts, vitara der weitere. Compar. zu vi- auseinander, entzwei, skr. vi. Germ. viþ- ist Neubildung nach norþ- neben norþr- u. ä. S. vid und vida.

viþla Befleckung. ags. widl n. Unreinigkeit, widlian besudeln. Hierzu wahrscheinlich ahd. withillo, widillo hermaphroditus, hybrida, mollis. Vgl. nir. fiotal anything stunted, hag, goblin; lat. vitium Fehler, Gebrechen. Vielleicht eig. »Verkrümmung« zur Wz. vi.

(**vid**) trennen. Germanisch in vidu, viduva, visan, vaisan. Ig. Wz. vi-dh, viedh Weiterbildung zu vi entzwei, s. viþra. Vgl. lat. di-vido trenne, teile. — skr. vyadh-, vídhyati durchbohren, vindhate wird leer, vidhurá getrennt, entfernt von, ermangelnd. — lit. vidùs Mitte, Inneres.

vidu m. Wald, Holz, Baum. an. vidr g. viðar pl. n. -ir, acc. -u m. Wald, Holz, Baum; ags. widu, wudu m. dass. (engl. wood), and. in wido-hoppa Wiedehopf; ahd. witu, wito, mhd. wite, wit m. Holz. Vgl. ir. fid (St. vidu-) m. Baum, Holz, Wald. Ursprünglich vielleicht »der trennende, Grenze bildende« (nämlich zwischen den bebauten Ansiedlungen); vgl. lit. vidùs Mitte; skr. vidhú vereinsamt.

viduva viduus. g. in viduvaírna Waise, viduvô f. Witwe; as. widowa f. dass., afries. widwe, ags. widewe, wudewe (engl. widow); ahd. wituwa, mhd. witewe, nhd. Witwe. Vgl. preuß. widdewu dass.; asl. vídova. — gr. ἡτέροε Junggeselle. — lat. viduus beraubt, leer von etwas, verwitwet, vidua Witwe. — ir. fedb Witwe. — skr. vidhávâ Witwe.

vîsan **vais** ausweichen, vermeiden. ahd. visan st. vb. vermeiden, mhd. entwisen nur im md. part. entwisen verlassen von, leer

von. Dazu kaum ahd. ur-wis expulsus, entartet. Aus ig. vidh-s-? lat. vitare (aus vīditāre?).

vaisan m. Waise. afries. wēsa, mnd. wēse, weise; ahd. weiso, mhd. weise, nhd. Waise. Vgl. g. viduvairna dass.

vida weit. an. vídr weit, geräumig, groß; as. afries. wīd, ags. wīd (engl. wide); ahd. mhd. wīt, nhd. weit. Kaum direkt zu germ. vid sondern zu vi entzwei (eine Parte.-Bildung?).

vip, vipān vaip schwingen, schlingen (eig. in zitternde Bewegung setzen). Vgl. vib. g. veipan st. vb. bekränzen; mhd. wifen st. vb. winden, schwingen. Hierzu an. veipr m. Kopftuch; ahd. waif m. Binde, Kopfbinde; g. vaips Kranz. Ig. Wz. vib. Vgl. lit. vyburū vyburti, v̄byrioju v̄burioti wedeln. — lat. vibrare. Daneben s-vib, s. svip.

vipila Baumspitze, Wipfel. ahd. wipfil, wiffil, mhd. wipfel, wiffel m., nhd. Wipfel (eigentlich »der schaukelnde«). Vgl. mnd. wip m. Bündel von Stroh, wozu wipōn = ags. wipian (engl. wipe) abwischen. Ferner germ. vippōn sich auf und nieder bewegen = m.engl. wippen, mnd. wippen, mhd. wipfen, wepfen; ahd. wipph, mhd. wipf, wif m. Schwung, rasche Bewegung.

(vib) gleichbed. mit vip. Germanisch in vība, vaibian, vaibōn. Ig. Wz. vip. Vgl. skr. vépate, vepati zittert, bebt, vepáyati, vipáyati wirft, entläßt (Samen), vip- f. Rute, Gerte, dünner Stab, adj. innerlich erregt, begeistert = vípra, vépa m. das Beben, Zucken. Daneben s-vip, s. svib.

viba n. Weib. an. víf n. Weib, Frau; as. ags. wif n. dass., engl. wife; ahd. wib, wip mhd. wip g. wibes pl. wip, später wiber, nhd. Weib n. Eigtl. vielleicht »das Verhüllen, das Verhüllte« (an. ganga und lini u. ä). Vgl. an. vífinn, vífadr umhüllt.

vaibian winden, schlingen. g. bi-vaibjan umwinden; an. veifa-fða schwingen, schlendern, schlingen, umwickeln; ags. vâfan bekleiden; ahd. zi-weibjan ausstreuen. Vgl. skr. vepáyati in zitternde Bewegung setzen.

vaibōn schweben, schwanken. ahd. weibōn, weipōn, mhd. weiben schweben, schwanken (dazu ahd. mhd. weibel Gerichtsbote). Vgl. an. vífa schwanken, sich hin u. her bewegen, vífl Klöpfel, vífr m. Schwert, ags. wifer, wiber, wifel Wurfspieß.

(vira) vera m. Mann. g. vaír m. Mann; an. verr m. Mann, Ehemann; as. ags. wer, afries. wer-; ahd. wer m. Mann. Ig. vīro-. Vgl. lit. v̄yras Mann, preuß. w̄urs. — lat. vir. — ir. fer. — skr. virá, zend. víra m. Mann, Held.

ver-aldi f. Zeitalter, die Menschen, Welt. an. veröld f. Zeitalter, die Menschen, Welt; as. werold, warold; ags. weorold (engl.

world); ahd. weralt, worolt pl. weralti, mhd. werelt, werlt, welt und werlte, werlde, welte, welde f., nhd. Welt. Aus vira und aldi Alter, eigentlich generatio virorum.

vila List, Betrug. an. vël f. Kunst, Kunstgriff, List, vëla bestricken; ags. vil n. List, Betrug (engl. wile). Vgl. lit. vilius Vorspiegelung, Betrug, List, vylióti betrügerisch locken, privylioti betrügen.

(vis) 1. verwesen. In an. visinn welk (part. eines vb. *visan), wovon germ. visnôn; nnorw. auch veisen schlaff, halbverwelkt, vgl. mhd. wesel schwach, matt, engl. mundartl. weasel, weazel, weazen dünn, mager (germ. *visala). Germanisch vis scheint verwandt mit viþ in m.engl. widren, engl. wither (falls dies nicht wie d. verwittern eine Ableitung von *vedra ist). Vgl. lit. vystù aor. výttau welken, výtinti welken machen; n.ir. fiathaigim ich welke. Grundwurzel vi in lat. viëscio verwelke, viëtus welk, verschrumpft.

visnôn (viznôn) welken. an. visna welken; ags. wisnian und weornian welken, verdorren; ahd. wesanen verdorren, welken, nhd. verwesen.

(vis) 2. etwa flüssig oder feucht sein. Germanisch in (visa), visulôn, visund, visô. Ig. Wz. vis (zerfließen? vielleicht = vis 1). Vgl. lat. vírus zähe Feuchtigkeit, Schleim, Gift, Gestank. — gr. ἴος Gift. — ir. fi dass.; cymr. gwy m. (aus veiso-) Flüssigkeit. — skr. viṣ- faeces, viṣá n. Gift, Wasser, visá giftig, veṣati zerfließt (Dhâtap.).

(visa) etwa Gestank, in visulôn, visunda. Vgl. lat. vírus auch: Gestank.

visulôn f. Wiesel. ags. weosole, wesole, wesle f. (engl. weasel), mnd. wesele; ahd. wisula, wisala, mhd. wisele, wisel f., nhd. Wiesel. Man vergleicht gr. αἰέλουρος (α-σιελο-?). Vielleicht eigtl. »stinkend«?

visund- m. Wisent. an. visundr g. visundar m. Wisent; ags. wesend m.; ahd. wisunt, wisant, mhd. wisent g. -tes bubalus, Wisent. Vielleicht von visa Gestank, mit dem Suff. ig. vent: unt.

visô f. Wiese. ahd. wisa, mhd. wise f., nhd. Wiese, mnd. wese f. dass. Eigtl. feuchter Boden, vgl. ags. wāse (= vaisôn) Schlamm, norw. mundartl. veisa f. dass., vgl. auch norw. veis m. saftiger Stengel, veisa Pflanze mit saftigem Stengel.

viska Wisch. an. visk f. Wisch, Bündel z. B. vom Schilf; mnd. wisch m.; ahd. wisc, mhd. wisch m., nhd. Wisch, Stroh-wisch. Davon viskôn: ags. weoxian (aus wiscian), mnd. mhd. nhd. wischen. Verwandt ist wohl m.engl. n.engl. wisp, norw. visp dass. Vgl. lat. virga (= ig. vizgā) dünner Zweig, Reis, Rute. — lit. vizgù vizgėti zittern.

(vôþ) erregt sein. Germanisch in vôþa, vôða, vôdana. Ig. Wz. vât innerlich erregt sein. Vgl. lat. vâtês Seher, Dichter. — ir. fáith Dichter. Daneben vet in skr. api-vatati versteht, api-vátáyati macht verstehen.

vôþa Poesie, Gesang. an. ôðr m. Poesie (auch Verstand?); ags. wôþ f. Gesang, Laut. Vgl. lat. vâtês.

vôða wütend, m. Wut. g. vôðs wütend, besessen; an. ôðr dass.; ags. wôð dass., as. wôðian wüten; ahd. fer-wuot wütend. Subst. ahd. wuot g. wuoti, mhd. wuot m. heftige Gemütsaufregung, stürmisches Verlangen, Wut, nhd. Wut. Dazu germ. vôdana: an. Ôðinn, as. ags. Wôden, ahd. Wuotan.

vôþia süß, angenehm. g. vôþeis süß, lieblich; an. œðri vorzüglicher (= compar. vôþizau); as. wôthi, wôði süß, angenehm, ags. wêþe angenehm. Ig. *vâ-tio-?, zu einer Wz. vâ = ven, s. ven 1.

vôþ, vôþ(i)an vevôþ schreien. as. wôþian wiop wehklagen, afries. wêþa schreien, ags. wêþan weóp weinen (engl. weep); ahd. wuofan wiaf, mhd. wuofen wief wehklagen, jammern. Daneben ein schw. vb. g. vôþjan schreien, rufen, nennen; an. œpa schreien, rufen; ahd. wuoffan, mhd. wüefen = wuofan. Ig. Wz. vâb. Vgl. asl. vabiti herbeirufen, herbeilocken; lett. wabît vor Gericht fordern. Vgl. vôma.

vôþa m. n. Ruf, Geschrei. an. ôp n. Ruf, Geschrei; as. wôp m. Jammerruf, ags. wôp m. Weinen; ahd. mhd. wuof m. Jammergeschrei, Klage.

vôma m. Lärm, Geschrei. an. ômr m. Laut (nnorw. ôm Wiederhall), ômun f. Stimme, Laut; ags. wôm, wôma m. Lärm, tumultus. Dazu vômian: nnorw. oma muckzen, flüstern (an. œmta = germ. *vômatjan dass.); ags. wêman lauten, herbeilocken, verführen. Wahrscheinlich aus ig. *vâbmo- (s. vôþ), vgl. besonders asl. vabiti herbeilocken und ags. wêman dass.

vôr(i)a verwirrt, betäubt. an. œrr geistesverwirrt, wütend, ôrar f. pl. Betäubtsein; as. vgl. wôrig entkräftet, müde, matt, ags. wêrig müde (engl. weary), wôrian wandern, zerfallen; ahd. wuorag berauscht. (Dazu ablautend ags. wærlan gehen, vorüberziehen?). Vgl. lit. voras alt (?). S. ûria.

vôla Verderben, Niederlage, **vôlian** zu Grunde richten s. vel 4.

vôlian wickeln, wühlen s. vel 2.

vôstia wüst. as. wôsti wüst, afries. wôste, ags. wêste wüst, verwüstet, leer; ahd. wuosti, mhd. wüeste wüst, öde, leer, verschwenderisch, nhd. wüst. Vgl. lat. vâstus (wovon entlehnt mhd. waste wüst, Wüste, verwasten verwüsten). — ir. fás leer, fásach Wüste. Wahrscheinlich zur ig. Wz. vâ, s. va.

vunda wund s. ven 3.

vundra n. Wunder. an. undr n. Wunder; as. wundar n., afries. wonder, ags. wundor n. (engl. wonder); ahd. wuntar, wunder, mhd. wunder n. Verwunderung, Staunen, Wunder, nhd. Wunder.

vunskôn wünschen s. ven 1.

vurti Wurz, Wurzel s. vert.

varda n. Wort. g. vaúrd n. Wort; an. orð n. Wort, Ruf, Verabredung; as. afries. word, ags. word n. (engl. word); ahd. wort, mhd. wort, wart n. Wort, Ruf, Verabredung, nhd. Wort n. Vgl. lit. vařdas Name, preuß. wirts Wort. — lat. verbum. — ir. fordat in-quiunt. Ig. ver-dh, Weiterbildung zu ver, verē in gr. εἶρω, ἐρέω, ῥήμα.

vardi Schicksal s. verþ.

varba m. n. Sensenstiel. an. orf n. Sensenstiel; ahd. worf, mhd. sēsenworp, -wurf m. Sensenstiel, nhd. bair. Worb, Warb f. Entweder aus ig. verþ; vgl. lat. verpa männliches Glied; gr. ῥαπίς Rute, ῥάβδος Stab; lit. várpa Ähre; oder aus ig. verbh; vgl. lit. viřbas Reis, Gerte, viřbalas dünnes Stäbchen, verbā Weidenrute, lett. virbs Stöckchen, asl. vrūba Weide. — lat. verbēna die Blätter und zarten Zweige des Lorbeers u. s. w., verbera Schläge. S. vreb.

varma, vurmī m. Wurm. g. vaúrms m. Wurm, Schlange; an. ormr m. dass.; as. wurm, afries. worm, ags. wurm m.; ahd. wurm pl. wurmi, mhd. wurm m. Wurm, Made, Natter, Seblange, nhd. Wurm. Mit an. yrmi n. Gewürm, ill-yrmi n. übles Gewürm vgl. mhd. gewürme, nhd. Gewürm n. Vgl. lat. vermis Wurm. — gr. ῥόμος Holzwurm (Hes.).

vulfa m. Wolf, **vulbí** f. Wölfin. g. vulfs m.; an. ulfr; as. wulf, afries. wolf, ags. wulf (engl. wolf); ahd. mhd. wolf, nhd. Wolf. — ahd. wulpa, mhd. wülpe Wölfin. Germ. vulfa = ig. vļpo-. Vgl. lat. volpes Fuchs; lit. vilpizys wilde Katze. Daneben germ. *vulhva, fem. vulgvī in an. ylgr f. Wölfin; ig. vļqo-. Vgl. lit. vilkas, preuß. wilkis, lett. wilks. — lat. lupus (sabinisch?). — gr. λύκος. — skr. vřka m. Wolf, zend. vehrka. Ig. vļpo- und vļqo- wahrscheinlich zur Grundwz. vel reißen.

vraikva schräg, krumm. g. vraiqs schräg, krumm; schw. mundartl. vrek verdrießliche Person. Vgl. gr. ῥαίβος einwärts gebogen, krumm. Verwandt ist vřih 2.

vrek, vrekān vřak vřēkum vřekāna treiben, verfolgen, rächen. g. vřikan st. vb. verfolgen, peinigēn; an. reka st. vb. treiben, jagen, verfolgen, werfen, schleudern, verwerfen, rächen; as. vřekan rächen, strafen, afries. vřeka treiben, rächen, ags. vřecan st. vb. treiben, vertreiben, rächen, schreiten, wandern; ahd. rehhan, rechan, mhd. rechen st. vb. strafen, schelten, rächen, nhd. rächen gerochen. Ig. Wz. verēg. Vgl. asl. vrūgā vřēšti werfen, vřagū (= *vorgo-) Feind; preuß. wargs

schlecht, lit. vérgas Sklave. — skr. vrájati schreitet, geht (vgl. ags. wrecan dass.); caus. vrájáyati treibt, pra- verbannt. Hierzu kaum lat. urgeo.

vraka Bedränger, Feind; Bedrängnis, Not; adj. verworfen, **vrakjan** Verbannter. g. vraks Verfolger; as. wrak-sith Weg in die Verbannung, ags. wræc n. Verbannung, Elend, wracu, wræce f. Verfolgung, Rache, Strafe, Grausamkeit, Elend, afries. wrac beschädigt, nd. wrac rejiculus, vilis, unnütz; as. wrekkio exul, ags. wrecca (= vrakjan) m. Verbannter, Elender (engl. wretch); ahd. racheo, reccho, reccho, mhd. recke verfolgte landflüchtiger Verbannter, irrender Ritter, Krieger, nhd. Recke. Vgl. lit. vargas Not, Elend, lett. wārgs elend, siech, preuß. wargs schlecht; asl. vragü Feind. — skr. parā-vj- Verstößener, Auswürfling.

vrêkô Strafe, Rache. as. wrâka f. Strafe, Rache, afries. wrêke dass.; ahd. rāhha, rācha, mhd. rāche dass., nhd. Rache.

vrêkia verwerflich, zu verfolgen. an. rækr verwerflich. Vgl. got. vrêkei das Verfolgtsein.

vrat, vratôn wandern. g. vratôn reisen, wandeln; an. rata umherwandeln. Eigtl. »drehen«? Vgl. mhd. razzeln wenden, drehen und an. røst f. Malstrom (aus vrastô, vgl. lat. vertex). Ig. Wz. vered drehen? (Weiterbildung zu ver, vgl. verþ). Vgl. skr. vṛṇḍā n. Schar, Schwarm, Trupp. S. vrêþu.

vrêþu m. Herde, Trupp. g. vriþus m. Herde (wahrsch. für *vrêþus); adän. vrath Schweineherde (an. rāði männliches Schwein); ags. wrêþ, vrêd m. Herde, Trupp. Vgl. skr. vrāta m. Haufe, Schar, Trupp. Ig. Wz. v(e)rē, neben ver (s. verþ). Von der Wz. ver ags. worn m. Trupp, Menge, vgl. ir. foirenn f. (= *vorēnā) Schar.

(vrenk) ringen, drehen. Germanisch in vranki: ags. wrenc m. (Drehung) Modulation der Stimme, Kunstgriff, Hinterlist, Ränke; mhd. ranc pl. renke m. schnelle Wendung, nhd. Rank pl. Ränke. Hierzu auch ags. wrincle f. Runzel (engl. wrinkle). Und vrankian: ags. wrencan drehen, ringen (engl. wrench); mhd. renken drehend ziehen, nhd. renken. Ig. Wz. vere(n)g, s. vřeng.

(vrenh) gleichbedeutend mit vřeng. In an. rā, rô f. Winkel, Ecke, aus vranhō; vgl. gottl. rang Winkel, Ecke.

vřeng, vřengan vřang vřungum vřungana drehen, winden, ringen. and. út-wringan st. vb. ausdrücken, mnd. wringen zusammendrehen, ringen, ags. wringan st. vb. drehen, ringen, ausringen (engl. wring); ahd. ringan, rinkan, mhd. ringen st. vb. drückend winden, ringen, luctari, nhd. ringen rang gerungen. Ig. Wz. vereg(h), nasalisiert vere(n)gh. Vgl. lit. réngtis sich schwerfällig bücken, krümmen, ringa sich krümmende oder duckende Person, rangýti (mehrfach) krümmen; lett. sa-wérġt einschrumpfen. — skr. vṛṇákti wendet, dreht,

várjati dass., vřjiná krumm, falsch, ränkevoll. Daneben verġ(h), s. verg. Lat. vergere sich wohin neigen kann zu der einen oder zu der anderen Wz. gehören.

vranga (verdreht) schief, f. Knieholz (am Steven). an. rangr schief, unrichtig (engl. wrong aus dem Nord.); mnd. wrank (-g-) sauer, bitter. — an. røng f. Knieholz (am Steven), Wränge; ags. wrong, vranga m. dass., mnd. wrange f.

vrungôn f. Schlinge. g. vruggô f. Schlinge. Derselbe Ablaut in ndl. wrongel Molken (»das Ausgerungene«).

(vreb) drehen, winden. In dän. mundartl. vrvle winden, faseln, norw. mundartl. vrvla faseln. Verwandt m.engl. wrappen (engl. wrap) wickeln. Hierzu ahd. reba f. Rebe, Schlingschößling (? oder zu ig. rep kriechen?). Ig. Wz. verep in gr. ζέπω schwanke, neige mich, ζώψ Reissig. — lit. virpiu virpėti zittern, s. vurma.

vrem̃p, vrem̃pan vram̃p drehen, krümmen. In mnd. wrimpen st. vb. verziehen (das Gesicht), auch wrem̃pen schw. vb., wrem̃pich verdreht, rümpfġ. Ig. Wz. vrem̃b. Vgl. gr. ζέμω umher drehen, pass. umherschweifen, ζόμβος Kreisel. Daneben vrem̃bh in gr. ζαμγός gekrümmt (Hes.). ζαμγός gebogener Haken.

(vras) feucht sein. In german. vrasan m. = mnd. wrase m. Rasen, mhd. (aus dem Nd.) rase m., nhd. Rasen. Verwandt ist vielleicht mnd. vrosen (ô?) den Saft aus den Kräutern drücken, ofries. wrössem Schaum vor dem Munde. Ig. Wz. vras? Vgl. ir. frass f. Regen (aus *vrastā). Verwandt vers: skr. vārsāti regnet, varṣā n. Regen.

vreskv, vreskvan vraskv vruskvum vruskvana wachsen, Frucht tragen. g. gavisqan st. vb. Frucht tragen; an. parte. roskinn gewachsen, roskna heranwachsen, rōskr zur Reife gelangt, rōskvast zur Reife gelangen. Vgl. cymr. gwrysg f. Ast. — skr. vṛkṣā m. Baum.

vrih 1., vřihan vrait vrigum vrigana hüllen. ags. wrēon wrāh wrigon wrigen bedecken, verhüllen; ahd. int-rihhan enthüllen. Hierzu ags. wrigels m. n. Hülle; mhd. rigel Art Kopfbedeckung. Ig. Wz. vřik. Vgl. lat. rīca Kopftuch, vielleicht auch lit. riszū riszti binden, ryszys Band, Bündel, raiszau raisztyti binden, raizstis Band, Binde bes. Kopfbinde der Mädchen, lett. rist binden, preuß. senrists verbunden. Vielleicht eigentlich drehen, winden und nicht verschieden von vrih 2.

(vrih) 2. winden, drehen. In vrigôn, vřihan, vrait. Ig. Wz. vřik (Weiterbildung zu v(e)r-i-, s. vřip, vřin). Vgl. zend. urviçyeiti wendet sich, dreht sich, urvaêça m. Wirbel, Winde, des Wegs, der Rennbahn. — lit. raizzas lahm. — gr. ζαixός gebogen, krumm. S. vrih 1 und vraitva.

vrigôn sich wenden, wackeln. ags. wrigian (sich wenden) vorwärts streben, vorwärts gehen (m.engl. wrien drehen), afries.

wrigia schwankend gehen. Vgl. das Intens. m.engl. nd. ndl. wrieken wackeln, rütteln, verdrehen, mnd. vorwreggen verstauchen, nd. ndl. wriggelen schwanken, engl. wriggle. Hierzu ags. wrixl f. Wechsel, wrixlian wechseln, afries. wraxlia ringen,

vrihan (-g-) m. Fußbiege, Rist. mndl. wrighe Rist; ahd. riho m. Kniekehle, Wade, mhd. rihe m. Rist des Fußes, nhd. Reihen. Vgl. vristu.

vraiha, vriga verdreht. schwed. mundartl. vrâ unwillig, mürrisch; m.engl. wrâh verkehrt, halsstarrig. Mnd. wrieh (-g-) verdreht, trotzig, engl. wry schief. Vgl. zend. urvaêça Wende (des Weges).

vrit, vritan vrait vritum vritana ritzen, einritzen, schreiben. an. rita st. vb. ritzen, schreiben (Zusammenfall von germ. ritan und vritan, vgl. run. wrait schrieb); as. writan st. vb. zerreißen, verwunden, ritzen, schreiben, afries. writa, ags. writan st. vb. einritzen, schreiben (engl. write); ahd. rigan st. vb. (Zusammenfall von ritan und writan, s. rit), mhd. rizen st. vb. reißen, einritzen, schreiben, zeichnen, nhd. reißen, umreißen, Reiß-brett. Ig. Wz. *vrid. Grundwz. *vri in gr. ῥίμη Feile? S. vrôt.

vriti m., **vrita** n. Riß, Schrift. g. vrits m. Strich, Punkt; an. rit n. Schreiben, Schrift; ags. writ, gewrit n. Schrift, Buch (engl. writ); ahd. riz pl. rizzi Strich, Buchstab, mhd. riz m., nhd. Riß.

vraita, vraitu m. Ritz, Riß, Furehe. an. reitr acc. pl. reitu m. Ritz, Furehe; ahd. reiz m., reiz f. Linie, mhd. reiz m. Linie, Ritz, Riß. Vgl. ags. wrætt f. (aus *vraitio) Gravierung, Ornament.

vraitian reizen. an. reita reizen, aufbringen; ahd. reizan, mhd. reizen reizen, locken, verlocken, nhd. reizen.

vriþ, vriþan vraïþ vridum vridana drehen, winden, binden. an. rîða st. vb. drehen, ringen, knüpfen; ags. vriþan st. vb. drehen, binden (engl. writhe), vriþa m. Zügel, Ring; ahd. ridan, mhd. riden st. vb. drehen, winden, umwindend binden, ahd. ridil m. Haarband, Kopfband. Hierzu ags. wræþ, wræd f. Band, Kranz; mnd. wrêdel Bindebaum, Drehstange; mhd. reitel dass., isl. riðill. Ig. Wz. vrit (Weiterbildung zu vri- s. vrih). Vgl. lit. rėziù rėsti winden, wickeln, rollen, raitýti (mehrfach) winden, wickeln, rollen. Vgl. vri-p in gr. ῥίπτω werfe.

vraïþa tortus, (ira contortus) zornig. an. reiðr zornig; as. wrêth, wrêd sorgenvoll, zornig, feindlich, ags. wræþ zornig, feindlich, heftig, ranzig (engl. wrath Zorn). Vgl. ahd. reid und reidi, mhd. reit, reide lockicht, kraus.

vristu m. f. Rist, Gelenk. an. rist g. ristar pl. ristr f. Rist, Fußgelenk; ags. wrist, yrst f. Handgelenk (engl. wrist), afries.

-riust, -wirst, mnd. wrist Handwurzel; ahd. mhd. rist m., riste f. n. Handgelenk, Fußgelenk, nhd. Rist. Wahrscheinlich aus vriþ-stu. Vgl. vrîhan.

vraistian drehen, krümmen. an. reista verdrehen, verrenken, krümmen; ags. wrêstan drehen, winden (engl. wrest). Zu vriþan.

vrin, vrînan vrain wiehern (eigtl. greinen). norw. mundartl. vrina st. vb. greinen, die Oberlippe emporziehen (von brünstigen Tieren), auch schreien, wiehern (von brünstigen Pferden). Hierzu ags. wrêne geil, and. wrênisk leichtfertig, geil, wrênio Hengst, ahd. reinno, mhd. reine dass. (altfränk. wrannio, mlat. varannio); mnd. wrenschen, wrinschen, dän. vrinske wiehern, ä. dän. vrinsk sehr sauer (den Mund verziehend). Germanisch vri-n mit praesensbildendem n zu ig. vri (eigtl. drehen, den Mund verdrehen), wovon vri-z-d in lat. rideo lache, skr. vrîdate wird verlegen (verzieht das Gesicht?).

(vrôh) streiten, anklagen. In **vrôha, vrôhian**. Ig. Wz. vräk. Vgl. zend. urvâkhra n. Hitze (?).

vrôha, vrôga m. n. Anklage, Streit, **vrôhian, vrôgian** anklagen. g. vrôhs m. Anklage; an. rôg n. Streit, Zank, Verleumdung; vgl. afries. ruogie f. Anklage, mnd. wrôge, wrôch f. Anklage, Rüge; mhd. ruoge, rüege f. gerichtliche Anklage, Anschuldigung, nhd. Rüge; und as. wrôht Streit, Zank, ags. wrôht Streit, Zank.

vrôhian, vrôgian anklagen, schelten, erregen. g. vrôhjan anklagen; an. rægja anklagen, Feindschaft erregen; as. wrôgian anklagen, afries. wrôgia, ruogia, wreia, ags. wrêgan anklagen, erregen, aufrühren (Meereswogen); ahd. ruogen, rôken, mhd. rüegen anklagen, schelten, rügen, nhd. rügen.

vrôt, vrôtan vevrôt aufwühlen. an. rôta schw. vb. wühlen, aufwühlen, aufwälzen; ags. wrôtan wreót aufwühlen (v. Schweine), mnd. wrôten schw. vb. dass.; ahd. ruozjan, ruozzan aufwühlen, aufreißen, die Erde aufwühlen. Hierzu ags. wrôt Rüssel, ostfries. wrôte, wröte, mhd. ruozel, rüezel m., nhd. Rüssel. Ig. Wz. *vräd, verwandt mit verd in asl. vrêdŭ laesio, vulnus, und mit vrid, s. vrit.

vlaka lau s. velk.

(vlah) kraus, wollig sein. In germ. vlôhó : isl. ló f., dän. lu Tuchflocke; and. wlôh f. Flocke, ags. wlôh f. Franse, Troddel, Faser. Hierzu an. lagdr (= *vlagara, oder -ipa) m. Wollflocke. Vgl. gr. λάχρη krauses Haar, λάχρος m. Wolle (aus *vlaks-). — asl. vlakno Faser.

vlat (vlêt), vlatôn nauseare. ags. wlatian unpers. nauseare, wlæta, wlætta m. Ekel (engl. wlate); ablautend: wlêtan foedare; mnd. wlaten ekeln. Wahrscheinlich eine Weiterbildung zu vel drehen, s. valg.

(vlet) verwunden. In mnd. vlete f. Wunde, Schmiß. Ig. Wz.

*veled, Weiterbildung zu vel, wozu auch mnd. wlame Gebrechen, Sündhaftigkeit, afries. wlemma beschädigen, verletzen. Vgl. lat. volnus; cymr. gweli Wunde.

vlanka übermütig. as. wlank kühn, übermütig, ags. wlanc, wlone stattlich, stolz, übermütig. Dazu as. wlenkian übermütig machen (im parte. giwlenkid), ags. wlencan dass. Ig. Wz. vleng springen? Vgl. ir. leblaing perf. sprang. Hierzu wohl auch skr. valgati, s. valk.

vlit, vlitān vlit vlitum vlitāna schauen, sehen, spähen. an. lita st. vb. sehen, schauen; ags. wlitān st. vb. sehen. Ig. Wz. vliid, Weiterbildung zu vel, s. vel 4.

vliti, vlitu m. Ansehen, Farbe. g. vlits m. Angesicht, Gestalt, Aussehen; an. litr acc. pl. litu m. Aussehen, Farbe; as. wlitī m. Glanz, Aussehen, Gestalt, afries. wlite m. Angesicht, Aussehen, ags. wlitē m. Glanz, Angesicht, Aussehen, wlitu f. Form, Art. Entfernter verwandt g. anda-vleizns Gesicht.

vloitō f. Spähen, **vloitōn** spähen. an. leit f. das sich Umsehen, Suchen, leita aða sich nach etwas umsehen, suchen; got. vloitōn sich umsehen, spähen; ags. wlitian starren.

(**vlis**) **vlizjan** schlagen (?). g. vlizjan schlagen, kasteien? Vgl. asl. lěsa eine aus Ruten geflochtene Wand, nslav. lěska Haselstrauch. — ir. flese Rute, Gerte. — skr. bleška oder vleška Schlinge. Ursprüngl. »mit Rute schlagen«?

vlōma trübe. mnd. wlōm trübe, wlōmen bewegt oder trübe sein (Wasser). Vgl. lett. lāma eine niedrige Stelle, Einsenkung auf dem Acker, Pfütze, lit. lomà ein ausgesengter Platz auf dem Felde. — lat. lāma Lache, Sumpf. Vgl. lett. lānis unwegsamer Wald, Bruch und vielleicht asl. lomū sumpfiger Ort.

S.

sa, se, f. sō (n. pat-ō) pron. dem. der die das. g. sa, sō, (pata), sah (d. i. sa + ūh), sōh (d. i. sō + ūh) (pat-ūh) der, dieser; an. sā, sū, (pat) der, dieser, sjā (aus se + ūh) dieser (petta aus pet + ūh); as. ags. se der; ahd. sa acc. f. sing, nom. acc. pl. masc. Daneben von dem Stamme sja: g. si f. sie, as. siu u. s. w., ags. séo f.; ahd. mhd. sī, siu, sie, nhd. sie. Hierzu germ. sê-r und sēna? ahd. sār alsbald, sogleich, sodann; as. mhd. sân dass., afries. sôn, sân, ags. sōna, engl. soon. (Unerklärt ist das Verhältnis dieser Formen zu g. suns alsbald (Comparativbildung?) und an. senn, sedr (aus sanniz) gleichzeitig, auf einmal, auch: sogleich, sofort.) Ig. so-, se-: gr. ὁ ἦ (rō). — altlat. sum, sos, sam, sapsa u. s. w. — gall. so-sin hoc, ir. s (infigiert) er. — skr. sa und sas, sâ, (tad).

sai ecce. g. sai siehe; ahd. sê, sê-nu. Hiermit identisch oder verwandt an. -si in run. sa-si dieser, acc. þan-si, ahd. de-se, nhd. dieser. Eine kürzere Form (germ. se ohne -i) in ags. þe-s dieser.

se pron. refl., dat. **se-z**, acc. **se-k**. g. sis, sik; an. sêr, sik; and. sik; ahd. sih, nhd. sich. S. me, þu. Ig. Wz. se, seve, svě (s. sve). Vgl. asl. sę (aus sē-m), preuß. sien. — lat. sê. — zend. hê. S. sedu und sebjô.

sîna sein. g. seins; an. sîn-n: as. afries. sîn, ags. (poet.) sîn; ahd. sîn, nhd. sein. Vom ig. loc. *sei.

(**sa**, **só**) sättigen. Germanisch in sada (part. pass.?) und sôþa. Ig. Wz. sã (oder Weiterbildung sât?). Vgl. gr. ἄ-δην sattsam, genug, ἄ-αρος unersättlich, ἄμεραι, ἄσαι, ἄσάω sättigen. — lit. sôtis Sättigung. lat. sat, satis genug, satur satt. — ir. sáith Satttheit, sathech satt.

sada satt. g. saþs satt; an. saðr dass.; as. sad, ags. sæd satt, überdrüssig (engl. sad ernst, betrübt); ahd. mhd. sat g. sates gesättigt, satt. Dazu germ. sadjan = an. seþja sättigen, mhd. seten, setten dass.; und germ. sadôu = ags. sadian satt werden, ahd. satôn, mhd. saten sättigen. Vgl. lat. sat »satt«, satis. — gr. ἄ-αρος. — ir. sathech. Ablautend lit. sotùs satt.

sôþa Sättigung. g. sôþ n. (oder sôþs m.?) Sättigung; davon g. gasôþjan sättigen, ags. gesêdan dass. Vgl. lit. sôtis Sättigung, sotùs satt, sôtinti sättigen. — ir. sáith Satttheit.

(**sê**) 1. seihen. Germanisch nur in sêdla. Ig. Wz. sē, sēi : si (Weiterbildungen s. sihv). Vgl. lit. sêtas und sêtas Sieb, sijôju sijóti sieben; asl. sējati dass., sito Sieb. — gr. ἦθω seihe durch, ἦθμός Sieb.

sêdla n. Sieb. an. sâld n. Sieb. Vgl. gr. ἦθμός dass.

sê 2., **sêan** **sesô** **sêana** säen. g. saian saisô saians säen; an. sâ praet. sera (aus sezô) und später sâða, part. sâinn austreuen, säen; as. sâian und sêhan praet. (obar)sêu, sonst sâida, afries. sêa, ags. sâ-wan seów, engl. sow; ahd. sâjan, sâwan, säen, mhd. sæjen sâte und sæte, nhd. säen sâte. Vgl. lit. sêju sêti säen; asl. sējã sējati dass. — lat. sero sêvi sätum. — cymr. heu säen.

sêda n. Saat. an. sâð n. Saat; and. smal-sâd kleine Feldfrüchte, mnd. sât n. Saat, nll. zaad, afries. sêd, ags. sêd n. Saat, Säen, Same, Nachkommenschaft, engl. seed. Parte. pass. der Wz. sê. Vgl. lat. sätum n. Saat. — cymr. hâd Saat (aus satã).

sêdi f. Saat. g. mana-sêþs Menschheit, Welt; ahd. sât, g. sâti, mhd. sât f., nhd. Saat. Mit abweichender Bedeutung an. sâð f. Spreu. Schwundstufe (s-) vielleicht in got. frasts (s. fra).

Vgl. lat. sātus (St. satu-) m. Säen, Saat. Mit an. sāt vgl. lit. sėlenà f. Schalen von Körnern.

sēman m. Same. and. ahd. sāmo Saat, mhd. sāme, sām m. Same, Saat, Saatfeld, Nachkommenschaft, nhd. Same m. Vgl. lit. sėmens pl. Saat, preuß. semen; asl. sēmę Same. — lat. sēmen n. Same, Sēmo, Sēmones Saatgötter.

saiha m. Kübel, **saihadla** n. Hohlmaß. an. sâ-r m. großer Zuber, Kübel; ags. sâ n. Wassereimer (engl. mundartl. soe, sae). Hierzu an. sâld n. (aus saihadla) ein bestimmtes Hohlmaß. Vgl. lit. saikas ein Hohlmaß, seikiù seikėti mit einem Hohlmaß messen, verwandt mit sėkiu sėkti die Hand (wonach) ausstrecken, sėkmis Klawter. — ir. ro siacht erreichte. — gr. ἴζω.

saigula m. Hiebwaaffe, Stock. ags. sâgol m. Stock, Keule; mhd. seigel Leitersprosse, Stufe (nhd. schweiz. seigel). Wahrscheinlich verwandt mit lat. sica Dolch, sicilis Lanzen Spitze; lit. sÿkis Hieb. Ig. Wz. *sėik, s. seh.

saida m. merlangus carbonarius. an. seiðr m. (schott. saith ist aus dem An. entlehnt, wahrscheinlich auch n.ir. saoidhán). Vielleicht zu vergleichen mit zend. khsaēta licht, hell, strahlend.

sainia langsam s. si 3.

saima m. Seim. an. seimr, hunang-seimr m.; and. sēm m. Seim, Nektar; ahd. seim m., nhd. Seim, Honig-seim. Eig. »zähe oder dickflüssige Masse«. Vgl. nnorw. seima f. Schicht von Schleim oder zäher Flüssigkeit. Vgl. gr. αἷμα Blut, ἄρ-αιμος. Vielleicht zur Wz. si, s. si 3.

saira schmerzleidend, wund; schmerzbringend, n. Schmerz, Wunde. an. sârr schmerzlich, verwundet; as. sēr schmerzhaft, traurig, sēro adv. sehr, afries. sēre adv. sehr, ags. sâr schmerzlich (engl. sore), sâre adv. bitterlich, überaus; ahd. mhd. sēr schmerzhaft, traurig, verwundet, ahd. sēro adv., mhd. sēre, sēr schmerzlich, sehr, nhd. sehr. — Substantiviert g. sair n. Schmerz; an. sâr n. Wunde; as. sēr n. Schmerz, afries. sēr n. Wunde, ags. sâr n. Schmerz, Trauer, Wunde (engl. sore); ahd. mhd. sēr m. n. Schmerz. Davon sairiau: an. særa verwunden; as. sērian, afries. sēra versehen; ahd. mhd. sēren versehen, verletzen, verwunden, nhd. ver-sehren; vgl. ags. sarian schmerzen, traurig sein. Ig. Wz. sai-. Vgl. lett. siws, siws scharf, beißend, grausam. — lat. saevus wütend, schrecklich, gestreng. — ir. saeth Leid, Mühe, Krankheit, saethar n. Mühe, Leid.

saiva, **saivi** See s. sihv.

saivalô f. Seele. g. saivala f. Seele; an. sâl f. dass. (stammt wahrscheinlich aus dem Ags.); as. sēola, siola, and. ps. sēla, sila f. Seele,

afries. sêle, siele, ags. sâwol f. Seele, Leben, engl. soal; ahd. sêula, sêla, mhd. sêle f., nhd. Seele. Vielleicht verwandt mit preuß. seilin (acc.) Ernst, Eifer, noseilin Geist; asl. sila Kraft.

sak, sakan sôk drohen, streiten (eig. suchen). g. sakan sôk streiten, zanken (sakjô Streit, Zank), gasakan drohen, strafen, überführen; (an. saka aða, abgeleitetes vb., anklagen, tadeln, schaden); as. sakan tadeln, schelten; ahd. sahhan st. vb. streiten, zanken, anfahren, zu-rechtweisen. Grundbedeutung wahrscheinlich »vor Gericht streiten«, »gerichtliche Untersuchung hervorrufen« (vgl. an. sækja til e-s mit einem prozedieren, sakar sækjandi Sachwalter). Hierzu ablautend:

sôkian sôhtô-: g. sôkjan sôhta (und sôkida) suchen, (untersuchend) streiten, disputieren; an. sækja sôtta suchen, angreifen; as. sôkian sôhta suchen, tôsokian etwas von einem fordern, afries. sêka sôchte, ags. sêcan sôhte suchen, untersuchen, angreifen, engl. seek; ahd. suochan, suohhen suohta (suohhita), mhd. suochen suchen, verlangen, ahd. suochan zuo mit dat. der Pers. und acc. der Sache etwas von einem fordern, nhd. suchen. Ig. Wz sâg spüren. Vgl. lat. sâgire nachspüren, wittern, sâgus scharfsinnig, sâgax scharf witternd, scharfsinnig. — gr. ἡγέουμαι führe, meine. — ir. saigim suche. Möglicherweise ist in germ. sakan ein anderes Verb einverleibt: ig. sag sprechen = ir. saigim sage, spreche; vgl. got. insakan darlegen, erörtern, insahts Erzählung, Darstellung, Erörterung.

sakô f. Rechtshandel, Sache. an. sôk f. Rechtssache, Klage, Prozeß (= sôkn), Vergehen, Schuld, Sache, Ursache; as. saca f. Rechtshandel, Sache, Grund, afries. seke Angelegenheit, Ding, Ursache, ags. sacu f. Rechtshandel, Verfolgung, Streit (engl. sake); ahd. sahha, sachha, mhd. sache, sach f. Rechtshandel, Angelegenheit, Sache, Ding, Ursache, nhd. Sache.

sahti Vorwurf, Tadel, **sahta** bestritten. g. gasahts Vorwurf, Tadel, unsahtaba adv. unbestritten.

(sek) schneiden. Ig. Wz. sêg neben sêk (s. seh). Vgl. lat. seges Saat.

seka n. Pflugschar. mnd. sek n., seke f. (?) Pflugschar; ahd. seh, sech, mhd. sech n. und seche f. dass. Hierzu vielleicht auch ahd. sihhila, sichila, mhd. siehele, siehel, nhd. Siehel, ags. sicol f. (engl. sickle), mnd. sekele f. (jedoch ist Entlehnung von lat. secula wahrscheinlicher).

sakku m. Sack. g. sakkus m. Sack; an. sekkr m., ags. sacc, sæce (engl. sack), mnd. sak pl. secke m. (and. dim. sek(k)il); ahd. mhd. sac g. sakes m., nhd. Sack. Gemeingerm. Lehnwort aus lat. saccus, das mit gr. σάκκος dem hebr.-phöniz. sak entstammt.

(sah) etwa einen Vertrag machen. Vgl. lat. sancire heiligen, ein Gesetz bestätigen, sacer einem Gotte geweiht.

sahti Vertrag, Vergleich, **sahta** versöhnt. an. sátt, sætt f. Vertrag, Vergleich, sáttir versöhnt; ags. seht f. Vertrag, Friede, Freundschaft, seht adj. versöhnt (aus dem Nord. entlehnt?). Dazu sahtian = an. sætta einen Vertrag zu Stand bringen, ausgleichen (ags. sehtan dass.). Vgl. lat. sanctio.

(seh) schneiden. Ig. Wz. sēk. Vgl. lit. į-sekti eingraben; asl. sēka sēšti schneiden, sekyra Hacke, sēčivo Axt. — lat. seco, segmen, secula (Sichel), saxum u. m. Daneben sēik in lit. sýkis Hieb, lat. sica Dolch (s. saigula). Vgl. sek.

sahsa n. Messer, Sachs. an. sax n. Messer, kurzes Schwert, sox pl. Scheere, Teil des Schiffes am Vordersteven; and. sahs n. Messer, afries. sax, ags. seax n. Messer, kurzes Schwert; ahd. mhd. sahs n. Messer, kurzes Schwert, Eisenspitze eines Geschosses; ags. mete-seax Messer = and. mezas (aus met-sas), ahd. mezzis-sahs, maz-sahs, mezzirahs, mezziras, mezers, mhd. mezzler n., nhd. Messer (s. mati). Formell entspricht lat. saxum Felsstück. **sagô**, **segô** f. Säge. an. sog f. Säge; ags. sagu, sage f. dass., engl. saw, mnd. sage; ahd. saga, sega, mhd. sage, sege f., nhd. Säge. Vgl. mhd. sagler Schneidezahn. Vgl. asl. sekyra Hacke, sēčivo Axt. — lat. securis.

segasnôn f. Sense. and. segisna f. Sense, nndl. zeisen, zeis; ahd. segesna, segansa, mhd. segense, segens, segesse, seinse, sēsense, sens, nhd. Sense. Suffix wie in got. blaivasnôs.

segīpa(n) m., **segīpô(n)** f. Sichel. an. sigðr m., sigð f. Sichel; ags. sīpe (sigþe) m. dass. (engl. scythe), mnd. segede, sichte f.

sagja m. Riedgras, Segge, **sagjô** f. Schwert. ags. secg m. Riedgras, carex (engl. sedge), secg f. Schwert, mnd. segge Riedgras (and. in seon »in algis«, Stamm sehi). Vgl. n.ir. seisg (aus seskā) Binsen, Riedgras, cymr. hêsg (wovon ags. hassoc, engl. hassock). — weißruss. o-soka carex. Ein verwandter Name ist ahd. sahar, mhd. saher m. carex, nhd. bair. saher, säher die scharfen und spitzen Blätter gewisser Sumpfräser.

segja n. (harte) Haut. an. sigg n. harte Haut. Vgl. ir. seche Haut. Zur Bedeutung vgl. lat. corium, scortum : Wz. sker.

sôhôn f. Egge, Furche. ahd. suoha f. Egge, Furche, dim. suohili, suoli n.

(sehv) 1. folgen. Germanisch in sagvja. Ig. Wz. seq. Vgl. lit. sekù sèkti folgen. — gr. ἕπουαι. — lat. sequor. — ir. sechim, sechur folge. — skr. sácate, sīśakti, sácati begleitet, folgt; zend. hacaiti dass.

sag(v)ja m. Begleiter, Geselle. an. seggr m. Mann, Krieger; ags. seeg m. dass. Vgl. lat. socius.

sehv 2., sehvan sahv sêg(v)um se(g)vana sehen. g. saihvan sahv sêhvrum saihvans sehen; an. sjá (aus ält. sêa) sâ sâum sênn; as. sehan, sean, afries. sia, ags. sêon seah sâwon (engl. sêgon) sewen, engl. see; ahd. sehan, mhd. sehen st. vb., nhd. sehen sah gesehen. Vielleicht = sehv 1 (»mit den Augen folgen«?).

sehvô(n) f. das Sehen. an. â-sjá f. Aufmerksamkeit, Berücksichtigung, Hülfe, gastliche Aufnahme, um-sjá Fürsorge, skugg-sjá Spiegel; and. seha f. Pupille, ags. sêo f. dass.; ahd. seha, mhd. sehe f., amhd. auch schw. m. Augapfel, Sehkraft, Sehen, Blick, Schau, nhd. Sehe f. (an. sjáldr u. das Sehen, Augapfel).

se(g)vni f. Sehen, Gesicht. g. siuns f. Gesicht, Erscheinung, Aussehen, Gestalt; an. sjôn f. Sehen, Sehe, Blick, Auge, sÿn (= sjôn oder = as. gisiuni f.) Sehen, Anblick, Erscheinung, Aussehen; as. siun f. Vermögen zu sehen, Auge, ags. sien f.

se(g)vnia, sêhvnia sichtbar. g. anasiuns sichtbar; an. sÿnn ersichtlich, offenbar, in Zus.setzungen sehend (z. B. sann-sÿnn) und sehbar (z. B. auð-sÿnn), sÿna weisen, zeigen; ags. gesiēne sichtbar, deutlich, mnd. sūne ersichtlich, deutlich. Ablautend ahd. -sâni (aus sêhvnia) in seltsâni, mhd. seltsæne (vgl. ags. seld-siene), nhd. seltsam. Eine andere Bildung in an. -sær (aus sêhvia) = -sÿnn.

sehs sechs. g. saihš sechs; an. sex; as. sehs, afries. sex, ags. siex, six, engl. six; ahd. mhd. sehs, nhd. sechs. Ig. sêks ((s)veks, ks(v)eks). Vgl. lit. szeszi f.; asl. šestī (mit Suff. -ti wie alb. gâšt, sechs: skr. ṣaṣṭi sechzig). — gr. ἕξ (εξ). — lat. sex. — ir. sé; cymr. chwech. — skr. ṣaṣ; zend. khshvas.

sehstan, sehntan der sechste. g. saihsta der sechste; an. sêtti: as. sehsto, afries. sexta, ags. siexta (engl. sixth): ahd. sehsto und sehsto, mhd. sehste und sehte, nhd. sechste. Vgl. lit. szėsztas: preuß. uschts (aus *uk(s)to-); asl. šestū. — gr. ἕxtos. — lat. sextus. — ir. sessed; cymr. chweched. — skr. ṣaṣṭhā.

seh(s)tī f. Sechszahl, Anzahl von sechs. an. sêtt f. Anzahl von sechs. Vgl. asl. šestī sechs. — alb. gâštë sechs. — skr. ṣaṣṭi f. sechzig (eig. »Sechszahl«).

sag, sagên (sagjan) sagen. an. segja sagða sagen, ansagen, be- kennen; as. seggian, afries. sega, sedsa; ags. secgan praet. sægde sagen, erzählen (engl. say), ahd. sagên praet. sagêta und sagita, segita, mhd. sagen und segen sagen, nennen, erzählen, nhd. sagen. Vgl. lit. sakaũ sakýti sagen, sekmė Sage; asl. sočā sočyti anzeigen. Ig. Wz. sek und seq, die letztere (die auch im Lit.-Slav. vorliegen kann) in gr. ἔννεπε, ἔννεπε, ἔπος. — lat. insequē sage an (= ἔννεπε), signum (aus seqno-), inquam. — ir. in-cho-sig significat; acymr. hepp inquit. Urverwandt ist vielleicht sag in ir. saigim sage, s. sak.

sagô(n) f. Aussage. an. saga f. mündlicher Vortrag, Erzählung, Aussage, Bericht; afries. sege, ags. sagu f. Bericht, Erzählung (engl. saw); ahd. saga, mhd. sage f. Aussage, Rede, Erzählung, Gerücht, nhd. Sage. Vgl. an. sogn f. Aussage, Bericht (aus sagêni). Vgl. lit. pã-saka Fabel, Märchen; bulg. po-soka Wunderzeichen.

(seg) halten, bewältigen. Germanisch nur in segiz(a). Ig. Wz. segh : gr. ἔχω trage, fasse, halte, habe, ἔχουός fest. — skr. sãhati bewältigt, vermag, erträgt.

segiz(a), segu (?) n. Sieg. g. sigis n. Sieg, sihu (Schreibfehler für sigu?) n. dass.; an. sigr g. sigrs m.; as. sigi- (drohtin), afries. sî m., ags. sigor, sige m.; ahd. sigu, sigo, sigi, siki, mhd. sige, sic m., nhd. Sieg. Vgl. gall. Sego-mãros u. ä. Namen. — skr. sãhas n. Gewalt, Sieg; zend. hazãih- Gewalt, Macht, Raub.

segizôn siegen. an. sigra aða siegen; ags. sigorian; ahd. ubar-sigirôn besiegen.

sagja Feuchtigkeit. ags. secg, gâr-secg Meer. Vgl. isl. saggi m. (germ. saggan) Feuchtigkeit. Vgl. asl. sokû Saft (nsl. sok Saft, Baumsaft, russ. osoka Bluteiter); lit. sakaĩ pl. Harz, preuß. sackis dass. — alb. gák m. Blut. Unsicher. Daneben ig. suek: lett. swek'i Harz (s. sug).

segla n. m. Segel. an. segl n. Segel; as. segal n. Segel, segela f. Vorhang, ags. segl n. m., engl. sail; ahd. segal, secal, segil, mhd. segel m., nhd. Segel n. Davon seglian und seglôn : an. sigla segeln; ags. siglan nnd seglian, engl. sail, mnd. segelen; mhd. sigelen und segeln, nhd. segeln. Ursprünglich wohl »Tuch« oder »Haut« (zu ig. sek schneiden?, s. seh, vgl. ir. seche Haut). Ir. séol Tuch, Segel (cymr. hwyl), verschieden von séol Lager.

set, setan und setjan sat sêtum setana sitzen. g. sitan st. vb. sitzen; an. sitja sat sitzen, wohnen, sich ruhig verhalten, ertragen, setna, sjatna zusammensinken, nachlassen, aufhören; as. sittian, afries. sitta, ags. sittan st. vb. sitzen, engl. sit; ahd. sizzan, sitzan, mhd. sitzen saz sãzen gesezzen, nhd. sitzen sass gesessen. Vgl. lit. sêdmi und sêdziu sêdëti sitzen, sêdu sêsti sich setzen. — asl. sêdã sêsti considerare. — gr. ἕζομαι, ἕδρα, ἕζω (= sizdō), ἰδούω (aus sêd-). — lat. sedeo sêdi, sêdes, sêdare, sêdo (= sizdō). — ir. seiss er saß; cymr. sedd Sitz, seddu sitzen. — skr. sad, ásadat er ließ sich nieder, sidati sitzt (statt siḍ-, aus sizd-). Nasaliert in asl. sêdã, preuß. sindats sitzend; skr. â-sandi Sessel.

satjan setzen. g. satjan setzen; an. setja setzen, besetzen; as. settian, afries. setta, ags. settan, engl. set; ahd. sazzan, sezzan, mhd. nhd. setzen. Causativ von setan.

seta n. Sitz. an. set n. Aufenthaltsraum pl., sjöt Wohnung;

ags. set n. Heerlager, Stall, Pferch, Sonnenuntergang (engl. sunset); ahd. mhd. sez n. Sitz, Sessel, Wohnsitz, Gesäß, Belagerung. Vgl. cymr. sedd Sitz.

setra n. Sitzen, Verweilen. an. setr n. das Sitzen, Verweilen, Sommeraufenthaltsort (fürs Vieh), sôlar-setr Sonnenuntergang (engl. sunset). Vgl. gr. ἔδρα. (Möglich wäre auch eine germ. Grundform setaz = gr. ἔδος, s. sêtiz).

setla m. Sitz, Sessel. g. sitls m. Sitz, Sessel, Nest; ags. setl n. das Sitzen, Sitz, Wohnplatz, Sonnenuntergang, setlan setzen (engl. settle); ahd. sezzal, mhd. sezzel m., nhd. Sessel. Vgl. nsorb. sedlo Sitz. — gr. (lak.) ἔλλα Sitz (aus sed-lä). — lat. sella. — gall. canecosedlon, ir. séol Lager. S. sadla und sepla.

sepla Sitz, Wohnsitz. as. sethal m. Sitzen, Sitz (in sethal gân obire), sedal, sedel (nur im dat. sedle) Sonnenuntergang (sigan te sedle, vgl. ags. tō setle gân), ags. (angl.) sepel, sedel n. = westsächs. setl; ahd. sethal, sedal, sedil, sedel, mhd. sedel n. m. Sitz, Wohnsitz, Ruhesitz, Sattel, mhd. ze sedele gân vom Untergange der Sonne. Aus ig. sód-tlo- (vgl. sadle). Vgl. asl. selo fundus (aus sed-lo-).

sadla m. Sattel. an. soðull m. Sattel; mnd. sadel, and. saduleri Sattler, ags. sadol m. Sattel, engl. saddle; ahd. satul, satal, satil, satel, mhd. satel m., nhd. Sattel. Aus ig. sod-tló-. Vgl. asl. sedlo Sattel (aus sedelo-). — ir. séol Lager (aus sedlo-).

sess m. n. Sitz. an. sess m. Sitz, Bank; ags. sess n. dass. Ig. sed-to-. Vgl. lat. part. sessus. — skr. sattá gesessen. — preuß. sosto Bank, lit. sóstas Sessel.

sêtô f. das Sitzen, Hinterhalt, **sêtiz** n. Aufenthaltsort. an. sât f. Hinterhalt (vgl. gr. ἔν-ἔδρα); ags. sât f. Hinterhalt, mnd. sâte das zum Sitzen, zur Ruhe Kommen; mhd. sâze f. Sitz, Wohnort, Hinterhalt, Belagerung, Lebensweise (abd. -sâza nur in Ortsnamen). — an. sætr (aus sêtiz) n. Sommerweide des Viehs, Alm. Vgl. asl. præ-sêda insidiae (= an. fyrir-sât). — lat. sêdês. Mit. an. sætr vgl. gr. ἔδος Sitz = skr. sâdas (ablautend).

sêtian, sêtôn nachstellen; festsetzen, einrichten. an. sæta -tta aufpassen, nachstellen; ins Werk setzen (gegen Einen); ags. sêtian, sêtian nachstellen; mhd. sâzen einen Sitz, Wohnsitz anweisen, festsetzen, einrichten, mnd. sâten festsetzen, bestimmen, beruhigen. Von sêtô.

sêtia zum Sitzen geeignet, sitzend, n. Sitz. an. sætr zum Sitzen geeignet, als zweites Glied in Zusammensetzg. sitzend, sæti n. Sitz, Heumiete (= sâta); mnd. gesâte, (ge)sête n. Sitz, Gesäß, Besitz; mhd. sæze n. Belagerung, ahd. gisâzi, mhd. ge-

sæge n. Sitz, Platz oder Vorrichtung zum Sitzen, Wohnsitz, Lagerung, Belagerung, Gesäß, nhd. Gesäß.

sôta n. Ruß. an. sôt n. Ruß; ags. sôt n. dass., engl. soot, mnd. sôt. Eig. »das Angesetzte«. Vgl. lit. sūdziai pl. dass., lett. sōdri; asl. sažda (aus sōdiā). — ir. suide (aus sodiā).

sejla, sedla Sitzen, Sitz s. set.

sada satt s. sa, **sadla** Sattel s. set.

sedu m. Sitte. g. sidus m. Sitte; an. sidr acc. pl. siðu m. Sitte, Gebrauch; as. sidu, sido, afries. side, ags. sidu, seodu m. Sitte, Gebrauch, Keuschheit; ahd. situ, mhd. site m., nhd. Sitte f. Ig. Wz. se-dh neben sve-dh (Reflex-Stamm se, sve + Wz. dhē). Vgl. gr. ἔθος, ἔθω, εἴωθα, ἡθός. — skr. svadhā f. Gewohnheit, Sitte, Wohlbehagen. — lat. sodālis Gefährte. S. svēsa.

seduga (sediga) sittig. an. siðugr sittig, gesittet; ahd. sitig, mhd. sitic, sitec Gewohnheit habend, anständig, sittig, zahm.

sen- alt. g. sineigs alt, sinistra ältester, afränk. Sinigus, seniscalens (lex Alamann.). Hierzu auch an. sina verwelktes überwintertes Gras, und mhd. sen-wurz erigeron, senecio. Vgl. lit. sēnas alt, seniā seit langer Zeit. — gr. ἔρη καὶ νέα. — lat. senex senis, senior, senēre alt sein, senecio erigeron. — ir. sen alt, comp. sinu. — arm. hin alt. — skr. sāna alt, sanas, sánā vor Alters; zend. hana alt.

sanô f. Sahne. mnd. sane f. Sahne, nld. zaan f. Sauermilch; spätmhd. sane f., nhd. Sahne (wahrscheinlich aus dem Nd.). Vgl. nhd. bair. sennen (aus sanjan) Käse bereiten, ahd. senno m. Hirt*(eigentl. Alpenhirt, »Käsebereiter«), spätmhd. senne f. Alpenweide.

(senu) winden, drehen, s. snu. Dazu sen(a)vô.

sen(a)vô f. Sehne. an. sin pl. sinar f. Sehne, Muskel, auch sina f.; and. senewa, sinewa f, afries. sini, sine, ags. sinu, seonu f. (engl. sinew); ahd. senawa, senuwa, seniwa, senwa, mhd. senewe, senwe, senne, sene f., nhd. Sehne. Vgl. skr. snāvan n. Band, Sehne, snāyu f. n. dass.; zend. çnavar- Sehne, Schnur. (Möglich wäre freilich auch germ. sinavô zur Wz. si, vgl. zend. binu Band, Fessel).

(senk) heften? Germ. sankila m. = mnd. mhd. senkel Nestel, Schnürriemen, nhd. Senkel. Ig. Wz. se(n)g: Vgl. lit. segù sègti heften, sagà Schleife; asl. -seğą berühre. — ir. sēn (aus segno-) Sprengel. — skr. sājati hängt, haftet, caus. sañjayati.

senkv, senkvan sankv sunkyum sunkvana sinken. g. sigqan sagq sinken; an. sökkva søkk dass.; as. sinkan, ags. suncan st. vb., engl. sink; ahd. sinkan, sinchan, nhd. sinken sank gesunken. Hierzu vielleicht eine Ableitung (Intensivum) sakkvôn: mnd. (sik) sakken sich senken, sinken, nld. zakken sinken, abnehmen, schwed. sacka zu-

sammensinken, sich legen (v. Winde). Vielleicht ig. Wz. se(n)gu: vgl. arm. ankanim falle, weiche ab. Daneben mit Tenuis se(n)q (wozu vielleicht m.engl. saggen sinken, zusammensinken, zurückbleiben, engl. sag, nnorw. sagga langsam gehen u. s. w.): lit. senkù sèkti fallen, sich senken, niedriger werden (v. Wasser), seklus seicht, sèkis seichte Stelle; asl. i-sèknąti abnehmen, prè-sèknąti versiegen, serb. o-seka Ebbe. — gr. ἄσπετος unversiegbar, ἐάουθη sank. — skr. á-sakra, a-saçcán nicht stockend, nicht versiegend.

sankvian senken. g. sagqjan senken; an. søkkva sökta versenken, sokkvast versinken; as. bisenkian versenken, ags. sencan; ahd. sanchjan, senchan, senkan, mhd. nhd. senken. Causativ von senkvan.

senhtia seicht. ags. sihte niedrig und sumpfig; mhd. sihte, nhd. seicht. Zu ig. sengu oder senq. Vgl. lit. seklus seicht.

(seng) sengen. In isl. sangr verbrannt, versengt (norw. mundartl. sengra brandicht riechen), und germ. sangian verbrennen: ags. sengan (engl. singe), afries. senga, sanga, mnd. sengen; mhd. nhd. sengen; ä. ndl. sengel Funke, nd. sangeren (die Haut) prickeln (»brennen«); hierzu ferner: mhd. senge, Trockenheit, Dürre, sine g. -ges das Sengen, sungen, sunken anbrennen, versengt werden, sungeln, sunkeln knistern, und vielleicht an. sia Funke (aus senhiön?). Ig. Wz. senk. Vgl. preuß. soanxtis Funke; asl. prè-sąčiti trocknen, sąčilo fornax.

sangôn f. Ährenbüschel. mnd. sange f. Ährenbüschel (des noch ungeschnittenen Kornes); mhd. sange f., nhd. mundartl. sange, sangel f. dass., vgl. engl. mundartl. sangle dass.; dazu mhd. sängen das Getreide schneiden und in Garben binden, senge Schnittrest.

sengv, sengvan sangv sungvum sungvana singen. †g. siggván saggv singen, lesen (auch us-); an. syngva, später syngja song singen, auch vom »Singen« der Waffen; as. singan, afries. sionga, ags. singan st. vb. singen, lauten, krähen, vorlesen, erzählen (engl. sing); ahd. singan, sinkan, mhd. singen st. vb. singen, hersagen, lesen, krächzen, knistern, prasseln, nhd. singen sang gesungen. Ig. Wz. senguh. Vgl. gr. ὀμφή Stimme, Rede, Prophezeiung.

sangva m. Sang. g. saggvs m. Sang; an. songr pl. songvar m. Sang, Gesang (kirchlicher); as. sang, afries. song, sang, ags. sang m. Sang, Gesang, Gedicht (engl. song); ahd. sang, sanc, mhd. sanc (-g-) m. Sang, Gesang, Lied, nhd. Sang. Vgl. gr. ὀμφή.

sanþ-, -sunþ- seiend. In eigentlicher Bedeutung in g. bisunjanê ringsum, eig. gen. pl. von *bi-sun(þ)ian m. ringsumwohnend. Gemein-germanisch in sanþa, sunþia. Part. praes. zu ig. es sein. Vgl. lit. èsas; asl. sy sąšta. — gr. ἔων, ὄν. — lat. ab-, prae-sens und sons, sonticus. — skr. san, satì.

sanĵa wahr, schuldig, subst. das Wahre, Rechte. an. sannr, saðr wahr, recht, billig, sannr (at sōk) schuldig, sannr m. das Wahre, Rechte, das gute Recht; as. sōth wahr, n. Wahrheit, te sōde, te sōdon in Wahrheit, ags. sōþ wahr, subst. n. das Wahre, Wahrheit, Recht, Gerechtigkeit (engl. for sooth). Davon germ. sanĵôn: an. sanna aða versichern, bestätigen; ags. sōþian beweisen; und germ. senĵian (sendian): an. senna aussprechen, disputieren, subst. senna Aussage, Wortstreit, afries. san Wortstreit, sannia streiten. Hiermit zu vergleichen lat. sons (vgl. an. sannr at sōk schuldig) sontica causa triftiger Entschuldigungsgrund.

sunja (aus *sundia) wahr. g. sunjis wahr. Vgl. skr. satyá wirklich, wahr, wahrhaft; zend. haithya.

sunjô f. Wahrheit, rechtsgiltiges Hindernis. g. sunja f. Wahrheit, sunjôn sik sich rechtfertigen; an. syn f. Leugnung, Ablehnung (einer Beschuldigung), synja leugnen, sich rechtfertigen, sich weigern; as. sunnea Behinderung; ahd. sunna, sunne f., mlat. (lex. Rip.) sunnis legalis necessitas, legitimum impedimentum, auf Wahrheit beruhendes rechtsgiltiges Hindernis vor Gericht zu erscheinen. an. nauð-syn f. notwendige Behinderung, Notwendigkeit, Not, afries. nêðskine, nêðschin f. legitimum impedimentum. Vgl. lat. sontica causa.

senĵ (**sennan sann**) Richtung nehmen, geistig: streben, sinnen. ahd. sinnan, mhd. sinnen (und sinden, wohl = ahd. sindôn) sann Richtung nehmen, gehen, reisen, fortgehen, wandern, kommen, den Gedanken worauf richten, trachten, begehren, sinnen, mhd. sinnen sann gesonnen nur im Sinne des lat. sentire. Germ. senn- vielleicht aus ig. sent-n-. Vgl. lat. sentio sensi, sententia, sensus. — asl. seštī σοφός.

senĵa m. n. Gang, Mal. g. sinĵs m. (oder sinĵ n.?, nur in dat. sg. pl. sinĵa, sinĵam) Mal; an. sinn n. Mal, sinni n. Gang, Reise; Gefolge, Unterstützung (aus ga-); as. sīth, sīð m. Weg, Richtung (afries. in sith Gefährte = ags. gesiþ), ags. sīþ m. Fahrt, Reise, Weg, Mal; ahd. sint, mhd. sint g. -des m. Weg, Gang, Reise, Fahrt. Davon senĵôn: an. sinna aða und -nta reisen, sich worum kümmern, beachten; as. sīthôn, sīðôn gehen, ziehen, wandern, ags. sīþian dass.; ahd. sindôn, mhd. sinden dass. Vgl. lat. sentire. — ir. sét (aus sento-) Weg; cymr. hynt dass.

sandian senden. g. sandjan senden; an. senda; as. sendian, afries. senda, ags. sendan (engl. send): ahd. santan, sentan, sendan, senden, mhd. senten, senden, nhd. senden. Causativ zu senĵ.

senna (aus ig. sentno-?) m. Sinn. ahd. mhd. sin g. -nnes, nhd. Sinn; afries. mnd. sin. Vgl. lat. sensus.

sanda m. Sand. an. sandr m. Sand, Sandfläche; as. sand m. n.

Sand, Gestade, afries. sond, ags. sand n. Sand, Strand, engl. sand; ahd. sant, mhd. sant g. sandes m. n., nhd. Sand m. Für *samda; mhd. sampt, südd. mundartl. samp, sambd, samd aus *samada. Ig. sam(a)dbo-. Vgl. gr. ἄμμος Sand.

sendra n. Metallschlacke, Sinter. an. sindr n. Metallschlacke, sendra Funken sprühen; and. ags. sinder n. dass. (engl. cinders); ahd. sintar, sindar, sintir, sindir, mhd. sinter, sinder und sindel n. dass. Vgl. asl. sędra geronnene Flüssigkeit (diese Bedeutung auch in nnorw. sinkla (d. i. *sindkla) sich mit einer Eiskruste überziehen), serb. sedra Kalksinter. Möglich wäre auch eine ig. Grundform sindhro- (germ. sindra).

sapa, sappa n. Saft. mnd. sap g. sapes und sappes n. Saft, Baumsaft, ags. sæp n. dass., engl. sap; ahd. saf und saph g. saffes und saphes, mhd. saf g. saffes, später sapht, saft n., nhd. Saft. Kaum aus lat. sapa entlehnt (vgl. safan), sondern entweder = ig. *sabo-, vgl. skr. sabar-dhuk Beiwort von einer Kuh, oder Kompromisform: sapa statt *safa nach sappa (= ig. sapnó-).

saf, safjan (sabjan) *sóf (sób) sapere. as. af-sebbian st. vb. wahrnehmen, bemerken; ahd. int-seffen praet. -suob, mhd. entseben, wahrnehmen, schmecken, kosten. Ig. Wz. sãp : sap (sep? vgl. seban). Grundbedeutung »schmecken«. Vgl. lat. sapio schmecke, rieche nach, bin einsichtig, weise, sapor, sapidus, sapiens, ne-sãpius dumm. Vielleicht Zusammenhang mit lat. sapa, s. safan.

seban m. (Einsicht) Sinn. an. sefi m. Sinn; ahd. sebo m. Gemüt, Sinn, ags. sefa m. dass.

safan m. Saft (der Bäume). an. safi m. Baumsaft. Hierzu norw. mundartl. seven feucht, sabba im Schlamm waten, plump einhergehen, nd. sabbe Geifer, sabbelen sudeln, mhd. sappen plump und schwerfällig einhergehen. Vgl. lat. sapa Mostsaft. S. sapa und saf.

sebun sieben. g. sibun sieben; an. sjau (aus *siaðu < sebun); as. sibun, afries. sigun, siugun, ags. seofon (engl. seven); salfränk. septun, ahd. sibun, sipun, siban, mhd. siben, nhd. sieben. Aus ig. *septu-t- (?). Vgl. lit. septyni; asl. sedmĭ. — gr. ἑπτά. — lat. septem. — ir. secht(-n), cymr. seith. — arm. evt'n. — skr. saptá; zend. hapta.

sebunda (-pa) der siebente. g. sibunda; an. sjaundi; and. sivoondo, sivotho, afries. sigunda, ags. seofpa (engl. seventh); ahd. sibunto, sibanto, sibendo, mhd. sibente, sibende, nhd. siebente. Vgl. lit. septiūtas. — skr. saptathá, zend. haptatha der siebente.

sebundi f. Anzahl von sieben. an. sjaund f. Anzahl von sieben. Vgl. alb. štate sieben. — skr. saptatí f. siebzig (»sieben Dekaden«).

sebjô f. Sippe, Verwandtschaft, **sebja(n)**, **seban** m. Verwandter. g. sibja f. Verwandtschaft; an. sijjar f. pl. Schwagerschaft; as-sibbia f. Blutverwandtschaft, afries. sibbe f., ags. sibb f. Verwandtschaft, Friede, Freundlichkeit, Gemütsruhe; ahd. sibba, sippja, sippa, mhd. sippe f. Blutsverwandtschaft, nhd. Sippe. — g. un-sibjis ungesetzlich; (an. sifi (aus sebjan), sefi (aus seban) Verschwägerter, sif g. sijjar f. Thors Gemahlin, poet. = brúdr; and. sibbio m. Verwandter, afries. sibba m., sibbe, sib adj., ags. sibb adj. verwandt; ahd. sibbi, sippi, mhd. sippe adj. subst. verwandt, Verwandter. Dazu got. gasibjôn sich versöhnen, ags. gesibbian versöhnen. Eine Nebenform mit sv- in an. kvenn-svipt = kvenn-sipt weibliche Linie (?). Hierher (und nicht zu saf)?: an. sefa (aus sebjôn) placare (ä.schwed. safer und säfer placidus), an. svefja stillen placare (= svefja, das vielleicht nicht zu sofa gehört), vgl. ags. sibb Gemütsruhe. Vgl. skr. sabhā f. Versammlung, Gemeindehaus, Halle, Hof eines Fürsten, Gerichtshof, sábhya in der sabhā befindlich, dazu gehörig u. s. w. Hierzu auch asl. sebrū Freibauer. Zu Grund liegt der reflexive Stamm se (sve), se-bh (vgl. lat. sibi).

sem- eins. g. sin-teins täglich (mit *tina Tag vgl. lit. dēnà, preuß. deina, asl. dīnī Tag, ir. denus spatium temporis, lat. nun-dīnae, skr. dīna Tag, vgl. lat. dies, ig. Wz. dī strahlen, s. ti 2); an. sí- in sí-grœnn immergrün (f. semperviva) u. s. w.; as. sin-nahti ewige Nacht u. s. w., afries. sin-kele immerwährende Kahlheit, ags. sin-grēne (nhd. Singrün aus dem Nd.), sin-niht, sin-biennende immer brennend, auch verstärkend: sin-herē großes Heer; ahd. sin-fluot (nhd. Sündflut). Vor -w entwickelt sich im Westgerm. ein parasitischer Vokal: and. sinu-wel ganz rund, ags. sine-(seono)-wealt (mnd. sinewalt) rund (dagegen ags. sin-hwerful dass.), ahd. sinawel, dagegen an. si-valr. Ig. sem-: lat. sem-per, semel, singuli, simplex. — gr. εἷς μία (aus *σμία) ἕν, ἄ-πας, ἄ-πλός. — arm. mī μία. — skr. sa-kṛt einmal, sa-hásra n. Tausend, sá-dā stets. S. sundra.

sem-la- einmal, immer. g. simlê einst, vormalig; as. simla, simbla, sima(b)lon immer, immerhin, ags. sim(b)le, simles, simblon immer; ahd. simble, simbles, simblum dass. Vgl. lat. semel einmal.

sama derselbe, der gleiche. g. sama derselbe, an. samr, inn sami der gleiche, derselbe, samt adv. ununterbrochen (engl. same aus dem Nord.?); ahd. der samo. Adv. an. sem so wie = as. sama, samo, ags. same; ahd. sama, samo, mhd. same, sam ebenso, ahd. sama sô so wie, nhd. in gleichsam. Vgl. asl. samŭ (a = ig. ū) ipse, solus, unus. — gr. ὁμός vereinigt, zusammen, ὁμαλός gleich, eben. — lat. similis, simul. — ir. som selbst, samail Bild, cosmil consimilis, cymr. hafal gleich. — skr. samá eben, gleich, derselbe. — zend. hāma.

sama-kunja adj. desselben Geschlechts. g. sama-kuns adj. desselben Geschlechts, an. samkynja adj. dass. Vgl. gr. *ὁμόγυνος* desselben Geschlechts (wie skr. sama-jātiya gleichartig).

sama-fadria von demselben Vater. an. samfedra adj. von demselben Vater. Vgl. gr. *ὁμοπάτωρ* = apers. hamapitar-, von demselben Vater.

sama-môdria von derselben Mutter. an. sam-mœdri adj. von derselben Mutter. Gr. *ὁμομήτριος* dass.

sama-vesti f. Zusammensein. an. samvist f. Zusammenleben, Verkehr; ags. samwist f. Zusammenleben, Ehestand; ahd. samawist f. consortium, contubernium.

-sama dient als Adjectiva bildendes Affix. an. -samr (friðsamr friedsam, siðsamr sittsam u. s. w.); as. ags. ahd. mhd. nhd. -sam. Identisch mit sama.

samaþa adv. zusammen. g. samaþ zusammen; as. samad, ags. samod; ahd. samet, sament (von saman- beeinflusst), mhd. sament, samet, samt zusammen, zugleich, nhd. sammt.

samana- adv. zusammen (ursprüngl. Casusformen eines Adj.). g. samana beisammen (dat. sing. ?); an. saman adv. zusammen (acc. sing. ?), til samans dass.; as. saman (acc. ?), te samne zusammen, afries. semin, samín, tō semine, ags. samen, tō samne zusammen; ahd. saman (acc. ?), zi samene, mhd. samen, ze samen(e), nhd. zusammen. Vgl. ir. samain (aus samani) die Zeit des Festes von Tara (urspr. Zusammenkunft). — skr. samana Zusammenkunft, Festversammlung, samanã adv. zusammen, gleichzeitig, ebenmäßig.

sam(a)nôn sammeln. an. samna (safna) aða sammeln; as. samnôn versammeln, sich versammeln, afries. samenia, somnia, ags. samnian versammeln, sich versammeln; ahd. sam(a)nôn, mhd. samenen, samnen, samen vereinigen, versammeln. Von samana.

samên, samjan passen, gefallen. an. sama samða passen, sich schicken; got. samjan gefallen, zu gefallen suchen, samjan sis vergnügt sein mit. An. semja samða hat trans. Bedeutung: zusammenstellen, vereinigen, einig werden um, ordnen, zustandebringen, womit vergl. skr. samáyati ebnet, bringt in Ordnung.

samþía (?) sanft. as. im adv. sãfto leicht, mnd. sãchte adj. adv. sanft, weich, mild, ags. sêfte ruhig, gemächlich, leise, mild, adv. sôfte (engl. soft); ahd. samfti, semfti, adv. samfto bequem, leicht, ruhig, gemächlich, freundlich, nhd. sanft. Vielleicht mit der Sippe sama zusammengehörend. Vgl. skr.

sântva n. gute, beschwichtigende Worte, sâman m. gute, beschwichtigende Worte, Milde, freundliches Entgegenkommen.

sômia geziemend, passend, **sômian** vereinigen, passen. an. sœmr geziemend, passend, sômi m. Ehre, Auszeichnung, sôma (aus sômên) ziemen; as. sômi schicklich, passend, ags. sôm f. Einigkeit, Versöhnung, gesôm einmütig, freundlich. Davon sômian = an. sœma sich finden in, Rücksicht nehmen auf, ehren, ags. sêman vergleichen, aussöhnen, richterlich entscheiden (engl. seem ziemen, passen, scheinen). Ablaut wie in asl. samü ipse, solus, unus. — skr. sâma n. Gleichheit, und sâman m. gute Worte u. s. w., s. sampia.

suma irgend ein, ein gewisser, pl. einige. g. sums irgend ein, ein gewisser, pl. einige, manche; an. sumr quidam, nonnullus; as. afries. ags. sum, engl. some; ahd. sum dass. Vgl. gr. ἄμο- irgend ein, οὐδ-αμός kein. — skr. samá irgend ein. Ablautend zu sama.

sem, semón schmausen. ahd. gisemôn schmausen. Dazu suml(i)a Schmaus: an. sumbl n. convivium; as. sumbal n. Mahl, Schmaus, ags. symbol n. Festschmaus. Vielleicht ig. *psem. Vgl. gr. ψωμός Bissen, ψώω reibe, ψῶ ψῆν dass.; skr. psâ Speise, psâti kaut, ißt. Weiterbildungen zu bhes: skr. bhásati kaut, zermalmt.

samipô f. Binse, Schilfrohr. mnd. sem(e)de Binse (aud. semithahi n. = ahd. semidahi carectum); ahd. semida, mhd. semede, sem Binse, nhd. salzb. die senden das Haidekraut. Verwandt südd. mundartl. simse, semse Binse, nordd. simme, simse Stelleine des Fischernetzes. Zur selben Grundwz. auch mhd. sumber, summer Geflecht, Korb, Getreidemaß, Handtrommel, südd. mundartl. simmer, simri Getreidemaß, sumber Korb, mnd. summeren n. Getreidemaß. Vgl. ir. seimin fistula.

(sêma) gering. Im comp. sêmizan: schwed. sâmre (älter sâmbre) geringer, ags. sêmra dass. (â wie in nâm). Vgl. an. sâmr dunkelgrau, nnorw. saam auch »matt, stumpf«? Ig. ksêmo-? Vgl. skr. kṣâmâ vertrocknet, verbrannt, abgefallen, abgemagert, schwach, gering, unbedeutend. Wz. ksê: gr. ξηρός dürr, trocken, skr. ksârâ brennend, ätzend.

sêmi- halb. as. ags. sâm-; ahd. sâmi- halb. Vgl. gr. ἥμι-, ἥμισυς, ἡμίτρα. — lat. sêmi-. — skr. sâmi halb. S. sumara.

sêmi-kviva halblebendig. as. sâm-quik, ags. sâm-cwie halbtot; ahd. sâmi-quek dass. lat. sêmi-vivus; skr. sâmi-jîva dass.

(ser) reihen, knüpfen. Vgl. lit. sêris Faden, Pechdraht. — gr. εἶρω reihe aneinander, ἔρμα Ohrgehänge u. s. w., ὄρμος Schnur, Halsband. — lat. serere anreihen, knüpfen, seriês Reihe, Reihenfolge, Kette. —

ir. ni sernat neque conserunt, sreth Reihe. — skr. sarat Faden (unbelegt). Vgl. sarki.

sarva etwas Zusammengereihtes, Halsband, Rüstung. g. sarva n. pl. Rüstung, ὄπλα; ags. searo n. Rüstung, auch: Kunstfertigkeit, Kunst, List; ahd. saro, g. sarawes n. Rüstung, mhd. sar- in Zus.setzungen, und sarwe f. dass. Vgl. an. sörvi n. (aus gasarvia = ahd. gisarawi, mhd. geserwe n. Rüstung) Schmuck, bes. Perlenschmuck, Halsband, sörvar (oder sörvar?) m. (gerüstete) Männer (poet.). Zu sarva das Vb. sarvian: ags. sierwan insidiari, afries. sera, sara anordnen, rüsten. Wahrscheinlich zu ser knüpfen, reihen. Vgl. lat. lorica sarta.

sarki m. Hemd, Panzerhemd. an. serkr m. Hemd, Panzerhemd (bring-serkr, jarn-serkr); ags. serc, syrc m., sierce f. dass. Aus dem Germ. entlehnt ist asl. sraky (sraka, sračica) Kleid, tunica. Wahrscheinlich von einer Weiterbildung der Wz. ser knüpfen. Formell entspricht skr. sraj f. Gewinde, Kette von Metall, von Blumen u. s. w., vgl. lat. sertum Blumengewinde, Kranz.

(ser(g)v) entkräftet werden? mhd. serwe Entkräftung, Abnahme, ahd. ser(a)wen, mhd. serwen entkräftet werden, dahinwelken, hinsiechen, mnd. serwen entkräftet werden, kränkeln. Ig. serg^{ah}? Vgl. lit. sergù siřgti krank sein, kranken. — ir. serg Krankheit.

serd, serdan sard surdum surdana (strudana) coire cum femina. an. serda sard sordinn fleischlichen Umgang mit Jemandem haben, für sordinn auch strođinn muliebria passus; mnd. serden st. vb. schänden, schädigen, ags. serđ (imper.) statt serd?; ahd. sertan schw. vb., mhd. serten st. vb. stuprare, auch: schlagen, hauen, verführen. Vgl. cymr. serth obscœnus.

sarpa scharf. ahd. mhd. sarf, sarpf (und sarpfū, serpfe) scharf, rauh, von herbem Geschmacke, grausam, wild. Vgl. lit. sirpe Sichel, asl. srüpū dass. — gr. ἄρακη dass. — lat. sarpere beschneiteln. — ir. serr Sichel. Grundwz. ser in skr. sṛñī Sichel, lat. sarire die Saat behacken; auch serra Säge (aus *sersā).

sal, saljan übergeben. g. saljan darbringen, opfern; an. selja überliefern, übertragen, verkaufen; as. gisellian übergeben, afries. sella, ags. sellan geben, übergeben, verkaufen (engl. sell); ahd. saljan, sellan, seljan, sellan, sellen, mhd. sellen, seln tradere, übergeben. Dazu an. sal n. Übergabe, Bezahlung, sala f. Verkauf; ags. salu f. Verkauf; ahd. sala, mhd. sale, sal f. Übergabe eines Gutes, sal m. Gut, das laut Testament zu übergeben ist. saljan ist Causativum zu ig. sel nehmen in gr. ἐλεῖν und ir. selaim ich nehme, wozu ir. selb f. Besitz (aus selvā).

salaz, saliz n., sali m. Wohnung, Haus, Saal. an. salr g. salar acc. pl. -i m. Saal, Zimmer, meistens nur einen Saal enthaltendes Ge-

bäude; as. seli m. Wohnung, Saal, Tempel, nfries. seal, ags. sæl n., salor Halle, Palast, sele m. Haus, Wohnung, Saal; ahd. sal n., mhd. sal m. Wohnsitz, Haus, Saal, Halle (meistens nur einen Saal enthaltendes Gebäude), nhd. Saal. Dazu got. saljan Herberge haben, wohnen. Vgl. asl. selo n. Wohnung, fundus (das z. T. mit selo (aus sedlo, s. set) zusammengefallen ist).

salipvô f. Wohnung. g. salipvôs f. pl. Wohnung, Herberge; as. selitha, ags. selþ f. Wohnung; ahd. salida, selida, mhd. selde f. Wohnung, Herberge. Vgl. asl. selitva f. Wohnung.

salja n. Gebäude, Scheuer. an. sel g. pl. selja n. Senne. Dimin. von salaz, sali.

sêl(j)a gut, glücklich. g. sêls gut, tauglich; an. sæll glücklich; substantiviert: ags. sæl m. f. *zaiqós*, mhd. sâl-liche auf glückbringende Weise; as. sâlig glücklich, afries. sêlich, ags. gesâlig dass. (engl. silly albern); ahd. sâlig, sâlic, mhd. sælic, sælec, nhd. selig. Ablautend sôl- in ags. sêlra (sælra) sêlost besser best, und sal- in an. seljast selig werden. Vgl. lat. salvus wohlbehalten, solidus, alt. sollus totus (aus sol-no-). — gr. *ὄλος* ganz, *ὄλοειται ὑγιαίνει* Hes. — lat. sôlari. — asl. sülêj besser. — ir. slán gesund. — skr. sarva.

sêlipô f. Glück. an. sæld f. Glück; as. sâlða; ahd. sâlida, sâlitha, mhd. sælde Güte, Glück, Heil.

selk, selkan salk tröpfelnd niederfallen. mhd. selken st. vb. tröpfelnd niederfallen, sich senken (v. Wolken); ags. *â-seolcan, nur im part. â-solcen, träge sein oder werden, solcen träge, faul, engl. sulky. Ig. Wz. selġ: skr. srjâti, sârjati entläßt, schießt, läßt fließen u. s. w., sârga m. das Entlassen, Schießen, Gießen u. s. w., zend. herezaiti.

selha m. Seehund. an. selr m. Seehund; and. selah, mnd. sel, sale, ags. seolh m. (engl. seal); ahd. selah, selach, m. dass. Eig. »der kriechende«? Vgl. lit. selù selëti schleichen.

salhô m. Weide, salix. an. selja f. (aus salhiôn) Weide, salix; ags. sealh f. (engl. sallow); ahd. salaha, salcha, mhd. salhe (und sule) f. dass., nhd. Salweide, mnd. salwide. Vgl. lat. salix Weide. — ir. sail g. sailech dass.

salt, saltan sesalt salzen, **salta** n. Salz. g. saltan saisalt salzen; ags. sealten (part.) gesalzen; ahd. salzan sialz, mhd. salzen, sielz, nhd. salzen. Daneben schwach: an. salta aða, ags. sieltan. — g. salt n. Salz; au. salt n.; as. salt, ags. sealt, engl. salt; ahd. mhd. salz n., nhd. Salz. Adj. an. saltr salzig; afries. salt, ags. sealt (engl. salt), mnd. solt. Ig. sald-. Vgl. lat. sallere (aus saldere) salzen, sal salis Salz. — ir. saillim salze, saill gesalzener Speck, salann Salz. — preuß. sal Salz; asl. solí f. dass. — gr. *ἕλις* m. Salz, f. Meer. — arm. al Salz. Identisch mit germ. salt- ist lit. saldùs süß, asl. sladükü dass.

sultió Salzwasser u. ä. norw. mundartl. sylt f. salzhaltiger Sumpf, flacher beim Hochwasser überschwemmter Strand; mnd. sulte Saline, Sülze; ahd. sulza, mhd. sulze, sülze f. Salzwasser, Salzbrühe, salsugo, nhd. Sülze. Ablautend mit salta.

selda selten. g. in silda-leiks wundersam (»eine seltene Gestalt habend«); and. sjald- z. B. in sjald-kvæmr, sjald-sënn »selten kommend, gesehen«; as. in seld-lic, ags. in seld-lic, sellic wunderbar, seltsam, und comp. sup. seldor, seldost; ahd. in seltsáni (s. sehv). Wahrscheinlich eine Ableitung von dem reflex. Stamm se (= sve), eig. »für sich«, »alleinstehend«, einzig, wie lat. sô-lus (ablautend?).

seldana adv. selten. an. sjaldan adv. selten, sjaldnarr comp. seltener; afries. sielden, ags. seldan (auch seldom, seldum, engl. seldom); ahd. seltan, mhd. nhd. selten, comp. ahd. seltanôr, seltenôr, nhd. seltener, seltner. Eig. das neutr. eines mit na weiter gebildeten Adj.

selba adj. selbst. g. silba (nur schwach) selbst; an. sjalfr; as. afries. self, ags. self, seolf, sylf, engl. self; ahd. selb, selp, mhd. selp fl. selber st. und schw., nhd. selb, selber, selbst. Wahrscheinlich eine Ableitung des refl. Stammes se (sve).

salbô f. Salbe, **salbôn** salben. g. salba f. Salbe; as. salba, ags. sealf, engl. salve; ahd., salba f. und salb n., nhd. Salbe. Davon g. salbôn salben; as. salbôn, ags. sealfian; ahd. salbôn, salpôn, mhd. nhd. salben. Entweder ig. *solpā: vgl. gr. ἔλπος· ἔλαιον, στέαρ Hes., ἄλλη Ölfasche, alb. galpe Butter, skr. sarpis n. zerlassene Butter (asl. slupati gleiten, skr. srprá glatt, geölt). Oder ig. *solbhā: vgl. gr. ἔλφος· βούτυρον Hes.

selman m. Lager, Bettstelle. as. selmo m. Lager, Bett; afries. bed-selma m. Bettstelle, ags. selma, sealma m. dass. Vgl. asl. slēmę Balken. — gr. σέλμα Getäfel, Verdeck, Ruderbank, ἑύσειμος mit guten Ruderbänken, ἔλματα· σανδώματα Hes. Ursprünglicher Anlaut ks-?

salva dunkelfarbig, schmutziggelb. an. söl f. fucus palmatus (eig. das substantivierte Adj.), isl. sölr schmutziggelb; ags. salo dunkelfarbig, engl. sallow, ndl. zaluw braungelb; ahd. salo fl. sal(a)wêr, mhd. sale, sal fl. sal(e)wer dunkelfarbig, schmutzig; mnd. salich fuscus. Vgl. russ. solovoj isabellgelb. — ir. salach schmutzig. — lat. saliva Speichel (?).

(**si**) 1. binden. Ig. Wz. sai : sī : skr. syáti, sináti, sinóti bindet. — lett. sînu, sēju sīt binden, knüpfen.

sîman m. n. Seil, Schnur. an. sîma n., sîmi m. (sîm f.) Seil, Schnur; as. sîmo, afries. sîm, ags. sîma m. Band, Strick, Fessel. Ablautend saima = isl. seimr Tau, an. (poet.) seimr Gold (eig.

Golddraht). Vgl. gr. *ἰμῆς* g. *ἰμῆντος* m. Riemen, *ἰμονία* f. Brunnenseil. — skr. *simán* n., *simánta* m. Haarscheide, Scheitel, *simá* f., *siman* n. Grenze.

saiþa n., **saidan** m. Strick, Saite. ags. *sáda* m. Strick; ahd. *seid* n. Strick, Fallstrick, *seito* m., *seita* f., mhd. *seite* f. Strick, Fallstrick, Saite, nhd. Saite. Vgl. lit. *sėtas* Strick (ig. *sė-*), *saitai* pl. Gefängnis, *pá-saitis* ein verbindender Riemen: asl. *sėti* Strick, Netz, *sitice* funiculus. — lat. *saeta* das starke Haar, bes. der Tiere, Angelschnur. — skr. *sétu* m. Band, Fessel, adj. bindend, fesselnd.

saila Seil, **silan** m. Siele. an. *seil* f. Seil; as. *sêl* n., ags. *sâl* m. f. Strick, Seil; ahd. *seil*, mhd. *seil* n. Strick, Fessel, nhd. Seil. Ablautend *silan* m. = an. *sili*, *seli* m. Siele; afries. *sil-râp*, mnd. *sele*, ahd. *silo* m., mhd. *sile* m., *sil* m. n. f. Seil, Riemen, besonders Riemenwerk, Geschirr für Zugvieh, nhd. mundartl. Siele. Vgl. lit. *ât-sailė* Verbindungsstrang am Wagen; asl. *silo laqueus*. — alb. *gálmë* Strick.

sailian an Seilen ziehen. g. *insailjan* an Seilen hineinlassen; an. *seilast* sich strecken; ags. *sâelan* binden, fesseln; mhd. *seilen* an ein Seil binden u. s. w.

si 2. nachlassen, trocken, gelt werden. norw. mundartl. *sina* sein trocken oder gelt werden (von Kühen, die nicht mehr Milch geben). Das n gehört ursprünglich nur dem Praesensstamme an. Ig. Wz. *sēi* : *sī*. Vgl. lat. *sino* *sivi* geschehen lassen, dulden, *desino* lasse ab (skr. *áva-*, *vī-syati* läßt los, hört auf, schließt, macht Halt u. s. w. gehört zur Wz. *si* binden, eigtl. »bindet los, spannt aus). Hierzu auch *silén*? Ursprünglich vielleicht identisch mit *si* 3. Vg¹. su.

si 3. langsam sein, sich herausziehen, spät kommen (auch herabsinken). Das Verb liegt vor in norw. mundartl. *sina* sein langsam fortgleiten oder schreiten, herabsinken (das n gehört ursprünglich nur dem Praesensstamme an). Vgl. nnorw. *seimen* saumselig, langsam und ags. *seomian* (= **simôn*) »lie heavy, hang heavy (of clouds), stand, remain«. Ig. Wz. *sēi* : *sī*, ursprünglich wohl identisch mit *si* 2. — S. *saima*.

sipu adj. spät. g. *seipus* spät; an. *sīd* adv. spät, *sīdla* dass. (= ags. *sīþlice*), *sīzt* adv. sup; ags. *sīþ* adv. spät, *sīþlice* nach einer Weile. Vgl. lat. comp. *sētius* weniger, *sê-rus* spät. — ir. *sīr* lang, ewig.

sīþiz (**sīþōz**), **sīþista** comp. sup. später, spätest. g. *þana* *seip̃s* weiter, an. en *sīdr* noch weniger, *sīdan* (d. i. **sīþiz* *þani*) später als, nachdem, *sīz* (d. i. **sīþiz* *es*) nachdem; as. *sīth* später, späterhin, seitdem, ags. *sīþþan* (= an. *sīdan*), *sīþ þám* danach; ahd. *sīd* seitdem, später, seit. Daneben

sīpōz : an. sīparr, sīpast (sīparst); as. sithor, ags. sīpor sīpost; ahd. sīdōr (bei Notk. auch sīdero), mhd. sider her-nach, später. Vgl. lat. sētius weniger.

sīda herabhängend, demissus. an. sīdr herabhängend, lang; afries. sīde niedrig, mnd. sīt, sīde dass., auch weit (ndl. wijd en zijd), ags. sid lang (v. Gewändern) weit, breit, sīde adv. weit (wide and sīde); ahd. sīto adv. laxe. Vgl. lit. sētuvà tiefe Stelle (im Fluß). — ir. sīth lange, cymr. hyd longitudo, usque ad.

sīdôn f. Seite. an. sīða f. Seite (des menschlichen und tierischen Körpers), Küste; as. sīda, afries. ags. sīde f. (engl. side); ahd. sīta, sītta, mhd. sīte f., nhd. Seite. Substantiviertes Adj. sīda.

sāinia langsam, träge, spät. g. in sāinjan säumen, sich spä-
späten; an. seinn langsam, spät; ags. sēne langsam, träge, sā-
nian träge oder schwach werden; mhd. seine langsam, träge,
nicht zureichend, gering, seine adv. langsam, träge, kaum, seinen
verzögern, aufschieben (c. gen.). Verwandt ist wohl mhd. senen
(ablautend, germ. *sīnēn), nhd. sich sehnen, vgl. verlangen : lang.
Mit anderem Suffixe ahd. lanc-seimi (mhd. auch lanc-seine) lang-
sam, norw. mundartl. seimen saumselig.

sīka m. Schnäpel. an. sīkr m. Schnäpel, coregonus lavaretus. Vgl. russ. sigū dass., lett. sigas.

sīka n. langsam rinnendes Wasser. an. sīk n. stehendes oder lang-
sam rinnendes Wasser: ags. sīc n. Wasserlauf, mnd. sīk m. sumpfige
Niederung; ahd. mhd. seich m. Urin, wovon ahd. seihhen, mhd. seichen,
nnd. sēken harnen. Dazu nd. sīkern, nhd. sickern, ags. sīcerian.
Germ. Wz. sīk = ig. sig im lat. siat o'pēt. Daneben ig. sīk, s. sīh.

sīh, sīhan sīah sehen, und **sīgan sīag** tröpfelnd fallen, abgleiten.
ags. sēon sāh part. sīwen und sīgen sehen, intr. ausfließen u. ä.,
mnd. sīen, sīgen sehen, ndl. zijgen; an. sīa schw. vb. seihen, norw.
mundartl. sīka absehen (s. sīka); an. sīga st. vb. allmählig herab-
gleiten, sinken: as. sīgan, afries. sīga, ags. sīgan st. vb. sinken,
gleiten; ahd. sīgan, mhd. sīgen st. vb. tropfend fallen, sich senken,
sich vorwärts bewegen (hierzu wahrscheinlich nhd. versiegen).

Ig. Wz. sīk (auf -q konnte ags. part. sīwen deuten, die Wz. ist aber
wohl sekundär, analogisch). Vgl. asl. sīcati seigen, harnen: gr.
ἰχυός Feuchtigkeit, ἰχυαίνω benetze, ἰχθαῖ sehen (Heusch.). skr.
sīncāti, secati gießt aus, seka m. Benetzung, männlicher Samen. Ver-
wandt germ. sīka n. und sīp, sīb. Vielleicht zur ig. Grundwz. sēi,
s. sē.

sīhvôn f. Seihe. an. sīa f. Seihe; ags. seohhe f. und sīa f. Seihe,
sīge f. dass.: ahd. sīha, mhd. sīhe f., nhd. Seihe. Andere Bild-
dungen sind: sīhila = norw. schwed. sil Seihe, vgl. afries. sīl

Schleuse, mnd. sil Schleuse, Ablaufskanal, Kloake, silen dränieren (m.engl. silen seihen ist wahrscheinlich nord. Lehnwort); und sihtrôn = ags. seohtré f. Abzugsgraben, mnd. sichter, sechter dass.

saiga, saigra zähe, langsam. an. seig-r zäbe; mnd. sêge triefend, triefäugig, mnd. mhd. seiger langsam oder zäh tröpfelnd, matt, schal.

saivi (aus saigvi) m. See. g. saivs m. See, Sumpf; an. sær (sjár, sjór) m. See, Meer; as. sêu, sêo, afries. sê, ags. sê m., engl. sea; ahd. sêu, sêo, sê g. sêwes, mhd. sê m. (md. auch f.), nhd. See. Wahrscheinlich aus saig-vi, vgl. ahd. gi-sig m. n. See, Sumpf

siþ, siþan saip zaubern. an. s'ða st. vb. Zauberei treiben, durch Zauber wirken. Vgl. lit. saitu saisti Zeichen deuten. Grundwz. vielleicht ig. sêi binden (s. si 1). Vgl. skr. sáman Zaubergesang.

saipa m. Zauber. an. seidr m. Seid, Art Zauberei. Vgl. lit. saitas m. Zauberei. — meymr. hut, neymr. hûd m. »praestigiae, illusio«.

siþu spät, **síða** herabhängend s. si 3.

(sip) sickern. schwed. mundartl. sipä langsam fließen, sickern, norw. mundartl. sipa weinen; ags. sipian, mnd. sipen tröpfeln, sickern; mhd. sifen st. vb. tröpfeln, triefen. Dazu mnd. sip Bächlein, mhd. sife m. dass. Von einer Nebenwurzel sif, sib (s. sib): mnd. séver m. Schleim, Geifer, afries. séver, sáver n. dass.; ahd. seivar, mhd. seifer m. dass. (mhd. seifel m. Speichel kann ebenso gut zu sip gehören). Ig. Wz. sib, wozu vielleicht gr. εἶβω (statt εἰβω?) tröpfele, vergieße. Verwandt germ. sib und sih.

saipa Harz, Pomade. ags. sâp f. (?) Harz, Pomade; ahd. seifa f. Harz. Davon abgeleitet saip(i)ôn Seife: ags. sâpe f. (daraus an. sâpa), engl. soap, mnd. sêpe; ahd. seipfa, seiffa, seifa f., nhd. Seife, schwäb. schweiz. auch seipfe. (Aus dem Germ. stammt lat. sâpo.)

(sib) seihen. Ig. Wz. sip, verwandt mit sib (s. sip). Vgl. serb. sipiti fein regnen.

sibaz, sibiz n. Sieb. ags. sife n. Sieb (engl. sieve), mnd. seve n., ndl. zeef; ahd. sib, mhd. sip g. sibes n., nhd. Sieb. Dazu ags. sifan sichten, mnd. sichten, sifen (nhd. sichten aus dem Nd.). Verwandt ist an. sef n. juncus (woraus engl. mundartl. seaves), so genannt wegen des »durchlöcherten« porösen Stengels, vgl. asl. sito »Sieb«: sitü juncus.

sil, silên schweigen. g. anasilan nachlassen, aufhören, still werden. Ablautend ags. sâlnes das Schweigen. Hierzu möglicherweise an. sil n. langsam oder ruhig fließendes Wasser zwischen zwei Fällen in

einem Strome (vgl. jedoch ags. seolþ See). Vgl. lat. silére schweigen. Zu Grund liegt ig. *si-lo-, s. si 2.

sîlô f. ammodyteto bianus. an. sîl f. Vgl. isl. sili m. jeder Fisch der Häringsart. Davon abgeleitet an. sîld pl. sîldar, sîldr f. Håring (aus *siliþ?). Dem Nord. entstammen russ. selîdî, seledka, lit. silké, silkis, lett. sil'k'e, preuß. sylecke, finn. silli Håring.

silubra Silber. g. silubr n. Silber; an. silfr n.; as. silubar, afries. selover, ags. seolfor n. (engl. silver); ahd. silabar, silapar, silbar, mhd. silber n., nhd. Silber. Dunkeln Ursprungs. Vgl. asl. sîrebro n. Silber (lit. sidâbras, preuß. sirablan acc.).

sôkian suchen s. sak.

sôta n. Ruß s. set.

sômia passend s. sama (sem-).

sôvula, sôvila Sonne. g. sauil n. Sonne; an. sôl f. dass. Vgl. lit. sáulê Sonne; asl. slûnice (aus suln-). — lat. sôl (aus sâvol). — gr. ἥλιος, ἥλιος (aus sâvelios). — cymr. haul m. Sonne (aus sâval-); ir. súil f. Auge (aus súli-). — skr. ved. suvár (svar) gen sâras Sonne. Licht, Himmel, sûrya, sûra m. Sonne, zend. hvare Sonne. Grundwz. sâu : sû, wozu auch suen, s. sunnan.

(su) 1. auspressen. Ig. Wz. su. Vgl. skr. sunóti preßt aus, gr. ἔει es regnet. Weiterbildungen s. suk, sug, sup, suf, sûra.

savva n. Saft. and. sou n. Saft, ags. séaw n. dass.; ahd. mhd. sou g. souwes n. dass. Hierzu vielleicht isl. söggr = norw. mundartl. sögg, schwed. mundartl. sögg, sygg etwas feucht (aus savvia?). Vgl. skr. sava n. Saft der Blumen, savá m. Kelterung. — Mit anderen Suffixen: lit. sulá Birkenensaft. — ir. suth Milch. — skr. sûra m. berauschender Trank.

(su) 2. zeugen. Vgl. skr. sûte, sâuti, sûyate erzeugt, gebärt, sû- Erzeuger, sutá geboren, Sohn — ir. suth Geburt, Frucht.

sunu m. Sohn. g. sunus m. Sohn; an. sunr, sonr g. sonar d. syni m. Sohn; as. afries. ags. sunu, engl. son; ahd. sunu, mhd. sun pl. süne, nhd. Sohn pl. Söhne. Vgl. lit. sùnûs; asl. synû Sohn. — skr. súnû; zend. hunu. Mit anderem Suffixe gr. υἱός.

su, sju, siujan siviþê- nähen (urspr. nur von Lederarbeit). g. siujan nähen; an. sýja praet. sêða, sôða (aus siviþê); and. siuwian, mnd. sîwen, afries. sia, ags. siwian, seowian (engl. sew); ahd. siuwen praet. siwita, mhd. siuwen, sîwen praet. siute, sûte nähen. Ig. Wz. siu: lit. siûvù siûti nähen; asl. šija šiti dass. — gr. κασσύω flicke, schustere. — lat. suo. — skr. sivyati näht, part. syûtá.

sûdô f., **sûdí** m. Naht. an. sûð f. compages tabularum; mhd. sûte f. Naht. Daneben mhd. siut m. Naht. Vgl. lit. siútas genäht, gestickt; skr. syûtá genäht, syûti f. (unbelegt) das Nähen.

seuda m. Beutel. an. sjôðr m. Beutel; ags. séod m. dass. Vgl. skr. syota, syútá m. (unbelegt) Sack.

seuvilô (oder siuvilô?) f. Ahle. nnord. syl Ahle; mnd. sùwele f., and. siula; ahd. siula, mhd. siule, siuwele f., nhd. Säule Ahle. Mit anderem Suffixe asl. šilo (poln. szydło), lat. sùbula Ahle (ig. s(i)ũdhlo-).

sauma m. Saum, Naht. an. saumr m. Saum, Naht; ags. séam m. (engl. seam), afries. sãm, mnd. sôm m.; ahd. mhd. soum m. Saum, genähter Rand. Vgl. skr. syúman n. Naht, Riemen, Band, vielleicht gr. *ὑμῆν* Häutchen.

sû- f. Sau. an. sÿr (aus sù-*κ*) g. sÿr acc. sù f. Sau; and. mnd. ags. sù f. (engl. sow); ahd. mhd. sù f., nhd. San. Dazu das Diminutiv (mit ig. Suff. -kã'?) and. suga, mnd. soge, sugge, ags. sugu, nhd. schwäb. sugē; norw. mundartl. und schwed. sugga dass. (mit einer in Diminutiven häufigen Konsonantenverdoppelung). Vgl. gr. *ῥῆς*, *σῶς* m. f. — lat. sūs. — alb. *ŕi*. — zend. hū m. Eber; skr. sù-karā Eber, Schwein. — ir. soce Schwein (aus sukku-), cymr. hwch, corn loch (davon entlehnt engl. hog). Vielleicht zur Wz. su 2 (das Schwein nach seiner Fruchtbarkeit benannt).

svîna n. Schwein. g. svein n. Schwein; an. svîn n.; as. afries. ags. swîn n. (engl. swine); ahd. mhd. swin n. Schwein, Wildschwein, Eber, nhd. Schwein. Eigentlich ntr. eines adj. »schweinern« (vgl. g. gaitein u. ä.). Vgl. asl. svinũ vom Schwein, svinija Schwein. — gr. *ἔβρος* vom Schwein. — lat. suinus.

svînin schweinern. ags. swînen vom Schwein; ahd. mhd. swînin dass. Vgl. asl. svinînũ vom Schwein, svinîna Schweinefleisch.

suk 1, siukan sauk siechen, krank sein. g. siukan st. vb. siechen, kränklich sein; vgl. mhd. sochen (= germ. sukên) siechen, kränkeln, mir socht ein dine es kränkt mich, macht mich Kummer (vgl. an. sût, aus suhti, Krankheit, Sorge, Bekümmern, sÿta trauern, auch Sorge tragen); an. sokna krank werden. Ig. Wz. sug, vielleicht in lit. saugùs behutsam, saugóju saugóti etwas in Acht nehmen, behüten, bewahren (zur Bedeutung vgl. an. sÿta um etwas Sorge tragen).

suhti f. Sucht, Krankheit. g. sauhths f. Sucht, Krankheit, Kränklichkeit; an. sôtt f. Krankheit, sût f. Krankheit, Kummernis; as. suht, afries. secht, ags. (einmal) suht f. Krankheit; ahd. mhd. suht f., nhd. Sucht.

seuka siech, krank. g. siuks krank; an. sjúkr krank, betrübt; as. siok, afries. siak, ags. séoc krank, betrübt (engl. sick); ahd. siuh, sioh, mhd. siech krank, freudlos, nhd. siech.

seuhsla, sùhsla Pein. ags. sùsl n. f. Pein, séoslig gepeinigt; an. sýsl, sýsla Beschäftigung, Verwaltung, sýsl adj. sorgsam, bemüht (vgl. lit. saugóju).

suk 2., sùkan sauk sukum sukana saugen. ags. sùcan st. vb. saugen (engl. suck), ä. ndl. zuiken dass. Dazu ags. socian (germ. sukôn) aufsaugen (engl. soak), gesoc n. das Saugen. Ig. Wz. sug, Weiterbildung von su, s. su 1. Vgl. preuß. sugē Regen. — lat. sūgo. — ir. sùgim sauge, sùg Saft. S. sug und su 1.

sug, sùgan (seugan) saug sugum sugana saugen. an. sùga (sjùga) saug saugen, sog n. das Saugen; as. ags. sùgan st. vb.; ahd. sùgan, mhd. sùgen st. vb.; nhd. saugen sog gesogen. Dazu das Causativum saugian: norw. mundartl. soygja säugen; and. sôgian; mhd. söugen, nhd. säugen. Ferner ags. sogoþa m. der Schluckser (zu sug, wie ahd. sùft, mhd. siufzen (nhd. seufzen) zu suf, und ags. sican (engl. sigh) zu sik; nach Anderen freilich wäre ags. sican seufzen zu gr. σίζω zische, σίζις das Zischen zu stellen: skr. kṣiyati bringt einen undeutlichen Laut hervor). Ig. Wz. suk, Weiterbildung von su, s. su 1. Vgl. lit. sunkiù suñkti absiekern lassen, sunka Baumsaft; lett. sūzu sūkt saugen, sūkāt dass. — lat. sūcus Saft. S. suk 2.

suga n., sauga m. Saft. mhd. suc, soc g. soges n. und ablautend souc g. souges m. Saft. Vgl. lat. sūcus Saft. — lit. sunka Baumsaft.

sup, seuþan sauþ sudum sudana sieden. an. sjôða st. vb. kochen, sieden trs. und intr., schmieden, volvere animo; afries. siatha, mnd. sēden st. vb. trans. intr. sieden, aufwallen, ags. séoþan st. vb. (engl. seethe); ahd. siodan, mhd. sieden, nhd. sieden sott gesotten. Germ. sup vielleicht mit sveþ verwandt.

sauþa m. Kochen, Springquell, **suda n., sudi, supi m.** Sud. norw. mundartl. saud m. f. Kochen, gottl. saud Brunnen (an. seyð f. wallender Strom); ags. séaþ m. Brunnen, Pfützē (séaþa, séada m. Sodbrennen), afries. sâth Brunnen, mnd. sôt g. sôdes dass.; mhd. sôt g. sôdes m. das Wallen, Sieden, Sodbrennen, Brunnen, auch sôte m. (= ags. séada) das Wallen, Sodbrennen, mnd. sôde. Hierzu auch afries. sâtha m. Torfsode, mnd. sôde f., engl. sod. — an. soð n. Absud, in Zusammensetzungen auch das Kochen; ags. gesod n. das Kochen (engl. suds Seifenwasser), afries. soth n. Suppe. — ags. syde m. Absud; ahd. sut g. sudes m. das Sieden, das Gekochte, nhd. Absud. Hierzu vielleicht g. supþjan, supþjôn Kitzel empfinden (vgl. Sodbrennen).

sauþi m. Opfer, Schaf. g. sauþs m. Opfer; an. saunr m. Schaf (urspr. »das Opfertier«).

sunu Sohn s. su 2.

sunda gesund s. svenþia.

sundiô f. Sünde. as. *sundea* f. Übeltat, Sünde, afries. sinne Verbrechen, sonde, sende Sünde, ags. *synn* f. Verbrechen, Unrecht, Feindlichkeit (engl. *sin*); ahd. *suntea*, *sunta*, *sundea*, *sunda*, mhd. *sünde*, md. *sunde* f., nhd. Sünde, mhd. *sünde* adj. sündlich. Grundform nom. *sundi* gen. *sun(d)jôz*. An. *synð* f. Sünde entweder aus **sunidi* oder **sunjipô* (?). Entweder zu *sanpa* zu stellen (vgl. an. *sannr* schuldig), lat. *sons*, oder zu einer Wz. *sen* vollenden, vollbringen, wozu gr. *αὐθέρης* Gewalthaber, Mörder, mit eigener Hand vollbringend.

sundra abgesondert, abgetrennt. g. *sundrô* adv. abgesondert, beiseite; an. *sundr*, *i sundr* entzwei; as. *sundar*, *sundor* abgesondert, besonders, an *sundron* besonders, afries. *sunder*, sonder praep. mit dat. acc. sonder, ohne, ags. *sundor* adv. besonders, abgesondert, für sich, on *sundran*, on *sundrum* beiseite, engl. *asunder*; ahd. *suntar*, mhd. *sunder* adj. abgesondert, ahd. *suntar*, mhd. *sunder* (eig. acc. sg. n.) adv. abseits, besonders, auch gen. *sunders*, dat. pl. *sundern*, als conj. aber, sondern, mhd. auch praep. ohne, nhd. besonders, sondern, sonder. Man stellt germ. *sundra* gewöhnlich zu skr. *sanitûr* außer, ohne, *sanutâr* weit hinweg, *sanutara* verstoßen, unvermerkt, zend. *hanare* fern von, ohne; gr. ion. *ἄτερον* ohne; lat. *sine* ohne; ir. *sain* verschieden, besonders. Möglich wäre indessen auch ig. *sq̄-tero-* (zu *sem-* einer), vgl. gr. *ἄτερος* (aus *sq̄-tero-*) der eine, verschieden.

sundrian, **sundrôn** sondern. schwed. *söndra* sondern; ags. *syn-drian* trennen; mhd. *sündern* sondern, trennen. — an. *sundra* zerteilen, zerschneiden; ags. *sundrian* = *syndrian* (engl. *sunder*), mnd. *sonderen*; ahd. *suntarôn*, mhd. *sundern*, nhd. *sondern*.

sunnan m., **sunnôn** f. Sonne. g. *sunna* m., *sunnô* f. Sonne; an. *sunna* f.; as. *sunna* f. zuw. *sunno* m., afries. *sunne* f., ags. *sunne* f., engl. *sun*; ahd. *sunna* f. (einzeln *sunno* m.), mhd. *sunne*, *sunn*, *sun* f., nhd. Sonne. — Erweitert aus *sun-*. Ig. *sven-*: *sun-*. Vgl. zend. *qéng* (d. i. *svans*) neben *hurô*, gen. zu *hvare* Sonne. — ir. *fursunnud* erleuchten. S. *sôvula*.

sunpa, **sunpra** Süd, südwärts. an. *suðr* subst. n. adv. Süd, südwärts; as. *súthar-liuti* Südleute, mnd. *sûd-*, *sûder*, afries. *súth*, *súther*, ags. *sûp* südwärts, im Süden (engl. *south*); ahd. *sundar* adv. subst., mhd. *sund* Süden (in *sunde*, *ze sunde*), *sunder-* (nhd. Süd aus dem Nd.). Gleichen Stammes mit *sunnan*. Eigentlich »in der lichten (oder Sonnen-)Gegend«.

sunpanô adv. von Süden her. an. *sunnan* adv. von Süden her; and *súthon* ab *austro*, ags. *sûpan* von Süden her, im Süden; ahd. *sundana*, mhd. *sundene*, *sunden* von Süden her, im Süden, ahd. *sundan*, mhd. *sunden* n. Süden. Zu *sunpa*.

sup, **sûpan** **saup** **supum** **supana** saufen, schlürfen. an. *sûpa* st. vb. schlürfen; ags. *sûpan* st. vb. dass. (engl. *sup*), mnd. *sûpen*; ahd.

sûfan, mhd. sûfen st. vb. schlürfen, trinken, intr. versinken. Dazu das Intens. ahd. suphjan, suffan, supphan, mhd. supfen schlürfen.

Ig. Wz. *sub neben sup in skr. sûpa m. Brühe, Suppe, vielleicht auch in asl. sūsą sūsati, sysati (aus *sûp-s-) saugen. S. suf. Weiterbildung zu su 1.

supi, supan, sûpa m. Sauf, Schluck. ags. sype m. das Einsaugen; mhd. suf, sof m. Suppe. — an. sopi m. Schluck; ags. sopa m., mnd. sope m. dass. — an. sûpr m. Schluck; ahd. mhd. sûf m. Trank, nhd. Sauf. Ablautend an. saup n. Buttermilch.

(suf) schlürfen. Germanisch in sūfla, suppôn und in mhd. sūft m. (das Einschlüpfen des Atems) Seufzer, mnd. sucht, wozu das Vb. ahd. sūfton, sūfteôn, mhd. sūften, siuften, siufzen, nhd. seufzen, mnd. suchten, suften, and. sūftunga das Seufzen. Diese Wörter gehören wohl zu germ. suf, (nicht zu sup), vgl. ags. séofian seufzen, klagen (m.engl. sobben, n.engl. sob), sâr-séofung Klage. Ig. Wz. sup, s. sup.

suffla n. Zukost. an. sufl n. Zukost, 'opsonium; and. suval n. dass., mnd. suffel, ags. sufl, sufel n.; ahd. suvil, sūfli n. und sufla f. sorbiuncula. Ablautend mnd. sūvel, ndl. zuivel der Buttergehalt der Milch, ostfries. sūfel Milch und alle Erzeugnisse davon.

suppôn f. Brühe, Suppe. norw. mundartl. soppa Milch mit eingeweichten Brodschnitten (an. soppa Weinsuppe); ags. soppe f. eingetunkte Bissen (engl. sop), mnd. soppe, suppe Suppe (davon mhd. soppe, suppe, nhd. Suppe); ahd. sopha und soffia f. Brühe, auch mit eingeweichten Schnitten, Bodensatz, mhd. grunt-sopfe Hefe. Dazu suppôn: ags. soppian einweichen, eintunken, ndl. soppen dass. Auf ein mit suppôn f. gleichbedeutendes *supôn f. (germ. Wz. sup) weist g. supôn würzen hin = ahd. sofôn, soffôn dass. (eig. »in (gewürzte) Brühe eintunken«). Germ. -pp- aus ig. -pn 1. Vgl. skr. sûpa m. Brühe, namentlich aus geschroteten Hülsenfrüchten mit Zutat von Wurzeln und Salz bereitet.

sûbri sauber. as. sûbri rein, anständig, schön, mnd. sūver, mndl. zūver, ags. sūfre sober, rein; ahd. sūbar, sūbiri, mhd. sūber, sūver rein, schön, nhd. sauber.

suma irgend einer s. sem.

sumara n. m. Sommer. an. sumar n. Sommer; as. sumar m., afries. sumur, summer, somer, ags. sumor m., engl. summer; ahd. sumar, sumer, mhd. sumer, summer m., nhd. Sommer. Vielleicht ursprüngl. »Halbjahr«, ablautend zu sêmi halb (mit Comp.-Suffix). Von sumara ist abgeleitet nnorw. symra anemone, primula, vgl. ags. symering-wyrt; ir. seamar Klee. Ein ursprüngliches *sem- (ablautend) »Sommer« scheint vorzuliegen in an. simull (einjähriger) Ochs, auch simi, simir,

neunorw. simla Renttierkuh, schwed. mundartl. somel dass. (sem-, sum-), vgl. ir. samaise Färse. Vgl. arm. amařn Sommer, am Jahr. — skr. sámâ Halbjahr, Jahreszeit, Jahr; zend. hama Sommer. — neymr. hâf Sommer, ir. sam, samrad dass.

sûra feucht, sauer. an. sûrr sauer, unangenehm (neunorw. auch feucht, halbverfault), sûrr m. Sauerteig, sÿra f. das sauer gewordene Milchwasser, sÿr-eygr triefäugig; ags. sÿr sauer (engl. sour), sÿr-iege triefäugig, mnd. sÿr; ahd. mhd. sÿr sauer, bitter, unangenehm, böse, nhd. sauer, ahd. sÿr-ougi triefäugig. Ablautend saura: an. saurr m. feuchte Erde, männlicher Samen, Unreinheit. Wahrscheinlich Verquickung zweier Worte: ig. ksuro- = gr. ξυρός (ξυρόν ὀξύ, ἰσχρόν, Hesyeh), alb. hiře saure Milch, hiřos sauer werden, řuře Harn, lit. sÿras salzig, sÿris Käse (ig. Wz. ksu in gr. ξύω kratze); und ig. sÿro-, vgl. skr. sÿra m. der aus der Presse rinnende Soma, sÿrâ f. ein geistiges Getränk, Wasser (ig. Wz. su, s. su 1). Auch in asl. syrÿ roh, feucht, syrÿ Käse scheinen beide Worte vorzuliegen.

surgô, svurgô f. Sorge. g. saurga f. Sorge, Betrübniß; an. sorg f.; as. sorga, ags. sorg f. (engl. sorrow); ahd. sorga, afränk. sworga f., nhd. Sorge. Dazu s(v)urgên sorgen: g. saurgan; an. syrgja; as. sorgôn, ags. sorgian; ahd. sorgên, sworgên, nhd. sorgen. Vgl. skr. sÿrkřati kümmert sich um.

(surp) schlürfen. mhd. sÿrpfeln, sÿrfeln schlürfen. Ablautend isl. sarpr Kropf (der Vögel) (wahrscheinlich eig. »Schlund«, kommt im An. als Spitzname vor). Ig. Wz. *serb neben serebh: lit. srëbiù srëbti schlürfen, surbiù surbti saugen, lett. strebju strebt schlürfen, löffeln, surbju surbt schlürfen; asl. srÿbati schlürfen. — gr. ῥοφέω, ῥοφέω schlürfe. — lat. sorbeo. — m.ir. srub Schnauze. — alb. řerp ich schlürfe, řerbe Tropfen. — arm. arbi ich trank.

sÿli f. Säule. an. sÿl f. Säule, sÿla f. dass., auch gespaltenes Hölzchen als Kloben verwendet; ags. sÿl f. Säule, afries. sële, mnd. sÿle f. dass.; ahd. sÿl, mhd. sÿl pl. siule f., nhd. Säule. Ablautend got. sauls f. dass. Wahrscheinlich ig. *ksÿli-, vgl. gr. ξυλόν Stück Holz, alles aus Holz Gemachte, Stock u. s. w. (ig. Wz. ksu schaben).

suljô Sohle s. svelli.

sulhu f. Pflug. ags. sulh pl. sylh f. Pflug. Vgl. lat. sulcus Furche. Ig. Wz. selk ziehen: gr. ἔλω ziehe, ὄλωξ Zug. — alb. hel'k, hek' ziehe, reiße ab.

(sus) sausen. schwed. susa, dän. suse sausen; mnd. sÿsen sausen, rauschen; ahd. sÿsôn und (sÿsjan) sÿsan, mhd. sÿsen und siusen, nhd. sausen. Dazu das Subst. mnd. mhd. sÿs m., nhd. Saus. Vgl. asl. sysajâ sysati pfeifen, sausen. Lautnachahmend.

(suz) trocknen. Germanisch in sauza, seuziô. Ig. Wz. sus. Vgl. lit. susù sÿsti rãudig werden, saÿsas trocken, saustù saÿsti trocken

werden, saūsiuti trocken machen; asl. suchū trocken, sūchnaṭi trocken werden, sušiti trocken machen. — gr. αῖω trockne, dörre. — alb. ʒan' trockne (aus *sausniō). — skr. ṛiṣyati (statt suṣ-) trocknen, ṛuṣka = zend. huska = altpers. uska trocken, zend. hush, haoshemna trocknend.

sauza trocken. norw. mundartl. soyr (aus germ. sauza) m. Dürwerden und Absterben eines Baumes, an. seyra f. Hungersnot; ags. séar trocken, verwelkt, unfruchtbar, mnd. sōr trocken, dürr, sōren trocken machen, trocken werden; ahd. sōrēn verdorren, verwelken. Vgl. lit. saūsas trocken: asl. suchū dass. — gr. αῖος trocken, verdorrt. — skr. ṛuṣa trocken.

skak, skakan skók schütteln, schwingen, springen. an. skaka skók schütteln, schwingen; as. skakan st. vb. weggehen, entfliehen (nd. schacken schütteln, rücken), ags. scacan st. vb. schütteln trans. intr. schnell bewegen, weggehen, fliehen, engl. shake schütteln; ahd. *scachōn schw. vb. vagari in untscachondes fluctivagi. Vgl. skr. khájati rührt um (Dhátup.), khaja- Gewühl, khaja. khajaka m., khajá f. Rührstock, Butterstößel (vgl. an. skaka strokk buttern).

skakan m. (»hervorspringende«) Landspitze. an. scabho m. promontorium, scabho meres Landzunge, mhd. schache m. Stück einzeln stehenden Waldes, Waldrest, nhd. bair. schweiz. schachen m.; an. skekill Landzunge. Vgl. skagan.

skêka m. Raub. afries. skâk m. Beute, Raub, mnd. schâk dass., ags. in scéacere Räuber; ahd. scâh, scâch, mhd. schâch m. Räuberei, Raub. Davon germ. skâkian rauben = afries. skêka, mnd. schâken; ags. scéacere Räuber, mnd. schâker, ahd. scâhhari, schâchhari, mhd. schâchære, schâcher Räuber, nhd. Schâcher. Vielleicht zu germ. skeh »springen« (-k- aus ig. -kn < ?).

skêk-, skakula Gelenk einer Kette, Fessel, Zugkette. norw. mundartl. skaak pl. skækr f. Gabeldeichsel, an. skøkull m. dass.; ags. scacol Gelenk einer Kette, pl. Kette, engl. shackle, nd. nld. schakel f. Gelenk einer Kette, (Seew.) Schake, Schakel, ostfries. auch halbringförmiges Holz, das den Pferden um den Fuß gelegt wird; nd. auch schake f. Gelenk einer Kette. Hierzu vielleicht eine nasalierte Form: nnd. schenkel, ndl. schinkel Blocktau. Vielleicht ig. Wz. (s)keg ((s)kēg?), (s)keng, vgl. lat. cingere gürten, neben ig. (s)kenk, vgl. lit. kinkaũ kinkyti anspannen, das Geschirr anlegen. — gr. ποδοκάκ(κη) Fußeisen, κάκαλα· τείχη (»Ringmauer«). — skr. kâñci Gürtel. Vgl. hêk und heh.

skekkan m. Leibrock. ahd. seecho, mhd. shecke, schegge m. Leibrock, Panzer, mnd. shecke Wams für Kriegsleute; ags. scicceals, scyceel, seicing (scinccing) »cloak«; an. skikkja (aus skekkiôn) f. Überwurf, Mantel.

(**skah, skêh**) schief sein, schief gehen. mhd. schæhe schielend, norw. mundartl. skaa schief = an. skâ-r (in Zus.setzungen) ausgesetzt für, eig. zugeneigt (aus skêha), an. skegla (= *skaglian) schielen. Ig. Wz. *skêk : *skak, gleichbedeutend mit skag, s. skenk.

skeh, skehan skah schnell einherfahren, hervorspringen, geschehen. mnd. skên, geschên st. vb. geschehen; ahd. scehan, sechen, mhd. sechen st. vb., gewöhnlich geschehen, nhd. geschehen; ags. scēon schw. vb. dass., afries. skia. Hierzu das Factitiv skekkian = mhd. schicken (»geschehen lassen«) bereiten, ordnen, ins Werk setzen, abordnen, senden, nhd. schicken. Die ursprüngliche Bedeutung in mhd. sechen schw. vb. schnell einherfahren, rennen, eilen. Dazu ahd. skihtig scheu, schüchtern, ndl. schichtig dass., schielijk hurtig. Auch g. skôhsl böser Geist, Unhold? Verwandt an. skaga aða hervorragen, s. skag. Ig. Wz. skêk : skak. Vgl. asl. skočiti, skakati springen, skokü Sprung. — ir. scéan Schrecken (aus skakno-), dérsaigim zeichne mich aus (aus *de-pro-skakō eig. springe hervor), seuchim (aus skokiō, gehe weg, weiche, ro scáich es war vorüber.

(**skag**) hervorspringen, hervorstecken. an. skaga aða hervorspringen, hervorstecken, skagi m. Landzunge, ablautend skôgr m. Wald, vgl. ags. scaga m. Gebüsch (engl. shaw); an. skegg n. Bart (aus skaggia), vgl. ags. sceagga m. Haupthaar (engl. shaggy adj.). Germ. skag- zu skeh, s. d., vgl. skak.

(**skat**) 1. hervorspringen, hervorragen. In norw. mundartl. skat n. Wipfel eines Baumes, skata in eine Spitze hinauslaufen, schwed. mundartl. skate etwas Hervorspringendes, Wipfel, Landspitze u. s. w., an. skata f. Glattrochen (nach dem spitz auslaufenden Schwanz benannt, sowie auch nnorw. skata, dän. skade Elster). Ig. Wz. *skad?, nasaliert skand : lat. scando steige. erhebe mich; gr. σκάνδαλον Stelloholz in der Falle (»losschnellend«), Fallstrick. Daneben skend : ir. scendim springe. Oder vielleicht eher ig. *skad neben skat, s. skap.

(**skat**) 2. schmettern, zerstreuen? ags. scaterian zerstreuen (engl. scatter dass., shatter zerbrechen), mnd. schateren mit Gekrach auseinander reißen, laut lachen (ndl. schateren schallen, schmettern, schetteren dass., ostfries. schatteren funkeln = ndl. schitteren). Ig. Wz. skad, skand, sked? Vgl. lat. scandula Schindel; ir. scaindred »dispersion«, scandal Schlacht; asl. skādū defectus; skr. skhadate spaltet; gr. σκεδάσσει.

skatta m. pecunia, Schatz, Schätzung. g. skatts m. Geldstück, Geld; an. skattr m. Tribut, Steuer, Reichtum, Geld; as. skat pl. skattôs m. Geldstück, Geld, Vermögen, afries. sket Geld, Vieh, ags. sceatt m. Tribut, Geld, Vermögen, ein best. Geldstück; ahd. scaz g. scazzes pl. scazzâ, mhd. schaz g. -tzes pl. schetze m. Geldstück, Geld,

Vermögen, Schatz, Reichtum, Auflage, Tribut, Steuer, Wert, Preis, nhd. Schatz. Asl. skotü Vieh, Geld ist wahrscheinlich aus dem Germ. entlehnt. Germ. skatta zu skap, skêp? (Grundform skatnó-?). Eig. »Ertrag« (»das Abgeworfene«, vgl. an. skatt-yrði = skœting).

skap 1., **skap(j)an skôp** schaden. g. skapjan skôp skapans schaden; an. in skadi m., skaða aða, skæðr (aus skôpia) schädlich, skôð n. res noxia; ags. sceþþan scôp (und sceþeþe) dass. Daneben skapôn und skapjan schw. vb.: an. skaða aða und skedja skadda schädigen, schaden; and. skathôn, afries. skathia, ags. scadian oþe und sceþþan sceþeþe; ahd. scadôn und scadên, mhd. nhd. schaden. Ig. Wz. skêth: skath (germ. -ô- sekundärer Ablaut?). Vgl. gr. ἀσκηθής unversehrt, unverletzt. — ir. scathaim lähme, verstümmele, scathad Verstümmelung.

skapiz n. Schaden, **skadan** m. Schaden. Schädiger. g. skapis n. Schaden; an. skadi m. Schaden, Verlust; as. skatho m. Schädiger, mnd. schade m. Schaden, afries. skatha m. Schaden, ags. scaþa m. Schädiger, Verbrecher, Feind, eiumal (poet.) Schaden; ahd. scado, scatho, mhd. schade m. Schaden, Nachteil, Verlust, Verderben, Schädiger, Feind, nhd. Schade, Schaden. Vgl. gr. *σκηθός n. in ἀσκηθής.

(skap, skêp) 2. (hervorspringen) hervorquellen, haufenweise hervor- kommen. In germ. skadda = ags. sceadd (engl. shad) Alse, clupea alosa, nhd. mundartl. Schad(e) dass.; norw. skadd m. kleiner Schnäpel. Vgl. ir. scatán Häring (aus skatn ˘) und lat. scatère hervorquellen, hervorsprudeln, haufenweise vorkommen, wimmeln; lit. skastu skatau skasti springen, hüpfen. Zu dieser Wz. stellt Holthausen (P. Br. B. XI 552) auch westfäl. red. vb. schâden Ertrag geben (vom Weizen), wozu mnd. mndl. schâde Zins, Wucher. S. auch skatta.

skadu, skadya m. Schatten. g. skadus m. Schatten, gaskadvains (von *gaskadvjan) Beschattung; as. skado m., ags. sceadu pl. scead(w)a f. Schatten, Dunkelheit, engl. shadow; ahd. scato g. scatuwes, scat(e)wes pl. scatiwi, mhd. schate, schatte, schat m., schete f., und schatewe, schetewe m. Schatten, Spiegelbild, nhd. Schatten. Hierzu norw. mundartl. skadda, skodda (= an. *skadda g. *skôddu) Nebel. Vgl. gr. σκότος m. n. Dunkelheit. — ir. scáth Schatten.

(sken, skên) reißen, kratzen, (Haut) abziehen. In an. skân f. Rinde, n.isl. auch Häutchen (germ. skênô); mnd. schin Schuppen, die sich von der Kopfhaut abblättern (davon uhd. Schinn, Schinne), mndl. schene Häutchen, Bast. Ig. Wz. skên: lit. skinù skinti pflücken? gr. κλίρω töte, kret. κατασκέρη dass.?

skenþa Haut, Fell. an. skinn n. Haut, Fell (ags. scinn, engl. skin ist aus dem Nord. entlehnt, ebenso mnd. schin russ. Pelz- geld); ndl. mundartl. schinde, Haut, Bast; mhd. schint (-t-) f.

Obstschale; nhd. Schind-aas. Davon skenpian schinden: and. biscindian abrinden, schälen, mnd. schinden enthäuten, schinden, plündern; ahd. seinten, mhd. schinden, enthäuten, schälen, exspoliare, mißhandeln (nhd. schinden st. vb.). Part. pass. Vgl. bret. scant Schuppen. Von einer Weiterbildung ig. sken-d: germ. hennô (s. d.), oder zur ig. Wz. sked?, s. skat 2.

(**skenk**) schief sein, hinken. Vgl. henk. schwed. mundartl. skinka hinken. Ig. Wz. sk(h)eng: gr. *σκάω* hinke. — skr. khañjati hinkt, khañja hinkend, khañjana Bachstelze.

skanka schief, **skankô** f., **skanka(n)**, **skenkan** m. Schenkel. an. skakkr schief; norw. mundartl. skonk pl. skenker f. Schenkel, Schenkelbein; ags. scanca f. crus, Schenkel, engl. shank, ostfries. schanke Bein, Knöchel, mnd. schenke. Dazu das Dim. mnd. schenkel (schinkel) Schenkel, Wagenachse, mhd. schenkel, nhd. Schenkel. Ablautend: as. scinka f., mnd. schinke (skenke) Schenkel, Schinken; ahd. seincho m. und seinca, seincha f. Beinröhre, Schenkel, nhd. Schinken. (Ablaut -un- in afries. skunka, ostfries. schunke Bein, Schenkel, ndl. schonk Knochen.) Zu skanka stellt man spätmhd. schanc m. Gestell, Schrank für Trinkgeräte (wie Schrank zu germ. skrenk schräg stellen), zu diesem weiter germ. skankian einschenken, zu trinken geben: as. skenkian einschenken, mnd. schenken (davon entlehnt an. skenkja), afries. skenka, ags. scencian (scenc m. Trinkbecher, Trank); ahd. scenken einschenken, mhd. schenken einschenken, später auch geben, nhd. schenken, as. scenkio m., ahd. scenko, mhd. schenke m. einschenkender Diener, Mundschenk. (Eher direkt von skanka schief, wie an. hella ausgießen von hallr).

skap 1., **skapjan skôp skapana** (zuhauen) schöpfen. g. gaskapjan st. vb. schaffen; an. skapa skôp skapinn schaffen (und skepja skapta); as. praet. gi-skôp part. arm-scapan (= ags. carm-sceapen) elend, afries. skeppa, ags. scieppan scôp schaffen; ahd. scaphen, scephan, skepfen, sceffan praet. scuof, scuaf, mhd. schepfen, schepfen, nhd. schöpfen. Ig. Wz. *skab neben skabh, s. skab. Lat. scabo, lit. skabëti u. s. w. könnten ebensogut zu skab wie zu skabh gezogen werden.

skapa n., **skapi** m., **skafti** f. Beschaffenheit, -schaft. an. skap n. (schließt in sich auch ein germ. ga-skapa ein) Gestalt, Beschaffenheit, Geisteszustand, Sinn, Neigung, pl. skôp das vom Schicksal Bestimmte, Geschick; as. giscapu n. pl. Anordnung des Schicksals, Geschöpf, ags. gesceap n. Schöpfung, Geschöpf, Gestalt, Natur, Anordnung des Schicksals, Geschick (engl. shape Gestalt). — g. ga-skafts f. Schöpfung, Geschöpf, as. giscaft f. = giscapu, ags. gesceaft f. n. Schöpfung, Geschöpf; ahd. gascaft, giscaft f. Geschöpf, Beschaffenheit, Eigenschaft, Stand. — an. -skapr z. B. in

vin-skapr m. Freundschaft; as. -skepi und -skap, afries. -skip, ags. -scipe und -scaeft (engl. -ship); ahd. scaf m. Gestalt, Beschaffenheit, -scaf und -scaft f., nhd. -schaft.

skapôn schaffen, ordnen. an. skapa aða schaffen, an-schaffen, einrichten, ordnen, bestimmen; ahd. scaf(f)ôn, mhd. schaffen gestalten, bilden, bestimmen, einrichten, besorgen, nhd. schaffen. Mit an. skapari Schöpfer vgl. ahd. scaffäri, mhd. schaffære Schöpfer, Bildner, mhd. auch Verwalter, Schaffner. Von skapa.

skapina(n) Schöffe (eig. Ordner). and. scepino gerichtlicher Urteilssprecher, ndl. schepen, afries. sceppena; ahd. scaphin, sceffin und sceffeno, mhd. scheffen, scheffe, schepfe (vgl. ahd. scapheo, scaffo Schöpfer) dass., nhd. Schöffe.

skapa, skappa n. Gefäß, Scheffel. as. scap n. Schaff, Bottich, Scheffel, Boot, mnd. schap, schapp Schrank (davon spät an. skâp dass.), afries. schep; ahd. scaf und scaph, scapf, mhd. schaf n. Gefäß für Flüssigkeiten, oberd. Schaff; and. scapo m. Art Küchengerirr. Dazu das Dim. as. skepil, skapil m. Scheffel; ahd. scef(f)il, nhd. Scheffel m.; und an. skeppa f. dass. (aus skappiôn, pp aus pn \perp). Vgl. von der Wz. skabh: gr. *σκάφη* Wanne, Napf, *σκαφίς* Gefäß, Nachen, *σκάφος* n. Schiff.

skap 2., skapjan skôp schöpfen. an. in skap-ker n. Biergefäß, woraus die Trinkhörner gefüllt werden; as. sceppian schw. vb.; ahd. scaphen, scephan, sceffen part. ar-scaphan, -scaffen erschöpft, mhd. schepfen scuof und schepfete, nhd. schöpfen. Dazu mnd. schôpe Schöpfkelle, mhd. schuofe f. Schöpfgefäß. Eine ig. Wz. skab schöpfen gibt es nicht. Wahrscheinlich (trotz der, wohl sekundären, starken Flexion) von skapa Gefäß abgeleitet. Vgl. gr. *σκάματος ἀντητήρ*, Hes.

skêpa n. Schaf. as. scâp n., afries. skêp, ags. scēap, scêp n., engl. sheep; ahd. scâf, mhd. schâf n., nhd. Schaf. Vgl. npers. *éapiš* einjähriger Bock?

skab, skaban skôb skabana schaben. g. skaban skôf skabans (schaben) die Haare abschneiden; an. skafa st. vb. schaben, kratzen; and. scavan st. vb. schaben, kratzen, ags. scafan st. vb. dass., engl. shave; ahd. scaban, scapan, mhd. schaben st. vb. schaben, kratzen, scharren, (Haare) verschneiden, glatt schaben, nhd. schaben. Entweder ig. Wz. skabh: vgl. gr. *σκάπτω* graben, behacke, *σκάφος* n. Graben, Höhlung u. s. w.; lat. scabo kratze; lit. skabù skabùti schneiden, hauen, skabùs scharf; asl. skoblī Schabeisen, russ. skobliti schaben, hobeln (möglich wäre hier auch ig. skab, s. skap). Oder ig. skap: lit. skapoti schaben, schnitzen, skûpiù skûpti schneidend

aushöhlen, kapóti hacken, hauen; asl. kopati graben; gr. *σκάπειτος*, *κάπειτος* Gruft, Grab; altilat. scapres schäbig.

skabô f. Schabe. mhd. schabe f. Motte, Schabe, nhd. Schabe; vgl. ags. malseafa m. Raupe, Mehltau. Zu skaban.

skabba m. Krätze. an. nnorw. schwed. skabb Krätze; ags. sceabb m. (engl. shabby adj.; engl. scab, scabby stammt aus dem Nord.); mnd. schabbich rüdig. Daneben mit einem b: mhd. schebie rüdig, nhd. schäbig, und ä. nhd. Schabe, Schäbe Krätze; vgl. and. scavatho Räude. Vgl. lat. scabies Rauheit, Schäbigkeit, scaber rauh, schäbig; lett. skabrs splitterig, scharf, skabrums Schärfe, Rauheit.

skôbô f. Scharre. isl. skófir f. pl. Scharren (norw. mundartl. skôva f.). Vgl. mnd. schôve (und schôpe) f. Schuppe; ahd. schuoppa, mhd. schuoppe, schuope, schuppe, nhd. Schuppe. Zu skaban. Dagegen ndl. schob dass. zu skub, vgl. norw. mundartl. skopp Schale.

skaffa, skaffi Schaft. an. skapt n. Schaft, Stange, Speer; as. skaft m. Speer, mnd. mndl. schaft, schacht, ndl. schacht m. Federkiel, Lanzenschaft, ags. sceaft m. Schaft, Speer, engl. shaft; ahd. scaft pl. scafti, scefti m. Schaft, Speer, Lanze, nhd. Schaft. (Nicht hierher, sondern direkt zu skaban: mhd. schaftel scirpus, nhd. Schachtelhalm, mhd. schaft-hüwe Schaftheu, asparilla, ndl. schachthalm, schaafstroo, engl. shave-grass, norw. mundartl. skjefte, skavgras). Vgl. lat. scâpus Schaft, Stiel, Stengel, ablautend: scôpio Stiel, Stengel, scôpae Reiser. — gr. *σκήπτρον*, *σκήπων*, dor. *σκάπιον* Stab. — alb. škop m. Stock. Wahrscheinlich zur ig. Wz. skâp behauen, s. skab.

skamô (skammô) f. Schande, Beschämung. an. skômm f. Schande, Schmach; as. skama f., afries. scome, ags. scamu f., engl. shame; ahd. scama, mhd. schame, scham f. Schande, Beschämung, Scham, mhd. auch Schamteile. Wahrscheinlich ig. Wz. (s)kem bedecken, skaman sik wäre urspr. sich bedecken, s. ham 2.

skamên (skamôn, skamjan) schâmen beschâmen. g. skaman sik sich schâmen; an. skamma beschâmen, refl. skammast sich schâmen (skemma beschâmen); ags. scamian sich schâmen, auch refl., mnd. sik schemen; ahd. scamên, scamôn, mhd. schamen refl. sich schâmen, mhd. auch schemen refl. dass.

skanda (aus skanda part.) adj. beschämt, **skandô** f. Schande. ahd. scant beschämt; ags. scand m. Possenreißer, schamloser Mensch, f. schamloses Weib. — g. skanda f. Schande; afries. skonde, skande, ags. scand f. dass.; ahd. skanta, scanda, mhd. schande f., amhd. auch Schamteile, nhd. Schande.

skandian beschimpfen, schänden. and. skendan zu Schanden

machen, afries. schanda, ags. scendan beschämen, kränken; ahd. scentan, scenden, mhd. schenden in Schande, Unehre bringen, entehren, beschimpfen, schänden, strafen, schmähen.

(skemp) hüpfen, scherzen, spotten. schwed. mundartl. skimpa hüpfen, tanzen, skumpa, skompa ungeschickt springen; ostfries. schampen im raschen Vorbeigehen streifen, mnd. schampen, schampeln abgleiten; mnd. schimp, schamp m. Spiel, Scherz, Spott, schimpfen, schampen Scherz treiben, beschimpfen; ahd. scimph, mhd. schimpf m. Scherz, Kurzweil, Spiel, Spott, Verhöhnung, mhd. auch schampf m., ahd. scimphan, scimpfen, mhd. schimpfen Scherz treiben, scherzen, spielen, verspotten, nhd. Schimpf, schimpfen. Vgl. nhd. mundartl. (nd.) schampeln wackelig gehen. Nd. humpelen könnte hierher gehören (s. hup 2). Daneben mit -b engl. shamble ungeschickt gehen, sich schief bewegen, scamble straucheln, umherstreifen. Eig. »sich schief bewegen«. Vgl. gr. *σκαμβός* krummbeinig.

skamma kurz. an. skammr kurz, davon skemma (= skammíön) f. kleines, für sich stehendes Wohnhaus, Frauengemach, skemta (d. i. skammatjan) die Zeit kürzen, Jmd. vergnügen, und skemma (= skammian) verkürzen, beschädigen (engl. scant, scanty knapp stammt aus dem Nord., norw. mundartl. skant abgemessenes Stück, aus skamt-); ahd. scam fl. scammêr, und skemmi kurz, skemman verkürzen. Vgl. apers. kamna (aus kambhna) wenig, gering? ir. scaman leicht?

sker 1., skeran skar skêrum skurana scheren, schneiden. an. skera st. vb. schneiden, zerschneiden, schlachten, scheren, abschneiden (Haar u. s. w.), schnitzen (Bildwerk), einschneiden (Meerbucht), skqr g. und nom. pl. skarar f. Haar (vgl. ags. scearu f. das Haarschneiden); Rand, Schar; and. sker-sabs Schermesser, mnd. scheren, afries. skera st. vb. scheren, mähen, ags. scieran, sceran st. vb. scheren, schneiden (engl. shear); ahd. sceran, mhd. schern st. vb. scheren (Haar, Bart, Wolle), mhd. auch belästigen (vgl. »Schererei«), nhd. scheren schor geschoren. Ig. Wz. (s)ker (s. her 4). Vgl. lit. skiriù skirti schneiden, kiřvis Axt. — gr. *λείω ἐξάσσειν* scheren, vernichten. — lat. corium, carere entblößt sein, mangeln. — ir. scaraim trenne, scorium spanne aus. — skr. kṛṇāti, kṛṇóti verletzt, tötet. Weiterbildungen s. skert, skerp 2, skerb 1, skrê, vgl. skarna.

skarô f. (Abteilung) Schar. an. skqr f. und skari m. Schar, Menge; ags. scearu f. Teil, Anteil (engl. share), mnd. schare f. Schar, Abteilung; ahd. scara, mhd. schar f. Haufe, Menge, Heeresabteilung, Frohn, Scharwerk (die Bedeutung »Anteil, das Zugeteilte« (?) in as. harmskara quallvolle Strafe, Plage, afries. hermskere (Buße), ags. hearmscearu, ahd. haramscara). Vgl. ir. scor Gehege für abgesspannte Zugtiere.

skarjan abteilen, verteilen. as. skerjan abteilen, verteilen, austeilen, bestimmen, giskerjan bestimmen, anordnen, ags.

scierian zuteilen; ahd. scerian, mhd. schern, beschern zuteilen, bestimmen, nhd. bescheren (verwandt ags. bescerwan (von einem Subst. skarva abgeleitet) und bescerian, ahd. biscerian (seines Anteils) berauben). Von skarô.

skara(n) Schar, Pflugeisen. nnorw. skere (aus skarjan) m. Pflugschar; ags. secar m. dass. (engl. share), afries. skere f., mnd. schare f., schar n., ahd. scar, scaro m., scara f., mhd. schar m. f. Pflugschar. Ablautend skeran = ahd. skero m. Maulwurf (»das die Erde durchschneidende Tier«), vgl. nnorw. vatn-skjer, mus-skjer, mus-skjerel Spitzmaus, sorex (ags. scierfe-mûs, zu Wz. skerb).

skêrô, skêri f. Schere. an. skæri n. pl. Schere; and. skâra f., mnd. schêre, afries. skêre, ags. scēar(r)a, alt. scêrero pl. (*skêriz n.) dass. (engl. shears); ahd. scâr, scâra pl. scâri f., mhd. schære f. nhd. Schere.

skarja n. Seeklippe. an. sker n. Seeklippe (engl. skerry stammt aus dem Nord., wahrscheinlich auch mnd. schere dass., wovon nhd. Schere. Vgl. ags. scorian hervorstecken (von Klippen u. ä.), s. skerz.

skarda zerschnitten, zerhauen, n. Scharte. an. skardr beschädigt, verstümmelt, verringert; as. skard zerhauen, verwundet, afries. skerde, ags. sceard zerhauen, schartig, ahd. (lida)scart, mhd. schart zerhauen, schartig, verwundet. — an. scard n. Einschnitt, Abbruch, Mangel, Schade; ags. sceard n. Bruchstück, engl. shard, sherd, afries. skerd Scharte, mnd. schart n. Riß, Spalte, Öffnung; vgl. mhd. scharte, schart f. durch Schneiden oder Bruch hervorbrachte Vertiefung oder Öffnung, ausgebrochenes Stück, nhd. Scharte. Ablautend an. skorða f. (am oberen Ende gespaltene) Stütze (vgl. westgerm. skurôn Stütze: mnd. schore, schare (ndl. schoor), m.engl. n.engl. shore). Partizipialbildung. Vgl. gr. *κατάτος* geschnitten. — asl. kratükü kurz. — lat. curtus. — ir. cert klein.

skermi m. was zur Deckung dient, Schild u. s. w., Schirm. mnd. scherm, scharm n. Schirm, Schirmdach (and. biscermian beschirmen); ahd. scirm, scerm, mhd. schirm, scherm m. Gegenstand, der zur Deckung dient, Schild, Schutzdach, Schirm, Schutz, nhd. Schirm. Wahrscheinlich eig. »Haut«, corium. Vgl. skr. cārman n. Haut, Schild; asl. črēmü Zelt. — asl. skora, kora Rinde; lat. corium, scortum.

skurô f., **skuri** m. Einschnitt, Riß, **skurja** zerbrechlich. an. skor f. Einschnitt, Kerbe, Riß; mnd. schore m., nnd. schör, schär zerbrechlich, spröde (wie ir. car zerbrechlich). Hierzu auch an.

skyr n. (= *skurja) geronnene Milch : an. skerast (= sich scheiden) gerinnen.

skurdi m. das Schneiden. an. skurdr m. das Schneiden, Mähen; afries. skerd das Schneiden.

skôrô f. Schur. mhd. schuor f., nhd. Schur.

(sker) 2. hüpfen, springen. In ahd. scerôn mutwillig sein, mnd. scheren spotten, höhnen. Subst. skerna = and. scern n. illusio, subsannatio; ahd. scern, mhd. schern m. Scherz, Spott, Mutwille (m.engl. scarnen spotten), wovon and. ahd. scirno m. histrio. Grundbedeutung hüpfen, springen (vgl. skert 2): mnd. scheren schw. vb. gehen, laufen, eilen, nnd. besonders sich hin und her bewegen, hin und her durch einander schweben, mhd. scheren st. vb. eilen, nhd. sich scheren. Hierzu wahrscheinlich an. skâri (= *skêran) m. junge Möwe, vgl. mnd. scherke Art kleiner Möwen. Vgl. gr. *σκαίρω* hüpfen, springe, tanze. — lat. scurra Possenreißer. — asl. skorü schnell. Weiterbildungen s. skert 2, skerz 2, skrê.

(skert) 1. abschneiden. In mhd. scherze, scherzel m. abgeschnittenes Stück, und germ. skurta, skurtên. Ig. Wz. skerd, Weiterbildung zu sker (s. sker 1). Vgl. lit. skerdziù skêsti schlachten, skêrdziù skerdëti Risse bekommen, lett. skêrst spalten, aufschneiden, preuß. scurdis Bicke, Haue; asl. oskrüdü Steinbauerwerkzeug.

skurta kurz. ags. scort kurz (engl. short); ahd. scurz dass., mhd. schürzen abkürzen. Davon abgeleitet an. skyrta f. Hemd (aus skurtiôn); ags. scyrte f. Hemd, Schurz (engl. shirt Hemd; skirt Schurz, Rockschoß stammt aus dem Nord.), mnd. schorte Schurz, Schürze. Vgl. mhd. schurz m. Kleid, das nur einen Teil des unteren Leibes deckt, nhd. Schurz, Schürze. (Gleichbedeutend germ. kurta: and. afries. kurt, ahd. kurz, isl. kortr (an. kyrtill = ags. cyrtel tunica). Dies wird gewöhnlich als lateinisches Lehnwort angesehen; an. kôrtr m. und karta f. abgestumpftes Horn, kerta abschneiden, vermindern sind wohl mit kart- verwandt, s. ker 1).

skurtên zu kurz kommen, mangeln. an. skorta mangeln, skotr m., skort n. Mangel; ags. scortian kürzer werden, mangeln.

(skert) 2. (fröhlich) springen, hüpfen, scherzen. an. skart n. prahlerisches Äußere oder Auftreten, nnorw. skertast spaßen, skarta leichtsinniges Frauenzimmer; mhd. scharz, schurz m. Sprung, scherz m. Spiel, Vergnügen, Scherz, scherzen st. vb. (?) fröhlich springen, hüpfen, sich vergnügen, scherzen. Vgl. gr. *κόρδαξ* ein unanständiger Tanz, *κράδαω* schüttele, schwinde. — ir. fo-cherdaim schwinde, springe. ceird (= kerdi-) Schritt. — skr. kûrdati springt, hüpfen. Weiterbildung zu sker 2, s. hrat.

skarda Ziegel, Pfanne. ahd. scart-îsen eiserne Pfanne, mhd. scharte f., schart m. n. dass. Vgl. asl. skvrada, skrada Tiegel, Pfanne, Herd.

skarna n. Mist. an. skarn n. Mist; ags. scearn n. dass. (engl. mundartl. sharn, scarn), afries. skern, mnd. scharn (vgl. and. skerning Schierling). Daneben ohne s-: s. harna. Vgl. asl. skvrûna, skvara Makel, skareñdû schmutzig. Gleichen Stammes gr. σκῶρ σκατός. — lat. mus-cerda Mäusekot, su-cerda Schweinekot. — skr. ava-skara m. Exkremeute. Ig. Wz. sker ausscheiden, s. sker 1.

skerp 1., skerpan skarp einschrumpfen. an. part. skorpinn eingeschrumpft, wozu skorpna einschrumpfen, vertrocknen. Ig. Wz. skereb. Vgl. lit. skrebiu krebtī trocken sein oder werden; russ. skorbnutī sich krümmen, korobitī krümmen. Daneben mit Nasaleinschub germ. skremp, w. s. Ohne s-: s. herp.

skarpa eingeschrumpft, rauh, scharf. an. skarpr eingeschrumpft, mager, unfruchtbar (Erde), uneben, rauh, scharf; as. skarp, afries. skerp, skarp, ags. scearp scharf, rauh, bitter, engl. sharp; ahd. scarf, scarph, mhd. scharf, scharpf, scherf(e), scherpfe rauh, scharpf, schneidend. Wahrscheinlich schließt das Wort auch ein germ. skarpa schneidend ein, s. skerp 2.

skerp 2. und skrep, skerpan skarp, skrepan skrap ritzen, aufschneiden, kratzen, scharren. ags. sceorpan scearp kratzen, reizen. Hierzu ahd. scurfan, scurphan, mhd. schürfen, schürpfen aufschneiden, ausweiden, (Feuer) anschlagen (germ. skurpian), vgl. ags. scearpjan ritzen, wahrscheinlich auch ags. sceorp Kleid. — ags. screpan scræp scharren kratzen, mhd. schreffēn st. vb. reißen, ritzen, kratzen; hierzu germ. skrapôn: an. skrapa scharren (auch rasseln, plappern); mnd. schrapen schaben, kratzen (engl. scrape aus dem Nord.); mhd. schraffen schröpfen, mhd. scrapfe (ig. *skrobnó) Werkzeug zum Kratzen (davon mhd. schrapfen strigilare, mnd. schrappen); und germ. skrapjan: mhd. schrepfen (schreffēn), nhd. schröpfen. Ig. Wz. (s)kereb, Weiterbildung zu sker. Vgl. lett. skrabt aushöhlen, kratzen, schaben, lit. àskrabai Abfall von Zeug, asl. o-skrebą rado. — lat. scrobis Grube. S. skerb 1.

skerb 1. und skref, skerban skarf, *skrefan *skraf schneiden, kratzen. ags. sceorfan st. vb. nagen, beißen, gesceorfan schaben, zerreißen, scyrft das Schneiden; hierzu skarbôn: ags. scearfian schaben, zerreißen, mnd. scharven (auch scherven = skarbian) in kleine Stücke zerschneiden; ahd. scarbôn, scarpôn, mhd. scharben dass. Hierher auch mnd. scherf halber Pfennig, kleinste Scheidemünze, ahd. scerf, mhd. scherf, scherpf n., nhd. Scherflein. — skref- in ahd. screvôn incidere, screfunga Einschnitt, mnd. schreve m. Strich; an. skref n. der Schritt (eig. »Kluft«). Ig. Wz. (s)kerep, Weiterbildung zu sker (s. herb). Vgl. lett. shk'ērpēt Rasen mit dem Rasenpflug schneiden,

schk'irpta Scharte, schk'ērpele Holzsplitter, lit. kerpù kirpti schneiden, scheren, krapsty'ti stochern, scharren. — gr. *σκόριος* Skorpion, ein stacheliger Seefisch. — skr. *krpāṇi* Schere, Dolch, *krpāṇa* m. Schwert. Vgl. *skerp*.

skarba m. Abschnitt, **skarbia**, **skerbja** Scherbe. an. *skarfr* m. Stumpf, Endstück; mnd. scharf Scherbe; ahd. *scirbi* f. n., mhd. *scherbe*, *schirbe* Scherbe, irdener Topf, nhd. Scherbe (mnd. *scherve* Schale, *schervele* Scherbe). Vgl: asl. *črěpŭ* Scherbe; lett. *schk'irpta* Scharte.

skurfa m. Schorf, Grind. isl. in *skurfóttr* grindig, schwed. *skorf*; ags. *scurf*, *seorff*, *scruf* m. Schorf, Grind (engl. *scurvy* adj.), mnd. *schorf*; ahd. *scorf*, mhd. *schorf* (und *schorpf*) dass., nhd. *Schorf*. (Trotz des mhd. *schorpf* und norw. *skorpa* Kruste kann das Wort nicht zu *skerp* einschrumpfen gehören, *schorpf* = germ. *skorp-* aus ig. *sk̥rpnó-*?).

skrafa n. Felsklippe, Höhle. ags. *scræf* n. Höhle; mhd. *schraf* Felsklippe (auch schneidende Kälte), vgl. norw. *skarv* n. nackter Felsen. Ablautend: mhd. *scrove*, *schroff*, *schroffe* m. Felsklippe, Steinwand (nhd. *schroff* adj., vgl. mnd. *schravel* *schroff*, spitzig). Vgl. lat. *scrobis* Höhle (zur Wz. *skereb*).

(**skerb**, **skerf**, **skrěf**) 2. einen scharrenden Laut geben. In isl. *skráfa*, nnorw. *skraava* einen scharrenden Laut geben, rasseln, an. *skrafa* schwatzen, *skraf* n. (und *skrap*) Geschwätz. Vgl. lat. *crepare*, s. *hraban*.

skarfa (**skarba**) m. *graculus carbo*. an. *skarfr* m. *graculus carbo*, Seerabe; ags. *scræf* dass.; ahd. *scarva*, *scarba* f., *scarbo* m. dass., nhd. Scharbe. Vgl. *hraban*.

skerz 1., **skerzan** **skarz** kratzen, schaben. and. of-skerran st. vb. abkratzen; ahd. *scerran*, mhd. *scherren* st. vb. kratzen, schaben. Dazu *skarzôn*: nnorw. *skarra* einen scharrenden Laut hervorbringen, mnd. mhd. scharren kratzen, scharren; ablautend schwed. *skorra*, mnd. schurren einen scharrenden Laut geben. Ig. Wz. (s)kers (s. *hers* 3). Vgl. lit. *karsziù* *kařzti* kämmen, striegeln. — skr. *kařati* kratzt. (Kaum hierher, sondern als eine Weiterbildung von *sker* schneiden anzusehen ist ahd. *scorrën*, mhd. *schorren* ragen, hervor-, emporragen (von *schroffen* Felsen, hervortretenden Knochen), mhd. auch scharren dass.; ags. *scorian* dass. (zur Grundwz. *sker*). Dazu ahd. *scorra*, mhd. *schorre*, *schor* m. *schroffer* Fels, hohes felsichtes Ufer, mnd. *schore*, *schare* n. Gestade, Küste, Vorland (ndl. *schor*, *schorre* Sandbank), ags. *score*, engl. *shore*. Vgl. *skarja*).

(**skerz**) 2. eig. springen. Weiterbildung zu *sker* 2. Vgl. lat. *scurra* Possenreißer (aus **skřzā*).

skerza scheu. an. *skjarr* scheu, furchtsam, *skirra* (= **skerzian*)

scheuchen (m.engl. sker(r) scheu, skerren scheuchen (jetzt scare), aus dem Nord.).

(skel) 1. spalten, trennen. Germanisch in skalô, skêlô, skeldu, skalmô, skallan, skulô u. m. Zur Wz. skel stellt man gewöhnlich an. skilja trennen, scheiden, unterscheiden (*skeljan?), vgl. g. skilja Fleischer (»Zerleger«), ndl. verschillend verschieden, wozu auch ags. scelian teilen, entfernen, mnd. schelen verschieden sein, die Grenze bilden, trennen, unterscheiden (*skêlôn), mnd. schele Unterschied, Mangel, Grenze; die Grundformen vielleicht eher skiljan, skilôn, vgl. an. skil n. Unterschied, Entscheidung, Bescheid, skila aða entscheiden; zu Grund läge dann ein germ. *skila, eine Ableitung von der Wz. ski scheiden. Ig. Wz. (s)kel (s. hel 3). Vgl. lit. skeliù skélti spalten. — gr. σκάλω scharre, grabe. — ir. scailim zerstreue, nehme auseinander. — arm. çelum spalte, heł Pfriem. Weiterbildungen s. skelk, skald, skelp, skelf.

skalô f. Schale, Hülse, **skaljó** f. Schale, Muschel. ags. scalu f. Hülse, Schale, Wagschale, engl. shale, mnd. schale Rinde; ahd. scala, mhd. schale, schal f. Hülse einer Frucht, eines Eies u. s. w., nhd. Schale (engl. scale Muschel stammt aus dem afr. escale, das aus dem German. entlehnt ist). Dazu g. skalja f. Ziegel (vgl. mhd. schale Steinplatte); an. skel f. Muschelschale; ags. sciell f. Hülse, Muschelschale, engl. shell, mnd. schelle f. Schale einer Hülsenfrucht, Fischeschuppe (germ. skaljó). Vgl. an. skjall n. Häutchen, Membrane (= *skelná-). Vgl. lit. skalà Holzspan; asl. skolika Muschel. — alb. hal'ë (aus skoljā) Schuppe, Splitter.

skêlô f. Schale. an. skál f. Schale, Trinkschale, Wagschale; as. scála Trinkschale, mnd. schâle; ahd. scâla, mhd. schâle f. Trinkschale.

skeldu m. (gespaltenes Holzstück) Brett, Schild. g. skildus Schild; an. skjöldr m. Schild (davon ir. scell), skjald-pili Getafel; as. scild, afries. skeld, schild, ags. sciold m. Schild, Schutz, engl. shield; ahd. scilt pl. scilti und sciltâ, mhd. schilt g. schildes m., nhd. Schild. Vgl. lit. skiltis abgeschnittene Scheibe.

skalmô f. Schwert; Hülse. an. skâlm f. kurzes Schwert, Zinke einer Gabel; Fruchthülse, nnorw. skolm Fruchthülse (vgl. helma, s. hel 1); nd. ostfries. ndl. schalm dünner Holzstreifen. Vgl. gr. (thrak.) σκάλμη kurzes Schwert.

skallan m. 1. (aus skaln \leftarrow) Hirnschale. norw. skalle m. Hirnschale, ablautend schwed. mundartl. skulle dass. (engl. scull, skull stammt aus dem Nord.). Vgl. »Hirnschale«. — Weiterbildung an. skoltr, nnorw. skolt und skelta Hirnschale, Stirn

(germ. skulat-). Vgl. arm. *zalam* cranium; ir. *calb* Kopf, lat. *calva* Hirnschale, Schädel.

skallan m. 2. Hode. ags. *sceallan* pl. Hoden, afries. *skal* dass. Vgl. *cymr. caill* dass. S. *hallu*.

skulô f. Abteilung, Schar. as. *skola* f. Abteilung, Schar, ags. *sceolu* f. dass., engl. *shoal*.

skullan m. (aus *skuln* \perp) Scholle. ä. schwed. *skolla* f. dünne Platte; mnd. *scholle*, *schulle* Rasenstück, Plattfisch, ndl. *schol* Erdscholle, Eisscholle; ahd. *scollo* m., *scolla* f., nhd. Scholle.

skel 2., **skellan** **skall** **skullum** **skullana** schallen. an. *skjalla* *skall* st. vb. schallen, knallen, lärmen; ags. *sciellan* st. vb. schallen; ahd. *scellan*, mhd. *schellen* st. vb. schallen, tönen, klingen, lärmen. Causativ *skallian*: an. *skella* knallen, lärmen, schelten; mhd. *schellen* schw. vb. ertönen lassen, zerschmettern, nhd. zerschellen. Hierzu an. *sköll* f. Bellen, Lärm, *skellr* m. Schall (aus *skalli*) = mnd. *schal* (-ll), ahd. *scal* (-ll), nhd. *Schall* m.; an. *skjallr* laut tönend (aus *skella*) = ags. *sciell*, ndl. *schel*, vgl. ahd. *scella* f., nhd. *Schelle*, mnd. *schelle*. ll wahrscheinlich aus -ln \perp (das n urspr. nur praesensbildend). Mit einem l: an. *skal* n. Lärm, *skjal* n. (aus *skela*) Geplauder. Vgl. *skvel*. Ig. Wz. (s)kel (s. hel 6). Vgl. lit. *skälju* *skältyti* anschlagen (vom Jagdhunde), *skalikas* Jagdhund, preuß. *scalenix* führender Jagdhund, lit. *skilti* Feuer anschlagen, lett. *skal'sch* (= *skaljas*) klingend, čech. *skoliti* belfern. — gr. *σκύλαξ* junger Hund (?). Weiterbildung s. *skald*.

(**skel**) 3. dürr werden. ahd. *scalmo*, *seelmo* (aus *skalmian*) m. Pest, Seuche, mhd. *schalm(e)*, *schelm(e)* Pest, Seuche, gefallener Körper, cadaver, auch als Schimpfwort, nhd. *Schelm*, mnd. *schelm* cadaver (schelmer *Schelm*, davon spät an. *skelmir* Teufel); an. *skelmis*-drep Pestseuche. Das Wort gehört zu germ. *skala* (eig. verdörrt), kraftlos, *schal*: mnd. *schal* (von Geschmack), mhd. *schal* »schal«, trübe, m.engl. *schalowe* auch dünn, engl. *shallow*; hierzu wahrscheinlich auch ags. *sceald* seicht, nicht tief, in Ortsnamen (engl. *shoal*), nd. *scholl* seichtes Wasser. Ig. Wz. (s)kel (s. hel 7). Vgl. gr. *σκέλλω* trocken aus, dörre, *σκελετός* ausgetrocknet, trocken, dürr, *σκληρός* trocken u. s. w.

skel 4., **skulan** **skal**, praet. **skuldô-**, part. **skulda** sollen, schulden. g. *skulan* *skal* *skulum* *skulda* *skulds* schulden; an. *skulu* *skal* *skulum* *skulda* sollen, debere; as. *sculan* *scal* *scolda*, afries. *skela* *skel* *skolde*, ags. *sculon* *sceal* *scolde* (engl. *shall* *should*); ahd. *scolan* *scal* (*scol*) *scolda* (-ta), mhd. *soln*, *suln*, nhd. *sollen*. Ig. Wz. (s)kel. Vgl. lit. *skeliù* *skelëti* schuldig sein, *skylù* (*skilù*) *skilti* in Schulden geraten, *skolà* Schuld; preuß. *skellänts* schuldig, *skallisnan* Pflicht. Ohne s-: lit. *kaltë* Schuld, *kaltas* schuldig.

skulda schuldig. g. *skuld* ist es ist erlaubt, *skuldô* n. das

Schuldige, die Schuld; an. skuldr (skyldr) schuldig; ahd. scult, sculd reus. Part. praet. zu skulan. Ablautend ahd. scalto sacer. Vgl. lit. kaltas schuldig.

skuldi f. m. Schuld. an. skuld f. Schuld, Abgabe, skyld f. Abgabe, Ursache, skyldr m. Ursache; as. sculd pl. sculdi f. Schuld, Abgabe, ags. seyld f. Schuld, Verpflichtung; ahd. sculd, selten scult pl. sculdi, mhd. schult pl. schulde f. Schuldigkeit, Pflicht, Verschuldung, Vergehen, Verbrechen, Ursache, nhd. Schuld; ahd. sculda, sculta, mhd. schulde f. dass. Vgl. lit. kaltẽ Schuld.

(**skel**) 5. schief, schräg sein. Germanisch in skelha, skuldr(i)ð? Ig. (s)kel. Vgl. gr. κελόν· στρεβλόν, πλάγιον Hes.

skelha, skelhva (skelga, skel(g)va) scheel. an. skjalgr (aus skelga) schief, scheel; ags. sceolh dass., mnd. schel(e), ndl. scheel, scheluw; ahd. scelah, scelch g. scelawes, mhd. schelch fl. schelher und schel fl. schelwer scheel, schief, krumm, nhd. scheel; davon mhd. schilhen = nhd. schielen. Ig. Wz. *skel-ko-, *skel-qo-. Vgl. gr. κελόν (s. oben), σκολιός krumm, schief, σκέλος Schenkel (eig. »Biegung«). — lat. scelus Bosheit, Verbrechen. — skr. kaṭa, kaṭi (aus kalt-) Hüfte.

skuldr(i)ð f. Schulter. schwed. skuldra f.; ags. sculdor f., engl. shoulder, afries. skulder, mnd. schulder(e) f.; ahd. scultirra, scult(e)ra, mhd. schulter, schulder f., nhd. Schulter. Vgl. skr. kaṭa, kaṭi Hüfte; gr. κωλή Hüftknochen, κῶλον Glied; asl. člěnũ Glied.

(**skel**) 6. springen. Vgl. halêp. In ahd. scelo, mhd. schele, schel m. Beschäler, Zuchthengst, nhd. Schellhengst; mhd. scheller dass., schel (-ll-) aufspringend, auffahrend, schellec aufspringend, auffahrend, scheu. Weiterbildung skel-h: mhd. schelhe = schele, schelch Bockhirsch. In anderer Bedeutung an. skelkr Furcht, vgl. mhd. schel(l). Vgl. gr. κέλης Renner, κήλων Zuchthengst (?). — lat. celer (?).

(**skelk**) spalten. In an. skalkr Schwert (= skalm), und nnorw. skalk Endstück, Ranft, Abschnitt; mnd. schalk kleine Stütze, worauf ein Sparren ruht, ostfries. schalk Holzklötzchen als Unterlage gegen zu tiefes Eindringen der Nägel; bair. schalken zerhauen, spalten. Weiterbildung von skel 1.

skalka Knecht. g. skalks Diener, skalkinôn dienen; spät an. skalkr Diener (aus dem Nd. ?); as. scale, mnd. schalk Knecht, Spitzbube, afries. skalk Sklav, ags. scealc Diener, Vasall, Krieger (scielcen f. Sklavin, Metzge); ahd. scale, mhd. schalc, schalch m. Knecht, Diener, Mensch von knechtisch bösem Charakter, nhd. Schalk. Vielleicht eig. »Vorschneider« zu skelk spalten? (ital. scalco Küchenmeister, Vorschneider aus dem German. entlehnt).

skelha scheel s. skel 5.

skald, skaldan skeskald stoßen, schieben. as. scaldan fortschieben (Schiff); ahd. scaltan, mhd. schalten schielt (ein Fahrzeug mit der Stange) fortschieben, fortstoßen, vertreiben, üf se. aufschieben, nhd. schalten. Dazu ahd. mhd. schalt-jār n. Schaltjahr, ahd. scaltseif, mhd. schalte f. Fähre, mndl. schoude dass.; und ahd. scalta, mhd. schalte f. Stange zum Fortstoßen des Schiffes, nhd. Schalte flaches dünnes Holzstück, jütisch skjelde kleiner Stab. Auch mhd. schalter, schelter m. Riegel (nhd. Schalter auch Bootshaken). Germ. skaldô f. Stange könnte part. pass. der Wz. skel spalten sein, vgl. gr. *σκάλος* Spitzpfahl, allein das redüpl. Vb. ist kaum abgeleitet. Germ. skald ist vielleicht Weiterbildung zu skel spalten, auch »hauen, stoßen«?

skeld, skeldan skald schelten. afries. skelda st. vb., mnd. schelden st. vb. schelten, tadeln, laut erklären (and. seeldari Schmäher), m.engl. scolden, engl. scold; ahd. seeltan, mhd. schelten, schelden st. vb. schmähen, beschimpfen, tadeln, nhd. schelten. Weiterbildung zu skel 2. Vgl. an. skella (= *skallian) lärmern, schelten, skelkja und skulka spotten.

(skelp) spalten. Vgl. skelf. In an. skalpr m. Schwertscheide, dän. mundartl. skalp Samenschote; mnd. schulpe, scholpe Muschel (engl. scallop, scollop aus afrz. escalope, das dem Germ. entstammt). Ferner mnd. schelp, schilp, ahd. sciluf n. (germ. skelpu), nhd. Schilf (vgl. nd. schulpen sich blättern, schieferweise abfallen). Weiterbildung zu skel 1. Vgl. ir. scalp Kluft (= skalbā).

(skelf) spalten. Vgl. skelp und helb. an. skjalf f. Bank (in Hlid-skjalf); ags. scieffe, seylfe f. Bank, Bettgestell, Stockwerk (engl. shelf), seylf m. Felsspitze, mnd. schelf Brettergerüst. Ferner ahd. seeliva, mhd. schelfe f. siliqua, Schale von Obst oder Hülsenfrüchten, nhd. bair. die schelfen dass., auch Rinde von Holz (germ. skalfhō?), und mnd. schelver ein (abgeblättertes) Stück, schulvern abblättern. Ig. skelep, Weiterbildung zu skel 1 (daneben skele-b, s. skelp). Vgl. gr. *σκόλωψ* spitzer Pfahl, *σκάλωψ* Maulwurf. — lat. scalpere kratzen, ritzen, schneiden, weißeln, ablautend: sculpare.

skelb, skelban skalb zittern. an. skjalfa skalf st. vb. zittern, skjalf-r, skelf-r zitternd, skjalfra aða zittern; ags. scieffan st. vb. zittern, seylfrung schwingende Bewegung. Entfernter verwandt (Grundwz. skel-?) an. skolla aða schwanken, schaukeln (wozu skollr m. Unzuverlässigkeit, Hinterlist, und dazu wieder skolli m. Fuchs). Vgl. asl. kelëbati schaukeln, schütteln.

skalla kahl. In an. skalli m. kahler Kopf, skollöttr kahl. Vielleicht verwandt mit lat. calvus, ig. (s)kal-; vgl. kalva. Nicht zu verbinden mit nnorw. skalle Schädel, lat. calva dass.

(ski) 1., skinan skain skinum skinana scheinen. g. skeinan st. vb. scheinen, leuchten, glänzen; an. skina st. vb. dass.; as. skinan, afries.

skina, ags. seinan st. vb., engl. shine; ahd. seinan, mhd. schinen, nhd. scheinen schien geschienen; an. skin n. Glanz, Schein; as. afries. skîn m. Glanz, ahd. seîn m., nhd. Schein. Das n war urspr. praesensbildend. Ig. Wz. (s)kēi : (s)ki. Vgl. skr. châyā Glanz, Schimmer, Schatten. — gr. *σξαιός* schattig, *σξιά* Schatten; asl. stēnī Schatten. — alb. hē Schatten. (Möglich wäre auch ig. sk-, vgl. asl. sināti hell werden, s. hi 2).

skîô f. dünnes (durchsichtiges) Häutchen. an. skjâ f. dünnes (durchsichtiges) Häutchen. Vgl. gr. *σξιά* Schatten.

skīman m. Glanz, Helle, **skīm(a)la** Schimmel. g. skeima m. Leuchte, Fackel; as. seimo m. Glanz, ags. seīma m. Licht, Klarheit; ahd. seimo, mhd. schim(e) m. Strahl, Glanz, Schimmer (ablautend mhd. schein dass. = germ. skaima). — an. skimi m., skim n. Leuchten, Schimmer; as. seimo m. Schatten, mnd. scheme m. Schatten, Schimmern, Dämmerung, ags. seima m. Schatten, Dämmerung; mhd. scheme m. Schatten, nhd. Schemen Schattenbild. — norw. mundartl. skimlutt mit lichten Flecken versehen, skimla schimmern; and. ahd. scembel mucor, mhd. schimel, nhd. Schimmel mucor. — Ohne s-: norw. mundartl. hīm, hīma = skim dünne Decke, Häutchen. Vgl. ir. seíam Schönheit (>Glanz<).

skīr(i)a hell, klar, rein. g. skeirs klar, deutlich; an. skirr glänzend, hell, deutlich, rein; as. skir, skiri rein, strahlend (mnd. schir auch durchsichtig), afries. skire schier, ags. seír durchsichtig, hell, rein, engl. sheer; mhd. (md.) schir lauter, nhd. schier. Ablautend skairi = an. skærr rein, skær n. Schimmer. Vgl. ir. cír rein. — russ. ščiryj lauter, aufrichtig vielleicht aus dem Germ.

skírían hell, klar, rein machen. g. ga-skeirjan auslegen; an. skíra -rða reinigen, taufen; ags. seíran erklären, auslegen, mnd. schíren reinigen.

skívan m. leichte Wolkendecke. an. ský (aus ski-v-ja) n. Wolke (davon engl. sky Wolke, Himmel, skew-bald buntfleckig = an. skýjöttr, skjöttr dass.); as. seio, seeo (nur acc. seion) leichte Wolkendecke, ags. seéo (einmal) Wolke. ski-van zu ig. skî, vgl. norw. mundartl. hya f. dünne (Wolken)decke, schwed. mundartl. hya opp sich entwölken (germ. hiva-, g. hivi), s. hi 2. Vgl. ir. ceo g. ciach.

(ski) 2. scheiden. Vielleicht in ahd. seéri (aus urgerm. skēi-ri-) sagax, acer ad invertigandum, seíren rasch zurecht oder fertig machen, und in germ. skían, skínô, möglicherweise auch in *skíla, s. skel 1. Ig. Wz. skēi : ski, eig. scheiden, trennen. Vgl. ir. seían Messer. — skr. chyáti schneidet ab, chāta, chítá abgeschnitten. —

lat. de-sciscere abtrünnig werden, scire wissen (wie d. »gescheit«).
Weiterbildungen s. skit, skid, skip, skif 2.

skian m., **skinô** f. eig. schmales abgespaltetes Stück, Schiene.

ags. scia m. Schienbein (north.); mhd. schie m. f. Zaunpfahl; ags. scinu f., scin-bân Schienbein, engl. shin; mnd. schene f. Schiene, Schienbein; ahd. scina, secna f., mhd. schin(e) f. Schiene, Röhre, Schienbein, ahd. auch Nadel. Vgl. afries. skidel, mnd. skedel Armknochen (entweder ski-dla oder skid-la zur Wz. skid); westfläm. schier Holzblock (aus ski-ra).

(**ski**) 3. schief sein, in schräger Richtung streifen. In an. skeina f. Streifwunde (germ. skai-nô), skeina streifend verwunden, jetzt mundartl. auch schräg schneiden, ags. scānan wohl streifend verwunden, norw. skīna schief laufen oder fliegen, nd. schins adv. schief, schräg. Vgl. norw. mundartl. skeima ableiten, trans. »Jungfern werfen«. Hierzu wahrscheinlich auch norw. mundartl. skīna f. kleine Scheibe, skeina, skeima dünne Platte, skīma Scheibe (wie Scheibe zur erweiterten Wz. skib). Weiterbildungen skik, skif. Ig. Wz. skēi. Vgl. gr. *σκαίος* link. — lat. scaevus dass.

(**skik**) schief sein. In an. skeika aða schwanken, nnorw. auch schief gehen (germ. *skaika schief). Verwandt ist vielleicht mhd. schiek adv. schief, bair. schiegen schief gehen (urgerm. *skēiga-? jedoch vgl. nd. schük schief, s. sku 4. Weiterbildung zu ski 3.

skit, skitan skait cacare. an. skita st. vb.; ags. scitan dass., engl. shit, mnd. schiten; ahd. scizan, mhd. schizen st. vb., nhd. schießen schië geschissen. Ig. Wz. skid, Weiterbildung zu skēi, s. ski 2. Gr. *σχίζω* spalte (vgl. »ausscheiden«).

skīta, skiti cacca. an. skitr m. dass.; mnd. schit, schite, nhd. Schië m.; mhd. schīze f. Durchfall (ags. scitte f. dass. = skitjôn).

(**skid, skip**) **skaidan (skaiþan) skeskaid** scheiden. g. skaidan skai-skaid scheiden, trennen; as. scēthan, scēðan scheiden, afries. skētha, ags. scādan (scāadan) scheiden, zerstreuen, ausgießen (engl. shed); ahd. sceidan sciad, mhd. scheiden, nhd. scheiden schied geschieden; mhd. auch ablautend schiden auseinandergehen, scheiden, and. of-skithan wegtrennen. Ig. Wz. ski-t, Weiterbildung zu skēi, s. ski 2. Vgl. ir. sciath Schild (ig. skeito-). — asl. štitū dass. — Vielleicht lat. scūtum (aus *skoito-? oder zur Wz. sku?). Daneben ig. zki-d: lit. skėdžiū skėsti verdünnen, trennen, scheiden, skėda, skėdra Span, lett. skaidīt verdünnen, skaida Span; asl. cěditi seihen. — gr. *σχίζω* spalte, *σχιδή*, *σχίζα* Scheit, *σχιδάλμυός* Splitter (Wz. skhi-). — lat. scindo. — skr. chid, chinādmi ich spalte.

skida n. Scheit. an. skīd n. Scheit, Schneeschul; afries. skid, ags. scid n. Scheit (engl. shide); ahd. seit, mhd. schit n., nhd.

Scheit. Hierzu wohl mhd. schiter dünn, mager, mangelhaft. Vgl. ir. sciath Schild.

skaiþó f., (**skaiþi**) Scheide. an. skeið pl.-ir. f. Weberkamm, Löffel, Kriegsschiff, pl. Schwertscheide; as. skéthia, skédia f. Schwertscheide, ags. scēþ, scēþ f., engl. sheath; ahd. sceida, mhd. scheide f. Scheide, Unterschied, Schwertscheide; ags. scāþel Weberkamm (wie an. skeið).

skaida (oder skaiþa?) n. eig. Scheidung, Scheide. an. skeið n. Stück Raum oder Zeit, Laufbahn, nnorw. auch Fahrweg zwischen den Äckern eines Hofes: vgl. mhd. scheid f. Scheidung, Wasserscheide; and. skéth m. Unterschied.

skaid(i)la, **skaiþ(i)la** Scheitel. and. ps. scéthlo, sceithlo m. vertex, mnd. schêdel m., schêdele f. Scheitel; ahd. sceitila, mhd. scheitel f. Scheitel, vertex, nhd. Scheitel. Hiermit verwandt nhd. Schädel: mhd. schedel m. Schädel, auch ein Trockenmaß, mndl. schedel m. Deckel, Schale (mndl. scheel Deckel), nfläm. scheel, schele Augenlid, Deckel, auch: Schüssel; germ. *skipla?

(**skip**) spalten, hauen. Vgl. skib. Germanisch in skipa, und wahrscheinlich in skipôn, skiptian ordnen: an. skipa aða ordnen, anordnen, bestimmen, zuteilen u. s. w.; mnd. schippen schaffen, ordnen; an. skipta entscheiden, teilen, wechseln; ags. sciftan bestimmen, ordnen, teilen, engl. shift, afries. skifta bestimmen, mnd. schiften, schichten teilen, ordnen. Die Bedeutungsentwicklung wie bei schaffen, s. skap. Ig. Wz. ski-b, Weiterbildung zu skei, s. ski 2. Vgl. lit. schk'ibit hauen, schneiden.

skipa n. Schiff. g. skip n. Schiff, Boot; an. skip n. dass.; as. afries. skip, ags. scip n., engl. ship; ahd. scif, scef, seeph, mhd. schif, schef n. Schiff, Weberschiff, ahd. auch Gefäß mit der Ableitung sciphî n. phiala, mhd. schipfe Schaufel, Grabscheit. Zu ig. skib, wie gr. σκάφος zu skab(h).

(**skif**, **skib**) 1. schief sein, schräge herabgehen. Germanisch in skaifa, skibôn (?) und in mhd. schiben st. vb. rollend fortbewegen, intr. sich rollend fortbewegen, norw. mundartl. skiva schw. vb. einen flachen Gegenstand vorwärts schieben = mnd. schiven dass.; mnd. schivelen schwanken, abfallen. Ig. Wz. ski-p, Weiterbildung zu skēi, s. ski 3. Daneben ski-b in lett. schkibs schief, schkibt schief neigen, kippen.

skaifa, **skēfa** schief. an. skeifr schief; ags. scāf, mnd. schêf, nhd. mundartl. scheif; mhd. schep (-pp-) dass. (= germ. skibba), vgl. mhd. schipfes adv. quer. Daneben mhd. nhd. schief vielleicht aus urgerm. skēfa.

skibôn f. Scheibe. an. skifa f. Scheibe; and. sciva f. Scheibe, Kugel, afries. in knê-skive, m.engl. schive, jetzt shive; ahd. sciba,

mhd. schibe f. Scheibe, Platte, Kugel, Rad, Kreis, bes. Töpferscheibe. Vgl. gr. *σχοῖλος* Töpferscheibe.

(skif, skib) 2. spalten. In ahd. *scivero*, mhd. *schiver(e)*, *schevere* m. Steinsplitter, nhd. Schiefer; mnd. *schiver*, m.engl. *schivere*, jetzt *shiver* dass. (germ. *skifran*); und in mhd. *schebe* f. Abfall beim Flachsbrechen, nhd. Schäbe, mnd. *scheve* dass. (germ. *skibôn*), engl. *shives* dass. (*skibôn*). Ig. Wz. *ski-p*, Weiterbildung zu *ski*, s. *ski* 2. Vgl. asl. (*s*)*cépiti* spalten. — gr. *σκήπων* Stab, *σκήμων* Stab, Stütze. — lat. *scipio*. Vgl. *skíp*.

skiman Schimmer, **skíria** klar, **skivan** Wolkendecke s. *ski* 1.

skirô (aus **skizô*?) f. Besorgung. ags. *scír* f. Dienst, Geschäft, Gebiet (engl. *shire*); ahd. *scira* f. Besorgung, Geschäft. Vgl. lat. *cura* (aus *koizā*), pälign *coisatens curaverunt*.

skôha m. Schuh. g. *skôhs* m. Schuh; an. *skô-r* pl. *skúar* m.; as. *skôh*, afries. *skô*, ags. *scôh* (engl. *shoe*); ahd. *scuoh*, mhd. *schuoch* g. *schuohes* m. Schuh. Vielleicht ig. **skou-ko-*, zur Wz. *sku*, s. *sku* 2.

skôhsla Unhold s. *skeh*, **skôga** (**skôgi**) Wald s. *skag*.

(sku) 1. schauen. Germanisch in *skava*, *skauni*, *skavvôn*. Ig. Wz. (*s*)*ku*. Vgl. asl. *čuja čuti* erkennen, merken. — lit. *kavóti* hüten, verwahren. — gr. *zoéw* empfinde, fühle, merke. — lat. *caueo*. — skr. *kavi* Weiser, *â-kuvate* beabsichtigt.

skava merkend. g. *us-skavs* besonnen, vorsichtig. Davon das Denom. *us-skavjan* besonnen, klug machen. Vgl. gr. *-σχοος* in *θιο-σχοος* Opfer kennend.

skavvôn schauen. as. *skawôn*, afries. *skowia*, *skawia*, *skua*, ags. *scéawian* sehen, betrachten, untersuchen, aussuchen (engl. *show*); ahd. *scowôn*, mhd. *schouwen* sehen, betrachten, untersuchen, nhd. schauen. Dazu ablautend an. *skygna* schauen (zu *skygn*, aus *skuvvinjan*). Eine Weiterbildung *skuþ* liegt vor in an. *skoda aða* betrachten, untersuchen, vgl. asl. *štutiti* und *čutiti* fühlen. Vgl. gr. *zoéw*.

skaunia schön. g. *skauns* schön; as. *skôni* glänzend, licht, schön, afries. *skêne*, ags. *sciene* schön (engl. *sheen*); ahd. *scôni*, mhd. *schœne* hell, glänzend, herrlich, schön. Grundbedeutung »conspicuous«. Vgl. an. *skygn* sehend, scharfsichtig (aus *skuvvini*), und an. *skyn* f. Verständnis (= **skunjô*), wozu *skynja* verstehen.

(sku) 2. bedecken. Ig. Wz. (*s*)*ku* bedecken (s. *hu* 1). Vgl. skr. *skunâti* bedeckt. — lit. *skūrà* Leder, Baumrinde. — lat. *obséurus*.

sku(v)van m. Schatten, Schattenbild, Spiegel. g. *skuggva* m. Spiegel; an. *skuggi* m. Schatten, Schattenbild, Gespenst, *skuggsjá* f. Spiegel; ags. *scu(w)a* m. Schatten, Dunkelheit, Schirm;

ahd. scuwo, seû m. Schatten. scû-car (-char) n. Spiegel (eig. »Schattengefäß«).

skuvvian beschatten, Schatten geben. an. skyggva (skyggja) beschatten, Schatten geben; ahd. scûjan (nur praes. scuit adumbrat).

skuma finster. norw. mundartl. skûm halbdunkel, an. skumi m. Zwielight, Dämmerung; vgl. mnd. schummer Dämmerung, ostfries. schummel. Vgl. lit. skumt traurig sein; lat. ob-scû-rus.

skûma Schaum. norw. skûm n. Schaum (engl. scum aus dem Nord.), mnd. schûm m.; ahd. scûm, mhd. schûm m., nhd. Schaum. Zu ig. sku bedecken.

skûra bedeckter Ort, Scheuer. n.isl. skûrr m., schwed. mundartl. skur m. Schuppen, Schauer; afries. skûre, mnd. schûr n., schûre f. Schutz, Schirm, Obdach, Scheuer; ahd. scûr m., mhd. schûr m. Obdach, Schirm, und abgeleitet ahd. scûra, sciura, mhd. schiure f. Scheuer, Scheune, nhd. Scheuer. Verwandt nnorw. skjaa f. Scheuer (aus skevô). Vgl. lit. skûrà Leder, Baumrinde. — lat. ob-scûrus. S. skauna.

skauna Schirm. an. skaunn m. Schild. Verwandt mhd. schiune, schiun f. (aus skûniô(n)) nhd. Scheune. Ablautend skuvvinja- in ahd. seugin(n)a f. Scheune, norw. mundartl. skyggne n. Hütte, Scheuer, Schlupfwinkel.

skeula (skûla) Bergung. an. skjól n. Versteck, Zufluchtsort, Schutz, Scheuer; ablautend ostfries. schûl Schutz, Bergung, bedeckter Schuppen, mnd. schûl n. Versteck. Davon skeulian (skû-): an. skýla schützen, vgl. ahd. scûlinge latebra und mhd. schûlen verborgen sein, im Verborgenen hören, mnd. schûlen verborgen sein, lauern, lügen. Vgl. ir. cúil, cymr. cil, ysgil secessus (aus (s)kuli-). Von ig. (s)ku bedecken.

(sku) 3. sich erregen. Germanisch in skêvian, skûró. Ig. Wz. (s)kêu : sku. Vgl. lit. szúliais im gestreckten Galopp (vielleicht auch száuju száuti schießen, asl. sujâ sovati stoßen, schieben, s. jedoch skut).

skêvian sich vorwärts bewegen. g. skêvjan gehen; an. skæva sich vorwärts bewegen, skævaðr poet. Roß, aschwed. nat-skæva Fledermaus. Daneben ablautend skaujan : ostfries. schôjen sich umhertreiben (ndl. schooien). Vgl. lit. szúliais im gestreckten Galopp, lett. sôlis Schritt.

skûró f. Schauer, Regen-, Windschauer. g. skûra vindis Windschauer; an. skûr f. Regenschauer; as. skûr m., ags. scûr m. imber, procella, engl. shower; ahd. scûr, mhd. schûr und schûre m., nhd. Schauer m. Ablautend norw. mundartl. skoyra f.

(= *skauriôn) Windschauer und skjora dass. (= an. *skjôra). Ferner skøyra blindlings auf etwas los fahren (auch skûra), skøyren übereilt (aschwed. skôr leichtsinnig), skÿra schnell dahinrennen. Vgl. lit. sziaurÿs Nordwind, sziaurê Norden; asl. sêverÿ Nordwind. Ohne s-: lat. caurus Nordostwind. — cymr. cawad Schauer; ir. cúa Winter.

(**sku**) 4. schief sein. Hierzu norw. mundartl. skøyna (= skau-niau) schräg schneiden; nd. schön, ndl. schuin schräg, schief (hierzu vielleicht auch ags. scunian meiden, engl. shun, vgl. m.engl. schunten entgehen, engl. shunt ausweichen?). An. skÿla schräg hauen; skol-schief in skol-beinn schiefbeinig, skol-brûnn mit schiefen Augenbrauen könnte hierher gehören, aber ebensogut zu skel, skelh. Weiterbildung mit Guttural in nd. schüek schief (wozu vielleicht auch mhd. schiek, bair. schiegen, s. skik). Ig. Wz. *skē-u (?) neben skēi, s. ski.

(**skuk**) gewölbt sein. In mhd. schoche m. aufgeschichteter Haufe Heues u. dgl., schochen aufhäufen. Daneben -kk: and. skok m. 60 Stück, mhd. schoe -ckes Haufe, Büschel, Anzahl von 60 Stücken, nhd. Schock n.; m.engl. schocke, engl. shock Haufe Garben (12—16). Daneben nhd. Hücke, s. huk. Zu skuk vielleicht auch an. skukka Runzel, Falte. Ig. Wz. (s)kug. Vgl. lett. skaudle und kaudle großer Korn- oder Heuhaufe. — lat. cumulus. S. huk.

(**skukk-**) sich hin und her bewegen, zittern. an. skykk m., ganga skykkjum in wellenförmiger Bewegung sein; and. skokka f. schaukelnde Bewegung, mnd. schucke f. Schaukel, schocken sich hin und her bewegen, zittern, m.engl. schokken; ahd. scoc, mhd. schoe -ckes m. schaukelnde Bewegung, Windstoß (daraus fr. choc), mhd. schocke Schaukel, schocken schaukeln, nhd. schaukeln (vgl. mnd. schuckel f. Schaukel). Germ. skukk- vielleicht verwandt mit sku (s. sku 3).

(**skuh**) erschrecken? In germ. skuhvu (skugvu): norw. mundartl. skygg (aus skugvia-) scheu, furchtsam, mnd. schûwe, schû dass. Ablautend mhd. schiech scheu, ags. scéoh (engl. shy). Dazu mhd. schiue f., nhd. Scheu und das Vb. ahd. sciuhen, mhd. schiuhen, schiuwen verscheuchen, intr. Scheu empfinden, nhd. scheuchen, schwed. skygga scheu werden; eine Weiterbildung in nhd. schüchtern, älter schüchter, ndl. schuchter, mnd. schuchtern scheuchen, vgl. westfäl. schücht scheu (= *skuhti). Hierher auch ags. scucca Dämon, Teufel und *scyccan (nur praet. scyhte) verführen? (Oder gehört ags. scucca mit an. skukka Runzel zusammen? vgl. an. skratti und mhd. walt-schrechel). Weiterbildung entweder zu sku 3, vgl. nnorw. skÿr (= *skûria) scheu, oder zu sku 4 (eig. »zur Seite springen«): vgl. ahd. scitig scheu zur gleichbedeutenden Wz. skik.

skut, skeutan skaut schießen. an. skjôta st. vb. schieben, vorstoßen, schießen, werfen; and. skiotan, afries. skiata, ags. scéotan st. vb. schnell bewegen, vorstoßen, schießen (engl. shoot); ahd. seiozan, mhd.

schiezen st. vb. schießen, schleudern, stoßen. Kaum zu lit. száuju száuti schießen, asl. suja sovati, sunati schießen, stoßen, eher = ig. skud: skr. skúndate eilt, asl. kydati werfen, alb. he θ (= ig. skeudō) ich worfele. Vgl. skund.

skuta m. n., **skuti** m. Schoß, Schuß. an. skot n. Schuß, Geschoß, Beischlag, Appellation, Zuschuß, Abgabe; ags. seot n. Schuß, gescot Geschoß, Schießen, Zuschuß, Beischlag (engl. shot), mnd. schot n. Steuer, Riegel, Verschuß (and. skotōn sprießen, aufschießen); ahd. secz, mhd. schoz n. Geschoß, m. Schößling, mhd. auch Schoß, Steuer. — ags. seyte m. Schießen, Geschoß, mnd. scote m. Schuß, Bogen, Pfeil; ahd. seuz, mhd. schuz m. Schuß, Wurf, Schnelligkeit, mhd. auch schußartig reißender Schmerz, nhd. Schuß (mit abweichender Bedeutung an. skutr g. -ar m. Hintersterven). Vgl. germ. skut(i)an Schütze: ags. scytta, afries. skutta, sketta, mnd. schutte, ahd. seuzzo, nhd. Schütze, an. andskoti Gegner (aus skutan).

skutila m. Schuß-, Wurfwaffe, Riegel. an. skutill m. Wurfwaffe, verschiebbare Stange; ags. seytel m. Wurfwaffe, Pfeil, Riegel. (In der Bedeutung Schüssel ist an. skutill m., and. scutela, ndl. schotel, ags. seytel, ahd. seuzzila, nhd. Schüssel aus lat. scutula entlehnt.)

skutta Verschlag, Riegel, Scheidewand. mnd. schot (-tt-) n. Riegel, Verschuß, Holzwand, wozu schutte f. (= skuttiōn) Schott, bes. Vorrichtung zum Abhalten des Wassers, und schutten einfriedigen, auf-, eindämmen, zurückhalten, beschützen, afries. skutta, ags. seyttan verschließen (seyttel = seytel Riegel); mhd. schützen auf-, ein-, umdämmen, beschützen, schuz g. -tzes m. Umdämmung, Schutz, -tt- aus tn \perp . Vgl. nnorw. skota (= germ. skutōn) Riegel.

skauta (Vorsprung) Zipfel, Schoß. g. skauts (m.? oder skaut n.?) Saum des Kleides; an. skaut n. Zipfel, Ecke, Schoß, Kopftuch; afries. skāt Rockschoß, ags. seát m. Zipfel, Ecke, Schoß, Vorsprung (engl. sheet = ags. seiete f.), mnd. schöt m. Schoß, Busen; ahd. scōz, mhd. schōz m. Zipfel, Kleiderschoß, Rockschoß, nhd. Schoß. Zu skeutan. Vgl. lat. cauda? (kaum lett. skaudre scharfe Kante).

skeuta schnell. an. skjōtr schnell; ags. seéot dass. Hierzu vielleicht ablautend an. skūta f. kleineres Fahrzeug; mnd. schüte, ndl. schuit dass.

(skud?) 1. bedecken. In german. skaudō: g. in skauda-raip Schuhriemen: an. skaudir f. pl. Scheide (beim Pferde), sg. skaud Memme; mnd. schōde n. Scheide (beim Pferde), f. Schote; mhd. schōte f., nhd. Schote; ablautend an. skjōda Hülse, Sack. Hierher wahrscheinlich

auch mhd. schottach Spreu. Ig. (s)ku-t, Weiterbildung zu sku, s. sku 2. Vgl. lit. kiaūtas Hülse, kutys Beutel, Geldkatze. — lat. cutis Haut; s. hud 1. Weniger wahrscheinlich zur Wz. ku-dh (möglich wäre auch skau-dō, Wz. sku).

skud 2., skudjan schütten. as. skuddian schütteln, erschüttern, afries. schedda stoßen, schütteln; ahd. seutten, seuten, mhd. schütten, schüten schütteln, schwingen, schütten. Dazu ahd. seutilôn, nhd. schütteln, und mhd. schüt(t)er m. das einmalige Schütteln (nhd. schüttern), mndl. m.engl. schuderen, engl. shudder (nhd. schaudern aus dem Nd. schudderen). S. hud 2.

skund, skundian antreiben, beschleunigen. an. skynda (und skunda = *skundôn) beschleunigen; eilen (= skunda sêr); as. far-skundian anreizen, aufhetzen, ags. seyndan beschleunigen; eilen, forteilen; ahd. seuntan, seuntun, farscuntun, mhd. schünden antreiben, reizen, ahd. seuntâri, mhd. schuntære, schundære Antreiber, Reizer. Verwandt ags. scûdan eilen? Ig. Wz. *sku(n)t (verwandt mit kud (s. skut)? vgl. nnorw. skyndel = skutel Weberschiff), wozu vielleicht asl. sky-tati sę vagari.

(skup, skuf, skub) 1. spotten, betrügen. an. skaup und skop u. Spott, skaupa und skopa (= skaupôn, skupên) spotten; and. skop-liko adv. dichterisch, mndl. seop Spott, afries. schoff Spott, ags. seop m. Dichter; ahd. seof, seoph m. Dichter, seof, seoph, seopf n. Gedicht, Spött, mhd. seof n. Erdichtung, schopf-buoch Gedichtbuch, schopfen dichten. Hierzu mndl. schoppen, schobben spotten, nd. beschuppen (daraus nhd. beschuppen), beschubben betrügen, mnd. schoven dass. Germ. skup, skuf, skub. Ursprünglich wahrscheinlich »springen, hüpfen« (wie d. scherzen und schimpfen), woraus »scherzen, spotten«: an. skopa aða laufen, schwed. mundartl. skopa hüpfen, aschwed. skuppa, skoppa springen, laufen; auch germ. huppôn (s. hup 2) kann hierher gestellt werden. (Nicht hierher, sondern zu der übrigens verwandten Wz. skuf, skub (s. 3) gehören wohl: mhd. schüft m. Galopp, schüften galoppieren, schupf, schuf m. Schwung, schaukelnde Bewegung (ahd. seupha, seopha Schaukelbrett), schupfen in schwankender Bewegung sein, schüpfen in schwankende Bewegung bringen, stoßen, mnd. schuppen stoßen, fortstoßen, norw. mundartl. skuppa stoßen; (nd. schumpeln, nordisch skumpe rütteln gehören zur Wz. skemp). Vgl. skuf 3. (gr. σκώπτω spotte, scherze ist vielleicht mit germ. skemp verwandt).

(skup, skuf, skub) 2. sich biegen, wölben. Germanisch in skupa, skufta, skufa, skauba, und in mhd. schopfen, schoppen stopfen, geschwollen sein. Ig. Wz. (s)kub, (s)kup, s. hup 2, huf 1 und kub.

skupa, skuppa Schober, Schuppen. ahd. seof, seopf, mhd. sehof, sehopf m. Gebäude ohne Vorderwand, Scheune, nhd. bair. schweiz. sehopf m.; ags. seypen (= *skupina, dim.) Stall (engl. shippen),

scoppa m. Schauer, Schuppen (engl. shop Kramladen), nd. schupp Wetterdach (daraus nhd. Schuppen, Schoppen). Vgl. mhd. kobe Stall, ahd. chubisi Hütte (s. kub).

skufta Haupthaar (»Haarbüschel«). g. skuft n. Haupthaar; anskopt n. dass.; ahd. scuft dass. Verwandt: mhd. schoph m. Haar oben auf dem Kopfe, nhd. Schopf (germ. skuppa), vgl. norw. mundartl. hupp Quaste (s. huf).

skuba m. n. Büschel, Bündel, Garbe. an. skauf n. Quaste, Büschel; ags. scéaf m. Bündel, Garbe, engl. sheaf, mnd. schôf m. dass.; ahd. scoub, scoup, mhd. scoup g. -bes m. Strohband, Strohweisch. Ablautend: an. skûfr Quaste, Büschel, ahd. scubil Büschel = ags. scyfel, scyfle f. Kopfputz einer Frau (an. abweichend skypill, skupla dass.). Verwandt: ahd. scobar mhd. schober m. geschichteter Getreidehaufen, nhd. Schober (germ. skubra). Vgl. ohne s-: norw. mundartl. kaupe, koppe der Kamm eines Vogels, ags. coppod mit einem Kamm versehen, ndl. kuif Federbusch, Schopf, Haube, westfläm. kobbe Federbusch, frisirtes Haar, ahd. kuppa, kupfa Kopfbedeckung u. s. w. (s. kub und germ. haupa, hûbô u. s. w. unter hup 2, huf 1). Ig. Wzn. gup, kup (kub), skup.

skuf, skub 3., skeuban (skûban) skaub skubum skubana schieben.

g. af-skiuban st. vb. wegschieben, verstoßen; afries. skûva, mnd. schûven, ags. scéofan und scûfan st. vb. schieben (engl. shove); ahd. sciopan, scioban, mhd. schieben st. vb., nhd. schieben schob geschoben; an. schw. vb. skûfa aða und skÿfa schieben, fortstoßen. Intensiv. mnd. schuppen stoßen, fortstoßen, mhd. schupfen, schüpfen, schuffen, norw. mundartl. skuppa (s. skup). Hierzu auch mnd. schubbe, schobbe (ndl. schub, schob) Schuppe, norw. skopp Schale (dagegen mnd. shôve, schôpe, ahd. scuobba, scuoppa zur Wz. skab). Ig. Wz. *skup, daneben skub in lit. skûbti eilen, skubùs, skubrùs flink, eilig; asl. skubą skubati vellere. Eine Wz. ksubh in skr. kşóbhate, kşubhyati schwankt, zittert; zend. khshufçân in Aufregung geratend (ksubh-sk-).

sküflô f. Schaufel. schwed. skofvel Schaufel; and. windskûfla f. Wurfschaufel, mnd. schûfel, schuffel f., ags. scofl f. (engl. shovel); ahd. scûvala, scûfla, scûbla, mhd. schûfel(e) f., nhd. Schaufel. Vgl. mnd. schuppe (ndl. schop) f. dass.

skuftu m. Schulterblatt. mnd. schuft m., ostfries. ndl. schoft Vorder-schulterblatt (einer Kuh, eines Pferdes). Vgl. skr. çúpti f. Schulter; zend. çupti.

skûma Schaum, **skûra** Scheuer s. sku 2.

skûrô Schauer s. sku 3.

skurôn f. Schaufel. g. vinÿi-skaúrô f. Wurfschaufel; gottl. skurâ dass.; ahd. scora f., mhd. schor f. Schaufel, Haue; vgl. mhd. schorn

zusammenscharren, fegen, fortschieben, schüren, und schürn antreiben, reizen, das Feuer schüren, ags. *scorian* »refuse« (vgl. ahd. *fir-seurigen* verstoßen), an. *skora* reiben, antreiben, reizen, fordern; mit gedehntem Vokal mnd. mundl. schüren reiben, scheuern. Eine Weiterbildung *skurg* in ahd. *skurgan*, *scurigen*, mhd. *schurgen*, *schürgen* stoßen, schieben, treiben, nhd. bair. *schurgen*, *schorgen*, *schürgen* schieben, stoßen, schweiz. *schürgen* (Feuer) schüren, schieben, and. *bescurgen* praecipitare. Germ. *skū-r* reiben? Vgl. gr. *σάρκος* Abfall beim Behauen der Steine; lat. *secūris* Axt; asl. *sekyra* dass.; lit. *sku-tū* scharre (Grundwz. *sek-*, s. *seh*). Sehr unsicher.

skurta kurz, **skurtên** mangeln s. *skert* 1.

skulô Abteilung, **skullan** Scholle s. *skel* 1.

skulda schuldig s. *skel* 4, **skuldr(i)ô** Schulter s. *skel* 5.

skuvan Schatten s. *sku* 2.

(**skrê**) 1. schneiden. Germanisch *skrê-ma* in an. *skrâma* f. Axt, nnorw. *skaama* f. Schramme, Riß, mhd. *schram* f. Schramme, Schwertwunde, *schram* m. Felsspalt, Loch, *schramen* schw. vb. aufreißen, afränk. *scramasacs* messerartiges Schwert. Daneben mit mm: mnd. *schram* m. Ritze, Kerbe, *schramme* f. Ritze, Schramme (ndl. *schram*); nhd. Schramme aus dem Nd. Ig. Wz. (s)krê, Weiterbildung zu *sker*, s. *sker* 1. Vgl. lat. *crê-na* Einschnitt, Kerbe. Unsicher. In der Bedeutung »Hautwunde« könnte das Wort auch zu germ. *skrem* zusammenziehen, schrumpfen gezogen werden, vgl. mhd. *schrumpf* m., *schrimpfe* f. Schramme (zu *skremp*). Weiterbildung s. *skrêd*, und vgl. *skru* 1.

skrê 2., **skrêjan** (hüpfen) spritzen, stieben. mhd. *schræjen*, *schræn* spritzen, stieben (Regen u. s. w.), *schrâ* f. Hagel, Reif, Schnee, *schrât* m. Wasserstäubchen, Tropfen, nhd. bair. *schrâen* hageln, *schra* Schlossen pl. Verwandt ist vielleicht an. *skræmast* fliehen, nnorw. *skræma* erschrecken trans. (eig. »aufspringen machen«?). (Von einer Wz. *skr-u* stammen ostfries. *schrôm* furchtsam, scheu, ndl. *schroom* scheu, *schromen* sich scheuen, vgl. westfäl. *schruwen* fürchten). Ig. Wz. *skrê*, Weiterbildung zu *sker* hüpfen, s. *sker* 2.

(**skrek**, **skrak**) 1. gebrechlich, verkrüppelt sein. norw. mundartl. *skrekling* Schwächling, *skrakal* los in den Fugen, gebrechlich, kränklich, *skrakla* knarren, gebrechlich sein; nnd. *schrâkel* ein im Wachstum verkrüppeltes Wesen; mhd. *walt-schrechel* fauni (vgl. *skratte*). Grundbedeutung vielleicht »knarren«: skr. *kharjati* knarrt, asl. *skrûgati* Zähne knirschen (s. *hark* 2); in diesem Falle ursprünglich von *skrek* 2 kaum verschieden; möglich ist indeß auch Zusammenhang mit *hark* 1; oder mit *skreh*?

(**skrêk**, **skrak**) 2. schreien. In an. *skrækr* m. (aus *skrêki*) Schrei, *skrækja* schreien, *skrækta* dass. (engl. *screech* stammt aus dem Nord.).

Hierzu auch (?) an. skrok n. (= *skrakva) unwahre Rede, skrokva erdichten, erlügen. Vgl. gr. *ροῦζω* schreie. S. hark 2 und hrak, hræk 1.

skrekk springen, aufspringen. In ahd. screchôn, mhd. schrecken schw. vb. springen, aufspringen, hüpfen (mhd. auch schrecken st. vb. auffahren, erschrecken, nhd. erschrecken erschrak); Causativ skrakkian: ahd. screcken, mhd. schrecken praet. schraete, schrahte aufspringen machen, antreiben, in Schrecken versetzen (mhd. auch schricken praet. schriete, schrihte springen, aufspringen, einen Sprung oder Riß bekommen, trans. auffahren machen, jagen). Dazu ahd. hewi-skrekeo, -skrekko, houserecho, nhd. Heuschrecke, und mhd. schrecke m., nhd. Schrecken; mnd. schrecken, schricken schw. vb. Hände und Füße bewegen, klatschen, tanzen; norw. mundartl. skrikka schw. vb. springen, hüpfen. Germ. skrekk- = ig. skregn \pm , vgl. ir. scréoin (aus skrégni-) Schrecken.

(**skreh**) einschrumpfen. In skrahô, und norw. mundartl. skraeen trocken, skraana (= skrahan) vor Trockenheit verschrumpfen (skræa dürr und spröde machen, skræa f. eingeschrumpfte Person, vielleicht statt skreda, s. skreþ); mnd. schrâ (germ. skrêha) = schrâde dürr, mager, kümmerlich; nhd. mundartl. (Ob. Pfalz) schrâhelein ein zauberisches Wesen, Wichtlein. schrâh (Nord-Franken) mager, dürr, rauh, vgl. mhd. walt-schreckel faunus s. skrek 1. Eine Ableitung ist germ. *skrêhila: an. skrælingr Eskimo. isl. skrælna vor Trockenheit verschrumpfen (ostfries. verschrâlen dass.), nnorw. skrælen schwach, erbärmlich. Entweder urverwandt mit skre(n)þ, skrent (eig. Risse bekommen), oder ursprünglich *knarren, knistern? (vgl. norw. mundartl. skraa knarren). In letzterem Falle wäre skrek verwandt.

skrahô f. getrocknete Tierhaut. Membrane. an. skrá f. Stück dörren Leders, Buch, Gesetzbuch; Pflugschar (in dieser Bedeutung liegt wohl ein verschiedenes Wort für, das mit sker, skrê schneiden verwandt ist; mnd. schrâ f. Rolle. Statnt ist aus dem Nord. entlehnt.

skrêg(ia) schräg. mnd. schrêge, schräge (ä. nld. schraag): spätmhd. schräge, nhd. schräg. Ablautend: mnd. schrage m. kreuzweise stehende Holzfüße, mhd. schrage m. dass. Germ. Wz. skrêg: skrag neben skrenk.

(**skreþ**) = skrenþ. In germ. skratta, und in norw. mundartl. skreda Schwächling (vielleicht auch isl. skrædur f. pl. Talggrieben); mnd. schrâde dünn, mager, kümmerlich (norw. kreda, gleichbedeutend mit skreda, isl. krêða, wohl etymologisch verschieden, urverwandt mit kart- (s. ker 1), vgl. ostfries. krete Runzel, kleine Pflaume, kret verschrumpftes Obst).

skratta m. Waldteufel, incubus. an. skratti m. gigas, monstrum,

Zauberer (schwed. mundartl. skratte, skrate, skrat, skret Gespenst, Kobold); nordengl. scrat Teufel, Hermaphrodit (vgl. ags. (Alfr. Gloss.) scritta (= germ. skrettian) hermaphroditus); ahd. seraz (seráz? geschrieben seraz) pl. serazzâ und serez pl. serezzâ »pilosus, larvae, lares mali, monstra quaedam«, mhd. schraz, schrag, schrez Waldteufel, Kobold, nhd. bair. schrätz m. ein im Wachstum zurückgebliebener Mensch. Daneben ahd. scrato m. (= germ. skradan) »larvae, lares moli, pilosus«, mhd. schrat(e) Waldteufel, Kobold, nhd. bair. schratt, schrätel dass. Grundbedeutung »verkrüppeltes Wesen«. Germ. -tt- aus ig. tn- Δ . (Die Formen mit einzelнем t (schwed. skrate u. s. w., mhd. schrag) von der gleichbedeutenden germ. Wz. skre(n)t). Ags. serætte f. Buhldirne kann nicht hierher gehören, sondern ist aus dem Lat. (scratta, scripta) entlehnt. — Vgl. skru 2.

(skréd) abschneiden. mnd. schrât (-d-) ein in der Länge abgeschnittenes Stück (= scharde), schrâden abschneiden, entlehnt in norw. mundartl. skræda abschälen. Ig. Wz. *skrēt, Weiterbildung zu skrē, s. skrē 1. Vgl. lat. crēna Einschnitt.

(skrenk) 1. schräg, kreuzweise stellen. Germ. skranka Gitter (eig. von kreuzweise gestellten Latten): mnd. schrank n. Gitter, Zaun, Verschuß; mhd. sebranc m., schranke f. dass., nhd. Schrank, Schranke. Vgl. mnd. schrenken (= *skrankian) quer und überkreuz setzen, verschränken, beschränken, hindern, mhd. schrenken. — Hierzu ahd. serane Betrug, vgl. ags. serencan Einem ein Bein stellen, m.engl. schrenchen betrügen. Ig. Wz. (s)k(e)re(n)g. Vgl. lit. pri-kèrgti, sukargyti kreuzweise legen, verbinden. S. skrég(i)a.

skrenk 2., skrenk(v)an skrank(v) sich zusammenziehen, einschrumpfen. norw. mundartl. skrokka skrokk einschrumpfen (= an. *skrökkva (v-Praesens); daneben ohne s- an. brökkva hrökk sich kräuseln), an. skrukka altes runzlichtes Weib, dän. mundartl. skrunken gerunzelt (an. brukka Runzel, aus *hrunkón); ags. serinean st. vb. sich zusammensziehen, verschrumpfen, welken (engl. shrink), mndl. schrinken sich zusammensziehen. Ig. skreng: gael. sgreang Runzel. S. krenk.

(skrent) = skrenþ. In norw. mundartl. skranta mager werden. skranten mager, unfruchtbar, skrant trockener steinichter Fleck; mhd. schranz m. Bruch, Riß, Spalte, Scharte, schranze f. Riß, Spalte. Daneben unnasaliert skret in mnd. schratelen zerschneiden, und wahrscheinlich in norw. skrott (= *skrutta Körper, eig. geöffneter Tierkörper, mundartl. skrynta dass., aus skruntiôn, zu skrent). Ig. Wz. skre(n)d, Weiterbildung zu sker, skrē (vgl. skréd). Vgl. preuß. serundos Schere, lett. skrandas pl. Lumpen, Lappen (ig. skerd in lit. skerdėti feine Risse bekommen, s. skert 2).

skrenþ, skrandan skrand bersten, brüchig (trocken, mager) werden.

ahd. serindan, scrintan, mhd. schrinden st. vb. bersten, sich spalten, Risse bekommen, aufspringen (Haut), nhd. dial. schrinnen, ahd. scrintunga f. rima, ahd. serunda, scrunta, mhd. schrunde f. Spalte, Riß, nhd. Schrunde, ahd. serundunna f. rima; ostfries. schran (aus schrand) scharf, rauh, schrande scharf (v. Verstand); norw. skrinn (aus skrenþa) dürr, mager, unfruchtbar (engl. scrannel dünn, schwächlich, mundartl. seranny dünn, mager stammen aus dem Nord.). Hierzu norw. mundartl. skrinda Korb. Ohne s- (west)germ. *hrendan (vgl. hr- in ags. hrendas, Lind.): mnd. uprinden st. vb. aufbersten (Wunden). Causativ hrandian: ags. rendan zerreißen, engl. rend, afries. renda reißen, brechen. Ig. Wz. (s)krent, Weiterbildung zu sker, vgl. skert 1 und her 4: lit. skrentù skreşti sich mit einer trockenen Kruste beziehen. — (skr. kart, křntáti schneidet, zerspaltet).

skrep, skref ritzen s. skerp 2 und skerb 1.

skrêma- Schramme s. skrê 1.

skrem(m), skremman skram sich zusammenziehen. ags. scrimman st. vb. sich zusammenziehen, sich krümmen. Hierzu vielleicht nhd. Schramme (s. skrê 1). Vgl. skremp. Ig. Wz. (s)krem, s. hrem(m).

skremp, skrempa skrap einschrumpfen. an. skreppa skrapp sich zusammenziehen, einschwinden; md. schrumpen, mhd. schrumpfen st. vb. = rimpfen, mhd. schrempfen (= *skrampian) zusammenziehen. Hierzu nnorw. skrap magerer Mann, mageres Pferd, skruppa magere Kuh (engl. skrimp Zwerg, kleine eingeschrumpfte Person, Garneele) und mhd. schrimpf m., schrimpe f. Schramme. Ig. Wz. (s)kremb, s. hrem und vgl. skerp 1.

skrallutjan (-at-) schreien, schrillen. isl. skröla schreien; ags. serallettan laut schreien, schrillen; nnorw. skrella skrall st. vb. schallen und skrella (= *skrallian) schreien, laut lachen, m.engl. schrillen (engl. shrill) gellen. Ablautend schwed. mundartl. skrolla schelten, ndl. schrollen schimpfen, schmähen. Adj. nnd. schrell (nhd. schrill). Vgl. grel.

(skri) 1. urspr. schneiden? In mnd. schrinen schmerzlich jucken und brennen, nndl. schrijnen dass. Weiterbildung zu sker?

skri 2., skrian skrai schreien. and. skrian (3. pl. praet. scriun), mnd. schrien st. vb.; ahd. serian screi pl. scrirun, mhd. schrien, nhd. schreien. Dazu ahd. screi n. (aus skraija, mhd. schrei, schrê (und schri), nhd. Schrei. Als schw. vb. norw. mundartl. skría und skreia jauchzen. Zu skri gehören auch nd. schrêwen (ndl. schreeuwen) schreien (= *skraivian) und w.fläm. schreemen, engl. scream (= *skraimian). Ig. Wz. (s)kri, s. hri 2. Vgl. lat. crimen Beschuldigung, eig. »Geschrei«. Weiterbildung s. skrik. Zu den Weiterbildungen des Schallwortes sker- gehört auch skrê in lat. screare sich räuspern. vgl. norw. mundartl. skræa dass.

skrik schreien. nnorw. skrika skreik schreien; and. skrikôn schw. vb., mnd. schricht(e) Geschrei, m.engl. shriken (engl. shriek). Hierzu norw. mundartl. isl. skrikja Holzschreier, ags. scric (engl. shriek) Bergelster. Ig. Wz. (s)krig, s. hrik, Weiterbildung zu skri. Vgl. asl. krikū Geschrei. — ir. srech dass. (aus skriko-).

skriþ, skriþan skraiþ skridum skridana schreiten. an. skriða st. vb. langsam (und ebenmäßig) dahin gehen, sich fortbewegen (vom Schiffe, kriechen, von der Schlange u. s. w.), skreidast sich langsam fortbewegen, dahingleiten, skriða Bergsturz (»Rutsch«), skriðna gleiten, schwanken; as. skriþan, skriðan, ags. scriþan st. vb.; ahd. scritan, mhd. scriten st. vb., nhd. schreiten schritt geschritten. Ig. Wz. skrit. Vgl. lit. skrytis Radfelge, skritulys Kreis, lett. skritulis Rad. Daneben ig. skrid in lit. skriðu skridau skristi fliegen, schnell laufen, skredziu skrēsti fliegen, laufen, skraidus schnell, let. skrīdināt, skrīdināt, skraidināt antreiben. Die Grundwz. skri- in lett. skrit rennen, laufen, fliegen, fließen.

skriþi (skridi) m. Schritt. an. skriðr m. Lauf, Vorwärtsschreiten (z. B. des Schiffes); ags. scriþe, scride m. Lauf (skrid n. Wagen), mnd. schrede m. Schritt; ahd. scrit, mhd. schrit m., nhd. Schritt.

(skru) 1. schneiden. In ags. scréawa m. Spitzmaus (engl. shrew-mouse)? Vgl. scierfemús. Ig. Wz. skr-u, Weiterbildung zu sker. Weiterbildung s. skrud.

(skru) 2. rauh, mager sein. In an. skröggr (aus skravva) Beiname des Fuchses (nnorw. skrogg Wolf), isl. skröggligr dürr und mager, skröggr Gespenst (nnorw. skrugg im Pl. die Unterirdischen, Gespenster, schwed. mundartl. skragge Teufel; engl. scrag spindeldürrer Mensch, scraggy dünn, mager, dürr, knochig sind dem Nord. entlehnt); mhd. schröuwel Teufel (und mit scraz verquickt: scráwaze, schráwaz Waldteufel, Kobold, s. skratta, skreþ). Ig. Wz. *(s)kru, vgl. hru 1 (?). Eine Weiterbildung s. skrub, eine andere in isl. skrydda vertrocknetes Fell, vgl. lit. skraudus rauh, brüchig, skraudu skrausti rauh werden.

(skrut) schnarchen, brüllen. norw. mundartl. skrÿta (= *skrütian) schnauben, prusten, skrota (= *skrutôn) prahlen; mnd. schrüten schw. vb. schnarchen, schnaufen, prusten. Hierzu vielleicht an. skraut n. Schmuck, Pracht, skreyta schmücken (eig. »Prahle«? vgl. nnorw. skroyta schmücken, loben, großsprechen, prahlen). Neben germ. skrut auch skruþ: norw. mundartl. skryða f. = ryða Schleim (im Halse). Ig. Wz. (s)krud s. hrut 1.

(skruþ, skrud) erforschen. German. skruþôn, skrudôn: ahd. serodôn, scrutôn, scrutilôn erforschen, durchforschen, serod n. scrutatio; ags. serúdnian (und scrútnian, von lat. scrutinium beeinflusst). Ohne das s-: g. andbruskan (aus *hruþ-sk-) untersuchen, erforschen. Vgl. lat.

scrütári. Vielleicht ursprünglich nicht verschieden von skrud schneiden (»prüfend einschneiden«).

skrud schneiden. ahd. serôtan red. vb. (sererot, screot), mhd. schrôten schriet hauen, schneiden, abschneiden, zerschneiden, nhd. schroten; mnd. schrôden schw. vb., afries. skrêda, ags. seréadian schw. vb. beschneiden, abschneiden (engl. shred). Ig. Wz. skrut, Weiterbildung zu skru, s. skru 1. Vgl. lat. scrûta, serautum (serôtum).

skrûda n. abgeschnittenes Stück (Zeug), Kleid. an. skrûð n. kostbares Zeug, davon gemachtes Kleid, Prachtkleid; ags. scrûd n. Kleid. Ablautend isl. skjóðr m. zerfetztes Buch. Vgl. lat. scrûta pl. Gerümpel.

skrauda m., **skraudô** f. Schnitt, abgeschnittenes Stück. ags. seréad, seréade f. Stück Zeug (engl. shred), afries. scrêd, schrêd Haarschnitt, Geldbeschneiden, mnd. schrôt (-d-) abgeschnittenes Stück, Einschnitt; ahd. serôt, mhd. schrôt m. Hieb, Schnitt, abgeschnittenes Stück. Vgl. lat. scrautum »pellicum in quo sagittae continentur, appellatum ab eadem causa qua seortum«, serôtum Hodensack.

(**skrub**) 1. rauh sein. norw. dän. skrubbe, schw. skrubba scheuern (eig. etwas Rauhes reiben, ä. dän. skrub Unebenheit, norw. skrubber rauher Mensch); mnd. schrobben, schrubben (nhd. schrubben) reiben, kratzen (engl. scrub ist aus dem Nord. entlehnt). Hierzu auch ä. dän. skrub Gestrüpp, ags. serybb (engl. shrub) dass. Ig. Wz. skrup, s. hrub. Vgl. skru 2.

(**skrub**) 2. sich wölben (viel Raum einnehmen, porös sein). In an. skrúf Heumiete (daneben rúfa (statt *hrúfa) Stapel, Stoß), norw. mundartl. skrauva, skroyva (und rúva) groß aussehen, skruvla dass., skroven porös, gelöchert, skrov-is, skrauv-is poröses Eis, mnd. öwerschrubbeln leicht überfrieren. Ohne s-: bair. rob-eis das erste Eis auf einem Fluß. Weiterbildung zu germ. hru, s. hru 3.

skrúbô f. Schraube. mnd. mndl. schrûve f. Schraube; mhd. schrûbe dass. Vielleicht verwandt mit lit. skverbiù skveřbti mit einem spitzen Werkzeug bohrend stechen; asl. svrúběti jucken.

skvent, **skvantan** **skvant** **skvuntum** spritzen. nnorw. und n.isl. skvetta skvatt spritzen (intr.), auch schnell auffahren, schwed. skvätta. Causativ norw. n.isl. skvetta schw. vb. (= *skvantian) spritzen (trans.), schwed. mundartl. skvätta auch vergeuden. Daneben, wie es scheint, westgerm. (skvét) skvatt (vgl. jedoch norw. mundartl. skvæta (= *skvétian) sprudeln): engl. mundartl. swat »a small quantity, especially of a liquid, a drop (wie norw. skvett), swat »to squander, waste« (wie schwed. skvätta, swatter »to splash water, veralt. »to move quickly (wie norw. skvetta). Möglicherweise sind aber diese hauptsächlich

nordenglischen Wörter dem Nord. entlehnt, wie die Nebenformen *squat* und *squatter*, sowie auch *squander* entschieden aus dem Nord. stammen. Aus dem Deutschen wäre vielleicht mhd. *swâz* m. Ausguß, nfläm. *svatie* Ausströmung, zu vergleichen (s. oben *skvæta*). Mit nord. *skvent deckt sich skr. *skandati* hüpf, spritzt, *skandá* das Verschüttet-, Verspritztwerden, das Zunichtewerden (ig. *sqend*).

(skvel) 1. schwatzen, schreien, lärmern. an. *skval* n. Geschwätz, Wortschwall, *skvala* laut reden, rufen (vielleicht in engl. *squall*), *skvaldr* n. lautes Reden. Ig. Wz. (s)qel, s. hvel. Vgl. lit. *skalikas* bellender Jagdhund, *skályti* fortgesetzt bellen. S. skvel 2.

(skvel) 2. plätschern, schlagen (Wellen), spülen. nnorw. *skval* n. das Plätschern, Spülen, Spülwasser, *skvala* plätschern, strömen, spülen, *skvelja* sprudeln; schwed. *skvala* platzregnen. Ablautend norw. *skol* n. Spülwasser, an. *skola* bespülen, wegspülen (aus *skvul-*), nnorw. *skola* plätschern, spülen, *skylja* spülen; mnd. *scholen* spülen, eine Flüssigkeit hin und her bewegen. Vgl. lit. *skaláuti* waschen, spülen. Wahrscheinlich eig. lautmalend und identisch mit skvel 1. Weiterbildung *skvelp*.

skvelp, skvelpan skvalp plätschern, spülen. nnorw. *skvelpa skvalp* plätschern, spülen. Ablautend n.isl. *skolpa* spülen; ndl. *zwalpen* schlagen (Wellen), *zwalp* Wellenschlag; mnd. *schulpen*. Vgl. lit. *skalbiù skalbti* mit dem Waschholz schlagend waschen. Weiterbildung zu skvel 2, wie auch d. *scholken* hoch schlagen (See).

sta, standan stôð stadana stehen. g. *standan stôþ* stehen; an. *standa stôð* stadinn; as. *standan stôð*, *stuod*, afries. *stonda stôð*, ags. *standan stôð* (engl. *stand stood*); ahd. *stantan stuot*, *stuont*, mhd. *stuont*, nhd. *stand*, *stund* gestanden. Weiterbildung (Praesensbildung) durch Dental und Nasal infix. Daneben as. ahd. mhd. *stân*, *stêu*, nhd. *stehen*, afries. *stân*. Zu *standan* gehört vielleicht *stundô* f. Zeitpunkt (feststehende = festgesetzte Zeit): an. *stund* f. Zeitpunkt, Zeit, Weile, Interesse, Eifer; as. *stunda* Zeit, Zeitpunkt, afries. *stunde* Zeit, Mal, ags. *stund* f. bestimmte Zeit, Zeit, Stunde, Mal; ahd. *stunta* f. Zeitpunkt, Zeit, Mal, spät. mhd. *stunde* auch »Stunde«. Ig. Wz. *st(h)ā*. Vgl. lit. *stóju stóti treten*; asl. *staja (stana) stati* sich stellen, *stojā stojati* (= ig. *stājō*) stehen. — gr. *ἵστημι* stelle, *ἵστημι* trat. — lat. *stô* (aus *stājō*) *steti statum stare* und *sisto sistere*. — ir. *táu bin*, air-issim bleibe stehen (= **sistō*). — skr. *sthā*, *tiṣṭhati sthātum* stehen; zend. *ṣtā*, *histaiti*. Vgl. *stu*. Weiterbildungen s. *stek*, *stah*, *stam*, *stel*.

staþa(n) m. (n), **staþvô** f. Gestade, Anfurt. g. *staþs* m. (? oder *staþ* n.?) Gestade, Ufer; norw. mundartl. *stad* n. Flußufer; as. *stath* m. Ufer, Gestade, afries. *sted*, ags. *staþ* m. n. Ufer; ahd. *stad*, mhd. *stat* (-d-) m. n., ahd. *stado*, mhd. *stade* m. Landungsort,

Ufer, Gestade. Hierzu an. stōð f. (= *staþvō) Landungsort, Stellung; vgl. an. stōðva zum Stehen bringen (= *staþvón: lat. statuere). Vgl. lat. statio Stehen, Stellung, Ankerplatz.

staþan m. Gestell. g. in lukarna-staþa m. Leuchter; an. stadi m. Stapel, Korn-, Heumiete; mnd. stade Stelle, wo man Korn u. s. w. aufschüttet.

staþla, staþala, staþula Stehen, Stand; Scheune, Stall. an. stál n. = stadi aus staþla, ags. stêl n. Platz, Stellung; an. stōðull m. Melkplatz, Senne; and. stadhal Stehen, Stellung (mnd. stadel Stelle, wo man Frucht u. s. w. aufschüttet = stade), afries. dikstathul m., ags. staþol m. Grundlage, Stellung, Platz (staþolian gründen); ahd. stadal m. Stehen, Stellung, Scheune, mhd. stadel m. Scheune, scheunenartiges Gebäude (daraus asl. stodolja f. Scheuer entlehnt). Von sta stehen, Suffix -þla, -þala. Vgl. lit. stáklės pl. Webstuhl. — lat. stabulum Stall, Scheuer (Suff. -dhlo-).

stada zum Stehen geneigt. an. staðr zum Stehen geneigt, stätisch (bes. von Pferden). Ableitung: mnd. stedich, stedisch, mhd. steteo dass. Part. pass. von sta: lat. stātus; gr. *στατός*; skr. sthítá; ir. fossad fest (= *vo-stato-). Von diesem Part. abgeleitet ist an. stedi (aus staþjan) m. Amboß (eig. etwas Festgestelltes); daraus entlehnt engl. stith, stithy dass. Ferner auch germ. stadō f.: mnd. stade, ahd. stata f. bequemer Ort oder Zeitpunkt, Hülfe, nhd. zu statten, wozu germ. stadōn: mnd. staden, ahd. gīstatōn, mhd. staten, gestaten gute Gelegenheit geben, zugeben, gestatten; — und stadjan: an. stedja stellen, bestetigen, gestatten; mnd. steden dass., ags. stæþþan (einmal) zum Stehen bringen.

stadi m. f. das Stehen, Statt. g. staþs (-d-) m. Stätte, Ort, Gegend, Stelle; an. staðr g. staðar m. das Stehen, Stehenbleiben, Stätte, Stadt; as. stad g. stedi f. Ort, Stelle, Stätte, afries. sted f, ags. stede, styde f. das Stehen, Stehenbleiben, Stätte (engl. stead); ahd. stat g. steti, mhd. stat g. stete f. Ort, Stelle, Stätte, Stadt, Raum, nhd. Statt, Stätte, Stadt. Vgl. asl. po-statī Bestimmung. — gr. *στάσις* das Stellen, Stätte, Stellung, Zustand. — lat. statī-o, statī-m. — skr. sthítī das Stehen, Stehenbleiben, Stellung, Festigkeit; zend. štāiti.

stóðia fest. an. -stæðr (z. B. in hug-stæðr) feststehend, fest. (Neuer (analogischer) Ablaut in westgerm. stédia (wozu and. státhian stehen bleiben): mnd. stéde fest, beständig; ahd. stāti, mhd. stæte bestehend, fest, dauerhaft, nhd. stet, stets.) Verwandt das Caus. stóðian: g. ana-stóðjan anfangen; an. stæda zum Stehen bringen, bestetigen. Ig. *státio-; ablautend státio- in lit. stāczias stehend.

stôda u., **stôdô** f. Pferdeherde, Gestüt. an. stôd n. Herde von Stuten mit einem oder mehreren Hengsten; ags. stôd n. Pferdeherde (engl. stud), mnd. stôt (-d-) f. Einzäunung für Pferde, Herde von Zuchtpferden; ahd. stuot f. Pferdeherde, mhd. stuot f. Herde von Zuchtpferden, auch Stute, nhd. Stute. (Asl. stado, lit. stôdas Herde von Pferden sind wohl aus dem Germ. entlehnt.) Ig. stâtó-? Eig. Ort wo Pferde stehen. Vgl. gr. στάσις ἵππων. — lit. stónė Pferdestall.

stôman m. Grundlage. g. stôma m. Grundlage, Stoff (möglicherweise gehört hierher an. ags. stofn der untere Teil des Stammes, Grundlage, aus stôмна?, s. stub 1; ebenfalls kann d. Stamm (s. stamna) eine mit stôma ablautende Form stamna in sich einschließen). Vgl. lit. stomũ m. Statur. — gr. στῆμων Aufzug am Webstuhl. — skr. sthâman n. Standort, Kraft. Vgl. auch gr. στᾶμνος Krug (vgl. »Ständer«, ahd. stanta Stellfaß). — ir. tamon Baumstamm.

stôr(i)a groß stark. an. stôr-r groß; and. stôri groß, berühmt, afries. stôr, ags. (einmal) stôr gewaltig. Kaum zu ster steif sein, sondern zu sta, ganz wie ahd. stûri, skr. sthvirá, zu stu, eig. feststehend, fest, steif. Vgl. lit. stóras dick, umfangreich; asl. starũ alt (eig. steif?). Skr. sthirá hart, fest, unbeweglich gehört kaum hierher, sondern zur Wz. sthi (compar. stéyân).

staina Stein s. sti.

(s)**teura** m. Stier. g. stiur Stier; an. þjôr-r dass.; ags. steor m. (engl. steer), mnd. stêr m. (ndl. stier); ahd. stior, mhd. stier m., nhd. Stier. Vgl. lit. tauras Auerochs, preuß. tauris Wisent; asl. turũ Auerochs. — gr. ταῦρος. — lat. taurus. — zend. çtaora m. Großvieh, np. sutôr Pferd. Gall. tarvos, ir. tarb, scheint entstellt. Man stellt das Wort zu skr. sthvirá dick, derb, vollwüchsig, s. stu.

(stek) 1. bedecken. an. staka und stakka f. Fell (nnorw. toka Schweinshaut = an. *þaka), stakkr Wams. Ig. Wz. (s)tēg, s. þek. Vgl. lit. stēgiu stēgti decken, stógas Dach; asl. o-stegũ Kleid. — gr. στῆνω bedecke, στῆγος = τῆγος. — skr. sthâgati bedeckt.

(stek) 2. (stehen) ragen, steif sein. Weiterbildung zu sta? Germ. in stekan (stakan), stakka.

stekan, stakan m. Stange. an. stjaki m. (= *stekan) Pfoste, ljôsa-stjaki Leuchter; ags. staca m. Pfahl, Pfoste, engl. stake, afries. stake, mnd. stake m. lange Stange. Vgl. afries. stak steif, fest, nnorw. staka steif gehen, stolpern = an. staka stoßen, gegen etwas anstoßen, straucheln. Hierzu got. hleiþra-stakeins Laubhüttenfest, von *stakjan = mnd. staken Pallisaden setzen. Vgl. lit. stâgaras, stegerys ein dürrer, langer Stengel; russ. mundartl. stožari Stange, nslov. stožje, stežje Stange, stožanje

Türstock, stožiti se sich bäumen (die lit.-slav. Wörter können auch zur Wz. stegh gezogen werden). Vielleicht lat. stagnum stehendes Wasser.

stakka Heuschober. an. stakkr m. Heuschober; engl. stack Haufe, Stapel, Stoß ist aus dem Nord. entlehnt. Ig. stagnó-. Vgl. asl. stogü Haufe. — alb. tog dass.

stek 3., stekan stak stechen. as. (stekan) praet. stak, mnd. steken st. vb. stechen, stecken, afries. steka; ahd. stechan, mhd. stechen st. vb., nhd. stechen. Causativ stakjan: (nnd. stecken), ahd. stecchen, mhd. stecken stechend befestigen, festheften, intr. stechend festsitzen. Hierzu got. staks m. Mal, Wundmal und ahd. stahhulla, mhd. stachel m., nhd. Stachel m., mnd. stackel Stachel, Spitze. Entweder = stek 2 (»stechen« aus »steif sein« oder »mit einer Stange stoßen«) oder = stik (Ablautsentgleisung).

stêkia ranzig, stinkend. isl. stæk stinkend, stækja stinken, norw. mundartl. stæk bitter, ranzig, stæk Geruch, stækja stinken. Ig. (s)tæg. Vgl. gr. τῆγγός ranzig, τῆγγειν ranzig sein.

stakka kurz. In dän. stak-aandet kurzatmig u. ä., an. stakka f. Stummel, stakkadr stökkuttr kurz. Ig. staknó-? Vgl. lit. stokà Mangel, stokstù stòkti woran zu mangelu beginnen. Eig. »stocken, stehen bleiben«. Weiterbildung zu sta? Vgl. nnorw. stakast im Wachstum zurückbleiben (zu stek 2).

(stah, stag) feststehen, steif sein, sich stemmen. Germanisch in stabla, staga, stagila. Ig. Wz. stak, Weiterbildung zu sta. Vgl. lit. stókas Pfahl. — umbr. stakaz statutus. — skr. stakati sich stemmen (unbelegt). — zend. çtakhra fest, stark.

stahla n. Stahl. an. stál n.; mnd. stál (afries. adj. stélen); ahd. stahal, mhd. stahel, stál n. m. Abgeleitet and. stehli, ags. stiele n. (engl. steel). Vgl. preuß. pannu-staklan acc. Feuerstahl. — zend. çtakhra fest, stark.

staga n. Stag, **stagila** Pfahl. an. stag n. Stag; ags. stæg n. dass. (engl. stag), mnd. stach dass. Eig. »das steifgespannte«, vgl. nnorw. staga steif gehen. — an. stagl n. Rad, zur Hinrichtung dienend (eig. der Pfahl, der das Rad trägt), nnorw. stagle Pfahl. Vgl. lit. stókas Pfahl, stáklė dass., lett. staklis dass.

(steg) steif, spitz sein. In stagga = schwed. mundartl. stagg Achel, Stichling (gasterosteus), wozu staggia(n) (»der mit Stachel d. i. Zeugungsglied versehene«): an. steggr, steggi m. Männchen (Gans, Ente u. s. w.), n.isl. auch Kater; spät. ags. stagga m., engl. stag der ausgewachsene Hirsch (mundartl. auch Männchen) ist dem Nord. entlehnt. Vgl. lett. stēga lange Stange, große Rute; stage der Alant, staggi ein Kraut, stagars ein stachelichter Fisch, lit. stegė Stichling

(diese letzteren Wörter könnten auch zu ig. steg = stek 3 gezogen werden). -- Gr. *στόχος* alles Aufgerichtete, das aufgestellte Ziel. Ig. stegh = stengb, s. steng. Verwandt stek.

stapan, stapla, stada, stadi s. sta.

sten 1., stenan stan stöhnen. ags. stenan st. vb. stöhnen (mnd. stenen schw. vb. = *stanjan stöhnen). Dazu ablautend stunjan, stunôn: an. stynja stöhnen, mnd. stonen, (nhd. stöhnen); ags. stunian Geräusch von sich geben, mit Geräusch anstoßen an etw. (engl. stun), mhd. stunen treiben, stoßen, schlagen, ahd. stunôd Streichholz.

Ig. Wz. (s)ten, s. pen 2. Vgl. lit. stenù stenėti stöhnen; asl. stęnją stenati dass. — gr. *στέρω, στόρος*. — cymr. seinio sonare. — skr. stánati tönt, stöhnt. Eine Weiterbildung in an. stanka stöhnen, ags. stene-cian keuchen. Vgl. gr. *στεράζω* stöhne.

stuni, stuna Gestöhn, Geräusch. an. stynr m. Gestöhn; ags. gestun n. Lärm, Wirbelwind. Vgl. russ. stonü Gestöhn. — gr. *στόρος, ἀγά-στορος*. — ir. son Ton, Laut. — skr. abhi-ṣṭana das Tosen, Brüllen.

(sten) 2. steif sein. In germ. stenp(i)a (Partizipialbildung): an. stinnr steif, fest, hart, steif; ags. stiþ dass., afries. stith, mnd. stide, wozu das vb. stiden steif werden, quillen, hoch aufgehen wie ein Teig. Hiermit vielleicht zu vergleichen gr. *στενός*, ion. *στενός*, aus *σεν-φος* eng, *στέρω*, ion. *στέρω*, mache eng, bes. stopfe voll, *στέρει τείνεται, συμβέβυσται*, Hes.

stenkv, stenkvan stankv stunkvum stunkvana anstoßen, spritzen, stinken. g. stigqan st. vb. stoßen; an. stökkva st. vb. zusammenschrecken, spritzen, bersten (nnorw. stokka auch stinken); as. stinkan st. vb. stinken, ags. stincan st. vb. stauben, dampfen, stinken (engl. stink); ahd. stincan, mhd. stinken st. vb. riechen, stinken. Causativ stankvian: an. stökkva verjagen, besprengen; ags. stencan zerstreuen; mhd. stenkeu stinken machen. Vielleicht verwandt mit stek = stik, und somit entfernter verwandt mit lat. *stinguo* »steche, lösche aus« (vgl. *instinguere* = *instigare* anstacheln). Vgl. mhd. erstecken (das Feuer) ersticken, eig. »die brennenden Scheite auseinanderstochern«.

stunkvi m. Stoß, **stankvi** m. Gestank. g. bistugqs m. (oder -stugq n.?) Anstoß; as. stanc und stunc m., ags. stenc m. Geruch, Gestank (engl. stench); ahd. mhd. stanc m. Geruch, Duft, Gestank.

steng, stengan stang stungum stungana (emporstehen), stechen. g. *usstiggan st. vb. ausstechen (nur imp. usstagg für usstigg); an. stinga stakk stechen; ags. stingan st. vb. stechen, durchbohren, engl. sting. Ig. Wz. stengh emporstehen, stechen (unnasaliert stegh s. steg). Vgl. gr. *στάχυς* Ähre (aus stýghu-?). Hierzu vielleicht lit. sténgiu sténgti sich anstrengen, refl. sich widersetzen, stangùs wider-

spenstig (»steif«); vielleicht auch lit. stingti gerinnen, lett. stingt steif, starr, kompakt werden, stingrs stramm, starr, gespannt, steif. Eine Wz. stenugh liegt vor in gr. *στόνυξ* m. Spitze, Schneide.

stangô (stangu?) f. Stange. an. *stong* g. *stengr* pl. *stengr* f. Stange; and. *stanga*, mnd. *stange*; ahd. *stanga*, mhd. *stange* f., nhd. Stange; ags. *steng* m. = germ. *stangi* (engl. *stang* aus dem Nord.). Dim. *stangila* (*stengila*): and. *stengil*, mnd. *stengel*; ahd. *stengil* und *stingil*, mhd. *stengel* (*stingel*) m. Stengel, Stange, Angelrute.

Vgl. lit. *stăgaras*, *stegerÿs* ein dürerer langer Stengel (Wz. *stegh*?).

(stent) abkürzen. In germ. *stunta*: an. *stuttr* kurz, knapp, mürrisch; ags. *stunt* dumm, töricht; mhd. *stunz* stumpf, abgekürzt, kurz. Dazu *stuntian*: an. *stytta* abkürzen; ags. *styntan* dumm machen oder werden (engl. *stint* abkürzen, einschränken, hemmen, ablassen, stant am Wachstum hindern). Ablautend norw. mundartl. *stinta* knapp sein, kaum ausreichen, *stinta* ein kleiner Fisch (*labrus*), schwed. mundartl. *stinta*, *stant*, *stunta* halbwüchsiges Mädchen; mnd. *stint*, mhd. *stinz* m. der Stint. Man vergleicht lat. *tondeo* scheren, abscheren, gr. *τέρω*, ir. *ro-s-teind* er schnitt ab (ig. *tem-d-*, Wz. *tem*: gr. *τέρω*). Sehr unsicher. Die germ. Bedeutungen sprechen eher für ig. **stem-d*, s. *stem*.

stap, stappan (stappian) stôp fest auftreten, schreiten. as. *praet. stôp*, mnd. *stappen* schw. vb., afries. *steppa* und *stapa* *stôp* *stapen*; ags. *stæppan* (*steppan*) *stôp* *treten*, *schreiten*; ahd. *stephen* und *staphôn*, mhd. *stepfen* und *stapfen* schw. vb. *fest auftreten*, *fest auf-tretend schreiten*. Dazu mnd. *stappe*, ahd. *stapf* und *stapfo* (*stâffo*), mhd. *stapf* *Schritt*, *stapfe* m. f. *Fußspur* (aus *stapn* \perp). Ig. Wz. *stab*, *steb* = *stemb* (s. *stamp*). Hierzu vielleicht gr. *στοβέω* *schelte*, *schimpfe* (wie *στέμβω* eig. *trete* mit Füßen, *schimpfe*, *schelte*). Daneben ig. *stap*, *step*: asl. *stopa* *Fußspur*, *stepenĭ* *Treppe*; lit. *stapýtis* *stehen bleiben*. — S. *stab*.

stapula m. Stufe, Pfosten. an. *stôpull* m. *Pfoste*, *Pfeiler*, *Kirch-turm*; afries. *stapul* *Richtblock*, die Krone eines Zahnes, ags. *stapol* m. *Pfeiler*, *Grundlage*, *Treppe* (engl. mundartl. *staple* *Pfosten*), mnd. *stapel* m. *Säule*, *Unterlage*, *aufgeschichteter Haufe*, *Stapelplatz*; ahd. *staphal*, *staffal*, *stafol*, mhd. *stapfel*, *staffel* m. *Stufe*, *Fußgestell*, nhd. *Staffel* f. (mundartl. auch m.).

stôpan, stôpala Stufe, Fußspur. as. *stôpo* m. *Tritt*, *Fußspur*, ags. *stôpel* m. *dass.*; ahd. (wohl md.) *stuoffa*, *stuofa*, mhd. *stuofe* f., nhd. *Stufe*. Ablautend *stapi*, *stapan*: ags. *stæpe*, *stepe* pl. *stapas* *Schritt*, *Stufe* (engl. *step*), afries. *stap* m.; an. *stapi* m. *hoher* und *steiler Felsen*. Zu derselben Wz. vielleicht auch afries. *stôpe* *Beisteuer*, ahd. *ôster-stuofa* (eig. »Stütze«).

(stab) steif, fest sein. In an. *stefja* (= *stabjan) hindern, ahd. *stabên*, mhd. *staben* starr, steif werden (ostfries. *stafen* steif sein, unsicher und tappend gehen, nnorw. *stabba*, *stabla* dass., auch *stapa* tappend gehen, s. *stap*), und germ. *staba*, *stabara*, *stabja*, *stabniôn* (?). Ig. Wz. *stêbh*: *stabh* (verwandt mit *steb*, *stab*, s. *stap*): lit. *stêbiũs stêbtis* sich hoch aufrichten, *stebêtis* staunen (»starr werden«), *stabyti*, *stebyti* aufhalten, hemmen, *stabyti* stehen machen, *stêbas* Stab. *stâbas* Schlagfluß, lett. *stabs* Pfeiler, preuß. *stabis* Stein. — gr. *στῆγω* umhülle liegt in Bedeutung weit ab. — Daneben ig. *stembh*, s. *stemb*.

staba (stabi) m. Stab. g. *stafs* m., nur pl. »Buchstaben« (gibt *στοιχεῖα* Elemente wieder); an. *stafr* pl. -ir m. Stab, Stock, Stütze, Pfosten, Buchstabe; as. *bôk-staf*, *êth-staf*, afries. *stef*, ags. *staf* m. Stab, Buchstabe (engl. *staff*); ahd. mhd. *stap* (-b-) m. Stock, Stütze, Stab. Hierzu an. *stabbi* m. Stock. Vgl. lit. *stêbas* Stab, Pfeiler, lett. *stabs* Pfosten, Pfahl, *steba* Mastbaum.

stabara m. Pfahl. adän. *stafær*, schwed. mundartl. *staver* Zaunpfahl. Vgl. asl. *stoborü* Säule.

stabja n., **stabniôn** f. bestimmte Zeit. an. *stef* n. Termin, bestimmte Zeit, Frist, mit bestimmten Zwischenräumen wiederholter Vers. — an. *stefna* f. bestimmte Zeit, Termin, bestimmter Tag zum Erscheinen, Zusammenkunft; mnd. *stevene* bestimmter Tag zum Erscheinen (vor Gericht u. s. w.), ags. *stefn*, *stemn* m. Periode, Zeit, Mal (engl. mundartl. *stevan* verabredete Zeit und Ort (einer Zusammenkunft), *stem* ein bestimmter Zeitraum), *stefnan*, *stemnan* bestimmen, regulieren, abwechseln, *stemnettan* fest stehen.

(stem, stam) Einhalt tun, stehen machen. German. in *stam(m)a*, *stumma*, *stam(m)ian*, *stômia*. (Hierher auch mhd. *stemen* st. vb. Einhalt tun, an. *stumra* stolpern (nnorw. auch *stamra*), m.engl. *stumren*, *stum(b)len* (n.engl. *stumble*), ostfries. *stummeln* dass.). Ig. Wz. **stam*, Weiterbildung zu *sta*.

stama, stamma stammelnd (»stockend«, eig. behindert). g. *stamms* stammelnd; an. *stamr* und *stammr* stammelnd, *aldr-*, *glÿ-stamr* »vita, laetitia privatus«; ags. *stamm*; ahd. *stam* (-mm-) stammelnd. Dazu *stamên* stammeln: an. *stama*; ahd. *stamên*, nhd. *stammen*. Erweiterte Bildungen sind: ags. *stamor*, mnd. *stamer*; ahd. *stamal*, *stammal*; dazu and. *stamarôn*, mnd. *stameren*, ags. *stamorian* (engl. *stammer*); ahd. *stamalôn*, nhd. *stammeln*.

stumma stumm. as. afries. *stum* (-mm-); ahd. mhd. *stum* (-mm-), nhd. *stumm*. Daneben ahd. mhd. *stump* (-b-), s. *stemb*.

stam(m)ian stehen machen, steif machen. an. *stemma* stemmen, dämmen, hindern; ostfries. *stemmen* dass., m.engl. *stemmen*, n.engl. *stem*; mhd. *stemmen* stehen machen, steif machen, intr.

(vom Wasser) aufgestaut werden; mhd. stemen (st. vb.?), ahd. kistemen Einhalt tun (stamjan).

stômia ruhig. ahd. gistuomi ruhig, ungistuomi heftig, mhd. ungestüeme, nhd. ungestüm.

stamna (stamni) m. Stamm. an. stafn n. Steven, Hausgiebel (nnorw. auch Heimstätte); as. stamn m. Steven (afries. stevene), mnd. stam Stamm, Baumstamm, Abstammung, ags. stemn, stefn m. Baumstamm, Grundlage, Rasse, Geschlecht, Steven (engl. stem); ahd. mhd. stam (-mm-) m. Baumstamm, Geschlechtsstamm, Geschlecht, nhd. Stamm. Wahrscheinlich Verquickung von stamna, vgl. ir. tamon Baumstamm, (s. stôman, sta), und stabna (s. stab), vgl. md. stebene f. Steven, mnd. steven f., afries. stevene Steven.

stemnô (?) f. Stimme. g. stibna f. Stimme; as. stemna, stemnia (dies aus *stamniô), afries. stemme, ags. stemn, stefn f. Stimme (engl. mundartl. steven Stimme, Laut, Geschrei, Lärm); ahd. stimna, stimma, mhd. stimme f. Stimme, Ton, Ruf, Geschrei. Man vergleiche gr. *στόμα*; cymr. safn Mund, Maul; zend. *ḡtaman* Maul. Sehr unsicher, indem die germ. Grundform vielleicht eher *stebnô* wäre. Hierzu mndl. bestimmen, bestimmen, mnd. bestimmen festsetzen, bestimmen; mhd. bestimmen nennen, bestimmen. Wahrscheinlich verwandt mit *stabiôn* (s. stab).

(**stamp, stemp**) stampfen, verstümmeln. In *stampa* = aud. stamp m., ahd. mhd. stampf m. Werkzeug zum Stoßen, wozu stampian, stampôn: au. stappa ada stoßen, stampfen, zermahlen; ags. steman im Mörser zerstoßen (engl. stamp auch prägen), mnd. stempen und stampen stampfen, stoßen; mhd. stempfen, ahd. stamfôn, mhd. stampfen stampfen, schlagen, prägen. Dazu *stampila*: Mnd. stempel, ahd. stemphil, mhd. stempfel Werkzeug zum Stampfen, Stüssel. Aus »stoßen« oder vielleicht »steif sein« entwickelt sich »hemmen, abstutzen, abkürzen«: germ. stumpa adj. subst.: mnd. stump stumpf, dumm, subst. m. Baumstumpf (m.engl. stumpe, engl. stump aus dem Mndl.); ahd. mhd. stumpf verstümmelt, abgestutzt, stumpf, subst. m. Stumpf, Stummel, Baumstumpf. Dim. mnd. stumpel m. Stumpf, Stummel, Überbleibsel, wozu stumpelen stümpfen, verstümmeln (aschwed. stympla), afries. stemplinge Verstümmelung. Verwandt ist vielleicht an. stamp Kübel (eig. »ausgehöhlter Baumstumpf«? mnd. stappe kleineres hölzernes Gefäß stellt sich dagegen zu Stab). S. stemb. Ig. Wz. stemb (nahe verwandt mit steb, s. stap), mit der Grundbedeutung »steif sein«. Vgl. gr. *στῆψω* stampfe, mißhandele, schmähle, schelte. — skr. stambá m. Busch, Büschel (? gleichbedeutend stabaka m.); ir. tomm Busch (aus (s)tombo-). — lit. stambas Kohlstrunk, stimbras Stummel u. s. w. gehören vielleicht eher zur ig. Wz. stembh, s. stemb. Daneben ig. stemp: asl. stǎpiti treten, tǎpǔ Stumpf.

(**stemb**) = **stemp**. In ahd. mhd. stump (-b-) = stum und ahd.

stumbal, stumpal, mhd. stumbel m. Stummel, ahd. auch adj. verstümmelt, stolidus, wozu stumbilôn, mhd. stümbeln, stummeln schneiden, abschneiden, beschneiden, nhd. verstümmeln, afries. stemb-linge Verstümmelung.

Ig. Wz. stembh, nahe verwandt mit stëbh (s. stab), daneben stemb, s. stemp. Vgl. lit. steĩbti Stengel ansetzen, stembrÿs, steĩbras Stengel, stiĩbras Schwanzstumpf oder Stummel, stambas Kohlstrunk, stambras Stengel, Strunk, stambùs grob, grobkörnig, lett. stĩbrs Binsen, stũbrs Halm, Rohr (die ganze Sippe kann auch zur Wz. stemb gezogen werden). — gr. ἀστεμγής fest, στεμγυλα ausgepreßte Oliven oder Trauben, σταμγή Weinstock, Weintraube, Zapfen im Munde, σόμγος Prahlerei, Schelten, σουμάζειν großprahlen. — ir. timpán stehender Stein (aus (s)tembh-nú-) (tomm Busch gehört wohl zu ig. stemb). — skr. stabhnáti, stabhnóti, stambhate stützt, hält an, hemmt, med. wird steif, erstarrt. stambha m. Pfosten, Pfeiler, Befestigung, Steifheit.

(ster) 1. sternere. Germanisch in sterniô, sternan. Ig. Wz. ster, stera, steru (s. stru): asl. stirȃ strēti ausbreiten; lit. strāja ein mit Streustroh ausgestreuter Pferdestall. — gr. στέρννμι, στέρνννμι, στρώννμι. — lat. sterno, stratum, strāmen, torus Lager, Bett, storea Decke, Bett. — ir. fo-ternaim breite aus. — alb. štrin' breite aus. — skr. stṛṇóti, stṛṇāti streut, wirft nieder, stáriman n. Lager; zend. çtar- sternere. Weiterbildungen streh, stri. S. strôdu.

sterniô f. Stirn. ahd. stirna, mhd. stirne f., nhd. Stirn; ags. steornede frontosus. Ursprünglich »breit«. Vgl. asl. strana (aus stornā) Fläche, Gegend, Seite. — gr. στέρον Fläche, Brust. — cymr. sarn stratum, pavementum. — skr. part. stirȃa hingestreut. Vgl. strandô.

sternan, sterran Stern. g. stairnô f.; an. stjarna f.; ahd. sterno m., mhd. sterne, stern m., nhd. Stern, mnd. sterne m. f., stern m. Dazu die ältere Nebenform sterran: as. sterro (ndl. ster, star), afries. stera, ags. steorra (engl. star); ahd. sterro, mhd. sterre m. Aus ster- Stern weitergebildet, wie sun-nô. »Die ausgestreuten«? Ig. ster-: skr. star-, instr. pl. stṛbhis, târas pl. m. Stern, zend. çtārem acc. — gr. ἀστήρ, ἄστρον (und τέρας?). — lat. stēlla (aus stērlā). — corn. sterenn, cymr. seren. — arm. astl.

(ster) 2. steif, starr sein. Germanisch in stara, starra, sturnan, steran, sterþia, sternia. Ig. Wz. (s)ter, s. þer 3. Vgl. gr. στερεός fest, hart, steif. — ir. seirt Kraft (aus sterti-). Weiterbildungen s. sterk, stert, sterb, strek, streng, strent, stremb, strik 1, strid, srib, struk 1, strut, strup 1.

stara, starra steif. an. storr f. carex (eig. »die steife«); mhd. star, sterre starr, steif; mndl. star m. Starrheit des Auges (z. B. bei einem Toten), wozu ahd. starablint, nhd. starblind, afries. starubind, mnd. starblint, ags. stær(e)blind (engl. umgebildet

stark-blind). Hierzu germ. starên stieren: an. stara rða; ags. starian (engl. stare), mnd. staren; ahd. starên, mhd. staren; und starrên, starrarian starr werden: nnorw. starra und sterra sich entgegenstemmen; mnd. starren stieren; mhd. starren steif sein oder werden, nhd. starren. Ablautend sturrên: g. and-staurran widerpenstig sein; ahd. storrên, mhd. storren steif sein oder werden, steif hervorstehen, ahd. storro, mhd. storre m. Baumstumpf; nhd. störrig. Vgl. lett. stârs ein quer ausstehender Ast.

sturnan consternâri. ahd. stornên attonitum esse, sturni f. stupor (schwed. mundartl. sturna stutzen, in plötzlichen Schrecken geraten, hierher? oder sturna?). Vgl. lat. consternare. Zu ster? (»starr werden, machen«?). Nach Anderen aus ig. pster oder pstur, vgl. gr. πύρω mache scheu, πύρωμαι werde scheu, gerate in Schrecken.

steran unfruchtbar. g. stairô f. unfruchtbare; ahd. stero, mhd. stere, ster Widder, nhd. (salzb.) ster Widder, abgeleitet mhd. sterke junge Kuh unter einem Jahre, nhd. Stärke, (bair. sterch männliches Zuchtschaf oder Schwein), vgl. ags. styre m. Kalb. Vgl. bulg. sterica Gelte. — lat. sterilis. — gr. στείρα f. unfruchtbar, στείριμος dass. — alb. štjeře junge Kuh, Lamm. — arm. sterj unfruchtbar. — skr. stari unfruchtbare Kuh (vgl. (zur Wz. sta) ags. stedig unfruchtbar).

sterþia steif, **sternia** streng. an. stirðr steif, unbeugsam, hart, unfreundlich; ags. stierne streng, engl. stern. Partizipialbildungen zur Wz. ster. Vgl. cymr. serth steif, steil (aus ster-to-).

stara(n) m. Star. an. stari m. Star; ags. stær, stærling m. (engl. stare, starling), mnd. star m.; ahd. star m., stara f. (stâr, stâra?), nhd. Star m. Verwandt ist wohl ags. stearn m., an. þerna f., Seeschwalbe. Vgl. lat. sturnus Star. — gr. ἄστραλον ὁ ψαρός ἐπὶ Θετταλῶν Hes.

sterk, *sterkan *stark steif werden, gerinnen. an. partc. storkinn geronnen, erstarrt. Dazu sturknan: g. gastaúrknan erstarren; an. storkna gerinnen; ahd. kistorechanên obrigescere. Ig. Wz. stereg. Weiterbildung zu ster 2. Vgl. lit. stregiu stregti erstarren, zu Eis frieren (wenn die Form (so Kurschat) richtig ist, vgl. lett. stregele Eiszapfen; daneben lett. strigele dass., nslov. srěž Frost, Eis zu ig. srig: lat. frigeo). — Vielleicht lat. turgère strotzen, turgio Trieb, Sproß. S. strek und þrek. Daneben ig. sterek in nslav. strčati emporragen. Nasaliert stereng, s. unter streng.

starku steif, stark. an. sterkr, aschwed. starker stark; as. stark, mnd. stark, sterk fest, stark, afries. sterk, ags. stearc steif, streng, stark (engl. stark); ahd. stare, starah, mhd. stare, starch

stark, kräftig, groß. Ablautend an. styrkr (aus sturki) m. Stärke. Vgl. npers. suturg stark (aus stȳga-).

sturka m. Storch. an. storkr m.; ags. storc (engl. stork), mnd. stork; ahd. stork, storah (-hh-), mhd. store, storeh, nhd. Storch, mundartl. auch Stork. Man vergleicht gr. *τόργος* Geier.

(stert) steif hervorstehen. In germ. sterta: an. stertr Schwanz; afries. stert, stirt dass., ags. steort m. Schwanz, Landzunge (engl. start), mnd. stert, start m. Schwanz; ahd. mhd. sterz m. dass., mhd. auch Stengel, Stiel, nhd. Sterz. Ablautend mhd. sturzel Stengel. Die Bedeutung ragen in an. upstertr den Kopf hoch tragend (engl. upstart Emporkömmling) und germ. startian = an. sterta aufsteifen; mhd. sterzen (auch st. vb.) steif emporragen, stelzen, auch sich rasch bewegen, trans. (auch starzen) starr aufwärts richten, m.engl. sterten, engl. start; vgl. ags. steartlian stolpern (engl. startle), an. stirtla aufrichten. Hierzu auch ahd. sturzen (aus sturtian), mhd. stürzen stürzen trans. intr., wenden, umwendend bedecken, mnd. storten stürzen, fallen, ausgießen, bestürzt machen, afries. stirta umstoßen. — Ohne s: nnorw. turt f. *sonchus alpinus* (= an. *þurt); und tart Schwanzbein. Ig. Wz. (s)terd, Weiterbildung zu ster 2, vgl. gr. *τόρδυλον* Dolde. Eine nasalierte Form s. strent. Zu einer ig. Nebenwurzel sterdh gehört wohl an. stord f. Gras, grüner Stengel. Vgl. gr. *στόρθη* (Hes.), *στόρθυξ*, *στόρθυγξ* Zinke, Zacken.

sterb, sterban starb steif werden, hart arbeiten, sterben. as. sterban st. vb. sterben, afries. sterva, ags. steorfan st. vb. dass. (engl. starve unkommen, bes. vor Hunger oder Kälte); ahd. sterban, mhd. sterben st. vb., nhd. sterben. Dezu ags. steorfa Pest, as. man-sterbo dass.; an. stjarfr hartmäulig, stjarfi m. Starrkrampf, stirfinn halsstarrig, starf n. Arbeit, Mühe, Anstrengung, starfa sich mühen. Ig. Wz. (s)terp oder sterbh, s. þerb. Vgl. lat. torpère u. s. w. Hierzu vielleicht lit. stirpstù stürpti etwas emporkommen (aus »ragen«?). Daneben ig. sterbh: asl. u-strübnaŭi, u-strübëti stark werden, strüblü fortis. — gr. *στέργιος* starr.

sternan Stern, sterniô Stirn s. ster 1.

(stel) 1. unbeweglich stehen, steif sein. Die Grundbedeutung in stellia und ags. stalaþ Stetigkeit. Ig. Wz. stel, verwandt mit sta. Vgl. preuß. stallit stehen. — gr. *στέλλω* stelle fertig u. s. w., *στάλιξ* Stelloholz. — lat. stolidus, stultus. — skr. sthálati steht (Dhätup.) Weiterbildungen s. stelk, stelt, stald, stelp.

stalla m. Stehort, Wohnung, Stelle, Gestell, Stall. an. stallr m. Gestell, Altar, Krippe, Stall, stalli m. Altar; ags. steall m. Stehen, Stellung, Stelle, Stand (im Stall), Stall (engl. stall Stand (im Stall) u. s. w.), afries. stal dass., mnd. stal (-ll-) Stall; ahd. mhd. stal (-ll-) m. Steh-, Sitz-, Wohnort, Stelle, Stall. Dazu stallian:

as. stellian, ags. stellan setzen, stellen; ahd. stalljan, stellen, mhd. stellen aufstellen, feststellen, richten, einrichten; an. stilla ordnen, einrichten, in eine bestimmte Stellung bringen setzt ein ablautendes Subst. *stella voraus. Vielleicht aus ig. *stol-nó-. Vgl. skr. sthali Platz, Ort, Stelle, Erdboden, Anhöhe, sthala m. dass., auch trockenes Land, Festland. Andere nehmen (mit Sievers Idg. Forsch. IV 337 f.) eine Grundform sta-dlō- an, zu sta (wegen an. stilla kaum richtig).

stullan m. Stütze, Gestell, Pfosten. and. stollo m. Fußgestell; ahd. stollo, mhd. stolle m. Stütze, Gestell, Pfosten, Fuß (eines Sessels), nhd. Stolle, Stollen; vgl. das ablautende an. stalli, stallr Gestell (s. stalla). Aus ig. stj-n \perp . Vgl. gr. *στύλη* (aus **σταλρα*).

stellia still. as. stilli, afries. stille still, ruhig, ags. stille ruhig, schweigend (engl. still noch); ahd. stilli, mhd. stille, nhd. still. Dazu stellian: an. stilla anhalten, hemmen, besänftigen (parte. stilltr besonnen); as. gistillian stillen, ags. stillan anhalten, dämpfen, intr. sich besänftigen (engl. still); ahd. mhd. stillen still machen, nhd. stillen. Vgl. an. stallra stehen bleiben, stoeken. Ig. *stel-n \perp , Partizipialbildung zur Wz. stel. Vgl. lit. tylù tìlti schweigend werden, tylùs schweigsam; asl. u-toliti besänftigen. — gr. *στέλλω* auch: stille, hindere.

stóla m. Stuhl. g. stóls m. Stuhl, Thron; an. stóll m.; as. afries. ags. stól m. (engl. stool Schemel, Bank); ahd. mhd. stuol m., nhd. Stuhl. Vgl. lit. pa-stólai pl. Gestell, ablautend stálas Tisch, preuß. stalis dass.; asl. stolù thronus, stelí, po-stelja Bank.

stelu m. Schwanz, **stelan**, **stalan** m. Stengel, Stütze. an. stjqlr m. Schwanz (nnorw. stjøl Stengel); ags. stela, steola, stæla m. Stengel, Stütze (engl. stale, steal Stengel, Handgriff), mnd. stale, stal Bein oder Fuß (eines Stuhles u. s. w.). Dazu die erweiterte Form (dim.) stelka, stalka: aschwed. stiælke, nnorw. stjelk, stelk, stalk Stengel; m.engl. stalke Stengel, n.engl. stalk. Hierher kaum and. ahd. mhd. stil, nhd. Stiel, an. stilkir Stengel (s. sti). Vgl. gr. *στειλεῖη* (Hom.), att. *στελεά*, *στελεόν*, *στελεός* Stiel, *στελεχος* n. Stammende. — arm. stełn Stamm, Schaft, Stengel.

stalman das Gerinnen. isl. stálmi, nnorw. stalme m. das Angeschwollensein des Euters, nnorw. stolma gerinnen. Ursprünglich »stocken« (vgl. an. stallra und ndl. stollen stocken, gerinnen). Hierzu vielleicht auch m.engl. n.engl. stale, mndl. stel schal, abgestanden (vgl. lit. stelbiù stelbti schal werden, s. stelp). Vgl. gr. *σταλάω*, *σταλάζω* tröpfeln (aus »gerinnen« ?); m.bret. staut (aus stalto-) Urin (vgl. engl. stale seichen, stale Urin (v. Tieren), mnd. stallen und subst. stal (-ll)).

stel 2., stelan stal stêlum stulana stehlen. g. stilan st. vb. stehlen; an. stela st. vb.; as. ags. stelan st. vb. (engl. steal), afries. stela; ahd. stelan, mhd. steln, nhd. stehlen stahl gestohlen. Vgl. lat. stellio ränkevolle Person, stolo Wurzelschoß (der dem Stamme Nahrung entzieht). — ir. slat Rauben (aus *stlatto-), lat. stlâta Art Raubschiff (?).

(stelk) stapfen, stelzen. norw. mundartl. stalka, stulka stapfen; ags. stealcian stapfen (engl. stalk). Hierher an. stelkr totanus calidris und ags. steale steil. Weiterbildung zu stel 1. Eig. »steif sein«. Hierzu vielleicht lit. stelgiù stelgti starren.

(stelt) steif sein, stelzen. westgerm. stulta: afries. stult stolz, mnd. stolt stattlich, ansehnlich, hochmütig; ahd. mhd. stolz stattlich, prächtig, übermütig, stolz, mhd. auch tōricht; und germ. staltiôn, steltiôn Stelze: mnd. stelte; ahd. stelza, nhd. Stelze (mit wazzarstelza, nhd. Bachstelze vgl. an. stelkr, s. stelk); norw. mundartl. stilta Stelze; m.engl. stilte dass., n.engl. stilt, nnd. stilte Stange, Stengel, Bein; auch norw. mundartl. styltra, stiltra Stelze: ostfries. stilter, nd. stelter. Vgl. mhd. stolzen hinken (schw. stulta wankend gehen); ags. styltan erstaunen (»starr werden«). Ig. *stel-d, Weiterbildung zu stel 1.

stald, staldan stestald (Grundbesitz) erwerben, besitzen. g. gastaldan red. vb. erwerben, besitzen, andstaldan mit Etwas versehen, Etwas geben, darreichen, andstald Darreichung, Dienstleistung. Weiterbildung zu stel, stal, s. stel 1.

hagu-stalda »Hagbesitzer« (Besitzer eines kleinen eingefriedigten Grundstückes, im Gegensatz zum Hofbesitzer, jüngerer Sohn).

an. run. hagustaldar (Eigennamen), an. haukstaldr Krieger, nnorw. hagstall Witwer; as. haga-stald, -stold, hagustald junger Mann, Diener, Knecht, ags. hago-steald (hæg(e)-, heh-) Jüngling, Krieger, unverheirateter Mann; ahd. hagustalt, hagastalt, mhd. hagestalt Tagelöhner, unverheirateter Mann, nhd. Hagestolz. S. haga.

(stelp) etwa steif stehen. Germanisch stalpian stehen machen: norw. mundartl. stelpa hemmen, ndl. stelpen stillen. Hierzu germ. stulpan: an. stolpi m. Pfosten, m.engl. stulpe Pflock, Pfosten, mnd. stolpe kleiner Balken. Ganz wie stert kann auch stelp die Bedeutung »das Unterste zuoberst kehren« und »umwendend decken« annehmen: an. stelpa dass. (aus stalpian, schwed. mundartl. stjälpa stalp st. vb. umfallen), mnd. stulpe Stülpe, Deckel, stulpen mit der stulpe bedecken. Ig. Wz. stelb, Weiterbildung zu stel 1. Vgl. asl. stlûba Stufe, weißruss. stoß Säule, russ. stolbü dass.; lett. stulbs Pfosten. Daneben ig. stelp: asl. stlûpû Säule, Turm; lit. stuipas Säule, Pfeiler, Götzenbild.

stalla Stall, **stallian** stellen s. stel 1.

(sti) dicht, gedrängt, steif sein. Germanisch in stima, stijôn, stira,

stila (?), staina. Ig. Wz. steiā : stiā : sti verdichten, zusammen-drängen. Vgl. skr. styāyate gerinnt, wird hart, part. styāna. — gr. *στῆλα* stehendes Fett, Talg, *σταῖς σταῖος* Teig aus Weizenmehl, s. paisman. Weiterbildungen s. stif, stik (?).

stīma m. Gedränge, Getümmel. nnorw. stīm m. Schwarm ziehender Fische, n. Taumel, Lustigkeit, Ausgelassenheit, an. stīma aða sich herumtummeln, ringen; mnd. stīm(e) m. Lärm, Getöse, Toben, md. stīm m. Getümmel, bunte Menge, ablautend md. steim m. dass. Vgl. skr. pra-stīma (unbelegt) gedrängt, stīmá träge (vgl. stiyā träges, stehendes Wasser), vi-ṣṭimin sich verdichtend. (Lit. stymas, styma Schwarm ziehender Fische, aus dem Schwed.?).

stijōn f. (Gedränge) Pferch, kleiner Stall. an. stia f., svīn-stī n. Schweinestall, stia aða die Lämmer pferchen; ags. stig, stī- n. Schweinestall (und »Halle«) (engl. sty), mnd. stege m. f. Pferch, bes. für die Schweine, mndl. stije (nndl. stijg), afries. stei; ahd. stiga, mhd. stige, stije f. Stall oder Lattenverschlag für Kleinvieh. Vgl. lit. stāinė Pferdeshall.

***stīra** steif, **stīrēn** stieren. an. stīra starren, stieren (nnorw. stīra); ostfries. stīr steif, starr, stīren starr werden, gerinnen, starren; nhd. stier, stieren. Vgl. lit. styrstū stūrī steif werden, erstarren, styreī steif sitzen. — lat. stīria der gefrorne Tropfen, Eiszapfen, dim. stilla Tropfen. Mit anderem Suff. gr. *στί-λη* Tropfen.

stīla m. Stiel, Stengel. and. mnd. stil m. Stiel, Stengel; ahd. stil m. dass., nhd. Stiel. Ablautend stīla : norw. mundartl. stil dünner Stecken; mnd. stil(e) m. Pfeiler, Säule (ndl. stijl). (Über germ. stela Stiel s. stel 1). Vgl. lat. stīlus spitziger Pfahl, Stiel, Stengel u. s. w. (?).

stīna m. Stein. g. stains m.; an. steinn m.; as. afries. stēn, ags. stān m. (engl. stone); ahd. mhd. stein m., nhd. Stein. Vgl. asl. stēna Mauer, Wand. Von derselben Wz. gr. *στῆα*, *στῆον* Steinehen.

(**stik**) stechen. Germanisch in stiki, stikōn, stikila. Vgl. stek 2. Ig. Wz. (stīg, vielleicht Weiterbildung zu stī »stechen« aus »steif sein«? vgl. stek). Vgl. lett. stigt einsinken, lit. stīgau stīgoti, stingū stīgti an einem Orte ruhig verbleiben (»stechen bleiben«); russ. stegātī, stegnūtī steppen, durchnähen, peitschen, stěžka Naht (oder zur Wz. stegh, steg?, s. steg, stek). — gr. *στίζω* steche, *στίγμα* Brandmal, *στιγμα* das Stechen, Punkt, *στικτός* bunt. — lat. instigare anstacheln, anspornen, stinguere stechen. — skr. tējate ist scharf, schärft, tejayati schärft, stachelt, tigmá spitzig, scharf, tiktá scharf, bitter; apers. tīgra, scharf, spitzig. S. pīhstīla.

stiki m. Stich. g. stiks m. Punkt; and. stiki, mnd. steke m. Stich, stechender Schmerz, afries. steke, stek, ags. stice m. Stich, stechender Schmerz (engl. stitch); ahd. stih, mhd. stich m. Stich, Punkt, nhd. Stich.

stikón, stikjan stechen. ags. stician stechen, prickeln, stecken bleiben (engl. stick). — mnd. sticken stecken, aufstecken, stecken bleiben, sticken, schmücken, anzünden, anstecken, m.engl. stiechen nähen (engl. stitch); ahd. stiechen, sticken, mhd. sticken stechen, sticken, ahd. ir-sticken, mhd. nhd. ersticken. Denominative. Vgl. lat. instigare. Verwandt ist an. steikja braten (eig. aufs Spieß stecken), wozu steikr Braten, stikna gebraten werden.

stikila Stachel, **stikula** (spitzig, rauh) steil, hoch. an. stikill m. Spitze des Horns; ags. sticel m. Stachel (engl. mundartl. stickle), mnd. steckel, stickel Stachel, Dorn; ahd. stichil, mhd. stichel m. Stachel, nhd. Stichel. Vgl. ahd. stahhulla, s. stek 3. Zu stikila gehört wohl auch ahd. stechal m. Becher, g. stikls m. dass., eig. »das spitze Trinkhorn«? (davon asl. stiklo Glas, vitrum?). — and. stekal rauh, steinicht, mnd. stekel devexus, ags. sticol steil, hoch; ahd. stechal, stecchal, mhd. stechel, stichel, stickel stößig, steil, abruptus.

stikan, stikkan Stecken (vgl. stekan, stakan). an. stikka f. Stecken, Stange; and. stekko m. Stecken, Pfahl, ags. sticca m. Stecken, Löffel (engl. stick); ahd. stehho, stecko, mhd. stecke m., nhd. Stecken.

stig, stigan staig stigum stigana steigen. g. steigan st. vb. steigen; an. stiga st. vb. treten, steigen; as. stigan, afries. stiga, ags. stigan st. vb.; ahd. stigan, mhd. stigen, nhd. steigen stieg gestiegen. Ig. Wz. stigh. Vgl. lit. staigtis sich beeilen, staigüs hastig, lett. staigāt gehen, wandern, stéigt eilen; asl. stignāti kommen, erreichen. — gr. στείχω trete, steige. — ir. tíagaim ich gehe, techt das Gehen (aus tigh-tā). — alb. štek Durchgang, Eingang. — skr. stighnoti steigt.

stihti Tritt, Spur, Überstieg. an. stëtt f. Fußspur, Tritt, Stellung, Überstieg (über einen Zaun), stëtt m. Fuß (eines Glases; vgl. mndl. ghestichte Grundstein); ostfries. stigt, stig Überstieg (über einen Zaun); vgl. ags. stigol f. (engl. stile), and. stigilla, mnd. stegel(e), ahd. stigil(l)a, mhd. stigele f. dass. Von stihti abgeleitet stihlian, stihlôn: an. stëtta unterstützen, helfen; ags. stihlian, stihlian einrichten, ordnen, lenken, and. (ps.) stihlian. Daneben gleichbedeutend germ. stiftian, stiftôn s. stif.

stigan Stiege, **stigi** m. Tritt. an. stigi m. Stiege, Leiter, stig n. Schritt, Stufe; ags. stige m. (aus stigi) das Hinauf- oder Herab-

steigen, mnd. stege f. Stufe, Treppe; ahd. stega, mhd. stege f. Stufe, Treppe, Leiter. Unerklärt ist die Nebenform ahd. stiega, mhd. stiege f., nhd. Stiege. Verwandt ags. stæger f. Treppe (engl. stairs), mnd. ndl. steiger m. Bangerüst (germ. staigri).

staigô f. Steig, Weg, **stiga**, **stîgu** m. Steg, Weg. g. staiga f. Steig, Weg; an. (Ortsname) steig; ahd. steiga, mhd. steige f. steile Fahrstraße, oberdeutsch mundartl. staig f. Ablautend an. stigr und stîgr g. -s, -ar pl. acc. -a, -u m. Fußsteig; mnd. stich (-g-) und stech (-g-) m. Steig, Fußweg, Steg; ahd. stic, stig, mhd. stic (-g-) m. Steig, Pfad, Stufe, nhd. Steig, ahd. steg, mhd. stec (-g-) m. Steg, kleine Brücke. Vgl. ags. stig f. Steig, ndl. steeg f. Gäßchen (germ. stîgô). Vgl. lett. stiga Pfad; asl. stîdza, stîza dass., stîgna Straße. — alb. štek (aus stoighā) Durchgang, Eingang. — lat. vestigium Spur. — gr. *στίζος* pl. *στίζες* Reihe, *στοίζος* m. Reihe, Linie.

staigala, **staigila** steil. and. stégili abschüssige Stelle, mnd. stégel (stéger) und steil; ahd. steigal, mhd. steigel abruptus, steil (nhd. und spät. mhd. steil ist wahrscheinlich nd. Form). an. steigurliqr aufrecht (im Sattel). Vgl. norw. stig ordeolum (eig. Erhöhung), nd. stige ostfries. stiger, m.engl. stige (engl. sty) dass.; ags. stigend (engl. stian) dass. Vgl. lett. staiginis steil.

(stif) steif sein, steif machen. Germanisch in stifa, stîfla, stifta, stiftôn. Ig. Wz. stip, Weiterbildung zu sti: lit. stimpù, stipti erstarren, stiprùs stark, kräftig. — lat. stîpes Stamm, Pfahl, stipula Halm, Stroh, altlat. stipulus fest, stipare dicht zusammendrängen, gedrängt voll stopfen. Daneben ig. stib: gr. *στειβω* mache dicht, trete fest, *στειβαός* gedrungen, *στειπός* fest, gedrungen, *στοιβή* das Stopfen, *στίζος* m. Pfad, *στειός* Streu, *στειβή* der Morgenreif. — arm. stēp häufig, beständig. — Und ig. stibh: gr. *στειβός* stark, fest. — skr. stibhi m. Rispe, Büschel. Entweder zu stib oder zu stibh gehören: lit. staïbis Pfosten, staïbiai Schienbeine (vgl. lat. tibia), staibus stark, tapfer; asl. stîbli caulis.

stifa steif. ags. stif steif (engl. stiff), mnd. stif steif, unbeugsam, hartnäckig; mhd. stif steif, aufrecht, wacker, stattlich (wahrscheinlich md., mnd.), nhd. steif. Vgl. lit. stiprùs stark, kräftig. — altlat. stipulus fest.

stîfla Stütze. mnd. stivele Stütze. bes. hölzerne; mhd. stivel dass. Vgl. an. stîfla aufdämmen (woraus engl. stiffe ersticken). Daneben (zur ig. Wz. stib?) md. stiper Stützholz, ostfries. stipe Pfahl, engl. stipe Stengel. Vgl. lat. stipula Halm, Stroh, altlat. stipulus fest.

stifta m. Stift, kleiner Nagel. mnd. stift Stift. kleiner Nagel; ahd. steft, mhd. steft, stift m., nhd. Stift. Vgl. mnd. stip, stippe

n. Punkt, Tupf, stippen punktieren, stecken (ndl. stippelen dass., woraus engl. stipple); mhd. steppen stellenweise stechen, reihenweise nähen, stecken, nhd. steppen. Vgl. lat. stipēs Pfahl.

stiftôn, stiftian stiften. and. (ps.) stiftôn aedificare; ahd. mhd. stiften feststellen, einrichten, gründen, bauen, veranlassen, anstiften, nhd. stiften. (Über das gleichbedeutende, etymologisch verschiedene stihtôn s. stig). Ursprünglich »festsetzen«.

stôda Pferdeherde, **stôr(i)a** groß s. sta.

stómia ruhig s. stem.

stôla Stuhl s. stel 1, **stôvô** Stelle s. stu.

(**stu**) stehen. Germanisch in stôvô, staura, steurô. Ig. Wz. st(h)āu : st(h)u, Weiterbildung zu st(h)ā, s. sta. Vgl. gr. *στειται* stellt sich zu etwas hin. — Viele germanische Bildungen mit der Grundbedeutung »steif sein« (s. stuk, stug, stut 1, stub 1), die begriffsmäßig sehr gut mit der Wz. st(h)āu verbunden werden könnten, sind eher auf eine Wz. (s)tu steif sein zurückzuführen, weil entsprechende indische Bildungen -t-, nicht -th- aufweisen (gr. *στώ* steife, richte empor ist ig. sthu oder stu oder beides). — Weiterbildungen s. stut 2, stup.

stôvô f. Stätte. g. staua f. Gericht, Urteil (urspr. »Gerichtsstätte«); an. eld-stô f. Feuerstätte (nno. stô f. Melkstätte, Ruhestätte der Kühe); afries. stô f. Stelle, ags. stôw f. dass.; ahd. stuo-tago Gerichtstag. Davon stôvian (stavjan), stôvôn: g. stôjan richten; ags. stôwian zurückhalten (engl. stow stauen, veraltet: Einhalt tun), mnd. stôwen, stûwen, stouwen aufhäufen, aufstauen; ahd. mhd. stouwen Einhalt gebieten, schelten, anfahren, anklagen (nhd. stauen). Vgl. lit. stovà f. die Stelle, an der etwas steht, stóviu stovėti stehen, lett. stāwēt dass.; asl. stavŭ Stand, staviti stellen. — gr. *στοιά*, *στοιά* Säulenhalle (**στωσο-* Säule, vgl. lett. stāws stehend, aufrecht; skr. sthūṇa Pfeiler, gr. *στέλος* Säule).

staura m., **steurô** f. Pfahl, Stütze, **steuria**, **stūra** steif. an. staurr m. Pfahl. Ablautend ahd. stiura, mhd. stiure f. Stütze, stützender Stab, Steuerruder, Hinterteil des Schiffes, Unterstützung, Abgabe, Steuer (and. heri-stiuria Sold) (vgl. adän. stud Steuer, Abgabe = an. stoð Stütze); and. stior-with (Seil-) Ring zur Befestigung des Steuerruders, ags. stéor f. Steuerruder, Lenkung u. s. w., afries. stiure Steuerruder; abgeleitet: an. stýri n. dass., mnd. stûre, stūr n.; vgl. g. usstiurei Zügellosigkeit. — nno. stūr betrübt (urspr. »steif, unbeweglich«), an. stūra betrübt sein; mnd. stūr steif, strenge, ernst, störrig, lästig, unfreundlich, nnd. auch stark, grob; ahd. stiuri, stūri stark, stattlich, stolz; vgl. nno. styr, styrja lange Stange, steifer Mensch. Vgl. gr. *στανρός* Pfahl. — lat. restaurare, instaurare. — lett. stūrs hartnäckig. — arm. stvar

dick. — skr. sthávárá stehend, unbeweglich, fest, sthávira breit, dick, derb, dicht, vollwüchsig, sthúrá, sthúlá grob, dick, dicht, breit, groß u. ä.

steurian steuern; festsetzen. g. stiurjan feststellen, bestimmt behaupten; an. stýra (Schiff) steuern, regieren, lenken; afries. stiura, stiora, ags. stieran (Schiff) steuern, regieren, zügeln, strafen (engl. steer), mnd. stüren steuern, lenken, schicken, senden, steuern, wehren; ahd. stiurren, mhd. stiuren stützen, steuern, lenken, wehren, mäßigen, unterstützen, als Abgabe entrichten, nhd. steuern. Von steurô Pfahl, und steuria fest. Vgl. lat. instaurare, restaurare.

(**stuk**) steif sein, stoßen. In nnorw. stauka stoßen, niederstampfen, stammeln, stoka, stuka lärmern, poltern, stammeln; anrb. stúkan stoßen, stoßend schlagen, mnd. stúken stoßen, stauen, aufschichten, zusammenpacken, erstaunen; oberd. stauchen mit dem Fuße stoßen, mnd. verstúken, nhd. verstauchen; mnd. stoken, engl. mundartl. stoke das Feuer schüren, nhd. stoehen. Ig. Wz. (s)tug, Weiterbildung zu (s)tu, s. stu. Vgl. lit. stúgstu stúgti in die Höhe stehen, stauginėti schlendern (»stolpernd gehen«?); russ. istygnutĭ, stugnutĭ gefrieren. — gr. στύγες pl. Eiskälte, στύγος n. Haß, Abscheu, στύγέω hasse, verabscheue, fürchte, ἀτύζω ängstige (»mache starr«?), aus ἀ-τυγ-ζω. -- ir. tuaig Axt, túagaim schlage mit der Axt. — skr. tuñjāti, tujāti drängt, stößt, treibt an. S. þuk 2.

stúkôn f. (etwas Hervorstehendes) weiter Ärmel u. s. w. an. stúka f. der weite herabhängende Ärmel, Ausbau, Vorsprung; mnd. stúke Baumstumpf, kleiner Haufen, Stauche, weiter Ärmel; ahd. stúhba, mhd. stúche weiter herabhängender Ärmel, nhd. Stauch(e), auch: Heudiemen. Vgl. ir. stuaie hervorragende Felsspitze (s. stukka).

stukka m. Stock. an. stokkr m. Baumstamm, Pfahl, Block; and. stok m. Stock, Stengel, mnd. stok Stock, Baumstumpf (vgl. stúke); Bienenstock u. s. w., afries. stok, ags. stock m. Stock, Baumstamm, Baumstumpf (engl. stock); ahd. mhd. stoc (-ck-) m. Stock, Stab, Baumstamm u. s. w., nhd. Stock. Vgl. nd. stük, afries. stok steif, mhd. stocken steif werden, nhd. stocken. Vgl. ir. stuaie (aus stougní-?) Spitze, Zinne, hervorragende Felsspitze. — gr. στύμος· στέλεχος, κορμός (zur Grundwz. stu).

stukkia n. Stück (eig. »Stumpf«). an. stykki n. Stück; and. stukki n., ags. styce n. dass.; ahd. stucki, mhd. stücke n., nhd. Stück. Vgl. lit. stungis Messerstumpf. — ir. tocht Stück, Teil (aus tukto-). Daneben ig. stuk: lit. stükis Stumpf, stukas Klumpen, Erdkloß, stúkas kurz, gestutzt, knapp (s. stug).

(**stug**) steif sein, unfreundlich sein. ä. dän. styg steif, rauh, grob

(Haar, Wolle), an. styggr abstoßend, unfreundlich, ndl. stug, älter stugge steif, unbeugsam, unfreundlich, abstoßend. Germ. stugja.

Ig. Wz. stuk, Weiterbildung zu (s)tu, s. stu. Vgl. skr. stúkâ Zotte, Flocke, Flechte, Zopf. — lit. stùkis u. s. w. (s. stukkia). Daneben ig. Wz. stug: gr. στύγος Haß u. s. w. (s. stuk).

(stut) 1., stautan stestaut stoßen. g. stautan staistaut stoßen; an. stauta aða und steyta schw. vb.; and. stôtan stiet, afries. stêta; ahd. stôzan, mhd. stôzen stiez, nhd. stoßen stieß gestoßen. Dazu stauti m. Stoß: an. steytr; afries. stêt, mnd. stôt, ahd. mhd. stôz, nhd. Stoß. Ig. Wz. (s)tud, Weiterbildung zu (s)tu, s. stu. Vgl. lat. tundo stoße, tudes Hammer. — alb. štün' stoße (aus *stüdnio). — skr. tudâti, tundate stößt, stickt, stachelt, toda m. Stich. Die Grundbedeutung »steif werden oder sein« in asl. studü Kälte, stynaçi erkälten (eig. erstarren); identisch ist stydëti së sich schämen. Vgl. stug, stuk, stub.

steuta, stûta etwas Abgestutztes, Steiß. an. stûtr m. abgestutztes Horn, junger Ochs (eig. mit abgestutzten Hörnern, vgl. stûfr Stumpf, junger Ochs, und nhd. Stutzbock); mnd. stût m. der dicke Teil des Schenkels, Steiß; ablautend ahd. mhd. stiaz, nhd. Steiß, mundartl. Steuß (eigentlich abgestutzter Körperteil, vgl. nhd. Stoß die Schwanzfedern des Vogels (in der Jägersprache), und mhd. stotze Baumstumpf, nhd. Stotz, Stotzen auch Hammelkeule). — Dazu isl. stûta abstutzen, mhd. stutzen dass., auch zurückscheuen (eig. »zurückprallen«, ndl. stuiten hemmen, zurückprallen), stutz Stoß, Anprall (aus stutti-).

(*stut) 2. etwa ausharren. In g. stiviti (aus ig. stevedio-) Erdulden, Geduld. Vgl. lat. studium, studère. Ig. Wz. stud, Weiterbildung zu stu stehen, s. stu.

(stup) feststellen. Germanisch in stuþu, stuþila, studjan, stuttian. Ig. Wz. *stu-t Weiterbildung zu stu stehen, s. stu.

stuþu (? stuþô?) f. Stütze, Unterstützung, **stuþila** m. Stütze, Pfosten. an. stoð, stud pl. stoðir, stoðr, stoðr f. stützender Stab, Stütze, Pfosten, Unterstützung; ags. stuþu, studu f. Stütze, Pfosten (engl. stud Pfosten, Stütze, Nagel, Knopf); mhd. stud f. Stütze, Pfosten. — an. studill m. dass.; mhd. studel n. Pfosten, Türpfosten, vgl. and. tand-stuthli n. Zahnreihe. Zur selben Wz. gehört ahd. stûda, mhd. mnd. stûde, nhd. Stände. Vgl. lett. stute Stütze, Rute, Reis, stutët stützen, stutetis von den ersten Versuchen zu gehen.

stuþjan stützen. an. styðja stützen; ahd. studen, mhd. stüden fest machen, statuere. Denominativ von stuþu, wie auch an. stoða unterstützen, helfen.

stuttian stützen. mnd. stutten stützen, absteifen, unterstützen; ahd. (untar)stutzen, nhd. stützen, unterstützen. Intensivum von stuþ.

(stub) 1. steif stehen. Germanisch in *stûba*, *stubarôn*, *stuppila*, *stûpô*, *stûpan*, *staupa*, *steupa*. Ig. Wz. (s)tuþ, Weiterbildung zu (s)tu, s. stu. Vgl. lat. *stuepo*, *stuprum* Schande (eig. »Ausstäupung«). gr. *τύπιω*, *τύπος* Schlag, Eindruck, *τύμβανον*, *τύπανον* Handdrommel, *στιπάξει βροντᾶ*, *ψοφεῖ*, *ὠθεῖ* Hes., *στύπος* Stock, Stiel, Stengel, *στυπή*, *στυπή* Werg. — skr. pra-stumpati (unbelegt), *tumpati*, *tupāti*, *tópati* stößt, *stûpa*, *stupá* m. Schopf, Scheitel, Wipfel. — asl. *tûpati* palpitate, *tûpütü* strepitus.

stûba m. Stumpf. an. *stûfr* m. Stumpf, nnorw. *stûv* Baumstumpf, Stamm, Sturz; mnd. *stûve* m. Stumpf, Rest (nam. von einem Stück Zeug), adj. *stûf* stumpf. Dazu *stubba(n)*: an. *stubbr* und *stubbi* m. Stumpf, Baumstumpf; m.engl. *stubbe* (engl. *stub*), mnd. *stubbe* Baumstumpf; vgl. ags. *stybb* n. Baumstumpf (aus *stubja*). Hierzu vielleicht auch an. *stofn* das untere Ende eines Stammes, Grundlage, ags. *stofn* dass. (falls nicht aus **stôfn*, s. *sta*). Vgl. lett. *stups*, *stupe*, *stupure* das nachgebliebene Ende von etwas Gebrochenem, abgebrauchter Besen, *stupas* Blutfedern, kleine Ruten. — gr. *στύπος* Stock, Schaft, Stengel. — skr. *stupá* m. Schopf, *stûpa* m. Schopf, Scheitel, Wipfel; ohne s-: *tûpará* ungehört.

stubarôn staunen. ahd. *stobarôn* obstupere. Vgl. lat. *stupêre*.

stuppila Stoppel. mnd. *stoppel* m. Stoppel, Stachel (ndl. *stoppel*); ahd. *stupfala*, *stufala*, mhd. *stupfel* f. dass.; mhd. auch *stupfe*, mnd. *stoppe* (nhd. Stoppel aus dem Nd.); -pp- aus ig. pn ⊥.

stuppa(n) kurzer Stich, Punkt. ahd. *stuph*, *stupf*, mhd. *stupf* m., und ahd. *stopfo*, *stopfa* m. f., mhd. *stopfe* m. Punkt, Tupf, stimulus. Dazu *stuppian*: ahd. mhd. *stupfen* (mhd. auch *stüpfen*) leicht berührend stoßen, stacheln, antreiben, nhd. mundartl. *stupfen*. (And. *stuppôn* obturare = ags. *forstoppian*, mhd. nhd. *stopfen* stammt aus mlat. *stuppe* mit Werg *stopfen*, *stuppa*. Werg).

stûpô f. Pfahl. mnd. *stûpe* f. Schandpfahl (woran ein Verbrecher gebunden wurde um mit Ruten gestrichen zu werden; davon nhd. *Staupe*), afries. *stûpa* öffentliche Züchtigung mit der Rute. Germ. p aus ig. -pn ⊥, wie auch in *stupôn*, *staupa*, *steupa*.

stûpên empor stehen. an. *stûpa* emporstehen (nnorw. auch st. vb. *stûpa* *staupa*); ags. *stûpian* neigen, sich vorn überbeugen (engl. *stoop*), mndl. *stuypen* dass. Dazu das Factitiv *staupian*: an. *steypa* neigen machen, kopfüber stürzen, hinabstürzen, ausgießen, (Metall) gießen (davon engl. *steep* *tunken*, *ausweichen*); ags. *stiepan* emporrichten, erhöhen ist Denominativ von *staupa*.

staupa steil. ags. *stéap* hoch, emporragend (engl. *steep* *steil*),

afries. stâp hoch; mhd. stief steil, stouf hochragende Klippe (vgl. Hohenstaufen).

staupa Vertiefung, Becher (mit steilen Wänden). an. stauþ n. Vertiefung in einem Wege (nnorw. stopp, stoppa in ders. Bedeutung, staupa tiefe Spur), später auch Becher (diese Bedeutung aus dem Ags.?).; ags. stéap m. Becher, mnd. stôþ m. Becher, ein bestimmtes Maß; ahd. mhd. stouf m. Becher. Verwandt sind ags. stoppa Gefäß, Eimer (vgl. nnorw. stopp, stoppa Vertiefung) und mhd. stubech, stüchich Faß, ein bestimmtes Maß, nhd. Stübchen. Vgl. lett. staupe Pferdefußstapfen (= nnorw. staupa).

steupa Stief-. an. stjûpr Stiefsohn, stjûp- Stief-; ags. stéop- (engl. step-), afries. stiap-, mnd. stêf (ndl. stief-); ahd. stiof-, stiuif-, nhd. Stief-. Die ursprüngliche Bedeutung ist wohl »abgestutzt, beraubt«, ags. â-stiepan berauben, â-stieped verwaiset; ahd. ar-, bi-stiufan orbare, der Eltern oder der Kinder berauben (Denom. von steupa); vgl. lat. privignus Stiefsohn: privus.

stub 2., steuban (stûban) staub stieben. mnd. stûven st. vb. stieben, wie Staub umherwirbeln (ndl. stuiven): ahd. stioban, mhd. stieben st. vb., nhd. stieben. Dazu das Causativ staubian: mnd. stôven stäuben, schnell jagen; ahd. stouban, mhd. stouben Staub erregen, verwirren, nhd. stäuben. Germanisch stub wahrscheinlich aus ig. s-dhubh (siehe dub), vgl. ags. stéam, ndl. stoom Dampf = mnd. dôm dass. (and. dômian dampfen): lat. fûmus, und schwed. mundartl. stimma, stimba dampfen (norw. stamma, stamba stinken) = dimba (s. demb).

stubju m., **stubja** n. Staub. g. stubjus m. Staub; mnd. stubbe n. dass.; ahd. stubbi, stuppi, mhd. stuppe, stüppe, gestüppe n. Staub, nhd. Gestüpp. Ablautend stauba: ahd. mhd. stoup g. stoubes m. Staub, vgl. ndl. nnd. stof dass.

(strek) strecken. Germanisch in strakka, strakkian. Ig. Wz. stereg, s. sterk. (Im German. strek ist ig. stereg vielleicht mit *s-regê = rég (s. rek) verquickt.) Daneben ig. streng zusammenziehen, winden (eig. straff machen), s. unter streng. Möglich wäre auch germ. strakka = ig. *strognó-, zur ig. Wz. stere(n)g, s. streng.

strakka straff, gespannt. nnorw. strak und strakk straff, gespannt, gerade (stammt wohl aus dem Nd.); mnd. strak (-ek-) gerade emporgerichtet, steif, straff, auch: störrig, ndl. strak; ahd. strach, mhd. strac (-ek-) ausgestreckt, gerade, straff, nhd. strack, ahd. stracchên, mhd. stracken ausgestreckt, straff sein. Verwandt ist wohl ags. strec, stræc, strêc heftig, mächtig, hartnäckig, streng.

strakkian strecken. nnorw. strekkja und strekka strecken (stammt wohl aus dem Nd.); afries. strekka sich erstrecken,

ags. streccan streahte ausstrecken, engl. stretch, mnd. strecken hinstrecken, intr. sich erstrecken, stracken straff machen, strecken; ahd. strecchan, strecken, mhd. strecken praet. streckete, stracte, strakte gerade machen, ausdehnen, ausstrecken, nhd. strecken. Denominativ von strakka.

***streh, stregdan stragd** streuen, sprengen. ags. stregdan, strēdan st. vb. streuen, spreiten, sprengen. Das d ist praesensbildend, wie in bregdan. Ig. Wz. strek, Weiterbildung zu ster. Vgl. serb. strcati spritzen.

streþ, streþan straþ branden. ahd. stredan, mhd. streden st. vb. brausen, strudeln, kochen. Dazu ahd. stredo m. fervor, stredunga und stridunga, mhd. stridunge Aufwallung, mhd. stradem m. Strudel, und spätmhd. strudel m., nhd. Strudel. Hierzu (?) mhd. strulle (statt strudle) Wasserröhre, durch die das Wasser mit Geräusch sprudelt, strullen mingere. Man vergleicht lat. fretum und fretus -ūs Strömung, Wallung, Brandung des Meeres, Brausen, Hitze. Ig. sret-

(**streng**) steif, straff machen. Germanisch in stranga und strangi. Ig. Wz. *sterenk (wozu vielleicht lett. strenkals ein Stück verhärteten Auswurfs), neben streng (Weiterbildungen zu ster), wozu lett. stringt stramm werden, verdorren, vertrocknen. — gr. *στραγγός* gedreht, *στραγγάλη* Strick, *στραγγεύω* drehe, *στραγγαλεύω*, *στραγγαλίζω* erdrossele, *στρογγύλος* rund (»gedreht«), *στράγξ· σταγών* Hes. — ir. sreang Streng, srengaim ziehe. (Die Bedeutungen »zusammenziehen, winden, drehen« aus »straff machen«.)

stranga, strangia straff, streng. an. strangr heftig, unbeugsam, streng, hart (nnorw. strang, streng auch herb, scharf v. Geschmack u. Geruch); as. strang stark, mächtig, kraftvoll, mnd. strenge gerade ausgestreckt, gestreckt, straff, beengt, streng, hart, tapfer, ags. strang stark, mächtig, streng, hart, engl. strong; ahd. strengi, mhd. strenge stark, gewaltig, tapfer, hart, herb, unerbittlich, nhd. streng. Verwandt sind nnorw. strungen mit gespanntem Bauch und an. strangi m. (in strang-viðr) entzweigter Stamm, nnorw. strangla langer dünner Baumstamm. Vgl. (von der ig. Wz. streng) lett. strangs mutig, frisch (womit zu vergleichen norw. mundartl. strunk steif, stolz, strunken = strungen (s. o.), mnd. strunkelen (holl. stronkelen), mhd. strunken, strunkeln straucheln).

strangian straff ziehen, strammen. nnorw. strengja straff ziehen, strammen (an. vielleicht in strengja heit ein Gelübde tun); ags. gestrengan stärken, mnd. sik daran strengen sich schwierig, steif machen, etwas zu hindern suchen; ahd. mhd. strengen strenge machen, kräftig ausüben, sich sträuben, nhd. anstrengen. Denominativ zu stranga.

strangi, stranga m. Strang. au. strengr g. strengjar pl. -ir m.

Schnur, Strick, Strang, Streifen, ein Strang des Wassers, schmaler Strom; ags. streng m. Schnur, Strang (engl. string), mnd. strank, strange m. Strang, Strick, Strang des Wassers, schmaler Strom, strenk, strenge Strang, Strick; ahd. stranc m., mhd. stranc, strange m. f. Strick, Seil, nhd. Strang. Dazu das Denom. an strengja festbinden. Vgl. (von der Wz. stereng) gr. *στρογγάλη* Strick, ir. sreang Strang, srinene Nabelschnur.

(strent) steif sein. nnorw. strant langes dünnes blattarmes Gewächs, strant und stratt auch Stengel, stranta schnell emporschießen; mnd. strente f. Pfeil, Röhre, Spritze; nhd. bair. sich stranzen sich strecken, dehnen (aus Faulheit); ablautend: nnorw. strinten von steifer Haltung, strint steifer Mensch: ostfries. strint ein hageres, mageres Etwas; nnorw. strunt = strint, schwed. mundartl. strunt Jahreschuß; mhd. strunze Stumpf, engl. mundartl. strunt, nhd. mundartl. strunzen einherstolzieren = dän. mundartl. stratte, strette. Nasalierte Form von stert.

strandô f. Rand, Strand. an. strönd pl. strandir und strendr f. Rand, Saum, Strand, fer-strendr viereckig; ags. strand n., engl. strand, mnd. strant (-d-) Strand, Meeresufer, spätmhd. (md.) strant (-d) m., nhd. Strand. Ablautend an. strind f. Seite, nnorw. strind Streifen, Seite. Man stellt das Wort gewöhnlich zur Wz. ster ausbreiten, vgl. ir. srath Talgrund, Flußufer, Strand, asl. strana (aus stornā) Seite, Gegend; aber die Grundbedeutung ist offenbar »Rand«, weshalb das Wort vielleicht eher als urspr. *s-ramdô wie eine Nebenform zu germ. ramdô anzusehen ist.

(strêf, straf) strafen. afries. strafia bestreiten, schelten, mnd. straffen schw. vb. tadeln, schelten, strafen (stammt vielleicht aus dem Hd.); mhd. strâfen schelten, zurechtweisen, anfechten, strafen, strâfe f. Schelte, Tadel, Verweis, Strafe, nhd. strafen, Strafe. Ags. þrafian drücken, drängen, verweisen gehört kaum hierher, sondern zur ig. Wz. trep, s. þreb. Vielleicht verwandt mit spätmhd. straf (-ff-) straff, streng (ndl. straf), wozu ablautend nwfl. straaf (aus strêfa) stark, kräftig, streng, und ostfries. strabben hartnäckig sein, sich sträuben, steif sein, steif sitzen; mhd. strabbeln zappeln. Vgl. stremb.

(stremb) straff sein. norw. mundartl. stremba ausspannen, stremben aufgebläht (vom Magen), isl. strembinn schwer verdaulich, haf-strambr, -strambi m. ein gew. Seeungeheuer, norw. mundartl. stramb ein scharfer Geruch; mnd. stram (-mm-) stark, straff gespannt, gedrunge, kräftig, ndl. stram; nhd. bair. bestremmen, bestrempen zusammenziehen, beengen, strampeln die Beine wechselweise anspannen u. einziehen (nhd. stramm aus dem Nd.). Vgl. lit. straĩpas Knüttel. Wahrscheinlich verwandt mit strêf. Weiterbildung zu ster steif sein (hierzu auch lit. stropùs fleißig? (»gespannt, eifrig«?)).

strêla m., **strêlô** f. Strahl. nnorw. *straal* f. ein kleiner Fischschwarm, der sich von einem größeren abzweigt; and. *strâla* f. Pfeil, ags. *strêl* f. m. dass.; ahd. *strâl* m., *strâla* f., mhd. *strâl*, *strâle* Pfeil, Blitzstrahl, nhd. Strahl. Von derselben Grundwz. mhd. *strâm* Streifen, Strahl, Strom, nhd. mundartl. *strâm* Streifen. Verwandt ist vielleicht as. *strâl* m., mhd. *stræl* (aus *strêlia*) m. Kamm (nach den Zähnen so benannt?), nhd. Strähle, wozu mhd. *strælen* kämmen (nhd. *strählen*, ndl. *streelen*). Vgl. asl. *strêla* Pfeil.

(**stri**) etwa streifen. Germanisch in *strinan* (?), *striman*. Ig. Wz. (s)tri streifen, reiben, Weiterbildung zu (s)ter, s. per 2. Vgl. lat. *stria* Riefe, Vertiefung, Falte im Gewand, Einkehlung an Säulen. S. *stru* 2. Weiterbildungen s. *strik* 2, *strip*.

strinan Streifen, Strang. schwed. mundartl. *strena* Streifen an der Haut, mndl. *strene*, ndl. *streen* Strähne; ahd. *streno*, mhd. *strene*, *stren* m. Strähne, Streifen. Vgl. norw. mundartl. *stiril*, *stirila* Streifen, Ader, Strahl, *stirila* in dünnen Strahlen rinnen.

striman m. Strieme. mnd. *strime* Streifen; ahd. *strimo* und *strimo*, mhd. *strime*, *strim* m. *vibex*. Ablautend mhd. *streim*, *streime* m. Streifen, nhd. bair. *straim*, *straimen* m. Dim. ahd. *strimil*, mhd. *strîmel*. Daneben *streuman* s. *stru*.

(**strik**) 1. steif oder straff sein, machen. In westgerm. *strikka*. Die Grundbedeutung straff oder steif sein zeigt sich in norw. mundartl. *strikja* schwellen, die Augen aufsperrn, *strik*, *strek* ein aufgeschossener Knabe (vgl. *strange*, *strant*). Ig. Wz. *strig*, Weiterbildung zu *ster* steif sein. Vgl. lat. *stringo* straff anziehen, zusammenziehen, schnüren (in der Bedeutung »abstreifen« liegt ein ursprünglich verschiedenes Wort vor, s. *strik* 2).

strikki m. Strick. afries. *strik*, mnd. *strik* (-ck-); ahd. mhd. *strie* (-ck-), nhd. Strick. Dazu *strikkian*: mnd. *stricken* schnüren, binden, *stricken*; ahd. *strickan*, *strikhan*, mhd. *stricken* heften, festschnüren, *stricken*, nhd. *stricken*. Vgl. ags. *gestrician* ausbessern (Netz).

strik 2., **strikan** **strai**k streichen, streifen. ags. *strican* st. vb. reiben, streichen, intr. sich fortbewegen (engl. *strike*), afries. *strika* streichen, mnd. *striken* st. vb. streichen (sich in gerader Richtung leicht fortbewegen), streichend etwas tun, streicheln, schlagen u. s. w.; ahd. *strikhan*, mhd. *strichen* st. vb. streichen, glatt streichen, bestreichen, streicheln, schlagen, intr. sich rasch fortbewegen, streifen, wandern, nhd. streichen *strich* gestrichen. Ig. Wz. *strig*, Weiterbildung zu *stri*. Vgl. asl. *strigã* *strišti* schneiden, scheren. — lat. *stringere* abstreifen, abschneiden, berühren, streichen, *striga* Strich, Schwaden, *strigilis* Schabeisen.

striki m., **strika** n. Strich. g. striks m. Strich; nnorw. strik n. Strich, Possen, Streich (an. strik n. gestreiftes Zeug); ags. gestric n. Streifen, mnd. streke m. Strich; ahd. strib, ahd. mhd. strich m. Strich, Linie, Weg, Strecke, Schlag, nhd. Strich. Vgl. gr. *στρίξ στριγγός* Reihe, Zeile. — lat. striga Strich, Schwaden.

straika m. Streich. ags. *strâc (engl. stroke Schlag), mnd. strêk Streich, Possen; mhd. streich m. Schlag, Hieb, Streich.

strigan m., **strigva** n. Werg, Hede. an. strigi m. Wergleinwand, strÿ n. Werg, Hede. Vgl. lett. strekis (d. i. strikis?) Hede.

strîd, **strîdan** **straid** (steif, straff sein oder machen, sich anstrengen), steif gehen, streiten. ags. strîdan st. vb. schreiten (engl. stride mit weiten Schritten gehen, sich spreïßen), mnd. striden st. vb. die Beine auseinander sperren, weit ausschreiten; ahd. stritan, mhd. strîten st. vb. streiten, sich eifrig bemühen. Daneben das Denominativ strîdian: an. strîða -dda streiten, Einem Verdruß machen, plagen und as. strîdian streiten (mnd. striden st. und schw. vb. streiten), afries. strîða. Ig. Wz. *stri-t, Weiterbildung zu steri (= ster, s. ster 2): lat. steri-lis; lit. strainùs widerspenstig in Worten. Vgl. (zur Wz. sterē, strē) lat. strēnuus; gr. *στρηνής* scharf, rauh, stark, *στρηρός* n. m. Kraft, Übermut. Eine germ. Nebenform strit (ig. *stri-d) in an. strita mit Anstrengung ziehen, stritast sich anstrengen, Streitast dass. (nnorw. streita straff ziehen, strecken, sich anstrengen). S. srib.

(**strip**) streifen. In strîpan Streifen: nnorw. strîpa f. Streifen, schwed. strîpa herabhängender Haarbüschel; mnd. strîpe m. Streifen (engl. stripe stammt aus dem Mndl.); mhd. strife m., nhd. Streifen. Ablautend strîpi in ostfries. strepe m. Hierzu auch mnd. strippe aus Riemen zusammengewundener Strang, nfläm. strip (Wasser-) Strahle; und mnd. strepen (= *stripôn), strepelen streifen, abstreifen, mnd. mndl. strîpen dass., ndl. strepen peitschen, scharf durchziehen, strippen abstreifen. Ig. Wz. stri-b. Vgl. ir. sriab Streifen (aus sreibā), srib Strom. Weiterbildung zu strî, s. stri.

(**strib**) steif sein, sich anstrengen, streben. Germ. sribôn: mnd. mnd. streven ausrecken, sik streven sich widersetzen, sich sträuben, streben; mhd. streben sich aufrichten, bäumen, sich abmühen, streben, vorwärts eilen, auch starren, strotzen, gedrängt voll sein, nhd. streben. Ein starkes Vb. liegt vor in md. strîben strêp, vgl. ä. nndl. strîjven streben, streiten (engl. to strive; strife Streit ist afr. estrif). Weiterbildung von strî, s. strid. Vgl. gr. *στριφρός* *σφιγγιός*, *πυκνός*, *στειρός*, Hes.

strôdu (? strôdô?) Sumpf, sumpfige Stelle mit Buschwerk bestanden, Dickicht. ags. strôd n. (engl. in Ortsnamen, z. B. Strood in Kent); mhd. strôd (-d-) m. Gebüsch, Dickicht; ahd. mhd. struot, md. strût f. Sumpf, sumpfige Stelle, Gebüsch. Dem germ. strôdu ent-

spricht ablautend kelt. *stratu-: ir. srath f. »the bottom of a valley, the side of a valley on the banks of a river, marshy grounds, a thicket«. Ig. Wz. stera, stra ausbreiten, s. ster 1.

stru 1., straujan (ausbreiten) streuen. g. straujan stravida streuen; an. strâ (Neubildung nach strâda = *stravidô, statt *streyja, nnorw. strøya) (die Bänke mit Stroh) belegen, streuen; as. praet. strôidun, mnd. strouwen, strôien, streien (ndl. strooien), afries. strewa, ags. stréowian, strewian, strêgan (engl. strew); ahd. strewen, strouwen, mhd. strôuwen, strouwen, nhd. streuen. Ig. Wz. steru (und sterâu), Weiterbildung zu ster, s. ster 1. Vgl. gr. στρόγ-ν-μι, στρόρνυμι. — lat. struo, strues. — serb. strovo Haufe (vom Sturme herabgeschüttelter Früchte). — bret. strovis »stravi«.

strava n. Stroh. an. strâ n. Halm, Strohalm; mnd. strô, afries. strê, ags. stréaw strêa n. (engl. straw); ahd. mhd. strô g. strawes, strouwes, strôwes n., nhd. Stroh. Vgl. lat. strâmen Streu; gr. στρώμα Teppich. Vgl. auch ags. stréowen, stréon f. Lager; ahd. bettistrewi lectisternium; mhd. strôu f., nhd. Streu.

streuna n. (Haufen?), Schatz, Gewinn. ags. stréon n. Schatz, Reichtum, Gewinn, Wucher, Erzeugung; as. gistriuni n. kostbarer Erwerb oder Besitz; ahd. kistriuni n. Gewinn. Gewiß ursprünglich »Haufen (gesammelter Schätze)«. Vgl. lat. strues Haufen schichtweise gelegter Dinge, wozu struere schichten.

streunian ausstatten, schmücken, gewinnen. as. gistriunit ausgeschmückt, mnd. gestronet geschmückt, verziert; ags. strienan (und stréonan) erwerben, erzeugen; ahd. gistriunan lucrari, mhd. striunen schnoppernd umherstreifen = nhd. bair. streunen nach guten Bissen, kleinen Vorteilen umhersuchen, mnd. strüne Gassendirne.

(stru) 2. streichen, streifen. In streuman Streifen: mnd. strême Streifen, mnd. strieme Streifen, auch Strable (Wasser, Licht u. s. w.); mhd. strieme, nhd. Strieme. Ig. Wz. *stru, Weiterbildung zu (s)ter, s. stri. Weiterbildungen s. struk 2, strud, strup 2.

(stru) 3. strömen. Germanisch in straua. Ig. Wz. sru. Vgl. gr. ῥέω. — skr. srávati fließt. — Dazu gr. ῥόος das Fließen, ῥοή Strom. — lit. sravà daß Fließen, wozu sraviù sravëti gelinde fließen, sickern, srovë Strom; asl. o-strovü Insel, struja Strömung. — skr. srava m. das Fließen, sravâ Strom.

straua m. Strom. an. strauir m. Strom, Strömung; as. strôm m., afries. strâm, ags. stréam m. (engl. stream); ahd. mhd. stroum, strôm m., nhd. Strom. Vgl. lett. strauie Strom. — gr. ῥέυμα das Fließen, Strom. — ir. sruaim (aus srousmen-) Strom. Verwandt ist gewiß nnorw. straud, strôd f. Reihe (fliegender Vögel, rennender Tiere u. s. w., eig. »Strom«?). Vgl. lett. strauts Regen-

bach, lit. srutà Jauche. — gr. ῥύσις das Fließen, ῥυτός part. —
— ir. sruth (aus srutu-) Strom. — skr. sruti das Fließen, srutá
part., srótas n. Strömung, Fluß etc., ap. rauta.

(struk) 1. steif sein. Germanisch strûka: mnd. strûk m. abgebrochener Ast, dichter niedriger Busch, Strauch; mhd. strûch m., nhd. Strauch. Dazu nasalisiert strunka (eig. abgestutzter Gegenstand) Stammende, Baumstumpf: isl. strokkr, nnorw. strokk m. schmales Gefäß (von ausgehöhltem Holze), nnorw. auch steifer Mensch; mnd. strunk m. Stengel eines größeren Krautes; mhd. strunc m. »tirsus«; vgl. strumpa, s. strup. (Unverwandt lat. truncus). — Aus der Bedeutung »steif sein« entwickelt sich hier, wie auch bei anderen gleichbedeutenden Wurzeln, die Bedeutung »stoßen«: abd. strûhhên, strûhhôn, mhd. strûchen strauchelu, stolpern, stürzen; mnd. strûkelen, nld. struikelen straucheln. Ig. Wz. strug, Weiterbildung von stru, s. stru 1. Vgl. lit. strûgas kurz, strungas gestutzt. An. strûgr m. Stolz, Übermut (schwed. mundartl. strug Zwist) deutet auf eine ig. Wz. *struk hin.

struk 2., streukan strauk streichen, streifen. an. strjúka st. vb. streichen, glatt streichen, bestreichen, streifen, intr. sich rasch bewegen, hingleiten. Dazu strýkja, strýkva anstreifen, glatt streichen, sich fortbewegen; mnd. straken (a aus o) streichen, nndl. strooken übereinkommen, stimmen mit, streichen, schmeicheln, nfries. saterl. strôkje streichen, streichelu, schmeicheln; und mit -kk: ags. stroccian streichen, norw. mundartl. strokk m. Art Hobel. Ig. Wz. (s)trug, Weiterbildung von (s)tru, s. stru 2. Vgl. þruh. Vgl. lett. strûgains gestreift, lit. striûgas Schneidemesser; asl. strûžą strûgati tondere, strugû Werkzeug zum Schaben, strugati rodere, pol. strug Schnitzmesser, russ. strugû Hobel. — gr. στρέψουσαι tropfenweise ausgepreßt werden, hinschmachten.

struki n. Strich, m. das Streichen. an. stryk n. Strich, strykr m. starker Wind. Daneben strauka: ostfries. strôk ein Längen-Abschnitt od. Streifen, nld. strook f. Streich, Streifen.

(strut) steif sein, starren, strotzen. Germanisch in strûta, strútôn, strutô. Ig. Wz. (s)trud (s. þrut), Weiterbildung zu (s)tru, s. stru 1.

strûta starr, sich sträubend, subst. m. Widerstand, Zwist, auch: (etwas starr Emporstehendes) Strauch u. ä. an. strútr m. emporstehende kegelförmige Spitze (an einem Hute od. einer Kappe), vgl. norw. mundartl. stryta Schnauze; m.engl. strút das Schwellen, Streit; mhd. strîuz sich sträubend, strûz m. Widerstand, Zwist, Streit, nhd. Strauß, strûzach, strîuzach Gebüsch, gestriuze u. Ge-strûch, nhd. Strauß.

strútôn, strútian starren, strotzen. ags. strútian steif emporstehen, steif sein (m.engl. strúten schwellen, engl. mund-

artl. strout); mhd. striuzen sträuben, spreitzen, strozzen (= germ. strutên) angeschwollen sein, strotzen. Denominativ zu strûta. Daneben spätmhd. nhd. strotzen zu germ. strutta = nnd. strutt steif, engl. strut Anschwellung, schwellen.

strutô f. Kehle. as. strota, mnd. strote, strotte f. Kehle, Gurgel, Luft- und Speiseröhre (ndl. strot), afries. strot-bolla; mhd. strozze f. Luftröhre, Gurgel. Eig. »Einengung«, vgl. strûpan. Daneben ohne s-: ags. þrotu, þrote f. dass. (engl. throat, throttle), prot-bolla Luftröhre (engl. thropple); an. þrútr (s. þrutô).

strud, strûdan straud plündern. ags. strûdan st. vb. plündern, strûdan schw. vb. dass.; mnd. stroden schw. vb. plündern, rauben; ahd. strutjan, struten, (Is.) strudjan, mhd. struten (?) dass.; mlat. (lex Sal. Rip.) strudis gerichtliche Wegnahme fahrender Habe. Vielleicht eig. »abstreifen«, Weiterbildung von (s)tru 2.

(strup, strub) 1. steif sein, rauh emporstehen. and. strûf struppig, rauh emporstehend (mnd. strûf), strûvian sträuben; mhd. strup (-b-), strûbe starreud, rauh emporstehend, struppig, ahd. strûben, mhd. strûben, striuben rauh emporstehen, nhd. sträuben, ahd. arstropolôn, mhd. zerstrobelt struppig, nhd. bair. gestrobelt verwirrt (v. Haare), mhd. struppe (germ. -bb-), nhd. Gestrüpp. Aus »steif machen« entwickelt sich »zusammendrängen«: nnorw. strôypa (= *straupian) klemmen, zusammenschnüren, stropen verstopft, gespannt, vgl. nhd. bair. einstrupfen sich einschrumpfen, schweiz. strupfen, strumpfen, mnd. strumpen dass. Hierzu auch an. strjúpi, strûpi m. Kehle, Luftröhre, stropi m. (= *strupan) was durch eine enge Öffnung strömt, norw. mundartl. strop n. enge Öffnung. Auch Wörter mit der Bedeutung »Stumpf« (vgl. struk): mnd. struppe Stumpf, ndl. mundartl. strobbe dass. Nasaliert strumpa: mnd. strump m. Stumpf, Stummel (auch Halbhose, Hosenstrumpf = strop-hose), ostfries. strump; mhd. strumpf m. Stumpf, Stummel, Rumpf (nhd. Strumpf); nnorw. stropp (aus *strumpa) ein bestimmtes Maß (Tonne, vgl. *strunka), strump, strumpa, strympe schmales Gefäß. Ferner (wie bei struk) Verba mit der Bedeutung »stoßen, straucheln«: mnd. strumpen straucheln, anstoßen (ndl. strompelen und strobelen), afries. strump-halt, norw. mundartl. strumpen stolpernd oder strauchelnd gehen. Ig. Wz. strup und strub(h), Weiterbildungen von (s)tru steif sein, s. stru 1. Vgl. lit. striubas kurz, trumpas dass., lett. strumps, strups dass., strupēt kürzen, stutzen, strupulis kurzer dicker Mensch, Klotz (wozu vielleicht nnorw. trubb dass., anders s. þrûban), strubikis, strupikis, strupastis Stumpfschwanz: — gr. στρουγρός steif, stark, mürrisch, gedrängt, dicht, herb. Hierzu auch russ. strupü Schorf (asl. »Wunde«)?

strup 2., streupan straup streifen. mhd. striefen st. vb. streifen. Dazu das Causativ straupian: ags. bestriepan abstreifen (engl. strip),

mnd. ströpen streifen; ahd. mhd. stroufen streifen, abstreifen, schinden, intr. streichen, ziehen, nhd. streifen; und das Intensivum mhd. strupfen streifen, abrupfen, nhd. bair. strupfen. Ig. *strub, Weiterbildung von (s)tru streifen, s. stru 2.

(stver, stur) umdrehen, verwirren. Germanisch in sturi, sturma, staurian. Ig. Wz. (s)tver, s. þver.

sturi m. Getümmel, Geräusch, Verwirrung. an. styrr g. styrjar und styrs m. Getümmel, Geräusch, Verwirrung; vgl. ags. styrian bewegen (tr. intr. rfl.), aufrühren, erregen (engl. stir), gestyr n. Bewegung; mhd. stürn, stüren stochern, stacheln, antreiben, nhd. bair. stören stören, umrühren. Eine Ableitung ist an. sturla in Unordnung bringen, stören (nnorw. sturlast gestört werden, gebrechlich werden).

sturma m. Sturm. an. stormr m. Sturm, Unruhe, Kampfessturm; ags. storm (engl. storm) m., as. mnd. storm m.; ahd. mhd. sturm m., nhd. Sturm. Dazu sturmian stürmen: an. styrma stürmen, heftig dahinfahren; ags. styrman stürmen, lärmern, mnd. stormen; mnd. nhd. stürmen.

staurian stören. afries. tostëra zerstören; mnd. stören zerstören; ahd. stören, störren, mhd. stören zerstreuen, aufscheuchen, stören, zerstören, nhd. stören.

sturjan m. Stör. an. styrja f. Stör; ags. styria, styrga (engl. sturgeon ist afrz. esturgeon), mnd. stor, store m. (ndl. steur); ahd. sturio, sturo, mhd. stüre, stür m. (nhd. Stör, mhd. störe, stör aus dem Nd.). Zu stver? Oder verwandt mit serb. jesetra, russ. osëtrü Stör, preuß. esketres, lit. erszkëtras, asëtras dass.? Ig. *sktþjo-?

(spê) 1. etwa spalten. Germanisch in spêda, spênu. Ig. Wz. sphê: gr. σφῆν m. Daneben sphêi: sphî, vgl. skr. sphya m. Holzspan, Opfermesser. Weiterbildung s. spadan.

spêda (spêþa) m. blättrig brechendes Gestein. mnd. spât; mhd. spât m. blättrig brechendes Gestein, Splitter, nhd. Spat.

spênu (spônu) m. Span. an. spân-n, spôn-n pl. spæinir, spœinir, acc. -u m. Span, hölzerner Löffel; afries. mnd. spân, spôn m. dass., ags. spôn m. f. Span, Splitter (engl. spoon Löffel); ahd. mhd. spân m. Holzspan, nhd. Span m. Vgl. gr. σφῆν m. Keil.

(spê) 2. (zunehmen, sich ausdehnen). Ig. Wz. spê, spêi zunehmen sich ausdehnen u. s. w., ablautend spō. Vgl. lit. spëju spëti Muße, Zeit wozu haben, schnell genug sein; asl. spëja spëti Erfolg haben, gedeihen. — lat. spês Hoffnung. S. spara, spika, spōv 1.

spédia spât. g. spêdiza später, spêdists, spêdumists spätester; mnd. spåde adv., ndl. spade adj. spât; ahd. spâti, adv. spâto,

mhd. spæte adj., spât(e) adv., späten spät werden, nhd. spät.

Wahrscheinlich Partizipialbildung von spê, eig. »ausgedehnt, lange dauernd« ?

(**spek** 1. beachten), **spaka** weise, klug. an. spakr weise, klug, ruhig, sanft, speki f. Verstand, Weisheit, spekt (= *spakiþó) f. Weisheit, spekja weiß machen, besänftigen. Ig. Wz. (s)peġ, vgl. asl. pažā paziti achten auf, mit se sich hüten. Daneben ig. speġ, s. speh.

spek 2., **spekan spak** ein Geräusch von sich geben, krachen, knittern. ags. specan st. vb. sprechen (engl. speak), spæc f. (= spræc) Rede (engl. speech); mhd. spaht m. lautes Sprechen, Geschwätz, spehten schwatzen. Von »knitteren« entwickelt sich »dürre sein« und weiter »bersten«: mnd. spâk, spack dürre, trocken, spaken von Hitze und Trockenheit Ritzen bekommen, trocken sein, spaken pl. abgefallene dürre Äste, spake Speiche, ags. spæc m. (= spræc) dünner Zweig; ahd. spaha f., spahho m., spah f., mhd. spahe m. f. dürres Reisholz, mhd. spach dürr, trocken, spachen bersten machen, spalten. Hierzu auch mhd. spakeren sprühen, knisternd Funken werfen. Synonym mit sprek. Vielleicht sind im germ. spek zwei ig. Wurzeln zusammengefallen: vgl. einerseits lit. speñgia speñgti klingen und andererseits lit. spingėti glänzen, lett. spūgalas Glanz (vgl. fenk). (Möglicherweise ist noch eine dritte Wz. damit verquickt: germ. spa-k, Weiterbildung zu spê spalten, vgl. spik).

(**speh**) spähen. an. spâ pl. spâr, spâir f. Prophezeiung (aus spahô), spâ prophezeien, vorher verkündigen (= *spahôn), spâ-r prophetisch; ahd. speha, mhd. spehe f. prüfendes, aufmerksames Betrachten, Untersuchung, Auskundschaftung, Aufpassen, ahd. spehôn, mhd. spehen, nhd. spähen, mnd. spêen, spên; as. ahd. spâhi klug, weise, mhd. spæhe klug, weise, scharfsichtig, zierlich, kunstvoll (germ. spêhia), ahd. spâhi, mhd. spæhe f. Weisheit, Kunst, as. spâhitha, ahd. spâhida f. dass. Ig. Wz. speġ: asl. pažā pasti hüten, weiden (enthält auch ig. pā, s. fa). — gr. σκέπτοιαι, σχολή. — lat. specio, con-spicio, species, haru-spex. — skr. spaçāti (Dhâtap.), páçyati sieht, spaç-, spaça Späher, zend. çpaçyēiti sieht, bewacht.

spahô, spehó f. das Spähen. an. spâ, ahd. speha f. — Vgl. gr. σχολή.

(**spatt**) zucken, spritzen. In ostfries. nd. spatten, springen, spritzen, auseinandergehen, zucken, wozu ä. ndl. spat Krampf, nndl. (ader)spat Krampfadern, mnd. spat = ostfries. spat(t), spad(d) Spat (Pferdekrankheit), nhd. mundartl. spat. Hierzu vielleicht auch mhd. spaz, spatze m. Sperling, Spatz (vgl. sparva: Wz. sper). Germ. spatta (ostfr. spadd ist wohl sekundär) aus ig. sp(h)odnó-? Ig. Wz. sp(h)ed, sp(h)end. Vgl. gr. σφάδίζω zucke, zappele, σφεδάρως und σφοδρός heftig, ungestüm, σφενδύρη Schleuder. — skr. spandate zuckt, schlägt

aus (v. Tieren). Hierher auch lat. pendeo etc? (eig. sich pendelnd bewegen?).

spadan Spaten. an. járnsyadi m. Eisenstange (nnorw. auch spoda f. Spaten); and. spado m. Hacke, afries. spada m., ags. spade f. (engl. spade); nhd. Spaten m. Verwandt mit gr. *σπάθη* Spatel, breites Holz, zum Weben gebraucht, Schwert. Ig. Wz. spa-dh? Weiterbildung von spē, s. spē 1.

span 1., spanan spôn (ziehen) locken, antreiben. as. spanan spôn antreiben, veranlassen, locken, ags. spanan spôn, speón dass., afries. spona; ahd. spanan, mhd. spanen spuoan antreiben, reizen, locken. Dazu spanjan: an. spenja spanda verlocken, überreden; ahd. spennen anreizen, verlocken (ahd. bispennan, mhd. spenen, ablactare, entwöhnen, and. spennian, mnd. spennen (spenen, spanen), ält engl. spane dass. sind dagegen von spenan, spanan Brustwarze abgeleitet). Ig. Wz. spēn: span (spen). Vgl. lat. sponte, ir. sínim (aus spēn-) ich strecke aus. Weiterbildung von spa (spē): gr. *σπάω* ziehe heraus, raufe (zend. *çpâ* werfen, hinwegnehmen?). S. span 2, spen, spanen.

spanstī f. Lockung, Antrieb. ahd. spanst, gispanst f. (und gispenstī n.), mhd. spenst, gespanst, gespenst f. (gespenst(e) n.) Verlockung, teuflisches Trugbild, Gespenst; afries. sponst Verführung. Vgl. lat. sponte abl. Antrieb.

span 2., spannan spespann spannen. and. undspannan entspannen, mnd. spannen spēn spannen, in Fesseln spannen, ags. spannan speón, spēnn spannen, festbinden, anfügen (engl. span); ahd. spannan, mhd. spannen spien spannen, anspannen, intr. sich dehnen, gespannt sein, nhd. spannen schw. vb., afries. spanna schw. vb. Dazu das Caus. spannian: an. spenna umspannen, umschließen, drängen, mnd. spennen = spannen; mhd. spennen praet. spante spannen, dehnen. Das zweite n war ursprüngr. praesensbildend: vgl. nnorw. spana (germ. spanôn) spannen, strecken, span n. Spannung, und mhd. spân. Ig. Wz. spen, wahrscheinlich eig. = spēn: span ziehen (span 1). Vgl. asl. pīnā pēti spannen; lett. pinekls Fessel, lit. pântis dass. Weiterbildung spen-dh: lit. spėndziū spēsti Fallstricke legen, lett. spanda das Band, das Pflugschar und Femern zusammenhält; asl. pēdi Spanne (auch pāditi treiben?).

spannô f. Spanne. an. spōnn f. Spanne; ags. spann f. dass. (engl. span), afries. sponne, mnd. spanne f.; ahd. spanna, mhd. spanne f., nhd. Spanne. Vgl. asl. pē-dī Spanne.

spanna n. Band, m. Spannung, Streit. ags. gespann n. Band, Befestigung, dazu mnd. span (-nn-) n. Gespann, Paar, mhd. gespan n. dass., nhd. Gespann. — mhd. span g. -nnes m. Spannung, Streitigkeit, Zerwürfnis, afries. twispan dass.; und abtundend spân, widerspân Streit, Zwist, wovon widerspâne (-spānec, -spenic), vgl.

widerspenstic, nhd. widerspenstig. Vgl. lett. pinekls Fußfessel der Pferde, lit. pánis Fessel; asl. pato dass. (können vielleicht ebenso gut zu spen gehören).

spen, spennan spann spunnum spunnana spinnen. g. spinnan st. vb. spinnen; an. spinna st. vb.; ags. spinnan st. vb., engl. spin, mnd. spinnen; ahd. spinnan, mhd. spinnen, nhd. spinnen spann gesponnen. Das zweite n war ursprünglich praesensbildend, vgl. an. spuni m. Gespinst und ags. spinel Spindel. Ig. Wz. (s)pen, ursprünglich wohl identisch mit span 1 und 2. Vgl. lit. pinù pinti flechten (= asl. pīnā peīti spannen, s. span 2). S. fanan.

spen(n)iló(n) f. Spindel. ags. spinel f. Spindel (engl. spindle), afries. spindel-, and. spinnila, mnd. spille (aus spinle) f. Spindel, Walze, Achse; ahd. spinnila, spinala, mhd. spinnel, spindel, spinele, spille Spindel, Spille.

spennô(n) f. Spinne. mnd. spinne f.; ahd. spinna, nhd. Spinne. Dim. aschwed. spinnil. Daneben germ. spenþró (ig. Suff. -trā): m.engl. spiþre (engl. spider; ags. spider?).

spenan, spanan Zitze. an. speni m. Zitze, Brustwarze; mnd. spene f. dass. — ags. spane, spanu f. Brustwarze, mhd. spen (aus spani?) f. Brust, Milch, nhd. Spanferkel. Ablautend: mnd. spone, spune f. Brustwarze, Milch, mhd. spune (-ü-), spunne (-ü-) f. n. dass. — Hierzu vielleicht mhd. gespan, nhd. Gespan Gefährte, (eig. »Milchbruder«?). Vgl. lit. spėnys m. Zäpfchen im Halse, Saugwarze, preuß. spenis dass. — ir. sine (aus spenio-) Zäpfchen, Zitze. Das Wort kann zu span (spėn) ziehen gehören. Man verbindet es aber gewöhnlich mit zend. fstāna m. Knoten, Brustwarze = skr. stāna m. Brust, bes. die weibliche, arm. stin dass., gr. στῆνιον· στῆθος (Hes.). Ig. *pstēno-

spangō f. Spange. an. spōng g. spengr pl. spengr f. lamina, Platte; ags. spang f. Schnalle (engl. spangle kleine Metallplatte), mnd. spange f. Spange; ahd. spanga, mhd. spange f. Querholz, Riegel, Spange. Hierzu mnd. spenge knapp, eingeschränkt, nhd. (Franken) spāng, speng knapp, selten. Ig. (s)phēc schnüren? Vgl. arm. p'ak Verschluss der Tür. — gr. σφήξ Wespe (»eingeschnürt«), σφινζώ schnüre zusammen.

spenþa, spenda Fett. and. spind arvina, ags. spind Fett; ahd. mhd. spint g. spindes m. der weiche Holzstoff zwischen Rinde und Kern (jetzt in dieser Bedeutung meistens Splint), nhd. bair. spind dass., auch: das Käsig im Backwerk. Ablautend bair. spund m. Holzstoff, auch dickes Brett.

spanna n. Eimer. an. spann n. Eimer, ein best. Hohlmaß; mnd. span (-nn-) ein hölzernes gehenkelt Gefäß. Vgl. asl. spađū modius: lit. spaūgis, spangė Eimer, lett. spanis dass.

sper 1. zucken, zappeln, mit den Füßen ausschlagen. Germanisch

in spura, spuran, spurda, sparvan, spern-. Ig. Wz. sp(h)er. Vgl. lit. spiriù spirti mit den Füßen susschlagen, treten, at-sparas Widerstand, lett. spert ausschlagen, spars Energie, Schwung, Wucht, preuß. sperclan Zehballen, sparts stark. — gr. *σπαίρω, ἄ-σπαίρω*, zucke, zappele, *σφυρόν* Knöchel, Ferse. — lat. sper-nere, sprê-vi verachten (= zurückstoßen). — ir. seir Ferse (aus *speret-). — skr. sphurâti schnell, zuckt, apa-sphura ausschlagend (Kuh); zend. çparaiti tritt, stößt, schnell, çparman Tritt, Stoß. (Hierzu auch ags. spierran schlagen? vgl. gr. *σφύρα* (aus *σφυρία*) Hammer, Schlägel.) Weiterbildung germ. sperk in an. spark Fußtritt, sparka mit dem Fuße stoßen. S. sparva, spurda.

spura n. Spur. an. spor n. Fußspur; ags. spor n. dass. (engl. spoor stammt aus dem Ndl.), mnd. spor n.; ahd. mhd. spor n. Daneben spuri: mhd. spur, spür f. n., nhd. Spur f.; vgl. ahd. spurihalz, mhd. spurhalz lahm, hinkend (von Pferden).

spurjan die Spur verfolgen, spüren, erspüren, erfahren. an. spyrja spurða erspüren, fragen, erfahren, spurn (= *spurini) f. Nachricht; afries. spera spüren, wahrnehmen, ags. spyrjan die Spur verfolgen, erspüren, fragen (engl. speir fragen stammt wohl aus dem Nord.), mnd. sporen spüren, erfahren; ahd. spurjan, spurren, mhd. spürn, spüren der Spur, Fährte nachgehen, erforschen, erfahren, wahrnehmen, nhd. spüren. Dazu an. spurall forschbegierig, vgl. ahd. spurilôn indagare, investigare. Von spura Spur.

spuran m. Sporn. an. spori m. Sporn; ags. spora m. (engl. spur), mnd. spore, spare m.; ahd. sporo, mhd. spore, spor m., nhd. Sporn, pl. Sporen m.

spurda m. Fischschwanz. an. spodr m. Schwanz (v. Fisch, Schlange, Eidechse; mhd. sporte m. Schwanz, Schweif. Vgl. lit. spařnas Flügel, Floßfeder, lett. spurs Floßfeder. Dazu vielleicht skr. pařa m. Flügel, s. farna.

sparvan m. Wade. ags. spearwa m. Wade, spær-lira, speoru-lira m. dass., mhd. spar-golze f. (die spargolzen machen mit den Hosen die Beinbekleidung aus).

spern, spurnan sparn spurnum spurnana mit dem Fuße ausschlagen, treten. an. sporna sparn mit dem Fuße ausschlagen; as. spurnan treten, zertreten, ags. spurnan, spornan st. vb. mit dem Fuße stoßen, zurückstoßen, verachten. Das n war ursprünglich praesensbildend. Vgl. an. spora ada mit den Füßen treten, ags. sporetan (einmal) mit dem Fuße stoßen. Vgl. lat. sper-n-ere.

spurnian mit den Füßen zurückstoßen, **spurnôn** hinten ausschlagen. an. spyrna spyrnda (und sperna = *sparnian) mit dem Fuße stoßen, entgegenstämnen; ahd. spurnan praet.

spuruta mit dem Fuße stoßen, zurückstoßen, spurnida f. Anstoß (afries. fôtsperne Fußtritt). — an. sporna aða mit dem Fuße stoßen, treten, sp. við sich sträuben; ahd. spornôn mit der Ferse ausschlagen. Vgl. ags. spornettan = sporetan.

(sper) 2. zerreißen. In an. spjorr f. (aus sperrô) Fetzen, abgerißnes Stück. Vgl. gr. *πλαράιτω* zerre, zupfe, zerreiße, *σπάραγμα* abgerißnes Stück, *σπαραγμός* Zerren, Krampf.

spara sparsam. an. spar-r sparsam, sparenswert; ags. spær sparsam, frugal (engl. spare); ahd. spar parcus. Entweder verwandt mit lat. parvus, parum, parcus, parco, oder, wahrscheinlicher, identisch mit asl. sporü uber, serb. (spor) durans, čech. sporý ergiebig, spora Sparsamkeit, spořiti gedeihen lassen, mehren, sparen. Die Grundbedeutung des germanischen Wortes in diesem Falle »gedeihlich, ausgiebig« (sich mehrend). Ig. spa-ro-, zur Wz. spē zunehmen u. s. w. (s. spē 2), vgl. lit. spėriai adv. schnell, flink.

sparēn sparen. an. spara sparda sparen, schonen; and. sparôn, mnd. sparen, afries. spara, ags. sparian (engl. spare); ahd. sparēn und sparôn, nhd. sparen.

sparan, sparran m. Sparren. an. spari, sparr m. Speiler, Balken, Sparren, sperra f. (aus sparrion) Dachbalken; and. sparro m. Balken (mnd. spare f. Sparren), m.engl. sparre (engl. spar Querholz, Sparren); ahd. sparro, mhd. sparre m. Balken, Dachbalken, Stange, nhd. Sparren. Davon sparrian: an. sperra mit Sparren versehen, aussperren, sperrast við sich sträuben; ahd. mhd. sperren durch einen vorgeschobenen Balken schließen, sperren, uf sperren aufsperrn, mndl. sperren dass. Vielleicht verwandt mit speru.

speru, sperru, sparru Speer. an. spjor, spjorr, sporr, sparr n. Speer; as. sper n., afries. spiri, sper(e), ags. spere n. (engl. spear); ahd. sper, mhd. sper, spar, spare n., nhd. Speer m. Vgl. lat. sparus, sparum kurzer Jagdspeer des Landvolkes. Vielleicht verwandt mit spar(r)an.

sparda (sparada?) n. Schafmist. isl. spard n. Schafmist. Vgl. gr. *σπύραθος*, *πύραθος* runder Mist, bes. der Ziegen und Schafe; *σπυράς* *άδος* f. dass., überhaupt Kügelchen, Pille, att. *σφυράς* dass. — lit. spirà, spiras Kugel des Schafmistes, lett. spira dass., große, graue Erbsen. Ig. sp(h)er winden? Vgl. gr. *σπείρα* Flechte, Windung, Geflecht, *σπάρτον*, *σπάρτη* Seil, *σπυρίς*, *σφυρίς* runder geflochtener Korb, *σφαίρα* Kugel; lat. sporta.

sparva(n) m. Sperling. g. sparva m. Sperling; an. sporr g. spors pl. sporrvar; ags. spearwa m. (engl. sparrow); ahd. sparo g. sparwes, mhd. spar, spare m. und sparwe, sperwe m. Dazu das Dim. mnd. sperlink, mhd. sperline, nhd. Sperling. Vgl. gr. *σπαράσιον* *ὄριον* *ἐμπερὸς* *στρούθω*, Hesych. Erweiterung: preuß. spurglis, spergla-Sperling; gr. *σπεργουλιος* *ὄριθάριον* *ἄγιον* Hes. und mhd. spere,

sperche, sperke m. f. Sperling. Auch lat. parra (aus parz-) gehört hierher. Ferner gr. ψᾶρ ψᾶρός m. Staar, vgl. and. sprā, mnd. sprēn m. Staar (nhd. (nd.) Sprehe).

(spel) spalten. Germanisch in spalu, spōlan (?). Ig. Wz. sp(h)el. Vgl. skr. phālati birst, springt entzwei, phāla Pflugschar. — lit. spāliai pl. Schäben. — gr. ψαλῖς, aeol. σπαλῖς Schere. — lat. spoliūm abgezogene Tierhaut, abgenommene Rüstung. Weiterbildungen s. spelk, speld (spelþ).

spalu m. Speiler. an. spōlr m. Speiler, dünne, flache Stange: m.engl. spale dass.; mhd. spale »spruzel an einer laiter.«

spōlan Spule. isl. spóla f. Weberschiff (norw. spóle m. Spule); mnd. spôle f. Weberspule, Federspule; ahd. spuolo m., spuola f., mhd. spuole m. f. Spule, bes. Weberspule, Röhre, Federkiel. Von spel? (urspr. dünnes flaches Holzstück, um welches das Garn gewickelt wird).

(spelk) spalten. In germ. spelka, spalka: an. spjalk (und spelka) f. Speiler, Schiene; ags. spele, spile Schiene (für ein gebrochenes Glied), ostfries. spalke, spalk abgespaltetes Stück, Splitter (spalken bersten, spalten), ndl. spalk Speiler. Davon spalkian, spelkian: an. spelkja durch Speiler unterstützen; ags. spilcan schienen, ndl. spalken dass. Ig. Wz. sp(h)elg, Weiterbildung von sp(h)el, s. spel. Vgl. skr. phalgú winzig, schwach, gering; lit. pa-spilgēs dünn im Stroh (v. Korn.).

speld (spelþ), spaldan spespald spalten. mnd. spalden (spolden) speld spalten; ahd. spaltan, spalten spialt, mhd. spalten spielt spalten, sich spalten. Ig. Wz. sp(h)elt, Weiterbildung von sp(h)el, s. spel. Vgl. skr. sphāṭati reißt, springt auf (Dhātup.), sphāṭayati spaltet, sphuṭāti reißt, spaltet sich, paṭati birst, pāṭayati spaltet, zerreißt.

spelþa, spelþi Schaden, Verderben. an. spjall, spell n. Schaden; ags. spilþ, spild f. Vernichtung, Ruin. Davon spelþian: an. spilla verderben, töten (auch spella, spjalla = germ. spelþōn); as. spildian umbringen, verderben, ags. spildan vernichten; ahd. spildan, spilden vergeuden, verschwenden, mhd. verspilden, verspilten vergeuden, spildec verschwenderisch, nhd. kost-spielig (statt -spildig), and. spildi freigebig. Daneben westgerm. spellian dass. (von einer Nebenwurzel spell); ags. spillan, mhd. spillen (und spilden), ndl. spillen, vgl. ä. nhd. (bair.) spillen spalten.

spelda (speldaz) n., **speldô** f. abgespaltetes Holzstück, Brett. g. spilda f. Schreibtafel; an. spjald, speld n. Brett; ags. speld (pl. -ru) n. Splint, Holzstück (engl. spell, spill); mhd. spelte abgespaltetes Holzstück, Handgerät der Weberei, nhd. Äpfelspelte f. Zu spaldan.

(spell) verkündigen. Vgl. lat. ap-pellare. Il vielleicht aus ln 4. Vgl. spel-th in skr. pāṭhati sagt her, trägt vor.

spella n. Erzählung. g. spill n. Erzählung, Sage, Fabel; an. spjall n. Erzählung, Rede; as. spel (-ll-), ags. spell n. Erzählung, Rede, Predigt (engl. gospel = ags. god-spell); ahd. mhd. spel g. -lles n. Erzählung, Rede, Märchen, Fabel, Lüge. Davon spellôn: g. spillôn verkündigen, erzählen; an. spjalla reden, erwähnen; and. spellunga Erzählung, ags. spellian reden, erzählen (engl. spell); ahd. got-spellôn evangelizare, mhd. spellen erzählen, reden, schwatzen. Vgl. lat. ap-pellāre.

(**spi**) 1. spitz sein. S. fi 3. Germanisch in spinulō, spira, spīla. Weiterbildungen s. spik, spit, spip.

spinulō f. Stecknadel. and. spinela Haarnadel, spenula Schnalle, mnd. spen(n)ele f. Stecknadel, Kopfnadel; ahd. spinula, spenala, mhd. spenel f. Stecknadel, nhd. bair. spe(n)nel, spen-nadel Stecknadel, Kopfnadel. Vgl. lat. spinula, Dim. von spina, mlat. Heftnadel (oder davon entlehnt?).

spira kleine Spitze, dünne Stange. an. spira f. Stengel, Röhre, dünner Baumstamm; ags. spir Schößling (engl. spire Turmspitze, Schößling), mnd. spir n. kleine Spitze, bes. Gras- und Kornspitze. Dazu mnd. spir-swale (nhd. Spierschwalbe), mhd. spire dass., nhd. bair. speir. Wurzel spi, Suff. ra.

spīlō(n) f. Speiler. an. spila f. Speiler (nnorw. auch spil, spila); engl. mundartl. spile, mnd. spile f. dünner (zugespitzter) Stab; mhd. spil m. Spitze (nhd. Speile, Speiler aus dem Nd.). Vgl. lett. spile Holznagel, Holzgabel; čech. spile Stecknadel, poln. s'pila Spieß. — gr. *σπίλας*, *σπίλος* Riff.

(**spik**) spitz sein. German. in spikō, spikra, spaikō. Ig. Wz. spi-g, Weiterbildung zu spi.

spikō f. Holzstecken, Splitter, **spikra** m. eiserner Nagel. an. spik f. Holzstecken, Splitter. — mnd. spiker m. eiserner Nagel, mhd. -spicker (in Zus.). Vgl. an. spik-r g. spiks m. dass. (davon entlehnt engl. spike), ags. spicing m. dass. Dasselbe Wort ist wohl schwed. mundartl. spik m. Saatkeim (m.engl. spik(e) Ähre ist lat. spica). Aus der Bedeutung Stecken, Spitz entwickelt sich die Bedeutung dürr, mager: nnorw. spiken dürr, mager, geräuchert (an. spiki-lax), isl. speikja dörren. Nasaliert schwed. mundartl. spink Splitter. Vgl. lit. speigliai Pflanze mit Stacheln, lett. spaiglis gespaltener Stecken. Daneben ig. spik: lat. spīca, spīcus Ähre; lett. spikis Bajonett.

spaikō f. Speiche. and spēka f. Radspeiche, ags. spāce f. dass. (engl. spoke), afries. tian-spesze zehnspeichig; ahd. speihha, mhd. speiche f. dass.

spika, spikka n. Speck. an. spik n. Speck; and. spek, mnd. spek g. -ckes n., ags. spie n.; ahd. mhd. spec g. -ckes m., nhd. Speck. Hierzu

an. spiki m. parus major = ags. spic-måse, nhd. Speckmeise. Vgl. skr. sphij-, sphigī f. Hinterbacken, Hüfte. Weiterbildung zur Wz. sp(h)ēi : sp̄hi: skr. sphāyate wird feist, nimmt zu, part. sphitá gequollen, wohlhabend, dicht, voll, sphāti Fettmachen, Mästung, Gedeihen; zend. cpayathra n., cpā n. Gedeihen; asl. spējā spēti Erfolg haben, gedeihen. S. spē 2 und spô.

spiha, spihta m. Specht. an. spætr m. Specht (vgl. ä. schwed. hackspijt); and. speht (speth) (ndl. specht; engl. speight ist deutsches Lehnwort); ahd. speh, speht, nhd. Specht. Man vergleicht lat. pica Elster, picus Specht, skr. pika m. der indische Kuckuck. Unsicher.

(spit) spitz sein. Ig. Wz. spi-d, Weiterbildung zu spi. Daneben ig. spi-t in lit. spitėlė, spitulė die Nadel in der Schnalle = germ. spiþ in mhd. spidel, spedel Splitter, ä. süddeutsch speidel m. Keil zum Holzspalten, vgl. das in der lex Fris. überlieferte spido (ndl. spie?).

spita n., **spitô** f. Spieß, **spitja** spitz. norw. mundartl. spita f. Zwecke, spit m. Spitze, dünner Wasserstrahl; mnd. spit g. spetes lange Stange; ahd. mhd. spiz g. -zges m. Bratspieß, nhd. Spies m.; ags. spitu f. dass., engl. spit. — ahd. spizzi, mhd. spitz, spitze adj., spitze f., nhd. spitz, Spitze.

spinka(n) Fink s. finks.

spila n. Spiel. as. spil n., afries. spil, spel, ahd. mhd. spil n. Spiel, Vergnügen, Scherz, Kampfspiel. Dazu spilôn: as. spilôn, ags. spilian spielen; ahd. spilôn, mhd. spiln, spilen sich in einer zuckenden, zitternden Bewegung befinden, flimmern, glitzern, sich fröhlich bewegen, spielen, sich vergnügen.

spilô Speiler s. spi.

sp(j)u, spivan spaiv speien. g. speivan spaiv spivum speien, spucken; an. spýja spjô (aus spaiv) spüinn speien; as. spīwan, afries. spia, ags. spīwan st. vb. speien, spucken; ahd. spīwan, spīan, mhd. spien st. vb., nhd. speien spie gespieen. Ablautend mndl. ndl. spuwen. Ig. Wz. spiu. Vgl. lit. spiauju spiauti speien; asl. pljujā plju-ti und plīva-ti speien. — gr. πύω spucke, πύαλον Speichel, πύριζω speie, spritze, ψύτω (dor.) = πύω. — lat. spuo. — S. spōv 2.

spûtôn, sputtôn (spütian, sputtian) spucken. an. spýta spucken; ndl. spuiten spritzen, sprudeln, m.engl. spüten, engl. spout dass., mhd. spiutzen, spützen speien, ausspucken. — nnorw. sputta, spytta spucken; nd. spütten, nhd. mundartl. spützen dass., vgl. nnorw. sputra spritzen, spucken; ostfries. spüttern spritzen, engl. sputter spritzen, spucken. Hierzu vielleicht an. spotti m. Streifen (nnorw. spott Fleck), ostfries. spot Fleck, engl. spot Fleck, Flecken,

ndl. spotten flecken. — Daneben germ. spivatjan = ags. spiwettan. spigettan spucken. Verwandt ist vielleicht germ. spuþþa Spott: an. spott n., spottr m.; and. spot, mnd. spot (-tt-) m., afries. spot; ahd. mhd. spot g. spottes m., nhd. Spott (vgl. mnd. spê, spei spöttisch, höhlich, subst. n. Hohn, Beschimpfung = germ. spaivia?). Dazu spuþþôn: an. spotta verhöhnen; mnd. mndl. spotten; ahd. spottôn, spotôn, spottên, spotên, mhd. spotten, spoten (auch spozen).

spai(s)kuldra Speichel. g. spaiskuldr n. (?) Speichel; and. spêkaldra f.; ahd. speihhaltra, mhd. speicholter f. dass. Daneben spaikil(j)ô(n): ahd. speichil(l)a, mhd. speichel f., nhd. Speichel, afries. spêkle, mnd. spêke f. Statt spai-, wie auch in ags. spâtl, spâtl, angl. spâpl, spâdl, spâld n., mndl. spêdel dass. (aus spai-þla), ags. spâtan spucken, spittan dass. (engl. spit).

spôlan Spule s. spel.

spôv 1. spôvan spespôv gedeihen, gelingen (eilen). ags spôwan speôw von statter gehen, gelingen; ahd. amhd. spuon spuote unpers. von staten gehen, gelingen, mit gen. der Sache etwas beschleunigen. Dazu an. spôi (aus spôvan) m. Brachvogel (numenius). German. spô in Ablaut zu ig. spê(i). Vgl. lit. spëju spëti Muße haben, schnell genug sein, spërùs flink, lett. spët vermögen, können, stark sein; asl. spëþa spëti Erfolg haben, spëchû studium, spëþiti eilen. — lat. spês, spatium. Das v in spôwan gehört vielleicht zur Wz. (spou?). Vgl. skr. sphâvâtyati mästet, verstärkt. S. spê, spara, spika.

spôdi f. Gelingen, Eile. ags. spêd f. Gelingen, Gedeihen, Eile (engl. speed): mnd. spôt m. f. Fortgang, Eile, Beschleunigung (ndl. spoed Eile); ahd. mhd. spuot f. glückliches Gelingen, Schnelligkeit, Beschleunigung (nhd. sich sputen, ahd. gespuotôn).

spôv 2., spôvian spritzen, sprengen. mndl. spoeien spritzen, sprengen, mnd. spôie Umherspritzen, Schaum. Hierzu germ. spôlian: mnd. spôlen, ahd. irspuolen, mhd. spüelen, nhd. spülen (Subst. mhd. spêl Spülwasser). Wahrscheinlich verwandt mit spju. Vgl. ostfries spüjen spritzen, sprengen, ndl. spui Schleuse. Ig. spou. Vgl. zend. çpâma m. Speichel.

(sput) stechen. Vgl. put 2.

speuta n. Speiß. an. spjot n. Speiß (spÿti n. Nagel zum Befestigen, nnorw. spjote Keil); and. evur-spiot n. Eberspeiß, mnd. spêt, spôt n. Speiß; ahd. spioz m. Kampf-, Jagdspieß, mnd. spiez, nhd. Speiß m.

spûtôn spucken u. s. w. s. sp(j)u.

spura Spur, **spuran** Sporn, **spurda** Schwanz s. sper 1.

spurdi f. Rennbahn. g. spaúrds f. Rennbahn; ags. spyrd m. Renn-

bahn, Wettlauf; ahd. spurt Rennbahn. Ig. Wz. sperdh, vielleicht mit sp(h)er verwandt, s. sper 1. Vgl. skr. spr̥dh f. Wetteifer, Kampf, spárdhate wetteifert, bewirbt sich.

sprek, sprak, sprekan sprak sprühen, prasseln, rauschen, hervorbrechen, sprießen, strotzen, schwellen. as. sprekan, afries. spreka, ags. sprecean st. vb. sprechen; ahd. sprehan, mhd. sprechen, nhd. sprechen sprach gesprochen. Dazu sprêkô f.: as. sprâka, afries. sprêke, sprâke f., ags. spræc f.; ahd. sprâhha, nhd. Sprache. Vgl. an. spraka prasseln, spraki m. Gerücht. Ig. Wz. sp(h)erag, Weiterbildung zu sper, s. sprêv. Vgl. lit. spragù spragèti prasseln, platzen, sprógti ausschlagen, knospen, lett. spragstët prasseln, spirtg frisch werden, sprãgt bersten, platzen, spirtgulis Splitter. — gr. *σπαργέομαι* prassele, zische, strotze, *σπαργάω* strotze. — lat. spargo streue, spreng, spritze. — cymr. ffraeth eloquens. — skr. sphúrjati bricht hervor, prasselt, dröhnt; zend. fra-çparegha m. Schößling, Zweig. Ohne das s-: asl. prūžiti braten (»prasseln machen«), pražiti dass., serb. za-pragnuti verdorren, vgl. lit. spirtgaul spirtginti braten, ags. for-spiercan dörren. S. sprik und spreg.

spreka, spraka Schößling, Zweig (auch »dürrer Zweig«: zu Grunde liegt z. T. die Bedeutung »sprießen«, z. T. »prasseln«). an. sprek n. morscher Zweig (nnorw. dürres Reisig); ags. spræc n. Schößling, Zweig; vgl. mnd. sprok, sprockel n. dürres Reisig; ahd. sprâchul(l)a (?) Spreu. Hierher auch norw. mundartl. sproka, sprokka f. Ritze, Spalte, ostfries. sprok, nd. sprock gebrechlich, spröde, ndl. sprokkig dass.; vielleicht mndl. spork(e)le Februar (Frühlingsmonat). Ferner auch ags. spracen n. Erle, vgl. nnorw. sprake (= brake) m. Wachholder. Vgl. lit. spirtgas Pflanzenauge, Knoten am Baum, sproga Spalte, lett. spirtgulis Splitter. — gr. *σπάργγος, σπάρραγγος* Spargel. — skr. sphúrja, sphúrjaka eine bestimmte Pflanze; zend. fra-çparegha m. Schößling, Zweig.

spre(k)kala, sprankila (sprenkila) Flecken, Sprenkel. norw. mundartl. sprekla f. Flecken auf der Haut, isl. spreklóttr gesprenkelt; mhd. spreckel n. Flecken auf der Haut, Sprenkel. Daneben mhd. sprinkel, sprenkel m. dass., mnd. sprinkel Sommerproß, ndl. sprenkel f. Sprenkel, angespritzter Flecken. Ablautend mhd. sprunkeleht = sprinkeleht gesprenkelt. Vgl. poln. pręga, prażka Strich, Streifen, nslov. prôga (aus *pronga) länglicher Flecken. S. frekna.

sprakan Funke. ags. spearca Funke, mnd. sparke dass. Dazu ags. spearcian und spiercan Funken sprühen (engl. sparkle), mnd. sparken dass. Nasaliert: mndl. spranke Funke, das Aussprühen, kleiner Flecken, mnd. spranken funkeln. Vgl. lett. spirtgisti pl. glühende Kohlen unter der Asche.

sprêkia, sparka lebhaft, rührig. an. sprækr lebhaft, rührig, sparkr dass. Verwandt freka, w. s. Vgl. lett. spirgt frisch werden, erstarken. — gr. *σπαργάω* strotze.

(spreg, spren) = sprek. nhd. schweiz. sprigel, spregel Flecken, mnd. springel Sommersproß, ä. dän. spranglet gesprenkelt; germ. sprangian sprengen: ags. sprengan streuen, sprenkeln, sprengen, mnd. sprengen streuen, spritzen, sprengen; mhd. sprengen dass., nhd. sprengen (könnte auch zu sprenge gehören: »springen lassen«). Vgl. gr. *πρῶξ πρῶξός* Tropfen. S. furhnô.

(spret, spred) zappeln. norw. mundartl. spratla zappeln; mnd. spartelen, spertelen dass.; ahd. sprazalôn dass., nhd. bair. spratzeln spritzen, sprühen. — an. spradka zappeln, nnorw. sprála (aus spradla) dass.; westfäl. spraddeln; ahd. spratalôn zappeln. Verwandt mit spreñt.

sprenge, sprengan sprang sprungum sprungana springen. an. springa sprakk sprungum springen, hervorbrechen, entzwei springen, af-springr m. = ags. of-spring, engl. offspring Abkömmling; as. springan, afries. springa, ags. springan st. vb., engl. spring; ahd. springan, mhd. springen, nhd. springen sprang gesprungen. Verwandt an. sprôga hüpfen. Ig. sp(e)re(n)gh. Vgl. asl. praġũ Heuschrecke (mhd. spranke, mnd. spranke, sprinke, sprenkel, spregel dass.). Daneben ig. sperġh: gr. *σπέρχομαι* werde getrieben, eile, laufe, *σπερχνός* schnell. — skr. sphayati eifert um, begehrt eifrig, zend. â-çparez bestrebt sein. — serb. prezati se (vom Schläfe) aufspringen, auffahren. Wahrscheinlich Weiterbildungen zu sp(h)er, s. sper 1.

sprangian springen machen. an. sprengja sprengen, hest ein Pferd; ags. sprengan entzwei springen (streuen, sprenkeln, afries. spreñza dass., s. spreg), mnd. sprengen springen machen (Pferd) (spritzen, sprengen); ahd. sprangjan, sprangan, sprengan, mhd. sprengen springen machen (Pferd), (streuen, spritzen, sprenkeln), nhd. sprengen. Causativ von sprengan.

sprengôn Fessel, Falle, Dohne. ahd. springa pedica; ndl. spring, engl. springe Dohne, mnd. sprinkel Vogelstrick, Fangschlinge, ndl. sprenkel ein zum Kreis gebogenes Reis mit einem aufspringenden Stellholz (nhd. Sprenkel). Vgl. asl. praġlo tendicula, sprenkel (praġa prešti spannen).

spreñt, spreñtan sprant spruntum spruntana aufspringen. an. spretta spratt spruttum sprottinn auffahren, ausschlagen (Baum), spritzen, hervorquellen, aufgehen (Sonne), caus. spretta (= germ. sprantian) trennen (Nabt), spritzen machen, zerstreuen, ausbreiten; mhd. spreñzen schw. vb. sprengen, spritzen, bunt schmücken, putzen, sprenkeln (st. vb. spranz praet. (= an. spratt) in verschiedenen Farben glänzen), intr. u. refl. sich spreizen, einherstolzieren, spreñzel und spreñzelære

Stutzer (vgl. dän. Sprade); mhd. sprinz m. das Flimmern, der Farbenjehmelz, sprinzel Hautflecken, nhd. bair. sprinz schnell aufgeschossener sunger Mensch, dergl. Pflanze; nordengl. sprent springen, sprengen, sprent Schmutzleck. Ohne Nasal: ä. bair. spratzen, spratzeln sprühen, spritzen (s. spret). Vgl. asl. prędaję prędati springen, russ. prjadati aufspringen; lit. sprėndulis ein am Ende eingespaltener Stock, um damit Steine zu schleudern, sprėndziū sprėsti eine Spanne messen (eig. »spreizen«). Ig. sprend, Weiterbildung zu sper 1. Daneben germ. sprend in ags. sprindul »tenter-hook, an. sprund prachtliebende Frau.

sprêv, sprêvian sprühen. mhd. spræjen, spræwen spritzen, stieben, trs. stieben oder sprühen machen. Dazu mhd. sprât m. das Spritzen; mnd. sprê-wedel Sprengwedel; vgl. an. spræna spritzen, schwed. mundartl. språs (germ. sprêvôn) sprießen, auskeimen. Ablautend sprôv: mnd. sproeien, nhd. sprühen (germ. *sprôvian). Zu sprêv (in der weiteren Bedeutung »zerfallen« u. dgl. gehört wohl auch and. ahd. spriu n. Spreu (ablauteud spreu-) und m.engl. sprêpe = nhd. sprüde (nld. spru) (germ. sprauþia). Ig. Wz. sprêu. Vgl. lett. sprautis emporkommen, empordringen (schwed. språ-s). — cymr. ffrau »fluor, fluxus, profluvium« (= *s(p)revo-). — Weiterbildung von ig. sp(h)er zappelen, s. sper 1, und von dem gewiß damit identischen sper streuen, säen, spritzen, gr. σπείρω, σπέρμα, s. sprit. — Weiterbildung von sprêv, s. sprut.

(sprik) strotzen, gespreizt sein. nnorw. sprikja spreizen, intr. strotzen, schwellen, sprikjen strotzend, frisch und lebhaft. Vgl. gr. σφαιράω schwelle, strotze, σφαιρός strotzende Fülle. Ig. sp(h)rig ist parallel mit sp(h)erag (s. sprek), beide Weiterbildungen zu s(p)er. Die doppelte Bedeutung der letzteren Wz. (»strotzen, prasseln«) ist auch in sphrig vorhanden: vgl. lat. frīgere quietschen und frīgere rösten (fr- aus s(ph)r? Oder gab es Anlautsdoublette p(h)er- (s-pher), bher?, vgl. norw. mundartl. brikja prangen, sich brüsten, brikjen prächtig, frisch, lebhaft: gr. φαιράω = σφαιράω).

sprit, sprij zerspringen, spritzen. ahd. mhd. sprizen spreiz in Stücken auseinander fliegen, spritzen, vgl. an. sprita aða auseinander sperren, nnorw. sprita schw. vb. (in dünnem Strahle) sprudeln. — mhd. spriden, spriten st. vb. sich ausbreiten, sich zerstreuen, zersplittern (germ. sprijþ-). Dazu das Caus. spraidian: aschw. sprida, nnorw. spreida; ags. sprædan (engl. spread), mnd. sprēden, spreiden; ahd. spreitan, mhd. nhd. spreiten. Germ. sprit und sprij sind Weiterbildungen der ig. Wz. sprēi: ir. sréim ich werfe = ig. sprēiō, Weiterbildung srédim dass. = germ. sprit. Grundwz. sper s. sprêv.

sprut, spreutan (sprútan) spraut sprießen, spritzen. norw. mundartl. sprúta st. vb. spritzen; and. út-sprútan st. vb. hervorsprießen, mnd. sprēten und sprúten st. und schw. vb. sprießen, afries. sprúta st. vb.

dass., ags. (*â-sprûtan sprießen) part. â-sproten (engl. sprout); mhd. spriezen st. vb., nhd. sprießen sproß gesprossen. Dazu germ. sprutjan: ags. sprytan sprießen (engl. sprit sprießen, spritzen, spirt spritzen), nd. sprutten spritzen; mhd. spritzen sprießen, spritzen, nhd. spritzen. Ig. Wz. sprud, Weiterbildung von sprēu: spru, s. sprēv. Vgl. lit. spriūstu aor. spriūdan (in Folge eines Druckes) heftig gleiten, lett. spraustis prūjam sich davon machen. — cymr. ffrwst m. Hast (Grundform sprusto- < sprud-to-). Vgl. ig. (s)pru-s in lett. prauslāt spritzen.

spruta(n) m. Sproß; (*angespritzter) Flecken, Sommersprosse. an. sproti m. Schößling, Stecken; and. gi-sprot n. Schößling, mnd. sprote Leitersprosse, Sommersprosse, ags. sprota m. Schößling, Sproß, Sprosse, sprot n. Schößling; ahd. sproz/z) m., mhd. sprozze, spruzze und sproz, spruz m. Schößling, sprozze m. f. Leitersprosse, nhd. Sprosse, Sproß. Hierzu wahrscheinlich auch ags. sprott m. (engl. sprat), nd. nld. sprot Brißling (eig. »Brut« ?, germ. sprutto-). Ablautend (-û-) mnd. sprûte Sproß, Sprosse (ndl. spruit, engl. sprout), Fleck, Sommersprosse (ndl. sproet), and. sprûtôdi gesprenkelt (vgl. gottl. sprut n. roter Hautausschlag), norw. mundartl. sprÿta Stellhölzchen; (-eu-): ags. spréot m. Stange, mnd. sprêt n. Stange, Spriet (ndl. spriet); (-au-): norw. mundartl. spraut, sprauta f. Stellhölzchen = sprotel, spröta, sprÿta.

sprauta schnell. g. sprautô adv. schnell, bald. Vgl. cymr. ffrwst Hast; lett. spraustis prūjam sich davon machen.

split, splitan splait spleißen. Vgl. splint. afries. splita, mnd. spliten st. vb. spleißen, intr. sich spalten; mhd. splizen st. vb. dass., nhd. bair. spleißen sich spalten. Dazu splittian: nd. nld. splitten (wovon engl. split), vgl. mnd. splitteren, nhd. zersplittern; schwed. splittra Splitter, mnd. splittere, mhd. splitter m. f., nhd. Splitter (germ. splitra). Ig. Wz. (s)plid, Weiterbildung von spel. Vgl. ir. sliss (= *splid-ti-) Splitter. S. flit.

(splint, splind) spalten. Vgl. split. nnorw. splint m. hölzerner Nagel, Keil; mnd. splinte Spleiße, Splint, engl. splint, splent gespaltenes Stück Holz, nd. nld. splinter Splitter, engl. splinter Splitter, Span. — norw. mundartl. splindra großer flacher Holzsplitter. Weiterbildungen von spel. S. split und flinta. Vgl. gr. πλίτρος, ir. slind Ziegel, flacher Stein: norw. splindra.

snak (snēk) 1. kriechen. ahd. praet. dhurah-snuoh irrepserat. Ig. Wz. snag: n.ir. snaighim ich krieche. Vgl. snag 1 und snik.

snēka (snōka), snakan m. Natter. an. snâk m. Schlange, schwed. snok Ringelnatter (nnorw. snök Schnecke); ags. snaca m., engl. snake, mnd. snake f. Schlange, Ringelnatter. Man vergleicht skr. nágá n. Schlange.

(snak) 2. naschen, nach etwas (Leckerem) herumstöbern. an. snaka aða umherschleichen (um etwas zu erlangen), nnorw. auch ablautend snôka dass.; vgl. nnd. snökern naschen. Kaum zu gr. *ρώγαλα* pl. Näscherien (Fick I⁴ 575), sondern identisch mit snak 3 (eig. »nach etwas herumstöbern, etwas auswittern«).

(snak, snêk) 3. schnauben, schnüffeln; schwatzen. an. snökta (= germ. snakutjan) schluchzen, nnorw. snôka schnauben, schnüffeln, wittern; engl. mundartl. snook schnüffeln (mit lautem Einziehen der Luft wittern), nd. ndl. snakken schluchzen, mnd. snacken reden, schwatzen, engl. snack schnappen (wie ein Hund), knacken; nhd. bair. schnackeln, schnackeren einen knallenden, schnalzenden Laut erheben, schnallen, schnippen. Norw. mundartl. snök Schnauze, Nase gehört eher hierher als zu snag 2 (es bedeutet auch das Wetter, Geruch, vgl. nd. snökern naschen, mit dem Rüssel durchsuchen). Wahrscheinlich Weiterbildung von der ig. Wz. sknē, wie auch suag, snat, snad, snap, snab. Wie mehrere von diesen hat snak auch die Bedeutung »mit der Spitze streifen«, stoßen: an. snaka mit dat. puffen, stoßen; vgl. snag 2.

(snag) 1. kriechen. Vgl. snak 1. Germanisch in snagila.

snagila, snegila m. Schnecke. an. snigill m. Schnecke; and. snegil, mnd. snegel, ags. snægl, snegl m. dass. (engl. snail); mhd. snegel m. Schnecke, Blutigel, nhd. hess. Schnägel. Daneben germ. sneggan: nnd. snigge, abd. snecko, mhd. snecke, snegge m. Schnecke, concha, Schildkröte, nhd. Schnecke f. Vgl. lit. snākė f. Schnecke.

(snag) 2. hervorstecken. norw. mundartl. snaga (spitzig) hervorstecken, snage m. Landspitze, an. snaga Axt mit hervorsteckenden Ecken; engl. snag Zacke, Knorren, Buckel, zackiger Zahnstummel, fläm. snakker großer Hauzahn; ablautend mnd. snôk Hecht, ndl. mundartl. snoeks scharf. Hierzu auch mhd. snâke m. f. (= germ. snêggan) culex, nhd. Schnacke, und wahrscheinlich auch an. snekkja Art Schiff, ags. snace Kriegsschiff, ahd. snaega f. Art Schiff, mnd. snicke kleines Schiff, ostfries. snikke langes spitz zulaufendes Flußboot. Vgl. snab (und s. snak 3, snat).

(snat) (einen scharrenden Laut geben) schnauben, plaudern. norw. mundartl. snatra schnauben, knittern; mnd. snateren schwatzen. Daneben snad: nnd. snaderen, mhd. snateren schnattern. Hierzu wahrscheinlich auch isl. snatta nach etwas herumschleichen (an. snattari Räuber, nnorw. snatta mausen, stibitzen, naschen: die Bedeutungsentwicklung wie bei snak 2 und snab: mhd. snappen Straßenraub treiben). Mit anderer Bedeutungsentwicklung (spitzig sein, hervorstecken, vgl. snag 2): nnorw. snatr, snat n. etwas Hervorstekendes. Ig. Wz. (s)knad, vgl. gr. *κναδάλλω, κνωδάξ, κνωδων*.

(snad) 1. schnattern s. snat.

(snad) 2. schneiden. mhd. snate, snatte f. Strieme, Wundmal, schwäb. schnatte Einschnitt in Holz oder Fleisch, schweiz. schnätzen schnitzen, nhd. Schnat Grenze, Schnate junges Reis, mnd. snât (Linie) Grenze, Grenzzeichen. Vgl. ir. snaidim ich schnitze, snass Schnitt, Hieb. Ig. Wz. sknadh (?), verwandt mit sknad, s. snat. Daneben germ. snat (= ig. sknad): mnd. snatelen die kleinen Zweige abhauen.

(snad) 3. binden. In nhd. hess. Schnatz (= germ. snatta, -tt- aus dn ⊥) das geflochtene und um die Haarnadel gewickelte Haar der Frauenspersonen, auch der Kopfputz der Bräute u. s. w. Hierzu vielleicht ablautend ags. snôð f. Kopfband (s. snô). Vgl. ir. snaidm Knoten (aus snadesmen). Ig. Wz. snadh, Weiterbildung zu snē, s. nē, nat und snô.

(snap, snôp) schnappen, naschen. an. snapa (= *snapên) schnappen, schmarotzen, ablautend nnorw. snôpa dass.; ostfries. snôpen, ndl. snoepen naschen. Verwandt mit snab 2.

(snab snêb) 1. hervorstecken, mit der Spitze streifen, straucheln. S. nab und vgl. snag 2. In germ. snabula: ahd. snabul, nhd. Schnabel, mnd. ndl. snavel m. Schnabel, Rüssel, afries. snavel Mund. Daneben afries. snabba m. Mund, mnd. snabbe Schnabel. Vgl. nabja. Ferner in nnorw. snaava straucheln, anstreifen, mnd. snaven, sneven straucheln, stolpern; mhd. snaben schw. vb. dass. Intens. snappôn: mnd. snappen straucheln, m.engl. snapren dass. Ursprünglich wohl = snab 2 (Grundbedeutung scharren, kratzen). Vgl. lit. snâpas Schnabel. S. hnapp.

(snab, snêb) 2. schnaufen, schnüffeln, plaudern. an. snafdr feinriechend, isl. snefill Geruch, Wind von etw., nnorw. snaav, snöv dass.; mhd. snaben schw. vb. klappende Bewegung machen, schnappen, schnauben; ahd. snephezunga Schluchzen. Intens. snappôn (snabbôn): mnd. snappen schnappen, eilfertig reden, snabben schnappen; mhd. snappen schnappen, plaudern, schwatzen (engl. snap stammt aus dem Nord.). Wahrscheinlich Weiterbildung von ig. sknē (und ksnē). Ursprünglich = snab 1. Zur Bedeutungsentwicklung vgl. snag, snad.

snerk 1., snerkan snark einschrumpfen. isl. parte. snorkinn zusammengeschrumpft, norw. mundartl. snerka snark einschrumpfen, schwinden, snerke m. Haut des gekochten Rahms, an. snerkja (= *snarkian) zusammenziehen; ags. gesneorcan st. vb. einschrumpfen. Ig. *snerg, neben snerk, s. snerh. Vgl. snerp.

snerk 2. schnarchen. norw. mundartl. snerka snark prusten, snarka, schwed. dass., schnarchen, snurkla röcheln; mnd. snorken, snarken schw. vb. schnarchen, schnaufen, ndl. snerken bratzeln, prutzeln, zischen; mhd. snarchen stertere, nhd. schnarchen. Ohne das s- nnorw.

nurka knistern, knurren. Daneben *snerg*: an. *snǫrgla* (= germ. *snar-gulón*) röcheln, vgl. bair. hess. *nergeln* undeutlich sprechen, schweiz. *norgen* undeutlich reden, ohne Erfolg arbeiten (nhd. *nörgeln*, *nergeln*), m.engl. *nurhþ* Murren. Weiterbildung zu *sner*, s. *ner* 2 und *snerr*. Vgl. lit. *snargl̃ys* Nasenschleim, lett. *snirgōt* weinend schluchzen, *snirkt* knirschen, *narkschēt* weinerlich sein, *nirkstēt* knirschen, weinerlich sein, und vielleicht lit. *nařglyti* etwas langsam tun (vgl. d. *nörgeln*).

snerh, snerhan snarh zusammenziehen, binden, knüpfen, schlingen. ahd. *snerhan*, mhd. *snerhen* st. vb. zusammenziehen, binden, knüpfen, vgl. an. *snara* (= **snarhōn*) schlingen, wenden, drehen, ringen. Ig. Wz. *snerk*, Weiterbildung von (*s*)*ner* (lit. *nar̃s* Schleife). Vgl. gr. *ράρηη*. S. *snerk*, *snerp*, und *ner* 1.

snarha rasch, schnell. an. *snar-r* rasch, schnell; mnd. *snar*, *snarre* dass., mnd. *snarliken* adv. schnell, bald, mndl. *snare* eifrig. Dazu ags. *snierian* eilen.

snarhōn f. Schlinge, Strick. an. *snara* f. Schlinge, Strick; ags. *snære* f. Schlinge (engl. *snares*), mnd. *snare* f. und *snar* n. Saite, *snere* (= **snarbiōn*) Schnürband, and. *snari* acc. pl., *snarion* d. pl. *fidibus*; ahd. *snarahha*, *snaracha* Schlinge, *retinaculum*, mhd. *snar* f. Strick, Saite. Hierzu auch norw. mundartl. *snar* n. Verschlingung, Knoten und *snaar* n. (= **snarha*) Gestrüpp. Vgl. gr. *ράρηη* f. Lähmung, Krampfrochen, *ραρξάω* gelähmt werden, erstarren.

snert, snertan snart streifen. an. *snerta* st. vb. streifen, berühren. Ablautend nnorw. *snarta* abstutzen, *snyrta* putzen (an. *snyrtiligr* elegant). Grundbedeut. scharren, kratzen. Vgl. mhd. *snarz* Schnarre, Wachtelkönig, *snurz* Verkürzung (vgl. norw. *snarta*); m.engl. *snurtin* schnarchen (engl. *snort*); nd. *snart* Furz. Ohne das s-: nnorw. *nerta* berühren. Weiterbildung zu *sner*, vgl. *snerk* 2, *snerr*.

snerp, snerpan snarp einschrumpfen, zusammenziehen. norw. mundartl. *snerpa* st. vb. einschrumpfen; ahd. *snerfan*, mhd. *snerfen* st. vb. sich biegen, krümmen, einschrumpfen, bair. *schnurfen* sich einziehen, schrumpfen = norw. *snurpa*. Hierzu an. *snarpr* scharf, rau (snerpa schärfen); westfäl. *snirpsch* scharf (Wind), ndl. *snerpen* brennen, schmerzen (Wind, Kälte): got. *atsnarpjan* benagen. Die Bedeutungs-entwicklung wie bei »scharf«. Weiterbildung zu *sner*, s. *snerk* 1.

(**snerr**, aus *snerz*?) schnarren. mndl. *snarren* schnarren, knurren, murren, scheitern, mnd. *snarren* dass.; mhd. *snarren* schw. vb. schnarren, schmettern, *snerren* das Schwatzen. Ablautend: mnd. *snurren* schnarren, *snorren* murren, mhd. *snurren* rauschen, sausen, *snurrære* Possenreißer, ahd. *snurrinc*. Daneben mit einem r: m.engl. *snorin* schnarchen, engl. *snore*, *sneren* verächtlich lachen, engl. *sneer*. Vgl. *snerk* 2, *snert*, und an. *snarfla* röcheln. S. *ner* 2.

(**snel**) schnellen. In germ. snella (aus snelná?): an. snjallr tüchtig, rasch, mutig; as. snel (-ll-) rasch, kräftig, streitbar, ags. snel (-ll-) schnell, kräftig, mutig; abd. mhd. snel (-ll-) schnell, behende, eifrig, frisch, munter, streitbar. Vgl. mhd. snal (-ll-) rasche Bewegung, Schneller und der dadurch entstehende Laut, snallen sich mit einem snal bewegen, dazu snalzen, nhd. schnalzen, mhd. snellen (= *snallian) einen snal hervorbringen, ein Schnippeben schlagen, schnellen. Die Grundbedeutung wahrscheinlich einen knallenden Laut machen (vgl. nnorw. snaldra = gnaldra) mit einem knallenden Geräusch empor-springen. Weiterbildung zu ig. sknē (ksnē), s. snak 3 u. s. w.

snik, **snīkan** **snaik** kriechen, schleichen. norw. mundartl. snikja sneik schmarotzen, an. snikja trachten nach, snikinn habgierig; ags. snican st. vb. schleichen, kriechen (engl. sneak = ags. *snēcan). Vgl. n.ir. snighim ich krieche. — lett. snīgt reichen, langen, snīgtis wonach langen, sich strecken, streben (?).

snī(g)v, **snīvan** **snaiv** **snivana** schneien. an. snÿr (poet.) es schneit, part. snivinn verschneit; ags. snīwan st. vb., mndl. snīwen; abd. snīwan part. versnigan, mnd. snīwen, nhd. bair. schneiwien part. geschniwien, nhd. schneien schw. vb. Ig. Wz. snī(n)g^{uh}: lit. snīnga snīgti schneien. — gr. *νέγγει, νέγγει*. — lat. ninguit. — zend. çnaēshint-part. schneierend. Skr. snīhyati wird naß. — ir. snigid es träufelt, regnet.

snaī(g)va, **snaig(v)ī** m. Schnee. g. snaivs m. Schnee; an. snær (snjār, snjôr) g. snævar m.; as. snêo, ags. snāw m. (engl. snow); abd. snêo, snê g. snêwes, mhd. snê m., nhd. Schnee. Vgl. lit. snēgas Schnee; asl. snēgū dass. Ablautend: gr. *νίγα* acc. — lat. nix nivis. — cymr. nÿf Schnee, ir. snechta dass. (aus *snīg^{uh}-taio- vgl. gr. *νυγερός* Schneegestöber).

snīþ, **snīþan** **snaīþ** **snidum** **snidana** schneiden. g. sneiþan st. vb. schneiden, ernten; an. snīða st. vb. schneiden; as. snithan, afries. snitha, snī(d)a, ags. snīþan st. vb. schneiden, hauen; abd. snīðan, mhd. sniden, nhd. schneiden schnitt geschnitten. Dazu das Intensivum snittôn = mhd. snitzen, nhd. schnitzen. Germ. snīþ = ig. *sknit. Daneben ig. (s)knid, s. hnit.

snaidô f. abgeschnittenes Stück. an. sneið f. abgeschnittenes Stück; mnd. snêde f. Schnitt (Brodes), afries. snêthe, snede, ags. snêd f. abgeschnittenes Stück (Essen), snêðan zerschneiden, essen (entlehnt in an. snæða essen, snâð f. Futter); vgl. mhd. sneite f. durch den Wald gehauener Weg, Durchstich (mnd. snêde f. Grenzlinie), und ags. snêd m. Stück Landes. Ablautend mnd. mhd. snide f., nhd. Schneide.

snaisô f. abgeschnittener Zweig. an. sneis f. kleiner Zweig (nnorw. auch Anzahl von 20); ags. snâs, snâs f. Spieß, Speiler,

md. snêse f. Baumreis, Weide, Schnur worauf etwas gereiht wird, 20 Stück; mhd. sneise f. Reihe, Schnur worauf etwas gereiht wird. Germ. snaisô = ig. *snoid-tā.

snip spitzig sein, afkneifen, schneiden. norw. mundartl. snipa sneip schnappen, wegraffen, kneifen; vgl. ostfries. snippen schw. vb. knipsen, schnellen, ndl. snippen herausschneiden; mhd. snipfen schnappen; an. snipill m. Zipfel; md. snepel Schnipfel, snippe f. Schubschnabel, engl. snip Zipfel, Stück, nhd. Schnipfel. Daneben snib: md. snibbe Schnabel, schwed. snibb Zipfel. German. snip, snib, Weiterbildung zu ig. (s)kni schaben, kratzen, s. hnip 2. Vgl. gr. *σχιπτεν, κιλπειν* schaben, schneiden.

snîpôn, snippan Schnepfe. an. (mÿri-)snipa f. Moorschnepfe (nnorw. snîpa auch Schnabel); m.engl. snipe (engl. snipe) dass. — md. sneppe, sneppe dass.; ahd. snepho m., snepfa f., mhd. snepfe m. f., nhd. Schnepfe (lit. sznĕpĕ Schnepfe stammt aus dem Germ.). Zur selben Grundwurzel gehört ags. snite f. Schnepfe, engl. snite. Vgl. n.ir. naosga Schnepfe (aus noib-sk-).

(**snô**) flechten. Germanisch in snôdô (?), snôrô. Ig. Wz. snē (s nē) und snēu, snu s. snu. Weiterbildung s. snôbô.

snôdô f. Binde, Schnur. aschwed. snop f. Schnur; ags. snôd f. Kopfbinde. Entweder zur Wz. snad (s. snad 3) oder partizipiale Bildung (snô-dô) von der Wz. snē, snō. Vgl. ir. snáthe gl. »filum«, cymr. γ-snoden f. »taeniola, fascia«, corn. snod. gl. »vitta«. — lett. snātnē, snāte leinene Decke. (Hierzu vielleicht auch an. snôt f. Weib, in welchem Falle die Sippe zur Wz. snad gehören würde, snôt < *snôdní?).

snôrô f. Schnur. nnorw. snôr f. Schnur; md. snôr; ahd. snuor f., nhd. Schnur. Davon abgeleitet g. snôrjô Flechtwerk Korb; an. snœri n. Schnur; ags. snêr f. (= *snôriô) Harfensaite. Wahrscheinlicherweise aus *snōu-rā. Vgl. gr. *νευρά* Sehne, Bogensehne; zend. *ϕnāvare* Sehne (und lat. nervus?). Ig. Wz. snēu winden, flechten, s. nē, snu.

snôbô f. Band. ahd. snuaba f. »vitta«, snuobili kleine Kette. Vgl. asl. snopū fasciculus. — lat. napūrae Strohseile. Ig. sno-p, snop, Weiterbildung von snē, snō.

snu 1., **snevan snau snêvum** winden, drehen, kehren, eilen. g. snivan st. vb. eilen, gehen, kommen; ags. snéowan st. vb. eilen, vorschreiten. Ablautend: an. snúa snera snúinn (aus snôvan s(n)eznô(u)) kehren, sich wohin bewegen, winden; an. snúdr g. -ar m. Schlinge, Schnelligkeit, Vorteil = ags. snúd m. Eile; an. snoggr (= *snavvu) schnell (nnorw. snaa eilen = *snavên), vgl. ags. snúd eilig. Hier sind wohl zwei Wurzeln verquickt: 1. snu, Weiterbildung von (s)nē, s. nē, vgl. asl. snovą und snują snuti anzetteln, s. snô und senavô; und 2. (s)nu

sich rasch bewegen, wenden: skr. navate, nâuti dass., russ. snovâti schnell hin und her gehen, wozu vielleicht auch lat. nutare, nûmen, -nuere, gr. *νεύω*.

sneumia eilig. g. sniumjan eilen, sniumundô adv. eilig; an, snemmr adj. frühzeitig, snemma, snimma, snimmendis zeitig, bald (statt snûmr u. s. w.); as. sniumi adj. schnell, eilig, as. sniumo adv. rasch, alsbald, ags. snéome adv. dass.; ahd. sniumi adj. eilig, rasch, schlau (vgl. dän. *snu*, älter *snug* schlau = an. *snöggr* rasch), sniumo, sniomo adv. rasch, eilig, alsbald, far-sniumôn eilen.

Von snevan eilen, Nominalsuffix -ma.

(snu) 2. abschneiden. In an. *snöggr* (= *snavvu) kurz, kurzhaarig. Vgl. *hnöggr* spärlich, knapp. Ig. Wz. (s)knu eig. schaben, kratzen, Weiterbildung von (s)ken, s. hnu und *snu* 3. Weiterbildungen s. *snuþ*, *snuþ*.

(snu) 3. schnauben, prusten. Germanisch *snuvvôn*, *snevôn*: norw. mundartl. *snugga* (= *snuvvôn) schnauben, wittern, (kalt) wehen (= an. *snugga* (kalt) wehen, wonach trachten), *snôa*, *snaa* (= *snôvôn, *snavôn*) kalt wehen, *snôa* f. kaltes Lüftchen; mhd. *snouwen* (= *snavvôn) schnauben, schnaufen, *snâwen* schwer Atem holen, schnauben, mnd. *snouwen* schnauzen, schnappen. Ursprünglich nicht verschieden von *snu* 2, eig. »schaben, scharren« (ig. *sknu*; oder ig. *ksnu*? s. nu 1.). Weiterbildungen s. *snuk*, *snuþ* 2., *snu*, *snus*, *snutra*.

(snuk) schnauben, schnüffeln. an. *snykr* m. (= *snuki) Gestank (= *hnykr*, *fuykr*), nnorw. *snykta* (= *snukatjan) schluchzen (daneben an. *snökta*, Wz. *snak*), *snukka* schnauben, schnüffeln; mnd. *snucken* schluchzen, nud. *snökeren* naschen, schnüffeln, ndl. *sneukeren* naschen, in der Stille genießen; oberd. *schnauken*, *schnäuken* nach Näscherei spüren, genäschig sein, *schnuckeln* lecken, saugen, naschen, *schnöuke* Schnauze; engl. mundartl. *snoek*, *snoeker* schnaufen. Germ. *snuk*, Weiterbildung von *snu*, s. *snu* 3 und *nuhs*. Vgl. lit. *snùkis* Maul.

snutra weise, klug. g. *snutrs* weise, klug; an. *snotr* dass.; ags. *snot(t)or*; ahd. *snottar* dass. Man stellt das Wort zur Grundwz. *snu* in gr. *νόος* Sinn, Verstand. Wahrscheinlicher zu einer germ. Wz. *snut* (vgl. *snu* 3.) vgl. norw. mundartl. *snota*, *snotra* schnobern, wittern; urspr. »sagax«?

snuþ 1., **sneupan** **snuþ** abschneiden, beschneiden. an. part. *snoðinn* kahl; mhd. *besnoten* (nhd. mundartl. *beschnotten*) limitatus. Ig. Wz. *sknut, Weiterbildung von *sknu*, s. *snu* 2 und vgl. *hnud*.

snaupia (beschnitten) verringert, entblößt. an. *snauðr* entblößt, bloß, arm; mnd. *snôde* schlecht, gering, wertlos; mhd. *snæde*, verächtlich, arm, gering, spärlich behaart. Dazu *snaupian*: an. *sneyða* berauben, vgl. ags. *besnyppan* dass. (= *snuþjan). In

der Bedeutung »verachtungsvoll, rücksichtslos« kann mhd. snøde auch zu snuß 2. gehören.

(snuß) 2. schnauben, schnauzen. ahd. mhd. snûden schnaufen, schnarchen, spotten, ahd. bair. schnauden (mit Anstrengung) Atem ziehen. Vgl. an. snyðja schnüffeln, wittern (Hund), ags. snyþian dass. (= germ. snuþjan), und an. snudra, snoðra dass., mnd. snoderen sich schnäuzen, Schnupfen haben, mhd. snuderen schnaufen, schnarchen, bair. schnodern, schnodeln durch die verstopfte Nase Atem ziehen (= *snuþarôn). Ig. Wz. sknut = snuß 1. (eig. kratzen), oder ksnut?, s. snu 3.

snutta (aus snuþn 1) Rotz. nnorw. snott n. Rotz; ags. gesnott n. dass. (engl. snot), afries. ostfries. mnd. snotte; mhd. snuz g. snutzes m. catarrhus. Daneben snûþan-: mhd. snûde f. dass. (auch snûder, nd. snûder f.), vgl. norw. mundartl. snyda Schnupfen, snyden rotzig. Zu snuß (ganz verschieden von ig. snud(h) naß sein, Weiterbildung von snu, snā, wozu ir. snuadh Fluß, cymr. nudd Nebel, zend. çnaodha m. Gewölk).

snûta (aus snûþn 1) Schnauze. nnorw. snût m. Schnauze; m. engl. snûte, n. engl. snout, mnd. snût f. dass.; nhd. Schnauze (das z stammt von schneuzen). Davon snûtian schneuzen: an. snÿta die Nase putzen; ags. snÿtan dass. (candel-snÿtels Lichtputze), mnd. snuten; ahd. snûzen, mhd. sniuzen, nhd. schneuzen. snûta könnte auch zur Wz. snuþ 1. gestellt werden (vgl. an. snopa Schnauze: Wz. snup).

(snup, snub) schnappen, schneiden, mit der Spitze streifen. norw. mundartl. snÿpa snaup ein Licht putzen, rasch greifen, raffen, schnappen, an. sneypa entehren (eig. beschneiden, nhd. mundartl. schnupfen Licht putzen (mit ff: engl. snuff dass., m. engl. snuffen); an. snopa, snoppa Schnauze, Schnabel, nhd. mundartl. Schnaupe (zur Nebenwurzel snub) dass. — an. snubba zurechtweisen (davon engl. snub). — nnorw. snuvla straucheln; mnd. snoven, snubbelen dass. (vgl. snab). Ig. Wz. sknub(h), Weiterbildung zu (s)knu, s. snu 2. Vgl. hnup.

snub, snûban snaub schnauben. mhd. (md.) snûben st. vb. schnarchen, nhd. schnauben schw. vb. emungere, schnauben, norw. mundartl. snuva schw. vb. schnauben, snûve Schnupfen = mnd. snûf, snûve, snove m. Schnupfen, Geruch, Witterung, ags. snof Nasenschleim (engl. snivel = ags. *snyflan). Daneben mit p und pp (aus bn 1): mhd. snûfen st. vb. schnaufen; mnd. snoppe Nasenschleim = mhd. snupfe m. f. Schnupfen; mhd. snupfen schnaufen, schluchzen, ahd. snupfizen, snuffizen dass. Mit ff.: engl. snuff, snuffle schnauben, schnüffeln, nd. ndl. snuffelen dass. Identisch mit snup, snub (Grundbedeut. »kratzen«), oder aus ig. ksnubh? s. snu 3.

(snus) schnüffeln. m. engl. snêsen niesen (engl. sneeze, s. hnus) nnd. snûsen, schnauben, schnüffeln, ostfries. snûstern schnüffeln, wit-

tern, nd. snûs Schnauze. Hierzu norw. snor, snør n. Rutz, Nasenschleim (= *snuza). Wahrscheinlich ig. ksnu-s, Weiterbildung von ksnu, s. hnu und snu 3.

snuzô f. Schwiegertochter, Schnur. an. snor, snør f. Sohnsfrau; ags. snoru, afries. mnd. snore; ahd. snur, snor, snura, mhd. snur (snuor) f., nhd. Schnur. Dim. mhd. snurche, snürche (= ahd. *snurihha). Ig. snusu, snusā: asl. snūcha. — gr. νύς. — lat. nurus. — skr. snuṣā.

smak 1., **smakôn** schmecken. schwed. smaka, dän. smage; afries. smakia schmecken, smek, smaka m. Geschmack, m. engl. smakin, mnd. smaken, md. smak m. Geschmack, Geruch; mhd. smach m. dass. Daneben smakk: ags. smæcc m. (engl. smack); mhd. smac (-ck-), gesmac, gesmacke, nhd. Geschmack; vb. ags. smæccan, afries. smekka, mnd. smecken; ahd. smackên, mhd. smacken schmecken, riechen, msecken Schmach empfinden, schmecken, kosten, riechen. Hierzu got. smakka m. Feige. Vgl. lit. smaguriai Leckerbissen, smaguris Näscher, wozu vielleicht auch mėgstu (aor. mėgau) mėgti wohlgefallen, mėginti prüfen.

smak 2., **smakôn** klappern. ags. smacian klappern. Daneben smakk: schwed. smacka schmatzen, mundartl. auch: mit Geräusch schleudern; mnd. smacken schmatzen, schlagen, schmeißen, werfen. Vgl. lit. smagiù smōgti schleudern, smagóti peitschen, smōgis das Schleudern. Wahrscheinlich Weiterbildung von ig. smē (s. smēha) (sekundäre Bedeutungsabzweigung, wie in smel, smik). Andere Weiterbildungen s. smēha, smat, smer.

smēha, smēhia gering, klein. an. smā-r gering, klein; ahd. smāhi, mhd. smæhe gering, klein, verächtlich, schmähtlich. Davon smēhôn: an. smā schmähen, höhnen; smēhên: ahd. smāhên klein, gering sein oder dünken; smēhian: ahd. smāhen, mhd. smāhen verringern, verachten, beschimpfen, nhd. schmähen. (Mit grammatischem Wechsel: afries. forsmāga verschmähen, mnd. smāginge Schmähung.) Ferner mnd. smacht, mhd. smāht Verschmachten (verschieden von smaht = smac Geruch), ahd. gismāhteôn schwinden, mhd. versmāhten, nhd. verschmachten. Zu dieser Wz. wohl auch an. smätta (= *smēhtôn) f. enger Weg. Ig. *smēk: smak, Weiterbildung von smē reiben (gr. σμῆρ)? Vgl. magra. S. smak, smat. Daneben smag: poln. smagły schlank, schwächtigt.

(**smat, smap**) schmettern u. s. w. norw. mundartl. smatra knallen, knittern; m. engl. smateren schwatzen, engl. smatter; daneben germ. -þ-, -d: nhd. bair. schmädern schmettern, schwatzen, mhd. smetern klappern, schwatzen, nhd. schmettern klingen, mit klingendem Schalle werfen, schweiz. schmättern herabklatschen (Regen), nnd. smaddern dass., auch: (das Papier) beschmieren; und germ. -tt: norw. mundartl. smatta schmatzen; mhd. smatzen (= smakezen, aber nicht daraus kontrahiert), nhd. schmatzen, mhd. smetzen schwatzen, nhd. bair.

schmätzen dass., geschmätzt Geschmier, Geklecks. Nasaliert sment in nnorw. smetta smatt schlüpfen (zur Bedeutung vgl. smit); ostfries. smant Wurf, Treffer. Weiterbildungen von der ig. Wz. smē, s. smēha. Zur germ. Wz. smaþ (Grundbedeutung »reiben«) gehört wohl auch ags. smōþ, smēpe glatt, angenehm u. s. w. (engl. smooth).

(smer) 1. schmieren. Germanisch in smerva, smervian, smerþra, smarnô. Ig. Wz (s)mer. Vgl. lit. smarsas Fett. — gr. μορῖττω besudele. — ir. smir Mark (= *smeru-). Wahrscheinlich zur ig. Wz. smē (s. smak 2.). — gr. μίρον Salbe, σμυγίζω ich salbe gehören wohl zur Nebenwurzel smu.

smerva n. Fett, Schmeer, **smerþra** n. Fettigkeit, **smarnô** f. Kot. an. smjor, smor d. smorvi n. Butter, Fett; and. smero n., mnd. smer n. Schmeer, Fett, afries. smere, ags. smeoru n. Fett, Schmiere, Talg; ahd. smero, mhd. smer g. smerwes n. Fett, Schmeer, vgl. mhd. kuo-smer und ank-smer Butter. — g. smairþr n. Fett, smarna f. Mist, Kot, vgl. ndl. smerig kotig, schmutzig, nhd. schmierig. (Zur selben Wz. wohl auch mhd. smerl(e) f., smerline m. Gründling, nhd. Schmerling; vgl. murta.) Vgl. lit. smarsas, smarstvas, smarsti Fett. — ir. smir Mark.

smervian schmieren. an. smyrva, smyrja bestreichen, salben; ags. smierwan salben, mnd. smeren schmieren, derbe prügeln; ahd. smirwen, mhd. smirwen, smirn schmieren, salben, bestechen, nhd. schmieren. Von smerva. (Verwandt sind vielleicht mnd. smarre (wovon nhd. Schmarre), mnd. smurre Hieb, Streich (germ. smeiz-?); vgl. fränk. henneb. Schmarbe dass. = mhd. *smarwe.)

(smer) 2. spotten. german. bi-smerôn, bi-smarôn: ags. bism(er)ian, bismran verspotten, beleidigen; ahd. bism(er)ôn, bismarôn verspotten. Denominativ von ags. bism(er), bismor m. n., ahd. bism(er) n. Spott. Hierzu auch ags. smerian (sm(er)cian, sm(e)rcian, engl. smirk) lächeln.

smerila m. Art Falke. an. smyrill m. falco caesius, n. isl. smirill; ahd. smirl m., mhd. smirl, smirle m. Lerchenfalk, nhd. Schmerl, Schmerlin. (Aus dem Germ. stammen it. smerlo, fr. émerillon Zwergfalke, aus dem Franz. engl. merlin.) Nach O, Schade von lat. merula (mlat. merularius Jagdfalke). Vgl. mnd. smerle, smerlink Goldammer.

smert, smertan, smart schmerzen. ags. smeortan st. vb. schmerzen (engl. smart); mnd. smerten schw. vb.; ahd. mhd. smerzen smarz, nhd. schmerzen schw. vb.; ahd. smerza f., smerzo m., mhd. smerze, nhd. Schmerz m., mnd. m. engl. smerte. Grundbedeutung »beißen, stechen«. (Vgl. ags. smeart schmerzlich, engl. smart auch beißend, scharf, schwed. smärt schlank, dünn, an. smotr als Spitzname). Vgl. lat. mordere. — gr. σμερδαλεός, σμερδνός schrecklich. Aus »beißen« weiter »stinken« (»die Nase beißen«): lit. smirsti aor. smirdau stinkend

werden, smirdziu smirdēti stinken, smirdēlė Attich, smardvė, smarvė, smarstas Gestank; preuß. smorde Faulbaum = russ. smorodū; asl. smrūdėti stinken, smradū Unflat, Gestank. — lat. merda Unflat, Kot.

(smel) 1. zerreiben. Vgl. mel. In smalan, und norw. smola zermalmen (= an. mola), smol n. Splitter, Staub (= mnd. mol Staub), schwed. smula Brocken (= an. moli m.); mhd. smoln ein Krümchen ablösen, nhd. bair. die schmollen das Weiche vom Brod. Vgl. lett. smēlis Sand. Weiterbildungen s. smelh, smelt. Vgl. smel 2.

smala klein, »schmal«. g. smals klein, gering; an. (spät) smalr klein; as. smal, afries. smel, ags. smæl schmal, klein, dünn, fein (Mehl u. dgl.) (engl. small, small-beer); ahd. mhd. smal klein, gering, wenig, knapp, nhd. schmal. Subst. an. smali m. das kleinere zahme Vieh, bes. Schafe, vgl. mnd. smalerint Kalb, smalendēr zweijähriges Hirschkalb, ahd. smalez feho Kleinvieh, Schafe, schweiz. Schmalvieh; nhd. Schmalkalb, Schmaltier. (Vielleicht verwandt gr. *μῆλον* Kleinvieh, ir. mil Tier, möglicherweise auch asl. malū klein, aus mōlo-.)

(smel) 2. glimmen, schwelen. mndl. smōlen, nndl. smeulen glimmen, schwelen, nnd. smelen, smōlen (Osnabrück smellen) langsam und rauchend brennen (germ. smaljan, smuljan). Ablautend fläm. smoel schwül (aus smōla). Vgl. m. engl. smolder Rauch, n. engl. smoulder. Hierzu auch m. engl. smel, smul (-ll-) Geruch, vb. smellen (engl. smell). Ursprünglich identisch mit smel 1. Die Bedeutungen »rauchen«, »riechen« entwickeln sich aus »in feine Teilchen auflösen« (vgl. smuk). Vgl. obersorb. smalic sengen, kleinruss. prismałyty anbrennen. Von der Weiterbildung smelk lit. smilkstū smilkti einen schwachen Dunst oder Rauch von sich geben, smilkýti räuchern, smelkiū smeikti erstickten. (S. melh und smelh).

smel 3. knallen. nnorw. und n. isl. smella small knallen, norw. mundartl. smala krachen, knallen; ags. smiell Klapps, smiellan knallen (Peitsche). Nicht verschieden von smel 1. Sekundäre Bedeutungsabzweigung, wie bei smik 2 und 1.

(smelh) zerreiben. Vgl. smel 1 und 2.

smalhia klein, **smelhvîô** (**smel(gviô)**) f. Schmiele. mhd. smelhe schmal, gering. — nnorw. smeie, smyle, smylve n. aira flexuosa; mhd. smilehe, smeiehe f. dass. (die Pflanze ist schmalblättrig, Drahtschmiele). Vgl. lett. smalks fein, lit. smulkùs dass., smùlkti fein werden, smulkė blitum bonus Henricus: schwed. mundartl. mälla, mäll dass. (eig. »mehlen«, vgl. lett. smelknes pl. feines Mehl, Pulverstaub). Zu einer Nebenwz. smelg gehört lit. smilga, lett. smilga aira, vgl. lett. smulgans schlank, schwächtigt.

smelt = melt. nnorw. smelta smalt schmelzen, verdauen (= an. melta); and. smeltan st. vb., mnd. smelten schmelzen, trans. intr.;

ahd. smelzan, mhd. smelzen st. vb., nhd. schmelzen schmolz. Ig. smeld, s. melt.

smelta Name mehrerer Arten kleiner Fische. nnorw. smelta f. gadus minutus; dän. smelt osmerus eperlanus = ags. smelt, smylt m. dass., engl. mundartl. smelt (smout) einjähriger Lachs, ndl. smelt ammodytes tobianus. (Der Name wegen des losen, weichen Fleisches dieser Fische.)

smulta, smalta n. (geschmolzenes) Fett. nnorw. smolt u. geschmolzenes Fett, Schmiere; ags. smolt Fett; mnd. smalt, smolt n. Fett; ahd. mhd. smalz n. ausgelassenes Fett, Schmalz, Butter.

smultra, smult(i)a ruhig (eig. von der See). as. smultro adv. sanft; ags. smolt, smylte (und smeolt = *smelta) ruhig, mild (Regen, Wind), ndl. mundartl. smout ruhig (See); vgl. aschwed. smultna still werden, nschwed. mundartl. smulta, smylta still, klar werden (Wetter). Zur Bedeutungsentwicklung vgl. lat. gr. malacia Windstille = *μαλαξία* Weichheit.

(**smi**) 1. hauen, schnitzen. Germanisch in smīpu. Ig. (s)mēi: (s)mi, Weiterbildung zu smē, s. smak. Vgl. gr. *σμίλη* Schnitzmesser, *σμινή, σμινός* Hacke. Weiterbildungen s. smik, smit, smīp.

smīpu (smīpa) m. Schmied, Werkmeister, **smāipra** m. artifex. an. smidr g. smids und smidar, acc. pl. -a, -i, -u Handwerker, Baumeister, Schmied; and. smid, mnd. smit, smet (-d-), afries. smeth Schmied, ags. smīp Schmied, Rademacher, engl. smith; ahd. smid, mhd. smit (-d-) m. Schmied, (kunstfertiger) Arbeiter in Metall. Vgl. g. aiza-smīpa m. Schmied. — Davon smīpōn: g. gasmīpōn schmieden, bereiten; ags. smīpian in Metall oder Holz arbeiten, mnd. smeden; ahd. smidōn, nhd. schmieden. Und smīpjōn f. Schmiede: an. smidja; afries. smithe, mnd. smede, ags. smīpþe (engl. smithy); ahd. smiththa, smitta, smidda, smida, mhd. smide, smitte, nhd. Schmiede, mundartl. auch schmitte. — ahd. smaidar, smeidar m. artifex. Vgl. asl. mēdī Metall. — ir. mían dass. (aus meī-ni-).

smīpō (smīpi) f. fabricatio. an. smid pl.-ir. kunstfertige Arbeit, Bau, smīda verarbeiten, schmieden; ahd. smīda, mhd. smīde f. Metall, metallener Schmuck; an. smīdi n. (= smid): mhd. ge-smīde n., nhd. Geschmeide.

(**smi**) 2. lächeln. Germanisch in smairia, und nord. smile, m.engl. smilin (engl. smile) lächeln (mhd. smielen dass. gehört zur Wz. smu). Ig. smi: asl. smijati sę lachen, směchū Lachen; lett. smeiju smīt lachen. — skr. smáyate lächelt, vi-smaya m. Staunen. — lat. mirus wunderbar. — lett. smaida Lächeln, smāidit lächeln; gr. *μειδός* n. Lächeln, *μειδάω, μειδιάω* lächeln. S. smu.

smairia lächelnd, subst. m. Lippe. ags. gāl-smāre given to

joking and laughter, smære m. Lippe. (Hierzu gewiß isl. smári m. trifolium (aus smairan, nnorw. smære m., aus smairian). Vgl. lat. laburnum der breitblättrige Bohnenbaum, Geizklee, Markweide: labia, labrum). Vgl. lat. mirus. — skr. smerá lächelnd, freundlich.

(smik) 1. klappen, leise schlagen, streicheln, schmeicheln. nnorw. smika streichen, streicheln, glätten und smeikja streicheln, liebkosen, schmeicheln; mnd. smêken schmeicheln (ndl. smeecken flehen); mhd. smeichen, nhd. schmeicheln. Ursprünglich (liebkosend) streicheln norw. smikka klappen, mnd. smick der vorderste Teil einer Peitsche, mhd. smicke, dass., auch Schmiß, Wunde). Vgl. smak. Auch deutsch Schminke (»die angestrichene«) gehört hierher: mhd. sminke und smicke, ostfries. sminke fetter Ton, Schminke (Nasaleinschub). Derselbe Bedeutungsübergang »streicheln«: »schmeicheln« auch bei der verwandten Wz. smit: norw. smiten einschmeichelnd, vgl. lett. smaidit schmeicheln. Weiterbildung zu smi, vgl. gr. *σμην*. S. smik 2.

(smik, smig) 2. eig. reiben, daraus: klein machen. German. smikra: ags. smicer elegant, schmuck; ahd. smechar, smehhar elegans, delicatus, mhd. smecker schlank, schmal, schwächig. Vgl. norw. mundartl. smikr n. feines Schnitzwerk, migr n. allzu feine Arbeit, migra, migla, mikla zu feine Arbeit machen, migren schwächig. Ig. smig̃ (smig) und smik, Weiterbildungen zu smi, s. smik 1. Vgl. lit. su-smizęs klein, verkrüppelt (Wz. smig̃), smaigas Stock, Stange, pol. śmigą schlanke Gerste, śmigły schlank, schwächig (Wz. smig). — gr. *σμηρός*, *μικρός* klein. — lat. mica Krümchen. Andere Weiterbildungen s. smit, smiþ.

smít, smítan smait schmieren, schmeißen. g. bi-smeitan st. vb. beschmieren, ga-smeitan schmieren; norw. mundartl. smíta st. vb. schmieren, refl. hinwegschleichen; mnd. smíten, afries. smíta schmeißen, werfen, ags. smítan st. vb. beschmieren, besudeln (engl. smite schlagen); ahd. smízan st. vb. beschmieren, mhd. smízen streichen, schlagen, nhd. schmeißen. Ablautend norw. mundartl. smíta (= *smitôn) dünn aufschmieren, wegschleichen, smiten einschmeichelnd. Intensivum smittôn: ags. smittian beschmieren, besudeln, mnd. smitten schmutzen, flecken, bestreichen; mhd. smitzen geißeln, schlagen, anstreichen, beschmieren, beflecken; ags. smitta m. Fleck, mnd. smitte, smette f. Schmutzfleck; mhd. smitze f. Hieb, Streich, Fleck, Makel, nhd. Schmitz, Schmitze. — Auf der Bedeutung »zerreiben, klein reiben« beruht germ. mitó(n) Miete, s. smit. Ig. smid, Weiterbildung von smi. Vgl. lett. smaidit schmeicheln. S. smiþ.

(smiþ) zerreiben. norw. mundartl. smitt, smitter, smittel m. und miter, mítel Körnehen, Atom (die Formen könnten auch zu smit gehören); vgl. ags. smed(e)ma (smeod-, smid-) m. feinstes Mehl (aus smiduman), engl. mundartl. smeddum »the powder or finest part of

ground malt«, smithum »malt-dust, coal-dust«, vgl. smid-meal »a coarse kind of meal«, smither »fragment, atom, light small rain«. Ig. Wz. *smit, Weiterbildung von smi, s. smi 1.

(*smu) 1. (in feine Teileben auflösen). Hierzu smu-r-ôn: ags. smorian ersticken (m. engl. smorder dicker Rauch, engl. smother), mnd. smoren dämpfen, ersticken (auch smurten), langsam (in einem bedeckten Gefäße) kochen oder braten (nhd. schmoren), westfläm. smoren rauchen, nebeln. Ig. smëu: smu, Weiterbildung von smē, s. smok. Weiterbildungen s. smuk, smut.

(smu) 2, lächeln (eig. mit geschlossenem Munde?) = mu. mhd. smiel und smier m. das Lächeln (germ. smeula und smeura), smielen, smieren lächeln, ä. ndl. smuilen. Vgl. nnorw. myla lächeln, flennen, die Lippen hängen lassen (von müle Maul), schwed. mundartl. smyla sich einschmeicheln. Weiterbildungen: smut, wovon smuttôn: mhd. smutzen, smutzeru den Mund zum Lächeln verziehen, auch smunzen, nhd. schmunzeln, mundartl. schmutzēn, schmotzen, mnd. smotteren schmeicheln (eig. »anlächeln«? oder zur Wz. smud reiben, streicheln? vgl. mnd. smode, smodig, ostfries. smüdig geschmeidig, schmiegsam, sanft). Vgl. mu, mut. Eine andere Weiterbildung ist smus, wovon smuzlôn: norw. mundartl. smolla, smulla lächeln; mhd. smollen lächeln, schmollen, bair. schwollen lächeln, das Maul hängen; vgl. mnd. smüserlachen heimlich lachen, norw. mundartl. smusla, smuska dass. Vgl. lett. mute Maul, mutēt küssen (mhd. smutz Kuß). — lett. musināt flüstern, murmeln; gr. μύω (aus *μύσσω) die Lippen fest zusammendrücken (als Ausdruck des Unwillens).

smuk, smeukan, smauk rauchen ags. sméocan st. vb. rauchen, räuchern, mndl. smieken und smûken rauchen; ä. nhd. bair. schmiehen langsam zu Asche werden, glimmen. Causativ smaukian: ags. smíecan rauchen, räuchern, mnd. smôken schmauchen, räuchern, durch Rauch ersticken. Subst. smauki: ags. smíec m. Rauch, mnd. smôk; mhd. smouch m. Rauch, Dunst, nhd. mundartl. Schmauch. Ablautend smukôn: ags. smocian rauchen, räuchern (engl. smoke), smoca m. Rauch, nd. ndl. smoken rauchen. Verwandt ist wohl bair. schmuckelen übel riechen. Daneben germ. smug: ostfries. smügen nebeln, nassen, fein regnen, gegenüber westfläm. smuiken stark nebeln, staubregnen, smuik, smuuk Mist, Staubrege, s. mug. Ig. Wz. smug und smugh. Vgl. lit. smángiu smáugti ersticken; russ. smuglyj schwärzlich. — gr. σμίχω ἐσμίγην verschwelen lassen. — ir. múch Rauch. — arm. muç dass. Die Grundwz. ist (s)mu in feine Teilchen auflösen, s. smu 1. (Vgl. von smē-g(h) asl. smaglŭ fuscus, čech. smažiti dörren, rösten.)

smug, smeugan (smûgan) smaug smugum smugana schmiegen. an. smjúga st. vb. schmiegen, durch etwas kriechen; ags. smûgan st. vb. schmiegen, kriechen, wfries. smûgen, ndl. smuigen; mhd. smiegen st. vb. hineindrücken in, refl. sich schmiegen, ducken. Causativ smaugian:

an. smeygja schlüpfen. Vgl. ags. sméag durchdringend, scharfsinnig, sméagan durchdringen, untersuchen. Subst. an. smuga enge Öffnung, Schlupfwinkel, ags. smygel Schlupfloch; vgl. nhd. bair. Schmeug m. Spärlichkeit. Daneben smük-, smukk- (aus smügn \leftarrow): mnd. smüken kriechen, schleichen (ndl. ter smuik = ter smuig ins geheim), mnd. smucken, mhd. smucken, smücken hineindrücken in, anschmiegen, kleiden, schmüeken, smuek m. das Anschmiegen, Schmuck. Vgl. mug. Ig. Wz. smugh. Vgl. lett. smaugs schlank; poln. smug, smuga (und smuk) schmaler Streifen, Engpaß. — gr. $\mu\nu\gamma\acute{o}\varsigma$ der innerste Winkel. Daneben ig. smuk: lit. smunkù smùkti rutschend sinken, smaukiù smaùkti gleitend streifen, atsmaukti aufstreifen (daneben maùkti gleitend streifen, lett. mukt abgleiten); asl. smykati sę kriechen, smycati schleppen, ziehen, smučati kriechen.

smukka 1. Hemd. an. smokkr. m. Frauen-Brustlatz; ags. smoco m. Kittel, Bluse (engl. smock Frauenhemd); vgl. ahd. smoccho m. Unterkleid. Aus smugná.

smukka 2. schmuck (eig. biegsam). mnd. smuk (-ek-) geschmeidig, biegsam, schmuck, zierlich. Aus smugná. Vgl. lett. smaugs schlank.

(smut, smud) schmutzen. m. engl. smoterlich schmutzig, smotten, bismudden besudeln, engl. smot Schmutz, Schmutzfleck, westfläm. smodder Schlamm, mnd. smudden, ndl. smodderen besudeln; mhd. smuz (-tz-) m. Schmutz, smotzen schmutzig sein. Grundbedeutung: sich in feine Teilchen auflösen, vgl. mnd. smudden fein regnen (schwed. mundartl. muta dass.). Daneben smus, wovon smuzlôn: nd. smollen besudeln, auch: schmausen, ndl. smullen schmausen, unreinlich essen, mhd. smollen schmarotzen; ndl. smuisteren beschmieren, schmausen, ostfries. smús Schmaus, nhd. Schmaus. Ig. Wz. smud, smut, Weiterbildung von smu, s. smu 1. Vgl. lit. smútnas traurig (»trübe«). — n. ir. smúid Rauch (aus *smúddi-). S. mud.

slaihô(n) f. Schlehe, wilde Pflaume. schwed. slån, mundartl. slå-bär, släja, dän. slaa, slaa-torn; ags. slâh, slâ pl. slân f., slâ-þorn (engl. sloe), mnd. slê, slêne, sleine, slê-dorn; ahd. slêha, nhd. Schlehe. Verwandt ist norw. mundartl. slaapa dass. Vgl. (ohne das k-Suff.) lit. slývas, preuß. sliwaytos; asl. sliva dass. (slav. Grundform sljuva?). Ursprüngl. »blau«? Vgl. nslov. sliv bläulich. — lat. lividus, liveo, livor. — ir. lí Farbe, Glanz, cymr. lliw, acorn. liu dass. (Falls die Wz. sli-u- ist, so ist im germ. slaihô ein v vor dem h entfallen, vg. germ. spaikaldra: spi-u-.)

slaiva stumpf, kraftlos, träge. an. slær, sljör stumpf, nnorw. auch leer (Korn), sljô-ligr kraftlos, dän. mundartl. slæe Tauwetter, slæne tauen: as. slêu, mnd. slê stumpf, ags. slâw, slêw träge (engl. slow); ahd. sléo, mhd. slê fl. slêwer stumpf, matt, lau, kraftlos, träge, nhd. schwäb. schlêw lau, ungesalzen, matt, träg, stumpf. Vgl. gr. $\lambda\iota\alpha\rho\acute{o}\varsigma$

(aus (s)livaro-) lau, mild, und vielleicht gr. *λαῖός* link; lat. *laevus*; asl. *lěvū* dass.

slek, slak schlaff sein. Germanisch in *slekvan, slaka*. Ig. Wz. (s)læg : (s)lag (sleg). Vgl. lett. *leg'ēns* schlaff. — gr. *λήγω* höre auf, *λαγγέει· φεύγει* Hes., *λαγαρός* schlaff, schwächlig, *λαγρός* wollüstig. — lat. *languo, laxus*. — ir. *lacc* schlaff. S. lak.

slekvan slakv erlöschen. an. nur im part. *slokinn* erlöscht, *slokna* erlöschen, ausgehen (engl. mundartl. *slock, slocken* dass.). Dazu das Causativ *slakvian* = an. *slökkva, slökva* löschen, stillen. v-Praesens. Daneben germ. *lek-sk-an: as. *lescan* st. vb. erlöschen, ahd. *lescan*, mhd. *leschen* st. vb. zu brennen aufhören, nhd. erlöschen, erlosch, wozu das Causativum *laskian*: as. *âleskjan*, mnd. *leschen* auslöschen; ahd. *lescan*, mhd. *leschen* laschte dass. Vgl. gr. *λήγω* höre auf.

slaka, slakka locker, schlaff. an. *slakr* schlaff (nnorw. auch *slakk*), *slakna* erschlaffen; as. *slac* stumpf, feige, part. *gislekit* stumpf gemacht, mnd. *slak* schlaff, *slak-side* Bauchseite (vgl. gr. *λαγών*), ags. *slæc* schlaff, träge, langsam (engl. *slack*), *slacian* erschlaffen; ahd. mhd. *slach* locker, schlaff. Ablautend *slôka*: an. *slôkr* träger Mensch, nnorw. *slôken* schlaff, schwed. mundartl. *loka* = *sloka* schlaff niederhängen. Vgl. gr. *λαγαρός*. — lett. *leg'ēns* schlaff. — ir. *lacc* schlaff (aus *lagnó-* = germ. *slakka*).

slah, slahan slôh slôgum slagana schlagen. g. *slahan slôh slahans* schlagen, *slahals* zum Schlagen geneigt; an. *slâ slô slôgum sleginn* schlagen, Heu schlagen, = abmähen, schlachten u. s. w.: as. *slahan*, afries. *slâ(n)*, ags. *slæan* st. vb., engl. *slay*; ahd. *slahan sluog*, mhd. *slahen, slân* praet. *sluoc*, nhd. *schlagen schlug* geschlagen. Ig. Wz. *slek*. Man vergleicht ir. *sligim*, perf. *ro-selach*, *schlage, slige* Straße (Stamm *sleget-*), *sleg* Speer (aus *slgā*), ig. *sleg?* — zend. *harec* schleudern, skr. *spkā* m. Geschoß. S. *slah* 2.

slahô(n) f. Stange, Riegel. an. *slâ* f. Stange, Riegel; ags. *slahæ*, *slēa* f. Weberkamm; vgl. mhd. *slâ, slage* Werkzeug zum Schlagen, mnd. *slach* n., *slage* f. dass.

slahtu, slahti m., **sluhti** f. das Schlagen. an. *slâttr* m. (St. *slahtu*) das Mähen (nnorw. *slaatt* auch Tanzmelodie); ags. *sliht, sleaht* m. (St. *slahti, slahtu*) das Töten, Schlachten; g. *slauhts* f. das Schlachten. Vgl. as. (man-) *slahta* f. Tötung, afries. *monslachte*, ahd. *slahta* f. das Töten, Schlachten, Kampf, und an. *slâtr* n. Fleisch von geschlachtetem Vieh (= **slahtra*), *slâtra* schlachten (m. engl. *slahter*, n. engl. *slaughter*). Vgl. ir. *slicht* (St. *slektu-*) Spur, Abdruck, Menge.

slahta n., **slahô** f. Geschlecht, Art. and. *slabt* n. Geschlecht (mnd. *slacht* und *slachte* n.), afries. *slachte* f. Gepräge, Art; ahd.

slahta f. Geschlecht, Art, gislahti n. Geschlecht, Stamm, Art, Eigenschaft, nhd. Geschlecht. Vgl. nhd. Schlag »Art« und mhd. slahen »eine Richtung nehmen«, nhd. »aus der Art schlagen« u. ä.

slaga n., **slahi**, **slagi** m., **slagô** f. Schlag, Fährte, **slagvô** f. Fährte. an. slag n. Schlag, Schlacht, Schlachtung. — g. slahs m. Schlag; an. slagr m. Schlag, Überfall, Melodie, »Schlag« (Kreuzung); as. slegi m. Tötung, afries. slei, slag, ags. slege m. Schlag, Totschlag; ahd. slag, slac, mhd. slag pl. slege m. Schlag, Schlagen, Spur, Fährte, Weg. — as. hōf-slaga f. Fährte der Hufe, ahd. slaga f., mhd. slage Schlag, Fährte; vgl. ags. mann-slaga m., afries. mon-slaga m. Totschlag; and. manslago Töter. — mnd. slawe f., mhd. slouwe (aus slag-vô) Spur, Fährte. Vgl. ir. slige Weg, slicht Spur. **slagjô(n)** f. Vorhammer. an. sleggja f. Vorhammer; ags. sleec f. (engl. sledge-hammer), ndl. sleg, slegge dass. Vgl. ahd. sleggo. slecco m. der schlägt, Mörder (-slaho, -slago in Zusammensetzungen, wie man-slaho = as. manslago).

slôgia behend, listig. an. slœgr hinterlistig, nnorw. auch behend, flink, schlank, geschmeidig; m. engl. slêh pl. slêge, engl. sly (aus dem Nord. entlehnt).

(**slah**, **slag** 2.) (scheinbar mit der Bedeutung) feucht sein. an. slag n. Nässe (von Regen), nnorw. slagen feucht, slagna feucht werden, isl. slagnast dass. (auch heruntergeschlagen werden). Mit -gg: mnd. slagge schlackiges, regnicktes Wetter, vb. slaggen, schwed. mundartl. slagga-väder Schlackerwetter, nhd. mundartl. slack Schneeschlamm, vb. schlacken, engl. mundartl. slag(g) naß, weich, subst. »misty rain, sleet«. Mit -kk: nnd. slack Teil einer dicken Flüssigkeit, ein abfallender großer und schwerer Tropfen, slackern Schlackerwetter sein, besleckern beklecken (mnd. sleckern). Hierzu wahrscheinlich auch mnd. slagge, mhd. slacke, nhd. Schlacke, ags. slagu f. Schlacke, Abfall (engl. slag), nnorw. slaggn dass. (auch Geifer). — Man könnte hier unter Annahme einer ig. Wz. sklak an eine lit. Sippe denken: lit. szlâkas Tropfen, Fleck, Kleck (in der Bedeutung »Schlacke« liegt wohl sicher das deutsche Wort vor), dazu szlakstaũ szlakstyti spritzen, sprengen (besonders in einzelnen dicken Tropfen), szlakëti tröpfeln, szlakũtas gefleckt, szlëkiu szlëkti spritzen, lett. slaka Besprengung, Anfeuchtung, slazit naß machen, besprengen, fein regnen. Gewiß aber mit Unrecht; die germanischen Wörter stellen sich natürlich zu slahan schlagen, mit Feuchtigkeit »beschlagen«, vgl. an. sleginn benetzt. — Zu slahan gehört auch ags. slôh Morast (engl. slough, mundartl. auch »a puddle in the road«, »a deep ravine or gully) = mnd. slôch (-g-) Morast, vgl. schwed. mundartl. slaga Sumpf, sumpfige Wiese, engl. mundartl. slaggy »quagmire, slough«. Die Grundbedeutung ist »Vertiefung«, ursprünglich »durch einen Schlag entstandene Vertiefung«, vgl. deutsch mundartl. Schlag = Hufenschlag, auch Wagenspur,

schlacke (Nassau) Vertiefung in den Fahrgeleisen. Hierzu norw. mundartl. slage m. eine breite Vertiefung in der Erde, slægd und sløgd (= an. *sløgd) eine langgestreckte Vertiefung, slag sich absenkend, engl. mundartl. slay »a slope«; vielleicht auch norw. slaa (aus slah-) pl. sler f. ein grasbewachsener Absatz. Unsicher ob hierher oder zu slak (vgl. dän. slank Vertiefung in einer Anhöhe, zur Wz. slenk): isl. slakki Vertiefung, engl. mundartl. slack »a hollow, especially in a hillside, a pass between hills, a hollow boggy place, a morass« (vgl. slake »a bog«).

(slatt, sladd) schlaff sein. isl. slöttr, nnorw. slott m. träger Mensch (germ. *slattu, oder *slantu? s. slent), dän. slat, slatten schlaff, slat Rest (von Wein, Bier u. ä.), ä. dän. slatte Lumpen, Fetzen, aschwed. slätta, nnorw. sletta (= *slattiön) dass.; md. slatte Lumpen, Fetzen, nd. sladde dass., slatterig, sladderig schlaff, welk, schmutzig. Hierzu auch nnorw. slatr n. und sletta (= *slattiön) f. Schneeregen. German. slatt-, sladd- gehen wohl auf *slap zurück. Ig. Wz. slat. Vgl. čech. slota Schneegestöber, schlechtes Wetter, poln. (sfota) nasse Witterung, nsl. feiner Regen (asl. slota Winter), kroat. slotan schwach. Verwandt ist germ. ladjôn (w. s.). Vgl. gr. λάραξ Weinrest (wie dän. slat (d. i. slatt), und slant (s. Wz. slent)), lat. latex Flüssigkeit, ir. lathach Schlamm, laith (= *lati-) »Flüssigkeit« (Bier, Milch). — lit. latākas Pfütze.

slad gleiten. norw. mundartl. slad sanft, geneigt, vb. slada, slade m. ein sanft geneigtes Feld, slad. n. Tal.; ags. slæd. n. Tal. Ablautend: an. slōð f. Spur, slōði m. was nachgeschleppt wird, slæður f. pl. Schleppe, slæða (= *slōdian) schleppen; veralt. ndl. slooien schleppen (m.engl. slōp, sleuþ Spur aus dem Nord., dazu n.engl. sleuth-hound Spurbund). Ig. Wz. slēdh : sladh (sledh)? Vgl. lit. slėdnas abschüssig. Ferner asl. lėdū Eis; preuß. ladis, lit. lėdas dass. (Uhlenbeck P. Br. B. XXVI 294). German. slad verhält sich zu glad, wie slent zu glent, slend zu glend, slid zu glid. Vgl. slend.

(slen) schlaff sein. an. slen n. Trägheit, slāni (= *slēnan) träger Mensch, nnorw. slæn n. kurze Windstille. Vgl. nhd. bair. Schlenn Liegerstätte. Ig. Wz. *(s)len? S. lenpia.

slenk, slenkan slank kriechen, schleichen, einschrumpfen. schwed. slinka st. vb. sich schmiegen, schnell kriechen, gleiten, schlüpfen; mundartl. auch lahmen, hinken; ags. slincan st. vb. kriechen (engl. slink schleichen, schlüpfen), md. ndl. slinken zusammensinken, allmählig schwinden. Vielleicht ig. s(k)leng sich krümmen (s. hlenk), neben s(k)lenk, wozu asl. slaku krumm (vgl. sleng). Wahrscheinlich ist aber im Germ. diese Wz. s(k)leng mit ig. (s)leng schlaff sein (s. slek, slak) verquickt, daher die Bedeutung »lahmen« »hinken«: schwed. mundartl. slinka hinken (dän. linke dass.), vgl. skr. laṅga lahm, lat.

langueo (d. link ist eher germ. lenka = skr. laṅga, als *hlenka, s. hlenk).

slanka schlank. schwed. mundartl. slank schwächlich und lang, norw. slakk schwächlich, schlank; mnd. slank biegsam, schlaff; mhd. slanc schlank, mager (vgl. hlanka); engl. mundartl. slink schwächlich. Vgl. asl. slākū krumm, nslav. slök mager (zur Nebenwz. s(k)lenk).

sleng, slengvan slangv slungvum slungvana schlingen. an. slyngva slōng, werfen, schleudern, zwirnen (das v praesensbildend); ags. slingan st. vb. (einmal) kriechen (engl. sling schleudern, diese Bedeutung stammt wohl aus dem Nord.), mnd. slingen st. vb. sich winden, (sich schlängelnd) kriechen; ahd. slingan, mhd. slingen st. vb. schwingen, winden, flechten, refl. sich schlängelnd kriechen, schleichen. Dazu das Causativum slang(v)ian: an. slōngva werfen, schleudern, und die Substantive: slangan Schlange: and. slango (spät. an. slangi aus dem Nd.), ahd. slango, mhd. slange m., nhd. Schlange f.; und slangviōn, slengōn Schlinge: an. slōngva; afries. slinge, mnd. slinge, slenge, ahd. slinga f., nhd. Schlinge; vgl. and. ahd. slengira f. Schleuder, mnd. slenger(e), slingere, slenker, mhd. slenger, slinger, slenker. Ig. Wz. s(k)lenk? (s. slenk). Vgl. lit. slenkū slinkti schleichen (Schlange), slinkā und slanka Faulnenzer, slaĩkins Schleicher; Bergrutsch (auch slankė); asl. slāku krumm.

slent (slenp) 1. schlaff herabhängen. nnorw. sletta slatt lose hängen, schlenkern (wohl verschieden von sletta gleiten, s. slent 2); dazu das Causativ an. sletta (= *slantian) klatschen, (Wasser) spritzen; schwed. mundartl. slant Lumpen, Tagedieb (hiermit vielleicht identisch isl. slöttr, s. slatt), slunt dass., dän. slant Rest (von Wein, Bier u. ä., = slat), slanten los und weit; nd. slunte Lumpen; mhd. slenzig müssig, träge, nhd. mundartl. schlenzen schlendern, nd. slentern dass., spät. an. slentr das Schlendern. Ablautend: norw. mundartl. slunta träge gehen, müssig gehen, nd. sluntern nachlässig sein, lose hängen, nhd. mundartl. schlunzen nachlässig gehen, schlendern. Nebenformen ohne -s: nd. lanten saumen, ndl. lanter-fant Faulnenzer, nhd. Faulnenzer. Ablautend: ndl. lunteren, lunderen zögern, mhd. lunzen leicht schlummern, schlummernd verweilen, lonz Schläfrigkeit; mnd. lunte Zündfaden, Lunte (eig. »Fetzen«). Daneben slenp: nd. ndl. slenderen, nhd. schlendern, mhd. lenderen schlendern. Urverwandt mit slatt.

slent 2., slentan slant gleiten. an. sletta slatt gleiten, sinken, schwed. mundartl. slinta gleiten, schlüpfen, slant glatt; m.engl. slenten gleiten, fallen (engl. slant schräg laufen, adj. schräg), on slante (engl. aslant); dem Nord. entlehnt? Verwandt mit slend.

slend slendan sland, gleiten; verschlingen (eig. »gleiten lassen«?) g. fra-slindan verschlingen; and. far-slindan st. vb. verschlingen (ndl. slinden); ahd. slintan, slindan, mhd. slinden verschlingen, vgl. ä. ndl.

slinderen gleiten, kriechen. Dazu and. slund m. »haustus«, mhd. slint g. -des Schlund, slunt g. -des, nhd. Schlund. (Vgl. slunk dass., zu sleng). Ig. Wz. slendh. Vgl. lit. lendù lįsti kriechen. Vielleicht urverwandt mit slad.

slêp, slap schlaff sein, **slêpan seslêp** schlafen. g. slêpan saizlêp schlafen; as. slâpan, afries. slêpa st. vb., ags. slêpan st. u. schw. vb., engl. sleep; ahd. slâfan, mhd. slâfen slief, nhd. schlafen schliefl. Eig. »erschlaffen«, abgespannt werden. Dazu slêpi m. Schlaf : g. slêps; as. slâp, afries. slêp, ags. slêp, slâp, engl. sleep; ahd. mhd. slâf, nhd. Schlaf; vgl. an. slâpr träger Mensch. Zur selben Wz. ndl. slaap Schläfe, ahd. mhd. slâf m., nhd. Schläfe f. Ablautend slapa: mnd. ndl. slap schlaff; ahd. mhd. slaf fl. slaffer dass., nhd. schlaff. Vgl. nnorw. slapa (und lapa) schlaff herabhängen. Mit -pp: an. slappi Steinbeißer, langer verwachsener Mensch (sleppr dagegen gehört zu sleppa). Ohne s-: nnorw. lapa = slapa, mhd. erlassen (pte. erlassen) erschlaffen, nhd. mundartl. laff schlaff. Ig. Wz. slêb (slôb): slab, s. lap: lit. slabnùs schwach, slôbti schwach werden, lett. slabët zusammenfallen (von einer Geschwulst); asl. slabü schwach, serb. slabina die Weichen.

(slab) sudeln. isl. slafra geifern, sabbern; m.engl. slaveren (jetzt slaver); schwed. mundartl. slabba sudeln; mndl. slabben besudeln, schlürfen, engl. slabber geifern, sabbern; isl. slevja f. Geifer, nnorw. slevjen schleimig, kotig, slevja geifern, sudeln; schwed. mundartl. slabb Schlammwasser; engl. mundartl. slab dickflüssig, schleimig, subst. Pfuhl. Nicht ig. *(s)klep (wozu gr. κλέπας, lit. szlampù szlâpti naß werden, szlapumà nasse Stelle u. s. w.); sondern, wie engl. mundartl. slump Sumpf, nasse Stelle (Wz. slemp) zeigt, = germ. slab lose hängen, s. lab; in der gleichen Weise gehört wohl mnd. mhd. slam (-mm-), nhd. Schlamm (aus *slamba) zur gleichbedeutenden Wz. slêmb.

slemp schlaff herabhängen. norw. mundartl. slampa nachlässig gehen, engl. mundartl. slamp dass., auch: binken; norw. mundartl. slamsa lose hängen, baumeln, hudeln. Ablautend nnorw. slump Zufall, slumpa durch Zufall gelingen, slump auch plätschernder Laut, und kleiner Haufe, Rest, slumpa plumpen, plätschern; mnd slump Zufall (mnd. auch Haufe), slumpen durch Zufall gelingen, engl. mundartl. slamp biegsam (vgl. engl. limp), slump Morast, nasse Stelle, vb. slamp, slump auch plumpen, klatschen, mhd. slampen schlaff herabhängen, nhd. mundartl. schlampen mit Geräusch schlürfen, schlaff herabhängen, nachlässig sein, nhd. Schlumpe unordentliches Frauenzimmer, mundartl. Schlampe. Identisch mit germ. slemp ist wohl an. sleppa slapp entfallen, entgleiten, caus. sleppa (= *slampian) fahren lassen; vgl. engl. mundartl. slemp »to sidle of, to slink away, to slope«. Ig. Wz (s)lêmb, s. lemp. Eine germ Nebenwurzel

slemb in nnorw. slemba f. Schlumpe, Metze, slemba schw. vb. klat-schen, isl. slemba baumeln; mnd. mhd. slam (nhd. Schlamm), spät. mhd. slemmen verprassen, nhd. schlemmen (vgl. spät. mhd. slamp Gelage, ndl. slemp leckere Mahlzeit).

slemba schief, schlimm. mnd. slim (-mm-) schief, krumm, schlecht (ndl. slim schief, hinterlistig, schlimm); mhd. slimp, slim (-mb-, -mm-) schief, verkehrt, ahd. slimbi f. Schiefheit, nhd. schlimm (engl. slim stammt kaum aus dem Nd., mundartl. slim auch: schlimm, schlau, slem, slim dünn; vgl. mundartl. (Schottl., Orkn.) slamber schlank). Germ. Grundform slemba, vgl. bair. ¹schlemmig adj., schlems adv. schief, schräg, schlemmen in schräger Richtung laufen (germ. slambian). Gewiß zu slemb (s. slemp, Schluß). Vgl. von einer Wz. slam nnorw. slam, slamen schlaff herabhängend, schlaff: an. slæma in schräger Richtung hauen; engl. mundartl. slam «the side of a hill».

(sli) schleimig sein. Germanisch in slima, sliva, slaihvô. Weiterbildungen s. stik, slip. Ig. sli, vielleicht Weiterbildung von sal (s. salva), aber früh mit (s)li glatt sein, schmieren verquickt, s. li 2.

slîma m. n. Schleim. an. slim n. Schleim; ags. slîm n. dass. (engl. slime), mnd. slim m. n. Schleim, Schlamm; mhd. slim m., nhd. Schleim. Vgl. russ. slimakû, poln. ślimak Schnecke; gr. λελμαῖς nackte Schnecke, lat. limax Wegschnecke. Mit anderem Suffixe asl. slina Speichel.

slîva n. Schleim. an. slî n. schleimige Wasserpflanzen (isl. slý ulva compressa, nnorw. sli auch Schleim); vgl. ags. slîw, slêo m. Schleie, mnd. sli (ndl. slij); ahd. slîo m., nhd. Schleie (Fisch mit sehr schleimigen Schuppen). Von derselben Wz. asl. linû Schleie; apreuß. linis, lit. lînas dass. Mit sliva läßt sich auch vergleichen lat. saliva.

slit, slîtan slait reißen, schleifen. an. slita st. vb. zerreißen, spalten, abnutzen, aufheben, unpers. mit dat. es nimmt ein Ende, slitna intr. reißen, rumpi; as. slitan schleifen, spalten, mnd. sliten st. vb. schleifen, zerreißen, verbrauchen, endigen, afries slita, ags. slitan st. vb. zerreißen; ahd. slîzan, mhd. slîzen st. vb. spalten, reißen, zerreißen, aufbrauchen, nhd. verschleifen -schliß -schlissen. Causativ slaitian: ags. slâetan (engl. slate) »set dogs on«; ahd. mhd. sleizen, sleitzen sich spalten machen, spalten, abzupfen, abstreifen, nhd. schleifen schw. vb. Vielleicht ig. sklîd, Weiterbildung von skel, s. skel I. (Dazu vielleicht lit. skleidziû kleisti ausbreiten, was zusammengefalten war, sklaidýti hin und her blättern, refl. sich zerstreuen, sklaidus zerstreut, lett. klaidit zerstreuen, sich umherirren, sklaidis Herumtreiber, klist (praes. klistu, aor. klîdu) umherirren, sich verstreuen, lit. klystu klýdau sich verirren. Grundwz. kli, vgl. lett. klajjat, lit. klajûti umherirren. Zu dieser ig. Grundwz. s(k)li viel-

leicht an. slidr f. (nur pl. slidrir) Schwertscheide, eig. langes flaches Holzstück (so norw. slidr f.). Suff. -þr-). Vgl. slib.

slita n., **sliti** m. Schlitz, Trennung. an. slit Trennung, vin-slit Bruch der Freundschaft; ags. geslit n. das Bersten; ahd. sliz und sliz, mhd. sliz m., nhd. Schlitz, ahd. herisliz »Heeresbruch«, Desertion. — mhd. sleize f., nhd. Schleife Leuchtspan.

slîp(i)a schädlich, schlimm. g. sleips schädlich, schlimm, sleipa f. Schaden, sleipei Gefahr; an. slidr schlimm; as. slithi, slidi grimmig, grausam, böse, ungerecht, ags. slipe grimmig, grausam, gefährlich; ahd. slidic, slithic grausam, böse. Vielleicht Zusammenhang mit laipa.

slid, slidan slaid gleiten. ags. slidan st. vb. gleiten, engl. slide; mhd. sliten gleiten, rutschen. Dazu slidrôn (vgl. ags. slidor glatt): norw. mundartl. slidra gleiten; ags. slidrian (engl. mundartl. slidder), nd. slidderen; nhd. schlittern. Ig. Wz. slidh, urverwandt mit sledh, s. slad. Vgl. lit. slidûs glatt, schlüpfrig, slýstau slýdau slýsti gleiten (beim Gehen), lett. slidēt rutschen, gleiten, slids glatt, schlüpfrig, schräg, slidu schräge abfallend; asl. slêdû Spur; gr. ὀλισθαίνειν ὀλισθεῖν gleiten.

slidan m. Schlitten. an. sledi m. Schlitten; mnd. slede (m.engl. slede, engl. sled, sledge, sleigh, aus dem Ndl.); ahd. slito, mhd. slite m., nhd. Schlitten, ahd. auch slita f. Schleife, Schlitten.

slip, slipan slaip gleiten. mnd. slipen st. u. schw. vb. schleifen, glatt machen, intr. schleichen; ahd. slifan, sliffan, mhd. slifen st. vb. gleiten, ausglitschen, sinken, trans. schärfen oder glätten, nhd. schleifen schliff geschliffen. An. in slipari Schleifer. Dazu sleipa und slipra: an. sleipr. glatt, schlüpfrig = mhd. sleif; ags. slipor dass., ahd. sleffar, vgl. norw. slipra gleiten. Causat. slaipian: mnd. slêpen schleppen, schleifen (davon nhd. schleppen), ahd. mhd. sleifen schleifen, schleppen, mhd. eine burc sleifen sie dem Erdboden gleich machen, rasieren. Intens. slippian: ahd. mhd. slipfen ausgleiten, fallen; mnd. slippen gleiten, gleiten lassen, m.engl. slippen gleiten, n.engl. slip (vgl. mhd. slipf das Ausgleiten, slipfec, slipferic glatt, schlüpfrig, mnd. slipper, slipperich). Daneben -bb: ndl. slib, slibbe Schlick, Schlamm, slibberen gleiten, mnd. slibber, slibberich = slipper, slipperich. Ig. Wz. slib, Weiterbildung zu sii. Vgl. gr. ὀλιβρός glatt, schlüpfrig; ir. slemun glatt (aus slibno-).

slib (slif), sliban slaib spalten. ags. tôslifan st. vb. spalten, engl. slive. Hierzu engl. sliver das (der Länge nach) abgeschlitzte Stück und mnd. slêf ein großer Kochlöffel (von Holz), Grundform slaiba oder slaifa. Ig. Wz. sklip?, Weiterbildung zu skel, vgl. slit. Vgl. lit. klÿpas ein Lappen, ein Stückchen Ackers, sklypÿti zerstückten.

slôga n. lactes. isl. slóg n. die eßbaren Eingeweide (im Fisch),

nnorw. slôg n. die nicht eßbaren Eingeweide (im Fisch). Vielleicht ig. *s(k)lâg- aus *s-glâg, vgl. lat. lactes die (mit einer milchartigen Fettigkeit überzogenen) kleineren Eingeweide. Unsicher wegen isl. slang die eßbaren Eingeweide eines Tieres.

slôdô Spur s. slad.

(slu) schlaff sein oder werden. In g. slavan (= germ. slavên) schweigen, und germ. sluma, slûsa. Weiterbildungen s. sluk 2, slup.

sluma schlaff. norw. mundartl. slum schlaff, dünn (Grashalm), slumen schlaff, schlotterig, weich, sluma schlaff und schleppend gehen, vgl. ä. dän. slum Schlummer; ags. sluma m. Schlummer, engl. mundartl. sloum Schlummer, sloum vb. langsam und lautlos gehen, vor Schrecken erlahmen, mnd. slomen, slommen schlafen, spät. mhd. (md.) slumen, slummern, nhd. schlummern, m.engl. slumeren (engl. slumber), ndl. sluimeren dass. Ablautend norw. mundartl. sløyma (d. i. slaumian) in lange dünne Halme aufschließen (Getreide) = sluma. Mit verschiedenem Suffixe norw. mundartl. slona nachlassen, alem. schlüne schlummern.

slûra schlaff. norw. mundartl. slûre träger Mensch, slûren matt, schläfrig. slora, slura lose hangen, schleppen; mnd. slûren schlottern, los und welk hangen, träge sein, ndl. (ablauteud) sleuren dass; mhd. slûr m. das Faulleuzen, Faulleuzer. Aus der Bedeutung »schlaff sein, schleppen« entwickelt sich (ganz wie mit slup der Fall ist) die Bedeutung »gleiten«. Hierzu mhd. slier (germ. sleura) m. n. Lehm, Schlamm, nhd. mundartl. Schlier, mhd. slier(e) m. Schwären am Leib (bes. an den Schamteilen, eig. »klebrige Masse«? vgl. (Leipz.) Schliere f. schleimige Masse), bair. schlier m., tirol. schlieren gleiten, schlüpfen; engl. mundartl. slear, sleer schmieren, sleary, sleery schleimig, schlammig, slur schmieren, gleiten, subst. Schlamm.

sluk 1., slûkan slauk schlucken. nnorw. slûka st. vb. verschlingen; mnd. slûken st. vb. schlucken, hinunterschlucken; mhd. schlûchen schw. vb. schlingen, schlucken. Dazu an. slok n. (= *sluka) Mühlrinne; mnd. sloke (= *sluki) Kehle, Schlund, Schluck; ablauteud spät ahd. slûch m. gähnender Abgrund, mhd. slûch Schlund, Kehle, Abgrund, nnd. slûk. Mit -kk: mhd. slûcke Öffnung. Intensivum mnd. slucken, ndl. slokken schlingen, mhd. slucken schlingen, schlucken, schluchzen, mhd. sluckzen singultire (aus slukkatjan). Ig. Wz. (s)lug: gr. λύζω (= *slugjō) schluckze, schluchze, λυγμός, λύγξ das Schlucken, λύγδην schluchzend. — ir. ro slogeth absorpta est, sluicim verschlucke.

(sluk) 2. schlaff sein. ndl. sluk mager, hager, glatt, engl. slouch den Kopf hangen, träge und nachlässig gehen; nd. stokeren schlaff sein, los hangen. Ablautend norw. mundartl. slauk schlaffer Mensch,

slauka sich schleppen, ags. sléac schlaff (syn. mit slæc). Daneben slukk: nd. slukk niedergeschlagen, traurig, slukkern schwanken. Ohne s-: an. loka (= schwed. sloka) schlaff herabhängen, norw. mundartl. lukra, lugra dass., adj. lukr, lugr. Auch germ. (s)lug: mnd. luggich träge, schläfrig, schwed. slugga träg sein, engl. slug, sluggish. Ig. Wz. slug (und *sluk?), Weiterbildung von slu. Vgl. lit. slúkstu slúgau slúgti abnehmen, kleiner werden. S. sluk 3.

(sluk) 3. schleichen. ndl. sluiken sich verschleichen, schmuggeln, ter sluik heimlich; schweiz. slúche langsam, schleppend gehen, slúchi langsamer Mensch (vgl. sluk 2), schleichender, heimtückischer Mensch, bair. schlauch schlau. Hierzu and. slúk m. »squamas«, mhd. slúch n. Schlangenhaut, Schlauch (ursprünglich »worin geschlüpft wird«, vgl. mhd. slúf in derselben Bedeutung), nhd. Schlauch. Zu einer Nebenwurzel sluh gehört mnd. slú f. Schale, Balg der Hülsenfrüchte oder Eierschale, nnd. auch slúwe, m.engl. slouh, slúghe der abgestreifte Balg, abgestreifte Schlangenhaut, Hülle, engl. slough, nhd. mundartl. schlaue (gleichbedeutend mit Schlaube) (germ. slúgvô), daneben norw. slô (germ. slúhvô) der fleischige Kern im Horne oder im Hufe (vgl. d. mundartl. Schlauch dass.), die Hülse um denselben. Germ. sluk, sluh ist entweder = sluk 2 oder die beiden Wurzeln sind mehrfach verquickt. Vielleicht ist zu vergleichen lit. slauziu (und slausziu) krieche.

slut 1., slútan slaut schließen. and. útislútan st. vb. ausschließen, mnd. slúten schließen, beenden, beschließen, afries. slúta st. vb. schließen; ahd. sliozan, mhd. sliegen st. vb. schließen, verschließen. Dazu slutila: as. slutil, afries. sletel, slotel; ahd. sluzzil m., nhd. Schlüssel. Ig. Wz. (s)kläud: (s)klüd. Vgl. lat. claudo. Die Grundwz. in lat. clávis, gr. κλείς (dor. κλαΐς und κλαΐξ, mit dem letzteren vgl. asl. kļuči Schlüssel, kļučiti zusammenschließen).

sluta n. Schloß. m.engl. slot Riegel (engl. mundartl. slot Querholz), slote dass. (engl. sloat), afries. mnd. slot; ahd. mhd. sloz n. Schloß, Vorrichtung zum Verschließen, Schluß. Hierzu auch mnd. slét junges Holz u. s. w., nnd. sleten Tragbäume an einer Schubkarre, eig. »Querholz« (aus sleuta), vgl. engl. mundartl. slot, slote »a wooden bar or support, a crossbar.«

(slut) 2. schlaff herabhängen, schlaff, weich sein. an. slúta und slota schw. vb. herabhängen, lässig sein; nhd. mundartl. schlossen schlaff oder weich werden, tauen, schlotzen mit Schmutz zu tun haben, nachlässig sein. Hierzu norw. mundartl. slutr Regen u. Schnee untereinander, unreine Flüssigkeit, und germ. slauta (das übrigens auch zur Wz. slup gestellt werden könnte): engl. sleet (= ags. *sliote) Regen und Schnee untereinander, Schlamm, nnd. slöten Hagel; mhd. slöz m. n., slöze f., nhd. Schlossen. Wahrscheinlich auch mnd. slöt m. Pflütze, Sumpf, Wassergraben, ndl. sloot, afries. slât. Verwandt mit slup.

(sluþ, slud) schlaff, weich sein. Vgl. slut. g. af-slauþjan in Bestürzung versetzen (eig. »schlaff machen«?), afslauþnan in Bestürzung geraten; an. slodra sich vorwärts schleppen, slyðra Zaser, Faser; mhd. slüdern schleudern, schlenkern (dazu spät mhd. slüder f. Schleuder), slüder-affe (und slür-affe) Müssiggänger, nhd. schleudern, bair. schlaudern auch: lose hin und her fahren; mhd. slotern, slottern, sloten zittern, nhd. schlottern, ndl. slodderen hin und her schwanken, schlottern. Hierzu nnorw. sludd, isl. slydda Regen und Schnee untereinander, engl. mundartl. slud Schlamm, mhd. slote Schlamm, Tauwetter, nhd. mundartl. schlott, schlutt dass.; ablautend mhd. slöte f. Schlamm, Lehm. S. lup.

slup, sleupan slaup schleichen, schlüpfen. g. sliupan st. vb. schleichen; ags. slúpan st. vb. gleiten, afries. sliapa, mnd. slúpen st. vb. schlüpfen, schleichen; ahd. sliofan, mhd. sliefen st. vb. schlüpfen, nhd. veralt. schliefen; nhd. Schlucht, mhd. (selten) sluft = sluf eig. Schlüpfen. Causativ slaupian: g. afslaupjan abstreifen; as. slóþian schlüpfen lassen, refl. sich losmachen von, ags. slíepan an- oder ausziehen; ahd. mhd. sloufen schlüpfen lassen, an- oder ausziehen; mhd. slupfer, slupferic, nhd. schlüpfrig, ags. slyppe klebrige Masse. Hierzu vielleicht auch ags. cū-sloppe, -slyppe f. primula, engl. cowslip, und oxanslyppe (umgedeutet oxna-lybb) eine größere Art, engl. oxlip; eig. »Schlammblume«? (engl. slop). Die Verbindung mit cū, wie in nnorw. ku-symra primula. Ig. Wz. slub. Die Bedeutung gleiten, schlüpfen hat sich aus »schlaff sein, schleppen« entwickelt (vgl. slúra). Vgl. lit. slubnas schwach, matt. — ir. lobar, lobur schwach. Vielleicht auch lat. lūbricus schlüpfrig (falls dies nicht aus loib- oder loidh-). Vgl. sluf.

slaupa das Schlüpfen, Schleife. mnd. slôp Schlüpfen, Schlupfloch, slôpe f. Schleife, Schlinge, Ohr; ahd. mhd. slouf m. das Schlüpfen, Ohr, sloufe f. Ohr, Bekleidung (eines Säuglings), Erbschote (vgl. sluk 3), ä. nhd. schlaufe Schote. Ablautend ags. ofer-slop n., -slype m. Chorhemd (engl. slops Matrosenkleider), m.engl. auch sloppe = an. sloppr m., slyppa f. weiter Mantel, bes. Chorhemd.

(sluf, slub) schlaff sein, schleppend gehen. Vgl. slup. nd. sluf matt, schlaff, nachlässig, sluffen schleppend gehen, ndl. slof, vb. sloffen, engl. sloven nachlässiger, unreinlicher Mensch. Hierzu nhd. mundartl. schlaube Schote (vgl. slaupa), und Bezeichnungen für »Schlamm« und »sudeln«, wie ndl. slobbe Schlamm, engl. slobber geiferu, pfuschen, slubber hineinschlürfen, hinsudeln, nd. slubberen schlürfen, norw. mundartl. slubba sudeln, slupra schlürfen.

slurka Schlund, Kehle. mhd. slurc m. Schlund, slurken schlucken, sorbere; nnorw. slurk Schluck, slurka schlucken. (Isl. slark »drunken riot« gehört nicht hierher, vgl. nnorw. slarka sich mit Lärm bewegen,

verwandt mit slarv; zu derselben Grundwz. auch nnorw. slurpa plätschern, sudeln (= slarpa), schlürfen, ndl. slurpen, nhd. schlürfen).

Vgl. lat. lurcari (aus *lurgicari) schlemmen, lurco Fresser; gr. λάρυγγε Schlund, Kehle.

svě, sva eigen, selbst. Vgl. se. Germanisch in svê, svalika, svêsa, svaina, svehra, svester. Ig. svě (seve). Vgl. gr. ἑ sich (aus σφε) ὄς kret. ρός sein eigen, ἔτης Freund, Verwandter (aus σφετᾶς). — lit. svėčias Gast (aus svetijos), svėtas Hochzeitsgast, pl. auch Eltern der Braut u. s. w.; asl. svatŭ Verbindung. — lat. suēscō. — skr. sva pron. refl.; zend. hva.

sve- selbst, **su-** verstärk. Partikel. an. svê-dái von selbst gestorben (nicht getötet), svê-viss selbstklug, g. svi-kunþs (svê-kunþs) offenbar, bekannt. — an. sú-svört f. Schwarzamsel (»die ganz swarze«), s. auch svikna. skr. sva- selbst in Zus.setzng. — skr. su- wohl, gut, zend. hu-; ir. su-, cymr. hy-.

svê wie, **sva, svê, svô** so ebenso. g. svê, svaswê wie. — g. sva so, ebenso; an. svâ so; as. sô (aus svô), afries. sâ, sô, ags. swâ, swâ (aus svê), engl. so; ahd. mhd. sô, nhd. so. Vgl. ir. feib wie (aus svesve). — osk. svai (loc. fem.) »si« (lat. sí-c, sí zum Nebenstamme se).

sva-líka so beschaffen, solch. g. sva-leiks solch; an. slikr (aus sva-líka); as. sulik, afries. sul(l)ik, sel(l)ik, ags. swyle (engl. such); ahd. sulih, solih (-hh- und -h-), mhd. solich (sülich), solh, nhd. solch. Aus sva und líka.

svêsa eigen, traut. g. svês eigen, n. Eigentum; an. svâss an-genehm, traut; as. swâs verwandt, eigen, traut (mndl. zwâselinc Schwiegervater, -sohn, Schwager), afries. swês verwandt, ags. swæs eigen, angehörig, häuslich vertraut, traut; ahd. giswâso, mhd. gewâse vertraut, heimlich. svêsa aus ig. *svêdh-to-. Vgl. gr. ἡθός (aus svêdhos) Gewohnheit, pl. Wohnort (ahd. swâs-duam eigene Häuslichkeit, Wohnung). — lat. sodâlis (aus sve-dhali-). — skr. svadhâ Eigenart, Sitte, Heimstätte. Vgl. sedu.

svaina junger Mann, Diener, Hirt (eig. »Angehöriger«). an. sveinn m. Knäblein, Knabe, junger Mann, Knecht; as. svên Schweinehirt; ags. swân Schweinehirt, Hirt, poet. Mann, Krieger (engl. swain Bursch, junger Mann stammt aus dem Nord.); ahd. mhd. swain Hirt, Knecht. Trotz der Bedeutung »Schweinehirt« gehört das Wort nicht zu Schwein, sondern ist von sva abgeleitet. Formell entspricht lit. svainis des Weibes Schwestermann, svainė die Frauenschwester, lett. swainis Weibes Bruder. Eig. »Angehöriger«. (Von sva abgeleitet ist auch an. svilar m. pl. Schwäger, deren Frauen Schwester sind, vgl. gr. ἀλλιοί (aus ἀ-σφελιοί), auch ἑλλιορες dass.; alb. veŕá Bruder; ahd. geswio Schwager, Schwestermann, mhd. geswie m. f. Schwager, Schwägerin). — Zu sva gehört

auch nach Bugge (B. B. XIV 66) germ. svaigô: ahd. sweiga, mhd. sveige f. Rinderherde, Weideplatz derselben, Rinderstall, Viehhof, nhd. bair. schwaig f. (and. svêgeri m. Rinderheit). Vgl. gr. *σηρός* (dor. *σαρός*) Hürde oder Einhegung für junge Schafe und Ziegen, auch Gitter oder Einhegung um Götterbilder u. ä., ig. *svāiəko-; vgl. auch asl. osëkü ovile. — Eine Ableitung von sva (oder von dem Loc. desselben) ist wohl ferner an sveit pl. -ir f. die einen Häuptling umgebende Kriegerschar (vgl. das auch vom Loc. gebildete zend. qaëtu angehörig); das Verhältnis des an. Wortes zum gleichbedeutenden ags. svéot ist unklar (Grundform *svaiut-?).

svehra m. Schwäher, Schwiegervater, **svęgrú** f. Schwiegermutter. g. svaihra m. Schwiegervater, svaihrô f. Schwiegermutter; aschwed. svêr, svær m. Schwiegervater, an. sværa Schwiegermutter (aus svehrôn = g. svaihrô); ags. swehor, swëor m., mnd. zweer, zwar (afries. swiaring Schwiegersohn, -vater); ahd. swehur, sweher, mhd. sweher, nhd. veralt. Schwäher. — Fem. ags. sweger, mnd. sweger-; ahd. swigur, nhd. Schwieger f. (germ. svegrú). (Ags. suhterga, suhtriga Brudersohn, Oheims Sohn, suhtorge-fæderan pl. Neffe und Oheim, das man zu svehra gestellt hat, wird von Hübschmann (Straßb. Festsehr. 1901, 69f.) als ig. *suktër Säugling (s. sug) erklärt, vgl. arm. ustr Sohn.) Vgl. lit. szëszuras (assim. für sesz-); asl. svekrú Schwiegervater. — gr. *έζυρός* m., *έζυρά* f. — lat. socer m. — alb. vjeheñ m., vjeheñe f. — skr. çváçura m. (für *svaç-), zend. qaçura m. Germ. svegrú Schwiegermutter = ig. svekrú: lat. socrus f. — cymr. chwegr. — arm. skesur. — skr. çvaçrú f.

svęgrá Schwager. mnd. swáger ein jeder, der mit einem Anderen durch Verheiratung verbunden ist, Schwiegersohn, Schwager, Schwiegervater (afries. swáger Schwager); mhd. swáger dass., nhd. Schwager. Von svehra mit »Vridधि« abgeleitet, vgl. skr. çváçurá Schwager.

svester f. Schwester. g. svistar f. Schwester; an. systir (run. swestar) pl. systr; as. swestar, afries. swester, ags. sweostor, suster (engl. sister); ahd. mhd. swester, nhd. Schwester. Davon (eig. vom ersten Teile des Wortes) abgeleitet: as. swiri Sohn der Mutterschwester, ags. gewiria Schwestersohn, Vetter (auch -swigria zu svehra); aschwed. sviri Sohn der Mutterschwester. Ig. svesër (-ör). Vgl. lit. sesū g. seseñs, preuß. swestro; asl. sestra. — lat. soror. — ir. siur, fiur g. sethar, fethar. — arm. k'oyr. — skr. svásar, zend. qañhar f. Schwester. — gr. *έσορ* θυγάτηρ, *άνεψιός* Hes., *έσορ*εσ προσήκοιτες, *συγγενείσ* Hes.

svê, **svêjan** sich schwingend bewegen. mnd. ostfries. swáien sich schwingend bewegen, ndl. zwaaien, nordfries. sveian. Von svê viel-

leicht die Weiterbildungen svek (s. svaka), sveg, svenk, sveng. Vgl. svi 1.

svaþa (das Schwingen) Anstreifen, Gleiten. an. svað n. das Gleiten, glatte Stelle, auch svadi m. (nnorw. svade m. Schlüpfrigkeit, die unter der Baumrinde befindliche Feuchtigkeit), svöðu-sâr Streifwunde, vb. svada aða und svedja gleiten; ablautend svædi n. (= *svêþia) ein dem Winde ausgesetzter Ort (worüber der Wind hinfegt); ags. swaþu f., svæþ n. Spur, afries. swethe f. Grenze, mnd. swat (-d-), swade(n) n. Reihe abgemähten Grases oder Getreides, swade f. Sense; mhd. swade m. = mnd. swat, nhd. Schwad, Schwaden. Verwandt scheinen Worte mit der Bedeutung »Wickel, Windel«: ags. swepel Windel, besweþian einwindeln (engl. swathe, swaddle (ein Kind) einwindeln), ä. ndl. swadel Windel, ahd. swedil m. Umschlag, mnd. mhd. swede Pflaster. Germ. svaþa = ig. *svato-, Partizipialbildung von svê?

svek, svekan svak hervorquellen, riechen, stinken. ahd. swehhan st. vb. hervorquellen, riechen, stinken, amhd. schwechenôn duften. Dazu germ. svekki m.: as. swec Geruch, Duft, ags. swecc, swæcc m. Geschmack, Geruch, Duft, (ge-)sweccan riechen; ahd. suuekke pl. »odores«. Vgl. cymr. chwêg »dulcis, suavis«, chwaith »gustus, sapor« (aus svekto-).

svaka schwach. mnd. swak, swack schwach; mhd. swach schlecht, gering, unedel, armselig, verachtet, kraftlos, schwach. Vielleicht urspr. »biegsam, dünn, wackelig«; vgl. mnd. swaken auch »wackeln« = swanken. Germ. Wz. svek = svenk, verwandt mit sveg, sveng, s. svê.

svehra, svegru Schwieger s. svê.

(svag) svêg, svôg, svôgan sesvôg schallen, sausen. an. svagla plätschern, svakk und sukk n. Lärm, sukka lärmern (nnorw. svakka plätschern, sukka plätschern, seufzen). — g. svêgnjan frohlocken, svêgnja das Frohlocken, Freude. — g. ga-svôgjan und svôgatjan seufzen; an. søgr (aus svôgi) m. Getümmel, Lärm, Regen (nnorw. søgja sausen, brummen, laut reden); as. svôgan rauschen, rauschend einherfahren, nd. svôgen seufzen, kläglich reden. Ig. Wz. (s)vâgh. Vgl. lit. svagiù svagëti tönen, vógrauti krahlen. — gr. ἤχη (aus φαχᾶ), ἤχω f., ἤχος m. Schall, Ton, ἤχῆω schalle, töne, ἰαχῆ (aus φαχᾶ) Geschrei. — (Vielleicht) lat. vâgire wimmern, quäken.

svôgi m. das Rauschen. an. søgr m. Getümmel, Lärm, Regen; ags. swêg, swæg m. Lärm, Klang. Vgl. gr. ἤχος m. (aus φαχο-ς) Schall, Ton.

(sveg) schwanken, schlenkern. norw. mundartl. svaga, svagra schwanken, schaukeln, svagga schwankend gehen, svagra sich biegen (engl. swag und swagger sind aus dem Nord. entlehnt). Hierzu an. sveggja (ein Schiff) wenden. Ig. Wz. svek : suk drehen: lit. sukù

sūkti drehen, lett. sukata Drehkrankheit; asl. sukati drehen; lat. sucula Winde, Haspel. S. sveng und svê.

svagila (svegila) n. Himmel, Sonne. ags. swegel, swegl n. Himmel, Sonne. Dazu swegle hell, strahlend, ablautend as. swigli dass. Schwundstufe in sugila m. Sonne: g. sugil, ags. segl.

(**svaþ, svat**) plätschern. rauschen, schwätzen. norw. mundartl. svadda plätschern, schwätzen, svassa plätschern, schwed. mundartl. svasska schwabbeln; engl. mundartl. swadder und swadle »to dabble in water and mud«, ndl. zwadder Geifer, zwadderig schmutzig, mundartl. zwadderen plätschern, schwabbeln; ält. nhd. und mundartl. schwadern dass., mhd. swadere, swateren rauschen, klappern, schwätzen, nhd. mundartl. schwader Kot, Dreck, bair. schwatteln = schwadern, mhh. swetic, nhd. schwattig feucht-schwankend. Mit -t, -tt: ostfries. swat Prah!, westfäl. swateren schwätzen, Unsinn reden, ndl. zwatelen schwätzen, zwitschern; mhd. swaz (-tz-) m. Geschwätz, Schwätzer, swetzen schwätzen, schmutzen. Ursprünglich von dem schwabbelnden Laut des Wassers, daraus »rauschen, schwätzen«. Sehallwort. Ein Schallwort skvat in nnorw. skvatra, skvata vom Ge-der Elster, auch schwätzen, plaudern, skvatla plätschern.

sveþ, sveþan svaþ langsam und dampfend verbrennen. ahd. swedan, swethan st. vb. (nur inf. und praes. 3. swidit) langsam und dampfend verbrennen. Dazu ahd. sweda, swetha f. Dampf, mhd. swadem, swaden m. Dunst, nhd. Schwaden, Schwadem; nordfries. swesb Dampf, ags. swaþul m. Rauchdampf. Germ. sveþ, vielleicht verwandt mit suþ, w. s. Vgl. sviþ.

svaþa das Anstreifen u. s. w. s. svê.

(**sven**) tönen. ags. ge-swin (einmal, statt -swins, oder -swinn?) n. Melodie, Musik, Gesang, swinsian Melodie oder Musik machen, singen. Ig. Wz. sven. Vgl. lat. sonus Schall, sonare tönen, schallen, klingen, rauschen. — ir. sennaim (aus svenvō) ich spiele auf der Harfe. — skr. svánati tönt, schallt, zend. qanaþ- klirrend.

svana m. Schwan. an. svanr m. männlicher Schwan; and. ags. swan m. Schwan (engl. swan); ahd. swan m., swana f., nhd. Schwan.

svanura, sunura Herde, Rudel. an. sonar-goltr Eber der Schweineherde; ags. sunor f. n. Herde (v. Schweinen), and. suanur? (geschr. suanus); ahd. mhd. swaner m. Herde, Rudel, langob. sonar-pair Eber der Herde (ahd. swanering). Zu sve?

svenk 1., **svenkan svank** schwingen, biegen. ags. swincan st. vb. arbeiten, sich abmühen, sich quälen (an. svinka ada arbeiten ist dem Ags. entlehnt). Causativ svankian: ags. swencan plagen, peinigen, ndl. zwenken schwenken, umdrehen; mhd. swenken schwingen machen, schleudern, nhd. schwenken. Subst. svanki: ags. swenc m. Trübsal, md. swank Wendung, lustiger Streich, Einfall; mhd. swanc (-k)

schwingende Bewegung, Schwung, Schlag, Streich, lustiger oder neckischer Einfall, nhd. Schwank. Hierzu auch mnd. swank schwank, fein, mhd. swane schwankend, biegsam, schlank, dünn, schwächlich, ags. swancor biegsam, schwächlich, und norw. mundartl. svekk, svokk f. (aus svankiô, svankô) Höhlung der Fußsohle (dän. svang). Ig. Wz. *sveng (verwandt mit svenk, s. sveng). Vgl. ir. seng schlank (aus svengo-). — skr. svaj svañj, svájate umschlingen, umarmen (?).

sveng 1., svengan svang svungum svungana schwingen. as. swingan st. vb. sich schwingen, swinga Keule, afries. swinga schwingen, ags. swingan st. vb. schlagen, peitschen, mit den Flügeln schlagen (engl. swing schwingen, baumeln); abd. swingan, mhd. swingen st. vb. schwingen, schleudern, schwingend schlagen, intr. sich schwingen, fliegen, nhd. schwingen. Causativ svangian: g. af-svaggvjan schwankend machen (das -v- wohl eig. praesensbildend); ags. swengan schlagen (engl. swinge prügeln), afries. svenga, mnd. (sik) swengen sich schwingen (davon schwed. svänga). Subst. svangi, svungi: afries. swang, sweng, ags. sweng m. Schlag; mhd. swane, swunc m. (-g-) schwingende Bewegung, Schwung. Hierzu auch an. svangr dünn, schmal (aus Mangel an Nahrung), svangi m. die Weichen; mhd. swanger schwank (vgl. schwank, s. svenk). Germ. sveng = sveg, vgl. lit. sukù sùkti drehen.

(**sveng**) 2. schwer sein (?). In germ. svangra: ags. swangor schwerfällig, träge, mnd. swanger schwanger; abd. swangr praegnans, nhd. schwanger. Ig. Wz. svenk. Vgl. lit. sunkù suñksti schwer werden, sunkùs schwer, ä. lit. sunkingas schwanger.

sventh(i)a stark, (ga)-sunda gesund. g. svinþs kräftig, stark, gesund; an. svinnr rasch, kräftig, klug; as. swith, swithi, swidi kräftig, heftig, tapfer, afries. swithe adv. sehr, ags. swiþ stark; mhd. swint, swinde gewaltig, stark, heftig, rasch, gewandt, schnell, grimmig, nhd. geschwind. — Ablautend ga-sunda: as. gisund unverletzt, heil, gesund, ags. gesund (engl. sound), afries. sund, mnd. sunt, gesunt (-d-) frisch, unbeschädigt, gesund; abd. gisunt (-d-), nhd. gesund. Ig. *svento-, wozu ir. fétaim, sétaim ich kann.

svend, svendan svand svundana schwinden. and. far-swindan verschwinden, ags. swindan st. vb. abnehmen, hinschwinden; abd. swintan, mhd. swinden st. vb. abnehmen, schwinden, abmagern, welken, bewußtlos werden (vgl. nhd. schwindeln, abd. swintilôn). Causativ svandian: mhd. swenden schwinden machen, ausreuten, nhd. verschwenden, mundartl. schwenden durch Verbrennung des Holzes oder Grases urbar machen. Subst. mhd. swant (-d-) das Aushauen des Waldes, Verwüstung, bair. schwand m. f., schwund m. Schwund, Abnahme. Ig. svendh? Vgl. ir. a-sennad »denique, postremo«. — asl. pri-svęnaŋi vertrocknen, welken, u-vęnaŋi, u-vędati welken (oder sind die slav. Worte entfernter mit germ. sveþ verwandt? vgl. nsl. po-

vôditi (aus vond-) räuchern, čech. vědnouti dass.). Nach Anderen urspr. *svindan zur Wz. svi.

(***svap**, ***svab**) kehren, fegen. an. sôpa kehren (aus svôpôn); ostfries. swappen schwingend bewegen, mit Geräusch hin und her bewegen. — an. sôfl (aus svôbala) m. Kehrbesen, nnorw. svabba im Wasser plätschern, nd. ostfries. swabbeln (vom Wasser u. dgl.) sich hin und her bewegen, hin und her schlagen, wogen, nhd. schwappen, schwappeln, engl. swab schwappen, mit einem Schwabber reinigen, fegen. Wahrscheinlich verquickt mit einer Schallwurzel skvab, svab plätschern (verwandt mit skvat, svat). Ig. Wz. sveb: ir. sop Kehrbesen (aus svobnó-); gr. σοβέω scheuche, entferne schnell, σοβή Pferde-schweif; ablautend: lit. subôti sich mit dem Oberteil des Körpers wiegen, sich schaukeln; und ig. svep: asl. svepiti sę agitari; lat. supâre werfen, dis-sipare.

sveb, **suban** (**svefan**) **svaf** **svêbum** **subana** schlafen. an. sofa svaf sofinn schlafen; ags. svefan st. vb. dass. Dazu das Caus. svabjan: an. svefja stillen, besänftigen; ags. swebban einschlâfern, poet. tóten; ahd. antsvebjan, -swebben, mhd. entsweben einschlâfern, mhd. auch schlâfrig werden, einschlafen. Mit Steigerung svêbian, svôbian: an. svæfa einschlâfern, sæfa tóten. Ablaut sub- in an. syfja unpers. schlâfrig machen; ostfries. suffen matt oder schlâfrig werden (ndl. suf schwindelig, dumm). Vgl. asl. süplja süpati, sūnaŭi schlafen. — lat. sôpor, somnus, sôpire einschlâfern (= an. sæfa). — gr. ὕπνος. — ir. foaim (aus svopō). — skr. svápiti schlâft, part. suptá, caus. svápáyati (= an. svæfa, sæfa).

svebna Schlaf, Traum. an. svefn m. Schlaf, Traum; as. sveþan m. Schlaf, ags. svefn n. Schlaf, Traum. Ig. svéþno-, supnó-. Vgl. lit. sâpnas Traum; asl. sūnū Schlaf. — gr. ὕπνος. — lat. somnus. — ir. súan Schlaf. — alb. gúme. — arm. k'un (= *supno-) Schlaf. — skr. svápna m. Schlaf, Traum; zend. qafna m. Schlaf.

svebla, **svefla** Schwafel. g. svibls Schwafel; ags. swefl, svæfl m.; mnd. swevel, swavel; ahd. swedal, swefal, nhd. Schwefel. Dissimiliert statt svelfla? Vgl. oberpfälz. schwefel (awestfâl. swegel vielleicht von svekan beeinflusst?). Lat. sulphur.

svem, **svemman** (**sveman**, **sumjan**) **svam(m)** **svummana** schwimmen. an. svimma, svima, symja praet. svamm summum und svam svámum schwimmen; as. ags. swimman st. vb. schwimmen; ahd. swimman, mhd. swimmen, nhd. schwimmen schwamm geschwommen; vgl. mhd. swamen schwimmen, isl. und nnorw. svamla plätschern (nnorw. auch sumla); got. svumfsl, svumsl n. Teich, ahd. swummôth m. das Schwimmen. Ig. svem bewegen. Vgl. cymr. chwyf motus; ir. do-sennaim jage, perf. sephaind (aus sven-dō \ svem-dhō); lit. sūndyti (sundyti) hetzen.

sunda m. n. das Schwimmen, Meerenge, Sund. an. sund n. das

Schwimmen, Meerenge, Sund, syndr (aus *sundia*) schwimmfähig; ags. *sund* n. Schwimmfähigkeit, poet. See, Wasser (engl. *sound* Sund), mnd. *sunt* (-d-) Meerenge (nhd. Sund). Ig. **sum-tó*.

svampu (svumpa), svamba, svamma m. Schwamm. g. *svamms* m. (oder *svamm* n. ?); an. *svoppr* m. (aus *svampu*) Pilz, Ball (wegen der Form), *soppr* (aus *svumpa*) Ball (nno. auch »Pilz«); ags. *swamm* m. Pilz, *mete-swamm* »mushroom«, mnd. *swamp*, *swam* (-mm-) Schwamm, *swam* auch Pilz; ahd. mhd. *swamp* g. *swambes* und *swam* g. *swammes* m. Schwamm, Pilz, nhd. Schwamm (mm wahrscheinlich durch den Einfluß von *swimman*). Hierher gehört wohl auch mhd. *sumpf* m. *palus*, nhd. Sumpf, vgl. engl. *swamp*; die Grundbedeutung »schwammige Masse?«, ahd. (Otr.) *sunft* dass. (mnd. *sumpt*) scheint zur Wz. *swem* hinangezogen. Vgl. gr. *σομυγός* schwammig, locker.

sver, svar 1., **svarjan (svaran) svôr** (reden), schwören. g. *svaran* *svôr* schwören; an. *sverja* s(v)ôr oder *svarða* *svarinn* dass.; as. *swe-rian*, afries. *swara*, ags. *swerian* st. vb., engl. *swear*; ahd. *swarjan*, *swerjan*, *swerren* *swuor* *gisworan*, mhd. *swern* *swuor* *geswarn*, *gesworn* schwören, überh. bestimmt aussprechen, nhd. schwören *schwur* *geschworen*. Dazu ahd. *særi* n. pl. Schwur, Eid, *særr* (d. i. *svôriar*) *dagr* Tag, an dem man schwören darf; mhd. *swuro* m., nhd. Schwur. Eigentlich bloß »sprechen«, vgl. an. *svqr* n. pl. Antwort, *svara* antworten, and-*svar* n. Antwort, Verantwortung, as. *antswôr* f., ags. *andswaru* f. Antwort, engl. *answer*. Vgl. osk. *sverrunéi* dem Sprecher, Wortführer. — asl. *svarü*, *svara* Streit, *posvariti* ausschelten. S. **sver** 2.

(**sver**) 2. **surren**. In germ. *svarma* (*svarmi*): isl. *svarmr* Taumel, nno. *svarm*, *sverm* Schwarm, Taumel, Besinnungslosigkeit; ags. *swearm* m. Schwarm (engl. *swarm*), mnd. *swarm*, *swerm*; ahd. mhd. *swarm* m. Bienenschwarm, nhd. Schwarm; ags. *swierman* schwärmen (Bienen), mhd. *schwarmen*, *swermen* dass. Ablautend bair. *schwurm* m. Gewimmel, Taumel. Möglich wäre freilich auch germ. **svarbma* (s. **sverb**), vgl. bair. *swurbel* = schwarm. Mit -rr: an. *svarra* (poet.) brausen, nno. *sverra* wirbeln, kreisen, an. *sverrir* »vibrator«. Ablaut sur-: norw. mundartl. *surla* leise singen, schwed. *sorla* rieseln, murmeln; mnd. nhd. *surren*, mhd. *surm* *Gesumse*, nhd. bair. *surmen* = surren; auch ags. *sworetan* keuchen? Ig. Wz. **sver**. Vgl. lit. *surmà* Pfeife, Schalmel; asl. *svirati* pfeifen (aus **svôr*). — lat. *susurrus*, sörex Spitzmaus (**svôr*-), gr. *ῥαῖς* dass. (**sur*-). — ir. *sibra-se* modulabor (aus **si-sverām*), *sírecht* Melodie (aus **svê-rektā*). — skr. *sváratí* erschallt, tönt, läßt erschallen, *svará* m. Schall, Ton, Stimme, *svára* m. Laut, Schall. Wahrscheinlich = **sver** 1.

sver 3., **sveran svar** schwären. mnd. *sweren* st. vb. schwären, eitern; ahd. *sweran*, mhd. *swern* st. vb. schmerzen, eitern, schwären, schwellen; vgl. ags. *swornian* gerinnen. Dazu ahd. *swero*, mhd. *swere*, *swer* m. leibl. Schmerz, bes. Geschwulst, Geschwür, mndl. *zwere*, mndl.

zwar, ahd. swer(a)do, mhd. swerde m. leibl. Schmerz, mhd. geswer n., nhd. Geschwür. Vielleicht zu vergleichen ir. serb bitter (aus svervo-) und zend. qara Wunde. (Zur selben germ. Wz. (s)ver gehört vielleicht varha, w. s.)

svêra, svêria schwer. g. swêrs geehrt; an. svár-r schwer (übertr.); as. swâr schwer, afries. swêr, ags. swâr schwer, beschwerlich, traurig; ahd. swâr, swâri, mhd. swâr, swære schwer, drückend, lästig, schmerzend, nhd. schwer. . Ig. Wz. sver heben, wägen: lit. sveriù sver̃ti heben, wägen, svarùs schwer, svoras Gewicht an der Uhr. Man vergleicht auch lat. sêrius ernst, ernstlich. sver = ver in gr. ἀέρω hebe, ἀλώω Schweben? S. sverda.

sveri (? svera?) Pfahl, Pfosten. ags. sweor, swer, swyr m. f. Pfosten, swêora m. Hals; mhd. swir m. Uferpfahl, ä. bair. schwirren; dazu ahd. swirôn firmare (lex. Bajuv.). — an. sviri m. Hals, auch Schiffsschnabel geht auf ein Dim. sverhian zurück, ags. swêora ist germ. sverhan. Vgl. lat. surus Zweig, Sproß, Pfahl; Dim. sur-culus, vgl. germ. sverh-. — skr. sváru m. Opferpfosten.

sverk, sverkan svark sich verfinstern, bewölkt werden. as. swercan part. gesworcan finster werden, sich verfinstern, bewölkt werden, ags. swerecan swære finster werden, traurig werden, swarcian sich verfinstern (Sonne), as. giswerc, mnd. swerk, swark finsteres, dunkles Gewölk, ndl. zwerk Wolkenhimmel, ags. gesweorc n. Nebel, Wolke, ahd. giswerc, kisworc Verfinsterung durch Gewölk. Man vergleicht, wohl mit Unrecht, skr. svargá Himmel, das kaum von svar Lichtraum zu trennen ist. Die Grundwz. sver- auch in svarta?

svarta schwarz. g. svarts schwarz; an. svartr; as. afries. swart, ags. sweart (engl. mundartl. swart); ahd. mhd. swarz, nhd. schwarz. Ablautend an. sorti m. Finternis, schwarze Wolke, sorta f. Schwärze, sortna schwarz werden, finster werden. Vgl. lat. sordês Schmutz, sordêre schmutzig sein, surdus dunkel, trübe, taub, suâsum (aus *suarssom) rußiger Fleck.

svardu (svarþu) m., svarþô, swardô f. Kopfhaut, Schwarte. an. svorðr g. swardar m. Kopfhaut, Grünschwarte; ags. swearþ, sweward f. Speckschwarte (engl. sward auch Rasen), afries. swarde Kopfhaut, mnd. swarde, swarte dicke behaarte Haut, Kopfhaut, grônswarde Grünschwarte; mhd. swarte f. behaarte Haut, Kopfhaut, nhd. Schwarte.

sverda n. Schwert. an. sverð n. Schwert; as. afries. swerd, ags. sweord n. (engl. sword); ahd. mhd. swert n., nhd. Schwert. Vielleicht t-Part. von der Wz. sver hängen, s. svêra, vgl. gr. ἄω Schwert zu ἀέρω.

sverb, sverban svarb svurbum svurbana wischen. g. af-, bi-svaírban aus-, bewischen; an. sverfa st. vb. befeilen (nnorw. sverva wirbeln, im Kreise herumlaufen), svarfa herumschweifen; as. swerban svarb abwischen, abtrocknen, mndl. zwerven umherschweifen, mnd. swarven

dass., afries. swerva dass.; ahd. swerban, swerpan st. vb. schnell hin und her führen, wirbeln, abwischen, mhd. swerben sich wirbelnd bewegen. Dazu an. svarf n. Abfall beim Feilen, auch Tumult, nnorw. svervel Wirbel (im Wasser), ahd. mhd. swarp (-b-) m. gurges, ahd. swirbil m. Wirbel, Strudel. Vgl. cymr. chwefu wirbelen, umdrehen?

svel 1., svelan sval schwelen. ags. swelan st. vb. langsam verbrennen; mnd. swelen schw. vb. versengen, dörren (bes. Heu, ndl. zwelen »das Heu wenden«), langsam ohne Flamme brennen, afries. swila dörren (Heu); ahd. swilizôn langsam und ohne Flamme brennen, schwelen, sengen, dörren. Dazu an. svalr kalt (eig. »sengend«), mnd. swalm Qaalm, Dunst; ablautend ags. swol n. (germ. svula), swoloþ m. das Brennen, Hitze. Steigerung svêl-: an. svæla räuchern, svæla f. dicker Rauch; ags. for-swælan verbrennen trans. (engl. sweal); und svôl-: mnd. swôl schwül (wovon nhd. schwül), ndl. zwoel und zoel. Eine Weiterbildung svelk in nd. swalk Dampf, Rauch, mhd. swele welk, dürr, ahd. swelchên, mhd. swelken welk werden, nhd. bair. schwelk welk, mürbe gebeizt. Kaum mit welk verwandt. Ig. Wz. svel. Vgl. lit. svilù svilti intr. sengen, ohne Flamme brennen, svilinti trans. sengen, svilus glimmend, versengt, lett. swelt sengen, swelme Dampf, Glut, swals Dampf, swelains scharf, kalt (wie an. svalr). — gr. σέλας Glanz, σελήρη (aus σελασρα) Mond. — ir. sollus (aus *svel-nestu-) glänzend, hell. — skr. sváratī leuchtet, scheint. Ig. svel wahrscheinlich Weiterbildung einer Wz. sve : su, wozu sôvula, -svêþ, svip̄ u. m. Weiterbildung s. svelt.

svel 2., svellan svall svullum svullana schwellen. an. svella st. vb. schwellen; as. swellan, afries. swella st. vb., ags. swellan st. vb. (engl. swell); ahd. swellan, mhd. swellen st. vb. schwellen (in der Bedeutung »verschmachten« eig. zu swelan). Germ. svell wahrscheinlich aus sveln- \bar{u} (das n praesensbildend). Dazu svulli, svelli, svella Geschwulst: an. sullr m.; mnd. swel, swil n., ags. geswell, afries. swoll; und mit einem l: ags. swyle m., mnd. swul dass., vgl. ags. swelca m. Pustel; und wahrscheinlich auch abd. swilo m., swil n., mhd. swil m. n., nhd. Schwiele, mnd. swele (germ. svelaz?); an. sýla unpers., nnorw. svíla mit einer Eiskruste überziehen, geht wahrscheinlich auf eine Weiterbildung svelh zurück (germ. svelhian?), vgl. an. svel geschwollenes Eis. — Causativ svallian: in g. ufsvalleins das Aufgeschwollen-sein, Hochmut; ahd. swellan. Ig. Wz. svel. Vgl. lat. in-solescere zunehmen, übermütig werden, vielleicht ir. sult Fett, Heiterkeit (ig. *sultu-). Lat. salum, gr. σάλος gehören wohl zu svel 3.

(svel) 3. in unruhiger Bewegung sein. Aus der Bedeutung »Unruhigsein, Wellenschlag« die weitere: »plätschern, spülen«: ags. swillan, swilian waschen, spülen, engl. swill schlucken, saufen, waschen, schwemmen, abspülen, wozu engl. swills pl. Spülicht, Spültrank (für Schweine), an. sollr m. dass. und an. hræ-sollr (poet.) Blut; dasselbe

Wort ist isl. sollr Trinkgelage, vgl. mnd. swelen üppig leben, schlemmen. Hierher auch (und nicht zu svel 2) mhd. wider-swal, -swalm Gegenströmung, Strudel? (dagegen swal geschwollene Masse zu svel 2), mhd. swalm Bienenschwarm. Ig. Wz. svel. Vgl. lett. swalstīt hin und her bewegen, swalstītis schwanken, taumeln. — gr. *σάλος* m. Schwanken, Unruhe, bes. die schwankende Bewegung des Meeres, *σάλα* f. (Aisch.) Unruhe, *σαλεύω* erschütterte, schwanke. — lat. salum. — ir. des-sel Drehung nach rechts, tuath-bil Drehung nach links, cymr. chwel f. »versio« (auch ir. sál Meer?). — Weiterbildung s. svelh. S. svalvôn.

svelh, svelg, svelgan svalg svulgum svulgana verschlucken (schwelgen). an. svelga st. vb. (und svelgja schw. vb.) verschlingen, verschlucken, saufen; as. far-swelgan, ags. swelgan st. vb., engl. swallow; ahd. swelgan, swelcan und swelhan, mhd. swelgen, swelken st. vb. schlucken, verschlucken, saufen. Dazu svalgi, svalga, svelga: an. svelgr m. Stromwirbel, Schlucker; mnd. swaleh, swelch m. Schlund, Schwelgerei (davon nnd. sik swelgen ersticken intr., swalgen ersticken, vgl. lat. suffocare: fauces), m.engl. swalgh Kolk; mhd. swaleh (-h-), swale (-g-) Schlund, Flut, swelch, swelhe m. Schlinger, Säufer, das Saufen. Ablautend an. sylgr m. (aus svulgi) Schluck. Wahrscheinlich Weiterbildung zu svel 3, vgl. engl. swill. (Nach Uhlenbeck P. Br. B. XXVI, 308 eig. »durch die Gurgel ziehen« zu ig. svelk = gr. *ἔλω*).

svelt, sveltan svalt svultum svultana verschmachten, verhungern, (Hungers) sterben. g. sviltan st. vb. hinsterven; an. svelta st. vb. hungern, sterben; as. sweltan st. vb. hinsterven, umkommen, mnd. zwelten verschmachten, ermatten, sterben, bezwelten ohnmächtig werden, ags. sweltan st. vb. sterben (m.engl. swelten auch schwach werden, in Ohnmacht fallen, vgl. engl. swelter vor Hitze niedersinken, verschmachten, sweltry, sultry drückend heiß, schwül); ahd. swelzan, mhd. swelzen intr. brennen, verbrennen. Dazu das Subst. svulti: g. in svulta-wairþja der sich zum Tode neigt; an. sultr m. Hunger; ags. swytl m. Tod. Weiterbildung zu svel 1. (Pedersen verbindet mit germ. svel arm. k'azc Hunger (K. Z. XXXIX 429). Grundform (nach Lidén Arm. Stud. 101) sũld-sk-).

sveli, sulli f., svallia n. Grundbalken, Schwelle. an. svill, syll f. Grundbalken (eines hölzernen Gebäudes); ags. syll f. dass. (engl. sill Schwelle, Fensterschwelle), mnd. sul, sulle, sille m. Schwelle. — ahd. swella, swelli n., mnd. swelle f. Grundbalken, Schwelle. German. II wahrscheinlich aus ln 4. Ig svel-, sul-. Vgl. lat. solum Boden, Grundfläche, Sohle, solea Sohle. — gr. *ἄλα* Sohle. — ir. fol Sohle, Grundlage. Dem latein. solea entstammen wohl g. sulja Sohle, and. sola, ags. sole, ahd. sola (an. sôli m. ist aus dem Ags. entlehnt).

svalvôn f. Schwalbe. an. svala f. Schwalbe; ags. swealwe (engl. swallow), afries. swale, and. swala, mnd. swalewe, swale; ahd. swalawa,

swal(u)wa, mhd. swalewe, swalwe f., nhd. Schwalbe. Wahrscheinlich zu svel 3.

(svi) 1. schwingen, drehen. nnorw. svíma schw. vb. umherschweifen; mhd. svímen st. vb. sich hin und her bewegen, schwanken, schweben. Hierzu wohl auch an. svimi m. Bewußtlosigkeit, svimra schwindeln, ags. swíma m. Schwindel, Ohnmacht, afries. swíma, mnd. swím, swímel, Schwindel, swímelen schwindeln, mhd. swimel, swimmel, swímeln, swimmeln dass. (Diese Sippe kann auch zu svi 2 gezogen werden). Ablautend an. sveimr m., sveim n. Getümmel, Tumult, sveima sich hin und her bewegen; mnd. sweimen, swémen sich schwankend bewegen, flattern; mhd. sweim m. das Schweben, Schweifen, Schwingen, sweimen sich schwingen, schweifen. Eine r-Ableitung ist ostfries. nnd. swíren sich schwingend bewegen, ndl. zwieren; eine mit l in norw. svíl n. Spirale, der Milchsack des Dorsches, i-silja dass. (germ. *in-sviljôn). Ig. Wz. *svi, Weiterbildung zu sve?, s. svê. Weiterbildungen s. svik, svig 1, svíp, svíb 1.

svi 2., svínan svain abnehmen, schwinden. an. svina aða abnehmen, schwinden; mnd. swinen schw. vb. dahinschwinden, träge sein; ahd. swinan, mhd. swinen st. vb. abnehmen, dahinschwinden, abmagern, bewußtlos werden, in Ohnmacht fallen, nhd. schwäb. schweinen schwinden, abnehmen, sich einziehen (durch Austrocknung), schwainen schwinden machen, verzehren. S. svendan. Das n ist eig. praesensbildend. Vgl. n.isl. svía abnehmen. Vielleicht ig. Wz. *ksvi, die sich zu ksi ebenso verhalten würde, wie ksvíp (s. svíb, svíp) zu kspí (skr. kṣipáti wirft, schleudert). Ig. ksi in gr. *κῆρίω* schwinde hin, reibe auf, *κῆρίω* (aus *κῆριζω*) schwinde hin, komme um, *κῆρισις* Schwindsucht, skr. kṣiyate vernichtet, schwindet, kṣipáti vernichtet, kṣitá erschöpft u. s. w. (= *κῆριός*), lat. situs Hinschwinden, Verwelken, Schimmel, wohl auch sitis Durst. Sehr unsicher. Gleich möglich wäre wohl Verwandtschaft mit svê (s. svô).

svik, svíkan (svikvan) svaik svikum svikana nachlassen, verlassen, fortgehen, verraten. an. svikva, sýkva (v-Praesens) und svikja st. vb. einem untreu werden, betrügen, verraten; as. swican st. vb. im Stiche lassen, weichen vor (c. dat.), untreu werden, ermatten, kleinnützig werden, afries. swika einen (acc.) fern halten von, ndl. bezwijken nicht Stand halten, erliegen, ags. swican st. vb. ablassen, aufhören mit (gen.), verlassen, untreu oder Verräter werden, poet. fortgehen, wandern; ahd. swihhan, swíchan st. vb. ermatten, nachlassen, verlassen, im Stiche lassen (dat.), mhd. swíchen im Stiche lassen, verderben lassen, sweichen schw. vb. ermatten, nachlassen; ahd. swíchôn schweifen, wandern (ags. swician); mhd. swich m. Gang (des Jahres), Schaden, Betrug, swich, schwiche f. Falschheit, Betrug; ablautend an. svik n. Verrat, Betrug, ags. swic n. dass., ahd. biswih m., mhd. beswich. Grundbedeutung vielleicht »wanken«. Ig. Wz. svig, Weiterbildung

zu svi?, s. svi 1. Vgl. lit. svaikstù aor. svaigaũ schwindelig werden, svaiginëti umherwanken.

svikna rein, schuldlos. g. svikns rein, unschuldig, keusch; an. sykn schuldlos, verantwortungslos; ags. swien, geswien f. Reinigung von einer Beschuldigung, geswienan refl. sich von einer Beschuldigung reinigen. Vielleicht su-ikna, von su- (s. sve) und *ikna, part. pass. der ig. Wz. jaġ; vgl. gr. ἅγιος, ἄγιος heilig, rein, ἀν-ἁγιός unheilig, unrein (Hes.); skr. yajati verehrt mit Gebet und Opfer, part. pass. iṣṭá, yajña m. Gottverehrung, Opfer; zend. yazaitê. Unsicher.

svig 1. sich beugen, nachgeben. an. sveigr biegsam (nnorw. auch »etwas feucht«, vgl. nnd. swêg in ders. Bedeutung). Das Grundverb in schwed. mundartl. svîga svêg sich beugen, wozu das Causativ an. sveigja biegen (davon entlehnt m.engl. sweighen, engl. sway); passivisch an. svigna sich beugen, nachgeben. Vgl. an. svigi m. biegsamer Stengel; hierher gehört wohl auch nd. swiechten nachgeben (eig. »einer Belastung«), ndl. zwiechten (germ. svihtian oder svigatjan?). Germ. svig vielleicht Weiterbildung von svi 1.

svig 2., **svîgên**, **svîgôn** schweigen. as. swîgôn, afries. swîgia, ags. swîgian, sweowian schweigen; ahd. swîgên, mhd. swîgen (auch st. vb.), nhd. schweigen. Subst. ags. swîge f., mhd. swîe (-g-) m., swîge f. Causativ svaigian: ahd. mhd. sweigen zum Schweigen bringen, stillen, nhd. schweigen. Ig. Wz. *svik, neben svig in gr. σιγή das Schweigen (kypr. ἱγα), σιγάω schweige. Über die Grundwz. s. svô. Vgl. svib.

svîglô f. Flöte. g. svîglôn die Flöte blasen, pfeifen; ahd. swegalôn zu swegala f. Flöte, nhd. oberd. schwegel, schwegelpfeife. Vgl. lat. sibilare. Für beides liegt zu Grund ein Lautwort svi-.

svit, **svitjan** schwitzen. ahd. swizzen, mhd. switzen, nhd. schwitzen. Ig. Wz. svid. Vgl. lett. swistu swîdu swîst schwitzen, swîdri pl. Schweiß. — gr. ἰδίω, ἶδος, ἰδρῶς. — lat. sūdor, sūdāre. — eymr. chwÿs Schweiß (aus *svidso-). — arm. k'irtn dass. (aus svidr-). Ursprüngl. vielleicht ksvid. Vgl. skr. kṣvedate, kṣvidyati wird feucht, schwitzt aus, entläßt einen Saft, zend. khshvidh- m. Milch, flüssige Nahrung.

svaita(n) m. Schweiß. an. sveiti m. Schweiß, Blut; as. afries. swêt m., ags. swât n. Schweiß, Blut (engl. sweat, vom Vb. beeinflusst); ahd. mhd. sweiz m., nhd. Schweiß, auch Blut von Tieren, wie noeh nhd. in der Jägersprache. Vgl. lat. sūdor m. (aus svoidos). — skr. svêda m.; zend. qaêdha Schweiß.

svaitian Schweiß vergießen, schwitzen machen. an. sveitast (refl.) schwitzen, part. sveittr sehweißbedeckt; as. swâtan schwitzen, bluten (engl. sweat), mnd. swêten dass.; ahd. sweizzan, mhd. sweizen Schweiß vergießen, bluten, naß werden, mhd. auch heiß machen, rösten, in Glühhitze aneinander hämmern, schweißen. Vgl. skr. caus. svedayati läßt schwitzen.

svitula hell. ags. switol, sweetol, swutol hlar, manifestus, perspicuus. Ig. Wz. svid. Vgl. lett. swistu swīdu swīst anbrechen, hervorbrechen (vom Lichte), lit. svidūs blank, glänzend, svidēti glänzen, lett. swaidit salben (blank machen). — lat. sūdus (aus svoidos) heiter, trocken; auch sīdus gehört hierher. S. svip.

svip, svīdan svaīd sengen. an. svida sveīd sengen, brennen. Ig. *svit, verwandt mit svid?, s. svitula. Vgl. sveþ, sup.

svip, svaipan sesvaip drehend bewegen. an. sveipa praet. sveip und sveipada werfen, schleudern, umhüllen; as. praet. far-swēp fegte hinweg, afries. swēpa fegen, ags. swāpan swēop schwingen, fegen, fegend anwehen (Wind u. s. w.), engl. swoop mit Gewalt schießen (bes. v. Raubvögeln); ahd. sweifan, mhd. sweifen swief in drehende Bewegung setzen, schweifen, schwingen, intr. schweifen, schwanken. Dazu svipēn in g. midja-sweipains f. Sindflut (»Fegung der Mitte«), und das Causativ svaipian: an. sveipa -pta werfen, schleudern, umhüllen; m.engl. swēpen, engl. sweep; mhd. sweifen schw. vb. schweifen, schwingen. Ig. Wz. (s)vib. s. vip. Ursprünglich, wie es scheint, ksvib. Vgl. zend. khshaēwa sich rasch schwingend, schnellend (aus ig. ksviibo-), khshaēwayaṭ-astra die Peitsche schwingend. S. svib 1.

svipa (svipi) m. drehende Bewegung, **svipō(n)** f. Peitsche, **svipra** schnell. an. svipr m. schnelle Bewegung, auf das Sehen bezogen: schnell vorübergehende Erscheinung (davon: Verlust), Gesicht, Miene; mhd. umbe-swif m. Umschwung, Umkreis. — an. svipa f. Peitsche, Peitschenhieb; ags. swipu, swipe f. Peitsche, und. swepe, sweppe dass. — Denominative svipōn, svipjan: an. svipa ada sich schnell bewegen, schweifen, svipast at sich schnell nach Etwas umwenden, svipa auch geißeln; ags. swippan (nur 3. sg. swipeþ) geißeln (engl. mundartl. swipp sich schnell bewegen), nnd. swipen fegen; ahd. swipfen eine rasche kreisartige Bewegung machen. — ags. swipor schlau, auch ge-swifor (engl. mundartl. swipper rasch, behende). — Vgl. zend. khshviwra (aus ig. ksvibro-) schnell, flink, geläufig, khshviwi- (in Zus.setzg.) schnell.

svifta schnell. ags. engl. swift schnell. Hierzu an. svipta werfen, schleudern, schwingen, schütteln u. s. w. (oder germ. svi-patjan, svibatjan?). Part. pass. von svip.

svaipa m. Windung, Wickel. an. sveipr m. Windung, das sich Kräuseln, Frauenkopfteug, sveipa f. Wickel; ahd. mhd. sweif m. schwingende Bewegung, Umschwung, Umkreis, umschlingendes Band, Besatz, Schwanz, nhd. Schweif m.

svib 1., sviban svaib drehend bewegen. an. svifa st. vb. schwingen, schlingen, drehen, nnpers. c. dat., svifast umherschweifen, svifr m. = svipr m., sveif und veif f. Schwimmfuß des Seehundes; ags. swifan st. vb. bewegen, fegen, afries. swiva schwanken. Dazu svaibōn und

svibên: ahd. sweibôn, mhd. sweiben sich schwingen, schweben, schweifen; ahd. swebên, mhd. sweben sich fließend, schwimmend, fliegend bewegen, schweben. Ig. Wz. (s)vip, s. vip. Ursprünglich ksvip, vgl. zend. khshvaêpa der Hintere.

svib 2., sviban svaib ablassen, aufhören. g. sveiban st. vb. ablassen, aufhören; an. svifa st. vb. refl. (svifast) c. gen. von Etwas zurückweichen, sich wovon enthalten, úsvifr der nicht zurückweicht, dreist. Hierzu germ. svift(i)a: mhd. swifte ruhig, beschwichtigt, ahd. giswiftôn conticescere, mhd. swiften (aus sviftian) zum Schweigen bringen, nhd. beschwichtigen. Wahrscheinlich verwandt mit svig 2 (Grundwz. svi, s. svô).

svô, svôan *sesvô stillen, versöhnen. an. sôa aða part. sôinn ein Opfer darbringen, töten. Dazu sônô f. Beschwichtigung, Versöhnung, Opfer; an. sôn f. eins der Gefäße, worin der Dichtermeth aufbewahrt wurde; mnd. swône, sône f. Sühne, mndl. zwoene, afries. sône; ahd. suona, mhd. suone f. (selten süene), suon m. f. Versöhnung, Sühne, Urteil, Gericht, Frieden und Ruhe, nhd. Sühne. Von sônô weiter sônôn (sônian): norw. mundartl. sôna stillen, (einen Streit) beilegen, ausgleichen, eine Sache vertuschen, sônast ohnmächtig werden; as. gisônian sühnen; ahd. suonnan, suonon, mhd. suonon, süenen versöhnen, ausgleichen, ahd. auch richten, nhd. sühnen, versöhnen. Ablautend svênôn, svênian (von *svênô) in norw. mundartl. svaana stillen, vertuschen, svæna nachlassen. Germ. Wz. svê : svô. Eine Weiterbildung (germ. svôg, svog^u = ig. svôq?) ist vielleicht ags. áswôgan red. vb. ersticken, vgl. geswôgung, -swôwung (engl. swoon) Ohnmacht: gr. σωπάω, σωπάω (ig. svôq?) still sein, schweigen, med. beschwichtigen. Verwandt mit svê ist svi in ags. swiþerian, sweþrian, sweoþerian nachlassen, sich legen, aufhören (Wind, Feuer u. s. w.), engl. mundartl. swither zweifeln, zaudern, subst. Ohnmacht; an. Sviðrir (und Sviþurr) ein Name Odins »der Beschwichtiger (des Sturmes)«; daneben *svaþrôn (zu svê): ags. swaþerian = swiþerian, engl. veralt. swather schlummern, ohnmächtig werden; sva- auch in nnorw. svana einschwinden, abnehmen, sich legen, sich besänftigen. Von svi- die Weiterbildungen svig, svib (s. svig 2, svib 2).

svôtu süß. an. sætr süß; as. swôti, afries. swête, ags. swôt, swête (engl. sweet); ahd. swuozî, suozi, mhd. swuoze, suoze, süeze, nhd. süß. Ablautend got. sûts süß. Ig. svâdu-. Vgl. gr. ἡδύς. — lat. suâvis (aus svâd-vi-). — gall. Suado-rix. — skr. svâdú, süß, wohlschmeckend. Ig. Wz. svâd (die Wurzelform svâd vielleicht in ags. swatan pl. Bier, schott. swats frisch gebranntes Bier): gr. ἀρδάρω, ἡδομαι (ἡδός Essig). — lat. suâdeo. — skr. svadati macht schmackhaft, würzt, svadate schmeckt, ist schmackhaft. Ablautend: lit. sùdyti würzen, salzen; skr. sùdayati macht angenehm, bringt in Ordnung, bringt zurecht, macht fertig, tötet, sùda m. Koch (vgl. got. sûts).

Nachträge und Berichtigungen.

- S. 2 **aita**: Bezenberger trennt an. eitill, mhd. eizel von der ig. Wz. oid, und stellt sie zu lett. idra faules Mark eines Baumes, idrūt einen faulen Kern bekommen (B. B. XXVII 112). Kaum richtig.
aiþí(n): an. edda ist kaum germ. *aiþíþôn, sondern es hat hypokoristische Konsonantenverdoppelung.

aida: Z. 1 Zuzufügen: and. êd.

- S. 3 **ainahan, ainagan**: Zuzufügen: asl. inokū einig, allein, Mönch. Mit anderem Suffixe g. ainakls einzeln, einsam, vgl. an. einka besonderer, ekkja Witwe.

Vor aibra einzuschieben:

***aibô** f. Gau. ahd. -eiba als zweites Glied in zusammengesetzten Ortsnamen, z. B. Wetareiba, langob. -aib. Vgl. skr. íbha m. n. Gesinde, Hausgenossenschaft, Familie (Lidén, St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 52).

air: an. ádr u. s. w. zu streichen.

- S. 4 **aiva** aevum: Zuzufügen Z. 6: ags. éce ewig (g. ajuk-).

Vor aiza einzuschieben:

ais 3, aisôn. an. eisa mit Gewalt einherfahren. Vgl. skr. eṣati in rasche Bewegung setzen, schleudern, vordringen, eṣa das Eilen, iṣaṇa eilend. Hierzu stellt Holthausen (I. F. XX 320) ags. ofost Eile, Eifer (> ab-aist-). Vgl. zend. aēshma Zorn, gr. οἶμα.

- S. 7 **ahiz**: Zuzufügen: and. ehir Ähre, adj. aharin.

- S. 8 **agidô**: Zuzufügen: and. egitha.

Vor ahtau fehlt:

ahaki f. Taube. g. ahaks f. Taube. Uhlenbeck stellt das Wort zu gr. ὠχρός blaß, gelblich (P. Br. B. XXX 256). Das Suff. -k- in vielen Vogelnamen.

- S. 9 Vor agla fehlt:

agô, agalstrô(n), agatjô(n) f. Elster. ags. agu f. Elster; and. agastria; ahd. agalstra, agazza, mhd. aglaster, agelster, egelster, nhd. Elster. Dunkel.

aglaitia: ags. âglâc (âg-) Elend (nicht aglâc!), âglæca Elender, Kämpfer gehören nicht hierher. Nach Holthausen (I. F. XX 316) ist âg-(âg-)lâc eig. »Kampfspiel«, âg-, âg- = ig. *aighos: gr. αἰχμή.

S. 10 **atigaiza**: an. atgeirr u. s. w. ist vielleicht eine germ. Umdeutung eines fremden Wortes: aspan. (auch nspan.) azagaya (aus al zagaya, frz. zagaye), port azagaia (engl. assegai) eine Art Wurfspieß (eig. ein maurisches Wort).

andan: Am Schluß zuzufügen: Hierher an. angi m. Duft (und angan, ang n. angenehme Fmpfindung), das von Lidén (Arm. St. 38) mit arm. anju g. anjin Seele, anima zusammengestellt wird.

S. 11 **anud**: ȳnd, zu lesen qnd.

ankula: Z. 4 zuzufügen: Hierher vielleicht auch ahd. anka f. Genick, mhd. anke, nhd. (mittelrhein. schwäb.) anke.

S. 12 vor ang fehlt:

anhtō f. Verfolgung. ags. ôht f. feindliche Verfolgung; ahd. âhta f. Verfolgung, Fried- und Rechtlosigkeit, nhd. Acht. Davon anhtian: as. âhtian, ags. êhtan verfolgen; ahd. âhten, mhd. æhten dass. Vgl. ir. écht (aus anktu-) Tötschlag aus Rache. Entweder zu ang, oder wahrscheinlicher verwandt mit gr. ἀνάγκη, ir. éeen Notwendigkeit, Zwang.

S. 14 vor ann einzuschalten:

andurna m. Andorn, marrubium. mndl. nndl. andoren; ahd. andorn, mhd. andorn, antorn m., nhd. Andorn. Nach Lehmann (I. F. XXI 192) zu skr. andhá blind, dunkel (vgl. »blinde Nessel«).

ansa: Z. 6 zuzufügen: vgl. bair. die asen, asem, as die Trage, Stütze, Unterlage.

S. 16 (**am**): lit. umaĩ, umaràs, ùmaras, ūmyti, lett. umaka gehören nicht hierher, vgl. den Ablaut au in lett. aumakam in Menge, mit Gedränge, aumalam stromweise, aumanis unsinnig, rasend u. s. w. Bezzenberger (B. B. XXI 316) stellt hierzu g. iumjō Menge, und zurselben Grundwz. an. *ÿja ūða wimmeln.

S. 17 **ar** 1: Hierzu ags. eart, earon du bist, sie sind, vgl. lit. yrà ist. Eig. »seinen Ursprung nehmen«?

S. 18 **arutia**: Zuzufügen: and. arut m. Stück Erz.

S. 19 **arga**: Z. 6 ὄργουι, zu lesen: ὄρρυι.

artian: Z. 4 ἐρεθίζω, zu lesen: ἐρεθίζω.

arbaiþi: Z. 2 v. u. sind die Worte: »Die Bedeutung Knecht aus klein«? u. s. w. zu streichen. Zuzufügen: Vgl. auch lit. ap-si-rũbti die häuslichen Arbeiten verrichten (Bezzenberger B. B. XXVII 150).

S. 21 **alinō**: Z. 2 zuzufügen: and. elina Elle, mndl. elne, elle, ndl. el. **alup**: an. ǰ, zu lesen: ql.

Vor **alk** fehlt:

alunda m. Alant. and. alund m. capito; ahd. alunt, alant m., nhd. Alant. Dazu wahrscheinlich an. qlunn ein gew. Fisch (Makrele?). Vielleicht verwandt mit m.ir. aladh bunt, gestreift, scheckig, wozu n.ir. ala (aus aladh) Forelle; kelt. Grundform *alāto- (C. Marstrander).

alk: an. fīlda vielleicht aus *ulhipōn, verwandt mit lat. ulcus, gr. ἔλκος Wunde, Geschwür.

alh: Z. 2 zuzufügen: as. alah m.

Vor **aldōn** fehlen:

(**elh**) etwa hungern, armselig sein. In ahd. ilgi fames, und wahrscheinlich in an. illr, illr (s. ubila). Vgl. lit. álkti hungern; asl. alukati, lakati esurire, alūčī fames, ir. ele, ole schlecht.

(**alg**) kalt sein. In isl. elgur (an. gen. elgjar) m. »Schneegestöber, das von einer Seite her lange fort dauert und von starkem Frost begleitet ist, halbgeschmolzener Schnee, deep pools of half-melted ice«; vgl. lat. algor, algere; ig. Wz. algh. (Lidén, St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 66.)

(**alba**) weiß: Zuzufügen: Hierzu wahrscheinlich auch ahd. alba Larve (der Insekten), vgl. ndl. elft dass.; auch neunorw. alma dass. (das m stammt vom gen. pl. *albna > *almna).

S. 22 **avi**: Z. 4 zuzufügen: mnd. ewe, owe Mutterschaf.

asani: Z. 2 v. u. zuzufügen: Vgl. ält. nhd. asten (das Feld) tragbar machen.

S. 23 vor **aspō** fehlt:

asta m. Ast. g. asts m. Ast; and. ahd. ast m., nhd. Ast. Ablautend ags. ôst m. Knorren (am Baum), das Rauhe an einer Sache, mnd. ôst m. Knorren, Stelle, wo ein Ast vom Stamme ausgegangen ist. Vgl. gr. ἄστος Ast, Zweig, Knorren. — arm. ast Ast. — ir. att (aus azdo-) »tuber«, Wurzelverwandt sind wohl gr. ἄσχος n., ἄσχη, ἄσχη junger Zweig; ir. odb Knoten, Auswachs, cymr. oddf m. (= *ozg^{uo}-?); skr. adga m. Rohrstab, Stengel, mpers. azg Zweig.

egila Igel: Z. 2 zuzufügen: and. igil.

egila Blutigel: Z. 1 zuzufügen: and. egela Blutigel.

S. 24 **êta**: Z. 2 zuzufügen: Denselben Ablaut zeigt g. af-êtja Fresser, vgl. an. af-ât n. übermäßiges Fressen.

edura: Bezzenberger vergleicht nslov. odrī Gerüst (asl. odrū Bett), čech. odr Pfahl (B. B. XXVII 174).

Vor **êdri** fehlt:

êdra, adra schnell. an. âdr adv. früher, auch: vormals,

bereits; ags. *âdre* alsbald. Ablautend as. *adro* eilend, alsbald, zeitig, früh; ahd. *atar acer, celer, sagax*. Hiermit stellt Zupitza (K. Z. XXXVII 406) zusammen lett. *âtrs* rasch, heftig, hastig, hitzig (Ablaut *ō*), lit. *otu* schnell. Fick vergleicht skr. *atati* wandert, läuft, und gr. *ὀτραλέος*.

êdri: Z. 2 zuzufügen: mnd. *âder(e)* f. Sehne, Ader, pl. Eingeweide. Ablautend in and. *ût-gi-inôthrian* eviscerare, vgl. ahd. *inuodili*.

S. 25 vor *ebura* fehlen:

***eb(i)** *ênl*. In g. *ibdalja* m. Abstieg, Abhang; vgl. ags. *eofot*, älter *ebhat* n. Schuld, Verbrechen (= **eb-hæt*), *eofulsian* lästern (= **eb-hâlsian*), *eofulsæc* Lästerung.

Davon g. *ibuks* sich rückwärts bewegend; ahd. *ipihhôn* zurückrollen (vgl. *abuga*); und die Superlativbildung g. *iftuma* späterer, folgender. Vgl. gr. *ênl* auf, zu, bei. — skr. *âpi*, zend. *aipi* auf, zu, an. — arm. *ev* und auch (gr. *ênl* adv. dazu, skr. *âpi* auch, sogar, gerade). — ir. *i* in *iarm-i* u. s. w. Ablautend ig. *opi*: gr. *ὄπι-θεν* u. s. w. — lat. *op-*, *ob-*. — lit. *âpi-*, *ap-*. S. *abuga*.

êbanda m. Abend. as. *âband* m., ndl. *avond*, ags. *âfen(n)* (spät. north. *êfern*), *âfnung* m. (engl. *eve, evening*); ahd. *âband*, mhd. *âbent*, nhd. *Abend*. Mit anderem Suffixe und ablautend an. *aptann*, *eptinn* m. dass. Wahrscheinlich zu *eb(i)*. Vgl. gr. *ὄψέ* spät (*op-s-*).

S. 26 **erpô:** Hiermit stimmt ir. *ert* Erde (Stokes B. B. XX).

aliza: Z. 2 zuzufügen: Daneben germ. *alisa*: mnd. *else*, mndl. *elze*, ndl. *els*.

âla: Zuzufügen: and. *âl* m.

S. 27 **es:** Z. 2 als., zu lesen: *asl*.

i: Z. 1 *ksl.*, zu lesen: *asl*.

ibai: *ibai* gehört zum pron. Stamm *i*, wie *jabai* zu *ja*. Andere halten *ibai* für eine Kasusform des Nomens, das in ahd. *iba* Zweifel, an. *ifi*, *efi* m., *if*, *ef* n. dass. vorliegt. Nach Wood ist dies Wort mit lit. *abejà* Zweifelhaftigkeit, *abejôti* zweifeln verwandt (zu *abù*, *abejì* beide).

S. 28 vor *ôbsta* fehlt:

ôka Stiefvater. ags. *ôc* Stiefvater. Vgl. lit. *ûszvis* Schwiegervater (Kluge, Festgr. an Boehtlingk 61).

S. 29 vor *uhna* fehlt:

uhuma höher (eig. Sup.). g. *aúhuma* höher, *aúhumists* höchst; ags. *ymest* höchst. Vgl. preuß. *uka*, lett. *ucka* Superlativpartikel, vielleicht auch ir. *óchtar*, *nachtar pars superior*, *ós*, *uas* über, gall. *Uxellodunum* »Hochstadt«.

- uhna**: Z. 1 nach »schwed ugn« hinzuzufügen: = anorw. ogn. Z. 6 umpnis, zu lesen: wumpnis, wumpis Backofen, umnote Backhaus. — Zu streichen: »oder u^hpnós«.
- Vor uhsan fehlt:
- uhjôn** (oder auhiôn?) lärmén. g. aúhjôn (oder áuhjôn?) lärmén, auhjôdus Lärm, Getümmel. Man vergleicht lett. auka Sturmwind, serb. uka Geschrei, nslov. ukati jauchzen.
- ûdar(a)**: Z. 2 zuzufügen: and. ûder.
- S. 31 **uftô**: Mit ufta verwandt ist vielleicht g. auftô (einmal uftô geschrieben) vielleicht, etwa, allerdings.
- S. 33 **ûru**: Zuzufügen: and. ûr-rind.
- S. 33 **ustria**: lat. industria gehört nicht hierher (altlat. indostruus).
uzda: vgl. gr. ὕσος Wurfspieß (aus *υσθjos), ὕσσις Stachelschwein, wohl auch ἕρως, ἕρρη Pflugschar; lit. ūsnis Distel, Hagedorn, lett. uschnes Disteln (Bezenberger B. B. XXVII 178, vgl. Fick B. B. XII 162, Solmsen K. Z. XXIX 81).
- S. 34 **(kap)**: Z. 1 zuzufügen: and. upcapô(nth)i emineus.
kafru: Z. 1 zuzufügen: and. kevera Käfer, Heuschrecke.
- S. 35 **kuni**: Z. 2 zuzufügen: and. kunni, kuni-.
kunpa: Z. 3 zuzufügen: and. god-kund.
kenpa: Z. 4 zuzufügen: and. in-kneht Diener des Hauses.
knôdi: Z. 3 zuzufügen: and. knôsal.
- S. 37 **kumbra**: Z. 7 zuzufügen: Hierzu nach Meringer (I. F. XXI 298) auch ahd. einkimpi funestum, bikimpôt funestus, funera; *bikimpôn eig. »bestatten, mit einem Pflock versehen« (kumb).
(kar, karr) 5: Lidén (Arm. St. 51f.) stellt ags. cierran auch mit arm. cařay Diener, Knecht, Sklave (Suff. -ati-) zusammen. Grundbedeutung der ig. Wz. ġers »drehen, wenden, kehren« (vgl. ἀμυτρολος).
- kerza**: Hierber stellt Lidén (St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 8f.) auch nschwed. mundartl. kars, karse m. kleiner Sack, Korb aus Weidenruten u. s. w. = an. kass (aus kars), nnorw. kass m. Weidenkorb, Rückenkorb; daneben norw. kasa (nnd. kesser), das ein Lehnwort ist: lit. kaszelė, asl. koši.
- S. 42 **kasa**: Z. 6 zu streichen: an. kass, kassi m. Korb.
ki 1: Hierzu wahrscheinlich auch and. kio m. branchia, ags. céon, ciun dass. (germ. *ki(v)an?).
- S. 44 **kju**: Hierzu ferner ags. *céoce (engl. cheek), und ndl. koon (= *kauna) Kiefer, Wange.
- S. 46 **keula**: Zuzufügen: and. kiol Schiff.
kûlô(n): Z. 5 zuzufügen: and. kiula f. Säcklein, Tasche.

S. 48 **kuru**: Hierzu nach Stokes (R. C. XXVII 85) auch ir. bair schwer, baire Trauer.

kula: Der Vergleich mit skr. jvalati ist nicht richtig. Ig. gu-lo- und gou-lo (ir. gual). Dazu auch nach Lidén (Arm. St. 123) arm. krak (aus *kurak) Feuer, glühende Kohlen (ig. *guro-); mit skr. jvarati, jvalati heiß sein, fiebern ist vielmehr mnd. korts Fieber zusammenzustellen: skr. jvara, júrta Fieber (Frank Wb.).

S. 51 **kragan**: Hierzu ablautend mnd. krôch, krúch (ndl. kroeg) Wirtshaus, Schenke; vgl. lat. gurgustium Kneipe, Hütte (Holthausen I. F. XX 322).

S. 53 **kremp**: Z. 5 zuzufügen: and. krampo m. Krampe, Krampf.

Vor krês fehlt:

kres, kresan kras kriechen. ahd. chresan, mhd. kresen st. vb. kriechen. Vgl. norw. mundartl. krasen schwach, hinfällig (wie kreken dass.: kreka kriechen). Hierzu vielleicht and. kresso, ahd. chresso Gründling, nhd. Kresse, Krefling. Eine Nebenwz. kris in mhd. krisen kreis kriechen, nhd. schwäb. kreisen.

(**kru**) 1: Z. 4 zuzufügen: and. krauwil dreizackige Gabel.

S. 54 **kruk**: Z. 5 zuzufügen: and. kroka f. Falte.

S. 56 **klap**: Z. 2 zuzufügen: and. elapunga stridor.

klêb: Z. 2 zuzufügen: ahd. klimban klettern.

S. 57 **klampô**: Z. 2 an. klopp, zu lesen: klôpp.

klînan: Z. 4 zuzufügen: and. klêni klein, scharfsinnig.

S. 58 **klaiva**: Z. 1 einzuschalten: and. klê m. Klee.

kloitôn: Z. 2 zuzufügen: and. kleddo, kletto m. Klette.

klevan: Z. 3 fehlt and. kleuwin Knäuel, Kügelchen.

S. 59 **kvakôn**: Vgl. auch ir. boceaim schüttele.

kvëpan: Lidén vergleicht arm. koçem rufe, nenne, aus g^uotj- (Arm. St. 68f.).

S. 60 vor kveb fehlt:

kvenalô(n) f. Quendel. and. quenala, ahd. quenala, mhd. quenel (konel), quendel, nhd. Quendel; ags. cunele Raute, ndl. keule dass. (aus *keunle = mnd. konele). Der Name stammt wohl aus griech. *κονίλη* (lat. conila) Thymian (an *kvenón angelehnt?).

S. 61 **kverpra**: Zuzufügen: and. querthar Docht.

S. 62 **kvel 2**: Z. 2 zuzufügen: and. quellan.

S. 63 **kviva**: g. quius, zu lesen: qius.

S. 65 **haila, hailaz**: Gray (B. B. XXVII 301) vergleicht osk. kaíla Tempel.

- S. 66 **haua**: Zuzufügen and. hólodi bruchleidend (geschr. halodi).
- S. 67 (**hah**): Zuzufügen: and. ovar-hóhi höhrend, hóhilik lächerlich.
- S. 68 **hag**: Ahd. hagazussa u. s. w. (Z. 13) gehört wohl eher zur germ. Wz. tus, vgl. norw. mundartl. hulda-tysja, hauga-tysja Elfe, tysja dass., auch verkrüppeltes und zerzaustes Weib, tusl etwas Zerzaustes u. s. w. Zur selben Wz. gehört ahd. zussa lodix, vgl. ags. tyslan kleiden (*tysel lodix).
- S. 69 **hóda**: Z. 2 fehlt and. hód m. Hut.
- S. 71 **hansô**: Nach Wiedemann (B. B. XXVII 212) zu hinþan (aus ig. *kout-s-a). Kaum richtig.
- S. 72 **hafadla**: Z. 5 zuzufügen: and. hevild Litze.
- S. 73 **hóba**: Z. 2 g. gahóbeins, zu lesen: gahóbains.
hem: Zu hem, ham krumm sein gehört wohl auch westgerm. bamma, hammia: ostfries. ham, hamm ein (durch Gräben) eingefriedigtes Stück Land, in-ham einschneidender Meerbusen, út-ham Landzunge, afries. hem eingehogter Raum, ags. hemm Rand (engl. hem).
- S. 74 **hama(n)**: Z. 6 zuzufügen: and. hemithi n.
hamula: Z. 2 zuzufügen: daneben nhd. Hamen, engl. hame dass.
- S. 75 (**her**) 1: Zu streichen »arm. krak Feuer, glühende Koble« (s. kula Nachtr.).
- S. 76 **hrenþiz**: Zuzufügen: and. hríth n.
hurnata: Zuzufügen: and. hornut m. Horniß.
harja: Z. 7 zuzufügen: and. hering.
- S. 77 **harta**: Zuzufügen: and. hart bitumen. Lidén (St. z. ai. u. vgl. Sprachges. 94) verbindet germ. harta mit lat. (mus)cerda.
- S. 78 **herdô**: Z. 3 zuzufügen: and. herdon (dat. pl.) wechselweise.
harpôn: Zuzufügen: and. harpa catasta.
- S. 80 **hersia**: Zuzufügen: and. hirsí m.
- S. 81 **hula**: Z. 3 zuzufügen: and. hol adj. hohl, subst. n. Höhle.
- S. 83 **hell**: Zuzufügen: and. hellan st. vb. rauschen.
hê(li)8: Zu lesen hêl(i)a.
- S. 84 **halta**: Zu gr. *κόλος* stellt Holthausen (I. F. XIV 340) g. halis-aiv kaum (Komparativbildung).
- S. 85 **halbi**: Zuzufügen: and. helví n. Stiel.
- S. 87 **hi**: Z. 6 hiue, zu lesen: hine.
hindar: Z. 6 zuzufügen: and. hindiro hintere.
- S. 91 **hukka(n)**: lett. kaudse, zu lesen: kaudfe.
hugi: Uhlenbeck stellt hugi zu der ig. Wz. kuġh verstecken, die Seele als die (im Körper) versteckte, vgl. skr. kuhara Höhle. (P. Br. B. XXX 293; nach Anderen geht skr. kuh- auf *kudh zurück, s. hud 1.)

- S. 95 **huf** 2: Stokes vergleicht ir. céol Musik, aus kiuplo- (K. Z. XL 246).
hurhva: Lidén (St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 50, 94) vergleicht skr. kalká Kot, Dreck, und ir. corcach, corcas »moor, marsh, swamp«.
- S. 96 **husan**: Zuzufügen: and. hosa f. »calciamentum venatricium«.
hnai: Zuzufügen: and. tóhnêhian (geschr. tohnethida adhinuit).
- S. 97 **(hna(p)p)**: Z. 2 nhd., zu lesen: ahd.
- S. 98 **hnit**: Z. 3 zuzufügen: and. of-hnitan wegreißen.
- S. 99 **hnavvu**: an. knoggr, zu lesen: hnoggr.
- S. 101 **hraiva**: Zuzufügen: and. hrê-lik die Leichen betreffend, hrêôn beerdigen.
hrêkan: Zuzufügen: ahd. rachisôn sich räuspern.
- S. 103 **href**: an. hrefni ist wohl eher (als germ. bramnia) zu gr. κρημνός Abhang, Uferrand, asl. kroma Rand zu stellen.
hram: Zuzufügen: and. hrama catasta.
- S. 105 **hrîpô**: Zuzufügen: and. rido m. Fieber.
hrîsa: Zuzufügen: and. hris Reis, Zweig.
- S. 106 **hrôta**: Nach Uhlenbeck könnte hrôta mit asl. krada »rogus, fornax, altare« verwandt sein (P. Br. B. XXX 302). Die gegebene Etymologie, = iran. *srâda (Lidén Nord. Stud. 432 ff.) ist gewiß vorzuziehen.
- S. 107 **hrugna**: Hierzu wohl ags. hrog Nasenschleim.
hrut 1: Zuzufügen: and. hrûtan schnarchen.
- S. 108 **hreuba**: Z. 5 zuzufügen: and. hruft rauher Schmutz, Kruste.
hrusôn: Hierzu auch an. hrjôstr unfruchtbarer Ort, rauher Boden.
- S. 109 **hrausi**: lit. krustinė, zu lesen: krusztinė.
hlaiba: Z. 4 mhd. levekôke, zu lesen: mnd. levekôke.
- S. 110 **hlanka**: Zuzufügen: and. hlanka Weiche, Hüfte.
- S. 111 **hlenka**: Zu streichen: mhd. nhd. link u. s. w.
- S. 112 **hleumunda**: Zuzufügen: and. mislium(i)andig übel berüchtigt.
- S. 115 **hvassa**: Zuzufügen: and. hwas.
hvannô: Hierzu n.ir. cuinneog, aus ig. k̄uonðhi- (C. Marstrander).
Vor hvamma fehlt:
(hvēm) verschlucken. n.isl. hvóma (aus aisl. *hváma) verschlucken, hvóma f. Speiseröhre, Schlund. Vgl. skr. á-cāmati, camanti schlürfen; gr. ἔτευεν ἡμελεγεν Hes.; arm. k'im-k' pl. faux, guttur. Ig. Wz. qem. (Lidén Arm. St. 79 f.)
- S. 117 vor hvalaz fehlt:
(hvel) 3. eitern. ags. hwelian eitern. Wood (Class. Phil. III 81) vergleicht lat. colustra Biestmilch. Ig. Wz. k̄uel.

- hvalba**: Zuzufügen: ablautend and. hwalvo Holzziegel.
- S. 122 **gaga**: Lidén (Arm. St. 94) stellt eine ig. Wz. ghegh krümmen, biegen auf, zu welcher er außer germ. gaga u. s. w. auch lit. gōgas »des Pferdes Rücken über den Schultern an seiner höchsten Stelle« und arm. gog Höhlung, Bauschung u. s. w. stellt.
gagula Kiefer: Zuzufügen: and. gagal palatum.
(**gag, gēg**) 2: Zuzufügen: nslov. gagati gingire, serb. gagula Art Wasservogel, russ. gagara Silbertaucher (Ablaut -ā-).
- S. 125 (**gab**): Z. 8 zuzufügen: and. gafia f. Gabel.
- S. 130 **gell, gellan**: Z. 4 zuzufügen: and. gellōn schw. vb. muttire.
(**gel**) 2: arm. glem, zu lesen: jlem.
- S. 131 vor galgan fehlt:
galga traurig. ags. gealg, galg traurig. Vgl. gr. *καλχάτω* erwäge sorgend (Holthausen I. F. XX 322).
galgan: Z. 5 lett. schalga, zu lesen schalga.
- S. 133 **gi**: Z. 2 zuzufügen: and. ginan st. vb.? klaffen.
- S. 134 **gig**: Z. 3 geien, zu lesen: geia (gēia). Lidén (St. z. ai. u. vgl. Sprachges. 45) stellt got. geigan, ahd. gingo, gingēn zu skr. jeh- den Mund aufsperru (ig. ghiḡh).
- S. 135 (**gu**): Zu dieser Wz. stellt Wood (Mod. Phil. V 10) an. gyggva den Mut verlieren, gugginū mutlos, guggna verzagen, eig. »schlaff werden«, vgl. nd. gull schlaff, weich (ndl. gul sanft, gelinde, m.engl. gulle) und gr. *χαῖρος* dass.
- S. 136 **guda**: Z. 4 lett. savēt, zu lesen: favēt.
- S. 140 **grendi**: Z. 2 zuzufügen: and. grindil Riegel.
- S. 141 (**grab**): Hierzu vielleicht auch g. gagrēfts Beschluß, Befehl.
- S. 144 (**grid**): Z. 3 (s. ghrēd), zu lesen: (s. grēd).
gripi: Z. 3 abd. grif, zu lesen: ahd. grif.
- S. 145 **grūti**: Z. 2—3 mhd. grūz pl. griuze, zu lesen: mhd. grūz pl. griuze. — S. 146 Z. 4 v. o. zuzufügen: and. griusnia f. Krümmchen.
- S. 151 **taina**: Zuzufügen: and. tēn Stab.
- S. 152 (**tak**): Z. 2 v. o. zuzufügen: vgl. n.isl. Þjökka schlagen, klopfen (Vigfússon, Holthausen, I. F. XX 332). Hierzu auch and. þakolōn streicheln.
tangu, tangō: Zuzufügen: and. tanga Zange.
- S. 155 (**tab**): Z. 4 gr. *δαίτρον*, zu lesen: *δαίτρον*.
- S. 156 **tem 1**: Z. 4 zuzufügen: and. mistumft Uneinigkeit.
- S. 160 (**telt, teld**): Z. 4 zuzufügen: and. telderi.
- S. 163 **tikan**: Stokes stellt hierher ir. dega acc. degaid »stag-beetle«, St. *digāt (Z. f. K. Ph. III 468).
- S. 165 **teudra**: Lidén vergleicht skr. doraka n. Strick, Riemen, ig. deu-ro- und deu-tro- (St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 42).

- S. 166 **ta(v)va**: Zuzufügen: and. tou n. Docht.
tuhti: Zuzufügen: and. tuht f. Zucht, Unterhalt.
- S. 167 **tut(t)-**: Z. 2 zuzufügen: and. tuttili Brustwarze.
- S. 170 **tuz**: Z. 3 v. o.: Hierzu auch ags. *téorian fail*, be tired (engl. *tire*) aus *teuzôn*, vgl. *δέουμαι*, skr. *doṣa* (Holthausen I. F. XX 321).
- S. 171 **trausta**: Z. 3 fehlt and. *trôst* Trost.
- S. 173 **tvis**: Vgl. and. *gitwiso* Zwillig, ags. *getwisa* dass.
- S. 178 **pen 1**: Z. 3 fehlt and. *thona* f. Ranke.
punnu: Z. 1 fehlt and. *thunni*.
- S. 179 **penhs(i)lô**: Z. 2 fehlt and. *thisla* f. Deichsel.
(penh): Z. 3 av., zu lesen: zend.
panhō(n): Z. 2 fehlt and. *thâhi* irden.
- S. 180 **(pef, peb) 2**: Holthausen (I. F. XX 323) stellt ags. *paſian* zu gr. *τόπος*.
- S. 182 **parma**: Z. 2 fehlt and. *tharm*.
- S. 183 **pela**: Z. 3 zuzufügen: and. *thili* pulpita.
- S. 184 **pihstila**: Z. 2 fehlt and. *thistil*.
- S. 185 **pūman**: Z. 2 fehlt and. *thūmo*.
- S. 186 **(pus)**: Z. 3 ags. *pys*, zu lesen: *pyssa* m.
- S. 189 **prê**: Z. 2 fehlt and. *thraïan*.
prêdu: Z. 2 fehlt and. *thrâd* Draht.
pruhtu: Z. 3 prechtig, zu lesen: *prehtig*.
prêhs: Z. 1 fehlt and. *thréslo* m. Drechsler. Z. 5 alb. *tjer*, zu lesen: *tjēr*.
- S. 191 **preb**: Z. 2 as. *thrabôn*, zu lesen *thrabôn* (-v-).
- S. 192 **presk**: Z. 2 v. u. *quelichen*, zu lesen: *quetschen*.
- S. 193 **pris**: Z. 3 ags. *priwa*, *twiwa*, hinzuzufügen: and. *thrio*, *twio*.
- S. 194 **prûh**: Z. 5 zuzufügen: and. *thrûh* Fessel.
- S. 195 **prûban**: Z. 2 zuzufügen: and. *thrûvo* m. Traube. Z. 5 norw. mundartl. *trubb* eher zu *strup 1*, wie auch *preuß. trupis*, asl. *trupü*.
plaih: Z. 5 fehlt and. *flêhôn* lieblosen, schmeicheln.
- S. 197 **pverha**: Z. 3 fehlt and. *thwerh*.
Vor *pvi* fehlt:
pvaspian auslöschten, vertilgen. ahd. *thvesben*, *dwesben* (Otrf.) auslöschten, vertilgen, verderben. Nach Petersson (I. F. XX 367) = ig. *tjesq*: lat. *tesqua* (dissim. statt *tjesqua*) unfruchtbare Steppen; skr. *tuccha*, *tucchyá* öde, nichtig; asl. *tūšti* leer.
- S. 199 **denara**: Z. 4 zuzufügen: and. *denni* Tenne.

- S. 200 **danna**: Z. 2 zuzufügen: and. dennia f. Tanne.
- S. 202 **draba**: Mit an. blóð-drefjar vergleicht Charpentier (K. Z. XL 461) zend. driwi Flecken, Merkmal.
- S. 203 Vor **darran** fehlt
derb 2., derban darb arbeiten. ags. gedeorfan st. vb. arbeiten; umkommen, gedeorf, deorf n. Arbeit, Mühsal.
 Vgl. lit. dirbu, dirbti arbeiten, dárbas Arbeit.
- S. 203 **dramba**: Eine Ableitung von germ. dramba ist and. drembil Prunkkleid.
del: Hierzu auch ags. deall stolz, glänzend, ausgezeichnet, an. Heimdallr, und Dellinger Vater des Tages (Holthausen I. F. XX 317).
- S. 207 **duk**: Z. 2 zuzufügen: and. dūkari mergus.
- S. 208 **dug**: Z. 1 zuzufügen: and. dôgalnussi Geheimnis, Schlupfwinkel.
- S. 211 **drenan**: Z. 3 zuzufügen: and. auch dreno.
- S. 212 **drep**: Z. 3 zuzufügen: and. ovar-drepan übertreffen.
- S. 216 **duska 3**: Z. 3 zuzufügen: and. dosan kastanienbraun.
- S. 218 **penna**: Z. 2 zuzufügen: and. pin paxillus.
- S. 219 **pûkan**: Z. 7 »S. spuk« zu streichen, und hinzuzufügen: Dazu mit s-: mnd. spók, spûk n. Spuk, spukhaftes Wesen, Gespenst, spôken spuken.
- S. 223 **fôpra**: Z. 7 hinzuzufügen: and. vôther n. Fuder.
- S. 225 vor **fet** fehlt:
fehôn essen, verzehren. as. far-fehôn hinnehmen, weg-
 raffén, verzehren; ahd. fehôn verzehren, essen. Dunkel.
 Vielleicht ist die Grundbedeutung zupfen« (ig. pek).
feht: Z. 2 fehlt and. fehtan st. vb.
- S. 226 **fapô**: Nach Uhlenbeck (P. Br. B. XXX, 274) zu poi schützen, mit sekundärem Ablaut.
- S. 227 **fanan**: Zur selben Wz. (s)pen auch and. funna Garn, ahd. dat. pl. funon (Otr.)?
- S. 228 **fanþia**: Z. 2 zuzufügen: and. fendio.
- S. 230 **ferþu, furdu**: Z. 3 zuzufügen: and. ford Furt.
- S. 232 **fr(a)-afflia**: Z. 3 zuzufügen: and. fravilliko obstinate.
frasti: Charpentier (K. Z. XL 456) nimmt eine ig. Grundform *pro-d-ti- an (Wz. dhē), vgl. skr. pratti.
- S. 234 vor **farha** fehlt
fērô f. Seite. g. fêra f. Gegend, Seite; ahd. fiara dass. Stokes (K. Z. XL 248) vergleicht ir. íriu g. írenn Land. Nach Uhlenbeck (P. Br. B. XXX 275) aus ig. *(s)pheirā zu sphei sich ausdehnen.
farna: Zuzufügen: and. farn.
farva: Z. 2 zuzufügen: and. farawi.

- S. 236 **fel** 5: Ein germ. *falôn Ebene liegt vor in schwed. Falun (Ortsname), vgl. asl. polje. Von einem ablautenden *fela »Feld« ist vielleicht ags. filipe Heu abgeleitet.
- S. 237 **felh**: Hierzu auch got. filigri Versteck (ig. Wz. pelek).
falgô: Z. 2 zuzufügen: and. velga.
- S. 241 **finhalô**: Zuzufügen: and. fila f. Feile.
Vor finki fehlt:
fiten gebären. g. fitan gebären. Man vergleicht ir. idu Geburtsschmerz (ig. pidon-?).
- S. 242 **fisô**: Z. 2 zuzufügen: and. fesa siliqua.
- S. 243 **feultîôn**: Zuzufügen: and. viuhta.
funhsti: Zuzufügen: and. füst.
- S. 244 **furhnô**: Zuzufügen: and. forhna.
fulan: Zuzufügen: and. volo.
- S. 245 **freh**: ags. fricea Herold entspricht genau skr. praçnín Fragesteller (Kluge Festgr. an. Boehtlingk 60).
- S. 247 vor frija fehlt:
frida bezahlt. an. friðr bezahlt. Vgl. gr. *πράσθαι* kaufen; air ní rir non vendidit u. s. w.
- S. 248 **friskinga**: Zuzufügen: and. ferskaung junges Tier, Ferkel, Lamm.
- S. 250 **flah, flahô**: Z. 3 *ðæwar*, zu lesen: *ðæfwar*.
fleh, flehtan: Zuzufügen: and. flehtan.
- S. 254 **flugi**: Z. 2 zuzufügen: and. flugi Flug.
- S. 255 **fluta, fluti**: Z. 3 zuzufügen: and. fluti liquor.
- S. 256 **bannan**: Zuzufügen: and. bannan vorladen.
- S. 257 **bak**: Zuzufügen: and. bakkeri Bäcker.
- S. 259 **banda**: Z. 4 zuzufügen: and. bundilin Bündel
- S. 261 **buri** f.: Zu derselben Wz. gehören wohl auch bara-, buru: as bar-wirdig sehr würdig, mhd. bor-tiure sehr teuer u. s. w., ahd. bora-, buro-, sowie got. barusnjan ehren.
- S. 262 **burda**: Z. 2 steht, zu lesen: steckt.
barn(a)n: ahd. barn, barno Krippe gehört nach Lidén (St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 10) zu einer ig. Wz. bher flechten, vgl. *γάραι· ἰγαλνείν* Hes., zu welcher Lidén auch gr. *γάρμος* stellt.
- S. 263 **branda**: Z. 4 zuzufügen: and. brand m. Brand, breunendes Holzscheit.
brêpi: Z. 6 zuzufügen: and. gibrádan braten.
- S. 264 **baruha**: Zuzufügen: and. barug »maialis«.
Vor barkan fehlt:
berk, berkan bark bellen, poltern. ags. beorcan st. vb. bellen (engl. bark), auch bearcian (= *barkôn); an. berkja (= *barkian) prahlen, poltern. Vgl. lit. burgėti brummen,

zanken, unfreundlich sein, lett. bargs unfreundlich, streng, hart.

- S. 266 **bruzda**: Z. 5 zuzufügen: Davon as. brordôn stieken, ahd. prortôn limbare, picturare.
bel 1: Dazu eine Weiterbildung belk: ags. bealcen, bealcettan rülpsen, äußern (engl. belch), ndl. balken schreien (Esel), bulken brüllen; daneben *belg: mndl. bulghen rülpsen, bulsen husten, m.engl. belwen, brüllen (engl. bellow).
- S. 267 **balpa**: Z. 4 zuzufügen: and. bald mutig.
- S. 268 **balgi**: Z. 4 zuzufügen: and. balg folliculus.
- S. 269 **besaman**: Z. 2 zuzufügen: and. besmo m. Besen.
- S. 271 **binuta**: Hierzu auch as. b.inut fomes (ablauteud?).
- S. 272 **bôgu**: Z. 2 zuzufügen: and. bôg armus.
bôsma: Z. 2 zuzufügen: and. út-bôsment exsinent.
bûv_{an}: Z. 1 v. u. bhau, zu lesen: bhau.
- S. 274 vor bugjan fehlt:
(bug) 2. fegen. g. usbaugjan aufegen. Vgl. zend. buj, buñjaiti reinigen, baokhtar Reiniger (I⁴ 89, 490). Hierzu auch lat. fungor sich einer Sache entledigen u. s. w. (Osthoff I. F. V 293 f.)
- S. 276 **bul**: Z. 4 v. u. zu streichen: wozu vielleicht zu stellen ahd. buro-lang u. s. w. (s. S. 261 Nachtr.).
bausa: Z. 4 zuzufügen: vgl. and. bôsa f. »frivola«.
- S. 277 **bêrkó**: Zu lesen: brêkô.
bruki: Z. 2 zuzufügen: and. bruki Bruch.
- S. 280 **brök**: Z. 2 zuzufügen: and. brök (geschr. brog) feminalia.
- S. 281 **brut**: Z. 7 zuzufügen: and. brosma f. mica.
- S. 282 **brudî**: 2. Z. 6 zuzufügen: von dieser Wz. mer krimgot. marzus Hochzeit (got. *marpus).
- S. 283 **blóda**: Hierzu ags. blêtsian segnen, weihen (engl. bless), älter blædsian (aus blôdisôn), eig. mit Blut besprengen.
- S. 285 **blasa**: Z. 4 zuzufügen: and. blas »cadius« (d. i. calidus).
- S. 286 **blu 1**: Uhlenbeck verbindet g. bliggvan (ig. mlen-) mit serb. mlaviti hauen, schlagen (ig. mlou-). slov. mlava Haselrute zum Reif (P. Br. B. XXX 269). — Z. 3 zuzufügen: and. út-bliuwan herausschlagen.
- S. 290 **nêhvên**: Z. 2: ags. genâgan verbindet Holthausen (I. F. XX 320) mit gr. *νίζος* Zank. Kaum richtig.
- S. 292 **nôbria**: Ablautend aschwed. nschwed. ndän. snæver eng, an. snæfr rasch, flink (aus snêbria) und an. snøfurligr rasch (aus snabural). Lidón verbindet das germ. Wort mit arm. nurb enge, schmal, dünn, fein, aus snôbhri- (Arm. St. 64).

S. 303 **mêhan**: Z. 1 zuzufügen: and. mâho papaver.

S. 305 **matî**: siehe mantan (Nachtr.)

môsa: Z. 2 zuzufügen: and. môs Speise.

S. 307 **medja**: Z. 7 arm. mēj, zu lesen: meĵ.

S. 309 **menôp**: Z. 2 zuzufügen: and. mânuth.

Vor (menp) fehlt:

mantan m. uber. ahd. manzon m. pl. ubera. Vgl. alb. ment säuge, sauge. Ig. mend, med (vgl. skr. mandate, gr. *μειρός* u. s. w.) neben mad, s. mati. Zu manzon gehört wohl auch mhd. menz (= ig. mandia) unfruchtbare Kuh, vgl. alb. meze, maze weibliches Füllen.

S. 312 (**mer**) 3: Z. 4 zuzufügen: Hierzu ags. gemimor eingedenk, mâmor sopor, mâmrian auf etwas sinnen, ndl. mijmeren tief nachsinnen, an Mi-mi-r; ig. mĩ-mer, moi-mer, vgl. lat. memor (Uhlenbeck K. Z. XL 558).

marôn: Zu dieser Wz. mer gehört wohl auch ags. â-merian läutern, prüfen (Holthausen I. F. XX 327).

S. 314 **malôn**: Vgl. arm. mlukn (Grundform melu- oder mōlu-) Wanze (Lidén Arm. St. 82).

mul(a)n: Z. 2 zuzufügen: and. mol stellio.

S. 317 **malta**: Z. 2 zuzufügen: and. malt.

S. 318 **masura**: Z. 2 zuzufügen: and. masur »tuber«. — Z. 6: and. mapulder Ahorn.

maskvan: Z. 2 zuzufügen: and. masca »plaga, macula«.

S. 320 **mihstu**: Z. 2 zuzufügen: and. mist.

mihstila: Z. 2 zuzufügen: and. mistil.

S. 321 **maidian**: Zuzufügen: and. mêdian bestechen.

S. 325 (**muh**): Zu dieser Wz. gehört auch nach Holthausen (I. F. XX 317) ags. méagol fest, stark.

S. 326 **mundô**: Zuzufügen: and. in mund-burd Schutz, mund-boro (ags. mundbora, ahd. muntbora) Vormund, Beschützer.

Vor murgena fehlt:

murhó(n) f. eßbare Wurzel, Mohrrübe. ahd. mor(a)ha daucus carota, nhd. Mohr-rübe, Möhre, mnd. more dass., ags. moru, more eßbare Wurzel, Mohrrübe (engl. mundartl. more auch Wurzel überhaupt, Wurzelfaser). Vgl. russ. morkóvu, morkva Mohrrübe; gr. *βράχαρα* n. pl. wildwachsendes Gemüse.

S. 327 **mûs**: Z. 2 zuzufügen: and. mûs.

S. 329 **jagôn**: Uhlenbeck (K. Z. XL 556) stellt das germ. Wort mit zend. yâç verlangen zusammen.

S. 330 (**juk**) 2: Holthausen (K. Z. XXXIX 327) vergleicht zend. yaozaiti bewegt sich, zittert, wallt, arm. yuzem rege auf.

(juk, jukk): Zuzufügen: and. jukkian jucken. Vielleicht = juk 2 (vgl. zend. yaozaiti zittert).

- S. 339 **randô**: Z. 1 zu streichen: rendô f. Rinde, Kruste; ahd. rinta u. s. w. ist germ. hrendô: ags. hrind »caudex vel codex«, seo inre hrind »liber«. Verwandt mit rinde ist d. Schrunde, s. skrend.
- S. 347 **rôdô**: Lewy (K. Z. XL 422) vergleicht lat. ratis Floß.
- S. 348 **reuman, rauma(n)**: Nach Schwyzer aus *raugma, vgl. zend. raoghna Butter (I. F. XXI 180f.).
- S. 349 **ruk 2**: ursprünglich brüllen (vgl. lat. rugire); dazu ags. réoc wild (Holthausen I. F. XX 328).
- S. 350 **rûhva**: Zuzufügen: and. rûwi rauhes Fell.
- S. 352 **reudra**: vgl. and. rother-stidiu dat. (d. i. roder-) »saltu«.
rauba: Z. 4: -rof in an. val-rof beruht wohl eher auf Lautschwächung in nebentoniger Silbe.
- S. 353 **(rus) 1**: Z. 3 lett. rauft, raufit, rufa, zu lesen: raust, rausit, rusa.
- S. 363 **leba, lôbia**: Es gibt nur ein germ. laba = mndl. laf; as. ags. lēf ist germ. leba (aus *leiba), vgl. asl. libivū, libēvū gracilis, lit. láibas schlank (Miklosich Wb. 168, Holthausen I. F. XX 323).
- S. 364 **lerta, lurta**: Lidén zieht hierher auch arm. lorç-k' pl. »convulsio partium in posteriora«, und gael. loire f. »a diformed foot«, arm. lorç- aus lord-sko- (Arm. Stud. 46f.).

lêva: Zuzufügen: and. lêvian überlassen.

- S. 365 **líma**: Z. 2 zuzufügen: and. lím gluten.
- S. 375 **lupró**: Z. 5 zuzufügen: vgl. aschwed. lyddare untauglicher Mensch, an. mannlydda.
- S. 377 **lus**: Hierzu an. ljôsta st. vb. losreißen (ljôsta næfr), hauen, stoßen.

Vor lustu fehlt:

lûs f. Laus. an. lûs pl. lÿss f. Laus; ags. lûs pl. lÿs f. (engl. louse pl. lice), mnd. lûs; ahd. mhd. lûs f., nhd. Laus. Vgl. acymr. leu-eseticc von Läusen zerfressen (kelt. *loves-).

- S. 390 **vend**: Z. 5 fliegen, zu lesen: fliehen.
- S. 392 **(vem) 1**: Z. 4 vimdau vímdyti, zu lesen: vimdau, vimdyti.
- S. 395 **(ver) 3**: Z. 2 lett. verfme, zu lesen: versme.
- S. 396 **verka**: Z. 7: cymr. cywarch kann nicht hierher gehören, sondern muß zu ig. verk winden, drehen gestellt werden.
- S. 400 **veligô**: Uhlenbeck vergleicht auch skr. válça Schößling, Zweig (P. Br. B. XXI 106).
- S. 402 **(vulpu)**: Z. 1: ags. vuldor, zu lesen: wuldor.
- S. 404 **(vas) 1.**: Z. 4 vôsa: nnorw. ôs vertritt gewiß auch ein ig. ôd-s-o- (lat. odor, gr. εὐώδης), vgl. an. spân-ôsa nagelneu (eig.

- »nach den Spänen duftend«. — Z. 7 *i-wafa, wafa*, zu lesen: *i-wasa, wasa*.
- (**vas**) 2: Mit vase vgl. skr. *vedá* (aus *vazda*) Grasbündel (Charpentier, K. Z. XL 471).
- S. 406 (**vi**) flechten: Z. 5 skr. *vayati* gehört am nächsten zu ig. *vē(i)*.
- S. 407 **vik**: Z. 9 lett. *vikt*, zu lesen: *wikt*.
- S. 411 (**vid**): Hierzu nach Uhlenbeck (B. Br. B. XXX 295) auch got. *invidan* verleugnen (eig. »leer werden«?).
- S. 418 **vrihan**: Vgl. lit. *rėszà* die Stelle am Fuße des Pferdes von der Hacke bis zum Huf (*Lidén* (Göteborg Högsk. Årsskr. 1899 S. 12)).
- vrit**: Hierzu wahrscheinlich lat. *ir-ritare* (aus **vroiditäre*?), vgl. an. *reita*.
- S. 425 **sehv** 2: vgl. alb. *šoh* ich sehe, 2 p. *šeh* (aus *sëq-sk*).
- sehjó(n)**: Z. 5: das -r in an. *sjáldr* n. muß sekundär sein, Grundform **sehvadla*.
- S. 427 **sepla**: Z. 6 *sadle*, zu lesen: *sadla*.
- S. 431 **saf**: Z. 6 am Ende zuzufügen: vgl. arm. *ham* Geschmack, und auch: Saft; Grundform **sapmo-* (*Lidén* Arm. St. 67).
- S. 437 **salva**: Hierzu vielleicht ablautend **sulva* in mhd. *sulwen*, *sülwen* beschmutzen, nhd. mundartl. *besulbern*. Das Wort kann aber auch zu got. *bisauljan* beschmutzen, norw. mundartl. *søyla*, gestellt werden (Wz. *su*, vgl. lit. *sulà* Baumsaft, lett. *sula* dass., auch: Suppe, s. *su* 1), wozu auch ags. *sol* n. Schlamm, feuchter Sand, mnd. *sol* Pfütze, Schlamm, ahd. *sol* n. Kotlache, und das abgeleitete as. *sulian* besudeln, ags. *sylian* dass. (engl. *sully*), afries. *sulenge* Besudelung, mnd. *solen* in Schmutz und Kot umwälzen, ahd. *bisuljan*, nhd. *sühlen*, *sühlen* sich im Schmutze wälzen, mnorw. *sulka* besudeln.
- S. 441 **silô**: Z. 1 *ammodytesto bianus*, zu lesen: *ammodytes tobianus*.
- S. 443 **sup**: Berneker (I. F. X 160) vergleicht lit. *siaucziù siausti* wüten.
- S. 444 **sunþanô**: Z. 2 and *súthon*, zu lesen: and. *súthon*.
- S. 446 **sulhu**: Hierzu auch arm. *helg* »tardus, segnis, lentus, piger«, ig. **selqo-* (*Lidén* Arm. St. 47).
- S. 448 **skeh**: Z. 2 *skên*, zu lesen: *schên*.
- S. 450 **skap** 1: Z. 2 *earm-sceapen*, zu lesen: *earm-sceapen*.
- S. 456 **skerp** 1 und **skerp** 2: Ursprünglich sind diese Wurzeln gewiß identisch. Grundbedeutung »rauh sein«, woraus: »ritzen, schneiden«. In der Urzeit diente zum Schneiden irgend ein rauher Gegenstand (ein scharfeckiger, schartiger Stein u. dgl.). Dasselbe Verhältnis bei den übrigen Weiterbildungen der Wz. *sker* (*skrê, skreþ, skru* u. s. w.).

- skerp** 2: Z. 4 ags. scearpjan, zu lesen: scearpian.
- S. 457 **skerz** 2: Hierzu auch an. skars, skass n. Unholdin, skessiligr, skyssiligr (skyr-) entsetzlich, vgl. got. skôhsl : skeh.
- S. 463 **skid**: Z. 8 ig. zkid, zu lesen: skid.
- S. 475 vor skrut einzuschalten:
 (**skru**) 3. schreien. an. skraumi = hraumi ein Schreier (Edda); ags. bréam Geschrei. Hierzu auch nnd. schrauben und schraulen schreien, nnorw. skryla und ryla. Wz. skru, hru, verwandt mit skrut, hrut.
- S. 476 **skrud**: Z. 2 schröten, zu lesen: schröten.
- S. 469 **stôda**: an. auch stôd f. in der ursprünglichen Bedeutung »Standort« in dem Ausdrücke »festa (líma) saman stôð ok stjórur«.
- S. 492 **staigala**: Z. 4 ordeolum, zu lesen: hordeolum.
- S. 497 **strakkian**: Z. 6 strakte, zu lesen: strakte.
- S. 501 **strip**: Z. 2 v. u. sreibā, zu lesen: streibā.
- S. 512 **spika, spikka**: Z. 7 zend. cpayatha, epā, zu lesen: cpayatha, epā.
- S. 516 **sprent**: Z. 9 jchmelz, zu lesen: schmelz, Z. 10 sunger, zu lesen: junger.
- S. 517 **sprît**: Z. 6 ags. sprædan, zu lesen: sprædan.
- S. 521 **snerh**: Zu der ig. Wz. snerk stellt Lidén (Arm. St. 65) auch arm. nergev tenuis, gracilis (eig. »zusammengeschnürt«).
- S. 522 **snaidô**: Z. 4 snâd f., zu lesen: snâd n.
- S. 528 **smel** 1: Z. 1 smalan, zu lesen: smala.
- S. 529 **smi** 2: Z. 4 vi-smaya, zu lesen: vi-šmaya.
- S. 540 (**sluk**) 2: Z. 2 nd. stokeren, zu lesen: slokeren.
- S. 544 Z. 2 v. o. mhd. sveige, zu lesen: sveige.

Etymologisches Wörterbuch der Griechischen Sprache

von

Prof. Dr. **Walther Prellwitz**,
Direktor der Kgl. Herzog Albrechts-Schule in Rastenburg.

2. verbesserte Auflage. 1905.

XXIV, 524 S. gr. 8. Preis geh. 10 \mathcal{M} , in Halblederband 11 \mathcal{M} 60 d

In der **Monatschrift f. höh. Schulen** 1907, S. 269f. schreibt A. Kannen-
gießer: „Schon die 1. Auflage dieses etymolog. Wörterbuchs hat überall leb-
haften Anklang gefunden, wenn auch die Kritik im einzelnen manche Aus-
stellungen zu machen hatte. Insbesondere war getadelt worden, daß der Verf.
gar keine literarischen Nachweise gegeben hatte. Diesem Mangel ist jetzt ab-
geholfen worden, indem zahlreiche Hinweise auf die einschlägige Literatur den
Leser in den Stand setzen, nähere Auskunft über die wissenschaftliche Grund-
lage der gegebenen Etymologien zu erhalten. Auch in vielen andern Be-
ziehungen verdient die neue Ausgabe voll und ganz die Bezeichnung einer
verbesserten Auflage. Schon der äußere Umfang des Werkes ist bedeutend
erweitert, indem teils neue Wörter hinzugekommen sind, teils das Material der
schon in der ersten Auflage behandelten Artikel erweitert ist. Sodann ist
überall die bessernde Hand zu verspüren, indem weniger sichere Parallelen aus
andern Sprachen entfernt und durch zuverlässigere ersetzt sind. In der vor-
liegenden Gestalt ist das Buch nicht nur für den Sprachforscher ein bequemes
Nachschlagewerk, das ihn schnell über den gegenwärtigen Stand der etymo-
logischen Forschung in jedem Einzelfalle orientiert, sondern vor allem

ein unentbehrliches Handbuch für jeden Lehrer des Griechischen.

Insbesondere gibt es meines Erachtens kein einziges Werk, aus welchem für
die Homerlektüre so viel Gewinn zu ziehen ist wie aus diesem. Wer sich selbst
in etymologischen Forschungen beteiligen will, muß selbstverständlich auch
andere Werke fortwährend heranziehen, für die Zwecke der Schule aber steht
das Buch von Prellwitz jetzt vollständig im Vordergrund. Es sollte in keiner
Bibliothek eines Altphilologen, auch in keiner Handbibliothek des Lehrerzimmers
fehlen.“

Classical Philology 1907, July: „Those who know the first edition of
Prellwitz' dictionary (1892) will be ready to believe that this second edition,
enlarged and improved, is an important addition to the apparatus of all
who are interested in linguistic research. . . . Such a book will necessarily
contain many errors: some easily discovered, others noticed only by the spe-
cialist in this or that language. But what of it? The cause of science is
better advanced by the man who dares than by the man who fears.“

Anfang 1906 ist erschienen:

Griechische Denominativa

in ihrer geschichtlichen Entwicklung und Verbreitung.

Von Dr. Ernst Fraenkel.

VI, 296 S. gr. 8. 8 \mathcal{M}

Litterar. Zentralblatt 1906, 23: „In dieser vortrefflichen Erstlingsschrift
behandelt der Verf. auf Grund eines reichen, zum größten Teil durch eigene
Lektüre gesammelten Materials mit exakter Methode und ebenso guten sprach-
wissenschaftlichen wie philologischen Kenntnissen die Bildung der Nasalverba,
der Verba auf *-οῦν* und auf *-ειεν* unter genauer Scheidung der vorkommenden
Formen nach Zeiten, Dialekten und Stilgattungen und gelangt dabei zu be-
achtenswerten neuen Beobachtungen und Erklärungen.“

Göttinger Sammlung indogermanischer Grammatiken.

Im Oktober 1908 ist erschienen:

Vergl. Grammatik der keltischen Sprachen

von

Dr. Holger Pedersen,
Prof. an der Univ. Kopenhagen.

Erster Band: Einleitung und Lautlehre.

I. Teil (Bogen 1—16). Preis 6,40 *M.*

Der 2. Teil des I. Bandes ist im Druck und soll Anfang 1909, der II. Band (deskriptive und vergleichende Wortbildungslehre, Formenlehre, Syntax und Indices) Herbst 1909 folgen. Die Grammatik wird nicht nur die sprachvergleichende Erklärung bieten, sondern auch den grammatischen Tatbestand des Altirischen, der wichtigsten keltischen Sprache aufklären und so einem besonders dringend empfundenen Bedürfnis abhelfen.

Kürzlich ist vollendet:

Vergleichende slavische Grammatik

von

Dr. Wenzel Vondrák,
Professor an der Univ. Wien.

II. Band: Formenlehre und Syntax. 1908. 14 *M.*, geb. 15,20 *M.*

I. Band: Lautlehre und Stammbildungslehre. 1906. 12 *M.*, geb. 13,20 *M.*

Altindische Grammatik von Jac. Wackernagel.

I. Band: Lautlehre. 1896.

Geh. 8,60 *M.*, geb. 10 *M.*

II. Band. 1. Teil: Einleitung zur Wortlehre, Nominalkomposition.
1905. Geh. 8 *M.*, in Halblederband 9,40 *M.*

Der Schlussteil des 2. Bandes wird mutmaßlich im Jahre 1909 erscheinen.

Über die Bedeutung dieser altindischen Grammatik für jeden Sprachgelehrten vergleiche man den Artikel von B. Delbrück in der „Philologischen Wochenschrift“ 1907, 1.

Die Verwandtschaftsverhältnisse der Bantu-Sprachen

von

Dr. Fr. N. Finck,
Professor an der Universität Berlin.

1908. 6 *M.*

Die bisherigen Versuche, die Verwandtschaftsverhältnisse der Bantusprachen klarzulegen, sind im ganzen als mißlungen anzusehen. Dieser Mißerfolg ist auf zwei Fehler zurückzuführen. Einmal ist nirgend auch nur annähernd hinreichendes Material verarbeitet worden, sodann hat es an der dringend erforderlichen methodischen Strenge gefehlt. Bald sind vereinzelte Eigentümlichkeiten ziemlich willkürlich zu maßgebenden Klassifikationsmerkmalen gestempelt worden; bald hat man überhaupt nur nach leicht irreführenden Eindrücken geurteilt. Vorliegende Arbeit hat diese Fehler dank den vielen neuerschlossenen Quellen einerseits und der auf anderen Gebieten erworbenen methodischen Sicherheit des Verf. andererseits zu vermeiden verstanden. Mehr als 150 Bantudialekte, wohl alle, die nur annähernd sorgfältig genug aufgezeichnet waren, sind herangezogen worden, und die Untersuchung dieser Dialekte schreitet unter voller Ausnutzung aller Errungenschaften auf dem Gebiet der Lautlehre mit der dem Verf. eigenen unerbittlichen Folgerichtigkeit voran. So ist das wohl nur noch in Einzelheiten verbesserungsbedürftige Ergebnis wesentlich anders als das früherer Versuche, nämlich die schon von Torrend geahnte, aber doch nur zu geringem Teil erfaßte Erkenntnis, daß die Sprachen des äußersten Nordwestens und Südostens des Bantugebiets trotz der heute zu Tage tretenden großen Verschiedenheit einst eine engere Einheit gebildet haben, daß diese Sprachen die Mundarten des ältesten Einwanderungszuges sind, der später durch einen neuen, sich keilförmig einschubenden auseinandergedrängt worden sein muß. Diese Feststellung ist es vor allem, die dem Buche für die Sprachforschung und die Völkerkunde einen unzweifelhaften



254024

Author Fick, August

La

F 447v

Title [Vergleichendes Wörterbuch der Indogermanischen
Sprache] (Indogerman Wörterbuch). Vol. 3.

DATE.

NAME OF BORROWER.

**University of Toronto
Library**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

**Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ret. Ind. File"
Made by LIBRARY BUREAU**

